

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 29.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXV
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXVI
01. Januar 1635.....	2
<i>Anhörung der Predigt zum Neujahrstag – Wachsamkeit und unsichere Beschlüsse.</i>	
02. Januar 1635.....	2
<i>Administratives – Reise nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Einquartierungen.</i>	
03. Januar 1635.....	2
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Administratives.</i>	
04. Januar 1635.....	4
<i>Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsfolgen – Anhörung zweier Predigten.</i>	
05. Januar 1635.....	4
<i>Entsendung des Kammerdieners Johann Schumann nach Quedlinburg – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Korrespondenz.</i>	
06. Januar 1635.....	6
<i>Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Kriegsfolgen – Behandlung eines kranken Pferdes – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag.</i>	
07. Januar 1635.....	6
<i>Anhörung der Predigt – Einquartierungen – Wildlieferung – Korrespondenz – Besuch durch Johann August von der Asseburg.</i>	
08. Januar 1635.....	7
<i>Gebäudebrände in Großalsleben und Bernburg – Gespräch mit Asseburg – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
09. Januar 1635.....	9
<i>Gewicht eines erlegten Wildschweins – Krähenjagd – Ablehnung der durch den schwedischen Fähnrich Heinrich Roth ersuchten Auslieferung eines Deserteurs – Streit mit der Gemahlin.</i>	
10. Januar 1635.....	10
<i>Korrespondenz – Rückkehr des des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig sowie von Schumann aus Quedlinburg – Kriegsfolgen.</i>	
11. Januar 1635.....	10
<i>Anhörung der Predigt – Erkältung von Fürst und Frauenzimmer – Verzicht auf Kirchgang am Nachmittag.</i>	
12. Januar 1635.....	11
<i>Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Januar 1635.....	12
<i>Einquartierungen – Administratives – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

14. Januar 1635.....	13
<i>Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten – Kontributionen – Einquartierungen.</i>	
15. Januar 1635.....	15
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Ausritt – Korrespondenz.</i>	
16. Januar 1635.....	16
<i>Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
17. Januar 1635.....	16
<i>Erneuter Fang eines Zaunkönigs – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Administratives.</i>	
18. Januar 1635.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Einquartierungen.</i>	
19. Januar 1635.....	17
<i>Lektüre und Unlust wegen anhaltender Kälte – Einquartierungen.</i>	
20. Januar 1635.....	18
<i>Kontribution – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
21. Januar 1635.....	19
<i>Folgen der starken Kälte – Dritter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
22. Januar 1635.....	20
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. Januar 1635.....	21
<i>Nachlassen der Kälte – Korrespondenz – Gewicht eines geschossenen Wildschweins – Wölfe in der Garleber Heide – Krähenjagd – Ankunft des Hofmarschalls Burkhard von Erlach mit dem Köthener Superintendenten Daniel Sachse.</i>	
24. Januar 1635.....	21
<i>Einquartierungen – Fieber des Pagen Rabe von Reithorn – Rückkehr von Schumann aus Ballenstedt – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Januar 1635.....	22
<i>Schnee – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gewichte von erlegtem Wild – Vorbereitungen zur Hochzeit von Asseburg.</i>	
26. Januar 1635.....	23
<i>Ankunft verschiedener Adliger – Korrespondenz.</i>	
27. Januar 1635.....	24
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ankunft von Asseburg mit seinen zukünftigen Schwiegereltern Joachim und Margaretha von Lützow – Hochzeit von Asseburg.</i>	
28. Januar 1635.....	25
<i>Fortsetzung der Hochzeitsfeierlichkeiten – Einbestellung nach Bernburg durch Fürst August.</i>	

29. Januar 1635.....	25
<i>Tänze – Vorbereitungen auf die morgige Reise nach Bernburg – Abschied von Asseburg.</i>	
30. Januar 1635.....	26
<i>Fahrt nach Bernburg.</i>	
31. Januar 1635.....	26
<i>Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über die anhaltische Reaktion auf die Pirnaer Noteln und die Beteiligung von Bruder Friedrich am väterlichen Erbe.</i>	
01. Februar 1635.....	32
<i>Anhörung der Predigt – Essen mit Bruder Friedrich, einigen Adligen und dem Hofprediger Andreas Winß – Korrespondenz – Gespräche mit Winß und dem Superintendenten Konrad Reinhardt.</i>	
02. Februar 1635.....	32
<i>Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Friedrich sowie mehreren anhaltischen Amtsträgern – Kursächsischer Obristleutnant August von Hanau als Mittagsgast.</i>	
03. Februar 1635.....	37
<i>Fortsetzung der Beratungen und Entschluss zur Annahme der Pirnaer Noteln – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Februar 1635.....	41
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr von Fürst August aus Plötzkau – Korrespondenz – Verhandlungen und Einigung mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Onkel August und Ludwig über die Aufteilung der Einkünfte und Ausgaben des Bernburger Teilfürstentums – Dienstangebot von Friedrich an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen.</i>	
05. Februar 1635.....	44
<i>Schriftlicher Vertrag mit Bruder Friedrich – Abreise der Fürsten August und Ludwig sowie der meisten anhaltischen Amtsträger – Beratungen mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger – Sorge um die Bernburger Saalebrücke.</i>	
06. Februar 1635.....	46
<i>Einnahme von Arznei – Abreise von Bruder Friedrich nach Calbe – Abschrift des mit Fürst Friedrich vereinbarten Vertrages über die Aufteilung der Einkünfte – Dichter Nebel – Sitzung mit dem Kammersekretär Georg Schumann – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1635.....	55
<i>Beratung mit Fürst August – Administratives – Reise nach Aschersleben.</i>	
08. Februar 1635.....	55
<i>Rückkehr nach Harzgerode wegen Ausfall des geplanten Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten in Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
09. Februar 1635.....	56
<i>Administratives.</i>	
10. Februar 1635.....	56
<i>Abreise des Fürstinnensekretärs Balthasar Myhe nach Halle und Eisleben – Fahrt nach Ballenstedt.</i>	
11. Februar 1635.....	56

*Rückkehr nach Harzgerode – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.*

12. Februar 1635.....	57
<i>Kriegsfolgen – Kirchgang bei großer Kälte – Empörung über Misshandlung des nach Dankerode entsandten Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder durch schwedische Offiziere – Administratives.</i>	
13. Februar 1635.....	58
<i>Abreise des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Bernburg – Vergebliche Entsendung von Jakob Schwarze zum schwedischen Obristen Helm Wrangel – Besichtigung der Pferdeställe – Rückkehr von Myhe aus Eisleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wintereinbruch.</i>	
14. Februar 1635.....	59
<i>Administratives – Anmeldung durch Bruder Friedrich.</i>	
15. Februar 1635.....	60
<i>Zweimaliger Kirchgang mit Bruder Friedrich – Rückkehr von Benckendorf – Administratives – Gespräche mit dem früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer, Curt von Börstel sowie dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß.</i>	
16. Februar 1635.....	60
<i>Abfertigung von Börstel und Stammer – Große Reue wegen des im Jahr 1633 gescheiterten Eintritts in polnische Kriegsdienste – Gespenster auf dem Schloss als schlechtes Vorzeichen.</i>	
17. Februar 1635.....	61
<i>Entsendung des Kammerpagen Abraham von Rindtorf nach Bernburg – Erfolgreiche Jagd.</i>	
18. Februar 1635.....	62
<i>Kriegsnachrichten.</i>	
19. Februar 1635.....	62
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Hans Ludwig von Knoch – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erkrankung von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Rindtorf und des Amtshauptmanns Hans Ernst von Börstel aus Bernburg.</i>	
20. Februar 1635.....	63
<i>Besserung der Gesundheit von Bruder Friedrich – Wirtschaftssachen – Respektlosigkeit des schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur und seiner Reiter – Korrespondenz.</i>	
21. Februar 1635.....	64
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben – Abendliche Mondfinsternis.</i>	
22. Februar 1635.....	64
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. Februar 1635.....	65
<i>Einnahme von Arznei – Erneuter Besuch durch Knoch – Kriegsnachrichten – Ankunft des schwarzburgisch-sondershausischen Stallmeisters Johann Heinrich Oberhaupt.</i>	
24. Februar 1635.....	65
<i>Gespräch mit Oberhaupt – Kriegsfolgen – Beschenkung von Bruder Friedrich mit zwei Pferden – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin Eleonora Sophia – Kriegsnachrichten.</i>	

25. Februar 1635.....	66
<i>Nachrichten – Einnahme von Arznei.</i>	
26. Februar 1635.....	67
<i>Anhörung der Predigt – Abschied von den Schwestern – Ankunft des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Rückkehr von Loyß mit einer Antwort von Wrangel – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Februar 1635.....	68
<i>Reise nach Seeburg – Unterwegs Bezahlung von Schwarze in Eisleben – Aufwartung durch Cuno von Hahn.</i>	
28. Februar 1635.....	69
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug in das Gasthaus "Torgischer Bierführer" – Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Kriegsnachrichten.</i>	
01. März 1635.....	71
<i>Korrespondenz – Rücksendung des Begleitschutzes nach Ballenstedt – Weiterreise nach Oschatz – Verzögerungen und Zweifel – Gestriges Hören einer Männerstimme im Bett – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg in Dresden.</i>	
02. März 1635.....	72
<i>Besuch durch den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Weiterfahrt nach Meißen – Erneute Verzögerungen und Irritationen.</i>	
03. März 1635.....	73
<i>Weiterreise nach Dresden – Kriegsnachrichten – Abholung durch die Kutsche des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen .</i>	
04. März 1635.....	74
<i>Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Begegnung mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg und dessen Sohn Johann Adolf an der kurfürstlichen Tafel – Spaziergang um die Festung Dresden – Gespräch mit Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Besuche durch den kursächsischen Kammerdiener Friedrich Lebzelter und den böhmischen Exulanten Johann Christoph Chuchelsky.</i>	
05. März 1635.....	75
<i>Fünfzigster Geburtstag des Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Besuch durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Kein Trinkgelage am Hof – Gespräch mit dem kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim im kurfürstlichen Vorzimmer.</i>	
06. März 1635.....	76
<i>Frühstücksgäste – Besuche durch den kursächsischen Obristen Hans von der Pforten und Graf Adam von Schwarzenberg – Abschied von Lebzelter und anderen – Rückkehr nach Meißen – Anhörung der Predigt zum fünfzigsten Geburtstag des Kurfürsten vom Dresdener Quartierfenster aus – Keine öffentliche Teilnahme an dortigen Gottesdiensten wegen deren anticalvinistischer Ausrichtung – Kriegsnachrichten.</i>	
07. März 1635.....	78
<i>Weiterfahrt nach Oschatz – Vergebliche Anmeldung bei Monier.</i>	
08. März 1635.....	78
<i>Weiterreise nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	

09. März 1635.....	79
<i>Gespräch mit dem Sekretär Sigmund Konrad Deuerlin – Weiterreise nach Halle – Besichtigung einer Saline und des Doms.</i>	
10. März 1635.....	80
<i>Weiterfahrt nach Mansfeld – Nachricht von einer Bernburger Beratung der anwesenden regierenden Fürsten von Anhalt mit dem kleinen landständischen Ausschuss.</i>	
11. März 1635.....	81
<i>Weiterreise nach Harzgerode – Augenschmerzen des Sohnes Viktor Amadeus – Kriegsfolgen – Verabschiedung des Quedlinburger Stiftshofmeisters Heinrich Julius von Wietersheim und des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Heftiger Streit zwischen dem ehemaligen Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und dem Sekretär Thomas Benckendorf in Seeburg.</i>	
12. März 1635.....	81
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Harzgeröder Amtmann und Obereinnehmer Melchior Loyß – Korrespondenz – Nachrichten – Arrest für Benckendorf und Rüge für Einsiedel wegen ihrer Seeburger Auseinandersetzung – Kriegsfolgen.</i>	
13. März 1635.....	82
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Leid als fortwährender Lebensbegleiter – Erkrankung eines Fohlens – Wirtschaftssachen.</i>	
14. März 1635.....	83
<i>Schwere Anfechtungen und Beunruhigungen – Bericht des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau über die Bernburger Beratungen der fürstlichen Herrschaft mit den landständischen Vertretern – Kriegsfolgen – Ausritt nach Mägdesprung – Ankunft von Bruder Friedrich.</i>	
15. März 1635.....	85
<i>Anlieferung eines Wildschweins – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
16. März 1635.....	86
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Konflikt mit den anderen anhaltischen Fürsten und Bruder Friedrich.</i>	
17. März 1635.....	87
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Klagen des Richters Kaspar Püschel – Gespräch mit dem Kircheninspektor David Sachse.</i>	
18. März 1635.....	87
<i>Freilassung von Benckendorf – Reise mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Administratives – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger und Pfau.</i>	
19. März 1635.....	88
<i>Gespräch mit Schwartzberger – Besichtigung der Brunnen – Sturm – Imaginäre Rückkehr des Pariser Dichters François de Malherbe nach Bernburg – Korrespondenz – Entsendung von Pfau nach Großalsleben sowie des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch durch den Bernburger Hofprediger Andreas Winß.</i>	
20. März 1635.....	89

*Administratives – Besenkung einiger Diener mit Kleidungsstücken – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Köthen – Mittagsgewitter.*

21. März 1635.....	89
<i>Gespräch mit Börstel – Rückkehr mit der Gemahlin und Schwester Anna Sophia nach Harzgerode – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
22. März 1635.....	90
<i>Besenkung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila – Streitschlichtung zwischen Einsiedel und Benckendorf – Schwedischer Fähnrich Reinhard Vrede als Essensgast – Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz.</i>	
23. März 1635.....	91
<i>Gespräch mit Bruder Friedrich – Kriegsfolgen.</i>	
24. März 1635.....	91
<i>Erkrankung von Viktor Amadeus – Wirtschaftssachen – Lektüre – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
25. März 1635.....	92
<i>Anhörung zweier Predigten zu Mariä Verkündigung – Kriegsnachrichten – Ausflug mit Bruder Friedrich zur Krähenhütte – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
26. März 1635.....	94
<i>Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag.</i>	
27. März 1635.....	94
<i>Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag – Korrespondenz – Mittagsgäste – Kriegsnachrichten.</i>	
28. März 1635.....	95
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls – Kriegsfolgen – Ankunft des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski – Gespräche mit dem Amtshauptmann Hans Ernst von Börstel.</i>	
29. März 1635.....	96
<i>Anhörung dreier Predigten und Abendmahls Empfang zum Ostersonntag – Einquartierungen – Administratives.</i>	
30. März 1635.....	97
<i>Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Gespräch mit Napierski.</i>	
31. März 1635.....	97
<i>Osterdienstag im Teilfürstentum Anhalt-Bernburg kein kirchlicher Feiertag – Spazierfahrten – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsnachrichten.</i>	
01. April 1635.....	99
<i>Kirchgang und Betttag – Abreise des früheren Kammerjunkers Andreas Napierski.</i>	
02. April 1635.....	99
<i>Abreise von Bruder Friedrich und Schwester Louise Amalia – Weißes Wildschwein – Betrug des Dieners Johann Löw d. J. – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	



03. April 1635.....	100
<i>Ungeduld – Korrespondenz.</i>	
04. April 1635.....	101
<i>Administratives – Geldangelegenheiten – Bad bei der Witwe von Röder.</i>	
05. April 1635.....	101
<i>Anhörung der Vormittagspredigt – Trauriger Abschied von Gemahlin Eleonora Sophia – Reise nach Eisleben.</i>	
06. April 1635.....	102
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. April 1635.....	103
<i>Anmeldung durch den kursächsischen Generalleutnant Hans Georg von Arnim – Besuch durch Arnim, den kursächsischen Obristen Herzog Franz Karl von Sachsen-Lauenburg und andere Offiziere – Mittagessen bei Arnim – Gespräch mit dem Leipziger Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Ablehnung der Einladung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Nachrichten – Reisebegleitschutz durch Arnim.</i>	
08. April 1635.....	105
<i>Weiterreise nach Oschatz – Mitteilung an den kursächsischen Generalfeldzeugmeister Anton Monier – Rücksendung des eigenen Begleitschutzes von Leipzig nach Harzgerode.</i>	
09. April 1635.....	105
<i>Weiterfahrt nach Dresden – Mitteilung an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
10. April 1635.....	107
<i>Gespräche mit dem anhaltischen Agenten Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Weiterreise nach Pirna.</i>	
11. April 1635.....	107
<i>Weiterfahrt nach Aussig.</i>	
12. April 1635.....	108
<i>Besuche durch den kaiserlichen Obristwachtmeister La Froy – Rücksendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila und des Kammerdieners Johann Schumann nach Anhalt – Weiterreise nach Raudnitz an der Elbe – Unterwegs Gespräch mit dem kaiserlichen Obristleutnant Luyweeck in Leitmeritz.</i>	
13. April 1635.....	109
<i>Weiterfahrt nach Prag – Erkrankung und Tod eines Wagenpferdes als schlechtes Vorzeichen – Unsicherheit wegen böhmischer Straßenräuber und umherstreifender Soldaten – Kontaktaufnahme zum kaiserlichen Hauptgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff.</i>	
14. April 1635.....	110
<i>Abfertigung des Kutschers und Begleitschutzes – Vorbereitungen zur Weiterreise nach Wien – Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang – Besucher – Korrespondenz.</i>	
15. April 1635.....	113
<i>Weiterritt nach Tabor.</i>	

16. April 1635.....	113
<i>Weiterreise nach Frattling.</i>	
17. April 1635.....	114
<i>Weiterritt nach Stockerau.</i>	
18. April 1635.....	114
<i>Weiterreise nach Wien – Einzug ins Gasthaus "Zum Schwarzen Adler" – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
19. April 1635.....	116
<i>Aderlass.</i>	
20. April 1635.....	116
<i>Vergebliche Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II. – Zeitvertreib – Gespräch mit dem Geheimsekretär Thomas Benckendorf.</i>	
21. April 1635.....	117
<i>Wetter – Anmeldung durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräche mit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Markgraf Wilhelm von Baden-Baden und diversen Hofadligen – Aderlass des Kaisers.</i>	
22. April 1635.....	118
<i>Abreise des Prinzen Johann Kasimir von Polen – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Zeitvertreib – Besuche durch den Kriegsgefangenen Markgraf Johann Georg von Brandenburg und den kaiserlichen Obristen Comte Eitel-Frédéric de Merode-Waroux.</i>	
23. April 1635.....	119
<i>Audienz bei der Kaiserin – Gespräche mit verschiedenen Adligen bei Hofe – Löw als Mittagsgast – Nachrichten – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.</i>	
24. April 1635.....	120
<i>Besuch durch Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Audienz bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg sowie mit anderen Hofbesuchern – Begrüßung durch Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich.</i>	
25. April 1635.....	121
<i>Vorbereitungen zur Ungarnreise – Besuche durch Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Begegnung mit Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg beim Spaziergang – Kriegsnachrichten – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit Graf Michael Adolf von Althan, dem deutschen Ordenshochmeister Johann Kaspar von Stadion und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg am Kaiserhof.</i>	
26. April 1635.....	122
<i>Gemeinsamer Hofbesuch mit dem Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg – Rangkonflikt mit dem Markgrafen – Mitteilung der Gräfin Maria von Mansfeld – Audienz beim Erzherzog von Österreich – Abendbesuch durch den Markgrafen – Einreichung zweier Bittschriften an den Kaiser.</i>	
27. April 1635.....	123

*Frühstücksgäste – Aufbruch mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg zu einer Reise nach Ungarn – Fahrt bis Bruck an der Leitha.*

28. April 1635.....	124
<i>Weiterreise nach Raab – Unterwegs Besichtigung des Schlosses in Ungarisch Altenburg – Beschreibung der Landschaft – Begrüßung durch den kaiserlichen Obristleutnant Hans Straube – Besetzung der Grenzfestung Raab.</i>	
29. April 1635.....	126
<i>Besichtigung der Festung und des Doms – Erinnerung an die Einnahme von Raab durch die Türken – Inschrift des Gedenksteins für den kaiserlichen Feldmarschall Graf Adolf von Schwarzenberg am Domeingang – Türkische Gefangene – Weiterfahrt auf der Donau nach Komorn – Begrüßung durch den kaiserlichen Hauptmann Wolf Kempner.</i>	
30. April 1635.....	129
<i>Besichtigung der Festung Komorn – Leid der Soldaten und Vernachlässigung der Bauwerke auf den ungarischen Grenzfestungen – Keine Aufwartung durch den kranken kaiserlichen Obristleutnant Andreas Izdenczi – Türkische Dörfer in der Umgebung – Beobachtung des Fischfangs in der Donau – Besuch der Überreste des ehemaligen römischen Militärlagers Brigetio – Rückkehr nach Komorn – Weiterreise bis Neuhäusel – Führung durch die Festung.</i>	
01. Mai 1635.....	134
<i>Besichtigung des Proviant- und Zeughauses der Festung Neuhäusel – Weiterfahrt nach Tyrnau – Unterwegs Besuch eines Huttererhofes in Farkaschin – Erinnerung an die Fürsten Bernhard und Johann Ernst von Anhalt.</i>	
02. Mai 1635.....	135
<i>Kurz nach Aufbruch von Tyrnau zufällige Begegnung mit der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen und dem Grafen Stephan Pálffy – Rückkehr mit beiden nach Tyrnau – Mittagessen und Zeitvertreib bei Graf Pálffy – Gemeinsame Weiterreise bis Pudmeritz – Abendmahlzeit und Geselligkeit.</i>	
03. Mai 1635.....	136
<i>Weiterfahrt zum Schloss Bibersburg – Besichtigung von Schloss, Befestigungsanlagen und Brunnen – Wettschießen am Nachmittag – Abendessen, Tanz und Feuerwerk – Abschied von der Fürstin von Siebenbürgen und der gräflichen Familie.</i>	
04. Mai 1635.....	138
<i>Weiterreise nach Preßburg – Unterwegs Bewirtung durch Graf Pálffy in Modern – Besichtigung des Schlosses – Weingeschenk des Preßburger Rates – Spaziergang um die Stadt.</i>	
05. Mai 1635.....	140
<i>Weiterfahrt nach Wien – Unterwegs Besichtigung von Schloss und Garten Neugebäude – Gespräch mit Graf Pálffy auf Schloss Bibersburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit den Bischöfen Franz von Bamberg und Würzburg sowie Franz Wilhelm von Minden und Osnabrück.</i>	
06. Mai 1635.....	142
<i>Korrespondenz.</i>	
07. Mai 1635.....	142
<i>Hofbesuch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heutige Mittags- und vorgestrige Abendgäste – Abfertigung des Pálffyschen Stallmeisters Christian Lindner – Ausfahrt in den Prater.</i>	

08. Mai 1635.....	143
<i>Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Dolmetscher David Enderle von der Ungarnreise – Besucher – Markgraf Johann Georg von Brandenburg und dessen Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste – Zwei Hofaufenthalte.</i>	
09. Mai 1635.....	144
<i>Beschreibung der Belehrung des Franz von Hatzfeld mit dem Hochstift Bamberg – Gespräche und unbetene Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Mai 1635.....	148
<i>Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Kälte – Mittagessen beim Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Spazierfahrt mit Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit einem jungen Este im kaiserlichen Vorzimmer – Ankunft des dänischen Gesandten Friedrich Günther.</i>	
11. Mai 1635.....	149
<i>Mittagessen mit Markgraf Wilhelm von Baden-Baden – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Satisfaktionsangebot durch den kaiserlichen Obristen Moritz von Peschwitz wegen einer Verleumdung – Rangkonflikt zwischen dem ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Mai 1635.....	149
<i>Gastmahl bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Audienz bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn – Bekanntschaft mit dem apostolischen Nuntius Malatesta Baglioni – Hofaufenthalt am Morgen – Besuch beim Hofkriegspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Mitteilung durch Bischof Antonius von Wien – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
13. Mai 1635.....	152
<i>Gestrige Ablehnung einer Einladung des Pfalzgrafen von Neuburg zum Ausritt mit dem Kaiser – Kontaktaufnahme durch den kaiserlichen Obristen Ernst von Kollonitsch – Abschied vom kaiserlichen Obristen John Gordon – Abreise vom Kaiser, der Kaiserin Eleonora sowie vom König und der Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorf – Korrespondenz – Besuche durch den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel und Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Mai 1635.....	153
<i>Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Rundfahrt um die Stadt Wien – Anmeldung bei Graf Schlick und Stralendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
15. Mai 1635.....	155
<i>Korrespondenz – Mittagsgäste – Mitteilung an Stralendorf – Besuch bei Gräfin Maria von Mansfeld – Terminverschiebung durch Graf Schlick.</i>	
16. Mai 1635.....	156
<i>Starker Regen – Nachfrage des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Abschriften des kaiserlichen Passes für die jüngste Ungarnreise und des Lehensindults vom 28. August 1634.</i>	
17. Mai 1635.....	158
<i>Kaltes Regenwetter – Nachfrage bei Stralendorff.</i>	

18. Mai 1635.....	159
<i>Abreise von Graf Schlick nach Budweis – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Mai 1635.....	160
<i>Markgraf von Brandenburg, Geyer und Manteuffel als Mittagsgäste – Besichtigung zweier Wiener Gärten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Mai 1635.....	161
<i>Besuche durch Geyer und Löw – Markgraf von Brandenburg und Löw als Mittagsgäste – Besuch beim Pfalzgrafen von Neuburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1635.....	166
<i>Geldangelegenheiten – Kaltes Regenwetter – Abwendung der ungelegenen Besuche durch den Musiker Johann Nauwach und den Würzburger Kapitularkanoniker Franz von Sparr – Abreise des Markgrafen von Brandenburg mit Löw nach Baden bei Wien.</i>	
22. Mai 1635.....	166
<i>Regenwetter – Rückkehr des Markgrafen von Brandenburg mit Löw aus Baden bei Wien – Beide als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Markgrafen – Gestrige Abreise des kaiserlichen Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld nach Raab – Besuch durch Sparr – Korrespondenz.</i>	
23. Mai 1635.....	169
<i>Spazierfahrt und Spiel mit dem Markgrafen von Brandenburg – Markgraf und Sparr als Mittagsgäste – Heftiger Streit mit Sparr – Musikalische Darbietung durch Nauwach – Morgentliche Begegnung mit dem ruthenischen Woiwoden Stanislaw Lubomirski vor der Stadt.</i>	
24. Mai 1635.....	170
<i>Verkündung des Prager Friedens in den Wiener Kirchen – Besuch durch Geyer – Ehemaliger Magdeburger Ratsherr Johann Alemann und Nauwach als Mittagsgäste – Abreise des Markgrafen von Brandenburg nach Budweis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Mai 1635.....	173
<i>Bericht von Löw – Geldangelegenheiten – Aufnahme von Hahn.</i>	
26. Mai 1635.....	174
<i>Wert eines Einhornkiefers von Löw – Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Löw und Geyer als Mittagsgäste.</i>	
27. Mai 1635.....	175
<i>Langeweile – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf, des Kammerdieners Sebastian Wernardsleuttner und von Hahn – Traum – Abgefallener Ring als Vorzeichen – Rundfahrt um die Stadt Wien – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Löw, Geyer und Manteuffel.</i>	
28. Mai 1635.....	177
<i>Reise nach Baden bei Wien – Kaltes Aprilwetter – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession des kaiserlichen Hofes – Audienz beim Kaiser – Vorzimmergespräch mit dem Pfalzgrafen von Neuburg – Diskussionen über Religion und Politik an der kaiserlichen Freitafel – Bekanntschaft und Unterhaltung mit dem hessisch-darmstädtischen Residenten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Wien – Zuvor Besichtigung des Badener Kurbetriebes – Vorschläge von Löw</i>	

zum Lehensempfang – Erhalt der kaiserlichen Schutzbriefe für Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.

29. Mai 1635.....	182
<i>Korrespondenz – Besuche durch Manteuffel und Löw – Korrespondenz – Einkauf von Stoffen für ein schwarzes Gewand.</i>	
30. Mai 1635.....	183
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausführliche Schilderung und Deutung eines Traumes – Anmeldung durch Kollonitsch – Erdbeeren – Freude über den bewundernswerten Traum.</i>	
30_traum. Mai 1635.....	191
<i>Zu einem späteren Zeitpunkt verfasste zweite Beschreibung und Deutung des Wiener Traumes vom 30. Mai 1635.</i>	
31. Mai 1635.....	195
<i>Bezahlung der Wirtin und Diener – Beobachtung einer Fronleichnamsprozession – Wiener Begrüßung des Prager Friedens mit Freudenschüssen – Anmeldung bei Graf Schlick.</i>	
01. Juni 1635.....	197
<i>Träume – Auszug der Regelungen des Prager Friedens – Ehemaliger Page Hans Ehrenreich Geyer und anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgäste – Anmeldung und Besuch beim Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Johann David Pecker.</i>	
02. Juni 1635.....	204
<i>Verfassen einer Bittschrift an Kaiser Ferdinand II. – Besuch bei Löw – Beobachtung einer Prozession – Gestriger Bericht von Geyer über ein magisches Mittel gegen die Fallsucht – Anmeldung durch Pecker – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater – Gestriges Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
03. Juni 1635.....	206
<i>Bezahlung von Wirtin und Kaufmann – Korrespondenz – Nachrichten – Besuche durch Geyer, den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und den kaiserlichen Obristen Eberhard von Manteuffel – Spanische Prozession wegen des Prager Friedens – Löw als Mittagsgast.</i>	
04. Juni 1635.....	207
<i>Reise mit Geyer und dem Hofjunker Ernst Dietrich von Röder nach Baden bei Wien – Prozession unter Teilnahme des Kaisers und Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem böhmischen Oberstkanzler Graf Wilhelm Slawata und dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Beschämung über den wegen eines Majestätsverbrechens angeklagten kaiserlichen Ex-General Hans Ulrich von Schaffgotsch – Ablehnung einer Essenseinladung des Grafen von Meggau – Unterhaltung mit Bischof Franz von Bamberg und Würzburg – Rückkehr nach Wien – Bereits mehrtägige Betrübnis – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Juni 1635.....	209
<i>Furcht vor kaiserlicher Ungnade – Gespräch mit Löw – Schlechte Umdeutungen des Traumes vom 30. Mai – Wirtschaftssachen – Gestrige Begegnung mit dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
06. Juni 1635.....	213
<i>Lektüre – Spaziergang auf den Wiener Festungsanlagen – Anhaltende Melancholie – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Endzeitfurcht.</i>	

07. Juni 1635.....	217
<i>Geldangelegenheiten – Gespräche mit Löw – Erkrankung des Sekretärs Thomas Benckendorf – Korrespondenz – Geyer und Löw als Mittagsgäste – Ausfahrt in den Prater.</i>	
08. Juni 1635.....	221
<i>Traum – Korrespondenz – Klage über den unglücklichen Verlust von Gegenständen auf Reisen – Wetter – Kriegsnachrichten.</i>	
09. Juni 1635.....	222
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schlechter Zustand der ungarischen Grenzfestungen.</i>	
10. Juni 1635.....	223
<i>Nachrichten – Geldangelegenheiten – Abschrift zweier Wechselbriefe der Sankt Galler Kaufleute Tobias und Heinrich Zollikofer für den Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Besuch durch Löw – Abgelehnte Anmeldung durch Manteuffel – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
11. Juni 1635.....	227
<i>Neuliches Gespräch mit Geyer – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Manteuffel und der ehemalige markgräflich-brandenburgische Hofmeister Hans Volkmar Hahn als Mittagsgäste.</i>	
12. Juni 1635.....	228
<i>Drei Träume – Reflexionen über die Bedeutung von Träumen und der Seele – Spazierfahrt um die Stadt – Erhalt eines gedruckten Exemplars des Prager Friedens.</i>	
13. Juni 1635.....	232
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den dänischen Gesandten Friedrich Günther – Spazierfahrt um die Stadt – Reflexionen über die Unbeständigkeit des Glücks – Ärger über einen Bediensteten.</i>	
14. Juni 1635.....	238
<i>Misstrauen wegen ausbleibender Post – Johannistag – Vergebliches Warten auf Günther – Argwohn gegenüber Löw.</i>	
15. Juni 1635.....	239
<i>Gestrige Rauferei vor der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Günther.</i>	
16. Juni 1635.....	241
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt um die Stadt – Kauf einer silbernen Flasche – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen.</i>	
17. Juni 1635.....	242
<i>Lektüre über die Eigenschaften von Träumen – Kontroverse Gespräche mit Mittagsgästen – Hitzegewitter – Gestrige Rückkehr des Kaisers aus Baden bei Wien.</i>	
18. Juni 1635.....	246
<i>Einnahme von Arznei – Erneutes Ausbleiben der Post.</i>	
19. Juni 1635.....	246

*Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vergebliche Anmeldung beim Bischof Antonius von Wien und bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.*

20. Juni 1635.....	248
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Abschrift eines Wechselbriefes des Leipziger Kaufmannes Georg Winkler – Unerwünschter Bezug der Nachbarzimmer im Gasthaus – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Platzregen – Erneute Ausfahrt des Kaisers – Gespräch mit Löw.</i>	
21. Juni 1635.....	252
<i>Elfwöchige Abwesenheit von Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Fieber in Wien – Bedauern über den Tod des kurbayerischen Gesandten Graf Paul Andreas von Wolkenstein – Manteuffel, Geyer, Löw und Hahn als Mittagsgäste – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Hilfsangebote des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
22. Juni 1635.....	255
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Pestgefahr in Wien – Bekanntschaft mit Graf Adam Batthyány – Gespräch mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner – Schwindende Hoffnung auf Hilfe durch den Abt von Lilienfeld – Ermunterung durch Löw – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.</i>	
23. Juni 1635.....	258
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Ausfahrt in die Stadt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Klage des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg über die spanische Krone – Korrespondenz.</i>	
24. Juni 1635.....	260
<i>Geldangelegenheiten – Einkauf beim Juwelier – Anmeldung bei der Fürstin von Siebenbürgen – Korrespondenz – Ausfahrt in den Prater.</i>	
25. Juni 1635.....	261
<i>Bekanntschaften und Begegnungen am Kaiserhof – Gespräch mit dem Abt von Lilienfeld – Kriegsnachrichten – Besuch bei der Fürstin von Siebenbürgen – Spazierfahrt um die Stadt – Düstere Miene des Grafen von Meggau.</i>	
26. Juni 1635.....	263
<i>Enthauptung des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldwachtmeisters Graf Johann Philipp Kratz von Scharffenstein – Jagd mit dem Kaiser und Kaiserin Eleonora um das Schloss Gatterburg – Gewitterschäden an der Wiener Schottenkirche – Reitunfall der Kaiserin – Hilfsangebote der Grafen von Meggau und Oñate.</i>	
27. Juni 1635.....	265
<i>Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Gestrige Bekanntschaft mit einigen Hofdamen und Fürst Gundaker von Liechtenstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streit um eine verkaufte Kutsche vor der fürstlichen Unterkunft – Keine Mittagsgäste – Besuch durch den Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Gesang des kaiserlichen Kammermusikers Johann Nauwach.</i>	
28. Juni 1635.....	268
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Bekanntschaft mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Manteuffel, Dr. Liebenthal, Löw und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Vergeblicher Hofbesuch – Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche.</i>	



29. Juni 1635.....	270
<i>Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg und dem kaiserlichen Schatzkämmerer Nikolaus Churland – Siebenundfünfzigster Geburtstag des Kaisers – Vorzimmerkonversationen mit dem bayerischen Kämmerer Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Korrespondenz – Nachricht von einem großen Stadtbrand in Harzgerode und andere Neuigkeiten – Erneute Besichtigung der Gewitterschäden an der Schottenkirche – Gespräch mit einem Schottenklostermönch über dessen Benediktinerorden.</i>	
30. Juni 1635.....	274
<i>Korrespondenz – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Gespräche bei Hofe – Vergebliche Bekehrungsversuche durch den Abt von Lilienfeld.</i>	
01. Juli 1635.....	277
<i>Korrespondenz – Besuch durch den hessisch-darmstädtischen Gesandten Dr. Christian Liebenthal – Spazierfahrt um die Stadt.</i>	
02. Juli 1635.....	277
<i>Jagd mit der kaiserlichen Familie – Kriegsnachrichten – Misstrauen gegenüber dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
03. Juli 1635.....	278
<i>Audienz bei Kaiser Ferdinand II. – Bekanntschaft mit den kaiserlichen Obristen Johann Ernst von Montrichier und Walter Deveroux – Haferkauf – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Michael Adolf von Althan – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Dr. Liebenthal – Hilfsgesuch an den Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg.</i>	
04. Juli 1635.....	284
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Übergabe der fürstlichen Schriftstücke an den Kaiser durch Bischof Antonius von Wien – Vertrauliches Hilfsangebot durch den Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit dem Obersthofmarschall Graf Leonhard Karl von Harrach – Abfassung der schriftlichen Annahme des Prager Friedens mit Dr. Liebenthal und Löw.</i>	
05. Juli 1635.....	287
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Empfang des Kurfürsten Maximilian I. von Bayern durch die kaiserliche Familie an der Donau – Rangkonflikt mit dem früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Hochzeit zwischen dem bayerischen Kurfürsten und der Erzherzogin Maria Anna von Österreich – Gespräche mit dem ehemaligen kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld und dem Grenzbrieten Graf Georg Ludwig von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Juli 1635.....	291
<i>Hinhaltende Versprechungen durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Gestrige Angst und Betrübnis der Erzherzogin von Österreich – Teilnahme an der Messe für das bayerische Kurfürstenpaar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Markgraf von Brandenburg, Dr. Liebenthal und Löw als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch Dr. Liebenthal – Bekanntschaft mit dem polnischen Residenten Francesco Biboni.</i>	
07. Juli 1635.....	294
<i>Gastmahl bei Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Zuvor Aufenthalt am Kaiserhof – Ärger über unzuverlässige Bedienstete – Jährliche Einkünfte des Fürsten von Liechtenstein – Besichtigung der</i>	

*kaiserlichen Schatzkammer durch den Kurfürsten von Bayern – Theologisches Gespräch mit dem Kardinal Fürst Franz von Dietrichstein – Unzufriedenheit mit solch einem elenden Leben.*

08. Juli 1635.....297  
*Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Teilnahme an der kaiserlich-kurfürstlichen Jagd bei Kaiserebersdorf.*
09. Juli 1635.....301  
*Wildgeschenk durch den Kaiser – Aufnahme des Obersthofmeisters der Kaiserin, Fürst Maximilian von Dietrichstein, in den Orden vom Goldenen Vlies – Mittagessen beim Markgrafen von Brandenburg – Abendmahlzeit an der kaiserlich-kurfürstlichen Freitafel im Schloss Favorita – Besuch bei Edvige Maria Gonzaga.*
10. Juli 1635.....303  
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zahl der Ritter vom Goldenen Vlies – Gründe für und gegen einen Eintritt in kaiserliche Dienste – Wildgeschenke an Frau Gonzaga, den ehemaligen Pagen Hans Ehrenreich Geyer und Löw – Hilfsgesuch durch den Sekretär des gefangenen kaiserlichen Ex-Generals Hans Ulrich von Schaffgotsch – Anmeldung und Besuch beim Kurfürsten von Bayern.*
11. Juli 1635.....306  
*Korrespondenz – Jagd und Mahlzeit mit der kaiserlichen Familie und dem Kurfürstenpaar – Gespräch mit Prinz Johann Kasimir von Polen – Magische Praktiken und Arzneipflanzen des kurbayerischen Oberstjägermeisters Wilhelm von Maxlrain.*
12. Juli 1635.....308  
*Erneutes Hilfsgesuch durch einen Abgesandten von Schaffgotsch – Kaiserliche Erlaubnis zur Besichtigung der Schatzkammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch einer Jesuitentheateraufführung – Audienz bei der neuen Kurfürstin von Bayern – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Bekanntschaft mit dem Obristen Georg Rupp von Pfeilberg.*
13. Juli 1635.....311  
*Besichtigung der kaiserlichen Schatzkammer – Ein Herr von Heritsch, Geyer, der Reichshofrat Gundaker von Polheim und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuche durch Schaffgotschs Sekretär Landsperger und den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Gespräche mit dem Marqués de Castañeda, dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate, dem Kardinal Dietrichstein und dem Bischof von Wien – Theateraufführung und Turnier in der Hofburg – Kühler Gesichtsausdruck des Kaisers, des Kurfürsten von Bayern und des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich.*
14. Juli 1635.....315  
*Geldangelegenheiten – Nachrichten – Grassierende Krankheiten – Besuch durch einen Herrn von Boyneburg – Korrespondenz – Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mutmaßliche Ungnade des Kaisers wegen der fürstlichen Fürsprache für Schaffgotsch.*
15. Juli 1635.....316  
*Geldangelegenheiten – Vergebliche Fahrt zum Kaiserhof – Theologische Diskussion mit dem konvertierten Markgrafen von Brandenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Reichshofrat Graf Sigmund Ludwig von Dietrichstein im kaiserlichen Vorzimmer – Besuch beim Prinzen von Polen – Annahme von Rudolf Kern als neuen Kammerdiener – Mitteilung des Prinzen von Polen durch Biboni.*
16. Juli 1635.....319  
*Traum – Besuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche am Kaiserhof – Anmeldung beim Kurfürsten und Herzog Albrecht von Bayern –*

*Boyneburg als Mittagsgast – Besuch beim Herzog von Bayern – Korrespondenz – Aufwartung beim Kaiser im Prater – Gespräch mit dem Kurfürsten von Bayern.*

17. Juli 1635.....323  
*Traum – Mitteilung des Kurfürsten von Bayern – Ausfahrt mit der kaiserlichen Familie und dem bayerischen Kurfürstenpaar nach Hietzing und Mauerbach – Gestriges Versäumnis des Abendessens mit dem Kaiser im Prater – Abschied vom Kurfürsten und Herzog von Bayern – Hilfsangebot des kurbayerischen Obersthofmeisters Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Kontaktaufnahme zur verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen.*
18. Juli 1635.....325  
*Gestrige Einladung durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuch durch den Arzt Dr. Kohlmann – Korrespondenz – Nachrichten – Nauwach als ungebetener Mittagsgast – Dienstantritt von Kern – Erkrankung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf – Erneutes Hilfsgesuch durch den Sekretär des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.*
19. Juli 1635.....327  
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mittagessen beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Gesuch um kaiserliche Besuchserlaubnis beim inhaftierten Herzog von Sachsen-Lauenburg – Präsentation eines großen Bezoars durch den Fürsten von Eggenberg – Abreise der Fürstin von Siebenbürgen – Gefahren an großen Fürstenhöfen.*
20. Juli 1635.....330  
*Erhalt der kaiserlichen Erlaubnis zum Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung durch Graf Schlick – Sechzigster Geburtstag von Fürst August – Patenschaftsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg für seine Tochter Maria Benigna Franziska – Abschied vom Prinzen von Polen – Abwesenheit des Kaisers – Gespräch mit dem Wiener Kaufmann Veit Bernhardt – Letzte Hindernisse für das Treffen mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.*
21. Juli 1635.....335  
*Geldangelegenheiten – Anfertigung zweier Denkschriften an den Kaiserhof – Korrespondenz – Mitteilung von Geyer – Erneutes Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Erkrankung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder – Anmeldung beim Kaiser – Spazierfahrt um die Stadt – Ankunft des kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.*
22. Juli 1635.....337  
*Anmeldung durch Georg Ehrenreich von Roggendorf – Gespräch mit Lebzelter – Roggendorf, Boyneburg und Nauwach als Mittagsgäste – Audienz beim Kaiser – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Hilfsangebot durch den Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Korrespondenz.*
23. Juli 1635.....341  
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Aufträge an Löw – Liste der dem Prager Frieden beigetretenen Stände und Städte des Nieder- und Obersächsischen Reichskreises – Besuch durch Bernhardt – Geldangelegenheiten – Verzicht auf Hofaufenthalt und Entschluss zur Abreise – Besuche durch Löw sowie die kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg und Eberhard von Manteuffel.*
24. Juli 1635.....344  
*Einkäufe – Aufgabe des Plans einer Ausfahrt nach Mähren – Kriegsnachrichten – Patengeschenk an den Herzog von Sachsen-Lauenburg.*
25. Juli 1635.....346

*Liste der Argumente für und gegen die fürstlichen Pläne – Gestriges Abendgewitter – Anhaltende Pest – Besuche durch Berndt und Löw – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und anderen Neuigkeiten – Gespräch mit Lebzelter – Abreise des Kaisers nach Klosterneuburg – Einladungen zum morgigen Mittagessen – Einkauf von Heilsteinen gegen verschiedene Krankheiten.*

26. Juli 1635.....	351
<i>Besuche durch Geyer und den alten Tanzmeister Hortensio aus Padua – Lebzelter, Löw und Berndt als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
27. Juli 1635.....	353
<i>Bedenken gegen geplantes Unternehmen – Gespräche am Kaiserhof – Graf von Hardegg, Geyer und Löw als Mittagsgäste – Gestriger Tod eines lutherischen Herren von Herberstein – Probleme bei der Einfahrt in die Hofburg – Ärger über Röders Verhalten bei Tisch – Präsentation eines Adlersteins durch Löw – Kein Verleih von Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Bekanntschaft mit dem Hofkammerdirektor Jakob Berchtold – Gespräch mit Lebzelter.</i>	
28. Juli 1635.....	356
<i>Geldangelegenheiten – Abschied vom Fürsten von Eggenberg – Gespräch mit Löw – Unfreundliche Gesichter des Bischofs von Wien, des Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel und des Grafen von Meggau – Mitteilung an den Grafen von Althan – Entschuldigung des pfalzgräflich-neuburgischen Stallmeisters für schlechte Kutschen und Pferde – Ausfahrt in den Prater.</i>	
29. Juli 1635.....	358
<i>Großer Bezoar des kaiserlichen Kämmerers Graf Georg Achaz von Losenstein – Besuch durch den Grafen von Althan – Mitteilung des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Keine Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Besuche durch den Küchenmeister von Schaffgotsch, durch Löw sowie den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Nachrichten – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
30. Juli 1635.....	361
<i>Bekanntschaft mit Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten – Ausleihe von Kutschen und Pferden beim Oberststallmeister und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Gespräch mit dem Grafen von Losenstein – Mitteilung an den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräche am Kaiserhof – Spazierfahrt um die Stadt – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. Juli 1635.....	365
<i>Gespräch mit dem Grafen von Harrach – Buchsendung und Mitteilung des Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Feiertagsandacht des Kaisers – Kaiserliche Vorzimmerordnung – Leihgesuch an den Grafen von Mansfeld um Kutsche und Pferde – Korrespondenz – Gespräche am Kaiserhof – Beratung mit Löw – Anmeldung durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Gespräche im Prater – Verweigerte Verleihung von Kutsche und Pferden durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg für die morgige Jagd.</i>	
01. August 1635.....	372
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	372
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	378

*Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.*

04. August 1635.....381  
*Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolglose Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.*
05. August 1635.....386  
*Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.*
06. August 1635.....389  
*Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.*
07. August 1635.....392  
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konziensrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.*
08. August 1635.....395  
*Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodimir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmerkunde für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.*
09. August 1635.....398  
*Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.*
10. August 1635.....400  
*Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.*

11. August 1635.....	402
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	404
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	406
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Belehrung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	408
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	410
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	413
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	414
<i>Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.</i>	
18. August 1635.....	415
<i>Belehrung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.</i>	
19. August 1635.....	419
<i>Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehrung – Korrespondenz.</i>	
20. August 1635.....	423
<i>Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
21. August 1635.....	426

	<i>Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.</i>	
22. August 1635.....	<i>Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.</i>	429
23. August 1635.....	<i>Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.</i>	433
24. August 1635.....	<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.</i>	436
25. August 1635.....	<i>Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.</i>	439
26. August 1635.....	<i>Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.</i>	441
27. August 1635.....	<i>Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.</i>	443
28. August 1635.....	<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	447
29. August 1635.....	<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	451
30. August 1635.....		456

*Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.*

31. August 1635.....	458
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
01. September 1635.....	463
<i>Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Kaiserliche Bescheinigungen über die Annahme des Prager Friedens durch die Fürsten von Anhalt – Preis für eine Kutschfahrt nach Graz.</i>	
02. September 1635.....	466
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Anmeldung durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Abgelehnter Besuch durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Abschied von Löw – Besuch durch den Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Edvige Maria Gonzaga – Geschenk an Löw.</i>	
03. September 1635.....	467
<i>Reise nach Wiener Neustadt – Besichtigung des Schlosses und Zeughauses – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.</i>	
04. September 1635.....	469
<i>Weiterfahrt nach Mürrzuslag – Unterwegs Beschreibung des Semmeringpasses und der umliegenden Landschaft.</i>	
05. September 1635.....	471
<i>Weiterreise nach Bruck an der Mur.</i>	
06. September 1635.....	471
<i>Weiterfahrt nach Graz.</i>	
07. September 1635.....	472
<i>Begrüßung durch Johann Friedrich Galler – Erfolgreiche Anmeldung bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuche durch den Fürsten von Eggenberg und den innerösterreichischen Vizestatthalter Balthasar Galler – Besichtigung des Schlosses – Fahrt um die Stadt – Abendessen beim Fürsten von Eggenberg.</i>	
08. September 1635.....	473
<i>Inhaftierter geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von erzherzoglicher Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den innerösterreichischen Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Vizestatthalter Galler – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.</i>	
09. September 1635.....	475



*Berg Schöckl und dessen Höhle – Besuch durch Falbenhaupt und Gleispach – Gartenspaziergang – Gratulation durch den Grazer Rat – Besuch durch den Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalter Galler – Geldangelegenheiten – Besuch und Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied von den steirischen Adligen – Ritt nach Peggau – Konflikte unter den fürstlichen Bediensteten.*

10. September 1635..... 477  
*Gestrige Versorgung mit Proviant durch Galler – Weiterreise nach Kapfenberg.*
11. September 1635..... 478  
*Weiterritt nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Galler.*
12. September 1635..... 478  
*Weiterreise nach Traiskirchen – Unterwegs Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl in Wiener Neustadt.*
13. September 1635..... 479  
*Weiterfahrt nach Wien – Bericht durch Börstel und Deuerlin – Unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Besuch durch Löw – Ankunft des Kaisers – Löw, Börstel und Deuerlin als Mittagsgäste – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Anfrage nach Kutsche und Pferden bei Frau Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Theateraufführung zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Abreise des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Weniger freundliches Gesicht des Kaisers.*
14. September 1635..... 482  
*Jüngster Jagderfolg des Kaisers – Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dänischer Gesandter Friedrich Günther und Löw als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Günther – Drei beschwerliche und bequeme Dinge.*
15. September 1635..... 484  
*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kessler und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Geldforderung durch Kessler – Abschiedsbesuch bei Frau Gonzaga.*
16. September 1635..... 486  
*Geldangelegenheiten – Bestrafung und anschließende Begnadigung des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Bericht durch Löw – Mitteilung an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Misstrauen von Hofadligen wegen der jüngsten Reise nach Graz – Geschenke für Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehenbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an den Marqués de Castañeda – Besuch durch Bernhardt.*
17. September 1635..... 489  
*Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und Bernhardt – Anfrage beim Marqués de Castañeda – Roggendorf und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Geldangelegenheiten – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.*
18. September 1635..... 492  
*Geldangelegenheiten – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Roggendorf und Löw als Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Pate bei der Taufe des Christian von Roggendorf.*

19. September 1635.....	493
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der fürstlichen Pläne – Korrespondenz.</i>	
20. September 1635.....	498
<i>Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Korrespondenz – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und ein Doktor als Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabitenpriester von der gestrigen Taufe – Ausfahrt zum Schloss Favorita.</i>	
21. September 1635.....	502
<i>Kopfwäsche – Besuch durch Löw – Anmeldung bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Erneute Züchtigung und anschließende Begnadigung von Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.</i>	
22. September 1635.....	504
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch bei Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.</i>	
23. September 1635.....	506
<i>Abschiedsbesuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Roggendorf und Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick an Löw.</i>	
24. September 1635.....	507
<i>Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Roggendorf, Bernhardt, kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach und der Herold als Mittagsgäste.</i>	
25. September 1635.....	507
<i>Reise nach Feldsberg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Beschreibung des Schlosses.</i>	
26. September 1635.....	510
<i>Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der Schatzkammer – Ausflug mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub – Beschreibung des dortigen Schlosses sowie des Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der grassierenden Pest – Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Fürst Franz von Dietrichstein – Besichtigung des Schlosses – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein – Geldangelegenheiten.</i>	
27. September 1635.....	513
<i>Rückreise nach Wien – Korrespondenz.</i>	
28. September 1635.....	513
<i>Traum – Bericht durch Löw – Entsendung von Löw und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Erhalt einer kaiserlichen Interzession bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Nachrichten.</i>	
29. September 1635.....	515

*Geldangelegenheiten – Mitteilung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf zweier Hochzeitsgeschenke für den kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch durch Roggendorf – Reisevorbereitungen.*

30. September 1635.....	516
<i>Abschied von Löw, Bernhardt und dem Wiener Kammerdiener Sebastian Wernardtsleuttner – Reise nach Schöngrabern.</i>	
01. Oktober 1635.....	518
<i>Weiterfahrt nach Viska [Identifizierung unsicher] in Mähren.</i>	
02. Oktober 1635.....	518
<i>Weiterreise nach Deutschbrod.</i>	
03. Oktober 1635.....	519
<i>Weiterfahrt nach Kolin.</i>	
04. Oktober 1635.....	519
<i>Weiterreise nach Prag – Verärgerung über nach Wien weitergeschickte Post – Unversehrtheit des im Gasthaus "Zu den drei Glocken" auf dem Hinweg zurückgelassenen Gepäcks – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Streckenlänge und Fahrtkosten zwischen Wien und Prag.</i>	
05. Oktober 1635.....	520
<i>Geldangelegenheiten – Weiterfahrt nach Welbern.</i>	
06. Oktober 1635.....	521
<i>Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Leitmeritz – Warten auf ein verfügbares Elbeschiff – Kriegsnachrichten – Weingeschenk durch den Rat.</i>	
07. Oktober 1635.....	522
<i>Vogestrige Einkäufe in Prag – Kriegsnachrichten – Fahrt auf der Elbe bis Tetschen.</i>	
08. Oktober 1635.....	523
<i>Weiterreise auf der Elbe nach Pirna – Kaltes Wetter.</i>	
09. Oktober 1635.....	524
<i>Kutschfahrt nach Dresden – Besuch durch den ehemaligen Obristen Anton von Schlieffen – Bewirtung durch Kurfürstin Magdalena Sibylla von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1635.....	526
<i>Weiterreise nach Oschatz – Gründe für und gegen einen Eintritt in kursächsische Kriegsdienste.</i>	
11. Oktober 1635.....	529
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Weiterfahrt nach Leipzig – Korrespondenz – Einsicht in Scheitern der Wiener Zukunftspläne – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Oktober 1635.....	530
<i>Geldangelegenheiten – Beschenkung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin – Gespräch mit dem anhaltisch-plötzkauischen Kammereschreiber Michel Banse – Kriegsfolgen – Weiterreise nach Halle (Saale) – Abschied von Deuerlin – Besuch durch den kursächsischen Obristleutnant Johann Fabian von Ponickau.</i>	
13. Oktober 1635.....	531

*Erneuter Besuch durch Ponickau – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin Eleonora Sophia und beide Söhne bei guter Gesundheit – Erkrankung von Schwester Louise Amalia an der Ruhr – Nachrichten – Grassierende tödliche Krankheiten in Bernburg – Entwöhnung des jüngeren Sohnes Viktor Amadeus von der Mutterbrust – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Administratives.*

14. Oktober 1635..... 533  
*Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Aufwartung durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach, den Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie Heinrich Friedrich von Einsiedel – Korrespondenz – Bad – Ankunft von Schwester Anna Sophia aus Köthen – Nachrichten – Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Kontributionsforderungen.*
15. Oktober 1635..... 535  
*Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Köthener Hofjunker Hans Ernst von Freyberg – Besuche bei den Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Kriegsfolgen.*
16. Oktober 1635..... 536  
*Traum – Sturm – Ausritt in die Stadt – Administratives – Gespräch mit dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke und Balthasar Hauße – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Schwester Louise Amalia.*
17. Oktober 1635..... 538  
*Tod der Schwester Louise Amalia – Gestriger Traum – Grünes Gewand als schlechtes Traumvorzeichen – Korrespondenz – Gespräche mit Börstel und Schwartzberger – Rückkehr der Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde mit Erlach aus Schöningen.*
18. Oktober 1635..... 540  
*Anhörung der Predigt – Beileidsbekundung gegenüber den Schwestern – Gespräche mit Erlach, Schwartzberger, dem Hofprediger Andreas Winß, Gericke und dem fürstlichen Köthener Leibarzt Dr. Matthias Engelhardt d. Ä. – Administratives – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt – Beratung mit Börstel, Schwartzberger und Erlach über das bevorstehende Begräbnis – Korrespondenz.*
19. Oktober 1635..... 541  
*Kriegsnachrichten – Auftrag an Erlach zur Vertretung der fürstlichen Stelle bei einem Köthener Begräbnis – Korrespondenz – Sturm.*
20. Oktober 1635..... 541  
*Traum – Korrespondenz – Vorbereitungen auf die Reise zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Abschied von den Schwestern – Windiges Wetter – Kontributionsforderungen – Fehltritt der Kammerjunker Hans Christian von Bila und Abraham von Rindtorf.*
21. Oktober 1635..... 543  
*Ankunft des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer – Verzögerung der Abreise zum Kurfürsten von Sachsen – Rückkehr von Erlach aus Köthen – Korrespondenz – Drei tiefe Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus als Vorzeichen.*
22. Oktober 1635..... 543  
*Abschied von der Gemahlin – Korrespondenz – Fahrt nach Großalsleben – Gespräche mit einem Herrn Erleben und Daniel von Rindtorf.*
23. Oktober 1635..... 544  
*Weiterreise nach Calvörde – Korrespondenz.*

24. Oktober 1635.....	544
<i>Weiterfahrt nach Salzwedel – Kriegsnachrichten.</i>	
25. Oktober 1635.....	545
<i>Besuch durch den früheren anhaltisch-berenburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck – Korrespondenz – Weiterreise nach Gartow – Essen mit dem Kurfürsten von Sachsen und Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg.</i>	
26. Oktober 1635.....	546
<i>Audienz beim Kurfürsten von Sachsen – Mittagessen mit dem Kurfürsten, dem Herzog von Braunschweig-Calenberg und mehreren kursächsischen Offizieren – Abreise des Herzogs – Hilfsangebot des kursächsischen Generalkriegskommissars Joachim von Schleinitz – Gespräche mit dem Generalfeldzeugmeister Anton Monier, dem Generalfeldwachtmeister Dam Vitzthum und weiteren Adligen – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Oktober 1635.....	548
<i>Geschenk an den kurfürstlichen Kammerjunker Friedrich Hermann von Reckrodt – Anhörung der Predigt mit dem Kurfürsten von Sachsen – Abschied vom Kurfürsten – Reise nach Kalbe – Kriegsfolgen.</i>	
28. Oktober 1635.....	549
<i>Weiterfahrt nach Neuwaldensleben – Gestrige Besuche durch den Obristen Herwart von Regal und Reckrodt.</i>	
29. Oktober 1635.....	550
<i>Weiterreise nach Großalsleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geburt der Tochter Eleonora Hedwig.</i>	
30. Oktober 1635.....	551
<i>Korrespondenz – Rindtorf und ein kursächsischer Leutnant als Frühstücksgäste – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin und alle drei Kinder bei guter Gesundheit – Gespräch mit Schwester Sibylla Elisabeth.</i>	
31. Oktober 1635.....	552
<i>Kürzliche Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Gespräch mit Börstel – Korrespondenz.</i>	
01. November 1635.....	554
<i>Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Entsendung des früheren Kammerjunkers Hermann Christian Stammer nach Köthen.</i>	
02. November 1635.....	554
<i>Rückkehr von Stammer aus Köthen – Abdankung der bisherigen Hofjunker Hans Volkmar Hahn und Ernst Dietrich Röder – Korrespondenz – Ablehnung des Stallmeisteramts durch Stammer – Liste der ausgefertigten Notifikations- und Patenschaftsschreiben zur Geburt der Tochter Eleonora Hedwig – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
03. November 1635.....	557
<i>Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Gemahlin Eleonora Sophia und den Schwestern.</i>	
04. November 1635.....	558
<i>Anhörung der Predigt – Grassierende Krankheiten in der Bergstadt – Korrespondenz – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel und Erlach – Kriegsnachrichten – Entlassung von Hahn und des Wiener Kammerdieners Rudolf Kern.</i>	

05. November 1635.....	559
<i>Abschied von Hahn – Nachrichten.</i>	
06. November 1635.....	559
<i>Korrespondenz – Bittschriften der Untertanen – Besuch bei den zwei jüngsten Kindern – Kriegsnachrichten – Ausritt nach Zepzig – Wirtschaftssachen.</i>	
07. November 1635.....	560
<i>Korrespondenz – Jagd im Kesselbusch – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten – Kontributionsforderungen – Erneuter Seufzer des Sohnes Viktor Amadeus.</i>	
08. November 1635.....	561
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit Erlach – Kriegsnachrichten – Hasenjagd – Nelken im Garten.</i>	
09. November 1635.....	562
<i>Vorbereitungen auf das Begräbnis von Schwester Louise Amalia – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und etlichen Adligen.</i>	
10. November 1635.....	563
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen und einigen Kindern – Beratung mit den Onkeln August und Ludwig – Bestattung der verstorbenen Schwester Louise Amalia – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
11. November 1635.....	564
<i>Elf Beisetzungen in der Bernburger Fürstengruft innerhalb der letzten elf Jahre – Abreise mehrerer Adliger – Beratung mit Bruder Friedrich – Annahme des Hof- und Stallmeisteramts durch Stammer – Abreise von Fürst August, dessen Gemahlin Sibylla und drei Kindern – Korrespondenz.</i>	
12. November 1635.....	565
<i>Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Reife Erdbeeren, eine indische Feige und blühende Nelken als schlechtes Vorzeichen – Erster Schnee – Mitteilung durch Bruder Friedrich.</i>	
13. November 1635.....	566
<i>Besichtigung der Rüstkammer – Korrespondenz – Gespräche mit Bruder Friedrich, Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger, dem Bereiter Balthasar Weckerlin und anderen – Kriegsnachrichten.</i>	
14. November 1635.....	566
<i>Abreise von Bruder Friedrich mit den Schwestern nach Harzgerode – Gespräche mit Schwarzenberger und dem kursächsischen Hauptmann Samuel Hille – Kriegsnachrichten – Bedenken gegen ein allzu scharfes Protestschreiben an Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen durch Fürst August.</i>	
15. November 1635.....	567
<i>Zweimaliger Kirchgang – Bestallungsverhandlungen mit Weckerlin.</i>	
16. November 1635.....	568
<i>Traum – Herabgefallener Balken im Zimmer von Schwester Anna Sophia – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ärger am Abend.</i>	
17. November 1635.....	569

*Gespräch mit dem anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.*

18. November 1635.....	570
<i>Geldangelegenheiten – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofprediger Andreas Winß.</i>	
19. November 1635.....	570
<i>Mitteilung an Börstel – Gespräch mit Pfau.</i>	
20. November 1635.....	570
<i>Korrespondenz – Beteiligung der Fürsten August und Ludwig an den bevorstehenden Verhandlungen mit Bruder Friedrich – Reitunfall des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Abreise von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Gespräche mit Schwartzberger.</i>	
21. November 1635.....	572
<i>Gespräche mit dem Zepziger Verwalter Hans Schmidt, Ludwig und dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Einquartierungen – Rückkehr der Schwestern aus Plötzkau.</i>	
22. November 1635.....	572
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Gespräch mit Winß.</i>	
23. November 1635.....	573
<i>Beratungen mit Börstel und Schwartzberger – Tauwetter – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
24. November 1635.....	574
<i>Zweimaliges Ausbleiben der Wiener Post – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Erlach – Administratives – Patenschaftsgesuch an Börstel – Bericht durch den Amtmann Schmidt – Begnadigung von Hille.</i>	
25. November 1635.....	575
<i>Korrespondenz – Gespräche mit der Gemahlin, der Schwester Sibylla Elisabeth und dem Bernburger Schulrektor Franz Gericke.</i>	
26. November 1635.....	576
<i>Abfertigung des Boten nach Wien – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Bediensteten Peter Agricola aus Ichtershausen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. November 1635.....	577
<i>Annahme von Gebhard Loyß als Kammerdiener – Wirtschaftssachen – Ausritt nach Zepzig.</i>	
28. November 1635.....	577
<i>Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Friedrich, Röder und Pfau – Gespräch mit Börstel.</i>	
29. November 1635.....	578
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit Pfau, Bruder Friedrich und den Schwestern – Ankunft von Fürst Ludwig.</i>	
30. November 1635.....	578
<i>Ankunft von Fürst August – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
01. Dezember 1635.....	580
<i>Verhandlungen mit Bruder Friedrich unter Vermittlung der Fürsten August und Ludwig.</i>	

02. Dezember 1635.....	580
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Fortsetzung der gestrigen Verhandlungen – Abreise von Fürst Ludwig nach Köthen – Kurzzeitige Abwesenheit des Fürsten August.</i>	
03. Dezember 1635.....	581
<i>Weitere Verhandlungen mit Bruder Friedrich.</i>	
04. Dezember 1635.....	582
<i>Einigung mit Bruder Friedrich mit Hilfe der Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger sowie dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
05. Dezember 1635.....	584
<i>Abreise von Bruder Friedrich – Abschrift einer Traumschilderung des jüngsten Bruders vom 26. November 1634 – Unbezähmter Sexualtrieb(?) – Eigener Traum – Sorge um die fürstliche Würde wegen der brüderlichen Machtansprüche.</i>	
06. Dezember 1635.....	588
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
07. Dezember 1635.....	588
<i>Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
08. Dezember 1635.....	588
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Gemahlin Eleonora Sophia, dem künftigen Hof- und Stallmeister Hermann Christian Stammer sowie Erlach – Rückkehr des anhaltisch-dessauischen Sekretärs Bernhard Gese vom Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
09. Dezember 1635.....	590
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratungen – Gespräch mit Gese.</i>	
10. Dezember 1635.....	592
<i>Gotteslästerungen aus Verzweiflung – Rückkehr des Lakaien Hans Müller aus Holstein – Korrespondenz – Werbung um die Kammerjungfer Maria Magdalena Schenck durch Stammer – Unbeständigkeit von Stammer – Kriegsfolgen – Ausritt.</i>	
11. Dezember 1635.....	593
<i>Traum – Administratives – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Ausritt – Rückkehr des Lakaien aus Weimar – Kriegsnachrichten.</i>	
12. Dezember 1635.....	594
<i>Traum – Kriegsnachrichten – Mildes Wetter – Gespräch mit Schwartzberger.</i>	
13. Dezember 1635.....	596
<i>Traum – Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag, Börstel und Erlach – Kirchgang der Gemahlin – Abreise von Stammer und dem neuen Kammerdiener Gebhard Loyß nach Leipzig – Kriegsnachrichten.</i>	
14. Dezember 1635.....	597



*Korrespondenz – Hindernisse für die Taufe von Tochter Eleonora Hedwig – Starker Wind – Fuchs- und Hasenjagd – Ankunft der Fürsten August, Ludwig, Johann Kasimir und Georg Aribert sowie von Bruder Friedrich.*

15. Dezember 1635.....	598
<i>Fuchs- und Hasenjagd – Beratungen mit den anwesenden Fürsten von Anhalt.</i>	
16. Dezember 1635.....	598
<i>Fortsetzung der Beratungen mit den anderen anhaltischen Fürsten – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Tod der Anna von Börstel als schlechtes Vorzeichen.</i>	
17. Dezember 1635.....	599
<i>Fuchs- und Hasenjagd – Traum – Rückkehr von Stammer aus Leipzig – Erneute Beratungen mit den übrigen Fürsten von Anhalt – Vorwurf der Illoyalität an Börstel – Eigenmächtiges Handeln der Regierung.</i>	
18. Dezember 1635.....	600
<i>Korrespondenz – Unterzeichnung eines neuen Familienvertrages unter Protest und Vorbehalt – Abreise der auswärtigen anhaltischen Fürsten – Wirtschaftssachen.</i>	
19. Dezember 1635.....	602
<i>Hochwassertote in der Saale – Korrespondenz – Kontribution – Ankunft erster Taufgäste.</i>	
20. Dezember 1635.....	603
<i>Taufe der Tochter Eleonora Hedwig – Abendliche Trauung von Stammer und Fräulein Schenck.</i>	
21. Dezember 1635.....	604
<i>Anhörung der Brautpredigt – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
22. Dezember 1635.....	604
<i>Meinungsverschiedenheiten wegen des neuen Familienvertrages – Abreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie der meisten anderen Taufgäste.</i>	
23. Dezember 1635.....	605
<i>Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Einquartierungen – Gespräch mit Schwartzberger – Eisgang auf der Saale.</i>	
24. Dezember 1635.....	607
<i>Administratives – Inhaftierung des Kammerpagen Rabe von Reithorn.</i>	
25. Dezember 1635.....	607
<i>Anhörung zweier Predigten – Ankunft des Bediensteten Peter Agricola aus Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1635.....	609
<i>Anhörung zweier Predigten.</i>	
27. Dezember 1635.....	609
<i>Kirchgang – Essen und Beratungen mit Börstel und Milag – Korrespondenz.</i>	
28. Dezember 1635.....	609
<i>Gespräch mit Schwartzberger – Administratives.</i>	

29. Dezember 1635.....	610
<i>Besuch durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla mit drei Kindern als Bevollmächtigte der Patenschaft von Kaiser Ferdinand II. und Kaiserin Eleonora für Tochter Eleonora Hedwig – Beratungen mit dem Onkel.</i>	
30. Dezember 1635.....	610
<i>Träume – Gespräch mit Schwarzenberger.</i>	
31. Dezember 1635.....	611
<i>Beratungen – Frei- und Entlassung des inhaftierten Reithorn – Anhörung der Predigt.</i>	
Personenregister.....	613
Ortsregister.....	632
Körperschaftsregister.....	642

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♎	Gold

# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1635

[[196v]]

☞ den 1. Januarij, anno <sup>1</sup> 1635.

Wjr haben alhier, zu Plötzkaw<sup>2</sup> predigt gehöret, am Newen Jahrs Tage, des Stubenrauchs<sup>3</sup>, eines feinen gljmpfljchen geschickten predigers.

Ejn wachendes auge, auf die Sanderslebischen incerta consilia<sup>4</sup> gehabt, <zum eintritt des Neuen Jahrs. perge<sup>5</sup> >

## 02. Januar 1635

☞ den 2. Januarij <sup>6</sup> .

Weil meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>7</sup>, etwas vnpaß, auch mejne hartzämpfter<sup>8</sup> droben große noht leyden, habe ich Meinen *herren* vettern<sup>9</sup> vndt brudern<sup>10</sup> zu tractiren<sup>11</sup> (waß verantwortlich) vollmacht hinterlaßen, vndt bin in Gottes nahmen, in itziger gefahr, sicher nacher hartzgeroda<sup>12</sup> mitt wenig leütten ankommen.

Gestern vndt heütte, jst mir Schiela<sup>13</sup>, so wol das forwerck, alß das dorf geplündert worden.

Zu Frosa<sup>14</sup>, zu Rejnstedt<sup>15</sup>, zu heimb<sup>16</sup>, liegen eintzele gantze Regimenter wie auch zu Padeborn<sup>17</sup>, gehet also alles vber vndt vber. perge perge perge<sup>18</sup> Gott erbarme sjchs.

## 03. Januar 1635

---

1 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

2 Plötzkau.

3 Stubenrauch, Rudolf (1594-1655).

4 *Übersetzung*: "ungewisse Beschlüsse"

5 *Übersetzung*: "usw."

6 *Übersetzung*: "des Januars"

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

9 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

10 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

11 tractiren: (ver)handeln.

12 Harzgerode.

13 Schielo.

14 Frose.

15 Reinstedt.

16 Hoym.

17 Badeborn.

18 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

[[197r]]

den 3. Januarij<sup>19</sup>. x x

Schreiben an Fürst August<sup>20</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>21</sup> [,] allerley lamentj<sup>22</sup> vndt rahtserholungen.

Zeitung<sup>23</sup> von Ballenstedt<sup>24</sup>, daß 5 compagnien vom Gerstorfishen Regiment Sächisch<sup>25</sup> volck<sup>26</sup>, zu Reinstedt<sup>27</sup>, gantzer 5 tage gelegen, vndt noch nicht willens aufzubrechen, Bila<sup>28</sup> hat nichts können außrichten, dörfte darnach vber Radischleben<sup>29</sup> außgehen, gestern 12 vhr, seindt die quartiermeister<sup>30</sup> von 6 compagnien Reütter, des iungen Borgisdorfischen Regiments Sechsisch volck, zu heym<sup>31</sup> ankommen, vndt haben mitt gewalt, quartier gemacht, wieder Bilaens, vndt des Schwedischen<sup>32</sup> quartiermeisters willen, haben etzliche Tage zuvor, Frose<sup>33</sup> gantz außgezehret, zu Padeborn<sup>34</sup> soll auch ein Regiment liegen.

6fache contribution auf den 7<sup>ten</sup>: huius<sup>35</sup> einzubringen geschlossen zu Plötzkau<sup>36</sup> [,] Jst aber impossibile<sup>37</sup>, bey solcher desolation<sup>38</sup> vndt landesverwüstung. *et cetera*

Jch habe an den Oberstenwachmeister Knoche<sup>39</sup>, nach Panßfelde<sup>40</sup>, geschrieben, vndt ihm seines volcks disordinj<sup>41</sup> verwiesen.

Kurtz hernacher, bekam ich bericht, daß er eine salvaguardie<sup>42</sup> nach Schiela<sup>43</sup> geschickt, welche wiederumb 30 *et cetera* Reütter abgewendet, die da aufs newe, plündern wollen.

Baltzer<sup>44</sup> bereütter nach Ballenstedt, Baltzer Myhe<sup>45</sup> nach Badeborn geschickt, vndt sonsten anstaldt gemacht, aufs beste ich gekondt. Bila ist zu heim. Jch habe auch auf die For [[197v]]

---

19 Übersetzung: "des Januars"

20 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

22 Übersetzung: "Klagen"

23 Zeitung: Nachricht.

24 Ballenstedt.

25 Sachsen, Kurfürstentum.

26 Volk: Truppen.

27 Reinstedt.

28 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

29 Radisleben.

30 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

31 Hoym.

32 Schweden, Königreich.

33 Frose.

34 Badeborn.

35 Übersetzung: "dieses [Monats]"

36 Plötzkau.

37 Übersetzung: "unmöglich"

38 Desolation: Verwüstung, Verödung.

39 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

40 Pansfelde.

41 Übersetzung: "Unordnungen"

42 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

43 Schiello.

44 Weckerlin, Balthasar.

werge<sup>46</sup>, Schjela<sup>47</sup>, vndt Bärenroda<sup>48</sup>, salvaguardien<sup>49</sup> laßen legen, auch anstattt auf den dörfern gemacht, so gut ich gekondt, habe auch nach Plötzka<sup>50</sup>, vndt Bernburg<sup>51</sup> vmb abstellung der vnordnungen, geschrieben, vndt gethan, was müglich, dem vnheyl zu remediiren<sup>52</sup>.

## 04. Januar 1635

☉ den 4. Januarij<sup>53</sup>.

< Somnium uxoris<sup>54</sup>, de opairp<sup>55</sup> meo tam magno, & crasso, significat augmentum opum deo dante [.]<sup>56</sup> >

Diese Nacht ist von etzlichen Reüthern, ein einfall zu Newdorf<sup>57</sup> geschehen, ist aber durch Mannheitt des Einspännigers<sup>58</sup> Trinckels<sup>59</sup>, vndt des pfarrers<sup>60</sup> daselbst, aller schade verhütet, vndt die Reüther, abgetrieben worden.

Zweymal: zur predigt, vormittags des Diaconj<sup>61</sup> <sup>62</sup>, Nachmjttags, des Schulmeisters<sup>63</sup>, < <alhier,> zu hartzgeroda<sup>64</sup>.>

## 05. Januar 1635

☽ den 5<sup>ten</sup>: Januarij<sup>65</sup>: ☿

---

45 Myhe, Balthasar.

46 Hier: Vorwerke.

47 Schielo.

48 Bärenrode.

49 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

50 Plötzkau.

51 Bernburg.

52 remedi(i)ren: abhelfen.

53 *Übersetzung*: "des Januars"

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Das Wort ergibt rückwärts gelesen "priapo", den Ablativ von "Priapus", dem griechisch-römischen Fruchtbarkeitsgott mit übergroßem Phallus, der hier als das männliche Glied allgemein zu verstehen ist.

56 *Übersetzung*: "Traum meiner Ehefrau von meinem Glied, so groß und dick, bedeutet die Vermehrung der Reichtümer, wenn Gott es schenkt."

57 Neudorf.

58 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

59 Trinckel, Hans.

60 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

61 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

62 *Übersetzung*: "Diakons"

63 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

64 Harzgerode.

65 *Übersetzung*: "des Januars"



Schumann<sup>66</sup> nach Quedlinburg<sup>67</sup> geschickt, wiewol es dahin sehr gefährlich zu raysen, vndt noch gestern zwey personen daherumb sollen erschlagen worden sein.

Avis<sup>68</sup> vom Güntersperga<sup>69</sup>, vndt Braitenstein<sup>70</sup>, daß sie auch täglich daselbst mitt volck<sup>71</sup> belästiget vndt vberfallen werden. Ich habe auch dahin, ejnen Einspännjger<sup>72</sup>, verordnen laßen.

Abermahlige supplication<sup>73</sup> von B̄ Reinstedt<sup>74</sup>, die armen leütte, von den eingelagerten [[198r]] 5 compagnien (so sie sieder<sup>75</sup> dinstags gepreßet) zu erlösen. Ja; wenn ich köndte!

Avis<sup>76</sup> von Schiela<sup>77</sup>, Newdorf<sup>78</sup> vndt Tanckeroda<sup>79</sup>, daß die eingelegten salvaguardien<sup>80</sup>, von dannen weggenommen worden, vndt sich albereitt streiffende rotten, da herumb starck sehen laßen, hetten gewiß daß vieh vnderwegens weggenommen, wann es dahin wehre geflehet<sup>81</sup> worden, wie ezliche gestern vermeinten, wann ich es nicht widersprochen.

Avis<sup>82</sup> von Groß Alsleben<sup>83</sup>, daß ob schon 2 compagnien Jlefeldischen in selbigen 3 dörfern liegen, fernere einquartirung zu verhüten, So seyen doch 4 compagnien Reütter Stallhansische<sup>84</sup> auch daselbst eingefallen, vndt hausen vbel.

Avis<sup>85</sup> vom Braitenstein<sup>86</sup>, daß die armen leütte alda, auch mitt einquartirungen bedrenget werden, vndt an bettelstab gerahten.

Schreiben von der hertzogjnn von Mecklenburg<sup>87</sup> [,] Jtem<sup>88</sup>: von Schwester Sofie Margretha<sup>89</sup>, meinen Schwestern, Jtem<sup>90</sup>: vom herren von Dona<sup>91</sup>, wegen Nostitzens<sup>92</sup>.

---

66 Schumann, Johann (gest. 1636).

67 Quedlinburg.

68 *Übersetzung*: "Nachricht"

69 Güntersberge.

70 Breitenstein.

71 Volk: Truppen.

72 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

73 Supplication: Bittschrift.

74 Reinstedt.

75 sieder: seit.

76 *Übersetzung*: "Nachricht"

77 Schielo.

78 Neudorf.

79 Dankerode.

80 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

81 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

82 *Übersetzung*: "Nachricht"

83 Großalsleben.

84 Stälhandske, Torsten (1594-1644).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Breitenstein.

87 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

88 *Übersetzung*: "ebenso"

89 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

90 *Übersetzung*: "ebenso"

91 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

92 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

## 06. Januar 1635

[Dienstag, 6. Januar]

< σ 6. *Januarij*<sup>93</sup> [:]> Bila<sup>94</sup> ist außm *Amt Ballenstedt*<sup>95</sup> wiederkommen, mitt bericht, daß heütte alles volck<sup>96</sup> naher Eissleben<sup>97</sup> aufgebrochen.

[[198v]]

Das volck<sup>98</sup>, so jn hejm<sup>99</sup>, vndt Reinstedt<sup>100</sup> gelegen, hat gar vbel gehauset, haben auch ezliche vndter ihnen, andere exorbitantzien<sup>101</sup>, mitt nohtzüchtigung<sup>102</sup> der weibsbilder, vervbet.

Eine von meinen 6 grawen Stuhnten, ist mir kranck worden. Jch habe ihr einen einguß, von venedischen Tyriack<sup>103</sup>, Angelica<sup>104</sup>, Eberwurtz<sup>105</sup>, vndt Pomerantzenschalen machen laßen.

Ejn schreiben zur *Neu Jahrs gratulation vom Herzog Hans Christian zu Liegnitz Brieg*<sup>106</sup> &cetera[.]

Die hofnung zum frieden<sup>107</sup>, wirdt auß dem lande zu Meißen<sup>108</sup>, noch starck confirmirt<sup>109</sup>.

heütte, an diesem tage, vulgo: <festum> trium Regum, melius<sup>110</sup> der heyden weyhnachten, genandt, haben wir zweymal predigt gehöret, so der caplan<sup>111</sup> gehalten alle beyde.

## 07. Januar 1635

---

93 *Übersetzung*: "des Januars"

94 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

96 Volk: Truppen.

97 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

98 Volk: Truppen.

99 Hoym.

100 Reinstedt.

101 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

102 Notzüchtigung: Vergewaltigung.

103 Theriak: Mixtur, der heilende Wirkung zugeschrieben wurde; Gegenmittel gegen allerlei Vergiftungen; (angebliches) Universal- bzw. Wundermittel.

104 *Übersetzung*: "Engelwurz"

105 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.

106 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

107 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

108 Meißen, Markgrafschaft.

109 confirmiren: bestätigen.

110 *Übersetzung*: "gewöhnlich Fest der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)], besser"

111 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

☿ 7<sup>ten</sup>: Januarij <sup>112</sup>. [...] <sup>113</sup>

Am heüttigen behttage, predigt gehöret, <des Schulmeisters<sup>114</sup> [.]>

Lamentj <sup>115</sup> auß dem Ampt Gernroda<sup>116</sup>, wegen vorgegangener einquartirungen.

Türckhammer<sup>117</sup> hat ein Schwein geliefert, wieget 137 {Pfund}[.]

[[199r]]

Avjs <sup>118</sup> von Plötzkau<sup>119</sup>: ich möchte doch nach Bernburg<sup>120</sup> kommen aufn Freytag, mitt dem Obrist leutnant hanaw<sup>121</sup> zu tractiren<sup>122</sup>, wegen der einquartirung, dahin es dann die herrenvettern<sup>123</sup> so weitt gebracht, das daß Rochaische Regiment auß dem lande<sup>124</sup> geblieben, (welches der Churfürst<sup>125</sup> wol nie mag im sinn gehabt haben, mir einzulegen)[.]

Geschrieben nach Orange<sup>126</sup>, Paris<sup>127</sup> [an] Adolf Börstel<sup>128</sup>, Güsterow<sup>129</sup> an meine Schwestern, die hertzoginn<sup>130</sup> vndt Sofie Margretha<sup>131</sup>, vndt in hagen<sup>132</sup> an Aisma<sup>133</sup>. < Aßeburgk<sup>134</sup> herkommen.>

## 08. Januar 1635

☿ den 8<sup>ten</sup>: Januarij <sup>135</sup>.

Avis <sup>136</sup> von Großen Albleben<sup>137</sup>, daß alda durch verwarlosung<sup>138</sup> eines Schwedischen<sup>139</sup> Reütterungens, 3-ſ ein fewer außkommen, vndt 3 scheünen gleich gegen dem Amptause vber,

---

112 *Übersetzung*: "des Januars"

113 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

114 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

115 *Übersetzung*: "Klagen"

116 Gernrode, Amt.

117 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Plötzkau.

120 Bernburg.

121 Hanow, August von (1591-1661).

122 tractiren: (ver)handeln.

123 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

124 Anhalt, Fürstentum.

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 Orange.

127 Paris.

128 Börstel, Adolf von (1591-1656).

129 Güstrow.

130 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

131 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

132 Den Haag ('s-Gravenhage).

133 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

134 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

135 *Übersetzung*: "des Januars"

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 Großalsleben.

dadurch mitt allem getreydig in die asche gelegt, vndt den armen leütten, ein großer schade zugefüget worden, <Gott erbarm sich ihrer.>

Aßeburgk<sup>140</sup>, hat sich bey mjr präsentirt, vndt wegen seiner hochzeit, vmb ejnen termjn angehalten. Soll der 27. huius<sup>141</sup>, einzukommen sejn.

Avis<sup>142</sup> a fratre<sup>143 144</sup>, daß der accord<sup>145</sup> post varias altercationes<sup>146</sup> dahin verglichen, daß der Feldtmarschalck Banner<sup>147</sup>, das landt zu Düringen<sup>148</sup>, biß auf die Stadt<sup>149</sup> vndt herrschaft Erfurd<sup>150</sup>, dem Churfürsten<sup>151</sup> quittiret<sup>152</sup>, die Grafschafft hohenstein<sup>153</sup> aber neben den Stiftern Magdeburg<sup>154</sup> vndt halberstadt<sup>155</sup>, vndt die Stadt Nordthausen<sup>156</sup> zu seinen quartirn [[199v]] behalten, So hat auch der Churfürst<sup>157</sup> an Chur Brandenburg<sup>158</sup> geschrieben, damitt derselbige etzliche von des Feldtmarschalls<sup>159</sup> Regimentern einnehmen wollten, <Er> Mein bruder<sup>160</sup> bekähme sein quartier in der Stadt Erfurd<sup>161</sup>, mitt seinem Regiment. Man hat es mitt mühe dahin bringen können, daß von den ChurSächsischen<sup>162</sup> das hanawische Regiment in dieses Fürstenthumb<sup>163</sup>, alleine eingenommen worden, weil man anfangs zu 5[,] zu 3[,] zu 2 Regimenten endlich starck insistiret, einzunehmen.

Avis<sup>164</sup> von Schwartzenbergern<sup>165</sup>, daß er den wein nicht verlosen<sup>166</sup> kan. Item<sup>167</sup>: das gestern ein feuer vorm berge zu Bernburg<sup>168</sup> nahe an der Mühle außkommen, dadurch 5 häuser, vndt eine

---

138 Verwahrlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

139 Schweden, Königreich.

140 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

141 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

142 *Übersetzung*: "Nachricht"

143 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

144 *Übersetzung*: "vom Bruder"

145 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

146 *Übersetzung*: "nach verschiedenen Wortwechselln"

147 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

148 Thüringen.

149 Erfurt.

150 Erfurt, Herrschaft.

151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

152 quittiren: überlassen.

153 Hohnstein, Grafschaft.

154 Magdeburg, Erzstift.

155 Halberstadt, Hochstift.

156 Nordhausen.

157 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

158 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

161 Erfurt.

162 Sachsen, Kurfürstentum.

163 Anhalt, Fürstentum.

164 *Übersetzung*: "Nachricht"

165 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

166 verlosen: verkaufen.

167 *Übersetzung*: "Ebenso"

Scheüne jn die Asche gelegt, Gott dem vielgütigen, jst bjlich zu dancken, das an den Mühlen gebewden kein schade geschehen, Man vermuhtet, es seye ejngeleget worden.

Avis <sup>169</sup>: von *Caspar Pfau* <sup>170</sup> wie er alles in erbärmlichem zustande gefunden, wegen des brandes (darüber auch baldt mein Ampthauß wie zu *Bernburg* meine mühle im fewer aufgangen wehre, wo Göttliche gnadenhandt njcht gewaltett hette) zu *Groß Alsleben* <sup>171</sup>, vndt desolajon <sup>172</sup> der *Schwedischen* <sup>173</sup> welche in endtstehung <sup>174</sup> der contribution mejn Ampt<hauß> angreifen wollen. <{49 Stück hechte von Ascherßleben <sup>175</sup>, 1 zentner.}>

## 09. Januar 1635

☽ den 9<sup>ten</sup>: Januarij <sup>176</sup> : ☿

~~Aßeburg~~ ist fortt. Ejn häuptSchwejn <sup>177</sup>, so hanckel <sup>178</sup> geschoßen, wjget 2 zentner.

[[200r]]

I'ay tirè une corneille. <sup>179</sup>

Ein Fendrich, nahmens henrich Roth <sup>180</sup>, ist von Lohausen <sup>181</sup>, anhero <sup>182</sup> abgefertigett, einen außgetretenen <sup>183</sup> Soldaten, (so in meinen diensten sein soll) abzuholen, vndt wieder zum Regiment zu bringen. Er schreibt sich an itzo: Wilhelm von Lohausen, *Königlicher Mayestät* <sup>184</sup> der kron Schweden <sup>185</sup>, vndt des Evangelischen bundes <sup>186</sup>, wie auch *Fürstlich Mecklenburgischer* <sup>187</sup> kriegs: vndt geheimbder Raht, General wachtmeister, Obrister, auch Obercommendeur vndt Gubernator <sup>188</sup> zu Magdeburg <sup>189</sup> vndt Wjßmar <sup>190</sup>. *perge* <sup>191</sup> Jch habe aber dem Fendrich sein petikum

---

168 Bernburg.

169 *Übersetzung*: "Nachricht"

170 Pfau, Kaspar (1596-1658).

171 Großalsleben.

172 Desolation: Verwüstung, Verödung.

173 Schweden, Königreich.

174 Entstehung: Unterlassung.

175 Aschersleben.

176 *Übersetzung*: "des Januars"

177 Hauptschwein: starkes, älteres männliches Wildschwein ab dem fünften oder sechsten Lebensjahr.

178 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

179 *Übersetzung*: "Ich habe eine Krähe geschossen."

180 Roth, Heinrich.

181 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

182 Harzgerode.

183 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

184 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

185 Schweden, Königreich.

186 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

187 Mecklenburg, Herzogtum.

188 Gubernator: Gouverneur.

189 Magdeburg.

<sup>192</sup> abgeschlagen, vndt das patent<sup>193</sup> des Lohausens (welches in genere<sup>194</sup> auf die außgetretene Soldaten gegangen,) auf Reichsfürsten, die regalia<sup>195</sup> vndt jurisdiction haben, zu extendiren, keines weges, mich submittiren<sup>196</sup> können. Es mag darauß erfolgen, waß da wjll.

Rixa, cum *Mala Herba*<sup>197</sup> <sup>198</sup> prima hoc jn anno.<sup>199</sup>

## 10. Januar 1635

᠞ den 10<sup>ten</sup>: Januarij<sup>200</sup> . ᠞

Schreiben von Fürst August<sup>201</sup> wegen eilender hinkunft nach Bernburg<sup>202</sup> vndt meine excuse<sup>203</sup> darauff.

Paul Ludwig<sup>204</sup> Vndt Schumann<sup>205</sup> seindt von Quedlinburg<sup>206</sup> mitt zjmlicher expedition<sup>207</sup>, wiederkommen.

(Ejn memorabile exemplum, vindictæ divinæ<sup>208</sup>, das sich gar newlich zugetragen, alß 30 Soldaten, so die wache vor heimb<sup>209</sup> gehalten, vom Borgistorfischem Reütter Regiment, eine Quedlinburgerinn biß in den Todt genohtzüchtiget<sup>210</sup>, hat der erste Reütter, so sie auffge <ver> führt gehabt, in Quedlinburg den halß gestürzt<sup>211</sup>, 3 haben sollen [[200v]] vor Standrecht gestellet vndt harquebuzirt<sup>212</sup> werden.

## 11. Januar 1635

---

190 Wismar.

191 *Übersetzung*: "usw."

192 *Übersetzung*: "Gesuch"

193 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

194 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

195 *Übersetzung*: "Regalien"

196 submittiren: unterwerfen.

197 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

198 Identifizierung unsicher.

199 *Übersetzung*: "Streit mit dem Unkraut das erste Mal in diesem Jahr."

200 *Übersetzung*: "des Januars"

201 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

202 Bernburg.

203 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

204 Ludwig, Paul (1603-1684).

205 Schumann, Johann (gest. 1636).

206 Quedlinburg.

207 Expedition: Verrichtung.

208 *Übersetzung*: "denkwürdiges Beispiel göttlicher Strafe"

209 Hoym.

210 notzüchtigen: vergewaltigen.

211 stürzen: brechen.

212 harkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

○ den 11<sup>ten</sup>: Januarij <sup>213</sup> .

Diesen Morgen habe ich den Diaconum<sup>214</sup> <sup>215</sup> auf dem Sahl predigen laßen, in itziger grimmigen kälte, da ohne daß ich vndt mein Fürstliches frawenzimmer mitt husten, Schnuppen vndt hauptflüßen<sup>216</sup>, zimlich befallen seindt, vndt angefochten.

Nachmittags seindt wir nicht jn dje kirche gefahren.

## 12. Januar 1635

⋄ den 12<sup>ten</sup>: Januarij <sup>217</sup> .

Abermals schreiben von den 4 herren vettern<sup>218</sup> empfangen, darauß abzunehmen, daß sie mitt meinen excuses<sup>219</sup> nicht zu frieden seindt, auch gar kein respirament<sup>220</sup> meinen armen vndterthanen verstaten wollen.

Avis<sup>221</sup> von Rieder<sup>222</sup>, daß sich alda 50 Schwedische<sup>223</sup> Reütter einquartirt vndt vbel hausen, mitt geldtschatzungen<sup>224</sup>, vorspannpferden vndt dergleichen.

Der general Banner<sup>225</sup> soll gestern mitt grobem geschütz<sup>226</sup> vndt etzlichem volck<sup>227</sup> bey Ascherßleben<sup>228</sup> vorüber, auf Egeln<sup>229</sup> zu (welches er befestiget) marchirt sein. Zu was jntent<sup>230</sup>, wirdt die zeitt geben.

Abermahlige schreiben, von den herren vettern von Bernburg<sup>231</sup> daß Sie meinem petito<sup>232</sup> nicht willfahen können, wollen aber die örter, so mitt volck starck belegt gewesen, so wol mitt der 6fachen, alß 10fachen contribution verschonen, auf dißmahl. Schreiben auch, Sie hetten die [[201r]]

---

213 *Übersetzung*: "des Januars"

214 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

215 *Übersetzung*: "Diakon"

216 Hauptfluss: schmerzhaftige Entzündung im Kopf.

217 *Übersetzung*: "des Januars"

218 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

219 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

220 *Übersetzung*: "Atempause"

221 *Übersetzung*: "Nachricht"

222 Rieder.

223 Schweden, Königreich.

224 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

225 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

226 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

227 Volk: Truppen.

228 Aschersleben.

229 Egeln.

230 Intent: Absicht, Vorhaben.

231 Bernburg.

232 *Übersetzung*: "Gesuch"

einquartirung des Rochawischen Regiments, in *Bernburgischem* antheil<sup>233</sup> abgewendett, vndt nur das hanawische Regimentt alleine ins Fürstenthumb<sup>234</sup> einzunehmen, erhandeltt, Schicken mir eine abschrift des Churfürstlichen<sup>235</sup> schreibens de dato<sup>236</sup> Merseburgk<sup>237</sup> vom 6<sup>ten</sup>: huius<sup>238</sup> erst heütte zu, so ins gesampt<sup>239</sup> an vnß gerichtett.

Mein bruder<sup>240</sup> schreibt mir auch, in spetie<sup>241</sup>, zu, wie schwehr es worden das *Rochowische* Regimentt auch mitt wiederwjllen des *general leutnant* Arnimbs<sup>242</sup> abzuwenden, vndt noch viel mehr, den durchzug durch *Bernburg*<sup>243</sup> vndt durch das Fürstenthumb Anhaltt. *et cetera manu propria*<sup>244</sup> [.]

Bilaen<sup>245</sup> nach Riedern<sup>246</sup>, Ernst Rödern<sup>247</sup> aber nach Newdorf<sup>248</sup> (dahjn sich auch, eine *Schwedische*<sup>249</sup> troupe<sup>250</sup> Reütter von 50 pferden einlogiret<sup>251</sup> haben) zu remediiren<sup>252</sup> verordnet.

### 13. Januar 1635

σ den 13<sup>den</sup>. Januarij<sup>253</sup> .

Ernst<sup>254</sup> jst vom Newdorf<sup>255</sup> wiederkommen, mitt bericht, das die einquartirung, alda gar gnedig abgegangen, ein *quartir* <Ritt> meister von des Banniers<sup>256</sup> leibregiment mitt 32 pferden, so heütte weiter marchiret.

Vergleich vndter der Stallbursche anordnen laßen.

---

233 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

234 Anhalt, Fürstentum.

235 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

236 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

237 Merseburg.

238 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

240 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

241 *Übersetzung*: "insbesondere"

242 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

243 Bernburg.

244 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

245 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

246 Rieder.

247 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

248 Neudorf.

249 Schweden, Königreich.

250 *Übersetzung*: "Truppe"

251 einlogiren: einquartieren.

252 remedi(i)ren: abhelfen.

253 *Übersetzung*: "des Januars"

254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

255 Neudorf.

256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).



Schreiben von *Leipzig*<sup>257</sup> von *Georg Reichardt*<sup>258 259</sup> mitt den avisen<sup>260</sup>.  
*Zeitung*<sup>261</sup> daß etwas *Kayßerliches*<sup>262</sup> volck<sup>263</sup> bey hanaw<sup>264</sup> eingebüßet:  
Der Stillstand<sup>265</sup> in Meißen<sup>266</sup> prorogirt<sup>267</sup> biß 3. Februar[.]  
Die herzoginn in Bayern<sup>268</sup> gestorben.

## 14. Januar 1635

[[201v]]

<[Marginalie:] 1635> ☿ den 14<sup>den</sup>: Ianuarij<sup>269</sup> . [...] <sup>270</sup>

*Caspar Pfau*<sup>271</sup> ist anhero<sup>272</sup> kommen, vndt hat sejne commission<sup>273</sup> abgelegt, auch referirt, wie harte discours<sup>274</sup>, vndt reden, auch geberden, es inter Electorem Saxoniae<sup>275 276</sup> vndt general Bannern<sup>277</sup> gegeben, usque ad extrema<sup>278</sup>, iedoch endtlichen, durch Göttliche verleyhung componirt<sup>279</sup> worden, sonst hette es, vber vnser armes landt<sup>280</sup> außgehen dürfen. *Nota Bene*[:]  
*Occulta spes Generalats Cæsarei*<sup>281</sup> in *Electore Saxoniae*[.] <sup>282</sup>

Vber vorige 6fache contribution so den 7. Januarij<sup>283</sup> ejngebracht werden sollen, wirdt noch eine zehenfache contribution außgeschrieben, auf den 10. Februarij<sup>284</sup> ohngefehr ejnzubringen.

---

257 Leipzig.

258 Reichardt, Georg (gest. 1682).

259 Auflösung unsicher.

260 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

261 Zeitung: Nachricht.

262 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

263 Volk: Truppen.

264 Hanau.

265 Stillstand: Waffenstillstand.

266 Meißen, Markgrafschaft.

267 prorogiren: verlängern, aufschieben.

268 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

269 *Übersetzung*: "des Januars"

270 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

271 Pfau, Kaspar (1596-1658).

272 Harzgerode.

273 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

274 *Übersetzung*: "Gespräche"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "zwischen dem Kurfürsten von Sachsen"

277 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

278 *Übersetzung*: "bis zum äußersten"

279 componiren: (Konflikt) beilegen.

280 Anhalt, Fürstentum.

281 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

282 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die verborgene Hoffnung des kaiserlichen Generalats in den Kurfürsten von Sachsen."

283 *Übersetzung*: "des Januars"

hanawens<sup>285</sup> Regiment, (welcher herzog Franz Albrecht von Sachsen Lauenburgs<sup>286</sup> Oberster leütnant jst,) von 10 *compagnien* Reütter, nehmen wir ein vom 10. Januarij<sup>287</sup> an, wochentlich iede *compagnie* mitt 200 {Thaler} zu verpflegen, (nemlich 80 {Thaler} aufs erste blatt<sup>288</sup>, vndt 120 {Thaler} auf 100 pferde) darzu *fourrage*<sup>289</sup> auf iedes pferdt, wochentlich, 1½ {Scheffel} haber, oder in entstehung<sup>290</sup> deßen, 1 {Scheffel} gerste, vndt 50 {Pfund} hew, 2 bundt Stroh, kömbt vber vorige 200 {Thaler} noch auf 50. Die speisung aber wirdt den Reütern abgerechnet, also das 18 {Groschen} wochentlich, vor die speisung iederm Reütter abgezogen werden. Seine tractation<sup>291</sup> soll sein alle mahlzeiten <tage>, 3 maß<sup>292</sup> bier, 2 {Pfund} brodt, 1 {Pfund} fleisch, vndt iede mahlzeit, butter vndt käse, eine Suppe oder zugemüse<sup>293</sup>.

[[202r]]

In meinen antheil<sup>294</sup> logiret sich zu Bernburg<sup>295</sup> der Stab, zu Ballenstedt<sup>296</sup> vndt auf die dörfer, Rittmeister Dorstedels<sup>297</sup> *compagnie*[,] zu Großalßleben<sup>298</sup>, des von Ende<sup>299</sup> *compagnie*[,]

Aber hic hæret nodus in scirpo<sup>300 301</sup>, es will der Jlefeldische Obrist leutnant Stammer<sup>302</sup>, auf des general Banners<sup>303</sup> contremandirung<sup>304</sup>, nicht mitt seinen *compagnien* auß dem Fürstenthumb<sup>305</sup> abziehen, wiewol er schon in der marche<sup>306</sup> gewesen. Es hat also ein seltsames ansehen, vndt häuffen sich solcher gestallt, die kriegsonera<sup>307</sup> des armen landes. <Die herren vettern<sup>308</sup> haben mir meine bitte, wegen halbiähriger contribution erlaßung abgeschlagen, vndt nur den 3<sup>ten</sup>: theil den Rein <dem> Amt Ballenstedt<sup>309</sup> erlaßen, da doch Caspar Pfau<sup>310</sup> sein anbefohlenes Amt

284 *Übersetzung*: "des Februars"

285 Hanow, August von (1591-1661).

286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

287 *Übersetzung*: "des Januars"

288 Erstes Blatt (Prima Plana): Stab einer Kompanie (in Musterungslisten ursprünglich auf dem ersten Blatt verzeichnet).

289 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

290 Entstehung: Wegfall.

291 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

292 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

293 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.

294 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

295 Bernburg.

296 Ballenstedt.

297 Starschedel (1), N. N. von.

298 Großalßleben.

299 Ende, Hans Heinrich von.

300 *Übersetzung*: "hier steckt der Knoten in der Binse"

301 Zitatanklang an Plaut. Men. 247 ed. Rau 2008, S. 168.

302 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

303 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

304 Contremandirung: Erlassen eines Gegenbefehls (auch Ersetzung eines früheren Befehls).

305 Anhalt, Fürstentum.

306 *Übersetzung*: "Marsch"

307 Kriegsonera: Kriegslasten.

308 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

309 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Groß Alsleben<sup>311</sup> gantz befreyen können, vndt also beßer als ich gehöret worden. Patientia!<sup>312</sup> Es scheint man attendire<sup>313</sup> weder meine schrift: noch mündtliche lamentj<sup>314</sup> mehr, ich muß es nur Gott befehlen, der kan alles vergleichen, <Amen.> >

Caspar Pfawen, ist ordinantz<sup>315</sup> gegeben, alß ein commissarius<sup>316</sup> der vnderthanen vorsprecher in den hartzämpfern<sup>317</sup> zu sein bey dieser einquartirung.

Sonsten ist des Obersten Boyens<sup>318</sup> Regiment, vor drey tagen albereitt aufgebrochen, vndt hat diß Fürstenthumb gereümett.

## 15. Januar 1635

[[202v]]

⊕ 24 den 15<sup>den</sup>: Januarij<sup>319</sup> .

<In die wochepredigt.>

Allerley in oeconomicis<sup>320</sup> tractirt<sup>321</sup> .

Nachmittags hinauß geritten.

Schreiben von den Schwartzburgischen<sup>322</sup> rähten von Franckenhause<sup>323</sup>, wegen ezliches viehes, so nach Kelbra<sup>324</sup> gehörig, vndt von herzog Franz Heinrichs<sup>325</sup> Reüthern, alhier<sup>326</sup> soll verkauft worden sein, begehren einen arrest<sup>327</sup> darauff.

Thomas Benckendorf<sup>328</sup> hat von Zerbst<sup>329</sup> auß, schreibten von Berljn<sup>330</sup>, mitt dem begehrtten paß geschicktt, vndt eines an mich von der Churfürstinn<sup>331</sup>, nicht aber vom Churfürsten<sup>332</sup>. Jtem<sup>333</sup> :

---

310 Pfau, Kaspar (1596-1658).

311 Großalsleben, Amt.

312 *Übersetzung*: "Geduld!"

313 attendiren: Achtung geben, beachten.

314 *Übersetzung*: "Klagen"

315 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

316 *Übersetzung*: "Kommissar"

317 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

318 Boy, Jakob von (gest. nach 1639).

319 *Übersetzung*: "des Januars"

320 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

321 tractiren: behandeln.

322 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

323 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

324 Kelbra.

325 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

326 Harzgerode.

327 Arrest: Beschlagnahme.

328 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

329 Zerbst.

330 Berlin.

331 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

332 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

der paß vor Madame<sup>334</sup> jst nur auff 150 {Wispel} gerichtt gewesen, da *Jhre Liebden* es doch auf *mitte*<sup>335</sup>- 1000 begehrt, auch der herzogk von Mecklenburg<sup>336</sup> es deroselben s auf 500 {Wispel} verwilljgett.

Schwartzenberger<sup>337</sup> hat auch, die Trotischen<sup>338</sup> sachen, mitt anhero geschickt.

## 16. Januar 1635

☞ den 16. Januarij<sup>339</sup> .

Ein zaunkönig ist in mejner kammer gefangen worden.

Bila<sup>340</sup> ist von Ballenstedt<sup>341</sup> wiederkommen, alda er mitt *Caspar Pfau*<sup>342</sup> dem ChurSäxischen<sup>343</sup> Rittmeister Dorstedel<sup>344</sup> die eintheilung seiner assignationen<sup>345</sup> gemacht.

Eine *compagnie* Reütter, jst djesen abendt, zu Tanckeroda<sup>346</sup> ejngefallen.

## 17. Januar 1635

[[203r]]

☞ 17<sup>den</sup>: Januarij<sup>347</sup> .

<heütte abermal einen zaunkönig in meiner kammer gefangen.>

Avis<sup>348</sup>: daß von der gesterigen *compagnie* (so *Lüneburgisch*<sup>349</sup> commandirt volck<sup>350</sup> sein soll) 30 pferde zu Tanckeroda<sup>351</sup>, 20 pferde aber zu Newdorf<sup>352</sup> sich einquartirt, vndt vbel hausen, 1

---

333 *Übersetzung*: "Ebenso"

334 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

335 *Übersetzung*: "tausend"

336 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

337 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

338 Trotha, Familie.

339 *Übersetzung*: "des Januars"

340 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

341 Ballenstedt.

342 Pfau, Kaspar (1596-1658).

343 Sachsen, Kurfürstentum.

344 Starschedel (1), N. N. von.

345 Assignation: Quartierzuweisung.

346 Dankerode.

347 *Übersetzung*: "des Januars"

348 *Übersetzung*: "Nachricht"

349 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

350 Volk: Truppen.

351 Dankerode.

352 Neudorf.

Reüteriunge habe ein Mägdlein, ohne vrsache erschossen. Ich habe hinaußgeschickt, vmb beßerer ordnung willen vndt zu manutenenz<sup>353</sup> der justitz.

Röder<sup>354</sup> jst wiederkommen, von Newdorf vndt Tanckeroda, sagt, es hetten sich die Reütter viel beßer gehalten, alß die Beaupten vorgeben, welche sich von den pawren persuadiren<sup>355</sup> ließen. Den iungen wollen Sie strafen, wiewol er es nicht gerne soll gethan haben.

Antwortt von Caspar Pfawen<sup>356</sup>.

Begnadigung vndt particularconcession<sup>357</sup>, so deßen von Trota<sup>358</sup> *Seliger wittwen*<sup>359</sup>, wegen der leichpredigt gegeben worden.

## 18. Januar 1635

○ den 18<sup>den</sup>: Januarij<sup>360</sup>.

Aufm Schloß predigen laßen, <von der hochzeit zu Cana<sup>361</sup> in Galiloea<sup>362</sup>.<sup>361</sup> >

Avis<sup>364</sup> nachmittags das die Chur *Sächsischen*<sup>365</sup> nicht abwenden können, daß sich nicht der *general Banner*<sup>366</sup> ins Ampt *Ballenstedt*<sup>367</sup> mitt seinem leibregiment logiret. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>368</sup> > Zu waß ende, kan ich zwar noch nicht assequiren<sup>369</sup> aber: Gedancken seindt zollfrey.<sup>370</sup>

## 19. Januar 1635

[[203v]]

⋔ den 19<sup>den</sup>: Januarij<sup>371</sup>. [...] <sup>372</sup> x

---

353 Manutenenz: Handhabung, Schutz.

354 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

355 persuadiren: überreden, überzeugen.

356 Pfau, Kaspar (1596-1658).

357 Particularconcession: einzelne Privilegierung.

358 Trotha, Melchior Andreas von (ca. 1580-1634).

359 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben (1578-1638).

360 *Übersetzung*: "des Januars"

361 Kana (Qana).

362 Galiläa.

361 Io 2,1-11

364 *Übersetzung*: "Nachricht"

365 Sachsen, Kurfürstentum.

366 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

367 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 assequiren: erlangen, erreichen.

370 Zitat nach Dig. 48,19,18 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 867.

371 *Übersetzung*: "des Januars"

372 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Allerley gelesen, vndt in dieser grimmigen kälte, (so numehr ezliche tage hero in diesem Monat extraordinarie<sup>373</sup> continuirt<sup>374</sup>) zu nichts rechtes vorzunehmen lust gehabt, weil man sich kaum, hindter den starck eingeheizten öfen, der kälte erwehren, vndt sich wärmen kan.

Aßeburgk<sup>375</sup>, (welchen seine amores<sup>376</sup> abermals, noch vor der hochzeit, hergetrieben,) berichtet, es wehre heütte das Bannerische<sup>377</sup> volck<sup>378</sup>, auß dem Ampt Ballenstedt<sup>379</sup> aufgebrochen.

Avis<sup>380</sup> von Caspar Pfau<sup>381</sup> daß general Banner, daß Jlefeldische Regiment noch nicht auß dem Fürstenthumb<sup>382</sup> abführen will, es soll sich auch vor zween tagen, 1 compagnie zu pferde in Frosa<sup>383</sup> vndt Nachterstedt<sup>384</sup> einquartirt haben, vorgebende <ihr> winterquartier alda zu halten, folget also immer, eine beschwehung der andern, was dannenhero zu gewarten (nemlich die total ruin dieses Fürstenthumbs) ist leicht zu ermeßen. In den Aemptern, Sandersleben<sup>385</sup>, Fregkleben<sup>386</sup>, vndt Warmbstorf<sup>387</sup> sollen auch ezliche Schwedische<sup>388</sup> Regjmenter zu roß gelegen sein. *et cetera*

## 20. Januar 1635

[[204r]]

σ den 20. Januarij<sup>389</sup> 1

Querelen an des Amtmanns<sup>390</sup> von Ballenstedt<sup>391</sup> wegen erlaßung tirannisirung des Obereinnehmers<sup>392</sup>, vndt daß Sie mir die 6fache contribution nicht, sondern nur die zehnfache zum 1/3 theil im Amt Ballenstedt (wieder gegebene parole<sup>393</sup>) erlaßen wollen. Sonsten soll Obrist leutnant<sup>394</sup> die execution thun.

---

373 *Übersetzung*: "ungewöhnlich"

374 continuiren: (an)dauern.

375 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

376 *Übersetzung*: "Liebesverhältnis"

377 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

378 Volk: Truppen.

379 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

380 *Übersetzung*: "Nachricht"

381 Pfau, Kaspar (1596-1658).

382 Anhalt, Fürstentum.

383 Frose.

384 Nachterstedt.

385 Sandersleben, Amt.

386 Freckleben, Amt.

387 Warmsdorf, Amt.

388 Schweden, Königreich.

389 *Übersetzung*: "des Januars"

390 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

391 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

392 Loyß, Melchior (1576-1650).

393 *Übersetzung*: "Wort"

394 Hanow, August von (1591-1661).

Gestern ist das Bannirische leibregiment auß dem Ampt *Ballenstedt* aufgebrochen nach dem Sie sehr vbel gehausett, den leütten mitt geldtpreßuren<sup>395</sup> vndt schlägen großen drangsaal angethan. Interim<sup>396</sup> soll die *contribution* ohne abgang erfolgen.

Schreiben *Neu Jahrs gratulationes*<sup>397</sup>, vom Churfürsten von *Brandenburg*<sup>398</sup> [,] vom *herzog* von *Altemburg*<sup>399</sup> [,] von *herzog Wilhelm* von *Weimar*<sup>400</sup> [,] von *Adolf Börstel*<sup>401</sup> [,] vom *herzog* in *Pommern*<sup>402</sup>, vndt noch eins an *Madame*<sup>403</sup> vom *herzog Wilhelm* von *Weimar* [,] vom *Margraf Sigismundt*<sup>404</sup>.

Adresse des lettres d'*Adolf Börstel* au *Seigneur Epstein*<sup>405</sup> a *Paris*<sup>406</sup> ou bien au *Seigneur du Maistre*<sup>407</sup>, logè sur le quay de la *Tournelle* proche la porte de la ville.<sup>408</sup>

*Zeitung*<sup>409</sup> das das Schloß zu *Wirtzburg*<sup>410</sup>, auch von den *Kayßerlichen*<sup>411</sup> eingenommen, die festungen *Coburgk*<sup>412</sup>, vndt *Königshofen*<sup>413</sup> aber, noch *blocqujret* seyen. *etcetera*

## 21. Januar 1635

[[204v]]

☞ den 21. Januarij<sup>414</sup> ☞

Der *avisenbohte*<sup>415</sup> hat berichtet, daß zu *Leiptzig*<sup>416</sup> eine *kutzsche* mitt *todterfrozen* *kaufleütten*, eingefahren, *Jn Schkeüditz*<sup>417</sup> wehren 8 personen erfroren. Dergleichen kälte gedenckt niemandt. Diese nacht ist <hats> in der *warmeingeheizten kinderstube*, dennoch eiß gefroren. *Jm Ampt*

---

395 Geldpressur: Gelderpressung.

396 *Übersetzung*: "Vorläufig"

397 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

398 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

399 *Sachsen-Altenburg*, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

400 *Sachsen-Weimar*, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

401 *Börstel*, Adolf von (1591-1656).

402 *Pommern*, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

403 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. *Herzogin* von *Schleswig-Holstein-Sonderburg* (1603-1675).

404 *Brandenburg*, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

405 *Epstein*, N. N..

406 *Paris*.

407 *Maître*, N. N. du.

408 *Übersetzung*: "Aufschrift der Briefe von *Adolf Börstel* an *Herrn Epstein* in *Paris* oder aber an den am *Quai de la Tournelle* nahe dem *Stadtthor* wohnenden *Herrn du Maître*."

409 *Zeitung*: *Nachricht*.

410 *Würzburg*.

411 *Österreich*, *Haus* (*Herzöge* bzw. *Erzherzöge* von *Österreich*).

412 *Coburg*.

413 *Königshofen* (*Bad Königshofen* im *Grabfeld*).

414 *Übersetzung*: "des *Januars*"

415 *Avisenbote*: *Nachrichtenbote*.

416 *Leipzig*.

417 *Schkeuditz*.

Ballenstedt<sup>418</sup> bitten die leütte auf den cantzeln vor nachlaß der grimmigen kälte, weil Sie sich nicht allein nicht davor bergen, sondern auch kein brodt auf den Mühlen haben können. Bila<sup>419</sup> so gestern abendt von Ballenstedt<sup>420</sup> wiederkommen, vndt viel zu fuße gelauffen, hat die ohren vndt sejne Schenckel (ob er wol zimlich wol angethan<sup>421</sup>) erfroret. Die holtzhawer können auch kein holtz hawen, weil ihnen die bahrten<sup>422</sup> entzweyspringen, vndt vervrtsacht also die kälte hin vndt wieder inconuenientzien<sup>423</sup>. Doch verhoft man, es solle ein gutes iahr darauf erfolgen.

heütte ist mein kleiner Erdtmann Gideon<sup>424</sup> 3 jahr altt worden, Gott wolle ihn zu seines heiligen nahmens ehre erhalten, [[205r]] vndt nach seinem väterlichen wolgefallen, aufwachsen laßen, an allter, weißheitt, vndt gnade bey Gott vndt den Menschen.

## 22. Januar 1635

den 22. Januarij<sup>425</sup>.

Avis<sup>426</sup> von Bernburg<sup>427</sup> daß der Churfürst von Sachßen<sup>428</sup>, dörfte mitt Bannier<sup>429</sup> in die hare kommen, noch vmb der quartier willen. Jtem<sup>430</sup>: daß die Kayßerlichen<sup>431</sup> gesandten<sup>432</sup>, wieder zu Außigk<sup>433</sup> angelanget, dörfen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>434</sup>> sich mitt ChurSaxen<sup>435</sup> conjungiren<sup>436</sup> die b Kayßerlichen armèen, wieder die Frantzosen<sup>437</sup> vndt Schweden<sup>438</sup>.

Klagen außm Ampt Ballenstedt<sup>439</sup> daß der Obrist leutnant hanaw<sup>440</sup> wegen der recruytengelder<sup>441</sup> mitt militarischer execution bedrawet.

418 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

419 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

420 Ballenstedt.

421 antun: anziehen, ankleiden.

422 Barte: kleine Axt, Beil.

423 Inconuenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

424 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

425 *Übersetzung*: "des Januars"

426 *Übersetzung*: "Nachricht"

427 Bernburg.

428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

429 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

430 *Übersetzung*: "Ebenso"

431 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

432 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Questenberg, Hermann von (1581-1651); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

433 Aussig (Ústí nad Labem).

434 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

435 Sachsen, Kurfürstentum.

436 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

437 Frankreich, Königreich.

438 Schweden, Königreich.

439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

440 Hanow, August von (1591-1661).

441 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.



## 23. Januar 1635

☿ den 23. Januarij <sup>442</sup> .

<Die grimmige langwierige kälte hat heütte in etwas nachgelaßen.>

Schreiben nach Altemburg <sup>443</sup> vndt Außigk <sup>444</sup> . Gott gebe zu glück, de quo valde ambigo <sup>445</sup> .

1 zentner 13 {Pfund} hat ein wildt Schwein gewogen, so hanckel <sup>446</sup> geschoßen.

In der Garleber heyde <sup>447</sup> , sollen sich die wölfe häuffig sehen laßen, haben einen bohten, <vnlenst> biß auf die rechte handt abgefressen, so mitt sejnem spieß, einen wolf erstochen, welcher neben ihm gelegen, wie man auch die schreiben, neben ihm liegend gefunden, <ist> von Küstrin <sup>448</sup> gewesen.  
*perge* <sup>449</sup>

[[205v]]

Eine krahe vorm fenster geschoßen, <wje auch vnlenst.>

Der Marschalck Erlach <sup>450</sup> , ist mitt dem Superintendenten <sup>451</sup> von Cöthen <sup>452</sup> , anhero <sup>453</sup> kommen.

## 24. Januar 1635

♃ den 24. Januarij <sup>454</sup> . ☿

Lamentj <sup>455</sup> der armen Stadt Bernburg <sup>456</sup> wie Sie alda tribulirt <sup>457</sup> werden, von der soldatesca der ordinanz <sup>458</sup> zu wieder. Sie haben auch die eine *compagnie* deß von Ende <sup>459</sup> 8 tage länger behalten müßen, als es sich gebührt, weil Sie Fürst Ludwig <sup>460</sup> einnehmen sollen.

---

442 *Übersetzung*: "des Januars"

443 Altenburg.

444 Aussig (Ústí nad Labem).

445 *Übersetzung*: "woran ich stark zweifle"

446 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

447 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide).

448 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

449 *Übersetzung*: "usw."

450 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

451 Sachse, Daniel (1596-1669).

452 Köthen.

453 Harzgerode.

454 *Übersetzung*: "des Januars"

455 *Übersetzung*: "Klagen"

456 Bernburg.

457 tribuliren: plagen, quälen.

458 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

459 Ende, Hans Heinrich von.

460 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Febbre dj corvo<sup>461</sup> .<sup>462</sup>

Johann Schumann<sup>463</sup> ist von Ballenstedt<sup>464</sup> wiederkommen, nach dem er den Rittmeister Dorstedel<sup>465</sup> zur Sanftmuht, den Amtmann<sup>466</sup> aber zur pacientz<sup>467</sup> vndt richtigkeit verwiesen.

Avis<sup>468</sup> von Caspar Pfau<sup>469</sup> daß general Banner<sup>470</sup> zwar gesagt, er wollte das Jlefeldische Regiment, auß dem Fürstenthumb<sup>471</sup> abführen, aber in Bernburgk 2 compagnien behalten, dörfte wunderliche händel vervrsachen. General Banner hat auch gesagt, weil die Geistlichen Churfürsten<sup>472</sup> in den frieden<sup>473</sup> nicht willigen wollen, Franckreich<sup>474</sup> auch gleichfalß damitt nicht einig, auß demselben nichts werden würde, dann hertzog Berndt<sup>475</sup> wendete sich auch schon gegen Thüringen<sup>476</sup>, neben einer Frantzösischen armée, der Reichscantzler<sup>477</sup> würde auch baldt in dieser gegend [[206r]] anlangen.

## 25. Januar 1635

☉ den 25. Januarij. Dies Pauli<sup>478</sup>, et cetera

Es hat heütte geschneyett. <Der Superintendent von Cöthen<sup>479</sup> Magister Daniel Sachs<sup>480</sup> hat hieroben geprediget.>

Schreiben von Fürst Augusto<sup>481</sup> [,] schlägt mir sejne Söhne<sup>482</sup> nicht ab, vndt sagt mir Sie auch nicht zu. Aber berichtett, wie sich die differentz wegen des paßes zu Bernburg<sup>483</sup> ie länger ie

---

461 Reithorn, Rabe von.

462 *Übersetzung*: "Fieber von Rabe."

463 Schumann, Johann (gest. 1636).

464 Ballenstedt.

465 Starschedel (1), N. N. von.

466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

467 Patienz: Geduld.

468 *Übersetzung*: "Nachricht"

469 Pfau, Kaspar (1596-1658).

470 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

471 Anhalt, Fürstentum.

472 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

473 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

474 Frankreich, Königreich.

475 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

476 Thüringen.

477 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

478 *Übersetzung*: "des Januars. Paulstag [Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus]"

479 Köthen.

480 Sachse, Daniel (1596-1669).

481 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

482 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

483 Bernburg.

sorglicher<sup>484</sup> vndt zur weittläufigkeit anläßet, dannenhero er der *herr* vetter will Montags *gebe gott* den *general Feldtmarschall Banniern*<sup>485</sup>, selber zu Staßfurt<sup>486</sup> ansprechen, vndt versuchen ob er auf einen andern weg zu disponiren<sup>487</sup>, daß er der parole<sup>488</sup> von sich zu Sanderbleben<sup>489</sup> gegeben, nachkomme, welche er vermeint andertheils geschwechet zu sein, mitt occupirung<sup>490</sup> der Altmärckischen<sup>491</sup> quartier, von hertzog Frantz Carlls<sup>492</sup> Regiment, die er sonst prätendirt<sup>493</sup> für seine Regimenter, welche auß Düringen<sup>494</sup> gezogen, solches aber in ChurBrandenburgs<sup>495</sup> disposition gelaßen, ob zwar ChurSaxen<sup>496</sup> destwegen bewegliche intercession<sup>497</sup> gethan, So ist auch gestern wiederumb eine ChurSächsische<sup>498</sup> *compagnie* zu fuß, den paß zu verwahren, wieder ChurSächsischem vns gethanen verspruch<sup>499</sup>, vor Bernburg angelanget, welche der darinnen liegende *Obrist leutnant Stammer*<sup>500</sup>, nicht einlaßen wollen, es seindt auch beyde *Obrist leutnants* in schlechter observantz<sup>501</sup> gegen einander, dörfte derowegen seltzam ablaufen.

[[206v]]

155 {Pfund} ein Spießhirsch<sup>502</sup> vom Güntersperga<sup>503</sup>.

113 {Pfund} ein Schwein im hatzgeröder<sup>504</sup> [!] Forst.

Präparatoria<sup>505</sup> zu bevorstehender Adelichen<sup>506</sup> hochzeit.

## 26. Januar 1635

ᵀ den 26. Januarij<sup>507</sup> . [...]⁵⁰⁸ Ⅰ

484 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

485 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

486 Staßfurt.

487 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

488 *Übersetzung*: "Wort"

489 Sandersleben.

490 Occupirung: Besetzung.

491 Altmark.

492 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

493 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

494 Thüringen.

495 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

498 Sachsen, Kurfürstentum.

499 Verspruch: Versprechen, Zusage.

500 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

501 Observanz: Befolgung.

502 Spießhirsch: Junghirsch mit dem ersten noch unverästeltem Geweih.

503 Güntersberge.

504 Harzgerode.

505 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

506 Asseburg, Johann August von der (1611-1660); Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

507 *Übersetzung*: "des Januars"

508 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Wieterßheim<sup>509</sup>, Bayern<sup>510</sup> vndt Stammer<sup>511</sup>, haben sich eingestellt, wie auch des präsidenten<sup>512</sup> sohn, Curt Börstel<sup>513</sup>, vndt noch ein Börstel<sup>514</sup> hansens<sup>515</sup> *Seligens* sohn.

Der Obrist *leutnant* hanaw<sup>516</sup>, hat mir von der Churfürstin<sup>517</sup> von Lichtenberg<sup>518</sup>, eine Neu Jahrs gratulation zugeschicktt.

## 27. Januar 1635

σ den 27<sup>sten</sup>: Januarij<sup>519</sup> .

Gar eine *freundliche* congratulation<sup>520</sup> zum Neuen Jahr vom Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg<sup>521</sup> [.]

Lamentj<sup>522</sup> von Ballenstedt<sup>523</sup> wegen des Rittmeister Dorstedels<sup>524</sup> .

Der bräutigam Johann Augustus von der Aßeburgk<sup>525</sup> hat sich nachmittags eingestellt, benebenst Rjttmeister Lytsaw<sup>526</sup> vndt deßen Frawzimmer<sup>527</sup> .

Jch vndt Wieterßheim<sup>528</sup>, (weil niemandt anderst erschienen) haben den <die> bra ü <u> tt<sup>529</sup> igam zur trawe geführt, den bräutigam hat Rittmeister Lytsaw vndt Bayern<sup>530</sup> geführt.

Magister Sax<sup>531</sup> Superintendent von Cöthen<sup>532</sup>, hat sie zusammen gegeben.

---

509 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

510 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

511 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

512 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

513 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

514 Börstel, Curt Christoph von (1612-1655).

515 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).

516 Hanow, August von (1591-1661).

517 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

518 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

519 *Übersetzung*: "des Januars"

520 *Congratulation*: Glückwunsch.

521 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

522 *Übersetzung*: "Klagen"

523 Ballenstedt.

524 Starschedel (1), N. N. von.

525 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

526 Lützw, Joachim (2) von.

527 Lützw, Margaretha von, geb. Bülow.

528 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

529 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

530 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

531 Sachse, Daniel (1596-1669).

532 Köthen.

Die ceremonien mitt den Tromptern<sup>533</sup> vndt Musicanten seindt per intervalla<sup>534</sup> auch gehalten worden.

<Abends die vortänze vndt andere Tänze.>

## 28. Januar 1635

[[207r]]

ø den 28. Januarij<sup>535</sup>.

Nach den frühestügken, ist die Brautt<sup>536</sup> predigt vndt segen geschehen, mitt den Psalmen vndt Gesängen.

hochzeit tag, hat sejne solennia<sup>537</sup> behalten, vndt ist der Braüttigam<sup>538</sup>, heütte oben an gegangen, auch von mir geführet worden, nebenst Wieterßheim<sup>539</sup>.

Die vortänze gehalten worden, wie gestern, vndt ist darnach bräüttigam vndt Brautt, von vnß gegangen, <zu den Adeljchen.>

Citation von Plötzka<sup>540</sup>, <gegen o nach Bernburg<sup>541</sup> [.]>

## 29. Januar 1635

2 den 29. Januarij<sup>542</sup>

Man jst heütte noch, der hochzeit zum nachdencken, fröhlich gewesen, <mitt täntzen vndt dergleichen.>

Præparatoria<sup>543</sup> zur Morgenden rayse nach Bernburg<sup>544</sup> so wol wegen des vergleichs, so mitt meinem *freundlichen geliebten* bruder, Fürst Friederichen<sup>545</sup> zu treffen, alß der pacification<sup>546</sup> halber.

<Abschiedt dem sponso<sup>547</sup> <sup>548</sup> &cetera &cetera &cetera[.]>

---

533 Trompter: Trompeter.

534 *Übersetzung*: "zeitweilig"

535 *Übersetzung*: "des Januars"

536 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

537 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

538 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

539 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

540 Plötzkau.

541 Bernburg.

542 *Übersetzung*: "des Januars"

543 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

544 Bernburg.

545 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

546 Pacification: Beilegung von Streitigkeiten, Befriedung.

547 Asseburg, Johann August von der (1611-1660).

### 30. Januar 1635

☉ den 30. Januarij <sup>549</sup> .

Nach genommenem abschiedt, auch von der brautt<sup>550</sup>, nach Bernburg<sup>551</sup> gefahren – 6 [Meilen] [[207v]] in sehr bösem wege vndt tieffem Schnee, alda zu harzgerode < Bernburg<sup>552</sup> > meinem bruder<sup>553</sup> zugesprochen.

### 31. Januar 1635

☽ den 31. Januarij <sup>554</sup> .

Mitt præäsidenten<sup>555</sup> allerley consilia<sup>556</sup>, von publicis<sup>557</sup>, wegen friedenstractaten<sup>558</sup>. privatis<sup>559</sup>; wegen meines bruders<sup>560</sup> bevorstehenden vergejchs.

In Publicis<sup>561</sup>: Es wehren die friedensarticul<sup>562</sup> zimlich præjudizirlich<sup>563</sup> den Reichs<sup>564</sup> constitutzionen, insonderheitt denen verfaßungen, darumb die Vnion<sup>565</sup> anfangs aufgerichtet worden, <ganz> sehr zuentgegen, Man reümete darüber auch den Dominat<sup>566</sup>, darumb der krieg <so lange> geführet worden, dem Kayser<sup>567</sup> ein, vndter andern, dadurch: Es sollten dem Kayser 80 mille<sup>568</sup> Mann gehalten werden, davon sollte 50 mille<sup>569</sup> der König<sup>570</sup>, 30 mille<sup>571</sup> aber, der

---

548 *Übersetzung*: "Bräutigam"

549 *Übersetzung*: "des Januars"

550 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

551 Bernburg.

552 Bernburg.

553 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

554 *Übersetzung*: "des Januars"

555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

556 *Übersetzung*: "Beratungen"

557 *Übersetzung*: "öffentlichen Angelegenheiten"

558 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

559 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

560 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

561 *Übersetzung*: "In öffentlichen Angelegenheiten"

562 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

563 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

564 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

565 Protestantische Union.

566 Dominat: absolute Herrschaft, Vorherrschaft.

567 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

568 *Übersetzung*: "tausend"

569 *Übersetzung*: "tausend"

570 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

571 *Übersetzung*: "tausend"

König Churfürst<sup>572</sup> alß *general leutnant* commandiren, die iehnigen zu bezwingen, so das Reich perturbirten<sup>573</sup>, vndt sich zum frieden nicht accommodjren<sup>574</sup> wollten, wie auch die außländischen völcker<sup>575</sup>, außm Reich zu veriagen. Es sollte die Chur Pfältzische<sup>576</sup> sache, (darumb sich Polen<sup>577</sup> zwar, hart annimbt) gantz außgesezt sein. Es sollte des Kaysers sohn<sup>578</sup>, das Stift halberstadt<sup>579</sup>, des Churfürsten Sohn<sup>580</sup> aber, das Stift Magdeburg<sup>581</sup> behalten. Die geistlichen gühter so nach dem Paßauischen vertrag<sup>582</sup> eingezogen, sollten den Evangelischen frey verbleiben auff 40 Jahr lang. Jnterim<sup>583</sup> sollte [[208r]] darvon deliberirt<sup>584</sup> werden. Wann Meckelnburg<sup>585</sup> sich accommodiren<sup>586</sup> würde, sollte es perdon<sup>587</sup> erlangen, vermittelst 100 mille<sup>588</sup> {Thaler} strafe, so jn 4 terminen zu erlegen. Wer sich nicht würde zu diesem friede<sup>589</sup> accommodiren, gegen den selbigen sollte die execution vorgenommen werden. Die & talia.<sup>590</sup>

Heinrich Börstel<sup>591</sup> vermeint, Anhalt<sup>592</sup>, alß ein Schwacher Standt, werde müßen zu diesem friede, sich verstehen, vndt nicht der letzte sein, dann inevitabilis necessitas<sup>593</sup> seye vorhanden, sonst wehren wir verschlungen. Jedoch müste es mitt einem solchen modo<sup>594</sup> geschehen, damitt die Schwedischen<sup>595</sup> nicht möchten dadurch veranlaßet werden, alles bundt vber zu kehren, vndt vnß zu calumniiren<sup>596</sup>, vndt zu verderben. Es stünden zwar alle sachen in höchster gefahr. So wehre auch ein gefährlicher paß mitt in den friedenstractaten<sup>597</sup> begriffen, daß nemlich ezliche Fürsten

---

572 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

573 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

574 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

575 Volk: Truppen.

576 Pfalz, Kurfürstentum.

577 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

578 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

579 Halberstadt, Hochstift.

580 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

581 Magdeburg, Erzstift.

582 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

583 *Übersetzung*: "Vorläufig"

584 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

585 Mecklenburg, Herzogtum.

586 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

587 *Übersetzung*: "Verzeihung"

588 *Übersetzung*: "tausend"

589 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

590 *Übersetzung*: "Und dergleichen."

591 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

592 Anhalt, Fürstentum.

593 *Übersetzung*: "eine unvermeidliche Notwendigkeit"

594 *Übersetzung*: "Art und Weise"

595 Schweden, Königreich.

596 calumniiren: verleumden.

597 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

vndt Stende sollten außgeschlossen sein, welchen Ihre Kayserliche Mayestät<sup>598</sup> nicht perdoniren<sup>599</sup> wollen. Heinrich Börstel besorget<sup>600</sup>, es seye herzog Wilhelm<sup>601</sup>, vndt Fürst Ludwig<sup>602</sup> auch mitt vndter denen, auch Landgraff [[208v]] Wilhelm<sup>603</sup>, wo ferne er sich nicht baldt accommodirt<sup>604</sup>. Er<sup>605</sup> hette zwar den rügken von Frankreich<sup>606</sup> vndt den Staden<sup>607</sup>, aber welches wir nicht hetten. So köndte sich auch Chur Brandenburg<sup>608</sup> wegen seiner machtt, nicht <beßer> manuteniren<sup>609</sup>, vndt dörfte doch auch wol excludirt werden, wann er auf andere zu mancherley respect hette, alß auff Frankreich[,] Polen<sup>610</sup>, Schweden<sup>611</sup>, &cetera &cetera &cetera[.]

In privatis<sup>612</sup>:<sup>613</sup> Er der Præsident<sup>614</sup> hette disubdiuisiones<sup>615</sup> Meinem herrn Vater<sup>616</sup> Seligem nicht gerathen, wuste auch wohl daß Sie Ihrer Gnaden hochseligen sehr zu wieder gewesen, Es wehren zwar etzliche exempel im Romischen Reich<sup>617</sup> da dergleichen geschehe, aber doch wurde man befinden, das die Regalien vnd Landesfürstliche hoheiten bey den wenigsten getheilet wurden, Die Abnutzungen<sup>618</sup> aber wohl doch auf gewiße Maß vnd Condition, Exempla<sup>619</sup> in den Fürstenthumben, Braunschweig<sup>620</sup>, Lunenburg<sup>621</sup>, Wurtenberg<sup>622</sup>, heßen<sup>623</sup>, Auch Sachsen Lauenburg<sup>624</sup>, Weymar<sup>625</sup>, vnd Altenburg<sup>626</sup> etcetera[.] Könige vnd Churfürsten dörfften Ihre kronen vnd Churfürstenthumber nicht theilen wan sie gleich wolten, andere Fürsten aber in sonderheit auch Anhalt<sup>627</sup>, hatten die freyheiten von keysern, von etzlich hundert Jahren hero,

---

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

600 besorgen: befürchten, fürchten.

601 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

602 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

603 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

604 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

605 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

606 Frankreich, Königreich.

607 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

608 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

609 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

610 Polen, Königreich.

611 Schweden, Königreich.

612 *Übersetzung*: "In Familienangelegenheiten"

613 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

614 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

615 *Übersetzung*: "weitere Unterteilungen"

616 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

617 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

618 Abnutzung: abgeworfener Nutzen, Ertrag.

619 *Übersetzung*: "Vorbilder"

620 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

621 Lüneburg, Fürstentum.

622 Württemberg, Herzogtum.

623 Hessen, Landgrafschaft.

624 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

625 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

626 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

627 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).



daß Sie wohl <zu> theilen ihre Lande<sup>628</sup> möchten, Nun sagten alle Rechtsgelehrten, daß was einmahl in diuision kömpt vnd theilbar gemacht wirdt, das könne in infinitum<sup>629</sup> getheilet werden, vndt bleibe in perpetuum inuisibile<sup>630</sup>, Wie dem allem aber so muste man gleichwohl auf die Landes Furstliche Regalien hoheiten subsistentz eines Regirenden herrn vnd Conservation<sup>631</sup> der famili sehen, Insonderheit aber auf mentem Testatoris<sup>632</sup> welchem man nicht allein aus dem Väterlichem Testament sondern auch aus etzlichen handschreiben gar leichtlich expljciiren könte, daß er dahin gegangen das die Jungern bruder dem Eltesten nicht allerdings gleich solten gehalten werden, Mein bruder<sup>633</sup> wehre [[209r]] ein Junger Cadet, muste den krig fortsetzen, weil er<sup>634</sup> ihn angefangen vnd dahin trachten, daß er einmahl möchte einen General agiren, nicht hin vnd wieder fladern vnd von einer resolution auf die andere<sup>635</sup> fallen, Obschon Mein bruder so wohl als die herren Vetter<sup>636</sup> dahin inclinirten<sup>637</sup> man solte anitzo das landt<sup>638</sup> theilen so könte doch er der Præsident<sup>639</sup> mir nicht darzu rathen, sondern vielmehr daß Sich mein bruder auf etzliche Jahr lang mit einer pension<sup>640</sup> abfinden ließe, Der Cantzler<sup>641</sup> zu Deßau<sup>642</sup> hette ein leppisch Testament gemacht, daruor Jhm sein herr<sup>643</sup> Seliger drey tausendt thaler verehret<sup>644</sup>, es wehre aber nicht 3000 {Pfennige} wehrt[,] Darinnen hett er verursacht, daß furst hans George Seliger Furst Georg Ariberten<sup>645</sup> eben so wohl zu einem souverain<sup>646</sup> gemacht alß seinen herrn bruder<sup>647</sup>, Auch so gar daß er eine absonderliche Regirung möchte anstellen, vnd gar ans Cammer Gericht<sup>648</sup> appelliren, welches doch gar vngeraumbte sachen wehren, vnd schmelerten<sup>649</sup> dignitatem Principum<sup>650</sup> [,] Was daß doch wehre das initzo sechs Furstliche Regierungen im Lande wehren, alß wan das landt noch 6 mahl so groß wehre, Herr Vater<sup>651</sup> Seliger hette offft gesagt, man, solte billich nur eine Regierung im gantzen furstenthumb haben, dan es wehre <nur> ein Furstenthumb, nicht auf [...] Vieler

---

628 Anhalt, Fürstentum.

629 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

630 *Übersetzung*: "für immer unteilbar"

631 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

632 *Übersetzung*: "den Willen des Erblassers"

633 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

634 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

635 Die Wörter "auf", "die" und "andere" sind im Original zusammengeschrieben.

636 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

637 incliniren: zu etwas neigen.

638 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

639 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

640 Pension: Kostgeld.

641 Müller, Gottfried (1577-1654).

642 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

643 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

644 verehren: schenken.

645 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

646 *Übersetzung*: "Oberherrn"

647 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

648 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

649 Die Wörter "vnd" und "schmelerten" sind im Original zusammengeschrieben.

650 *Übersetzung*: "die Würde der Fürsten"

651 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Furstenthumer vnd hetten sich die Vorfahren damit verstoßen<sup>652</sup>, daß Sie den Jungern brudern zu viel eingereumbt hetten, Auch darumb hette *herr* Vater *Seliger* daß Testament gemacht vnd er Präses<sup>653</sup> darzu gerathen damit nicht so viel subdiuisiones<sup>654</sup> werden solten, sonst hette der *herr* vater *Seliger* kein Testament machen wollen, vnd auf solchen fall wan daßelbige nicht geschehen<sup>655</sup> wehre, wurde ich alsobalt nach des *herrn* vattern *Seligem* todt haben mit den brudern<sup>656</sup> gleich das Landt theilen mußen, welches gleichwohl bieshero nicht geschehen, Jch erinnerte auch das dotalitiu uxoris<sup>657</sup> *Jllustrissimæ*, Jtem<sup>658</sup> die krigeschäden landesverderbliche ausplunderungen, Vnd das<sup>659</sup> die Ampter dieselbigen Intradem<sup>660</sup> nicht ertrugen [[209v]] welche sie *anno*<sup>661</sup> [16]26 noch alß das Testament aufgerichtet worden, ertragen hetten, zugeschweigen was fur onera<sup>662</sup> der wiederkeufflichen<sup>663</sup> zinsen, der Regirungs kosten, der Freulein<sup>664</sup> deputata<sup>665</sup>, der Contribution aus der Cammer vnd andere gesambte<sup>666</sup> onera<sup>667</sup> darauf haffteten, ohne was vor schwere<sup>668</sup> Ausgaben vnd begrebnus kosten in wehrenden 4 Jahren dauon gefuhret worden, welches den bey augenscheinlicher minderung der Intradem<sup>669</sup> vnerschwinglich[,] Offerirte derowegen Meinem bruder<sup>670</sup> auf zehen Jahr lang Jehrlichen eine pension<sup>671</sup> von 2000 {Reichsthaler} zugeben, vnd Interim<sup>672</sup> dahin zu sehen, ob sich der Antheil<sup>673</sup> verbeßern möchte, vnd die Intradem wiederumb in aufnehmen gebracht werden könten, So wolte ich, alsdan nach Gottes willen ein mehrers thun, vnd interim<sup>674</sup> alle onera<sup>675</sup> auf mich nehmen zuversichtig<sup>676</sup> Mein freundlicher Lieber bruder wurde

---

652 verstoßen: Anstoß erregen, einen Irrtum begehen.

653 *Übersetzung*: "der Präsident"

654 *Übersetzung*: "Unterteilungen"

655 Die Wörter "nicht" und "geschehen" sind im Original zusammengeschrieben.

656 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

657 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

658 *Übersetzung*: "Wittum der erlauchtesten Gemahlin, ebenso"

659 Die Wörter "Vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.

660 Intradem: Einkünfte.

661 *Übersetzung*: "im Jahr"

662 *Übersetzung*: "Lasten"

663 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

664 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

665 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

666 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

667 *Übersetzung*: "Lasten"

668 Die Wörter "vor" und "schwere" sind im Original zusammengeschrieben.

669 Intradem: Einkünfte.

670 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

671 Pension: Kostgeld.

672 *Übersetzung*: "vorläufig"

673 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

674 *Übersetzung*: "vorläufig"

675 *Übersetzung*: "Lasten"

676 zuversichtig: zuversichtlich.

daraus in erwegung der vmbstende Mein bruderliches gemuth erkennen, vnd das<sup>677</sup> ich Meines gneigen hertzlieben herrn vatters<sup>678</sup> Seligem Testament nicht zuwieder handeln wolte,

Diese Meine offerta<sup>679</sup> vnd both<sup>680</sup> hat mein bruder durch seinen hofmeister<sup>681</sup> schrifftlich von Mihr mit allen vmbstenden aufgesetzt begehren Laßen, Jch habe es aber weil ich selber in loco<sup>682</sup> anwesendt, einzugehen, bedencken getragen, vnd verhofft man wurde Meinen furstlichen worten vnd intention zu diffidiren<sup>683</sup>, keine vhrsach haben, habe es aber hans Ernst Börsteln nocheinmahl selbsten recapitulirett vnd es dahin gestelt, ob es<sup>684</sup> bis zu der herrn Vettern<sup>685</sup> ankunfft zusparen, vnd per tertium<sup>686</sup> (weil das gebrente kindt das feuer scheuet vnd ich durchaus weder in wortgezenck noch in schrifft wechßelung mit meinem bruder Mich ein zu laßen, nicht gesinnet<sup>687</sup> bin,) die sachen glimpflicher zu negociiren<sup>688</sup> etcetera[.]

---

677 Die Wörter "vnd" und "das" sind im Original zusammengeschrieben.

678 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

679 *Übersetzung*: "Angebot"

680 Bot: Angebot.

681 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

682 *Übersetzung*: "vor Ort"

683 diffidiren: misstrauen.

684 Die Wörter "ob" und "es" sind im Original zusammengeschrieben.

685 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

686 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

687 Die Wörter "nicht" und "gesinnet" sind im Original zusammengeschrieben.

688 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

## 01. Februar 1635

[[210r]]

<sup>1</sup> ☉ den 1. Februarij <sup>2</sup> .

In die predigt, Ern<sup>3</sup> Andræ Winsij<sup>4</sup> .

Bey der mahlzeit, M ist mejn bruder *Fürst* Friederich<sup>5</sup> , der Marschalck Erlach<sup>6</sup> , hanß Ernst Börstel<sup>7</sup> , Curtt Börstel<sup>8</sup> , Münchaw<sup>9</sup> , Röder<sup>10</sup> , vndt der Winsius, zugegen gewesen.

Risposta <sup>11</sup> von beyden herrnvettern, gestern von *Fürst Augusto*<sup>12</sup> [,] heütte von *Fürst Ludwigen*<sup>13</sup> , daß Sje alhjer<sup>14</sup> heütte gegen abendt, erscheinen wollen.

Conversations <sup>15</sup> mitt Winsio, vndt darnach mitt dem Superintendenten *Magister Conrado Reinhardo*<sup>16</sup> .

## 02. Februar 1635

☽ den 2. Februarij <sup>17</sup>

Raht gehalten, Meine herrenvettern *Fürst August*<sup>18</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>19</sup> nebenst meinem bruder *Fürst Friedrich*<sup>20</sup> vndt mir, in gegenwartt henrich<sup>21</sup> vndt Dietrich Werders<sup>22</sup> , Jtem <sup>23</sup> : des

---

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 *Übersetzung*: "des Februars"

3 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

4 Winß, Andreas (gest. 1638).

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

7 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

8 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

9 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

10 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

11 *Übersetzung*: "Antwort"

12 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

13 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

14 Bernburg.

15 *Übersetzung*: "Gespräche"

16 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

17 *Übersetzung*: "des Februars"

18 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

21 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

22 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

23 *Übersetzung*: "ebenso"

präsidenten<sup>24</sup> [,] Jtem<sup>25</sup> : hofmeister Schillings<sup>26</sup> , haß Ernst Börstels<sup>27</sup> , vndt meines hofrahts  
Schwartzenbergers<sup>28</sup> .

Fürst August proponit<sup>29</sup> , höfliche offeren, seine <vor Sich,> vndt seinen herrn bruder, alß beyde  
jnterponenten<sup>30</sup> , vndt verordnete executorn<sup>31</sup> des Testaments. Vermahnung zur einigkeitt, darinnen  
vnser hauß<sup>32</sup> bißhero florirt, Modus tractandj<sup>33</sup> , wirdt bedachtt. Das Testament wirdt verlesen,  
durch Georg Friedrich Schwartzenbergern.

[[210v]]

Heinrich Börstel<sup>34</sup> [:] Jch vndt mein bruder<sup>35</sup> hetten schon das Testament agnoscirt<sup>36</sup> , verharreten  
darbey. Waß klar nicht zu disputiren. Dependencia<sup>37</sup> aber wegen mutation<sup>38</sup> der zeitten, vndt  
circumstantzien<sup>39</sup> , davon zu tractiren<sup>40</sup> . Conservatio status<sup>41</sup> bestünde in unitate, conservatio  
familia<sup>42</sup> & subditorum<sup>43</sup> . Norma<sup>44</sup> seye testamentum<sup>45</sup> , die tractaten<sup>46</sup> leichte, aber von hoher  
jimportantz<sup>47</sup> , consequenzen wegen der subdivision<sup>48</sup> . Mentem & voluntatem Testatoris<sup>49</sup> <sup>50</sup> , müste  
man ansehen. Solche beßer erklären: nemlich Kayßerliche Privilegij<sup>51</sup> der Theilung halber. Alle  
feuda regalia<sup>52</sup> sollen vntheilbar sein, vermöge Fridericj<sup>53</sup> constitution<sup>54</sup> , aber der observantz<sup>55</sup>

24 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

25 *Übersetzung*: "ebenso"

26 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

27 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

28 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 *Übersetzung*: "trägt vor"

30 Interponent: Vermittler.

31 Executor: Vollstrecker.

32 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

33 *Übersetzung*: "die Art und Weise des Verhandeln"

34 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

35 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

36 agnosciren: anerkennen.

37 *Übersetzung*: "Abhängigkeit"

38 Mutation: Veränderung.

39 Circumstanz: Umstand.

40 tractiren: (ver)handeln.

41 *Übersetzung*: "Die Erhaltung des Standes"

42 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

43 *Übersetzung*: "in der Einigkeit, der Erhaltung der Familie und der Untertanen"

44 *Übersetzung*: "Richtschnur"

45 *Übersetzung*: "das Testament"

46 Tractat: Verhandlung.

47 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

48 Subdivision: Unterteilung.

49 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

50 *Übersetzung*: "Absicht und Willen des Erblassers"

51 *Übersetzung*: "Vorrechte"

52 *Übersetzung*: "königlichen Lehen"

53 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1122-1190).

54 Teil der Konstitutionen von Roncaglia, mit denen Kaiser Friedrich I. im Jahr 1154 die Lehensveräußerung verbot;  
vgl. Kaiser Friedrich I.: Diplom 91, S. 151-153.

wegen, permittitur contrarium<sup>56</sup>, nemlich die thejlung in jnfinitem<sup>57</sup>, was einmal divisibile, dividitur in jnfinitem<sup>58</sup>. Jus primogenituræ<sup>59</sup> hette zwar ~~Son Altesse~~<sup>60</sup> ~~Selige~~ <herrvatter> <Sehlinger> nicht einführen wollen, aber die subdivisiones<sup>61</sup> modificjren. Sonst köndte die Religion vndt Staadt in diesem lande<sup>62</sup>, nicht erhalten werden. Wenn ein ieder eine absonderliche Regierung hatt, 6 Regierungen, im Fürstenthumb, so alle anß Kammergericht<sup>63</sup> können appelliren. Man würde dem Reich<sup>64</sup>, vndt dem lande schaden. Vorzeiten wehre es viel ein ander djng gewesen. Jhrer viel haben in cælibatu<sup>65</sup> gelebt, Ritter vndt Pfaffen worden. Feudum commune<sup>66</sup> soll alleine bleiben damitt keine caducitet<sup>67</sup> von einem begangen werde, [[211r]] &cetera vndt man darüber das feudum<sup>68</sup> verliehre. Wann ChurSachsen<sup>69</sup> die Stifter<sup>70</sup> bekähme, dörfte es Trennungen geben. Compactatsachen<sup>71</sup>. Remotior<sup>72</sup> vetterschaft, als brüder oder nahe freünde<sup>73</sup>. Corpus & dignitas<sup>74</sup> des Fürstenthumbs<sup>75</sup>, Staadt, religion. Eine Regierung, oder gesamptes hofgericht. Dissidia<sup>76</sup> componiren<sup>77</sup>. Separationes, subdivisiones<sup>78</sup>, evitiren<sup>79</sup>. Corpus & dignitas<sup>80</sup> sollte indivisibile<sup>81</sup> aber doch communicabile<sup>82</sup> bleiben. Leges fundamentales huius principatus<sup>83</sup> nicht vmbzustoßen.  
1. Jura episcopalja Territorialia, appellationis<sup>84</sup>, Ritterlehn<sup>85</sup>, Ritterdienst, Regierung nicht zu

---

55 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

56 *Übersetzung*: "wird das Gegenteil erlaubt"

57 *Übersetzung*: "bis ins Unendliche"

58 *Übersetzung*: "teilbar [ist], wird bis ins Unendliche geteilt"

59 *Übersetzung*: "Das Erstgeburtsrecht"

60 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

61 *Übersetzung*: "Unterteilungen"

62 Anhalt, Fürstentum.

63 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

64 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

65 *Übersetzung*: "im Zölibat"

66 *Übersetzung*: "Das gemeinsame Lehen"

67 Caducitet: Heimfall eines Lehens.

68 *Übersetzung*: "Lehen"

69 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

70 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

71 Compactatsache: Vertragsangelegenheit mit einer ranghöheren Person (z. B. Lehnherr).

72 *Übersetzung*: "Entferntere"

73 Freund: Verwandter.

74 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

75 Anhalt, Fürstentum.

76 *Übersetzung*: "Uneinigkeiten"

77 componiren: (Konflikt) beilegen.

78 *Übersetzung*: "Trennungen, Unterteilungen"

79 evitiren: vermeiden.

80 *Übersetzung*: "Gesamtheit und Würde"

81 *Übersetzung*: "unteilbar"

82 *Übersetzung*: "mitteilbar"

83 *Übersetzung*: "Grundlegende Gesetze dieses Fürstentums"

84 *Übersetzung*: "Bischöfliche landesherrliche Rechte der Berufung"

85 Ritterlehen: an einen Ritter zu Lehen gegebener Grundbesitz, mit dem die Verpflichtung zur Heeresfolge verbunden ist.

theilen, solle ein corpus individuum<sup>86</sup> bleiben, iedoch communicabile<sup>87</sup>. 2. Gesamten onera<sup>88</sup> so auf dem antheil<sup>89</sup> haften, alß da seindt: wiederkäufliche<sup>90</sup> zinsen, Schwestern<sup>91</sup> deputata<sup>92</sup>, hernvatter<sup>93</sup> Seliges schulden, Fürst Ernsts<sup>94</sup> schulden, Regierungskosten, diß seindt indivisibilia<sup>95</sup>. 3. Ob wir vnß ad tempus<sup>96</sup> zu accordiren<sup>97</sup>, wegen itziger laüften, oder hauptsächlich zu tractiren<sup>98</sup>? Concordia necessaria.<sup>99</sup>

hans Ernst Börstel<sup>100</sup> gehet auf den receß, vndt meine approbation<sup>101</sup>, Jtem: concordiam fraternam<sup>102</sup>, Stellet alles den interponenten<sup>103</sup> anheim zu proponiren<sup>104</sup>.

Schwarzberger<sup>105</sup>. Concordia; Modus tractandj, indivisibilia<sup>106</sup> erstljch, darnach divisibilia<sup>107</sup>. Fürst Christian<sup>108</sup> [:] mens Testatoris<sup>109</sup>.

[[211v]]

henrich Werder<sup>110</sup>. Viel 100 Jahr hero zwar getheilt, Nun aber hette herrvatter<sup>111</sup> Seliger anderstwohin gesehen. Indivisible<sup>112</sup> das landt<sup>113</sup> vndt Regierung, aber die fructus<sup>114</sup> gleichmeßig. Oberster Werder<sup>115</sup> conformirt<sup>116</sup> sich mitt dem Præsidenten<sup>117</sup> vndt bedanckt sich wegen der

---

86 *Übersetzung*: "ungeteiltes Ganzes"

87 *Übersetzung*: "mitteilbar"

88 *Übersetzung*: "Lasten"

89 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

90 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

91 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

92 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

93 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

94 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

95 *Übersetzung*: "unteilbare Dinge"

96 *Übersetzung*: "auf einige Zeit"

97 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

98 tractiren: (ver)handeln.

99 *Übersetzung*: "Notwendige Eintracht."

100 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

101 Approbation: Billigung, Zustimmung.

102 *Übersetzung*: "ebenso die brüderliche Eintracht"

103 Interponent: Vermittler.

104 proponiren: vorschlagen.

105 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

106 *Übersetzung*: "Eintracht, Art und Weise des Verhandeln, unteilbare Dinge"

107 *Übersetzung*: "teilbare Dinge"

108 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

109 *Übersetzung*: "Absicht des Erblassers"

110 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

111 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

112 *Übersetzung*: "Unteilbar"

113 Anhalt, Fürstentum.

114 *Übersetzung*: "Erträge"

115 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

116 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

confidentz<sup>118</sup> zu *Seiner* person, daß er gleichsam ein interponent<sup>119</sup> sollte mitt sein. Conformirt sich &cetera[.]

Fürst Christian<sup>120</sup> [:] Concordiam amat, Mens Testatoris, Indivisi bilia<sup>121</sup> von divisibilibus<sup>122</sup> zu scheiden.

Fürst Friedrich<sup>123</sup> Item<sup>124</sup>: Fürst Ludwig<sup>125</sup> [:] jnconveniens<sup>126</sup> nicht auß der acht zu laßen, mitt den vielen Regierungen. Gesampt hofgericht wegen der justitzien sachen, anzustellen. Diß antheil<sup>127</sup> in spetie<sup>128</sup> betreffend die jndjvisibilia<sup>129</sup> vorzunehmen erstlich, darnach zu den andern schreiten. Fürst August<sup>130</sup> concludit<sup>131</sup>. Jch stelle die indivisibilia<sup>132</sup> aufzusetzen, patruis<sup>133</sup> anheimb, vndt will Sie alß dann fernner erwegen.

Fürst Friedrich begehrt eine sonderung derer posten, welche incurriren<sup>134</sup> in die kammerrechnung, Amptsrechnung, vndt begräbnußrechnung Fürst Ernsts<sup>135</sup> sehliger. Will dem testament stricte<sup>136</sup> inhæriren<sup>137</sup>, vndt gleich theilen, weil Fürst August vndt Fürst Ludwig noch am leben. Wüste nicht, ob er den krieg continujren<sup>138</sup> köndte, müste auf etwas gewißes gehen, vndt wollte mir nicht gerne beschwehrlich sein, hette Gott angerufen, der hette es ihm aber [[212r]] noch nicht in sinn gegeben, sich mitt geldt abfinden zu laßen. Bähete, weil er<sup>139</sup> mündig, ihn nicht länger aufzuhalten. Dieses haben mir die patruj<sup>140</sup> <sup>141</sup> angezeigt, darauf habe ich respondiirt Jch wollte die designationem onerum<sup>142</sup> zwar distinguiren<sup>143</sup> laßen, aber doch sollten Sie Fürst Friedrich dahin halten, daß ers agnoscire<sup>144</sup> vndt sich mitt mir vergleiche. Modus divisionis<sup>145</sup>, (weil Fürst Friedrich sich ia nicht

---

118 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

119 Interponent: Vermittler.

120 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

121 *Übersetzung*: "Absicht des Erblassers liebt die Eintracht, unteilbare Dinge"

122 *Übersetzung*: "teilbaren Dingen"

123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

124 *Übersetzung*: "ebenso"

125 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

126 *Übersetzung*: "das nicht Übereinstimmende"

127 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

128 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

129 *Übersetzung*: "unteilbaren Dinge"

130 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

131 *Übersetzung*: "fasst zusammen"

132 *Übersetzung*: "unteilbaren Dinge"

133 *Übersetzung*: "den den Onkeln"

134 incurriren: einfließen, einlaufen.

135 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

136 *Übersetzung*: "streng"

137 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.

138 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

140 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

141 *Übersetzung*: "Onkel"

142 *Übersetzung*: "Angabe der Lasten"

143 distinguiren: unterscheiden.

144 agnosciren: anerkennen.

145 *Übersetzung*: "Die Art und Weise der Aufteilung"



will lencken laßen) ist schwehr, 1. wegen abganges der jntraden<sup>146</sup>, alß holtzcontract &cetera[,] 2. wegen verschreibung des leibgedinges<sup>147</sup> hejmb<sup>148</sup>, vndt assignation<sup>149</sup> an Ballenstedt<sup>150</sup> im fall es manquirte<sup>151</sup>.

A meridie: post discessum<sup>152</sup> des Obrist leutnants hanaw<sup>153</sup> seindt patruj<sup>154</sup> wieder zusammen geseßen, in den tractaten<sup>155</sup> fortzufahren. Fürst Ludwig perorirt<sup>156</sup>, vndt saget Fürst Friedrich referirte<sup>157</sup> sich aufs testament[,] will zum ersten, meinen vorschlag nicht verstehen. Die difficulteten<sup>158</sup> betreffend hat sich Fürst Friedrich schriftlich erkläret, wegen beyder erregten objectionen<sup>159</sup>, des dotalitij<sup>160</sup>, vndt abgangener holtznutzungen. Jst neben der herren vettern<sup>161</sup> meynung schriftlich aufgesetzt worden, nemlich wegen wechsels mitt harzgeroda<sup>162</sup> oder Bernburg<sup>163</sup> [,] Jtem<sup>164</sup>: den zugang der schäden oder abgangs an den holznutzungen zu erstatten.

[[212v]]

Der ChurSächsische<sup>165</sup> Oberste leütnant hanaw<sup>166</sup> ist zu Mittage, bey vns gewesen, vndt hat allerley mitt vnß tractirt<sup>167</sup>.

### 03. Februar 1635

σ den 3. Februarij<sup>168</sup>.

Abermalß raht gehalten, wje gestern abendt, wegen der bevorstehenden, wichtigen friedensßhandlung, vndt außfertigung der patenten<sup>169</sup> et cetera[,]<sup>170</sup> Fürst August<sup>171</sup> proponirt<sup>172</sup>

---

146 Intradene: Einkünfte.

147 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

148 Hoym.

149 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

150 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

151 manquiren: fehlen, mangeln.

152 *Übersetzung*: "Mittags nach der Abreise"

153 Hanow, August von (1591-1661).

154 *Übersetzung*: "die Onkel"

155 Tractat: Verhandlung.

156 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

157 referiren: sich beziehen.

158 Difficultet: Schwierigkeit.

159 Objection: Einwand.

160 *Übersetzung*: "Leibgedings"

161 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

162 Harzgerode, Amt.

163 Bernburg, Amt.

164 *Übersetzung*: "ebenso"

165 Sachsen, Kurfürstentum.

166 Hanow, August von (1591-1661).

167 tractiren: (ver)handeln.

168 *Übersetzung*: "des Februars"

169 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

in der friedenshandlung 1. An<sup>173</sup> Pirnische tractaten<sup>174</sup> zu acceptiren. 2. Modus dissolvendj fœderis<sup>175</sup> <sup>176</sup>, mitt Schweden<sup>177</sup>, vndt den 4 oberkraysen<sup>178</sup>. 3. Modus acceptationis pacis.<sup>179</sup> Ad 1.<sup>180</sup> Heinrich Börstel<sup>181</sup> [:] die puncta<sup>182</sup> vber alle maßen schwehr, æquilibrium<sup>183</sup> aufgehoben, nichts als interitus<sup>184</sup> vnsers hauses<sup>185</sup> vndt vnderthanen zu besorgen<sup>186</sup>, si ex duobus malis, minus non eligimus<sup>187</sup>, Christi<sup>188</sup> exempel nach, da er saget, wie man einen krieg soll anfangen, vberschlagen, oder friede machen. Ad 2.<sup>189</sup> Alle fœdera<sup>190</sup>, dje vmb friedens willen aufgerichtet, seindt sempiterna<sup>191</sup>. Aber cessante bello<sup>192</sup>, cessirt<sup>193</sup> auch fœdus<sup>194</sup>. Exempel der venediger<sup>195</sup>, wie Sie mitt dem Türcken<sup>196</sup> accordjrt<sup>197</sup> anno [15]72 ex inevitabilj necessitate<sup>198</sup>, vndt daß Sie die socij<sup>199</sup> nicht schützen können. Oxenstierna<sup>200</sup> hat vnß vorm Jahr deserirt<sup>201</sup>, vndt selbst gleichsam loß gesprochen, wie sich die ChurSäxischen<sup>202</sup> einquartiret. Dem <general> Banner<sup>203</sup> vndt 4

---

170 Der folgende, im Original mit einem Andreaskreuz gekennzeichnete Nachtrag befindet sich auf den Seiten 212v-213r und muss hier im Interesse einer korrekten graphischen Darstellung ohne die in den Editionsrichtlinien vorgeschriebenen spitzen Klammern wiedergegeben werden.

171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

172 proponiren: vortragen.

173 Übersetzung: "Ob nicht"

174 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

175 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

176 Übersetzung: "Art und Weise der Auflösung des Bündnisses"

177 Schweden, Königreich.

178 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

179 Übersetzung: "Art und Weise der Annahme des Friedens."

180 Übersetzung: "Zu 1."

181 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

182 Übersetzung: "Punkte"

183 Übersetzung: "das Gleichgewicht"

184 Übersetzung: "der Untergang"

185 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

186 besorgen: befürchten, fürchten.

187 Übersetzung: "wenn wir aus zwei Übeln nacht das Kleinere auswählen"

188 Jesus Christus.

189 Übersetzung: "Zu 2."

190 Übersetzung: "Bündnisse"

191 Übersetzung: "ewig"

192 Übersetzung: "mit dem aussetzenden Krieg"

193 cessiren: aufhören, wegfallen.

194 Übersetzung: "das Bündnis"

195 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

196 Osmanisches Reich.

197 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

198 Übersetzung: "im Jahr 1572 aus unvermeidlicher Notwendigkeit"

199 Übersetzung: "Verbündeten"

200 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

201 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

202 Sachsen, Kurfürstentum.

oberkraysen, solches zu notificiren. Ad 3.<sup>204</sup> Wir sollten der ander nach Brandenburg<sup>205</sup> sein, den frieden zu acceptiren. Eventualiter<sup>206</sup> einen schluß zu nehmen. Vnser [[213r]] hauss<sup>207</sup> hette auf den frieden votirt iederzeit, sich aller extremiteten endthalten. Legation an Chur Brandenburg<sup>208</sup> vmb zu erfahren, wie ers machen wolle.

Crackeel mitt vetter Fürst Iohann Casimir<sup>209</sup> vndt accordt<sup>210</sup>; <durch Fürst Augusts interposition<sup>211</sup> .> Tractaten<sup>212</sup> mitt dem Obrist leutnant hanaw<sup>213</sup> [.]

[[213r]]

Obrist Werder<sup>214</sup>, conformirt<sup>215</sup> sich zwar, mitt acceptation des friedens<sup>216</sup>. Man solle sich aber nicht <damitt> præcipitiren<sup>217</sup>. sondern erst sehen, obs der Kayser<sup>218</sup> selber ratificirt hette. Communicatio<sup>219</sup> mitt Chur Brandenburg[,] heßen<sup>220</sup>, vndt andern. Daß wehre aber das allerärgste, daß man seine religionsverwandten gantz sollte abandoniren<sup>221</sup>, vndt wieder sie krieg führen vndt contribujren<sup>222</sup> helfen.

henrich Werder<sup>223</sup>: ChurSaxen<sup>224</sup> habe recht, daß er den frieden geschlossen, denn derselbe sonsten, zu weittläufigt worden wehre, wegen außländischer potentaten, vndt herümschickungen &cetera da doch die erklärung gegen den 15. / 25. Februarij<sup>225</sup> müste einkommen. An ChurSachsen zu schreiben, an pax<sup>226</sup> vom Kayser ratificirt?

---

203 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

204 *Übersetzung*: "Zu 3."

205 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

206 *Übersetzung*: "Gegebenenfalls"

207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

208 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

209 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

210 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

211 Interposition: Vermittlung.

212 Tractat: Verhandlung.

213 Hanow, August von (1591-1661).

214 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

215 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

216 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

217 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

219 *Übersetzung*: "Unterredung"

220 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

221 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

222 contribuire: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

223 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

224 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

225 *Übersetzung*: "des Februars"

226 *Übersetzung*: "ob nicht der Frieden"

hofmeister Schilling<sup>227</sup>, Nolentes volentes<sup>228</sup> müsten wir wol den frieden acceptiren. Mitt ChurBrandenburg vndt Mecklenburg<sup>229</sup> zu correspondiren, huius rej gratia, Jtem: Milagij<sup>230</sup> 231 fernere relation<sup>232</sup> von Dresen<sup>233</sup> [!] erwarten.

Doctor Müller<sup>234</sup>: Chur Sachsen hette ex duobus malis minus<sup>235</sup> eligirt<sup>236</sup>, vndt wegen des vorgegangenen treffen<sup>237</sup> vor Nördtljngen<sup>238</sup>, schließen müßen. Wers nicht acceptiren wirdt, nach beschehener notification, der wirdt vor fejndt gehalten werden, Es wirdt vns nichts entzogen, durch diesen frieden, Pfaltz<sup>239</sup> vndt andere häuser, zwar werden graviret<sup>240</sup>. [[213v]] Andern zum præjuditz, nichts zu bewilligen. Vmb fernere communication zu bitten. Endtbrechung<sup>241</sup> der alliantzen, nicht præcipitanter<sup>242</sup>. &cetera

Fürst Friedrich<sup>243</sup> [:] Wann Chur Brandenburg<sup>244</sup> vndt der NiederSächsische Krayß<sup>245</sup>, diesen frieden<sup>246</sup> eingienge, möchten wirs auch thun. Den Schwedischen<sup>247</sup> es offenhertzig zu communiciren. Schreiben an ChurSaxen<sup>248</sup>.

Fürst Christian<sup>249</sup> [:] Jch rahte trewlich, man cunctire<sup>250</sup> nicht, mitt dem friede, ie eher ie lieber darzu thue. Jch weiß von keiner alliantz mehr alß von der Königlich Schwedischen<sup>251</sup>, welche personal gewesen, vndt sich selber dissolvirt<sup>252</sup>. Von der alliantz<sup>253</sup> mitt den 4 Oberkrayßen<sup>254</sup>, weiß

---

227 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

228 Übersetzung: "wir nögen wollen oder nicht"

229 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

230 Milag(ius), Martin (1598-1657).

231 Übersetzung: "wegen dieser Sache, ebenso des Milagius"

232 Relation: Bericht.

233 Dresden.

234 Müller, Gottfried (1577-1654).

235 Übersetzung: "aus zwei Übeln das Kleinere"

236 eligiren: wählen, auswählen.

237 Treffen: Schlacht.

238 Nördlingen.

239 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

240 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

241 Entbrechung: Befreiung, Freispruch.

242 Übersetzung: "übereilt"

243 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

244 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

245 Niedersächsischer Reichskreis.

246 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

247 Schweden, Königreich.

248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

249 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

250 cunctiren: zögern.

251 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

252 dissolviren: auflösen.

ich nichts, vndt ist die erste auch an meinem ortt, nur gezwungen werck gewesen, auch nicht von ihnen gehalten worden. Dancke Gott, daß er einmahl vnser gebeht erhöret, vndt die gemühter der Potentaten zum frieden gelencket.

*Fürst Iohann Casimir*<sup>255</sup> [,] *Fürst Ludwig*<sup>256</sup> [,] *Fürst Augustus*<sup>257</sup> conformiren<sup>258</sup> sich, & concluditur<sup>259</sup>: ~~biß auf morgen gebe gott den schluß zu differiren.~~ den frieden, (wann er gewiß) einzugehen, patenten<sup>260</sup> außzufertigen, dem Churfürsten zu schreiben, communication mitt Schweden; auch wegen dissolvierung<sup>261</sup> der alliantz, offenhertzig, zu thun, Communication mitt Brandenburg[,], heßen<sup>262</sup>, Lünenburg<sup>263</sup>, &cetera[.] Künfftigen Sontag soll man, *gebe gott* zu Deßa<sup>264</sup> sein, vndt Alßdann, den endtlichen schluß nehmen.

*Zeitung*<sup>265</sup> das die festung Vdenheim oder Philipsburgk<sup>266</sup>, von den Kayserlichen<sup>267</sup> vberrumpelt, vndt die deüttschen darinnen niedergehawen worden, die Frantzosen<sup>268</sup> aber quartier bekommen.

## 04. Februar 1635

[[214r]]

ø den 4. Februar

Predigt gehört zum anfang der fasten.

*Fürst August*<sup>269</sup> ist wieder kommen, <von Plötzka<sup>270</sup>.>

Schreiben von *Madame*<sup>271</sup> vndt vom Aisma<sup>272</sup>, auß hollstein<sup>273</sup>, vndt *Altemburg*<sup>274</sup> vnd *Leipzig*<sup>275</sup>.

---

253 Heilbronner Bund: Bündnis zwischen Schweden und den protestantischen Ständen des Fränkischen, Schwäbischen, Kurrheinischen und Oberrheinischen Reichskreises, das am 23. April 1633 geschlossen und am 30. Mai 1635 wegen des Prager Friedens aufgelöst wurde.

254 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

255 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

256 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

257 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

258 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

259 *Übersetzung*: "und es wird beschlossen"

260 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

261 Dissolvierung: Auflösung.

262 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

263 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

264 Dessau (Dessau-Roßlau).

265 Zeitung: Nachricht.

266 Philippsburg.

267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

268 Frankreich, Königreich.

269 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

270 Plötzkau.

271 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

272 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

273 Holstein, Herzogtum.

274 Altenburg.

275 Leipzig.

Die herrenvettern<sup>276</sup>, als interponenten<sup>277</sup>, haben ferner tractirt<sup>278</sup>, zwjschen mir, vndt mejnem Bruder<sup>279</sup>, vndt es hat derselbige sehr hart an sich gehalten, will nichts remittiren<sup>280</sup>, da ich doch albereitt viel nachgegeben. Gott helfe daß alles wol abgehe.

*Nota Bene*<sup>281</sup> [:] *Fürst Friedrich* schreibt an ChurSaxen<sup>282</sup>, vndt offerirt seine dienste, da er doch noch nicht resigniret<sup>283</sup> gehabt.

Difficulteten<sup>284</sup> wegen vnserer tractaten<sup>285</sup>.

	< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
<i>Fürst Friedrich</i>	5038	16	10½	an harzgerode <sup>286</sup> .
kriegt endtlich	1027	12	–	in daßelbige Ambt, verwandte beßerung.
<i>Nota Bene</i> <sup>287</sup> [:] Es 1000 werden die		–		von den landtschaft <sup>288</sup> zinsen.

Aempter, in dem

tax angeschlagen, wie Sie *anno*<sup>290</sup> 1603 vndt 1606 in theilung kommen.

	{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
Jch bekähme	7344	12	9½	an Bernburg <sup>291</sup> .
zu	632	16	–	eingewandte beßerung, in selbiges Ampt.
vndterschiedlichen außgaben:	5079	18	4½	an Ballenstedt <sup>292</sup> ,
	6	3	10	Jtem <sup>293</sup> : eingewandte beßerung.
	13063 < {Thaler} > 3 {Groschen}		[0] {Pfennige}	

276 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Interponent: Vermittler.

278 tractiren: (ver)handeln.

279 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

280 remittiren: zugestehen, bewilligen.

281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

282 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

283 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

284 Difficultet: Schwierigkeit.

285 Tractat: Verhandlung.

286 Harzgerode, Amt.

287 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

288 Anhalt, Landstände.

290 *Übersetzung*: "im Jahr"

291 Bernburg, Amt.

292 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

293 *Übersetzung*: "ebenso"

[[214v]]

hievon muß ich abzahlen:

&lt; {Thaler} &gt;

240

von 4 *mille*<sup>294</sup> capital an meinen  
ehegeldern<sup>295</sup>.

150

Allmosengelder.

1000

kostgeldt den frewlein<sup>296</sup>.

3000

Regierungskosten

&lt; {Groschen} &gt;

78

18

Röderische<sup>297</sup> zinsen.

10

–

provision<sup>298</sup> dem altenReitschmidt<sup>299</sup>

12

–

vor die arme Schulknaben.

i &lt;J&gt; ährliche contribution.

4690

{Thaler}

18 {Groschen} Summa huius<sup>300</sup>:

{Thaler}

{gute Groschen}

Abgezogen

8372

9

verbleibett:

{Thaler}

{Groschen}

{Pfennige}

Ermangelt noch 7719

11

6¼

zu erfüllung der

653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige}

Die helfte des verbliebenen Rests der 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennige} nutzung, nach  
abzug der onerum<sup>301</sup> belauft sich auf 7719 {Thaler} 11 {Groschen} 6¼ {Pfennige}

Die iährlichen onera<sup>302</sup> auf dem antheil<sup>303</sup> haftende belauffen sich auf 9750 {Thaler} 14  
{Groschen} 1 {Pfennig} Darzu werden deputirt<sup>304</sup> 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige}  
landschaft<sup>305</sup> zinßen, vndt obenspecificirt. Es werden aber: 15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½  
{Pfennig} getheilt, wie vorgemeldet, vber die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} Dann die

---

294 *Übersetzung*: "tausend"

295 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

296 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

297 Röder, Familie.

298 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

299 Reitschmied: Hufschmied.

300 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

301 *Übersetzung*: "Lasten"

302 *Übersetzung*: "Lasten"

303 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

304 deputiren: zuweisen, bestimmen.

305 Anhalt, Landstände.

gantze Summa <sup>306</sup> Jährlicher intraden <sup>307</sup> des Bernburgischen antheilß, beläuft sich, auf die 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige}, wie Sie anno <sup>308</sup> 1603 vndt 1606 angeschlagen.

[[215r]]

Mein Bruder Fürst Friedrich <sup>309</sup> will mir vor ein Sechtzig <sup>310</sup> holtz, ein wispel <sup>311</sup> Gersten geben, vndt also vor 10 Sechtzig[, ] 10 {Wispel} nach Ballenstedt <sup>312</sup> da ichs begehre, des wildprets halben, will er sich mitt mir, freundlich brüderlich vergleichen, vndt wol bezeigen. Die Eichelmast in den Ballenstedtischen vndt Gernrödischen <sup>313</sup> Forsten, bleibet bey selbigen Aemptern <sup>314</sup>. Der aufgeschwollenen extraordinariorum <sup>315</sup> schulden halben, hat man sich jns künftige, zu vergleichen, wann die rechnungen abgelegt. Alles fraterne <sup>316</sup> zu componiren <sup>317</sup>. Doctor Tetensij <sup>318</sup>, Rennikens <sup>319</sup>, vndt Pansens <sup>320</sup> weinberge, Fürst Friedrich zu vberlaßen, gegen die 653 {Thaler} 6 {Groschen} 7¾ {Pfennige} trügen kaum, 70 {Gulden} oder {Thaler} ein jahr lang, da ich doch bey 1300 {Thaler} dem anschlage nach, fortheil hette.

## 05. Februar 1635

den 5. Februarij <sup>321</sup>

Nach dem alles, durch Göttliche verleyhung, fraterne & amice <sup>322</sup> componirt <sup>323</sup>, worden, vndt aufm pappier vollnuzogen, hat mir herrvetter Fürst Augustus <sup>324</sup> im nahmen sein vndt Fürst Ludwigs <sup>325</sup> die anzeige fernner gethan, glück vndt Gottes segen gewüntzschett, zu brüderlicher einigkeitt, mich vndt meinen bruder <sup>326</sup> vermahnt, vndt daß wir der observantz <sup>327</sup> vnsers hauses <sup>328</sup> nach, <zu stehet

---

306 Übersetzung: "Summe"

307 Intradent: Einkünfte.

308 Übersetzung: "im Jahr"

309 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

310 Sechtziger: Stückmaß.

311 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

312 Ballenstedt.

313 Gernrode.

314 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.

315 Übersetzung: "außerordentlichen"

316 Übersetzung: "brüderlich"

317 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

318 Tetensius, N. N..

319 Reinicke, N. N..

320 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

321 Übersetzung: "des Februars"

322 Übersetzung: "brüderlich und freundlich"

323 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

324 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

326 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

327 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

328 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).



festhaltung> einander einen handstreich<sup>329</sup> geben sollten, welches alles in guten terminis<sup>330</sup>, mitt gebührender dancksagung geschehen.

[[215v]]

Darnach seindt Sie wieder von einander gezogen, die alten herrenvettern<sup>331</sup>, vndt der Oberste Werder<sup>332</sup>, auch andere rächte, nach dem sie vns, viel glück gewüntzschett. Jch bin mitt Mejnem bruder, Fürst Friederich<sup>333</sup>, alhier zu Bernburg<sup>334</sup> geblieben, vndt haben vnß mitteinander, in einigkeitt ergetzet. Gott gesegne vnser guht auf beyden theilen, reichlich vndt vielfältig<sup>335</sup>, ihm zu ehren, vndt zu vnserm, vndt der vnserigen aufnehmen<sup>336</sup>.

A meridie<sup>337</sup> mitt Schwartzenbergern<sup>338</sup> raht gehalten: Mühlengewerde vndt Schäferey zu erbawen. Residentz zu Bernburg lustig<sup>339</sup> in friedenszeiten, wegen vieler commoditeten, auch rächte vndt Regierung. Schwehr aber, von wegen mangel an holtze vndt fuhren, vnordnung der ablager<sup>340</sup>, suspicionen<sup>341</sup>, wo man sich an der contribution bezahlt macht, paßiren vndt zuschlag der soldatesca. Anfang der hofstadt zu Ballenstedt<sup>342</sup> zu machen, ¼ iahr lang, damitt man in die eingezogene ordnung komme. Paul Ludwig<sup>343</sup> hette keine lust mehr zun rechnungen, wollte lieber alhier zu Bernburg bleiben, bey vatter<sup>344</sup> vndt Mutter<sup>345</sup>, bey regirung vndt Amtssachen. Thomas Benckendorf<sup>346</sup> alß ledig, ersparte mir zu hofe 1. Paul Ludwigs kostgeldt vndt wohnung. 2. den copiisten, weil andere schreiber in der küche vndt Aemptern vorhanden. 3. Item<sup>347</sup>: etwas an der Besoldung, wann er 60 {Thaler} vndt den Tisch zu hoff hette. Meine hofkammerrechnung [[216r]] köndte durch des küchenschreibers<sup>348</sup> handt gehen. Georg Schumann<sup>349</sup> nach abgelegter kammerrechnungen baldt nach Johannis<sup>350</sup>, darzu die beampten anzuregen. Paul Ludwig<sup>351</sup> an Georg Schumann stadt Nota Bene<sup>352</sup> [:] wiederkäufliche<sup>353</sup> zinsen, die man nicht gibt, wie

---

329 Handstreich: Handschlag.

330 Übersetzung: "Worten"

331 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

332 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

333 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

334 Bernburg.

335 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

336 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.

337 Übersetzung: "Mittags"

338 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

339 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

340 Ablager: Beherbergung und Verpflegung.

341 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

342 Ballenstedt.

343 Ludwig, Paul (1603-1684).

344 Ludwig, Christoph (1567-1636).

345 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer.

346 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

347 Übersetzung: "ebenso"

348 Voigt, Christian (1608-1683).

349 Schumann, Georg (gest. 1636).

350 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

351 Ludwig, Paul (1603-1684).

352 Übersetzung: "Beachte wohl"

es damitt zu halten? Davidt Tappen<sup>354</sup> die geldtbesoldung zu augiren<sup>355</sup>. Meßgeldt<sup>356</sup>. Johann Schumann<sup>357</sup> auf den Waldawer hof, 80 {Thaler} iährlich vor kostgeldt, vndt alles, hofmeister vndt Raht, so ledig<sup>358</sup> an stadt Köttschawes<sup>359</sup>. Einen vom adel so qualifizirt, an Stadt zweyer.

Ajuto di costa in Polonia<sup>360</sup> a me<sup>361</sup> &cetera[.]

Mitt henrich Werdern<sup>362</sup>, vndt Milagio<sup>363</sup> reden, wegen der hollandischen<sup>364</sup> Sachen.

Nota Bene<sup>365</sup> [:] Caspar Pfaw<sup>366</sup>; resignir.<sup>367</sup> oder abdanckung.

Wir besorgen<sup>368</sup> vnß gar sehr, wegen des allsehr dick gefronen eyßes, zu einer elle[,] zu 1½ elle, ia zu 2 ellen, wann die eißfahrt<sup>369</sup> bey eingefallenem Tawwetter gehlingen<sup>370</sup> gehen möchte, es dörfte die Sale<sup>371</sup> brügke alhier zu Bernburg<sup>372</sup> einen stargken Stoß leyden. Gott bewahre vnß vor vnglück vndt schaden, nach Seiner vätterlichen gühte vndt wolgefallen, vndt laße vns doch ø nicht gar verderben.

## 06. Februar 1635

[[216v]]

☞ den 6. Februarij<sup>373</sup>.

Manna eingenommen 2 loht, alhier zu Bernburgk<sup>374</sup>.

Mein bruder Fürst Friederich<sup>375</sup> ist nach Calbe<sup>376</sup> gezogen.

---

353 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

354 Tappe, David (gest. 1636).

355 augiren: zunehmen, vergrößern, vermehren.

356 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

357 Schumann, Johann (gest. 1636).

358 ledig: frei.

359 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

360 Polen, Königreich.

361 *Übersetzung*: "Beihilfe nach Polen an mich"

362 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

363 Milag(ius), Martin (1598-1657).

364 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 Resignirung: Abdankung, Aufgabe eines Amts.

368 besorgen: befürchten, fürchten.

369 Eisfahrt: Eisgang.

370 gähling: plötzlich, unversehens.

371 Saale, Fluss.

372 Bernburg.

373 *Übersetzung*: "des Februars"

374 Bernburg.

375 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

376 Calbe.

<sup>377</sup> Theilungs Zettel. Zwischen herrn Christians<sup>378</sup> vnd herrn Friederichs ge  
brudern fursten zu Anhalt, *perge*<sup>379</sup> *fürstliche fürstliche gnaden gnaden*

1. Seindt die nutzungen des *furstlich* Bernburgischen Antheils<sup>380</sup> in  
furstbruderlicher<sup>381</sup> Theilung Anno<sup>382</sup> 1603 vnd 1606 æsti mirt vnd angeschlagen, wie  
folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	9½	Ambt Bernburg <sup>383</sup> , hier zu
632	16	–	Zins von 10545 {Thaler} in dieses Amt nach furstbruderlicher theilung eingewanten beßerung alß 375 {Thaler} – – Vor einen Anger zu Lesewitz <sup>384</sup> 30 {Thaler} – – Vor einen Morgen groß von Fricke Sandersleben <sup>385</sup> 480 {Thaler} – – Vor Bansen <sup>386</sup> 450 {Thaler} – – Vor Doctor Detensij <sup>387</sup> 200 {Thaler} – – Vor Rennicken <sup>388</sup> weinberge 9010 {Thaler} – – Vor die brucke vnd andere des Raths <sup>389</sup> gutere

377 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

378 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

379 *Übersetzung*: "usw."

380 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

381 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618);  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,  
Rudolf, Fürst von (1576-1621).

382 *Übersetzung*: "im Jahr"

383 Bernburg, Amt.

384 Lösewitz (Lösewitzer Werder).

385 Sandersleben, Friedrich von.

386 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

387 Tetensius, N. N..

388 Reinicke, N. N..

389 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

5079	18	4½	Amt Ballenstedt <sup>390</sup> , hierzu
6	3	10	Zins von 102 {Thaler} 14 {Groschen} 4 <9> {Pfennige} in daßelbe Amt eingewandt beßerung, an einem garten zu hoym <sup>391</sup> am hauß
5038	16	10½	h <A> mpt Hartzkeroda <sup>392</sup> , hierzu
1027	12	–	Zins von 17125 {Thaler} 19 {Groschen} 9 {Pfennige} in angeregt Amt eingewanten beßerung, alß 13639 {Thaler} 4 {Groschen} Vor Wolf Dieterich Röders <sup>393</sup> holtzung vnd andere zubehör 2924 {Thaler} 6 {Groschen} vor Hans Wolf Ernst Röders <sup>394</sup> holtzung vnd zubehör 411 {Thaler} – – Vor Wilhelm von Hoyms <sup>395</sup> holtzun[g] 100 {Thaler} – – Vor 20 Morgen <sup>396</sup> holtz Valtin Welbe[r] <sup>397</sup> 26 {Thaler} 6 [{}Groschen] – Vor 6 Morgen holtz von hanßen Valin <sup>398</sup> zu Steinbrueck <sup>399</sup> 25

---

390 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

391 Hoym.

392 Harzgerode, Amt.

393 Röder, Wolf Dietrich von (gest. 1627).

394 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

395 Hoym, Wilhelm von (1542-1615).

396 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

397 Welber, Valentin.

398 Valin, Hans.

399 Steinbrücken.

			{Thaler} 3 [{Groschen}] 9 [{Pfennige}] Vor 5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Morgen holtzung vom Richter <sup>400</sup> zu Stangeroda <sup>401</sup> , Landschafft <sup>402</sup> zinßen, Summa huius <sup>403</sup>
5060 {Thaler}	5 {Groschen}	3 {Pfennige}	
24189	13	1½ {Pfennige}	

[[217r]]

Von obgesetzten 24189 {Thaler} 13 {Groschen} 1½ {Pfennige} werden zuförderst die auf diesem Fürstlichen Antheil <sup>404</sup> hafften			de gemeine onera
<sup>405</sup> , abgezogen, wie hernach speci		ficiret[:]	
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
2337	20	1	An Jehrlichen wiederkeufflichen <sup>406</sup> zinßen von 46592 {Thaler} 18 {Groschen} Capithal Von 4000 {Thaler} An furst Christians <sup>407</sup> fürstlichen gnaden Ehegeldern <sup>408</sup> Capital Hempo von den Knesebeck <sup>409</sup> von 400 {Thaler} Capitahl Von 2500 {Thaler} Capitahl Almosen gelder den fürstlichen Freulein <sup>410</sup> von 1000 {Thaler} Capitahl vor Silbergeschier
240	–	–	
24	–	–	
150	–	–	
60	–	–	

400 Person nicht ermittelt.

401 Stangerode.

402 Anhalt, Landstände.

403 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

404 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

405 *Übersetzung*: "Lasten"

406 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

407 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

408 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

409 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

410 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

2500	–	–	Der furstlichen Freulein Jehrlich deputat <sup>411</sup> vnd kostgelt
3000	–	–	Regierungs kosten
78	18	–	Röderische <sup>412</sup> zins von 1500 {Gulden} Capitahl
12	–	–	Doctor Schröters <sup>413</sup> Seligen wittib <sup>414</sup> von 200 {Thaler}
10	–	–	Jehrliche prouision <sup>415</sup> den Alten Reitschmidt <sup>416</sup>
12	–	–	für die Armen Schuelknaben zu Duch
200	–	–	Jehrliche Contribution
126	–	–	Zins herrn Presidenten <sup>417</sup> hausfrauen <sup>418</sup> von 2100 {Thaler}
			Capitahl, welche an die Landschafft <sup>419</sup> gelder verwisen,
8750 {Thaler}	14 {Groschen}	1 {Pfennig}	Summa <sup>420</sup> der onerum <sup>421</sup>

Dieselbe von obgesetzter Summa<sup>422</sup> abgezogen,  
verbleiben zu theilen,

15438 {Thaler} 23 {Groschen} ½ {Pfennig}  
Die 8750 {Thaler} 14 {Groschen} 1 {Pfennig} deren auf dem furstlichen Bernburgischen  
Antheil hafftenden onerum<sup>423</sup>, neben noch 1000 {Thaler} welche Furst Friderichs  
zu Anhalt<sup>424</sup> *perge*<sup>425</sup> *fürstliche gnaden* zu erfüllung dero zugetheilten Erbportion Jehrlich  
abzutragen seindt, werden folgender maßen zubezahlen angewiesen,

411 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

412 Röder, Familie.

413 Schröter, Peter Elias (ca. 1590-1625).

414 Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel (gest. 1640).

415 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

416 Reitschmied: Hufschmied.

417 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

418 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

419 Anhalt, Landstände.

420 *Übersetzung*: "Summe"

421 *Übersetzung*: "Lasten"

422 *Übersetzung*: "Summe"

423 *Übersetzung*: "Lasten"

424 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

425 *Übersetzung*: "usw."

< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
2337	20	1	Wiederkeufliche zinßen
1500	–	–	Furstlicher Freulein
			Deputata <sup>426</sup> ohne daß
			kostgeld
1000	–	–	Furst friederichs
			<i>fürstlicher gnaden</i>
126	–	–	herrn Presidentens haus
			frauen zins von 2100
			{Thaler} Capitahl
60	–	–	Den furstlichen Freulein
			von 1000 {Thaler}
			Capitahl
24	–	–	Hempo von Knesebeck
			zins <sup>427</sup>
12	–	–	Doctor Schröters
			Seeligen wittib zins <sup>428</sup>
5059	20	1	Summa huius <sup>429</sup>

Diese Summa <sup>430</sup> wirdt zur bezahlung an die Landschaftt Zinßen der 5060 {Thaler} 5 {Groschen} 3 {Pfennige} verwißen, der Rest so sich auf 4690 {Thaler} 18 {Groschen} erstrecket, für <w> irdt aus furst Christians zu Anhalt *et cetera fürstlicher gnaden* zugetheilten Erb portion wie vnten specificirt zu befinden, guth gethan,

[[217v]]

Die helffte des verbliebenen Restes der 15438 {Thaler} 23 {Groschen}

$\frac{1}{2}$  {Pfennig} Nutzung nach abzug der onerum <sup>431</sup>, beleufft sich auf

7719 {Thaler} 11 {Groschen}  $6\frac{1}{4}$  {Pfennige}

Deren

werden furst Christians zu Anhalt<sup>432</sup> *perge*<sup>433</sup> *fürstliche gnaden* befridiget, wie folget,

{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
7344	12	$9\frac{1}{2}$	An Bernburg <sup>434</sup> . Jtem <sup>435</sup>
564	16	–	In daßelbe Amt
			wie obspecificirt
			eingewanten beßerung

426 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

427 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die folgende Tabellenzeile.

428 Das Wort "zins" steht im Original hinter einer hier graphisch nicht darstellbaren geschwungenen Klammer für diese und die vorangegangene Tabellenzeile.

429 *Übersetzung*: "Summe von diesem"

430 *Übersetzung*: "Summe"

431 *Übersetzung*: "Lasten"

432 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

433 *Übersetzung*: "usw."

434 Bernburg, Amt.

435 *Übersetzung*: "Ebenso"

			Jedoch daß hieruon, die nutzung des von Bansen <sup>436</sup> , Tetensio <sup>437</sup> vnd Reinicken <sup>438</sup> erkaufter weinberge, abgezogen worden, An Ballenstedt <sup>439</sup> , Jtem 440
5079	18	4½	
6	3	10	Jn daßelbe Ambt verwante beßerung Summa <sup>441</sup>
12995 < {Thaler} >	3 {Groschen}	– {Pfennige}	Hieruon haben <i>Jhre Fürstliche Gnaden</i> herraußzugeben vnd Jehrlich ab zuzahlen, Von 4000 {Thaler} Capitahl an <i>Jhrer Fürstlichen Gnaden</i> Ehegeldern <sup>442</sup>
240	–	–	Allmosen gelder kostgelt den <i>furstlichen</i> freulein <sup>443</sup>
150	–	–	Regirungs kosten
1000	–	–	Röderische <sup>444</sup> zinß
3000	–	–	Jehrliche prouision <sup>445</sup> dem Alten Reitschmidt <sup>446</sup>
78	= <18>	–	Fur die Armen
10	–	–	Schulknaben
12	–	–	Jehrliche Contribution
200	–	–	

---

436 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

437 Tetensius, N. N..

438 Reinicke, N. N..

439 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

440 *Übersetzung*: "ebenso"

441 *Übersetzung*: "Summe"

442 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

444 Röder, Familie.

445 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

446 Reitschmied: Hufschmied.



4690 {Thaler}	18 {Groschen}	–	Summa huius <sup>447</sup>
	Abgezogen verbleibet		
	8304 {Thaler}	9 {Groschen}	Furst Friederichs zu
Anhalt <sup>448</sup>	et cetera fürstlicher gnaden kommet zu dero Erbportion		zue
{Thaler}	{Groschen}	{Pfennige}	
5038	16	10½	An hartzgeroda <sup>449</sup> Item <sup>450</sup>
1027	12	–	In daßelbe Ambt alß obspecificirt verwante beßerung
1000	–	–	von den Landschafft <sup>451</sup> zinßen
68	–	–	von Bansen[,] Tetensij, vnd Reinickens Weinbergs nutzng
7134	4	10½	Summa huius <sup>452</sup>

Worbey zu mercken, daß ob zwar furst Christians zu Anhalt et cetera fürstlicher gnaden Antheils<sup>453</sup> nutzng sich etwas höher, alß furst Friederichs fürstlicher gnaden aufkunfften, belaufen, daß doch darbey in consideration<sup>454</sup> gezogen, deß hochgedachts furst Christians fürstlicher gnaden Antheil mit vielen oneribus<sup>455</sup> beschweret, das andere aber nicht allein gantz frey, sondern noch darzu etwas an baaren gelde bekommet, Vber dieses so haben die furstlichen herrn brudere sich [[218r]] erinnert, daß laut der Vetterlichen verträge, man es mit ein ander so genau nicht zu nehmen, noch so sehr zu scrupuliren<sup>456</sup> sondern auf die erhaltung bruderlicher einigkeit[,] liebe[,] treu vnd affection<sup>457</sup> zusehen, vnd dardurch den segen Gottes zu conseruirem, Welches den hochgedachte Ihre fürstliche fürstliche gnaden gnaden<sup>458</sup> sich auf allen Theilen euserst angelegen sein laßen wollen, Signatum<sup>459</sup> Bernburg<sup>460</sup> den 4. Februarij Anno<sup>461</sup> 1635

447 Übersetzung: "Summe von diesem"

448 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

449 Harzgerode, Amt.

450 Übersetzung: "ebenso"

451 Anhalt, Landstände.

452 Übersetzung: "Summe von diesem"

453 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

454 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

455 Übersetzung: "Lasten"

456 scrupuliren: bekümmern.

457 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

458 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 Übersetzung: "Unterzeichnet"

460 Bernburg.

461 Übersetzung: "des Februars im Jahr"

Christian <i>fürst zu Anhalt</i> <i>propria</i> <sup>462</sup>	<i>manu</i>	Friederich <i>fürst zu Anhalt</i> <i>manu propria</i> <sup>463</sup>
Augustus <i>fürst zu Anhalt</i> <sup>464</sup> <i>et cetera</i>		Ludwig <i>fürst zu Anhalt</i> <sup>465</sup> <i>et cetera</i>

<sup>466</sup> *Nota Bene* <sup>467</sup> [:] Mein bruder will mir vor 12 wispel <sup>468</sup> gersten Ballenstedter <sup>469</sup> maß, 16 Sechtzig <sup>470</sup> Malder <sup>471</sup> holtz vberlaßen, <der fuhren halben, alternirte man, ich ließe die gerste, mein bruder das holz anschaffen, seu viceversa <sup>472</sup> .> Die Eichelmast der Aembter Ballenstedt <sup>473</sup> vndt Gernrode <sup>474</sup>, bleibt billich derselben Aempter in den Ballenstedtischen vndt Gernrödichen <sup>475</sup> Försten, dem receß de anno <sup>476</sup> 1616 gemeß.

Wegen wildprets will sich Mein bruder, an nichts verbinden, aber brüderlich bezeigen.

Die regalien bleiben vngetheilt, vndt eine Regirung, deren direction ich billich zu führen, kraft vätterlichen <sup>477</sup> Testaments.

Es hat heütte, wie auch gestern, sehr dick <sup>478</sup> genebelt, also daß man von Schloß auß, die Stadt kaum sehen können.

Conferentz mitt Geörge Schumann <sup>479</sup>, vndt die vornehmsten [[218v]] original vhrkunden, darauf sich das testament <der vergleich> bewirfft <sup>480</sup>, durchsehen.

Milagij <sup>481</sup> gewesenenes wohnhauß, ist von Steinen, hatt einen Stall vndt Scheüne, auch garten, ist wol 1200 {Gulden} werth, ohne die brawgerechtigkeit <sup>482</sup>, welche albereitt verkaufft ist.

Schwartzenbergers <sup>483</sup> hauß, hat herrvatter <sup>484</sup> Seliger vor 500 {Gulden} erkaufft. ~~Des präsidenten hauß, mi~~ Die cantzeley mitt stall vndt Scheüne, auch garten ist vmb 1300 {Gulden} erkaufft.

---

462 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

463 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

464 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

465 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

466 Schreiberwechsel zu Christian II.

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

469 Ballenstedt.

470 Sechziger: Stückmaß.

471 Malter: Holzmaß.

472 *Übersetzung*: "oder umgekehrt"

473 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

474 Gernrode, Amt.

475 Gernrode.

476 *Übersetzung*: "vom Jahr"

477 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

478 dick: dicht.

479 Schumann, Georg (gest. 1636).

480 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

481 Milag(ius), Martin (1598-1657).

482 Braugerechtigkeit: Braubefugnis.

483 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

484 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

¶ Il me prie, de vouloir *faire* avancer les nopces de son fils<sup>485</sup>, puis qu'ils sont fiancèz.<sup>486</sup>

Die brücke seye zwar zu 6000 {Gulden} angeschlagen, wann der holtzhof vndt die Rammel<sup>487</sup> (welche allein 300 {Thaler} werth) wie auch die jntraden<sup>488</sup> der brücke, mitteingerechnet wirdt. Daß dach ist nun auch vom winde herab geworfen, vor 3 iahren.

*Nota Bene*<sup>489</sup> [:] das meiste getreydig ist noch im Stroh, vndt diß Jahr die wenigsten *wiederkäuflichen*<sup>490</sup> zinßen abgetragen.

## 07. Februar 1635

ᵛ den 7. Februarij<sup>491</sup> .

Nach gehaltenem Raht, mitt *Fürst Augusto*<sup>492</sup> in der Cantzeley, vndt vollzogenen friedenspatenten<sup>493</sup>, bin ich fort, nach Ascherbleben<sup>494</sup>, in großem gewäßer, alda <man> mich vor der Stadt, des *Obristen Werder*<sup>495</sup> *Obrist leutnant*<sup>496</sup> lange warten laßen.

## 08. Februar 1635

[[219r]]

⊙ den 8. Februarij<sup>497</sup> ı ı

Von Ascherbleben<sup>498</sup> nach harzgeroda<sup>499</sup>, vormittags, an stadt daß man heütte zu Deßa<sup>500</sup> sollen zusammen kommen, aber solche zusammenkunft, wegen großen waßers, vndt Milagij<sup>501</sup> wiederkunft verblieben<sup>502</sup>.

Avis<sup>503</sup> von Güntersperge<sup>504</sup> wie die Schwedischen<sup>505</sup> drowen, alles außzuplündern.

---

485 Schumann, Johann (gest. 1636).

486 *Übersetzung*: "Er bittet mich, die Hochzeit seines Sohnes beschleunigen lassen zu wollen, da sie ja verlobt sind."

487 Rammel: ein großes hölzernes, mit Eisen beschlagenes Gerät zum Festschlagen von Pflastersteinen.

488 Intrad: Einkünfte.

489 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

490 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

491 *Übersetzung*: "des Februars"

492 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

493 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

494 Aschersleben.

495 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

496 Person nicht ermittelt.

497 *Übersetzung*: "des Februars"

498 Aschersleben.

499 Harzgerode.

500 Dessau (Dessau-Roßlau).

501 Milag(ius), Martin (1598-1657).

502 verbleiben: unterbleiben.

503 *Übersetzung*: "Nachricht"

Avis<sup>506</sup> von ezlichen harzgerödichen wie *Meiner* gemahlin<sup>507</sup> <korn>wagen angegriffen, vndt 8 pferde den hatzgerödern[!], 5 den Newdörfern<sup>508</sup> vndt andern, außgespannt, auch ezliche vbel verwundet worden. Es seindt die so nach hammeln<sup>509</sup> vndt dem *Weserstrom*<sup>510</sup> zu gefahren.

## 09. Februar 1635

ᵹ den 9<sup>ten</sup>: Februarij<sup>511</sup> .

Allerley discourß vndt sachen so richtig zu machen, wegen vorhabender nöhtiger jntentionen, darzu ich präparatoria<sup>512</sup> zubereitte. Gott segene sie.

## 10. Februar 1635

σ den 10<sup>ten</sup>: Februarij<sup>513</sup> : x

Baltzer Myhen<sup>514</sup> , nach halle<sup>515</sup> vndt Eißleben<sup>516</sup> .

Nachmittags ich mitt *georg haubold von Einsiedel*<sup>517</sup> vndt *Bilaen*<sup>518</sup> nach Ballenstedt<sup>519</sup> .

## 11. Februar 1635

ϕ den 11. Februarij<sup>520</sup>

Zu *Ballenstedt*<sup>521</sup> oeconomica<sup>522</sup> tractirt<sup>523</sup> , vndt nachmittags wieder gen harzgerode<sup>524</sup> vndt Stammern<sup>525</sup> auch mittgenommen[.]

---

504 Güntersberge.

505 Schweden, Königreich.

506 *Übersetzung*: "Nachricht"

507 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

508 Neudorf.

509 Hameln.

510 Weser, Fluss.

511 *Übersetzung*: "des Februars"

512 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

513 *Übersetzung*: "des Februars"

514 Myhe, Balthasar.

515 Halle (Saale).

516 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

517 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

518 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

519 Ballenstedt.

520 *Übersetzung*: "des Februars"

521 Ballenstedt.

522 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

523 tractiren: behandeln.

524 Harzgerode.

[[219v]]

Bila<sup>526</sup> hat eine digression<sup>527</sup> auf Gernrode<sup>528</sup> nehmen müßen, wegen ezliches Schwedisches<sup>529</sup> volcks<sup>530</sup>, so er von dannen weggebracht, vndter dem Oberste r <n> Kalckreütter<sup>531</sup>.

Zeitung<sup>532</sup> daß Landgraf Wilhelm<sup>533</sup> vndt herzog Bernhardt<sup>534</sup> ezlich volck abgeschlagen worden seye, darundter auch diese Kalckreütrischen gewesen.

Gar ein freündtlich gratulation antworttschreiben vom Churfürsten von Saxen<sup>535</sup> zum Neuen Jahr empfangen.

Die festung Wirtzburg<sup>536</sup>, Augspurg<sup>537</sup> vndt Philippsburg<sup>538</sup> seindt in der Kayßerlichen<sup>539</sup> händen.

## 12. Februar 1635

21 den 12. Februarij<sup>540</sup> 1635

Avis<sup>541</sup> von Tanckeroda<sup>542</sup> daß 2 *compagnien* alda eingefallen, Jch habe Rödern<sup>543</sup> vor der predigt hingeschickt.

Darnach in die predigt gefahren, in zimlicher<sup>544</sup> großer kälte.

Nachmittags avis<sup>545</sup> von Tanckeroda, daß Ernst Dietrich Röder, i <J> ämmerlich zerschlagen worden, vndt sich mitt dem Obersten<sup>546</sup> räuffen müßen, auch gar vbel seye zugerichtett worden, vndt das die Reütter das dorf verwachen<sup>547</sup>, vndt die strada<sup>548</sup> battiren<sup>549</sup> als gegen dem fejndt<sup>550</sup>, weil Sje sich vielleicht zu mir, njchts gutes versehen.

---

525 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

526 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

527 Digression: Umweg.

528 Gernrode.

529 Schweden, Königreich.

530 Volk: Truppen.

531 Kalckreuth, Hans Christoph von.

532 Zeitung: Nachricht.

533 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

534 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

535 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

536 Würzburg.

537 Augsburg.

538 Philippsburg.

539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

540 *Übersetzung*: "des Februars"

541 *Übersetzung*: "Nachricht"

542 Dankerode.

543 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

544 Die Wortbestandteile "zim" und "licher" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Wrangel, Helm (1600-1647).

547 verwachen: bewachen.

548 *Übersetzung*: "Straße"

[[220r]]

Jch habe inß Ampt *Ballenstedt*<sup>551</sup> geschickt, den vfbott<sup>552</sup> ergehen, vndt die *ChurSächsische*<sup>553</sup> Reütter, ihr quartier zu defendiren<sup>554</sup> (darzu ich trewlich helfen wollte) ansprechen laßen. Gott gebe daß wirs wol treffen.

Baldt hernacher avis<sup>555</sup> bekommen, daß die Reütter nachm hahn<sup>556</sup> aufgebrochen, ihr oberster Wrangel<sup>557</sup> geheißten, hat zu Rödern<sup>558</sup>, (welcher mitt blutigem kopff wiederkommen) gesagt, ewer herr sähe lieber den feindt<sup>559</sup> im lande<sup>560</sup>, alß vnß, wir wißens wol, darauf hat ein wortt das ander gegeben, vndt Röder hat sich erstlich mitt dem Obersten, darnach mit einem Rittmeister, endlich mitt einem leütenamt, (welchen er auch durch den arm gestoßen, vndt vbern kopf gehawen,) tapfer herumber geschmißen<sup>561</sup>, vndt also gegen drey nacheinander, seinen ehren ein genügen gethan. Man hat daß dorf verwachet<sup>562</sup>, damitt mjrs njcht köndte berichtet werden, es h̄ jst auch Röders Mußcketirer einer, mitt gewaltt, zurück<sup>563</sup> geiagt worden, der anhero<sup>564</sup> lauffen wollen, iedoch haben sich etzliche pawren durch parthiret<sup>565</sup>, ehe noch Röder ankommen. Solche händel sejndt schwehr zu verdawen. Olim hæc meminisse juvabit.<sup>566 567</sup> Jch will es schrift [[220v]] lich aufsetzen laßen, vndt satisfaction begehren.

### 13. Februar 1635

☉ den 13. Februarij<sup>568</sup> .

*Thomas Benckendorf*<sup>569</sup> nach *Bernburg*<sup>570</sup> cum diariis<sup>571</sup> vndt rechnungen.

549 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

550 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

551 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

552 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

553 Sachsen, Kurfürstentum.

554 defendiren: verteidigen.

555 *Übersetzung*: "Nachricht"

556 Hayn.

557 Wrangel, Helm (1600-1647).

558 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

559 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

560 Anhalt, Fürstentum.

561 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

562 verwachen: bewachen.

563 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

564 Harzgerode.

565 durchparthiren: durchschmuggeln.

566 *Übersetzung*: "Einst wird es hilfreich sein, sich daran zu erinnern."

567 Zitat aus Verg. Aen. 1,203 ed. Binder 2008, S. 145f.

568 *Übersetzung*: "des Februars"

569 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

570 Bernburg.

571 *Übersetzung*: "mit den Tagebüchern"

Jakob Schwarze<sup>572</sup> zum Wrangel<sup>573</sup> nachm Hahn<sup>574</sup> satisfaction vndt rayson<sup>575</sup> zu suchen, weil man mir meinen kammeriuncker<sup>576</sup> mitt blutigem kopf zu hause<sup>577</sup> geschicktt, vndt allerley nachdencklicher reden, sich vernehmen laßen.

Als ich vermeint vorgeschriebenes wehre effectuirt<sup>578</sup>, so ist nichts drauf erfolget, weil ich weder Jacob Schwarzen, noch andere vnderthanen auß hartzgeroda fortbringen können *et cetera*[.] Bin also ie zu weilen infoelix<sup>579</sup>, <in meinem resolvirten<sup>580</sup> jntentionen[.] >

Die Ställe, pferde vndt Fohlen darinnen besichtiget.

Balzer Myhe<sup>581</sup>, ist von Ejbleben<sup>582</sup> wiederkommen, saget, es wehren der Ziegenhorn<sup>583</sup> vndt Lachs<sup>584</sup>, mißliche vndt vbel beruffene leütte, denen die bergwercke njcht anzuvertrawen, vndt die Schwartzenburgischen<sup>585</sup> schulden zu halle<sup>586</sup> wehren anno<sup>587</sup> [16]20 in loser Müntze gezahlt worden, auch noch 400 {Thaler} davon detrahirt<sup>588</sup>, also daß Sie nicht 2 mille<sup>589</sup> {Thaler} außtrügen.

Zeitung<sup>590</sup> daß die Kayßerlichen<sup>591</sup> auß Wolfenbüttel<sup>592</sup>, jhr volck<sup>593</sup> abführen.

Es jst ein par tage her, ein starcker nachwinter eingefallen.

## 14. Februar 1635

[[221r]]

den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>594</sup> .

---

572 Schwarze, Jakob.

573 Wrangel, Helm (1600-1647).

574 Hayn.

575 *Übersetzung*: "Rechenschaft"

576 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

577 Harzgerode.

578 effectuiren: ausführen, durchführen.

579 *Übersetzung*: "unglücklich"

580 resolviren: entschließen, beschließen.

581 Myhe, Balthasar.

582 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

583 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

584 Lachs, Andreas.

585 Schwarzburg, Grafschaft.

586 Halle (Saale).

587 *Übersetzung*: "im Jahr"

588 detrahiren: abziehen.

589 *Übersetzung*: "tausend"

590 Zeitung: Nachricht.

591 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

592 Wolfenbüttel.

593 Volk: Truppen.

594 *Übersetzung*: "Februars"

Jch habe heütte einen schriftlichen bericht aufsetzen laßen, deßen waß zu Danckeroda<sup>595</sup>, bey der Schlägerey vorgangen, damitt es an gehörige ortt, gelanget werden möge.

Avis<sup>596</sup>: daß mein bruder Fürst Friedrich<sup>597</sup> auf den Abendt wolle anhero<sup>598</sup> gelangen, mitt hanß Ernsten<sup>599</sup> vndt Curt Börsteln<sup>600</sup>, auch Münchawen<sup>601</sup>, <etcetera etcetera etcetera[.]>

## 15. Februar 1635

☉ den 15<sup>den</sup>: Februarij<sup>602</sup> .

Zweymal in die kirche, co'l fratello<sup>603</sup> <sup>604</sup>. perge<sup>605</sup>

Thomas Benckendorf<sup>606</sup> wjederkommen, von Bernburg<sup>607</sup>, <mitt journalen vndt berichten. et cetera >

Curt Börstels<sup>608</sup> expedition<sup>609</sup> vollziehen müßen, <naher Cassel vndt Oxx><sup>610</sup>

Conversations<sup>611</sup> mitt herman Christian Stammern<sup>612</sup>, Curt Börsteln, vndt Melchior Loyß<sup>613</sup>, -sans pa<sup>614</sup>- ohne was ich ordinarie<sup>615</sup>, col fratello<sup>616</sup> conversire.

## 16. Februar 1635

☽ den 16. Februarij<sup>617</sup> x

---

595 Dankerode.

596 *Übersetzung*: "Nachricht"

597 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

598 Harzgerode.

599 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

600 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

601 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

602 *Übersetzung*: "Februars"

603 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

604 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

605 *Übersetzung*: "usw."

606 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

607 Bernburg.

608 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

609 Expedition: Beförderung, Besorgung.

610 Im Original verwischt.

611 *Übersetzung*: "Gespräche"

612 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

613 Loyß, Melchior (1576-1650).

614 *Übersetzung*: "ohne"

615 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

616 *Übersetzung*: "mit dem Bruder"

617 *Übersetzung*: "des Februars"



<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>618</sup> > Stammern<sup>619</sup> vndt Börsteln<sup>620</sup> expedirt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>621</sup> > Rammarico di cuore, e pentimento grandissimo per non esser andato al campo Polacco<sup>622</sup>, innanzj Schmolensko<sup>623</sup>, l'anno 1633<sup>624</sup> dove jo harej potuto abbracciar una grandissima fortuna, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>625</sup> > e vedere al manco quasj in un'anno glj duoj potentissimj esercitj della Christianità e lor nemj, poj che il Turco<sup>626</sup> poco dapoj mosse guerra anch'eglj, mà ancora ch'io hebbj incitamentj grandj a *questa* fortuna, pure altrj genjj, (nemicj della mia prosperità,) me n'impedirono, e senza dubbjo v'harej fatto, una bellissima fortuna, secondo le apparenze. Pacienza!<sup>627</sup> Fronte capillata est, posthæc occasjo calva!<sup>628 629</sup>

[[221v]]

Es laßen sich viel spectra<sup>630</sup> an izo alhier aufm Schloß harzgeroda<sup>631</sup> vermercken, ziehen die leütte <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>632</sup> > beyn armen. Es deücht mich, es will endtweder <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>633</sup> > ein absterben, oder eine außplünderung ominiren<sup>634</sup>. Deus avertat mala omina.<sup>635</sup> <Sonsten wenn man außreümen soll, geschiehet auch wol dergleichen.>

Allerley acta<sup>636</sup> vndt kleider ejnpacken laßen.

## 17. Februar 1635

σ den 17<sup>den</sup>: Februarij<sup>637</sup> .

618 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

619 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

620 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

621 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

622 Polen, Königreich.

623 Smolensk.

624 "1633 l'anno" im Original korrigiert in "l'anno 1633".

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 Osmanisches Reich.

627 *Übersetzung*: "Kummer des Herzens und sehr große Reue darüber, im Jahr 1633 nicht in das polnische Lager vor Smolensk gegangen zu sein, wo ich ein sehr großes Glück umfassen und wenigstens fast in einem Jahr die zwei mächtigsten Heere der Christenheit und ihre Feinde sehen hätte können, weil auch er, der Türke, wenig später Krieg führte, aber obgleich ich große Anreize zu diesem Glück hatte, hinderten mich doch andere Geister (Feinde meines Wohlstandes) daran und dem Anschein nach hätte ich dort ohne Zweifel ein sehr großes Glück gemacht. Geduld!"

628 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

629 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

630 *Übersetzung*: "Gespenster"

631 Harzgerode.

632 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

633 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

634 ominiren: prophezeien.

635 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen ab."

636 *Übersetzung*: "Akten"

637 *Übersetzung*: "Februars"

Rindorfen<sup>638</sup> mitt packwägen vndt karn, sambt ezlichem bagage<sup>639</sup> nach Bernburg<sup>640</sup> geschicktt.  
Dieu les conduyse<sup>641</sup>, bey itziger großen vnsicherheit.  
hinauß auff die kraenhütte spatzirt, in schlackichem Thauwetter, aber nichts geschoßen.

## 18. Februar 1635

ϕ den 18<sup>den</sup>: Februarij<sup>642</sup> .

*Zeitung*<sup>643</sup> das es mitt dem frieden<sup>644</sup>, noch nicht richtig, doch verhofft mans jn kurtzem. Der Graf von Schwartzenberg<sup>645</sup> alß Chur Brandenburgischer<sup>646</sup> Gesandter, soll destwegen, auch zu Dresen<sup>647</sup> [!] auch angelanget sein.

## 19. Februar 1635

Ϡ den 19<sup><den:></sup> Februarij<sup>648</sup> . ı

Zur kirchen, predigt anzuhören.

hanß Ludwig Knoche<sup>649</sup> ist herkommen, mitt bericht, das die Kayßerlichen<sup>650</sup> quartier machen, auf 5 Regimenter zu Nordthausen<sup>651</sup> .

Jacob Schwartz<sup>652</sup>, hat die hatzgerödichen<sup>653</sup> [!] außgespanneten pferde, meistentheiß wiederbekommen, welches [[222r]] vor ein glück zu achten.

Mein bruder Fürst Friedrich<sup>654</sup> ist gestern vndt heütte, etwas vnpaß an den mandeln gewesen, Gott gebe Ihrer Liebden selbsterwüntzschte restitution<sup>655</sup>, wiewol auch heütte die colica<sup>656</sup> darzu gekommen.

---

638 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

639 *Übersetzung*: "Gepäck"

640 Bernburg.

641 *Übersetzung*: "Gott geleite sie"

642 *Übersetzung*: "des Februars"

643 Zeitung: Nachricht.

644 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

645 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

646 Brandenburg, Kurfürstentum.

647 Dresden.

648 *Übersetzung*: "des Februars"

649 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

650 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

651 Nordhausen.

652 Schwarze, Jakob.

653 Harzgerode.

654 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Ziegenhorn<sup>657</sup> ist wieder herkommen, wegen der bergwerckscontracte einen schluß zu nehmen, si Deo placeret, a princjpatum<sup>658</sup> nostrum augere<sup>659</sup>.

Rjndorf<sup>660</sup> jst auch von Bernburg<sup>661</sup> wiederkommen. Jtem<sup>662</sup>: hanß Ernst Börstel<sup>663</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]

## 20. Februar 1635

☽ den 20<sup>sten</sup>: Februarij<sup>664</sup>.

Es ist mitt Meinem bruder<sup>665</sup>, Gott lob, beßer worden.

Meinem bruder, Fürst Friedrich communicirt, was in bergwerckssachen vorgegangen, vmb sejn gutachten, &cetera[.] Gott gebe zu glück, wo fern es vnß bescheret sein soll. Fürst Friedrich vndt sein hofmeister hanß ernst Börstel<sup>666</sup> sejndt geneigt darzu, insonderheitt wegen des holzhandels, bitten aber (weil es ein gesamptes<sup>667</sup> regal) es mitt der Regierung vndt patruis<sup>668</sup> <sup>669</sup> zu communiciren, so wol in bergwercks: als Müntzsachen, ob ich zwar wegen mir zustehenden jure Territorialj<sup>670</sup> solches wol allein vor die handt nehmen köndte.

hinauß spatziren geritten, da mir dann Lohausens<sup>671</sup> Obrist leutnant Bawer<sup>672</sup> vorm Schloß, mitt 25 Pferden begegnet sans me saluer, nj oster le chappeau[,] pas un d'iceux<sup>673</sup>. [[222v]] Es scheint alß wollen die Schwedischen<sup>674</sup> anfangen, sich mir wiedrig zu erzeigen, Gott gebe, daß es auf meiner seytte wol ablauffen möge.

Jch habe an beyde alte herrnvettern<sup>675</sup> geschrieben, wie mich Wrangel<sup>676</sup> affrontirt<sup>677</sup>, vndt begehrt, Sie möchten es an General Banner<sup>678</sup>, oder herzog Berndt<sup>679</sup> gelangen laßen, ob sie es gut heißen

---

655 Restitution: Genesung, (gesundheitliche) Wiederherstellung.

656 Übersetzung: "Kolik"

657 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

658 Anhalt, Fürstentum.

659 Übersetzung: "wenn es Gott gefiele, vñ unser Fürstentum zu fördern"

660 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

661 Bernburg.

662 Übersetzung: "Ebenso"

663 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

664 Übersetzung: "des Februars"

665 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

666 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

667 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

668 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

669 Übersetzung: "den den Onkeln"

670 Übersetzung: "Landeshoheit"

671 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

672 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

673 Übersetzung: "ohne mich zu grüßen und ohne den Hut abzunehmen, nicht einer von ihnen"

674 Schweden, Königreich.

675 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

676 Wrangel, Helm (1600-1647).

wollten, oder nicht, weil ich nicht weiß, wo Wrangel anzutreffen? Damit ich satisfaction von ihm erlange, <oder suchen könne.>

## 21. Februar 1635

h den 21. Februarij<sup>680</sup> .

*Zeitung*<sup>681</sup> daß die *Kayserlichen*<sup>682</sup> mitt gewalt durchs Eißfeldt<sup>683</sup> durchbrechen wollen, gegen welche der hertzog von Lünenburg<sup>684</sup> auch ezlich volck<sup>685</sup> commandiren will.

Der Amtmann<sup>686</sup> zu *Ballenstedt*<sup>687</sup> ist herkommen, <por mj *satisfacer*<sup>688</sup> <sup>689</sup> [.]>

Avi<sup>690</sup> von Nordhausen<sup>691</sup>, das daselbst 6 Regiment *Lüneburgische* vndt *Schwedische*<sup>692</sup> liegen, vndt kejn *Kayßerliches* volck<sup>693</sup>, Sollen vbel hausen.

< *Nota Bene*<sup>694</sup> [:] diesen abendt eine Mondfinsternüß gesehen, nach 8 vhr, des abends.>

## 22. Februar 1635

o den 22. Februarij<sup>695</sup> .

In die kjrche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

heütte vormittags, hat *Magister* Davidt Sachße<sup>696</sup> geprediget, zum erstenmal in seiner Newen vocation, alhier zu hartzgeroda<sup>697</sup> .

[[223r]]

---

677 affrontiren: beleidigen, kränken.

678 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

679 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

680 *Übersetzung*: "des Februars"

681 Zeitung: Nachricht.

682 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

683 Eichsfeld.

684 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

685 Volk: Truppen.

686 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

687 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

688 *Übersetzung*: "um mich zufrieden zu stellen"

689 Die Wörter der spanischen Passage sind im Original zusammengeschrieben.

690 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

691 Nordhausen.

692 Schweden, Königreich.

693 Volk: Truppen.

694 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

695 *Übersetzung*: "des Februars"

696 Sachse, David (1593-1645).

697 Harzgerode.

Der Obrist Wrangel<sup>698</sup>, soll gestern, bey Tanckeroda<sup>699</sup> vorbey paßiret sein, nach dem *general* Banner<sup>700</sup> zu, weil er von wegen der Kayserlichen<sup>701</sup> nicht durchkommen können.

Es ist auch heütte noch 1 *compagnie* Reütter alda gelegen, von seinem volck<sup>702</sup>, so gar vbel disciplinirt gewesen.

## 23. Februar 1635

ᵀ den 23<sup>sten</sup>: Februarij<sup>703</sup> .

Ein Sudoriferum<sup>704</sup> heütte gebraucht.

*hans Ludwig* Knoche<sup>705</sup> ist abermahls hehrgekommen, berichtett das doch noch die Kayserlichen<sup>706</sup> sollen starck im anzuge sein, die Schwedischen<sup>707</sup> aber, vndt Chur Sächsische<sup>708</sup>. sollen trouppenweyse, auf einander selber, vndt auf den landtmann<sup>709</sup> reitten, also, daß es vber alle maßen vnsicher wirdt.

Der Stallmeister<sup>710</sup> von Sonderßhausen<sup>711</sup>, ist diesen abendt herkommen, hat sich aber leibesschwachheitt halben, endtschuldigen laßen, daß er nicht zu mir gekommen, auf mein erfordern. *perge perge perge*<sup>712</sup>

## 24. Februar 1635

σ den 24. Februarij<sup>713</sup> .

Mitt dem Stallmeister von Sonderßhausen<sup>714</sup> Oberhäupt<sup>715</sup>, allerley discuriert, <vndt confidenter<sup>716</sup> .>

---

698 Wrangel, Helm (1600-1647).

699 Dankerode.

700 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

701 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

702 Volk: Truppen.

703 *Übersetzung*: "des Februars"

704 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

705 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

706 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

707 Schweden, Königreich.

708 Sachsen, Kurfürstentum.

709 Landmann: Bauer.

710 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

711 Sondershausen.

712 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

713 *Übersetzung*: "des Februars"

714 Sondershausen.

715 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich (1604-1655).

716 *Übersetzung*: "vertraulich"

Die straßen werden auß der maßen vnsicher, wegen der ChurSächsischen<sup>717</sup> vndt Schwedischen<sup>718</sup> Reütter, welche starck auf einander reitten, darüber es der landtmann<sup>719</sup> auch mitt endtgelten muß.

[[223v]]

Meinem bruder Fürst Friedrich<sup>720</sup> die hollacherinn, vndt Trompter<sup>721</sup> hänßgen Stuhte, verehret<sup>722</sup>. Es seindt zwey hüpsche Stügke.

Aujourd'huy au jour de naissance de Madame<sup>723</sup>, elle a 33 ans. Dieu la face vivre, & prosperer longues annèes, a sa gloire.<sup>724</sup>

Zeitung<sup>725</sup> daß es mitt den frjedenstractaten<sup>726</sup> gantz vngewiß, vndt zerschlagen seye.

Daß Augspurg<sup>727</sup> nach außgestandener <vbergewöhnlich> großen hungersnoht vber, auch Plassenburg<sup>728</sup> blocquirt seye,

Item<sup>729</sup>: der Frantzose<sup>730</sup>, in vollem anzuge, auf Deützschlandt<sup>731</sup> zu, begriffen, vndt will die Philipsburgk<sup>732</sup> recuperiren<sup>733</sup>, verstehe wenn ers thun kan, wie wol er mächtjge armèen soll beysammen haben. Es verlauttet auch, alß solle der krieg zwischen Polen<sup>734</sup> vndt Schweden<sup>735</sup> wieder angehen.

## 25. Februar 1635

☞ den 25. Februarij<sup>736</sup>: 1635. ☛

---

717 Sachsen, Kurfürstentum.

718 Schweden, Königreich.

719 Landmann: Bauer.

720 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

721 Trompter: Trompeter.

722 verehren: schenken.

723 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

724 *Übersetzung*: "Heute, am Geburtstag von Madame, ist sie 33 Jahre alt [geworden]. Gott lasse sie leben und zu seinem Ruhm lange Jahre glücklich sein."

725 Zeitung: Nachricht.

726 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

727 Augsburg.

728 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

729 *Übersetzung*: "Ebenso"

730 Frankreich, Königreich.

731 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

732 Philippsburg.

733 recuperiren: zurückerobern.

734 Polen, Königreich.

735 Schweden, Königreich.

736 *Übersetzung*: "des Februars"

Es stunde auch inter alia <sup>737</sup>, in gestrigen zeitungen <sup>738</sup>, wie so eine große waßerfluht, zu Nürnberg <sup>739</sup> endtstanden, vndt treflichen schaden gethan hette, wie auch vor einem Monat, die gewaltige Fewersbrunst alda zugeschweigen des vorigen landsterbens <sup>740</sup>.

[[224r]]

Artzney gebraucht, < Rhabarbarum <sup>741</sup> .>

## 26. Februar 1635

2 den 26. Februarij <sup>742</sup>

Predigt gehört *Magister* Davidt Saxens <sup>743</sup>.

Abschiedt von den Schwestern <sup>744</sup>, genommen.

Wieterßheim <sup>745</sup> ist diesen abendt alhier <sup>746</sup> ankommen, vndt hat sich eingestellt, mitt 6 <10> Reüttern, von der Ballenstedtischen <sup>747</sup> compagnie[.]

Schreiben vom Winsio <sup>748</sup>, cum unitate Christianitatis sine præjudicio orthodoxorum <sup>749</sup>.

Lettre d'Orange <sup>750</sup> <sup>751</sup> vom 22. Xbris <sup>752</sup>, du Baron de Dohna <sup>753</sup> & de Charles Henri de Nostitz <sup>754</sup> <sup>755</sup>.

Melchior Loyß <sup>756</sup> ist wiederkommen, mitt bericht, daß sich der Oberste Wrangel <sup>757</sup> will componiren <sup>758</sup> laßen, vndt gibt Rödern <sup>759</sup> große schuldt, habe auch höchlich protestirt <sup>760</sup>, daß er mir nichts begehrte zu wieder zu thun, viel weniger mich zu despectiren <sup>761</sup>.

---

737 *Übersetzung*: "unter anderem"

738 Zeitung: Nachricht.

739 Nürnberg.

740 Landsterben: Epidemie.

741 *Übersetzung*: "den Rhabarber"

742 *Übersetzung*: "des Februars"

743 Sachse, David (1593-1645).

744 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

745 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

746 Harzgerode.

747 Ballenstedt.

748 Winß, Andreas (gest. 1638).

749 *Übersetzung*: "mit der Einheit der Christenheit ohne Nachteil der Rechtgläubigen"

750 Orange.

751 *Übersetzung*: "Brief aus Orange"

752 *Übersetzung*: "des Dezembers"

753 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

754 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

755 *Übersetzung*: "vom Freiherrn von Dohna und von Karl Heinrich von Nostitz"

756 Loyß, Melchior (1576-1650).

757 Wrangel, Helm (1600-1647).

*Zeitung*<sup>762</sup> daß die *Kayßerlichen*<sup>763</sup> subdelegirten<sup>764</sup> zu Prag<sup>765</sup> ankommen, vndt nacher Dresden<sup>766</sup> [!] geschrieben, Sie hetten die *Kayßerlichen* vndt der *Catolischen Churfürsten*<sup>767</sup> ratificationes<sup>768</sup> bey sich, bahten *Elector Saxonix*<sup>769</sup> <sup>770</sup> wollte die seinigen auch einschigken, der Churfürst aber hats abgeschlagen vndt Deplitz<sup>771</sup> benennet, Auf seitten der *Evangelischen* seindt noch keine acceptationes<sup>772</sup> einkommen, Chur *Brandenburg*<sup>773</sup> dringet auf einen vergleich wegen der *Gülischen lande*<sup>774</sup> mitt Chur *Sachsen*[.] Die *ChurSächsischen*<sup>775</sup> dringen auf einen vniversal Stillestandt<sup>776</sup>, die *Kayßerlichen* aber auf einen particular, wollen doch endlich Chur*Brandenburg*[,] herzog Wilhelm<sup>777</sup>, vnd herzog Jörgen<sup>778</sup> mitt einnehmen, keines weges [[224v]] aber, Landtgraf Wilms<sup>779</sup> vndt herzog Bernds<sup>780</sup> armèen.

Die 4 oberkrayße<sup>781</sup> opiniastriren<sup>782</sup> sich, dringen auf einen convent, *pour gaster comme ie croy tout a plat, leurs affaires*<sup>783</sup>.

[[225r]]

[[225v]]

[[226r]]

[[226v]]

## 27. Februar 1635

[[227r]]

---

758 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

759 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

760 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

761 despectiren: gering schätzen, verachten.

762 Zeitung: Nachricht.

763 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

764 Subdelegirter: Unterbevollmächtigter.

765 Prag (Praha).

766 Dresden.

767 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

768 *Übersetzung*: "Ratifizierungen"

769 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

770 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

771 Teplitz (Teplice).

772 *Übersetzung*: "Annahmen"

773 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

774 Jülich, Herzogtum.

775 Sachsen, Kurfürstentum.

776 Stillstand: Waffenstillstand.

777 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

778 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

779 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

780 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

781 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

782 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

783 *Übersetzung*: "um ihre Angelegenheiten, wie ich glaube, ganz und gar zu verderben"



☉ den 27. Februarij <sup>784</sup> .

{ Meilen }

Von hartzgeroda<sup>785</sup> (nach gesagtem a Dieu  
<sup>786</sup>) mitt Wieterßheim<sup>787</sup>, Einsiedel<sup>788</sup>, vndt  
 Röder<sup>789</sup>, ~~gen~~-Ei <in allem> 14 personen stargk,  
 darzu 10 Reütter zur confoy<sup>790</sup>, fortgezogen, auf  
 Eißleben<sup>791</sup> zu Mittage alda Jacob Schwarze<sup>792</sup>  
 200 {Thaler} außzahlen laßen.  
 Von dannen nach Seburgk<sup>793</sup> <Nachtlager:> alda 1 große.  
 Levin hahn<sup>794</sup> gar vnpaß gewesen, sein Sohn<sup>795</sup>  
 aber mir aufewartett.

4 gute

&lt; &gt;

**28. Februar 1635**☿ den 28. Februarij <sup>796</sup>

[ { Meilen } ]

Von Seburgk<sup>797</sup> auf halle<sup>798</sup>  
 Dißke<sup>799</sup> ein dorf, denen von Dißkaw<sup>800</sup> zustendig 1  
 alda gefüttert, vndt weil kejn haber, wegen  
 des vielfältigen<sup>801</sup> durchmarchirens, vndt  
 einquartirungen zu bekommen, hat vns ein  
 höflicher pfarrer<sup>802</sup>, auß Schlesien<sup>803</sup>, damitt  
 außgeholfen.

2

---

784 *Übersetzung*: "des Februars"

785 Harzgerode.

786 *Übersetzung*: "Lebewohl"

787 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

788 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

789 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

790 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

791

792 Schwarze, Jakob.

793 Seeburg.

794 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).

795 Hahn, Cuno (von) (1609-1645).

796 *Übersetzung*: "des Februars"

797 Seeburg.

798 Halle (Saale).

799 Dieskau.

800 Dieskau, Familie.

801 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

802 Person nicht ermittelt.

803 Schlesien, Herzogtum.

Leiptzig<sup>804</sup> <Nachtlager im Torgischen  
bierführer.> alda Sigmundt Dewerlin<sup>805</sup>,  
bescheiden vndt andere sachen tractirt<sup>806</sup>.

< >

*Zeitung*<sup>807</sup> daß der hertzog von Rohan<sup>808</sup> geschlagen;

Jtem<sup>809</sup>: der friede<sup>810</sup> noch mißlich stehe. Auf einen Monat seye stillestandt<sup>811</sup> erhalten, aber *herzog*  
Berndt<sup>812</sup>, vndt Landgraf von heßen<sup>813</sup>, nicht mitt eingeschloßen.

---

804 Leipzig.

805 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

806 tractiren: (ver)handeln.

807 Zeitung: Nachricht.

808 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

809 *Übersetzung*: "Ebenso"

810 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

811 Stillstand: Waffenstillstand.

812 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

813 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

## 01. März 1635

[[227v]]

○ den 1. Martij<sup>1</sup> .

Von <Zu> Leiptzig<sup>2</sup>; habe ich noch kurtz vor meinem abzuge, schreiben von Johann Löw<sup>3</sup> von Wien<sup>4</sup> bekommen, &cetera[.]

Item<sup>5</sup>: an Madame<sup>6</sup> geschrieben.

Die 10 confoyer<sup>7</sup>, (wegen vnsicherheit, zwjschen hartzgerode<sup>8</sup> vndt Leiptzig, mittgenommene) mitt 10 {Reichsthaler} wieder abgefertigett, vndt ziehen laßen, nacher Ballenstedt<sup>9</sup> zu, in ihr quartir.

Den avisenbohten<sup>10</sup> naher hartzgerode abgefertigett.

Ohne confoy<sup>11</sup> fortgezogen, wiewol man wegen allenthalben einquartirtens volck<sup>12</sup>, die vnsicherheit sehr groß machtt.

{Meilen}

Von Leiptzig nach Wurzen<sup>13</sup>: zu Mittage vndt 3  
allerley anstöße gehabt, in dem die pferde  
gefallen, vndt sich im eyse schaden gethan.

Von Wurzen nach Oschatz<sup>14</sup> Nachtlager, mitt 3  
mühe vndt arbeit erreicht.

< >

Diesen Sonntag allerley remoras<sup>15</sup> vndt wiedrige gedancken gehabt, worumb ich wieder zurück<sup>16</sup> ziehen wollen, endlich gedacht: Jacta sit alea.<sup>17 18</sup>

---

1 Übersetzung: "des März"

2 Leipzig.

3 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

4 Wien.

5 Übersetzung: "Ebenso"

6 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

7 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

8 Harzgerode.

9 Ballenstedt.

10 Avisenbote: Nachrichtenbote.

11 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

12 Volk: Truppen.

13 Wurzen.

14 Oschatz.

15 Übersetzung: "Verzögerungen"

16 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

17 Übersetzung: "Der Würfel sei geworfen."

18 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

Gestern früh wie ich erwachte zu Seburg<sup>19</sup> höret ich gar bescheidenlich jn meinem bette, einen Tieffen Manns seüftzer, mitt diesen worten: Ach Gott!

heütte erfuhr ich daß mein antagonista<sup>20</sup> *Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg*<sup>21</sup> zu Dresen<sup>22</sup> [!] wehre angekommen.

Item<sup>23</sup>: hatten bösen verdrießlichen weg, in dem eyse, mitt nicht geringer beschädigung der pferde. So brach auch ein starcker eyserner nagel vorn im wagen, welcher 2 finger dick. Wir impingirten<sup>24</sup> im einfahren der wirtzhäuser < & talja<sup>25</sup> .>

Deus det mihi felices successus per Jesum Christum *Dominum* nostrum Amen, & avertat omnja mala omina<sup>26</sup>, & *cetera*[.]

Es ist heütte meinen kutzsch: vndt wagenpferden sehr wehe geschehen.

## 02. März 1635

[[228r]]

› den 2. Martij<sup>27</sup> .

Es hat mich der alte Oberste Manier<sup>28</sup>, ein holländer, so general leütenampt vber die Chur:*Sächsische*<sup>29</sup> artillerie ist, vndt alhier zu Oschiz<sup>30</sup> logiret, in meinem losament<sup>31</sup> besucht, vndt Meines herrn vaters<sup>32</sup> *Seliger* gar honorifice<sup>33</sup> gedacht, aber der Schweden<sup>34</sup> vbergroße vndanckbarkeitt, alß denen er ins 20<sup>ste</sup>: iahr gedienet, vndt zur recompens lahme faüste von schößen<sup>35</sup> auß Stücken<sup>36</sup> in Liflandt<sup>37</sup>, darvon gebracht, Seine gühter haben sie ihm ohn

---

19 Seeburg.

20 *Übersetzung*: "Widersacher"

21 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

22 Dresden.

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 impingiren: anstoßen.

25 *Übersetzung*: "und dergleichen"

26 *Übersetzung*: "Gott gebe mir glückliche Erfolge durch Jesus Christus, unseren Herrn, Amen, und wende alle schlechten Vorzeichen ab"

27 *Übersetzung*: "des März"

28 Mon(n)ier, Anton.

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Oschatz.

31 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

32 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

33 *Übersetzung*: "ehrevoll"

34 Schweden, Königreich.

35 Hier: Schüssen.

36 Stück: Geschütz.

37 Livland, Herzogtum.

ursache, genommen, vndt seindt ihm, 30 mille<sup>38</sup> {Thaler} schuldig geblieben, wollen aber ihres verblichenen königs<sup>39</sup> außgestelte brief vndt Sigel nicht halten. Das seindt seine querelen.

{Meilen}

Nachm frühstück, von Oschatz gen Meißen<sup>40</sup> in sehr bösem bergichtem wege, weil man an der Elbe<sup>41</sup> wegen des eyßes nicht fortkommen können.

4

Es reysen auch itzundt wenig leütte diese straße, vndt haben heütte abermals stargke remoras<sup>42</sup> gehabt, wegen entloffener bohten, bösen wegus vndt müdigkeit der pferde. Jedoch hat vns noch ein pfarrer<sup>43</sup>, in einem dorffe (so 3 iahr zu Bernburg<sup>44</sup> studiret) in etwas laßen zu rechte helfen, weil sich ein par von vnsern raysigen verritten. *perge perge perge*<sup>45</sup>

Es wollen mich fast die stargk einfallenden remoræ seu impedimenta, Jtem<sup>46</sup>: die obengedachte omina<sup>47</sup>, in meinem proposito<sup>48</sup> irre machen. Will aber doch zu Gott hoffen, es werde sich noch alles wol schigken. Ambulemus coram Deo, cum timore & tremore.<sup>49</sup> *perge perge perge*<sup>50</sup>

### 03. März 1635

[[228v]]

σ den 3. Martij<sup>51</sup> .

{Meilen}

Von Meißen<sup>52</sup> (post jentaculum<sup>53</sup>,) nacher Dresen<sup>54</sup> [!] alda in Secretarii<sup>55</sup> Gesen<sup>56</sup> losament<sup>57</sup> abgestiegen.

3

38 *Übersetzung*: "tausend"

39 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

40 Meißen.

41 Elbe (Labe), Fluss.

42 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

43 Person nicht ermittelt.

44 Bernburg.

45 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

46 *Übersetzung*: "Verzögerungen oder Hindernisse, ebenso"

47 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

48 *Übersetzung*: "Vorhaben"

49 *Übersetzung*: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."

50 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

51 *Übersetzung*: "des März"

52 Meißen.

53 *Übersetzung*: "nach dem Frühstück"

54 Dresden.

55 *Übersetzung*: "des Sekretärs"

56 Gese, Bernhard (1595-1659).

57 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

*Zeitung*<sup>58</sup> daß herzog Berndt<sup>59</sup> die Lottringische<sup>60</sup> armée geschlagen, aber biß auf den Todt verwundet worden seye.

Der Churfürst<sup>61</sup> hat mich auf seiner kutzsche hinauf aufs schloß, durch drey vom adel, abholen laßen, vndt hernacher in meinem losament speisen. Bey solcher mahlzeit, hat mir der Obrist leutnant Fitzthumb<sup>62</sup> auch gesellschaft geleistet, <vndt aufgewartett.>

~~Eserit a Vienne, a Johann Löw.~~<sup>63</sup>

## 04. März 1635

Ϸ den 4. Martij<sup>64</sup> .

Diesen vormittag hat der Churfürst<sup>65</sup> den Oberkämmerer Taube<sup>66</sup> zu mir geschickt, vndt sich gar hoch endtschuldigen laßen, daß er mich gestern nicht vorkommen laßen können, wegen eines gefallenen catharrj<sup>67</sup>, auch mich an itzo begehrt, *perge*<sup>68</sup> Jch bin alsobaldt mitt hinundter gegangen alda mich der Churfürst incontinentj<sup>69</sup> mir entgegen gehende, gar höflich, willkomb geheiß, vndt mir große ehre vndt freundschaft erwiesen. Dieweil er mich auch gestern fragen laßen, ob ich alleine audientz beehrte oder in gegenwart meiner [[229r]] rähte, h vndt ich vmb die privataudientz gebehten, hat ers<sup>70</sup> sich auch also belieben laßen, vndt mir gar gnedig gewillfahret, auch vber Tisch mir meinen willen mitt trincken gelaßen, Gott gebe continuation<sup>71</sup>. Vber der Tafel war auch der alte Graf von Schwarzenberg<sup>72</sup>, als Chur Brandenburgischer<sup>73</sup> Abgesandter, (welcher ganz alleine oben an geseßen) darnach der Churfürst vorm Tische, gegen ihm vber, die Churfürstinn<sup>74</sup>, darnach ich, vndt vndter mir der iunge Graf von Schwarzenberg<sup>75</sup> [,] Wieterßhejmb<sup>76</sup>, Einsiedel<sup>77</sup>, vndt andere officirer.

---

58 Zeitung: Nachricht.

59 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

60 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

61 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

62 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

63 *Übersetzung*: "Nach Wien an Johann Löw geschrieben."

64 *Übersetzung*: "des März"

65 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

66 Taube, Heinrich von (1592-1666).

67 *Übersetzung*: "Katarrhs"

68 *Übersetzung*: "usw."

69 *Übersetzung*: "gleich"

70 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

71 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

72 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

73 Brandenburg, Kurfürstentum.

74 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

75 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

76 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

77 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Nachm̄ gehabter audientz vormittags, gieng ich vmb die festung<sup>78</sup> herümb spatziren.

Nachmittags, habe jch die Churfürstin, jn ihrem zimmer, angesprochen. Jst gar eine höfliche fejne Fürstin.

Löbzelter<sup>79</sup> hat mich auch besuchtt, vndt allerley referirt, von zeitungen<sup>80</sup>.

Der alte Cuchelßky<sup>81</sup> ein Böhme, welcher eigentlich auf mein losament<sup>82</sup> bescheiden<sup>83</sup>, hat mir gar fleißig aufewartett, vndt compagnie<sup>84</sup> geleistett.

## 05. März 1635

[[229v]]

2 den 5. Martij<sup>85</sup> 1635.

heütte ist des Churfürsten von Sachßen<sup>86</sup>, geburtstag, an welchem er 50 iahr altt wirdt. Gott laße sie jhm ferrner wol gedeyen.

Abschiedt vom Churfürsten genommen, vorm abendteßen, vndt nach demselbigen, da er sich dann, gar gnedig zu allem gutem offeriret, vndt zu sonderbahrer confidentz<sup>87</sup>, *et cetera*[.]

Nach dem Mittagseßen, besuchte mich der Junge Graf von Schwartzenbergk<sup>88</sup>.

*Nota Bene*<sup>89</sup> [:] Pouvoir des Swedois<sup>90</sup>, au pays de Magdeburg<sup>91</sup> maintenant, & qu'ils n'entendroyent peut estre pas mes intentions. A l'avenir avec meilleure maniere, l'on pourroit entreprendre, mon desseing. Incontinent *Son Altesse Electorale* nous en avertiroit, & me fourniroit l'escrit desirè.<sup>92</sup> & *cetera* confidenter.<sup>93</sup> < Veut avoir en recommandation le pays.<sup>94</sup> *perge*<sup>95</sup> >

---

78 Dresden.

79 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

80 Zeitung: Nachricht.

81 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

82 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

83 Hier: beschieden.

84 *Übersetzung*: "Gesellschaft"

85 *Übersetzung*: "des März"

86 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

87 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

88 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

89 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

90 Schweden, Königreich.

91 Magdeburg, Erzstift.

92 *Übersetzung*: "Macht der Schweden jetzt im Land Magdeburg, und dass sie vielleicht meine Absichten nicht wahrnehmen würden. In der Zukunft könnte man meinen Plan da auf bessere Weise umsetzen. Ihre Kurfürstliche Hoheit würde uns davon gleich benachrichtigen und mir das gewünschte Schreiben beschaffen."

93 *Übersetzung*: "Und das übrige vertraulich."

94 *Übersetzung*: "Will das Land in Ehrerbietung haben."

95 *Übersetzung*: "usw."

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>96</sup> > *Nota Bene*<sup>97</sup> [:] L'on n'a point beu aujourd'huy pour l'amour de moy.  
98

*general leutnant Arnimb*<sup>99</sup>, hat mich in des Churfürsten anticamera<sup>100</sup> angesprochen, s'offrant a la visite, *c'est a dire* venèz vers moy, mais ie ne l'entends pas<sup>101</sup>.

## 06. März 1635

[[230r]]

☿ den 6. Martij<sup>102</sup>.

Frühstügk eingenommen, dabey der CammerJuncker Metzsch<sup>103</sup>, vndt Cukelßky<sup>104</sup>, wie auch der Schlesische<sup>105</sup> Resident Schmidt<sup>106</sup> sich befunden.

Oberster Pforten<sup>107</sup>, hat mich auch besucht. Der Alte Graf von Schwartzenberg<sup>108</sup> hat mich auch visitirt<sup>109</sup>, gar höflich.

Löbzelter<sup>110</sup>, Gesen<sup>111</sup>, &cetera a Dieu<sup>112</sup> gegeben, vndt dem ersten die commission<sup>113</sup> wegen fernerer sollicitatur<sup>114</sup> meiner fast desperaten prætension.

{ Meilen }

Von Dresden<sup>115</sup> [!] nach Meissen<sup>116</sup> in bösem 3  
wege, dieweil es gestern stargk geregnet, vndt das  
wetter vfgangen, auch besorglich<sup>117</sup>, die Elbe<sup>118</sup>  
an den brügken, schaden thun wirdt.

---

96 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 *Übersetzung*: "Man hat heute mir zuliebe dort nicht getrunken."

99 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

100 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

101 *Übersetzung*: "wobei er sich zu einem Besuch erbot, das heißt kommt zu mir, aber ich begehre es nicht"

102 *Übersetzung*: "des März"

103 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).

104 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph.

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Schmidt (1), N. N..

107 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).

108 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

109 visitiren: besuchen.

110 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

111 Gese, Bernhard (1595-1659).

112 *Übersetzung*: "Lebewohl"

113 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

114 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

115 Dresden.

116 Meißen.

117 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

118 Elbe (Labe), Fluss.



heütte Morgen hat man zu Dresen[!] einen predigt[-] vndt behttag gehalten, Jch bin also logirt gewesen, commode <sup>119</sup>, daß ich auß meiner kammer, dje predigt gar wol hören können, da ist auch des Churfürsten <sup>120</sup> geburtsTag (so gestern abendt vmb 10 vhr gewesen, < iubilæum ætatis <sup>121</sup> ,> daran sie 50 iahr alt worden vndt numehr das 51. iahr angetretten) der gemeine, angekündigt worden <vndt> mitt gebeht[,] gesängen, vndt dancken die predigt beschloßen worden. Vor [[230v]] gestern ist auch geprediget, vndt damalß auf die calvinianer debachiret <sup>122</sup> worden. Jch habe noch in keiner predigt zu Dresen <sup>123</sup> [!] mich öffentlich sehen laßen, quia metuo calumnias, & audacter confiterj confessionem meam, sine adulatione ullius hominis, cupio, Divina favente clementia <sup>124</sup> .

Zeitung <sup>125</sup> daß die tractaten <sup>126</sup>, zwischen Polen <sup>127</sup> vndt Schweden <sup>128</sup> auff 6 wochen verlängert seyen, vndt wegen des Tittuls es sich noch sehr sperren will, Nota Bene <sup>129</sup> [:] arma virumque cano:   
 130 131

Jtem <sup>132</sup> : daß die Kayßerlichen <sup>133</sup> gesandten <sup>134</sup>, gar baldt werden zu Prag <sup>135</sup> sein, vielleicht heütte, dahin ~~Jtem~~ <sup>136</sup> auch Elector Saxonix <sup>137 138</sup> seine leütte <sup>139</sup> absenden wirdt weil zu Leütmaritz <sup>140</sup> nichts zu<m> freßen besten. Vom 3. / 13. huius <sup>141</sup> hat herr Kurtz geschrieben, Sie würden sich jinnerhalb 8 tagen einstellen. Elector Saxonix <sup>142</sup> will es vns alsobaldt avisiren, die occurrentzien <sup>143</sup> afin que, ie me puisse aussy tant mieux gouverner <sup>144</sup> &cetera &cetera &cetera[.]

---

119 *Übersetzung*: "bequem"

120 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

121 *Übersetzung*: "Jubelfeier des Alters"

122 debachiren: schimpfen.

123 Dresden.

124 *Übersetzung*: "weil ich die Verleumdungen fürchte und meine Konfession mit Hilfe der göttlichen Milde ohne Schmeicheleien gegenüber irgendwelchen Menschen mutig zu bekennen begehre"

125 Zeitung: Nachricht.

126 Tractat: Verhandlung.

127 Polen, Königreich.

128 Schweden, Königreich.

129 *Übersetzung*: "beachte wohl"

130 *Übersetzung*: "Waffen[taten] und einen Mann besinge ich."

131 Zitat von Verg. Aen. 1,1 ed. Binder 2008, S. 8f..

132 *Übersetzung*: "Ebenso"

133 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

134 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

135 Prag (Praha).

136 *Übersetzung*: "ebenso"

137 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

138 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

139 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

140 Leitmeritz (Litomerice).

141 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

142 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen"

143 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.

144 *Übersetzung*: "damit ich mich auch umso besser regieren [d. h. darauf einstellen] kann"

Die induciæ <sup>145</sup> seindt etwaß nachdencklich gestellet vndt clausulirt<sup>146</sup>.

## 07. März 1635

[[231r]]

ᵝ den 7. Martij <sup>147</sup>.

{Meilen}

Nachm frühstück, von Meißen<sup>148</sup>, nach Oschitz<sup>149</sup> 4  
in bösem wege, vndt regenwetter.

Den general leütenampt Manier<sup>150</sup>, durch Wieterßheimb<sup>151</sup> besuchen laßen wollen, er ist aber nicht zu hause gewesen.

## 08. März 1635

⊙ den 8<sup>ten</sup>: Martij <sup>152</sup>.

[{Meilen}]

Von Osch i <a> tz<sup>153</sup> nach Wurzen<sup>154</sup> zu Mittage 3

Nach der mahlzeit vber die Mülde<sup>155</sup> vndt 3

vollends nach Leiptzig<sup>156</sup> haben heütte  
wiederumb gar bösen weg gehabt, vndt es seindt  
die pferde sehr müde geworden.

*Zeitung* <sup>157</sup> das der krieg mitt macht in Preußen<sup>158</sup>, vndt Liflandt<sup>159</sup> soll angehen.

Jtem <sup>160</sup>: das der König in *Frankreich* <sup>161</sup> bey der Faßnächtlichen festivitit, den hertzog von Puylaurent<sup>162</sup> des Monsieurs<sup>163</sup> mignon <sup>164</sup>, vndt 2 seiner gesellen, nach Bois de Vicennes<sup>165</sup>, vndt theilß in die Bastille führen, vndt gefänglich annehmen laßen, alß hetten Sie wieder ihn practizirt<sup>166</sup>.

---

145 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

146 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

147 *Übersetzung*: "des März"

148 Meißen.

149 Oschatz.

150 Mon(n)ier, Anton.

151 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

152 *Übersetzung*: "des März"

153 Oschatz.

154 Wurzen.

155 Mulde, Fluss.

156 Leipzig.

157 *Zeitung*: Nachricht.

158 Preußen.

159 Livland, Herzogtum.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item <sup>167</sup> : daß der Türckische Kayser<sup>168</sup> stargk im anzuge, wieder Persjen<sup>169</sup>, begriffen.

Item <sup>170</sup> : das Pariba<sup>171</sup> in Brasilien<sup>172</sup> von den holländern<sup>173</sup> erobert seye.

Escrit de Lipsie a Orange<sup>174</sup> au Baron de Dohna<sup>175</sup> & Charles Henri de Nostiz<sup>176</sup>. <sup>177</sup>

## 09. März 1635

[[231v]]

» den 9. Martij <sup>178</sup> .

Conversatio <sup>179</sup>, mitt *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund* <sup>180</sup> [.]

{Meilen}

Von Leiptzig<sup>181</sup>, in einem schlimmen tieffem <sup>5</sup>  
wege, vndt gar langsamer fuhre, nach halle<sup>182</sup>  
vndterwegens, zu Dißke<sup>183</sup> gefütteret, auf eine  
meile wegens von halle.

Zu halle einen Saltzbrunnen (derer es 4 hatt) besichtigt. Er ist 46 ellen tief, wann er aber nicht fleißig geschöpft wirdt, stößet er halb so hoch das waßer von der quelle in die höhe vber sich. Er wirdt mitt großen eymern, (durch räder) geschöpft, vndt das waßer durch Saltzknechte sive <sup>184</sup> hallbuben<sup>185</sup> in die Saltzkohten<sup>186</sup> getragen, deren es 108 alhier haben soll vndt in die 2000

---

161 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

162 Laage, Antoine de (1602-1635).

163 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

164 *Übersetzung*: "Günstling"

165 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

166 practirciren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

167 *Übersetzung*: "Ebenso"

168 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

169 Persien (Iran).

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

171 Paraiba, Kapitanat (Capitania da Paraiba).

172 Brasilien.

173 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

174 Orange.

175 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

176 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

177 *Übersetzung*: "Aus Leipzig nach Orange an den Freiherrn von Dohna und Karl Heinrich von Nostitz geschrieben."

178 *Übersetzung*: "des März"

179 *Übersetzung*: "Gespräch"

180 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

181 Leipzig.

182 Halle (Saale).

183 Dieskau.

184 *Übersetzung*: "oder"

185 Hallbube: in einem Salzwerk tätiger Mann, Salzsieder.

186 Salzkothe: Salzsiedehütte.

hallbuben<sup>187</sup>, In den Saltzkohten, wirdt das Saltz in großen keßeln gekochtt, vndt ist ein gewaltiger heißer, iedoch gesunder dampf darbey, insonderheit oben auff, alda ich lange mitt fleiß gestanden. Nota<sup>188</sup>: Es muß etwas bier vndt rinderbluht, in daß den keßel da es heüdet<sup>189</sup> gegoßen werden, so körnet sich [[232r]] das Saltz desto beßer, vndt wirdt geschmackter. Es soll alle wochen vor 6000 {Thaler} Salz in friedenszeiten, gesotten werden, gehet aber fast die helfte vnkosten wieder darauff. Ein ieder bürger zu halle<sup>190</sup>, wann er den verlag<sup>191</sup> hatt, nemlich in die 50000 {Thaler} kan zum einer Salzkohte<sup>192</sup> mitt aller zubehör gelangen. An itzo liegt das Saltzwerck wegen mangels am verlag im kriegswesen, gar sehr darnieder, vndt muß viel waßer vergebens weg lauffen. Es hat kein soll kein wildwaßer vndter diesem hallischen Saltzwaßer bleiben, wie an andern orten, zu geschehen pflaget, sondern verdunstet sich alles in der pfanne, also daß das Saltz gar rein bleibet. Vndt es ist dieses Saltzwerck wol eine edle gabe Gottes.

Von hinnen in die kirche aufm platz, ist ein hüpsch gebewde, vndt aufm altar, ein schön kunststück, von Lucas<sup>193</sup> Mahlern.

<Auf den einen Turn[!] gestiegen, so 180 Staffeln<sup>194</sup>, vndt drüber hoch ist.>

## 10. März 1635

[[232v]]

σ den 10<sup>ten</sup>: Martij<sup>195</sup> .

{Meilen}

Von halle<sup>196</sup> nach Eißleben<sup>197</sup> drey große meilen 3  
bey Seburg<sup>198</sup> vorüber, zu Eißleben gefütteret.  
Nachmittags nach Manßfeldt<sup>199</sup> in die Stadt vnser 1  
Nachtlager. Wegen bösen wegcs, vndt müdigkeit  
der pferde, hat man heütte nicht füglichen,  
weitters kommen können.

Avis<sup>200</sup> zu Halle, das heütte vndt gestern, wieder eine zusammenkunft zu Bernburg<sup>201</sup> gehalten worden, vndt noch gehalten wirdt, <zwischen der herrschafft<sup>202</sup>, vndt dem außschuß<sup>203</sup>.>

187 Hallbube: in einem Salzwirk tätiger Mann, Salzsieder.

188 *Übersetzung*: "Beachte"

189 heuden: sieden.

190 Halle (Saale).

191 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.

192 Salzkothe: Salzsiedehütte.

193 Cranach, Lucas d. Ä. (1472-1553).

194 Staffel: Stufe.

195 *Übersetzung*: "des März"

196 Halle (Saale).

197 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

198 Seeburg.

199 Mansfeld.

200 *Übersetzung*: "Nachricht"

## 11. März 1635

ø den 11<sup>ten</sup>: Martij<sup>204</sup> . x

Von Manßfeldt<sup>205</sup> nach hartzgeroda<sup>206</sup> wiewol {Meilen}  
es etzliche vor 2½ {Meilen} rechnen, bey 3  
Rammelburgk<sup>207</sup> vorüber.

Alles Gott lob in paßlichem zustande, gefunden, wiewol der kleine Victorio Amedeo<sup>208</sup> augenwehe bekommen, vndt den vnderthanen im Ambt Ballenstedt<sup>209</sup> viel pferde außgespannet worden, von den Schwedischen<sup>210</sup>.

Wieterßheimb<sup>211</sup>, vndt Stammern<sup>212</sup> sø <(welcher> mittlerweile alhier aufgewartett,) in gnaden dimittirt<sup>213</sup>.

[[233r]]

Selzame Seburgische<sup>214</sup> händel zwischen georg haubold von einsiedel<sup>215</sup> vndt Thomas Benckendorf<sup>216</sup> erst heütte erfahren.

## 12. März 1635

¶ den 12<sup>ten</sup>: Martij<sup>217</sup> . x

Zur kirchen, vndt predigt Magister Sachsens<sup>218</sup>.

Conversatio<sup>219</sup> mitt Melchior Loyß<sup>220</sup>, < e dissegnj<sup>221</sup> .>

---

201 Bernburg.

202 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

203 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

204 *Übersetzung*: "des März"

205 Mansfeld.

206 Harzgerode.

207 Rammelburg.

208 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

209 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

210 Schweden, Königreich.

211 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

212 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

213 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

214 Seeburg.

215 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

216 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

217 *Übersetzung*: "des März"

218 Sachse, David (1593-1645).

219 *Übersetzung*: "Gespräch"

Schreiben an *Adolf Börstel*<sup>222</sup> vndt du Thuyt<sup>223</sup> wegen außenbliebener schreiben nach Savoye<sup>224</sup>,  
<vndt *gouverneur de mes enfants*<sup>225 226</sup> [.]>

< Avis <sup>227</sup> :> Daß hertzogk Augustus von Lüneburg hitzger<sup>228</sup> ein braüttigam <jst,> mitt dem  
eltisten Frawlein von Mecklenburgk<sup>229</sup> .

Thomas Benckendorf<sup>230</sup> in arrest nehmen laßen, durch Bila<sup>231</sup> vndt Baltzer<sup>232</sup> Bereütter, wegen  
des handels zu Seburgk<sup>233</sup> vervbet. Derentwegen auch ejn filß<sup>234</sup> durch Paul Ludwig<sup>235</sup> Einsiedeln  
< Georg haubold von Einsiedel <sup>236</sup> > geben laßen, wegen seines vbermäßigen Trinckens, vndt  
indiscretion darbey.

Zeitung<sup>237</sup> diesen abendt, das zum Braitenstein<sup>238</sup> die Wangelerische abermals eingefallen, eben die  
so zu Tanckeroda<sup>239</sup> gewesen. hanß Albrecht Münchaw<sup>240</sup>, soll hjnauß reyten, <morgen frühe.>

### 13. März 1635

♀ den 13. Martij <sup>241</sup> . ⅞

Avis <sup>242</sup> : daß Wieterßheim<sup>243</sup> mitt gefahr hinundter nach Opperoda<sup>244</sup> gezogen, weil ihm 15 Reütter  
auf den dienst gewartett.

---

220 Loyß, Melchior (1576-1650).

221 *Übersetzung*: "und Pläne"

222 Börstel, Adolf von (1591-1656).

223 Du Thuy(t), Matthias.

224 Savoyen, Herzogtum.

225 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

226 *Übersetzung*: "Hofmeister meiner Kinder"

227 *Übersetzung*: "Nachricht"

228 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

229 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

230 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

231 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

232 Weckerlin, Balthasar.

233 Seeburg.

234 Filß: Verweis.

235 Ludwig, Paul (1603-1684).

236 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

237 Zeitung: Nachricht.

238 Breitenstein.

239 Dankerode.

240 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

241 *Übersetzung*: "des März"

242 *Übersetzung*: "Nachricht"

243 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

244 Opperode.

Anmahnungsschreiben vom hertzogk von Megklenburgk<sup>245</sup>, wegen *Seiner* ehegelder<sup>246</sup>, vndt zinsen, etcetera[.]

Il n'y a rien quj dure, que la peine & le tourment, Que l'homme en vivant endure, angoissè incessamment, D'une longue longue chaine, L'une suit l'autre peine.<sup>247 248</sup>

[[233v]]

hanß Albrecht Münchaw<sup>249</sup>, ist vom Breitenstein<sup>250</sup> wiederkommen, mitt bericht daß das Wrangelische volck<sup>251</sup> von dannen deslogirt<sup>252</sup> seye, <vndt sich zu allem gutem anerbotten.>

Im Marstall habe ich gesehen, wie mein fahler fohle ein schön gewächß den wurm<sup>253</sup> bekommen, also das diß iahr vndter meine raysige vndt kutzschenpferde der wurmb auch kömbt, welches noch nie geschehen. Vorm Jahr war es unter den Forwergkspferden, wie auch vor zwey iahren, vndt auch vor diesem zu Ballenstedt<sup>254</sup>. Il semble qu'il y ait du charme, parmy.<sup>255</sup>

In dem großen Teich, finden sich itzundt viel schöner Carpen<sup>256</sup>, welche in dem großen frost abgestanden<sup>257</sup>, die wirft das waßer auß, cum foetore<sup>258</sup>.

Wir haben auch diesen winter vber, wenig gut waßer haben können, weil die röhren alle zugefrozen, vndt man auß dem garstigen Stinckenden Teich, waßer schöpfen laßen müßen, zum kochen vndt brawen, wehre kein wunder, jedermann wehre krank worden. Dergleichen abgestandene fische haben wir bey Seburgk<sup>259</sup> auch gesehen auf selbigen sehen <Seen>, vndt es kömpt nur von der großen vnerhörten kälte, darinnen das eiß so gar dicke vndt fast biß auf den grundt diesen winter gefrozen, her<sup>260</sup>, dergleichen schade an fischen ist vns zu Ballenstedt auch geschehen.

## 14. März 1635

[[234r]]

---

245 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

246 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

247 *Übersetzung*: "Es gibt nichts, das fortbesteht, als das Leid und die Plage / Die der Mensch beim Leben erduldet, immerfort geängstigt / Von einer langen langen Kette, das eine folgt dem anderen Leid."

248 Gedächtniszitat aus der "Cantique de la misere de ceste vie" des hugenottischen Schriftstellers Antoine de Chandieu 1534-1591, abgedruckt in Bonali-Fiquet: Le "Cantique de la misere de ceste vie" d'Antoine de Chandieu, S. 323, Z. 81-88.

249 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

250 Breitenstein.

251 Volk: Truppen.

252 de(s)logiren: abziehen.

253 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

254 Ballenstedt.

255 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es unter [ihnen] einen Zauber gibt."

256 Karpen: Karpfen.

257 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

258 *Übersetzung*: "mit Gestank"

259 Seeburg.

260 Hier: [ich] höre.

< *Nota Bene*<sup>262</sup> [:] griefues tentations & inquietudes<sup>263</sup> ;>

Avis<sup>264</sup> von *Caspar Pfau*<sup>265</sup> wie das bey itziger zusammenkunfft zu *bernburg*<sup>266</sup> er die durchzugskosten aller antheile<sup>267</sup> dieses Fürstenthumbs<sup>268</sup> revidiren vndt moderiren<sup>269</sup> müßen. Die anwesende *Fürstliche* herrschaft<sup>270</sup> hat mitt dem engern außschoß<sup>271</sup> das conclusum<sup>272</sup> dahin gemacht, daß zu bezahlung derselben ein einfacher Monat im gantzen Fürstenthumb aufbracht, vndt damitt continuirt<sup>273</sup> werden soll, biß die resta<sup>274</sup> bezahlt, in dem ersten Monat aber, wirdt Deßa heben. Mitt den Chur Sächßischen<sup>275</sup> oh<sup>276</sup> offizirern ist auch völlig abgehandelt, wenn man nur die contribution aufbringen köndte, dann es solcher gestalt diesen Monat 14fach kommen wirdt, dargegen haben die offizierer promittirt<sup>277</sup> gute ordre<sup>278</sup> zu halten, vndt bey dem agkerbaw etzliche Reütter herzugeben, doch daß iedem wochentlich 1 {Thaler} gereicht werde. Den andern consultationibus<sup>279</sup> hat *Caspar Pfau* nicht beywohnen dürfen, sondern sich nur *Fürst August* [,] *Fürst Ludwig* [,] *Fürst Friedrich* sampt Præsidenten<sup>280</sup> [,] Marschalck Krosigken<sup>281</sup>, *Doctor Müllern*<sup>282</sup>, *henrich von Werdern*<sup>283</sup>, *hofmeister Schilling*<sup>284</sup>, vndt *Milagio*<sup>285</sup> darbey <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>286</sup> > befunden, wie er vermergkt, hat es die alten pacta<sup>287</sup> des

---

261 *Übersetzung*: "des März"

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 *Übersetzung*: "Gefährliche Anfechtungen und Beunruhigungen"

264 *Übersetzung*: "Nachricht"

265 Pfau, Kaspar (1596-1658).

266 Bernburg.

267 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

268 Anhalt, Fürstentum.

269 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

270 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

271 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

272 *Übersetzung*: "Beschluss"

273 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

274 *Übersetzung*: "Rückstände"

275 Sachsen, Kurfürstentum.

276 Abgebrochenes Wort zu streichen.

277 promittiren: versprechen, zusagen.

278 *Übersetzung*: "Ordnung"

279 *Übersetzung*: "Beratungen"

280 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

281 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

282 Müller, Gottfried (1577-1654).

283 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

284 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

285 Milag(ius), Martin (1598-1657).

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

287 *Übersetzung*: "Verträge"



Fürstenthumbs betroffen. Feldtmarschall Banner<sup>288</sup> dringet auf die conjunction<sup>289</sup> mitt herzog Jörgen<sup>290</sup>, dörfte sedes bellj<sup>291</sup> wieder in diese lande kommen.

Cassa debet <sup>292</sup>	< {Thaler}	<	<
	>	{Groschen}	{Pfennige}
		>	>
Bernburgische <sup>6116</sup>	4		5
antheil			
Cöthnischen <sup>2820</sup>	23		6
antheil			
Deßawischen <sup>5941</sup>	12		2
antheil			
Zerbster	2805	9	½
antheil			
	17714	1	1½

[[234v]]

heütte seindt zehen tribulir<sup>293</sup> Soldaten hieher nach harzgeroda<sup>294</sup> gekommen, Reütter von Ballenstedt<sup>295</sup>, die rügstendige recreütengelder<sup>296</sup> einzutreiben, wiewol mitt viel größerer besthe bescheidenheitt, alß vor ein par iahren, <die Schwedjschen<sup>297</sup> nicht gethan.>

Mer Nachmittags hinauß vndter den Mägdesprung<sup>298</sup> spatziren geritten.

Mein bruder Fürst Friedrich<sup>299</sup> ist herkommen.

## 15. März 1635

○ den 15<sup>den</sup>: Martij<sup>300</sup>. x Sontag Judica<sup>301</sup>.

hanckel<sup>302</sup> ein Schwein <geliefert, so er gestern> geschossen, so 188 {Pfund} gewogen.

288 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

289 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

290 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

291 Übersetzung: "der Kriegsschauplatz"

292 Übersetzung: "Die Kasse hat zu bezahlen"

293 tribuliren: plagen, quälen.

294 Harzgerode.

295 Ballenstedt.

296 Rekrutengeld: für die Rekrutenanwerbung aufzubringende Geldsumme.

297 Schweden, Königreich.

298 Mägdesprung.

299 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

300 Übersetzung: "des März"

301 Judica: fünfter Sonntag der Passionszeit.

302 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

Zweymal in die kirche, vndt *Magister* Davidt Sachße<sup>303</sup> hat vormittags, gar eine schöne predigt gethan.

## 16. März 1635

» den 16 <sup><den:></sup> Martij <sup>304</sup> .

Abrechnungen vndt andere dinge mitt *Paul Ludwig*<sup>305</sup> vorgenommen.

*Avis*<sup>306</sup> von *Caspar Pfau*<sup>307</sup> daß der Oberste Geest<sup>308</sup>, von Gröningen<sup>309</sup> weggefahren, nacher Schöningen<sup>310</sup>, mitt seinen besten sachen, vndt daß man sich beförchtett vor außplünderung, vndt andern großen beschwehrden.

Ein scharfes anmahnungsschreiben, von den herrenvettern<sup>311</sup> bekommen, wegen der Senjoratgelder<sup>312</sup>.

Ils se bandent unanimement, (mesmes avec s<sup>on</sup> <mon> frere<sup>313</sup>) pour me ruiner. Dieu les chastie, & amende.<sup>314</sup> Contra pacta conventa<sup>315</sup>, rujniren Sie mjch, vndt wollen [[235r]] mir, nichts nicht stunden, da sie es doch zugesaget, vor diesem, Fürst Augustus<sup>316</sup> [.] *Nota Bene*<sup>317</sup> [.] Fürst Friedrich<sup>318</sup> ne veut pas aussy donner a *Maître* Davidt Saxe<sup>319</sup> les 2 {Wispel} de seigle que je luy ay promis. Ainsy le Diable me persecute par tout, & seme de la zizanie. Ô Dieu delivre moy, de tant de persecutjons, <tourments & afflictions.><sup>320</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>321</sup> > Depesche vers Dresen<sup>322</sup> [!].<sup>323</sup>

---

303 Sachse, David (1593-1645).

304 *Übersetzung*: "des März"

305 Ludwig, Paul (1603-1684).

306 *Übersetzung*: "Nachricht"

307 Pfau, Kaspar (1596-1658).

308 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

309 Gröningen.

310 Schöningen.

311 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

312 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

313 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

314 *Übersetzung*: "Sie rotten sich einhellig zusammen (selbst mit ~~ihrem~~ meinem Bruder), um mich zu ruinieren. Gott bestrafe und bessere sie."

315 *Übersetzung*: "Gegen die vereinbarten Verträge"

316 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

319 Sachse, David (1593-1645).

320 *Übersetzung*: "Fürst Friedrich will auch dem *Magister* David Sachse nicht die 2 Wispel [Raum- und Getreidemaß] Roggen geben, die ich ihm versprochen habe. So verfolgt mich der Teufel überall und sät Zwietracht. Oh Gott erlöse mich von so vielen Verfolgungen, Qualen und Betrübissen."

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

322 Dresden.

## 17. März 1635

σ den 17<sup>den</sup>: Martij<sup>324</sup> . 1

J'ay respondu a *Fürst August*<sup>325</sup> de bon anchre <hier>, contre la volontè de mes plus proches, quj pensoyent m'addoucir, mais il faut divertir les affronts, <& injures.><sup>326</sup>

Plaintes du Iuge<sup>327</sup> jcy, a Hartzguerode<sup>328</sup>, a cause de la contribution & de son jnfirmitè<sup>329</sup>, etcetera[.]

Conversatio<sup>330</sup> mitt *Magister Davidt Sachßen*<sup>331</sup>, < & l'ay resiouy<sup>332</sup> .>

Schreiben von Orange<sup>333</sup> vom 11<sup><ten:></sup> vndt 9<sup>ten</sup>: Januarij<sup>334</sup> .

## 18. März 1635

ϕ den 18<sup>den</sup>: Martij<sup>335</sup> .

< Relaxè *Thomas Benckendorf*<sup>336</sup> de son arrest.<sup>337</sup> >

{ Meilen }

Von hartzgeroda<sup>338</sup>, nach Bernburgk<sup>339</sup>, 6  
mitt meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>340</sup>, vndt  
*Schwester Anna Sophia*<sup>341</sup> vndterwegens zu  
Endorff<sup>342</sup> gefütteret.

---

323 *Übersetzung*: "Depesche nach Dresden."

324 *Übersetzung*: "des März"

325 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

326 *Übersetzung*: "Ich habe Fürst August gestern mit guter Tinte [d. h. freundlich] geantwortet, gegen den Willen meiner Nächsten, die mich zu besänftigen gedachten, aber man muss die Kränkungen und Beleidigungen abwehren."

327 Püschel, Kaspar (ca. 1554/55-vor 1650).

328 Harzgerode.

329 *Übersetzung*: "Klagen des Richters hier in Harzgerode wegen der Kontribution und seiner Schwachheit"

330 *Übersetzung*: "Gespräch"

331 Sachse, David (1593-1645).

332 *Übersetzung*: "und [ich] habe ihn erfreut"

333 Orange.

334 *Übersetzung*: "des Januars"

335 *Übersetzung*: "des März"

336 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

337 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf aus seiner Haft freigelassen."

338 Harzgerode.

339 Bernburg.

340 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

341 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

342 Endorf.

Zu *bernburg* habe ich Curt *Börstels*<sup>343</sup> depesche nach Berlin<sup>344</sup> müßen helfen vollziehen, weil Sie mir vnvorgreiflich gewesen.

Mitt *Schwarzenberger*<sup>345</sup> vndt darnach mitt *Caspar Pfau*<sup>346</sup> conversirt.

## 19. März 1635

[[235v]]

21 den 19<sup>den</sup>: Martij<sup>347</sup> .

Conversatio<sup>348</sup> : mitt noirmont<sup>349</sup> wegen der gebewde vndt in oeconomicis<sup>350</sup> . L'ho rallegrato con addizionj, di pensione.<sup>351</sup>

Die brunnen besichtigt, vndt den Wolfgangsbrunnen, auch das compendium<sup>352</sup> das waßer zu schöpfen ohne das man dje brunnenthür aufschließen darf<sup>353</sup> .

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>354</sup> > Grawsamer Sturmwindt.

Malherbe<sup>355</sup> , poete de Paris<sup>356</sup> retournè en Allemagne<sup>357</sup> a *bernburg*<sup>358</sup> [.]<sup>359</sup>

Anmahnung von *Fürst Ludwig*<sup>360</sup> scharf, wegen der 375 {Thaler} *Nienburger*<sup>361</sup> prætendirt<sup>362</sup> gewehrselder<sup>363</sup> . Risposta.<sup>364</sup>

Depeschirt<sup>365</sup> *Caspar Pfau*<sup>366</sup> nacher *Groß Albleben*<sup>367</sup> .

---

343 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

344 Berlin.

345 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

346 Pfau, Kaspar (1596-1658).

347 *Übersetzung*: "des März"

348 *Übersetzung*: "Gespräch"

349 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

350 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

351 *Übersetzung*: "Ich habe ihn mit Erhöhungen des Kostgeldes erfreut."

352 *Übersetzung*: "Vorteil"

353 dürfen: müssen.

354 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

355 Malherbe, François de (1556-1628).

356 Paris.

357 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

358 Bernburg.

359 *Übersetzung*: "Malherbe, der Dichter aus Paris, [ist] nach Deutschland, nach Bernburg zurückgekehrt."

360 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

361 Nienburg (Saale).

362 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

363 *Gewährgeld*: Schreibgeld für Gewährübertragung.

364 *Übersetzung*: "Antwort."

365 *depeschiren*: schnell abfertigen.

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 Großalsleben.

Envoy vers *Heinrich Börstel*<sup>368</sup> le Presjdent de *Paul Ludwig*<sup>369</sup> & ses responces.<sup>370</sup>

herr Winsius<sup>371</sup>, jst zu mjr kommen, cum explicatione jn libro *Nehemjæ*<sup>372 373</sup>. L'ho rallegrato.<sup>374</sup>

## 20. März 1635

♀ den 20<sup>sten</sup>: *Martij*<sup>375</sup> . Ⅰ

<Newe> Bestellungen vndt diener besoldungen außfertigen laßen, Geörg Friederich  
*Schwartzenbergern*<sup>376</sup>, *Paulo Ludwigen*<sup>377</sup>, *Thomaß Benckendorf*<sup>378</sup>, vndt *Johann Schuemann*<sup>379</sup>. *et*  
*cetera*

Etzliche klejder besehen, & <en> ay resiouy; quelques uns, de mes serviteurs<sup>380</sup>.

Schwester *Anna Sophia*<sup>381</sup> nach *Cöthen*<sup>382</sup>, auf einladen *Fürst Ludwigs*<sup>383</sup> & de ma Tante<sup>384 385</sup>.

hagel vndt vngewitter heütte zu Mittage alhier<sup>386</sup>.

## 21. März 1635

[[236r]]

♂ 21. *Martij*<sup>387</sup> .

---

368 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

369 Ludwig, Paul (1603-1684).

370 *Übersetzung*: "Entsendung von Paul Ludwig zu Heinrich Börstel, dem Präsidenten, und seine Antworten."

371 Winß, Andreas (gest. 1638).

372 Andreas Winsius: Kurtze Schrifftmessige Außlegung Deß Büchleins Nehemiae. Darinn nicht allein der Text richtig erkläret/ sondern auch die Lehren/ so darauß füglich können genommen werden/ ordentlich gesetzt sein; Allen Christen Nützlich zu lesen und zugebrauchen; Bevorab wird hiermit den Lehrern schöne anleitung gegeben/ die da in den Bettstunden [...] gefallen tragen/ nebenst dem gemeinen Gebet noch ein Capittel zulesen/ mit hinzuthuung einer kurtzen und Summarischen außlegung, Zerbst 1635.

373 *Übersetzung*: "mit der Auslegung des Buches Nehemia"

374 *Übersetzung*: "Ich habe ihn erfreut."

375 *Übersetzung*: "des März"

376 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

377 Ludwig, Paul (1603-1684).

378 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

379 Schumann, Johann (gest. 1636).

380 *Übersetzung*: "und habe damit einige von meinen Dienern erfreut"

381 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

382 Köthen.

383 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

384 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

385 *Übersetzung*: "und meiner Tante"

386 Harzgerode.

387 *Übersetzung*: "des März"

En passant<sup>388</sup> dem präsidenten<sup>389</sup> zugesprochen. Seine persuasions<sup>390</sup> mich zur vbergabe [an] Fürst August<sup>391</sup> der ämpter Gernroda<sup>392</sup> vndt Groß Alsleben<sup>393</sup> zu bewegen, & mes contreraysons<sup>394</sup> .>

Von dannen mitt Madame<sup>395</sup> vndt Schwester Anna Sophia<sup>396</sup> auch mejnem comitat<sup>397</sup>, nach harzgeroda<sup>398</sup>, vndt vnderwegens, zu Warmstorf<sup>399</sup> kalte küchen gehalten.

Zu harzgerode alles in gutem zustandt gefunden vndt † <4> schreiben von Orange<sup>400</sup>, < Jtem<sup>401</sup>: eines vom Lieuwe von Aitzema<sup>402</sup> [.]>

Zeitung<sup>403</sup> daß Feldtmarschall Banner<sup>404</sup>, ordinantz<sup>405</sup> bekommen, nacher Pommern<sup>406</sup> aufzubrechen. <Gott gebe es, daß er aufziehe.>

## 22. März 1635

☉ den 22. Martij<sup>407</sup> .

Hò rallegrato il Bila<sup>408</sup>, <con un bel habito, e 12 {Thaleri} ><sup>409</sup>

Einsiedeln<sup>410</sup> mitt Thomaß Benckendorf<sup>411</sup> durch Bilaen vndt Paul Ludwig<sup>412</sup> verglichen, <auch Ernst Dietrich Röder<sup>413</sup> rectificirt.>

---

388 *Übersetzung*: "Im Vorübergehen"

389 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

390 *Übersetzung*: "Überredungen"

391 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

392 Gernrode, Amt.

393 Großalsleben, Amt.

394 *Übersetzung*: "und meine Gegengründe"

395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

396 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

397 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

398 Harzgerode.

399 Warmsdorf.

400 Orange.

401 *Übersetzung*: "ebenso"

402 Aitzema, Lieuwe van (1600-1669).

403 Zeitung: Nachricht.

404 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

405 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

406 Pommern, Herzogtum.

407 *Übersetzung*: "des März"

408 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

409 *Übersetzung*: "Ich habe den Bila mit einem schönen Gewand und 12 Talern erfreut."

410 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

411 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

412 Ludwig, Paul (1603-1684).

413 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

Remmert Vreden<sup>414</sup>, den Lohausenschen Fendrich bey der mahlzeit gehabt.

Predigt gehört zweymahl.

An Christoph Burggrafen vnd Herrn zu Dohna<sup>415</sup> geschrieben, <den 24. datirt.>

## 23. März 1635

ᵹ den 23. Martij<sup>416</sup>.

Conversatio<sup>417</sup>: mjtt Mejnem bruder Fürst Friedrich<sup>418</sup> [.]

Avis<sup>419</sup>: von Caspar Pfau<sup>420</sup> daß die Schwedischen<sup>421</sup> nichts mehr beseen wollen, vndt alles bundt vber, zu kehren sich vnderstehen.

## 24. März 1635

[[236v]]

σ den 24. Martij<sup>422</sup>.

Der kleine Victorio Amedeo<sup>423</sup> ist kranck worden, Gott gebe daß er sein leben nicht so baldt endigen müße, als wie die vorigen<sup>424</sup> eines theils, vndt lindere seinen grimm. Daß kindt hat so große schregken, diese nacht außgestanden, & il semble que les esprits le tourmentent<sup>425</sup>. Es ist so ofte aufgefahren, hat auch schmerzen von den zänichen, vndt flüßige augen.

Abermals contribution indictio<sup>426</sup> von Fürst Augusto<sup>427</sup> doppelt.

In des Verdugo trophæis<sup>428</sup> gelesen.

---

414 Vrede, Reinhard.

415 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

416 *Übersetzung*: "des März"

417 *Übersetzung*: "Gespräch"

418 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

419 *Übersetzung*: "Nachricht"

420 Pfau, Kaspar (1596-1658).

421 Schweden, Königreich.

422 *Übersetzung*: "des März"

423 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

424 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

425 *Übersetzung*: "und es scheint, dass die Geister es quälen"

426 *Übersetzung*: "Auferlegung"

427 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

428 Wilhelm Staden: Trophaea Verdugiana Pace Et Bello ab Illustrissimis Verruvianis Veteris et Nobilissimi Stemmatibus Proceribus Immortalitatis cedro gloriose appensa, Historiis vere memorabilibus, eventibus miraculosis, rerum olim, et miperrime gestarum certissimis narrationibus elucidata, Köln 1630.

Neu Jahrs brief, vom Marggraf Christian<sup>429</sup>, vom 1. Januarij<sup>430</sup> vndt den 22. Februar zu Leipzig<sup>431</sup> Johann Sjber<sup>432</sup> zukommen, vndt auf Plötzkau<sup>433</sup> zugeschickt.

Die Güntersperger<sup>434</sup> pawren, so mir heütte holz zur hofhaltung geführt, haben mitt großer gefahr vndt vnsicherheit, weil man ihren pferden auf den dienst gewartett zurück<sup>435</sup> fahren müßen.

Abermals schreiben, von Adolf Börstel<sup>436</sup>, vndt von Madame<sup>437</sup> de Krannichfelt<sup>438 439</sup>.

Zeitung<sup>440</sup> daß Doctor Döhring<sup>441</sup>, ein Sebottendorf<sup>442</sup> vndt noch einer<sup>443</sup> alß ChurSächsische<sup>444</sup> gesandten, zu den friedenstractaten<sup>445</sup> nacher Prage<sup>446</sup> geschickt worden, <vndt verrayset.>

## 25. März 1635

[[237r]]

<[Marginalie:] hartzgeroda.> ☿ den 25. Martij<sup>448</sup>.

Auf heütigem Mariæverkündigung<sup>449</sup>, oder melius<sup>450</sup> dem fest der empfängnüß Christi zwey predigten gehört, <die erste Magister Davidt Saxens<sup>451</sup>, die andere des Diaconj Henricj Lagj<sup>452 453</sup>.>

< Heinrich Börstel<sup>454</sup> escrit<sup>455</sup> > Zeitung<sup>456</sup> daß sich der friede<sup>457</sup> accrochire<sup>458</sup>, der Kayser<sup>459</sup> ihn in genere<sup>460</sup>, aber nicht in allen specialibus<sup>461</sup> weil die geistlichen darwieder seindt, acceptiren

429 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

430 Übersetzung: "des Januars"

431 Leipzig.

432 Sieber, Johann (1588-1651).

433 Plötzkau.

434 Güntersberge.

435 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

436 Börstel, Adolf von (1591-1656).

437 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

438 Kranichfeld.

439 Übersetzung: "Madame aus Kranichfeld"

440 Zeitung: Nachricht.

441 Döring, David (von) (1577-1638).

442 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

443 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

444 Sachsen, Kurfürstentum.

445 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

446 Prag (Praha).

448 Übersetzung: "des März"

449 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

450 Übersetzung: "besser"

451 Sachse, David (1593-1645).

452 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

453 Übersetzung: "Diakons Heinrich Lagus"

454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).



wolle: Der Oxenstierna<sup>462</sup> hat Fürst Ludwig<sup>463</sup> gewarnet, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>464</sup> > sich mitt der acceptation des friedens, nicht zu vberleilen, er wolle durch Frankreich<sup>465</sup> vndt Niederlandt<sup>466</sup> baldt herrauß kommen. Die zusammenführung des Bannirischen<sup>467</sup> volcks<sup>468</sup>, wirdt auch verschoben. Es scheint, das es newe alliantzen, mitt Franckreich geben wjll.

Gott helfe vns auß allem labyrinth. perge<sup>469</sup>

hinauß auf die kraenhütte post concionem pomeridianam<sup>470</sup>, mitt Meinem freundlichen lieben bruder Fürst Friedrich<sup>471</sup> [.]

Avis<sup>472</sup>: daß der Obrist leutnant Bawer<sup>473</sup>, (contre sa promesse<sup>474</sup>) im Amt Ballenstedt<sup>475</sup> gelegen, also daß sein Stab, vndt 2 compagnien zu Gernroda<sup>476</sup>, 3 compagnien zu Riedern<sup>477</sup>, 3 compagnien zu heimb<sup>478</sup>, 2 compagnien zu Radisleben<sup>479</sup>, 2 compagnien zu Badeborn<sup>480</sup>, fein gemächlich ejnquartirt haben, <alles infanterie.>

[[237v]]

Der Churfürst von Saxen<sup>481</sup>, vndt seine offizirer wollen haben, wir sollen noch eine zeitlang, vber die drey Monat, (contre la promesse<sup>482</sup>) die hanawischen im lande<sup>483</sup> behalten.

---

455 Übersetzung: "Heinrich Börstel schreibt"

456 Zeitung: Nachricht.

457 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

458 accrochiren: sich an etwas stoßen, stocken.

459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

460 Übersetzung: "im Allgemeinen"

461 Übersetzung: "Einzelheiten"

462 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

463 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

464 Übersetzung: "Beachte wohl"

465 Frankreich, Königreich.

466 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

467 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

468 Volk: Truppen.

469 Übersetzung: "usw."

470 Übersetzung: "nach der Nachmittagspredigt"

471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

472 Übersetzung: "Nachricht"

473 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

474 Übersetzung: "gegen sein Versprechen"

475 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

476 Gernrode.

477 Rieder.

478 Hoym.

479 Radisleben.

480 Badeborn.

481 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

482 Übersetzung: "gegen das Versprechen"

483 Anhalt, Fürstentum.

Der Adel, die Geistlichen, die vnderthannen, die beampten, etcetera alles volck ist schwürig in meinem lande<sup>484</sup>, diewejl sie so sehr mitt einquartirungen vndt contribution geben, zugleich, geplackt, vndt geängstiget g̃ werden, craignans, que l'on ne mesnage pas la contribution comme il faut, ce que je crains moy mesme<sup>485</sup>. < Fiat Justitia!<sup>486 487</sup> >

## 26. März 1635

☿ den 26. Martij<sup>488</sup> : Ⅰ

Grüner donnerstag heütte, mitt einer predigt *Magister Saxens*<sup>489</sup> eel gefeyret worden. Gott verleyhe ferner, andächtige, recht eyfrige hertzen.

## 27. März 1635

♀ den 27. Martij<sup>490</sup>. Charfreytag.

Zwey predigten gehört, <vormittags *Magister Saxe*<sup>491</sup> [,] Nachmittags den *Djacomum*<sup>492 493</sup> .>

Le semeur<sup>494</sup> de zizanie, m'a voulu confondre en ma devotion, m'envoyant de meschantes lettres<sup>495</sup>, in der Senioratsache.

[[238r]]

*Caspar Pfaw*<sup>496</sup> ist auch zu Mittage, bey vns, gewesen, vndt hanß *Ernst Börstel*<sup>497</sup>, welcher gestern von Seinem guht wiederkommen. Item<sup>498</sup>: *Magister Sachße*<sup>499</sup>.

*Zeitung*<sup>500</sup> vndt avis<sup>501</sup> vom *Präsidenten*<sup>502</sup> daß *Oxenstern*<sup>503</sup> baldt ankommen solle. Item<sup>504</sup>: das man mitt einer newen alliantz mitt *Franckreich*<sup>505</sup> [,] *Staden*<sup>506</sup>, < *Ober[-]*<sup>507</sup> vndt *NiderSächsischem*

484 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

485 *Übersetzung*: "da sie befürchten, dass man dort die Kontribution nicht mäßigt, wie man muss, was ich selbst befürchte"

486 *Übersetzung*: "Es geschehe Gerechtigkeit!"

487 Zitatanklang an *Manlius: Loci communi*, tom. 2, S. 290.

488 *Übersetzung*: "des März"

489 Sachse, David (1593-1645).

490 *Übersetzung*: "des März"

491 Sachse, David (1593-1645).

492 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

493 *Übersetzung*: "Diakon"

494 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

495 *Übersetzung*: "Der Sämann der Zwietracht hat mich in meiner Andacht verwirrt machen wollen, indem er mir böse Briefe schickte"

496 Pfau, Kaspar (1596-1658).

497 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

498 *Übersetzung*: "Ebenso"

499 Sachse, David (1593-1645).

500 *Zeitung*: Nachricht.

501 *Übersetzung*: "Nachricht"

502 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Krayss<sup>508</sup> > vndt der Kron Schweden<sup>509</sup> vmbgehe, Jtem<sup>510</sup>: das der Stillestandt<sup>511</sup> zwischen dem Kayser<sup>512</sup>, vndt dem Churfürsten<sup>513</sup> prorogiret<sup>514</sup> seye, wiewol es allerley consilia<sup>515</sup> zu Dresen<sup>516</sup> [!] gibt, an itzo. Speyer<sup>517</sup> haben die Frantzosen jnnen.

Malheur a cause de Christian Bär<sup>518</sup>, <a Eißleben<sup>519</sup>.><sup>520</sup>

## 28. März 1635

h den 28. Martij<sup>521</sup>.

< Zeitung<sup>522</sup> daß Chur Brandenburg<sup>523</sup> die Schwedischen<sup>524</sup> auß der Schanze zu Werben<sup>525</sup> geschlagen, vnd Sie mit 500 Mann besetzt, Jtem<sup>526</sup>: das Sie vor 4 wochen auch 400 mann Schweden geschlagen.>

Jch habe müßen an raht zu Eißleben<sup>527</sup> wegen Christian Bär<sup>528</sup> verübten nohtwehre schreiben, damitt ihm sejne verarrestirte<sup>529</sup> pferde abgefoglet<sup>530</sup>, vndt er alhier<sup>531</sup> in foro<sup>532</sup> sejnes landesfürsten<sup>533</sup> belanget werden möge.

---

503 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

504 *Übersetzung*: "Ebenso"

505 Frankreich, Königreich.

506 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

507 Obersächsischer Reichskreis.

508 Niedersächsischer Reichskreis.

509 Schweden, Königreich.

510 *Übersetzung*: "ebenso"

511 Stillstand: Waffenstillstand.

512 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

513 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

514 prorogiren: verlängern, aufschieben.

515 *Übersetzung*: "Beratungen"

516 Dresden.

517 Speyer.

518 Bär, Christian.

519 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

520 *Übersetzung*: "Unglück wegen Christian Bär in Eisleben."

521 *Übersetzung*: "des März"

522 Zeitung: Nachricht.

523 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

524 Schweden, Königreich.

525 Werber Schanze.

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Eisleben, Rat der Stadt.

528 Bär, Christian.

529 verarrestiren: beschlagnahmen.

530 abfolgen: herausgeben.

531 Harzgerode.

532 *Übersetzung*: "bei Anwesenheit"

533 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

Präparatoria<sup>534</sup> zur *heiligen* communion, vndt in die vorbereitungspredigt, welche *Magister Sax*<sup>535</sup> gehalten.

Gestrige antwortt, an *Fürst Ludwig*<sup>536</sup> vndt *Heinrich Börstel*<sup>537</sup> fortgeschickt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>538</sup> > Gar ein höflich antworttschreiben vndt contento<sup>539</sup> von *ChurSachsen*<sup>540</sup> [.]

Lamentj<sup>541</sup> von *Rieder*<sup>542</sup> wegen einfalß einer *compagnie*[.]

< *Napiersky*<sup>543</sup> ist hehrkommen. *Discorsj*<sup>544</sup> mitt *hans ernst Börstel*<sup>545</sup> [.]>

## 29. März 1635

[[238v]]

☉ den 29. Martij<sup>546</sup>. <Ostertag.>

Wir haben auf heüttigem Osterfest *Magister Saxens*<sup>547</sup> predigt gehöret vndt die *heilige* communion gehalten, Jch vndt Mein bruder<sup>548</sup>, vndt schwestern<sup>549</sup>, vndt eine feine gemeine. Gott laße vns dieses Trost:[.] danck: vndt liebgedechtnüß zu vnserer Seligkeitt gedeyen, vndt öfter genießen, nach seinem väterlichen wolgefallen Amen.

*Avis*<sup>550</sup> daß es das *Corbachische Regiment* Reütter seye, welches in den *Aemptern Gernroda*<sup>551</sup> vndt *Ballenstedt*<sup>552</sup> logirt, vndt es sollen noch 4 *Regiment Lüneburgs*<sup>553</sup> nachkommen:

---

534 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

535 Sachse, David (1593-1645).

536 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

537 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

538 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

539 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

540 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

541 *Übersetzung*: "Klagen"

542 Rieder.

543 Napierski, Andreas.

544 *Übersetzung*: "Gespräche"

545 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

546 *Übersetzung*: "des März"

547 Sachse, David (1593-1645).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

550 *Übersetzung*: "Nachricht"

551 Gernrode, Amt.

552 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

553 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

Befehlich an die beampten außgelaßen, wegen erscheinung gegen den 6<sup>ten</sup>: huius<sup>554</sup>: naher Bernburg<sup>555</sup> auf die abrechnung der contribution vndt mitt dem Obrist leutnant hanaw<sup>556</sup>.

Bila<sup>557</sup> nach Riedern<sup>558</sup>, jns Ambt Ballenstedt geschickt, die deslogirung<sup>559</sup> des volcks<sup>560</sup> zu befördern.

Nachmittags Magister Davidt Saxen, wieder gehört, jn der predigt.

### 30. März 1635

ᵰ den 30<sup>sten</sup>: Martij<sup>561</sup>. Ostermontag.

Vormittags Magister Sachß<sup>562</sup>, nachmittags den caplan<sup>563</sup> predigen hören.

Conversatio<sup>564</sup> mjtt Napierßky<sup>565</sup>, <von allerley procedere<sup>566</sup>.>

### 31. März 1635

⊕ ♂ den 31. Martij<sup>567</sup>. i

Der Osterdinstag, wjrdt alhier zu hartzgeroda<sup>568</sup>, vndt im Bernburgischen Antheil<sup>569</sup>, nicht gefeyret. hinauß spatziren gegangen, <vormittags vndt Nachmittags gefahren.>

Vom Grafen von Trautmanßdorf<sup>570</sup> ein gut schreiben mitt den *salva guardien*<sup>571</sup> bekommen, de dato<sup>572</sup> Prag<sup>573</sup> vom 17. / 27. Martij<sup>574</sup> [.]

[[239r]]

---

554 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

555 Bernburg.

556 Hanow, August von (1591-1661).

557 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

558 Rieder.

559 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.

560 Volk: Truppen.

561 *Übersetzung*: "des März"

562 Sachse, David (1593-1645).

563 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

564 *Übersetzung*: "Gespräch"

565 Napierski, Andreas.

566 *Übersetzung*: "Vorgehen"

567 *Übersetzung*: "des März"

568 Harzgerode.

569 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

570 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

571 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

572 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

573 Prag (Praha).

574 *Übersetzung*: "des März"

Bila<sup>575</sup> ist von Ballenstedt<sup>576</sup> wiederkommen, mitt berjcht, das die Reütter auß den Ambts<sup>577</sup> dörfern, wieder aufgebrochen, gestriges Tages, nach dem sie vorgestern, alda stille gelegen, sollen vnder den Obersten Berghawer<sup>578</sup> gehört haben vndt geschlagene völker<sup>579</sup> sein.

Avis<sup>580</sup> das dem Cantzler Stahlmann<sup>581</sup> sein guht Gottesgnade<sup>582</sup> von den Schwedischen<sup>583</sup> eingezogen worden seye, welches eine schlechte recompens seiner dienste ist. *et cetera*

---

575 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

576 Ballenstedt.

577 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

578 Berghöfer, Johann (gest. 1636(?)).

579 Volk: Truppen.

580 *Übersetzung*: "Nachricht"

581 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

582 Gottesgnaden.

583 Schweden, Königreich.

## 01. April 1635

[[239r]]

ø den 1. Aprilis <sup>1</sup> .

Am heüttigen behttage wieder in die kirche, da *Magister* Davidt Sachße<sup>2</sup> pfarrer alhier<sup>3</sup>, abermals geprediget. Jst also die 8<sup>te</sup>. predigt, welche er innerhalb 8 tagen verrichten müßen.

Napierßky<sup>4</sup>, jst wieder verraysett, <nacher Calbe<sup>5</sup>.>

## 02. April 1635

α den 2. Aprilis <sup>6</sup> . ι

Mein bruder Fürst Friederich<sup>7</sup>, vndt Schwester Louysa Ameley<sup>8</sup>, seindt verrayset, <nach Plötzka<sup>9</sup> vndt bernburgk<sup>10</sup> zu.>

hanckel<sup>11</sup> hat gestern ein groß wildtschwein geschoßen, welches weiß ist, vndt vber den rügken, vndt gar wenig schwartz an sich hatt, dergleichen mir noch keines vorgekommen, wiewol ich schwartz vndt weiße wilde Schweine wol gesehen, auch zahme so wildt worden. [[239v]] Diß Schwein hat gewogen 193 pfundt. Es hat auch weiße klawen, an allen vieren, vndt sehr große zähne. Jst vndter zehnen<sup>12</sup> der gattung geschoßen worden. Mag wol waß sonderlichs bedeütten.

*Nota Bene* <sup>13</sup> [:] Tromperie effrontée du ministre *Johann Löw* <sup>14</sup> comme si je luy eusse promis la moderation de sa contribution jusqu'a la moitié, ce quj n'est point, & il n'est pas en ma puissance de retirer ma parole donnèe *per majora*<sup>15</sup> - aux autres Princes & Estats, unanimement[.] <sup>16</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Aprils"

2 Sachse, David (1593-1645).

3 Harzgerode.

4 Napierski, Andreas.

5 Calbe.

6 *Übersetzung*: "des Aprils"

7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

8 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

9 Plötzkau.

10 Bernburg.

11 Hanckel, Valentin (gest. 1643).

12 Gestrichenes im Original verwischt.

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

15 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

16 *Übersetzung*: "Unverschämter Betrug des Dieners Johann Löw, als ob ich ihm die Mäßigung seiner Kontribution bis auf die Hälfte versprochen hätte, was gar nicht [der Fall] ist, und es ist nicht in meiner Macht, mein den anderen Fürsten und Ständen einhellig gegebenes Wort zurückzuziehen."

Corrections de *Fürst Friedrich*<sup>17</sup> par *Hans Ernst Börstel*<sup>18 19</sup>: 1. Nichts mehr vom Sahmen, vndt Schließ<sup>20</sup> zu nehmen. 2. Wegen der fuhren in der Sahnzeit, & je n'en scavoit rien<sup>21</sup>. *Nota Bene*<sup>22</sup> [:] Man will auch, wegen der addition *Magister Saxens*<sup>23</sup>, nichts paßiren<sup>24</sup> laßen. J'ay respondu comme il falloit, & diverty les calomnies, <un peu exorbitantes.><sup>25</sup>

Scharfe schreiben, vndt anmahnungen, vom herzog von *Mecklenburg*<sup>26</sup> [,] Jtem<sup>27</sup>: schreiben von *Fürst Ludwig*<sup>28</sup> ich solle mich in der person einstellen zu *Bernburg*<sup>29</sup> [,] Jtem<sup>30</sup>: ejn complimentschreiben<sup>31</sup> von der hertzogin<sup>32</sup> von *Husem*<sup>33</sup>, <wegen des Newen Jahres.>

J'en suis aux derniers aboys, a cause de tant de traverses, quj presque m'accablent. Dieu vueille m'ayder, & deprimer mes ennemis & malvueillants.<sup>34</sup>

*georg haubold von Einsiedel*<sup>35</sup> hat mir angezeigt, wie newlich der Præsident *Heinrich Börstel*<sup>36</sup> wehre zwischen *Güsten*<sup>37</sup> vndt *Bernburg* von 5 Reüthern angesprengt<sup>38</sup>, vndt ihm das pistol zu 3 vnderschiedlichen mahlen, aufs lejb gesetzt worden. Die Reüther aber seindt eingezogen<sup>39</sup> worden.

### 03. April 1635

[[240r]]

☉ den 3. April:

Impacience, contrarietèz hesternes & nocturnes, a cause des traverses en mon desseing.<sup>40</sup> Manca danarj, manca favor, manca fortuna. Oh Dîo!<sup>41</sup>

---

17 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

18 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

19 *Übersetzung*: "Verbesserungen von Fürst Friedrich durch Hans Ernst Börstel"

20 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

21 *Übersetzung*: "und ich wusste davon nichts"

22 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

23 Sachse, David (1593-1645).

24 passiren: gelten lassen.

25 *Übersetzung*: "Ich habe geantwortet, wie man musste, und die ein wenig übermäßigen Verleumdungen abgewehrt."

26 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

27 *Übersetzung*: "ebenso"

28 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

29 Bernburg.

30 *Übersetzung*: "ebenso"

31 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

32 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

33 Husum.

34 *Übersetzung*: "Ich bin in äußerster Bedrängnis wegen der so vielen Hindernisse, die mich beinahe niederdrücken. Gott wolle mir helfen und meine Feinde und Übelwollenden unterdrücken."

35 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

36 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

37 Güsten.

38 ansprengen: angreifen.

39 einziehen: verhaften.

40 *Übersetzung*: "Ungeduld, gestrige und nächtliche Schwierigkeiten wegen der Hinderungen an meinem Plan."



Epistolæ manuscriptæ <sup>42</sup> an Fürst Ludwig <sup>43</sup> [,] an Fürst Friedrich <sup>44</sup> [,] an Præsidenten <sup>45</sup> [,] alle summa observantia <sup>46</sup> &cetera an Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg <sup>47</sup> et cetera[.]

## 04. April 1635

ᵝ den 4. Aprill. ⅀

Vidimirt<sup>48</sup> etzliche salvaguardien<sup>49</sup> perge<sup>50</sup> < dj Sua Maestà Cesarea <sup>51</sup> <sup>52</sup> [.]>

Gott hat vnß noch vber verhoffen geldt bescheret von Quedlinburg<sup>53</sup> durch Jacob Schwarzen<sup>54</sup>, < & alibj<sup>55</sup> .>

Nachmittags jns badt in der alten Röderinn<sup>56</sup> hauß.

## 05. April 1635

○ den 5<sup>ten</sup>: Aprill.

Noch zu guter letzte, alhier zu hartzgeroda<sup>57</sup>, die vormittagspredigt Magister Davidt Saxens<sup>58</sup> angehöret, welche sich gleichwol Seiner vnwißendt, auf meine jntention zimlich appliciret<sup>59</sup>, wo ferne Gott der herr succeß<sup>60</sup> verleyhet, &cetera[.]

Postea<sup>61</sup> mahlzeit gehalten, vndt abschiedt allenthalben, auch beßern verlaß, als ehermals, reliquj<sup>62</sup> in allen dingen, auf allen fall. Fortuna vitrea est.<sup>63</sup> <sup>64</sup>

---

41 *Übersetzung*: "Es hapert an Geld, es hapert an Gunst, es hapert an Glück. Oh Gott!"

42 *Übersetzung*: "Handgeschriebene Briefe"

43 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

44 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

45 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

46 *Übersetzung*: "mit größter Hochachtung"

47 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

48 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

49 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

50 *Übersetzung*: "usw."

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 *Übersetzung*: "von Ihrer Kaiserlichen Majestät"

53 Quedlinburg.

54 Schwarze, Jakob.

55 *Übersetzung*: "und anderswo"

56 Röder, N. N. von, geb. Biedersee.

57 Harzgerode.

58 Sachse, David (1593-1645).

59 appliciren: (sich zu etwas) eignen.

60 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

61 *Übersetzung*: "Später"

62 *Übersetzung*: "des Übrigen"

63 *Übersetzung*: "Das Glück ist gläsern."

Madame<sup>65</sup> ma femme compaigne tresaymèe a fort pleurèe, & a mon avis, n'a encores jamais estè plus triste a mon depart. Dieu la vueille consoler par sa *Sainte* grace.<sup>66</sup>

{ Meilen }

Von hartzgeroda nach Eißleben<sup>67</sup> mitt 12 pferden 4  
vndt 16 personen.

## 06. April 1635

[[240v]]

ᵝ den 6. April:

{ Meilen }

Von Eißleben<sup>68</sup> nach halle<sup>69</sup> 3  
Schkeüditz<sup>70</sup> alda gefütteret. 3  
Leiptzig<sup>71</sup> alda befindet sich der *general* 2  
*leutenant* Arnheim<sup>72</sup>, herzogk Frantz Carll von  
Saßen[!] Lawenburg<sup>73</sup> [,] Oberster Borgisdorf<sup>74</sup>,  
vndt andere offizirer.

< Summa <8 {Meilen} >

<sup>75</sup> >

*Zeitung*<sup>76</sup> daß die Spanischen<sup>77</sup> mitt list die Stadt Trier<sup>78</sup> vberrumpelt, eingenommen, die  
Frantzosen<sup>79</sup> darinnen, niedergemacht, vndt gefangen, auch den Churfürsten<sup>80</sup> alda gefangen  
weggeführt haben.

Item<sup>81</sup>: daß Graf Gratz<sup>82</sup> zur Newstadt<sup>83</sup> zwar außgerißen, aber in Vngern<sup>84</sup> wieder ertapt worden.

---

64 Zitat aus Publ. Syr. sent. F24 ed. Beckby 1969, S. 28f..

65 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

66 *Übersetzung*: "Madame, meine sehr geliebte ~~Frau~~ Ehefrau hat heftig geweint, und meiner Meinung nach ist sie noch nie bei meiner Abreise trauriger gewesen. Gott wolle sie durch seine heilige Gnade trösten."

67 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

68 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

69 Halle (Saale).

70 Schkeuditz.

71 Leipzig.

72 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

73 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

74 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

75 *Übersetzung*: "Summe"

76 *Zeitung*: Nachricht.

77 Spanien, Königreich.

78 Trier.

79 Frankreich, Königreich.

80 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

81 *Übersetzung*: "Ebenso"

82 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

Item <sup>85</sup>: das zu Napolj<sup>86</sup> vnderlegt Feuer gefunden worden, damitt alle gallionen vndt galleren haben sollen in brandt gesteckt werden.

Item <sup>87</sup>: daß die Spannische flotta <sup>88</sup> 4 millionen reich zu Sankt Lucar<sup>89</sup> ankommen, die nachkommenden werden noch erwartt.

Item <sup>90</sup>: das der vngrische König<sup>91</sup>, noch vor dem Majo <sup>92</sup>, mitt 50 mille <sup>93</sup> Newem volck<sup>94</sup>, werde zu felde gehen. *et cetera*

## 07. April 1635

[[241r]]

σ den 7. April:

Gestern abendt hat noch der general leütenampt Arnheimb<sup>95</sup> den Obersten leütenampt Donner<sup>96</sup> zu mir geschickt, mich besuchen, vndt wo es mir gefällig, das er heütte nach der predigt zu mir kommen wollte, vndt mich besuchen, *etcetera* sagen laßen.

heütte nach der predigt, ist er zu mir gekommen, hat auch den Obersten hertzogk Frantz Carlln zu Sachßen Lawenburg<sup>97</sup> mittgebracht, wie auch den Berlinischen<sup>98</sup> Obersten Borgisdorf<sup>99</sup>, Obersten Rochaw<sup>100</sup>, vndt andere offizirer.

Darnach, bjn ich mitt dem *general leutenant* Arnimb, in sein losament<sup>101</sup> gefahren, vndt habe Mittagsmahlzeit mitt ihm gehalten, alda es bey ihm, gar schöne discourß gegeben, mais non pas de tous par tout universellement <sup>102</sup> [.]

Nachmittags ist der postmeister Johann Siber<sup>103</sup>, auch zu mir gekommen, vndt hat allerley gute gespräche, mitt mir gehabt. & *cetera* Er jst auch gar von guter jntention.

---

83 Wiener Neustadt.

84 Ungarn, Königreich.

85 *Übersetzung*: "Ebenso"

86 Neapel (Napoli).

87 *Übersetzung*: "Ebenso"

88 *Übersetzung*: "Flotte"

89 Sanlúcar de Barrameda.

90 *Übersetzung*: "Ebenso"

91 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

92 *Übersetzung*: "Mai"

93 *Übersetzung*: "tausend"

94 Volk: Truppen.

95 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

96 Donner, N. N..

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

98 Berlin.

99 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

100 Rochow, Hans von (1596-1660).

101 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

102 *Übersetzung*: "aber nicht alle, überall, allgemein"

103 Sieber, Johann (1588-1651).

Ejn schreiben von Wien<sup>104</sup>, von Johann Löw<sup>105</sup> von importantz<sup>106</sup>, ist mir nachgeschickt worden, durch Johann Siber, vndt hat meiner verfehlt. Malheur!<sup>107</sup>

[[241v]]

Mich diesen abendt, gegen hertzog Frantz Carlln<sup>108</sup> endtschuldigen laßen, wegen seiner angestalten gasterey, w vmb geschäfte willen, vndt daß ich Morgen wils Gott, früh möchte gern aufsein, &cetera[.]

*Nota Bene*<sup>109</sup> [:] den 1. Aprill ist der herr von Schwanberg<sup>110</sup> der letzte seines Stammens<sup>111</sup> vndt nahmens, von dem Obersten Sparr<sup>112</sup>, (welcher in vnserm losament<sup>113</sup>, bey Adrian Steiger<sup>114</sup> <ein>logiret<sup>115</sup>) er in einem duel erstochen worden, nach dem er ihn den abendt zuvor in seinem hause zu gaste gehabt, vndt durch anstiftung friedhäßiger<sup>116</sup> leütte, gar vbel mitt schlägen tractirt<sup>117</sup>, also daß Sparr fast gezwungen worden, sich mitt ihm zu schmeißen<sup>118</sup>.

*Nota Bene* La mala cera delle gentj di Francesco Carolo fatte agli miei, e in particolare a Ernst Dietrich Röder<sup>119</sup> forse che la furia haria disordinato il banchetto, s'jo vi fossj andato.<sup>120</sup> &cetera forse di nõ.<sup>121</sup> Vita occassiones peccandj, quantum potes.<sup>122</sup>

herzog Franz Carl hat gleichwol meine excuses<sup>123</sup> durch Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund<sup>124</sup> wol aufgenommen, wie auch mejn a Dieu<sup>125</sup>, der general leutnant Arnimb<sup>126</sup>, welcher eben bey ihm zu gaste gewesen.

general leutnant hat mir einen Trompter<sup>127</sup>, vndt ordre<sup>128</sup> in die quartier wegen convoy<sup>129</sup> mittgegeben, vndt die Thore <morgen frühe> zwischen 3 vndt 4 vhr, mir zu öffnen, angeordnet[.]

---

104 Wien.

105 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

106 Importantz: Bedeutung, Wichtigkeit.

107 Übersetzung: "Pech!"

108 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

109 Übersetzung: "Beachte wohl"

110 Schwanberg, Georg Wilhelm von (gest. 1635).

111 Schwanberg, Familie.

112 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

113 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

114 Steger, Adrian (1585-1650).

115 einlogiren: einquartieren.

116 friedhäßig: streitsüchtig.

117 tractiren: misshandeln.

118 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

119 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

120 Übersetzung: "Beachte wohl die schlechte, den Meinen und besonders Ernst Dietrich Röder gemachte Miene der Leute von Franz Karl, dass vielleicht die Wut das Festmahl in Unordnung gebracht hätte, wenn ich hingegangen wäre."

121 Übersetzung: "Vielleicht nicht."

122 Übersetzung: "Meide die Gelegenheiten des Sündigens, soviel du kannst."

123 Übersetzung: "Entschuldigungen"

124 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

125 Übersetzung: "Lebewohl"

126 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

127 Trompter: Trompeter.

**08. April 1635**

[[242r]]

☞ den 8. April.

	{ Meilen }
Von Leiptzig <sup>130</sup> vmb 4 vhr hinweg, gen	3
Wurzen <sup>131</sup>	
Kiren <sup>132</sup> ein dorf, alda gefüttert	1
Oschatz <sup>133</sup>	3

Den obersten Manier<sup>135</sup> durch *Thomas Benckendorf*<sup>136</sup> besuchen laßen.

heütte Morgen ehe ich von *Leipzig* wegzog habe ich die 4 *Mußketiere confoyer*<sup>137</sup> (von *hartzgeroda*<sup>138</sup>) mitt einem schreiben an Meine *hertzlief(st)e Gemahlin*<sup>139</sup>, wieder zurücker<sup>140</sup> geschicktt.

**09. April 1635**☞ den 9<sup>ten</sup>: Aprilis<sup>141</sup> .

	{ Meilen }
Von Oschitz <sup>142</sup> nach Meißen <sup>143</sup> aldar gefüttert.	4
Von Meißen nach Dresen <sup>144</sup> [!] Jn alt Dresen[!]	3
Quartier <sup>145</sup> genommen, vermeinend vnbekandt zu bleiben, So hat mich der <i>churfürstliche CammerJuncker Reckradt</i> <sup>146</sup> gesehen, vndt	

---

128 *Übersetzung*: "Befehl"

129 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

130 Leipzig.

131 Wurzen.

132 Kühren.

133 Oschatz.

135 Mon(n)ier, Anton.

136 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

137 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

138 Harzgerode.

139 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

140 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

141 *Übersetzung*: "des Aprils"

142 Oschatz.

143 Meißen.

144 Dresden.

145 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

146 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).

es mitt meinem belieben dem Churfürsten<sup>147</sup>  
angezeigt, iedoch conditionaliter<sup>148</sup>, da dann  
der Churfürst (welcher allernechst bey meinem  
losament<sup>149</sup> im Jägerhause gewesen, vndt vor  
meinem fenster vorüber geritten,) alles meinem  
willen anheimb gestellet, vndt weil ichs selber  
begehrte, wiewol er mich sehr gern, auf der  
festung gesehen, so möchte ich in Gottes nahmen  
in der stille <mich> aufhalten. &cetera

<7 {Meilen} >

< Summa<sup>150</sup> >

[[242v]]

heütte, ist des Churfürsten<sup>151</sup> geheimer raht, der von Mjltitz<sup>152</sup>, ejn wol qualjfizirter vom adel,  
mitt todt abgangen. Jch habe ihn billich beklagt. So soll der von Wertern<sup>153</sup>, vndt noch *Doctor*  
*Tüntzel*<sup>154 155</sup> sehr kranck sein, also daß der Churfürst fast keine geheime Rächte nicht hatt. Er hat  
mir auch sagen laßen, es wehren die abgesandten<sup>156</sup> von Prag<sup>157</sup> noch nicht ankommen, welche der  
Churfürst täglich erwartete, denn es ließe sich bey solchen tractaten<sup>158</sup> nicht so vber landt referiren.  
Er will auch, den *general leütnant* Arnimb<sup>159</sup>, wieder anhero<sup>160</sup> kommen laßen, weil er keine andere  
geheime rächte mehr hatt.

J'ay escrit a *Son Altesse Electorale*[,] la remerciant du paßport, et de ses bons offres, &cetera la  
prient d'y contjnuer<sup>161</sup>, Jtem<sup>162</sup>: luy recommendant mon pays<sup>163</sup>, ma femme<sup>164</sup> & ma famille en

147 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

148 *Übersetzung*: "bedingt"

149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

150 *Übersetzung*: "Summe"

151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

152 Miltitz, Nikolaus Gebhard von (1597-1635).

153 Werthern, Georg von (1581-1636).

154 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

155 Auflösung unsicher; hinter dem Buchstaben "T" hat Christian II. eine Lücke gelassen, in welche er vermutlich die restlichen Buchstaben des Namens nachtragen wollte.

156 Döring, David (von) (1577-1638); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

157 Prag (Praha).

158 Tractat: Verhandlung.

159 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

160 Dresden.

161 *Übersetzung*: "Ich habe Ihrer Kurfürstlichen Hoheit geschrieben, wobei ich ihr für den Pass und für ihre guten Angebote dankte usw., wobei ich sie bat, damit fortzufahren"

162 *Übersetzung*: "ebenso"

163 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mon absen t <c> e, & m'excusant de ne luy avoir baysè les mains, <pour ceste fois><sup>165</sup>, <&cetera &cetera &cetera[.]>

## 10. April 1635

♀ den 10. April: 1635.

Discorsj<sup>166</sup> mitt vnserm agenten<sup>167</sup> (e spione<sup>168</sup>) Berndt Gesen<sup>169</sup>, &cetera[.] Sua Altezza di Baviera<sup>170</sup> mal inchina alla pace<sup>171</sup>.<sup>172</sup> < Escrit a Madame<sup>173</sup> [.]<sup>174</sup> Jtem<sup>175</sup>- >

{Meilen}

Nachmittags von Dresen<sup>176</sup> [!], nach Pirna<sup>177</sup> 2

## 11. April 1635

♂ den 11<sup>ten</sup>: April: 1635.

Von Pirna<sup>178</sup> durch Gißibel<sup>179</sup> nach Peterschwalde<sup>180</sup> 2 gute {Meilen}

alda gefütteret. Von dannen, nach Außigk<sup>181</sup> <in 2 – Böhmen<sup>182</sup>; > alda ligt Kayßerisch<sup>183</sup> volck<sup>184</sup>, vndt <noch> eine meile hindter Außigk,

---

165 *Übersetzung*: "wobei ich ihm in meiner Abwesenheit mein Land, meine Frau und meine Familie anbefahl und mich dafür entschuldigte, ihm für dieses Mal nicht die Hände geküsst zu haben"

166 *Übersetzung*: "Gespräche"

167 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

168 *Übersetzung*: "und Spion"

169 Gese, Bernhard (1595-1659).

170 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

171 Die Pirnaer Noteln [zwischen dem Kaiser und Kursachsen], 24. November 1634 (Nr. 561), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1539-1598.

172 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit von Bayern neigt schlecht zum Frieden."

173 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

174 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben."

175 *Übersetzung*: "Ebenso"

176 Dresden.

177 Pirna.

178 Pirna.

179 Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel).

180 Peterswald (Petrovice).

181 Aussig (Ústí nad Labem).

182 Böhmen, Königreich.

183 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

184 Volk: Truppen.

auf einem dorff, Knjntzsch<sup>185</sup> genandt, naher Peterßwaldewerts.

## 12. April 1635

[[243r]]

<[Marginalie:] Außigk in Böhmen.> ☉ den 12. / 22. Aprill: 1635.

Nach dem mich gestriges abends, der Oberste Wachmeister, la Froy<sup>188</sup>, vndt heütte Morgen fleißig besucht, ~~bin~~ habe ich heütte Bila<sup>189</sup>, Schumann<sup>190</sup>, auch kuzschen vndt pferde, wieder zurück<sup>191</sup> geschickt, Gott geleytte sie sicher nach hause<sup>192</sup>, mitt schreiben an patruos<sup>193 194</sup>, an Madame<sup>195</sup> vndt Heinrich Börstel<sup>196</sup> vndt bin selb 5<sup>te</sup>:<sup>197</sup> mitt des Obrist Wachtmeisters kutzschpferden vndt einer convoy<sup>198</sup> von 7<sup>ben</sup>. Reüttern, fortgezogen in Gottes nahmen nach Prag<sup>199</sup> zu.

{Meilen}

Von Außig nach Laboschitz <sup>200</sup>	2
Leütmeritz <sup>201</sup> , alda bey einem Obrist <i>leutnant</i> <sup>202</sup> des Conte di Rivara <sup>203</sup> , eingesprochen. Der oberste ist ein Italiäner, der Oberste <i>leütnant</i> ein Steyermärcker, vndt der <i>obrist</i> Wachmeister ein lifländer[,] ein Disenhausen <sup>204</sup> . Der <i>Obrist leutnant</i> hat mich zu gaste gehabt.	½
Raudnitz <sup>205</sup> alda wieder vbers waßer wie vor	2
Leütmeriz, nemlich vber die Elbe <sup>206</sup> . Zu Raudniz frey Quartier <sup>207</sup> gehabt.	

185 Knönitz (Knínice).

188 La Froy, N. N..

189 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

190 Schumann, Johann (gest. 1636).

191 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

192 Anhalt, Fürstentum.

193 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

194 *Übersetzung*: "die Onkel"

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

197 selbfünfft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünfft.

198 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

199 Prag (Praha).

200 Lobositz (Lovosice).

201 Leitmeritz (Litomerice).

202 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).

203 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).

204 Tiesenhausen, N. N. von.

205 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

206 Elbe (Labe), Fluss.

207 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".



&lt; &gt;

&lt; &gt;

**13. April 1635**

» den 13. / 23. April:

{Meilen}

Von Raudnitz<sup>209</sup> nach Prag<sup>210</sup> in einem futter eine<sup>5</sup>  
 Stuhle im wagen von des Obrist Wachtmeisters  
<sup>211</sup> pferden ist kranck worden, vndt folgendes  
 tages gestorben, pro malo omine, quod Deus  
 clementer avertat<sup>212</sup>.

Eine meile von Prag an einem dorf am holtze, ist es der Petrofsky<sup>213</sup> <halben>, so *Böhmische*  
 pawren vndt Straßenräuber seindt, sehr vnsicher, wie auch den gantzen weg, von Leipzig<sup>214</sup> her,  
 wegen der Soldaten, vndt Streiffenden rotten. &cetera

[[243v]]

<[Marginalie:] Prag.> Diesen abendt baldt nach meiner ankunfft, habe ich zu dem herrn Grafen  
 von Trautmanßdorf<sup>216</sup> principaln vnder den alhiesigen Kayßerlichen<sup>217</sup> Gesandten<sup>218</sup> geschickt,  
 Thomaß Benckendorf<sup>219</sup> meinen Secretarium<sup>220</sup>, 1. Notifiè mon arrivèe incognuë, decouverte a luy  
 seul, & pourquoy?<sup>221</sup> 2. Demandè conseil, pour mon ulterieur perilleux voyage.<sup>222</sup> 3. Libre passage  
 pour mes gens & chevaux quj me pourroyent suivre.<sup>223</sup> 4. Visite offerte.<sup>224</sup> Il a respondu fort  
 courtoisement & avec beaucoup de respect, ne veut en façon quelconque permettre que je l'aille  
 voir.<sup>225</sup> perge<sup>226</sup> Me conseille de parler ou faire parler, a Don Balthasar<sup>227</sup> touchant les autres

---

209 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem).

210 Prag (Praha).

211 La Froy, N. N..

212 *Übersetzung*: "als ein schlechtes Vorzeichen, was Gott gnädig abwende"

213 Petrovsky: Als "Petrovský" (Singular) bzw. "Petrovští" (Plural) bezeichnete man im 17. Jahrhundert in Böhmen  
 allgemein Straßenräuber..

214 Leipzig.

216 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

217 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

218 Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

219 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

220 *Übersetzung*: "Sekretär"

221 *Übersetzung*: "Meine unbekannte Ankunfft mitgeteilt, ihm allein offenbart und warum?"

222 *Übersetzung*: "Um Rat für meine weitere gefährliche Reise gebeten."

223 *Übersetzung*: "Freie Durchreise für meine Leute und Pferde, die mir folgen könnten."

224 *Übersetzung*: "Angebotener Besuch."

225 *Übersetzung*: "Er hat sehr höflich und mit viel Ehrerbietung geantwortet, will nicht auf irgendeine Weise erlauben,  
 dass ich ihn besuche."

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

pointcs, puis qu'iceluy est *Général* de l'Empereur<sup>228</sup> en Boheme<sup>229</sup>. Et au reste s'est enquis fort particulièrement de nos nouvelles, & de mon voyage. A dit aussy, que deux des *Ambassadeurs*<sup>230</sup> Saxons<sup>231</sup>, estoient partis, vers Dresden<sup>232</sup> [!], & nous ont failly en chemin.<sup>233</sup>

## 14. April 1635

σ den 14. / 24. April;

[...] <sup>234</sup> Die Reütterconfoy<sup>235</sup>, mjtt 10 {Reichsthalern} ~~les cochers~~<sup>236</sup> - <vndt die> kutzscher, auch mitt Tranckgeldt, vndt repaß<sup>237</sup> naher Außigk<sup>238</sup>, wieder abgefertiget, nach dem jch sie, biß dato<sup>239</sup>, zehrfrey gehalten.

Allerley præparatoria<sup>240</sup> gemacht, zu vorhabender ferneren rayse, vndt postritt, naher Wien<sup>241</sup>, wils Gott, daß es seinen fortgang erreichen möge.

<Die iehnigen so nacher Dresden<sup>242</sup> [!] fort sein, ist ein Sebottendorff<sup>243</sup>, vndt *Doctor Wolfius*<sup>244</sup>.  
perge<sup>245</sup> >

[[244r]]

Der herr graf von Trautmanßdorf<sup>246</sup> *Kayßerlicher*<sup>247</sup> legatus<sup>248</sup> hat mich in meinem losament<sup>249</sup> besucht, mir gar humaniter<sup>250</sup> zugesprochen, auch allerley gute discursß mitt mir gehabt, vormittags.

---

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Böhmen, Königreich.

230 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

231 Sachsen, Kurfürstentum.

232 Dresden.

233 *Übersetzung*: "Rät mir, was die anderen Punkte betrifft, mit Don Balthasar zu sprechen oder sprechen zu lassen, da derjenige General des Kaisers in Böhmen ist. Und im Übrigen hat er sich besonders stark nach unseren Nachrichten und nach meiner Reise erkundigt. Hat auch gesagt, dass zwei der sächsischen Gesandten nach Dresden aufgebrochen seien und uns auf dem Weg verfehlt haben."

234 Im Original verwischt.

235 Reiterconvoy: berittene Begleitung, Begleitschutz zu Pferd.

236 *Übersetzung*: "die Kutscher"

237 Repaß: Pass für die Rückreise.

238 Aussig (Ústí nad Labem).

239 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

240 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

241 Wien.

242 Dresden.

243 Sebottendorf, Abraham von (1584-1664).

244 Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

245 *Übersetzung*: "usw."

246 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

247 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

248 *Übersetzung*: "Gesandter"

249 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

250 *Übersetzung*: "freundlich"

Inter alia <sup>251</sup> auch gedacht, das herzog Rudolf Maximilian von Sachsen Lawenburg <sup>252</sup> auf Kayßerlicher Mayestät <sup>253</sup> begehren, wieder ledig <sup>254</sup> wehre, vndt auf freyen fuß gestellet, ob man ihm schon seine briefe vndt correspondentzen zu nachthejl Königs in Spannien <sup>255</sup>, vorgeleget &cetera vndt also Ihre Kayserliche Mayestät auch hierinnen, eine große clementiam <sup>256</sup> sehen, vndt leuchten laßen.

Item <sup>257</sup>: König jn Polen <sup>258</sup>, würde den Schweden <sup>259</sup>, genugsam zu schaffen geben, daß sje wol müsten, in Germania <sup>260</sup> <sup>261</sup> gut thun.

Item <sup>262</sup>: der prjntz Casimirus <sup>263</sup> <auß Polen <sup>264</sup>,> vndt der deützsche meister <sup>265</sup>, wehren zu Wien <sup>266</sup>, an itzo.

Speranza alla pace <sup>267</sup>, <die> gesandten <sup>268</sup>, wehren ultro citroque <sup>269</sup> abgereyset.

hertzog Franz Albrecht <sup>270</sup> wehre zwar eigentlich kein prisonnier de guerre <sup>271</sup>, aber der Churfürst von Sachsen <sup>272</sup>, würde ihn wol loß machen.

herzog Julius henrich <sup>273</sup> <vnd die andern verhaftete>, wann sie nicht allein vmb das Fridländische <sup>274</sup> tradiment <sup>275</sup> gewust, sondern auch mitt cooperirt hetten, würden einen sententz <sup>276</sup> zu erwarten haben, iedoch der Kayserlichen clementz <sup>277</sup> vnbenommen, sonsten würde man deniehnigen perdoniren <sup>278</sup>, welche zwar drumb gewust, aber nicht mitt cooperiret hetten, [[244v]] &cetera[.]

---

251 *Übersetzung*: "Unter anderem"

252 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

253 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

254 ledig: frei.

255 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

256 *Übersetzung*: "Milde"

257 *Übersetzung*: "Ebenso"

258 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

259 Schweden, Königreich.

260 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

261 *Übersetzung*: "in Deutschland"

262 *Übersetzung*: "Ebenso"

263 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

264 Polen, Königreich.

265 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

266 Wien.

267 *Übersetzung*: "Hoffnung auf den Frieden"

268 Döring, David (von) (1577-1638); Gebhard, Justus (von) (1588-1656); Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659); Sebottendorf, Abraham von (1584-1664); Wolff von Todtenwart, Anton (1592-1641).

269 *Übersetzung*: "auf beiden Seiten"

270 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

271 *Übersetzung*: "Kriegsgefangener"

272 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

274 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

275 Tradiment: Verrat.

276 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

277 Clemenz: Gnade, Milde, Nachsicht.

278 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

Auch eigentlich gefragt, ob ich hette dem Churfürsten von Sachsen<sup>279</sup>, dißmal nicht zugesprochen, en passant par Dresen<sup>280</sup> [!] <sup>281</sup>.

Au paysbas<sup>282</sup>, le tiltre d'Excellence se donne a jceluy; quj commande en chef, & partant les généraulx de l'Empereur<sup>283</sup> se l'attribuent a plus forte rayson; laissant toutes fois, la superiorité, en tiltres &cetera aux Princes de l'Empire<sup>284</sup>. Mais aux Généraulx de Son Altesse Electorale de Saxe on n'auroit que faire, de donner ce tiltre, <comme a l'imitation de ceux de l'Empereur[.]> <sup>285</sup>

Je luy<sup>286</sup> donneay aussy a entendre mes jntentions, & le respect que je porte, a Monsieur l'Electeur de Saxe, <tant a cause du parentage, que du voysinage.> <sup>287</sup>

Nota Bene[:] Vitium lingua<sup>288</sup> a endommagé les Ducs de Sachsen Lauenburg<sup>289</sup> <sup>290</sup> [.]

Nachmittags auf den altan, im wirtzhause spatzirt.

Zeitung<sup>291</sup> das Margraf hanß Jörge<sup>292</sup> zu Wien<sup>293</sup> loßgelaßen, vndt auf freyen fuß gestellet worden, auf vorbitte, des Pfaltzgrafen von Newburg<sup>294</sup> vndt <des> gewesenen administrators zu Magdeburg<sup>295</sup> gegen einem Schriftlichen revers, sein lebenslang nicht mehr wieder Ihre Kayserliche Mayestät noch dero hauß<sup>296</sup>, zu dienen.

Item<sup>297</sup>: das vber Obristen Kratz<sup>298</sup> Standrecht gehalten worden, iedoch genugsamer termin zu seiner defension<sup>299</sup> neben einem advocaten ihm gegönnet.

Item<sup>300</sup>: der Könjg in Vngern<sup>301</sup> werde baldt zu felde ziehen, wo nicht friede wirdt.

---

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

280 Dresden.

281 *Übersetzung*: "beim Durchreisen über Dresden"

282 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

283 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

284 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

285 *Übersetzung*: "In den Niederlanden gebührt sich der Titel Exzellenz an denjenigen, der der vornehmste General ist, und daher nehmen die Generale des Kaisers ihn für sich umso stärker in Anspruch, wobei sie jedoch den Reichsfürsten den Vorrang an Titeln usw. lassen. Aber bei den Generalen Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen habe man es nicht nötig, diesen Titel wie zur Nachahmung bei denjenigen des Kaisers zu geben."

286 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

287 *Übersetzung*: "Ich gab ihm auch meine Absichten und die Ehrerbietung zu verstehen, die ich gegenüber dem Herrn Kurfürsten von Sachsen sowohl wegen der Verwandtschaft als auch wegen der Nachbarschaft trage."

288 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die Sprache der Laster"

289 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

290 *Übersetzung*: "hat die Herzöge von Sachsen-Lauenburg beschädigt"

291 Zeitung: Nachricht.

292 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

293 Wien.

294 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

295 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

296 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

297 *Übersetzung*: "Ebenso"

298 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

299 Defension: Verteidigung.

300 *Übersetzung*: "Ebenso"

[[245r]]

Der Löbzelter<sup>302</sup> ist zu mir kommen, wie auch oberster Nitumb<sup>303</sup>.

*Nota Bene*<sup>304</sup> [:] Schreiben von Wien<sup>305</sup>, wegen Fürst Augusts<sup>306</sup> nulliteten.

Der Conte Paleologo<sup>307</sup>, so Türckisch kan, ist zu mir kommen, in armsehliger gestaltt, da er doch von so einem vortrefflichem Kayßerlichen Stamm<sup>308</sup> hehr sein soll. Vicissitudo rerum humanarum!

309 310

Der General Graf Don Balthasar<sup>311</sup>, vndt der Duca Savelly<sup>312</sup> Commissario generale<sup>313</sup>, seindt zu mir gekommen, vndt haben mich gar höflich besucht, auch die Oberstelle<sup>314</sup> von mir nicht <an>nehmen wollen &cetera[.]

## 15. April 1635

ø den 15. / 25. April:

Auf der post, vmb 8 aufgewesen, (weil herr Kurtz<sup>315</sup> zuvor fortgemüst) von Prag<sup>316</sup> auf Westze<sup>317</sup>, Nießbeckh<sup>318</sup>, Vistritz<sup>319</sup>, Meltzschin<sup>320</sup>, <biß> Tabor<sup>321</sup>, alda pernoctirt<sup>322</sup>, vndt also heütte 5 stargke posten<sup>323</sup> geritten, da vns Gott lob, bey vielgewarnter vnsicherheitt, kein böser Mann begegnet.

## 16. April 1635

---

301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

302 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

303 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 Wien.

306 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

307 Paleologo, N. N., Conte.

308 Palaiologen, Dynastie.

309 *Übersetzung*: "Der Wechsel der irdischen Dinge!"

310 Römisches Sprichwort unklarer Herkunft, nachweisbar in Petrarca: Epistolae familiares, Bd. 2, S. 463.

311 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

312 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

313 *Übersetzung*: "Generalkommissar"

314 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

315 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

316 Prag (Praha).

317 Westetz (Vestec).

318 Dnespek (Nespeky).

319 Bistriz (Bystrice).

320 Miltzschin (Milicín).

321 Tabor (Tábor).

322 pernoctiren: übernachten.

323 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

☿ den 16. / 26. April:

Von Tabor<sup>324</sup>, nach Coschitz<sup>325</sup>, Samesahl<sup>326</sup>, Newhaus<sup>327</sup> (alda zu Mittage gegeben)[,] Kinsegk<sup>328</sup>, Slabings<sup>329</sup>, <biß> Vradig<sup>330</sup>, alda pernoctirt<sup>331</sup>. Also heütte 6 posten<sup>332</sup> geritten, gleichsfaß sicher vndt vnverhindert, wiewol die vnbezahlten Streiffenden Reütter, manchen currirer angreifen, vndt absetzen sollen.

Slabjng ligt schon in Mähren<sup>333</sup>, vndt die gräntze fähel<sup>334</sup> sich, baldt vor Kinsegk an einem waßer an.

## 17. April 1635

[[245v]]

♀ den 17. / 27. April:

Von Vradig<sup>335</sup> nach Langaw<sup>336</sup> (in Oesterreich<sup>337</sup>)[,] Pulcka<sup>338</sup>, Newdorf<sup>339</sup>, holebrunn<sup>340</sup>, alda Mollebern<sup>341</sup>, Stockeraw<sup>342</sup>, alda vber nacht gelegen, <seindt 7 <6> <sup>ben</sup>posten<sup>343</sup>.>

## 18. April 1635

♄ den 18. / 28. April:

<Nach> Entzersdorff<sup>344</sup>, von Stockeraw<sup>345</sup>, auß, vndt vollends in Wien<sup>346</sup> gar zeitlich<sup>347</sup>, seindt 2 posten<sup>348</sup>. haben aber zweymal vber die Donaw<sup>349</sup> fahren müßen, in kleinen fehren, weil die drey

---

324 Tabor (Tábor).

325 Koschitz (Košice).

326 Samosol (Samosoly).

327 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).

328 Königseck (Kunžak).

329 Zlabings (Slavonice).

330 Fratting (Vratenín).

331 pernoctiren: übernachten.

332 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

333 Mähren, Markgrafschaft.

334 fahen: fangen.

335 Fratting (Vratenín).

336 Langau bei Geras.

337 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

338 Pulkau.

339 Großnondorf.

340 Hollabrunn.

341 Obermallebarn.

342 Stockerau.

343 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

344 Groß-Enzersdorf.

345 Stockerau.

346 Wien.

347 zeitlich: früh, zeitig.

brücken vergangenen <sehr> kalten, vndt bey Menschengedencken kaum erhörten winter, vom eyß abgeworfen<sup>350</sup> vndt nur noch eine wiedergebawet ist, die ander aber wirdt auch baldt fertig werden, ermangelt nur noch ein Joch daran.

In der vorstadt zu Wien, bin ich zum schwartzen Adler, eingekehrt, <mich desto stiller aufzuhalten.>

Der alte Löben<sup>351</sup>, hat mich besucht, vndt allerley mir referiret. Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>352</sup> seindt heütte, auf dem geiägte. Der König<sup>353</sup> ist auch noch alhier, erwartett eventum pacificationis, seu rupturæ<sup>354</sup>. Wjll sonsten jn 14 tagen, marchiren. Cratz<sup>355</sup> ist noch nicht gerichtett. Marggraf hanß Jörge<sup>356</sup>, hat perdon<sup>357</sup> erlangett. Pfaltz Newburg<sup>358</sup> vndt Margraf von Baden<sup>359</sup>, ist auch alhier. Jtem<sup>360</sup>: ejn grosser herr auß Spanien, < Portugall<sup>361</sup>, > il Duca dj Bragança<sup>362 363</sup>, der soll sich sehr städtlich halten, Jtem<sup>364</sup>: Printz Casimirus<sup>365</sup>, auß Polen<sup>366</sup>, wie auch der deütsche großmeister<sup>367</sup>, der Bischof von Osenbrück<sup>368</sup>, vndt andere Fürsten mehr, Fürst Poppel<sup>369</sup>. *et cetera*

[[246r]]

Es seindt 19 posten<sup>370</sup>, von Prag<sup>371</sup> nach Wien<sup>372</sup>, die in Böhmen<sup>373</sup>, seindt die größten, jedes postpferdt kostet ½ {Thaler}[.] Man kan auch bißweilen fahren.

Escrit a Madame<sup>374</sup>, par la poste, quj part aujourd'huy de Vienne, vers Prague.<sup>375</sup>

---

348 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

349 Donau, Fluss.

350 abwerfen: abreißen, zerstören.

351 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

352 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

353 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

354 *Übersetzung*: "einen Erfolg der Friedensstiftung oder einen Abbruch"

355 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

356 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

357 *Übersetzung*: "Vergebung"

358 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

359 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

360 *Übersetzung*: "Ebenso"

361 Portugal, Königreich.

362 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

363 *Übersetzung*: "der Herzog von Braganza"

364 *Übersetzung*: "ebenso"

365 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

366 Polen, Königreich.

367 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

368 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

369 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

370 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

371 Prag (Praha).

372 Wien.

373 Böhmen, Königreich.

374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

375 *Übersetzung*: "An Madame über die Post geschrieben, die heute von Wien nach Prag weggeht."

## 19. April 1635

○ den 19. / 29. April:

Jch habe heütte Morgen, in schönem wetter, zur ader gelaßen, alhier zu Wien<sup>376</sup>, ohngefahr vmb 8 vhr vormittags, etwan ein<sup>377</sup> siben, oder acht vntzen, biß sich das geblüht geändert, nach meiner willkühr, eine zinnerne, nicht gar große, eßschüßel voll. *et cetera* Gott gebe, daß es mjr zu glücklichem gedeyen, vndt guter gesundtheitt, gereichen möge.

## 20. April 1635

⋔ den 20. / 30. April:

heütte hat mich der Agent<sup>378</sup> Löw<sup>379</sup>, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>380</sup> durch Obrist kammerherren<sup>381</sup> angemeldet <anmelden sollen>, weil ich Jhr Majestät gestern an dero devotion, vndt lust nachmittag in der Kayserinn<sup>382</sup> garten, vñ nicht verstören mögen, vorgestern aber Ihre Mayestät draußen auf der jagt gewesen, vndt ich auch eben, erst denselben Tag ankommen. Wir haben aber erfahren daß Ihre Kayserliche Mayestät erst heütte Artzney gebraucht, Ist derowegen, der agent, auf morgen, vom Obrist kammerer, wieder bescheiden worden.

Jch bin in herrn henckelß<sup>383</sup> garten, wie gestern spatzirt, vndt habe mitt Rödern<sup>384</sup>, in kegeln geschoben, auch sonsten die zeitt, mitt lesen, spielen, <schreiben,> vndt kartenspiel vertrieben. *et cetera*

[[246v]]

Jtem<sup>385</sup>: mitt conversiren cum Thoma Benckendorffio<sup>386 387</sup>, meinem Secretario<sup>388</sup>, welcher ein<sup>389</sup> 8 iahr hero numehr sieder<sup>390</sup> anno<sup>391</sup> [16]27 sich in meinen diensten, alß theils kammer[-], theils küchen[-], theilß Ambtsdinsten, vndt schreibereyen sich trewlich gebrauchen laßen, vndt numehr

---

376 Wien.

377 ein: ungefähr.

378 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

379 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

380 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

381 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

382 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

383 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).

384 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

385 *Übersetzung*: "Ebenso"

386 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

387 *Übersetzung*: "mit Thomas Benckendorf"

388 *Übersetzung*: "Sekretär"

389 ein: ungefähr.

390 sieder: seit.

391 *Übersetzung*: "dem Jahr"



newlich an Paulj<sup>392</sup> stadt, (welcher in die Cantzeley nach Bernburg<sup>393</sup> verordnet,) mein geheimer hofkammer Secretarius<sup>394</sup> worden.

## 21. April 1635

☉ den 21. Aprill: / 1. May:

Gestern, ist hat ejn grawsamer Sturmwindt <den gantzen Tag> gewehet, wie auch am Sonnabendt, abendt *Nachmittag* geschehen, da doch deßelbigen Morgends als ich alhier<sup>395</sup> ankahm, sehr schön wetter war, wie auch den gantzen Sontag vber zu meiner aderlaße, sehr schön vndt gut wetter gewesen.

Visite<sup>396</sup> vom Marggrafen, Christian Wilhelmen<sup>397</sup>, durch seinen Secretarium<sup>398</sup>, vndt erkundigung, ob ich bey Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>399</sup> audientz gehabt, vndt wenn er köndte zu mir kommen.

Auf den Abendt, vmb 6 vhr, habe ich bey dem Kayser audientz gehabt, nach dem der Bayerjsche<sup>400</sup> Gesandte<sup>401</sup>, von Jhrer Mayestät hinauß gegangen, welcher (wie man sagt) wieder Cratzen<sup>402</sup>, perorirt<sup>403</sup> haben soll. [[247r]] Jhre Mayestät<sup>404</sup> remittirten<sup>405</sup> mich an Graf Schlicken<sup>406</sup>, kriegspräsidenten[,] hofen die tractaten<sup>407</sup> mitt Chur Sachsen<sup>408</sup> sollten zu einem gutem ende gelangen, vndt fragten nach meinen kindern<sup>409</sup>, improbirende<sup>410</sup> gar sehr die vielfältigen<sup>411</sup> theilungen zu endtlicher ruin der häuser. &cetera < Content de mes actions<sup>412</sup>; sieder<sup>413</sup> der Außöhnung.>

---

392 Ludwig, Paul (1603-1684).

393 Bernburg.

394 *Übersetzung*: "Sekretär"

395 Wien.

396 *Übersetzung*: "Besuch"

397 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

398 *Übersetzung*: "Sekretär"

399 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

400 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

401 Mandl, Johann (1588-1666).

402 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

403 peroriren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

404 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

405 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

406 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

407 Tractat: Verhandlung.

408 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

409 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

410 improbiren: missbilligen, tadeln.

411 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

412 *Übersetzung*: "Zufrieden mit meinen Handlungen"

413 sieder: seit.

Zu hof sprach mich an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Newburgk<sup>414</sup>, Margraf Wilhelm von Baden<sup>415</sup>, beyde Grafen Bruno<sup>416</sup> vndt Wolff von Manßfeldt<sup>417</sup>, der *general* Feldtzeügm<sup>417</sup>ester il Marchese del Grano<sup>418 419</sup>, Jtem<sup>420</sup>: obgedachter Graf Schlick, der hofmarschalck Graf von harrach<sup>421</sup>, der graf Montecuculj<sup>422</sup>, Graf Kysel<sup>423</sup> Obrist kammerer, herr Preüner<sup>424</sup>, Oberster von Tiefempach<sup>425</sup>, herr von Wirmb<sup>426</sup>, <der Conte Porcia<sup>427</sup> [,] herr Preüner<sup>428</sup> > herr von Starhemberg<sup>429</sup>, der Fürst Poppel<sup>430</sup>, < graf Schlawata<sup>431</sup>, Böhmischer<sup>432</sup> Cantzler, oberste Löbel<sup>433</sup> > vndt andere mehr, <jn der Antjcamera<sup>434</sup> .>

Nota<sup>435</sup>: heütte hat mich Johann Low<sup>436</sup>, erst angemeldet, vmb den Mittag, darauf, jst die resolution erfolgt.

Man sagt, Ihre Mayestät wollen Morgen *gebe gott* zur ader laßen. Gott laße es deroselben wol gedeyen.

Nota Bene<sup>437</sup> [:] Conseil du Conte Schlick<sup>438</sup>, wegen der expectantz<sup>439</sup>, vndt auch Regem<sup>440 441</sup> anzureden.

## 22. April 1635

[[247v]]

414 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

415 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

416 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

417 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

418 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

419 *Übersetzung*: "der Marchese del Grano"

420 *Übersetzung*: "ebenso"

421 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

422 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

423 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

424 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

425 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

426 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

427 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

428 Im Original verwischt.

429 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

430 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

431 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

432 Böhmen, Königreich.

433 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

434 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

435 *Übersetzung*: "Beachte"

436 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

437 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

438 *Übersetzung*: "Rat des Grafen Schlick"

439 Expectantz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.

440 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

441 *Übersetzung*: "den König"

<[Marginalie:] Wien.> ☿ den 22. April: / 2. May:

heütte Nachmittags, jst der printz Casimirus<sup>443</sup> auß Polen<sup>444</sup>, von hjnnen verrayset, vndt bey meinem losament<sup>445</sup>, vorüber gefahren. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>446</sup>, vndt der Pfaltzgraf von Newburg<sup>447</sup>, haben ihm das geleidte gegeben.

Jch habe mich, bey der Kayserjnn<sup>448</sup>, wegen audjenz, anmelden laßen. Sie hat mir Morgenden vormittag, *gebe gott vmb eylf vhr*, bestimbt.

Diesen Tag, mitt lesen, vndt kegelschjeben, zugebracht, jm garten.

Marggraf hanß Jörge <von Brandenburg ><sup>449</sup>, vndt der Graff Merode<sup>450</sup> (des verstorbenen *generals*<sup>451</sup> bruder,) haben mich besuchtt, <gegen abendt.>

### 23. April 1635

☿ den 23. April: / 3. May:

heütte vmb 11 vhr vormittags habe ich bey der Kayserinn<sup>452</sup> audjenz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstein<sup>453</sup>, ihres Obersten kammerers.

Zu hofe, habe ich auch angesprochen, den Bischoff von Wien<sup>454</sup>, den deüttschen Meister<sup>455</sup>, den Portugesischen Principe di Branganza<sup>456</sup>, den Apt von Lilienfeldt<sup>457</sup>, welcher mir *anno*<sup>458</sup> 1621 viel guts gethan zur Newstadt<sup>459</sup>, an itzo aber hofkammer Præsident ist. [[248r]] &*cetera* wie auch den Marggrafen von Baden<sup>460</sup>, Obristen Ernst Kollnitzsch<sup>461</sup>, <vndt andere.>

*herr* Johann Low<sup>462</sup>, ist heütte mein gast zu Mittage, gewesen.

---

443 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

444 Polen, Königreich.

445 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

446 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

447 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

448 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

449 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

450 Merode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de (gest. 1656).

451 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

452 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

453 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

454 Wolfradt, Anton (1581-1639).

455 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

456 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

457 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

458 *Übersetzung*: "im Jahr"

459 Wiener Neustadt.

460 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

461 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

462 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Avis<sup>463</sup> : das meines CammerJuncker Ernst <Dietrich> Röders<sup>464</sup> bruder, Christian<sup>465</sup>, welcher dem Obersten Götzen<sup>466</sup> aufgewartet, in einem duel erschossen worden, also daß alle beyde duellisten, aufm platz zugleich geblieben.

Nachmittags vmb 4 vhr, habe ich bey dem König Ferdinando III<sup>o.</sup> 467 audientz gehabt, Ihre *Königlichen Würden* haben sich sehr höflich, vndt leühtsehlig, gegen mir erzeigt, vndt mir das geleidte, im ein[-] vndt außgang, biß an die Thür gegeben, mich auch, durch dero hofmarschalckh, herren von Starhemberg<sup>468</sup>, die Treppe hinundter, vndt <zuvor> durch dero Obersten kammerer Ambtsverwalter<sup>469 470</sup>, biß an die eüßerste Ritterstuben begleiten lassen. Ihrer *Königlichen Mayestät Obrist kammerer*, der Graf von Thun<sup>471</sup>, ist <vnlangst> mitt Todt abgangen. *Nota Bene*<sup>472</sup> [:] der könig hat alles, mitt großer observantz<sup>473</sup>, an den Kayser<sup>474</sup> remittirt<sup>475</sup>, wegen meines bescheidts, vndt doch in den sachen mitt cooperiren zu helfen, sich anerbotten.

In der *Kayserlichen anticamera*<sup>476</sup> habe ich hernachmals als gar intrinsecamente<sup>477</sup>, mitt dem Fürsten Poppel <von Lobkowitz><sup>478</sup>, mitt Ihrer *Liebden* dem Bischoff zu Wien<sup>479</sup>, vndt Graf Schlick<sup>480</sup>, geredet.

## 24. April 1635

[[248v]]

☞ den 24. April: / 4. May:

Der gewesene *Administrator* zu Magdeburg<sup>481</sup> Marggraf Christian Wilhelm<sup>482</sup>, ist zu mir in mein losament<sup>483</sup> gekommen, vndt hat mich besucht, auch allerley mir refer nachrichtung gegeben.

---

463 *Übersetzung*: "Nachricht"

464 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

465 Röder, Christian von (ca. 1615-1697).

466 Götzen(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

467 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

468 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

469 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

470 Identifizierung unsicher.

471 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

472 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

473 Observanz: Befolgung.

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

476 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

477 *Übersetzung*: "innerlich"

478 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

479 Wolfradt, Anton (1581-1639).

480 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

481 Magdeburg, Erzstift.

482 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

483 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Graf Kevenhüller<sup>484</sup> der Königin in Vngern<sup>485</sup> Obrist hofmeister, hat einen zu mir geschickt, vndt mjr sagen laßen, (wejl jchs begehrt hette) ich sollte vmb halbweg sechße, zur audjenz, bey der Königin, mich einstellen.

Vmb 4 vhr, ist mein vetter, Marggraf hanß Jörg von Brandenburg<sup>486</sup> [,] baldt darnach der Oberste Ernst Kollnitsch<sup>487</sup> zu mir kommen, vndt haben mir neben Johann Lowen<sup>488</sup>, das geleidte hinauf nacher hoff gegeben, da ich denn die bey der Königin zu Vngern vndt Böhmen audjenz gehabt. Ihre Mayestät haben Spannisch geredet, vndt ich Italiänisch. Graf Kevenhüller hat mir auch zugesprochen.

In der Kayßerlichen anticamera<sup>489</sup>, habe ich dem Spannischen<sup>490</sup> Ambassador<sup>491</sup>, Conte d'Onnata<sup>492</sup>, wie auch dem Bischoff von Wirtzburgk, gebornen <von> hatzfeldt<sup>493</sup>, auch de m <n> Obersten d'Espagne<sup>494</sup>, vndt Manteüfel<sup>495</sup> zugesprochen. Alß der Kayser<sup>496</sup> von der Jagt wiederkahn, hat mir auch der Ertzhertzogk <Leopoldt Wilhelm><sup>497</sup>, die handt gebotten. [[249r]] *et cetera*

## 25. April 1635

ᵝ den 25. April / 5. May:

Præparatoria<sup>498</sup> zur rayse in Vngern<sup>499</sup>.

Mein vetter, Marggraf hanß Jörg von Brandenburg<sup>500</sup> ist diesen Morgen bey mir abermals gewesen.

Nachmittags en me pourmenant i'ay rencontrè le vieil Marquis de Brandenburg Christian Guillaulme<sup>501 502</sup>.

---

484 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

485 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

488 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

489 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

490 Spanien, Königreich.

491 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

492 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

493 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

494 Espagne, Raymond d' (gest. 1640).

495 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

497 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

498 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

499 Ungarn, Königreich.

500 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

501 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

502 *Übersetzung*: "als ich spazieren ging, bin ich dem alten Markgrafen von Brandenburg, Christian Wilhelm, begegnet"

*Zeitung*<sup>503</sup> das der König in Persien<sup>504</sup>, den Türcken<sup>505</sup> so weitt eingetrieben, daß er der Persianer<sup>506</sup> an itzo Damasco<sup>507</sup> in Syria<sup>508 509</sup>, belägert.

Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm<sup>510</sup>, hat mir sagen laßen, ich sollte Morgen, *gebe gott* vmb 3 vhr, audientz haben. Es wurde durch einen Trabanten, meinen leütten berichtet, weil <der alte> Löben<sup>511</sup> seinen kleinen iungen<sup>512</sup> <nur> hingeschickt hatte, welcher es auf heütte mißverstanden, vndt es des Ertzhertzogs <obrist > hofmeister graf von Lodron<sup>513</sup>, fast vbel (wie nicht vnbillich) aufgenommen. *et cetera*

Abends vmb 5 vhr, benebens Marggraf hanß Jörgen (welcher mich neben dem Thumbherren<sup>514</sup><sup>515</sup> Sparr<sup>516</sup>, in meinem losament<sup>517</sup>, erstlich besucht) nach hof gefahren, alda vndter andern, dem Alten Grafen von Althejmb<sup>518</sup>, zugesprochen, wie auch dem deützschen Meister<sup>519</sup>, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburgk<sup>520</sup>.

## 26. April 1635

[[249v]]

<[Marginalie:] Wien.> ◊ den 26. April; / 6. May;

Der *Administrator*<sup>522</sup> ist zu mir kommen in mein losament<sup>523</sup>, vndt hat mich mitt sich, auf seine kutzsche, mitt nach hof genommen, alda wir zwar gar wenig cavaglierj<sup>524</sup>, (weil der Kayser<sup>525</sup> nach den Augustinern<sup>526</sup> hinweg gewesen,) angetroffen, iedoch ha t <b> e ich mitt dem Grafen von

---

503 Zeitung: Nachricht.

504 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

505 Osmanisches Reich.

506 Persien (Iran).

507 Damaskus.

508 Syrien, Ejalet.

509 *Übersetzung*: "in Syrien"

510 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

511 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

512 Löw (1), N. N..

513 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

514 Thum(b)herr: Domherr.

515 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

516 Sparr, Franz von (gest. 1638).

517 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

518 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

519 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

520 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

522 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

523 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

524 *Übersetzung*: "Edelleute"

525 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

526 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

Mörseberg<sup>527</sup>, (des verblichenen Fürsten von Eggenberg<sup>528</sup>, Tochter<sup>529</sup> mann) geheimen Raht, vndt Ritter dj Sant Jago<sup>530</sup>, die alte kundtschaft vernewert.

Jch habe ihm dem Marggrafen, die oberstelle<sup>531</sup> gelaßen, weil er sagt, er habe sein Stift<sup>532</sup> noch nicht resignirt<sup>533</sup>, es hette ihm auch der Kayser permittirt, vber die weltlichen Fürsten zu gehen, wiewol er es, vber <Pfaltz> Newburg<sup>534</sup>, nicht usurpiren<sup>535</sup> mag.

Nachmittags, ist ejner von der gräfin von Manßfeldt<sup>536</sup>, anhero kommen, mich jhrentwegen willkomb zu heißen, vndt zu besuchen. &cetera &cetera &cetera

Diesen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey dem Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>537</sup>, des Kaysers Sohn, audientz gehabt. Er ist mir, biß i <a> n die antecamera<sup>538</sup> entgegen gegangen, vndt hat mich auch, nach verrichteter conversation, wiederumb so weitt begleitet. Bin auch, mitt dem Marchese Palavicinj<sup>539</sup>, alda bekandt worden.

[[250r]]

Diesen abendt, ist der alte Marggrafe<sup>540</sup> wieder zu mir gekommen, jn mein losament<sup>541</sup>, hat gar trewhertzig mitt mir geredet.

Jch habe durch Obrist kammerherrn Graf Kysel<sup>542</sup> Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>543</sup> zwey Memorial<sup>544</sup> [!] vnderthenigst vberreichen laßen, 1. in der pension<sup>545</sup> sache, 2. Jn der Böhmischen<sup>546</sup> prætension pro me & cohæredes<sup>547</sup>.

## 27. April 1635

ᵐ den 27. April / 7. May:

---

527 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

528 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

529 Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg (ca. 1600-1650).

530 Santiagoorden (Orden de Santiago).

531 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

532 Magdeburg, Erzstift.

533 resigniren: Verzicht leisten, entsagen.

534 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

535 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

536 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

537 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

538 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

539 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

540 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

541 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

542 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

544 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

545 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

546 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

547 *Übersetzung*: "für mich und die Miterben"

<sup>548</sup> Ihre Fürstliche Gnaden Marggraff Hanß George Von Brandenburg <sup>549</sup>, Herr Löwen <sup>550</sup>, der Brandenburgische hoffmeister Han <sup>551</sup>, vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach <sup>552</sup> haben mitt *Jhren Fürstlichen gnaden* <sup>553</sup> gefrühstückt, Nach der Mahlzeit seint *Jllustrissimi Nostri perge* <sup>554</sup> *Fürstlichen gnaden* benebenß herrn Marggraffen Hanß Georgen zue Brandenburg *Fürstliche gnaden* auf einer Landkutschen vndt Neben Calesch mitt einem Kayserlichen Paßbrief naher Vngarn <sup>555</sup> Vorreyset, selbige gränzhäuser vndt festungen zubesichtigen, Von Wien <sup>556</sup> nach Pruck an der Leütta <sup>557</sup> — — — 5 Meilen, Jst ein stätlein in Öesterreich <sup>558</sup>, dem herrn Graffen von harrach <sup>559</sup> gehörig, Allder anitzo deß gewesenen hertzogß von Fridlandt <sup>560</sup> hinterlaßene Wittib <sup>561</sup> residiret, mitt Jhrer Frau Mutter <sup>562</sup> [.] *Nota Bene* <sup>563</sup> [:] Vnterwegenß bey dem Kayßerlichen Lusthause Eberstorf <sup>564</sup> vorüber passiret,

## 28. April 1635

σ den 28. April / 8. May:

Von Pruck <sup>565</sup> vber die Leütta <sup>566</sup>, an welchem waßer der anfang der Vngarischen <sup>567</sup> gränzte ist, Nach Vngarischen Altenburg <sup>568</sup>, daß erste Gränzhauß — — — 6 Meilen[.] Eß ist ein Marckflecken daran, darinnen *Jhre Fürstliche gnaden* <sup>569</sup> zue Mittage gegeben, darnach haben *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden* <sup>570</sup> daß gränzhauß besehen, So mitt doppelten gräben, vndt einem wall darunter eine Palissade gesteckt, Oben aber auff dem Wall schantzkörbe <sup>571</sup> vndt etzliche

---

548 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

549 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

550 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

551 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

552 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

553 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

554 *Übersetzung*: "unsere erlauchtesten usw."

555 Ungarn, Königreich.

556 Wien.

557 Bruck an der Leitha.

558 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

559 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

560 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

561 Waldstein, Isabella Katharina von, geb. Harrach (1601-1665).

562 Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach (1575-1653).

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Kaiserebersdorf.

565 Bruck an der Leitha.

566 Leitha, Fluss.

567 Ungarn, Königreich.

568 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

569 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

570 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

571 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.



stücke<sup>572</sup> stehen, vorsehen, die Fortification daran ist gantz irregular, vndt schlecht, Auch ein kleineß engeß wesen, Der eüßerste graben so herumb gehet, ist die Leütta, die Donaw<sup>573</sup> fleüst [[250v]] etwan ein Musketenschuß davon, Vndt wehre woll zubefestigen, Weil eß sehr Morastich daherumb<sup>574</sup>, da man die Vnkosten darauf wenden wolte[.] Anitzo liegen nur 25 knechte<sup>575</sup> auf diesem Casteel, daß schloß darinnen ist schlecht gebawet, vndt gehet sehr ein, Wiewoll die Königin Maria<sup>576</sup> darinnen gewohnet haben soll, die zimmer seint anitzo leehre theilß mitt korn gefüllet, Eß hatt auch eine vorfallene Capelle daselbst, in welcher man *Jhren Fürstlichen gnaden*<sup>577</sup> Noch einen Roten Marmolstein gezeiget, so ein Ruinirteß königlicheß begräbnüß sein soll, Man wiese *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein klein zeüghauß darinnen ein Par Cammern mitt Musketen[,] kugeln Granaten vndt kugeln schlechtlich vorsehen, Vngarisch Altenburg<sup>578</sup> ist eine Graffschafft darzue in die 22 flecken, vndt dörffer gehören sollen, darinnen eß viel reformirte religionßvorwante giebt, theilß dieser Graffschafft ist vom Kayser<sup>579</sup> dem Grafen von harrach<sup>580</sup> im Böhmischen<sup>581</sup> Vnwesen, vmb eine summa<sup>582</sup> geldeß vorsetzet worden, Vndt soll die gantze Graffschafft ein<sup>583</sup> 23 oder 29 Meilen vmbfangen sein, W[...+] <E> in Schloß hatt eß auch[,] 2 ziehbrunnen, Vndt Viel Pfawen,

Nach Mittagß von Altenburg nach Raab<sup>584</sup> – – 5 Meilen[.] Wirdt sonsten Javarinum genant, eine berümete Grantzfestung vndt Statt in Vngarn<sup>585</sup>, an 3<sup>en</sup> waßern der Donaw<sup>586</sup>, Raab<sup>587</sup>, vndt Rabenitz<sup>588</sup> gelegen,

Von Wien<sup>589</sup> bißanhero haben Wier ein schöneß ebeneß Landt gehabt, Vndt sonderlich in Vngarn heütte diesen tag, Mehrentheilß Weydetriften, Viel Vieh, vndt Pferde, gesehen, Auch Vnterschiedenn Páße passiret, da eß in Regen, vndt Winterßzeit sehr Morastich seyn muß, die Rabenitz vorhindertß, daß der Türck<sup>590</sup> daher nicht streffen, vndt vberkomme[n] kan, zue Raab kam der Obrist Leutenant Straube<sup>591</sup> Alß Commendant<sup>592</sup>, in deß herrn<sup>593</sup> Obristen Graf Wolffen

---

572 Stück: Geschütz.

573 Donau, Fluss.

574 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

575 Knecht: Landsknecht, Soldat.

576 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

577 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

578 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat.

579 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

580 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

581 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

582 *Übersetzung*: "Summe"

583 ein: ungefähr.

584 Raab (Gyor).

585 Ungarn, Königreich.

586 Donau, Fluss.

587 Raab (Rába), Fluss.

588 Rabnitz, Fluss (Rábca).

589 Wien.

590 Osmanisches Reich.

591 Straube, Hans.

592 *Übersetzung*: "Kommandant"

von Manßfeldt<sup>594</sup> abwesenheit, zue beyden *Jhren Fürstlichen gnaden*<sup>595</sup>, Nebenst den Feendrich vndt Leütenant,

Vmb 6 wirdt die festung gesperret, Nach deme ein zeichen mitt Trommeten<sup>596</sup> vndt heerpauken<sup>597</sup> vom Thurn[!], gegeben worden, Eß liegen 700 Mann Teütsch Volck<sup>598</sup> in besatzung Vndt auch etzliche Vngarn Vndt Ob schon friede mitt dem Türcken gemacht ist, Pflügen sie doch beyderseitß aufeinander außzureiten, Wiewoll eß vorbotten ist, Vndt solche streffer Oder Rauber gefangen einzuholen,

[[251r]]

Eß scheint aber daß allediejenigen auff den gräntzen Preiß<sup>599</sup> sein, welche nicht mitt richtigem Paß vorsehen, *Nota Bene*<sup>600</sup> [:] Betlehem Gabor<sup>601</sup> hatt Vngarischen Altenburg<sup>602</sup> auch occupirt gehabt, vndt die Schantzkorbe<sup>603</sup> vf den Wall daselbst setzen laßen,

## 29. April 1635

☞ den 29. May <Apr> ils / 9. A <M> ay perge<sup>604</sup>

*Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>605</sup> beyderseitß seint mitt dem Obrist Leütenant Straube<sup>606</sup>, vndt andern officirern vf der Festung herumb geritten, Wiewoll eß ein vnlustig<sup>607</sup> Regenwetter gewesen, Erstlich haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Vngarische Pastey besehen, So der sinan Bassa<sup>608</sup> Innegehabt, ~~Jst ein höhenß~~, darnach folget das Bollwerck die Kayserin genant, zum dritten die Neue Pastey,<sup>609</sup> 4<sup>o</sup>.<sup>610</sup> die Mittelpastey[,] 5. die fünfte Pastey der heylige bergk, 6. die Waßer Pastey, 7. die Schloß Pastey, diese Pasteyen seint zimlich hoch, vndt dem ansehen nach zimlich regular gebawet, seint auch mitt stücken<sup>611</sup> fein vorsehen, vndt sollen Vnten hubsche gewölber haben, Eß hatt auch ein<sup>612</sup> drey Cavallir<sup>613</sup>, Oder katzen<sup>614</sup> auf dieser festung, Welche zimlich hoch

593 Die Wörter "deß" und "herrn" sind im Original zusammengeschrieben.

594 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

595 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

596 Trommete: Trompete.

597 Heerpauke: Kesselpauke.

598 Volk: Truppen.

599 Preis: Beute.

600 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

601 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

602 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár).

603 Schanzkorb: ein der Deckung vor feindlichem Geschützfeuer dienender, mit Erde gefüllter Korb auf Schanzen und Wällen.

604 *Übersetzung*: "usw."

605 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

606 Straube, Hans.

607 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

608 Koca Sinan Pascha (1520-1596).

609 Darauf folgt bis zum Zeilenende eine freigelassene Lücke.

610 *Übersetzung*: "viertens"

611 Stück: Geschütz.

612 ein: ungefähr.

seyn, die Bollwercke seint alle mitt steinen bekleidet, vndt hatt auch feine waßergräben Ringß herumb, Eß<sup>615</sup> soll auch ein fein zeüghauß vndt Proviandthauß alhier<sup>616</sup>, <sup>617</sup> So man aber ~~Jhren Fürstlichen gnaden~~ Vnß nicht gezeitet, *Jhre Fürstliche gnaden* seint auch in der Thumkirchen<sup>618</sup> geweßen, Allda Sie daß Thor gesehen, Welcheß der Graff von Schwartzenberg<sup>619</sup> mitt ein Petarden gesprengt,

<das Wiener thor, Weißsenburger [t]hor vndt Waßerthor. *perge*<sup>620</sup> > Eß hatt 3 Thor zue Rabe, Vndt ist eine feine Vngarische<sup>621</sup> statt in zimlicher größe,

Eß gehören in die 13 grantz Häuser in daß Commando deß Obristen zue Raab Graff Wolffen zue Manßfeldt<sup>622</sup>, Eß liegen in Raab anitzo 700 Mann Teütsch Volck<sup>623</sup> an 2 fehnlein<sup>624</sup>, Vndt 600 Vngarn hußaren, vndt heyducken, zue Roß vndt fueß,

*Nota Bene*<sup>625</sup> [:] Der Türck<sup>626</sup> soll den Wetterhan von der <einen> kirchen abnehmen vndt vberß waßerthor setzen Laßen vndt gesagt, Wan der han krehen <vndt wieder auf die kirche fliehen> würde sollen die Christen Raab erobern[.]

[[251v]]

*Nota Bene*<sup>627</sup> [:] In der dumkirchen<sup>628</sup> ist daß höltzerne thor, so der Graff von Schwartzenberg<sup>629</sup> in der Eroberung zersprengen Laßen aufgehengket, Vndt darunter in der wandt auf einen stein mitt gülden buchstaben folgendeß gedechtnuß gewiesen, *Memoriae Æternæ Sacrum Deo propitio parvo cum exercitu parvaque ex pensa*<sup>630</sup> *per vim Petardj, aditu fæliciter patefacto, Illustrissimus Dominus Adolphus Comes a Svartzenberg, Sacrae Cæsarae Regiæque Maiestatis Rudolphj Secundj*<sup>631</sup> *Bellici Consiliarius Viennensis*<sup>632</sup> *præsidiij præfectus totiusque Exercitus Marescalcus Supremus: Propugnaculum hoc recuperat, Ne autem tantum Patriæ beneficium tantumque facinus alibj neglectum oblivionj tradatur Dominus Joannis a Molart Baro*<sup>633</sup>, *Eiusdem Maiestatis Bellici Consiliarius Nec non tormentorum bellicorum per Vngariam*<sup>634</sup> & *Austriam*<sup>635</sup>

613 Cavallier: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

614 Katze: auf einem Wall oder einer Bastion errichtete, erhöhte Schanze für Geschütze.

615 Schreiberwechsel zu Christian II.

616 Raab (Gyor).

617 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

618 Thum(b)kirche: Domkirche.

619 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).

620 *Übersetzung*: "usw."

621 Ungarn, Königreich.

622 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

623 Volk: Truppen.

624 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 Osmanisches Reich.

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 Thum(b)kirche: Domkirche.

629 Schwarzenberg, Adolf, Graf von (1551-1600).

630 Schreiberwechsel zu Christian II.

631 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

632 Wien.

633 Mollart, Johann Baptist von (1563-1619).

634 Ungarn, Königreich.

, Comorræque<sup>636</sup> Præsidiij Præfectus Supremus, hunc lapidem apponj jussit. perge Anno 8<sup>o</sup>.  
 post recuperationem, die vero Martij, 29. Anno 1606. Joannis  
 Bernier<sup>637</sup> perfecit. <sup>638</sup> perge <sup>639</sup>

<sup>640</sup> Alß *Jhre Fürstliche gnaden* <sup>641</sup> von der festung kommen, habe Seint Sie auf den Marckt geführet worden, daselbst ein Loch zubesehen darinnen ein<sup>642</sup> 12 gefangene Turcken saßen vndt ein Allmosen bekomen, Von der *Jhrer Fürstlichen gnaden* in deß Obristen Leütenant Strauben<sup>643</sup> Losament<sup>644</sup> zu gaste geritten, daselbst der Obrist Leutenant Schiefry<sup>645</sup> ein Vngar sich auch befandt, Allda haben *Jhre Fürstliche gnaden* vndt auch eine Türckin gesehen, Welche nebenst einem jungen Manne von Weißenburg<sup>646</sup> herüber kommen, vndt eine Christinn worden, Nach dem sie Jhren alten Mann verlaßen, Vndt Sie hatt hierüber große gefahr wegen der Nachstreffenden Türcken außstehen müßen[,] Nach der Mahlzeit Von Raab<sup>647</sup> in Einer scheücken<sup>648</sup> darinnen 10 oder 12 Nasadisten<sup>649</sup> gerudert seint *Jhre Fürstliche gnaden* die Donaw<sup>650</sup> hinab biß nach Comoren gefahren, in Vier stunden – 5 Meilen. Alldar *Jhre Fürstliche gnaden* Von dem [[252r]] hauptman Wollff Kempner<sup>651</sup> woll empfangen vndt auf deß ~~Obristen~~ L den[!] Schloß in deß Obristen Colnitzschen<sup>652</sup> Losament<sup>653</sup> gebracht worden welcher aber so woll alß der Graff Von Manßfeldt<sup>654</sup> abwesendt vndt zue Wien<sup>655</sup> gewesen,

---

635 Österreich, Erzherzogtum.

636 Komorn (Komárno).

637 Bernier, Johann.

638 *Übersetzung*: "Dem ewigen Gedächtnis geweiht. Nachdem mit Gottes Gunst mit einem kleinen Landheer und kleinem Aufwand mit der Kraft einer Sprengladung der Zugang erfolgreich geöffnet wurde, hat der hochwohlgeborene Herr Adolf Graf von Schwarzenberg, Heiliger Kaiserlicher und Königlicher Majestät Rudolfs II. Kriegsrat, Oberbefehlshaber von Wien und Oberster Marschall des gesamten Landheeres, diese Festung zurückerobert. Damit aber nicht ein solcher Verdienst um das Vaterland und eine solche Tat anderswo vernachlässigt und dem Vergessen überlassen wird, hat Herr Johann von Molart, Freiherr, derselben Majestät Kriegsrat, Generalfeldzeugmeister für Ungarn und Österreich und Oberbefehlshaber von Komorn, im achten Jahr nach der Rückerobering am rechten Tag des 29. März im Jahr 1606 diesen Stein anzubringen befohlen usw. Johann Bernier hat es vollendet."

639 *Übersetzung*: "usw."

640 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

641 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

642 ein: ungefähr.

643 Straube, Hans.

644 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

645 Szapáry, N. N..

646 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

647 Raab (Gyor).

648 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

649 Nasadist: Schiffssoldat.

650 Donau, Fluss.

651 Kempner, Wolf.

652 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

653 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

654 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

655 Wien.

## 30. April 1635

24 den 30. April / 10. May.

Diesen Morgen ist die Keßeltrummell gleich wie zue Raab<sup>656</sup> abendß vndt Morgendß zum Sperren vndt öfning der thore geschlagen worden, *Jhre Fürstliche gnaden*<sup>657</sup> haben die festung besehen, Sie ist etwaß klein, vndt kaum den 3<sup>ten</sup> theil so groß alß Raab. hatt Vier Bollwerck, vndt die Spitzpастey an der Donaw<sup>658</sup>, Welche nicht fernn von dannen daß waßer, die Wage<sup>659</sup> an sich einet, So kombt auch die Neütra<sup>660</sup> vnfern von Comorren<sup>661</sup> in die Donaw,

Die Pasteyen Vndt r[...]- der graben seint auch mitt steinen gefüttert, Vndt heißen 1. die hohe Mauer, 2. die Wag Pastey, 3. der gülden kopff, 4. die Spitz, da die wasser zusammen kommen, 5. beyn drey stücken<sup>662</sup>, die Bollwerck seint mitt stücken woll vorsehen, Vnter welchen *Jhren Fürstlichen gnaden* auch ein Türckisch stück ist gezeiget worden, Aber wegen enge der situation seint die Bollwercke, so real nicht gebawet, Alß wie die zue Rabe, Wiewoll sie Vnten statliche gewölber haben[,] Außfälle[,] <<sup>663</sup> contreminen<sup>664</sup> auch,><sup>665</sup> vndt vorborgene streichwehren<sup>666</sup>, Welche *Jhre Fürstliche gnaden* mitt Lust besehen, Vndt hatt ein alter zeügwarter<sup>667</sup> alldar mitt vnvorsehenen Racketlein Vnter der Bursche Viel kurtzweil vndt Lächerliche stöße vorvhrsachet, Eß hatt auch einen feinen vorath von Proviand so woll in gewölbern alß sonsten alldar, Wie auch zimlich gewehr von Stücken[,] Ober[-]<sup>668</sup> vndt Vnter wehr<sup>669</sup> [,] kugeln vndt Granaten, Allerley feuerzeüß vndt dergleichen im zeüghauß, Welcheß [[252v]] *Jhrer Fürstlichen gnaden*<sup>670</sup> alleß gern gezeiget worden,

*Nota Bene*<sup>671</sup> [:] zue Comorren<sup>672</sup>, Wie auch zue Rabe<sup>673</sup> Vndt allen Vngarischen<sup>674</sup> grantzfestungen ist gar sehr darüber geklagt worden, daß die armen soldaten kein gelt kriegten, hunger vndt

---

656 Raab (Gyor).

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

658 Donau, Fluss.

659 Waag (Váh), Fluss.

660 Neutra (Nitra), Fluss.

661 Komorn (Komárno).

662 Stück: Geschütz.

663 Schreiberwechsel zu Christian II.

664 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

665 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

666 Streichwehr: Festungsbauwerk (oder Bastion), von dem die umliegende Gegend zur Abwehr feindlicher Angriffe mit Geschützen beschossen ("bestrichen") werden kann.

667 Krätschmer, Georg.

668 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

669 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

671 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

672 Komorn (Komárno).

673 Raab (Gyor).

674 Ungarn, Königreich.

kummer Leiden müsten, Vndt zue dem festungß baw so gar nichtß hergegeben würde, Sondern man Ließe viel dingeß, Alß der augenschein gab, zum vnwiederbringlichem schaden eingehen[.]

Deß herrn Obristen Ernst von Kolonitzsch<sup>675</sup> Obrist Leutenant allhier ist ein Vngar Vndt heist Andreaß Jsidentzy<sup>676</sup>, Lag aber kranck darnieder am stein, Allso daß er *Ihrer Fürstlichen gnaden* nicht zusprechen, oder aufwarten können,

*Nota Bene*<sup>677</sup> [:] Jst auch nicht zuvergeßen, daß eß auf allen Pasteyen Waßerbrunnen hatt,

Item<sup>678</sup> : daß vor dem zeüghause zue Comorren eine große anzahl kugeln gelegen Welche der Türck<sup>679</sup> hinein geschossen alß er<sup>680</sup> die festung Comorren belegert, Welche noch <vor> eine Jungfraw gehalten wirdt, Vndt noch Nie eingenommen werden können,

1 Fehnlein<sup>681</sup> Teütsche knechte<sup>682</sup> Von 300 Mann liegt allhier in besatzung,

Item<sup>683</sup> . 300 Nasadisten<sup>684</sup> Oder heyducken

Item<sup>685</sup> . 100 hußaren. Oder Vngarische Reüter,

Der alte zeügmeister heist George Krätschmer<sup>686</sup> [,] Auff allen seiten<sup>687</sup> vmb Comorren vber dem waßer Liegen Türckische dörffer Welche beyden herrschaften huldigen, Contribuiren<sup>688</sup>, vndt so baldt sie daß geringeste vornehmen bey straffe deß Prügelenß vndt Spießenß eilende kundschaft einbringen müßen, eß sey in Kriegs- Oder friedenßzeiten[.]

*Nota Bene*<sup>689</sup> [:] Stulweißenburg<sup>690</sup> Liegt von Rabe 7 {Meilen} Ofen<sup>691</sup> aber Liegt von Rabe 9 Meilen[.]

[[253r]]

An der festung Comorren<sup>692</sup> Liegt ein feiner flecken so von Vngarn bewohnt das freye exercitium religionis<sup>693</sup> hatt,

---

675 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

676 Izdenczi, Andreas.

677 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

678 *Übersetzung*: "ebenso"

679 Osmanisches Reich.

680 Die Wörter "alß" und "er" sind im Original zusammengeschrieben.

681 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

682 Knecht: Landsknecht, Soldat.

683 *Übersetzung*: "Ebenso"

684 Nasadist: Schiffssoldat.

685 *Übersetzung*: "Ebenso"

686 Krätschmer, Georg.

687 Streichung von "Auff allen seiten" wieder aufgehoben.

688 contribuieren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

689 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

690 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

691 Ofen (Buda).

692 Komorn (Komárno).

693 *Übersetzung*: "Religionsausübung"

Vber der Donaw<sup>694</sup> bey Pannonia<sup>695</sup> Liegt ein groß dorff Nahe bey dem hausenfang<sup>696</sup> so auch Turckisch vndt Vngarisch (wiewoll von Christen bewohnt) seyn soll, Welcheß gerühmet daß eß gute Nahrung von Ackerbaw vndt Viehzucht habe, Wirdt genant Sünen<sup>697</sup> oder Vngarisch, Sönen, Nach besichtigter festung seint *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>698</sup> Noch vor mittage vf der Wage<sup>699</sup> Vndt Donaw auf einer großen Scheücken<sup>700</sup> Von etzlichen Nasadisten<sup>701</sup> Vndt Musketirern auß der festung hinab zue den hausenfang gefuhret, vndt begleitet worden Wiewoll eß sehr windich gewesen[.]

Daselbst Vnter andern Lustigen<sup>702</sup> Discursen *Jhrer Fürstlichen gnaden* berichtet worden daß Vornemblich fünferley fische daselbst gefangen werden 1. hausen<sup>703</sup> so die größten, <vndt zu zeiten bey 8 {Pfund} Schwehr seyn,> 2. dick<sup>704</sup> Vndt[,], 3. Nester<sup>705</sup>, 4. Scherrg<sup>706</sup> [,] 5. Stör, Vndt obwoll gefischt Vndt die Netze außgeworffen Vndt gezogen worden, [S]o Wa[rden] doch nur dreyerley art so Wier auch sahen gefangen Alß Nester, dick, vndt Störten[.]

Vnter andern wurde bey solcher fahrt auch gedacht daß alle nachte in Vnter der Spitzpasteey eine Scheücke halten Vndt etzliche Nasadisten darinnen wache halten müßen,

Alß *Jhre Fürstliche gnaden* außgestiegen vndt vber der Donaw hinunter spatzirten wurde das alte Schloß Totis<sup>707</sup> so mitt Vngarn besetzt gesehen daselbst Marmelbrüche seyn sollen, Wie auch das schloß vf Marmel s<sup>708</sup> stehen, Vndt der Königin Maria<sup>709</sup> Residentz gewesen seyn soll,

Ferner seint *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden* Nicht fern Von der Donaw nahe bey Sünen nach Pannonia spatziret, [[253v]] daselbst *Jhre Ihre Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>710</sup> die alten rudera<sup>711</sup> Einer verwüsteten Statt vndt Castelß besichtigt, so Pannonia<sup>712</sup> vor alten zeiten geheißßen, Alldar Vnter der erden alt seülwerck, Vndt an der einen seiten die Donaw<sup>713</sup> [,] an der andern Teiche Wie auch sonst antiquiteten von alter Muntze gesehen wurden[.]

---

694 Donau, Fluss.

695 Brigetio.

696 Hausenfang: Fischfang von Stören.

697 Szony.

698 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

699 Waag (Váh), Fluss.

700 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

701 Nasadist: Schiffssoldat.

702 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

703 Hausen: Belugastör.

704 Dick: Glatt dick, Dick- oder Glattstör.

705 Nester: in der Donau lebende Fischart der Störe(?).

706 Scherg: Sternhausen (Art der Störe).

707 Totis (Tata).

708 Im Original verwischt.

709 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello (1503-1547).

710 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

711 *Übersetzung*: "Trümmer"

712 Brigetio.

713 Donau, Fluss.

Man findt auch medalien vnter der erden, von alten Kaysern vndt dergleichen[.] < Nota Bene <sup>714</sup> [:]  
zue Comorren <sup>715</sup> Nur 1 Thor.>

Im Rückwege seint *Jhrer Fürstlichen gnaden* alte rudera <sup>716</sup> einer brücken vber die Dona gezeigt  
darnach alsbaldt *Jhre Fürstliche gnaden* wiederumb in die Scheücke <sup>717</sup> getreten, vndt sich  
wiederumb zurück in die festung begeben,

Nota Bene <sup>718</sup> [:] Vorher alß *Jhre Fürstliche gnaden* von die Donaw hinunter gefahren, haben die  
Nasadisten <sup>719</sup> alß sie vom lande gestoßen *Jhrer gewohnheit* nach dreymahl den Nahmen Jessu <sup>720</sup>  
geruffen, Vndt 2 salve gegeben,

Im Ruckwege aber haben die Convoyer <sup>721</sup> alle salve geschossen, ehe *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche  
gnaden* wieder an das landt kommen,

Daselbst ist vf dem waßer auch die situation der festung woll zubeschawen gewesen,

Eß ist *Jhren Fürstlichen gnaden* auch referirt daß bey <Vnter> Gomorra sich begeben, daß heringe  
in der Donaw gefangen worden, so vermutlich auß dem Ponto Euxino <sup>722</sup> herauf gestiegen. *perge* <sup>723</sup>

Nachmalß haben *Jhre Fürstliche gnaden* Nach gehaltener Mittagß mahlzeit, sich nacher  
Neühäusell <sup>724</sup> mitt einer geringen Convoe <sup>725</sup> 15 hußaren, (Wiewoll eß sehr Vnsicher vndt  
gefahrlich wegen der streffenden Türcken <sup>726</sup> Jst) begeben. Alldar *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche  
gnaden* Noch diesen abendt die festung besehen, Eß ist eine feine statt vndt festung, etwaß kleiner  
alß Rabe <sup>727</sup>, ist Mitt Vngarn vndt deütschen besetzt, An dem Waßer der Neütra <sup>728</sup> gelegen, gar  
nahe daran Liegen gehuldigte Türkische dörffer vndt seint mehrentheilß reformirte Christen,

Die Bollwercke seint fein aufgeführt <sup>729</sup>, Flancqviren zimlich woll auf einander, vndt hat auch feine  
[[254r]] waßergraben vndt daran Palissaden mitt hurden außgeflochten, Eß gehet aber auch diese  
festung an manchen orten sehr ein, Weil man nichtß darauff spendirt <sup>730</sup>,

Die Bollwercke seint 1. die Böhmin, 2. die Forgatzschinne, 3. die Tzscherotinerinne, 4. die  
Friderichin, 5. die Kayserin, 6. die Ernestinerin, Eß hatt auch stück <sup>731</sup> auff den Wällen vndt

---

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Komorn (Komárno).

716 *Übersetzung*: "Trümmer"

717 Tschaike: leichte Galeere zur Türkenabwehr.

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 Nasadist: Schiffssoldat.

720 Jesus Christus.

721 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

722 Schwarzes Meer.

723 *Übersetzung*: "usw."

724 Neuhäusel (Nové Zámky).

725 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

726 Osmanisches Reich.

727 Raab (Gyor).

728 Neutra (Nitra), Fluss.

729 aufführen: errichten, aufbauen.

730 spendiren: ausgeben, aufwenden.

731 Stück: Geschütz.



Pasteyen[.] <<sup>732</sup> Zu Newheüsel<sup>733</sup> hat es zwey Thor.><sup>734</sup> Man zeigt *Jhrer Fürstlichen gnaden*<sup>735</sup>  
auch den Ort wo der Buckoy<sup>736</sup> geblieben, vndt ging ein feldwebel mitt 2 Vngarischen Rittmeistern  
(darunter Ein Bornamissa<sup>737</sup>) mitt *Jhren Fürstlichen gnaden* herumb,

---

732 Schreiberwechsel zu Christian II.

733 Neuhäusel (Nové Zámky).

734 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

735 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

736 Longueval, Charles-Bonaventure de (1571-1621).

737 Bornemisza, N. N..

## 01. Mai 1635

[[254r]]

☉ 30. April. / 10. May, <sup>1</sup> ☽ den 1. / 11. May:

<sup>2</sup>Früh haben *Jhre Fürstliche gnaden* <sup>3</sup> das Proviant[-], vndt zeüghauß besehen, darin zimlicher vorath befunden[.]

Darauf *Jhre Fürstliche gnaden* sich Naher Thirna<sup>4</sup> begeben, vndt vnterwegenß vf Schela<sup>5</sup> so dem Cardinal Basman<sup>6</sup> zustendig zukommen, Von dannen Nach Sehret<sup>7</sup> so dem Graff Stanislaio Turzo<sup>8</sup> zugehöret, vndt Schinta<sup>9</sup> nicht fern davon ist, Jtem <sup>10</sup>: Forgatschin<sup>11</sup> alldar ein brüder<sup>12</sup> hoff Welchen *Jhre Fürstliche gnaden* besehen, Wie sie Jhre handtwercke fleißig veriben, vndt reinlich in Jhren wercksteten seyn, zue Thirna, welcheß eine Wollerbawete Vngarische<sup>13</sup> Statt, haben *Jhre Fürstliche gnaden* die Thumbkirche<sup>14</sup> vndt etzliche monumenta<sup>15</sup> darinnen, wie auch daß hauß da Bethlehem Gabor<sup>16</sup> inlogirt<sup>17</sup>, vndt deß Cardinals Basmans schönen garten Welcher vor der Statt Liegt besehen, Eß werden auch alldar wie in gantz Vngarn die dreyerley religionen Bäpstisch, Luterisch vndt reformirt, gelitten, zue Thirna ist Fürst Berndt zue Anhalt<sup>18</sup> perge<sup>19</sup> gestorben, ~~Wie auch Vnserß erachtenß~~ Fürst hannß Ernst<sup>20</sup>, < <sup>21</sup> *fürstliche gnaden* aber zu Wien<sup>22</sup>. Wahren beyde Obersten in Vngern, vndt berühmte helden. perge<sup>23</sup> > <einer vor Erla<sup>24</sup>, der ander vor Weißenburg<sup>25</sup>, in selbigen Schlachten renommirt.>

---

1 Schreiberwechsel zu Christian II.

2 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

3 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

4 Tyrnau (Trnava).

5 Schalla (Šála).

6 Pázmány, Peter (1570-1637).

7 Sereth (Sered').

8 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus (1576-1625).

9 Schintau (Šintava).

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Farkaschin (Vlckovce).

12 Hutterer.

13 Ungarn, Königreich.

14 Thum(b)kirche: Domkirche.

15 *Übersetzung*: "Grabmäler"

16 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

17 inlogiren: Quartier nehmen.

18 Anhalt, Bernhard (I), Fürst von (1571-1596).

19 *Übersetzung*: "usw."

20 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

21 Schreiberwechsel zu Christian II.

22 Wien.

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Erlau (Eger).

25 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

## 02. Mai 1635

[[254v]]

<sup>26</sup> ʁ den 2. / 12. May.

Nach dem *Jhre Fürstliche gnaden*<sup>27</sup> von Thirna<sup>28</sup> aufgebrochen gegen Preßburg<sup>29</sup> zue, vndt kaum 1 Meile wegeß von Thirna außgefahren, haben Sie im felde die Fürstin in Siebenbürgen<sup>30</sup> (deß Churfürsten zue Brandenburg<sup>31</sup> Leibliche Schwester) Reiten vndt hetzen sehen, dabey dan der Obriste zue Neüheüsel<sup>32</sup> vndt General Creyßobriste vber selbige Revier Graff Steffan Palffy<sup>33</sup> ( Vndt ein zimlicher Comitatz<sup>34</sup> zue Roß vndt zue wagen von damen vndt Cavalliri<sup>35</sup> sich auch befunden[.] Beyderseitß *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*<sup>36</sup> haben der Fürstin zugesprochen, welche *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* zur ehren vom Pferde abgestiegen, vndt Jhnen gar freündlich vndt Nahe Anverwantlich zugeredet. Jnngleichen haben *Jhre Fürstliche gnaden* hernacher auch Graff Steffan Palffi vndt seine Gemahlin<sup>37</sup> auch Einig Frewlen Tochter<sup>38</sup>, Wie auch die herrn von Schalenberg<sup>39</sup>, Borsida<sup>40</sup>, vndt Bemberg<sup>41</sup> salutirt Vndt weil *Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* keine Reitpferde gehabt sich auff die Kutsche zue der Fraw Graffin gesetzt, Vndt der Princeßin wie sie selber die winde<sup>42</sup> am stricke gefuhret gesetzt vndt sehr woll zue Pferde geseßen, mitt vorwunderung zugesehen, vndt also mitteinander nach vollbrachter recreation im felde wieder zue Thirna eingezogen, Nach deme *Jhren Jhren Fürstlichen gnaden* vndt zuzorderst *Jhrer Fürstlichen Durchlaucht* auß Siebenbürgen<sup>43</sup> der Junge Graff Palffi<sup>44</sup> mitt einer feinen Ritterschafft auß Thirna entgegen geritten, zue Thirna haben vorhochgedachte *Jhre Durchleüchtigkeitt* die Fürstin in 7bürgen mitt *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden gnaden* vndt den andern Cavalliren Mittagßmahlzeit gehalten, So Graf Palffy außgerichtet,

Nach der Mahlzeit hatt man mitt würffeln Grand mercy<sup>45</sup> gespielt, vndt spielen lernen, darnach ist man aufgebrochen Von Thirna naher [[255r]] Pudmeritz<sup>46</sup> 2 {Meilen} Jst ein dorff, herrn

---

26 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

27 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

28 Tyrnau (Trnava).

29 Preßburg (Bratislava).

30 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

31 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

32 Neuhäusel (Nové Zámky).

33 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

34 Comitatz: Begleitung, Gefolge, Geleit.

35 *Übersetzung*: "Edelleute"

36 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

37 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

38 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

39 Schallenberg, N. N. von.

40 Borzita von Martinitz, N. N..

41 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

42 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

43 Siebenbürgen, Fürstentum.

44 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf (1619-1679).

45 Grand Merci: Würfelspiel.

Graff Palffy<sup>47</sup> auch zustendig, Allda man sich auch mitt Grand mercy<sup>48</sup> Spielen, vndt gesang einer Jungfraw nach gehaltener abendmahlzeit recreiret,

### 03. Mai 1635

○ den 3. / 13. May

Von Pudmeritz<sup>49</sup> nach Biberßburg<sup>50</sup> 2 Meilen, Ist ein festeß schloß Graffen Palffi<sup>51</sup> vorgedacht zugehörig, vndt seine residentz, Liegt auff einem berge, am holtze, vndt ist mitt starcken mawren[,] Rundelen, vndt zimlichen wall, darauff, Wie auch auf den Pasteyen stücke<sup>52</sup> stehen, woll vorsehen, hatt auch seinen graben vndt gute starcke thore, etcetera[.] *Jhre Durchlaucht*<sup>53</sup> vndt *Fürstliche Fürstliche gnaden gnaden*<sup>54</sup> seint im Schloße, welcheß schöne hohe vndt weite gemächer in zimlicher anzahl hatt herumb gegangen vndt haben eß mitt Lust besehen, seint auch alda allerseitß gar Ansehnlich vndt woll logiret, tractiret<sup>55</sup>, vndt bedienet worden,

Noch vor der Mittagß mahlzeit hatt haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch deß herrn Graffen zeüghauß auf dem Schloße besehen vndt zimlichen vorat darinnen von allerhandt Munition[,] gewehr<sup>56</sup> vndt ander Nohtturft befunden, daneben Auch in den gewelbern Eine Wein Preße, darauß der Wein also fort in den keller in welcheß faß man beliebt den Wein zufüllen, ~~also~~ fort geleitet werden kan, Nach mittagß haben *Jhre Jhre Fürstliche gnaden* die keller besichtiget deren 5 vberinander seyn, Vndt mitt Wein stattlich vorsehen, Es ist noch ein sechster keller seitabwartß vndt haben Sie auch in fein Compendium<sup>57</sup> die faße in die keller theilß zuheben, vndt ~~abz~~ Niederzulaßen, Theilß auch auf Rollwäglein ohne sonderbahre mühe fortzuschieben, Eß ist auch woll zue notiren daß darinnen ein sehr tieffer brun in die 103 klaffter tieff ohne daß waßer [[255v]] Welcheß 10 klaffter tief seyn soll, zusehen, darein *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden*<sup>58</sup> mitt verwunderung gesehen, Wie lange ein brennendt Licht Vndt Pappir hinunter geworffen gebrennet, Noch vielmehr wie lange eß gewehret, daß eine große waßerkanne hinunter außgeschüttett worden, Also daß man eß kaum in langer zeit gar leise hören können, Vndt ist zue Admiriren<sup>59</sup> Wie man diesen brunnen habe aufmauren Vndt aufführen<sup>60</sup> können, Eß soll auch

46 Pudmeritz (Budmerice).

47 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

48 Grand Merci: Würfelspiel.

49 Pudmeritz (Budmerice).

50 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

51 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

52 Stück: Geschütz.

53 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

54 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

55 tractiren: bewirten.

56 Gewehr: Bewaffnung.

57 *Übersetzung*: "Abkürzung"

58 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

59 admiriren: bewundern.

60 aufführen: errichten, aufbauen.

spectra<sup>61</sup> darinnen geben, Vndt man hatt Vnß auch erzehlet, daß vor wenig jahren ein Geiger hinunter gefallen, Vndt ehe er noch inß waßer kommen von der dampfluft getödtet worden,

*Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* vndt Dero bedienten ist im keller Vnterschiedlicher guter wein zukosten präsentiret worden[.]

*Nota Bene*<sup>62</sup> [:] In den Gewölbern, Sonderlich Vnter den Rundelen haben *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* auch gute statliche Contra minen<sup>63</sup> vndt vorburgene schießlöcher auch heimliche außfälle, wie zue Comorren<sup>64</sup> observiret, vndt sich vber die dicke der starcken gemäwer verwundert,

herr Graff Pálffy<sup>65</sup> vndt die andern obgenanten herrn<sup>66</sup> haben *Jhren Jhren Fürstlichen Fürstlichen gnaden* an allen orten wo etwaß zubesichtigen mitt großer höflichkeit aufewartet,

Deß Nachmittageß ist auch ein schießen gehalten worden, da die Princeßin<sup>67</sup> selber mittgeschossen. herr Graff Pálffy hatt ein schon Pferdt mitt statlichen Vngarischen sattell vndt zeüg zum besten geben, Er hatt eß aber wieder seinen willen, wieder gewonnen vndt Ob erß Er eß schon begehret auch Innstendig darumb angehalten, So hatt man doch nicht wieder zum andern mahl drumb schießen Noch eß Jhm aufsetzen laßen wollen,<sup>68</sup> Einer hatte mehr glück als der ander im Schießen, Nach graf Pálffy wahren mein vetter, der von Brandenburg vndt herr Borsida, dje nechsten [[256r]] zum ziel. Jch verfehlete der scheibe gantz vndt gar, 2 mal, mitt einem endtlehnten, niemals zuvor von mir versuchtem Rohr<sup>69</sup>.

Nach der Abendmahlzeit, haben wir, auff deüttsch, vndt vngrisch getantzett, welches gar ein gravitetisch tantzen, vndt nach dem Tact gehen muß, wenn sich die Vngern, nur nicht vollsauffen. Jch habe auch mitt der Fürstin<sup>70</sup>, (zum erstenmal nach ihres herren<sup>71</sup> Tode, wiewol sie schwehrlich dran gewoltt) auff deüttsch, vndt vngrisch getantzett, auch mitt der gräfin<sup>72</sup>, ihrem Frewlein<sup>73</sup>, auch ezlichen iungfern, (oder Mägden.)

~~- Den 4. / 14. May:~~ Abends spähte, ist ein fewerwerck gehalten worden, vndt hat man etzliche rackeetlein fliegen laßen,

Darnach von der princeßinn auß 7benbürgen<sup>74</sup>, Jtem<sup>75</sup>: der gräfin, vndt frewlein, *perge*<sup>76</sup> abschiedt genommen.

---

61 *Übersetzung*: "Gespenster"

62 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

63 Contremine: unterirdischer Gang mit Sprengladung, den der Belagerte anlegt, um den Minierern des Belagerers entgegenzuwirken.

64 Komorn (Komárno).

65 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

66 Borzita von Martinitz, N. N.; Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641); Schallenberg, N. N. von.

67 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

68 Schreiberwechsel zu Christian II.

69 Rohr: Handfeuerwaffe.

70 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

71 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

72 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim (1596-1640).

73 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy (1619-1648).

74 Siebenbürgen, Fürstentum.

Graf Palfy<sup>77</sup>, ist mitt in vnser losament<sup>78</sup> gegangen, wie öfters vndt alda abschiedt genommen, wie wol iedermann bezecht, er aber allezeit sehr discret, vndt höflich gewesen, sich auch offerirt, Morgen *gebe gott* wieder aufzuwarten, vndt zum höchsten gebehten, länger zu bleiben.

## 04. Mai 1635

» den 4. / 14. May.

	{Meilen}
In aller frühe von Biberspur <sup>79</sup> , mjtt herren	1
Palfy <sup>80</sup> kutzschen, vndt Caleße, (weil wir vnser Miehtwagen weggeschickt) auch seinem Stallmeister <sup>81</sup> , weg [[256v]] gezogen, vndt gefahren auf Moder <sup>82</sup> , ein freyes Städtlein von dannen, auf einen flecken vndt Schloß	1
Besingen <sup>83</sup> , so herrn Palfy <sup>84</sup> zuständig, zukommen, von dar auf <i>Sankt</i> Geörgen <sup>85</sup> , ein flecken vndt Schlößlein, <sup>1/2</sup> eidem <sup>86</sup> zugehörig, daselbst er vnß zu Mittage tractiren <sup>87</sup> laßen[.] Es hat auch in einem keller daselbst, viel vorrath von guten weinen, vndt einen waßerbehalter von hüpschen fischen, in dem keller drinne.	
Von <i>Sankt</i> Geörgen nach Preßburgk <sup>88</sup> Jst die häuptstadt in Nieder Vngern <sup>89</sup> , so dem Römischen Kayser <sup>90</sup> zustendig, an der Donaw <sup>91</sup> , lustig <sup>92</sup> gelegen, aber nicht sonderlich groß.	2½

75 *Übersetzung*: "ebenso"

76 *Übersetzung*: "usw."

77 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

78 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

79 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

80 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

81 Lindner von Grünaichel, Christian.

82 Modern (Modra).

83 Pösing (Pezinok).

84 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

85 Sankt Georgen (Svätý Jur).

86 *Übersetzung*: "demselben"

87 tractiren: bewirten.

88 Preßburg (Bratislava).

89 Niederungarn.

90 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

91 Donau, Fluss.

92 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

Das Schloß ligt auf einem berge, (welcher die Stadt mitt ihren vorstädten, ganz commendiret,) Ist jnnwendig hüpsch gebawet gewesen, aber gehet auch sehr ein, weil nichts reparirt wirdt, auch die contributiones<sup>93</sup> in Vngern<sup>94</sup>, nicht zu den festungen gelaßen werden. Zu deme, so haben die geistlichen jn Vngern, das meiste einkommen, sicut & alibj<sup>95</sup>, vndt nehmen von den gehuldigten pawren auch auß des Türgken landen<sup>96</sup>, jm ErtzStift Gran<sup>97</sup>, vndt sonsten städtliche intraden<sup>98</sup>. Der Türck aber hingegen, soll sejne vngrischen contributiones<sup>99</sup>, zum vndterhalt der soldatesca, vndt zu erhaltung seiner grenzhäuser, (wie referiret wirdt) nur allein anwenden.

<5 {Meilen} >

< Summa<sup>100</sup> >

Das Schloß ist ratione situationis<sup>101</sup> feste, weil es hoch gelegen, hat auch Starcke, Mawren vndt Rundeelen, [[257r]] ist mitt Stügken<sup>102</sup> nach Notturfft versehen, wirdt von vngrern vndt deützschen bewacht, etwan mitt 100 Mann an itzo. Es hat auch einen tieffen ziehbrunnen darinnen, vndt noch <ein> andern brunnen. herr hanß Palfy<sup>103</sup> commandirt daselbst, war aber absens<sup>104</sup>, ist auch verwahrer, der vngrischen<sup>105</sup> kronen.

Man hat vns den ort gezeiget, wo der graf Tampier<sup>106</sup>, darvor geblieben, vndt wie hinein mitt stügken geschoßen worden, Item<sup>107</sup>: wo ein Mußcketirer eine <die> wache an der Mawer verschlafen, vndt eine große höhe hinundter in graben gefallen, das es fast vngläublich daß er bey leben blieben, Er lebet aber noch, vndt hat also sein recht, a selber außgestanden, die eine wendelstiege im Schloß biß oben hinauf hat 128 staffeln<sup>108</sup>, ist das merckmahl vndt wahrzeichen,

93 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

94 Ungarn, Königreich.

95 *Übersetzung*: "so wie [hier] und anderswo"

96 Osmanisches Reich.

97 Gran (Esztergom), Erzbistum.

98 Intradn: Einkünfte.

99 *Übersetzung*: "Sondersteuern"

100 *Übersetzung*: "Summe"

101 *Übersetzung*: "wegen der Lage"

102 Stück: Geschütz.

103 Pálffy von Erdod, Johann, Graf (1588-1646).

104 *Übersetzung*: "abwesend"

105 Ungarn, Königreich.

106 Duval, Henri (1580-1620).

107 *Übersetzung*: "ebenso"

108 Staffel: Stufe.

daß man zu Preßburg<sup>109</sup> aufm Schloß ist gewesen. Es waren auch drey gefangene Türcken in diesem Schloß, welche sich ranzioniren<sup>110</sup> sollten, einer mitt 600 {Thalern}[.] Bahten vmb Allmosen.

[[257v]]

Diesen abendt, hat vnß im wirtshause drundten, der Raht zu Preßburg<sup>111</sup>, den wein verehret<sup>112</sup>, vndt nach dem wir vom Schloß zu Preßburg<sup>113</sup> wieder herundter gefahren, vndt den lustigen<sup>114</sup> prospect<sup>115</sup>, auf die Thonaw<sup>116</sup>, vndt schöne awen, auch aufs landt hinein, zur genüge contemplirt<sup>117</sup>, seindt wir noch vmb die Stadt etwas spatziren gefahren.

## 05. Mai 1635

σ den 5. / 15. May:

	{Meilen}
Von Preßburg <sup>118</sup> auf Wolfsthal <sup>119</sup>	1
hainburg <sup>120</sup> , ein Städtlein, vndt hohes Schloß daran aufm berge, so fest ist, vndt der berg wegen der zaüberhexen, wie der Blockersberg <sup>121</sup> bey vnß, beschrien,	1
Deützschen Altemburg <sup>122</sup>	½
Regelsbrunn <sup>123</sup> alda gefütteret zu Mittage.	1½
Peternell <sup>124</sup>	1
die Fischatt <sup>125</sup>	1
Schwechatt <sup>126</sup>	2
Sinnering <sup>127</sup>	1

109 Preßburg (Bratislava).

110 ranzioniren: gegen Geldzahlung auslösen.

111 Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt.

112 verehren: schenken.

113 Preßburg (Bratislava).

114 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

115 Prospect: Aussicht.

116 Donau, Fluss.

117 contempliren: (beschaulich) nachdenken, überlegen.

118 Preßburg (Bratislava).

119 Wolfsthal.

120 Hainburg (Donau).

121 Brocken, Berg.

122 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg).

123 Regelsbrunn.

124 Petronell.

125 Fischamend.

126 Schwechat.

127 Simmering.



vf Sankt Marx<sup>128</sup> ½  
 vf Wien<sup>129</sup> ½

Nicht weitt von Sankt Marx das Neue gebew<sup>130</sup> vndt den schönen garten alda besehen, so [[258r]]  
 Ihrer Mayestät<sup>131</sup> zugehörig.

*Nota Bene*<sup>132</sup> [:] Graf Palfy<sup>133</sup> berichtete zu Biberspur<sup>134</sup>, das die Bosner<sup>135</sup> Türcken<sup>136</sup>, im anzuge  
 hehrwarts sein sollten.

Der Türckische Kayser heißet: Murath Han<sup>137</sup>, des Achmets<sup>138</sup> sohn. Der itzige Primo<sup>139</sup> Vezier,  
 hei st <ß> et, Halil Bassa<sup>140</sup>, der Bassa<sup>141</sup> zu Ofen<sup>142</sup>, Safir Bascia<sup>143</sup>, soll ein gewaltiger Tyrann  
 sein, ist auch ein Visir bassa deren 12 als geheime Rähte, des GroßTürcken<sup>144</sup> seindt, der general  
 wieder den Persianer<sup>145</sup> heist: Murtasan Bascia<sup>146</sup>, des Türckischen Kaysers Schwager. Vmb der  
 æmulation<sup>147</sup> willen so er in Polen<sup>148</sup>, mitt Abbassa Bassa<sup>149</sup> gehabt, ist selbiger krieg so vbel  
 gelungen vndt der Abbassa auß befehl des Sultans ob er schon, ein tapferer kriegerischer Mann  
 gewesen, strangulirt worden, weil er zu der ruptur<sup>150</sup> mitt Polen vornehmlich gerahten. Alß vor  
 wenig iahren, der Murtasan, welcher groß lob, im kriege eingelegt, vom Türckischen Kayser,  
 eilends citirt worden, hat er vermeint er wehre angeben, vndt müste sterben, Wie der GroßTürk  
 seine forcht vermercktt, hat er ihm einen güldenstück caftan, vndt <geschickt,> vndt ihn zu seinem  
 Schwager erkohren, auch zu fernerer Trew, vndt bestendigkeit vermahnet.

[[258v]]

Graff Palfy<sup>151</sup> soll 16000 {Thaler} Jährlich einzukommen haben.

---

128 Sankt Marx.

129 Wien.

130 Neugebäude, Schloss.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

133 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

134 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

135 Bosnien, Ejalet.

136 Osmanisches Reich.

137 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

138 Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) (1590-1617).

139 *Übersetzung*: "erste"

140 Halil Pascha (gest. 1629).

141 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

142 Ofen (Buda), Ejalet.

143 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

144 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

145 Persien (Iran).

146 Murteza Pascha (gest. 1636).

147 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

148 Polen, Königreich.

149 Abaza Mehmed Pascha (1576-1634).

150 Ruptur: Bruch, Trennung.

151 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

Der Türckische Kayser<sup>152</sup> soll so ein Tyrann sein, daß er nicht allein seines gefallens richten lebet, wen er will, wie auch ihrem hochgeehrten Pabst dem Mufty<sup>153</sup> wiederfahren, sondern er hat auch seine Kayserinn<sup>154</sup> vorm Jahr, wollen laßen mitt ihrem Töchterlein<sup>155</sup> ins waßer werfen, weil Sie ihm keinen Sohn gebracht. Ihre Mutter<sup>156</sup> hat Sie mitt mühe loß gebehten, vndt abbitten müßen, mitt zusage, wann Sie wieder Schwanger würde, daß Sie alßdann einen Sohn vbers iahr, bringen wollte.

Die Türckischen propheten, sollen den vndtergang ihres Reichs<sup>157</sup> weißagen, weil es schon, von Mahumet<sup>158</sup> her vber mille<sup>159</sup> Jahr gestanden.

Zu Newegebew<sup>160</sup> im garten begegneten vndt salutirten vns, die bischoffe von Wirtzburg<sup>161</sup> vndt Osenbrück<sup>162</sup>.

## 06. Mai 1635

☞ den 6. / 16. May.

habe mich heütte jnngehalten, vndt mitt der post nach hause<sup>163</sup> geschrieben, auch dannenhero schreiben bekommen, angenehme vndt vnangenehme.

## 07. Mai 1635

☞ den 7. / 17. May. himmelfahrtstag.

Nach hofe. Es hat sich mitt Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>164</sup> etwas gebeßert. Man verhoft den frieden gewiß, ob schon vielerley iudicia<sup>165</sup> darvon gefallen.

[[259r]]

Mein vetter Marggraf hanß Jörg<sup>166</sup> ist heütte zu Mittage, wie auch <vor>gestern <abends> mein gast gewesen, ~~Jtem~~<sup>167</sup> ÷ neben seinem hofmeister<sup>168</sup>, Jtem<sup>169</sup>: der Oberste Kollnitzsch herr Ernst<sup>170</sup>,

---

152 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

153 Ahizade Hüseyin Efendi (1572-1634).

154 Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) (1614-ca. 1680).

155 Person nicht ermittelt.

156 Person nicht ermittelt.

157 Osmanisches Reich.

158 Mohammed (ca. 570-632).

159 *Übersetzung*: "tausend"

160 Neugebäude, Schloss.

161 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

162 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

163 Anhalt, Fürstentum.

164 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

165 *Übersetzung*: "Urteile"

166 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

167 *Übersetzung*: "ebenso"

168 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

Jtem <sup>171</sup> : herr Geyer<sup>172</sup>, so vor diesem, bey mir, in diensten gewesen, Jtem <sup>173</sup> : herr Löben<sup>174</sup>, perge  
175

Vorgestern abends, aßen etzliche offizierer mitt, alß der Oberste hinderßom<sup>176</sup>, der Oberste Cordon  
der iünger<sup>177</sup>, Jtem <sup>178</sup> : der Guldernstern<sup>179</sup> auß Polen<sup>180</sup>, vndt der Obrist leutnant Müller<sup>181</sup>,  
(Nota Bene <sup>182</sup> Les rudes discours, de Hinderßem yvrognés. <sup>183</sup> Nachmals habe ich mich laßen  
alleine, mitt meinen gästen spejsen.) Dazumahl aße auch <mitt> herr Löben, vndt der vngrische  
Stallmeister des Palfy<sup>184</sup> Christianus < <sup>185</sup> Lindner von Grünaichel> <sup>185</sup> <sup>187</sup> (welchen ich folgenden  
tages, honorifice <sup>188</sup> abgefertiget, encores qu'il ne pouvoit quelquesfois desdire la rudesse  
Hongroise), quoy qu'il eust bien estudiè & voyagè, scavant de huict langages <sup>189</sup>.

Nachmittags heütte, seindt wir in Prater<sup>190</sup>, ein lustholtz gefahren, vndt haben etzliche Dames <sup>191</sup>  
vndt Cavagliertj <sup>192</sup> gesehen, <auch die fraw, Paul Palfin<sup>193</sup>.>

Nota Bene <sup>194</sup> [:] Attraits du costè de l'Occident. <sup>195</sup> perge Nota Bene Nota Bene <sup>196</sup> [.]

## 08. Mai 1635

[[259v]]

---

169 *Übersetzung*: "ebenso"

170 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

171 *Übersetzung*: "ebenso"

172 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

173 *Übersetzung*: "ebenso"

174 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

175 *Übersetzung*: "usw."

176 Henderson, John (1605-1650).

177 Gordon, Adam.

178 *Übersetzung*: "ebenso"

179 Gyllenstierna, Sigismund Johansson (1598-1666).

180 Polen, Königreich.

181 Müller (1), N. N..

182 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

183 *Übersetzung*: "Die derben Reden des Trunkenbolds Henderson."

184 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

185 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

185 Lindner von Grünaichel, Christian.

187 Schreiberwechsel zu Christian II.

188 *Übersetzung*: "ehrevoll"

189 *Übersetzung*: "obwohl er der ungarischen Grobheit manchmal nicht entsagen konnte), obgleich er wohl studiert hat und gereist [ist], wobei er acht Sprachen kann"

190 Prater (Wien).

191 *Übersetzung*: "Damen"

192 *Übersetzung*: "Edelleute"

193 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy (gest. 1672).

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 *Übersetzung*: "Anlockung von der Seite des Sonnenuntergangs."

196 *Übersetzung*: "usw., beachte wohl, beachte wohl"

♀ den 8. / 18. May:

heütte ist Standtrecht, zum 3 <2> . mal, vber den Graf Cratzen<sup>197</sup> gehalten worden.

Vnser gewesener dollmetzcher in Vngern<sup>198</sup> (so aber nicht vngrisch gekondt, sonst ein guter fleißiger Mann) Davidt Enderle<sup>199</sup> hat mir allerley rara<sup>200</sup> referirt, von antidotis<sup>201</sup>.

herr Geyer<sup>202</sup>; kan den Grafen Schlick<sup>203</sup> nicht antreffen, wejl er jimmer subterfugia<sup>204</sup> sucht, vndt es scheint, mein suchen, seye bey ihm nicht angenehm. Pacienza!<sup>205</sup>

Er Geyer ist auch bey mir gewesen, vndt erzeiget sich gar willig vndt diensthaftig.

Der alte hahn<sup>206</sup> des Margrafen<sup>207</sup> hofmeister ist auch bey mir gewesen, vndt habe gar confidenter<sup>208</sup>, mitt ihme geredet.

Mein vetter vndt sein hofmeister meine gäste zu Mittage. <Darnach gespielt.>

herr Löben<sup>209</sup> bey mir gewesen.

Item: Secretarij<sup>210</sup> Landsperger<sup>211</sup> des herrn Schafgotzschens<sup>212</sup>.

Abermals nach hoff, wie auch heütte Morgen.

## 09. Mai 1635

[[260r]]

♂ den 9. / 19. May.

Die beleyhung<sup>213</sup> des bischofs Franciscj zu Bamberg<sup>214</sup>, heütte gesehen, wie er Sie in eigener person entpfangen accompagnè de l'Evesque d'Osenbrück<sup>215</sup> & du Marquis de Baden<sup>216 217</sup>. Er

---

197 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

198 Ungarn, Königreich.

199 Enderle, David.

200 *Übersetzung*: "Seltenes"

201 *Übersetzung*: "Gegengiften"

202 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

203 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

204 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

205 *Übersetzung*: "Geduld!"

206 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

207 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

208 *Übersetzung*: "vertraulich"

209 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

210 *Übersetzung*: "Ebenso des Sekretärs"

211 Landsperger, N. N..

212 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

213 Beleyhung: Beleyhung.

214 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

215 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

216 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

217 *Übersetzung*: "begleitet vom Bischof von Osnabrück und vom Markgrafen von Baden"

ist ein Hatzfeldt<sup>218</sup>. < *Nota Bene* <sup>219</sup> [:] der actus <sup>220</sup>, gieng kniende vor, wie gebräuchlich. Der graf von Harrach<sup>221</sup>, trug dem Kayser<sup>222</sup>, das schwerdt vor, deßen knopf, er küßen, vndt auf das Evangeliumbuch schweren muste, sicut moris <sup>223</sup>: der Bischof ließe anfangs seinen Cantzler<sup>224</sup> hindter sich kniende reden, darnach that er selber die dancksagung. Die beyden Fürsten knieten neben ihm. Er nennete sich (durchn Cantzler) Ihrer Mayestät gehorsamsten armen caplan, vndt berief sich auch, auf die concordaten, so der Kayser mitt dem Pabst<sup>225</sup> hatt, In der antwortt ließ auch der Kayser seiner Trewen beständigen dienste gedencken, vndt sagten Ihre *Majestät* darnach a part <sup>226</sup>, zum Pfalzgrafen von Newburg <sup>227</sup> der bischoff hette beßer geredet, [[260v]] <sup>228</sup> Alß Sein Cantzler<sup>229</sup>, vndt werden durch den von der Reck<sup>230</sup> Seine bene <sup>231</sup> merita <sup>232</sup> gewaltig extollirt<sup>233</sup>, Gestallt er<sup>234</sup> dan auch Sich zue Ihrer *Mayestät* <sup>235</sup> fernern diensten vndt allen vormögen, Auch gebett vor Ihrer *Mayestät* wollfahrt, vndt sieg wieder Dero feinde, gar eifferig offeriret, Von Fürstlichen Personen wahre[n] dabey der Bischoff von Wien<sup>236</sup>, der Teützsche Meister<sup>237</sup>, <der Pfaltz graff von Neüburg<sup>238</sup>. *perge* <sup>239</sup> > *Jllustrissimi Nostri* <sup>240</sup> Fürst Christianß zue Anhalt<sup>241</sup> *perge* <sup>242</sup> *Fürstliche gnaden*[,] Marggraff hanß Georg von Brandenburg<sup>243</sup>, *perge* <sup>244</sup> der Fürst von Eggenberg<sup>245</sup>, der Fürst von Lobkowitz<sup>246</sup>, vndt ein gantzen hauffen Cavalliri <sup>247</sup>, ohne die Fürsten vndt andere, so mitt dem Bischoff von Bamberg kahmen, *Nota Bene* <sup>248</sup> [:] Ob er schon

---

218 Hatzfeldt, Familie.

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

220 *Übersetzung*: "Akt"

221 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

223 *Übersetzung*: "wie der Brauch"

224 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

225 Urban VIII., Papst (1568-1644).

226 *Übersetzung*: "zur Seite"

227 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

228 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

229 Brandt, Johann (1) (gest. 1637).

230 Recke, Johann von der (1584-1647).

231 *Übersetzung*: "guten"

232 *Übersetzung*: "Verdienste"

233 extolliren: erheben.

234 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

235 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

236 Wolfradt, Anton (1581-1639).

237 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

238 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

239 *Übersetzung*: "usw."

240 *Übersetzung*: "Unsere Erlauchtesten"

241 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

244 *Übersetzung*: "usw."

245 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

246 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

247 *Übersetzung*: "Edelleute"

248 *Übersetzung*: "beachte wohl"

auch Bischoff zue Würtzburg<sup>249</sup> ist So hatt er doch anitzo wegen Bamberg<sup>250</sup> die Lehen allein empfangen, *Nota*<sup>251</sup> [:] dieser Bischoff hatt nicht allein ietztgedachte beyde statliche Stiffter benebenst dem hertzogthumb Francken<sup>252</sup>, Sondern Er hatt auch ein schön stück Landeß in Kärndten<sup>253</sup>, die Statt Villach<sup>254</sup> vndt in die zwanzig Ämbter, klein vndt groß, Auch schöne Bergwercke, *etcetera perge*<sup>255</sup> <vndt jagten. *etcetera* > >

<sup>256</sup> Dem Obersten Cordon<sup>257</sup> zugesprochen, vnd vielen andern. le Marquis *Johann Georg de Brandenburg*<sup>258</sup> & Geyer<sup>259</sup>, & Jean Löw<sup>260</sup> & son *maître d'hostel* ont esté mes hostes, <a disner><sup>261</sup>, < non senza disgustj <sup>262</sup>.>

Pestwitz<sup>263</sup> Obrist *leutnant* hat mich angesprochen.

[[260v]]

Avis<sup>264</sup>: das in OberSteyer<sup>265</sup>, vndt Kärndten<sup>266</sup>, die pawren rebellirt, zimliche exceß vervbt, vndt ezliche schlößer geplündert, <weil Sie von ihren herrn allzusehr tribulirt<sup>267</sup> werden.>

Beym Conte d'Onnata<sup>268</sup>, *extraordinario*<sup>269</sup> *Spannischem*<sup>270</sup> *Ambassador*<sup>271</sup> mich anmelden laßen, per la vecchia amicizia<sup>272</sup>, bin aber protrahirt<sup>273</sup> worden, wie auch vom grafen von Schlick<sup>274</sup>.  
*perge*<sup>275</sup>

---

249 Würzburg, Hochstift.

250 Bamberg, Hochstift.

251 *Übersetzung*: "beachte"

252 Franken, Herzogtum.

253 Kärnten, Herzogtum.

254 Villach.

255 *Übersetzung*: "usw."

256 Schreiberwechsel zu Christian II.

257 Gordon, John (gest. 1649).

258 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

259 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

260 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

261 *Übersetzung*: "Der Markgraf Johann Georg von Brandenburg und Geyer und Johann Löw und sein Hofmeister sind meine Gäste zum Mittagessen gewesen"

262 *Übersetzung*: "nicht ohne Verdruss"

263 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

264 *Übersetzung*: "Nachricht"

265 Obersteiermark.

266 Kärnten, Herzogtum.

267 tribuliren: plagen, quälen.

268 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

269 *Übersetzung*: "dem außerordentlichen"

270 Spanien, Königreich.

271 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

272 *Übersetzung*: "durch die alte Freundschaft"

273 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

274 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

275 *Übersetzung*: "usw."

Vmb 5 vhr, bin ich zum Conte d'Onnata<sup>276</sup> *extraordinario*<sup>277</sup> *Spannischen Ambassador* gefahren. Er hat sich gar höflich, erbotten, der alten kunde erinnert, vndt meines *valors*<sup>278</sup> *etcetera*[,] auch sich bedanckt, daß ich ihm, was ich bey *Kayserlicher Mayestät*<sup>279</sup> anbracht, communiciren wollen, vndt seindt beyderseits, in *terminis generalibus*<sup>280</sup>, iedoch gar höflich, verblieben. *Nota Bene*<sup>281</sup> [:] Gönnete mir so viel guts, daß er wüntzschte, wir in *unitate fidej*<sup>282</sup>, [[261r]] alle eines sein möchten. *Nota Bene*<sup>283</sup> [:] *Con liga no se toman gran paxaros.*<sup>284</sup> Nun heist liga auf Spanisch, leim, vndt bündnüß in zweyerley bedeütungen. Redete mitt großer *moderation*<sup>285</sup>, vom König in *Frankreich*<sup>286</sup> vndt *Ertzbischof* von Trier<sup>287</sup>, welcher ledig<sup>288</sup> sein soll, nicht wie ein gefangener gehalten, vndt *improbirte*<sup>289</sup> gar *modeste*<sup>290</sup>, dieselbigen *actiones*<sup>291</sup>, insonderheitt mitt *Lottringen*<sup>292</sup>, sagte auch: der hertzog von Parma<sup>293</sup>, hette sich selber *pœnitentz* auferlegt wegen *Piacenza*<sup>294</sup>, daß er numehr sich in schulden vertieffen, vndt die *Frantzosen*<sup>295</sup> vnterhalten müste, ia baldt land<sup>296</sup> vndt leütte, bey Rom<sup>297</sup>, ein städtlich Fürstenthumb versetzen, da er zuvor, wie ein kleiner könig, leben, vndt von *Spannien*<sup>298</sup> selber e mitt vnterhalten werden können. Jtem<sup>299</sup>: der König in *Vngern*<sup>300</sup>, würde aufn Mittwoch *gebe gott* gewiß *verraysen*, vndt zu felde ziehen. Wegen des friedens, wollte er<sup>301</sup> sich nichts *penetriren*<sup>302</sup> laßen, gab mir die oberstelle<sup>303</sup>, vndt begleitete mich biß hinundter an die kutzsche, wie sehr ich auch darvor bahte vndt protestirte, bevorab weil er kräncklich, vndt vbel zu fuß ist. *Cooperatio Regis Hispaniae*<sup>304</sup> <sup>305</sup> zum friede, mitt *ChurSaxen*<sup>306</sup>.

276 *Übersetzung*: "Grafen von Oñate"

277 *Übersetzung*: "dem außerordentlichen"

278 *Valor*: Mut, Tapferkeit.

279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

280 *Übersetzung*: "in allgemeinen Worten"

281 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

282 *Übersetzung*: "in der Einigkeit des Glaubens"

283 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

284 *Übersetzung*: "Mit Leim fangen sich keine großen Vögel."

285 *Moderation*: Mäßigung, Zurückhaltung.

286 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

287 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

288 ledig: frei.

289 *improbiren*: missbilligen, tadeln.

290 *Übersetzung*: "besonnen"

291 *Übersetzung*: "Handlungen"

292 Lothringen, Herzogtum.

293 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

294 Piacenza.

295 Frankreich, Königreich.

296 Parma und Piacenza, Herzogtum.

297 Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche).

298 Spanien, Königreich.

299 *Übersetzung*: "Ebenso"

300 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

301 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

302 *penetriren*: (etwas) ergreifen, sich anmaßen, unterstehen.

303 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

304 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

305 *Übersetzung*: "Mitwirkung des Königs von Spanien"

## 10. Mai 1635

[[261v]]

☉ den 10. / 20. May:

herr Rudolf von hofkirchen<sup>307</sup>, ist zu mir kommen, Ich habe ihm 2 ducaten verehren<sup>308</sup> laßen.

Es ist ein tage oder drey her gar kalt gewesen, wirdt dem weinwachs schaden thun

Zu Mittage bin ich auch bey dem Grafen von harrach<sup>309</sup>, zu gast gewesen, wie auch die Bischoffe von Osenbrück<sup>310</sup> vndt Wien<sup>311</sup>, der alte<sup>312</sup> vndt iunge Marggraf von Brandenburg<sup>313</sup> [,] der Marggraf von Baden<sup>314</sup>, Fürst von Eggenberg<sup>315</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>316</sup>, Graf von Fürstenberg<sup>317</sup>, vndt der haußwirtt. Darnach vmb die Stadt<sup>318</sup> spatziren gefahren *perge*<sup>319</sup> mitt Marggraf hanß Geörgen.

Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>320</sup>, hat mir die ehre gethan, vndt mich in meinem schlechten losament<sup>321</sup> besucht, auch vorgelesen, was er wegen der præcedentz<sup>322</sup> vber den Nunccium<sup>323</sup><sup>324</sup> vndt præterdirt<sup>325</sup>, zu der behauptung der eminentz<sup>326</sup> seines hauses<sup>327</sup>, auch was er destwegen an den Pabst<sup>328</sup> vndt Kayser<sup>329</sup>, allen Fürsten zu ehren, geschrieben. Er will auch haben, es solle kein Fürst in der person, einen churfürstlichen gesandten laßen vber sich gehen, <vndt hat viel fundamenta<sup>330</sup> .>

---

306 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

307 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

308 verehren: schenken.

309 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

310 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

311 Wolfradt, Anton (1581-1639).

312 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

313 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

314 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

315 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

316 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

317 Fürstenberg, Wratisslaus II., Graf von (1600-1642).

318 Wien.

319 *Übersetzung*: "usw."

320 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

323 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

324 *Übersetzung*: "Nuntius"

325 præterdiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

326 Eminentz: Erhabenheit, Hoheit.

327 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg).

328 Urban VIII., Papst (1568-1644).

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 *Übersetzung*: "Gründe"



In der anticamera<sup>331</sup> habe ich auch heütte Morgen, mitt einem iungen Fürsten von Modena<sup>332</sup> kundtschaft gemacht.

Ein dennemärkischer<sup>333</sup> Gesandter Friederich Günther<sup>334</sup> ist ankommen.

## 11. Mai 1635

[[262r]]

ᵹ den 11. / 21. May.

Mitt dem Marggrafen von Baden<sup>335</sup>, habe jch zu Mittage, gegeben. Darnach habe ich den Pfaltzgrafen von ~~Abends vmb~~ Newburg<sup>336</sup>, visitirt<sup>337</sup>, in seinem losament<sup>338</sup>. Abends, vmb 4 vhr, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>339</sup> audientz gehabt, vndt ein Memorial<sup>340</sup> deroselben in meinen sachen, vbergeben. Pestwitz<sup>341</sup> will mir auch satisfaction leisten, ob calumnias, de illo dictas<sup>342</sup>. Lamentj del Geyer<sup>343 344</sup>, < per la precedenza dj Johann Löw<sup>345 346</sup> &cetera[.]>

## 12. Mai 1635

σ den 12. / 22. May:

Zu Gaste gewesen, bey dem Fürsten von Eggemberg<sup>347</sup>, welcher vns vber alle maßen städtlich, tractirt<sup>348</sup>. Es befanden sich noch darbey, der Bischof von Osnabrück<sup>349</sup>, <der> Mar <Bischof> von Wien<sup>350</sup>, Marggraf von Baden<sup>351</sup>, Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>352</sup> [,] der Fürst von Lobkowitz<sup>353</sup>, Fürst von Dietrichstain<sup>354</sup>, Graf von Harrach<sup>355</sup>, vndt Graf von Fürstemberg<sup>356</sup>.

---

331 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

332 Este, N. N. d'.

333 Dänemark, Königreich.

334 Günther, Friedrich (1581-1655).

335 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

336 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

337 visitiren: besuchen.

338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

340 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

341 Peschwitz, Moritz von (gest. 1674).

342 *Übersetzung*: "wegen der von jenem gesagten Verleumdungen"

343 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

344 *Übersetzung*: "Klagen von Geyer"

345 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

346 *Übersetzung*: "wegen des Vorrangs von Johann Löw"

347 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

348 tractiren: bewirten.

349 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

350 Wolfradt, Anton (1581-1639).

351 Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von (1593-1677).

352 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Nachmittags, bey dem König<sup>357</sup> audientz gehabt, noch vor dem Margrafen von Baden. habe auch in des Königs anticamera<sup>358</sup>, mitt dem Nuntio<sup>359</sup> <sup>360</sup>; (ein Baglionj<sup>361</sup> von geschlecht,) mich bekandt gemacht. < Rex <sup>362</sup> hat sich alles guts erbohten.>

heütte Morgen; war ich auch zu hofe, auf ehe wir noch zum Fürsten von Eggemberg fuhren.

[[262v]]

Von des Königs<sup>363</sup> audientz, fuhr ich vergebens bey dem Freyherrn von Strahlendorf<sup>364</sup> vorüber, vndt zum Graf Schlick<sup>365</sup>, welcher mich 1. des Kaysers<sup>366</sup>, vndt Königs guter affection<sup>367</sup> versichert, vndt wie Sie so gar geneigt wehren, mich wol zu accommodiren<sup>368</sup>. 2. Proponirten<sup>369</sup>, endtwerder dem Könige, noch ejne zeitlang im felde aufzuwarten, weil keine stelle vacirte<sup>370</sup>, oder 3. selber vorschläge zu thun, wie ich ein carico<sup>371</sup>, bey dem Churfürsten von Saxen<sup>372</sup>, vber sein volck<sup>373</sup>, das er dem Kayser wieder den Frantzosen<sup>374</sup> wirdt zu hülfe schickken, bekommen köndte, 4. oder aber auf anderer Stände vndt Städte beüttel werben. Ich sollte den sachen ein wenig nachdencken. &cetera < Nota Bene <sup>375</sup> [:] Ihre Majestät sähen mich lieber, als andere, die weder kalt, noch warm wehren; Nota Bene <sup>376</sup> [.]>

Nota Bene Nota Bene <sup>377</sup> [:] heütte Morgen, in der anticamera<sup>378</sup>, ließ der Kayser, mir, durch Ihre Liebden den herrn bischof zu Wien<sup>379</sup>, sagen, wie Sie vndt der König beyderseits, mir von herzen affectionirt<sup>380</sup>, vndt alles liebs vndt guts, zu erzeigen, geneigt wehren, hetten meine sachen

353 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

354 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

355 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

356 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von (1600-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

359 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

360 *Übersetzung*: "Nuntius"

361 Baglioni, Familie.

362 *Übersetzung*: "Der König"

363 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

364 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

365 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

367 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

368 accommodiren: zufriedenstellen, versorgen.

369 proponiren: vorschlagen.

370 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

371 *Übersetzung*: "Amt"

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Volk: Truppen.

374 Frankreich, Königreich.

375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

376 *Übersetzung*: "beachte wohl"

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

379 Wolfradt, Anton (1581-1639).

380 affectionirt: gewogen, geneigt.

erwogen, vndt remittirt<sup>381</sup> mich, in der ersten, (wegen kriegsbestallung) an den Graf Schljcken, kriegsrahtpræsidenten, in der andern, an den Reichsvicercantzler, *herrn* von Strahlendorf wegen meiner assignation<sup>382</sup>, in der dritten, wegen *Böhmischer*<sup>383</sup> prætension an den *Böhmischen*<sup>384</sup> Cantzler, Graffen Schlawata<sup>385</sup>, also [[263r]] daß jch bey <ihnen> allen dreyen<sup>386</sup>, destwegen zu sollicitiren<sup>387</sup>. *Nota Bene*<sup>388</sup> [:] Graf Schlick vertraute mir auch, das numehr, der friede<sup>389</sup> mitt Chur Saxen<sup>390</sup>, zwar geschlossen, aber noch nicht publicirt, vndt weil ich eine vorschrift, an Chur *Sachsen* beehrte, so sagte er, es schickte sich nicht, das der Kayser<sup>391</sup>, an den Churfürsten, als seinen feindt, erst schriebe, da doch der Churfürst, noch nie an Ihre Mayestät geschrieben. Ringraziato sja Jddio<sup>392</sup>, weil es so weitt gekommen, der gebe ferner bestandt, vndt glücklichen succeß<sup>393</sup>.

Vorgestern, hat der Graf von Wolckenstain<sup>394</sup>, extraordinarij<sup>395</sup> Chur:Bayrischen<sup>396</sup> gesandter, die arrham<sup>397</sup> der Ertzhertzoginn<sup>398</sup> præsentirt<sup>399</sup>, nemlich: ein kleinodt, von 20 *mille*<sup>400</sup> {Thaler} werth. Das beylager<sup>401</sup>, soll (wie man vermeint,) den 22. Julij<sup>402</sup>, vor sich gehen.

*herr* von Strahlendorf<sup>403</sup>, (welcher kranck vndt bettlägerig ist) will meiner Morgen frühe *gebe gott* vmb 9 erwarten.

---

381 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

382 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

383 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

384 Böhmen, Königreich.

385 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650); Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652); Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

387 sollicitiren: ansuchen, bitten.

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

392 *Übersetzung*: "Gott sei gedankt"

393 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

394 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

395 *Übersetzung*: "des außerordentlichen"

396 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

397 *Übersetzung*: "Widerlage [Aussetzung eines Vermögens seitens des Mannes für die Frau als Äquivalent der Mitgift]"

398 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

399 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

400 *Übersetzung*: "tausend"

401 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

402 *Übersetzung*: "des Juli"

403 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch der König<sup>404</sup>, wollen Morgen *gebe gott* aufbrechen, der Kayser nacher Baden<sup>405</sup>, die Kayserinn<sup>406</sup> vndt das Frawenzimmer, mitt dahin, der König aber, nacher Budweiß<sup>407</sup>, vndt auf Regensburg<sup>408</sup> zu: *etcetera*

### 13. Mai 1635

[[263v]]

ø den 13. / 23. May:

Gestern abendt, hat mich der Pfaltzgraf von Newburg<sup>409</sup> visitiren<sup>410</sup>, vndt zum mittritt hinauß mitt dem Kayser<sup>411</sup> invitiren<sup>412</sup> laßen, ich habe mich aber endtschuldigen müßen.

Jngleichem auch hat mich Oberster Kollnitzsch<sup>413</sup> besuchen, vndt nach meinem zustandt fragen laßen.

Diesen Morgen hat Oberster Cordon<sup>414</sup>, (welcher das panckeet der Fridländischen<sup>415</sup> zu Eger<sup>416</sup> gehalten<sup>417</sup>) abschiedt von mir genommen, in meinem losament<sup>418</sup>. Er will nacher Prag<sup>419</sup> verraysen.

Der Kayser, vndt die Kayserinn<sup>420</sup>, auch Königinn<sup>421</sup>, seindt nacher Baden<sup>422</sup>, ~~de i <d>~~ er König<sup>423</sup> aber, naher Budweiß<sup>424</sup> (von dannen will er auf Regensburg<sup>425</sup>) verraysett. Gott geleitte Jhre Mayestteten[.]

Jch bin zum Reichsvicercantzler, vndt an itzo, Reichshofrahtsvice Präsidenten<sup>426</sup>, (welcher am podagra<sup>427</sup> krankk, vndt bettlägerig ist) gefahren, dem war meine sache gantz vnrecht vom Bischof

---

404 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

405 Baden (bei Wien).

406 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

407 Budweis (Ceské Budejovice).

408 Regensburg.

409 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

410 visitiren: besuchen.

411 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

412 invitiren: einladen.

413 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

414 Gordon, John (gest. 1649).

415 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

416 Eger (Cheb).

417 Gemeint ist hiermit die Ermordung Wallensteins am 25. Februar 1634.

418 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

419 Prag (Praha).

420 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

421 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

422 Baden (bei Wien).

423 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

424 Budweis (Ceské Budejovice).

425 Regensburg.

426 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

427 *Übersetzung*: "Fußgicht"

von Wien<sup>428</sup>, referirt worden, vndt wie sollen Sie einem helfen, wenn Sie ein ding nicht recht einnehmen. Gestern deücht mich, war der Graf Schlick<sup>429</sup>, meiner sachen halber, auch vnrecht informirt.

<Schreiben von Madame<sup>430</sup> wie Fürst Friedrich<sup>431</sup> Ihrer Liebden ejnen Schimpff, vber den andern, anthut. Il faudra ressentir telles injures!<sup>432</sup> Responsum<sup>433</sup> a Madame<sup>434</sup>; >

[[264r]]

Der Oberste Manteüffel<sup>435</sup>, ein lifländer, hat mjch in meinem losament<sup>436</sup> besucht. Er ist in der Schlacht vor Leiptzig<sup>437</sup>, hertzogk Adolfs von Hollstein<sup>438</sup> Obrist leüttnant gewesen, vndt damals gefangen, vndt vbel verwundet worden, < a depuis fait de grands services a l'Empereur<sup>439</sup> a<sup>440</sup> Francfort an der Oder<sup>441</sup>. >

< Avis<sup>442</sup>: vnd > Zeitung<sup>443</sup> daß der Oberste Fernemont<sup>444</sup>, (welchen ich noch vorgestern gesehen) mitt 7<sup>ben</sup>: Regimentern, nach dem Feltlin<sup>445</sup> zu, welches der Frantzose<sup>446</sup> eingenommen, commendirt worden. So sollen auch die Vscochi<sup>447</sup> wieder auf sein, vndt nicht allein bey Zegna<sup>448</sup>, sondern auch, bey Trieste<sup>449</sup>, lose händel machen.

Der Fürst von Lobkowitz<sup>450</sup>, ejn wackerer herr, hat mich diesen abendt besucht, vndt visitirt<sup>451</sup>.

## 14. Mai 1635

21 den 14. / 24. May:

---

428 Wolfradt, Anton (1581-1639).

429 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

430 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 *Übersetzung*: "Man wird sich solcher Beleidigungen erinnern!"

433 *Übersetzung*: "Antwort"

434 *Übersetzung*: "an Madame"

435 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

436 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

437 Leipzig.

438 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

439 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

440 *Übersetzung*: "hat seither dem Kaiser große Dienste geleistet in"

441 Frankfurt (Oder).

442 *Übersetzung*: "Nachricht"

443 Zeitung: Nachricht.

444 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

445 Veltlin (Valtellina).

446 Frankreich, Königreich.

447 Uskoken: Freischärler aus zumeist kroatischen, aber auch serbischen Flüchtlingen, die aus osmanisch besetzten Gebieten Kroatiens, Bosniens und der Herzegowina stammten.

448 Senj (Segna).

449 Triest (Trieste).

450 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

451 visitiren: besuchen.

Nach dem ich Marggraf hanß Geörgen<sup>452</sup> (welcher heütte Morgen, mitt Tausendt {Gulden} in seinen nöhten, von wegen Kayßerlicher Mayestät<sup>453</sup> erfrewet worden) in seinem losament<sup>454</sup> besucht, bin ich vmb die Stadt<sup>455</sup> herumber gefahren, Seindt 6 Thore, vndt heißen: 1. daß Cärner Thor[,] 2. BurgkThor, 3. Schotten Thor, 4. das newe Thor, welches aber zugehalten wirdt, 5. der Rohte Thurm, vor welchem auch, eine waßerpforte, auf die Thonaw<sup>456</sup>. 6. Das StubenThor, welches <zu> abends, vmb geldt, nach sperrung der andern Thor, biß vmb 10 zum einlaß dienet.

[[264v]]

habe auch zum Graf Schligken<sup>457</sup> geschicktt, welcher heütte Artzney eingenommen, vndt Morgen selber zu mir kommen will. Jtem<sup>458</sup>: zum Reichsvicercantzler<sup>459</sup>, welcher mir sagen laßen, Morgen würde Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>460</sup> meine sache referirt werden, da ich doch schon derselben selber mündtlich Anbringen gethan, vndt Schriftliches memorial<sup>461</sup> vbergeben, auch Ihre Mayestät durch den herrn Bischof von Wien<sup>462</sup>, mir sagen laßen, der von Strahlendorf, sollte mir in dieser sache bescheidt geben, vndt was Sie mir sonsten viel liebs vndt guts erweysen köndten, das wollten Sie hertzlich gern thun, etcetera viel erbiehtens, vndt <Es><sup>463</sup> muß die sache endtwerder nicht recht eingenommen werden wollen, (wie mir auch von <bey> andern alhier<sup>464</sup> geschehen) oder sonsten difficulteten<sup>465</sup> geben. <herr Low<sup>466</sup>, mein gast zu Mittage:>

Avis<sup>467</sup>: daß herr Schaffgotzsch<sup>468</sup> vndt Schaftemberg<sup>469</sup>, sollen zu Regenspurg<sup>470</sup> degradirt, vndt torquirt<sup>471</sup> werden!

Jtem<sup>472</sup>: daß man den friedensschluß<sup>473</sup> darumb nicht publiciren will, damitt die Kayserlichen<sup>474</sup> so wol als ChurSächsichen<sup>475</sup> soldaten wegen ihrer bezahlung, nicht mutjniren<sup>476</sup>.

452 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

453 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

455 Wien.

456 Donau, Fluss.

457 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

458 *Übersetzung*: "Ebenso"

459 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

461 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

462 Wolfradt, Anton (1581-1639).

463 Gestrichenes im Original verwischt.

464 Wien.

465 Difficultet: Schwierigkeit.

466 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

467 *Übersetzung*: "Nachricht"

468 Schaffgotzsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

469 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

470 Regensburg.

471 torquieren: foltern.

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Nachmittags bin ich zur Marggräfin Gonzaga, geborner hertzoginn zu Sachsen Lawenburg<sup>477</sup> gefahren. Mein vetter, Marggraf hanß Geörge<sup>478</sup> ist mitt hingezogen zu dieser visit[e]<sup>479</sup> [.] Er fuhr mitt mir auß meinem losament<sup>480</sup>, vndt im rückwege begleitet ich ihn, in das seinige. Postea<sup>481</sup> zog ich wieder nach hauß *et cetera*[.]

## 15. Mai 1635

[[265r]]

♀ den 15. / 25. May:

< lettre du Duc Julius Heinrich de Sachsen Lauenburg<sup>482 483</sup> von Regensburg<sup>484</sup> der bitt mich, vor ihn, beym Kayser<sup>485</sup> zu jntercediren.>

Marggraf hanß Jörge<sup>486</sup> vndt sein hofmeister<sup>487</sup>, der Oberste Geörg Kollnitzsch<sup>488</sup>, vndt der Oberste Manteuffel<sup>489</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen, <wie auch herr Löben<sup>490</sup>.>

Als ich vermeint, meine sachen, wehren gar confidenter<sup>491</sup> vndt wol eingenommen, habe ich müßen dem Secretario<sup>492</sup> des ViceCantzlers des <herrn > von Strahlendorf<sup>493</sup>, aufs neue sagen laßen, was ich beehrte, damitt jeh er in der sachen recht referiren köndte, eben als wenn ich dem Kayser, kein memorial<sup>494</sup> vbergeben hette. *perge perge perge*<sup>495</sup> Vndt also ists offenbahr, wieder des Kaysers willen, <vndt auch den meynigen.>

---

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

475 Sachsen, Kurfürstentum.

476 mutiniren: meutern.

477 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

478 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

479 *Übersetzung*: "Besuch"

480 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

481 *Übersetzung*: "Später"

482 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

483 *Übersetzung*: "Brief des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg"

484 Regensburg.

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

487 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

488 Kollonitsch, Johann Georg von (ca. 1570-1636).

489 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

490 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

491 *Übersetzung*: "vertraulich"

492 *Übersetzung*: "Sekretär"

493 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

494 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

495 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Nachmittags bin ich mitt dem Marggrafen, zu der alten Gräfin von Manßfeldt<sup>496</sup> gefahren, welche gar contract<sup>497</sup> ist. Es seindt auch andere Damen dahin kommen, als ihre Tochter, die von Losenstain<sup>498</sup>, vndt die Fraw<sup>499</sup>, vndt Frewlein von hofkirchen<sup>500</sup>.

Graf Schlick<sup>501</sup> procrastinirt<sup>502</sup> auch seine visite<sup>503</sup> auff Morgen. Patientia!<sup>504</sup>

## 16. Mai 1635

[[265v]]

den 16. / 26. May:

Es hat die Nachtt, vndt heütte, stargk geregnett. herzogs Julij hejnrjchs<sup>505</sup>, sein Secretarius<sup>506</sup>, ist wiederumb bey mir gewesen, helt vmb antwort an.

Vor die lange weile will ich den paß so Ihre Kayserliche Mayestät<sup>507</sup> mir in Vngern<sup>508</sup> mittgeben, alhier abcopiiren: Wir Ferdinandt der Ander, von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn[,] Böhaimb, Dalmatien, Croatien vndt Schlavonien König &cetera[,] Ertzhertzog zu Oesterreich, hertzog zu Burgundt, Steyer, Khärndten, Crain vndt Wirtemberg, Ober: vndt NiderSchlesien, Marggraf zu Mähren, Ober: vndt Niderlaußnitz, Grave zu Tyrol vndt Görtz perge<sup>509</sup> Endtbiechten Nota<sup>510</sup> allen vndt ieden Geist: vndt weltlichen Obrigkeitten, landtsaßen, vnderthanen, vndt getrewe, wie auch allen Obersten, obristen leüttenampten, Rittmaistern, hauptleütten, leüttenandten, Fendrichen, wachtmeistern, Befehlichshabern, vndt in gemein allen kriegsleütten, zu Roß vndt Fueß, waß nation, würden, Standes oder wesens, die sein, vnsern gruß, guten willen, gnade vndt alles guts. Vndt geben denselben hiemitt gnedigst zu vernehmen, das mitt vnserm gnedigstem vorwißen, vndt bewilligung, Fürweiser diß vnser kammerer, bestellter Oberster, vndt lieber getrewer Christian [[266r]] Freyherr von Dona<sup>511 512</sup>, nacher hungarn<sup>513</sup> die gräntzen zu besehen, verraysen thut. Demnach eüch obbemelten allen vndt ieden Jnsonderheitt gnedig vndt ernstlich befehrende daß

---

496 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

497 contract: verkrümmt, gelähmt.

498 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

499 Hofkirchen (1), N. N. von.

500 Hofkirchen (2), N. N. von.

501 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

502 procrastiniren: aufschieben, verschieben.

503 *Übersetzung*: "Besuch"

504 *Übersetzung*: "Geduld!"

505 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

506 *Übersetzung*: "Sekretär"

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Ungarn, Königreich.

509 *Übersetzung*: "usw."

510 *Übersetzung*: "Beachte"

511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

512 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

513 Ungarn, Königreich.



ihr gedachten Freyherrn von Dohna<sup>514</sup>, sampt bey sich habenden persohnen, Roßen, vndt sachen, nicht allein aller orthen, zu waßer vndt landt, frey, sicher, vnverhindert, vndt vnaufgehaltner, durchkommen[,] paßiren vndt Repaßiren<sup>515</sup> laßen, ainige verhindernüß, beschwähr, noch widersatz nicht zufügen, weniger von andern zu beschehen verstaten, Sondern vielmehr zu solcher seiner rayß, allen guten wolgenaigt: vndt beförderlichen willen, hülfe[,] vorschub vndt assistentz erweysen, auch da vonnöthen, auf sein geziemendes begehren, mitt convoy<sup>516</sup>, frische ꝛ <n> lehen: vndt Postpferden versehen, vndt befördern sollet, Inn welchem ihr nicht weniger vnsern gnedigsten willen vndt Meynung vollziehen, werdet. Geben in vnserer Stadt Wien<sup>517</sup>, den Fünfften MonatsTag May: im Sechtzehnhundertt Fünff vndt dreißigsten, vnserer Reiche: des Römischen im Sechtzehenden, des Hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmischen im achtzehenden iahren./.

Ferdinandt<sup>518</sup>. *perge*<sup>519</sup>  
hendrich Schlick, Graff zu  
Passaw<sup>520</sup> *perge manu propria*<sup>521</sup>

*Loco Sigilli*<sup>522</sup>

Ad mandatum Sacrae Cæsareæ  
Maiestatis proprium<sup>523</sup> ./ *herr*  
*heinrich freiherr Kielmann*<sup>524</sup>.  
*manu propria*<sup>525</sup>

[[266v]]

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>526</sup> [:] das Kayserliche Diploma<sup>527</sup>, welches ich vergangenen herbst, in der lehenssache erhalten, lauttet also, wie folgett: Wir Ferdinandt der Ander von Gottes gnaden, Erwählter Römischer Kayser, zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien[,] zu hungarn, Böhaimb, Dalmatien, Croatien, vndt Slavonien &cetera König, Ertzhertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgundt, Steyer, Kärndten, Crain vndt Würtemberg, Grave zu Tyrol &cetera<sup>528</sup> Bekennen offentlich mitt diesem Brief, vndt thun kundt iedermenniglichen, waß maßen vnß, der Hochgebohrne, Christian, Fürst zu Anhaltt, Grave zu Ascanien, vndt herr zu Bernburg<sup>529</sup>, *perge*<sup>530</sup> für sich, vndt im nahmen dero Bruders<sup>531</sup> vndt vettern<sup>532</sup>, wegen ertheilung der belehnung, im fall es vnß allergnedigst beliebte, vndt wir ettwan wegen der im Heiligen Römischen Reich<sup>533</sup>

514 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

515 repassiren: zurückkehren.

516 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

517 Wien.

518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

519 *Übersetzung*: "usw."

522 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

523 *Übersetzung*: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

520 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

521 *Übersetzung*: "usw. mit eigener Hand"

524 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

525 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

527 *Übersetzung*: "Urkunde"

528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

529 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

530 *Übersetzung*: "usw."

531 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

532 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

noch wehrender kriegsvruhe, oder manglung mehrerer zu gemelter Belehnung nothwendigen requisiten<sup>534</sup>, kein bedencken tragen sollten, oder aber im widerigen biß sich gedachte vruhe im Reich legen würdet, dieselbe mitt ferrnerem Indult<sup>535</sup>, das solcher verzug deroselben, auch ihren lehensErben, Brudern, vndt vettern, ohne præjuditz vndt Nachtheil seye, zu versehen, in vnderthenigkeitt ersuchtt, vndt gebehten hatt, demnach aber die von *Seiner Liebden* beygelegte Gewalt, etwas altt am dato<sup>536</sup> sich befinden, vndt [[267r]] inmittelst die Sachen im heyligen Römischen Reich<sup>537</sup>, sich sehr verändert haben, daß wir dannenhero die gesuchte belehung, oder außfertigung deß Indults<sup>538</sup> gebehtener massen der zeitt zu ertheilen, bedencken tragen, Alß erklären wir vnß in kraft dieses vnser Kayßerlichen Diplomatis<sup>539</sup> dahin, das wir ins künftige *Seiner Liebden*<sup>540</sup> beschehene s <n> anmeldens inngedenck sein wollen, vndt daß dieser verzugk *Seiner Liebden* vndt dero lehenserben, vnnachtheilig sein solle, Mitt vhrkundt dieses brieffs, besigelt mitt vnserm Kayserlichen aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, der geben ist in vnserer Stadt Wien<sup>541</sup>, den Acht vndt zwanzigsten Augustj<sup>542</sup>, Anno<sup>543</sup> Sechtzehnhundertt vier vndt dreißig, vnserer Reiche, deß Römischen im Sechtzehenden, deß hungarischen im Siebenzehenden, vndt des Böhmisches im Achtzehenden./ Ferdinandt<sup>544</sup>

Vidit<sup>545</sup> *Peter heinrich von* Ad mandatum *Sacræ Cæsareæ Majestatis*  
 Strahlendorff<sup>546</sup>: *manu propria* proprium<sup>548</sup>, Johann Söldner<sup>549</sup>. *manu propria*  
 547 550

## 17. Mai 1635

[[267v]]

☉ den 17. / 27. May: Pfjngsten.

Es hat noch immer fort geregnet, ein<sup>551</sup> drey tage vndt Nacht hero. Ist auch sehr kalt gewesen, perge<sup>552</sup> vndt windig, also daß zwischen hier<sup>553</sup> vndt Baden<sup>554</sup>, gestriges Tages, ein dennemärckischer

534 Requisit: Erfordernis, Zubehör.

535 Indult: provisorische Lehensverleihung.

536 *Übersetzung*: "Ausstellungstag"

537 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

538 Indult: provisorische Lehensverleihung.

539 *Übersetzung*: "Urkunde"

540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

541 Wien.

542 *Übersetzung*: "des Augusts"

543 *Übersetzung*: "im Jahr"

544 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

545 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

546 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

547 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

548 *Übersetzung*: "Auf der Heiligen Kaiserlichen Majestät eigenen Befehl"

549 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

550 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

551 ein: ungefähr.

552 *Übersetzung*: "usw."

diener baldt erfrohren wehre. Solch wetter, wirdt dem wein, vndt feldfrüchten großen schaden thun, wie albereitt geschehen.

habe nachmittags *Thomas Benckendorf*<sup>555</sup> zum herren von *Strahlendorf*<sup>556</sup> geschickt, bescheidt zu begehren. Sein kämmerling, hat erstlich difficulteten<sup>557</sup> gemacht, hinein zu gehen, weil (seinem vorgeben nach,) sein herr gestern, mitt *Johann Löben*<sup>558</sup> albereitt auß den sachen geredet hette, da es doch notorium<sup>559</sup> daß *Johann Löw* gestern zu Baden gewesen. Wie ihm nun der vngrundt<sup>560</sup> durch *Thomas Benckendorf* repräsentirt worden, hat er schande halben, müßen hinein gehen, eben wie der Fürst von *Lobkowitz*<sup>561</sup> in *Thomas Benckendorfs* präsentsz heraußer gegangen, da ist er hinejn, vndt fluchs wieder herauß, mitt vorwenden, Sejn herr schlieffe, welches doch alsofortt<sup>562</sup> nicht sein können, weil der Fürst von *Lobkowitz* allererst bey ihm gewesen. Patientia!<sup>563</sup>

## 18. Mai 1635

ᵀ den 18. / 28. May: Pfingstmontag.

In dem ich alle Tage ia alle stunden der visite<sup>564</sup> erwarte, erfahre ich daß diese Nacht der Graff *Schlick*<sup>565</sup>, auf der post nacher *Budweiß*<sup>566</sup>, verraysen müßen, zum König<sup>567</sup>. Pati [[268r]] entia!<sup>568</sup>

Zur newlich alhier<sup>569</sup> vor ein par tagen angekommenen Fürstin in *7benbürgen*<sup>570</sup>, durch anregung *Margraf hanß Jörgen*<sup>571</sup> wegen dero visite<sup>572</sup> geschicktt. Responsio<sup>573</sup> [:] Sie hette heütte Artzney eingenommen, Morgen *gebe gott* wollten Sie vnser beyder zu welcher stunde wir wollten, erwarten.

*herr Löben*<sup>574</sup> hat mich besuchtt, vndt geklagt, vber den bösen weg, vndt kalte naße wetter, nacher *Baden*<sup>575</sup>, aber gelobtt, wie Ihre *Kayserliche Mayestät*<sup>576</sup> constantiam devotionis<sup>577</sup> des Königs

---

553 Wien.

554 Baden (bei Wien).

555 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

556 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

557 Difficultet: Schwierigkeit.

558 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Übersetzung: "allgemein bekannt"

560 Ungrund: unberechtigte Begründung.

561 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

562 alsofort: immerfort, immerzu.

563 Übersetzung: "Geduld!"

564 Übersetzung: "Besuch"

565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

566 Budweis (Ceské Budejovice).

567 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

568 Übersetzung: "Geduld!"

569 Wien.

570 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

571 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

572 Übersetzung: "Besuch"

573 Übersetzung: "Antwort"

574 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

575 Baden (bei Wien).

in Dennemark<sup>578</sup> (per legatum<sup>579</sup> eius<sup>580</sup> anbrachtt) so trefflich wol aufgenommen, *etcetera* *etcetera*[.] Es seindt auch die spargirte<sup>581</sup> zeitungen<sup>582</sup>; alß würbe der König, wieder den Kayser, < per eundem legatum<sup>583</sup> > abgelajnet<sup>584</sup> worden.

## 19. Mai 1635

σ den 19. / 29. May:

heütte ist Marggraf hanß Geörge<sup>585</sup>, wie auch Geyer<sup>586</sup>, benebenst dem Obersten Manteüfel<sup>587</sup>, meine gäste zu Mittage gewesen, vndt haben die zwey schönen gärten, des Kielmanns<sup>588</sup>, vndt bürgemeister[!] Mosers<sup>589</sup>, nachmittags besichtiget.

Der Fürstin auß 7benbürgen<sup>590</sup>, haben wir auch, in ihrem losament<sup>591</sup> aufgewartett, vndt Ihre Liebden visjirt<sup>592</sup>.

[[268v]]

Zeitung<sup>593</sup> daß der Erbfeindt<sup>594</sup> in zweyen hauffen, nemlich einer auf Newhäusel<sup>595</sup>, der ander auf Lippa<sup>596</sup> zu, marchire, vndt sich sehr stärke.

Jtem<sup>597</sup>: das ein treffen<sup>598</sup> abermals vorgangen, darinnen hertzog Bernhardt<sup>599</sup> auff einer, Jean de Werth<sup>600</sup> aber auf der andern seitten, vndt beydertheils viel volcks<sup>601</sup> geblieben. Vndt es soll die

---

576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

577 *Übersetzung*: "die Beständigkeit der Ehrerbietung"

578 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

579 Günther, Friedrich (1581-1655).

580 *Übersetzung*: "durch dessen Gesandten"

581 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

582 Zeitung: Nachricht.

583 *Übersetzung*: "durch denselben Gesandten"

584 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

585 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

586 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

587 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

588 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich (1587-1659).

589 Moser, Daniel (von) (1570-1639).

590 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

591 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

592 visitiren: besuchen.

593 Zeitung: Nachricht.

594 Osmanisches Reich.

595 Neuhäusel (Nové Zámky).

596 Lippa (Lipova).

597 *Übersetzung*: "Ebenso"

598 Treffen: Schlacht.

599 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

600 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

601 Volk: Truppen.

Frantzösische<sup>602</sup> armèe, (darbey der König<sup>603</sup> persöhnlich gegenwärtig) vber 100 mille<sup>604</sup> starck, bey Sankt Gallen<sup>605</sup>, ankommen seyn. Exitus dabit fidem.<sup>606</sup>

## 20. Mai 1635

☞ den 20. / 30. May: Ⅹ

herr Geyer<sup>607</sup> ist zu mir kommen diesen Morgen, point de credit<sup>608</sup> perge<sup>609</sup> in materia dj pecunia<sup>610</sup>!

herr Low<sup>611</sup>, ist nachmals auch bey mir gewesen, berichtet, das Graf Schlawata<sup>612</sup>, Obrist Cantzler des Königreichs Böhmen<sup>613</sup>, sich wiederumb gegen mir recommendjren laßen, vndt zu allem gutem anerbohten. Man will aber die Böhmischen<sup>614</sup> obligationes in originalj<sup>615</sup> sehen. Nescio, quo fine?<sup>616</sup> Ob man mir Sie will gar nehmen, vndt andern schencken, oder aber ob man [[269r]] meinen copien, (welche ich Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>617</sup> vberlifert vndt beygelegt, bey das memorial<sup>618</sup>) nicht trawen will, quasj vero<sup>619</sup>, ich so vermeßen vndt vnbesonnen sein sollte, Ihrer Kayserlichen Mayestät etwas vngegründtes zu vbergeben. So kan mir auch Ihrer Mayestät bescheidt nichts helfen, wann die handtschriften nicht sollten richtig sein, daran nicht zu dubitiren<sup>620</sup>.

Mein vetter Marggraf hanß Jörge<sup>621</sup>, vndt herr Low<sup>622</sup>, seindt meine gäste zu Mittage, gewesen.

Nachmittags bin ich mitt Meinem vetter, zum Pfaltzgrafen von Newburg<sup>623</sup> gefahren, welcher vnß mitt schönen dißcurben entretenirt<sup>624</sup>.

---

602 Frankreich, Königreich.

603 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

604 *Übersetzung*: "tausend"

605 Sankt Gallen.

606 *Übersetzung*: "Der Ausgang wird Gewissheit geben."

607 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

608 *Übersetzung*: "keine Gunst"

609 *Übersetzung*: "usw."

610 *Übersetzung*: "Geld betreffend"

611 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

612 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

613 Böhmen, Königreich.

614 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

615 *Übersetzung*: "Verpflichtungen im Original"

616 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, zu welchem Zweck?"

617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

618 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

619 *Übersetzung*: "gerade als ob"

620 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

621 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

622 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

623 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

624 entreteniren: unterhalten.

*Zeitung*<sup>625</sup> daß der König in Engellandt<sup>626</sup>, einen vnversehenen ejnfall jn Franckreich<sup>627</sup> gethan, vndt die Stadt Rochelle<sup>628</sup>, wje auch Montauban<sup>629</sup> eingenommen.

heütte ist es in der Stadt Wien<sup>630</sup> alhier, erschollen vndt kündig worden, das der friede<sup>631</sup> zwischen dem Kayser, vndt Churfürsten von Saxen<sup>632</sup>, richtig vndt gewiß seye. Jst abermal eine fortuna<sup>633</sup> vorn Kayser, weil sich eben der Frantzose, vndt Türcke<sup>634</sup> so starck moviren<sup>635</sup>.

*Nota Bene*[:] Cæsar<sup>636</sup> hat zum Pfaltzgrafen gesagt, hertzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>637</sup> wehre heimtückisch.

[[269v]]

Pfaltzgraf<sup>638</sup> will neben mir, die jntercessjon<sup>639</sup>, an Kayser<sup>640</sup> thun, schriftlich, oder mündtlich, vor *Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>641</sup> [.]

*Nota*<sup>642</sup>: der *Spannische*<sup>643</sup> *Ambassador*<sup>644</sup> <sup>644</sup> gibt dem Pfaltzgrafen daß prædicat *Vuestra Serenidad*<sup>646</sup>, vndt er gibt ihm wieder *Vostra Eccellenza*<sup>647</sup> [.] Er hat auch daß prædicat *Ewer Liebden Vuessa Dileccion*<sup>648</sup>, in Spanien, gegen die *Grandes*<sup>649</sup> gebraucht, vndt erst auf die bahn gebracht, dann es zuvor, nicht in vsu<sup>650</sup> gewesen, so wenig alß in Italien<sup>651</sup>. Es kan nur einer ein *grandes*<sup>652</sup> sein in einem geschlechte, nempe<sup>653</sup> das häupt deßelbigen. Seindt gemeiniglich

---

625 Zeitung: Nachricht.

626 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

627 Frankreich, Königreich.

628 La Rochelle.

629 Montauban.

630 Wien.

631 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

633 *Übersetzung*: "Glücksfall"

634 Osmanisches Reich.

635 moviren: bewegen, sich regen.

636 *Übersetzung*: "Beachte wohl: der Kaiser"

637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

638 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

639 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

642 *Übersetzung*: "Beachte"

643 Spanien, Königreich.

644 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

644 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

646 *Übersetzung*: "Euer Durchlaucht"

647 *Übersetzung*: "Euer Exzellez"

648 *Übersetzung*: "Euer Liebden"

649 *Übersetzung*: "Granden"

650 *Übersetzung*: "in Gebrauch"

651 Italien.

652 *Übersetzung*: "Grande"

653 *Übersetzung*: "natürlich"

Fürsten. Der herrn grandes<sup>654</sup> dj Spagna<sup>655</sup> ihren brüder vndt vornehmsten am brett nach ihnen, hat er gegeben das prædicat *Eccellenza*<sup>656</sup> [,] mindern aber *Vostra Signoria Illustrissima*<sup>657</sup> (wiewol diß auch in Spannen nicht bräuchlich, dann *Vostra Signoria*<sup>658</sup> ist bey ihnen so viel, als bey den Italiänern *Vostra Signoria Illustrissima*<sup>659</sup> vndt *Vuestra Mercè*<sup>660</sup> <in Spannen> so viel, als *Vostra Signoria*<sup>661</sup> in Italien) wiewol manchen ihre eigene diener nur *Vostra Signoria*<sup>662</sup> titulirt, nur damitt er die *Serenidad*<sup>663</sup> oder *Altezza*<sup>664</sup>, von ihnen erhalten möchte. Die *Grandes*<sup>665</sup> aber haben ihm *Dileccion*<sup>666</sup> wieder gegeben. [[270r]] Die andern aber wie gesagt *Serenidad*<sup>667</sup>, oder *Altezza*<sup>668</sup>, welches ihm dem *Pfalzgrafen*<sup>669</sup> gleich gegolten. Ist auch eben eins, vndt heist auf deüttsch *Durchlaucht* darüber er auch ein decret vom Kayser<sup>670</sup> hatt, daß man ihn soll *Durchlächtigkeitt* heißen. *Nota Bene*<sup>671</sup> [:] der conte d'Onnata<sup>672</sup> aber *Spannischer*<sup>673</sup> *Ambassador*<sup>674</sup> gibt den Ertzhertzen<sup>675</sup> *Altezza*<sup>676</sup>, ihm aber *Serenidad*<sup>677</sup>, alß wenn es minder wehre alß *Altezza*<sup>678</sup>, da doch der hertzog von Venedig<sup>679</sup> selbigen Tittul *Serenità*<sup>680</sup> alß ein königliches häupt usurpirt<sup>681</sup>, auch vorzeiten die gebornen vndt erwehlten könige in der Christenheit also genennet worden.

Er preiset gewaltig, die große gnade, so ihm in Spannen wiederfahren, vndt wie ihm vber 300 Titolatj<sup>682</sup> vor Madrill<sup>683</sup> mitt windlichtern entgegen geritten, deren aufwärter vndt diener, ihn

---

654 *Übersetzung*: "Granden"

655 *Übersetzung*: "von Spanien"

656 *Übersetzung*: "Exzellenz"

657 *Übersetzung*: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

658 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

659 *Übersetzung*: "Euer hochwohlgeborene Gnaden"

660 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

661 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

662 *Übersetzung*: "Euer Gnaden"

663 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

664 *Übersetzung*: "Hoheit"

665 *Übersetzung*: "Granden"

666 *Übersetzung*: "Liebden"

667 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

668 *Übersetzung*: "Hoheit"

669 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

671 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

672 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

673 Spanien, Königreich.

674 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

675 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

676 *Übersetzung*: "Hoheit"

677 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

678 *Übersetzung*: "Hoheit"

679 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

680 *Übersetzung*: "Durchlaucht"

681 usurpiren: benutzen, gebrauchen, beanspruchen.

682 *Übersetzung*: "titulierte Adlige [d. h. Principe, Duque, Marqués, Conde, Vizconde und Barón]"

683 Madrid.

einbegleitende zu fuß gegangen. Der König in Spannen<sup>684</sup>, hat ihn die gantze zeitt vber ezliche Monat zehrfrey gehalten. Er hat vber 80 personen, von den seinigen, bey sich gehabt, vndt der König hat ihm noch vber 200 personen zugeordnet, die ihm stets auffwarten müßen. *Rex Hispaniae*<sup>685</sup> hat ihn nicht allein in der Stadt, sondern auch vber landt tractiren<sup>686</sup> [[270v]] laßen, ihm viel ehre erwiesen, vndt alles nach seinem wuntzsch expedition<sup>687</sup> gegeben. Des Pfalzgrafen<sup>688</sup> Sohn<sup>689</sup> hat der vorige König in Spannen<sup>690</sup>, zum pahtengeschencke 4000 {Reichsthaler} Jährlich eingebunden<sup>691</sup>, es ist aber, in etzlichen iahren, nichts darvon eingekommen. So hat auch sein Sohn ein Regiment gehabt in Jülischen landen<sup>692</sup>. Sieder<sup>693</sup> der neütralitet aber, so mitt den Staden<sup>694</sup> vndt den Schwedischen<sup>695</sup> aufgerichtet, ist das Regiment (so gleichwol auch, der König jn Spannen<sup>696</sup> vndterhalten) abgedanckt worden, *pour ne donner ombrage a personne*<sup>697</sup>. *Nota Bene*<sup>698</sup> [:] Es scheinete auß ezlichen circumstantiis<sup>699</sup>, das dieser herr, ad secundas nuptias<sup>700</sup> mitt einer, auß seinem hause<sup>701</sup> geschritten, nicht so sehr, vmb der grandezza<sup>702</sup> einerley hauses willen, alß darumb, weil seine gemahlin<sup>703</sup> dem Printzen von Vranien<sup>704</sup> befreündet<sup>705</sup>, dadurch die Staden<sup>706</sup> desto besser zu coarctiren<sup>707</sup>, weil Sie vngerne zur neutralitet verstehen wollen. *Seine* gemahlin, jst noch vnser Religion zugethan, vndt ihre großfrawMutter<sup>708</sup>, die Churfürstlich Pfalzgräfliche wittibe<sup>709</sup> zu Berlin<sup>710</sup>, des Prjntzen von vranien Schwester. Sje aber die gemahljn, ist herzog Hans zu Zweybrück<sup>711</sup> Tochter.

[[271r]]

---

684 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

685 *Übersetzung*: "Der König von Spanien"

686 tractiren: bewirten.

687 Expedition: Beförderung, Besorgung.

688 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

689 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

690 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

691 einbinden: dem Täufling ein Geldgeschenk machen.

692 Jülich, Herzogtum.

693 sieder: seit.

694 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

695 Schweden, Königreich.

696 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

697 *Übersetzung*: "um bei niemandem Misstrauen zu erwecken"

698 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

699 *Übersetzung*: "Umständen"

700 *Übersetzung*: "zur zweiten Ehe"

701 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

702 *Übersetzung*: "Größe"

703 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

704 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

705 befreundet: verwandt, verschwägert.

706 Niederlande, Generalstaaten.

707 coarctiren: nötigen.

708 Großfraumutter: Großmutter.

709 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

710 Berlin.

711 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).



Er Pfalzgraf Wolf Wilhelm<sup>712</sup> hat zwischen Spannien<sup>713</sup> vndt Franckreich<sup>714</sup> den Frieden, wegen des Feltlins<sup>715</sup> auf seiner rayse durch Frankreich in hin vndt her ra raysen nach Spanien helfen stiften.

Nota<sup>716</sup>: Ihre Liebden haben sich auch dem Kayser<sup>717</sup> nicht obscure<sup>718</sup> an präsentirt, selber auf seinen kosten zu raysen, vndt legationsweise den friede in Frankreich oder Engellandt<sup>719</sup>, inn Deüttschlandt<sup>720</sup> hin vndt wieder zu tractiren<sup>721</sup>, Man hat es aber bißhero noch nicht acceptirt. Möchte inskünftige erfolgen.

Schreiben von Meinem bruder Fürst Friedrich<sup>722</sup> sehr freündtlich, Jtem<sup>723</sup>: von Fürst Augusto<sup>724</sup> <auch gar in schönen worten 1. per paura<sup>725</sup> der außbittung<sup>726</sup> deß Cöthnischen Antheilß<sup>727</sup>, 2. wegen des worts Protestirende, so die Kayserlichen<sup>728</sup> sollen in der friedenshandlung<sup>729</sup> außgelescht haben. Welche beyde Stück, vns sehr præjudizirlich<sup>730</sup>, in < gesampften:<sup>731</sup> > landt: vndt gewißenssachen, sejn würden. Nescio: an<sup>732</sup> Fürst Friedrich vndt Fürst August das proverbium<sup>733</sup> practiziren: Fistula dulce canit, volucrum dum decipit Auceps.<sup>734 735</sup> Jedoch charitas optime judicat, aut semper meliora; de proximis<sup>736</sup>, <wann nicht die contrariæ actiones notoriæ<sup>737</sup> seindt.> > (Jtem<sup>738</sup>: vom fantasten Rosino<sup>739</sup> pour pardon<sup>740</sup>)[.]

---

712 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

713 Spanien, Königreich.

714 Frankreich, Königreich.

715 Veltlin (Valtellina).

716 *Übersetzung*: "Beachte"

717 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

718 *Übersetzung*: "insgeheim"

719 England, Königreich.

720 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

721 tractiren: (ver)handeln.

722 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

723 *Übersetzung*: "ebenso"

724 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

725 *Übersetzung*: "aus Furcht"

726 Ausbittung: Freibittung, Losbittung.

727 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

729 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

730 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

731 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

732 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob"

733 *Übersetzung*: "Sprichwort"

734 *Übersetzung*: "Lieblich klingt die Flöte, womit der Vogelfänger den Vogel betört."

735 Zitat aus Dist. Cat. 1,27 ed. Duff/Duff 1982, S. 600.

736 *Übersetzung*: "die Nächstenliebe urteilt über die Nächsten am besten oder wenigstens immer besser"

737 *Übersetzung*: "gegensätzlichen Handlungen allgemein bekannt"

738 *Übersetzung*: "Ebenso"

739 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

740 *Übersetzung*: "um Vergebung"

## 21. Mai 1635

[[271v]]

☉ den 21. / 31. May:

Zu Geyern<sup>741</sup> abermal geschickt, wegen außenbleibenden wechself. Aber der Mann mitt dem gelde ist nicht zu hause, vndt meine leütte auß dem Fürstenthumb<sup>742</sup> schigken mir nichts. Dieser poße, das ich so gantz wehre destituirt<sup>743</sup> gewesen, ist mir noch nie wiederfahren, als an itzo, vndt solches vervrtsachet nur die vnordnung de celles personnes quj sont demeurèz<sup>744</sup> in patria<sup>745</sup> [.]

Es hat heütte abermal sehr stargk geregnet, wie in den pfingstfeyertagen auch, (außer gestriges) vndt die Thonaw<sup>746</sup> wirdt groß, die wege tief, vndt vbel fortzuraysen.

Diverty l'jimportunitè de Nauwach<sup>747</sup>, a midy; & celle du chanoine<sup>748</sup> Sparr<sup>749</sup>, hier au soir.<sup>750</sup>

Mein vetter, Marggraf hanß Jörgen<sup>751</sup>, ist mitt herrn Löben<sup>752</sup> nacher Baden<sup>753</sup> zu Kayßerlicher Mayestät<sup>754</sup> [.]

*Nota Bene*<sup>755</sup> [:] Es ist auch in den pfingstfeyertagen, auch zuvor vndt hernach, wie gleichsfaß heütte, (wie vorgedacht) nicht allein regenicht, sondern sehr kalt wetter gewesen, also daß man einheitzen müßen, welches gleichwol, ein rarum contingens<sup>756</sup>, vndt selzam in der <jahres>zejtt.

## 22. Mai 1635

[[272r]]

<[Marginalie:] Wien.> ☉ den 22. May: / 1. Iunij<sup>758</sup> .

---

741 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

742 Anhalt, Fürstentum.

743 destituieren: verlassen.

744 *Übersetzung*: "derjenigen Personen, die geblieben sind"

745 *Übersetzung*: "im Vaterland"

746 Donau, Fluss.

747 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

748 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

749 Sparr, Franz von (gest. 1638).

750 *Übersetzung*: "Mittags die Ungelegenheit von Nauwach abgewendet und gestern am Abend diejenige des Domherrn Sparr."

751 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

752 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

753 Baden (bei Wien).

754 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

755 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

756 *Übersetzung*: "seltenes Ereignis"

758 *Übersetzung*: "des Juni"

Es hat heütte wie gestern auch die Nacht gar stargk geregnet, vndt ist denen so zu raysen, oder im alhiesigen itzwehrendem Jahrmarckt zu thun haben, gar eine schlechte frewde, gestallt dann Mein vetter Marggraf hanß Jörg<sup>759</sup>, mitt herrn Löben<sup>760</sup>, gestriges abends spähte, vmb 9 vhr von Baden<sup>761</sup> wiederkommen, nach dem Mein vetter, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>762</sup> audientz gehabt. Ihre Mayestät haben auch befohlen, man sollte mir, meine patenta<sup>763</sup> aufffertigen. Gott gebe, zu glücklicher expedition<sup>764</sup>, dann mir solcher gestallt, die weile sehr lang wirdt. *perge*<sup>765</sup> In den vbrigen bewusten sachen, soll *Johann Löw* auf künftigen Sontag, *gebe gott* wieder nach Baden hinauß.

Mein vetter, Marggraf hanß Geörge, vndt der *herr Low*, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

*Markgraf hans Georg* berichtett, daß der König<sup>766</sup> habe einmal zu Eberßdorff<sup>767</sup> nach Pater Lemmermann<sup>768</sup> <des Kaysers beicht vatter>, mitt einem Tolch gestochen, daß er endtspringen müßen, weil er ihn gar zu viel Reformiren<sup>769</sup> wollen. Jtem<sup>770</sup>: es hette eben dieser König, zu Vngern vndt Böhmen, seinen <eigenen> beichtvatter, den Pater Ganser<sup>771</sup>, (eben vmb der vrsache willen, daß er ihn auch zu viel reformiren vndt in politicis<sup>772</sup> strafen wollen, alß hette er den Nördlingen<sup>773</sup>, Rotenburgern<sup>774</sup> [,] Regenspurgern<sup>775</sup> vndt andern zu viel nachgegeben, etcetera) [[272v]] von sich quasj cum ignominia<sup>776</sup> geschicktt, vndt gesagt, er sollte in daß Jesuiter<sup>777</sup> collegium<sup>778</sup> nach Grätz<sup>779</sup> ziehen, vndt ob schon selbiger nacher Wien<sup>780</sup> gewoltt, es dem Kayser<sup>781</sup> zu klagen, So hat iedoch der König<sup>782</sup> ihm auffgelegt biß auf weiteren bescheidt nicht nach Wien sondern nach Grätz zu ziehen, vndt ihn dahin mitt zehrgeldt, wagen vndt Pferde versehen laßen. Dieses hat *Doctor Fenck*<sup>783</sup> des Königs Cantzler *Markgraf hans Georg*<sup>784</sup> selber referirt.

---

759 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

760 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

761 Baden (bei Wien).

762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

763 *Übersetzung*: "Urkunden"

764 Expedition: Beförderung, Besorgung.

765 *Übersetzung*: "usw."

766 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

767 Kaiserebersdorf.

768 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

769 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

770 *Übersetzung*: "Ebenso"

771 Gans, Johannes (1591-1662).

772 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

773 Nördlingen.

774 Rothenburg ob der Tauber.

775 Regensburg.

776 *Übersetzung*: "fast wie mit Schande"

777 Jesuiten (Societas Jesu).

778 *Übersetzung*: "Kolleg"

779 Graz.

780 Wien.

781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

782 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

783 Fenckh, Wolfgang (ca. 1580-1635).

Nota <sup>785</sup>: *dieweil* der König, in etzlichen sachen, zu weitt soll gegangen sein, hat ihm der Kayser, den herren deützschen Meister <sup>786</sup>, den Grafen von Trautmanßdorf <sup>787</sup>, <den Marchese del grano <sup>788</sup> [,]> den herren von Tiefempach <sup>789</sup>, &cetera zu kriegsrähten, benebenst dem *general leutnant* gallaß <sup>790</sup>, vndt Feldtmarschall Piccolominj <sup>791</sup>, zugeordnet, in Reichs <sup>792</sup> sachen aber, auch zween Reichshofrähte, alß ejnen grafen von Wolckenstein <sup>793</sup>, vndt den herren Cran <sup>794</sup>, mitt deren zuthun, in wichtigen sachen, welche keinen verzugk leiden wollen, alß Generalissimus <sup>795</sup> des Kaysers zu schließen. An itzo zwar, ist der kriegsrahtpræsident *herr* graf Schlick <sup>796</sup> (deßen stelle interim <sup>797</sup> *herr* Löbell <sup>798</sup> vertritt) zum König nacher Budweiß <sup>799</sup> vom Kayser geschicktt, [[273r]] etzliche sæ sagen, wie ich auch darvor halte, er <sup>800</sup> werde gar baldt wiederkommen, andere vermeynen er werde beym König <sup>801</sup> verbleiben, vndt also bleiben meine sachen, in suspenso <sup>802</sup>.

Nota <sup>803</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt <sup>804</sup>, der Oberste, hat eylends nach Raab <sup>805</sup> gemust, <gestern.>

Mein vetter, *Markgraf hans Georg* <sup>806</sup> sagt mir auch diese particularität <sup>807</sup>, daß eben an dem Tage der friedlandt <sup>808</sup> seye exequirt <sup>809</sup> worden, wie er das Jahr <zuvor>, so viel vornehme Offizirer, vnschuldiger weyse, (weil er ihnen selber zur flucht vor Lützen <sup>810</sup>, vrsache gegeben) öffentlich zu Prag <sup>811</sup>, schändtlich vndt Schmählich richten laßen. *Nota Bene* <sup>812</sup> [:] der Kayser <sup>813</sup> hat gestern

---

784 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

785 *Übersetzung*: "Beachte"

786 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

787 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

788 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

789 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

790 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

791 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

792 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

793 Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von (1598-1663).

794 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672).

795 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

796 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

797 *Übersetzung*: "vorläufig"

798 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

799 Budweis (Ceské Budejovice).

800 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

801 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

802 *Übersetzung*: "unentschieden"

803 *Übersetzung*: "Beachte"

804 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

805 Raab (Gyor).

806 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

807 Particularitet: Einzelheit.

808 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

809 exequiren: strafen, (feindlich) verfolgen.

810 Lützen.

811 Prag (Praha).

812 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

813 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

selber zu *Markgraf hans Georg* gesagt, Ihre Mayestät erfreweten sich, daß numehr, der friede<sup>814</sup> richtig, vndt geschlossen wehre.

Der Wirtzburgische<sup>815</sup> Thumbherr<sup>816 817</sup> Sparr<sup>818</sup>, (so aber einen sparren zu wenig hatt) ist <an> diesen Nachmittag, bey mir gewesen. *perge*<sup>819</sup>

J'ay escrit a *Fürst Augustus*<sup>820</sup> & a *Madame*<sup>821</sup> ma Treschere Compaigne, <& a mon frere<sup>822</sup>, & a ma soeur, la Princesse Anne Sofie<sup>823</sup> .><sup>824</sup>

## 23. Mai 1635

[[273v]]

ᵝ den 23. May: / 2. Junij<sup>825</sup> .

Mitt meinem vettern, *Markgraf hans Georg*<sup>826</sup> spatziren gefahren. Jhn darnach zu gaste gehabt, vndt *Nachmittags* abschiedt von Ihrer *Liebden* genommen. *Nota Bene*<sup>827</sup> [:] zu Mittage war auch der *Wirtzburgische*<sup>828</sup> Thumbherr<sup>829 830</sup> Sparr<sup>831</sup>, -&<sup>832</sup>- vndt wir vertieften vnß, so wejtt jns gespräch, daß ich ihm einen becher, jns gesichte goß, vndt jm werck war, jhn die Stiege hinunter, werfen zu laßen, wo ich meines vettern nicht geschont hette, <vndt Seines pfaffenrocks[.] >

*Nachmittags* ist der Nauwach<sup>833</sup> kommen, vndt hat sich mitt seiner lautte, vndt gesang, hören laßen, alß ich noch, mitt dem Margrafen, *granmercy*<sup>834</sup> spielte.

814 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

815 Würzburg, Domkapitel.

816 Thum(b)herr: Domherr.

817 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

818 Sparr, Franz von (gest. 1638).

819 *Übersetzung*: "usw."

820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

821 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

822 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

823 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

824 *Übersetzung*: "Ich habe an Fürst August und an Madame, meine sehr teure Ehefrau, an meinen Bruder und an meine Schwester, die Fürstin Anna Sophia, geschrieben."

825 *Übersetzung*: "des Juni"

826 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

827 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

828 Würzburg, Domkapitel.

829 Thum(b)herr: Domherr.

830 Irrtum Christians II.: Bei Sparr handelte es sich um keinen Domherren, sondern um einen Kapitularkanoniker des Stifts Neumünster in Würzburg.

831 Sparr, Franz von (gest. 1638).

832 *Übersetzung*: "und"

833 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

834 Grand Merci: Würfelspiel.

herr Löben, hat mir, vom Schatzmeister Curlandt, mille<sup>835</sup> {Thaler} sur mon joyaulx<sup>836</sup>, zu wegen gebracht. heütte Morgen ist vnß auch ein vornehmer Polnischer herr, der Woywoda<sup>837</sup> Rußky<sup>838</sup> (welcher nach Cracaw<sup>840</sup> zeüchtt) vor der Stadt<sup>841</sup> begegnet, hatte ezliche Polnische Reütter bey sich mitt bogen vndt pflichtzschpfeilen<sup>842</sup>. Er aber fuhr selb 6<sup>te.</sup> 843 in einer kutzsche, mitt 6 pferden, vndt <es> folgten ihm noch, andere, kutzschen, vndt pferde.

## 24. Mai 1635

[[274r]]

○ den 24. May: / 3. Junij<sup>844</sup> :

heütte hat man alhier ~~at~~ <zu> Wien<sup>845</sup>, auf den Cantzeln abgekündigt<sup>846</sup>, daß der friede<sup>847</sup> zwischen Kayserlicher Mayestät<sup>848</sup> vndt Chur Saxen<sup>849</sup> <auch Brandenburg<sup>850</sup>> geschlossen seye. Gott seye es gedanckt.

Der herr Geyer<sup>851</sup> hat mich besucht.

Bürgermeister[!] Alemann<sup>852</sup> von Magdeburg<sup>853</sup> vndt der Kayserliche Cammerdiener Nauwach<sup>854</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

heütte Morgen, ist mein vetter, Marggraf hanß Geörge, <von Brandenburg><sup>855</sup> verraysett, nacher Budweiß<sup>856</sup> zu, vndt hat hiemitt seinen völligen abschiedt, von Jhrer Kayserlicher Mayestät[.]

835 *Übersetzung*: "tausend"

836 *Übersetzung*: "auf meine Juwelen"

837 Lubomirski, Stanislaw, Fürst (1583-1649).

838 Ruthenien, Woiwodschaft.

839 *Übersetzung*: "Woiwode von Ruthenien"

840 Krakau (Kraków).

841 Wien.

842 Flitschpfeil: Pfeil, der mit Hilfe eines Flitschbogens (kleiner Bogen oder Armbrust) abgeschossen wird.

843 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

844 *Übersetzung*: "des Juni"

845 Wien.

846 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

847 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

850 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

851 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

852 Alemann, Johann (1596-1636).

853 Magdeburg.

854 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

855 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

856 Budweis (Ceské Budejovice).

*Zeitung*<sup>857</sup> daß der König in Vngern<sup>858</sup> mitt ChurSachsen, endtweder zu Pilsen<sup>859</sup>, oder zu Eger<sup>860</sup>, wegen coniunction<sup>861</sup> beyder armèen auf ein mündtliches gespräch werde zusammenkommen. Die Schlesischen Stände<sup>862</sup> sollen zwar, wie <auch> in diesem Fridenschluß begriffen sein, doch mitt gewißen conditionen, vndt daß Sie vor allen dingen, bey Ihrer Kayserlichen Mayestät ihre begangene rebellion depreciren<sup>863</sup> sollen. Der Spanische<sup>864</sup> extraordinar Ambassador<sup>865</sup> hat den Newgeworbenen Cosagken, (welche außer des Troß 16000 starck sein sollen) das anrittgeldt<sup>866</sup>, sampt etlichen MonathSoldt, hinein geschickt, die sollen ehistes, wieder Franckreich<sup>867</sup> geführt werden.

[[274v]]

Des Churfürsten von Bayern<sup>868</sup> hochzeit, soll den 15<sup>den</sup>: Julij<sup>869</sup>, alhier zu Wien<sup>870</sup>, (wie man sagt) gehalten werden, darzu werden schon allerhandt præparatoria<sup>871</sup> gemacht. Der Steyerischen<sup>872</sup> pawren Rebellion ist noch nicht gar gestiltt, sondern hat sich gar hinein in Crain<sup>873</sup> gezogen, wie sie dann daselbst auch etliche orth außgeplündert, vndt verbrennt, auch mitt den leütten vbel verfahren[,] man hoft aber diese rebellanten sollen baldt gestiltt werden, weil man von allen orten, wieder sie, im anzug. Zu proviantirung der Kayserlichen<sup>874</sup> armada<sup>875</sup> im Römischen Reich<sup>876</sup>, wirdt noch immerzu allerley getreydt, vndt andere sachen auf der Thonaw<sup>877</sup>, hinauff geführt. Die Pollacken werden ihren marsch ins Reich durch Böhmen<sup>878</sup> nehmen, darumb wirdt nicht ferne von Leüthmeritz<sup>879</sup>, eine brücke vber die Elbe<sup>880</sup> geschlagen, perge<sup>881</sup> Es verlauth auch daß die Kayserlichen in Böhmen, vndt Schlesien<sup>882</sup>, ligende Regimenter, daselbst ab vndt auch ins Reich,

---

857 Zeitung: Nachricht.

858 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

859 Pilsen (Plzen).

860 Eger (Cheb).

861 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

862 Schlesien, Landstände.

863 depreciren: Abbitte tun.

864 Spanien, Königreich.

865 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

866 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

867 Frankreich, Königreich.

868 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

869 *Übersetzung*: "des Juli"

870 Wien.

871 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

872 Steiermark, Herzogtum.

873 Krain, Herzogtum.

874 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

875 Armada: Armee, Heer.

876 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

877 Donau, Fluss.

878 Böhmen, Königreich.

879 Leitmeritz (Litomerice).

880 Elbe (Labe), Fluss.

881 *Übersetzung*: "usw."

882 Schlesien, Herzogtum.

werden geführt werden. So ist auch daß Spanisch<sup>883</sup> volck<sup>884</sup> so wol in Nider:<sup>885</sup> als welschlandt<sup>886</sup>, zum aufbruch fertig. Der Türck<sup>887</sup> hat seine stargke Schifarmada<sup>888</sup> in 2 hauffen getheilt, vndt ein theil das Schwartz Meer<sup>889</sup>, den andern theil aber den archipelago<sup>890</sup> zu beschützen verordnet, vndt also ist Malta<sup>891</sup> dieser gefahr erlediget<sup>892</sup> worden. So wirdt auch eine Mächtige Spannische Schiffarmada wieder Franckreich<sup>893</sup> ehistes außlauffen, zu denen auch, 20 Engelländische<sup>894</sup> gallionen stoßen sollen, eine wichtige impresa<sup>895</sup> vorzunehmen. [[275r]] Die Croachten haben eine große furcht vnder den Frantzosen<sup>896</sup>, albereitt mitt ihren Streiffereyen vervracht, also daß die Frantzosen gewaltig außreißen, sollen, vndt keinen stich halten wollen. Der hertzog von Lottringen<sup>897</sup> thut sich sehr stärcken, hat schon vber 4 mille<sup>898</sup> Mann beysammen, (wie außgegeben wirdt) soll schon das meiste theil seines landes<sup>899</sup> wieder eingenommen haben, vndt an itzo Mümpelgardt<sup>900</sup> belägern. Im Reich<sup>901</sup> sollen die Frantzosen die meisten plätze quittiren<sup>902</sup>, vndt sich nach dem Feltlin<sup>903</sup> begeben, vndt wirdt sich nun allem ansehen nach, der krieg wieder in das welschlandt<sup>904</sup> vndt in Franckreich spiehlen. Jhre Eminentz herr Cardinal Paßmann<sup>905</sup>, Ertzbischoff zu Gran<sup>906</sup>, haben zu Thyrna<sup>907</sup> in Vngern<sup>908</sup>, eine vniversitet<sup>909</sup> gestiftett, so Sie auß eigenem Seckel erbawen laßen, vndt weil die Stadt Augspurg<sup>910</sup> Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>911</sup> 300000 {Gulden} erlegen müßen, alß haben ihre eminentz selbiger Stadt zu beförderlichster ablegung obermelter Summa<sup>912</sup> 100 mille<sup>913</sup> {Reichsthaler} bahr dargeliehen, welche bey selbiger Stadt,

---

883 Spanien, Königreich.

884 Volk: Truppen.

885 Niederlande (beide Teile).

886 Italien.

887 Osmanisches Reich.

888 Schiffarmada: Kriegsflotte.

889 Schwarzes Meer.

890 Ägäisches Meer.

891 Malta (Inselgruppe).

892 erledigen: befreien, freilassen.

893 Frankreich, Königreich.

894 England, Königreich.

895 *Übersetzung*: "Unternehmung"

896 Frankreich, Königreich.

897 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

898 *Übersetzung*: "tausend"

899 Lothringen, Herzogtum.

900 Mömpelgard (Montbéliard).

901 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

902 quittiren: verlassen.

903 Veltlin (Valtellina).

904 Italien.

905 Pázmány, Peter (1570-1637).

906 Gran (Esztergom), Erzbisum.

907 Tyrnau (Trnava).

908 Ungarn, Königreich.

909 Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita).

910 Augsburg.

911 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

912 *Übersetzung*: "Summe"



alß ein ewiges Stifft, ligen bleiben, von welchem jnteresse<sup>914</sup> die Professores<sup>915</sup>, dieser neuen Vniversitet erhalten werden sollen.

## 25. Mai 1635

[[275v]]

ᵹ 25. May: / 4. Junij<sup>916</sup> : x ⊕

herr Löw<sup>917</sup> so gestern von Baden<sup>918</sup> wiederkommen, bringt bescheidt, daß meine sachen noch in schlechten terminis stehen<sup>919</sup>, die Böhmische<sup>920</sup> ist vom grafen Schlawata<sup>921</sup>, an die hofkammer<sup>922</sup> remittirt<sup>923</sup>, die Schlickische<sup>924</sup> bleibt gar stecken, die pensjon<sup>925</sup> ist auch bißhero, verzögert, die Schwartzburgischen<sup>926</sup> salvaguardien<sup>927</sup> sollen außgefertigett werden, vndt man soll von iederer 12 {Reichsthaler} geben. Les Grands, font ce qu'ils veulent, & ne se laissent presser, moins encor, leurs favoris, & les moindres apprennent a faire de mesme.<sup>928</sup>

Jch habe zwar vermejnt, es wehre mitt den mille<sup>929</sup> {Thaler} so mir, der Schatzmeister, Curland<sup>930</sup>, vorstrecken sollen, richtig gewesen, So hat es doch nicht sein können, weil er zur hochzeit des Churfürsten von Bayern<sup>931</sup> (gegen den 15<sup>den</sup>: Julij, stylo novo<sup>932</sup>) muß dem Kayßer<sup>933</sup>, geldt zu wege brjngen, vndt andere ziehen den kopf auß der Schljnge. J'en meurs d'jmpatience, <& m<'>e<n> desespere!!!><sup>934</sup>

913 *Übersetzung*: "tausend"

914 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

915 *Übersetzung*: "Professoren"

916 *Übersetzung*: "des Juni"

917 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

918 Baden (bei Wien).

919 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

920 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

921 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

922 Österreich, Hofkammer.

923 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

924 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

925 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

926 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

927 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

928 *Übersetzung*: "Die Großen machen, was sie wollen und lassen sich nicht drängen, noch weniger ihre Favoriten, und die Geringsten lernen dasselbe zu tun."

929 *Übersetzung*: "tausend"

930 Churland, Nikolaus.

931 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

932 *Übersetzung*: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

933 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

934 *Übersetzung*: "Ich sterbe daran vor Ungeduld und ich verzweifle daran!!!"

Endtlich, hat mir durch *Johann Löws* fleiß, der Cammerfurrirer<sup>935</sup> hertz<sup>936</sup>, mitt *mille*<sup>937</sup> {Thaler} gegen doppelte versicherung außgeholfen, auf ein Jahr lang, mitt 6 pro cento<sup>938</sup>: [[276r]] zu verzinßen. Il m'a fallu engager le beau joyaulx de Savoie<sup>939</sup> quj vaut bien 2 *mille* {Thaler} & nonobstant cela, *Johann Löw*<sup>940</sup> a esté contraint, d'estre respondant & d'engager ses biens, en cas que je manquasse. Ainsy le monde aujourd'huy, est mesfiant, sans disti<ncti>on des personnes.<sup>941</sup>  
 <Ich habe den alten hahn<sup>942</sup>, *Brandenburgischen*<sup>943</sup> hofmeister in mein losament<sup>944</sup>, laßen nehmen, pour ne l'abandonner<sup>945</sup> .>

## 26. Mai 1635

σ den 26. May: / 5. Junij<sup>946</sup> . ⊕

*Nota Bene*<sup>947</sup> [:] *Johann Löw*<sup>948</sup> estime, á 2 *mille* {florins} maintenant, sa maschoire de licorne, cela feroit 1333 {Reichsthaler} 30 {Creuzer} croyant le vendre aux villes Hanseatjques<sup>949</sup>, <a *Hamburg*<sup>950</sup> ou par de lá.><sup>951</sup>

Somnium<sup>952</sup>: daß ich in guter Gesellschaft gewesen, vndt an einer Runden Taffel geseßen. Röder<sup>953</sup> hette mir lange aufgewartett, endtlich als ich ihm was anders befehlen wollen, hette er mitt fleiß, oder auß Mißverstandt, sich auch an die Tafel (weil noch eine stelle ledig<sup>954</sup>) sich zur <zur seitte> gegen mir vber, gesetzt. Anfangs hette michs verdroßen, doch endtlich hette ichs also geschehen laßen, vndt wie er ein glaß wein, nach dem andern <auß>getruncken, hette ich gesagt, Man sollte ihm den Tittul der weinichte oder weinreiche geben, <[v]ndt> vbern kopf legen, vndt aufschreiben. Daß hette ihn erstlich verdrießen wollen, darnach aber hette er mitt frewden

935 Kammerfurrier: Quartiermacher.

936 Hertz, N. N..

937 *Übersetzung*: "tausend"

938 *Übersetzung*: "Prozent"

939 Savoyen, Herzogtum.

940 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

941 *Übersetzung*: "Ich habe das schöne Juwel aus Savoyen verpfänden müssen, das gut 2 tausend Taler wert ist, und ungeachtet dessen ist Johann Löw gezwungen worden, Bürge zu sein und seine Güter im Fall zu verpfänden, dass ich zahlungsunfähig würde. So ist die Welt heute ohne Unterscheidung der Personen misstrauisch."

942 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

943 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

944 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

945 *Übersetzung*: "um ihn nicht im Stich zu lassen"

946 *Übersetzung*: "des Juni"

947 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

948 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

949 Hanse(bund).

950 Hamburg.

951 *Übersetzung*: "Johann Löw schätzt jetzt seinen Einhornkiefer auf 2 tausend Gulden, das würde 1333 Reichsthaler 30 Kreuzer machen, wobei er glaubt, ihn in den Hansestädten, in Hamburg oder dort hinüber zu verkaufen."

952 *Übersetzung*: "Traum"

953 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

954 ledig: frei.

angesehen, daß mir selber ein zettel auf den kopf wehre gelegt worden, darauf wehre gestanden: der Gesegnete. Die vbrige Gesellschaft hette sich auch darüber erfrewet, vndt in dem instantj<sup>955</sup> wachte ich auff. Gott laße mirs guts bedeütten. [[276v]] Amen.

Wir haben mitt bestürtzung gehört, daß herr Schafgotzsch<sup>956</sup>, solle sein zu Regenspurg<sup>957</sup>, torquirt<sup>958</sup> worden.

herr Geyer<sup>959</sup>, vndt herr Löw<sup>960</sup>, seyndt zu Mittage, meine gäste gewesen. haben vndter andern auch voriges referirt, Jtem<sup>961</sup>: von andern mehr, welche zu Regenspurg sitzen. Jtem<sup>962</sup>: haben Sie erzehlt, das heütte wieder eine Reformation<sup>963</sup> alhier in Oesterreich<sup>964</sup> angestellet wirdt, das auch die Jehnigen, so <in> der Niederlage<sup>965</sup> seyn, (welches ein großes einkommen tragen soll) fortmüßen, vndt das landt reümen, wann Sie nicht wollen Catohlich werden.

Jtem<sup>966</sup>: daß heütte noch Stubenrecht<sup>967</sup>, vber den Obersten Cratzen<sup>968</sup>, gehalten worden. Das dritte, vndt letzte Standtrecht, werde in kurtzem, hernacher folgen.

## 27. Mai 1635

☿ den 27. May: / 6. Junij<sup>969</sup> : ☿

Le temps me dure estrangement, icy a Vienne<sup>970</sup>, n'ayant nulle compagnie, & ne pouvant estre expediè. O Dieu ayde! & exauce moy!<sup>971</sup>

Mein Thomaß Benckendorff<sup>972</sup> Secretarius<sup>973</sup> ist mir gestern auch kranck worden, hat so ein reißen in den gliedern vndt auch häuptwehe. Gott helfe ihm zur beßerung, wie auch dem

---

955 *Übersetzung*: "Gegenwärtigem"

956 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

957 Regensburg.

958 torquieren: foltern.

959 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

960 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

961 *Übersetzung*: "ebenso"

962 *Übersetzung*: "Ebenso"

963 Gegenreformation

964 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

965 Niederlage: Niederlassung, Zweigstelle eines Gewerbetreibenden.

966 *Übersetzung*: "Ebenso"

967 Stubenrecht: tagendes Kriegsgericht (Gericht über bzw. für Militärpersonen, deren Angehörige und Gesinde, das nach der Art der Verfahrens geistliches oder weltliches, ziviles oder strafrechtliches, ordentliches oder außerordentliches Kriegsgericht sein kann).

968 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

969 *Übersetzung*: "des Juni"

970 Wien.

971 *Übersetzung*: "Die Zeit wird mir hier in Wien seltsam lang, da ich keine Gesellschaft habe und nicht abgefertigt werden kann. Oh Gott hilf! Und erhöre mich!"

972 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

973 *Übersetzung*: "der Sekretär"

Brandenburgischen<sup>974</sup> hofmeister hahn<sup>975</sup>, welcher auch kranck in diesem hause darnider ligt. So ist mein newer kammerdiener, der Sebastian<sup>976</sup> auch vnpaß worden. Vndt man hat große mühe vndt arbeit[,] medicos<sup>977</sup> zu bekommen, welche zu den krancken gehen, so wol vmb [[277r]] der Religion willen, alß das Sie mitt geschäfften vndt pacienten sehr vberhäufft sein.

*Nota Bene*<sup>978</sup> [:] J'avois un songe ce mattin, que j'ay oublié, & n'en ay retenu qu'un cercle au quel il y avoit force escritures que je lisois, & dans ce cercle estoient comprins d'autres cercles, Je ne scay plus ce qu'il y avoit d'écrit, mais bien entendis ie sur la fin, une voix quj me dit en ma langue materielle<sup>979</sup>: der zirckel ist vmbgelauffen. *Nota Bene*<sup>980</sup> [:] & me semble qu'il me falloit oublier expressément le reste, d'autant que j'avois de la resistance en escrivant dans ce journal, le songe hier, & le faysois neantmoins, car on n'ose pas tousjours manifester telles jnfluences, ou jnspirations.<sup>981</sup>

*Nota Bene*<sup>982</sup> [:] l'anneau de ma soeur *Anna Sophia*<sup>983</sup> <attachè d'elle mesme> m'est tombè aussy du bras ce mattin, peut estre que cela sera le cercle.<sup>984</sup> Deus avertat clementer mala omina! & omnia mala præsagia!<sup>985</sup>

Pour passer un peu le temps, & mon impacience quj dure encores, je suis allè autour de la ville<sup>986</sup>, en carosse.<sup>987</sup>

Risposta dj Baden<sup>988</sup> a<sup>989</sup> *Johann Löw*<sup>990</sup> daß der Reichshofraht, vndt *Secretarius*<sup>991</sup> *Johann Söldner*<sup>992</sup>, jn des Kaysers<sup>993</sup> geschäften zu thun, vndt derowegen nicht antworten können. Jtem

---

974 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

975 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

976 Wernardtsleuttner, Sebastian.

977 *Übersetzung*: "Ärzte"

978 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

979 *Übersetzung*: "Ich hatte einen Traum heute Morgen, den ich vergessen habe, und habe davon nur einen Kreis behalten, in welchem es viele Schriften gab, die ich las, und in diesem Kreis waren andere Kreise enthalten, ich weiß nicht mehr, was für eine Schrift darin war, aber ich hörte am Ende gut eine Stimme, die mir in meiner Muttersprache sagte"

980 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

981 *Übersetzung*: "und mir scheint, dass ich den Rest mit Fleiß ebenso vergessen musste, als ich gestern beim Schreiben des Traumes in dieses Tagebuch Widerstand verspürte, und tat es trotzdem, denn man wagt nicht immer, solche Einflüsse oder Eingebungen zu offenbaren."

982 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

983 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

984 *Übersetzung*: "Der Ring meiner Schwester Anna Sophia ist mir - von ihr selbst angesteckt - heute Morgen auch vom Arm gefallen, kann sein, dass das der Kreis sein wird."

985 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig schlechte Vorzeichen ab! Und alle schlechten Prophezeiungen!"

986 Wien.

987 *Übersetzung*: "Um die Zeit ein wenig zu vertreiben und meine Ungeduld, die noch andauert, bin ich in der Kutsche um die Stadt herum gefahren."

988 Baden (bei Wien).

989 *Übersetzung*: "Antwort aus Baden an"

990 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

991 *Übersetzung*: "Sekretär"

992 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

993 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<sup>994</sup>: von einem andern daß ich aufn donnerstag zu Mittage soll zu Baden sein, so wollen mir, Jhre Kayserliche Mayestät, audientz ertheilen. *etcetera* Le premier point accroist mon impacience! <sup>995</sup> [[277v]] *etcetera* Avis <sup>996</sup>; daß vor ein par Tagen, dem Pfaltzgrafen von Newburg <sup>997</sup> wegen des gewäßers, nicht ferne von Baden <sup>998</sup>, zwey <drey> pferde sampt dem vorreütter, vor der kutzsche ertruncken, vndt wann Sie die strenge nicht abgehawen hetten, wehren die Andern pferde auch ersoffen.

herr Löb <sup>999</sup> ist bey mir gewesen, nachmittags haben vns verglichen, wegen der rayse, nach Baden. Zeitung <sup>1000</sup> das die Rebellion der pawren in SteyerMarck <sup>1001</sup> continuirt <sup>1002</sup>, vndt es dörfte wol ein großes Feuer drauß endtstehen. haben albereitt viel örter geplündert, auch Stügke <sup>1003</sup> vndt allerley gewehr <sup>1004</sup> bey sich. Gott stewre allem vnheyl.

Es ist nichts mitt dieser post, vor mich ankommen.

herr Geyer <sup>1005</sup> hat mich besucht, vndt kutzschen vndt pferde offerirt.

Oberster Manteuffel <sup>1006</sup> hat mich nachmittags besuchtt. perge <sup>1007</sup>

## 28. Mai 1635

2 den 28. May: / 7. Iunij <sup>1008</sup> :

{Meilen}

Bin heütte nach Baden <sup>1009</sup> in einer landtkutzsche, 4  
selb 6<sup>te</sup>. <sup>1010</sup> gefahren, zur angesagten audientz,  
ligt von Wjen <sup>1011</sup>

Das kalte Aprillienwetter wehret noch immerfort mitt verwunderung in dieser zeitt, vndt hat heütte wiederumb sehr gewehet vndt gestürmet, auch geregnet, insonderheitt den Nachmittag.

---

994 *Übersetzung*: "Ebenso"

995 *Übersetzung*: "Der erste Punkt steigert meine Ungeduld!"

996 *Übersetzung*: "Nachricht"

997 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

998 Baden (bei Wien).

999 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1000 Zeitung: Nachricht.

1001 Steiermark, Herzogtum.

1002 continuiren: (an)dauern.

1003 Stück: Geschütz.

1004 Gewehr: Bewaffnung.

1005 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1006 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1007 *Übersetzung*: "usw."

1008 *Übersetzung*: "des Juni"

1009 Baden (bei Wien).

1010 selbst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

1011 Wien.

Wie ich zu Baden ankam, begegneten mir eben, Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1012</sup> in der proceßion des Frohnleichnambs, [[278r]] vndt trugen selber eine Fackel in der handt, giengen bahr häupt, vndt knieten nieder, etzlich mal an den aufgerichteten altären vnderwegens, mitt großer devotion. Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>1013</sup> gieng auch vor Ihrer Mayestät<sup>1014</sup> her, mitt einer fackel in der handt, vndt die Cammerherren, auch andere hofofficer<sup>1015</sup>, vndt vornehme herren, knieten auch, vndt trugen fackeln in den händen. Nota<sup>1016</sup>: der Spannische<sup>1017</sup> Ambassador<sup>1018</sup> Conte d'Onnata<sup>1019</sup> kniete nicht, wie auch der Graf von Althajmb<sup>1020</sup>, vielleicht wegen alters vndt Schwachheit willen. Pfalzgraf von Newburg<sup>1021</sup> kam zu spähte. Wenn daß Sacrament auf den altären (auf den gaßen) niedergesetzt wardt, vndt geklingelt zum niederfallen, schlug die heerpauken<sup>1022</sup>, und bliesen die Trompter<sup>1023</sup>, darnach mußten kleine büblein weiß angethan<sup>1024</sup>, etwas geistliches außrufen. Auf das Sacrament folgte der Kayser, vndt der hof. Voran aber, wurden viel fahnen, in proceßion getragen, durch allerley zunften.

So baldt als solches verrichtett, muste ich Alsobaldt zu Ihrer Mayestät kommen ins zimmer, vndt audientz haben, da hörten mich Ihre Mayestät vultu hilarj & sereno<sup>1025</sup> an, vndt waren gar leühtsehlig. Nahmen die <meine> gratulationes<sup>1026</sup> zur badecur der Kayserinn<sup>1027</sup>, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät zum friede<sup>1028</sup> vndt beruhigung der Christenheit<sup>1029</sup>, sehr wol auf an. Schertzten gar mildiglich darzwischen, weil ich dem Kayser zur badecur glück wüntzschte, das er nicht haben wollte, weil er nicht sondern Imperatrix<sup>1030</sup> Sie gebrauchte, vndt weil Ihre Mayestät der guten wartung gewohnt wehren, köndten Sie nicht [[278v]] von ihr bleiben. Stellten es mir anheimb, ob ich zu <nach> hause<sup>1031</sup> verraysen, oder alhi <zu> Wien<sup>1032</sup> der Chur Bayrischen<sup>1033</sup> hochzeit erwarten wollte, darzu Ihre Mayestät<sup>1034</sup> sehr inclinirten<sup>1035</sup>, weil Sie auf den 15<sup>den</sup>:

1012 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1013 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1014 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1015 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1016 *Übersetzung*: "Beachte"

1017 Spanien, Königreich.

1018 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1019 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1020 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1021 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1022 Heerpauke: Kesselpauke.

1023 Trompter: Trompeter.

1024 antun: anziehen, ankleiden.

1025 *Übersetzung*: "mit vergnügtem und heiterem Gesichtsausdruck"

1026 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1027 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1028 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1029 "Christen" und "heitt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1030 *Übersetzung*: "die Kaiserin"

1031 Anhalt, Fürstentum.

1032 Wien.

1033 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1034 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Julij<sup>1036</sup>: angestellet wehre, vndt nicht so gar ferne. Wegen meiner pension<sup>1037</sup>, vndt anticjption derselben, auch vorgeschlagenen assignation<sup>1038</sup>, hetten Ihre Mayestät meinen vorschlag nicht vor gut angesehen, wollten aber gern auf andere Mittel bedacht sein. Wie ingleichem hetten Sie mir gern gratificiren<sup>1039</sup> wollen, wegen der Böhmischen<sup>1040</sup> prætension. Es wehre aber das geldt, wieder Ihre Kayserliche Mayestät, in einer öffentlichen rebellion angewendet worden, vndt daß Ihre Mayestät es candide<sup>1041</sup> rauß sagen müsten, so wüsten Sie nicht, auß waß vrsachen, die gehorsamen vndt vnschuldigen, sollten vor die <vn>gehorsamen vndt schuldigen gestrafft werden. *perge*<sup>1042</sup> In der kriegssache solle Jch mitt herren Obersten Löbell<sup>1043</sup> (an Stadt des verrayseten Grafen Schlickens<sup>1044</sup>) reden, vndt Ihrer Mayestät weitter referiren laßen, Si Er müste es wißen. Jch thete zwar eben nicht vnrecht daran, Ihre Mayestät verargeten mir es auch nicht, daß ich vor hertzog Julius henrichen<sup>1045</sup> vndt den Schafgotzsehen bähte. Es stünde mir frey zu bitten, Ihre Mayestät aber, köndten dennoch drauf anordnen, vndt thun was Sie wollten. Sie sagten auch, der hertzog Julius henrich, köndte noch wol eine weile sitzen bleiben. Sie wehren mitt mir wol zu frieden. Jch möchte [[279r]] derselben im hause, oder zu felde aufwartten. Ihre Mayestät<sup>1046</sup> dimittirten<sup>1047</sup> mich also mitt allen gnaden vndt versicherung derselbigen. < Nota Bene<sup>1048</sup> [:] Was wirdt Chur Sachsen<sup>1049</sup> darzu sagen, wann ich in seinem lande<sup>1050</sup> wollte werben lassen?>

Pfaltz Newburg<sup>1051</sup> alß ich wieder hinauß gienge, fragten was Si ich so lange darinnen gemacht hette, vndt was mein anbringen vndt werbung wehre. Jch sagte was ich vermeinte, das sich sagen ließe. etcetera < Il faut payer le monde; de monnoye courante.<sup>1052</sup> >

Darnach bahte mich, Graf Porcia<sup>1053</sup>, wie auch der herr Oberste kammerherr<sup>1054</sup>, zur freytafel, vndt ich den Pfaltzgrafen, (a ma punition<sup>1055</sup>) da gab es Allerley disputes<sup>1056</sup> von der Religion, vndt nachdenckliche reden, <auch in Politicis<sup>1057</sup>.>

---

1035 incliniren: zu etwas neigen.

1036 *Übersetzung*: "des Juli"

1037 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1038 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

1039 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1040 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1041 *Übersetzung*: "aufrichtig"

1042 *Übersetzung*: "usw."

1043 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1044 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1045 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1046 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1047 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1050 Sachsen, Kurfürstentum.

1051 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1052 *Übersetzung*: "Man muss die Welt mit üblicher Münze bezahlen."

1053 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

1054 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1055 *Übersetzung*: "zu meiner Bestrafung"

1056 *Übersetzung*: "Streitereien"

Nachmittags, mitt *Doctor Liebenthal*<sup>1058</sup>, heßendarmstedtischen<sup>1059</sup> residenten bekandt worden. J'ay apprins de luy, comme d'un sujet fort capable[,] beaucoup de choses, & particulièrement touchant les traittèz de paix<sup>1060</sup>, <plusieurs particularitèz: comme:><sup>1061</sup>

La pacification avec Saxe et Brandenburg<sup>1062</sup>, & tous les Princes Evangeliques, quj veulent<sup>1063</sup>, <comme les Duc<s> de Weymar<sup>1064</sup>, Hessen<sup>1065</sup> 1066 etcetera[.]>

Les biens Ecclesiastiques retiendront pour 40 ans les possesseurs, s'entend ceux quj sont confisquèz apres l'accord de Passaw<sup>1067</sup>, ceux de devant demourants a eternitè.<sup>1068</sup>

Tout sera rendu quj a estè occupè apres 1627 aux Evangeliques, & après 1630 aux Catoliques. <Les Princes & Estats de Silesie<sup>1069</sup> <y sont> aussy comprins.><sup>1070</sup>

L'Empereur ira avec 50000 hommes contre France<sup>1071</sup>, & Saxe contre Swede<sup>1072</sup>, s'ils ne s'accommodent. Saxe tiendra de 20 a 30 mille hommes plus ou mojns.<sup>1073</sup> etcetera

Pour le Palatinat<sup>1074</sup> & Wirtemberg<sup>1075</sup> il y a de la difficultè.<sup>1076</sup>

Meckelburg<sup>1077</sup> payera de mulcte, 100 mille Dalers, en 4<sup>e</sup> termes, & sera comprins aussy bien, que les autres Princes & villes, horsmis les villes quj ont capitulè.<sup>1078</sup>

---

1057 *Übersetzung*: "in politischen Angelegenheiten"

1058 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1059 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1060 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1061 *Übersetzung*: "Ich habe von ihm, als von einem sehr fähigen Untertan, viele Sachen und besonders, was die Friedensverhandlungen betrifft, mehrere Einzelheiten erfahren wie:"

1062 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1063 *Übersetzung*: "Der Friedensvertrag mit Sachsen und Brandenburg und allen evangelischen Fürsten, die wollen"

1064 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

1065 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1066 *Übersetzung*: "wie den Herzögen von Weimar, Hessen"

1067 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1068 *Übersetzung*: "Die Kirchengüter werden für 40 Jahre die Besitzer behalten, versteht sich, diejenigen, die nach dem Vertrag von Passau beschlagnahmt [worden] sind, während es diejenigen von zuvor auf Ewigkeit bleiben."

1069 Schlesien, Landstände.

1070 *Übersetzung*: "Alles wird zurückgegeben werden, was nach 1627 den Evangelischen und nach 1630 den Katholischen besetzt worden ist. Die Fürsten und Stände von Schlesien sind darin auch eingeschlossen."

1071 Frankreich, Königreich.

1072 Schweden, Königreich.

1073 *Übersetzung*: "Der Kaiser wird mit 50000 Mann gegen Frankreich ziehen und Sachsen gegen Schweden, falls sie sich nicht vergleichen. Sachsen wird mehr oder weniger 20 bis 30 tausend Mann halten."

1074 Pfalz, Kurfürstentum.

1075 Württemberg, Herzogtum.

1076 *Übersetzung*: "Wegen der Kurpfalz und Württemberg gibt es Streit."

1077 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1078 *Übersetzung*: "Mecklenburg wird an 4 Terminen 100 tausend Taler Strafe zahlen und wird ebenso gut eingeschlossen sein wie die anderen Fürsten und Städte bis auf die Städte, die kapituliert [d. h. einen Übergabevertrag ausgehandelt] haben."



[[279v]]

{Meilen}

Nachmittags bin ich wieder nach Wien<sup>1079</sup> von 4  
 Baden<sup>1080</sup> Ich habe auch das badt zu Baden  
 besehen, da Männer vndt weiber mitteinander  
 baden, vndt es eigene badtgerechtigkeiten<sup>1081</sup>  
 hatt, <will man anders nicht gestraft sein.>

Alles silber wirdt schwartz so hinein kömbt. Es hat zwey bäder, eines hat die Kayserinn<sup>1082</sup> <zu  
 ihrem gebrauch> verwahren laßen, das haben wir nicht sehen können.

Propositions de<sup>1083</sup> Johann Löw<sup>1084</sup> an Fürst August<sup>1085</sup> zu schreiben, 1. wegen renovirter  
 vollmachten, darzu man sich einmal zu Regensburg<sup>1086</sup> offerirt, vndt res<sup>1087</sup> schwehrlich integra  
<sup>1088</sup> mehr ist. <Wann der ältiste in der familia<sup>1089</sup> <sup>1090</sup> stürbe, köndte man es aufs newe suchen  
 sonst vnnöhtig. Sachßenrecht<sup>1091</sup>, etcetera etcetera etcetera[.]> 2. Tax<sup>1092</sup> der regalien den  
 hofofficirern<sup>1093</sup> oder hohen ämptern, nichts in die canzeley von freyen Reichsfürsten lehen. Vndt  
 man muß eben so viel geben, wann ich die lehen mittentpfangen laße als wenn ich Sie alleine  
 entpfange. 3. Confirmatio privilegiorum<sup>1094</sup> wehre nicht nöhtig weil Dominus feudj<sup>1095</sup> noch  
 lebte[.] Nota Bene<sup>1096</sup> [:] gleichwol aber das Magdeburgische<sup>1097</sup> zu observiren<sup>1098</sup> vndt copialiter  
<sup>1099</sup> beyzulegen, auch per decretum<sup>1100</sup> von Kayserlicher Mayestät<sup>1101</sup> bey strafe die observantz<sup>1102</sup>  
 anzubefehlen. etcetera

---

1079 Wien.

1080 Baden (bei Wien).

1081 Badgerechtigkeit: Recht, eine Badestube aufzumachen.

1082 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1083 *Übersetzung*: "Vorschläge von"

1084 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1085 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1086 Regensburg.

1087 *Übersetzung*: "die Sache"

1088 *Übersetzung*: "unentschieden"

1089 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1090 *Übersetzung*: "Dynastie"

1091 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1092 Tax: Zahlung, Gebühr.

1093 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1094 *Übersetzung*: "Bestätigung der Vorrechte"

1095 *Übersetzung*: "der Lehnsherr"

1096 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1097 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1098 observiren: einhalten, beachten.

1099 *Übersetzung*: "als Kopie"

1100 *Übersetzung*: "durch Beschluss"

1101 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1102 Observanz: Befolgung.

Die salvaguardien<sup>1103</sup> vor die Fraw Muhme von Schwartzburg<sup>1104</sup> auf ihr leibgeding<sup>1105</sup>, seindt auch außgefertiget vmb 12 {Reichsthaler} Schreibgebüß, jn die Cantzeley.

< Zeitung<sup>1106</sup> daß Mein Schwager hertzog Julius von Wirtemberg<sup>1107</sup> mitt Todt abgangen.>

## 29. Mai 1635

[[280r]]

☉ den 29. May: / 8. Iunij<sup>1108</sup> :

Nach hauß<sup>1109</sup> angefangen zu schreiben, an Fürst Augustum<sup>1110</sup> [,] an den Præsidenten<sup>1111</sup>, an die Fraw Muhme<sup>1112</sup> zu Krannichfeldt<sup>1113</sup>, vndt an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1114</sup>, < Jtem<sup>1115</sup>: an Johann Syber<sup>1116</sup>.>

Nachmittags, hat mich der Oberste Manteuffel<sup>1117</sup> besuchtt, vndt inter alia<sup>1118</sup> referirt, das der Oberste Logy<sup>1119</sup> Anhero<sup>1120</sup> geschrieben an seine Fraw<sup>1121</sup>, er wehre dermaßen zugerichtett worden, zu Regenspurgk<sup>1122</sup>, daß er nichts mehr, alß den Todt wüntzschte. Man vermeint, es seye wegen Schmerzen der tortur. Dergleichen wirdt von herrn Schafgotzsch<sup>1123</sup> vndt Schaftembergern<sup>1124</sup> auch gesagt, wiewol ichs noch nicht gläuben kan, dieweil man kejne cavaglierj<sup>1125</sup> zu torquieren<sup>1126</sup> pflaget, ja auch kejne Doctores<sup>1127</sup> wollen sich pejnigen laßen, vermöge der rechten <wie auch milites<sup>1128</sup> nicht>. Die sachen sejndt zwar, mir zu hoch, alß der im Rechten, nicht studiret, aber in

---

1103 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1104 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1105 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

1106 Zeitung: Nachricht.

1107 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1108 Übersetzung: "des Juni"

1109 Anhalt, Fürstentum.

1110 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1111 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1112 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1113 Kranichfeld.

1114 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1115 Übersetzung: "ebenso"

1116 Sieber, Johann (1588-1651).

1117 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1118 Übersetzung: "unter anderem"

1119 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1120 Wien.

1121 Losy, N. N. von.

1122 Regensburg.

1123 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1124 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1125 Übersetzung: "Edelleute"

1126 torquieren: foltern.

1127 Übersetzung: "Doktoren"

1128 Übersetzung: "die Soldaten"

crimine læsæ Majestatis, & quæ vitam ipsam Cæsaris<sup>1129</sup> concernunt<sup>1130</sup>, (wie diese gefangenen inculpirt<sup>1131</sup> werden,) pflegen die Obrigkeitten wol <billich> das recht zu schärfen, nach dem dicto: Atrocia delicta puniuntur atrocibus pœnis.<sup>1132</sup> Jedoch muß auch eine Obrigkeit wol zusehen, daß die nocentes cum innocentibus<sup>1133</sup> nicht verwickelt, vndt das crimen læsæ Majestatis<sup>1134</sup> recht notorium<sup>1135</sup> seye. Anderst kan leichtlich ein crimen læsæ Majestatis<sup>1136</sup> einem aufgeladen werden, das noch nicht recht manifest ist, wie deßen in Franckreich<sup>1137</sup> vndt Engelland<sup>1138</sup> exempla<sup>1139</sup> vorhanden. [[280v]] etcetera Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1140</sup> vnser Allergnädigster herr aber, alß Summa justitia ipsa<sup>1141</sup>, werden den sachen, schon recht zu thun wißen, beßer als Außländische Könige welche ihre jura<sup>1142</sup> bißweilen aufsetzen laßen, wie Sie wollen, vndt dem Jurj Cæsareo<sup>1143</sup> nicht vnderworfen sejn mögen. *et cetera*

Je me fay habiller en du satin nojr, ne scachant pas encores, si le Duc Juljus<sup>1144</sup>, est vif ou mort. Vne aulne de sattin figurè, couste jcy<sup>1145</sup>: 3¾ {florins}[,] du sattin simple: 3¼ {florins}[,] l'aulne du taffetas noir; 2¼ {florins}[,] L'aulne d'icy; & l'aulne de Brabandt<sup>1146</sup>, sont esgales. Il me faut, 8 aulnes pour un habit de sattin, <jcy.><sup>1147</sup> <Visites<sup>1148</sup>; vndt warnungen herrn Löbens<sup>1149</sup> *et cetera* des follies de Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>1150</sup> par jntervalles<sup>1151</sup>.>

### 30. Mai 1635

---

1129 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1130 *Übersetzung*: "beim Verbrechen der Majestätsverletzung und die das unmittelbare Leben des Kaisers betreffen"

1131 inculpieren: beschuldigen.

1132 *Übersetzung*: "Spruch: Schreckliche Verbrechen werden mit schrecklichen Strafen bestraft."

1133 *Übersetzung*: "Schuldigen mit den Unschuldigen"

1134 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

1135 *Übersetzung*: "allgemein bekannt"

1136 *Übersetzung*: "Verbrechen der Majestätsverletzung"

1137 Frankreich, Königreich.

1138 England, Königreich.

1139 *Übersetzung*: "Beispiele"

1140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1141 *Übersetzung*: "höchste unmittelbare Gerechtigkeit"

1142 *Übersetzung*: "Rechte"

1143 *Übersetzung*: "kaiserlichen Recht"

1144 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1145 Wien.

1146 Brabant, Herzogtum.

1147 *Übersetzung*: "Ich lasse mich in schwarzen Satin kleiden, obwohl ich noch nicht weiß, ob der Herzog Julius noch lebendig oder tot ist. Eine Elle gemusterter Satin kostet hier 3¾ Gulden, vom einfachem Satin 3¼ Gulden, die Elle schwarzer Taft 2¼ Gulden. Die Elle von hier und die Elle von Brabant sind gleich. Ich brauche hier für ein Gewand aus Satin 8 Ellen."

1148 *Übersetzung*: "Besuche"

1149 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1150 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1151 *Übersetzung*: "vor den Verrücktheiten des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Zeit zu Zeit"

den 30. May: / 9. Junij <sup>1152</sup> :

< Al dj d'hoggi sono datate le <mie> lettere a casa <sup>1153</sup> . <sup>1154</sup> perge <sup>1155</sup> >

*Zeitung* <sup>1156</sup> daß es in dem hennebergischen <sup>1157</sup> [,] < heßischen <sup>1158</sup> > vndt Schmalkaldischen <sup>1159</sup> ,  
noch immer händel gibt, mitt den Schwedischen <sup>1160</sup> . hertzog Wilhelm <sup>1161</sup> , Landtgraf Wilhelm <sup>1162</sup>  
, Feldtmarschalck Banner <sup>1163</sup> , wie auch hertzog Geörge zu Lüneburg <sup>1164</sup> sollen zu hildeßheim <sup>1165</sup>  
beysammen sein, neben andern hohen offizirern, vndt landtständen.

Die Schwedischen, wollen auch Wolfenbüttel <sup>1166</sup> blocqujren.

Die Spannische <sup>1167</sup> Silberflotta <sup>1168</sup> so ankommen, soll sich auf 15 millionen reich befinden,  
rüsten sich starck auf WestIndien <sup>1169</sup> . Die Spannischen werden ehistes in 24 mille <sup>1170</sup> starck nach  
der Mosel <sup>1171</sup> zu felde ziehen. hertzog Berndt <sup>1172</sup> mustert sein volck <sup>1173</sup> , bey Kayserslautern <sup>1174</sup>  
. Hertzog von Lottringen <sup>1175</sup> , hat Mümpelgard <sup>1176</sup> blocquirt. König in Frankreich <sup>1177</sup> aber den  
Reingrafen <sup>1178</sup> vndt den Maréchal de la Force <sup>1179</sup> <sup>1180</sup> vndt de Breze <sup>1181</sup> , mitt 35 mille <sup>1182</sup> Mann zu  
fuß vndt 5 mille <sup>1183</sup> pferden dahin [[281r]] commandirt wieder den herzog von Lottringen <sup>1184</sup> [.]

---

1152 *Übersetzung*: "des Juni"

1153 Anhalt, Fürstentum.

1154 *Übersetzung*: "Auf den Tag von heute sind meine Briefe nach Hause datiert."

1155 *Übersetzung*: "usw."

1156 *Zeitung*: Nachricht.

1157 Henneberg, Grafschaft.

1158 Hessen, Landgrafschaft.

1159 Schmalkalden, Herrschaft.

1160 Schweden, Königreich.

1161 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1162 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1163 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1164 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1165 Hildesheim.

1166 Wolfenbüttel.

1167 Spanien, Königreich.

1168 *Übersetzung*: "flotte"

1169 Westindien.

1170 *Übersetzung*: "tausend"

1171 Mosel, Fluss.

1172 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1173 Volk: Truppen.

1174 Kaiserslautern.

1175 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1176 Mömpelgard (Montbéliard).

1177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1178 Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von (gest. 1638).

1179 Caumont, Jacques-Nompar de (1558-1652).

1180 *Übersetzung*: "Marschall de La Force"

1181 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1182 *Übersetzung*: "tausend"

1183 *Übersetzung*: "tausend"

1184 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

In den Grawbündten<sup>1185</sup>, vndt jm Veltlin<sup>1186</sup>, haben die Franzosen<sup>1187</sup> auch händel. Savoya<sup>1188</sup> soll Frantzösisch worden sein <sich erklärt haben.>

In der Spannischen<sup>1189</sup> Schifarmada<sup>1190</sup> zwischen Messina<sup>1191</sup> vndt Napolj<sup>1192</sup>, soll die Capitan galera<sup>1193</sup> des Marchese di Santa Croce<sup>1194</sup> generals, in brandt gerahten, vndt in die 70 personen darauf blieben sein. Sollen sonsten in die 36 spanische galleren vndt 16 runde Schiffe, in selbiger armada beysammen, vndt darauf 6200 Soldaten zu fuß, vndt 300 zu roß sich befinden. Theils meynen, Sie werden sich mitt der Engelländischen<sup>1195</sup> Schiffarmada vor Rochelle<sup>1196</sup>, conjungiren<sup>1197</sup>. Es wirdt auch, an den Spannischen gräntzen, wieder Franckreich, viel volck<sup>1198</sup> zusammen geführt, Scheinet, alß wolle es noch harte stöße setzen. Zu Nürnberg<sup>1199</sup> ist eine vnerhörte Thewrung, drey Sjmmer korn, seyen newlich vmb hundert {Reichsthaler} verkauft worden. Der Prjntz von Vranien<sup>1200</sup>, ist mitt seiner armée, zu Newmögen<sup>1201</sup>, ankommen, vndt hat Chur Cölln<sup>1202</sup> die neutralitet aufgekündigt. Franckreich<sup>1203</sup> ist auch im anzuge auf Picardie<sup>1204</sup>, vndt hat einen aufbott<sup>1205</sup> in seinem gantzen Königreich ergehen laßen. Der GroßTürck<sup>1206</sup> ist mitt 300 mille<sup>1207</sup> Mann, gegen Persia<sup>1208</sup> aufgebrochen, die Schifarmada aber, hat er in zweene hauffen getheilt, einen in den Archipelago<sup>1209</sup>, die <den> anderen, aufs Schwartzte Meer<sup>1210</sup>. Jst also Malta<sup>1211</sup> der Gefahr befreyet.

[[281v]]

---

1185 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1186 Veltlin (Valtellina).

1187 Frankreich, Königreich.

1188 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1189 Spanien, Königreich.

1190 Schiffarmada: Kriegsflotte.

1191 Messina.

1192 Neapel (Napoli).

1193 *Übersetzung*: "Hauptgaleere"

1194 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

1195 England, Königreich.

1196 La Rochelle.

1197 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1198 Volk: Truppen.

1199 Nürnberg.

1200 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1201 Nijmegen.

1202 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1203 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1204 Picardie.

1205 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

1206 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1207 *Übersetzung*: "tausend"

1208 Persien (Iran).

1209 Ägäisches Meer.

1210 Schwarzes Meer.

1211 Malta (Inselgruppe).

*Nota Bene*<sup>1212</sup> [:] diesen Morgen hat mir allerley getrawmet, vndter andern, wie ich mitt herrvatter<sup>1213</sup> *Seliger* an einer Tafel geseßen, vorm Tisch, herrvatter *Seliger* aber, oben an, vndt viel leütte mehr, es hette auch allerley dißcurs gegeben, Endtlich aber, wehren wir gescheiden von einander, vndt ich wehre in ein groß Pallatium<sup>1214</sup> kommen, da wehren schöne kammern, inne gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte hinc jnde<sup>1215</sup> angetroffen, deützsche, Spannier, Jtaliäner vndt Niederländer, *perge*<sup>1216</sup> insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Italj<sup>1217</sup>; im transitu<sup>1218</sup> große ehrerbiehung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir discourirt, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, Jch habe das meiste vergeßen, nur so viel habe ich davon behalten, daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1219</sup> meinen kammerJuncker Rödern<sup>1220</sup> aufgehhalten, als ich schon passirt gewesen, vndt ihm schöne kleinodien, ihrer Tochter<sup>1221</sup>, zeigen wollen, darauf wehre ein weiß Tuch gedeckt gewe<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1222</sup> >sen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1223</sup>, cristall vndt rubinen auch<sup>1224</sup> andern edelgstein (einem rechten auge ähnlich) oben auf gelegen, das hette ich geschwinde in transitu<sup>1225</sup> gesehen, vndt er hette wunder gesagt, was vnter dem Tuch, vor schöne sachen <von kleinodien vndt edelgesteinen etcetera > gelegen wehren. Er hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1226</sup> > nun auß <in> dem Pallast, auf eine schöne grüne wiese, <ferner gegangen, hette mir ein alter>, [[282r]] vndt zu ende derselbigen an etzliche ba Jtaliäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbahre gemälde gestanden, vndter andern mein conterfect<sup>1227</sup> <in miniatur>, in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis<sup>1228</sup> mitt dem rügen an einem <Starcken> bawm gestanden, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1229</sup> > ein Engel mitt einem weißen hembd, geg <vndt> flügeln <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1230</sup> > zur lincken vor mir etwas, der ander Engel aber <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1231</sup> > zur rechten hinter mir, eben also <geflügelt vndt> gekleidet wie der vorige, nemlich mitt einem weißen hembde, vndt hatten beyde grüne kränzte wie <von> palmenbawmen auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtett, am gürtel, vndt Sie

---

1212 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1213 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1214 *Übersetzung*: "Palast"

1215 *Übersetzung*: "hier und dort"

1216 *Übersetzung*: "usw."

1217 *Übersetzung*: "Italiener"

1218 *Übersetzung*: "Vorübergehen"

1219 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1220 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1221 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1222 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1223 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1224 Streichung von "rubinen auch" wieder aufgehoben.

1225 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1226 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1227 Conterfect: Bildnis.

1228 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1230 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

die Engelchen nahmen mich sehr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1232</sup> > fleißig in acht, also daß ich nicht kondte belejdet<sup>1233</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1234</sup> > werden, weil ich auch, den schönen grünen bawm, am <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1235</sup> > rücken, mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte daran. Vber mir, dauchte mich, stunde am bawm, ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1236</sup> > meinem häupt, darauf stunde geschrieben, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1237</sup> > großen güldenenen buchstaben: Il custodito<sup>1238</sup>: welches <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1239</sup> > die vorgedachten nationes<sup>1240</sup> <ihrer> etzliche, so dabey stunden, höchlichen admirirten<sup>1241</sup>. Die deützschen sagten, ey das ist vber alle maßen schön[,] <herrlich vndt wundersahm>, vndt zeigten es einer dem andern, die wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch in ihren sprachen gar sehr, vndt mich deücht, ein Span<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1242</sup> >nier sagte: Bien guardado es a quien Dios guarda.<sup>1243</sup> Die Italiäner sagten: <Ô buona guardia,> Buona custodia. ô beato huomo!<sup>1244</sup> *etcetera* [[282v]] *etcetera* o felice Principe, che glj Angelj custodiscono.<sup>1245</sup> *perge*<sup>1246</sup> Jch hette es aber nicht gewust noch gesehen, wann mir es Mein vetter Marggraf haß Jörge von Brandenburg<sup>1247</sup> nicht gezeiget hette, dann wie mir der Italiäner das buch wiese, kam er ohngefehr<sup>1248</sup> auß der anticamera<sup>1249</sup> darzu (denn mich dauchte, der Pallast vndt der Kayserliche pallast, wurde alles eins) vndt kuckte mitt hinein in das buch, was an den andern gemälden zu notiren ist mir entfallen. Der Margraf aber sagte zu mir: *Euer Liebden* nehmens in achtt, da sehen sie ihr conterfect<sup>1250</sup>, das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1251</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße, *etcetera* vndt er lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber <gar> sehr wol. Baldt dauchte mich, wie der Margrafe <wehre> wegkommen, (als er gesagt, er hielte es vor Narrenwerkg,) vndt es wehre darnach kejn gemähle mehr, sondern alles recht, *revera*<sup>1252</sup> gewesen vndt gesche<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1253</sup> >hen, darüber horte ich starck <wie an der Thür> anklopfen vndt muste <drüber> aufwachen. Gott gebe nur, daß mir der Trawm (wie er das ansehen hatt) gutes, vndt nichts böses bedeütte, die Engelchen

---

1232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1233 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1235 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1236 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1238 *Übersetzung*: "Der Behütete"

1239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1240 *Übersetzung*: "Völker"

1241 admiriren: bewundern.

1242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1243 *Übersetzung*: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

1244 *Übersetzung*: "Oh guter Schutz, gute Bewachung. Oh glücklicher Mensch!"

1245 *Übersetzung*: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

1246 *Übersetzung*: "usw."

1247 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1248 ungefähr: zufällig.

1249 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1250 Conterfect: Bildnis.

1251 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1252 *Übersetzung*: "wahrhaftig"

1253 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

sahen zwar den Todten kindern, wie man Sie in den Westerhembdlein<sup>1254</sup>, pflaget zu mahlen, nicht vnähnlich, ob etwan meine zween Söhne<sup>1255</sup>, [[283r]] < Nota Bene[:] Ex arbore potest Arca fierj?, Nota Bene[:] applicuj me arborj tam arcte cum pileo negro, Nota Bene<sup>1256</sup>[:] zum Verdugo<sup>1257</sup> führen quj mortuus <est.> Nota Bene Item: verbum custodia! Item<sup>1258</sup>: anklopfen.> Nota Bene<sup>1259</sup> einer<sup>1260</sup> mir im Tode vorgehen, der ander<sup>1261</sup> baldt folgen, vndt ich also <nach dem willen Gottes> außsterben soll, sine hærede masculo<sup>1262</sup>. <oder ob meine person in Schimpf vndt Gefahr gerahten solle innocentemente<sup>1263</sup> [.]> Aber doch macht es mir <wieder> einen muht, daß sie größer wahren, als meine kinder, (wo jch recht behalten habe,) dann Sie wahren, so wie knaben, von 10 in 12 Jahren groß, vndt schön gefärbt, jm angesicht, nicht bleichfärbig <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1264</sup> > als Todten. Sie beschützten mich, <mitt ihren flügeln> <vor[-]> mi vndt hinderwarts, auf den seitten des schönen dicken Schattechten bawms sehr fleißig <vndt waren Sehr sorgfältig<sup>1265</sup> vor mich Sie> <prangen auch mitt gantzem leibe vndt flüchelchen zur seitte vor[-] vndt hinder mich, wenn iemandt nür zu nahe kahm, vndt Schaweten denn immer nach mir.>, vndt es kam viel volcks dahin, ob es aber meine feinde, vndt verfolger gewesen, weil sie mir folgten, habe ich vergeßen, halte es aber vor gewiß, weil ich selber <an> dem bawm mich hielte, vndt ihn gar nicht mitt dem rügken <vndt mitt dem häupt so mitt einem Schwartzten hut bedecktt> verlaßen wollte, auch selber der mey<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1266</sup> psalm: 91<sup>1267</sup>: vmbra Altissimj<sup>1268</sup>; >nung wahr, es köndte mir solcher gestalt, kein leidt wiederfahren, vndt danckte Gott vor solchen heiligen beystandt, vndt Englische himmlische beschirmung. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1269</sup> Psalm: 91<sup>1270</sup> et 34<sup>1271</sup> de custodia Angelorum<sup>1272</sup>.> Ob Sie die Engel palmenzweige in händen hatten, habe ich gleichsfaß vergeßen, Mich deücht es aber nicht, vielmehr bedünckt mich, Sie seyen vor, vndt hjnter mjr, so etwas zur sejttten, mitt dem bawm, angefeßelt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1273</sup> > gewesen, vndt ich hette mich auch, gar fest, an den bawm, zwischen ihnen halten müßen, vndter der güldenen vberschrift. <So wehre ich sicher gewesen, <vndt wol bewahrt[.]> > Gott gebe mir allezeit, es

---

1254 Westerhemd: Taufhemd.

1255 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1256 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ist es möglich, dass aus dem Baum ein Sarg entsteht? Beachte wohl: Ich habe mich an den Baum so eng angelehnt mit einer schwarzen Filzkappe, beachte wohl"

1257 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1258 *Übersetzung*: "der tot ist. Beachte ebenso wohl das Wort Bewachung! Ebenso"

1259 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1260 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1261 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1262 *Übersetzung*: "ohne männlichen Erben"

1263 *Übersetzung*: "unschuldig"

1264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1265 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

1266 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1267 Ps 91,1

1268 *Übersetzung*: "der Schatten des Höchsten"

1269 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1270 Ps 91,4

1271 Ps 34,8

1272 *Übersetzung*: "91 und 34 über die Wache der Engel"

1273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"



seye wachend, oder Schlafendt, die rechten *heiligen* engel, die himmlischen Geisterlein zu bey [[283v]] ständen <vndt dem Schatten des Allmächtigen vndt schirm des höchsten>, vndt laße Sie in keiner noht, von mir wegbleiben. Es ist sonsten wol ein schöner Trawm, <vndt denckwürdig.  
perge<sup>1274</sup> >

Der Oberste Kollonitzsch<sup>1275</sup>, hat zu mir geschickt, vndt sich bey mir anmelden laßen, Jch habe mich aber endtschuldiget, wegen des postages, vndt daß ich zu schreiben hette.

Wjr haben heütte, erdbeeren, zum Newem vom Jahr, gegeben.

J'ay estè fort tendrement passionnè tout cejourd'huy, a cause de ce songe si admirable, dont je ne me souviene en avoir eu de semblable toute ma vie. I'espere, que le bon Dieu me fera ressentir les effects de sa grace, mesmes en ceste vie, & me delivrera par sa grace, de toutes mes afflictions, & crevecoeur. Ainsy soit il!<sup>1276</sup> Sis patiens; & sapiens<sup>1277</sup>, disoit un ancien<sup>1278</sup>. perge<sup>1279</sup> Petrarca<sup>1280</sup> dit<sup>1281</sup>: L'alma ch'è sol da Dio fatta gentile, Che già d'altruj non può venir tal grazia!  
Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar maj non è sazia, A chi co'l cuore e co'l semblante humile, Dopò quantunque offese a mercè viene, E se contra suo stile, ella sostiene, d'esser molto pregata D'esser molto pregata, in luj si specchia, E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia!<sup>1282 1283</sup>

[[284r]]

Zeitung<sup>1284</sup> das zwischen dem general <leutnant > Gallaaß<sup>1285</sup> vndt den Frantzosen<sup>1286</sup>, bey Speyer<sup>1287</sup>, ein ernsthaftes treffen<sup>1288</sup> vorgegangen.

Jtem<sup>1289</sup>: daß nach beschehenem Friedensschluß<sup>1290</sup> zu Prag<sup>1291</sup> alle große Stücke<sup>1292</sup> dreymal gelöset, vndt auch von der soldatesca daselbst drey salven gegeben worden. Zu vbernehmung des

1274 *Übersetzung*: "usw."

1275 Kollonitsch, Ernst, Graf von (1582-1638).

1276 *Übersetzung*: "Ich bin diesen ganzen Tag heute wegen dieses so bewunderungswerten Traumes sehr herzlich bewegt gewesen, dessen ich mich nicht erinnere, davon einen ähnlichen mein ganzes Leben gehabt zu haben. Ich hoffe, dass der gute Gott mich die Auswirkungen seiner Gnade sogar in diesem Leben spüren lassen wird und mich durch seine Gnade von allen meinen Widerwärtigkeiten und Herzensleid erlösen wird. So sei es!"

1277 *Übersetzung*: "Sei geduldig und weise"

1278 *Übersetzung*: "sagte ein Alter"

1279 *Übersetzung*: "usw."

1280 Petrarca, Francesco (1304-1374).

1281 *Übersetzung*: "Petrarca sagt"

1282 *Übersetzung*: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel!"

1283 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

1284 Zeitung: Nachricht.

1285 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1286 Frankreich, Königreich.

1287 Speyer.

1288 Treffen: Schlacht.

1289 *Übersetzung*: "Ebenso"

Churfürstlich Sächsischen<sup>1293</sup> kriegsvolcks, soll Marchese di Grana<sup>1294</sup>, verordnet sein, deßgleichen in Schlesien<sup>1295</sup> zu vbernehmung der von ChurSachsen<sup>1296</sup> occupirten plätze, commissarij<sup>1297</sup> verordnet, vndt es continuirt<sup>1298</sup> daß auch die Schlesinger<sup>1299</sup> auf gewiße maße, in diesen frieden mitt eingeschloßen.

Vor die newgeworbene Pollacken, hat man 120000 {Reichsthaler} in die Schlesie geschickt, welche von hinnen auß, mitt 100 Mußcketirenn, dort hineyn convoyirt<sup>1300</sup> seindt worden. Der König<sup>1301</sup> hat sich von Budweiß<sup>1302</sup> nach Prag erhoben, möchten so lange alda verharren, biß die conjunction<sup>1303</sup> richtig, vndt möchte wol der Churfürst in eigener person dahin gelangen. Der Frantzose soll mitt seinem anhang, von diesem friede gantz außgeschloßen sein, es seye dann, das er alle im Römischen Reich<sup>1304</sup>, so wol in deüttsch: als welschen<sup>1305</sup> landen, occupirte plätze restitujren thue. Alle andere, so diesen Frieden genießen wollen, haben von ankündigung deßen, zehen Tage frist, sich einverleiben zu laßen, die aber nicht [[284v]] wirdt man vor offentliche feinde halten. Die mejsten Evangelischen Reichsstände aber melden sich an. Die Cron Spannen<sup>1306</sup> läst noch hin vndt wieder stargk werben, weil der Frantzose<sup>1307</sup> vndt die holländer<sup>1308</sup>, sich näher wieder das hochlöblichste Ertzhauß Oesterreich<sup>1309</sup> verbunden haben, denen man numehr gewachsen genueg sein wirdt. Des Churfürsten zu Bayern<sup>1310</sup> hochzeit, wirdt noch auf den 15<sup>den</sup>: Julij<sup>1311</sup>, alhier gehalten werden. Der Fürst von Modena<sup>1312</sup> vndt Fürst von Lobkowitz<sup>1313</sup> aber, seindt beyde ins Kayßerliche feldtläger verrayset. Man sagt gar starck, der Pabst<sup>1314</sup> werde einen Legatum a latere

---

1290 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1291 Prag (Praha).

1292 Stück: Geschütz.

1293 Sachsen, Kurfürstentum.

1294 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1295 Schlesien, Herzogtum.

1296 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1297 *Übersetzung*: "Kommissare"

1298 continuiren: weiter berichtet werden.

1299 Schlesien, Landstände.

1300 convoyiren: in einem Konvoi ziehen.

1301 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1302 Budweis (Ceské Budejovice).

1303 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1304 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1305 Italien.

1306 Spanien, Königreich.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1309 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1310 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1311 *Übersetzung*: "des Juli"

1312 Este, N. N. d'.

1313 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1314 Urban VIII., Papst (1568-1644).

<sup>1315</sup> anhero<sup>1316</sup> schigken, vndt friedenspunten zwischen dem Kayßerlichen hauß Oesterreich, vndt dem König in Frankreich<sup>1317</sup> proponiren<sup>1318</sup> laßen.

### 30\_traum. Mai 1635

[[2r]]

<sup>1319</sup> ad Literam<sup>1320</sup> F. 1 numero<sup>1321</sup> 70 (Registratur 1) Fürst Christiani II. gehabten Traum zu Wien betreffend 1635.

3 folia<sup>1322</sup> <sup>1323</sup>

[[2v]]

[[3r]]

<sup>1324</sup> Am Sonnabendt den 30. May: / 9. Junij<sup>1325</sup>, deß 1635. Jahres, hat mir des Morgends im gülden Ochßen, auf meinem bettlein, in einer kleinen kammer, alleine schlafende zu Wien<sup>1326</sup> getrawmet, wie ich mitt herrvatter<sup>1327</sup> Seliger an einer Taffel geseßen, herrvatter Sehligier oben an, wie gewöhnlich, vndt Jch vorm Tisch, vndt vmb die Tafel herumb viel andere leütte mehr, welche Jch vergeßen, Mich deücht aber herrvetter Fürst Ludwig<sup>1328</sup> saße bey herrvattern Seligem[.] Es hette allerley sonderbahre discours<sup>1329</sup> gegeben, die mir gleichsfalß endtfallen. Endtlich aber wehren wir von einander geschieden, vndt Jch wehre in ein großes Pallatium<sup>1330</sup> kommen, da wehren schöne kammern innen gewesen, ich von einer kammer in die ander gegangen, vndt allerley leütte, hine jnde<sup>+33+-</sup> <hier vndt dar> angetroffen, alß deützsche, Spannier, Italiäner, vndt Niederländer perge<sup>1332</sup> insonderheitt aber hetten mir die Spannier vndt Welschen, im vorüb[er] gehen, große ehrerbichtung erzeigt, vndt bißweilen mitt mir gesprachet, wiewol ich sehr geeilet, vndt mich nicht wollen aufhalten laßen, das meiste zwar, habe ich vergeßen, Aber so viel habe ich davon behalten,

---

1315 *Übersetzung*: "Gesandten von [seiner] Seite"

1316 Wien.

1317 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1318 proponiren: vortragen.

1319 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1320 *Übersetzung*: "zu Buchstabe"

1321 *Übersetzung*: "Nummer"

1322 *Übersetzung*: "Blätter"

1323 Nicht zeitgenössische Beschriftung des Deckblattes zu einem in seinem letzten Absatz erst nach dem Mai 1649 durch den Fürsten abgeschlossenen Text auf drei stets beidseitig beschriebenen Blättern, welche vermutlich im 19. Jahrhundert zwischen die Tagebucheinträge vom 20. und 21. November 1635 geheftet wurden.

1324 Schreiberwechsel zu Christian II.

1325 *Übersetzung*: "des Juni"

1326 Wien.

1327 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1328 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1329 *Übersetzung*: "Reden"

1330 *Übersetzung*: "Palast"

1331 *Übersetzung*: "hier und dort"

1332 *Übersetzung*: "usw."

daß an einer kammer, die alte Gräfin von Manßfeldt<sup>1333</sup> meinen Ernst Röder<sup>1334</sup> aufgehalten, als ich schon vorüber gewesen, vndt ihm schöne kleinodien ihrer Tochter<sup>1335</sup> zeigen wollen, darauf wehre ein weißes Tuch gedeckt gewesen, vndt ein schönes auge von Corniol<sup>1336</sup>, cristall vndt rubinen, auch andern edelgestein (einem Natürlichen auge ähnlich, da das corniol das fleisch repräsentirte von außen) oben auf gelegen, dabelbe hette ich geschwinde in transitu<sup>1337</sup> gesehen, vndt er hette wunder erzehlt, was vndt dem Tuch, vor schöne Sachen von kleinodien, vndt edelgesteinen gelegen weh[ren.] [[3v]] Er<sup>1338</sup> hat aber auch fortgeeilet, mir nach. Als wir nun in dem Pallast, ferner fortgegangen, hette mir ein alter Italiäner ein schön buch gezeiget, darinnen viel kostbare gemälde gestanden vndt andern mein conterfect<sup>1339</sup> in miniatur in einem grünen kleide, da ich wehre immobilis<sup>1340</sup> gestanden mitt dem rügken an einem Stargken bawm angelehnt. <vndt ich hatte einen schwarzen hut auff<sup>1341</sup> >. Zurlinken seitten etwas forwarts wehre gestanden ein Engel mitt einem weißen hembde, vndt flügeln aufm rügken, zur rechten etwaß hindter mir, ein ander Engel eben also geflügelt, vndt gekleidet, wie der vorige, vndt hatten beyde grüne krantz, wie von Palmenbawmen, auf den häuptern, die hembder aber waren gegürtet, vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1342</sup> > Sie die Engelchen nahmen mich sehr fleißig in acht <auf beyden seitten> also daß ich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1343</sup> > nicht kondte beleidiget werden, weil ich auch den Schönen grü<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1344</sup> >nen <Schattichten> bawm, am rücken mich beschützende, hindter mir hatte, vndt ich stundt gantz dichte dran. Vber mir, dauchte mich gar eigentlich, stunde am bawm ein zettel angeschlagen, vber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1345</sup> > meinem häupt, darauf war geschrieben mitt gülden den buchstaben: Il Custodito<sup>1346</sup>; welches ihrer etzliche von vorgedachten nationen, so dabey stunden, höchlichen admirirten<sup>1347</sup>: Waß Sie alles gesagt, ist mir außgefallen<sup>1348</sup>, aber doch etwas habe ich behalten, nemlich das die deützschen sagten: Ey das ist vber alle maßen schön, <herrlich, vndt wundersahm> vndt zeigten es einer, dem andern. Die Wallonen, Spannier, vndt welschen preiseten es auch jn ihren sprachen gar hoch, vndt mich dauchte wie ein Spannier sagte: Bien guardado es, a quien Dios guarda.<sup>1349</sup> Die Italiener sagten: Oh buona guardia; Buona custodia, ô beato huomo<sup>1350</sup>, etcetera[,] Theilß: Ô felice Principe, che glj Angelj custodiscono.<sup>1351</sup>

1333 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1334 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1335 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1336 Karneol: eine gelbliche bis blutrote Varietät des Halbedelsteins Chalcedon.

1337 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1338 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1339 Conterfect: Bildnis.

1340 *Übersetzung*: "unbeweglich"

1341 Streichung von "auff" wieder aufgehoben.

1342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1343 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1345 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1346 *Übersetzung*: "Der Behütete"

1347 admiriren: bewundern.

1348 ausfallen: aus dem Gedächtnis entfallen.

1349 *Übersetzung*: "Gut beschützt ist, wen Gott beschützt."

1350 *Übersetzung*: "Oh guter Schutz, gute Bewachung, oh glücklicher Mann"

1351 *Übersetzung*: "Oh glücklicher Fürst, den die Engel bewachen."

<Mich bedünckt es waren auch Pohlen mitt darbey.> *perge*<sup>1352</sup> Jch [[4r]] hette es aber <erst> nicht gewust, noch gesehen, wann mir es mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>1353</sup> nicht gezeiget hette, dann wie mir der Italiener das buch wiese, kam er ohngefahr<sup>1354</sup> auß der anticamera<sup>1355</sup> darzu, (denn mich dauchte, der pallast vndt der Kayßerliche Pallast, wurde alles eins) vndt er kuckte mitt hineyn in das buch, was an den andern gemälden denckwürdig, ist mir endtfallen, der Marggraf saget aber zu mir: *Euer Liebden* nehmens in acht, da sehen Sie ihr conterfect<sup>1356</sup> das seindt *Euer Liebden* wie Sie die Engel zum Verdugo<sup>1357</sup> führen, vndt man will ein mirackel drauß machen, Jst das nicht ein schöner poße? vndt lachte gar hönisch darzu. Mir gefiel es aber gar sehr wol. Baldt dauchte mich wie der Marggraf wehre wegkommen, (als er gesagt: Es ist doch nur Narrenwerck) vndt es wehre darnach kein gemähld mehr, sondern alles recht ~~revera~~<sup>1358</sup> <in der warheitt> gewesen, vndt geschehen, darüber horte ich stargk wie an der Thür anklopfen, vndt muste drüber aufwachen. Gott gebe, daß mir dieser Schöne Trawm, wie er daß ansehen hatt, eytel gutes, vndt nichts böses bedeütte, vndt bewahre mich, vndter dem Schirm des höchsten, vndt vndter dem Schatten des Allmächtigen, mitt seinen heyligen Engeln vndt himmlischen Fewrigen wagenburg kräftiglich, in allem meinem thun vndt laßen, wegen vndt Steigen, Noht vndt anliegen, auch gantzem leben, vndt im Tode selber, durch vnsern Erlöser vndt Sehligmacher Jesum Christum, in kraft des *heiligen* Geistes, des himmlischen gnadenpfandes, vndt Sehligen Trösters, Amen, Amen, Amen. *perge*<sup>1359</sup> Christian, fürst zu Anhalt<sup>1360</sup>. *et cetera manu propria*<sup>1361</sup>

[[4v]]

*Nota Bene Nota Bene*<sup>1362</sup> [:] Es scheint, das zu distinguiren<sup>1363</sup> seye zwischen dem gemähld, vndt dem warhaftigem baum vndt gesichte im Trawm, vndt daß beydes endtwerde einerley, zu desto gewißerer befestigung, oder aber zweyerley, ein geistliches vndt weltliches bedeütten möchte, wie dann der bawm, kan den lebendigen Gott, oder die Religion, oder auch den *Römischen* Kayser<sup>1364</sup> andeütten, sonderlich weil mir etzliche Tage hernacher dauchte, <m>ich hette <damals> getrawmet, es wehre der schöne bawm, alß ich mich hette davon loß reißen wollen, an meinem rücken vndt häupt haften blieben, hette die bletter verloren, vndt es wehre gelingen<sup>1365</sup>, ein dröger[,] holer vndt verfaulter Stamm, drauß worden, vndt i <e> s wehre hinter mir ein Sargk drauß worden, darein ich (auf dem scheidel meines häupts, starck blutende) wehre geleet, vndt von den beyden Engeln todt weggetragen worden. Es dauchte mich auch die Engel wehren mitt eysernen ketten, an den bawm angefeßelt gewesen, doch so lang <k>, daß sie sich wol moviren<sup>1366</sup>, vndt mich beschützende, vor

1352 *Übersetzung*: "usw."

1353 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1354 ungefahr: zufällig.

1355 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1356 Conterfect: Bildnis.

1357 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

1358 *Übersetzung*: "wahrhaftig"

1359 *Übersetzung*: "usw."

1360 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1361 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

1362 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1363 distinguiren: unterscheiden.

1364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1365 gähling: plötzlich, unversehens.

1366 moviren: bewegen, sich regen.

sich vndt hindter sich sprjngen können. Es kan auch der bawm, concordiam Anhaltinæ domus<sup>1367</sup>, seu fraternam<sup>1368 1369</sup>, anzeigen, oder auch: einen Newen beruff, daran ich hafften solle, nach Gottes schickung. *et cetera* [[5r]] Es möchte auch wol (si conjecturare licet<sup>1370</sup>) der bawm, Meinen Stammawm<sup>1371</sup>, meiner linien bedeütten, daß ich zwischen meinen beyden Söhnen<sup>1372</sup>, an dem bawm des ehestandes haften, vndt darinnen also gesegnet sein sollte, wo ich mich aber loß davon riße, vielleicht vmbkommen, vndt köndte<n> vielleicht die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1373</sup>> beyden engel, meine zween noch lebende <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1374</sup>> Söhne bedeütten, denn die Töchter propagiren<sup>1375</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1376</sup>> den Stamm nichtt, iedoch salvo meliorj iudicio<sup>1377</sup>, vndt dem willen Gottes nichts eingegriffen. Die zeitt wirdt es klahr machen. Jch halte diesen Trawm zwar, vor Göttlich, wiewol ihrer viel zu vnsern zeitten, per somnia<sup>1378</sup> verleyttet worden sejndt. Es heist: Probate spiritus, an sint ex Deo?<sup>1379 1380</sup>

Vielleicht bedeütet auch der bawm, daran die Engel mitt ketten angefeßelt, vndt ich angelehnet, das jurament<sup>1381</sup>, damitt ich dem Kayser<sup>1382</sup> verbunden, vndt vnder Ihrer Mayestät schatten haben solle. Würde ich mich aber auß deßen protection loß zu reißen tentiren<sup>1383</sup>, dörfte<sup>1384</sup> ich das leben darüber lassen. Ambigitur!<sup>1385</sup>

[[5v]]

Vielleicht kan auch der bawm, ein Schif bedeütten, (weil man auß holtz die Schiffe zimmert) darinnen ich zwar werde sicher sein, so lange ich darinnen verbleibe, oder das es gantz bleibet, vndt nicht durch sturm, oder Schifbruch zergetet, oder ich etwan heraußer springe, oder aufs häupt, (wo das letzte deüchten richtig ist) verwundet vndt verletzt werde.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1386</sup>> Nota Bene Nota Bene<sup>1387</sup> [:] diesen Trawm, habe ich freylich, zu Wien<sup>1388</sup>, in Oesterreich<sup>1389</sup>, <im Mayo<sup>1390</sup>>: anno<sup>1391</sup>: 1635 gehabt, undt daß er Göttlich gewesen,

1367 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1368 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1369 *Übersetzung*: "die Eintracht des Anhaltinischen Hauses oder die brüderliche [Eintracht]"

1370 *Übersetzung*: "wenn man mutmaßen darf"

1371 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1372 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1374 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1375 propagiren: fortpflanzen.

1376 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1377 *Übersetzung*: "mit Vorbehalt eines besseren Urteils"

1378 *Übersetzung*: "durch Träume"

1379 1 Io 4,1

1380 *Übersetzung*: "Prüft die Geister, ob sie von Gott sind?"

1381 Jurament: Eid, Schwur.

1382 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1383 tentiren: versuchen.

1384 dürfen: können.

1385 *Übersetzung*: "Es ist zweifelhaft!"

1386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1387 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

darahn kan ich nicht mehr zweifeln, halte aber davor, deßen erfüllung, seye allererst, anno <sup>1392</sup>: 1649 erfolget, auch im Majo <sup>1393</sup>, alß der venezianische <sup>1394</sup> General la Riva <sup>1395</sup>, die Türgken <sup>1396</sup>, (wunderbahrer weyse,) zu Foja <sup>1397</sup>, unferne Smyrne <sup>1398</sup>, in Asia <sup>1399</sup> <sup>1400</sup> geschlagen, undt fast ihre gantze armada <sup>1401</sup> im port verbrandt, da mir dann mit meinen Söhnen <sup>1402</sup>, ein überauß großes glück vorgestanden, wann ich es hette recht zu amplectiren <sup>1403</sup> gewußt, undt mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon <sup>1404</sup>, nicht darüber, (in dem Unglücksehligen Bernburgk <sup>1405</sup>), gestorben, undt seine lebenszeit, vielleicht anticipiret worden wehre. *perge* <sup>1406</sup> Nimmermehr, sol mir dieses, (so lange ich bey vernunft bin) auß meinem gedechtnuß kommen. Ach Gott! Wie können wir unß, so übel, in deine gnadengaben schicken, undt recht annehmen, undt genießen, was du vns, so gühtig, undt so milde anbeüttest! <Mache uns doch beßer geschickt! undt fertig, zu thun, deinen willen, Amen! Amen! Amen!>

### 31. Mai 1635

[[284v]]

© den 31. May. / 10. Iunij <sup>1407</sup> .

Die wirtin auf 2 wochen contentiren <sup>1408</sup> laßen, zu solchem behuff, wie auch meine diener wegen Ostern völlig zu contentiren, *Thomas Benckendorf* <sup>1409</sup> zu berechnen zugestellet – – 71 ducaten.

In einem hause zugesehen, wie der städtliche vmbgang auß der Jesuiter <sup>1410</sup> kirchen, ist gehalten worden, <noch> wegen des Fronleichnambs, mitt vielen fahnen, altaren, lichtern, vndt allerley

---

1388 Wien.

1389 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1390 *Übersetzung*: "Mai"

1391 *Übersetzung*: "im Jahr"

1392 *Übersetzung*: "im Jahr"

1393 *Übersetzung*: "Mai"

1394 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1395 Riva, Giacomo da.

1396 Osmanisches Reich.

1397 Foça.

1398 Smyrna (Izmir).

1399 Asia.

1400 *Übersetzung*: "in Asien"

1401 Armada: Kriegsflotte.

1402 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1403 amplectiren: ergreifen.

1404 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1405 Bernburg.

1406 *Übersetzung*: "usw."

1407 *Übersetzung*: "des Juni"

1408 contentiren: zufriedenstellen.

1409 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1410 Jesuiten (Societas Jesu).

leütten, auch heerpaucken<sup>1411</sup> vndt Trommeten<sup>1412</sup>, der bischoff von Wirtzburg<sup>1413</sup> vndt der von Osnabrück<sup>1414</sup>, mitt vielen andern herren, seindt persöhnlich darbey gewesen.

[[285r]]

Darnach bin ich auf die eine pastey am Cärner Thor, gegangen, vndt habe gesehen, wie die stücke<sup>1415</sup> seindt auf allen pasteyen zum letzten mahl zur frölichkeitt des getroffenen friedens<sup>1416</sup> mitt ChurSaxen<sup>1417</sup>, loßgebrennet worden. Die beyden ersten mahl habe ichs gehöret, das dritte mahl gehöret vndt mitt angesehen. Es stunden auf dieser pasteye, 10 stücke meistljch new gegößen. Gott lob, daß es so weitt gekommen, er verleyhe vns bestendigen frieden. Amen.

Zum Graf Schligken<sup>1418</sup>, habe ich geschickt, ihm zu seiner wiederkunft gratuliren laßen, vndt mich Jhme recommendiren, auch anmelden, weil ich von wegen Kayserlicher Mayestät<sup>1419</sup> etwas mitt ihm zu reden hette, ob es vndt wo es seine gelegenheitt leyden wollte, daß wir köndten zusammen kommen, alhier<sup>1420</sup> oder zu Baden<sup>1421</sup>, < & quando<sup>1422</sup> ?>

Er hat mir wieder laßen ejnen guten Morgen vermelden, vndt sagen, er müste heütte mitt abfertigung eines Bayerischen<sup>1423</sup> Gesandten<sup>1424</sup> zubrjngen, welcher eilends formüste, (la mesme excuse dont il se servoit jl y a <plus de> dix jours<sup>1425</sup>) Morgen wils Gott aber, wollte er kommen, vndt mir aufwarten. *perge*<sup>1426</sup> Ceste froideur est trop palpable, & me donne d'estranges jmaginations.<sup>1427</sup> [[285v]] *perge perge perge*<sup>1428</sup>

---

1411 Heerpauke: Kesselpauke.

1412 Trommete: Trompete.

1413 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

1414 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1415 Stück: Geschütz.

1416 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1417 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1418 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1419 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1420 Wien.

1421 Baden (bei Wien).

1422 *Übersetzung*: "und wann"

1423 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1424 Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1425 *Übersetzung*: "dieselbe Ausrede, derer er sich vor mehr als zehn Tagen bediente"

1426 *Übersetzung*: "usw."

1427 *Übersetzung*: "Diese Kälte ist zu sehr fühlbar und bereitet mir seltsame Einbildungen."

1428 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."



## 01. Juni 1635

[[285v]]

» den 1. / 11. Junij<sup>1</sup> :

Mala insomnia<sup>2</sup>, wie ich vndt vetter Casimir<sup>3</sup>, mitt dem Churfürsten von Saxon<sup>4</sup> an einem kleinen Täfelchen, stargk trincken müßen, Er wehre aber, gar vertrawlich, mitt vns gewesen, darnach wie ich hette mitt einer Königin in Pohlen<sup>5</sup>, geredet, die hette wie ein scheledon<sup>6</sup> außgesehen, Vndt <doch> fast wie Schwester Anna Sophia<sup>7</sup> <ähnlich>[,] hette sich höchlich beklaget, wie man ihr gewaltt, vndt vnrecht gethan, das man ihr vbel nachgeredet hette, Sie wehre vor diesem Fürst Rudolfs<sup>8</sup> wittwe, hernachmalß aber, des Königs in Polen fraw worden, vndt hernacher vmb calumnien<sup>9</sup> willen, verstoßen worden, Jch sollte mich doch ihrer annehmen, vndt Sie vertheidigen helfen. En fin, elle voyoit fort, comme un mort, & j'en eus horreur. Peut estre que cela denote la mort de Anna Sophia Fürstin zu Anhalt[.] Dieu nous garde de mauveyses nouvelles.<sup>10</sup>

Extract der friedenspunten<sup>11</sup>, so mir herr Low<sup>12</sup> heütte hatt communicirt, vndt gar weitläufigt sollen gedruckt werden: 1. der Kayser<sup>13</sup> soll vnverhindert in seinen Erblanden<sup>14</sup>, nach ihrem Allernädigstem belieben, thun vndt laßen, außer 3 Städt in Schlesien, als Breßlaw<sup>15</sup>, Lignitz<sup>16</sup>, vndt Briegk<sup>17</sup>, welche in dem Standt als Sie sich itzo befinden, verbleiben sollen. [[286r]] 2. Das Ertzstift Magdeburg<sup>18</sup> soll des Churfürsten<sup>19</sup> eltistem Sohn<sup>20</sup> sein, vndt verbleiben. 3. Bremen<sup>21</sup>, halberstadt<sup>22</sup>, Münden<sup>23</sup>, so wol als halle<sup>24</sup> vndt noch 2 andere bisthumb, werden

---

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Übersetzung: "Schlechte Träume"

3 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

4 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

5 Polen, Haus (Könige von Polen).

6 Scheledon: Skelett.

7 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

8 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

9 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

10 Übersetzung: "Zum Schluss sah sie stark wie ein Toter aus und ich bekam Furcht davor. Kann sein, dass das den Tod von Anna Sophia Fürstin zu Anhalt andeutet. Gott bewahre uns vor schlechten Nachrichten."

11 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

12 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

15 Breslau (Wroclaw).

16 Liegnitz (Legnica).

17 Brieg (Brzeg).

18 Magdeburg, Erzstift.

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

21 Bremen, Erzstift.

22 Halberstadt, Hochstift.

23 Minden, Hochstift.

Ertzherzog Leopoldt<sup>25</sup> vbergeben. 4. Die Laußnitz<sup>26</sup> soll ChurSaxen auf Mannslehen behalten. 5. ChurSachsen soll innerhalb 15 Tagen, alle Städte vndt Festungen, so er eingenommen, dem Römischen Kayser<sup>27</sup> abtreten. 6. Chur Brandenburg<sup>28</sup> [,] Weymar<sup>29</sup>, Lüneburg<sup>30</sup> vndt andere Fürsten vndt Städte sollen inner 10 Tagen sich erklären, ob Sie auch in den friedensschluß<sup>31</sup> eintreten wollen, nach verfloßener zeitt, sollen Sie solchen nit mehr genießen. 7. Der König in Franckreich<sup>32</sup> soll auß dem friede geschlossen sein, auch nicht darein kommen, er restituire dann zuvor das hertzogthumb Lottringen<sup>33</sup>, Jtem<sup>34</sup>: Susa<sup>35</sup> vndt Pignaruolo<sup>36</sup> dem hertzen von Savoya<sup>37</sup>. 8. Chur Bayrn<sup>38</sup> soll die Chur Pfalz<sup>39</sup> behalten, vndt ihm verbleiben. 9. Das Kayßerliche Edict wegen restitution der geistlichen güther<sup>40</sup> soll auf 40 Jahr aufgeschoben sein, hernacher soll man auf einem Reichstage darüber sich vergleichen. 10. Der hertzog von Wirtemberg<sup>41</sup> ist gänzlich auß dem friede geschlossen, vndt soll sein landt<sup>42</sup> dem Erzhause Oesterreich<sup>43</sup> heimgefallen sein. 11. Chur Saxens habende kriegesmacht soll dem Römischen Kayser vbergeben werden, hernacher soll ChurSachsen den 4<sup>ten</sup>: theil der völligen Kayßerlichen armèe vndergeben werden zur defension<sup>44</sup> seines landes<sup>45</sup>, den vberrest soll der König<sup>46</sup> commandiren.

[[286v]]

Zu Mittage seindt herr Geyer<sup>47</sup>, vndt Low<sup>48</sup> meine gäste gewesen.

---

24 Halle (Saale).

25 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

26 Lausitz.

27 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

28 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

31 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

32 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

33 Lothringen, Herzogtum.

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 Susa.

36 Pinerolo.

37 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

38 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

39 Pfalz, Kurfürstentum.

40 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

41 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

42 Württemberg, Herzogtum.

43 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

44 Defension: Verteidigung.

45 Sachsen, Kurfürstentum.

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

48 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

*herrn* Low *Nachmittags* wiederumb zum *herrn* Graf Schligken<sup>49</sup> geschickt. Seine leütte haben sich erstlich zwar endtschuldigett, daß sie nicht vorkommen köndten, doch endlich hat er das anbringen meinert wegen thun laßen, vndt erhalten, daß mir der *herr* graf höfliche offerten gethan, wie es seine schuldigkeitt zwar wehre, mir aufzuwarten, weil er aber mitt vielfältigen geschäften, sehr beladen, vndt ich ihm die ehre anthun vndt mich so viel bemühen, vndt ihn der mühe vberheben<sup>50</sup> wollte, (darzu ich mich dann offerirt hatte) so wollte er meiner gar gern vmb 3 vhr, erwarten. Il faut honorer ceux que nostre Empereur<sup>51</sup> honore, & cherit, <cela n'est pas malseant.><sup>52</sup>

Bin derowegen vmb drey vhr zu ihm gefahren, Er ist gar freündtlich vndt leühtsehlig gegen mir gewesen, auch gar vertraulich, hat meine offerten sehr wol aufgenommen, vndt mir gerahten, alles Schrifftlich aufzusetzen, weil Ihre Kayßerliche Mayestät raht darüber halten würden, vndt vor Sambstags *gebe gott* würde ich schwehrlich einen bescheidt bekommen,<sup>53</sup> wegen zweyer Jagttage, eines Feyertages, vndt darnach würde man raht halten müßen, alßdann möchte der bescheidt darauff erfolgen. [[287r]] etcetera wegen zweyer Jagttage, eines fests, vndt eines rahttages, <das wehre der Freytag,> <darnach kähme der Sambstag.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>54</sup> > *Nota Bene*<sup>55</sup> [:] die recidiven<sup>56</sup> würden excipirt<sup>57</sup> auß dem frieden<sup>58</sup>, besorgte<sup>59</sup> Fürst Ludwig<sup>60</sup> vndt herzog Wilhelm von Weimar<sup>61</sup> würden auch mitt darundt außgenommen sein, benandtlich auch der graf von hohenloe<sup>62</sup>, der Graf Philips Reinhardt von Solms<sup>63</sup>, vndt der ReichsMarschalck von Pappenheim<sup>64</sup>. hertzog Julius von Wirtemberg<sup>65</sup> aber, wehre der Ertzrebellen einer, vndt <es> wehre demselben wol geschehen, daß er gestorben, sonsten hette er oben an in der lista<sup>66</sup> der excipirten stehen dürfen<sup>67</sup>. hette sich sehr vbel gegen Ihrer Mayestät<sup>68</sup> bezeiget. Fragte gar fleißig, wje vjel Fürst Ludwig kinder<sup>69</sup> hette, auch Fürst Augustus<sup>70</sup>

49 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

50 überheben: jemanden einer Sache entledigen, von etwas erlösen.

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 *Übersetzung*: "Man muss diejenigen ehren, die unser Kaiser ehrt und liebt, das ist nicht unschicklich."

53 Ab hier ebenfalls zu streichen: "wegen zweyer Jagttage, eines"

54 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 Recidive: Rückfälliger.

57 excipiren: ausnehmen.

58 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

59 besorgen: befürchten, fürchten.

60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

61 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

62 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

63 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

64 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

65 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

66 *Übersetzung*: "Liste"

67 dürfen: müssen.

68 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

69 Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von (1634-1655).

70 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

[.] Jtem <sup>71</sup>: nach meinem bruder<sup>72</sup>, nach deßen lande, vndt wesen, jmprobirte<sup>73</sup> die Theilungen. Sagte: hertzog Julius henrich<sup>74</sup>, vndt herzog Frantz Albrecht<sup>75</sup>, würden wol schwehrlich so baldt wieder loß kommen, hetten sich gleichwol in das Fridländische<sup>76</sup> wesen sehr starck eingemischt, Schaffgotzsch<sup>77</sup> hette beichten sollen, vndt vmb gnade bitten, So hette er<sup>78</sup> ihm noch wollen custodia perpetua<sup>79</sup> zu wege bringen, vndt ihn bey<m> leben erhalten, denn es hieße: Chi hà tempo, ha vita.  
<sup>80</sup> Er hette aber noch wollen recht behalten, da man ihm doch seine eigene schreiben vorzulegen hette, wie ihn der Ehrgeitz vberteüffelt, vmb großer chargen, vndt digniteten<sup>81</sup> willen, so er in Schlesien<sup>82</sup> albereitt außtheilen wollen, dem tradiment<sup>83</sup> mitt beyzuwohnen.

[[287v]]

Ob schon Gallaaß<sup>84</sup> vndt Piccolominj<sup>85</sup> mitt vndterschrieben, so hetten Sie es mitt des Kayzers<sup>86</sup> vorwißen gethan, <vndt es wehre ein fingirt werck gewesen.>

Er<sup>87</sup> wüste zwar nicht, ob herr Schaffgotzsch<sup>88</sup> wehre torquirt<sup>89</sup> worden, besorgte<sup>90</sup> aber wol, wenn er nicht beichten würde wollen, man würde ihm den hencker aufs wenigste, an die seite stellen. Er der Graf, wollte zwar gern helfen das beste thun, wegen seiner armen kinder<sup>91</sup> willen, wollte auch gern eins zu sich nehmen, vndt aufziehen, als sein eigenes kindt, aber das crimen<sup>92</sup> wehre groß, da jnsonderheit der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>93</sup>> Fridlandt<sup>94</sup> zum Piccolominj gesagt, Man sollte <[Marginalie:] Nota Bene<sup>95</sup>> keinen vom hauß Oesterreich<sup>96</sup> leben laßen, auch <[Marginalie:]

---

71 *Übersetzung*: "ebenso"

72 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

73 improbiren: missbilligen, tadeln.

74 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

75 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

76 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

77 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

78 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

79 *Übersetzung*: "lebenslängliche Haft"

80 *Übersetzung*: "Wer Zeit hat, hat Leben."

81 Dignitet: Würde, Standeswürde.

82 Schlesien, Herzogtum.

83 Tradiment: Verrat.

84 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

85 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

86 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

87 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

88 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

89 torquieren: foltern.

90 besorgen: befürchten, fürchten.

91 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

92 *Übersetzung*: "Verbrechen"

93 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

94 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

95 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

*Nota Bene*<sup>97</sup> > die Königin<sup>98</sup>, wann Sie schwanger wehre aufhawen, vndt die frucht verderben. Ô diabolica intenzione! e parola abominevole!<sup>99</sup> Es grawselt einen daran zu gedencken. Jedoch wehren die herren vom hause Oesterreich, insonderheitt aber, der fromme Kayser, vndt König<sup>100</sup> sehr milde, wann man sich nur erkennete vndt gnade suchte. Man hette avis<sup>101</sup>, das der Printz Tomaso von Savoya<sup>102</sup>, wie auch der Graff von Boucquoy<sup>103</sup>, in newlichstem Treffen<sup>104</sup>, an der Mosel<sup>105</sup>, gefangen worden, [[288r]] vndt wehren (wo ichs recht observirt) 3 *mille*<sup>106</sup> Mann, auf der wahlstatt geblieben, der Frantzosen<sup>107</sup> aber noch ejns so viel, ob sie schon vnder dem *Maréchal de Brezé*<sup>108 109</sup> das feldt behalten, weil sie noch eins so starck vndt mehr gewesen, nemlich vber 30 in 35 *mille*<sup>110</sup> Mann, da der andern kaum vber 9 *mille*<sup>111</sup> gewesen, die wehren darzu noch vber die Mosel<sup>112</sup> paßirt ohne noht gar vermeßener weise. Nun marchirten zween armèen eine vnder dem gallaas<sup>113</sup>, selbiger enden, bey Lottringen<sup>114</sup>, vndt der Mosel durch, die ander vnder dem hertzog von Lottringen<sup>115</sup>, durch Burgundt<sup>116</sup>, auff Franckreich zu, würden ihnen, den Franzosen, schon zu schaffen genug geben. Man würde jhnen das Feldtlin<sup>117</sup> auch baldt reümen machen. Si ie voulois lever; je pourrois le faire ouvertement, pour le service de l'Empereur<sup>118</sup> sans dissimuler cela envers l'Electeur de Saxe<sup>119</sup>.<sup>120</sup> Erinnerete sich, wie er<sup>121</sup> wehre zu Cöhten<sup>122</sup> gewesen, wie er Fürst Ludwigs<sup>123</sup> gemahlin<sup>124</sup>, gar klein, gekennet hette, Beklagte, daß Fürst Ludwig sich hette in das Stadthalter<sup>125</sup> Ampt, mitt ejngesteckt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup> > das hette mehr auf sich,

---

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

99 *Übersetzung*: "Oh teuflische Absicht! Und abscheuliches Wort!"

100 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

101 *Übersetzung*: "Nachricht"

102 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

103 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

104 Treffen: Schlacht.

105 Mosel, Fluss.

106 *Übersetzung*: "tausend"

107 Frankreich, Königreich.

108 Maillé, Urbain de (1597-1650).

109 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé"

110 *Übersetzung*: "tausend"

111 *Übersetzung*: "tausend"

112 Mosel, Fluss.

113 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

114 Lothringen, Herzogtum.

115 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

116 Bourgogne.

117 Veltlin (Valtellina).

118 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

119 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

120 *Übersetzung*: "Wenn ich anwerben wolle, könnte ich das offen für den Dienst des Kaisers tun, ohne das gegenüber dem Kurfürsten von Sachsen zu verbergen."

121 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

122 Köthen.

123 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

124 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

125 Die Silben "Stadt" und "halter" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

wenn man in die Schreiberey <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>127</sup> > sich steckte, auch mehr nachdrucks, Als wenn man <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>128</sup> > jm felde dienete. Vetter Aribert<sup>129</sup>, wehre ein Junger herr, worümb er den krieg nicht continuirte<sup>130</sup>. *perge*<sup>131</sup> Vor glück oder vnglück, köndte kejner gut sagen, noch bürge sein. [[288v]] *etcetera* Er<sup>132</sup> wiederriete mirs gar sehr, alhier<sup>133</sup> am hoff nicht vmb hertzog Julius von *Württemberg*<sup>134</sup> zu trawren. Gedachte auch wie herrvatter<sup>135</sup> *Seliger* zu Cöhten<sup>136</sup> einmahl gegen ihm gedacht hette, diese wortt: der Kayser<sup>137</sup> hat den Fridlandt<sup>138</sup> hoch erhaben<sup>139</sup>, Sollte er nicht danckbahr darvor sein, würde er wol vnrecht daran thun, vndt Gott würde jhn straffen. Sonsten, offerirte sich der herr Graff gewaltig gegen mir, vndt war gar sehr cortesisch<sup>140</sup>.

Im rückwege, begegnete mir der Oberste Pegker, von der Ehr<sup>141</sup>, vndt sprach mir zu, wie ich auch den *herrn Erasm* Gundacker von Starhemberg<sup>142</sup>, en passant<sup>143</sup> ersahe, den jch vor diesem, jn Franckreich<sup>144</sup>, vndt in Italien<sup>145</sup>, sehr wol gekandt, Nach vollbrachter visite<sup>146</sup>, des Grafen Schlickens, vndt heimbfahrt in mein losament<sup>147</sup>, haben *herr Geyer*<sup>148</sup> vndt *herr Löw*<sup>149</sup>, ihren abschiedt von mir genommen. Cependant, i'auray temps, de mediter, tout a loysir, mes conceptions, & nos discours.<sup>150</sup>

Graf Schlick sagte auch, wie herr Rudolf von Tiefembach<sup>151</sup> mich newlich noch so gelobt hette, daß ich ihm sein Regiment in der Schlacht vor Prag<sup>152</sup>, fast gar zu schanden gemacht, vndt den

---

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

130 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

131 *Übersetzung*: "usw."

132 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

133 Wien.

134 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

135 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

136 Köthen.

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

138 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

139 Hier: erhoben.

140 cortesisch: höflich.

141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

142 Starhemberg, Gundaker von (1594-1638).

143 *Übersetzung*: "im Vorübergeben"

144 Frankreich, Königreich.

145 Italien.

146 *Übersetzung*: "Besuch"

147 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

148 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

149 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

150 *Übersetzung*: "Dennoch werde ich Zeit haben, um in aller Ruhe über meine Vorstellungen und unsere Reden nachzudenken."

151 Teuffenbach, Rudolf, Graf von (1582-1653).

152 Prag (Praha).

<Obristen > Preüner<sup>153</sup> hette fangen helfen. [[289r]] etcetera Man hette auf dieser welt, nichts höhers zu achten, als die Ehre vndt einen guten Nahmen, das bleibt, Reichthumb aber vndt geldt vndt guht gehet hinweg, es <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>154</sup> > hieße: Foy de gentilhomme<sup>155</sup>, daß wehre ein großes wortt, das wehre höher zu schätzen, alß alle Schätze der gantzen welt. Es ist auch viel beßer vndt rühmlicher, mitt ehren arm zu sein, als mitt vnehren reich, vndt einen bösen nahmen zu haben, alß wie dem Fridländer<sup>156</sup> wiederfahren. Mein Schwager hertzog hanß Albrecht von Mecklenburg<sup>157</sup> wehre mehr in grazia<sup>158</sup> bey Ihrer Mayestät<sup>159</sup> alß sein herr Bruder, hertzog Adolf Friderich<sup>160</sup>, derselbige wehre allezeit Ihrer Mayestät wiederwertigen, holdter gewesen, bevorab dem König in Dennemark<sup>161</sup> [,] auch Schweden<sup>162</sup> mehr als der ander. Wann Sie aber 100 mille<sup>163</sup> {Reichsthaler} hergeben, würden Sie perdonirt<sup>164</sup>. *Nota Bene*<sup>165</sup> [:] die Stadt Hamburg<sup>166</sup> hette alle die Jehnigen lieb, welche nicht gut dennemärkisch<sup>167</sup> wehren, welches auch etzliche hertzoze von Hollstein<sup>168</sup> nit wehren. Brehmen<sup>169</sup> wollten Sie wol ohne blutvergießen, vom König in Dennemark wieder bekommen. Man ließe die friedensartickel<sup>170</sup> drügken, vndt würde Sie in kurtzem publiciren, der König in Vngern<sup>171</sup>, würde nicht auf das Chur Bayrische<sup>172</sup> beylager<sup>173</sup> anhero<sup>174</sup> kommen, Sondern inß feldt ziehen. Der gute fromme König, wehre mir so wol affectionirt<sup>175</sup> [[289v]] daß er auch meinen Nahmen in die lista<sup>176</sup> deren verzeichnett, welche vacirende<sup>177</sup> Regimenter haben sollten. Gott vergelte Ihrer Königlichen Würden<sup>178</sup> diese gnade, vndt Trewhertziges angedechtnuß.

---

153 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

155 *Übersetzung*: "Treue des Edelmannes"

156 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

158 *Übersetzung*: "in Gnaden"

159 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

160 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

161 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

162 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

163 *Übersetzung*: "tausend"

164 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

165 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

166 Hamburg.

167 Dänemark, Königreich.

168 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

169 Bremen, Erzstift.

170 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

171 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

173 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

174 Wien.

175 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

176 *Übersetzung*: "Liste"

177 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

*Nota Bene*<sup>179</sup> [:] landesdefension<sup>180</sup> dörfte nicht angehen, weil der Churfürst von *Sachsen*<sup>181</sup> die defension<sup>182</sup> beyder krayse des Ober:<sup>183</sup> vndt NiederSäxischen<sup>184</sup> sich vorbehalten.

Sagte auch vetter Geörge Aribert<sup>185</sup>, sollte nicht so stille sitzen, er köndte ia nun wol, wieder die Papisten dienen, nemlich die Frantzosen<sup>186</sup>, die wehren ia meist Päbdtisch. Es wehre schade vmb ihn daß er also versäße. Jch sagte drauff, wann es schon wieder die Papisten nicht wehre, vndt ob ich schon der reformirten Religion zugethan, so hielte ich nichts von denen, die nicht glauben hielten, vndt dem Kayser nicht geben, waß des Kaysers wehre<sup>187</sup>, noch der Obrigkeitt, die gewaltt vber Sie hette vnderthenig sein wollten, das lehrete auch das wortt Gottes, vndt vnser glaube, welche das nicht glaübten wehren keine rechte Christen. *Nota Bene*<sup>188</sup> [:] vndter den recidiven<sup>189</sup>, wehre auch daß consilium formatum<sup>190</sup>.

Jdem<sup>191</sup>: daß die Staden<sup>192</sup> all ihr volck<sup>193</sup> bey Nymägen<sup>194</sup> versamlet, [[290r]] hetten.

## 02. Juni 1635

σ den 2. / 12. Junij<sup>195</sup>.

Jch habe ein Memorial<sup>196</sup>, an die Römische Kayserliche Mayestät<sup>197</sup> vnsern Allernädigsten herren, auf Morgen <gebe gott > datirt, des herrn graf Schlickens<sup>198</sup> einrahten<sup>199</sup> zu folge, aufgesetzt, Gott gebe, zu beßerem succeß<sup>200</sup>, als mitt den vorigen.

Bin heütte in herrn Lowens<sup>201</sup> hauß gewesen, noch einem vmbgang, oder Proceßion zuzusehen, welche vorüber gegangen. Diese proceßion wie auch die Newlichste am Sontag, ist dem frieden zu ehren gehalten worden, vndt nicht dem Fronleichnam eigentlich, dann die Fronleichnamsproceßion,

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Landesdefension: Landesverteidigung.

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Defension: Verteidigung.

183 Obersächsischer Reichskreis.

184 Niedersächsischer Reichskreis.

185 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

186 Frankreich, Königreich.

187 Lc 20,25

188 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

189 Recidive: Rückfälliger.

190 Heilbronner Bund, Consilium formatum: Ratsgremium des Heilbronner Bundes.

191 *Übersetzung*: "Derselbe"

192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

193 Volk: Truppen.

194 Nijmegen.

195 *Übersetzung*: "des Juni"

196 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

197 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

198 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

199 einraten: einen Rat geben, anraten.

200 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

201 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).



ist am donnerstag vergangen aller orten gehalten worden <zu ehren noch celebrirt worden, denn man begeheth Sie am Festo<sup>202</sup>, vndt octava corporis Christj<sup>203</sup>, auch an andern Tägē,>, soll auch noch wieder auf künftigen donnerstag, alß vbermorgen begangen vndt celebrirt werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>204</sup>> herr Geyer<sup>205</sup> hat mir gestern eine kunst gelernet pro epilepsia<sup>206</sup> (davor vns Gott allerseits gnediglich bewahren wolle) so er an einem pauer probirt, welcher ihn selber drümb gebehten, nach dem er es von einem Soldaten gelernet. Man soll einen hasen hetzen, vndt so warm alß er <gewürt> ist, den Magen außnehmen, vndt also rohe auffeßen, vndt darauf fortlauffen, so soll die Schwehre krankheit<sup>207</sup> außßen bleiben. Es kam diese relation<sup>208</sup> daher, weil wir gestern im herauß gehen, vom Graf Schligken, aufm platz, (pro malo omine<sup>209</sup>) ein greulich spectakel, ejnes hjnfallenden Menschen [[290v]] sahen, wie er sich erhub, krümmete, vndt schlug auf den pflastersteinen. Gott erbarm sich sejner, vndt alle ꝛ <r> dergleichen, armen verlaßenen leütte.

Der Oberste Pegker<sup>210</sup>, gedachte auch gestern, er sehe mich gar gern alhier an diesem ortt<sup>211</sup>, wollte schon kommen, vndt mich heimbsuchen, jn mejnem losament<sup>212</sup>, vndt seine Schuldigkeit ablegen. *perge*<sup>213</sup> <War gar ehrerbietjg, vndt höflich. *et cetera*>

Die post jst ankommen, mitt 2 schreiben von Madame<sup>214</sup> vom 21. May: Fürst Friedrich<sup>215</sup> macht mir lose händel, will die Regierung reformiren, vndt auf den Cantzeln, nicht wie bißhero <vor mich> bitten laßen.

Es scheint e <al> s wolle alles bundt vber gehen, wegen der Schwedischen<sup>216</sup> vndt Frantzosen<sup>217</sup>, & de nos gens mesmes<sup>218</sup>.

Zu Abends bin ich in den prater<sup>219</sup> spatziren gefahren.

Graf Schlick<sup>220</sup> sagte auch hierj<sup>221</sup>, wenn schon Franz Albrecht Herzog zu Sachsen Lauenburg<sup>222</sup> loß gebe, kähme, (welches doch so geschwinde nicht geschehen würde,) So würde man ihme drümb

---

202 *Übersetzung*: "Fest"

203 *Übersetzung*: "am Oktavtag des Leibes Christi"

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

206 *Übersetzung*: "für die Fallsucht"

207 schwere Krankheit: Epilepsie.

208 Relation: Bericht.

209 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

210 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

211 Wien.

212 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

213 *Übersetzung*: "usw."

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

216 Schweden, Königreich.

217 Frankreich, Königreich.

218 *Übersetzung*: "und selbst von unseren Leuten"

219 Prater (Wien).

220 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

221 *Übersetzung*: "gestern"

222 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

eine solche armée nicht vertrauen, wie er bißanhero gehabt, einem solchen Menschen, der in der Fridländischen<sup>223</sup> conspiracy mitt begriffen gewesen, vndt wo er nicht erbehten würde, vnder die recidiven<sup>224</sup> mitt gehörte. Er sagte auch, Fridtlandt wehre kein Reichs Fürst gewesen, noch vor einen Reichs Fürsten <hie> erkandt worden, recht <nie> nicht. Es hette ihm auch fast Njemandt den Tittul, von Mecklenburg gegeben. *perge perge perge*<sup>225</sup> Graf Schlichk[!] sagte auch, wie der Kayser<sup>226</sup> so viel von mir hielte, vndt so ein gutes vertrauen zu mir hette, wie er auch allezeit, nichts denn alles guts von mir gehört hette.

### 03. Juni 1635

[[291r]]

ix ☿ den 3. / 13. Junij<sup>227</sup> :

< Thomas Benckendorf<sup>228</sup> zu berechnen 60 Vngrische<sup>229</sup> ducaten. Die wirtin vndt kaufmann zu befriedigen.>

Abermahlig schreiben vom herzog Julio henrich, von Sachsen Lauenburg<sup>230</sup> das angefangene intercessions<sup>231</sup> wesen, bey Kayserlicher Mayestät<sup>232</sup> zu gutem ende, helfen zu bringen.

Avis<sup>233</sup> : daß herr Schafgotzsch<sup>234</sup>, eylf mahl, seye torquirt<sup>235</sup> worden, hette aber nichts rechts bekindt. *perge*<sup>236</sup>

herr Geyer<sup>237</sup>, hat mich besucht, wie auch der Secretarius<sup>238</sup> Herzog Julius Heinrichs von Sachsen Lauenburg mitt vberreichung obigens schreibens, vndt vertröstung, daß von dem Churfürsten von Saxen<sup>239</sup>, eine bewegliche vorbitte, vor seinen herren, auch sollte einkommen. So meint man auch, hertzog Frantz Albrecht<sup>240</sup> werde baldt loß kommen.

Schaftemberg<sup>241</sup> soll haben an Seine Fraw<sup>242</sup> geschrieben, nicht mehr, vor ihn, zu intercediren, etzliche meinen sein kopf seye schon herundter. Schafgotzsch soll nur haben Gott vmb gedultt

223 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

224 Recidive: Rückfälliger.

225 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

229 Ungarn, Königreich.

230 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

231 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

232 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

233 *Übersetzung*: "Nachricht"

234 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

235 torquieren: foltern.

236 *Übersetzung*: "usw."

237 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

238 *Übersetzung*: "Sekretär"

239 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

240 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

241 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

angeruffen, vndt daß er vmb seiner Sünden willen, also gestraft würde, hette es also böse nicht gemeinet. *perge*<sup>243</sup> hat sich auch die glieder nicht mehr wollen laßen einrichten, sondern will <lieber> sterben. *etcetera*

heütte haben die Spannier<sup>244</sup> auch einen Stadtlichen vmbgang vndt Procession gehalten, wegen des friedens<sup>245</sup>. Gott bestehige denselben in der werthen Christenheitt, insonderheitt in Deützschlandt<sup>246</sup>. [[291v]] *etcetera*

*herr Low*<sup>247</sup>, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Jch habe an Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin<sup>248</sup>, wieder geschrieben.

Der Oberste Manteüfel<sup>249</sup>, hat mich besucht, <nachmittags.>

## 04. Juni 1635

☞ den 4. / 14. Junij<sup>250</sup>.

Bin hinauß mitt Geyern<sup>251</sup> vndt Rödern<sup>252</sup>, nacher Baden<sup>253</sup> gefahren, *Kayserlicher Mayestät*<sup>254</sup> aufzuwarten. Es ist heütte wieder ein vmbgang gehalten worden, deme Ihre *Kayserliche Mayestät* benebenst dem Ertzhertzog<sup>255</sup>, mitt großer devotion beygewohnet.

Jch habe dem Graf Schlicken<sup>256</sup> ein Memorial<sup>257</sup> an *Kayserliche Mayestät* in meinen sachen, einantworten<sup>258</sup> laßen. Jtem<sup>259</sup>: mitt *Graf Schlawata*<sup>260</sup> geredet, der hat mich an *Secretarium*<sup>261</sup> Freißleben<sup>262</sup>, zu ihm zu schicken, remittirt<sup>263</sup>. *Graf Schlick* hat sich sehr wol, zur beförderung meiner sachen, erbotten.

---

242 Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg (1601-1636).

243 *Übersetzung*: "usw."

244 Spanien, Königreich.

245 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

246 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

247 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

250 *Übersetzung*: "des Juni"

251 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

252 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

253 Baden (bei Wien).

254 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

255 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

256 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

257 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

258 einantworten: überantworten, einhändigen.

259 *Übersetzung*: "Ebenso"

260 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

261 *Übersetzung*: "den Sekretär"

262 Freisleben, Georg.

Graf von Megkaw<sup>264</sup> sagte, herr Schafgotzsch<sup>265</sup> wehre torquirt<sup>266</sup> worden, weil er nichts <in gühte> bekennen wollen, da man ihm doch zwey seiner eigenen handtschreiben vorgelegt, vndt da man wüste, das er gegen einen gedacht hette: Es wehre ein wunderding, [[292r]] das man in kurtzem sehen würde, daß das gantze hauß Oesterreich<sup>267</sup> gleichsam in einer stunde vndt augenblick sollte außgerottet werden. In gewissen casibus<sup>268</sup>, insonderheitt da man wieder seines herren hauß, vndt eigene person solch vnerhörtes tradiment<sup>269</sup> vervbte, köndte man die case illustrj<sup>270</sup> sie seyen gleich wer Sie wollen, nicht verschonen mitt der tortur, sonsten pflegte man freylich die cavaglierj<sup>271</sup> nicht zu torquieren<sup>272</sup>. Es wehre ihm<sup>273</sup> sonsten wol zu gönnen gewesen, daß es ihm beßer ergangen, vndt er sich beßer verhalten hette. *perge*<sup>274</sup> Das gedachte er also gegen mir, in discursu<sup>275</sup>, weil ich erwehte, daß ich zu Wien<sup>276</sup> gehört hette, es wehren die cavaglierj<sup>277</sup> zu Regenspurg<sup>278</sup> torquirt worden, vndt wollte es nicht hoffen, daß dem also, (wie auch Graf Porcia<sup>279</sup> mich versichern wollte, ich sollte es nicht glaüben, weil es nicht stylj<sup>280</sup>) insonderheitt aber daß herr Schafgotzsch welcher mitt einer hertzogin von der Lignitz<sup>281</sup> verheyrathet gewesen, vndt mitt <vns> Fürsten<sup>282</sup> verwandt, solches begegnet. Jch gedachte auch ein solch tradiment vndt Schrecklich vornehmen, würde niemandt loben, wenn er es convincirt<sup>283</sup> vndt vberwiesen<sup>284</sup> würde. Darauf gab er mir obige antwort. *Wolte* Jch vor meine person [[292v]] aber möchte von grundt meines hertzens wüntzchen, daß er herr Schafgotzsch<sup>285</sup> sich nicht allein beßer hette comtiren<sup>286</sup> mögen, Sondern auch das er nie kejne hertzogin von der Lignitz<sup>287</sup>, meiner so nahen anverwandtinnen eine gefreyet hette, damitt die so große vnaußlöschliche Schmach vndt jgnominia<sup>288</sup> weitt von vnserer Freündtschafft<sup>289</sup> vndt Schwägerschafft hette wegbleiben mögen. Ô infamia

---

263 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

264 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

265 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

266 torquieren: foltern.

267 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

268 *Übersetzung*: "Fällen"

269 Tradiment: Verrat.

270 *Übersetzung*: "vornehmen Häuser"

271 *Übersetzung*: "Edelleute"

272 torquieren: foltern.

273 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

274 *Übersetzung*: "usw."

275 *Übersetzung*: "beim Auseinandergehen"

276 Wien.

277 *Übersetzung*: "Edelleute"

278 Regensburg.

279 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

280 *Übersetzung*: "des Stils"

281 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

282 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

283 convinciren: (einer Schuld) überführen.

284 überweisen: nachweisen, beweisen.

285 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

286 comportiren: sich verhalten, sich benehmen.

287 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

288 *Übersetzung*: "Schande"

289 Freundschaft: Verwandtschaft.

grandissima! oh vergogna <e macchia> indelebile <sup>290</sup>, beßer Tausendt mahl vnter der erden! Ja beßer nie gebohren, als solche Schmach zu erleben!

Nach dem ich vom *herrn Grafen* von Meckaw<sup>291</sup> als *Obrist hofmeister* zur freytafel erbehten vndt eingeladen worden, habe ich mich doch endtschuldiget, weil ich zu Noydorf<sup>292</sup> die mahlzeit zu halten resolvirt<sup>293</sup>, vndt angeordnet, ligt von Baden<sup>294</sup> zwey meilen.

Der Bischoff von Wirtzburg<sup>295</sup> vndt der von Osenbrügk<sup>296</sup>, haben auch dem Kayser<sup>297</sup>, in der Procession gefolget, vndt der Bischoff von Wirtzburg hat mich in der anticamera<sup>298</sup> <freundlich > angesprochen.

	{ Meilen }
Von Baden nach Wien <sup>299</sup> , sejndt	4 hin
vndt her	4

*Nota Bene* <sup>302</sup> [:] das hertz ist mir heütte vndt ein tage etzliche so schwehr, weiß nicht ob es meiner person *Nota Bene* <sup>303</sup> oder den meynigen ein vnglück bedeütten wirdt. *Nota Bene* <sup>304</sup> [[293r]] Gott wende alles vnheyl gnediglich abe[!], vndt Stewre allen meinen öffentlichen vndt heimlichen Feinden, durch seine starcke handt, kräftiglich. Amen.

*Zeitung* <sup>305</sup> das 15 mille <sup>306</sup> Türcken<sup>307</sup> sich bey Ofen<sup>308</sup> sehen laßen, vndt einen streiff hehrwarts thun wollen. Gott erhalte seine Christenheitt, vor allen Mordtpfeilen, der wütenden feinde, vndt laße vns obsiegen, zu rechter zeitt vndt stunden. Amen. <Sejdthero, ist diese zeitung, gantz negirt worden.>

## 05. Juni 1635

☿ den 5. / 15<sup>den</sup>: Junij <sup>309</sup> .

290 *Übersetzung*: "Oh größte Schande! Oh Scham und unauslöschlicher Makel"

291 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

292 Wiener Neudorf.

293 resolviren: entschließen, beschließen.

294 Baden (bei Wien).

295 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

296 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

297 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

298 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

299 Wien.

302 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

303 *Übersetzung*: "beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 *Zeitung*: Nachricht.

306 *Übersetzung*: "tausend"

307 Osmanisches Reich.

308 Ofen (Buda).

309 *Übersetzung*: "des Juni"

Comme j'estois hier a Baden<sup>310</sup>, a l'Antichambre tout proche de la porte de Sa Majestè,  
l'Empereur<sup>311</sup> revenant de la procession, je fis la reverence a l'Archiduc Leopoldt<sup>312</sup>, qui precedoit  
l'Empereur[.] Il me fit douce mine. Mais comme je la fis profonde a Sa Majestè laquelle passoit tout  
près de moy, elle ne me donna aucun gracieux visage, comme autresfois, nj toucha a son chapeau.  
Je ne scay, si quelque rapporteur, me veut mettre en disgrace, ou si l'Empereur ne m'a point veu.  
Dieu vueille, qu'un chacun juge reellement de la vraye sincerité & jntegritè de mes actions, & que  
mes ennemis secrets ou ouverts, ne me puissent endommager, nj apporter aucun prejudice, <a  
moy.><sup>313</sup>

herr Low<sup>314</sup>, ist zu mir kommen, diesen Morgen. [[293v]] vndt ich habe mitt ihm<sup>315</sup> geredet, wegen  
seiner rayse vndt verrichtung nacher Baden<sup>316</sup>: etcetera bey Graf Schligken<sup>317</sup>, bey Secretario<sup>318</sup>  
Söldner<sup>319</sup>, vndt bey Secretario<sup>320</sup> Freißleben<sup>321</sup>, wie auch wegen eines paßes in caso del ritorno<sup>322</sup>.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>323</sup> [:] J'ay eu aujourd'huy de fort sinistres imaginations & pensèes  
sur mon beau songe dernièrement, si paraventure au lieu de la bonne esperance qu'il me donna,  
les adversitez des malvueillants, <me le pourroyent bouleverser, & <me> le faire devenir tout au  
rebours & mal expliquè.><sup>324</sup> <Nota Bene Nota Bene[:] Arca ex arbore, cuj caput & dorsum tam  
arcte applicavj, cum pileo nigro in capite, <Jtem: custodia verbum?><sup>325</sup> >

Jch habe inquirirt nach den Victualien, alhier zu Wien<sup>326</sup>, Ein Muht<sup>327</sup> haber, kostet 15 gülden,  
ein Muht machet 30 Metzen, eine Metze ist so viel, als eine woche ein pferdt freßen mag. Eine

---

310 Baden (bei Wien).

311 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

312 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

313 *Übersetzung*: "Als ich gestern in Baden im Vorzimmer ganz nahe an der Tür Ihrer Majestät war, als der Kaiser von der Prozession zurückkam, grüßte ich ehrerbietig den Erzherzog Leopold [Wilhelm], der dem Kaiser voranging. Er zeigte mir ein freundliches Gesicht. Aber als ich die tiefe [Verbeugung] Ihrer Majestät machte, welche ganz nahe an mir vorbeiging, gewährte sie mir kein gnädiges Gesicht wie früher, noch fasste [sie] an ihren Hut. Ich weiß nicht, ob irgendein Verleumder mich in Ungnade setzen will oder ob der Kaiser mich nicht gesehen hat. Gott wolle, dass ein jeder tatsächlich über die echte Aufrichtigkeit und Unbescholtenheit meiner Handlungen urteilt und dass mir meine heimlichen oder offenen Feinde weder schaden, noch mir irgendeinen Nachteil bringen können."

314 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

315 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

316 Baden (bei Wien).

317 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

318 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

319 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

320 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

321 Freisleben, Georg.

322 *Übersetzung*: "im Fall der Rückkehr"

323 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

324 *Übersetzung*: "Ich habe heute sehr böse Einbildungen und Gedanken über meinem schönen Traum neulich gehabt, ob vielleicht anstatt der guten Hoffnung, die er mir gab, die Widerwärtigkeiten der Boshaften ihn mir umstoßen und ihn mir ganz umgekehrt und schlecht ausgelegt werden lassen könnten."

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: der Sarg aus Holz, an den ich Haupt und Rücken so eng angelehnt habe, mit einer schwarzen Filzkappe auf dem Kopf, ebenso das Wort Bewachung?"

326 Wien.

327 Muth: Getreidemaß.

landtmetze macht 1½ Stadt Metzen. Auf 6 pferde, verfüttert man, in Tag vndt Nacht, eine landtmetzen, oder 1½ Wiener Metzen.

Ein eymer wejn, gilt von 2 biß in 8 {Gulden} Oesterreicher, nach dem er gut ist. Ein maß<sup>328</sup> 6 creützer, <zu> 8[,] <zu> 10[,] <zu> 12 < {Creuzer} > etcetera[.]

Ein<sup>329</sup> 24 hüner, verkaüffen die vngern, vmb einen {Reichsthaler} mehr, vndt minder.

Ein {Pfund} Rindtfleisch, gilt einen alhiesigen groschen. Vndt wehre solcher gestaltt, nicht eben zu Thewer, wann man sich zu behelfen wüste, vndt das [[294r]] die victualien nicht so ofte[!] stiegen vndt fielen, die wohnungen auch sehr Thewer wehren, wie auch das gewandt zu kleidern, vndt andere delicate Schnabelweyde<sup>330</sup>. Das brodt soll auch gar wolfajl sein. Jtzt aber wirdt der wein auch aufschlagen<sup>331</sup>, wegen vergangenen frosts. Die melonen sollen auch, mejstentheilß erfrohren sein. hew vndt Stroh ist auch sehr thewer. Weil aber der König<sup>332</sup> mitt seiner hofstadt, viel leütte von hinnen weggenommen, wirdt es in vielen dingen, wolfailer werden. Nach dem die hofstadt sich mehret, oder mindert, schlagen auch die victualien vndt viel andere sachen auff, oder abe<sup>333</sup> [!].

Hier l'Ambassadeur d'Espagne<sup>334</sup> extraordinaire le Conte d'Onnata<sup>335</sup>, mon ancien bon amy, et patron, me rencontra aussy en chemin entre cy – et Baden<sup>336</sup>, en carosse. Il me semble aussy, qu'il ne me donna pas, si bon visage, comme de coustume, ne scay pourquoy? <sup>337</sup>

J'ay fait trajtter, avec les marchands, Selicoffre<sup>338</sup> pour Nostitz<sup>339</sup> <le page>, vers Orange<sup>340</sup>, afin qu'il aye de l'argent. Jls s'offrent, pour 190 {florins} de Vienne<sup>341</sup> <ou 126 {Thaler} 20 {Groschen}>, <de> luy faire tenir jllecq: 100 escus de France<sup>342</sup>, dont je ne suis pas encores contant[!], a cause de l'inesgalité des monnoyes. <sup>343</sup>

{Kronen}                      Französische {Gulden}

100 machen 300 rechnet man den {Reichsthaler} 125 {Reichsthaler}  
zu 48 stüber, machts

328 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

329 ein: ungefähr.

330 Die Silben "Schnabel" und "weyde" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

331 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

332 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

333 abschlagen: (rasch) verbilligen.

334 Spanien, Königreich.

335 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

336 Baden (bei Wien).

337 *Übersetzung*: "Gestern begegnete mir auch der außerordentliche Botschafter von Spanien, der Graf von Oñate, mein alter guter Freund und Patron, auf dem Weg zwischen hier und Baden mit der Kutsche. Es scheint mir auch, dass er mir nicht so ein gutes Gesicht zeigte wie gewöhnlich, [ich] weiß nicht warum?"

338 Zollikofer, Heinrich (1592-1663); Zollikofer, Tobias (1572-1637).

339 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

340 Orange.

341 Wien.

342 Frankreich, Königreich.

343 *Übersetzung*: "Ich habe mit den Kaufleuten Zollikofer wegen Nostitz, dem Pagen, nach Orange handeln lassen, damit er Geld bekommt. Sie erboten sich, für 190 Wiener Gulden oder 126 Taler 20 Groschen ihn dort 100 Écus von Frankreich erhalten zu lassen, mit denen ich aber wegen der Ungleichheit der Münzen noch nicht zufrieden bin."

rechnet man aber den {Reichsthaler} zu 50            120 {Reichsthaler}  
 {Stüber} so kähm es auff

[[294v]]

Geyer<sup>344</sup> erzehlte mir newlich als wir nach Baden<sup>345</sup> fuhren, Es hette ihm der Thumbprobst von Wien <herr Erasmus von Starhemberg<sup>346</sup>> referirt, daß es gar vbel wehre aufgenommen worden, daß man die Stücke<sup>347</sup> gelöset, der Oberste Löbel<sup>348</sup> hette deßwegen dem Obrist leutnant Bettinger<sup>349</sup> einen filß<sup>350</sup> gegeben, dann er ihm nicht befohlen eine salve, oder drey vmb des geschloßenen friedens<sup>351</sup> willen, schießen zu laßen, sondern nur, er sollte die Stügke auf den wall führen laßen, damitt man sich derselbigen auf allen fall vndt weittere ordinantz<sup>352</sup> hette können gebrauchen. So hette ihm auch der Thumbprobst<sup>353</sup> von Wien<sup>354</sup>, erzehlet, der pabst<sup>355</sup> hette es durch seinen Nuncium<sup>356</sup> <sup>357</sup> erinnern laßen, Man sollte das Te Deum laudamus<sup>358</sup> in den kirchen nicht singen <noch in processione<sup>359</sup> gehen>, weil man mitt einem ketzer<sup>360</sup>, friede gemacht hette, der Nuncius<sup>361</sup> hette es auch ex autoritate<sup>362</sup> verboten, nach dem es schon von dem bischoff<sup>363</sup> wehre angeordnet gewesen, vndt hette also verbleiben müßen. Der Nuncius<sup>364</sup> hette auch gesagt, es wehre vnrecht, daß man das Te Deum laudamus<sup>365</sup> sünge, weil der krieg, wieder den Allerchristlichsten König vndt erstgebohrnen Sohn der kirchen, wie der König in Franckreich<sup>366</sup> wehre, mitt Macht vor sich gienge zu großem schaden, vndt abbruch der Catohlichen Religion. Wann derselbige componirt<sup>367</sup> wehre, alßdann vndt nicht ehe[!] wehr es zeitt, zu frolocken.

344 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

345 Baden (bei Wien).

346 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

347 Stück: Geschütz.

348 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

349 Pötting, Wolf Georg von (geb. 1578).

350 Filß: Verweis.

351 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

352 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

353 Oern von Arup, Christian Lorenz (1572-1636).

354 Wien.

355 Urban VIII., Papst (1568-1644).

356 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

357 *Übersetzung*: "Nuntius"

358 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

359 *Übersetzung*: "auf Prozession"

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 *Übersetzung*: "Nuntius"

362 *Übersetzung*: "auf Befehl"

363 Wolfradt, Anton (1581-1639).

364 *Übersetzung*: "Nuntius"

365 *Übersetzung*: "Herr wir loben dich"

366 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

367 componiren: (Konflikt) beilegen.



## 06. Juni 1635

[[295r]]

ᵝ den 6. / 16. Junij<sup>368</sup> . x

In den Politicis Georgij Schönborner<sup>369</sup> Silesij *Philosophiae et Iuris Utriusque* Doctoris, Consiliarij & Cancellarij zollerinj<sup>370 371</sup>, gar ein schön buch vor Fürsten vndt herren, gelesen. <Es> Jst ejn 8<sup>o</sup>.<sup>372</sup> zur Lignitz<sup>373</sup> gedruckt. Thomas Benckendorf<sup>374</sup> hat mirs recommendirt.

Bin auch heütte vormittage zu fuß spatziren auf die nächste pasteye gegangen, wiewol es in Wien<sup>375</sup> nicht viel der brauch ist, per pedes<sup>376</sup>, zu wandern, wann man sich nicht leßet pferde nachführen. So muß man mich dennoch, wol kennen, weil ich auf der post <bin> hehrgerjitten.

Les melancholies & jmaginations d'hier, ne me veulent pas quitter encores, Dieu scait pourquoy? J'ay la confiance en sa grace & bontè paternelle qu'il convertira tout le mal quj me menace, en bien, <& tout le malheur en bonheur!><sup>377</sup>

Es ist genug daß ein Jeglicher tag, seine eigene plage habe!<sup>378</sup>

Nescio quid serus vesper vehat!<sup>379 380</sup>

*Zeitung*<sup>381</sup> daß die holländer<sup>382</sup>, Pariba<sup>383</sup> in Brasilien<sup>384</sup>, mehr durch hunger, als mitt gewaltt erobert, gleichwol der gouverneur<sup>385</sup> darinn zuvor alle beste sachen verbrennen laßen, die Portugesen<sup>386</sup> auch die andern Spannier<sup>387</sup> rüsten sich starck zur recuperation<sup>388</sup>. Der König in

---

368 *Übersetzung*: "des Juni"

369 Georg Schönborner: *Politicorum Libri VII. Quibus Methodice Digestis Ars Bene Constituendi, Feliciterque Administrandi Pace Bellove Rempubl. Ex Fontibus Auctorum Verae solidaeque Prudentiae Hausta Ostenditur: Inserta Descriptione Status, Et Ordinum S. Rom. Imperii, Liegnitz 1609.*

370 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw. Fürstentum.

371 *Übersetzung*: "Politica des Georg Schönborner, des Schlesiens, Doktors der Philosophie und beider Rechte, des Zollerischen Rats und Kanzlers"

372 *Übersetzung*: "im Oktavformat"

373 Liegnitz (Legnica).

374 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

375 Wien.

376 *Übersetzung*: "zu Fuß"

377 *Übersetzung*: "Die Melancholien und Einbildungen von gestern wollen mich noch nicht verlassen, Gott weiß warum? Ich habe das Vertrauen in seine Gnade und väterliche Güte, dass er all das Schlechte, das mich hier bedroht, ins Gute und all das Unglück in Glück verwandeln wird!"

378 Mt 6,34

379 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was der späte Abend bringen würde!"

380 Zitat nach dem Titel der menippeischen Satire "Nescis quid serus vesper vehat" des Marcus Terentius Varro, überliefert durch Gell. 13,1,1 ed. Marshall 1968, Bd. 2, S. 392.

381 *Zeitung*: Nachricht.

382 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

383 Paraiba, Kapitanat (Capitania da Paraiba).

384 Brasilien.

385 Albuquerque Maranhão, Antônio de (gest. 1667).

386 Portugal, Königreich.

Frankreich<sup>389</sup> soll Narbona<sup>390</sup> vndt Leucat e <a><sup>391</sup> starck befestigen laßen, vndt dem Marchese dj Santa Croce<sup>392</sup> ist ordre<sup>393</sup> gegeben auß Spannien, seine völcker<sup>394</sup> (so er nach Catalogna<sup>395</sup> <erst> führen sollen) nach dem stado di Milano<sup>396</sup> zu senden. Die vnghläubigen Indianer in Nova Granada<sup>397</sup>, wie auch in den Philippinen<sup>398</sup>, vndt im Königreich Japan<sup>399</sup>, sollen ezliche Geistliche Männer (so Sie bekehren wollen) iämmerlich ermordet [[295v]] haben.

Jtem<sup>400</sup>: das die Kayserliche<sup>401</sup> armée vor Vlmb<sup>402</sup> gerückt, selbige Stadt zu belägern, vndt zu occupiren. h Der Feldtmarschall Piccolominj<sup>403</sup> aber, solle sich nacher heßen<sup>404</sup> mitt seinem volck<sup>405</sup> gewendet haben, <hat den obristen Jsolanj<sup>406</sup> auch bey sich mitt den Crabahten<sup>407</sup> .>

hingegen liegen die Bannerischen<sup>408</sup> Schwedischen<sup>409</sup> im Stifft Magdeburg<sup>410</sup> laßen allen proviandt zusammen führen, verbieten den pawren daselbst vndt im Stifft halberstadt<sup>411</sup>, bey <[Marginalie:] Nota Bene<sup>412</sup> > Fewer vndt Schwerdt, nichts anzubawen, vndt dasiehnige <[Marginalie:] Nota Bene<sup>413</sup> > so albereitt besahmet, vndt gebawet, laßen Sie durch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>414</sup> > das vieh, kühe, Schafe, Schweine, vndt pferde, so wol wintter[-] als Sommergetreyde, in den grundt verderben. Es scheint Sie wollen einen stanck hindter sich laßen, wann Sie ihr maß gefüllet. Interim patitur Justus.<sup>415</sup>

---

387 Spanien, Königreich.

388 Recuperation: Zurückeroberung.

389 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

390 Narbonne.

391 Leucate.

392 Bazán y Benavides, Álvaro de (1571-1646).

393 *Übersetzung*: "Befehl"

394 Volk: Truppen.

395 Katalonien, Fürstentum.

396 Mailand, Herzogtum.

397 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada).

398 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas).

399 Japan, Kaiserreich.

400 *Übersetzung*: "Ebenso"

401 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

402 Ulm.

403 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

404 Hessen, Landgrafschaft.

405 Volk: Truppen.

406 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

407 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

408 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

409 Schweden, Königreich.

410 Magdeburg, Erzstift.

411 Halberstadt, Hochstift.

412 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 *Übersetzung*: "Unterdessen leidet der Gerechte."

Sie wollten auch gern Wolfenbüttel<sup>416</sup> wegnehmen, es jst aber gar ansehnlich vndt wol mitt aller Notturft versehen. Der Schwedische Cantzler Oxenstern<sup>417</sup> hat zu Paris<sup>418</sup> vom König in Frankreich<sup>419</sup> einen demantring auf 20 mille<sup>420</sup> {Livres tournois} werth, verehrt<sup>421</sup> bekommen, zeücht in hollandt<sup>422</sup>.

hertzog Julius von Wirtemberg<sup>423</sup>, soll den 6<sup>ten</sup>: May gestorben sein, zu Straßburgk<sup>424</sup>. On ne le plaint pas beaucoup.<sup>425</sup>

Churfürst von Trier<sup>426</sup> ist zu Namen<sup>427</sup>, mitt salven auß Stügken<sup>428</sup> städtlich empfangen worden. Wirdt fürstlich tractirt<sup>429</sup>, aber mitt Spannischen<sup>430</sup> Trabanten bedienet.

Der Printz Cardinal Infante<sup>431</sup> ist zu Antorf<sup>432</sup> gar Städtlich empfangen worden, vndt hat, waß alda [[296r]] denckwürdig ist, besichtigett.

Die Frantzosen<sup>433</sup> sollen in die 30 mille<sup>434</sup> Mann starck, vmb Namur oder Namen<sup>435</sup>, vndt vmb Masieres<sup>436</sup> sich befinden. haben auch eine armée <vndter dem herzog von Rohan<sup>437</sup> > im Felteljn<sup>438</sup>, vndt soll der hertzog von Savoya<sup>439</sup>, sich auch gewendet, vndt Frantzösjch worden sein, auch dem König in Frankreich<sup>440</sup> 4 Regiment zu fuß zugeschickt haben, hingegen laßen die Catohlischen Schweitzer<sup>441</sup>, vor Spannien<sup>442</sup>, 3 Regiment werben.

---

416 Wolfenbüttel.

417 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

418 Paris.

419 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

420 *Übersetzung*: "tausend"

421 verehren: schenken.

422 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

423 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

424 Straßburg (Strasbourg).

425 *Übersetzung*: "Man beklagt ihn nicht sehr."

426 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

427 Namur.

428 Stück: Geschütz.

429 tractiren: bewirten.

430 Spanien, Königreich.

431 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

432 Antwerpen.

433 Frankreich, Königreich.

434 *Übersetzung*: "tausend"

435 Namur.

436 Mézières (Charleville-Mézières).

437 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

438 Veltlin (Valtellina).

439 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

440 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

441 Schweiz, Eidgenossenschaft.

442 Spanien, Königreich.

Der oberste Wahl<sup>443</sup> Bayrischen<sup>444</sup> *general* Feldtmarschall leüttenampt, hat die feste Stadt Weyda in der Oberpfaltz<sup>445</sup>, mitt Sturm erobertt, <weil sie sich nicht ergeben wollen.>

Zu Gießen<sup>446</sup>, jst im Schloß, ein Feuer außkommen, daß der Landtgraf<sup>447</sup>, vndt Seine gemahlin<sup>448</sup>, mitt nawer<sup>449</sup> noht, errettet worden, <vndt mitt dem leben darvon kommen sein.>

Disordinj, confusionj, e turbulenze, da per tutto!!!<sup>450</sup> Jch gläube der Jüngste Tag seye nicht weitt, weil man immerfort von so vielerley empörungen, auflauff vndt verenderungen, nur hören thut. Gott vereinige die gemühter, vndt laße die hertzen <mitteinander> vbereinstimmen, damitt wir Seine Allmacht, barmherzigkeitt, vndt gühte, desto einträchtiger loben vndt preisen mögen.

Noch avisen<sup>451</sup>, daß der hertzog von Lottringen<sup>452</sup> die Stadt Chalons<sup>453</sup> in Franckreich glücklich erobert, vndt vber 200 vom Adel sampt reicher beütte bekommen, auch ohne widerstandt in Champaigne<sup>454</sup> hinein, streiffen thut, die Frantzosen wollen sich mitt den holländern<sup>455</sup> conjungiren<sup>456</sup>. Graf Gallaaß<sup>457</sup> ligt vor Vlm<sup>458</sup>, Graf[!] Piccolominj<sup>459</sup> aber vndt Graf Philipp von Mansfeldt<sup>460</sup>, wollen dem Lüneburgischen<sup>461</sup> vndt heßischem<sup>462</sup> volck<sup>463</sup> vorbeigen<sup>464</sup>, damitt Sie sich nicht mitt den holländern noch den Frantzosen, conjungiren sollen können.

[[296v]]

Zu Nürnberg<sup>465</sup> soll eine vnaußsprechliche hungersnoht, ia viel eine größere als zu Augspurg<sup>466</sup> gewesen, sejn, deßgleichen auch zu Franckfurt am Mayn<sup>467</sup>.

---

443 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

444 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

445 Weiden in der Oberpfalz.

446 Gießen.

447 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

448 Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen (1609-1671).

449 nau: knapp.

450 *Übersetzung*: "Unruhen, Verwirrungen und Turbulenzen überall!!!"

451 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

452 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

453 Châlons-en-Champagne.

454 Champagne.

455 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

456 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

457 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

458 Ulm.

459 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

460 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

461 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

462 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

463 Volk: Truppen.

464 vorbeigen: vom Weg abbringen.

465 Nürnberg.

466 Augsburg.

467 Frankfurt (Main).

Jhre Mayestät der Kayser<sup>468</sup> sollen vber acht Tage von Baden<sup>469</sup>, wieder anhero<sup>470</sup> gelangen, der König<sup>471</sup> aber seye noch zu Prag<sup>472</sup>, alda sich vndterschiedliche partheyen auß dem Reich<sup>473</sup> anmelden, vndt sich des beschloßenen friedens<sup>474</sup>, theilhaftig machen wollen.

## 07. Juni 1635

☉ den 7. / 17<sup>den</sup>: Junij<sup>475</sup> .

< Restitutio<sup>476</sup> Johann Löw<sup>477</sup> 25 ducaten vor 50 {Thaler} welche Thomas Benckendorf<sup>478</sup> zu berechnen.>

Berjcht herrn Löws so von Baden<sup>479</sup>, gestern abendt, wiederkommen, daß meine sachen, also in suspenso<sup>480</sup> verbleiben, Jhre Kayserliche Mayestät<sup>481</sup> zwar, wehren mir allergnädigist wolaffectionirt<sup>482</sup>, köndten aber in der letzten, biß der friede<sup>483</sup> gantz richtig, an des ChurSaxen<sup>484</sup>, noch nicht schreiben, noch mitt ihme correspondiren. Die andern anbringen, wegen der pension<sup>485</sup>, vndt Böhmischen<sup>486</sup> anforderung<sup>487</sup>, haben die Secretarien njcht einmahl noch außgeschrieben, noch zum bescheidt verfertiget. *et cetera*

Mein Secretarius<sup>488</sup>, Thomaß Benckendorf, wirdt <ist> mir ~~diesen~~ <gestern> abendt, wieder kranck <worden>, vndt klagt vber großes häuptwehe. Mitt dem hofmeister hahn<sup>489</sup> aber fängt

---

468 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

469 Baden (bei Wien).

470 Wien.

471 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

472 Prag (Praha).

473 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

474 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

475 *Übersetzung*: "des Juni"

476 *Übersetzung*: "Rückerstattung"

477 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

478 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

479 Baden (bei Wien).

480 *Übersetzung*: "unentschieden"

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 wohlaffectonirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

483 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

484 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

485 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

486 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

487 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

488 *Übersetzung*: "Sekretär"

489 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

es sich an zu beßern, Gott lob. *Je voy que l'air de Vienne*<sup>490</sup> est insupportable a nos Saxons, & compatriotes plus bas.><sup>491</sup>

Gestern abendt spähte ist die post vmb 10 vhr ankommen [[297r]] hat mir schreiben mittgebracht, von *Meiner herzlieb(st)en gemahlin*<sup>492</sup>, vom *präsesidenten Börstel*<sup>493</sup> zwey, von der *herzogin von Wirtemberg*<sup>494</sup> eines darinnen Sie mir den plötzlichen Todt ihres herren, hertzogs Julij, von *Wirtemberg*<sup>495</sup> *Seliger* (so den 25. Aprill in der nacht, zwischen 1 vndt 2 vhr sanfte verschieden, nach dem er noch den abendt zuvor zur Tafel gegangen, aber sich doch etwas engbrüstig befunden) ankündiget, vndt ihr vndt ihren allerseits betrübten kindern<sup>496</sup> mitt raht vndt That zu assistiren, mich wehemühtig bittet. *etcetera Börstel*<sup>497</sup> Der liebe Gott wolle Sie trösten. *perge perge*<sup>498</sup> Börstel schreibt in dem einen brieffe, daß sein vetter, hanß Ernst von Börstel<sup>499</sup>, sich <in beysein *Meiner gemahl[,] Schwestern*<sup>500</sup> *vndt bruders*<sup>501</sup> > mitt seiner Tochter, Dorothea Louysa<sup>502</sup>, meiner pate versprochen, ob Sie schon einander in 3<sup>o</sup>. gradu lineæ inæqualis<sup>503</sup> verwandt, iedoch wehren solche heyrathen, in Göttlichen, so wol alß *Kayserlichen* beschriebenen rechten zugelaßen, vndt hette auch sein vetter so wol im Ertzstift *Magdeburg*<sup>504</sup> alß im Fürstenthumb<sup>505</sup>, dispensationem supremj Magistratus<sup>506</sup> zu wegen gebracht, hofte ich würde auch mitt content sein, <etcetera[.]> Zeücht<sup>507</sup> auch vornehmlich die conformitatem Religionis<sup>508</sup> an. *etcetera* [[297v]] In dem andern Schreiben <vom 25. May>, berichtett er, das die vollmacht vndt instruction in der Reichslehenssache, auf mich gerichtett, nebst einem Schreiben an die *Kayßerliche Mayestät*<sup>509</sup> in

---

490 Wien.

491 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass die Wiener Luft für uns Sachsen und Landsleute weiter unten unerträglich ist."

492 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

493 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

494 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

495 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

496 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679); Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus, Herzog von (1627-1645); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

497 Im Original verwischt.

498 *Übersetzung*: "usw. usw."

499 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

500 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

501 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

502 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

503 *Übersetzung*: "im dritten Grad ungleicher Linie"

504 Magdeburg, Erztstift.

505 Anhalt, Fürstentum.

506 *Übersetzung*: "eine Dispensation der höchsten Obrigkeit"

507 anziehen: anführen, erwähnen.

508 *Übersetzung*: "Übereinstimmung der Religion"

509 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

meiner herrenvettern<sup>510</sup> gesamtem Nahmen, schon eingerichtet vndt resolvirt<sup>511</sup> ist, Jch köndte es aber nicht eher bekommen, biß daß der friede<sup>512</sup> richtig geschlossen. Es würden auch alßdann die acceptationspatenta<sup>513</sup>, vndt andere Notturfft, daß friedenswerck betreffende, abgefaßet, vndt damit iemands von rächen, an mich abgesandt, alßdann nebenst der gehörigen lehenwahr<sup>514</sup> eine Summa<sup>515</sup> zu etwas spesen, so ich bey der lehensentpfahung zu thun, mir vbermacht werden solle. Der Friedensschluß würde in kurzem richtig werden. Sein sohn<sup>516</sup> wehre nicht allein Fürst Augusti<sup>517</sup> iunger herrschaft<sup>518</sup> hofmeister, Sondern auch dero Raht, so wol in dero Cammersachen<sup>519</sup>, alß anderer vorfallenheit, bevorab in den gesampten<sup>520</sup> consultationibus<sup>521</sup>, vndt in verschickungen bestaltt, Würde aber wol kein ander alß er, wegen vnvermögenheit der andern Adelichen Rächte, darzu gebraucht werden, mir alhier<sup>522</sup> aufzuwarten. Offerirt sich selber wann ihn Seine leibes indisposition [[298r]] nicht hinderte. Sonsten stünde vnser Fürstenthumb<sup>523</sup> in nicht geringer gefahr, weil Feldtmarschalck Banner<sup>524</sup> sich nicht allein sehr gestärcket, sondern auch seine Schantzen biß auf ¼ meile von Bernburg<sup>525</sup> schlagen leßet, gestaltt er dann gesinnet sein soll, sein Feldtläger zwischen Niemburg<sup>526</sup> vndt Calba<sup>527</sup> zu schlagen. Wann es nun zu den extremis<sup>528</sup> kommen sollte, würde vnser landt, ein hartes außstehen müßen.

Madame<sup>529</sup> schreibt vom 24. May: que l'on me remettra mille {Thaler} qu'elle eseroit, que j'aurois la condition du vieil Comte de Mansfeld<sup>530</sup> en Hongrie<sup>531</sup>, que le President<sup>532</sup> se comporte bien envers elle, que son fils<sup>533</sup> ne sera paraventure pas bien veu icy<sup>534</sup>, a cause qu'il a estè a frankfordt<sup>535</sup>

---

510 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

511 resolviren: entschließen, beschließen.

512 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

513 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

514 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

515 Übersetzung: "Summe"

516 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

517 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

518 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

519 Kammersache: Angelegenheit eines mit einer spezifischen Funktion betrauten Kollegiums von Amtsträgern (z. B. Amtskammer, Hofkammer oder Kriegskammer).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

521 Übersetzung: "Beratungen"

522 Wien.

523 Anhalt, Fürstentum.

524 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

525 Bernburg.

526 Nienburg (Saale).

527 Calbe.

528 Übersetzung: "Schlimmsten"

529 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

530 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

531 Ungarn, Königreich.

532 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

533 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

aux consultations, contre l'Empereur<sup>536</sup> que je ne doibs faire de despences a cause du <dueil> du Duc Julius de Württemberg<sup>537 538</sup> (*Nota Bene*<sup>539</sup> que Madame m'envoye mes habits brodèz, et la bouette d'Anna Sophia Fürstin zu Anhalt<sup>540</sup>) quelle m'escrira en bref davantage<sup>541</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>542</sup> > Johann Löw<sup>543</sup> hat avis<sup>544</sup> vom Löbzelter<sup>545</sup>, daß er seye zu Prag<sup>546</sup>  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>547</sup> > ankommen, mitt der ChurSächsischen<sup>548</sup> ratification, also daß Gott  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>549</sup> > lob vndt danck der friede<sup>550</sup> numehr richtig geschlossen, vndt die außwechßlung mitt ehistem zu erfolgen.

Secretarius<sup>551</sup> Pucher<sup>552</sup>, hat sich gestern treflich wol erbohten, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>553</sup>  
 > auch gesagt, es wehren alle Fürsten von Anhalt<sup>554</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>555</sup> > mitt in dem frieden begriffen, keiner außgeschlossen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>556</sup> > Jch wehre aber in sonderbahren gnaden, vndt respect bey Ihrer Kayserlichen Mayestät vndt würde wol dran thun, wann ich des ChurBayerischen<sup>557</sup> beylagers<sup>558</sup> erwartete, vnd Schriftlich bey ChurSachsen<sup>559</sup> meine sachen, wann die correspondentzen wieder giengen procurirte<sup>560</sup>. [[298v]] etcetera

---

534 Wien.

535 Frankfurt (Main).

536 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

537 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

538 *Übersetzung*: "dass man mir tausend Taler zustellen wird, dass sie hoffte, dass ich den Dienst des alten Grafen von Mansfeld in Ungarn bekommen würde, dass sich der Präsident ihr gegenüber gut verhält, dass sein Sohn hier vielleicht nicht gut angesehen sein wird, weil er in Frankfurt bei den Beratungen gegen den Kaiser gewesen ist, dass ich keine Ausgaben wegen der Trauer um den Herzog Julius [Friedrich] von Württemberg machen soll"

539 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

540 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

541 *Übersetzung*: "dass Madame mir meine bestickten Kleider schickt und die Schachtel von Anna Sophia, Fürstin zu Anhalt), dass sie mir in Kürze mehr schreiben wird"

542 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

543 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

544 *Übersetzung*: "Nachricht"

545 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

546 Prag (Praha).

547 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

548 Sachsen, Kurfürstentum.

549 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

550 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

551 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

552 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

553 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

554 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

558 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.



Geyer<sup>561</sup>, vndt Low<sup>562</sup>, sejndt meine gäste, zu Mittage gewesen.

Gegen abendt, hinauß in den Prater<sup>563</sup> spatziren gefahren, <alda ich, von weitem, viel Dames<sup>564</sup> gesehen.>

## 08. Juni 1635

» den 8. / 18<sup>den</sup>: Junij<sup>565</sup> .

Songè; comme j'aurois fait donner neuf fois, la question a *Vriel Von Eichen*<sup>566</sup> lequel auroit attentè contre ma vie, <mais n'auroit jamais rien voulu confesser.><sup>567</sup>

Auf Morgen datirt: an Churfürsten von Saxon<sup>568</sup> geschrieben, ihm meine lande<sup>569</sup> recommendirende, vndt zu dem friede<sup>570</sup> gratulirende. Item<sup>571</sup>: an Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>572</sup>, vndt an den præäsidenten<sup>573</sup>, auch an die hertzoginn von Wirtemberg<sup>574</sup> condolenter<sup>575</sup>, <Item<sup>576</sup>: an Schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>577</sup> pour le Bezoar que ie l'aye, ou pour rien ou pour {Dalers} 400<sup>578</sup> .>

Hò riguardato alle cose comprate a Venezia<sup>579</sup>, e trovato, che s'era perso una corona incirca un letto, si ch'io sono stato malaventurato l'anno passato, in perder parecchie cose contra l'usanza solita, ne'miej viaggij.<sup>580</sup> Fortuna<sup>581</sup> volubilis est, et<sup>582</sup> non bisogna abbandonarsj troppo in sulla Fortuna, <ben che grande,> <qualche volta.><sup>583</sup>

---

561 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

562 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

563 Prater (Wien).

564 *Übersetzung*: "Damen"

565 *Übersetzung*: "des Juni"

566 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

567 *Übersetzung*: "Geträumt, wie ich Uriel von Eichen neunmal foltern lassen hätte, welcher mir nach dem Leben getrachtet habe, aber niemals habe etwas gestehen wollen."

568 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

569 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

570 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

571 *Übersetzung*: "Ebenso"

572 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

573 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

574 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

575 *Übersetzung*: "kondolierend"

576 *Übersetzung*: "ebenso"

577 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

578 *Übersetzung*: "wegen des Bezoar, dass ich ihn entweder für nichts oder für 400 Taler bekomme"

579 Venedig (Venezia).

580 *Übersetzung*: "Ich habe die in Venedig gekauften und gefundenen Sachen angesehen und bemerkt, dass eine Krone um ein Bett herum verloren wurde, sodass ich im vergangenen Jahr auf meinen Reisen gegen die gewohnte Art beim Verlieren etlicher Sachen unglücklich gewesen bin."

heütte hats geregnet, vndt gegen abendt gedonnert, nach dem es ein par tage, gar heiß gewesen, < alhier<sup>584</sup> .>

*Zeitung*<sup>585</sup> daß der printz Thomaß von Savoya<sup>586</sup>, im nehrmahligem treffen<sup>587</sup>, nicht gefangen, sondern noch darvon kommen seye.

## 09. Juni 1635

[[299r]]

σ den 9. / 19<sup>den</sup>: Junij<sup>588</sup> . Ⅰ

< Thomas Benckendorf<sup>589</sup> zu berechnen, 100 ducaten, ~~pour Carl Heinrich von Nostitz & pour [...]~~<sup>590</sup> - >

Mala jnsomnia di me, & di<sup>591</sup> Fürst Ernst<sup>592</sup> Seliger[.] perge perge<sup>593</sup>

Nach Orange<sup>594</sup> auch geschrieben, wegen Nostitz<sup>595</sup> wechßel.

*Zeitung*<sup>596</sup> daß general leutnant Arnheim<sup>597</sup> solle mitt 10 mille<sup>598</sup> Mann, vom Churfürsten von Saxon<sup>599</sup> ab, vndt zu den Schweden<sup>600</sup> gefallen sein. Jch kan mir aber solche metamorphosin noch nicht jmaginjren.

Item<sup>601</sup>: daß der König zu Vngarn vndt Böhmen<sup>602</sup>, von Prag<sup>603</sup> auß, naher Regenspurgk<sup>604</sup> aufgebrochen, die armada<sup>605</sup> inß feldt zu führen, <naher Franckreich<sup>606</sup> zu.>

---

581 Fortuna.

582 *Übersetzung*: "Fortuna ist unbeständig, und"

583 *Übersetzung*: "man darf sich auf die Fortuna, obwohl manchmal groß, nicht zu sehr überlassen."

584 Wien.

585 *Zeitung*: Nachricht.

586 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

587 Treffen: Schlacht.

588 *Übersetzung*: "des Juni"

589 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

590 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz und für"

591 *Übersetzung*: "Schlechter Traum über mich und über"

592 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

593 *Übersetzung*: "usw. usw."

594 Orange.

595 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

596 *Zeitung*: Nachricht.

597 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

598 *Übersetzung*: "tausend"

599 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

600 Schweden, Königreich.

601 *Übersetzung*: "Ebenso"

602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

603 Prag (Praha).

604 Regensburg.

605 Armada: Armee, Heer.

Jtem <sup>607</sup> : das mein vetter, Marggraf hanß Geörge, von Brandenburg <sup>608</sup> auch zu Prage wol angekommen. <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>609</sup> > Diese dreyerley zeitungen seindt von Prage gekommen, vndt werden alhier <sup>610</sup> spargirt <sup>611</sup> .

Quelqu'un a dit hier, en discourant avec mes gens, que jamais les places frontieres d'Hongrie <sup>612</sup> , avoyent esté si mal pourveuës que ceste fois, veu que non seulement les fortifications ne se rebastissoyent point, mais aussy en plusieurs chasteaux il n'y avoit pas de la poudre, pour faire une salve. Sj l'ennemy Turcq <sup>613</sup> en estoit averty, & qu'il n'auroit une si forte guerre du Persan <sup>614</sup> , sur les bras, il nous pourroit grandement endommager. Et l'on tient, que parmy ces Croahes, il y a sous leur habit, force espions Turcs, pour trahir les forces de la Chrestientè, au Grand Seigneur <sup>615</sup> . <sup>616</sup> perge <sup>617</sup>

## 10. Juni 1635

[[299v]]

☞ den 10. / 20<sup>den</sup>: Junij <sup>618</sup> .

heütte ist das dritte, vndt letzte Standrecht, Alhier <sup>619</sup> , vber den Obersten Cratzen <sup>620</sup> , gehalten worden.

Wegen der 100 kronen, so Nostitzen <sup>621</sup> zu vbermachen, will des Sollicoffre <sup>622</sup> Factor <sup>623</sup> , 190 {Gulden} oder gar 127 {Reichsthaler} in spetie <sup>624</sup> haben, vndt alßdann die 100 {Kronen} nach Lion <sup>625</sup> remittiren <sup>626</sup> . Er rechnet die krone, nicht zu 50 sondern zu 48 stüber, vndt saget, er müße

606 Frankreich, Königreich.

607 *Übersetzung*: "Ebenso"

608 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

609 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

610 Wien.

611 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

612 Ungarn, Königreich.

613 Osmanisches Reich.

614 Persien (Iran).

615 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

616 *Übersetzung*: "Irgendeiner hat gestern gesagt, als er mit meinen Leuten redete, dass die Grenzplätze [d. h. Grenzfestungen] von Ungarn jemals so schlecht versehen worden seien wie diesmal, da sich nicht nur die Befestigungen nicht wieder aufbauten, sondern es auch in mehreren Schlössern kein Pulver gibt, um eine Salve zu tun. Wenn der feindliche Türke davon unterrichtet würde und wenn er keinen so starken Krieg mit dem Perser am Hals hätte, könnte er uns in hohem Maße schaden. Und man nimmt an, dass es unter diesen Kroaten, unter ihrem Gewand, viele türkische Spione gibt, um die Streitmacht des Christentums dem Großsultan zu verraten."

617 *Übersetzung*: "usw."

618 *Übersetzung*: "des Juni"

619 Wien.

620 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

621 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

622 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

623 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

624 *Übersetzung*: "in bar"

625 Lyon.

noch dran verlieren, weil man ihm zu *Sankt* gallen<sup>627</sup> nur 110 kreützer, vor eine krone erlege, will auch die {Reichsthaler} in spetie<sup>628</sup> haben, vndt keine ducaten zu 2 {Reichsthaler} annehmen, sondern aufs hundert 2 {Ducaten} haben, wo ich ihm nicht {Reichsthaler} in spetie<sup>629</sup> erlege. Alßdann, will er mir, eine recognition<sup>630</sup>, zu mehrer meiner versicherung außhändigem, vndt mitt doppelten wechsel: auch avisbriefen<sup>631</sup> versehen.

Der wechselbrief lauttet mutatis mutandis<sup>632</sup> Also: Lauß Deo anno 1635<sup>633</sup> Adj<sup>634</sup> 20. Junij<sup>635</sup>, Jnn Wien *Praesentatus* 100 a sos 60<sup>636</sup> vff fürweißung diesen vnsern Ersten wexelbrief, wolle den herren gelieben zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz, Cronen Einhundert, vmb den werth sein wir von Jhrer hoch *Fürstlichen Gnaden*, herrn herrn Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien[,] herrn von Bernburg vndt Zerbst<sup>637</sup>, alhier contentirt<sup>638</sup>, Thut gute zahlung, laut aviso<sup>639</sup> Göttlicher allmacht wol bevolen. <Tobias [und] heinrich<sup>640</sup> Zollikoffer vndt Mittverwandte *Eines Ehrbaren diner*<sup>641</sup> >

[[300r]]

Der ander aber also: Lauß Deo anno 1635<sup>642</sup> adj<sup>643</sup> 20. Junij<sup>644</sup>, in Wien<sup>645</sup> *Praesentatus*<sup>646</sup> von 100 a sos 60<sup>647</sup> vff fürweisung diesen vnsern Andern wexelbrief (so fern der Erste vnbezahlt) wolle dem herren gelieben, zu bezahlen, an den Edlen herren, Carll heinrich von Nostitz<sup>648</sup> Cronen Einhundertt, vmb den werth, sein wir von Jr hoch *Fürstlichen Gnaden* herren, herren, Fürst Christian von Anhalt, Graven von Aßcanien, herren von Bernburgk vndt Zerbst<sup>649</sup>, alhier contentirt<sup>650</sup>, Thut gute zahlung, lautt avisen<sup>651</sup> Göttlicher Allmacht wol bevolen

---

626 remittiren: übersenden.

627 Sankt Gallen.

628 *Übersetzung*: "in bar"

629 *Übersetzung*: "in bar"

630 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.

631 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

632 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

633 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

634 *Übersetzung*: "am Tag"

635 *Übersetzung*: "des Juni"

636 *Übersetzung*: "100 von seinen 60 vorgelegt"

637 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

638 contentiren: zufriedenstellen.

639 *Übersetzung*: "Nachricht"

640 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

641 Auflösung unsicher.

642 *Übersetzung*: "Lob dem Gott im Jahr 1635"

643 *Übersetzung*: "am Tag"

644 *Übersetzung*: "des Juni"

645 Wien.

646 *Übersetzung*: "vorgelegt"

647 *Übersetzung*: "100 von seinen 60"

648 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

649 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

650 contentiren: zufriedenstellen.

651 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

Tobiaß<sup>652</sup> [und] heinrich Zollikoffer<sup>653</sup>  
diner<sup>654</sup>

vndt Mittverwandte Eines Ehrbaren

Nota Bene<sup>655</sup> [:] An des ersten wexelbriefs inscription<sup>656</sup>, stunde:  
Tobiaß [und] hainrich Zollikoffer vndt Mittverwandten, Jnn  
Lyon<sup>659</sup>.

Nomina<sup>657</sup> herren  
a/1<sup>658</sup> Lyon

An des andern wexelbriefs vberschrifft, stunde: Nomina<sup>660</sup> herren Tobiaß [und]  
hainrich Zollikoffer, vndt Mittverwandten, inn Lyon a/2<sup>661</sup> < Nota Bene<sup>662</sup> [:]  
38 Pistolen<sup>663</sup> vndt ½ {Gulden} machen die 100 {Kronen} nach Lion.>

Nota<sup>664</sup>: Eijnen wexel: vndt avisbrief<sup>665</sup> werde ich heütte an Nostitzen, eingeschloßen, fortschicken,  
den andern aber vber 8 tage, auf daß wenn einer verlohren würde, der ander doch in salvo<sup>666</sup>  
vberkähme.

<herr Low<sup>667</sup>, ist diesen Nachmittag auch bey mir gewesen.>

[[300v]]

38 pistolen<sup>668</sup> Thomaßen<sup>669</sup> zu berechnen vor Nostitzen<sup>670</sup>.

Jch habe mich gegen dem Obersten Manteuffel<sup>671</sup>, welcher mich besuchen wollen, endtschuldigen  
laßen, wegen vieler obligenden geschäfte.

Nota Bene<sup>672</sup> [:] Eine pistole gilt an itzo alhier zu Wien<sup>673</sup>, fünf gülden, hiesiges valors<sup>674</sup>,  
den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. Zu Leiptzig<sup>675</sup> aber, gilt eine pistole, nur 3

652 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

653 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

654 Auflösung unsicher.

655 Übersetzung: "Beachte wohl"

656 Inscription: Inschrift.

657 Übersetzung: "die Namen"

658 Für das erste Siegel.

659 Lyon.

660 Übersetzung: "die Namen"

661 Für das zweite Siegel.

662 Übersetzung: "Beachte wohl"

663 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

664 Übersetzung: "Beachte"

665 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

666 Übersetzung: "in Sicherheit"

667 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

668 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

669 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

670 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

671 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

672 Übersetzung: "Beachte wohl"

673 Wien.

674 Valor: Wert.

675 Leipzig.

{Reichsthaler} wehre ejn ½ {Gulden} verlust an einer. In Franckreich<sup>676</sup> aber, gelten Sie noch mehr, nemlich 8 holländische<sup>677</sup> {Gulden} vndt ein halben, auch wol mehr, nach dem das goldt steigt oder fället. 3 {Reichsthaler} zu 50 stüber oder solds<sup>678</sup> gerechnet ieden, machten nur 7½ holländische {Gulden} oder Frantzösische Francken, oder livres, welches alles eins ist.

*Nota Bene*<sup>679</sup> [:] Michel Rarisch<sup>680</sup>, hat mir einen doppelten ducaten, vor 5 {Thaler} vndt ejne goldstück zu 2½ {Gulden} vor 3 {Thaler} zugezehlet, vndt mich also betrogen, <schändtlich.>

Wann ich zu Paris<sup>681</sup> eine Pistole, wie Sie gänge vndt gebe ist, zu 170 Stüber, oder 8 {Gulden} 10 {Stüber} alda rechne, kähmen alda 1000 Pistolen, auf 3400 {Reichsthaler} ieden zu 50 stüber oder souls<sup>682</sup> gerechnet zu stehen.

Zu Wien die Pistole zu 5 deützsche {Gulden} gerechnet, da der {Reichsthaler} 1½ deutsche {Gulden} gilt kähme es auf, 3333 {Reichsthaler} 10 {Groschen}

[[301r]]

Zu Leiptzig<sup>683</sup> aber kähmen die pistolen<sup>684</sup>, wann man Sie (wie alda bräuchlich) zu 3 {Reichsthaler} rechnet, mille<sup>685</sup> auff 3000 {Reichsthaler} welches aber ein großer abgang wehre. Nun aber ist auch zu notiren, daß noch vorm Jahr die pistolen, nemlich Spannische<sup>686</sup> zu Calais<sup>687</sup>, 9 holländische<sup>688</sup> {Gulden} oder Frantzösische<sup>689</sup> Francken, gülden, oder oder[!] livres galten, vndt ein {Reichsthaler} galt alda 54 soulds<sup>690</sup>, oder stüber. Zwischen Calais Bouloigne<sup>691</sup> vndt Paris<sup>692</sup>, galten die Patagons<sup>693</sup>, oder die <creüz> {Reichsthaler} etwaß minder nemlich 52 stüber, dann andere < {Reichsthaler} > <wollten Sie nicht kennen> vndt nach advenant<sup>694</sup> die pistolen. Zu Paris aber galte nicht <anders> die pistole vndt {Reichsthaler} wie am vorigen blat gedacht, <vndt verzeichnet.>

Zu Lion<sup>695</sup> aber wolten Sie nur eine pistole vmb weniger als nemlich 8 {Gulden} 8 {Stüber} nehmen, vndt also vmb 2 stüber minder als zu Paris, <Sie gegolten.>

---

676 Frankreich, Königreich.

677 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

678 *Übersetzung*: "Sous"

679 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

680 Rarisch, Michael.

681 Paris.

682 *Übersetzung*: "Sous"

683 Leipzig.

684 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

685 *Übersetzung*: "tausend"

686 Spanien, Königreich.

687 Calais.

688 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

689 Frankreich, Königreich.

690 *Übersetzung*: "Sous"

691 Boulogne-sur-Mer.

692 Paris.

693 Patagon: Taler (spanische Niederlande).

694 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

695 Lyon.

Zu Orange<sup>696</sup> aber nahmen Sie eine pistole vmb 8 {Gulden} 14 stüber, gar gern, hingegen war es geringere münzte. Von Paris hehr landt einwärts biß nach Marseille<sup>697</sup>, wurden keine {Reichsthaler} oder patagons, im lande gesehen, biß wir wieder nach Venedig<sup>698</sup> kahmen, wegen der deützschen, vndt hatten doch verlust daran, weil die Realen von achten, von-achten <oder Spannische Matten<sup>699</sup> >, mehr galten, die doch alhier zu Wien<sup>700</sup> zu weilen weniger als die {Reichsthaler} <oder doch ihnen gleich> gelten. Auß obgesetztem verzeichnüß siehet man, wie viel man an vndterscheidt der MüntzeSorten verliehren kan, ohne das vfgeldt vndt lagio<sup>701</sup> oder wechßelgeldt, da dje kaufleütte ejnen raysenden auch nicht groß zu schonen pflegen, wo man sich bißweilen selber nicht zu helfen weiß, vndt in die vndterschiedliche landesarten zu schigken. Tenax requirit prodigum, aliquando!<sup>702</sup> Sonst heißt es: Magnum vectigal Parsimonia!<sup>703 704</sup> < Item<sup>705</sup> : Sera in fundo parsimonia!<sup>706 707</sup> >

## 11. Juni 1635

[[301v]]

den 11. / 21<sup>den</sup>: Junij<sup>708</sup> .

<Seigneur> Geyer<sup>709</sup>, me conta dernièrement que quand en Austriche<sup>710</sup> le feu se prennoit a quelque mayson, il falloit que le maître payast pour le serviteur coupable tout le damn, a propos d'un Prince<sup>711</sup> de Florence<sup>712</sup>, du quel un cuysinier par mesgarde auroit mis le feu au quartier de son maître en une ville d'Austriche, & consumè 18 maysons, en l'absence du Prince, frere du Grand Duc<sup>713</sup>, & qu'il faudroit neantmoins, que ce Prince payast du sien propre tout le dommage causè par le cuysinier, puis que ce cuysinier n'avoit de quoy <pour> restituer tels grands fraix. Ceste loy est un peu rude, & par fois impracticable.<sup>714</sup>

696 Orange.

697 Marseille.

698 Venedig (Venezia).

699 Matte: spanische Münze (Taler).

700 Wien.

701 Übersetzung: "Aufgeld"

702 Übersetzung: "Der Geizige erfordert irgendwann einen Verschwender!"

703 Übersetzung: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme!"

704 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

705 Übersetzung: "Ebenso"

706 Übersetzung: "Zu spät ist die Sparsamkeit am Boden des Fasses!"

707 Zitat aus Sen. epist. 1,1,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 10.

708 Übersetzung: "des Juni"

709 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

710 Österreich, Erzherzogtum.

711 Vermutlich entweder Mattias oder Francesco de' Medici.

712 Florenz (Firenze).

713 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

714 Übersetzung: "Herr Geyer erzählte mir neulich, dass es, wenn sich in Österreich das Feuer irgendeines Hauses bemächtigte, nötig sei, dass der Herr für den schuldigen Bediensteten den gesamten Schaden bezahlt, übrigens einen Fürsten aus Florenz betreffend, von welchem ein Koch das Viertel seines Herrn in einer Stadt von Österreich in der Abwesenheit des Fürsten, Bruder des Großherzogs, aus Versehen in Brand gesteckt und 18 Häuser verbrannt habe,

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>715</sup> > *Nota Bene Nota Bene*[:] Influenza dj *questa* notte, <ch'>jo non harej assaj pesato l'importanza del sogno del Sabbatho<sup>716</sup> [dem] 30. May / 9. Junij<sup>717</sup>: poj ch'io doveva aggiungere, ch'in fine, dopò tutte queste belle appararenze, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>718</sup> > il bel arbore si seccò <perse l'j ramj, e le foglie>, si rese arido, ed io vi fuj talmente attaccato co'l corpo e con la test e <a> ch'io non potettj sciolgermene, e ne fù fatto una tomba, si che poj glj Angelj m'accompagnarono <così nella arca giacente morto>, e questo fù <jn un> subito. Non me ne ricordo bene, e pur me ne ricordo, in qualche maniera, come suol avvenire <superficialmente> ne sognj e sempre, che la nostra memoria accetta più volentierj, e ci lusingha, in quello, che cj piace e che c'è grato in *questo* mondo, che non altro. Jddio saprà il vero tempo del vivere e del morire, a luj lo commettiamo, [[302r]] e ce ne rimettiamo al suo santissimo beneplacito, <pacientemente.> <*Nota Bene*[:] Subito morendo co'l arbore, il cappello nero fù (mj parse) cambiato in una callotta o cäplein rosso sanguigno, cioè una ferita nella testa, <forse> dovrà uccidermj.><sup>719</sup>

Der Oberste Manteüffel<sup>720</sup>, ist mein gast zu Mittage gewesen, wie auch der hofmeister hahn<sup>721</sup>, des Marggrafen zu Brandenburg<sup>722</sup> vndt haben allerley gute sachen, mitteinander gesprachet. *et cetera*

## 12. Juni 1635

☿ den 12. / 22. Junij<sup>723</sup> .

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>724</sup> > Somnium<sup>725</sup> diesen Morgen wie ich zu meinem kleinen Erdtmann<sup>726</sup> gesagt <kommen>, alß wir vber landt gefahren, vndt er auf einer andern kutzsche geseßen, aber mitt einer Magdt abgestiegen, ich auch von Meiner kutzsche abgeseßen, (weil etwas

---

und dass es dennoch nötig sein würde, dass dieser Fürst aus seinem Eigenen den ganzen durch den Koch verursachten Schaden bezahlte, da dieser Koch keine Mittel hatte, um solche große Kosten zu erstatten. Dieses Gesetz ist ein wenig hart und manchmal undurchführbar."

715 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl: Eingebung von dieser Nacht, dass ich nicht genug erwogen hätte die Bedeutung des Traumes vom Samstag"

717 *Übersetzung*: "des Juni"

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 *Übersetzung*: "weil ich hinzufügen musste, dass zum Schluss nach allen diesen schönen Erscheinungen der schöne Baum verdorrte, die Äste und die Blätter verlor [und] dürr wurde, und ich war daran dermaßen mit dem Körper und dem Kopf befestigt, dass ich mich nicht davon lösen konnte und damit ein Grab gemacht wurde, so dass mich darauf die Engel, als ich so tot in dem Sarg ruhte, begleiteten, und dies wurde in einem ausgestanden. Ich erinnere mich nicht gut daran und doch erinnere ich mich auf irgendeine Weise daran, wie es in Träumen und immer oberflächlich zu geschehen pflegt, was unser Gedächtnis eher gern annimmt und uns in jenem schmeichelt, was uns gefällt und was uns in dieser als keiner anderen Welt angenehm ist. Gott wird die richtige Zeit des Lebens und des Sterbens kennen, ihm übergeben wir es und überlassen uns damit geduldig seinem heiligsten Gutdünken. Beachte wohl: Als ich plötzlich mit dem Baum starb, wurde (schien mir) der schwarze Hut in eine Kappe oder [ein] blutrotes Käpplein verwandelt, das heißt eine Wunde am Kopf wird mich vielleicht töten sollen."

720 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

721 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

722 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

723 *Übersetzung*: "des Juni"

724 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

725 *Übersetzung*: "Traum"

726 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).



am rade wieder zu machen gewesen) Meine gemahlin<sup>727</sup> aber war auf meiner kutzsche sitzen blieben, vndt ich hette ihn gefragt: Willstu mitt vetter Fritz<sup>728</sup> (denn also hette er pueriliter<sup>729</sup> vette Fitz, meinen bruder genennet, vndt immer von ihm geschwatzt) ins Niederlandt<sup>730</sup> ziehen. Das kindt hette ia gesagt, vndt in dem will ich ihm wieder auf seine <meine> kutzsche helfen <von der seinigen herunder helfen weil er Fürwitzig war, vnd bey vns sizen wollen,> , vndt faße ihn bey dem rechten arm, ihn also hinauf <herundter> zu heben, vermeinende seine magd hielte ihn feste auf der andern seitten, So leßet Sie ihn gehen, vndt wirdt darüber dem kinde der leib zu schwehr, vndt verrückt sich den arm, wirdt darüber gantz Todtbleich, vndt siehet einem sterbenden ähnlich. Tempus demonstrabit<sup>731</sup> was diesem somnio<sup>732</sup> zu attribuiren, Deus clementer avertat infortunia<sup>733</sup>.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene[:]* Mi ricordo ancora del sogno del 30. Maggio: / 9. Giugno: ch'io havessi havuto al principio, essendo così appoggiato all'arbore, nel habito verde, non un capello[!] in testa, mà una ligatura bianca sopra la fronte, come [[302v]] un ferito, et una callotta rossa in testa <tutta <in>sangujnata>, ma altrj credettero <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>734</sup>> che fosse un Diadema, ed jo risplendeva molto nella faccia, (in quella miniatura) per il bel colore bianco e sanguigno, e li capellj biondj da <ambe le> bande, molto risplendendo tutta la faccia, e sopra la callotta stava quel iscritto <con lettere indorate>: JI custodito: <et da banda glj Angelj e dirimpetto dj me stava molta gente che non osò troppo approssimarsj.> Mà dipoj cambiandosj la figura in realtà, mj parse, che pur ð l'habito verde <sulla fine> mj restò, mà non il Diadema, e ch'io havessi havuto sulla fine <in testa> un cappello nero<sup>735</sup>, &cetera e poj fosse avenuto quel ch'jo scrissi hierj<sup>736</sup>.

*Nota Bene[:]* JI Pastor Fido<sup>737</sup> dice<sup>738</sup>:      Son veramente j sognj,  
Delle nostre speranze;                                      Più che dell'avenir vane sembianze,

727 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

728 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

729 *Übersetzung*: "kindlich"

730 Niederlande (beide Teile).

731 *Übersetzung*: "Die Zeit wird zeigen"

732 *Übersetzung*: "Traum"

733 *Übersetzung*: "Gott wende gnädig Unglücke ab"

734 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

735 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Ich erinnere mich noch an den Traum vom 30. Mai / 9. Juni, den ich am Anfang gehabt hatte, als ich so im grünen Gewand an den Baum gelehnt war, keinen Hut auf dem Kopf, aber ein weißes Band über der Stirn wie ein Verwundeter und eine rote Kappe auf dem ganz mit Blut befleckten Kopf, aber andere glaubten, das wäre ein Diadem, und ich strahlte sehr im Angesicht (in derartiger Malerei) durch die schöne weiße und blutige Farbe, und als ich, die blonden Haare auf beiden Seiten, das ganze Angesicht sehr strahlte, und über der Kappe stand jene Inschrift mit vergoldeten Buchstaben: der Behütete und auf der Seite die Engel, und mir gegenüber stand viel Volk, das nicht wagte, sich zu sehr zu nähern. Aber nachdem sich das Bildnis in der Tat verwandelte, schien mir, dass mir das grüne Gewand am Ende doch blieb, aber nicht das Diadem, und dass ich am Ende einen schwarzen Hut auf dem Kopf gehabt hätte"

736 *Übersetzung*: "und dann wäre dasjenige geschehen, was ich gestern schrieb"

737 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

738 *Übersetzung*: "Beachte wohl: "Der treue Hirte" sagt"

Immaginj del dj guaste et corrotte,

Dall'ombre della

notte.<sup>739 740</sup>

Mà pur<sup>741</sup>, nulla reg  $\theta$  <u> la sine exceptione<sup>742</sup>. Perche il medesimo dice un altra volta, poco dapo, rispondendo al sudetto<sup>743</sup>: Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tanto è più desta, quanto men traviata, Dalle fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.<sup>744 745</sup>

In der Schriffst stehet auch: Narren verlaßen sich auff Trawme<sup>746</sup>. Aber wenn die Trawme von Gott, vndt nicht auß vns selbst hehrfließen, seindt sie billich hoch zu achten, vndt bey leibe nicht zu verwerfen, wie Danielis<sup>747</sup>, Josephs<sup>748</sup>, Jacobs<sup>749</sup>, vndt anderer frommen leütte, heylige Trawme, gewesen.

[[303r]]

Anima immortalis, est spiraculum ex ore Dej.<sup>750</sup> Dieselbige agirt jimmerzu, wenn wir gleich schlafen, vndt kan vnß Gott endtweder mediate<sup>751</sup> durch dieselbige, oder sonsten jmmmediate; per Spiritum oris eius, Spiritum Sanctum<sup>752</sup>, heylige vndt Göttliche gedancken, wir wachen oder schlafen, jnfundiren laßen. Aber hingegen, muß auch, das vas recjpiens<sup>753</sup>, des irrdischen cörpers, vndt <der> sensualiteten, nicht allzu perturbirt<sup>754</sup>, vndt vnreine sein, damitt die Göttlichen infusa<sup>755</sup> in vns desto beßer wircken mögen, vndt wir durch impuriteten<sup>756</sup>, vndt gleichsam <durch> eine m <n> infect um <am> canal j <e> m<sup>757</sup> die Göttliche reinigkeitt vndt gnade nicht von vnß stoßen, den heiligen Geist, vndt die heiligen reinen geisterlein, die lieben Engel nicht betrüben, oder sonsten (wie gesagt) durch einen inficirten heßlichen canal, der Jrrdischen bösen gedancken, <Fleisches> lust, vndt vnsauberkeitt, die <Schönen> functiones animæ<sup>758</sup>, nicht verhindern. Oratio,

739 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

740 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

741 *Übersetzung*: "Aber dennoch"

742 *Übersetzung*: "keine Regel ohne Ausnahme"

743 *Übersetzung*: "Deshalb sagt derselbe ein anderes Mal wenig später, indem er auf das oben Gesagte antwortet"

744 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vndt verhindert wird.""

745 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

746 Sir 34,1

747 Daniel (Bibel).

748 Joseph (Bibel).

749 Jakob (Bibel).

750 *Übersetzung*: "Die unsterbliche Seele ist der Hauch aus dem Mund Gottes."

751 *Übersetzung*: "mittelbar"

752 *Übersetzung*: "unmittelbar, durch den Atem seines Mundes, den Heiligen Geist"

753 *Übersetzung*: "aufnehmende Gefäß"

754 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.

755 *Übersetzung*: "Eingüsse"

756 Impuritet: Verunreinigung.

757 *Übersetzung*: "feindlichen Kanal"

758 *Übersetzung*: "Verrichtungen der Seele"

castitas, temperata vita<sup>759</sup>, seindt gute waffen, zu solchem Göttlichem wandel. Fides sine operibus est mortua.<sup>760</sup> Ergo; Sustine & abstine.<sup>761</sup>

Vormittags, etwaß vmb die Stadt<sup>762</sup> spatziren gefahren, mitt Geyers<sup>763</sup> vettern<sup>764</sup> seiner kutzsche.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>765</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>766</sup> [:] Je me suis aussy ressouvenu, comme j'allois avec *Fürst Friedrich*<sup>767</sup> l'an 1633 de Bremen<sup>768</sup> sur la Weser<sup>769</sup>, (vers Delfziel<sup>770</sup>) i'eus un remarquable songe, que je devois aller vers le Prince d'Orange<sup>771</sup> & y voir sa bonne fortune, devant Rhynderck<sup>772</sup>, puis droit en Poulogne<sup>773</sup> voir veindre les Moscovites<sup>774</sup>, & apres les Turcs<sup>775</sup>, & tout cela seroit achevè lors qu'on escriroit le 30<sup>me</sup>. Janvier, 1635. Mais [[303v]] il me falloit alors oubljer ce songe, & ne l'effectuer en aulcune façon, pour <n'>acquerir la bonne fortune en Poulogne<sup>776</sup> afin de m'en ressouvenir long temps apres, avec grandissime regret & crevecœur, ayant ainsy negligè & mesprisè une si grande fortune extraordinaire, pour laquelle mesmes, j'avois entrepris l'année auparavant, un sj dangereux voyage 1632 en la Pouloigne.<sup>777</sup> Fata possunt præviderj, non evitarj, si male cedunt, sin vero fausta eveniunt; tunc sæpius e manibus nostris, c òn <jt> ra voluntatem <nostram> aufugiunt. Vexatio dat jntellectum<sup>778</sup>, < sed nimis sero sapiunt Phryges.<sup>779</sup> 780 > Fronte cappillata est! posthæc occasio calva!<sup>781</sup> 782 *Jl Pastor Fido*<sup>783</sup> dice<sup>784</sup>: Hà ben ella (la Fortuna<sup>785</sup>)

759 *Übersetzung*: "Das Gebet, die Sittenreinheit, ein maßvolles Leben"

760 Iac 2,26

761 *Übersetzung*: "Glaube ohne Taten ist tot. Deshalb widerstehe und enthalte dich."

762 Wien.

763 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

764 Geyer von Osterburg (1), N. N..

765 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

766 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

767 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

768 Bremen.

769 Weser, Fluss.

770 Delfzijl.

771 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

772 Rheinberg.

773 Polen, Königreich.

774 Moskauer Reich.

775 Osmanisches Reich.

776 Polen, Königreich.

777 *Übersetzung*: "Ich habe mich auch erinnert, als ich mit Fürst Friedrich im Jahr 1633 von Bremen auf der Weser (nach Delfzijl) fuhr, hatte ich einen bemerkenswerten Traum, dass ich zum Fürsten von Oranien gehen und dort sein gutes Glück vor Rheinberg sehen, dann gerade in Polen die Moskowiter und danach die Türken siegen sehen sollte, und all das würde vollbracht, wenn man den 30. Januar 1635 schreiben würde. Aber ich sollte damals diesen Traum vergessen und ihn keineswegs ins Werk setzen, um das gute Glück in Polen zu erlangen, um mich lange Zeit danach mit sehr großem Bedauern und Kummer daran zu erinnern, da ich so ein so großes außergewöhnliches Glück ungenutzt gelassen und gering geschätzt hatte, für welches ich 1632, im Jahr zuvor, eine so gefährliche Reise nach Polen unternommen hatte."

778 *Übersetzung*: "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden, wenn es schlecht ausgeht. Wenn es aber einen glücklichen Verlauf nimmt, dann entzieht es sich ohne unseren Willen oft unseren Händen. Plage bringt Erkenntnis"

779 *Übersetzung*: "aber viel zu spät, wissen die Phryger"

780 Zitat nach Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

781 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

gran forza, e non la chiama possente Dea, senza ragione il mondo, Mà bisogna jncontrarla e far le vezzi spianandole il sentiero! J neghittosj saran dj rado fortunatj maj! <sup>786 787</sup> Ces pensèes me font quasj enragèr, qu'en 15 ans & davantage, je n'ay sceu attrapper aucune vraye fortune, pour mon honneur, & profit honorable[.] JI vaudroit mieux mourir cent mille fois, <oh Dieu!> <sup>788</sup>

~~Der alte Johann Löw nimbt auch die hofsitten, an sich, daß er sich immerzu endtschuldiget, wenn er soll zu mir kommen, mitt nichtswerdigen excuses<sup>789</sup>, vndt helt nicht, was er versprichtt, welches der gravitet, eines alten Manns schändt [[304r]] lich anstehett. Solche leütte, welche so vjelen herren dienen, vndt nur geldt einnehmen wollen, vndt njchts verrichten, verdienen ihr brodt mitt sünden, vndt es kan ihnen nicht gedeyen, <noeh den ihrigen, wol bekommen.>~~

heütte diesen abendt, habe ich ein gedrucktes exemplar des friedenschlußes<sup>790</sup>, zwischen Kayßerlicher Mayestät<sup>791</sup> vndt dem Churfürsten zu Saxen<sup>792</sup>, (den 30. May, dieses itztauffenden 1635. Jahres, <zu Prag<sup>793</sup> > vollnzozen) alhier zu Wien<sup>794</sup>, gedruckt bekommen. Ist also vnnöhtig daßelbige, weil es publicjrt es, ist, alhier schriftlich zu wiederholen. Die nebenvergleich[!] aber, wegen Schlesien<sup>795</sup>, vndt der Laußnjtz<sup>796</sup>, Jtem<sup>797</sup>: wegen etzlicher excipirten<sup>798</sup> persohnen, auß der Amnistia<sup>799</sup> kan man noch nicht zu sehen bekommen. Es heißt aber: Recte faciendo, neminem timeas.<sup>800</sup>

### 13. Juni 1635

782 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

783 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

784 *Übersetzung*: "Der treue Hirte sagt"

785 Fortuna.

786 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (das Glück) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnd ihr die Bahne ebenen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!"

787 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

788 *Übersetzung*: "Diese Gedanken machen mich fast rasend, dass ich in 15 Jahren und länger für meine Ehre und ehrenhaften Vorteil kein einziges wirkliches Glück habe erreichen können. Man müsste besser hunderttausendmal sterben, oh Gott!"

789 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

790 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

793 Prag (Praha).

794 Wien.

795 Schlesien, Herzogtum.

796 Lausitz.

797 *Übersetzung*: "ebenso"

798 excipiren: ausnehmen.

799 *Übersetzung*: "Straferlass"

800 *Übersetzung*: "Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

den 13. / 23. Junij<sup>801</sup> .

herr Löw<sup>802</sup> ist bey mir gewesen, < avec excuses, & protestations<sup>803</sup> . et cetera >

heütte ist der Geistliche, <welsche Fendrich> so falsch gemünzetz, vndt dem Obersten Cratz<sup>804</sup> auß der gefängnüß geholffen gehabt, (welcher aber in Vngern<sup>805</sup>, wieder ertapt worden) gerichtett worden, vndt ob er schon verbrennet hat sollen werden, haben ihn doch Ihre Mayestät<sup>806</sup> mitt dem Schwert begnadigen laßen. <Er soll andere Mordtthaten auch begangen haben et cetera[.] die >

Ein ander vberthäter <mittconsorte> <Cratzens diener> hat auch sollen justificirt<sup>807</sup> werden, er ist aber erbehten, vndt nacher Rab<sup>808</sup> in Vngern, auf 10 Jahr, in eysen zu arbeiten, condemnirt<sup>809</sup> worden.

[[304v]]

Der dennemärkische<sup>810</sup> Abgeordnete, Friederich Günther<sup>811</sup>, hat sich erkundigen laßen, durch Löben<sup>812</sup>, wenn mirs würde gelegen sein, ihm eine stunde zu ernennen, auf Morgen oder vbermorgen, So habe ich ihm, Morgen den Nachmittag, vmb 2 vhr, vorgeschlagen, welches weil er heütte, bey dem bischoff von Wirtzburgk<sup>813</sup>, abschiedt zu nehmen.

Vormittags vmb die Stadt<sup>814</sup> spatziren gefahren, auf des Meckelburgischen<sup>815</sup> agenten<sup>816</sup> Pistorij<sup>817</sup> kutzschwagen.

Man sagt, der Oberste Cratz<sup>818</sup>, werde perdon<sup>819</sup> erlangen, weil er viel freünde alhier, am Kayßerlichen hoff hatt, sich auch wieder Catholisch bekennet, vndt nur auß forcht des Fridländers<sup>820</sup>, seye außgetretten<sup>821</sup>, Sein sohn<sup>822</sup> auch beym Churfürsten von Bayern<sup>823</sup>, ihm solle perdon<sup>824</sup> zu wege gebracht haben. < Tempus demonstrabit. <sup>825</sup> >

---

801 *Übersetzung*: "des Juni"

802 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

803 *Übersetzung*: "mit Entschuldigungen und Beteuerungen"

804 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

805 Ungarn, Königreich.

806 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

807 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

808 Raab (Gyor).

809 condemniren: verurteilen, verdammen.

810 Dänemark, Königreich.

811 Günther, Friedrich (1581-1655).

812 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

813 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

814 Wien.

815 Mecklenburg, Herzogtum.

816 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

817 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

818 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

819 *Übersetzung*: "Vergebung"

820 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

821 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

822 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

823 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

*Zeitung*<sup>826</sup> daß der König in Vngern<sup>827</sup>, von Prag<sup>828</sup> nacher Pilsen<sup>829</sup> aufgebrochen, zu welchem bey Eger<sup>830</sup>, etzliche Regimenter Churfürstlich Sächsisches<sup>831</sup> volcks<sup>832</sup> stoßen, vndt ins Reich<sup>833</sup>, wieder die turbatores pacis<sup>834</sup>, ziehen werden. Die belägerung vor Vlm<sup>835</sup>, soll aufgehoben<sup>836</sup> sejn, weil Sie sich zum frieden<sup>837</sup> accommodiren<sup>838</sup> wollen. Oberster Fernamont<sup>839</sup> soll albereitt den paß nach Voltolina<sup>840</sup> erobert, Bormio<sup>841</sup> eingenommen, vndt daselbst, 10 *compagnien* Frantzosen<sup>842</sup>, gänzlich rujnirt, vndt zerschlagen haben. Die Spannischen<sup>843</sup>, haben durch ein stratagema<sup>844</sup> dem Frantzosen, eine vornehme, vndt gleichsamb vnüberwindtliche Festung Occa<sup>845</sup> genandt, abgenommen, entgegen hat der Printz Tomaso<sup>846</sup> am volck vndt Stügken<sup>847</sup> von den Frantzosen, [[305r]] vndt Holländern<sup>848</sup>, so sich conjungirt<sup>849</sup>, schaden erlitten, der hertzog von Lottringen<sup>850</sup> hat Besançon<sup>851</sup> eingenommen, vndt des Frantzösischen<sup>852</sup> Obersten Degenfeldts<sup>853</sup> Regiment, gantz ruinirt, des hertzogs volck<sup>854</sup> 76 *compagnien* zu roß, vndt 65 *compagnien* zu fuß starck, streifen in Burgundt<sup>855</sup> biß an Digion<sup>856</sup> vndt an die Lionische<sup>857</sup> frontiren<sup>858</sup>, vndt thun alle kleine Städtlein

---

824 *Übersetzung*: "Vergebung"

825 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

826 *Zeitung*: Nachricht.

827 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

828 Prag (Praha).

829 Pilsen (Plzen).

830 Eger (Cheb).

831 Sachsen, Kurfürstentum.

832 Volk: Truppen.

833 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

834 *Übersetzung*: "Friedensstörer"

835 Ulm.

836 Hier: aufgehoben.

837 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

838 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

839 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

840 Veltlin (Valtellina).

841 Bormio.

842 Frankreich, Königreich.

843 Spanien, Königreich.

844 *Übersetzung*: "Kriegslist"

845 Nicht ermittelt.

846 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

847 Stück: Geschütz.

848 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

849 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

850 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

851 Besançon.

852 Frankreich, Königreich.

853 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

854 Volk: Truppen.

855 Bourgogne.

856 Dijon.

857 Lyonnais.

858 Frontir: Grenze.

vndt dörfer außplündern, vndt machen hiedurch große forcht in Franckreich, die in Böhmen<sup>859</sup>, vndt Schlesien<sup>860</sup>, ljegeude Regimenter, werden auch in das Reich<sup>861</sup> geführt. heütte auf den abendt, soll die Königinn<sup>862</sup> anhero<sup>863</sup> kommen, auf den Montag, Jhre Mayestät die Kayserinn<sup>864</sup>, sampt den 2 Kayßerlichen Princeßinnen<sup>865</sup>, am Mittwoch aber, Jhre Mayestät der Römische Kayser<sup>866</sup>, sampt dero hochfürstlichen herren Sohn, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>867</sup>, Allerley præparatoria<sup>868</sup> zur Chur Bayerischen<sup>869</sup> hochzeit zu machen, darzu sich auch andere herren vndt cavaglierj<sup>870</sup>, (welche nit allein ein Ringel:<sup>871</sup> vndt quintanarennen<sup>872</sup>, sondern auch ein fußThurnier (wie verlautt) halten werden, stadtlich außrüsten thun. Jtem<sup>873</sup>: daß am verschinenen dinst: oder Erichitag<sup>874</sup>, der Oberste Teüfel<sup>875</sup>, mitt dem von Churfürsten von Saxen<sup>876</sup>, gantz verfertigt: vndt vndterschriebenem FriedensSchluß<sup>877</sup>, so dem König<sup>878</sup> nacher Prag<sup>879</sup>, itztgedachter Churfürst jnsinujren<sup>880</sup> laßen, seye ankommen, vndt damitt nacher Baden<sup>881</sup> postirt<sup>882</sup>, Jhrer Kayserlichen Mayestät solchem allervndterthenigst zu vberreichen, so auch hernachmalß, in druck, aufgelegt worden.

J'ay un peu esté pensif, sur la varietè des changements de la Fortune jnconstante en l'exemple de plusieurs quj ont creu longues annèes comme de Grands arbres, & ont esté extirpèz en une heure,

---

859 Böhmen, Königreich.

860 Schlesien, Herzogtum.

861 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

862 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

863 Wien.

864 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

865 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

866 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

867 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

868 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 *Übersetzung*: "Edelleute"

871 Ringrennen: Wettkampf, bei dem der Reiter in vollem Galopp mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring berühren musste.

872 Quintanarennen: Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit ihrer Lanze ein lebloses Ziel (meist drehbare Figur eines geharnischten Ritters) treffen mussten.

873 *Übersetzung*: "Ebenso"

874 Erichitag: Dienstag.

875 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias (ca. 1595-1635).

876 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

877 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

878 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

879 Prag (Praha).

880 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

881 Baden (bei Wien).

882 postiren: mit der Post reisen.

comme<sup>883</sup> : Le Fortunè<sup>884</sup> Polycrates<sup>885</sup> Samiorum Tyrannus<sup>886</sup>, crucifié a <sur> la fin de sa vie<sup>887</sup>. L'Empereur Valentinian<sup>888</sup> servant de marchepied a Sapor Roy de Perse<sup>889</sup>.<sup>890</sup> Bajazeth Grand Turc<sup>891</sup>, mis en une cage, & repeu comme chien, par Tamerlan<sup>892</sup>.<sup>893</sup> < toute leur vie<sup>894</sup>, > Les Roys de Juda Joachin<sup>895</sup> & Zedekias<sup>896</sup>, menèz captifs a Babylonne<sup>897</sup>.<sup>898</sup> [[305v]] L'Empereur Henry 4<sup>me</sup>:<sup>899</sup> apres avoir glorieusement regnè, & donnè plus des batailles que Jules Cæsar<sup>900</sup>, en rase campagne, fut en fin miserablement despouillè des ses Couronnes, & prins par son fils<sup>901</sup>, afin de mourir en prison, ignominieusement.<sup>902</sup> Louys Sforza Duc de Milan<sup>903</sup>, quelle fortune eust il en Italie<sup>904</sup>, estant la frayeur de tous ses ennemis grands & petits, jusques a ce qu'en sa vieillesse la fortune luy tourna tout a coup le dos, qu'il fut prins des siens propres, & livrè aux françois<sup>905</sup>, pour mourrir en une estroite, & ennuyeuse <longue> prison, ignominieusement[.]<sup>906</sup> L'Empereur de Constantinople Constantin VII.<sup>907</sup> le dernier d'iceux, a bien esprouvè l'instabilité de la Fortune, perdant sa ville capitale<sup>908</sup>, sa vie, & son Empire<sup>909</sup> tout ensemble, pour laisser ses

---

883 *Übersetzung*: "Ich bin über die Vielfalt der Wechsel des unsteten Glücks ein wenig nachdenklich gewesen am Beispiel von einigen, die lange Jahre wie große Bäume gewachsen sind und in einer Stunde ausgerissen worden sind, wie"

884 *Übersetzung*: "Der glückliche"

885 Polykrates, Tyrann von Samos (ca. 570 v. Chr.-522 v. Chr.).

886 *Übersetzung*: "Polykrates, Tyrann der Samoer"

887 *Übersetzung*: "gekreuzigt am Ende seines Lebens"

888 Valerian, Kaiser (Römisches Reich) (gest. nach 260).

889 Schapur I., Schah von Persien.

890 *Übersetzung*: "Der dem König Schapur von Persien als Trittbrett dienende Kaiser Valerian."

891 Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) (gest. 1403).

892 Timur, Amir (Timuridenreich) (1336-1405).

893 *Übersetzung*: "Sultan Bayezid, durch Tamerlan in einen Käfig gesteckt und gefüttert wie ein Hund."

894 *Übersetzung*: "ihr ganzes Leben"

895 Jojachin, König von Juda (ca. 616 v. Chr.-nach 560 v. Chr.).

896 Zidkija, König von Juda (618 v. Chr.-nach 586 v. Chr.).

897 Babylon.

898 *Übersetzung*: "Die als Gefangene nach Babylon geführten Könige von Juda, Jojachin und Zidkija."

899 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

900 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

901 Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1081/86-1125).

902 *Übersetzung*: "Der Kaiser Heinrich IV., nachdem er ruhmreich geherrscht und mehr Schlachten im freien Feld als Julius Caesar geschlagen hatte, wurde am Ende elendiglich seiner Kronen beraubt und durch seinen Sohn gefangen, um im Gefängnis schändlich zu sterben."

903 Sforza, Ludovico (1452-1508).

904 Italien.

905 Frankreich, Königreich.

906 *Übersetzung*: "Ludovico Sforza, Herzog von Mailand, was für ein Glück er in Italien hatte, als er der Schrecken aller seiner großen und kleinen Feinde bis dahin war, als ihm in seinem Alter das Glück plötzlich den Rücken kehrte, dass er von seinen Eigenen gefangen und an die Franzosen ausgeliefert wurde, um in einem engen und ärgerlichen langen Gefängnis schändlich zu sterben."

907 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich) (905-959).

908 Konstantinopel (Istanbul).

909 Byzantinisches Reich.



enfants<sup>910</sup> & biens, & tout ce quj luy restoit, a la proye & tyrannie des barbares Turcs.<sup>911</sup> Le Grand Prince, de ceste vaste Province de Moscovie<sup>912</sup>, Suisky<sup>913</sup>, a bien aussy esprouvé de nostre temps, l'jnstabilité de la Fortune humaine, mort en prison, en Pouloigne<sup>914</sup>, apres avoir veu la ruine de son pays & de sa ville capitale<sup>915</sup>, mise a feu & a sang, & luy captif de ses propres gens, livré a son ennemy<sup>916</sup>, avec son frere Demetrius<sup>917</sup>.<sup>918</sup> &cetera Frideric V. Conte Palatin du Rhyn<sup>919</sup>, apres avoir usurpè le bien d'autrui, & s'estre opposè a son legitime chef & superieur<sup>920</sup>, n'a non seulement perdu son Royaume<sup>921</sup> nouvellement conquis, mais aussy son Electorat<sup>922</sup>, & ses propres terres E hereditaires, au lieu d'avoir estè, un puissant Prince auparavant, en grande autorité près de ses amis & malvueillants, a estè contraint de vivre 12 annèes en exil, avec tous les siens, & de mourir en fin de la peste, comme il pensoit de <a> se remettre par force en son Electorat, <n'y a que 2½ ans.><sup>923</sup> [[306r]] De tels exemples anciens & modernes s'en pourroyent produire une jnfinité, mais mon scope n'est pas, d'escrire un livre de ceste matiere. Il suffit d'avoir fait un petit recueil de mes pensèes pomeridiennes, sur ce sujet, afin de pouvoir servir d'instruction aux trop ambitieux, lesquels si tant d'exemples ne pouvoyent esmouvoir a borner leur vaste ambition, & a n'entreprendre a tort ou a travers, tout ce quj les flatte outre mesure, devroyent avoir au moins horreur de l'exemple tout seul arrivè l'annèe passèe, du Duc de Fridlande<sup>924</sup>, lequel ne se contentant pas, de tant d'inesperèe fortune, qu'il avoit obtenuè par la grace de Dieu, & de son bon maistre Sa Majestè Imperiale<sup>925</sup> nostre Sire, avec tant de benignitè, outre son degrè & condition, & desbordant son ambition insatiable, jusques a oublier son propre maistre & souverain bienfacteur, dont il tenoit

---

910 Agatha, Prinzessin von Byzanz; Anna, Prinzessin von Byzanz; Theophanu, Prinzessin von Byzanz; Zoe, Prinzessin von Byzanz; Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) (938-963); Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz (geb. ca. 946).

911 *Übersetzung*: "Der Kaiser von Konstantinopel, Konstantin VII., der letzte von diesen, hat die Unbeständigkeit des Glücks wohl empfunden, als er seine Hauptstadt, sein Leben und sein Reich alles zusammen verlor, um seine Kinder und Güter und alles, was ihm blieb, dem Raub und der Tyrannei der türkischen Barbaren zu überlassen."

912 Moskauer Reich.

913 Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) (1552-1612).

914 Polen, Königreich.

915 Moskau.

916 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

917 Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst (ca. 1560-1612).

918 *Übersetzung*: "Der Großfürst von dieser ausgedehnten Provinz Moskovien, Schuiski, hat auch die Unbeständigkeit des menschlichen Glücks unserer Zeit wohl empfunden, [ist] im Gefängnis in Polen gestorben, nachdem er den Ruin seines Landes und seiner in Feuer und Blut gelegten Hauptstadt gesehen hatte und er als Gefangener seiner eigenen Leute mit seinem Bruder Dimitri seinem Feind ausgeliefert [worden war]."

919 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

920 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

921 Böhmen, Königreich.

922 Pfalz, Kurfürstentum.

923 *Übersetzung*: "Nachdem er das Gut eines anderen widerrechtlich an sich gerissen hatte und sich seinem rechtmäßigen Kriegsherrn und Oberhaupt widersetzt hatte, hat Friedrich V., Pfalzgraf bei Rhein, nicht nur sein vor kurzem erworbenes Königreich, sondern auch sein Kurfürstentum und seine eigenen Erblände verloren, anstatt als ein mächtiger Fürst zuvor in großem Ansehen bei seinen Freunden und Übelwollenden gewesen zu sein, ist [er] gezwungen worden, mit all den Seinen 12 Jahre im Exil zu leben und schließlich an der Pest zu sterben, als er gedachte, sich vor nur 2½ Jahren mit Gewalt in sein Kurfürstentum wieder einzusetzen."

924 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

tout ce qu'il avoit acquis & en gloire, & en richesse & en honneurs desmesurèz, a en fin payè le loyer de son ingratitude detestable <extraordinaire>, & du tout inouÿe, afin de servir d'instruction a ceux, quj auront pour gujde, leur vaste orgueil, & s'en lairront[!] tellement transporter, que de pouvoir oublier leur propre maistre, avec honte & infamie perpetuelle. Il faut donc croyre mesme aux payens, en ce sujet, quj ont eu en horreur telles choses, & dire avec Virgile<sup>926 927</sup>: Discite Justitiam monitj, nec temnere Divos!<sup>928 929</sup>

Maintenant comme j'escriis cecy, j'entends un beau tour, qu'un de nos serviteurs, me fait avec mes lettres; <niant l'arrivèe de celles du Mercredy.><sup>930</sup>

## 14. Juni 1635

[[306v]]

☉ den 14. / 24. Junij<sup>931</sup> .

<heütte ists 10 wochen, daß ich von hause<sup>932</sup> weg bin.>

Weil ich keine schreiben bekommen, die ich doch numehr, ein par Posten hehr erwartett, fange ich an, allerley zu suspiciren<sup>933</sup>, vndt habe laßen, ein<en> extract aller meiner entpfangenen, vndt abgangeren schreiben aufsetzen, durch Thomas Benckendorf<sup>934</sup> [.] Ou bien l'on se desfie de moy sans rayson & cela vient des lieux eminentes, s ou <bien> il y a <[Marginalie:] Nota Bene<sup>935</sup>

926 Vergilius Maro, Publius (70 v. Chr.-19 v. Chr.).

927 *Übersetzung*: "An solchen alten und neuen Beispielen könnten sich davon eine Unmenge sehen lassen, aber es ist nicht meine Absicht, über diesen Gegenstand ein Buch zu schreiben. Es genügt, eine kleine Zusammenstellung meiner nachmittäglichen Gedanken über diesen Gegenstand gemacht zu haben, um den zu Ehrgeizigen als Anleitung dienen zu können, welche so viele Beispiele nicht dazu bewegen konnten, ihren weitgehenden Ehrgeiz zu beschränken und nicht alles zu Unrecht oder mitten durch zu unternehmen, was ihnen übermäßig schmeichelt, [sie] müssten zumindest ganz allein von dem im vergangenen Jahr geschehenen Beispiel des Herzogs von Friedland Schrecken bekommen, welcher, da er sich nicht mit derart unverhofftem Glück zufriedengab, das er durch die Gnade Gottes und seines guten Herrn, Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, mit so viel Güte jenseits seiner Ehrenstelle und Geburt erhalten hatte, und da sein unermüdlicher Ehrgeiz bis zum Vergessen seines eigentlichen Herren und obersten Wohltäters überlief, von dem er alles besaß, was er und an Ruhm, an Reichtum und an geliebten Ehren erworben hatte, hat [er] schließlich den Zins seiner verabscheuenswerten außerordentlichen und ganz unerhörten Undankbarkeit bezahlt, um denjenigen als Lehre zu dienen, die ihren riesengroßen Hochmut als Ratgeber haben werden und sich so führen lassen werden, um mit Schande und ewiger Ehrlosigkeit ihren eigenen Herrn vergessen zu können. Man muss also selbst den Heiden bei diesem Gegenstand glauben, die vor solchen Sachen Abscheu gehabt haben, und mit Vergil sagen"

928 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter!"

929 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Binder 2008, S. 318f..

930 *Übersetzung*: "Jetzt, als ich dieses hier schreibe, erfahre ich ein schönes Stück, das mir einer unserer Diener mit meinen Briefen tut, indem er die Ankunft derjenigen vom Mittwoch leugnet."

931 *Übersetzung*: "des Juni"

932 Anhalt, Fürstentum.

933 suspiciren: verdächtigen.

934 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

935 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Johann Löw > ~~quelque meschancetè d'une personne particuliere, laquelle veut pescher, contre son devoir, dans l'eau trouble. J'espere que Dieu descouvrira tous les torts, <quj m'arriuent.>~~<sup>936</sup>

heütte ist alhier zu Wien<sup>937</sup>, Sankt Johannifest<sup>938</sup>, novj stylj<sup>939</sup>.

Jch habe heütte außfahren wollen, So ist mir numehr zum dritten mahl, Geyers<sup>940</sup> vettern<sup>941</sup> kutzsche, wieder zusage, außen blieben. Jch habe auch des newen dennemärckischen<sup>942</sup> abgeordneten<sup>943</sup>, den gantzen Nachmittag, contre promesse<sup>944</sup> vergebens erwartett.

Il semble que le vieil Johann Löw<sup>945</sup> me vueille secrettement du mal, ne scay pourquoy? car il me fait plusieurs affronts, encores que je l'honnore outre son merite.<sup>946</sup>

## 15. Juni 1635

» den 15. / 25<sup>den</sup>: Junij<sup>947</sup>.

Gestern abendt, räüften sich ihrer zweene vor Meinem fenster, gemeine bursche.

Diese Nacht, hat sich einer <weibspersohn> alhier<sup>948</sup> zu todt gefallen. Es soll fast alle Tage dergleichen casus<sup>949</sup> sich alhier zutragen.

[[307r]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist der königlich dennemärckische<sup>950</sup> abgeordnete, Friederich Günther<sup>951</sup>, zu mir kommen, vndt hatt allerley mitt mir, gespracht. Il semble qu'il ait beaucoup d'esprit. Mais il desapprouve la maniere de l'Electeur de Saxe<sup>952</sup>, a faire la paix<sup>953</sup> ainsy nuëment, craignant que les autres ne s'en faschent, & n'en viennent a des conseils desesperèz, en particulier ceux quj craignent

---

936 *Übersetzung*: "Entweder man misstraut mir da ohne Grund und das kommt von hohen Orten, oder es gibt irgendeine Bosheit von einer besonderen Person, welche entgegen ihrer Pflicht im trüben Wasser fischen will. Ich hoffe, dass Gott all das Unrecht aufdecken wird, das mir geschieht."

937 Wien.

938 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

939 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

940 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

941 Geyer von Osterburg (1), N. N..

942 Dänemark, Königreich.

943 Günther, Friedrich (1581-1655).

944 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

945 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

946 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der alte Johann Löw mir im Stillen Schlechtes wolle, weiß nicht weshalb? Denn er bereitet mir einige Schimpfe, obleich ich ihn über seinen Verdienst ehre."

947 *Übersetzung*: "des Juni"

948 Wien.

949 *Übersetzung*: "Fälle"

950 Dänemark, Königreich.

951 Günther, Friedrich (1581-1655).

952 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

953 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

estre en <exclus de> l'amnistie, et qu'on eust deu convoquer legitiment les Electeurs[,] Princes, et Estats <sup>954</sup>, &cetera[.] Ainsy le feu pourroit s'embraser davantage en adherant <comme> par force aux puissances estrangeres. J'ay disputè a l'encontre, pour l'honneur de Sa Majestè Imperiale<sup>955</sup> nostre Sire. Il dit aussy que le Turc<sup>956</sup> faysoit la paix avec le Persan<sup>957</sup>, & viendroit puissamment contre l'Hongrie<sup>958</sup>, par les incitations du Roy de France<sup>959</sup>. <sup>960</sup>

Se plaint, qu'on n'a poursuivy, le chemin frayè par le Roy de Dennemark <sup>961</sup> auquel l'Empereur avoit donnè promesse, de convoquer une Diète a Bamberg<sup>962</sup>, la ou on eust peu deliberer & conclurre les traittèz de paix, avec meilleure maniere, & meur conseil <sup>963</sup> etcetera[.] Item <sup>964</sup>: Que l'Electeur de Saxe, n'a maintenant, que 14 mille chevaux, & 6 mille de pied, en tout, qu'il ne peut recouvrir de l'infanterie. Que l'armèe des françois<sup>965</sup>, & Hollandois<sup>966</sup>, s'est conjointe au de là de la Meuse<sup>967</sup>, forte de 50 mille hommes, & que l'on dict, qu'ils ayent prins Brüsselles<sup>968</sup> <sup>969</sup>, &cetera & qu'ils assiegeront, Anvers<sup>970</sup>. Il semble, qu'il soyt bon amy de Oxenstern<sup>971</sup>, [[307v]] & encores qu'il blasme avec moy, les procedures Swedoyses<sup>972</sup>, si est ce, qu'il semble, qu'il leur porte une affection secrete. <sup>973</sup>

---

954 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er viel Geist hat. Aber er missbilligt die Weise des Kurfürsten von Sachsen, den Frieden so unmittelbar zu schließen, da er befürchtet, dass die anderen sich darüber ärgern und dadurch zu ausweglosen Beschlüssen kommen, insbesondere diejenigen, die fürchten, in von dem Straferlass ausgeschlossen zu sein, und dass man die Kurfürsten, Fürsten und Stände hätte rechtmäßig zusammenrufen müssen."

955 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

956 Osmanisches Reich.

957 Persien (Iran).

958 Ungarn, Königreich.

959 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

960 *Übersetzung*: "So könnte sich das Feuer weiter entzünden, wobei es wie mit Gewalt an den ausländischen Mächten haftet. Ich habe dagegen für die Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn, gestritten. Er sagte auch, dass der Türke mit dem Perser den Frieden schließe und durch die Anstiftungen des Königs von Frankreich mächtig gegen Ungarn ziehen würde."

961 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

962 Bamberg.

963 *Übersetzung*: "Beklagt sich, dass man nicht den durch den König von Dänemark gebahnten Weg fortgesetzt hat, welchem der Kaiser das Versprechen gegeben habe, nach Bamberg einen Reichstag einzuberufen, wo man die Friedensverträge auf bessere Weise und mit ausgereiftem Beschluss hätte besser beraten und beenden kann"

964 *Übersetzung*: "Ebenso"

965 Frankreich, Königreich.

966 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

967 Maas (Meuse), Fluss.

968 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

969 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen jetzt nur 14 tausend Pferde und insgesamt 6 tausend [Mann] zu Fuß hat, die er nicht mit der Infanterie abdecken kann. Dass sich die Armee der Franzosen und Holländer, 50 tausend Mann stark, dort an der Mosel verbunden habe und dass man da sagt, dass sie Brüssel eingenommen haben"

970 Antwerpen.

971 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

972 Schweden, Königreich.

973 *Übersetzung*: "und dass sie Antwerpen belagern werden. Es scheint, dass er ein guter Freund von Oxenstierna sei, und obgleich er mit mir die schwedischen Vorgehensweisen tadelt, so scheint es, dass er ihnen gegenüber eine heimliche Zuneigung trägt."

Il est difficile de contenter en discours, tout le monde!<sup>974</sup>

<JI> Disoit aussy, que la ligue<sup>975</sup> n'avoit plus aulcune armée sur les pieds, puis que le <Electeur> Duc de Bavière<sup>976</sup> auroit soubmis la pluspart de ses troupes a l'Empereur<sup>977</sup>.<sup>978</sup> (Tanto meglio per Sua Maestà<sup>979</sup>)

## 16. Juni 1635

σ den 16. / 26. Junij<sup>980</sup>.

An herrn von Dona<sup>981</sup> nach Orange<sup>982</sup> geschrieben, auf vbermorgen datirt, habe auch durch Thomas Benckendorf<sup>983</sup> an Nostitzen<sup>984</sup> schreiben laßen, <wegen des wechßels.>

Vormittags ~~in der Sta~~ vmb die Stadt<sup>985</sup> alhier spaziren gefahren, mitt Rödern<sup>986</sup>, in des Pistorij<sup>987</sup> kuzsche. Sie hat 12 bollwerck oder pasteyen, <hiesige festung.>

Ejne silberne flasche alhier gekauft, vmb 73 {Gulden} Sie wigt 3 Marck<sup>988</sup>, 11 loht, vndt 3 {Quentchen} Jst Augspurger<sup>989</sup> proba<sup>990</sup>, (welche mitt der Leiptziger<sup>991</sup> prob <vber>einstimmen, vndt nicht so guht, als die Wiener prob sein soll) Am gewicht soll man, (des Jubilirers<sup>992</sup> bericht nach) 3 loht, an iederm Marck, zugang haben, aß daß das Wienerische schwehrrer, als das Augspurger ist. Vndt das Wienische Sjlber soll auch viel beßer sein. Die flasche ist am rande vergültdt, an den ecken gestreift, jnnwendig aber, gantz vergültdt, wie man die flaschen pflaget zu machen. Das loht halten Sie zu 10 Schilling, das marck zu 13 {Thaler} <vndt ½ {Gulden} >

[[308r]]

Es ist aber doch in der gantzen Summa<sup>993</sup>, etwaß weniges abgedungen<sup>994</sup> worden. 50 {Thaler} machen 75 {Gulden}[,] ein Schilling macht 7½ kreützer, 12 schilling 1 {Reichsthaler}[,] 8

974 *Übersetzung*: "Es ist schwierig, in Reden alle zufrieden zu stellen!"

975 Katholische Liga.

976 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

977 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

978 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Liga keine Armee mehr auf den Beinen habe, da der Kurfürst Herzog von Bayern die meisten seiner Truppen dem Kaiser unterstellt hätte."

979 *Übersetzung*: "Umso besser für Ihre Majestät"

980 *Übersetzung*: "des Juni"

981 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

982 Orange.

983 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

984 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

985 Wien.

986 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

987 Pistorius von Burgdorf, Jeremias (1584-1651).

988 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

989 Augsburg.

990 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

991 Leipzig.

992 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

993 *Übersetzung*: "Summe"

{Schilling} ein gülden. Man rechnet alhier zu Wien<sup>995</sup>, wenn man etwas kauft, meistentheiß nach Schillingen. Sonst rechnet man auch nach {Reichsthaler} nach gülden, vndt nach kreützer. Ein {Gulden} thut 60 kreützer, 1 {Reichsthaler} 1½ {Gulden} oder 90 {Kreuzer}[,] ein Ducat 2 {Reichsthaler}[,] eine Spannische<sup>996</sup> pistolette<sup>997</sup> oder doppie<sup>998</sup>, 5 {Gulden} deren der Jubilirer<sup>999</sup> heütte 12½ bekommen zu 5 {Gulden} vndt das vbrige an anderm gelde.

Il est bon de scavoir la diversité des monnoyes, afin de se <pouvoir> reigler selon les circonstances des lieux & des personnes, & pour n'estre trompè, <comme desja m'est avvenu diverses fois.><sup>1000</sup>

Il faut scavoir de tout, pour bien juger & discerner. Il n'y a point de honte, d'apprendre, tant que nous vivons.<sup>1001</sup>

## 17. Juni 1635

☿ den 17. / 27<sup>den</sup>: Junij<sup>1002</sup> . Ⅺ

Leggendo delle proprietà de' sognj, hier sera nella 5<sup>ta</sup>: parte del Pietro Messia<sup>1003</sup>, capitolo 8<sup>1004</sup> trovaj *questi* avvertimentj in *questa* materia<sup>1005</sup>: 1. Che non si può negare, che ne' sognj talhora <non> auvenghino divine revelazionj, pur che si possan a <o> ben discernere e che la fallacia del Demonio non c'ingannj. (Il che la possanza e grazia d'Jddio Omnipotentente può fare solamente<sup>1006</sup> mediantibus precibus nostris, et jejuniis, &cetera)<sup>1007</sup> 2. Nascono i sognj molte volte dalla complessione dell'huomo, che il sanguigno sogna cos a <e> allegre, il maninconico[!] cose dolorose

994 abdingen: einen Preisnachlass erhandeln.

995 Wien.

996 Spanien, Königreich.

997 Pistolette: Pistole (spanische Goldmünze).

998 Doppie: Goldmünze.

999 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1000 *Übersetzung*: "Es ist gut, die Verschiedenheit der Münzen zu kennen, um sich gemäß den Umständen der Orte und der Personen einstellen zu können und um nicht betrogen zu werden, wie [es] mir schon verschiedene Male geschehen ist."

1001 *Übersetzung*: "Man muss alles wissen, um gut zu urteilen und zu unterscheiden. Es ist keine Schande zu lernen, solange wir leben."

1002 *Übersetzung*: "des Juni"

1003 Pedro Mexía: La selva di varia lettione di Pietro Messia sivigliano, colla givnta della qvarta parte del medesimo auttore, tradotta in lingua Italiana da M. Mambrino Roseo da Fabriano et Colla quinta parte, composta da esso traduttore; 5 Teile, hg. von Mambrino Roseo, Venedig 1558.

1004 Das Folgende wahrscheinlich auf Grundlage der italienischen Ausgabe von Mexía: La selva di varia lettione, Teil 5, S. 24v-29r.

1005 *Übersetzung*: "Als ich gestern Abend im 5. Teil, Kapitel 8, vom Pedro Mexía über die Beschaffenheit der Träume las, fand ich diese Erinnerungen zu diesem Thema"

1006 *Übersetzung*: "Dass man nicht leugnen kann, dass in den Träumen manchmal göttliche Offenbarungen geschehen, vorausgesetzt dass man [sie] gut erkennen könne und dass die Falschheit des Teufels uns nicht trüge. (Was nur die Kraft und Gnade des allmächtigen Gottes schaffen kann"

1007 *Übersetzung*: "vermittels unserer Gebete und Fasten usw."

e di tristitia, il colerico, cose di fuoco, il flemmatico, fiumj, nevj ed acque<sup>1008</sup>, etcetera[.] [[308v]]  
 3. Nascono j sognj alcune volte ancora dall'appetito e affezione, si come si vede dj uno che hà fame, che sogna dj mangiare, e chi hà sete, dj bere<sup>1009</sup>, etcetera < e questj talj s'ingannano<sup>1010</sup>.>  
 4. La troppa attentione fà parimente causar sognj, come si vede deglj avarj ed usurarj, che sempre sognano dj contare e ricever danarj, e dj toccarglj e maneggiarglj.<sup>1011</sup> &cetera 5. La corrottione del sangue fà parimente sognare, che l'huomo caminj per luoghj immondj e sporchi.<sup>1012</sup> et cetera  
 6. La perturbazion del cervello, che è nel frenetico, fà sognar cose horribil i <e> e spaventose.<sup>1013</sup>  
 7. La mutazione dell'età fà sognar, il che appare per Aristotele<sup>1014</sup>, che vuole, che j fanciullj fin all'età de 5 annj non sognino, mà si bene dopo che glj han passatj. <Non sono di questo parere.><sup>1015</sup>  
 8. Coloro che sono ornatj dj virtù & bontà sogliono sognar migliorj cose, e haver miglior pensierj, ancora jn sogno, che quellj che sono viziosj, e di mala volontà, <ô pessime inclinazionj.><sup>1016</sup> 9. Le revelazionj o visionj sante sogliono auvenire nell'aurora in tempo, ch'è già fatta la digestione del cibo all'huomo, nello stomaco, e i vaporj più non ascendono a causar sognj, il che è arrivato non solo a moltj Santj, mà a'gentilj ancora, come alla moglie di Cesare<sup>1017</sup> [,] Calpurnia<sup>1018</sup>, che sognò la morte del marito la notte innanzi, ed a Galeno<sup>1019</sup>, che hebbe in sogno, un'avvertimento, come dovesse rimediare a una jnfermita e tal cosa auvenne a'parecchi, altrj, la bontà d'Jddio essendo così grande inverso glj huominj, che non vuole che si perdino, anzj glj ammonisce, e vuole che si guardino della loro impendente rouina.<sup>1020</sup> [[309r]] 10. Il traduttore<sup>1021</sup> del Pietro

1008 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen viele Male aus der Natur des Menschen, dass der Sanguiniker lustige Sachen, der Melancholiker schmerzvolle Sachen und von der Traurigkeit, der Choleriker Sachen von Feuer, der Phlegmatiker [von] Flüssen, Schnee und Gewässern träumt"

1009 *Übersetzung*: "Die Träume entstehen einige Male noch aus dem Appetit und der Zuneigung, ja wie man sieht von einem, der Hunger hat, der träumt vom Essen, und der Durst hat, vom Trinken"

1010 *Übersetzung*: "und diese einigen täuschen sich"

1011 *Übersetzung*: "Zu viel Aufmerksamkeit lässt Träume desgleichen verursachen, wie man an den Geizigen und Wucherern sieht, die immer vom Gelder zählen und bekommen und sie zu berühren und sie zu behandeln träumen."

1012 *Übersetzung*: "Die Verderbung des Blutes lässt desgleichen träumen, soweit der Mensch durch unreine und unflätige Orte geht."

1013 *Übersetzung*: "Die Verwirrung des Gehirns, die es beim Wahnsinnigen gibt, lässt schreckliche und furchtbare Sachen träumen."

1014 Aristoteles (384 v. Chr.-322 v. Chr.).

1015 *Übersetzung*: "Der Alterswechsel lässt träumen, was durch Aristoteles offenbar wird, der will, dass die Kinder bis zum Alter von 5 Jahren nicht träumen, aber doch wohl danach, wenn sie überschritten sind. Ich bin nicht dieser Meinung."

1016 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mit Tugend und Güte geschmückt sind, pflegen bessere Sachen zu träumen und noch im Traum bessere Gedanken zu haben, als jene, die lasterhaft und bösen Willens oder von sehr schlechten Neigungen sind."

1017 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

1018 Calpurnia.

1019 Galenus von Pergamon (129/131-ca. 200/215).

1020 *Übersetzung*: "Die heiligen Offenbarungen und Erscheinungen pflegen rechtzeitig in der Morgenröte zu geschehen, da die Verdauung des Essens beim Menschen im Magen bereits getan ist und die Dämpfe nicht mehr aufsteigen, um Träume zu verursachen, was nicht nur vielen Heiligen, sondern noch den Heiden wie der Ehefrau von Caesar, Calpurnia, widerfahren ist, die die Nacht zuvor vom Tod des Ehemannes träumte, und dem Galenus, der im Traum eine Ermahnung bekam, wie er eine Krankheit heilen sollte, und eine derartige Sache geschah vielen anderen, denn die Güte Gottes ist so groß gegenüber den Menschen, dass er nicht will, dass sie sich verirren, ja er ermahnt sie und will, dass sie sich vor ihrem ungewissen Verderben hüteten."

1021 Roseo, Mambrino (ca. 1500-ca. 1580).

Messia<sup>1022</sup> osserva ancora due avvertimentj notabilj in materia de' sognj: L'uno è, che tuttj quej sognj che sj fanno o sopra pasto, o da chi molto hà bevuto, overo sopra sonno spezzato, overo dopo che son da glj alberj cadute le fronde, per la maggior parte, riescon vanj.<sup>1023</sup> 11. L'altro è che quej sognj, o visionj che auvengono dj notte, hanno contrarij eventj, di quello che si sogna, come il piangere, l'esser battuto, o morto, o cadere, e similj horribiltà, soglion significare ridere, allegrezza, e prosperità a venire. Mà jo non truovo, *questa* regola semplicemente vera, e può essere qualche volta, ne' sognj ordinarij, mà no ne' strasordinarij.<sup>1024</sup> 12. Aggiungo del mio, *questo* ultimo auvertimento; che' bisogna discernere glj spiritj, (il che è da ottenere da Dio Omnipotente) e non sprezzar in modo alcuno li sognj divinj, ma glj sognj ordinarij, non apprezzar, ne sprezzar troppo. Dove son moltj sognj, ivj sono molte vanitadj, dice l'*Ecclesiastico capitolo 5*<sup>1025</sup>.<sup>1026</sup> Mi riferisco ancora in *questa* materia, a quel ch'io scrissj 12. / 22. Giugno <un> Vennerdì, & in *questo* libro delle funzzionj dell'anima nostra!<sup>1027</sup>

Zu Mittage, jst der königlich dennemärckische<sup>1028</sup> abgeordnete, Friderich Günther<sup>1029</sup>, wje auch, der Heßische<sup>1030</sup> Doctor Ljebenthaler<sup>1031</sup>, vndt Bürgermeister[!] Alemann<sup>1032</sup> <vnd der alte hofmeister hahn<sup>1033</sup> >, meine gäste gewesen. Es hat allerley discurb, pro, et contra<sup>1034</sup>; gegeben, jnsonderhejtt, wegen der frjedenstractaten<sup>1035</sup>, mitt welchen, der dennemärcker nicht eins sejn wollte, aber hjelte doch obstat<sup>1036</sup>, mjtt großer bescheidenhejtt. *et cetera* En fin, il parloit fort mal du Duc Christian de Braunschweig<sup>1037</sup> [...] [[309v]] Il se plaignoit aussy, de ce, qu'on ne vouloit laisser la libre

1022 Mexía, Pedro (1497-1551).

1023 *Übersetzung*: "Der Übersetzer des Pietro Messia beachtet noch zwei bemerkenswerte Erinnerungen zum Thema der Träume: Die eine ist, dass all jene Träume, die entweder nach der Mahlzeit entstehen oder bei jemandem, der viel getrunken hat, entweder darüber zerbrochen sind oder sich, nachdem von den Bäumen das Laub abgefallen ist, vorwiegend als trügerisch erweisen."

1024 *Übersetzung*: "Die andere ist, dass diese Träume oder Erscheinungen, die nachts geschehen, gegenteilige Vorfälle von jenem bekommen, das man träumt, wie das Weinen, das geschlagen oder getötet werden oder [das] Fallen und dergleichen Schauderhaftigkeit zukünftig Lachen, Fröhlichkeit und Wohlstand zu bedeuten pflegen. Aber ich finde diese Regel einfach nicht richtig, und es kann manchmal in den gewöhnlichen Träumen sein, aber nicht in außergewöhnlichen."

1025 Ecl 5,6

1026 *Übersetzung*: "Ich füge von mir diese letzte Erinnerung hinzu, dass es nötig ist, die Geister zu erkennen (was vom allmächtigen Gott zu erhalten gebraucht wird) und die göttlichen Träume in keiner Weise gering zu schätzen, aber die gewöhnlichen Träume weder zu sehr zu würdigen noch [zu sehr] gering zu schätzen. Wo viele Träume sind, dort sind viele Eitelkeiten, sagt der Prediger, Kapitel 5."

1027 *Übersetzung*: "Ich beziehe mich zu diesem Thema noch auf jenes, das ich am 12./22. Juni, einem Freitag, über die Tätigkeit unserer Seele in dieses Buch schrieb!"

1028 Dänemark, Königreich.

1029 Günther, Friedrich (1581-1655).

1030 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

1031 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1032 Alemann, Johann (1596-1636).

1033 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1034 *Übersetzung*: "dafür und dagegen"

1035 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1036 *Übersetzung*: "es steht entgegen"

1037 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).



possession, de l'Archeveschè de Bremen<sup>1038</sup>, au fils<sup>1039</sup> du Roy de Dennemarck<sup>1040</sup> & que ce quj estoit bon aux autres, ne le seroit pas aussy a luy<sup>1041</sup>, &cetera[.] Mais jl me dit cela, apres disner.<sup>1042</sup>

Alemann<sup>1043</sup> me dit entre autres; que Fürst Ludwig<sup>1044</sup> estoit exclus de l'amnistie. Mais Docteur Liebenthaler<sup>1045</sup> dit, qu'il n'y avoit pas un Prince exclus, & que tous seroyent pardonné, hors mis le Duc de Wirtemberg<sup>1046</sup>. <Le temps nous esclaircira.><sup>1047</sup>

Es hat heütte diesen abendt, die heftige hitze, in etwaß remittirt, auch stargk gewetterleüchtet, vndt gedonnert, Jst sonsten etzliche Tage hero, eine extraordinarij<sup>1048</sup> hitze, gewesen.

Der Kayser<sup>1049</sup>, ist gestern wiederkommen, von Baden<sup>1050</sup>.

Nota Bene<sup>1051</sup> [:] Le Diable eust quasj derechef causè un malentendu a disner avec Docteur Libenthaler sans ma coulpe a cause du Landgrave<sup>1052</sup>.<sup>1053</sup>

Et i'ay veu expressèment qu'il ne pensoit pas luy mesme le bon homme a ce qu'il disoit, & ce en termes bien durs, encores qu'il soit autrement fort discret. Mais je voy bien par cestuicy, & plusieurs autres semblables exemples m'arrivèz comme cela, <un temps en çà> que si Dieu n'y met la main, je seray sujet a quelque grand malheur! Pacience!<sup>1054</sup>

---

1038 Bremen, Erzstift.

1039 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1040 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1041 *Übersetzung*: "Schließlich sprach er sehr schlecht über den Herzog Christian von Braunschweig. Er beklagte sich auch darüber, dass man dem Sohn des Königs von Dänemark nicht den freien Besitz über das Erzbistum Bremen lassen wolle, und dass das, was für andere gut sei, es ihm nicht auch sein würde"

1042 *Übersetzung*: "Aber das sagte er mir nach dem Mittagessen."

1043 Alemann, Johann (1596-1636).

1044 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1045 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1046 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

1047 *Übersetzung*: "Alemann sagte mir unter anderem, dass Fürst Ludwig vom Straferlass ausgeschlossen sei. Aber Doktor Liebenthaler sagte, dass es bis auf den Herzog von Württemberg keinen ausgeschlossenen Fürsten gebe und dass allen vergeben würde. Die Zeit wird uns aufklären."

1048 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1050 Baden (bei Wien).

1051 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1052 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1053 *Übersetzung*: "Der Teufel hätte ohne meine Schuld fast erneut beim Mittagessen ein Missverständnis mit Doktor Liebenthaler wegen des Landgrafen verursacht."

1054 *Übersetzung*: "Und ich habe ausdrücklich gesehen, dass er selbst, der gute Mann, nicht an das dachte, was er sagte, und das in recht harten Worten, obgleich er sonst sehr taktvoll sei. Aber ich sehe wohl durch dieses hier und einige andere ähnliche, mir seit einer Zeit wie das widerfahrene Beispiele, dass ich, wenn Gott da nicht die Hand anlegt, irgendeinem großen Unglück unterworfen sein werde! Geduld!"

*Docteur Libenthaler* disoit aussy; qu'on n'oseroit tourmenter, ou monstren le bourreau, a un Prince, a cause de leur haute qualittè, & quand il auroit mesmes attentè contre la vie de l'Empereur on ne le scauroit autrement punir, que d'une prison perpetuelle, l'y traittant honorablement en Prince. <sup>1055</sup>

## 18. Juni 1635

[[310r]]

[Donnerstag, 18. Juni]

☞ den 18. / 28. Junij <sup>1056</sup>. Manna habe ich heütte eingenommen, vndt destwegen alß ein pacient, fleisch eßen dörfen, welches sonsten heütte alß an einem fasttage, Vigilia Petrj Paulj <sup>1057</sup>, verboten.

Avec la poste d'hier, je n'ay derechef rien receu; ne pouvant entendre ces variations. <sup>1058</sup>

Schreiben (Gott lob vndt danck) entp

## 19. Juni 1635

☞ den 19. / 29. Junij <sup>1059</sup>.

Schreiben entpfangen, (Gott lob vndt danck) durch herrn Lowen <sup>1060</sup>, vndt des Löbzelters <sup>1061</sup> vndt Postmeisters <sup>1062</sup> zu Leipzig <sup>1063</sup> fleißige addressse <sup>1064</sup>, 2 von Madame <sup>1065</sup> [,] 1½ von schwester Anna Sophia <sup>1066</sup> [,] 1 vom præäsidenten <sup>1067</sup> [,] 1 von Paul Ludwig <sup>1068</sup> con le lettere dj cambio <sup>1069</sup>, ohne was sonsten darneben gutes, vndt wiederwertiges berichtett worden. La sospescha es ponçonna de la amistad! <sup>1070</sup>

---

1055 *Übersetzung*: "Doktor Liebenthaler sagte auch, dass man wegen seines hohen Standes nicht wagen würde, einen Fürsten zu foltern oder [ihm] den Peiniger zu zeigen und selbst wenn er einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers verübt hätte, könnte man ihn nicht anders bestrafen als mit einem lebenslänglichen Gefängnis, wobei man ihn dort ehrenhaft als Fürst behandelt."

1056 *Übersetzung*: "des Juni"

1057 Vigilia Petri, Pauli: Vorabend des Gedenktages für die beiden Apostel Petrus und Paulus (28. Juni).

1058 *Übersetzung*: "Mit der Post von gestern habe ich erneut nichts erhalten, wobei ich diese Abweichungen nicht verstehen kann."

1059 *Übersetzung*: "des Juni"

1060 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1061 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1062 Sieber, Johann (1588-1651).

1063 Leipzig.

1064 *Übersetzung*: "Nachricht"

1065 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1066 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1067 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1068 Ludwig, Paul (1603-1684).

1069 *Übersetzung*: "mit den Wechselbriefen"

1070 *Übersetzung*: "Der Verdacht ist Gift für die Freundschaft!"

*Doctor Ljbenthaler*<sup>1071</sup> ist bey mir gewesen, hat mir berichtet, wie 2 wichtige *puncta*<sup>1072</sup> in den albereitt gedruckten *friedenstractaten*<sup>1073</sup>, wehren vergeßen worden: 1. wegen der neutral Stände, mitteinschließung, vndt derer die einem oder dem andern theil beygestanden, wann Sie sich *accommodiren*<sup>1074</sup>, vndt *ablata*<sup>1075</sup> *restitujren*. 2. Wegen *notification* vndt *publication* dieses friedens, welche der Kayser<sup>1076</sup> zu *intimiren*<sup>1077</sup> versprochen. <etcetera > Vndt Diese 2 wichtige vndt gar weitläufigt aufge [[310v]] setzte *puncta*<sup>1078</sup> in dem Schriftlichen exemplar, hat *Doctor Gebhardt*<sup>1079</sup> bekandt, daß Sie wehren per *incuriam*<sup>1080</sup> vergeßen worden, vndt dörften manchen sonst stutzig machen, <im *frieden*<sup>1081</sup> < nisi recte intelligantur<sup>1082</sup> >.> < *Madame*<sup>1083</sup> *escriit*<sup>1084</sup> vom 3. Junij<sup>1085</sup>: vndt 7. Iunij<sup>1086</sup> .>

*General Banner*<sup>1087</sup> macht sich starck in vnserer lande *Nachtbarschaft*, k vndt setzt auch dem *Fürstenthumb*<sup>1088</sup> hartt zu. Die vnderthanen werden gantz desperat, wegen der *kriegspreßuren*<sup>1089</sup> vndt vor augen stehenden *mißwachs*, an allen erdtgewächs[,] *wein* vndt *korn*, etcetera[,] *Fürst Friedrich*<sup>1090</sup> vndt sein *hofmeister*<sup>1091</sup> seindt vnpaß, setzen mir hart zu, schaffen M<elchior > *Loyß*<sup>1092</sup> ab, wieder meine hoheitt, Es ist auch *Einsiedel*<sup>1093</sup> vndt *Obrist leutnant hanaw*<sup>1094</sup> noch kranck. *Herzog Ioachim Ernst*<sup>1095</sup> mein Schwager hat einen Töchter < Sohn<sup>1096</sup> > bekommen, *Madame*[,] ich vndt *Schwester Sibylla Elisabeth*<sup>1097</sup> seindt gefattern. Meine Schwester die *herzogin*

---

1071 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1072 *Übersetzung*: "Punkte"

1073 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1074 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1075 *Übersetzung*: "die geraubten Sachen"

1076 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1077 *intimiren*: ankündigen, veröffentlichen.

1078 *Übersetzung*: "Punkte"

1079 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1080 *Übersetzung*: "durch Nachlässigkeit"

1081 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1082 *Übersetzung*: "wenn sie nicht richtig verstanden werden"

1083 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1084 *Übersetzung*: "Madame schreibt"

1085 *Übersetzung*: "des Juni"

1086 *Übersetzung*: "des Juni"

1087 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1088 Anhalt, Fürstentum.

1089 *Kriegspressur*: *Kriegsbedrückung*, *Kriegsbeschwerung*.

1090 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1091 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1092 Loyß, Melchior (1576-1650).

1093 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1094 Hanow, August von (1591-1661).

1095 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1096 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von (1635-1699).

1097 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

von Mecklenburg<sup>1098</sup> hat eine Tochter<sup>1099</sup> [.] Fürst Friedrich hat <endlich> abgedanckt, bey den Schwedischen<sup>1100</sup>, will den Sauerbrunn Trincken. Madame begehrt, Oesterreichische weine. ~~Fürst Friedrich danckt auch abe[!], <von> seinem Regiment. <Fieberkranckheit regirt zu bernburg<sup>1101</sup>, >~~

Nota Bene<sup>1102</sup> [:] Baldt darnach, alß mir Doctor Libenthal<sup>1103</sup>, obiges gesagt, hat ihm Doctor Gebhardt, nomine Cæsaris<sup>1104</sup>, expresse<sup>1105</sup> inhibiren<sup>1106</sup> laßen, mitt niemanden, (biß auf fernere verordnung) auß der außlaßungssache, zu communiciren.

[[311r]]

Jch habe Nachmittags den <herrn > bischof von Wien<sup>1107</sup>, wegen meiner sachen anreden, vndt besuchen wollen, vndt dann auch, bey der Bethlen Gaborin<sup>1108</sup>, eine visite<sup>1109</sup> thun, aber es hat nicht sein können, 1. weil der erste absenß<sup>1110</sup> vndt nach KrembsMünster<sup>1111</sup> gezogen, 2. die andere aber, soll kranck, vndt bettlägerig sein, weil Sie das badt zu Baden<sup>1112</sup>, nicht vertragen können, auch sich destwegen gegen mir, gar hoch, entschuldigen laßen, vndt gebehten, biß auf eine andere zeitt, diese dinge < visite<sup>1113</sup> > zu differiren<sup>1114</sup>.

An Meine gemahlin<sup>1115</sup>, an Schwester Anna Sophia<sup>1116</sup> [.] an Heinrich Börstel<sup>1117</sup> auf den 20. / 30. huius<sup>1118</sup>: datirt, geschrieben, weil dje post erst Morgen auf den abendt abgeht.

## 20. Juni 1635

den 20. / 30. Junij<sup>1119</sup> .

1098 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1099 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von (1635-1648).

1100 Schweden, Königreich.

1101 Bernburg.

1102 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1103 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1105 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers ausdrücklich"

1106 inhibiren: verbieten.

1107 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1108 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1109 *Übersetzung*: "Besuch"

1110 *Übersetzung*: "abwesend"

1111 Kremsmünster.

1112 Baden (bei Wien).

1113 *Übersetzung*: "Besuch"

1114 differiren: verschieben.

1115 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1116 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1117 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1118 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1119 *Übersetzung*: "des Juni"

*Zeitung*<sup>1120</sup> daß die *Napolitanische*<sup>1121</sup> schifarmada<sup>1122</sup> die *Frantzösische*<sup>1123</sup> *costen*<sup>1124</sup> zu besuchen vorhabens, wie wol die *Türckischen corsaren*, an den Neapoljtanischen Seekandten, starck sich sehen laßen.

Item<sup>1125</sup>: daß der *Spannische*<sup>1126</sup> *Ambassador*<sup>1127</sup> von Paris<sup>1128</sup> nacher Brüßel<sup>1129</sup>, der *Frantzösische resident*<sup>1130</sup> aber, von dannen nach Paris sich begeben hatt, vndt die *commerciën*<sup>1131</sup> zwischen den Spannischen, vndt *Frantzösichen* vnderthanen beyderseits verbohten, auch der König in *Frankreich*<sup>1132</sup> dem *Cardinal Infante*<sup>1133</sup>, & *viceversa*<sup>1134</sup>, durch herolde einander den krieg angekündigtet.

In dem Lützelburgischen<sup>1135</sup>, seye zwar das treffen<sup>1136</sup> vorge [[311v]] gangen zwischen dem Prinzen Tomaso von Savoya<sup>1137</sup>, welcher die Spannischen<sup>1138</sup> angeführt, vndt den *Frantzosen*<sup>1139</sup>, so der alte *Maréchal*<sup>1140</sup> de Chastillon<sup>1141</sup>, wie auch der *Maréchal*<sup>1142</sup> de Brezè<sup>1143</sup> *commendiret*, nach dem <erst> die *Frantzosen*, selbiger orten, vbel gehauset, gebrennet, geplündert, mitt *Mordt*<en> vndt rauben vbel gehauset, Im treffen<sup>1144</sup>, hat sich *anfangs*, das *Spannische Fußvolck*<sup>1145</sup>, sehr wol gehalten, vndt wol gefochten, also daß es vor die *Frantzosen*, (welcher viel mehr, als der Spannischen geblieben) eine blutige *victoria*<sup>1146</sup> gewesen, aber endlich hat die fortun die *Spannischen* abandonirt<sup>1147</sup>, weil auch die *Reütterey* außgerißen, vndt das *Fußvolck* verlaßen, also das geschütz, munitio, fähnlein, vndt *bagage*<sup>1148</sup> den *Spannischen* abgenommen worden. Die anzahl derer so auf der wahl Stadt blieben, ist vngewiß. Beyde *Spannische brave Regimenter* des

---

1120 *Zeitung*: Nachricht.

1121 Neapel, Königreich.

1122 *Schiffarmada*: Kriegsflotte.

1123 Frankreich, Königreich.

1124 *Coste*: Küste.

1125 *Übersetzung*: "Ebenso"

1126 Spanien, Königreich.

1127 Benavente y Benavides, Cristóbal de (gest. 1649).

1128 Paris.

1129 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1130 Le Seigneur, Nicolas.

1131 *Commerciën*: Handelsgeschäfte.

1132 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1133 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1134 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1135 Luxemburg, Herzogtum.

1136 *Treffen*: Schlacht.

1137 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1138 Spanien, Königreich.

1139 Frankreich, Königreich.

1140 *Übersetzung*: "Marschall"

1141 Coligny, Gaspard I, Duc de (1584-1646).

1142 *Übersetzung*: "Marschall"

1143 Maillé, Urbain de (1597-1650).

1144 *Treffen*: Schlacht.

1145 *Fußvolck*: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1146 *Übersetzung*: "Sieg"

1147 *abandonniren*: verlassen, zurücklassen.

1148 *Übersetzung*: "Gepäck"

Conte Sfondrato<sup>1149</sup>, vndt Graf von Lodrons<sup>1150</sup>, haben den meisten schaden erlitten. Der Printz Tomaß vndt iunge Graf von Buquoy<sup>1151</sup>, seindt nicht gefangen, sondern mitt großer mühe vndt gefahr in Namen<sup>1152</sup> einkommen, bey <an> welchem ortt, die Spannischen sich wieder versamlen, ihres schadens, sich wieder zu erholen, <vndt zu rächen.>

Es sollen theiß Biscayer<sup>1153</sup>, mitt hülfe der Duynkerker<sup>1154</sup>, die große Insel<sup>1155</sup> bey Rochelle<sup>1156</sup> in Franckreich [[312r]] glücklich erstiegen, vndt ejngenommen haben.

Dem printzen von Espinoy <Barbançon><sup>1157</sup> jst der sententz<sup>1158</sup>, zu Mecheln<sup>1159</sup>, gesprochen, daß er soll auf einem Stul, enthauptet werden, vndt alle seine gühter confiscirt, Sein leüttenampt<sup>1160</sup> ist mitt dem Schwert gerichtett worden.

Der Printz Cardinal Infante<sup>1161</sup>, will in eigener persohn, den Staden<sup>1162</sup>, oder Frantzosen<sup>1163</sup>, entgegen ziehen, mitt aller Macht, vndt [-..] ihre vorhabende <coniunctjon<sup>1164</sup>> verhindern.

Auß Constantinopel<sup>1165</sup> hat man, daß auß[!] befehl des GroßTürcken<sup>1166</sup>, so mitt der armada<sup>1167</sup> nach Mesopotamia<sup>1168</sup> zeüchtt, 7 general[!] vndt andere hohe offizirer, weiln Sie sich, mitt ihrem volck<sup>1169</sup>, zu langsam eingestellet, deßgleichen der Emir Seyda<sup>1170</sup>, enthauptett, vndt seine Söhne<sup>1171</sup> strangulirt worden, auch deßen bruder<sup>1172</sup>, sampt seinen Söhnen<sup>1173</sup>, zu Damasco<sup>1174</sup> gesäbelt<sup>1175</sup>, vndt also selbiges gantzes geschlecht<sup>1176</sup> außgetilget worden.

---

1149 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1150 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1151 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

1152 Namur.

1153 Baskenland.

1154 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1155 Île de Ré.

1156 La Rochelle.

1157 Ligne, Albert de (1600-1674).

1158 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

1159 Mechelen.

1160 Person nicht ermittelt.

1161 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1162 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1163 Frankreich, Königreich.

1164 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1165 Konstantinopel (Istanbul).

1166 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1167 Armada: Armee, Heer.

1168 Mesopotamien.

1169 Volk: Truppen.

1170 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn (1572-1635).

1171 Von den fünf bekannten und damals noch lebenden Söhnen des Emirs Fachr-ad-Din II. wurden lediglich Haidar, Mansur und Buluk hingerichtet.

1172 Ma'n, Yunus ibn (gest. 1635).

1173 Personen nicht ermittelt.

1174 Damaskus.

Des Königs in Frankreich <sup>1177</sup> heroldt hat dem Cardinal Infante den krieg angekündigt, im fall er den gefangenen Churfürsten von Trier <sup>1178</sup>, nicht loß laßen wollte, der cardinal aber ist ihm zuvor kommen, vndt durch einen heroldt dem Frantzosen zu Reimbs <sup>1179</sup> den krieg denunciirt <sup>1180</sup>, im fall er den getroffenen vergleich zu Vervins <sup>1181</sup>, nicht halten wollte, also sein [[312v]] beyderseits die commercia <sup>1182</sup> verbotten, vndt die repreßalien vorgenommen worden, auch baldt darnach die armèen aufeinander zu, gegangen, <wie vorgemeldet. *et cetera* >

J'ay escrit encores a ma soeur, la Princesse Louyse Amelie <sup>1183</sup> . <sup>1184</sup>

Nach Zachariaß <sup>1185</sup> vndt Christian hülger <sup>1186</sup> von Camüz <sup>1187</sup> geschickt, a cause de la lettre de change, de Geörge Winckler <sup>1188</sup> <sup>1189</sup>: < Laus Deo anno <sup>1190</sup> 1635 adi <sup>1191</sup> 4. Junij <sup>1192</sup> in Leiptzig <sup>1193</sup> : {Thaler} 1000. Nach sicht 14 Tag, belieb den herren zu bezahlen auf diesen meinen wexelbrief an den durchleüchtigen hochgebornen Fürsten vndt herren, herren Christian Fürsten zu Anhalt <sup>1194</sup>, Meinem gnädigen herren Ein tausendt {Reichsthaler} vndt stellet a conto <sup>1195</sup> laut aviso <sup>1196</sup>. Der werth soll ihm alhier, mitt danck, wjeder vergnüget werden. Gott befohlen. Des herrn dienst williger Geörg Wingkler. Die vberschrift war: Nomine <sup>1197</sup> <sup>1198</sup> herren Zachariaß vndt Christian hülger von Camitz *gebrüder* <sup>1199</sup> zu handen, an itzo: Jn Wien <sup>1200</sup>. >

Die furrirer des Kaysers <sup>1201</sup>, haben vns heütte vberrascht, vndt wieder meinen willen, ein neben losamentlein <sup>1202</sup> eingenommen.

---

1175 säbeln: mit dem Säbel töten.

1176 Ma'n, Familie.

1177 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1178 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1179 Reims.

1180 denunciiren: ansagen, verkünden.

1181 Vervins.

1182 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

1183 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1184 *Übersetzung*: "Ich habe noch an meine Schwester, die Fürstin Louise Amalia, geschrieben."

1185 Hilger, Zacharias.

1186 Hilger, Christian.

1187 Kamitz (Kamienica).

1188 Winkler, Georg (1582-1654).

1189 *Übersetzung*: "wegen des Wechselbriefes von Georg Winkler"

1190 *Übersetzung*: "Lob Gott im Jahr"

1191 *Übersetzung*: "am Tag"

1192 *Übersetzung*: "des Juni"

1193 Leipzig.

1194 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1195 *Übersetzung*: "in Rechnung"

1196 *Übersetzung*: "Nachricht"

1197 *Übersetzung*: "mit Namen"

1198 Auflösung unsicher.

1199 Auflösung unsicher.

1200 Wien.

1201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1202 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Des hertzogs von Saxon<sup>1203</sup> Secretarius<sup>1204</sup> ist alhier gewesen, Saget, sein herr werde von Regenspurg<sup>1205</sup> hieher geführt werden, bedanckt sich auch, vor beschehene jntercessionen<sup>1206</sup>, gar fleißig, gegen mir, vndt bittet vmb continuation dieser affection<sup>1207</sup>.

Il me dit aussy; que le Baron Schafgotzsch<sup>1208</sup>, auroit esté martyrizè cruellement onze fois, en 4<sup>e</sup>. heures, sans avoir rien confessè, que ce qu'on scait desja, & qu'on auroit autres fois parlè de mettre un maître Jean<sup>1209</sup> a coste du Duc Iules Henri de Saxe mais cela n'a esté effectuè.<sup>1210</sup> perge<sup>1211</sup>

[[313r]]

Es hat heütte vndterschiedliche platzregen alhier zu Wien<sup>1212</sup>, gegeben, dadurch die hitze in etwas gemilert worden.

Jhre Mayestät<sup>1213</sup> seindt wieder hinauß. Jch aber bin alhier verblieben, zu schreiben vndt meine sachen zu befördern.

herr Low<sup>1214</sup>, ist bey mir gewesen, referirt, daß der Registrator so der die correctur der friedens handlung<sup>1215</sup> vornehmen sollen, seye vnpaß worden, vndt darüber hette ein ander, so ein großes vbersehen. Es würden aber die exemplaria<sup>1216</sup> itzt alle vmbgedrucktt, <vndt corrigirt.>

## 21. Juni 1635

⊙ den 21. Junij<sup>1217</sup> : / 1. Julij<sup>1218</sup> :

< Vndecj settimane, ch'io sono partito dj Hartzgeroda<sup>1219</sup>.<sup>1220</sup> >

---

1203 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1204 *Übersetzung*: "Sekretär"

1205 Regensburg.

1206 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

1207 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1208 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1209 Johann (2), N. N..

1210 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Freiherr Schaffgotsch in 4 Stunden elfmal grausam gepeinigt worden sei, ohne etwas als das gestanden zu haben, was man bereits weiß, und dass man früher davon gesprochen habe, einen Herrn Johann an die Seite des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg zu stellen, aber das ist nicht ausgeführt worden."

1211 *Übersetzung*: "usw."

1212 Wien.

1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1214 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1215 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1216 *Übersetzung*: "Exemplare"

1217 *Übersetzung*: "des Juni"

1218 *Übersetzung*: "des Juli"

1219 Harzgerode.

1220 *Übersetzung*: "Elf Wochen, dass ich von Harzgerode weggefahren bin."



herr Löw<sup>1221</sup> sagte mir auch gestern, es wehre jm nahmen der hollsteinischen landschaft<sup>1222</sup>, ejn Abgesandter, einer von hattung<sup>1223</sup>, zu ihrem besten, vom König in Dennemark<sup>1224</sup> vndt Regierenden hertzogk von hollstein<sup>1225</sup> abgeschickt, wollen die landschaft<sup>1226</sup> von der FrewleinStewer<sup>1227</sup> eximiren, welche Sie den abgetheilten hertzogen von hollstein<sup>1228</sup> zu geben schuldig sejndt. *perge perge*<sup>1229</sup>

Es hette auch hertzog Geörge von Lüneburg<sup>1230</sup> gar ejn freündtlich handtschreiben, an Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1231</sup> abgehen laßen, darinnen er sich erkläret, dem friedenschluß<sup>1232</sup> <Sich> zu accommodjren<sup>1233</sup>, wann es der Churfürst von Saxen<sup>1234</sup>, auch thun würde.

Es fangen an die hitzigen fieber vndt fast malignæ febres<sup>1235</sup>, alhier zu Wien<sup>1236</sup> zu regiren, vndt es jst der Chur Bayrische<sup>1237</sup> Abgesandte, (welcher die hochzeit tractirt<sup>1238</sup>) Graf von Wolckenstein<sup>1239</sup> ein frommer cavaglier<sup>1240</sup>, vor wenig tagen, mitt todt alhier abgangen. Jst schade vor ihn daß er so baldt faulen soll, weil er in seinen besten iahren, vndt von guten qualiteten gewesen.

[[313v]]

Der Oberste Fernamont<sup>1241</sup>, soll noch gewiß die Frantzosen<sup>1242</sup>, in den pündten<sup>1243</sup> geschlagen, vndt Bormio<sup>1244</sup> eingenommen haben, auch das gantze Veltlin<sup>1245</sup>. Das degenfeldische<sup>1246</sup> Regjment Reütter, ist auch in dem Elsaß<sup>1247</sup>, gantz ruinirt worden.

1221 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1222 Holstein, Landstände.

1223 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1224 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1225 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1226 Landschaft: Landstände.

1227 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1228 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1229 *Übersetzung*: "usw. usw."

1230 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1232 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1233 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1234 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1235 *Übersetzung*: "böartigen Fieberanfälle"

1236 Wien.

1237 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1238 tractiren: (ver)handeln.

1239 Wolckenstein, Paul Andreas, Graf von (1595-1635).

1240 *Übersetzung*: "Edelmann"

1241 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1242 Frankreich, Königreich.

1243 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

1244 Bormio.

1245 Veltlin (Valtellina).

1246 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

1247 Elsass.

Zu Mittage seindt der Oberste Manteüffel<sup>1248</sup>, der Geyer<sup>1249</sup>, vndt herr Low<sup>1250</sup>, auch der hofmeister hahn<sup>1251</sup>, meine gäste gewesen.

Jch habe auch heütte der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>1252</sup> vormittags, vndt Nachmittags, aufewartett, in der Anticamera<sup>1253</sup>, benebens dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1254</sup>, wie sie auß der Meße, vndt vesper, gekommen seindt, mjtt der Kayserinn<sup>1255</sup> vndt Königinn<sup>1256</sup>, auch Ertzhertzoginn<sup>1257</sup>, vndt Frawenzimmer.

L'apres disnée a l'Antichambre, l'Abbè de Lilienfeldt<sup>1258</sup>, President de la chambre des Comptes<sup>1259</sup>, me fit force bons offres. Dieu vueille que les effects, s'en ensuivent.<sup>1260</sup>

Jch habe mich nun ein tag, oder drey her, des Pfalzgrafen von Newburg pferde gebraucht, welcher gar willig, mir selbige zu leyhen.

Le Grandchambellan<sup>1261</sup>, de Sa Majestè Imperiale, comme aussy le Prince Palatin, Duc de Newburgk, m'ont communiqué fort confidemment les particularitez escrites de Bruxelles<sup>1262</sup> touchant la desfaitte du Prince Thomas<sup>1263</sup>, lequel pour sa personne a vaillamment combattu, & a voulu mourir la picque en main glorieusement (ayant receu 5 coups de mousquet & de pistolet, sur sa cuirasse a l'espreuve, & fait tous les devoirs, d'un prudent & vaillant cavallier) si les autres hauts Officiers ne [[314r]] l'en eussent retenu, mai <& les> Regiments, du Conte de Lodron<sup>1264</sup>, & du Comte Sfondrato<sup>1265</sup>, ont le plus esté endommagèz, de chacun sont demeurè 400 sur la place, & 300 prisonniers environ, les deux Colonels prisonniers; & force officiers, de marque. L'autre infanterie, les a suivy, mais a encores eu moyen de se retirer, & toute l'Infanterie a bien combattuë, mais la Cavallerie fort mal, les ayant la pluspart abandonnè, & s'en fuy vers Namur<sup>1266</sup>. On loue l'extraordinairement la valeur & bonne conduite du Prince Thomas<sup>1267</sup>, & aussy du Conte Bucquoy<sup>1268</sup>, lequel commandoit la Cavallerie, & la prioit & conjuroit a bien combattre, en

1248 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1249 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1250 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1251 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1252 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1253 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1254 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1255 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1256 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1257 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1258 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1259 Österreich, Hofkammer.

1260 *Übersetzung*: "Am Nachmittag im Vorzimmer machte mir der Abt von Lilienfeld, Präsident der Hofkammer, viele gute Angebote. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon ergeben."

1261 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1262 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1263 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1264 Ladrón de Guevara, Alonso (gest. nach 1639).

1265 Sfondrati, Sigismondo (ca. 1600-1652).

1266 Namur.

1267 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

1268 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

vain toutesfois, a cause de leur laschetè. Il y a 8 pieces de Canon, & force bagage perdu, charroy, ammonitions, etcetera[.] Les 2 regiments susdis estoyent ~~un~~ Espagnols, & Italiens, celui de Sfondrato Italien, l'autre Espagnol & Portuguais.<sup>1269</sup> *et cetera* On a rassemblè toutesfois encores, 25 mille hommes, entre Tirlemont<sup>1270</sup> & Maestrich<sup>1271</sup>, en attendant un puissant secours, du Roy d'Hongrie, et de l'Allemagne<sup>1272</sup> afin de se defendre contre les deux armèes, Françoise<sup>1273</sup> & Hollandoyse<sup>1274</sup>. La Hollandoyse doit estre forte, de 28 mille hommes & il semble qu'ils tascheront a se joindre, si cela ne s'est desja fait. La perte n'a estè, que de 1500 hommes, mais bons soldats, & braves gens. L'ennemy a bien perdu de gens aussy. Ç'a estè une furieuse bataille, & l'Infanterie susdite, a soustenu 6 charges de la cavallerie ennemie, <avant que pouvoir estre desordonnèe.><sup>1275</sup>

## 22. Juni 1635

[[314v]]

» den 22. Junij<sup>1276</sup> / 2. Julij<sup>1277</sup> .

< Songe<sup>1278</sup> : wie ich in einen weitten außgemawerten Tiefen brunnen hinein gesehen, vndt seltzame Stimmen, echo, vndt wunder gethön heraußer gehört.>

---

1269 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer Ihrer Kaiserlichen Majestät wie auch der Fürst Pfalzgraf Herzog von Neuburg haben mir sehr vertraulich die aus Brüssel geschriebenen Einzelheiten mitgeteilt, was die Niederlage des Prinzen Thomas betrifft, welcher für seine Person tapfer gekämpft hat und mit der Pike in der Hand hat glorreich sterben wollen (nachdem er fünf Musketen- und Pistolenschüsse auf seinen Harnisch als Bewährungsprobe bekommen und alle Pflichten eines klugen und tapferen Edelmannes erfüllt hat), wenn die anderen hohen Offiziere ihn nicht davon zurückgehalten hätten, und die Regimenter des Grafen von Ladrón und des Grafen Sfondrati sind am meisten geschädigt worden, von jedem sind 400 auf dem Platz [d. h. dem Schlachtfeld] und ungefähr 300 Gefangene, die zwei gefangenen Obristen und viele vornehme Offiziere geblieben. Die weitere Infanterie ist ihnen gefolgt, hat aber noch das Mittel des sich Zurückziehens gehabt, und die ganze Infanterie hat gut gekämpft, doch die Kavallerie sehr schlecht, da sie sie größtenteils im Stich gelassen und sich nach Namur davon geflüchtet hat. Man rühmt außerordentlich die Tapferkeit und gute Führung des Prinzen Thomas und auch des Grafen Buquoy, welcher die Kavallerie kommandierte und sie allerdings vergeblich wegen ihrer Feigheit bat und beschwor, gut zu kämpfen. Er hat dort 8 Stück der Kanonen und viel Gepäck, Fuhren, Munition usw. verloren. Die 2 oben genannten Regimenter waren ein spanisch und italienisch, das von Sfondrati italienisch, das andere spanisch und portugiesisch."

1270 Tienen.

1271 Maastricht.

1272 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1273 Frankreich, Königreich.

1274 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1275 *Übersetzung*: "Man hat dennoch wieder 25 tausend Mann zwischen Tienen und Maastricht versammelt, wobei man auf die starke Hilfe des Königs von Ungarn und Deutschland wartete, um sich gegen die zwei französischen und holländischen Armeen zu verteidigen. Die Holländische soll 28 tausend Mann stark sein und es scheint, dass sie versuchen werden, sich zu verbinden, wenn das nicht bereits geschehen ist. Der Verlust ist nur 1500 Mann gewesen, aber gute Soldaten und tapfere Leute. Der Feind hat auch gut an Volk [d. h. Truppen] verloren. Dies ist eine erbitterte Schlacht gewesen und die oben genannte Infanterie hat 6 Angriffe der feindlichen Kavallerie ausgehalten, bevor sie in Unordnung gebracht werden konnte."

1276 *Übersetzung*: "des Juni"

1277 *Übersetzung*: "des Juli"

1278 *Übersetzung*: "Traum"

*Zeitung*<sup>1279</sup> das die Spannische<sup>1280</sup> flotta<sup>1281</sup>, auß Jndjen<sup>1282</sup>, von 12 in 14 millionen reich, alß in langer zeitt, nicht geschehen, ankommen seye, vndt daß der prætext<sup>1283</sup> der vrsache des krieges zwischen Franckreich<sup>1284</sup> vndt Spanien, einig vndt allein, die captivitet<sup>1285</sup> des Churfürsten von Trier<sup>1286</sup>, zum schein, angezogen<sup>1287</sup> werde.

Es ist heütte alhier<sup>1288</sup> das fest Mariæ heimsuchung<sup>1289</sup>, <nach dem *Neuen* kalender.>

Es fänget sich albereitt alhier an, die seüchen der pestilentz entzelen<sup>1290</sup> zu regen, dörfte wol ins künftige, wann das Obs<sup>1291</sup> recht zeitig<sup>1292</sup>, insonderheitt gegen den herbst, ärger werden.

Vormittags nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen Grafen Wudiany<sup>1293</sup> bekandt worden. Es hat auch der alhjesige Stadthalter, herr Preüner<sup>1294</sup>, viel mitt mir conversirt, auch wegen der Religion. *perge*<sup>1295</sup> <in der Kayßerlichen anticamera<sup>1296</sup> .>

Il semble, que mon esperance d'hier, commence a se raffroidir auprès de l'Abbè de Lischamp<sup>1297</sup>, <aujourd'huy.><sup>1298</sup>

*Zeitung*<sup>1299</sup> das die Türcken<sup>1300</sup>, den Bassa<sup>1301</sup> zu Ofen<sup>1302</sup>, niedergehawen, vndt aufrührjsch worden, gar newlich, wie Sie alda eine zusammenkunft gehalten, vndt Sie sollen es ohne das im brauch haben, (wie mir graf Wudiany vndt der Tschernin<sup>1303</sup> erzehleten) wann Jährlich, die roße in die weyde geschlagen werden, daß Sie starck zusammen kommen. Daß hat den newlichsten lermen vervsachet. Sie sollen auch noch einen Bassa<sup>1304</sup>, der nach dem Bassa zu

---

1279 *Zeitung*: Nachricht.

1280 Spanien, Königreich.

1281 *Übersetzung*: "Flotte"

1282 Westindien.

1283 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

1284 Frankreich, Königreich.

1285 Captivitet: Gefangenschaft.

1286 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1287 anziehen: anführen, erwähnen.

1288 Wien.

1289 Mariä Heimsuchung (Visitatio Mariae): Gedenktag an den Besuch der schwangeren Maria bei ihrer Verwandten Elisabeth (2. Juli).

1290 enzeln: einzeln.

1291 Obs: Obst.

1292 zeitig: reif.

1293 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1294 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1295 *Übersetzung*: "usw."

1296 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1297 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1298 *Übersetzung*: "Es scheint, dass meine Hoffnung von gestern sich heute bei dem Abt von Lilienfeld abzukühlen beginnt."

1299 *Zeitung*: Nachricht.

1300 Osmanisches Reich.

1301 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1302 Ofen (Buda), Ejalet.

1303 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf (1576-1651).

1304 Bassa: Pascha (Befehlshaber über eine Armee oder Provinz des Osmanischen Reiches).

Ofen, zu commandiren gehabtt, neben ihm, haben niedergehawen, vndt 3 andere Bassa; seindt auch noch darbey gewesen, denen Sie kein leydt zugefüget. [[315r]] Dieser Bascha<sup>1305</sup> von Ofen<sup>1306</sup>, soll gar ein Tyrannischer Mann, gewesen sein, wie ich vor diesem, als wir auß Vngern<sup>1307</sup> kahmen, aufgezeichnett, vndt diese seine Strengigkeitt, mag ihm wol den halß gebrochen haben, insonderheitt weil der Türckische Kayser<sup>1308</sup> nacher Persien<sup>1309</sup>, weitt von den vngrischen grentzen hinweg, marchiret, vndt <gleichsam> absens<sup>1310</sup> jst. *perge*<sup>1311</sup>

Bon esperance, de Iohann Löw<sup>1312</sup> au nom du Coeur.<sup>1313</sup>

Je ne me puis ressouvenir du songe d'a ce mattin, quelles parolles i'ay entendu de la profondeur du puits, mais je scay bien, que c'estoyent d'estranges voix, & force echo, mesmes des choses remarquables, mais il me l'a fallu oublier! Aussy cela ne me sert de rien, si je ne scay discerner les vrays songes d'avec les faulx, ayant desja esté abusè si souvent, en obmettant les choses bonnes, & croyant aux abus, ce qui m'a souvent contristè, & si faut il pourtant, que je soye admonnestè par fois, *pour* mon bien, autrement j'eusse perdu l'honneur & la vie, si je n'eusse esté averty, de Roussel<sup>1314</sup>, en songe, & des Rüsses, quj m'auroyent fait le mesme traitement qu'ils ont fait a Alexander Leßler<sup>1315</sup>, dont Dieu vueille garder, tous les Princes, & tous honnestes gens, non accoustumèz, a telle barbaresque bienvenuë. Mais ces affaires de Pologne<sup>1316</sup> & de Moscovie<sup>1317</sup> m'ont bien entortillè l'esprit, avec tant & differents songes, partie sensuels & ambigus, partie faulx, partie extraordinaires & sans doute divins, depuis 1631 jusqu'a l'annèe 1634 comme mes pappiers journaux, tesmoigneront.<sup>1318</sup> *perge*<sup>1319</sup>

[[315v]]

1305 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1306 Ofen (Buda), Ejalet.

1307 Ungarn, Königreich.

1308 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1309 Persien (Iran).

1310 *Übersetzung*: "abwesend"

1311 *Übersetzung*: "usw."

1312 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1313 *Übersetzung*: "Gute Hoffnung von Johann Löw im Namen des Herzens."

1314 Roussel, Jacques (1596-1636).

1315 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

1316 Polen, Königreich.

1317 Moskauer Reich.

1318 *Übersetzung*: "Ich kann mich nicht an den Traum von heute Morgen erinnern, welche Worte ich aus der Tiefe des Brunnens gehört habe, aber ich weiß wohl, dass das fremde Stimmen und viel Echo waren, sogar bemerkenswerte Dinge, doch das habe ich vergessen müssen! Auch das dient mir zu nichts, wenn ich nicht die wahren Träume von den falschen zu unterscheiden weiß, da ich schon so oft verführt worden bin, als ich die guten Sachen unterließ und dem Betrug glaubte, was mich oft betrübt hat, und so ist es dennoch nötig, dass ich manchmal zu meinem Wohl ermahnt werde, sonst hätte ich die Ehre und das Leben verloren, wenn ich im Traum nicht über Roussel und über die Russen unterrichtet worden wäre, die mir dieselbe Behandlung angetan hätten, die sie Alexander Leßler angetan haben, wovor Gott alle Fürsten und alle ehrbaren, an ein solches barbarisches Willkommen nicht gewohnten Leute beschützen wolle. Aber diese Angelegenheiten von Polen und von Moskowien haben mir den Geist mit so vielen und unterschiedlichen, teils wollüstigen und zweideutigen, teils falschen, teils außergewöhnlichen und ohne Zweifel göttlichen Träumen seit 1631 bis zum Jahr 1634 recht eingewickelt, wie meine täglichen Schriften bezeugen werden."

1319 *Übersetzung*: "usw."

Nachmittags habe ich die hertzogjnn von Sachßen<sup>1320</sup>, des Marggrafen Gonzaga<sup>1321</sup> seine gemahlin besucht, vndt ist die Fraw Stadthalterinn, fraw Preünerinn<sup>1322</sup>, auch dahin kommen. Entre autres choses, elle me disoit, que le Baron Schaffgotzsch<sup>1323</sup>, n'auroit estè torturé, que deux fois, & pojnt onze fois, mais jl n'auroit rien confessè. Il auroit eu la question, apres avoir <desja> estè sententionnè a la mort.<sup>1324</sup>

## 23. Juni 1635

σ den 23. Junij<sup>1325</sup>; / 3. Julij<sup>1326</sup> ;

< Thomas Benckendorf<sup>1327</sup> zu berechnen, an 50 {Ducaten} hundert {Reichsthaler}- vndt zu handtgelt 56 {Ducaten} sive<sup>1328</sup> 112 {Thaler} per me stesso<sup>1329</sup> .>

Von dem hülger<sup>1330</sup>, meine 1000 {Thaler} völlig eingenommen, so mir Meine freundliche herzlief(st)e gemahlin<sup>1331</sup>, durch Wincklern<sup>1332</sup> von Leiptzig<sup>1333</sup> hieher<sup>1334</sup> per cambio<sup>1335</sup>, an den Senioratgeldern<sup>1336</sup> vbermachtt.

Somnium<sup>1337</sup> diesen Morgen früh, wie daß mich der Churfürst von Sachsen<sup>1338</sup>, erstlich grewlich geschmähet, vndt verhonet, hernachmals aber, alß ich gesagt, ich köndte es nicht anderst machen, ich wollte doch gut kayserisch<sup>1339</sup> bleiben, hette er mich so hertzlich vmbhalset, zuküßet, vndt vmb verzeyhung gebethen, vndt sein angesicht wehre so klar vndt so schön worden, wie einer zarten Jungfraw, also daß ich mich verwundert, daß er so gar zart von hault geworden, vndt sich so gählingen<sup>1340</sup> verwandelt, hette mir auch die besten wortt gegeben. *et cetera* Peut estre que cela denotera sa mort; sj Dieu ne l'en preserve par sa grace.<sup>1341</sup>

1320 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1321 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

1322 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1323 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1324 *Übersetzung*: "Unter anderen Sachen sagte sie mir, dass der Freiherr Schaffgotsch nur zweimal und nicht elfmal gefoltert worden sei, aber er habe nichts gestanden. Er habe die Folter bekommen, nachdem er bereits zum Tod verurteilt worden war."

1325 *Übersetzung*: "des Juni"

1326 *Übersetzung*: "des Juli"

1327 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1328 *Übersetzung*: "oder"

1329 *Übersetzung*: "für mich selbst"

1330 Hilger, Zacharias.

1331 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1332 Winkler, Georg (1582-1654).

1333 Leipzig.

1334 Wien.

1335 *Übersetzung*: "durch einen Wechsel"

1336 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

1337 *Übersetzung*: "Traum"

1338 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1340 gähling: plötzlich, unversehens.

Jch bin heütte außgefahen mitt des Pfaltzgrafen<sup>1342</sup> kutzsche, so habe ich nicht nach hoff kommen können, weil die ketten an gaßen, verschloßen gewesen, vndt Ihre Mayestät<sup>1343</sup> beyrn ViceCantzler Strahlendorff<sup>1344</sup>, geheimen Raht<sup>1345</sup> gehalten. Bin derowegen ein [[316r]] wenig zur Stadt<sup>1346</sup> hinauß, spatziren gefahren, mitt hahn<sup>1347</sup> vndt Röder<sup>1348</sup>.

Man sagt, es werde der Printz Casimirus auß Polen<sup>1349</sup>, gegen die hochzeit, des Churfürsten von Bayern<sup>1350</sup>, wieder hehrkommen, vndt darnach zum Könige<sup>1351</sup> jns feldt marchiren. So soll auch des Großhertzogs von Florentz<sup>1352</sup>, herr bruder<sup>1353</sup>, gegen selbige zeit, anhero kommen.

Le Palatin *Wolfgang Wilhelm*<sup>1354</sup> se plaint fort de ce que depuis 1621 il n'a rien receu du Roy de Espagne<sup>1355</sup> que le Pere<sup>1356</sup> du Roy d'aujourd'huy, a fait present a son fils<sup>1357</sup>, comme figlieul du Roy, d'une pension annuelle de 4 mille {Dalers} mais depuis ledit temps n'a rien payè. Que le Roy d'Espagne luy a promis aussy, d'entretenir sa compagnie des gardes, par an, & de luy payer, pour 60 chevaux, 640 Philppes, par mois, mais depuis le terme susdit, point <aussy> de payement[.] Il se plaint fort, du Conte d'Onnata<sup>1358</sup>, lequel (a ce qu'il m'a dit) ne tient pas tousjours ce qu'il promet.  
<sup>1359</sup> perge perge <sup>1360</sup>

Schreiben von Madame<sup>1361</sup> [,] von Meinem bruder<sup>1362</sup>, (so resignirt<sup>1363</sup>)[,] <von Schwester Anna Sophia<sup>1364</sup> [,]> vom Præsidenten<sup>1365</sup> [,] von Nostitz<sup>1366</sup>, vom Postmeister Syber<sup>1367</sup>, etcetera[.] Vnser

1341 *Übersetzung*: "Kann sein, dass dies seinen Tod andeuten wird, wenn Gott ihn davor nicht durch seine Gnade bewahrt."

1342 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1344 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1345 Österreich, Geheimer Rat.

1346 Wien.

1347 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

1348 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1349 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1350 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1351 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1352 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1353 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1354 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1355 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1356 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1357 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1358 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1359 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm beklagt sich sehr darüber, dass er seit 1621 vom König von Spanien nichts erhalten hat, was der Vater des heutigen Königs seinem Sohn als Patenkind des Königs als eine jährliche Pension von 4 tausend Talern geschenkt hat, doch seit besagter Zeit hat er nichts gezahlt. Dass der König von Spanien ihm auch versprochen hat, seine Gardekompanie jährlich zu unterhalten und ihm für 60 Pferde pro Monat 640 Philippstaler [spanisch-burgundische Silbermünze] zu bezahlen, doch seit dem oben genannten Termin ebenso keine Bezahlung. Er beklagt sich sehr über den Grafen von Oñate, welcher (nach dem, was er mir gesagt hat) nicht immer hält, was er verspricht."

1360 *Übersetzung*: "usw. usw."

1361 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1362 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1363 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

Fürstenthumb<sup>1368</sup> wirdt sehr bedrenget, Obrist leutnant hanaw<sup>1369</sup>, ist noch nicht außgezogen, ia man will noch mehr ChurSächsisches<sup>1370</sup> volck<sup>1371</sup> einlegen, Schweden<sup>1372</sup> werden hochmühtig, weil der Frantzose<sup>1373</sup> ejne Victoria<sup>1374</sup> vber die ander erhelte, ich im schwarzen Register<sup>1375</sup>, vndt können sich wegen meiner begehrten abschickung, so wol, alß wegen der acceptation des friedens<sup>1376</sup>, (weil Sie ihnen noch nicht notificirt ist) vnser leütte, noch nicht recht resolviren<sup>1377</sup>.  
[[316v]] Pacience!<sup>1378</sup>

## 24. Juni 1635

☿ den 24. Iunij<sup>1379</sup> . / 4. Julij<sup>1380</sup> . <heütte ist in unsern landen<sup>1381</sup>, <Sankt> Johannis<sup>1382</sup>.>

<60 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf<sup>1383</sup> zu berechnen. 44 Vngrische<sup>1384</sup> {Ducaten} Thomas Benckendorf zu berechnen.>

Jch habe heütte ein gießfaß vndt handtbecken, von einem Jubilirer<sup>1385</sup> <selber> gekauft das loht < {Mark} > vmb: 18 {Gulden} 18 {Gulden} oder 12 {Reichsthaler} <oder iedes loht vmb 9 Schillinge> ist nur ziergoldt daran, vndt hat 7 marck<sup>1386</sup> 14 loht gewogen, Wiener<sup>1387</sup> gewicht, welches an iederm Marck 3 loht vndt 1 {Quentchen} schwehler sein soll, alß das Leiptziger<sup>1388</sup>, frankforter<sup>1389</sup> oder Nürnberger<sup>1390</sup> gewicht. Die Wiener proba<sup>1391</sup> ist beßer am silber als die

1364 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1365 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1366 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1367 Sieber, Johann (1588-1651).

1368 Anhalt, Fürstentum.

1369 Hanow, August von (1591-1661).

1370 Sachsen, Kurfürstentum.

1371 Volk: Truppen.

1372 Schweden, Königreich.

1373 Frankreich, Königreich.

1374 *Übersetzung*: "Sieg"

1375 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

1376 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1377 resolviren: entschließen, beschließen.

1378 *Übersetzung*: "Geduld!"

1379 *Übersetzung*: "des Juni"

1380 *Übersetzung*: "des Juli"

1381 Anhalt, Fürstentum.

1382 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1383 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1384 Ungarn, Königreich.

1385 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1386 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1387 Wien.

1388 Leipzig.

1389 Frankfurt (Main).

1390 Nürnberg.



Augsburger<sup>1392</sup> proba<sup>1393</sup> dann die Augspurger proba<sup>1394</sup> helt 13½ loht fein Silber iedere {Mark} (diß wa handtfaß vndt gießbecken war Augspurger, prob) Wiener proba<sup>1395</sup> aber helt 14½ loht fein Silber. <Er wollte erst kurtzümb vor ein loht 10 schilljnge haben. *et cetera* >

Jch habe fragen laßen, wie es der Fürstin in 7benbürgen<sup>1396</sup> gjenge, durch Rödern<sup>1397</sup>. Die antwortt jst mir gar höflich worden, daß Ihre *Liebden* noch vbel auf wehren, hetten vermeint, Sie müsten gar drauff gehen, so kranck wehren Sje gewesen, aber numehr hat es sich Gott lob gebeßert. haben sich gar hoch bedanckt, wegen der visite<sup>1398</sup> vndt wollen meiner, Morgen wils Gott, erwarten.

An *Meine herzlief(st)e* gemahlin<sup>1399</sup>, An Schwester *Anna Sophia*<sup>1400</sup> [,] an *Fürst Friedrich*<sup>1401</sup> escrit aujourd'huy<sup>1402</sup>. Jtem<sup>1403</sup> an präsidenten<sup>1404</sup> luy envoyant la conclusion de paix<sup>1405</sup> 1406.

Gegen abendt, auf des Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1407</sup> kutzsche, hinauß in Prater<sup>1408</sup> gefahren, vndt Spannische weixeln<sup>1409</sup> gegeben.

## 25. Juni 1635

[[317r]]

ᵃ den 25. Junij<sup>1410</sup> : / 5. Julij<sup>1411</sup> :

hinauf nach hof vormittags, alda den Schlesischen herren von Burghausen<sup>1412</sup>, kennen lernen, Jtem<sup>1413</sup> : den Feldtmarschalck leüttenampt Götz<sup>1414</sup>, Jtem<sup>1415</sup> : den herren Setzsch<sup>1416</sup>, auß Vngern<sup>1417</sup>,

1391 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1392 Augsburg.

1393 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1394 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1395 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1396 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1397 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1398 *Übersetzung*: "Besuch"

1399 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1400 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1401 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1402 *Übersetzung*: "heute geschrieben"

1403 *Übersetzung*: "ebenso"

1404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1405 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1406 *Übersetzung*: "wobei ich ihm den Friedensschluss schickte"

1407 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1408 Prater (Wien).

1409 Weixel: Name für verschiedene Kirschenarten.

1410 *Übersetzung*: "des Juni"

1411 *Übersetzung*: "des Juli"

1412 Burghaus, Niklas von (1591-1640).

1413 *Übersetzung*: "ebenso"

1414 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1415 *Übersetzung*: "ebenso"

Jtem <sup>1418</sup>: den herren von Sintzendorf<sup>1419</sup>, welchen ich anno <sup>1420</sup> 1624 zu Venedig<sup>1421</sup>, auch gesehen. So jst auch der iunge Fürst von Lichtenstein <sup>1422</sup>, Fürst Carlls<sup>1423</sup> sein Sohn, hinauf kommen.

L'abbè de Ljschamp<sup>1424</sup>, demeure en ses bons offres, mais aujourd'huy m'a niè, que l'Empereur<sup>1425</sup> m'auroit promis une pension annuelle, pour tousjours ains seulement durant la vie de feu Son Altesse Monseigneur mon Pere<sup>1426</sup>, puis quand je serois Prince regnant, je n'aurois plus affaire de cela. Or ie scay, que cela n'est point, quoy qu'on me le vueille persuader par force. Mais ie croy que cela vient du Conte de Meckaw<sup>1427</sup>, car il me disoit <desja> a Ratisbonne<sup>1428</sup>; il y a 4<sup>e</sup>. ou 5 ans, que je n'aurois plus affaire de pension, estant Prince regnant, & peut estre, qu'il recherche[!] ceste pension luy mesme ou paraventure ce sont des eschappatoires, pour n'en rien faire. <sup>1429</sup>

Zeitung <sup>1430</sup> daß sich die 4 außschreibende Städte, Straßburg<sup>1431</sup>, Nürnberg<sup>1432</sup>, Vlm<sup>1433</sup>, vndt Franckfurt<sup>1434</sup>, Jhrer Kayßerlichen Mayestät accommodirt<sup>1435</sup>, vndt zum friedensschluß<sup>1436</sup> bekennen, So hofft man auch, der general Banner<sup>1437</sup>, werde cediren<sup>1438</sup>, vndt der König in Franckreich<sup>1439</sup>, werde auch zu einem algemejnen frieden, durch interposition<sup>1440</sup> des Bapsts<sup>1441</sup>, sich verstehen. <Die Schlesier<sup>1442</sup> vndt Breßlauer<sup>1443</sup> bequehmen sich auch zum frieden. et cetera >

---

1416 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

1417 Ungarn, Königreich.

1418 *Übersetzung*: "ebenso"

1419 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

1420 *Übersetzung*: "im Jahr"

1421 Venedig (Venezia).

1422 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1423 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1424 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1425 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1426 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1427 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1428 Regensburg.

1429 *Übersetzung*: "Der Abt von Lilienfeld bleibt bei seinen guten Angeboten, doch hat mir gegenüber heute bestritten, dass mir der Kaiser für immer ein jährliches Gnadengehalt versprochen hätte, sondern nur während der Lebenszeit Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, dann wenn ich regierender Fürst sein würde, hätte ich nichts mehr damit zu tun. Nun weiß ich aber, dass das nicht stimmt, obwohl man mich mit Gewalt davon überzeugen will. Aber ich glaube, dass das vom Grafen von Meggau kommt, denn er sagte mir schon in Regensburg vor 4 oder 5 Jahren, dass ich kein Gnadengehalt mehr bekäme, da ich ein regierender Fürst bin, und es kann sein, dass er dieses Gnadengehalt für sich selbst sucht oder dies vielleicht Ausflüchte sind, um nichts dafür zu tun."

1430 Zeitung: Nachricht.

1431 Straßburg (Strasbourg).

1432 Nürnberg.

1433 Ulm.

1434 Frankfurt (Main).

1435 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1436 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1438 cediren: weichen, nachgeben.

1439 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1440 Interposition: Vermittlung.

[[317v]]

Jch habe Nachmittags, die Fürstin in 7benbürgen<sup>1444</sup> besucht, nachdem Sie etwas genesen von ihrer Schwachheit. Sie erzehlte mir vnder andern, wie daß der Churfürst von Saxen<sup>1445</sup> beehrte, der Kayser<sup>1446</sup> sollte Landtgraf Wilhelms von heßen<sup>1447</sup> landt<sup>1448</sup>, Landtgraf Geörgen<sup>1449</sup> einräumen.

Elle a 103 mille {florins} de Ragozj, Prince de Transylvanie<sup>1450</sup> cejourd'huy regnant, pour tous ses biens <en Hongrie<sup>1451</sup> & 7benbürgen<sup>1452</sup> > lesquels valoyent, 400 mille {florins} & l'Empereur luy donne pour cela aussy, 150 mille {florins} pource qu'il luy a fallu prendre une Seigneurie d'elle & la donner a Ragozj, a cause de la pajx.<sup>1453</sup>

Elle ne veut plus retourner en ce pays barbare se plaignant fort de la rudesse des Hongrois & Transylvains, qu'ils l'ont elle mesme empoisonnè, veulent mal aux Allemands, & ont commis force meurtres de leur Princes.<sup>1454</sup>

Darnach vmb die Stadt<sup>1455</sup> <ein eckgen> spatziren gefahren.

Nota<sup>1456</sup> [:] Aujourd'huy le Comte de Meggau<sup>1457</sup> m'a fait fort grise mine, ne scay, pour quelle rayson.<sup>1458</sup>

## 26. Juni 1635

♀ den 26. Iunij<sup>1459</sup> : / 6. Iulij<sup>1460</sup> : 1635.

---

1441 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1442 Schlesien, Landstände.

1443 Breslau (Wroclaw).

1444 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1445 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1447 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1448 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1449 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1450 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

1451 Ungarn, Königreich.

1452 Siebenbürgen, Fürstentum.

1453 *Übersetzung*: "Sie bekommt 103 tausend Gulden von Rákóczi, heute regierender Fürst von Siebenbürgen, für alle ihre Güter in Ungarn und Siebenbürgen, welche 400 tausend Gulden wert seien, und der Kaiser gibt ihr dafür auch 150 tausend Gulden, weil er ihr eine Herrschaft von ihr hat wegnehmen und sie wegen des Friedens dem Rákóczi geben müssen."

1454 *Übersetzung*: "Sie will nicht mehr in dieses barbarische Land zurückkehren, da sie sich heftig über die Rohheit der Ungarn und Siebenbürger beklagt, dass sie sie selbst vergiftet haben, den Deutschen Böses wollen und viele Morde an ihren Fürsten begangen haben."

1455 Wien.

1456 *Übersetzung*: "Beachte"

1457 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1458 *Übersetzung*: "Heute hat mir der Graf von Meggau ein sehr düsteres Gesicht gemacht, weiß nicht aus welchem Grund."

1459 *Übersetzung*: "des Juni"

1460 *Übersetzung*: "des Juli"

heütte Morgen ist der Oberste Cratz<sup>1461</sup>, alß meineydig vndt *friedt* <eydt> brüchig auf dem Rahthause enthäuptet worden. Es hat ihm auch sollen die handt abgehawen werden, er ist aber damitt begnadiget worden.

Darnach bin ich mitt dem Kayser<sup>1462</sup>, vndt Kayserinn<sup>1463</sup> [[318r]] hinauß aufs iagen, erst nach hietzingen<sup>1464</sup>, auf die wahlfahrt, darnach nach Gatterburgk<sup>1465</sup>, alda man gegeben, vndt nach der mahlzeit, geiagt, Ihre *Mayestät*<sup>1466</sup> haben einen guten hirsch geschossen, einen zwölfer der 4 zentner, vndt 60 {Pfund} Wiener<sup>1467</sup> gewicht, (welches wie mir Ihre *Mayestät* selber sagten, vber 5 Centner vnsers gewichts ist) gewogen.

Vndter deßen weil wir <zu Gatterburgk> aßen, schlug das *donner* <gehling<sup>1468</sup> ><sup>1469</sup> <endtstandene> wetter ein, i <a> m Schotten Thor innerhalb der Stadt <Wien,> an einer <der Schotten> kirche, vndt zündete die inngebewde des Thurns[!] an, also daß er biß auf das Mawerwerck abgebronnen, die gantze spjtze, die glocken als sie geschmolzen vndt herundter gefallen, haben Sie an der kirche das gewölbe etwas eingeschlagen, <2 personen, todt blieben> vndt das grab des alten Grafen von harrach<sup>1470</sup> etwaß versehrt. Der pulverthurn[!] ist nicht weitt darvon gewesen, aber Gott lob, so weitt ist das wetter nicht kommen. Es that einen starcken schlag diß *donnerwetter*, hat auch heütte viel geregnet, biß gegen abendt, da wurde es <gar> schön wetter, <wiederumb.>

Die Kayserinn<sup>1471</sup> hette auch baldt ein groß vnglück gehabt, da Sie nach der iagt auf ein pferdt sitzen wollen, vndt zweymal herundter gefallen. Gott lob, daß es noch wol [[318v]] abgelauffen, <vndt Ihre *Mayestät*<sup>1472</sup> nicht getreten worden.>

Der Erzherzog Leopoldt <Wilhelm><sup>1473</sup>, war neben den *Kayserlichen* Princeßinnen<sup>1474</sup>, auch mitt draußen, <vndt viel vornehme herrn.>

Der Kayser<sup>1475</sup>, hat mir etzlich mahl gar gnedigst<sup>1475</sup> zugesprochen, <vndt von allerley gesprachet.>

Jch bin mitt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1476</sup>, auf seiner kutzsche hinauß gefahren, vndt der hertzog von *Newburg*<sup>1477</sup> (welcher zwar selber nicht mitt gewesen) hat mich beritten gemacht. Der

---

1461 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1462 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1463 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1464 Hietzing.

1465 Gatterburg, Schloss.

1466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1467 Wien.

1468 gähling: plötzlich, unversehens.

1469 Gestrichenes im Original verwischt.

1470 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1471 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1472 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1473 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1474 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1476 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1477 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

Bischoff von Gurck<sup>1478</sup>, Fürst von Eggenberg, Fürst von Dietrichstain<sup>1479</sup>, *etcetera* waren auch mitt draußen.

Al ritorno a Vienna<sup>1480</sup> <sup>1481</sup>, habe ich dem Grafen von Megkaw<sup>1482</sup>, in der anticamera<sup>1483</sup>, dem Extraordinario<sup>1484</sup> Spanischen<sup>1485</sup> Ambassador<sup>1486</sup> Conte d'Onnata<sup>1487</sup> aber, an der stiegen im Schloß zugesprochen, welche sich gewaltig, alle beyde, diverso respectu<sup>1488</sup> gegen mir, zu allem gutem erbotten. Gott gebe darzu, gesegnete continuation<sup>1489</sup>, vndt erwüntzschte effecta<sup>1490</sup>.

## 27. Juni 1635

h den 27. Junij<sup>1491</sup> . / 7. Julij<sup>1492</sup> .

*Nota Bene*<sup>1493</sup> [:] der Graf von Megkaw<sup>1494</sup>, sagte mir gestern in der anticamera<sup>1495</sup> ich wehre ia der Regierende herr, vndter den Fürsten zu Anhalt<sup>1496</sup>, alleine, Jch antwortete aber wie es ist. Jtem<sup>1497</sup> : auf mein anhalten, gab er mir auch gute vertröstung, wegen herrnvetters Fürst Ludwigs<sup>1498</sup>, wann man sich darnach accommodiren<sup>1499</sup> würde [[319r]] *etcetera*[.] J'ay aussy fait hier connoissance avec quelques Dames de la cour de l'Imperatrice<sup>1500</sup>.<sup>1501</sup> Jtem<sup>1502</sup> : avec le Prince de Lichtenstein<sup>1503</sup>  
1504 .

---

1478 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

1479 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1480 Wien.

1481 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr nach Wien"

1482 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1483 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1484 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

1485 Spanien, Königreich.

1486 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "mit unterschiedlicher Rücksicht"

1489 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1490 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

1491 *Übersetzung*: "des Juni"

1492 *Übersetzung*: "des Juli"

1493 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1494 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1495 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1496 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1497 *Übersetzung*: "Ebenso"

1498 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1499 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1500 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1501 *Übersetzung*: "Ich habe gestern auch Bekanntschaft mit einigen Hofdamen der Kaiserin gemacht."

1502 *Übersetzung*: "Ebenso"

1503 Lichtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1504 *Übersetzung*: "mit dem Fürsten von Lichtenstein"

*Zeitung*<sup>1505</sup> das die conjunction<sup>1506</sup> zwischen den Stadischen<sup>1507</sup>, vndt Franzosen<sup>1508</sup>, vor sich gegangen, bey Maestrich<sup>1509</sup>. Sie sollen 50 *mille*<sup>1510</sup> Mann zusammen, stargck sein. Der Cardinal Infante<sup>1511</sup> aber, will ihnen, mitt 40 *mille*<sup>1512</sup> begegnen, vndt soll gut volck<sup>1513</sup>, bey sich haben. So hat auch Graf Johann von Naßaw<sup>1514</sup>, etzliche *Stadische compagnien* geschlagen, <nicht ferne von Steffansweert<sup>1515</sup>.>

Item<sup>1516</sup>: *zeitung*<sup>1517</sup>, daß hertzog Rudolf Maximilian von Sachßen Lawenburg<sup>1518</sup> nach dem er zu Meylandt<sup>1519</sup>, liberirt<sup>1520</sup> worden, an itzo vor den Pabst<sup>1521</sup>, zwey Regimenter werben thue.

Der Frantzose rüestet sich mitt machtt, so wol im Niederlande<sup>1522</sup>, alß in Jtalien<sup>1523</sup>, wieder das hauß Oesterreich<sup>1524</sup>, iedoch sagt man, das der Nuntius<sup>1525</sup> im Nahmen des Pabsts die interposition<sup>1526</sup> tractire<sup>1527</sup>, vndt zum frieden den König in Frankreich<sup>1528</sup> zu jncliniren<sup>1529</sup> man hoffnung habe. Es soll sonsten zu Roan<sup>1530</sup> in Normandy<sup>1531</sup> eine gewaltige meüterey, wegen der vielen schatzungen<sup>1532</sup>, vndt auflagen, wieder des Königs ministros<sup>1533</sup>, endtstanden sein, dergleichen meynet man, gehe zu Tholouze<sup>1534</sup>, Bordeaux<sup>1535</sup>, vndt anderer orten, auch vor, also daß der König, die motus domesticos<sup>1536</sup>, werde stillen müßen, vndt die externa<sup>1537</sup> auf eine seytt stellen.

---

1505 Zeitung: Nachricht.

1506 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

1507 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1508 Frankreich, Königreich.

1509 Maastricht.

1510 *Übersetzung*: "tausend"

1511 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1512 *Übersetzung*: "tausend"

1513 Volk: Truppen.

1514 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1515 Stevensweert.

1516 *Übersetzung*: "Ebenso"

1517 Zeitung: Nachricht.

1518 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

1519 Mailand (Milano).

1520 liberiren: befreien, freilassen.

1521 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1522 Niederlande, Spanische.

1523 Italien.

1524 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1525 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1526 Interposition: Vermittlung.

1527 tractiren: (ver)handeln.

1528 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1529 incliniren: zu etwas neigen.

1530 Rouen.

1531 Normandie.

1532 Schatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

1533 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1534 Toulouse.

1535 Bordeaux.

1536 *Übersetzung*: "inneren Unruhen"

Der König in Engellandt<sup>1538</sup>, soll sich auch mjtt Spannen<sup>1539</sup>, zu waßer conjungiren<sup>1540</sup>, vndt auff Franckreich zu, wollen.

[[319v]]

Vn autre malheur hier au soir devant ma mayson. Il y a un fayseur de carosses, quj en a fait un, pour quelque Agent. Or estant achevè de *faire*; cest agent en a eu un desplaysir, & luy a permis au *maître* de revendre ce carosse. Le maistre le revend au Colonel Götz<sup>1541</sup>. ( L'agent change d'avis & le veut ravoir. Le maistre l'ayant vendu, au Colonel se defend & ne veut laisser emmener le carosse a l'agent. Mais l'Agent survient avec une dixaine de personnes, & l'emmeine par force. Il a eu beaucoup de bruit & du tintamarre *pour* cela & ne scay, ce qu'en suivra encores: ainsy que le jour d'hier, sera celebre, a cause de quelques funestes accidents.<sup>1542</sup>

Oberste Manteüffel<sup>1543</sup>, welcher gestern abendt, mitt mir ins losament<sup>1544</sup> geritten, hat sich heütte zur Mittagsmalzeit endtschuldigett, weil er keine fische eße. Geyer<sup>1545</sup> ist dem Bayrfürsten<sup>1546</sup> entgegen gezogen, vndter den Oesterreichischen landtständen<sup>1547</sup>. *Doctor* Libenthal<sup>1548</sup> ist nicht zu hause. Nauwach<sup>1549</sup> hat heütte seinen dienst. *herr* Low<sup>1550</sup> hat den posttag zu schreiben, ainsy que le jourd'huy n'est pas propre, *pour* faire des bancquets<sup>1551</sup>.

Le Secretaire du Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg<sup>1552</sup> m'est venu voir ce mattin, avant disner. Il croyt; que son *maître* viendra au plustost icy<sup>1553</sup>, & que le Duc Frantz Albert<sup>1554</sup> sera delivrè de sa prison, a toute heure, *pour* loger chèz sa sœur, Madame la Marquise Gonzaga<sup>1555</sup>.<sup>1556</sup>

---

1537 *Übersetzung*: "äußeren Angelegenheiten"

1538 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1539 Spanien, Königreich.

1540 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1541 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

1542 *Übersetzung*: "Ein weiteres Unglück gestern am Abend vor meinem Haus. Es gibt einen Hersteller von Kutschen, der eine davon für irgendeinen Geschäftsträger gemacht hat. Als sie vollendet war, hat dieser Geschäftsträger daran ein Missfallen gehabt und hat ihm, dem Meister erlaubt, diese Kutsche weiterzuverkaufen. Der Meister verkauft sie an den Obersten Götz. Der Geschäftsträger ändert die Meinung und will sie zurückhaben. Der Meister, da er sie an den Obersten Götz verkauft hat, weigert sich und will die Kutsche dem Geschäftsträger nicht bringen lassen. Doch der Agent erscheint plötzlich mit etwa zehn Personen und führt sie mit Gewalt weg. Es hat viel Lärm und Getöse deswegen gegeben und [ich] weiß nicht, was noch darauf folgen wird: so wie der Tag von gestern wegen einiger unseliger Unglücke berühmt sein wird."

1543 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1544 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1545 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1546 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1547 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1548 Liebenthal, Christian (1586-1647).

1549 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1550 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1551 *Übersetzung*: "so dass der heutige Tag auch nicht geeignet ist, um Festessen zu veranstalten"

1552 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1553 Wien.

1554 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1555 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

Nauwach jst bey mir gewesen, mitt sejnen liedern.

*Nota Bene*<sup>1557</sup> [:] Gestern, hat sich des enthaupteten Obersten Cratzens<sup>1558</sup> sejn kopf nach der decollation<sup>1559</sup>, noch gereget, vndt das maul auff: vndt zugethan, in dem man vor sejne Seele gebehtet. Seine gühter sejndt auch confiscirt worden.

[[320r]]

Le susdit *Secretaire* continue a dire, que le Baron Schaffgotsch<sup>1560</sup> auroit eu la question onze fois, & non deux fois, qu'il aurojt parlè a un sien deputè, & veu un escrit, soubsignè de sa main, ou il s'en plaint, ainsy on n'en scait le fondement encores, car je scay, que le Conte de Schligk<sup>1561</sup>, l'a dit aussy, de 2 fois, & Madame La Marquise Gonzaga<sup>1562</sup> de mesme.<sup>1563</sup>

L'on croyt, que si hier, nj aujourd'huy les complices du ð Fridlandois<sup>1564</sup>, n'ont estè executèz a Ratisbonne<sup>1565</sup>, qu'ils le seront bien tost toutesfois. Voyla, ce que c'est, de s'opposer au Magistrat, & aux puissances superieures. Faut bien observer la reigle de *Saint Paul*<sup>1566</sup>; *Romains* 18 13. *caput*<sup>1567</sup> & l'on en void les effects de la main de Dieu, quj tient la main, sur ses Lieutenants en terre. Mais les Ducs Jules Henry<sup>1568</sup>, nj François Albert de Saxe *Lauenburg*<sup>1569</sup> n'ont a attendre telles sentences, <comme Princes de l'Empire<sup>1570</sup>, > <esperants leur delivrance, par jntercessions.><sup>1571</sup>

## 28. Juni 1635

---

1556 *Übersetzung*: "Der Sekretär des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg hat mich heute Morgen vor dem Mittagessen besucht. Er glaubt, dass sein Herr bald hierher kommen wird und dass der Herzog Franz Albrecht jederzeit von seinem Gefängnis befreit werden wird, um bei seiner Schwester, der Frau Markgräfin Gonzaga, zu wohnen."

1557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1558 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1559 Decollation: Enthauptung.

1560 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1561 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1562 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1563 *Übersetzung*: "Der oben genannte Sekretär sagt weiter, dass der Freiherr Schaffgotsch elfmal und nicht zweimal die Folter bekommen habe, dass er mit einem seiner Abgeordneten gesprochen und ein von seiner Hand unterzeichnetes Schriftstück gesehen habe, wo er sich darüber beklagt, so weiß man davon noch nicht die Grundlage, denn ich weiß, dass der Graf von Schlick es auch gesagt hat, von 2 Malen, und die Frau Markgräfin Gonzaga dasselbe."

1564 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1565 Regensburg.

1566 Paulus, Heiliger.

1567 Rm 13

1568 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1569 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1570 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1571 *Übersetzung*: "Man glaubt da, dass die Mittäter des Friedländers weder gestern noch heute in Regensburg hingerichtet worden sind, sie es jedoch demnächst werden. Das hat man davon, wenn man sich der Obrigkeit und den höheren Mächten widersetzt. Muss die Regel des heiligen Paulus, Römerbrief 18 13. Kapitel, gut beachten, und man sieht daran die Auswirkungen von der Hand Gottes, der die Hand über seine Stellvertreter auf Erden hält. Aber die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg haben als Reichsfürsten solche Urteile nicht zu erwarten, wobei sie auf ihre Befreiung durch Fürsprachen hoffen."



© den 28. Junij<sup>1572</sup> : / 8. Iulij<sup>1573</sup> :

*Zeitung*<sup>1574</sup> das der Churfürst von Sachsen<sup>1575</sup>, dem Kayser<sup>1576</sup>, 10 Regiment wieder den Frantzosen<sup>1577</sup> vberlaßen. Nürnberg<sup>1578</sup> hat sich accommodirt<sup>1579</sup>, Vlm<sup>1580</sup>, Franckfurt<sup>1581</sup>, vndt Straßburg<sup>1582</sup>, begehren sich zu accommodiren. Der König<sup>1583</sup> seye auf frankfordt zu, marchirt. Der Cardinal Infante<sup>1584</sup> hat 35 mille<sup>1585</sup> zu fuß, vndt 13 mille<sup>1586</sup> zu roß beysammen, deme kömbt der Piccolominj<sup>1587</sup> auch zu hülfe, mitt etzlich 1000 Mann. Die holländer<sup>1588</sup> haben sich mitt den Frantzosen conjungirt<sup>1589</sup>, vndt in die 55 mille<sup>1590</sup> Mann zusammen gebracht. Der *general leutnant* gallaaß<sup>1591</sup> marchirt nach Mayntz<sup>1592</sup>, den Churfürsten<sup>1593</sup> alda in sein landt<sup>1594</sup> wieder einzusetzen. Die Schlesischen Stände<sup>1595</sup> werden per legatos<sup>1596</sup> depreciren<sup>1597</sup>, vndt gnade erlangen. Cratz<sup>1598</sup> ist Catohlich gestorben, vndt hat gar sehr gebehtet, auch seinen Sohn<sup>1599</sup> zur fidelitet<sup>1600</sup>, dem haus Oesterreich<sup>1601</sup>, fleißig [[320v]] vermahnet. Ezliche auß den Nieder Oesterreichischen Ständen<sup>1602</sup>, seindt dem Churfürsten von Bayern<sup>1603</sup>, entgegen gezogen, ihn im nahmen Kayßerlicher Mayestät<sup>1604</sup> anzunehmen, vndt außzuquittiren<sup>1605</sup>. Er soll den 12<sup>ten</sup>: Julij<sup>1606</sup>

---

1572 *Übersetzung*: "des Juni"

1573 *Übersetzung*: "des Juli"

1574 *Zeitung*: Nachricht.

1575 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1576 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1577 Frankreich, Königreich.

1578 Nürnberg.

1579 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1580 Ulm.

1581 Frankfurt (Main).

1582 Straßburg (Strasbourg).

1583 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1584 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1585 *Übersetzung*: "tausend"

1586 *Übersetzung*: "tausend"

1587 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1588 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1589 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1590 *Übersetzung*: "tausend"

1591 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1592 Mainz.

1593 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1594 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

1595 Schlesien, Landstände.

1596 *Übersetzung*: "durch Gesandte"

1597 depreciren: Abbitte tun.

1598 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1599 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

1600 Fidelitet: Treue.

1601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1602 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

1603 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1605 ausquittiren: hinausgeleiten.

1606 *Übersetzung*: "des Juli"

, Newen kalenders, anhero<sup>1607</sup> kommen. Der ChurSäxische<sup>1608</sup> *General* leüttenampt Arnhejmb<sup>1609</sup>, soll cassiret worden sein.

heütte vormittags nach hoff gefahren, vndt mitt dem exztraordinarij<sup>1610</sup> *Spannischen*<sup>1611</sup> *Ambassador*<sup>1612</sup> Conte d'Onnata<sup>1613</sup> allerley conversirt, auch mitt dem Cardinal von harrach<sup>1614</sup> bekandt worden.

Der Oberste Manteüffel<sup>1615</sup>, *Doctor* Libenthal<sup>1616</sup>, Johann Low<sup>1617</sup>, vndt *Bürgermeister*[!] Alemann<sup>1618</sup>, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags frustra<sup>1619</sup> nach hof gefahren, weil Ihre *Mayestät* schon auß der kirche gewesen, vndt kejn cavagliero<sup>1620</sup> mehr in der anticamera<sup>1621</sup> vorhanden. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1622</sup> ist mir vor der Ritterstube, herauß gehende, begegnet. Darnach, habe ich von außen, an der Schottenkirche, den vom wetter, getroffenen Thurm, besehen, vndt mich verwundert, es auch vor ein großes glück gehalten, daß sich das feuer in dem Thurm verhalten, vndt nicht an den pulferThurn[!] kommen, welcher etwan zehen Schritt darvon stehet, sonstn hette ein großes theil der Stadt, des Grafens Schljcks<sup>1623</sup>, vndt anderer herren häuser, dörfen<sup>1624</sup> im brande aufgehen. Gott lob daß es noch so gnedig abgegangen.

*Zeitung*<sup>1625</sup> daß der König in Polen<sup>1626</sup>, wieder den Schweden<sup>1627</sup> gewiß zu felde gezogen.

## 29. Juni 1635

[[321r]]

» den 29. Junij<sup>1628</sup> . / 9. Julij<sup>1629</sup> . 1635.

- 
- 1607 Wien.  
1608 Sachsen, Kurfürstentum.  
1609 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).  
1610 *Übersetzung*: "außerordentlichen"  
1611 Spanien, Königreich.  
1612 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.  
1613 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).  
1614 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).  
1615 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).  
1616 Liebenthal, Christian (1586-1647).  
1617 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).  
1618 Alemann, Johann (1596-1636).  
1619 *Übersetzung*: "vergeblich"  
1620 *Übersetzung*: "Edelmann"  
1621 *Übersetzung*: "Vorzimmer"  
1622 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).  
1623 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).  
1624 dürfen: können.  
1625 *Zeitung*: Nachricht.  
1626 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).  
1627 Schweden, Königreich.  
1628 *Übersetzung*: "des Juni"  
1629 *Übersetzung*: "des Juli"

Nach hof geritten, alda mitt dem Pfalzgrafen von Newburg<sup>1630</sup> vndt altem Marggrafen<sup>1631</sup> allerley discurreret. Jtem<sup>1632</sup>: mitt dem Schatzmeister Curlandt<sup>1633</sup>.

Erfahren: daß heütte des Kayser<sup>1634</sup> geburtstag ist, an welchem Sie 57 iahr altt worden, vndt numehr ins 58. gehen, Gott wolle Ihre Kayserliche Mayestät zu seines heiligen nahmens ehre, des Römischen Reichs<sup>1635</sup> wolfahrt, vndt zu Ihrer Mayestät selbst eigenem besten, noch viel vndt lange iahr in guter gesundtheitt vndt gedeylicher wolfahrt, gnediglich erhalten. Ihre Mayestät haben heütte 57 {Reichsthaler} auf den altar gelegt, vndt geopfert, so viel iahr alß Sie erleben, pflegen Sie {Reichsthaler} aufzulegen. Es werden auch so viel eyer im schmaltz zugericht, zur Mittagsmalzeit, als Ihre Mayestät iahr altt sein. Ihre Kayserliche Mayestät aber, pflegen meistentheiß, mitt der Kayserinn<sup>1636</sup>, eine zeitlang hero, in camera<sup>1637</sup> zu eßen, zu verhütung vieler disordinj<sup>1638</sup> vndt competenzen<sup>1639</sup> der vmbstehenden, auch daß Ihre Mayestät solcher gestaltt, geruhiger<sup>1640</sup> sein können.

Mjtt dem Marchese Palavicinj<sup>1641</sup>, habe ich auch zu discuiriren vrsach genommen, Jtem<sup>1642</sup>: mitt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1643</sup> & aliis<sup>1644</sup>, < in anticamera<sup>1645</sup> vndt droben zu hoff.>

[[321v]]

Schreiben von Madame<sup>1646</sup>, vom 16. vndt 18. Junij<sup>1647</sup>, auch eins, von hans ernst von Börstel<sup>1648</sup> par l'adresse du maître des postes<sup>1649</sup> de Leipzig<sup>1650</sup> ><sup>1651</sup>. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1652</sup> >  
Avis de Madame<sup>1653</sup> daß den 13<sup>den</sup>: dieses, Nachmittags vmb 2 vhr durch einen Schmideknechtt, so einen schoß<sup>1654</sup> in ein Strohdach gethan, ein großes Feuer außkommen, das nichts mehr von

1630 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1631 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1632 *Übersetzung*: "Ebenso"

1633 Churland, Nikolaus.

1634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1635 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1636 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1637 *Übersetzung*: "im Zimmer"

1638 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1639 Kompetenz: Rangkonflikt.

1640 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

1641 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1642 *Übersetzung*: "ebenso"

1643 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1644 *Übersetzung*: "und anderen"

1645 *Übersetzung*: "im Vorzimmer"

1646 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1647 *Übersetzung*: "des Juni"

1648 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1649 Sieber, Johann (1588-1651).

1650 Leipzig.

1651 *Übersetzung*: "über die Anschrift des Postmeisters von Leipzig"

1652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1653 *Übersetzung*: "Nachricht von Madame"

1654 Hier: Schuss.

hartzgeroda<sup>1655</sup> vbrig, alß das schloß, das Forwerck, Kittelshof vndt 7 häuser in der Stadt, 17 häuser in der vorstadt auf der Freyheitt, vndt der Ehrenberg ist <noch> gantz stehen blieben. Aber in der Stadt, ist die kirche, Rahthauß vndt alle andere häuser, wie vorgedachtt, im grundt abgebrandt, vndt haben die armen leütte fast nichts retten können, die Schäferey bey Kittelshof wie auch der kornboden, etzliche Ställe, das Thorhauß, ist alles hinweg, vndt wenn es nicht bey Tag gewesen, wehre das schloß vndt alles mitteinander besorglich<sup>1656</sup> in die asche gelegt worden. Daß feuer ist recht gegen dem winde zugebrandt. Mein bruder<sup>1657</sup> gibt sich gedultig darein, will den armen leütten wieder aufhelfen. hat gantz abgedanckt, sein Regiment hat einer von herberstorff<sup>1658</sup> bekommen. Fürst Ludwig<sup>1659</sup> hat auch an Reichscantzler<sup>1660</sup> geschrieben, vndt vmb seine dienstlerlaßung angehalten. Man fürchtet sich im lande<sup>1661</sup> eines großen blutbadts, weil der Churfürst von Saxen<sup>1662</sup>, auf die Schwedische<sup>1663</sup> zu, gehen will. Man macht sich lustig vber mich, wenn ich selber sollte wollen die lehn empfangen, vndt nichts beßers verrichten, als was ein agent<sup>1664</sup> verrichten [[322r]] köndte, wie Löben<sup>1665</sup> vndt seines gleichen. Man will mir nur in allem vor alleß zur lehensentpfängnüß 3 mille<sup>1666</sup> {Thaler} verwilligen, welche ich meistentheiß schon empfangen, vndt verzehrt. Börstel<sup>1667</sup> vndt Stammer<sup>1668</sup> werden sich einstellen, vndt eine kutzsche mitt 6 pferden mittbringen, auch etzliche raysigen, damitt wirdt man viel geldt verzehren, vndt vngelegenheit haben. Des præäsidenten<sup>1669</sup> Sohn werden die herrenvettern<sup>1670</sup> abordnen, Stammer aber, (welcher difficulteten<sup>1671</sup> gemacht) soll hofmeister sein, vndt man hat ihm 100 {Thaler} zu seiner außrüstung geben müßen, hofft auch noch mehrere recompens, weil er seine Mutter<sup>1672</sup> sitzen leßet vndt seine Schwestern<sup>1673</sup>, <hauß vndt hoff> vmb meinent wjllen. Fürst Augustus vndt der præäsident würden nach Staßfurt<sup>1674</sup> zum Banner<sup>1675</sup>, vndt Oxenstern<sup>1676</sup> soll schon im lande sein. Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>1677</sup> wüntzschet meine anwesenheit, sehr im iüngsten

---

1655 Harzgerode.

1656 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1657 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1658 Herberstorff, N. N. von.

1659 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1660 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1661 Anhalt, Fürstentum.

1662 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1663 Schweden, Königreich.

1664 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1665 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1666 *Übersetzung*: "tausend"

1667 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1668 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1669 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1670 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1671 Difficultet: Schwierigkeit.

1672 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).

1673 Nicht ermittelt.

1674 Staßfurt.

1675 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1676 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

handtbrieflein<sup>1678</sup>, vndt befahret<sup>1679</sup> sich eines großen blutbadts. Klaget vber den großen Mißwachs vndt elendt der lande<sup>1680</sup>. Will durch hanß Ernst Börstels<sup>1681</sup> hochzeit, wobey die herrenvettern zu *berenburg*<sup>1682</sup> auch sein werden, den präsidenten so viel als müglich verobligirt<sup>1683</sup> machen, weil er ohne daß ein 30Jähriger diener ist. Die Fürstin<sup>1684</sup> von Krannichfeldt<sup>1685</sup> ist alterirt wegen ihres hofmeisters<sup>1686</sup> a prins a Madame pour la despiter<sup>1687</sup>, sue gioje<sup>1688</sup>. Wirdt aber verhoffentlich, durch die salveguardie<sup>1689</sup> wieder erfrewet werden. [[322v]] etcetera

Nachmittags, bin ich wieder nach der Schotten kirche zu geritten die brunst so newlich endtstanden, beßer zu betrachten, welches mir ein Benedictiner<sup>1690</sup> Münch, (denn es ein Benedictjner kloster ist) eigentlich erzehlet, vndt gezeiget. Innwendig, nach dem es durch den Thurm geschlagen, hat es etzliche gräber verderbt, nicht des Grafen von harrach<sup>1691</sup>, sondern der herren Preüner<sup>1692</sup>, welche aber leichtlich zu repariren. Es hat aber auch, von ejnem Altar, einen <meßingen> leüchter hinweg <vndt mitten entzweyen> geschlagen, welcher Altar, zjmlich weitt, hindter diesen gräbern jst, fast mitten in der kirchen, vndt man kan gar nicht sehen, wo der Strahl an diesem ortt durch die Mawer gangen seye. So hat es auch, etzliche Todtenknochen, hindter der kirche verderbett. Am Thurn[!] aber hat es beyde weyser durchstrichen, vndt ezliche ziffern außgelescht, darüber ich mich verwundert, wie es beyde weyser (die doch gegeneinander vber, rückwärts stehen) <al>so treffen können, vndt an dem ortt nicht durch die Mawer quer hindurch sondern von oben herabwärts geschlagen, vndt das feuer entzündet. Sonsten, ist das inngewewde am Thurn[!] verbrandt, die glogken zerschmolzen, der knopff<sup>1693</sup> herundter gefallen, vndt ein<sup>1694</sup> drey personen so retten wollen hart verwundet worden, darundter ein Capuziner<sup>1695</sup>, ein Schlotfeger, vndt ein zimmermann gewesen, Es ist aber, keiner gestorben. Der pulferthurm [[323r]] ist gar nahe an der kirchen, vndt hette leichtlich ein großes vnheyl, wann das pulfer angangen, den nechsten häusern daherumb, alß der Bethlen Gaborin<sup>1696</sup>, dem Graf Schligken<sup>1697</sup>, dem herrn bischoff zu Wien<sup>1698</sup> vndt andern,

---

1678 Handbrief: Handschreiben.

1679 befahren: (be)fürchten.

1680 Anhalt, Fürstentum.

1681 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1682 Bernburg.

1683 verobligiren: verpflichten.

1684 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1685 Kranichfeld.

1686 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1687 *Übersetzung*: "hat der Madame weggenommen, um sie zu ärgern"

1688 *Übersetzung*: "ihre Juwelen"

1689 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1690 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1691 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

1692 Breuner, Familie.

1693 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

1694 ein: ungefähr.

1695 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1696 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1697 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1698 Wolfradt, Anton (1581-1639).

ia der gantzen Stadt<sup>1699</sup>, auß solchem brandt endtstehen können. Es jst noch allezeit beßer in die barmhertzig handt Gottes, zu fallen, alß in der Menschen hände. Aber leyder! zu hartzgeroda<sup>1700</sup>, ists strenger abgegangen.

Der benedictiner<sup>1701</sup> zeigte mir auch ihr refectorium<sup>1702</sup>, vndt erzehlete mir, vndter andern, wie ihr orden, fast der stärckste wehre, vndter den Münchsorden, Es wehren wol 24 Pábste, 1500 Cardinäle, 3000 bischoffe, vndt 25000 heiligen, auß diesem orden creirt vndt geweyhet worden, dadurch hette der Orden also zugenommen. Die residentz *Sancti Benedicti*<sup>1703</sup>, ihres Patriarchen, (wie er ihn nennet, weil er gleich dem Patriarchen Abraham<sup>1704</sup>, vndt Jacob<sup>1705</sup>, *etcetera* viel anzahl kinder, die nach seinem nahmen genennet, hinterlaßen) seye zu Monte Cassino<sup>1706</sup>, jm Königreich Neapolis<sup>1707</sup> gewesen. Diß kloster alhier zun Schotten ist schlecht, gebawet, hat einen Prælaten vndt 20 ordensbrüder. Wirdt darumb zun Schotten genennet, weil es selbiger nation<sup>1708</sup> erstlich gegeben vndt eingereümt worden, itzundt aber ist kein Schottländer mehr darinnen zu finden [[323v]] *perge perge*<sup>1709</sup>

### 30. Juni 1635

♁ den 30. Junij<sup>1710</sup> : / 10<sup>den</sup> Julij<sup>1711</sup> :

Escrit a Madame<sup>1712 1713</sup> auf morgen; *gebe gott* datirt, <wegen des Posttags.>

Jhre Mayestät<sup>1714</sup> sejndt wieder hinauß, aufs iagen. Jch habe es zu spähte erfahren, bin destwegen, nicht <mitt> hinauß, wjwol auch, vjel andere herren innegeblieben.

Jl faut ajnsy lanterner jcy<sup>1715</sup>; et perdre mon temps, a mon grand regret, sans rien faire, quj vaille.  
1716

---

1699 Wien.

1700 Harzgerode.

1701 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

1702 *Übersetzung*: "Speisesaal"

1703 Benedikt von Nursia (ca. 480-547).

1704 Abraham (Bibel).

1705 Jakob (Bibel).

1706 Montecassino, Abtei.

1707 Neapel, Königreich.

1708 Schottland, Königreich.

1709 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1710 *Übersetzung*: "des Juni"

1711 *Übersetzung*: "des Juli"

1712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1713 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben"

1714 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1715 Wien.

1716 *Übersetzung*: "Man muss sich hier also mit vergeblichen Worten aufhalten und zu meinem großen Bedauern meine Zeit verlieren, ohne etwas zu tun, das etwas wert ist."

Johann Löw<sup>1717</sup> hat mir abermal manquirt<sup>1718</sup>, wegen der promittirten<sup>1719</sup> 1000 {Gulden} del coraçon<sup>1720</sup>. Promissis, dives quilibet esse potest.<sup>1721</sup> 1722 Mas el coraçon<sup>1723</sup>, è stato sforzato; d'jmprestarlj al Signor Abbate, di Gigljocampo<sup>1724</sup>, (per l'Imperatore)<sup>1725</sup> [.] Chacun prend maintenant, ou jl trouve, afin d'avoir e de quoy contenter le monde, principalement en ces solennitèz.<sup>1726</sup>

Wann eine Marck<sup>1727</sup> Sjlbers, auf 12 {Reichsthaler} alhjer kömpt, so kömpt das loht, auf 9 schilling, wie ichs newlich am handtbecken, mitt ziergoldt gekäuft, wan <jedoch> nach Wiener gewichtt. Wann jch aber, weiß sjlber käuffe, kan jch das loht alhier, vmb 8 {Schilling} bekommen, Augspurger<sup>1728</sup> proba<sup>1729</sup>, Thete das Marck; 10 {Reichsthaler} <Vndt> 1 gülden, Wjener gewichtt, wie ich dann heütte, ejn par klejne Sjlberne leüchter erhandelt, das loht, vmb 1 {Gulden} oder 8 schjlljnge, welches ejnes ist. *et cetera* Es wuge 1 {Mark} 10 loht, vndt 1 quintle, heßt jst aber keine proba<sup>1730</sup> drauf, vndt mir vor 12 löhtig Silber nur verkauft worden.

[[324r]]

Diesen abendt zu hof aufgewartett, alß Jhre Kayserliche Mayestät<sup>1731</sup> vom iagen wiederkommen, vndt mitt dem Cardinal von Dietrichstain<sup>1732</sup> conversirt, wie auch mitt den Fürsten von Lichtenstain<sup>1733</sup>, Dietrichstein<sup>1734</sup> vndt Newburg<sup>1735</sup>, auch dem Fürsten von Eggenberg<sup>1736</sup>. Darnach haben wir im ballhause<sup>1737</sup>, die beyden Fürsten von Eggenberg vndt Dietrichstain, vndt andre cavaglierj<sup>1738</sup>, thurnieren sehen, da sie Sich gevbt, gegen die Chur Bayrische<sup>1739</sup> bevorstehende hochzejtt.

1717 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1718 manquiren: fehlen, mangeln.

1719 promittiren: versprechen, zusagen.

1720 *Übersetzung*: "von Herzen"

1721 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

1722 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

1723 *Übersetzung*: "Aber das Herz"

1724 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1725 *Übersetzung*: "ist gezwungen gewesen, sie beim Herrn Abt von Lilienfeld zu leihen (über den Kaiser)"

1726 *Übersetzung*: "Jeder nimmt jetzt, wo er [etwas] findet, um [genug] davon zu bekommen, die Welt hauptsächlich bei diesen Feierlichkeiten zufrieden zu stellen."

1727 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1728 Augsburg.

1729 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1730 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1731 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1732 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1733 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1734 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1735 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1736 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1737 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1738 *Übersetzung*: "Edelleute"

1739 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Nota Bene Nota Bene <sup>1740</sup> [:] promesse <sup>1741</sup> <a> Abbate Lilliumcampi <sup>1742</sup> 3<sup>æ</sup>. partis <sup>1743</sup>, combien qu'il ne face autre chose, que chercher[!] des subterfuges & eschappatoires, voire, (comme par jeu, mais quelquesfois a bon escient) me veut induire a devenir Papiste, & se plaint de ce que je ne l'ay voulu devenir, il y a 15 ans, a Newstadt<sup>1744</sup>. Ô Dieu, fortifie moy, en la vraye constance, afin que nj *pour* promesses, nj *pour* dons, je ne fleschisse nj a droite, nj a gauche, ains que je chemine fidellement en tes voyes. <sup>1745</sup> Es wehret nur ein klejne zejtt, vndt hilfft doch nichts, zur Seligkeitt!

<sup>1746</sup>

---

1740 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1741 *Übersetzung*: "Versprechen"

1742 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1743 *Übersetzung*: "eines Drittels vom Abt von Lilienfeld"

1744 Wiener Neustadt.

1745 *Übersetzung*: "obgleich er keine andere Sache tut, als nach Ausflüchten und Entschuldigungen zu suchen, will mich (wie zum Spaß, doch manchmal im guten Ernst) sogar dazu verleiten, papistisch zu werden, und beklagt sich darüber, dass ich es vor 15 Jahren in Neustadt nicht habe werden wollen. Oh Gott, stärke mich in der wahren Beständigkeit, damit ich weder durch Versprechen noch durch Geschenke weder nach rechts noch nach links nachgebe, sondern dass ich treu auf deinen Wegen gehe."

1746 Zitiert nach den beiden letzten Zeilen der 13. Strophe des Kirchenliedes "Warum betrübst du dich, mein Herz" von Hans Sachs 1494-1576 aus dem Lutherischen Gesangbüchlein 1638, S. 580.



## 01. Juli 1635

[[324r]]

8 den 1. / 11. Julij<sup>1</sup> .

An hanß Ernst Börstel<sup>2</sup> auch geschrieben, wegen seiner heyrath. &cetera <am heüttigen posttage.>

Visite du *Docteur* Libenthal<sup>3</sup>. M'a confiè, que le *Baron* Schaffgotsch<sup>4</sup> sera executè, & ses biens confisquèz au Roy<sup>5</sup>.<sup>6</sup> De genere necis, Regis Hungariæ & Bohemiæ conspirasse, & cogitasse, dicitur!<sup>7</sup>

[[324v]]

Gegen abendt, bin ich vmb die Stadt<sup>8</sup> herumb spatziren gefahren, weil ich mich nacher hoffe verspähiget.

## 02. Juli 1635

9 den 2. / 12. Julij<sup>9</sup> .

heütte bin ich mitt dem Kayser<sup>10</sup>, hinauß aufs Jagen, Jhre Mayestät haben sich gar gnedigt erzeigett, auch mich mitt ihro, an der Tafel eßen laßen, wie auch den Pfaltzgrafen von Newburgk<sup>11</sup>, welcher mich mitt kutzschen vndt pferden accommodirt<sup>12</sup>. Wir haben gar ein lustig<sup>13</sup> iagen gehabt. Es seindt 8 hirsche gefället worden, der 9<sup>te</sup>: ist durchkommen. Die Kayserjnn<sup>14</sup>, die <er> Ertzhertzog<sup>15</sup>, vndt die Ertzhertzoginnen<sup>16</sup> seindt auch mitt draußen gewesen. Die Kayserinn hat den ersten hirsch so außm iagen <in s <d> ie Stallstedte> kommen, so wol angeschoßen, das knall vndt fall, ejn ding gewesen. Der Kayser hat die vbrigen meistentheiß gefellet. Der Ertzhertzog vndt dje Erzhertzoginnen haben ie zu weilen, auch geschossen. Bißweilen hat der Ertzhertzog ihnen

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

3 Liebenthal, Christian (1586-1647).

4 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

5 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

6 *Übersetzung*: "Besuch vom Doktor Liebenthal. Hat mir anvertraut, dass der Freiherr Schaffgotsch hingerichtet werden wird und seine Güter an den König eingezogen [werden]."

7 *Übersetzung*: "Man spricht von der Art der Ermordung des Königs von Ungarn und Böhmen, die er angestiftet und vorgehabt hat!"

8 Wien.

9 *Übersetzung*: "des Juli"

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

12 accommodiren: einrichten, ausstatten.

13 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

14 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

15 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

16 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

vollends einen fang gegeben, wie ich auch *geth* einmal thun müßen, vndt der Pfalzgraf einem andern.

*Zeitung*<sup>17</sup> daß in dem Feltlin<sup>18</sup>, die Kayserlichen<sup>19</sup> mitt verlust [[325r]] etwas weniges volcks<sup>20</sup>, repoussirt<sup>21</sup> worden.

Jtem<sup>22</sup>: daß Brüssel<sup>23</sup> eingenommen seye, vndt der Cardinal Infante<sup>24</sup> sich etwaß retirirt habe, wiewol etzliche dran zweifeln wollen.

Les affaires de *Johann Löw*<sup>25</sup> vont derechef le pas d'escrevisse, *pour moy*, & il n'y a point de confiance en ces agents.<sup>26</sup> Glj agentj sono gentj, allequalj, bisogna parlar con una sarbatana.<sup>27</sup> < Conseil du *Comte Kevenhüller*<sup>28</sup> que l'Empereur<sup>29</sup> de<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>30</sup> >meure tousjours armè, afin d'estre respectè, comme Rudolphe<sup>31</sup> qui perdit son respect apres la trefue d'Hongrie<sup>32</sup>.<sup>33</sup> >

### 03. Juli 1635

☽ den 3. / 13. Julij<sup>34</sup>.

Audientz bey Kayßerlicher Mayestät<sup>35</sup> heütte Morgen vmb 9 vhr gar gnedigst: 1. wegen acceptation des friedens<sup>36</sup>. 2. Wegen erklärung vndt confirmation<sup>37</sup> des Testaments, mißverstände zu verhüten. 3. Appendix<sup>38</sup> der Aßcanischen<sup>39</sup> sache halber erledigung. 4. Nachmaß, con

---

17 *Zeitung*: Nachricht.

18 Veltlin (Valtellina).

19 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

20 Volk: Truppen.

21 repoussiren: zurückdrängen, zurücktreiben.

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

24 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

25 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

26 *Übersetzung*: "Die Verrichtungen des Johann Löw gehen für mich erneut den Krebsgang, und es gibt kein Vertrauen in diese Agenten [Geschäftsträger]."

27 *Übersetzung*: "Die Agenten sind Leute, zu welchen man mit einem Blasrohr sprechen muss."

28 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

30 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

31 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

32 Ungarn, Königreich.

33 *Übersetzung*: "Rat des Grafen Khevenhüller, dass der Kaiser immer bewaffnet bleibe, um wie Rudolf geachtet zu werden, der seine Achtung nach der Waffenruhe von Ungarn verlor."

34 *Übersetzung*: "des Juli"

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 Confirmation: Bestätigung.

38 *Übersetzung*: "Anhang"

39 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

occassione<sup>40</sup>, gratulation zu ihrer *Kayserlichen Mayestät* geburtsTag, so newlich gewesen. Risposta benigna<sup>41</sup>: 1. Schriftlich<e> <declaration> wehre nöhtig, sollte mir billjch insinuirt<sup>42</sup> worden sein. 2. Jm vbrigen sollte ich versichert sein, daß mir Ihre Mayestät nicht wollten vnrecht geschehen laßen. 3. A quj appartient la Contè d'Ascanie, qu'a elle de revenu?<sup>43</sup> etcetera < Nota Bene<sup>44</sup> [:] erinnerten mich selber an vnsern Tittul, vndt belehnung Ascaniæ<sup>45</sup>.> 4. Gnädigste dancksagung *et cetera* gar gnedigst, vndt höflich. *et cetera etcetera etcetera* <Wollen mich baldt expediren laßen.>

Mjtt dem obersten Montrichier<sup>46</sup>, bekandt worden, Jtem<sup>47</sup>: den Ebrox<sup>48</sup>, Obersten gesehen, welcher den Fridtländer<sup>49</sup> vmbgebracht, [[325v]] vndt andere cavaglierj<sup>50</sup> mehr.

Ihre Mayestät<sup>51</sup> sagten mir auch, es wolle der *general* Banner<sup>52</sup> zum frieden, sich gar nicht verstehen.

J'ay fait acheter icy<sup>53</sup> de l'avoyne<sup>54</sup> ein Muht<sup>55</sup>, vmb 8½ {Thaler} helt 30 Metzen, vndt Sie müßen noch eine Metzen dreyn geben, seindt 31 Metzen.

Discours du Comte d'Alheimb<sup>56</sup> <sup>57</sup>, daß Ihre Mayestät auß iederm Ambt, ihm wollten 33 ducaten verehren<sup>58</sup>, zur ehre des allters Christi<sup>59</sup>, zu seiner militia Christiana<sup>60</sup>, andere sollten es auch thun, vndt man sollte nicht mehr auf den < Pabst<sup>61</sup> als> Antichrist schelten, Sie wollten vnß auch nicht mehr ketzer heißen, so wehre daß dissidium<sup>62</sup> vndter den Christen, leicht componirt<sup>63</sup>, vndt man

40 *Übersetzung*: "bei [dieser] Gelegenheit"

41 *Übersetzung*: "Gütige Antwort"

42 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

43 *Übersetzung*: "Wem gehört die Grafschaft Askanien, was hat sie an Einkommen?"

44 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

45 *Übersetzung*: "mit Askanien"

46 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

47 *Übersetzung*: "ebenso"

48 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

49 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

50 *Übersetzung*: "Edelleute"

51 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

52 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

53 Wien.

54 *Übersetzung*: "Ich habe hier Hafer kaufen lassen"

55 Muth: Getreidemaß.

56 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

57 *Übersetzung*: "Rede des Grafen von Alheimb"

58 verehren: schenken.

59 Jesus Christus.

60 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (*Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne*), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

61 Urban VIII., Papst (1568-1644).

62 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

63 componiren: (Konflikt) beilegen.

köndte *junctis viribus*<sup>64</sup> auf den Erbfeindt<sup>65</sup> zu, gehen, vndt das *heilige* grab auß der vngläubigen händen, reißen, viel Christen erledigen<sup>66</sup>, vndt die Barbaros<sup>67</sup>, von den Christlichen gräntzen abhalten. Vmb Gottes willen, vngezwungen, sollte man zu dieser *militia Christiana*<sup>68</sup>, oder *Militia Jesu Christj*<sup>69</sup>, oder *Hierarchia*<sup>70</sup>, oder andere nahmen mehr, die es hatt, (weil man darinnen <des nahmens halber> noch nicht einig) *contribujren*<sup>71</sup>, vmb Gottes willen, freywillig mitt fortziehen, vmb Gottes willen, fechten, vndt sein gut vndt bluht aufsetzen, So wehre es ein Christlicher vorsatz, wie ihm dann, der *Nuncjus*<sup>72</sup> auch freywillig, auß seinem *Bisthumb*<sup>73</sup> zu con [[326r]] *tribuiren* sich anerbotten, vndt so wol der *Kayser*<sup>74</sup>, alß der König in Polen<sup>75</sup>, vndt hertzog von Mantua<sup>76</sup> sich gar wol in dieser sache, andern zur nachfolge bequehmen theten.

*Zeitung*<sup>77</sup> daß der *herr* Schaffgotsch<sup>78</sup>, seye *Catolisch* worden, nach der Tortur.

Item<sup>79</sup>: daß der Oberste leüttenampt *Luyweeck*<sup>80</sup>, der mich zu *Leütmaritz*<sup>81</sup>, zu Mittage, zu gaste hatte, seye von seinem Obersten, *Conte di Rivara*<sup>82</sup>, vmb weniger worttwechßlung willen, da er keinen degen in der faust gehabt, mitt vielen wunden, durchstochen, vndt zerhawen worden.

Beßere erleütterung der <heüttigen> *audientz*: Ad 1.<sup>83</sup> sagten Ihre *Mayestät* ich thete beßer daran, daß ich Ihrer *Mayestät* selbst eigene handt hette, alß das gemeine gedruckte exemplar<sup>84</sup>, in dem *puncto*<sup>85</sup> der *Kayßerlichen* notification, Es hette mir es der *ChurSächsische*<sup>86</sup> agent<sup>87</sup> billich *insinuiren*<sup>88</sup> sollen. ad 2.<sup>89</sup> sagten Ihre *Majestät* Sje wollten es mitt fleiß durchlesen, vndt mir

64 *Übersetzung*: "mit vereinten Kräften"

65 Osmanisches Reich.

66 erledigen: befreien, freilassen.

67 *Übersetzung*: "Barbaren"

68 *Übersetzung*: "christlichen Ritterschaft"

69 *Übersetzung*: "Ritterschaft von Jesus Christus"

70 *Übersetzung*: "Heilige Ordnung"

71 *contribuiren*: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

72 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

73 Pesaro, Bistum.

74 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

75 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

76 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

77 *Zeitung*: Nachricht.

78 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

79 *Übersetzung*: "Ebenso"

80 Luyweeck, N. N. (gest. 1635).

81 Leitmeritz (Litomerice).

82 Rivara, Giovanni Battista, Conte di (gest. ca. 1635/36).

83 *Übersetzung*: "zu 1."

84 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

85 *Übersetzung*: "Punkt"

86 Sachsen, Kurfürstentum.

87 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

88 *insinuiren*: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

89 *Übersetzung*: "Zu 2."

kejn vnrecht geschehen laßen, ließen sichs wolgefallen, daß ich derselben copiam Testamentj<sup>90</sup> zukommen laßen wollte, vndt ihro es vertrauen. 3. Fragten Sie zwar fleißig nach, sahen es aber doch gar gerne, das ich apert<sup>91</sup> gienge, vndt erinnerten mich endlich selber, an vnsera jura<sup>92</sup> des Tjttuls, wejl ich von der beleyhung<sup>93</sup> allejne sagte, daß wir von Kaysern zu Kaysern, mjtt der Grafschafft<sup>94</sup> beliehen worden, auch von Jhrer Majestät [[326v]] selbsten, Mejn herrvatter<sup>95</sup> wehre damitt jnvestirt<sup>96</sup>.

Furberia dj due bej ferrariuolj[!], in *questa* nostra hosteria, arrivata al *Dottore Libenthaler*<sup>97</sup> ô hier sera, ô sta mattina, dellaquale se n'accorse assaj tardj il buon huomo! Jddio, ce ne guardj, di sjmjle ventura.<sup>98</sup>

Visite<sup>99</sup> Nachmittags, vom *Doctor Libenthal*, wegen der acceptationspatenten<sup>100</sup>, et son avis la dessus, ce qu'auront a faire les estats neutres, et leurs commoditèz ou incommoditèz<sup>101</sup>.

Anwurf auprès du *Prince d' Eggenberg*<sup>102 103</sup> in bewusten sachen.

*Zeitung*<sup>104</sup> daß die einreümung der eingenommenen plätze in Schlesien<sup>105</sup>, noch nicht erfolget seye, <von Chur Saxen<sup>106</sup>.>

Item<sup>107</sup>: daß der, König in Engelland<sup>108</sup> wieder *Frankreich*<sup>109</sup> 25 kriegsschiffe, so wol armirt, fortgeschickett.

Item<sup>110</sup>: daß das verlorne Feldtlin<sup>111</sup> von den *Kayserlichen*<sup>112</sup> wieder erobert werde.

---

90 *Übersetzung*: "eine Abschrift des Testaments"

91 apert: offen.

92 *Übersetzung*: "Rechte"

93 Beleihung: Belehnung.

94 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

95 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

96 investiren: belehnen.

97 Liebenthal, Christian (1586-1647).

98 *Übersetzung*: "Entweder gestern Abend oder heute Morgen dem Dr. Liebenthal an zwei schönen Mänteln in unserem Wirtshaus geschעהner Betrug, welchen der gute Mann ziemlich spät bemerkt hat! Gott behüte uns darüber vor einem ähnlichen Los."

99 *Übersetzung*: "Besuch"

100 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

101 *Übersetzung*: "und seiner Meinung darüber, was die neutralen Stände zu tun haben werden und [über] ihre Annehmlichkeiten oder Unannehmlichkeiten"

102 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

103 *Übersetzung*: "beim Fürsten von Eggenberg"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schlesien, Herzogtum.

106 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

107 *Übersetzung*: "Ebenso"

108 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

109 Frankreich, Königreich.

110 *Übersetzung*: "Ebenso"

111 Veltlin (Valtellina).

112 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Item <sup>113</sup>: daß die Frantzosen vndt holländer<sup>114</sup> 60000 Mann starck den-€ vber die Mase<sup>115</sup> in Brabant<sup>116</sup> paßirt, vndt der Cardinal Infante<sup>117</sup> sich auf Gendt<sup>118</sup> retirirt habe, sich alda feste zu machen, mitt seiner armada<sup>119</sup>.

Item <sup>120</sup>: daß die zu Nordhausen<sup>121</sup> verbundene Fürsten vndt Stände<sup>122</sup>, sich gegen den ChurSächsischen<sup>123</sup> gesandten<sup>124</sup> vernehmen laßen, Sie verhoffen der Churfürst würde mitt der Kayßerlichen Mayestät<sup>125</sup> einen solchen friden<sup>126</sup> geschlossen haben, daß nicht allein das [[327r]] Römische Reich<sup>127</sup>, sondern auch Sie bey dero hergebrachten freyheiten, gelaßen werden. Der general Banner<sup>128</sup> vndt hertzogk Wilhelm von Weymar<sup>129</sup>, laßen die pässe an der Elbe<sup>130</sup>, vndt auff dem Eißfelde<sup>131</sup> stärker besetzen.

Item <sup>132</sup>: daß die Silberflotta <sup>133</sup> sehr reich in Spannien<sup>134</sup> ankommen, sambt einem præsent auf 5 million, so die Indianer dem König in Spannien<sup>135</sup> verehren<sup>136</sup>, vndt zu Lisbona<sup>137</sup> außgeladen worden, hingegen hetten die Moren in Africa<sup>138</sup> den platz Tanger<sup>139</sup>, bey Gibilterra<sup>140</sup> belägert.

---

113 *Übersetzung*: "Ebenso"

114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

115 Maas (Meuse), Fluss.

116 Brabant, Herzogtum.

117 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

118 Gent.

119 Armada: Armee, Heer.

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Nordhausen.

122 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641); Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

123 Sachsen, Kurfürstentum.

124 Person nicht ermittelt.

125 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

126 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

128 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

129 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

130 Elbe (Labe), Fluss.

131 Eichsfeld.

132 *Übersetzung*: "Ebenso"

133 *Übersetzung*: "flotte"

134 Spanien, Königreich.

135 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

136 verehren: schenken.

137 Lissabon (Lisboa).

138 Afrika.

139 Tanger.

140 Gibraltar.

Newstadt<sup>141</sup>, Nienburg<sup>142</sup>, vndt die meisten plätze in NiderSaxen<sup>143</sup>, sollen von dem Lüneburgischen<sup>144</sup> vndt heßischen<sup>145</sup> volck<sup>146</sup> wieder eingenommen sein, <wie auch Fulda<sup>147</sup>, hirschfeldt<sup>148</sup>, Amœnaburg<sup>149</sup> etcetera[.]>

<Jtem<sup>150</sup> :> Der Printz von Condè<sup>151</sup> führe auch eine armée in Lottringen<sup>152</sup>. Duc de Crecquy<sup>153</sup> aber eine in Jtalien<sup>154</sup>. &cetera

Der alte Ssubna<sup>155</sup> seye zu halle<sup>156</sup> gestorben.

Etzliche schreiben, die Schweden<sup>157</sup> hetten dem König in Polen<sup>158</sup>, das landt zu Preußen<sup>159</sup> schon abgetretten, vndt dörfte mitt Liflandt<sup>160</sup> auch geschehen, <auch in den tractaten<sup>161</sup> zu Dantzick<sup>162</sup> sjch wegen des Tittuls verglichen daß Sie ihn beyderseits führen sollten> vndt also friede werden, Andere vermeynen, es ziehe der König in Polen schon wieder sie zu felde. Jst also gantz vngewiß.

Nürnberg<sup>163</sup> hat sich dem friedensschluß<sup>164</sup> accommodirt<sup>165</sup>.

Zu Breßlaw<sup>166</sup>, gibt es noch confusionen wegen des friedensschlußes. Draben in zwey hauffen, einer will Schwedisch, der andere Kayserisch<sup>167</sup> sein. Dörfte noch seltzame händel abgeben, vndt Meütereien.

---

141 Neustadt am Rübenberge.

142 Nienburg (Weser).

143 Niedersächsischer Reichskreis.

144 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

145 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

146 Volk: Truppen.

147 Fulda.

148 Hersfeld (Bad Hersfeld).

149 Amöneburg.

150 *Übersetzung*: "Ebenso"

151 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

152 Lothringen, Herzogtum.

153 Blanchefort de Créquy, Charles de (1573-1638).

154 Italien.

155 Bubna, Johann Warleych von (1570-1635).

156 Halle (Saale).

157 Schweden, Königreich.

158 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

159 Preußen.

160 Livland, Herzogtum.

161 Tractat: Verhandlung.

162 Danzig (Gdansk).

163 Nürnberg.

164 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

165 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

166 Breslau (Wroclaw).

167 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

## 04. Juli 1635

[[327v]]

den 4. / 14<sup>den</sup>: Julij<sup>168</sup> .

<100 {Reichsthaler} in spetie<sup>169</sup>: Thomas Benckendorf<sup>170</sup> zu berechnen.>

hinauf nach hoff, alda den Spanischen<sup>171</sup> ordinarij<sup>172</sup> Ambassador<sup>173</sup> Marchese dj Castagnetta<sup>174</sup> angesprochen, welcher gar höflich gewesen, auch erzehlet, daß kein fernner treffen<sup>175</sup>, im Niederlandt<sup>176</sup> vorgegangen, sondern es hette sich der Cardinal Infante<sup>177</sup> mitt seinem volck<sup>178</sup> so auf 23000 Mann zu fuß, vndt 8 mille<sup>179</sup> pferde starck (nach dem Tirlmont oder Thienen<sup>180</sup> in Brabandt<sup>181</sup>, von den Frantzosen<sup>182</sup> vndt holländern<sup>183</sup>, eingenommen, geplündert, vndt die besatzung darinnen, meisten theilß niedergemacht worden) nacher Löven<sup>184</sup> retirirt, vndt sich alda in der innersten Stadt, (weil es außerhalb der innersten Ringmawer gar zu ein weittschüchtiges<sup>185</sup> wesen, vndt größer als Paris<sup>186</sup> wehre,) gar feste gemacht. Vndt dieses alles wehre geschehen, nach dem Sie mitteinander, vber die Mase<sup>187</sup> gesetzt, die Frantzosen vndt Stadischen. < Piccolominj<sup>188</sup> wehre auch zu Andernach<sup>189</sup> vber den Rhejn<sup>190</sup>, passjrt.>

Nota Bene<sup>191</sup> [:] der herr bischoff von Wien, Apt von KrembsMünster<sup>192</sup>, hat von meinet wegen, meine Schriftliche friedens<sup>193</sup> acceptation, dem Kayser<sup>194</sup> vbergeben, wie auch andere sachen

---

168 *Übersetzung*: "des Juli"

169 *Übersetzung*: "in bar"

170 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

171 Spanien, Königreich.

172 *Übersetzung*: "ordentlichen"

173 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

174 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

175 Treffen: Schlacht.

176 Niederlande (beide Teile).

177 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

178 Volk: Truppen.

179 *Übersetzung*: "tausend"

180 Tienen.

181 Brabant, Herzogtum.

182 Frankreich, Königreich.

183 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

184 Löwen (Leuven).

185 weitschichtig: weitläufig, räumlich ausgedehnt.

186 Paris.

187 Maas (Meuse), Fluss.

188 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

189 Andernach.

190 Rhein, Fluss.

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 Wolfradt, Anton (1581-1639).



wegen Aßcanien<sup>195</sup>. Ihre *Liebden* der herr bischoff, haben sich zu allem guten anerbotten. On croyt qu'il sera bien tost Cardinal.<sup>196</sup>

[[328r]]

Der Fürst von Eggenberg<sup>197</sup> s'offre fort confidemment<sup>198</sup>.

Jch habe den hofmarschalck, Grafen von harrach<sup>199</sup>, angesprochen, wegen der competenz<sup>200</sup> mitt dem alten Marggrafen von Brandenburg Christian Wilhelm<sup>201</sup>, gewesenen *administrator* zu Magdeburg<sup>202</sup> numehr aber nicht mehr, dieweil ich mich zum frieden<sup>203</sup> bekennete, vndt er sich numehr seiner länder begeben müste, damitt ich nicht vnordnungen vervsachen, Meinem fürstlichen hause, auch Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>204</sup> selbsten nicht præjudiziren<sup>205</sup> möchte, weil Sie mich, vor einen Regirenden herren erkennen, So hat er dem herrn Obersten hofmeister Grafen von Megkaw<sup>206</sup> angedet, der hat gesagt, Ihre Kayserliche Mayestät wollten keinem theil, nicht præjudiziren, oder vnsern Fürstlichen häusern<sup>207</sup>, einem oder anderm theil, zu kurtz thun, wir möchten vns selber hierüber vergleichen, oder so viel alß müglich, die competenzen vermayden. Ainsy le procéz n'est pas vuidè encores.<sup>208</sup>

*Nota Bene*<sup>209</sup> [:] die friedensacceptation hat mir *Doctor Libenthal*<sup>210</sup>, heßisch darmstädtischer<sup>211</sup> Abgeschickter, concipirt, vndt ich habe Sie mitt Johann Löwen<sup>212</sup>, vbersehen, vndt etwaß weniges daran corrigiret, darnach außfertigen vndt ad mundum<sup>213</sup> bringen laßen, vndt volln [[328v]] zogen; Auch (wje gedachtt) dem Kayser<sup>214</sup>, heütte vberreichen laßen. Ihre Mayestät haben auch gesagt,

193 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

194 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

195 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

196 *Übersetzung*: "Man glaubt, dass er bald Kardinal wird."

197 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

198 *Übersetzung*: "erbietet sich sehr vertraulich"

199 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

200 Kompetenz: Rangkonflikt.

201 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

202 Magdeburg, Erzstift.

203 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

205 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

206 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

207 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

208 *Übersetzung*: "So ist der Rechtsstreit noch nicht entschieden."

209 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

210 Liebenthal, Christian (1586-1647).

211 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

212 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

213 *Übersetzung*: "zur Welt"

214 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Sje wollten es alles fleißig lesen. Waß die intimation<sup>215</sup> des friedens<sup>216</sup> betreffe, so würde daßelbige eigentlich, bey ChurSaxen<sup>217</sup> geschehen, daß die im OberSächsischen Krayß<sup>218</sup> geseßen, bey demselben, sich anmeldeten, aber doch, wenn ichs begeherte, wejl jch in loco<sup>219</sup> wehre, wollten mir wol, Ihre Mayestät, ejne jntjimation zukommen laßen.

Avis<sup>220</sup>, daß der Churfürst von Bayern<sup>221</sup>, von des Kaysers wegen, zu Lintz<sup>222</sup>, vom herren Christoff Seyfridt Preüner<sup>223</sup>, Kayserlichen Abgesandten, vndt sonsten würcklichen geheimen Raht, auch Stadthalter, der Nieder Oesterreichischen landen<sup>224</sup>, seye empfangen worden. Gestern, ist gedachter Churfürst zu Stain<sup>225</sup> ankommen, heütte losirt<sup>226</sup> er zu KlosterNewburgk<sup>227</sup>, Morgen wirdt der einzug alhier<sup>228</sup> werden, vndt man wirdt gleich zu der Augustiner<sup>229</sup> kirchen, sich verfügen, daselbst die copulation<sup>230</sup> halten, durch den Cardinal vndt Fürsten von Dietrichstain<sup>231</sup> (welchen man, hochfürstliche Eminentz tituliret) vndt hernach wirdt die hochzeitliche Mahlzeit gehalten werden. Der Churfürst alß braüttigam, heist: Maximilianus, die Churfürstliche Brautt, alß Kayserliche Princessin<sup>232</sup>; [[329r]] heist: Marie Anna<sup>233</sup>, des Churfürsten<sup>234</sup> Schwester<sup>235</sup> Tochter, durch dispensation des Bapsts<sup>236</sup>, wirdt djß matrimonium<sup>237</sup> zugelaßen. hertzog Albrecht von Bayern<sup>238</sup> des Churfürsten herr Bruder, kömbt auch mitt. So <ist> soß auch heütte noch Printz Casimirus auß Polen<sup>239</sup> alhier<sup>240</sup> ankommen, des Kaysers<sup>241</sup> Schwester<sup>242</sup> Sohn. Die Kayserliche

---

215 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

216 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

217 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

218 Obersächsischer Reichskreis.

219 *Übersetzung*: "vor Ort"

220 *Übersetzung*: "Nachricht"

221 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

222 Linz.

223 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

224 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

225 Stein an der Donau.

226 losiren: Quartier haben, wohnen.

227 Klosterneuburg.

228 Wien.

229 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

230 Copulation: Trauung.

231 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

232 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

233 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

234 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

235 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

236 Urban VIII., Papst (1568-1644).

237 *Übersetzung*: "Ehe"

238 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

239 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

240 Wien.

241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

242 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

hoffstadt, die landtschafft<sup>243</sup>, vndt alhiesige bürgerschafft, thun sich städtlich außstaffiren, den Churfürsten zu entpfangen. So wirdt man sich auch mitt præsenten, sehen laßen.

Nota<sup>244</sup>: der Cardinal von Dietrichstain<sup>245</sup>, alß er vergangenen dinstag alhier ankommen, mitt einem gewaltigen comitat<sup>246</sup>, hat er 24 kutzschen, mitt 6 roßen bespannet, mittgebracht.

Zeitung<sup>247</sup> daß Graf Gallaab<sup>248</sup>, general leutnant vber den Rhein<sup>249</sup> gangen, vndt hertzog Berndt<sup>250</sup> sampt 6 Regimentern geschlagen, also daß er sich mitt mühe, nach Zweybrück<sup>251</sup> salviren<sup>252</sup> können. Wormbs<sup>253</sup>, Germerßheim<sup>254</sup>, Creützenach<sup>255</sup>, vndt heydelberg<sup>256</sup>, soll sich alles ergeben haben, Nun liegen Sie vor Majntz<sup>257</sup>. Graf[!] Piccolominj<sup>258</sup> aber ist zum Cardinal Infante<sup>259</sup> fort. Die holländer<sup>260</sup> sollen schon mitt den Frantzosen<sup>261</sup>, vneins sein, wegen ihres brennens, raubens, vndt vbelen verhaltens.

Nürnberg<sup>262</sup> habe sich gewiß accommodirt<sup>263</sup>. Breßlaw<sup>264</sup> auch. [[329v]] perge<sup>265</sup> Der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>266</sup>, jst heütte nach KlosterNewburgk<sup>267</sup> geritten zum Churfürsten<sup>268</sup>, vndt wieder hehrkommen.

## 05. Juli 1635

⊙ den 5. / 15<sup>den</sup>: Julij<sup>269</sup> . ⊕

---

243 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

244 *Übersetzung*: "Beachte"

245 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

246 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

247 Zeitung: Nachricht.

248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

249 Rhein, Fluss.

250 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

251 Zweibrücken.

252 salviren: retten.

253 Worms.

254 Germersheim.

255 Kreuznach (Bad Kreuznach).

256 Heidelberg.

257 Mainz.

258 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

259 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

260 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

261 Frankreich, Königreich.

262 Nürnberg.

263 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

264 Breslau (Wroclaw).

265 *Übersetzung*: "usw."

266 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

267 Klosterneuburg.

268 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

269 *Übersetzung*: "des Juli"

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>270</sup> zu berechnen.>

Le Prince d' Eggenberg<sup>271</sup> m'a envoyè mille {Dalers} avec excuses etcetera fort courtoisement[.]  
272

Des hertzogs Julij hejnrichs von Saxen Lawenburg<sup>273</sup> sein Secretarius<sup>274</sup>, hat mich auch angesprochen, vor sejnen herren, bey Chur Bayern<sup>275</sup>, zu sollicitiren<sup>276</sup>, <wegen seiner relaxation<sup>277</sup>> .>

Nachmittags vmb 2 vhr, hat man sich zu hoff versamlet. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>278</sup> hat nicht mittfahren wollen, wegen der competentzen<sup>279</sup>, mitt hertzog Albrecht von Bayern<sup>280</sup>, sondern hat heütte Morgen, seine visite<sup>281</sup> absonderlich verrichtett. Die ordnung ist schriftlich verfaßet worden, wie man vor vndt nach, fahren sollte. Jch bin vor dem Kayser<sup>282</sup> her gefahren, (in des Fürsten von Lichtenstein<sup>283</sup> seiner kutzsche) bin oben an geseßen, habe den Marggrafen von Brandenburg<sup>284</sup> zu mir genommen, vndt die Fürsten von Eggemberg vndt Poreia <Lichtenstein,> wie auch den Grafen Porcia<sup>285</sup>. hindter dem Kayser, ist gefahren der Ertzhertzog<sup>286</sup>. An der Thonaw<sup>287</sup>, haben wir vom Schiff außsteigende den Churfürsten entpfangen, der hatte von Fürstlichen personen bey sich, den Ffü hertzog Albrecht seinen herren Bruder, vndt den Fürsten von Hohenzollern<sup>288</sup>. Der Kayser hatte bey sich den Erzherzog Leopoldum Wilhelmum, den Printz Casimirum [[330r]] auß Polen<sup>289</sup>, welchen ich auch angesprochen zum erstenmahl, darnach hatte der Kayser<sup>290</sup> mitt draußen Mich, vndt den alten Marggrafen zu Brandenburg<sup>291</sup> gewesenen Administrator zu Magdeburg<sup>292</sup> [,] Jtem<sup>293</sup>: vorgedachte Fürsten von Eggemberg<sup>294</sup> vndt Lichtenstain<sup>295</sup>, wie auch den bischoff von Wien<sup>296</sup>, vndt andere prælaten, viel Grafen, herren, vndt geheime Räfte, *et cetera*[.]

---

270 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

271 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

272 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg hat mir sehr höflich tausend Taler mit Entschuldigungen usw. geschickt."

273 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

274 *Übersetzung*: "Sekretär"

275 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

276 sollicitiren: ansuchen, bitten.

277 Relaxation: Freilassung.

278 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

279 Kompetenz: Rangkonflikt.

280 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

281 *Übersetzung*: "Besuch"

282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

283 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

284 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

285 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

286 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

287 Donau, Fluss.

288 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

291 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

292 Magdeburg, Erzstift.

293 *Übersetzung*: "ebenso"

J'ay tenu la preesance, par dessus le Marquis de Brandenburg au carosse, & en saluant l'Electeur de Baviere<sup>297</sup>, & au retour, & en <allant & sortant de> l'Eglise, & en marchant devant l'Archiducq<sup>298</sup>, & a l'Antichambre, quoy qu'il me l'aye voulu disputer, si l'ay ie obtenu. <sup>299</sup>

Im rückwege von der Thonaw<sup>300</sup>, jst der Erzherzog, mitt hertzog Albrecht auß Bayern<sup>301</sup>, vndt dem Printzen in Polen<sup>302</sup>, vor dem Kayser hehr gefahren, vndt ich vndt meine vorgenannte geferten, vor ihnen her. Jn <Vor> der Augustiner<sup>303</sup> kirche ist man abgestiegen, vndt stragks hinein in die kirche, alda in einer kleinen cappelle, die copulation<sup>304</sup> durch den Cardinal von Dietrichstain<sup>305</sup>, geschehen, zwischen dem Churfürsten auß Bayern, <herzog> Maximiliano, vndt der Kayserlichen Prinzeßinn, Ertzhertzoginn Maria Anna<sup>306</sup>, Ein kurtzer sermon des Cardinals, deßenn innhalt, Gleich wie vor 2 <3> 5 Jahren der hertzog auß Bayern seine Schwester auch des Nahmens Maria Anna<sup>307</sup> dem Kayser gegeben, also hetten Ihre Mayestät an itzo daßelbige [[330v]] mitt dero Tochter<sup>308</sup>, eben des nahmens, erwiedern vndt ihme dem Churfürsten<sup>309</sup> dieselbe wieder geben wollen, darneben hat er gratulirt, vndt glück gewünzschet, vndt nach vollendeter copulation<sup>310</sup>, ist daß Te Deum Laudamus<sup>311</sup> gesungen, vndt et die Stücke<sup>312</sup> auf den wällen loß gebrandt<sup>313</sup> worden. Man ist zu fuß vbern gang, nach Ihrer Mayestät<sup>314</sup> zimmer zu, gegangen, um vndt jm gehen, hat mjch der Ertzhertzog<sup>315</sup> auß befehlich Ihrer Mayestät, hejßen aufsetzen, vndt ich habe dem gewesenen administrator zu Magdeburg<sup>316</sup> die oberstelle<sup>317</sup> genommen, vndt bin wie vorgemeldet, vber ihm geblieben, nach mir seindt gegangen, der Päßtliche Nunccius<sup>318</sup> in der Mitte, neben ihm

294 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

295 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

296 Wolfradt, Anton (1581-1639).

297 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

298 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

299 *Übersetzung*: "Ich habe den Vortritt über den Markgrafen von Brandenburg in der Kutsche und beim Begrüßen des Kurfürsten von Bayern und auf dem Rückweg und beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Gehen vor dem Erzherzog und im Vorzimmer erhalten, obgleich er ihn mir hat streitig machen wollen, so habe ich ihn bekommen."

300 Donau, Fluss.

301 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

302 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

303 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

304 Copulation: Trauung.

305 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

306 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

307 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1574-1616).

308 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

309 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

310 Copulation: Trauung.

311 *Übersetzung*: "Gott wir loben dich"

312 Stück: Geschütz.

313 losbrennen: abfeuern.

314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

315 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

316 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

317 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

318 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

aber zur rechten, vndt zur lincken, die beyden Spannischen<sup>319</sup> Ambassadors<sup>320</sup> Conte d'Onnata<sup>321</sup>, vndt Marchese de Castagneda<sup>322</sup>, darnach der Ertzhertzogk, welcher dem Printzen auß Polen<sup>323</sup>, die Oberstelle gegeben, a <A> lß seinem nahen vettern, vndt frembden gast, auch königlichem Printzen, darnach hertzog Albrecht<sup>324</sup>, Jtem<sup>325</sup>: der Churfürst, neben dem gieng der Kayser zur rechten, auch bißweilen hindter ihm, darnach die Kayserinn<sup>326</sup> in der mitten, zur rechten dje Königinn<sup>327</sup>, vndt zur lincken, die Churfürstliche brautt, [[331r]] vndt hernacher folgten eine große anzahl Damen. Der Nunccius<sup>328</sup> vndt die Abgesandten<sup>329</sup> wahren bey der Kayserinn<sup>330</sup> vndt Königinn<sup>331</sup> im Frawenzimmer, <in der kirchen> vndt nicht mitt an der Thonaw<sup>332</sup>. Es ist die bürgerschaft; auch in viel Fähnlein<sup>333</sup> distribuiret, auf allen gaßen, jn der wehre<sup>334</sup> gestanden. Vndt nach dem man im Kayßerlichen zimmer, (dann biß dahin, jst man flugks auß der kirchen gerade zu gegangen) gewesen seindt abermalß die Stücke<sup>335</sup> auf den wällen vndt Pasteyen, loß gebrennet<sup>336</sup> worden, vndt etzljche salven von der Bürgerschaft, nacheinander geschehen.

Darnach ist prjvatamente in camera<sup>337</sup>, die Mahlzeit gehalten worden, vndt hat niemandt dörfen darbey sein, auch die würcklichen kammerherren nicht, sondern das frawenzjimmer, hat darbey dienen müßen. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>338</sup> ist auch nicht in die kirchen kommen, wegen der stargken competentzen<sup>339</sup>, die er mitt dem Nuncio<sup>340</sup>, vndt den Spannischen<sup>341</sup> ambassadors<sup>342</sup> hatt. Der Marggrafe<sup>343</sup> hatt mich gebehten, ich wollte ihn doch nicht beschimpfen, oder wegstoßen, wenn er et y <w> an in der anticamera<sup>344</sup>, eher kähme als ich, welches ich nit [[331v]] begehrt zu thun, also grob zu sein, insonderheit vorm Kayser<sup>345</sup>. Vndter andern, habe ich auch Graf Wolffen

---

319 Spanien, Königreich.

320 *Übersetzung*: "Botschafter"

321 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

322 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

323 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

324 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

325 *Übersetzung*: "ebenso"

326 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

327 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

328 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

329 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

330 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

331 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

332 Donau, Fluss.

333 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

334 Wehr: Waffe.

335 Stück: Geschütz.

336 losbrennen: abfeuern.

337 *Übersetzung*: "abgesondert im Zimmer"

338 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

339 Kompetenz: Rangkonflikt.

340 *Übersetzung*: "Nuntius"

341 Spanien, Königreich.

342 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

343 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

344 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

von Manßfeldt<sup>346</sup>, vndt dem Grafen von Schwartzenburgk<sup>347</sup> vorzeiten hofmarschalckh, an itzo general auf der Windischen Marck<sup>348</sup>, zugesprochen. Dieser sagt, der vortrab<sup>349</sup> des Türckischen Kaysers<sup>350</sup>, nemlich 60000 Türcken, vndt Tartarn, wie auch 12 *mille*<sup>351</sup> Janitzscharen, wehren gantz geschlagen vom Persianer<sup>352</sup>, wie ihm selber der graf Tersatz<sup>353</sup>, auß dem Munde ejnes gefangenen Türcken, berichtett hette.

## 06. Juli 1635

ᵀ den 6. / 16<sup>den</sup>: Julij<sup>354</sup> .

< *Nota Bene*<sup>355</sup> [:] Bonne esperance, mais dilatoire, du Conte de Schligk.<sup>356 357</sup> >

J'ay observè hier; que la bonne Princesse <Madame> l'espouse, estoit extremement angoissèe, & comme pleine d'affliction intime, & a mon avis extraordinaire[.] Dieu la vueille consoler.<sup>358</sup>

heütte vormittags, mitt in die Meße gegangen, vndt der einsegnung zugesehen, wie Sie der Cardinal von Dietrichstain<sup>359</sup> vber die Newen hochzeitter<sup>360</sup> verrichtett, darnach ist ein Trunck süßer wejn, herumb gegangen, darvon ich auch zu kosten bekommen. Jst aber ein geweyheter wein gewesen, wje Sje hernacher sagten.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>361</sup> > *Nota Bene*<sup>362</sup> [:] Graff Schlick gedachte, in Lottringen<sup>363</sup>, wehren die Frantzosen<sup>364</sup> bey Sankt Dionisij<sup>365</sup>, wieder geschlagen, [[332r]] also daß 3 *mille*<sup>366</sup> Mann, auf der wahlstadt geblieben, vndt etzliche zwanzig stücke geschützes, erobert worden, wehre also die schaarte der Niderländischen<sup>367</sup> Niederlage, wol außgewetzt.

---

346 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

347 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

348 Windische Mark (Slovenska krajina).

349 Vortrab: der militärischen Haupteinheit voranreitende Truppe.

350 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

351 *Übersetzung*: "tausend"

352 Persien (Iran).

353 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf (1587-1652).

354 *Übersetzung*: "des Juli"

355 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

356 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

357 *Übersetzung*: "Gute, aber inhaltende Hoffnung vom Grafen von Schlick."

358 *Übersetzung*: "Ich habe gestern beobachtet, dass die gute Prinzessin, die Frau Gemahlin, äußerst geängstigt und wie voll von innerster Betrübniß war und meiner Meinung nach außerordentlich. Gott wolle sie trösten."

359 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

360 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

361 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

362 *Übersetzung*: "beachte wohl"

363 Lothringen, Herzogtum.

364 Frankreich, Königreich.

365 Saint-Dié-des-Vosges.

366 *Übersetzung*: "tausend"

367 Niederlande, Spanische.

Zu Mittage, ist Marggraf Christian Wilhelm von Brandenburg<sup>368</sup> vndt dann der heßische<sup>369</sup> Doctor Libenthaler<sup>370</sup>, wie auch herr Low<sup>371</sup>, meine gäste zum güldenem Ochßen gewesen.

Doctor Libenthal hat mich hernachmalß aufs newe wieder besuchtt, vndt angefangen abschiedt von mir zu nehmen, weil er Morgen *gebe gott* mitt den Kayserlichen<sup>372</sup> gesandten<sup>373</sup>, naher Dresen<sup>374</sup> [!], fortzuziehen gedenckett. Je luy ay donnè, mon pourtraict d'or.<sup>375</sup>

Erfahren, daß ein Schiff <die Tage> bey Melck<sup>376</sup> versuncken, auß vnvorsichtigkeitt des Schiffmanns, vndt viel bagage<sup>377</sup> [,] auch die meisten libereykleider<sup>378</sup> se des Churfürsten<sup>379</sup>, ins waßer<sup>380</sup> gefallen, aber doch alles wieder heraußer gezogen worden, es seyndt auch etzliche persohnen ertruncken.

Diesen abendt vergebens nach hof gefahren, vmb 7 vhr, weil alle cavaglierj<sup>381</sup> sich retirirt gehabtt. Darnach wieder vergebens auf den Comœdiensahl durch großes gedränge kommen, vndt ezliche Stunden, mitt andern Fürsten, bohtschafftern vndt Damen, gewartett. Es ist aber der angesezte Turnier, vndt comœdie abgestellet worden.

[[332v]]

Vff dem Sahl habe ich gelegenheitt bekommen, mitt dem Pollnischen<sup>382</sup> Residenten, Vibbonj<sup>383</sup>, bekandt zu werden. Er sagt sein herr der König in Polen<sup>384</sup>, habe vber 50 mille<sup>385</sup> Mann beysammen, albereitt in Preußen<sup>386</sup> zufelde. Der Stillestand<sup>387</sup> seye zwar biß in Augustum<sup>388</sup> verlängert, vndt es stünde noch auf tractaten<sup>389</sup> mitt der Kron Schweden<sup>390</sup>, welche sich offerirt Preußen abzutretten, der König aber, will noch Lifflandt<sup>391</sup> darzu haben, vndt den königlichen Tittul vber Schweden nicht fallen laßen wie Sie begehren. Sonst wollten Sie auf 20 iahr friede machen. Wo ferne aber nichts drauß würde, wollte der Könjg nicht allein zu lande, sondern auch zu waßer,

368 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

369 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

370 Liebenthal, Christian (1586-1647).

371 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

372 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

373 Nicht ermittelt.

374 Dresden.

375 *Übersetzung*: "Ich habe ihm mein Porträt aus Gold gegeben."

376 Melk.

377 *Übersetzung*: "Gepäck"

378 Libereikleid: *Livrée*, Kleidung für Bedienstete.

379 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

380 Donau, Fluss.

381 *Übersetzung*: "Edelleute"

382 Polen, Königreich.

383 Biboni, Francesco (gest. 1664).

384 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

385 *Übersetzung*: "tausend"

386 Preußen.

387 Stillstand: Waffenstillstand.

388 *Übersetzung*: "zum August"

389 Tractat: Verhandlung.

390 Schweden, Königreich.

391 Livland, Herzogtum.



mitt starcker macht, Schweden angreifen, vndt müglichen fleiß anwenden, sein Erbkönigreich zu recuperiren<sup>392</sup>. Es hette der König in Engellandt<sup>393</sup>, albereitt eine halbe million spendirt<sup>394</sup>, dem König in Polen, mitt einer waßermachtt zu assistiren, vndt wu hette man auch gute hoffnung von Dennemarck<sup>395</sup>, wegen des paßes durch den Sundt<sup>396</sup>, vndt anderer assistentzien. Wer dem König in Polen würde zu seinem Erbreich verhelfen, mitt deme wollte er sich veralliiren, wie dann der König in Engellandt gerne sehe, daß er des Pfaltzgrafen<sup>397</sup> Tochter<sup>398</sup> nehme. Vndt der König in Polen, wollte alßdann, sich dahin bearbeiten, das sein bruder, der izt alhier anwesende Printz Casimirus<sup>399</sup>, möchte das Frewlein von Schweden<sup>400</sup>, die [[333r]] Erbprinzeßinn<sup>401</sup> nehmen, wiewol Gustavus<sup>402</sup> im Testament versehen, daß seine Tochter, (ymb der päbstischen religion willen) niemandt von dem Jagellonischen Stamm<sup>403</sup>, gegeben werden sollte, sonst sollte Sie der Erbschafft an der Kron Schweden<sup>404</sup> verlustiget sein. Es hette der itzige König in Polen<sup>405</sup>, großen anhang, vndt großen favor<sup>406</sup> in Schweden, vndt viel mehr, als man vermeinen thete. Würde iedermann in sejnere Religion frey leben laßen, vndt niemandt zu einiger Religion, begehren zu zwingen, welches Gottes, vndt nicht Menschenwergk wehre. Die Fortun so er wieder den Moßkowiter<sup>407</sup>, vndt Türgken<sup>408</sup> gehabt, hette ihm großen favor<sup>409</sup>, bey Jnn: vndt außländischen zu wege gebracht. Schade wehre es, daß so ein Tapferer herr, in seiner herrschaft, nicht absolut sein sollte, vndt von den Ständen<sup>410</sup>, so sehr dependiren<sup>411</sup> müste, wiewol er es so weitt gebracht, daß sie ihm vber 45 mille<sup>412</sup> Mann, mitt contributionen zu halten, versprochen, aber es soll meistentheiß Polnisch volck<sup>413</sup> sein, oder doch der krone vnderthanen, gestalt er dann bey dem Fußvolck<sup>414</sup> deüttsche officirer helt, welche die heyducken auf deüttsche Soldaten manier abrichten müßen, die haben dem König in dem Moßkowitzischem kriege, gute dienste gethan, vndt er sich sehr wol dabey befunden.

---

392 recuperiren: zurückerobern.

393 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

394 spendiren: ausgeben, aufwenden.

395 Dänemark, Königreich.

396 Öresund (Øresund).

397 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

398 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

399 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

400 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

401 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

402 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

403 Jagiellonen, Dynastie.

404 Schweden, Königreich.

405 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

406 *Übersetzung*: "Gunst"

407 Moskauer Reich.

408 Osmanisches Reich.

409 *Übersetzung*: "Gunst"

410 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

411 dependiren: abhängen, abhängig sein.

412 *Übersetzung*: "tausend"

413 Volk: Truppen.

414 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

## 07. Juli 1635

[[333v]]

σ den 7. / 17<sup>den</sup>: Julij<sup>415</sup> . ⅴ ⅴ ⅴ

Es hat mich der Fürst von Lichtenstain<sup>416</sup> zu gast geladen, alda auch der Cardinal von Dietrichstain<sup>417</sup>, der Marggraf von Brandenburg<sup>418</sup> [,] der Bjschoff von Wien<sup>419</sup>, der Fürst von Eggenberg<sup>420</sup>, vndt Fürst von Dietrichstain<sup>421</sup>, neben dem Fürsten von Lichtenstein, vndt mir, sich befunden, vndt ansehlich, jst tractirt<sup>422</sup> worden. Der alte Marggraf, ist neben den Cardinal, gesetzt worden, vndt ich vorn Tjsch, jedoch ohne competentz<sup>423</sup>. Vor der mahlzeit, hat der Cardinal zimlich mitt mir disputirt, hernacher aber nicht mehr. <Jst doch glimpflich.>

Ehe ich dahin gefahren, habe ich zu hof, jn der anticamera<sup>424</sup>, mich sehen laßen.

Après disner, mes gens m'ont fait un affront, de ne m'avoir ammeinè nj carosse, nj chevaulx, & au logis du Prince de Lichtenstein & jl m'auroit fallu aller a pied, si l'Ad le Marquis de Brandenburg ne m'eust prins, sur son carosse. Dieu me vueille une fois ottroyer, de bons, & diligents serviteurs, & me delivrer de telle <nochchalente> canajlle, afin que j'aye aussy du repos, en ce cas là, & ne m'afflige moy mesmes, de si enormes execrations, comme la necessitè m'impose de faire, en tel cas, tel pechè, quj ne scauroyent me causer, que du regret.<sup>425</sup>

[[334r]]

On dit; que ce Prince Charles<sup>426</sup>, a un million de florins, de revenu annuel, <de ses biens en Moravie<sup>427</sup>; Silesie<sup>428</sup> & Boheme<sup>429</sup>.><sup>430</sup>

---

415 *Übersetzung*: "des Juli"

416 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

417 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

418 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

419 Wolfradt, Anton (1581-1639).

420 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

421 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

422 tractiren: bewirten.

423 Competenz: Rangkonflikt.

424 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

425 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen haben mir meine Leute einen Schimpf angetan, mir weder Kutsche noch Pferde ~~und~~ zur Unterkunft des Fürsten von Liechtenstein gebracht zu haben, und ich hätte zu Fuß gehen müssen, wenn ~~der Ad~~ der Markgraf von Brandenburg mich nicht auf seine Kutsche genommen hätte. Gott wolle mir einmal gute und fleißige Diener gewähren und mich von einer solch nachlässigen Kanaille erlösen, damit ich auch in diesem Fall da Ruhe bekomme und mich selbst nicht über so gar zu große abscheuliche Flüche betrübe, wie es die Notwendigkeit in einem solchen Fall, einer solcher Sünde mir zu tun auferlegt, die mir nur Bedauern verursachen könnte."

426 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

427 Mähren, Markgrafschaft.

428 Schlesien, Herzogtum.

429 Böhmen, Königreich.

430 *Übersetzung*: "Man sagt, dass dieser Fürst Karl eine Million Gulden jährliches Einkommen von seinen Gütern in Mähren, Schlesien und Böhmen hat."

Le Cardinal<sup>431</sup> a 66 ans, & est fort riche, aussy. <sup>432</sup>

Der herr bischoff von Wien<sup>433</sup>, soll auch baldt Cardinal werden.

Der Churfürst von Bayern<sup>434</sup>, hat heütte Nachmittags, die Schatzkammer alhier<sup>435</sup>, des Kaysers<sup>436</sup> besehen. Ich bin aber nicht mitt darinnen gewesen, denn man hat mirs wiederrahten, weil man vndter so vielen, eine sache nicht recht würde sehen können.

Jo vorrej poter partire con buona spedizione di quà, per non spender tanto, e per <non> esser meglio <troppo ben> veduto, forse, da moltj pretj, e fratj, che sono troppo superstiziosj, e nemicj della nostra Religione. <sup>437</sup>

Nota Bene <sup>438</sup> [:] le Cardinal dit, qu'il avoit chassè plusieurs Diables, des Demoniaques, & qu'il vouloit en ce cas, desfier tous nos ministres, de chasser les Demoniaques avec luy. <sup>439</sup>

Je luy dis, que nous n'avions plus besoing de miracles, la doctrine estant desja assèz confirmée, mais la nation meschante & adulteresse demandoit signes <sup>440</sup>, &cetera[.] Jtem <sup>441</sup>: <ès derniers Temps> Faux Christs, & faux prophetes s'esleveront, pour faire signes & miracles <sup>442</sup>, &cetera[.] Il dit que cela s'entendoit de l'Antichrist, lequel ne regneroit que 3½ ans, & je m'estonnois pourtant de ceste confession Antichrestienne. <sup>443</sup> [[334v]] &cetera J'eus aussy moyen, de le demander de la l comme il parloit de l'antiquité, de l'eglise, si l'ordre des Cardinaulx estoit <fort> ancien; a quoy il respondit que cela n'estoit point, de la substance de la Doctrine, ainçois seulement des ceremonies <sup>444</sup>, &cetera[.] Jtem <sup>445</sup>: il me voulut faire a croire, que l'Eglise Grecque & la Romaine estoit toute une, qu'il y avoit encores une Eglise Grecque a Rome<sup>446</sup>, & plusieurs autres, mais que quelques fois en Turquje<sup>447</sup>, il y avoit des Schismatiques, qui s'estoyent separèz des autres Grecs. Il protestoit

431 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

432 *Übersetzung*: "Der Kardinal ist 66 Jahre alt, und ist auch sehr reich."

433 Wolfradt, Anton (1581-1639).

434 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

435 Wien.

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 *Übersetzung*: "Ich würde gern mit guter Beförderung von hier aufbrechen können, um nicht so viel auszugeben und vielleicht um nicht bei vielen Priestern und Mönchen zu gut angesehen zu sein, die zu sehr abergläubisch und unserer Religion abgeneigt sind."

438 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

439 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte, dass er einige Teufel aus Besessenen gejagt habe und dass er in diesem Fall alle unsere Geistlichen herausfordern wolle, die Besessenen mit ihm zu vertreiben."

440 *Übersetzung*: "Ich sagte ihm, dass wir keine Wunder brauchten, da die Lehre bereits genug bestätigt worden sei, aber das boshafte und ehebrecherische Volk verlange Zeichen"

441 *Übersetzung*: "Ebenso"

442 *Übersetzung*: "In den letzten Zeiten werden sich falsche Christen und falsche Propheten erheben, um Zeichen und Wunder zu schaffen"

443 *Übersetzung*: "Er sagte, dass sich das für den Antichristen verstehe, welcher nur 3½ Jahre herrschen würde, und ich wunderte mich trotzdem über dieses antichristliche Bekenntnis."

444 *Übersetzung*: "Ich hatte auch Gelegenheit, ihn nach dem zu fragen, als er vom Alter der Kirche sprach, ob die Ordnung der Kardinäle sehr alt sei, worauf er antwortete, dass das nicht der wesentliche Inhalt seiner Lehre sei, sondern nur die Zeremonien"

445 *Übersetzung*: "Ebenso"

446 Rom (Roma).

447 Osmanisches Reich.

aussy fort et ferme, que le Pape<sup>448</sup> pouvoit errer, mais non pas l'Eglise, & estoit en fin content avec moy des distinctions entre l'Eglise visible & invisible. & que l'Eglise estoit<sup>449</sup> *cœtus fidelium*<sup>450</sup>, mais qu'il y avoit eu tousjours une Eglise visible en Terre, accompagnée de signes extérieurs, & de miracles<sup>451</sup>. *perge*<sup>452</sup> <a quoy ie contredis[.]> Je luy dis aussy que pour la durèe perpetuelle de l'eglise, il falloit remettre ceste dispute, jusques au dernier jour, car entre cy & là, ils pourroyent survenir plusieurs changemens. Il dit aussy; *Monsieur* le Cardjnal<sup>453</sup>, que l'excommunication se faysoit par le Pape, l'Eglise & ses Evesques<sup>454</sup> & *cetera*[.] Que plusieurs Papes, auroyent esté damnèz, sans doute. Et ie voy, par plusieurs discours, que j'entends icy<sup>455</sup>, a ceste Cour Imperiale, que l'on est fort mal content du Pontife d'aujourd'huy, Urbain VIII.<sup>456</sup>

[[335r]]

Voire le *Cardinal*<sup>457</sup> me dit aussy, que ꝑ il y avoit eu des gens, lesquels auroyent tenu le Pape<sup>458</sup> pour Lutherien. Je croy que ce sont, quelques Itajens & Espagnols, ou des Allemands, peut estre, aussy.<sup>459</sup> *Jddio mj liberj da ognj fastidio, per queste dispute e contese. Co'l Signor Cardinale solo, voglio ben disputare, mà ce ne sono altrj, che non jntendono, ne la nostra Religione ne la loro propria, e sono inimicissimj dj noj altrj, per mala jmpressione solamente*[.]<sup>460</sup>

Le *Cardinal* dit aussy, qu'il tenoit aussy bien pour heretiques, ceux quj disent, qu'il ne faut point communier<sup>461</sup> *sub utraque*<sup>462</sup>, que ceux quj le tiennent<sup>463</sup> *sub una*<sup>464</sup> pour un[!] erreur, & sont desobeissans aux Concjles, & a l'Eglise.<sup>465</sup> *Nota Bene*<sup>466</sup> [.] *Vn mot qu'il*<sup>467-468</sup>

448 Urban VIII., Papst (1568-1644).

449 *Übersetzung*: "er wollte mich glauben machen, dass die Griechische Kirche und die Römische [katholische] ganz eins seien, dass es noch eine griechische Kirche in Rom und einige weitere gebe, aber dass es in der Türkei hin und wieder Schismatiker gebe, die sich von den anderen Griechen getrennt hätten. Er beteuerte auch stark und fest, dass der Papst irren könne, aber nicht die Kirche, und war schließlich mit mir über die Unterschiede zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Kirche zufrieden und dass die Kirche sei"

450 *Übersetzung*: "eine Versammlung der Getreuen"

451 *Übersetzung*: "aber dass es immer eine sichtbare Kirche auf Erden gegeben habe, begleitet von äußeren Zeichen und von Wundern"

452 *Übersetzung*: "usw."

453 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

454 *Übersetzung*: "dem ich widersprach. Ich sagte ihm auch, dass man diesen Streit wegen der ewigen Dauer der Kirche bis auf den letzten Tag verschieben müsse, denn zwischen hier und dort könnten sich plötzlich mehrere Veränderungen ereignen. Er sagte auch, der Herr Kardinal, dass die Exkommunikation durch den Papst die Kirche und ihre Bischöfe geschehe"

455 Wien.

456 *Übersetzung*: "dass einige Päpste ohne Zweifel verdammt worden seien. Und ich sehe durch mehrere Reden, die ich hier an diesem kaiserlichen Hof höre, dass man da mit dem heutigen Pontifex Urban VIII. sehr unzufrieden ist."

457 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

458 Urban VIII., Papst (1568-1644).

459 *Übersetzung*: "Ja der Kardinal sagte mir sogar auch, dass es Leute gegeben habe, welche den Papst für lutherisch gehalten hätten. Ich glaube, dass dies einige Italiener und Spanier oder vielleicht auch von den Deutschen sind."

460 *Übersetzung*: "Gott befreie mich von jeder Belästigung durch diese Streitgespräche und Auseinandersetzungen. Mit dem Herrn Kardinal allein will ich wohl disputieren, aber es gibt andere, die weder unsere Religion noch ihre eigene verstehen und nur durch schlechte Einbildung große Feinde von uns anderen sind."

461 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er sowohl diejenigen für Ketzer halte, die sagen, dass man nicht kommunizieren darf"

462 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

Item <sup>469</sup> : Le Cardinal croyt, que mes enfans morts <sup>470</sup>, & baptisèz sont sauvèz, & point damnèz. Quant a moy; il <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene* <sup>471</sup> ce mot avec l'asterisme <sup>472</sup>.> s'immagine, que je ne puisse pecher\* par ignorance, estant bien versè en l'escriture *Sainte* & par malice ie ne voudray pas volontiers pecher, ainsy il e ne dit pas qu'il me condamne, mais que je me doibs bien tost convertir <sup>473</sup>; quia: Extra Ecclesiam, non est salus. *perge* <sup>474</sup> Et ceste eglise veulent ils; que ce soit, la Romajne. <sup>475</sup>

Estant fort mal content ce soir, i'ay trouvè cest: Anagramme: Christian Prince d'Anallt[!], Conte d'Ascanje[,] Seigneur de Bernbourg et Servest. <sup>476</sup> *et cetera* General invincible, chaste probitè rend surgrand; cest avis te secondera net. <sup>477</sup> *et cetera* Es wehre einmal zeitt! *et cetera* [[335v]] nach so langweilig vielfältig <sup>478</sup>, vergebener hofnung. Ôh Dieu quelle miserable vie, quand on ne peut estre en repos, <& tousjours en inquietude.> <sup>479</sup>

*Nota Bene* <sup>480</sup> [:] Le Cardinal <sup>481</sup> disoit aussy, qu'il abhorroit ceux quj tiennent ceste maxime <sup>482</sup>: *Hæreticis non est servanda fides.* <sup>483</sup>

## 08. Juli 1635

☿ den 8. / 18. Julij <sup>484</sup> . ⊕

463 *Übersetzung*: "als auch diejenigen, die es halten"

464 *Übersetzung*: "unter einer [Gestalt]"

465 *Übersetzung*: "für einen Irrtum und ungehorsam gegenüber den Konzilien und der Kirche sind."

466 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

467 *Übersetzung*: "Ein Wort, das er"

468 Im Original verwischt.

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

472 *Übersetzung*: "das Wort mit dem Asteriskus"

473 *Übersetzung*: "Der Kardinal glaubt, dass meine toten und getauften Kinder gerettet und nicht verdammt sind. Was mich betrifft, bildet er sich ein, dass ich nicht aus Unwissenheit sündigen\* könne, da ich in der Heiligen Schrift gut erfahren bin und ich aus Böswilligkeit nicht gern sündigen würde, also sagte er nicht, dass er mich verdammt, aber dass ich mich bald bekehren soll"

474 *Übersetzung*: "weil es außerhalb der Kirche kein Heil gibt usw."

475 *Übersetzung*: "Und diese Kirche, sie wollen, dass das die Römische [katholische] sei."

476 *Übersetzung*: "Als ich diesen Abend sehr unzufrieden war, habe ich dieses Anagramm ersonnen: Christian Fürst von Anhalt, Graf von Askanien, Herr von Bernburg und Zerbst."

477 *Übersetzung*: "Unbesiegbarer General, keusche Rechtschaffenheit macht übergroß; diese Nachricht wird dir deutlich helfen."

478 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

479 *Übersetzung*: "Oh Gott, was für ein elendes Leben, wenn man nicht in Ruhe sein kann und immer in Sorge [ist]."

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

482 *Übersetzung*: "Der Kardinal sagte auch, dass er diejenigen verachte, die diesen Leitspruch haben"

483 *Übersetzung*: "Den Ketzern ist kein Versprechen zu halten."

484 *Übersetzung*: "des Juli"

Schreiben von Madame<sup>485</sup> vom 26. Junij, Item<sup>486</sup>: von den herrenvettern<sup>487</sup> vom 25. Junij; Item<sup>488</sup>: vom präsidenten<sup>489</sup> sans date. Present, apres plusieurs difficultèz de 2 mille {Thaler}[.] N'estoit besoing de recevoir le fief en propre personne, a cause du retardement de la legation<sup>490</sup> (weil es mitt raht vndt vorsichtigkeitt geschehen muß) auch noch die ratification des Kaysers<sup>491</sup>, noch nicht erfolget, ich sollte wieder nach hause<sup>492</sup> kommen. Quærunt subterfugia.<sup>493</sup> Jch sollte darvor hertzog Frantz Albrecht<sup>494</sup> zahlen, welcher sich sonsten seinen drewworten nach, im Bernburgischen antheil<sup>495</sup> zimlich plump erzeigen möchte. Restirten<sup>496</sup> also Fürst August 1400 {Thaler} welche er auf künftige weyhenachten, wieder haben will, an den Senioratgeldern<sup>497</sup>. hactenus<sup>498</sup> Madame[,] Patruj<sup>499</sup> 500 aber, vndt Patruelles<sup>501</sup> 502, machen curiala<sup>503</sup> daß Sie mir wenig helfen köndten, weil Sie von Meiner rayse nichts gewust, loben sonst meine jntention zu gesambter<sup>504</sup> wolfahrt[.] Wollen Curt Börstel<sup>505</sup> gern fortschigken, weil aber die [[336r]] Kayserliche publication vndt intimation<sup>506</sup> des friedens<sup>507</sup>, noch nicht ankommen, vndt der abgesandte<sup>508</sup> vnderwegens zu Dresen<sup>509</sup> [!] in hochangelegenen sachen des gesampten hauses<sup>510</sup>, möchte aufgehalten werden, also rahten Sie<sup>511</sup> mir nicht so lange zu warten, iedoch stellen Sie mir es anheim, vndt bitten mich, ich wollte mich ia mitt der lehensentpfahung nicht vbereylen. Machen wegen des subsidij<sup>512</sup> große difficulteten<sup>513</sup>

485 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

486 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

487 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

488 *Übersetzung*: "des Juni, ebenso"

489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

490 *Übersetzung*: "ohne Datum. Nach einigen Schwierigkeiten Geschenk von 2 tausend Talern. Sei nicht vonnöten, das Lehen wegen der Verzögerung der Gesandtschaft in eigener Person zu empfangen"

491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

492 Anhalt, Fürstentum.

493 *Übersetzung*: "Sie suchen Ausflüchte."

494 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

495 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

496 restiren: schulden, schuldig sein.

497 Senioratgeld: dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehende Einkünfte.

498 *Übersetzung*: "So weit"

499 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

500 *Übersetzung*: "die Onkel"

501 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

502 *Übersetzung*: "die Vettern"

503 *Übersetzung*: "Förmlichkeiten"

504 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

505 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

506 Intimation: Bekanntmachung, Mitteilung.

507 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

508 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

509 Dresden.

510 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

511 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

512 *Übersetzung*: "Hilfe"

, iedoch offeriren Sie mir endtlich, vber die lehensgebühr<sup>514</sup>, vndt des gesandten zehrungskosten, 2000 {Thaler} so ich alhier<sup>515</sup>, oder zu hause<sup>516</sup> zu empfangen, doch bitten Sie daß es geschehe, ohne einführung einiger consequentz vndt hohem Nachtheil vnserm gesampten hause. *Präsident*<sup>517</sup> schreibt diese substantialia<sup>518</sup>: Beklagt meine incommoda<sup>519</sup>, vndt die dilation<sup>520</sup> der abschickung. Exculpirt patruos et patruales<sup>521</sup>, Sein Sohn kan nicht eher kommen, ehe die lehen empfangen wirdt, muß die acceptation des friedenß zuvorn der *Römischen Kayserlichen Mayestät*<sup>522</sup> vndt Chur Saxen<sup>523</sup> insinuiret<sup>524</sup> werden, daß aber kan nicht eher geschehen, biß die Kayßerliche publication des frieden einkömbtt, Sein Sohn soll mitt Chur *Sachsen tractiren*<sup>525</sup>, wegen erleichterung der vnerträglichen kriegsbeschwehden, dan wegen sicherung des Fürstenthumbs, gegen besorgender<sup>526</sup> gefahr, vndt anderer hochwichtigen puncten halber, darnach nacher Wien sich begeben. Die gefahr der lande seye sehr groß, weil die Schweden<sup>527</sup> vndt ihre assistenten, die iehnigen vor feinde halten wollen, die Sich zu dem gemachten frieden bekennen, [[336v]] aber meine herrenvettern<sup>528</sup> würden solches alles nicht achten, Sondern die beruhigung des Reichs<sup>529</sup> allen andern respecten vorziehen, leben darneben der Tröstlichen zuversichtt, wann nur die sache recht angegriffen wirdt, es werde der liebe Gott vns auch vätterlich hindurch helfen. Das præsent der 2 mille<sup>530</sup> {Thaler} so mir verwilliget worden, hette höher nicht auß-auff <gebracht> werden können, auch nicht bahr erhoben, sondern Fürst Augustus hette seinen credit einsetzen, vndt den vorschuß thun müßen, damitt ich nicht gelaßen würde, wie auch mitt den raysekosten, vor seinen ältisten Sohn<sup>531</sup>, damitt ich die 2 mille<sup>532</sup> {Reichsthaler} vollkömblich, vndt ohne abzug behalten, vndt davon meines gefallens disponiren<sup>533</sup> möge. Bedanckt sich auch, wegen des guten wuntzsches zu sejner Tochter<sup>534</sup>

---

513 Difficultet: Schwierigkeit.

514 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

515 Wien.

516 Anhalt, Fürstentum.

517 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

518 *Übersetzung*: "wesentlichen [Punkte]"

519 *Übersetzung*: "Unannehmlichkeiten"

520 Dilation: Aufschub.

521 *Übersetzung*: "die Onkel und Vettern"

522 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

523 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

524 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

525 tractiren: (ver)handeln.

526 besorgen: befürchten, fürchten.

527 Schweden, Königreich.

528 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

529 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

530 *Übersetzung*: "tausend"

531 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

532 *Übersetzung*: "tausend"

533 disponiren: anordnen, einrichten.

534 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

hochzeit, vndt der ansehlichen außrichtung, auch dabey erzeugten vielfältigen<sup>535</sup> gnade vndt ehre, bittet Gott er wolle vnß davor mildiglich segnen. < perge<sup>536</sup> > (Amen!)

Nach der mahlzeit, mitt dem Kayser<sup>537</sup>, Kayserjnn<sup>538</sup>, Königinn<sup>539</sup>, Churfürsten<sup>540</sup>, vndt sejnem herrn bruder, hertzog Albrechten von Bayern<sup>541</sup>, zuvor aber, dem Ertzhertzog<sup>542</sup>, vndt Printzen auß Polen<sup>543</sup>, de Churfürstinn<sup>544</sup>, Ertzhertzogin<sup>545</sup>, &cetera vndt großem comitat<sup>546</sup>, hinauß aufs iagen, bey Eberstorf<sup>547</sup>, da wir ein<sup>548</sup> 24 Jagtbahre hirsch gefangen, vndt Sie herdenweyse, zusammen getrieben worden. Zum allerersten ist ein Wolf heraußer kommen, vndt gehetzt worden.

[[337r]]

Der Churfürst<sup>549</sup> hat gar freündtlich auf der Jagt, mitt mir geredet, vndt ist sehr leühtselig gewesen, wie auch hertzog Albrecht<sup>550</sup>. Ingleichen habe ich auch gelegenheitt gehabt, mitt dem Pollnischen Printzen Casjmiro<sup>551</sup>, zu conversiren, welches gar ein wackerer herr ist.

Von Fürstlichen personen, waren auch mitt draußen, der Marggraf von Brandenburg<sup>552</sup> [,] der herr bischoff von Wien<sup>553</sup>, der bischoff von Gurick<sup>554</sup> obrister kammerer des Erzherzogs<sup>555</sup>, der Fürst von Zollern<sup>556</sup> Oberster hofmeister des Churfürsten, vndt dann der Fürst von Lichtenstain<sup>557</sup>, mitt welchem ich auf seiner kutzsche nebst dem herrn Grafen von Wirmb<sup>558</sup>, vor dem Kayser<sup>559</sup> hehr, gefahren.

---

535 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

536 Übersetzung: "usw."

537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

538 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

539 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

540 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

541 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

542 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

543 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

544 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

545 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

546 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

547 Kaiserebersdorf.

548 ein: ungefähr.

549 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

550 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

551 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

552 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

553 Wolfradt, Anton (1581-1639).

554 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).

555 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

556 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

557 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

558 Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von (1589-1649).

559 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



L'Empereur me faysoit fort bonne & gracieuse mine. Dieu me vueille faire ressentir les effects de sa bonne grace & bien vueillance, par des organes lesquels ne me soyent contraires, ains secondent les bonnes jntentions de Sa Majestè[.]<sup>560</sup>

*Zeitung*<sup>561</sup> daß der Oberste heyde<sup>562</sup> den Cantzler Stahlmann<sup>563</sup> in der Margk Brandenburg<sup>564</sup> gefangen bekommen, vndt ihn wol verwahrt, naher Magdeburg<sup>565</sup> geschickt, dörrffte ihm ein böser proceß alda gemacht werden. Quilibet faber suæ FORTUNÆ.<sup>566 567</sup>

## 09. Juli 1635

[[337v]]

2 den 9. / 19. Julij<sup>568</sup> .

Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>569</sup>, haben mir einen hirsch verehrt<sup>570</sup> von der gestrigen iagt, <von 12 enden.>

Diesen vormittag ( habe ich in der anticamera<sup>571</sup> zugesehen, wie der Kayserinn<sup>572</sup> Oberste hofmeister der Fürst von Dietrichstain<sup>573</sup>, das güldene vlüß<sup>574</sup>, von der Römischen Kayserlichen Mayestät entpfangen. Er entpfienge es kniende, <vom Kayser> nach dem er die declaration des Königs in hispanien<sup>575</sup>, alß hertzogs von Burgundt<sup>576</sup>, in Frantzösischer sprache, abgelesen worden, durch einen Ehrenholdt<sup>577</sup>, vndt er es erst durch die zween iüngsten Ritter, begehren laßen, vnderthänigst, auch sich erkläret, den artickeln nachzukommen. Jhre Mayestät ließen Sich, das Schwert, durch den hofmarschalck<sup>578</sup> vortragen, er muste aufs Evangeli ø <u> mbuch schwehren, etcetera <vndt wurde hernacher zum Ritter geschlagen. etc <Dreymal> vber die Achsel.>

---

560 *Übersetzung*: "Der Kaiser machte mir ein sehr freundliches und gnädiges Gesicht. Gott wolle mich die Auswirkungen seiner guten Gnade und Gewogenheit durch die Werkzeuge spüren lassen, welche mir nicht ungünstig seien, sondern den guten Absichten Ihrer Majestät zur Hilfe kommen."

561 *Zeitung*: Nachricht.

562 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

563 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

564 Brandenburg, Markgrafschaft.

565 Magdeburg.

566 *Übersetzung*: "Jeder ist seines GLÜCKES Schmied."

567 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

568 *Übersetzung*: "des Juli"

569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

570 verehren: schenken.

571 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

572 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

573 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

574 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

575 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

576 Burgund, Herzogtum.

577 Ehrenhold: Herold.

578 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

Alle anwesende Ritter saßen auf einer seite des <vndter dem> Kayserlichen Thron, der Cardinal<sup>579</sup>, vndt beyde Spannische<sup>580</sup> bohtschafter<sup>581</sup> aber, auf der andern.

Der Ritter, waren achte, Ihre Mayestät mitt eingerechnet, alß: Nach dem Kayser, der Churfürst von Bayern<sup>582</sup>, Pfaltzgraf von Newburgk<sup>583</sup>. Graff von Megkaw<sup>584</sup>, Graff Kevenhüller<sup>585</sup>, der Königinn<sup>586</sup> Obrist hoffmeister, Graff von Schwartzenburgk<sup>587</sup> [[338r]] vndt Graf Fugker<sup>588</sup> Obrist kämmerer, des Churfürsten<sup>589</sup>. Den Newen Ritter<sup>590</sup> mitt darzu gerechnet<sup>591</sup>, Fürsten von Dietrichstain<sup>592</sup>, so ist er der Achteste. War ein schöner actus<sup>593</sup>, dem ich gleichsam incognito<sup>594</sup> im gedrengte zugesehen, damitt ich niemands præjudicirte<sup>595</sup>, mitt vergebung meiner stelle, weil keine session<sup>596</sup> vor mich da war, vndt der Margraf von Brandenburg<sup>597</sup> nahm solches nicht in acht.

Zu Mittage, habe ich mitt dem Margrafen von Brandenburg gegeben, in seinem garten. Discours bizarres.<sup>598</sup>

Nachmittags mitt den Kayserlichen vndt Königlichen Chur: vndt Fürstlichen Manns[-], vndt weibspersohnen, hinauß zu einem schönen lusthauß vndt garten, der Kayserinn<sup>599</sup> zustendig, la favorita<sup>600</sup> genandt, alda Ihre Mayestät<sup>601</sup> mitt vorgedachten hohen personen, vndt ich an der freytafel abendmahlzeit gehalten, *et cetera*[.]

Sa Majestè m'a regardè de fort bon œil.<sup>602</sup>

Ehe ich mitt hinauß fuhr, habe ich noch zuvor die hertzoginn von Sachßen<sup>603</sup> besucht, vndt mich, wegen hertzogk Frantz Albrechts<sup>604</sup> expectorirt<sup>605</sup>. Je ne scay ce qu'en deviendra.<sup>606</sup>

579 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

582 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

583 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

584 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

585 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

586 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

587 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

588 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

589 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

590 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

591 Hier: gerechnet.

592 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

593 *Übersetzung*: "Akt"

594 *Übersetzung*: "unerkannt"

595 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

596 Session: Sitz, Platz.

597 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

598 *Übersetzung*: "Seltsame Reden."

599 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

600 Favorita, Schloss (Wien).

601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

602 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat mich sehr gern gesehen."

603 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

## 10. Juli 1635

[[338v]]

☽ den 10. / 20. Julij <sup>607</sup> .

*Zeitung* <sup>608</sup> daß so wol der König in Vngarn <sup>609</sup> , alß der Cardinal Infante <sup>610</sup> , beyde kranck seyen. Es habe sich aber numehr Gott lob, mitt dem Könige gebeßert.

Nota <sup>611</sup> : Gestern habe ich auch erfahren, daß in dem Ritterorden des güldenen vliüßes <sup>612</sup> , Allezeit 50 personen, sejn müßen.

Avis <sup>613</sup> , daß Stahlmann <sup>614</sup> nicht, (wie man draußen vermeinet) gefangen, sondern in Polen <sup>615</sup> endtrunnen seye, vndt dem Kayser <sup>616</sup> , sejne dienste præsentire.

Rationes pro <sup>617</sup> :

Rationes contra <sup>618</sup> :

1. Instinctus Levantjnus. <sup>619</sup> 2. Furor Suecicus <sup>620</sup> . Preces uxoris <sup>633</sup> & reliquorum. <sup>634</sup> <[Marginalie:]  
<sup>621</sup> 3. Spes bonj exitus. <sup>622</sup> 4. Facilitas itineris. <sup>623</sup> Nota Bene <sup>635</sup> > Anna Sophia Fürstin zu Anhalt  
 5. Purgatorio et malherbe qua e là. <sup>624</sup> 6. Stregaria <sup>636</sup> vndt Dorothea Börstel <sup>637</sup> [...] Imprægnatio  
 a ca <sup>625</sup> , e resistenza! <sup>626</sup> 7. Favor Cæsareus. <sup>627</sup> uxoris. <sup>638</sup> Favor Electoris Saxonix <sup>639</sup> ibj. <sup>640</sup>

604 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

605 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

606 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, was daraus werden wird."

607 *Übersetzung*: "des Juli"

608 Zeitung: Nachricht.

609 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

610 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

611 *Übersetzung*: "Beachte"

612 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

615 Polen, Königreich.

616 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

617 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

618 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

619 *Übersetzung*: "Levantinischer Anreiz."

620 Schweden, Königreich.

621 *Übersetzung*: "Schwedischer Zorn."

622 *Übersetzung*: "Hoffnung eines guten Ausganges."

623 *Übersetzung*: "Leichtigkeit des Weges."

633 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

634 *Übersetzung*: "Bitten der Ehefrau und der Zurückgelassenen."

635 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

624 *Übersetzung*: "Fegefeuer und Unkraut hier und da."

636 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

637 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1654).

625 Anhalt, Fürstentum.

626 *Übersetzung*: "Hexerei zu Hause und Widerstand!"

627 *Übersetzung*: "Kaiserliche Gunst."

638 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

8. Arrivo dj Börstel<sup>628</sup>, loquale guadagnerà co'l nostro danaro glj cuorj, contra dj me.<sup>629</sup> 9. Res infecta non reliquenda.<sup>630</sup> 10. Autoritas apud patruales<sup>631</sup> & subditos, si spes ipsorum ex favore Cæsareo concepta diu in suspenso relinquatur.<sup>632</sup>

[[339r]] 11. Vnitas fidej, diu exoptata, si transactio fierj posset?<sup>645</sup> 12. Gerenroda<sup>646</sup> et Ascania<sup>647</sup>.<sup>648</sup> 13. Dentjfricium.<sup>649</sup> 14. Mediterranea.<sup>650</sup> 15. Lingua Boetica.<sup>651</sup> 16. Astronomia.<sup>652</sup> *perge perge*<sup>653</sup> 17. Rancune du Cardinal de Dietrichstejn<sup>654</sup> [.]<sup>655</sup> 18. Celle du Duc Frantz Albert<sup>656</sup>.<sup>657</sup> 19. Malseurtè du chemin.<sup>658</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>641</sup> > Media Pecuniaria deficiunt.<sup>642</sup> Servi utiles identidem.<sup>643</sup> Bisogna meglio accommodarsi, meglio vestirsj, in verde e nero, alloggiarsi con tapezerie, haver lacquay e livrèe, e carrozze e cavallj, ed altra servitù.<sup>644</sup> etcetera

*Nota Bene*[:] Presente al Lione<sup>659</sup>, accioche conservi le mie spedizionj, in buon'istato. *Nota Bene* oltre quello ch'eglj deve custodire.<sup>660</sup> Battesimo o sepoltura.<sup>661</sup> Matrimonio d'una sorella.<sup>662</sup> Plenipotencia al *Johann Löw*[.]<sup>663</sup> <Ablegung der Rechnung *Fürst Friedrichs*<sup>664</sup> [.]>

639 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

640 *Übersetzung*: "Gunst des Kurfürsten von Sachsen dort."

628 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

641 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

629 *Übersetzung*: "Ankunft von Börstel, welcher mir zuwider mit unserem Geld die Herzen gewinnen wird."

642 *Übersetzung*: "Die Geldmittel fehlen."

643 *Übersetzung*: "Nützliche Diener zu wiederholten Malen."

630 *Übersetzung*: "Unverrichtete Dinge sind nicht zurückzulassen."

631 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

632 *Übersetzung*: "Ansehen bei den Vettern und Untertanen, wenn die aus der kaiserlichen Gunst entstandene Hoffnung derselben längere Zeit in der Schwebe gelassen wird."

644 *Übersetzung*: "Man muss sich besser einrichten, sich besser in grün und schwarz kleiden, sich mit Tapezereien [Wandteppichen, mehreren zusammengehörigen Tapeten verschiedener Art, Gobelins] beherbergen, [einen] Lakaien und Livrierten, Kutschen und Pferde und andere Dienerschaft haben."

645 *Übersetzung*: "Die lange ersehnte Einheit des Glaubens, ob ein Vergleich gemacht werden könnte?"

646 Gernode, Stift.

659 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

647 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

648 *Übersetzung*: "Gernode und Askanien."

649 *Übersetzung*: "Zahnpulver [d. h. Gerede]."

660 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Geschenk an Löw, damit er meine Verrichtungen in gutem Stand erhalten würde. Beachte über jenes wohl, was er wahren muss."

650 *Übersetzung*: "Binnenland."

651 *Übersetzung*: "Andalusische Sprache."

661 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

652 *Übersetzung*: "Sternkunde."

653 *Übersetzung*: "usw. usw."

654 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

655 *Übersetzung*: "Feindschaft des Kardinals von Dietrichstein."

662 *Übersetzung*: "Ehe von einer Schwester."

663 *Übersetzung*: "Vollmacht an Johann Löw."

664 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

656 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

*Zeitung*<sup>665</sup> daß der Churfürst von Sachsen<sup>666</sup>, mitt Macht, auf den Banner<sup>667</sup> zu, gehet, <vndt auf die Schwedischen<sup>668</sup>.>

Der hertzogin von Sachsen<sup>669</sup>, Geyer<sup>670</sup>, vndt Löben, vom hirschwildprät, mittgetheilet<sup>671</sup>.

*herr* Schaffgotschens<sup>672</sup> *Secretarius*<sup>673</sup> Landßperger<sup>674</sup>, jst abermals bey mir gewesen, Bittet vmb intercession<sup>675</sup> bey dem Churfürsten auß Bayern<sup>676</sup>, vndt Printzen in Polen<sup>677</sup>, damitt der Kayser<sup>678</sup>, den kindern, (ejn Frewlein<sup>679</sup>, vndt 4 Söhne<sup>680</sup>) jhre güter vndt mobilien restituiren möge. Il tient le Pere, pour decapité, ou qu'il le sera bien tost.<sup>681</sup>

heütte Morgen, habe ich mich bey dem Churfürsten von Bayern vmb ernennung einer bequemen stunde, anmelden laßen, vndt ist mir der gantze Nachmittag wenn der Churfürst von den Carmeliten<sup>682</sup>, würde wiederkommen, gegeben worden.

[[339v]]

Abends nach dem der Churfürst<sup>683</sup> wieder von den carmeliten<sup>684</sup> gekommen, vndt ich zu hof aufgewartett gehabt, bin ich zu Jhrer Gnaden in dero zimmer angemeldeter maßen kommen, Sie seindt mir biß an das dritte gemach entgegen gegangen, haben mir die oberstelle<sup>685</sup> anpräsentirt, ich habe dieselbe aber alhier<sup>686</sup>, (an diesem ortt, bey solcher occasion) nicht acceptirt, haben mich zu ihr setzen, vndt mich aufsetzen laßen, vndt gar leühtsehligh mitt mir conversirt. Darnach biß zu dem vierdten gemach zurücke<sup>687</sup> hinauß wieder begleitet. Jch habe [-.-] ihm gratulirt, <zu Seinen hochzeitlichen ehrentagen> meine schuldjgkeit, dieser visite<sup>688</sup> in etwas abgelegt, auch occasion

657 *Übersetzung*: "Diejenige des Herzogs Franz Albrecht."

658 *Übersetzung*: "Unsicherheit des Weges."

665 *Zeitung*: Nachricht.

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

668 Schweden, Königreich.

669 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

670 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

671 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.

672 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

673 *Übersetzung*: "Sekretär"

674 Landsperger, N. N..

675 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

676 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

677 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

678 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

679 Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

680 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703);

Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662).

681 *Übersetzung*: "Er hält den Vater für enthauptet oder dass er es bald sein wird."

682 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

683 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

684 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

685 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

686 Wien.

687 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

688 *Übersetzung*: "Besuch"

genommen, vor hertzogk Julius heinrich<sup>689</sup> zu intercediren, wie auch vor herzog Frantz Albrecht<sup>690</sup>, vndt dann vor herren Schaffgotzschens<sup>691</sup> kinder<sup>692</sup>, damitt ihnen fama & honores, & bona<sup>693</sup>, möchten in integrum<sup>694</sup> restituirt werden. Er hat gar fein drauff geantwortett, daß crimen patris<sup>695</sup> nicht excusirt<sup>696</sup>, insonderheitt das crimen læsæ Maiestatis<sup>697</sup> exaggerirt<sup>698</sup>, aber doch hingegen die vnschuldt der kinder, vndt das gütige mjldreiche gemüht Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>699</sup> herauß erwehnet. *et cetera*

## 11. Juli 1635

[[340r]]

den 11. / 21. Julij<sup>700</sup>.

Scripsi ad patruos<sup>701</sup> & patrues<sup>702 703</sup>, wegen eslargissement de l'offre<sup>704</sup> dell'ajuto dj costa, di 2 mille<sup>705</sup> {Thaler} aux autres 2 mille vers Walpurge j'en ay escrit a Heinrich Börstel<sup>706</sup> & a ma femme<sup>707</sup> aussy<sup>708</sup>. Jddio benedica questi dissegnj incaminatj.<sup>709</sup>

Mitt dem Kayser<sup>710</sup>, Kayserinn<sup>711</sup>, vndt Cuhrfürsten<sup>712</sup>, Churfürstinn<sup>713</sup>, Ertzherzog<sup>714</sup>, Ertzhertzoginn<sup>715</sup>, Printzen auß Polen<sup>716</sup>, vndt herzogk Albrechten<sup>717</sup>, hinauß aufs iagen, alda

689 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

690 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

691 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

692 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

693 *Übersetzung*: "Ruf und Ehren und Güter"

694 *Übersetzung*: "in den vorigen Stand"

695 *Übersetzung*: "Verbrechen des Vaters"

696 excusiren: entschuldigen.

697 *Übersetzung*: "Verbrechen der Majestätsverletzung"

698 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

700 *Übersetzung*: "des Juli"

701 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

702 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

703 *Übersetzung*: "Ich habe an die Onkel und Vettern geschrieben"

704 *Übersetzung*: "Erhöhung des Angebots"

705 *Übersetzung*: "der Beihilfe von 2 tausend"

706 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

707 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

708 *Übersetzung*: "auf weitere 2 tausend gegen Walpurgis [1. Mai], ich habe davon an Heinrich Börstel geschrieben und auch an meine Frau"

709 *Übersetzung*: "Gott segne diese in Gang gebrachten Pläne."

710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

711 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

713 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

714 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

715 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

wiederumb etzliche hirsch gefellet worden. Jch habe mitt itztgedachten Kayserlichen vndt Fürstlichen personen, im Schirm<sup>718</sup> Tafel halten müßen, dabey sich Ihre Mayestät gar gnedigst, die herren aber gar liebmächtig, gegen mir erzeigt.

Nach der mahlzeit bin ich baldt aufgestanden, vndt dem Kayser die handtsquehle<sup>719</sup> geworfen, welches nur Regierende herren thun dörfen, vndt es pfegets der Erzherzog, der Prinz auß Polen, auch wol der Churfürst dem Kayser selber zu geben, weil man es vor eine große ehre helt. Jch habe vermerckt, daß es Ihrer Mayestät sonderlich wolgefallen, daß ich mich selber also darein gefunden. Sie haben mir auch eines gebracht (wie Sie allezeit, wann ich mitt Ihrer Mayestät eße, zu thun pflegen) alß auch der Churfürst, vndt die andern herren.

[[340v]]

Mitt dem Printzen Casimiro auß Polen<sup>720</sup>, habe ich draußen gelegenheit bekommen, vor herrn Schaffgotschs<sup>721</sup> kinder<sup>722</sup>, zu intercediren, vndt wiewol er vermeint, es wehre zu spähte, so hat er sich doch, zu allem guten anerbotten.

Sonsten, bin ich mitt dem Fürsten von Lichtenstain<sup>723</sup> auf seiner kutzsche gefahren, dabey sich der herr von Zintzendorff<sup>724</sup>, sein des Fürsten vetter, wie auch der herr von Maixelrain<sup>725</sup> des Churfürsten<sup>726</sup> Jägermeister, auch befunden, vndt mittgefahren.

Artj del vecchio cacciator: <sup>727</sup>

Per farsi inpenetrabile dalle spade ed arcobugij <sup>728</sup>, laßt einen fadem[!] spinnen, von einem Mägdlein von 7 iahren, vndt ein Tuch drauß wircken, in daßelbige vngebleichte tuch, primum menstruum virginis <sup>729</sup> gethan, vndt reinlich in Taffet<sup>730</sup> oder dergleichen verwahret, thut obiges, gestaltt es an einem hunde probirt, gut befunden, hernachmalß aber, wieder aufgelöset worden. Il est bon aussy de le jetter au feu d'une mayson, quj se prend, cela le doit ayder a esteindre. <sup>731</sup>

716 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

717 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

718 Schirm: leichtes hölzernes Gebäude, Hütte, Zelt.

719 Handquehle: Handtuch.

720 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

721 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

722 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

723 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

724 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

725 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

726 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

727 *Übersetzung*: "Künste des alten Jägers:"

728 *Übersetzung*: "Um sich für die Degen und Gewehre undurchdringbar zu machen"

729 *Übersetzung*: "das erste Menstruationsblut einer Jungfrau"

730 Taffet: Taft.

731 *Übersetzung*: "Es ist auch gut, es in das Feuer eines Hauses zu werfen, das genommen wird, das soll es zu löschen helfen."

haufw hirschwurtz<sup>732</sup> (einer haselnuß groß gegeben,) ist gut vor die pest, abends vndt Morgends, also genoßen.

[[341r]]

Eberwurtz<sup>733</sup> benimbt den pferden, alle kraft zu gehen vndt zu lauffen, wenn es ein pferdt einbekömbt, vndt die andern nicht. Jst aber vnrecht < <einen> also zu vberfortheilen[.]>

Gemßwurtz<sup>734</sup> oder Gemßkrautt<sup>735</sup> benimbt einem den Schwindel wann man wenig davon ißett.

herr von Maixelrayn<sup>736</sup>, hatt 7 schlangenherzen in wein auf einmal außgetruncken, nach dem er Sie klein hacken laßen, als er noch iung gewesen, vndt solches vor allerley gifft. Nach dem er aber 18 iahr hernacher gift eingekriegett, wie er vermeinett, so hat es ihm wol geholffen, vndt alles von sich gebrochen.

## 12. Juli 1635

☉ den 12. / 22. Julij<sup>737</sup> . x :

herrn Schafgotzschens<sup>738</sup>, abgeordneter, jst bey mjr gewesen, beklagt sich, vber seines herrn zustandt, bittet vmb restitutionem famæ, & bonorum<sup>739</sup>, vndt wegen sejner kjnder<sup>740</sup>. Jtem<sup>741</sup>: daß der Landsperger<sup>742</sup>, zu kaltsinnjg seye, <in Seines herren Sachen. *et cetera* >

Jhre Mayestät<sup>743</sup> haben mjr bewilligett, daß ich dero Schatzkammer, Morgen *gebe gott* vmb halber achte, besehen möchte.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>744</sup> > *Zeitung*<sup>745</sup> das ejn großer cometstern, mitt 3 langen schwäntzen, nacher hollandt<sup>746</sup>, sich erstreckende, bey Gröningen<sup>747</sup> gesehen worden.

732 Hirschwurtz: Kraut aus der Familie der Doldengewächse.

733 Eberwurtz: Gold- oder Silberdiestel.

734 Gämswurtz: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.

735 Gamskraut: Arnika-Art aus der Familie der Korbblütler.

736 Maxlrain, Wilhelm von (gest. 1658).

737 *Übersetzung*: "des Juli"

738 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

739 *Übersetzung*: "Restitution des Rufes und der Güter"

740 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

741 *Übersetzung*: "Ebenso"

742 Landsperger, N. N..

743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

744 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

745 *Zeitung*: Nachricht.

746 Holland, Provinz (Grafschaft).

747 Groningen.



Item <sup>748</sup>: daß hertzog Berndt<sup>749</sup>, auch eine schnappe<sup>750</sup> gelitten, weil er die Kayßerlichen<sup>751</sup> am vbersetzen vbern Rhein<sup>752</sup>, verhindern wollen.

Item <sup>753</sup>: daß die Kayßerlichen daß Feldtlin<sup>754</sup> wieder erobertt.

Graf Kevenhüller<sup>755</sup>, hat mir heütte copey, ejnes schreibens, so der Könjg in Engellandt<sup>756</sup>, an Papst<sup>757</sup>, abgehen laßen, in der lottringischen<sup>758</sup> sache, zugeschicktt.

[[341v]]

Nachmittags habe ich bey den Jesuitern<sup>759</sup>, einer comœdi[e] zugesehen, vons Jsaac<sup>760</sup> vndt Rebecca<sup>761</sup> hochzeit, vndt kleine intermedia<sup>762</sup> darzwischen, welches alles sehr wol agiret worden, vndt es waren die Kayserlichen[,] königlichen[,] <Churfürstlichen[,]> Ertzhertzoglichen, vndt hochfürstlichen personen, auch mitt darinnen. Ihre Mayestät<sup>763</sup> hatten einen sonderlichen gusto<sup>764</sup> daran, vndt sprachen mir, (weil Sie mich ersahen, am Thor der kirchen, nach vollendeter comoedia<sup>765</sup>) destwegen, gar gnedigst zu, vor allen leütten, wie auch der Churfürst von Bayern<sup>766</sup>, gar leühtsehlig sich gegen mir bezeigt.

Nach dem Ihre Mayestät wieder in die burgk gefahren vndt contra stylum<sup>767</sup> die cavaglierj<sup>768</sup>, vor derselben hehr, nicht gegangen, sondern geritten, habe ich audientz bey der Cuhrfürstinn auß Bayern<sup>769</sup> gehabt, welche mich gar gnedig vndt freündtlich gehöret, vndt beantwortet, auch aufzusetzen gezwungen, nach meiner gemahlin<sup>770</sup> gefraget, vndt in herrn Schafgozsc[hs]<sup>771</sup> vndt Seiner kjnder<sup>772</sup> suchen, (welches memorial<sup>773</sup> der Bettinge[r]<sup>774</sup> dem Printzen auß Polen<sup>775</sup>

---

748 *Übersetzung*: "Ebenso"

749 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

750 Schnappe: Niederlage, Schlappe.

751 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

752 Rhein, Fluss.

753 *Übersetzung*: "Ebenso"

754 Veltlin (Valtellina).

755 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

756 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

757 Urban VIII., Papst (1568-1644).

758 Lothringen, Herzogtum.

759 Jesuiten (Societas Jesu).

760 Isaak (Bibel).

761 Rebekka (Bibel).

762 *Übersetzung*: "Zwischenspiele"

763 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

764 *Übersetzung*: "Gefallen"

765 *Übersetzung*: "Komödie"

766 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

767 *Übersetzung*: "entgegen dem Brauch"

768 *Übersetzung*: "Edelleute"

769 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

770 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

771 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

772 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

vbergeben) den Kayser anzureden, vmb meinet willen, sich erbotten, wiewol mitt <Jhrer Mayestät> iustitiensachen, sie eigentlich nicht sich einzumischen. Jch insistirte wegen Chur: vndt fürstlicher verwandtnuß des [[342r]] hauses Lignitz<sup>776</sup>: *etcetera* Item: *recommendatio in gratiam Cæsaream*<sup>777</sup> & *Bavaricam*<sup>778 779</sup> ihren *herrn* gemahl, wiewol ich alda *recommendirt* genugsam wehre. Der Marchese Palavicinj<sup>780</sup> ihr Obrist hofmeister, hat mich *introducirt*, vndt es seindt viel Damen darbey gewesen.

Jch habe zu glück in der Kayßerlichen *anticamera*<sup>781</sup> noch zuvor drey vornehme *Newburgische*<sup>782</sup> herren vndt offizirer angetroffen, welche mir auch daß geleidte hinauff, vor der Cuhrfürstin<sup>783</sup> gemach, gegeben, alß Conte<sup>784 785</sup> vndt der Graf von Manderscheidt<sup>786</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>787</sup> > *Nota Bene*<sup>788</sup> [:] der Pater Lemmermann<sup>789</sup>, des Kaysers beichtvatter, kam heütte in der *Comœdie*, nicht weitt von mir zu sitzen, vndt sagte, ich sollte ihm doch gelegenheitt machen, mir zuzusprechen, er wollte mich gern in meinem losament<sup>790</sup> besuchen, *etcetera*[.] Jch sagte, gar gerne, wenn es ihm geliebte, jedoch, wehre es vnvonnöhten, daß er sich so viel bemühete.

*Zeitung*<sup>791</sup> daß die Frantzosen<sup>792</sup> in entzeln<sup>793</sup> treffen<sup>794</sup>, vndt Scharmützeln, vber 7 *mille*<sup>795</sup> Mann verlohren, <jm Niederlande<sup>796</sup> .>

Mitt dem Obersten Pfejlberger<sup>797</sup>, ejnem Steyermärcker, bin ich heütte, vor der *comoedia*<sup>798</sup>, bekandt worden. Jst ein alter *cavaglier*<sup>799</sup>, von guten dißcurßen.

---

773 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

774 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

775 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

776 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

777 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

778 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

779 *Übersetzung*: "Ebenso: Empfehlung in die kaiserliche und bayerische Gnade"

780 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

781 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

782 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

783 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

784 *Übersetzung*: "Graf"

785 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. vermutlich die zwei fehlenden Namen nachtragen wollte.

786 Manderscheid, N. N., Graf von.

787 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

788 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

789 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

790 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

791 Zeitung: Nachricht.

792 Frankreich, Königreich.

793 einzeln: einzeln.

794 Treffen: Schlacht.

795 *Übersetzung*: "tausend"

796 Niederlande (beide Teile).

797 Ruepp von Pfeilberg, Georg.

798 *Übersetzung*: "Komödie"

## 13. Juli 1635

[[342v]]

› den 13. / 23<sup>sten</sup>: Julij<sup>800</sup> .

heütte Morgen habe ich die Schatzkammer besichtigett. Der Oberste Manteüffel<sup>801</sup>, vndt ezliche andere, deützsche, vndt Pollnische cavaglierj<sup>802</sup> seindt mitt mir hinein gelaßen worden. Es seyndt allerley schöne gemählde darinnen zu sehen, vndt kunststücke. hat auch schön Silbergeschirr, vndt gülden geschjrr, Jtem<sup>803</sup>: hüpsche Türckische pferdezeüge mitt perlen gestickt, andere mitt edelgesteinen jnsonderheitt schöne Sebel, meßer pusicanen<sup>804</sup> vndt dergleichen. Stadtliche schreibeTisch vndt vhren, allerley schöne sachen darinnen. Jtem<sup>805</sup>: Bezoarden vber die 60 darundter vber 12 große stücke seyndt. Sollen auß Spanien<sup>806</sup> kommen. Jtem<sup>807</sup>: Stücke von einhorn, vndt vnder andern, ejn langes einhorn, daß ichs nicht erreichen können. Ein groß Stück Schmaragd, wol ein {Pfund} schwehr. Gewaltige stücke von vndt geschirr von Agaten<sup>808</sup>, lapis Lazurj, v̄ vndt Jaspis, Christall, vndt andern gemmis<sup>809</sup>, auch schöne geschjrr von Silber, goldt, mitt corallen durchmachtt, vndt getriebene Silberarbeit von Schlangen vndt dergleichen so der Kayser<sup>810</sup> selber gemachtt, (wie Ihre Mayestät dann mitt goldt schmiedte <gieße[-]> vndt drechßlerarbeit sehr wol sollen wißen vmbzugehen) vnder andern, ejn groß vaso<sup>811</sup> von Agata darinnen von Natur eingeschnitten *Bildnis Jesu Christo Jesu*<sup>812</sup>. Viel bildtnuß von zusamme[n]gesetzten steinen, Jtem<sup>813</sup>: vhrwerck vndt dergleichen, auch stadtliche reliquien, vndt große Schätze, daran gewiß wol viel zu sehen[.] Es sollen vber 8 million heraußer kommen sein, an klejnodiern, Silb[er] [[343r]] vndt dergleichen. < Königs in Schweden<sup>814</sup> koller auch gesehen, Jtem<sup>815</sup>: die kugel damitt der Aiazza<sup>816</sup> vor Nördlingen<sup>817</sup>, nahe hinterm König<sup>818</sup> geschossen worden.> Es ist auch eine große schwehre kette darinnen von goldt, so die Maria Burgunda<sup>819</sup>

799 *Übersetzung*: "Edelmann"800 *Übersetzung*: "des Juli"

801 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

802 *Übersetzung*: "Edelleute"803 *Übersetzung*: "ebenso"

804 Pusican: keulenförmiger Streitkolben mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.

805 *Übersetzung*: "Ebenso"

806 Spanien, Königreich.

807 *Übersetzung*: "Ebenso"

808 Agat: Achat.

809 *Übersetzung*: "Edelsteinen"

810 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

811 *Übersetzung*: "Vase"

812 Jesus Christus.

813 *Übersetzung*: "ebenso"

814 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

815 *Übersetzung*: "ebenso"

816 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

817 Nördlingen.

818 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

819 Burgund, Maria, Herzogin von (1457-1482).

Maximilianj I.<sup>820</sup> gemahlin getragen. Item <sup>821</sup>: die Kayserliche kron, Scepter vndt Reichsapfel so Kayser Rudolphus II.<sup>822</sup> hochlöblichster gedechtnüß, noch machen laßen, Soll vber 15 Tonnen goldes gekostet haben. Rhinoceroßhorn, jst auch darinnen. Diese Schatzkammer, ist in dreyerley vndterschiedliche kammern abgetheilt. Vom Albrecht Dürer<sup>823</sup> seindt auch städtliche gemälde darinnen, vndt vndterschiedliche Mahlbücher. Da die reliquien sein, haben wir auch ein crucifix gesehen, so in einen kohlstruncken <sup>824</sup> von Natur soll eingewachßen sein zu hamburg <sup>825</sup> vor vielen iahren, nach dem man eine geweyhete hostiam <sup>826</sup> darundter gelegt, vndt soll vnverwesen allezeit also bleiben. Keine kleinoter, hat man vnß gezeiget, weil die Kayserinn<sup>827</sup> bey itzjger festjvitet, dieselben zu sich genommen, vndt sie tragen leßett, <Es hat auch städtliche sachen von ambra <sup>828</sup>; in dieser Schatzkammer.>

Die herren von Ehritzsch<sup>829</sup>, Geyer<sup>830</sup>, vndt Polhejmb<sup>831</sup>, haben mitt mir zu Mittage geßeßen, wie auch Johann Löwen<sup>832</sup>. *perge perge perge* <sup>833</sup>

In der anticamera <sup>834</sup> (wie gebräuchljch) zu hof, aufgewartett, vndt vom *herrn* Obersten kammerer, Graf Kysel<sup>835</sup> berichtett worden, das den herren von Baar<sup>836</sup>, der schlag gestern abendt, bey der Mahlzeit plötzlich gerührt, also daß er an der rechten seitten, soll lahm worden sejn, welches mir gar leidt vmb ihn ist, dieweil ich ihn <eine> lange zeitt hero, wol gekandt, vndt gar famjliar mitt dem guten herren gewesen. <Gott erbarm sich seiner.>

Der Schatzmeister Curlandt<sup>837</sup>, so mir die Schatzkammer gewiesen, sagt der Kayser<sup>838</sup> habe ihm einen *gnadendenarium* <sup>839</sup> gegeben, den Ihre Mayestät selber gegoßen.

[[343v]]

---

820 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

821 *Übersetzung*: "Ebenso"

822 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

823 Dürer, Albrecht (1471-1528).

824 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.

825 Hamburg.

826 *Übersetzung*: "Hostie"

827 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

828 *Übersetzung*: "Bernstein"

829 Heritsch, N. N. von.

830 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

831 Polheim, Gundaker von (1575-1644).

832 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

833 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

834 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

835 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

836 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

837 Churland, Nikolaus.

838 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

839 Gnadenpfennig (Gnaden denarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

Der Landsperger<sup>840</sup>, hat mich besucht, vndt mir erzehlet, was er bey dem Printzen in Polen<sup>841</sup> außgerichtet, wegen Schaffgotzschs<sup>842</sup>, vndt seiner kinder<sup>843</sup>, wiewol es mitt Schaffgotsch schon würde verhauset<sup>844</sup> sein.

Nauwach<sup>845</sup> ist auch bey mir gewesen, mitt bericht, daß die Frantzösische<sup>846</sup> armée vor Löwen<sup>847</sup> geschlagen seye, vom Cardinal Infante<sup>848</sup> vndt Piccolominj<sup>849</sup>, vndt es sollen 2 mille<sup>850</sup> Frantzosen auf der wahlstadt blieben sein, auch in die 200 Marchesj, contj<sup>851</sup>, vndt vornehme cavaglierj<sup>852</sup> gefangen, die vbrigen 9 mille<sup>853</sup> Mann, welche beym treffen<sup>854</sup> gewesen, gantz zerstrewet sejn sollen.

Gegen abendt nach hof, alda mitt dem Cardinal<sup>855</sup> wie auch den beyden Spannischen<sup>856</sup> Ambassadors<sup>857</sup> discurret, vndt auch mitt dem bischof von Wien<sup>859</sup> allerley sachen. *Nota Bene*<sup>860</sup> [:] der bischof sagte vberlautt, ich müste doch <eben so wol> sterben, <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>861</sup> > wann ich gleich nichts trüncke, oder <noch> so mäßig lebete. *Conde d'Onnata*<sup>862</sup> sagte, alß wir von violirung<sup>863</sup> der jurament<sup>864</sup> [!] redeten, wie abscheulich daßelbig wehre, der Cardinal de Richelieu<sup>865</sup> hette wol 6 mal, contra pacta conventa<sup>866</sup> gehandeltt. Cardinal von Dietrichstein sagte darzu, man sollte auch Türcken<sup>867</sup>, vndt vngläubigen, den glauben halten.

---

840 Landsperger, N. N..

841 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

842 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

843 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

844 verhausen: verderben.

845 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

846 Frankreich, Königreich.

847 Löwen (Leuven).

848 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

849 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

850 *Übersetzung*: "tausend"

851 *Übersetzung*: "Markgrafen, Grafen"

852 *Übersetzung*: "Edelleute"

853 *Übersetzung*: "tausend"

854 Treffen: Schlacht.

855 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

856 Spanien, Königreich.

857 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

857 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

859 Wolfradt, Anton (1581-1639).

860 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

861 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

862 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

863 Violirung: Verletzung.

864 Jurament: Eid, Schwur.

865 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

866 *Übersetzung*: "gegen vereinbarte Verträge"

867 Osmanisches Reich.

Vndt kahmen sonsten von heyrachts sachen, allerley dicteria<sup>868</sup> auf die bahn. Der Cardinal sagte auch, es wehre ein wunderding daß man sich zu Rom<sup>869</sup> erfrewete wenn die Frantzosen victoria<sup>870</sup> hetten <erhielten> . Sonsten wehre [[344r]] es keine feldtschlacht, sondern nur ein Sturm gewesen, welchen die Frantzosen<sup>871</sup> vor Löwen<sup>872</sup> verlohren hetten, wie der Piccolominj<sup>873</sup> Sie abgeschlagen hette zu seiner ankunfft, darüber Sie die Franzosen in etwaß confusion gerahten, vndt ihnen ezlich volck<sup>874</sup> geblieben. Jedoch erwärtet man noch mehrerer confirmation<sup>875</sup> . Dergleichen sagte auch der Spannische<sup>876</sup> Ambassador<sup>877</sup> Marchese de Castagneda<sup>878</sup> , wie auch hernachmalß anderswo der Graf von Schwarzenburg<sup>879</sup> .

In die Comœdie so im großen Sahl gehalten worden, von vielen Göttinnen vndt der liebe, auch andern göttern, schöne musica<sup>880</sup> , schöne ballette, ezlicher cupidinum<sup>881</sup> 9 in der anzahl, vndt dann ein schöner ballett von 12 Dames<sup>882</sup> , der Kayserinn<sup>883</sup> hofdames<sup>884</sup> . Alß alleß vorüber, so wol die Tântze, alß das schöne musicalische recitiren, wie auch das auf vndt abfahren der fingirten Götter, in einer schönen zugerichteten Scenâ<sup>885</sup> , ist der Turnier angangen, von 18 cavaglierj<sup>886</sup> (wiewol einer krank worden, vndt einer vor zweene turnieren müßen) vndt es seindt durch den Marquéz de Castagneda 4 däncke<sup>887</sup> außgetheilt worden, nach vollendetem Fußturnier, der Jungfern <erste Spieß> danck[,] <ander> Spießdanck<sup>888</sup> [,] <erste> Schwertdanck<sup>889</sup> vndt Folgedanck <des Schwerts,>, dem Don Phelippe<sup>890</sup> , dem Fürsten von Dietrichstein<sup>891</sup> [,] [[344v]] Fürsten von Eggemberg<sup>892</sup> , Grafen von Franckenburg, sive<sup>893</sup> Kevenhüller<sup>893</sup> . Don Phelippe<sup>895</sup> jst des Spannischen<sup>896</sup> Ambassador<sup>897</sup> Conte d'Onnata<sup>898</sup> , sejn Sohn.

---

868 *Übersetzung*: "beißend-spöttische Bemerkungen"

869 Rom (Roma).

870 *Übersetzung*: "Sieg"

871 Frankreich, Königreich.

872 Löwen (Leuven).

873 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

874 Volk: Truppen.

875 Confirmation: Bestätigung.

876 Spanien, Königreich.

877 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

878 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

879 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

880 *Übersetzung*: "Musik"

881 *Übersetzung*: "Liebesgötter"

882 *Übersetzung*: "Damen"

883 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

884 *Übersetzung*: "damen"

885 *Übersetzung*: "Szene"

886 *Übersetzung*: "Edelleuten"

887 Dank: Preis in einem Turnier.

888 Spießdanck: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Spießen.

889 Schwertdanck: Preis für den Sieg in einem Turnierkampf mit Schwertern.

890 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

891 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

892 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

893 *Übersetzung*: "oder"

893 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

Jch bin vndter dem Frawenzimmer, bey *herrn* Otto Teüfels<sup>899</sup> seiner gemahl<sup>900</sup> in zjmlich hoch geseßen, vndt habe gar wol zusehen können. Des *herrn* von Sintzendorf<sup>901</sup> seine gemahlin<sup>902</sup> ist hindter mir geseßen, vndt neben mir ein iunger Bleyleben<sup>903</sup>, auch hinder mir Graf von Schwarzemburg<sup>904</sup>.

Beym Thurnier, wahren iudizirer<sup>905</sup>, der *Spannische* ordinarius<sup>906</sup> Ambassador<sup>907</sup> Marchese de Castagnetta<sup>908</sup>, der Obrist hofmeister Graf von Megkaw<sup>909</sup>, vndt der alte herr Preüner<sup>910</sup> Stadthalter, so in seiner Jugendt, ein gewaltiger Turnierer gewesen. So soll auch der Churfürst von Bayern<sup>911</sup>, sehr wol im fußturnier sein in seinen iünger Jahren, gevbt vndt wolversucht<sup>912</sup> gewesen sein, also daß er auf seiner ersten hochzeit zu Grätz<sup>913</sup>, selber mitt mantenirt<sup>914</sup>, vndt soll ihm solches extraordinarie<sup>915</sup> wol angestanden sein. Der Kayserinn<sup>916</sup> gefallen diese Ritterspiele sehr wol. Sie hat sie auch befördern helfen, <damitt gleichwol etwas solenne<sup>917</sup> vorgienge[.]>

L'Empeur<sup>918</sup> [,] l'Electeur & l'Archiducq<sup>919</sup>, m'ont fait cejour tous trois fort froide mine. <sup>920</sup>

## 14. Juli 1635

[[345r]]

σ den 14. / 24. Julij <sup>921</sup> .

895 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

896 Spanien, Königreich.

897 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

898 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

899 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

900 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

901 Sinzendorf, August von (1590-1642).

902 Sinzendorf, Elisabeth von, geb. von Trauttmansdorff (1587-1653).

903 Regner von Bleyleben, N. N..

904 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

905 Judicirer: Schiedsrichter.

906 *Übersetzung*: "ordentliche"

907 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

908 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

909 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

910 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

911 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

912 wohlversucht: sehr erprobt, besonders erfahren/kundig/bewährt.

913 Graz.

914 manteniren: (sich) behaupten.

915 *Übersetzung*: "außerordentlich"

916 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

917 *Übersetzung*: "feierlich"

918 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

919 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

920 *Übersetzung*: "Der Kaiser, der Kurfürst und der Erzherzog haben mir diesen Tag alle drei ein sehr kaltes Gesicht gemacht."

921 *Übersetzung*: "des Juli"

< Thomas Benckendorf<sup>922</sup> zu berechnen 100 {Thaler} >

Gestern vernahme ich auch mitt schregken, daß des herrn von Baar<sup>923</sup> sein bruder<sup>924</sup>, ein Oberster, vor wenig Jahren <gestriges Morgends,> tagen auch am schlag gestorben, vndt er der herr von Bahr, ligt gantz sprachloß, darnieder.

Die pest fängt sich auf dem lande allmehlich an, zu regen, vndt alhier<sup>925</sup> vngewöhnliche catharren, vndt augenwehe, etcetera[.]

An Fürst August<sup>926</sup> auf morgen datirt, geschrieben, wegen der zubuße, acceptationspatent<sup>927</sup>, vngriechen mineralien, vndt copey Pöpstlichen<sup>928</sup> schreibens.

herr von Bemberg<sup>929</sup>, (welcher mich zu Biberspurk<sup>930</sup> gesehen) ist bey mir gewesen.

Nachmittags, mitt dem Kayser<sup>931</sup>, Printzen auß Pohlen<sup>932</sup>, dem Ertzhertzog<sup>933</sup>, vndt hertzog Albrecht<sup>934</sup> hinauß aufs iagen, alda wiederumb ein<sup>935</sup> 12 gute hirsche gefellet worden. Nach vollendeter iagt, haben ihre Mayestät zweyen Freyherren, einem von Seraw<sup>936</sup>, vndt einem von Vrßembegk<sup>937</sup>, vndt dann ein par großen pagen, Item<sup>938</sup>: einem Jäger, vndt einem Narren, das weydemeßer gut geben laßen, weil sie sich verredett<sup>939</sup>. Sa Majestè m'a fait un petit peu plus douce mine, qu'hier. Je crains, que je suis en disgrace pour avoir trop chaudement intercedè, pour Schaffgotzsch<sup>940</sup>. Car Sa Majestè doit avoir dit a son nepheu le Prince de Pouloigne; quj a fait de mesme, qu'elle s'estonnoit, qu'il osast prier pour un traistre, a plus forte rayson; sera elle faschèe contre moy.<sup>941</sup>

## 15. Juli 1635

922 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

923 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

924 Paar, Vespasian von (1591-1635).

925 Wien.

926 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

927 Acceptationspatent: Annahmeerkunde.

928 Urban VIII., Papst (1568-1644).

929 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

930 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

931 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

932 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

933 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

934 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

935 ein: ungefähr.

936 Saurau (1), N. N. von.

937 Urschenbeck, N. N. von.

938 Übersetzung: "ebenso"

939 verreden: zu viel reden.

940 Schaffgotzsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

941 Übersetzung: "Ihre Majestät hat mir ein klein wenig milderer Gesicht als gestern gemacht. Ich befürchte, dass ich in Ungnade bin, weil ich mich zu unbedacht für Schaffgotzsch eingesetzt habe. Denn Ihre Majestät soll zu ihrem Neffen, dem Prinzen von Polen, der dasselbe getan hat, gesagt haben, dass sie sich wundere, dass er umso mehr für einen Verräter zu bitten wage, sie wird mir gegenüber verärgert sein."



[[345v]]

ø den 15. / 25. Julij<sup>942</sup> .<200 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>943</sup> zu berechnen[.]>

heütte auf Jacobi fest<sup>944</sup>, hat der Kayser<sup>945</sup> vndt die andern hohen persohnen, ihre gewöhnliche devotion verrichtett, vndt ich bin vergebens nach hoff gefahren, wiewol auch der Cardinal, von Dietrichstain<sup>946</sup>, der alte Marggrafe<sup>947</sup>, vndt Fürst von Eggenberg<sup>948</sup> daroben gewesen.

Disputation von der Religion, (wie mir schon öfter wiederfahren) mitt dem alten Marggrafen, welcher gar vbel mjtt sich streitten leßett, wann er nicht fortkommen kan, darzu kam der Fürst von Eggenberg, vndt Graf von Dietrichstain<sup>949</sup>, welche mitt mehrerer discretion disserirten<sup>950</sup>. Man siehet aber, solche sachen, in der anticamera<sup>951</sup> vngerne, vndt ich komme nicht gerne daran, wenn man mich nicht nöhtigen vndt gleichsam zwingen thut.

Nachmittags vmb halbweg 4 vhr, dem Printzen Casimiro in Polen<sup>952</sup>, auf der Kayßerlichen burgk, zugesprochen, in seinem losament<sup>953</sup>. Er ist mir biß an seine erste anticamera<sup>954</sup> entgegen kommen, sich endtschuldigende, daß er nicht gewust das ich ankähme, hat mir die oberstelle<sup>955</sup> gegeben, gar freündtlich mitt mir discourirett, sich zu mir gesetzt, vndt aufsetzen laßen. Wir haben allerley mitteinander geredet, von den Moßkowitrischen<sup>956</sup> kriegem, vndt ihren Barbarischen Sitten, vndt wie der [[346r]] itzige König in Polen<sup>957</sup>, nach resignirung<sup>958</sup> des Großfürstlichen Tittuls, die Fürstenthümer Schmolensko<sup>959</sup> vndt Siverien<sup>960</sup> behalten. hetten auch so viel nicht cedirt<sup>961</sup>, wann der Türgke<sup>962</sup> auf der andern seite nicht eingebrochen wehre. Von der Pfälztischen<sup>963</sup> heyraht, mitt seinem *herrn* bruder, wehre es nur rumor vulgj<sup>964</sup>, vndt nichtß gewißes. Referirte

---

942 *Übersetzung*: "des Juli"

943 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

944 Jakobstag: Gedenktag für Sankt Jakobus den Älteren (25. Juli).

945 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

946 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

947 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

948 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

949 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

950 disseriren: sich auseinandersetzen, diskutieren.

951 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

952 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

953 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

954 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

955 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

956 Moskauer Reich.

957 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

958 Resignirung: Abdankung, Aufgabe eines Amts.

959 Smolensk, Fürstentum.

960 Sewerien, Fürstentum.

961 cediren: abtreten, übereignen.

962 Osmanisches Reich.

963 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

964 *Übersetzung*: "ein Gerücht des Pöbels"

etwas wie Sie es so wol mitt dem Moßkowiter<sup>965</sup>, alß Türcken kurz vndt gut gemacht hetten. Wie vbel die Moßkowiter ihre gefangenen nicht allein peitzschen, sondern auch peinigen, damit Sie des Königs, oder der generaln consilia<sup>966</sup> (welche Sie doch nicht wißen können) entdecken sollen. Von Roussels<sup>967</sup> betriegereyen vndt schelmstügken<sup>968</sup>, haben wir auch geredet, vndt wie vbel ich ankommen wehre, wann ich ihm gefolget hette. Item<sup>969</sup>: von intercessionen<sup>970</sup> vor herrn Schafgotzsch<sup>971</sup>, daßelbe wehre zu spähte, vndt von Ihrer Mayestät<sup>972</sup> selber, gar vbel aufgenommen. Affronto del<sup>973</sup> Marqués de Castagneda<sup>974</sup> er sollte vmb 5 vhr Nachmittags zu ihm kommen, denn eher hette er nicht der weile, sintemahl er auf ein banquet<sup>975</sup> zum Grafen von Megkau<sup>976</sup> gehen müste, da er ihm doch erst ejne andere Stunde ernennet, mais il me dit cela en confiance, & aussy, que'[i]l n'avoit voulu accepter en ceste armée du Roy d'Hongrie<sup>977</sup>, (apres s'estre licentiè du regiment d'Infanterie en Pouloigne<sup>978</sup>, qu'il avoit) plus que deux regiments, puis qu'on prennoit fort aysèment en mauvayse part, quelque chose a l'armée, encores que l'intention n'estoit pas, si mauvayse, & qu'on expljquoit les jntentions facilement autrement qu'ils ne seroyent intentionèes[,] [[346v]] il valoit donc mieux, ne se surcharger d'offices, afin d'en pouvoir tant mjeux, rendre conte. Qu'il avoit aussy intercedè pour le Duc de Brigk<sup>979</sup>, mais rien obtenu, encores. Que le Roy de Pouloigne<sup>980</sup> avoit maintenant plusieurs Allemands, a son armée. Il m'a reconduit, jusqu'a sa 4<sup>me</sup>. Antjchambre, avec force compliments & courtoysies, & c'est un Prince fort accomply, fort gentil & de bonne mine, ressemblant fort, au Ducq Bernhardt de Saxe, Weymar<sup>981</sup>. Ses gens m'ont accompagnè jusques au carosse. <sup>982</sup> perge <sup>983</sup> et cetera Geyer<sup>984</sup>, & Löben<sup>985</sup>, ont aussy estè, avec moy, m'accompagner. <sup>986</sup>

---

965 Moskauer Reich.

966 *Übersetzung*: "Pläne"

967 Roussel, Jacques (1596-1636).

968 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

969 *Übersetzung*: "Ebenso"

970 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

971 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

972 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

973 *Übersetzung*: "Schimpf von dem"

974 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

975 *Übersetzung*: "Festessen"

976 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

977 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

978 Polen, Königreich.

979 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

980 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

981 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

982 *Übersetzung*: "aber er sagte mir das im Vertrauen und auch, dass er in dieser Armee des Königs von Ungarn (nachdem er sich von dem Infanterieregiment in Polen, das er hatte, gar zu große Freiheit genommen hatte) nicht mehr als zwei Regimente haben übernehmen wollen, da man in der Armee etwas sehr leicht übel aufnehme, obgleich die Absicht nicht so schlecht sei, und dass man die Absichten leicht anders auslege, als sie gemeint wären, es sei daher besser, sich nicht mit Ämtern zu überladen, um so besser Rechenschaft davon ablegen zu können. Dass er sich auch für den Herzog von Brieg eingesetzt, aber noch nichts erhalten habe. Dass der König von Polen jetzt einige Deutsche in seiner Armee habe. Er hat mich mit vielen Ehrerbietungen und Höflichkeiten bis zu seinem vierten Vorzimmer zurückgebracht, und es ist ein sehr vollkommener, sehr freundlicher Prinz und von gutem, dem Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar gleichendem Aussehen. Seine Leute haben mich bis zur Kutsche begleitet."

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>987</sup> haben heütte zu Mittage auf der Newen burgk, mitt dem Churfürsten<sup>988</sup> [,] dem Printzen auß Polen<sup>989</sup>, vndt hertzogk Albrechten<sup>990</sup>, Mittagsmahlzeit gehalten.

Es hat sich ein newer kammerdiener<sup>991</sup>, auß den vngerischen<sup>992</sup> bergstädten, mir aufzuwarten, vndt zu dienen, anpräsentirt.

Diesen abendt hat mir der Printz auß Polen durch den Pollnischen<sup>993</sup> ~~den 16./26~~<sup>sten</sup> Julij<sup>994</sup>; Residenten Vibbonj<sup>995</sup>, (welcher in mein losament<sup>996</sup> kommen) sagen laßen, ich möchte michs doch nicht Vermercken laßen, waß etwan wegen des Spannischen<sup>997</sup> Ambassadors<sup>998</sup> hoffart gedacht wehre worden, sintemahl es nur ein Mißverstandt wehre gewesen, vndt numehr wehre alles wieder guht, vergeßen, vndt vergeben, weil es an deme gelegen, der die commission<sup>1000</sup> verrichten sollen. Bähete ich wollte michs doch weitter nicht mercken laße[n.]

## 16. Juli 1635

[[347r]]

<[Marginalie:] 1635.> ⊕ 21 den 16. / 26. Julij<sup>1001</sup>.

< Difficultèz par tout.<sup>1002</sup> >

Somnium<sup>1003</sup>, wie mir Schwester Anne Sofie<sup>1004</sup> gezeigt, ich sollte nach der lincken handt, zusehen, so würde ich finden, daß mir ein großer backen zahn entzwey wehre, Alß ich nun mitt der rechten handt in den Mundt gegriffen, habe ich <mir eingebildet ich hette> ein großes Stück, von einem starcken backenzahn, ohne schmerzen, heraußer genommen. Mitt Graf Wolfen von

983 *Übersetzung*: "usw."

984 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

985 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

986 *Übersetzung*: "Geyer und Löw sind auch mit mir gewesen, mich zu begleiten."

987 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

988 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

989 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

990 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

991 Kern, Rudolf.

992 Ungarn, Königreich.

993 Polen, Königreich.

994 *Übersetzung*: "des Juli"

995 Biboni, Francesco (gest. 1664).

996 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

997 Spanien, Königreich.

998 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

998 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1000 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1001 *Übersetzung*: "des Juli"

1002 *Übersetzung*: "Schwierigkeiten überall."

1003 *Übersetzung*: "Traum"

1004 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

Manßfeldt<sup>1005</sup>, habe ich auch viel zu thun gehabt, welcher mir einen weg weisen müßen, auf welchem mich meine eigene leütte vnrecht verleyttet, vndt gar deseriret<sup>1006</sup>.

hertzogks Julij heinrichs<sup>1007</sup> Secretarius<sup>1008</sup> herdan<sup>1009</sup> bey mir gewesen, vndt vor seinen herren, bey hertzogk Albrecht<sup>1010</sup> auch zu intercediren, mich gebehten.

Avis<sup>1011</sup>, daß herr Schafgotzsch<sup>1012</sup> am Montage, öffentlich zu Regenspurgk<sup>1013</sup> gerichtett, vndt endthauptet worden. On dit: qu'il est mort fort Chrestienement, assistè de 3 ministres Lutheriens. Mais qu'il a criè qu'on luy faysoit tort, devant Dieu & les hommes, citant (a ce qu'on dit) quelquesuns devant le jugement de Dieu, pour luy rendre conte de sa mort innocente. Si cela est; nous verrons des estranges evenements. <Dieu vueille perdonner aux pescheurs.><sup>1014</sup>

Zeitung<sup>1015</sup> daß der Obrist Fernamont<sup>1016</sup>, auß dem Feltlin<sup>1017</sup>, von den Frantzosen<sup>1018</sup>, geschlagen.

Jtem<sup>1019</sup>: daß die Schlesier<sup>1020</sup>, sich noch nicht, (wie man gehoft) accommodiren<sup>1021</sup> wollen.

Jtem<sup>1022</sup>: daß der Banner<sup>1023</sup>, dem Churfürsten von Saxen<sup>1024</sup>, 10 compagnien ruinirt. Solches alles, dörfte mir, zu meiner rück rayse vbel bekommen. Gott helfe, daß ich nicht zwischen 2 Stüle, mich niedersetze. Ô Dieu exauce, & ayde moy.<sup>1025</sup>

[[347v]]

Diese Nachtt, zwischen eins vndt zwey vhr, ist ein herrendiener alhier<sup>1026</sup>, erstochen worden, Man helt die Thor zu, biß man den Thäter ertappen, oder die grundtvrsach erfahren kan. Interim<sup>1027</sup> können die wirtte vndt haußhalter <zu> keinen victualien nicht gelangen einzukauffen.

1005 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1006 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

1007 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1008 *Übersetzung*: "Sekretär"

1009 herdan: anschließend, nachher.

1010 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1011 *Übersetzung*: "Nachricht"

1012 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1013 Regensburg.

1014 *Übersetzung*: "Man sagt, dass er im Beisein von drei lutherischen Geistlichen sehr christlich gestorben sei. Aber dass er geschrien hat, dass man ihm vor Gott und den Menschen Unrecht tue, wobei er (nach dem, was man sagt) einige vor das Gericht Gottes zitierte, um ihm über seinen unschuldigen Tod Rechenschaft abzulegen. Wenn das [so] ist, werden wir seltsame Ereignisse sehen. Gott wolle den Sündern vergeben."

1015 Zeitung: Nachricht.

1016 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

1017 Veltlin (Valtellina).

1018 Frankreich, Königreich.

1019 *Übersetzung*: "Ebenso"

1020 Schlesien, Landstände.

1021 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1022 *Übersetzung*: "Ebenso"

1023 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1024 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1025 *Übersetzung*: "Oh Gott, erhöre mich und stehe mir bei."

1026 Wien.

1027 *Übersetzung*: "Vorläufig"

Nach hoff, alda erfahren <von dem Cardinal> von Dietrichstain<sup>1028</sup> abschiedt genommen, Jtem<sup>1029</sup> : dem Spannischen<sup>1030</sup> Ambassador<sup>1031</sup> Marchese de Castagnetta<sup>1032</sup> zugesprochen, wie auch dem alten Marggrafen von Brandenburg<sup>1033</sup> vndt Fürsten von Eggemberg<sup>1034</sup>. Jch habe auch erfahren, daß der Fürst von Lichtenstein<sup>1035</sup>, baldt den andern tag, nach dem Thurnier, eylends aufgebrochen, auf der post, vndt wollen etzliche davor halten, er habe sich, wegen der däncke<sup>1036</sup>, disgustirt<sup>1037</sup> befunden.

Jch habe Geyern<sup>1038</sup> zum Churfürsten<sup>1039</sup> vndt hertzog Albrechten von Bayern<sup>1040</sup> geschicktt, vmb ernennung einer Stunde zur visite<sup>1041</sup> anzuhalten. Der Churfürst hat gewaltig höflich antwortten laßen, vndt es scheint, alß wolle er mich wieder besuchen, aber <weil> ich schon einmal bin bey ihm gewesen, welches ich in meinem wirtzhause, nicht gerne sähe, aber hertzog Albrecht ist auch gar höflich gewesen, vndt wegen Kayserlicher Mayestät<sup>1042</sup> zusammenkunft, auch sonsten, daß Sie nachmittags hinauß werden, scheint es, daß heütte kejne gewißhejtt, dieser visite<sup>1043</sup> zu hoffen.

Der herr von Bemberg<sup>1044</sup>, hat mitt mir, zu Mittage gegeben. etcetera[.]

< Il semble que les Seigneurs de ce pays<sup>1045</sup> icy tiennent que ie me soubsmets trop Sa Majestè.<sup>1046</sup> >

[[348r]]

Nachmittags vmb 2 vhr, hat hertzogk Albrecht von Bayern<sup>1047</sup>, eilends zu mir geschicktt, ich möchte doch baldt kommen, er müste sonst hinauß mitt dem Kayser<sup>1048</sup>. Interim<sup>1049</sup> weil ich zu Pfalz Newburg<sup>1050</sup> vmb ein pferdt eilends schicke kommen noch zween posten vom hertzog Albrecht, ich sollte doch baldt mich da zu ihm verfügen, Es war ein Trabante. Wie ich nun zu glück, das pferdt bekommen, habe ich mich allmählich zur newen burgk verfügt. hertzog Albrecht

1028 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1029 *Übersetzung*: "ebenso"

1030 Spanien, Königreich.

1031 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1032 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1033 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1034 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1035 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1036 Dank: Preis in einem Turnier.

1037 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

1038 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1039 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1040 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1041 *Übersetzung*: "Besuch"

1042 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1043 *Übersetzung*: "Besuch"

1044 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

1045 Österreich, Erzherzogtum.

1046 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die Herren dieses Landes hier meinen, dass ich mich Ihrer Majestät zu sehr unterwerfe."

1047 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1049 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1050 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

ist mir endtgegen gangen, biß zu r <m> 4<sup>ten</sup>: a vorgemach, hat mich auch im heraußer gehen so weitt begleitet, die oberstelle<sup>1051</sup> gegeben, vndt ein weilchen, mitt mir, von allerley discoursirt, vndter andern auch, vom *Pfalzgrafen* von *Newburg* vndt seinen vnzeitigen<sup>1052</sup> competentzen<sup>1053</sup>. Offerta<sup>1054</sup> auf meine bitte, vor hertzogk Julius heinrich<sup>1055</sup>, zu jnterediren. Bin darnach, wieder heim geritten. hertzog *Albrecht* endtschuldiget sich gar hoch, das man mein losament<sup>1056</sup> nicht finden können, vndt daß er sejner selbst, nicht mächtig wehre, weil er dem Kayser aufzuwarten hette, vndt sellten, in seinem losament, sonderlich des nachmittags anzutreffen. Er stünde zwar, alle Morgen, vmb 4 vhr auff, aber so frühe möchte er niemanden stunde ernennen, dann es würde eine vnhöfligkeit sein, vndt vngelegenheit vevrsachen. perge<sup>1057</sup>

Schreiben von Madame<sup>1058</sup>, vndt von Schwester Sybille, vom 2. vndt 1. Julij<sup>1059</sup>, & *Nota Bene*<sup>1060</sup> le present du Bezoard, des sœurs<sup>1061</sup> & frere<sup>1062</sup>. Dieu leur en donne la retribution.<sup>1063</sup>

[[348v]]

Abends Ihrer *Mayestät*<sup>1064</sup> im Prater<sup>1065</sup> aufewartett, nach dem Sie mitt dem Churfürsten<sup>1066</sup>, vndt der Kayserinn<sup>1067</sup>, Königjnn<sup>1068</sup>, erzherzog<sup>1069</sup>, vndt beyden Erzherzoginn<sup>1070</sup> [!], auch hertzogk *Albrechten*<sup>1071</sup>, von *Eberstorf*<sup>1072</sup>, vndt *Newem gebew*<sup>1073</sup> wiederkommen, der Churfürst hat alda occasion genommen, mitt mir zu reden, vndt wegen der ejngewandten jntercession<sup>1074</sup> vor *Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>1075</sup> gute hofnung gemacht. Es ist der Churfürst etwas vnpaß worden, wie er mitt mir außgeredet. Vndt ehe man sich noch zur Tafel gesetzt,

1051 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1052 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1053 Kompetenz: Rangkonflikt.

1054 *Übersetzung*: "Angebot"

1055 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1056 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1057 *Übersetzung*: "usw."

1058 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1059 *Übersetzung*: "des Juli"

1060 *Übersetzung*: "und beachte wohl"

1061 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1062 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1063 *Übersetzung*: "das Bezoargeschenk von den Schwestern und [dem] Bruder. Gott gebe ihnen dafür die Belohnung."

1064 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1065 Prater (Wien).

1066 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1067 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1068 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1069 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1070 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von

Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1071 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1072 Kaiserebersdorf.

1073 Neugebäude, Schloss.

1074 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1075 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

bin ich wieder hineyn nach Wien<sup>1076</sup> gefahren, weil es spähte worden, vndt andere, so nicht würcklich aufzuwarten, dergleichen gethan. Der Printz in Polen<sup>1077</sup>, (welcher dem heüttigen Tantz beygewohnt, auf des herrn von Lamberg<sup>1078</sup> hochzeit) vndt nicht mitt Ihrer Mayestät hinauß gezogen) kam auch in den Prater.

## 17. Juli 1635

☽ den 17. / 27<sup>sten</sup>: Julij<sup>1079</sup> .

< Nota Bene Somnium<sup>1080</sup>, wie ich vber die Stirn, vndt lincke seitte am kopf, 2 mal gehawen worden, daß es ein † gemacht. >

Der Cuhrfürst von Bayern<sup>1081</sup> hat einen Gesandten zu mir in mein losament<sup>1082</sup> geschickt, einen Freyherren von haßlang<sup>1083</sup>, vndt mir complimenten<sup>1084</sup> auch excuses<sup>1085</sup> daß er mich nicht besuchen können, gar sehr höflich machen laßen. Er ist gestern auch alß ich abwesendt, vergebens in meinem losament gewesen.

Mitt dem Kayser<sup>1086</sup>, Kayserinn<sup>1087</sup>, Königinn<sup>1088</sup>, vndt Chur: vndt hochfürstlichen personen hinauß nach Mawerbach<sup>1089</sup> gezogen, [[349r]] ligt zwey große meilen von Wien<sup>1090</sup>. Man hat aber erstlich zu hietzingen<sup>1091</sup> meß gehört.

Zu Mawerbach<sup>1092</sup> habe ich mitt dem Fürsten von hohenzollern<sup>1093</sup>, vndt Fürsten von Eggemberg<sup>1094</sup>, Grafen von Megkaw<sup>1095</sup>, Graf Wolfen von Manßfeldt<sup>1096</sup>, Grafen von Schwarzenberg<sup>1097</sup> [,] herren Crivellij<sup>1098</sup> vndt vielen andern mehr cavaglierj<sup>1099</sup>, an der Freytafel gegeben.

---

1076 Wien.

1077 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1078 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

1079 *Übersetzung*: "des Juli"

1080 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

1081 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1082 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1083 Haslang, Georg Christoph von (1602-1684).

1084 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1085 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

1086 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1087 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1088 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1089 Mauerbach.

1090 Wien.

1091 Hietzing.

1092 Mauerbach.

1093 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1094 Eggemberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1095 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1096 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1097 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

*Nota Bene*<sup>1100</sup> [:] Gestern abendt, habe ich, mitt dem Kayser<sup>1101</sup>, im Prater<sup>1102</sup> eßen sollen, vndt bin schon hinweg gewesen, a cause que mes propres gens, m'ont seduit, a negligier ceste sj bonne occasion, & si favorable, & que je croyois, que Sa Majestè vouloit soupper retirèment a cause du depart hodièrne, puis que la pluspart des Cavalliers s'en alloyent. Mais cela a offencè Sa Majestè & l'Imperatrice<sup>1103</sup>, & l'Archiduc<sup>1104</sup>, & en quelque façon aussy, l'Electeur<sup>1105</sup>, & son frere<sup>1106</sup> a mon avis.<sup>1107</sup> Fronte cappillata est posthæc occasio calva!<sup>1108 1109</sup>

Nach dem eßen, ist man voneinander mitt Threnen gescheiden, insonderheitt die fromme Tugendtsahme Churfürstinn<sup>1110</sup>, vndt es hat bey dem Frawenzimmer, naße augen gegeben.

Der Churfürst hat sich sehr wol gegen mir erbotten, auch z <g> ar höflichen abschiedt genommen, vndt vnder andern gedacht, ich würde <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1111</sup> > es schon in wercken erfahren, wie trewlich, vndt eiferig, er sich meiner angenommen, intercedendo<sup>1112</sup> bey Kayßerlicher Mayestät[.] [[349v]] hertzogk Albrecht von Bayern<sup>1113</sup>, hat auch gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen. Also seindt die Bayerischen<sup>1114</sup> fortt nach Tulln<sup>1115</sup>, von dannen den geraden weg, nacher München<sup>1116</sup>, innerhalb 14 Tagen, zu raysen, vndt wir seindt mitt dem Kayser<sup>1117</sup>, wieder nach Wien<sup>1118</sup>.

Der Fürst von hohenzollern<sup>1119</sup>, Bayrischer<sup>1120</sup> Obrist hofmeister, hat sich auch zu allem gutem, gegen mir erbotten.

---

1098 Crivelli, Francesco (1588-1659).

1099 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1100 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1101 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1102 Prater (Wien).

1103 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1104 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1105 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1106 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1107 *Übersetzung*: "weil meine eigenen Leute mich verführt haben, diese so gute und so günstige Gelegenheit ungenutzt zu lassen, und dass ich glaubte, dass Ihre Majestät wegen der heutigen Abreise zurückgezogen essen wolle, da die meisten Edelleute weggingen. Aber das hat meiner Meinung nach Ihre Majestät und die Kaiserin und den Erzherzog und auf irgendeine Art auch den Kurfürsten und seinen Bruder beleidigt."

1108 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

1109 Zitat aus Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1110 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1111 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1112 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

1113 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1114 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1115 Tulln.

1116 München.

1117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1118 Wien.

1119 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

1120 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.



Der Marchese de Castagneda<sup>1121</sup> Spanischer<sup>1122</sup> extraordinar Ambassador<sup>1123</sup> war auch mitt draußen zu Mawerbach<sup>1124</sup>, hat aber, sich allejne jm wjrtzhauß speisen laßen.

<Die Fürstjnn in 7benbürgen<sup>1125</sup> durch Thomas Benckendorf<sup>1126</sup> besuchen laßen.>

## 18. Juli 1635

ᵝ den 18. / 28. Julij<sup>1127</sup> :

Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1128</sup> hat mich auf Morgen *gebe gott* zu Mittage laßen zu gaste laden, noch gestern abends.

Doctor Kohlmann<sup>1129</sup> ein Medicus<sup>1130</sup> ist zu mir kommen, hat mir daß Badner<sup>1131</sup> badt stargk wiederrahen, viel mehr<sup>1132</sup> zu dem Carlsbad<sup>1133</sup> gerahen.

An Madame<sup>1134</sup>, an Schwester Sibylla Elisabeth<sup>1135</sup> [,] an Præsidenten<sup>1136</sup> geschrieben. Diese zwey letzten a demain<sup>1137</sup> <sup>1138</sup> datirt.

Avis<sup>1139</sup> heütte, daß man alhier zu Wien<sup>1140</sup> außruffen laßen, man sollte die gaßen, sauber vndt rein halten, auch daß obs<sup>1141</sup> vermeiden, vndt solches geschiehet darumb, dieweil es anfänget an der pest zu sterben, Gott [[350r]] behüte vns, vndt einen jeglichen, vor allem vnglück.

Nauwach<sup>1142</sup> vnser gast zu Mittage, <hat sich selber gebehten.>

L'on cause secrettement d'un mariage, qui se doibt faire entre le Cardinal Infante<sup>1143</sup>, & la Princesse Cæcilia Renata<sup>1144</sup>, mais cela est tenu secret encore, & incertain. Il y en a, quj disent, que l'Electeur

---

1121 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1122 Spanien, Königreich.

1123 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1124 Mauerbach.

1125 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1126 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1127 *Übersetzung*: "des Juli"

1128 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1129 Kohlmann, N. N..

1130 *Übersetzung*: "Arzt"

1131 Baden (bei Wien).

1132 Hier: eher.

1133 Karlsbad (Karlovy Vary).

1134 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1135 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

1136 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1137 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1138 *Übersetzung*: "auf morgen"

1139 *Übersetzung*: "Nachricht"

1140 Wien.

1141 Obs: Obst.

1142 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1143 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1144 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

de Bavières<sup>1145</sup> a esté auparavant fort suspect a Sa Majestè Imperiale<sup>1146</sup> a cause de l'amitié de France<sup>1147</sup>, mais que par le mariage icy<sup>1148</sup> consumè, il s'est reduit hors de soupçon, mais ie croy, que sans cela, il n'ait sceu approuver les procedures de France, avec Lorraine<sup>1149</sup>, ayant espousè en premier mariage une Duchesse de Lorraine<sup>1150</sup>, mesmes.<sup>1151</sup>

Der Neue kammerdiener, Rudolff kern<sup>1152</sup>, auß der königlichen freyen bergstadt, Schembnitz<sup>1153</sup> in Vngern<sup>1154</sup>, hat sich diesen Nachmittag, zum dienst eingestellet, vndt eine Schriftliche caution<sup>1155</sup> von Johann Lowen<sup>1156</sup>, vndt Tobiaß Pestalutzen<sup>1157</sup>, mittgebracht. Gott gebe mir glück vndt fortgang mitt ihme.

Thomaß<sup>1158</sup> ist gestern wieder krank worden, baldt ist er gesundt, baldt krank, kan vbel genesen, in alhiesiger lufft.

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>1159</sup> ist heütte hehrkommen, mitt einem leütenampt, vndt 4 Mußcketirern convoyirt<sup>1160</sup>. Ligt in seiner Schwester<sup>1161</sup> hause. Jst von Regenspurg<sup>1162</sup> herundter kommen. hat mich durch seinen Secretarium<sup>1163</sup> besuchen, sejne Ankunft anmelden, vndt mich bitten laßen, ihm seine erledigung<sup>1164</sup>, auff parola<sup>1165</sup> zu wege zu bringen. herr Schafgotsch<sup>1166</sup> soll 3 mal, rache vndt wehe vber die vervsacher Seines Todes geschrien haben, vndt er sterbe vnschuldig, nicht als ein verräther. [[350v]] Soll nicht zweymal, nicht eylfmal sondern wol 20 Mahl, in 3½ stunden, exquisitissimis tormentis<sup>1167</sup>, sejn excrucijrt<sup>1168</sup>

---

1145 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1146 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1147 Frankreich, Königreich.

1148 Wien.

1149 Lothringen, Herzogtum.

1150 Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen (1574-1635).

1151 *Übersetzung*: "Man schwatzt da heimlich von einer Heirat, die zwischen dem Kardinalinfanten und der Prinzessin Cäcilia Renata stattfinden soll, aber das wird noch geheim gehalten und [ist] unsicher. Es gibt davon welche, die sagen, dass der Kurfürst von Bayern Ihrer Kaiserlichen Majestät zuvor wegen der Freundschaft von Frankreich sehr suspekt gewesen ist, dass er sich aber durch die hier zugebrachte Hochzeit außer Verdacht gebracht hat, ich glaube aber, dass er ohne das die Vorgehensweisen Frankreichs mit Lothringen nicht hätte gutheißen können, da er selbst in erster Ehe eine Herzogin von Lothringen geheiratet hatte."

1152 Kern, Rudolf.

1153 Schemnitz (Banská Štiavnica).

1154 Ungarn, Königreich.

1155 Caution: Bürgschaft.

1156 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1157 Pestalozzi, Tobias.

1158 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1159 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1160 convoyiren: begleiten, geleiten.

1161 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1162 Regensburg.

1163 *Übersetzung*: "Sekretär"

1164 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1165 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1166 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1167 *Übersetzung*: "mit ausgesuchtesten Martern"

1168 excruciiiren: martern, quälen.

, vndt jämmerlich torquirt<sup>1169</sup> worden. Gott erbarm sich seiner <armen> Sehle, vndt sejner hinterlaßenen elenden kinder<sup>1170</sup>. *et cetera*

## 19. Juli 1635

© den 19. / 29<sup>sten</sup>: Julij<sup>1171</sup> .

*Zeitung*<sup>1172</sup> [:] weil der *König* in *Frankreich*<sup>1173</sup> alle *Spannischen*<sup>1174</sup> *Schiff*[:], wa<h>ren vndt schulden in seinem lande<sup>1175</sup> verarrestirt<sup>1176</sup>, laße der *König* in *Spannien*<sup>1177</sup> dergleichen thun, vndt die *Frantzosen* außschaffen.

Daß die *Moren* in 24000 starck, der *Stadt Tanger*<sup>1178</sup> in *Africa*<sup>1179</sup> hart zusetzen.

*hertzog* *Geörge* von *Lüneburg*<sup>1180</sup> habe vermeint, den *commandanten*<sup>1181</sup> zu *persuadiren*<sup>1182</sup> er sollte *Wolfenbüttel*<sup>1183</sup> aufgeben sed frustra<sup>1184</sup>. *Banner*<sup>1185</sup> thue sich zu *Egelen*<sup>1186</sup> vndt *Calbe*<sup>1187</sup> stargk verschantzen, *Magdeburg*<sup>1188</sup> proviantiren, vndt die gühter, so nach *Naumburg*<sup>1189</sup> vndt *Leiptzig*<sup>1190</sup> wollen, aufhalten, die *briefe* *intercipiren*<sup>1191</sup>, vndt sich gegen die *ChurSächsische*<sup>1192</sup> feindtlich erzeigen, *general leutnant* *Arnheim*<sup>1193</sup> seye auch nacher *Magdeburg* endtwichen, mit seinen besten sachen von *Leiptzig*, vndt *Obrist* *Taube*<sup>1194</sup> soll auch abgedanckt haben.

---

1169 torquieren: foltern.

1170 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

1171 *Übersetzung*: "des Juli"

1172 *Zeitung*: Nachricht.

1173 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1174 Spanien, Königreich.

1175 Frankreich, Königreich.

1176 verarrestiren: beschlagnahmen.

1177 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1178 Tanger.

1179 Afrika.

1180 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1181 Reuschenberg, Johann (Ernst) von (1603-1660).

1182 *persuadiren*: überreden, überzeugen.

1183 *Wolfenbüttel*.

1184 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1185 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1186 *Egeln*.

1187 *Calbe*.

1188 *Magdeburg*.

1189 *Naumburg*.

1190 *Leipzig*.

1191 *intercipiren*: abfangen.

1192 *Sachsen*, Kurfürstentum.

1193 *Arnim*, Hans Georg von (1583-1641).

1194 *Taube*, Dietrich von (1594-1639).

In der Schlesie<sup>1195</sup>, seye auch alles quittirt<sup>1196</sup> dem Kayßerlichen<sup>1197</sup> volck<sup>1198</sup>.

Die *zeitung* continuirt<sup>1199</sup> ~~nöeh m~~ noch, daß die Frantzosen vndt holländer<sup>1200</sup> vor Löwen<sup>1201</sup>, gute stöße gekrieget, etlich Tausendt Mann verlohren, 200 vornehme gefangene offizierer im Stich gelaßen, wie auch viel Stücke<sup>1202</sup> vndt munition, sambt der kriegescassa<sup>1203</sup>, welche mitt *Spannischen* doublonen wol versehen. Vlm<sup>1204</sup> vndt Memmingen<sup>1205</sup>, haben Sich so wol alß Nürnberg<sup>1206</sup> accommodirt<sup>1207</sup>, [[351r]] vndt Franckfurt<sup>1208</sup>, stehet jn tractaten<sup>1209</sup>.

Zu Mittage habe ich bey dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1210</sup> gegeben, vndt seindt ansehlich tractirt<sup>1211</sup> worden. Ihre *Liebden* der herr bischof von Wien<sup>1212</sup> war auch dabey, wie auch die Grafen von Schwarzenberg<sup>1213</sup> [,] Dietrichstain<sup>1214</sup>, vndt Salm<sup>1215</sup>, auch der Vibbonj<sup>1216</sup>, vndt etzliche Pollnische cavaglierj<sup>1217</sup>, *et cetera*[.]

Vor: vndt Nachmittags zu hoff aufgewartett.

Jch habe Ihre Mayestät<sup>1218</sup> laßen durch den Obrist kammerherrn Graf Kysel<sup>1219</sup> ansprechen, ob ich dörfte hertzog Julius henrich<sup>1220</sup> visitiren<sup>1221</sup>, vndt ob Ihre Mayestät ihn wollten auf parola<sup>1222</sup> loß laßen, wie er mich darumb gebehten. Ihre Mayestät haben mir darauff, durch einen kammerdiener herauß endtbichten laßen, Jch würde es schon diesen abendt, oder Morgen frühe, durch *herrn* Graf Schligken<sup>1223</sup>, erfahren, wann ich würde zu hertzogk Julius henrich kommen. Cela me met en peine: car i'entends d'autres que Sa Majestè n'aggrèe pas de telles intercessions. Et il me semble qu'a

---

1195 Schlesien, Herzogtum.

1196 quittiren: überlassen.

1197 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1198 Volk: Truppen.

1199 continuiren: weiter berichtet werden.

1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1201 Löwen (Leuven).

1202 Stück: Geschütz.

1203 *Übersetzung*: "kasse"

1204 Ulm.

1205 Memmingen.

1206 Nürnberg.

1207 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1208 Frankfurt (Main).

1209 Tractat: Verhandlung.

1210 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1211 tractiren: bewirten.

1212 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1213 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1214 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von (1600-1653).

1215 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1216 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1217 *Übersetzung*: "Edelleute"

1218 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1219 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1220 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1221 visitiren: besuchen.

1222 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1223 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

ce matin elle ne m'a pas regardè de si bon œil comme d'ordinajre, peut estre aussy que ce sont des imaginations. Mais l'Evesque de Vienne & le Conte de Megkaw<sup>1224</sup>, m'ont monstrè fort bon visage aujourd'huy ceste vespre. Ô Dieu mon Pere ne me delaisse point, & sauve mon jnnocence.<sup>1225</sup>

[[351v]]

heütte Morgen hat mir der Fürst von Eggenberg<sup>1226</sup>, einen gar großen Bezoard<sup>1227</sup> gezeiget, ist meines erachtens, so groß alß Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1228</sup> größter Bezoar, <vndt Occidentalisch. 2 doses<sup>1229</sup> thun davon eben so viel alß eine dosis<sup>1230</sup> Orientalischen.>

Erfahren, daß Ihre Mayestät eine große vngnade auf den Pfalzgrafen von Newburg<sup>1231</sup> sollen geworfen haben, weil er einen Secretarium<sup>1232</sup> in Frankreich<sup>1233</sup> geschicktt, we vndt vermeinet, er practizire<sup>1234</sup> mitt seinen feinden. Er der Pfalzgraf aber soll sich endtschuldiget vndt zu der Kayßerlichen Mayestät satisfaction, purgirt<sup>1235</sup> haben. Dieu me garde de la disgrace de mon superieur.<sup>1236</sup> Amen.

Die Fürstin inn 7benbürgen<sup>1237</sup> ist gestern eylends fortt, nach der Steyermargk<sup>1238</sup> zu, gezogen, da sie mir doch am Freytage sagen laßen, Sie wüste es nicht, wann Sie eigentlich dahin, aufsein würde, hette auch keine wagen, vndt pferde, wann Sie mir schon dieselbe gern leyhen wollte, vndt hat mich also, in ihrem geleitte, nicht wollen mitthaben.

Aux cours des grands Princes<sup>1239</sup>, il faut souvent tenir le loup par les oreilles<sup>1240 1241</sup>, vivre en inquietude, en angoisse & crainte, particulièrement des calomniateurs, & de ceux quj vous peuvent interpreter un mot sinistrement, le tordant d'autre biaix, que n'est l'intention. Dieu garde mon jnnocence.<sup>1242</sup>

---

1224 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1225 *Übersetzung*: "Das versetzt mich in Sorge, denn ich höre von anderen, dass Ihre Majestät solche Fürsprachen nicht annimmt. Und es scheint mir, dass sie mich heute Morgen nicht so gern wie gewöhnlich gesehen hat, kann auch sein, dass das Einbildungen sind. Aber der Bischof von Wien und der Graf von Meggau haben mir heute Abend [ein] sehr freundliches Gesicht gezeigt. Oh Gott, mein Vater, verlasse mich nicht und rette meine Unschuld."

1226 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1227 *Übersetzung*: "Bezoar"

1228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1229 *Übersetzung*: "Einheiten"

1230 *Übersetzung*: "Gabe"

1231 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1232 *Übersetzung*: "Sekretär"

1233 Frankreich, Königreich.

1234 practizieren: geschickt und einfallsreich verhandeln, Ränke schmieden, unlautere Machenschaften betreiben.

1235 purgieren: sich von einer Beschuldigung rein machen.

1236 *Übersetzung*: "Gott bewahre mich vor der Ungnade meines Oberen."

1237 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

1238 Steiermark, Herzogtum.

1239 *Übersetzung*: "An den Höfen der großen Fürsten"

1240 *Übersetzung*: "muss man oft den Wolf an den Ohren halten"

1241 Zitatanklang an "Auribus teneo lupum" in Ter. Phorm. 506 ed. Rau 2012, S. 162.

1242 *Übersetzung*: "in Sorge, in Angst und Furcht besonders vor den Verleumdern und vor denjenigen leben, die euch ein Wort übel deuten können, indem sie es nach der anderen Quere verbiegen, was nicht die Absicht ist. Gott bewahre meine Unschuld."

## 20. Juli 1635

[[352r]]

» den 20. / 30. Julij <sup>1243</sup> .

Estant bien angoissè, & ayant d'estranges imaginations, alors le bon vieil Conte Kysel<sup>1244</sup>, grand chambellan de Sa Majestè<sup>1245</sup> & un de mes plus bons amis a ceste cour, m'a fait dire par le valet de chambre de Sa Majestè Stubenvoll<sup>1246</sup>, que Sa Majestè s'estoit contentèe que je visse le Duc Jules Henry de Saxe<sup>1247</sup>, mais que j'en devois premierement faire demander le Conte Schlick<sup>1248</sup>, lequel m'en donneroit ulterieure jnformation. <sup>1249</sup>

Schreiben von Madame<sup>1250</sup> 2[,] <von Schwester Louise Amalia<sup>1251</sup> 1[,]> von Fürst August<sup>1252</sup> 2[,] von Heinrich Börstel<sup>1253</sup> 1. Miseria<sup>1254</sup> des landes<sup>1255</sup>, wegen des Schwedischen<sup>1256</sup>, vndt Sächsischen<sup>1257</sup> kriegsvolcks, von halle<sup>1258</sup> biß nach Plötzka<sup>1259</sup> an der Sahle<sup>1260</sup> lang, liegen 6 Schwedische stargeke Regimenter zu roß, nebst 36 compagnien zu fuß, Auf der andern seite von Staßfurt<sup>1261</sup> biß Kalbe<sup>1262</sup> die vbrige Schwedische armèe, in denen daselbst an der Bude<sup>1263</sup> vndt Sahle gemachten retranchementen<sup>1264</sup> campiren, darzu sollen noch 16 Schwedische Regimenter, so sich von hertzog Geörgen von Lünenburg<sup>1265</sup> abgesondert, stoßen. Der Schwedische Reichscantzler Ochßenstern<sup>1266</sup> ist in Magdeburg<sup>1267</sup> angelanget, vndt mitt dem geschloßenen frieden<sup>1268</sup>, weil

---

1243 *Übersetzung*: "des Juli"

1244 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1245 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1246 Stubenvoll, N. N..

1247 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1248 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1249 *Übersetzung*: "Da ich recht beunruhigt war und seltsame Einbildungen hatte, hat der gute alte Graf Khiesel, Oberstkämmerer Ihrer Majestät und einer meiner besten Freunde an diesem Hof, mir dann durch den Kammerdiener Ihrer Majestät, Stubenvoll, sagen lassen, dass sich Ihre Majestät damit zufrieden gebe, dass ich den Herzog Julius Heinrich von Sachsen sehe, dass ich dafür aber zuerst beim Grafen Schlick anfragen lassen solle, welcher mir darüber weitere Auskunft geben würde."

1250 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1251 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1252 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1253 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1254 *Übersetzung*: "Elend"

1255 Anhalt, Fürstentum.

1256 Schweden, Königreich.

1257 Sachsen, Kurfürstentum.

1258 Halle (Saale).

1259 Plötzkau.

1260 Saale, Fluss.

1261 Staßfurt.

1262 Calbe.

1263 Bode, Fluss.

1264 Retranchement: Verschanzung.

1265 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1266 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

die Cron Schweden nominatim <sup>1269</sup> darinnen nicht gedachtt, sehr vbel zu frieden. Den 1. Julij, *stylo veterii* <sup>1270</sup> seindt die Kayserlichen publicationspatenta <sup>1271</sup> deß Friedensschlußes, durch adresse <sup>1272</sup> des Churfürsten von Saxen <sup>1273</sup>, den herrnvettern <sup>1274</sup> insinuiert <sup>1275</sup> worden, vndt darbey erinnerung geschehen, daß man Sich noch vor verfließung 10 tage, nach erlangter wißenschaft, bey dem Churfürsten [[352v]] anmelden, vndt sich wegen acceptation dieses friedenschlußes <sup>1276</sup> klar, vndt deutlichen erklären sollte, welches auch meine herrenvettern <sup>1277</sup>, als welche mitt ihren personen, dero gantzen familien, landen <sup>1278</sup> vndt leütten, von der Schwedischen <sup>1279</sup> armada <sup>1280</sup> vmbringet, vndt in dero mächten sein, vndt sich nirgendt anderstwohin zu retiriren vermögen, wol fug vndt vrsach gehabt, ex justo metu <sup>1281</sup>, ihre erklärung zu verschieben, (dem bericht nach) zu thun gesinnet sein. Dann Sie haben mehr die beruhigung des Reichs <sup>1282</sup>, vndt dero bißher gehabte friedensbegierde, alß die angedeutete gefahr bey sich gelten laßen. Börstels <sup>1283</sup> Sohn <sup>1284</sup>, ist mitt nach dem Churfürsten <sup>1285</sup> wirdt wieder zurück <sup>1286</sup> kommen, vndt darnach erst nacher Wien <sup>1287</sup> geschickt werden, mitt instructionen vndt vollmachten. Wegen der spesen will man die vorige erklärung nicht vberschreiten, vndt kaum innehalten, die landesnoht, seye in 100 Jahren, nie größer gewesen, Mißwachs, krieg, kömbt alles zusammen, auf extraordinaria subsidia <sup>1288</sup>, weil alles außgezehret vndt consumiret, vndt do[!] Chur Saxen mitt Schweden, wie es scheint, ex castris <sup>1289</sup> tractiren <sup>1290</sup>, wir aber inmjttest in der mitte verbleiben sollten, vollends daß garauß möchte

---

1267 Magdeburg.

1268 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1269 *Übersetzung*: "namentlich"

1270 *Übersetzung*: "des Juli im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1271 Publicationspatent: Veröffentlichungsurkunde.

1272 *Übersetzung*: "Nachricht"

1273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1274 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1275 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1276 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1277 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1278 Anhalt, Fürstentum.

1279 Schweden, Königreich.

1280 Armada: Armee, Heer.

1281 *Übersetzung*: "aus wohlbegründeter Furcht"

1282 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1283 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1284 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1285 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1286 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1287 Wien.

1288 *Übersetzung*: "außerordentliche Hilfsgelder"

1289 *Übersetzung*: "außerhalb der Feldlager"

1290 tractiren: (ver)handeln.

gespielt werden, hat man sich auch keines weges zu verlaßen. [[353r]] Jedermann bittet, jch wolle mjch ja nicht in schulden vertieffen, vndt wieder zu lande<sup>1291</sup> kommen.

Rosinj<sup>1292</sup> halben, vndt Johann Löws<sup>1293</sup> schreiben Sie mir auch, < Jtem<sup>1294</sup>: wegen Fürst Friedrich<sup>1295</sup> [.]>

Graf Schlick<sup>1296</sup> hat mir, durch meinen Secretarium<sup>1297</sup> <sup>1298</sup> (welchen ich hin geschickt) sagen laßen, ich sollte nur dem Obrist Wachmeister<sup>1299</sup> erinnern laßen, damitt mich die wache durch ließe, wenn ich zu hertzogk Julius heinrich von Sachßen Lawenburg<sup>1300</sup> wollte.

Fürst Augustus<sup>1301</sup>, Mejn herrvetter, ist den 13. Julij<sup>1302</sup>, 60 iahr altt worden, Gott gebe es dem guten alten herren, zu gute.

hertzogk Juljus henrich, hat mich zu gevattern gebehten, zu einer iungen Tochter<sup>1303</sup>, welche er zu Regenspurg<sup>1304</sup> den, 12. Augusti<sup>1305</sup> vmb 2 vhr nachmittags will taüffen laßen.

Vmb 10 bjn ich nach hof zum printzen jn Polen<sup>1306</sup>, abschiedt von Ihrer Liebden zu nehmen, welches auch gar wol abgegangen.

Jl Titolo Reale dj Savoia<sup>1307</sup> inviato al Signor Conte di negromonte<sup>1308</sup>.<sup>1309</sup>

Der Kayser<sup>1310</sup>, ist hinauß pürsten<sup>1311</sup>, <mitt wenig leütten.>

Vmb 12 wirdt der Printz Casimirus verraysen, nach dem König in Vngern<sup>1312</sup> zu, gegen hailbronn<sup>1313</sup>.

---

1291 Anhalt, Fürstentum.

1292 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1293 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1294 *Übersetzung*: "ebenso"

1295 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1296 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1298 *Übersetzung*: "Sekretär"

1299 Person nicht ermittelt.

1300 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1301 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1302 *Übersetzung*: "des Juli"

1303 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna Franziska, Principessa, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1635-1701).

1304 Regensburg.

1305 *Übersetzung*: "des Augusts"

1306 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1307 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

1308 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

1309 *Übersetzung*: "Den königlichen Titel von Savoyen dem Herrn Grafen von Schwarzenberg geschickt."

1310 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1311 pürsten: pirschen.

1312 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1313 Heilbronn.



Veit Berndt<sup>1314</sup> der kaufmann ist bey mir gewesen.

hertzog Julius henrich hat mir sagen laßen, er wollte mich hertzlich gern sehen, es wehre aber der wacht verboten worden, niemands zu ihm hinein zu laßen. Weil es aber Ihre [[353v]] *Mayestät* bewilligett, hat er sich gar höchlich darüber erfrewet. Der Oberste wachtmeister<sup>1315</sup> aber, hat mir, sagen laßen, es wehre ihm zwar befohlen, mich einzulassen, dieweil er A <a> ber heütte dem Prinzen in Polen<sup>1316</sup> zum abzuge aufwarten, vndt in armis<sup>1317</sup> stehen müste, So wüste er nicht, ob es heütte sein würde können, denn er müste auch mitt darbey sein. Wollte mirs darnach sagen <wissen> laßen. S'il fait ce dernier de soy mesme, il semble que cela soit signe d e <'u> ne ø rudesse de tailleur tel qu'il a esté autres fois, comme Curlandt<sup>1318</sup>, que la fortune a eslevée tous deux, en lieux plus eminentes.<sup>1319</sup>

*Nota Bene*<sup>1320</sup> [:] waß gestern der pfaltzgrafe<sup>1321</sup> von Engellandt<sup>1322</sup> sagte, wje es billich von Spanien<sup>1323</sup> müste observirt<sup>1324</sup> werden, nach der Regul des alten Königs Philippj *Hispaniae Regis*<sup>1325</sup>, die er seinem Sohn Philippo III<sup>o</sup>:<sup>1326</sup> gegeben, in seinem lezten willen: Hijo, por todo el mundo, haga guerra, Mas no lo haga en Jnglatierra.<sup>1327</sup> Denn Engellandt köndte ihm viel schaden, vndt weil es im waßer gelegen, sich wol wehren, aber sonsten würde es dem König in Spanien<sup>1328</sup>, wenig fortheil bringen. Er hette vorhin lande vndt leütte genugsam, vndt begehrte nicht mehr, zu haben. *etcetera*

[[354r]]

*Veit Bernhardt*<sup>1329</sup> sagte mir heütte, man käuften alhier<sup>1330</sup> das {Mark} vergüldet silber, vmb 14 {Thaler} ordinarie<sup>1331</sup>, wann es schön gearbeitet vndt künstlich gemacht wehre, wol vmb 16 {Thaler}[, ] das weiße aber vmb 12 {Thaler} vndt minder, iedoch Wiener proba<sup>1332</sup>, vndt iedes {Mark} hette 2 loht zulauff am gewichte, daß das Wiener gewichtt schwehrrer wehre, alß das *Augsburger*<sup>1333</sup> oder anders.

---

1314 Bernhardt, Veit.

1315 Person nicht ermittelt.

1316 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1317 *Übersetzung*: "in Waffen"

1318 Churland, Nikolaus.

1319 *Übersetzung*: "Wenn er das letzte von selbst tut, scheint es, dass das Zeichen einer Grobheit des Schneiders sei, wie er wie Churland früher gewesen ist, die das Schicksal alle beide auf höchste Plätze erhoben hat."

1320 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1321 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1322 England, Königreich.

1323 Spanien, Königreich.

1324 observiren: einhalten, beachten.

1325 Philipp II., König von Spanien (1527-1598).

1326 Philipp III., König von Spanien (1578-1621).

1327 *Übersetzung*: "Sohn, für die ganze Welt führe Krieg, aber führe ihn nicht in England."

1328 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1329 Bernhardt, Veit.

1330 Wien.

1331 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

1332 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1333 Augsburg.

Von den Frantzosen<sup>1334</sup>, sollen gewiß in die 5 mille<sup>1335</sup> Mann, vor Löven<sup>1336</sup> getrennet, vndt geschlagen sein. Ist ein groß glück, vor Ihre Mayestät<sup>1337</sup>, vndt dero hauß<sup>1338</sup>.

Schreiben vom hertzogk Frantz Albrecht<sup>1339</sup>, ich sollte ihm doch, die vor zween iahren versprochene 2 mille<sup>1340</sup> {Thaler} wegen Fürst Ernst<sup>1341</sup> Seligem zahlen, <weil ers vonnöhten.>

Zum hertzogk Julio henrich<sup>1342</sup>, Nachmittags vmb 3 vhr geritten, derselbige hat in præsentz sejner Schwester, der Marggräfin Gonzaga<sup>1343</sup>, allerley mitt mir discourirett, vndt es ist der Oberste wachmeister<sup>1344</sup> alhier, auß befehlich des Grafen Schlickens<sup>1345</sup>, mitt hinein gegangen. C'est un signe de fort maigre confiance, que l'on a mis en ma personne, comme si ie n'avois meritè toute autre chose, & ne suis pas homme, quj scache tromper, ou faire des pratiques, nj menèes. Pacience! Dieu m'ottroyera quelque meilleure heure, & meilleur traitement une autre fois, & je ne croy pas, que l'Empereur l'ait commandè.<sup>1346</sup> Er wirdt gar scharff verwacht<sup>1347</sup>, hertzog Julius henrich von Saxen, [[354v]] Lawenburg[.]

Es ist auch erzehlt worden, daß herr Schafgotzsch<sup>1348</sup> gar masculine<sup>1349</sup> gestorben, habe selber gebehten, man sollte ihn öffentlich richten, er wollte sterben, alß ein redlicher soldat. hat zwar wollen rache schreyen, vndt etzliche citiren, man hat es ihm aber heftig wiederrahen, er sollte doch sein gewißen nicht so beschwehren, so habe ers bleiben laßen. perge<sup>1350</sup> hertzogk Julius henrich<sup>1351</sup> beklagt sich, er werde alhier<sup>1352</sup> schärfer verwacht<sup>1353</sup>, alß zu Regenspurg<sup>1354</sup> quj scait pourquoi<sup>1355</sup> ?

---

1334 Frankreich, Königreich.

1335 *Übersetzung*: "tausend"

1336 Löwen (Leuven).

1337 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1338 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1339 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1340 *Übersetzung*: "tausend"

1341 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1342 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1343 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1344 Person nicht ermittelt.

1345 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1346 *Übersetzung*: "Das ist ein Zeichen des sehr schlechten Vertrauens, das man da in meine Person gesetzt hat, als ob ich nicht etwas ganz anderes verdient hätte, und ich bin kein Mann, der zu täuschen oder listige Griffe noch Machenschaften anzustellen weiß. Geduld! Gott wird mir irgendeine bessere Stunde und ein anderes Mal bessere Behandlung gewähren und ich glaube nicht, dass der Kaiser das befohlen hat."

1347 verwachen: bewachen.

1348 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1349 *Übersetzung*: "mannhaft"

1350 *Übersetzung*: "usw."

1351 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1352 Wien.

1353 verwachen: bewachen.

1354 Regensburg.

1355 *Übersetzung*: "wer weiß weshalb"

## 21. Juli 1635

σ den 21. / 31. Julij <sup>1356</sup> .

<200 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>1357</sup> zu berechnen.>

Memorial<sup>1358</sup> componirt<sup>1359</sup>, 1. In der Aßcanischen<sup>1360</sup> sache. 2. Damitt ich einen Schein auß der Kayßerlichen Cantzeley, vber die friedensacceptation<sup>1361</sup> bekähme.

Madame<sup>1362</sup> schrieb mir auch hier<sup>1363</sup>, daß Hanß Ernst Börstel<sup>1364</sup> gleichwol albereitt zum häuptmann zu hartzgeroda<sup>1365</sup> installirt<sup>1366</sup>. Cela enjambe par dessus ma jurisdiction. Pacience! jusqu'a la decision de Sa Majestè Imperiale<sup>1367</sup>, nostre Sire.<sup>1368</sup>

Geyr<sup>1369</sup> hat mir heütte sagen laßen, er wehre ein<sup>1370</sup> drey tage hero, im arrest, *et cetera* wegen eines Raufhandelß.

herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>1371</sup> hat einen von Logaw<sup>1372</sup>, seinen aufwärter, zu mir geschjcktt, mich vmb fernere vorbitt [[355r]] ersuchen, auch sagen laßen daß der Obrist Wachtmeister<sup>1373</sup> einen guten filß<sup>1374</sup> vom Graf Schligken<sup>1375</sup> bekommen, daß er also mitt mir hinein gegangen gestern ins herzogs<sup>1376</sup> losament<sup>1377</sup>.

Röder<sup>1378</sup> ist auch kranck worden, vndt meine alhies <leütte> können die alhiesige<sup>1379</sup> luft nicht wol vertragen, gestaltt Sie dann einer hie, der ander da, anfangen zu kroncken<sup>1380</sup>. Die catharrj<sup>1381</sup>

---

1356 *Übersetzung*: "des Juli"

1357 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1358 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1359 componiren: einrichten.

1360 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1361 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1363 *Übersetzung*: "gestern"

1364 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1365 Harzgerode, Amt.

1366 installiren: (in ein Amt) einsetzen.

1367 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1368 *Übersetzung*: "Das geht über meine Gerichtsbarkeit hinweg. Geduld! Bis zur Entscheidung Ihrer Kaiserlichen Majestät, unseres Herrn."

1369 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1370 ein: ungefähr.

1371 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1372 Logau, N. N. von.

1373 Person nicht ermittelt.

1374 Filß: Verweis.

1375 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1376 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1377 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1378 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

seindt auch itzundt alhier gar gemein, da man Sie doch in vnsern landen<sup>1382</sup>, nur im frühling, oder im herbst, zu bekommen pflieget.

Weil mir die Pfaltzgräflich Newburgischen<sup>1383</sup> pferde ermangelt, (alß mir schon ein<sup>1384</sup> dreymahl wieder die zusage wiederfahren) so habe ich nicht nach hof kommen können zu rechter zeit, habe derowegen meinen Secretarium<sup>1385</sup> <sup>1386</sup> zum herrn Obersten kammerherrn<sup>1387</sup> geschickt, vndt mich vmb audientz anmelden laßen. Ihre Mayestät<sup>1388</sup> haben laßen heraußer sagen, Morgen wils Gott würde ich Sie haben können, heütte köndte es aber nicht sein, doch sollte ich heütte auf den abendt mich wiederumb laßen anmelden, so wollten mirs Ihre Kayserliche Mayestät sagen laßen, zu welcher stunde, <ich kommen köndte.>

An Meine herzlief(st)e gemahlin<sup>1389</sup>, vndt Fürst Augustum<sup>1390</sup> auf Morgen datirt geschrieben.

Abends nach hof gewoltt, weil aber die ketten, von wegen des geheimen Rahts<sup>1391</sup>, vorgezogen gewesen, vndt man mich nicht baldt durchgelaßen, bin ich sonst spatziren vmb die Stadt gefahren. [[355v]] etcetera

habe meinen Secretarium<sup>1392</sup> <sup>1393</sup> wieder zum Obrist kammerer<sup>1394</sup> geschickt, derselbige hat mir sagen laßen, ich würde auch Morgen schwerlich audientz erlangen weil Ihre Mayestät<sup>1395</sup> sehr occupirt<sup>1396</sup>.

Schreiben von Madame<sup>1397</sup> durch den ChurSächsischen<sup>1398</sup> kammerdiener, Löbzelter<sup>1399</sup>, welcher alhier<sup>1400</sup> angekommen, ist vom 1<sup>sten</sup>: Julij<sup>1401</sup>. changement de resolution touchant mon sejour icy<sup>1402</sup>.

---

1379 Wien.

1380 kroncken: erkranken.

1381 *Übersetzung*: "Katarrhe"

1382 Anhalt, Fürstentum.

1383 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1384 ein: ungefähr.

1385 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1386 *Übersetzung*: "Sekretär"

1387 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1388 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1389 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1390 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1391 Österreich, Geheimer Rat.

1392 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1393 *Übersetzung*: "Sekretär"

1394 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1395 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1396 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

1397 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1398 Sachsen, Kurfürstentum.

1399 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1400 Wien.

1401 *Übersetzung*: "des Juli"

1402 *Übersetzung*: "Änderung des Beschlusses, was meinen Aufenthalt hier betrifft"

## 22. Juli 1635

☿ den 22. Julij<sup>1403</sup> : / 1. Augustj<sup>1404</sup> :

herr von Roggendorff<sup>1405</sup>, mein alter bekandter, sieder<sup>1406</sup> Padua<sup>1407</sup>, Venedig<sup>1408</sup>, vndt Egemburg<sup>1409</sup> her, ist <hat> zu mir <zu> kommen, sich erbiehten laßen gegen die Mahlzeit. Jch habe es ihm nicht zu verweigern gewust.

Nach hof vormittags, alda mitt Löbzelter<sup>1410</sup> conversirt, vndter andern.

Zu Mittage seindt die herren von Roggendorff, vndt Bemberg<sup>1411</sup>, wie auch Nauwach<sup>1412</sup> meine gäste gewesen. Nauwach a eu dix Dalers.<sup>1413</sup>

Jhre Mayestät<sup>1414</sup> haben mir erstlich die Stunde halb Sechße zur audientz geben laßen, darnach aber, ihre allergnädigiste Resolution anticipirt, vndt [[356r]] mir, die Stunde vier vhr Nachmittags, gegeben.

Als ich vmb 4 vhr, mich eingestellet, seindt Jhre Mayestät<sup>1415</sup> in einem kloster gewesen, vndt erst vmb 5 wiederkommen, da habe ich baldt audientz gehabt, vndt mein anbringen gethan: 1. In genere<sup>1416</sup> in allen petitis<sup>1417</sup>, des vergleichs halben mitt Fürst Friedrich<sup>1418</sup> et cetera[.] 2. In der Aßcanischen<sup>1419</sup> sache, kriegsbestallung vndt andern ansuchungen. 2. In spetie<sup>1420</sup>, in der Aßcanischen sache, mein jus<sup>1421</sup> zu cediren<sup>1422</sup>, etcetera[.] Nur 3 loca<sup>1423</sup>, etcetera etcetera[.] 3. Schein wegen der <entpfangenen> friedens<sup>1424</sup> acceptation, vndter Jhrer Mayestät handt, zu bitten. 4. Intercessio<sup>1425</sup> vor hertzogk Julius heinrichen<sup>1426</sup>.

---

1403 *Übersetzung*: "des Juli"

1404 *Übersetzung*: "des Augusts"

1405 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1406 sieder: seit.

1407 Padua (Padova).

1408 Venedig (Venezia).

1409 Eggenburg.

1410 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1411 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

1412 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1413 *Übersetzung*: "Nauwach hat zehn Taler bekommen."

1414 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1415 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1416 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

1417 *Übersetzung*: "Gesuchen"

1418 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1419 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1420 *Übersetzung*: "Im Einzelnen"

1421 *Übersetzung*: "Recht"

1422 cediren: abtreten, übereignen.

1423 *Übersetzung*: "Orte"

1424 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Risposta di Sua Maestà <sup>1427</sup> vndt versicherung der alten affection <sup>1428</sup>, Jtem <sup>1429</sup>: Sie wollten meine sachen, in acht nehmen, vndt mir bescheidt geben, es läge nur am Grafen von Schlick <sup>1430</sup>, vndt herren von Strahlendorf <sup>1431</sup>, dieselbigen müste man erinnern laßen, das Sie es Ihrer Kayserlichen Mayestät referirten, So köndte ich baldt bescheidt bekommen. In der Aßcanischen sache, waß Sie mitt gutem gewißen, thun köndten, wollten Sie gerne thun. Il y apparoissoit beaucoup de froideur, & en ce point fort peu d'inclination, toute autre que je ne me promettois de ceste audience. <sup>1432</sup> Scheins halber, so köndte daßelbige gar wol sein. Ad 4. <sup>1433</sup> hertzog Julius henrich möchte sein böß maul ein ander mahl [[356v]] beßer lernen im zaum halten, ce que Sa Majestè <sup>1434</sup> disoit avec une aspretè <sup>1435</sup>. Ihre Mayestät köndten mir meine bitte nicht verargen, Sie wollten schon den sachen recht zu thun wißen. J'ay apperceu en ceste audience que sans doute, on tasche d'irriter la bonne grace de Sa Majestè contre moy, & qu'il y a des malvueillants, & mesdisants, quj r <c> erchent[!] ma ruine & oppression tant a cause de leur envie intolerable, que pour la hayne intolerable, qu'ils ont conceuë, contre nostre Religion. Dieu le leur pardonne. <sup>1436</sup>

Man hat gute fröliche zeitung <sup>1437</sup> zu hoff gehabtt, wie nemlich Diest <sup>1438</sup> in Brabant <sup>1439</sup> eingenommen, darinnen 2 mille <sup>1440</sup> Frantzosen <sup>1441</sup> gelegen, Jtem <sup>1442</sup>: daß Schloß zu heidelberg <sup>1443</sup> vndt Dilsperg <sup>1444</sup>, sich ergeben.

Allerley discourß, mitt Löbzeltern <sup>1445</sup>, & particulièrement d'une belle charge, quj se presente, pour un Prince qualifiè, & bon guerrier <sup>1446</sup>. etcetera etcetera

---

1425 Übersetzung: "Fürsprache"

1426 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1427 Übersetzung: "Antwort von Ihrer Majestät"

1428 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

1429 Übersetzung: "ebenso"

1430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1431 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1432 Übersetzung: "Es zeigte sich dabei viel Kälte und in diesem Punkt sehr wenig Neigung, ganz anders als ich mir von dieser Audienz versprach."

1433 Übersetzung: "Zu 4."

1434 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1435 Übersetzung: "was Ihre Majestät mit einer [gewissen] Schärfe sagte"

1436 Übersetzung: "Ich habe bei dieser Audienz bemerkt, dass man ohne Zweifel versucht, die Gunst Ihrer Majestät mir gegenüber zu irritieren, und dass es Boshafte und Verleumder gibt, die meinen Ruin und [meine] Unterdrückung sowohl wegen ihrer unerträglichen Missgunst als auch wegen des unerträglichen Hasses suchen, den sie gegen unsere Religion ersonnen haben. Gott vergebe es ihnen."

1437 Zeitung: Nachricht.

1438 Diest.

1439 Brabant, Herzogtum.

1440 Übersetzung: "tausend"

1441 Frankreich, Königreich.

1442 Übersetzung: "ebenso"

1443 Heidelberg.

1444 Dilsberg.

1445 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1446 Übersetzung: "und besonders über eine gute Charge, die sich für einen Fürsten von Stand und guten Soldaten anbietet"

Belle parole e cattivj fattj, Ingannano savij, e mattj.<sup>1447</sup>

*Nota Bene*<sup>1448</sup> [:] der herr Obrist hofmeister Graff von Megkaw<sup>1449</sup>, (welcher mir neben andern als Graf Schlawata<sup>1450</sup>, vndt herr Preüner<sup>1451</sup>, auch [[357r]] Graff Wolf von Manßfeldt<sup>1452</sup>, diesen abendt die guten zeittungen<sup>1453</sup> sagte) alß ich ihm von den Schwedischen<sup>1454</sup> referirte, wie Sie in vnserm lande<sup>1455</sup> grassireten, vndt den paß vorlase auß des præäsidenten<sup>1456</sup> schreiben, wie im Nebenreceß von der Amnistia<sup>1457</sup> klärlich stünde, daß dem Churfürsten zu Saxen<sup>1458</sup> anheim gegeben worden, im nahmen Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>1459</sup> alle vndt iede Stände des Ober:<sup>1460</sup> vndt NiederSächsischen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1461</sup> > Krayses<sup>1461</sup>, ohne einigen anhang, vndt außzug, in die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1463</sup> > im Friedensschluß<sup>1464</sup> sancierte<sup>1465</sup> Amnistia<sup>1466</sup> aufzunehmen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1467</sup> > wollte er der Graf<sup>1468</sup> hievon gar nichts wißen, vndt sagte deßen wüste er sich <gar> nicht zu erinnern, daß dem Churfürsten so gar ohne einige exception<sup>1469</sup>, der<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1470</sup> >gleichen freystellung sollte gegeben sein, sondern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1471</sup> > es wehren etzliche vielmehr in der Amnistia<sup>1472</sup> auß<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1473</sup> >genommen, wie der buchstabe klärlich besagte.

Sonsten offerirte sich Graf von Megkaw, vndt Graf von Werdemberg<sup>1474</sup>, zu beförderung meiner expedition<sup>1475</sup>, nach ihrem vermögen, wenn es nur vorkähme.

---

1447 *Übersetzung*: "Schöne Worte und böse Taten täuschen Kluge und Narren."

1448 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1449 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1450 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1451 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1452 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1453 Zeitung: Nachricht.

1454 Schweden, Königreich.

1455 Anhalt, Fürstentum.

1456 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1457 *Übersetzung*: "Straferlass"

1458 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1459 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1460 Obersächsischer Reichskreis.

1461 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1461 Niedersächsischer Reichskreis.

1463 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1464 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1465 sanciren: einer Sache Gesetzeskraft verleihen, öffentlich gutheißen, bekräftigen.

1466 *Übersetzung*: "Straferlass"

1467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1468 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1469 Exception: Ausnahme.

1470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1472 *Übersetzung*: "Straferlass"

1473 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1474 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

Zu Johann Löw<sup>1476</sup> geschicktt, mitt einem schreiben, an Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1477</sup>, vndt eines an Fürst Augustum<sup>1478</sup> zu bestellen. Il n'a sceu venir vers moy, a cause du jour de poste, mais viendra demain<sup>1479</sup>, a la mode des longeurs de ceste [[357v]] cour.<sup>1480</sup>

Löbzelter<sup>1481</sup> berichtett auch, daß der Churfürst von Sachsen<sup>1482</sup>, gewiß würde auf die Schwedischen<sup>1483</sup> zu, gehen, wo ferne Sie sich nicht accommodirten<sup>1484</sup>, in itzigen tractaten<sup>1485</sup>, vndt es dörfte sich baldt große enderung zutragen.

*Nota Bene*<sup>1486</sup> [:] der Kayser<sup>1487</sup> sagte mir auch, ehe jchs ihrer Mayestät noch sagte, daß sich numehr alle die Fürsten von Anhalt<sup>1488</sup>, albereitt zum frieden<sup>1489</sup> bequehmet hetten, der Churfürst hette es derselben zu wißten gethan. Vndt ich war eben im werck, es Ihrer *Kayserlichen* Mayestät anzuzeigen, wann mir dieselbe nicht in die rede gefallen wehren.

Der Churfürst soll vber 30 *mille*<sup>1490</sup> Mann, gut volck<sup>1491</sup>, beysammen haben, 15 Regimenter zu Roß, vndt 13 zu Fuß. hat sie noch nicht dem Kayser schwehren laßen, noch zusammen gestoßen, es dörfte aber baldt in kurtzem geschehen. Der zustandt in Schweden soll gar schlecht sein, wo vndt alle Mannschaft fast wegkommen, daß das landt wüste vndt öde sein soll. In manchem dorf, soll man vber einen alten pawren nicht finden, vndt da 20 weiber anzutreffen kaum einen alten Mann oder krüppel. [[358r]] Man hat exempel, daß weiber ihren kindern die Schenckel entzwey geschlagen, damitt sie nicht dörften<sup>1492</sup> in krieg zu ziehen, gezwungen, oder nach ihrer artt gepreßt werden. Der kupferhandel soll auch gar darnieder liegen, wegen vbermachten aufsatzes<sup>1493</sup>.

Der König in Engellandt<sup>1494</sup>, soll 15 kriegsschiffe vor die Pilaw<sup>1495</sup>, geschickt haben, wegen des allzugroßen zollwuchers. Die Königin, oder Erbprinzeßjnn jn Schweden<sup>1496</sup>, soll sich erklärt haben,

---

1475 Expedition: Abfertigung.

1476 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1478 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1479 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1480 *Übersetzung*: "Er hat wegen des Posttages nicht zu mir kommen können, wird aber morgen nach der Art der Langwierigkeiten an diesem Hof kommen."

1481 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1482 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1483 Schweden, Königreich.

1484 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1485 Tractat: Verhandlung.

1486 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1488 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1489 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1490 *Übersetzung*: "tausend"

1491 Volk: Truppen.

1492 dürfen: müssen.

1493 Aufsatz: Aufschlag auf etwas, Erhöhung von etwas (z. B. des Preises).

1494 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1495 Pilau, Insel.

1496 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).



Sie köndte es nicht billichen noch recht heißen, daß sich die Fürsten im Reich<sup>1497</sup> also ließen vom Oxenstern<sup>1498</sup>, oder andern vexieren, es wehre ihr befehlich nicht, köndte es ihnen auch nicht gut heißen. Seindt wir also vmbsonst wol tribuliret<sup>1499</sup> worden, von den Schwedischen<sup>1500</sup> eine lange zeit hero, vndt daß daß allerärgste ist, so weiß es vns niemandt keinen danck. <et cetera >

C'est pour entrer en desespoir, & perdre toute Pacience!<sup>1501</sup>

## 23. Juli 1635

21 den 23. Julij<sup>1502</sup>; / 2. Augustj<sup>1503</sup> :

Zeitung<sup>1504</sup> daß der abgedanckte *general leutnant* Arnjmb<sup>1505</sup>, zu Dresen<sup>1506</sup> [!], alß ChurBrandenburgischer<sup>1507</sup> abgesandter ankommen, mitt einem stargken comitat<sup>1508</sup> von 60 personen, vndt daß man besorget<sup>1509</sup> er werde vndter der Chur Sächischen<sup>1510</sup> Soldatesca eine Meütterey anrichten wollen. So soll auch herzog [[358v]] Frantz Albrecht<sup>1511</sup> baldt loß kommen, vndt ohne Rantzion<sup>1512</sup>, des welche der Kayser<sup>1513</sup>, dem Churfürsten<sup>1514</sup> zu ehren, fallen laßen, des reverbes wegen, stößt es sich noch etwaß. Il fera le Diable a quatre, contre moy, lors qu'il en sortira de sa prison.<sup>1515</sup>

herr Low<sup>1516</sup>, jst bey mjr gewesen, vndt habe ihm allerley commissiones<sup>1517</sup> aufgetragen, jnsonderheitt wegen beförderung meiner expeditionen<sup>1518</sup> bey dem Graf Schligken<sup>1519</sup>, vndt Vicecantzlern, herren von Strahlendorf<sup>1520</sup>. Gott helfe mir doch einmahl, auß den verwirungen.

1497 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1498 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1499 tribuliren: plagen, quälen.

1500 Schweden, Königreich.

1501 *Übersetzung*: "Das ist, um in Verzweiflung zu geraten und jede Geduld zu verlieren!"

1502 *Übersetzung*: "des Juli"

1503 *Übersetzung*: "des Augusts"

1504 Zeitung: Nachricht.

1505 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1506 Dresden.

1507 Brandenburg, Kurfürstentum.

1508 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1509 besorgen: befürchten, fürchten.

1510 Sachsen, Kurfürstentum.

1511 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1512 Ranzion: Lösegeld.

1513 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1514 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1515 *Übersetzung*: "Er wird einen entsetzlichen Lärm gegen mich machen, wenn er aus seinem Gefängnis herauskommen wird."

1516 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1517 *Übersetzung*: "Aufträge"

1518 Expedition: Abfertigung.

1519 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1520 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

Lista <sup>1521</sup> derer so den frieden <sup>1522</sup> biß hero acceptirt, vndt ihre erklärungen ChurSaxen, im nahmen Ihrer Mayestät eingeschickt davon ChurSachsen durch Löbzeltern <sup>1523</sup> dem Kayser bericht <vndt absendung > gethan:

Auß dem OberSächsischen Krayß <sup>1524</sup>: 1. Chur Brandenburgs <sup>1525</sup> interimserklärung an ChurSaxen. 2. hertzog Johann Philips zu Sachßen Altensburg <sup>1526</sup> in Originalj <sup>1527</sup>. 3. hertzog Johann Ernst zu Sachsen Eisenach <sup>1528</sup> versiegelte erklärungen an Kayserliche Mayestät[.] 4. hertzogs Bogislaj zu Stettin Pommern <sup>1529</sup> jnterims erklärungen an den Churfürsten zu Sachßen. 5. Der Fraw Aeptißinn zu Quedlinburg <sup>1530</sup>, erklärungen an den Churfürsten zu Sachßen. [[359r]] 6. Der gesambten Fürsten zu Anhalt <sup>1531</sup>, acceptation in Originalj <sup>1532</sup>. 7. Der gesambten Grafen zu Schwartzburg <sup>1533</sup>, versiegeltes Original an Kayßerliche Mayestät <sup>1534</sup> [.] 8. Graf Johann Geörgens zu Manßfeldt <sup>1535</sup> acceptation an Churfürsten zu Saxen <sup>1536</sup>. 9. Graf Christoffs zu Stollberg <sup>1537</sup> Cathegorische acceptation, an Churfürsten zu Saxen. 10. Graf Albrecht Friederichs <sup>1538</sup>, vndt Graf Jost Güntherß zu Barbey <sup>1539</sup> erklärungen an Churfürsten. 11. Der gesambten herren Reußen <sup>1540</sup> acceptation in Originalj <sup>1541</sup>. 12. Der herren von Schömburgk <sup>1542</sup> acceptation an Churfürsten[.] †. <sup>1543</sup> Auß dem Nieder Sächsischen Crayß <sup>1544</sup>: 13. Der Stadt Goßlar <sup>1545</sup> erklärungen an Chur Saxen. 14. Des rahts zu Nordthausen <sup>1546</sup> acceptation an ChurSachsen[.] 15. Deß rahts zu Mülhausen <sup>1547</sup> erklärungen ad eundem <sup>1548</sup>. weil auch ehe daß Kayßerliche Patent <sup>1549</sup> insinuiert <sup>1550</sup> worden, etliche Stände auf den

---

1521 *Übersetzung*: "Liste"

1522 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1523 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1524 Obersächsischer Reichskreis.

1525 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1526 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1527 *Übersetzung*: "im Original"

1528 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

1529 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1530 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

1531 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1532 *Übersetzung*: "im Original"

1533 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

1534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1535 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

1536 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1537 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

1538 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641).

1539 Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

1540 Reuß, Familie.

1541 *Übersetzung*: "im Original"

1542 Schönburg, Familie.

1543 Im Original verwischt.

1544 Niedersächsischer Reichskreis.

1545 Goslar.

1546 Nordhausen, Rat der Reichsstadt.

1547 Mühlhausen, Rat der Reichsstadt.

1548 *Übersetzung*: "an denselben"

von ChurSaxen auß Dresen<sup>1551</sup> [!], ihnen zugeschickten Friedensschluß<sup>1552</sup>, sich erklärt, Alß hatt: 16. Marggraff Christian zu Brandenburg<sup>1553</sup> <seine acceptation in Originalj<sup>1554</sup>,> 17. die Stadt Franckfurtt am Mayn<sup>1555</sup> aber, ihre interims resolution, eingesandt.

[[359v]]

Veit Bernhardt<sup>1556</sup>, jst bey mir gewesen, avec mediocre resolution, touchant la satisfaction de Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg<sup>1557</sup> en ce que je luy doibs<sup>1558</sup>.

Man sagt, herzog Franz Albrecht wolle durchauß keinen reverß von sich geben, vndt eher sein lebenslang gefangen sitzen. Der Rantzjon<sup>1559</sup> ist er schon erledigett<sup>1560</sup>. Er soll gar einen schönen garten, bawen, zur Newstadt<sup>1561</sup>, vndt zur gedechtnuß alda hinterlaßen wollen. perge perge<sup>1562</sup>

Der Curlandt<sup>1563</sup> hette mich baldt hinauff, nach hoffe gesprengt<sup>1564</sup>, mitt vorwandt, mir den schönen Silbernen brunnen zu zeigen, so war niemandt droben, weil der Kayser<sup>1565</sup>, jn der kirchen, wegen des fests, Portiuncula<sup>1566</sup>, bin dero wegen gar von hofe weggeblieben, & suis resolu de me preparer a mon depart, a cause de la froideur que j'apperçoy, a ceste cour. Il faut, qu'il y ait quelque malentendu, ou que l'Empereur ait conceu sinistre opinion de moy, a cause des intercessions pour Schaffgotsch<sup>1567</sup> ou qu'il y ait des calomniateurs quj avec leurs faux rapports, taschent de me mettre en la mauwayse grace de Sa Majestè[.] Je m'en iray doncques, s'il plaist a Dieu<sup>1568</sup>, Procul a Jove<sup>1569</sup>

---

1549 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

1550 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1551 Dresden.

1552 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1553 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1554 *Übersetzung*: "im Original"

1555 Frankfurt (Main).

1556 Bernhardt, Veit.

1557 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1558 *Übersetzung*: "mit mittelmäßigem Beschluss, was die Zufriedenstellung von Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in dem betrifft, was ich ihm schulde"

1559 Ranzion: Lösegeld.

1560 erledigen: befreien, freilassen.

1561 Wiener Neustadt.

1562 *Übersetzung*: "usw. usw."

1563 Churland, Nikolaus.

1564 sprengen: jemanden eilends wohin schicken, fortschicken.

1565 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1566 Portiuncula-Fest: Fest zum Gedenken an einen Ablass, welcher in Portiuncula (lat. für "kleiner Flecken Land"), der kleinen Kapelle Santa Maria degli Angeli bei Assisi in Umbrien, erstmals 1223 auf Bitten des Heiligen Franziskus gewährt wurde.

1567 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1568 *Übersetzung*: "und bin entschlossen, mich auf meine Abreise wegen der Kälte vorzubereiten, die ich an diesem Hof wahrnehme. Es muss irgendein Missverständnis geben oder dass der Kaiser wegen der Fürsprachen für Schaffgotsch eine böse Meinung über mich bekommen hat oder dass es Verleumder gibt, die mit ihren falschen Berichten versuchen, mich in die schlechte Gnade Ihrer Majestät zu bringen. Ich werde also weggehen, wenn es Gott gefällt"

, procul a fulmine <sup>1570</sup>, me consolant de mon jnnocence, de ma bonne conscience, & de la grace de Dieu. <sup>1571</sup>

[[360r]]

herr Low <sup>1572</sup>; jst bey mir gewesen, nachmittags, wiederumb.

Graf Julius von hardegk <sup>1573</sup>, hat mich darnach auch besucht.

Nachmaß auch, der Oberste Manteuffel <sup>1574</sup>.

Jhre Mayestät <sup>1575</sup> haben gestern gebeichtett, vndt heütte communicjrt.

## 24. Juli 1635

☽ den 24. Julij <sup>1576</sup>: / 3. Augustj <sup>1577</sup>:

Vom Jubilirer <sup>1578</sup>, Jacob Michel <sup>1579</sup> ein Frantzose, einen vergültden pocal gekauft, wigt 4 margk <sup>1580</sup>, 5 loht, daß loht zu 10½ schilling <oder 78 kreützer, 3 {Pfennige} >, die {Mark} zu 14 {Reichsthaler} erhandeltt, macht in allem, 90 {Gulden} vndt 33 kreützer, zu hertzogs Julij henrichs <sup>1581</sup>, gevattergeschencke.

Jtem <sup>1582</sup>: zwey leüchter, vndt eine putzschere <sup>1583</sup>, vmb 48 {Gulden} (das loht, weiß sjlber, zu 1 {Gulden} gerechnet.) die lichtpuze <sup>1584</sup> wigt 7 loht 2 {Quentchen}[,] das par leüchter 2 {Mark} 9 loht, 1 {Quentchen} Jch habe aber die vorigen leüchter (so ich nähermals <sup>1585</sup> erkaufft,) daran gegeben. Die leüchter will ich behalten.

Der hofJubilirer, beharret darauff, daß ejn Marck Silbers, alhier <sup>1586</sup>, schwehrrer seye, alß in den Reichsstedten, vndt zu Lejptzig <sup>1587</sup>, vmb, 3 loht, 1 {Quentchen} Waß ich heütte gekauft, jst alles,

---

1569 Jupiter.

1570 *Übersetzung*: "fern von Jupiter, fern vom Blitz"

1571 *Übersetzung*: "wobei ich mich mit meiner Unschuld, mit meinem guten Gewissen und mit der Gnade Gottes tröste."

1572 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1573 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1574 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1575 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1576 *Übersetzung*: "des Juli"

1577 *Übersetzung*: "des Augusts"

1578 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1579 Michael, Jakob.

1580 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1581 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1582 *Übersetzung*: "Ebenso"

1583 Putzschere: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

1584 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

1585 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

1586 Wien.

1587 Leipzig.

nach Augspurger<sup>1588</sup> proba<sup>1589</sup>, vndt Wjener gewichtt. Jch habe es auch anderstwo, wägen laßen, vndt iust befunden.

[[360v]]

Dissegno d'andar a spasso in Moravia<sup>1590</sup>, interrotto, per non haver potuto ottenere carrozze nè da cavaglierj, (essendo <per> la più parte in campagna, nelle loro ville,) ne da nolo, essendo quasj tutte, andato <via> co'l Elettore dj Baviera<sup>1591</sup>.<sup>1592</sup> Ergo<sup>1593</sup>: nil facias, jnvita Minerva<sup>1594</sup>.<sup>1595</sup> <sup>1596</sup>

Die *zeitung*<sup>1597</sup> der Frantzösischen<sup>1598</sup> niederlage vor Löwen<sup>1599</sup>, in die 5 *mille*<sup>1600</sup> Mann, continuirt<sup>1601</sup> noch immer fort, vndt daß die Frantzosen nach Franckreich zu, die holländer<sup>1602</sup> aber, nacher hollandt, sich retirirt, vndt zurück<sup>1603</sup> begeben haben.

Item<sup>1604</sup>: das Meintz<sup>1605</sup> gar stargk belägert wirdt.

Item<sup>1606</sup>: daß etzliche Reichsstädte vom König in Vngern<sup>1607</sup>, zu gnaden angenommen seyen.

Item<sup>1608</sup>: daß hertzenbusch<sup>1609</sup> eingenommen wehre, weil der Prinz von Vranien<sup>1610</sup> in der Retirada<sup>1611</sup> sich zu stärgken die besatzung darauß genommen, interim<sup>1612</sup> hette die bürgerschafft die Stadt vbermeistert<sup>1613</sup>, vndt den Spannischen<sup>1614</sup> wieder alsobaldt eingereümet, <(quod vix credo.<sup>1615</sup>)>

---

1588 Augsburg.

1589 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1590 Mähren, Markgrafschaft.

1591 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1592 *Übersetzung*: "Plan abgebrochen, nach Mähren spazieren zu fahren, weil ich weder von den Edelleuten (die zum größten Teil auf dem Land auf ihren Landgütern sind) noch zur Miete eine Kutsche habe bekommen können, da fast alle mit dem Kurfürsten von Bayern weggefahren sind."

1593 *Übersetzung*: "Folglich"

1594 Minerva.

1595 *Übersetzung*: "tue nichts gegen den Willen Minervas."

1596 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1597 Zeitung: Nachricht.

1598 Frankreich, Königreich.

1599 Löwen (Leuven).

1600 *Übersetzung*: "tausend"

1601 continuire: weiter berichtet werden.

1602 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1603 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1604 *Übersetzung*: "Ebenso"

1605 Mainz.

1606 *Übersetzung*: "Ebenso"

1607 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1608 *Übersetzung*: "Ebenso"

1609 's-Hertogenbosch.

1610 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1611 *Übersetzung*: "Rückzug"

1612 *Übersetzung*: "inzwischen"

1613 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1614 Spanien, Königreich.

1615 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube."

Jtem <sup>1616</sup>: daß von 30 *mille* <sup>1617</sup> Frantzosen, so jns Njederlandt <sup>1618</sup> kommen, nicht 13000 mehr vbrig blieben, die andern, wehren geblieben, vndt verhungert.

Thomaß Benckendorf <sup>1619</sup> hat meinet wegen den pocal zum Gevattergeschencke hertzogk Julio henrich <sup>1620</sup> präsentirt <sup>1621</sup>.

## 25. Juli 1635

[[361r]]

den 25. Julij <sup>1622</sup>: / 4<sup>ten</sup>: Augustj <sup>1623</sup>:

Agité des pensées Pour <sup>1624</sup>,

1. Minerva <sup>1626</sup> *terribilissima* da quella banda <sup>1627</sup> m'incite <sup>1628</sup>. 2. Resistence <sup>1629</sup> a casa <sup>1630</sup> <sup>1631</sup>, naturelle <sup>1632</sup> [.]. 3. Audendum aliquid? <sup>1633</sup> 4. Conformitas Nota Bene in Religione <sup>1634</sup> [.]. <sup>1635</sup> 5. Spes non confundit. <sup>1636</sup> 6. Sto qui <sup>1637</sup>, a far niente, ed a spender molto, perdendo tempo.

& Contre mes desseings <sup>1625</sup>:

1. Anna Sophia Fürstin zu Anhalts <sup>1648</sup> gioje <sup>1649</sup>. 2. Spese troppo straordinarie. <sup>1650</sup> 3. Imprægnatio uxoris <sup>1651</sup>. <sup>1652</sup> 4. Feudum, jn absentia, periculj plenum, & aliæ expeditiones. <sup>1653</sup> 5. Periculum etiam illuc. <sup>1654</sup> 6. Gravamina <sup>1655</sup> Franz Albrechts Herzog zu Sachsen Lauenburg[.] 7.

1616 *Übersetzung*: "Ebenso"

1617 *Übersetzung*: "tausend"

1618 Niederlande, Spanische.

1619 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1620 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1621 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1622 *Übersetzung*: "des Juli"

1623 *Übersetzung*: "des Augusts"

1624 *Übersetzung*: "Beunruhigt von Gedanken für"

1625 *Übersetzung*: "und gegen meine Pläne"

1626 Minerva.

1627 *Übersetzung*: "Furchtbarste Minerva von jener Seite"

1628 *Übersetzung*: "treibt mich an"

1629 *Übersetzung*: "[Natürlicher] Widerstand"

1630 Anhalt, Fürstentum.

1631 *Übersetzung*: "zu Hause"

1648 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1649 *Übersetzung*: "Juwelen"

1650 *Übersetzung*: "Zu viele außerordentliche Ausgaben."

1632 *Übersetzung*: "natürlicher [Widerstand]"

1633 *Übersetzung*: "Ist etwas zu wagen?"

1651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1652 *Übersetzung*: "Schwangerschaft der Ehefrau."

1634 Auflösung unsicher.

1635 *Übersetzung*: "Übereinstimmung - beachte wohl - in der Religion."

1653 *Übersetzung*: "Lehen in Abwesenheit voller Gefahr und andere Verrichtungen."

1636 *Übersetzung*: "Hoffnung verwirrt nicht."

1637 Wien.

1654 *Übersetzung*: "Gefahr selbst an jenem Ort."

1655 *Übersetzung*: "Beschwerden"

<sup>1638</sup> 7. Reproche d'autres, de ce que je veux recevoir le fief en propre personne, ce qui se peut éviter, par mon absence. <sup>1639</sup> 8. Hanß *Rueßes* <sup>1640</sup> *facinora* <sup>1641</sup> <auß>trejben. 9. Dentjfractio. <sup>1642</sup> 10. Malherberie; et inimitié des plus proches, a la mayson. <sup>1643</sup> 11. Armes Swedoyses <sup>1644</sup>, nous gastent, nostre pays, & nos biens, & de s'jnteresser, seroit ma rujne. <sup>1645</sup> 12. D'estre sous le commandement de *Franz Albrecht Duc de Sachsen Lauenburg* <sup>1646</sup> seroit contre ma nature, & hayne naturelle, contre moy qui est en luy: <sup>1647</sup> *etcetera*

Inclinatio bona, *Electoris Saxoniae* <sup>1656</sup> [.] <sup>1657</sup> 8. Resistentia servorum, in animo et corpore, <& lingua.> <sup>1658</sup> 9. Baptismus aut sepultura. <sup>1659</sup> 10. Ruina domus <sup>1660</sup>, liberorum <sup>1661</sup>, & mei ipsius si nihil exæquatur, & de jncertis, nihil statuendum. <sup>1662</sup> 11. Expectatio pecuniæ, & Börstelij <sup>1663</sup>, & equorum. <sup>1664</sup> 12. Nulles debtes payèez, nulle argenterie <sup>1665</sup> & *cetera* [.] 13. *Stollberg* <sup>1666</sup> [.] *Schwartzburg* <sup>1667</sup> [.] *Anhalt, Hollande* <sup>1668</sup>, *Villes Hanséatiques* <sup>1669</sup> [.] debtes, si je retourne a la mayson. <sup>1670</sup> 14. Vergogna <sup>1671</sup> de brouiller sans rien faire, & aller loing <sup>1672</sup>, re infecta <sup>1673</sup>.

1638 *Übersetzung*: "Ich sitze hier, um nichts zu tun und viel auszugeben, wobei ich Zeit verliere."

1656 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1657 *Übersetzung*: "Gute Zuneigung des Kurfürsten von Sachsen."

1639 *Übersetzung*: "Vorwurf der anderen darüber, dass ich das Lehnen in eigener Person empfangen will, was sich durch meine Abwesenheit vermeiden lässt."

1640 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1658 *Übersetzung*: "Widerstand der Bediensteten in Geist und Leib und Rede."

1659 *Übersetzung*: "Taufe oder Begräbnis."

1641 *Übersetzung*: "Missetaten"

1642 *Übersetzung*: "Zahnbruch."

1660 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1661 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1643 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] und Feindseligkeit der Nächsten zu Hause."

1644 Schweden, Königreich.

1662 *Übersetzung*: "Verderben des Hauses, der Kinder und meiner selbst, wenn nichts erreicht wird, und von den Unsicherheiten ist nichts zu bestimmen."

1663 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1664 *Übersetzung*: "Erwartung des Geldes und von Börstel und der Pferde."

1645 *Übersetzung*: "Schwedische Waffen verderben uns unser Land und unsere Güter und es wäre mein Ruin, sich bewegen zu lassen."

1665 *Übersetzung*: "Keine bezahlten Schulden, kein Silberzeug"

1666 Stolberg, Grafschaft.

1667 Schwarzburg, Grafschaft.

1668 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1646 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1669 Hanse(bund).

1647 *Übersetzung*: "Unter dem Befehl des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg zu sein wäre gegen meine Natur und [den] natürlichen Hass mir gegenüber, der in ihm ist."

1670 *Übersetzung*: "Stolberg, Schwarzburg, Anhalt, Holland, Hansestädte, Schulden, wenn ich nach Hause zurückkehre."

1671 *Übersetzung*: "Schande"

1672 *Übersetzung*: "Ungewissheit zu verursachen, ohne etwas zu tun und es weit zu bringen"

1673 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

[[361v]] 13. Sobrietatis exercitium.<sup>1674</sup> 14. La peste me chasse d'icy<sup>1675</sup>.<sup>1676</sup> 15. Le peu d'envie qu'ont les Conseillers d'a present, d'obliger les Princes Allemands<sup>1677</sup><sup>1678</sup>, 16. La hayne des Protestants est extraordinaire & en particulier d'aucuns de ma cognoissance.<sup>1679</sup> 15. Alibj etiam Sobrietas exercenda.<sup>1680</sup> 16. Billet du Chevalier de Drueil<sup>1681</sup><sup>1682</sup>, Nota Bene<sup>1683</sup> [.] 17. Payement de l'Electeur de Saxe<sup>1684</sup>, n'est a negljger.<sup>1685</sup> 18. Pratiques de Curt Börstel<sup>1686</sup> & de Bernhard Gese<sup>1687</sup> me contrequarreront.<sup>1688</sup>

Gestern abendt, vor Mitternacht, donner, blitz, vndt regen. Man hat die glocken geleüttet, gar stargk, damitt sich das wetter zertheilen sollte.

Die pest continuirt<sup>1689</sup> zwar noch, ist aber noch zur zeitt, (Gott lob, vndt danck) kein landtsterben<sup>1690</sup>

Veit Berndt<sup>1691</sup>, ist bey mir gewesen, sich mitt mir wegen Franz Albrecht herzog zu Sachsen<sup>1692</sup> zu vergleichen.

Jch habe herzog Franz Albrecht destwegen, selber zugeschrieben.

herr Löw<sup>1693</sup> ist bey mir gewesen, saget, es habe ihm Graf Schligk<sup>1694</sup> gerne vor sich gelaßen, gestriges Tages, vndt gedacht, ich köndte noch keinen bescheidt in meinem suchen erlangen, dieweil man noch nicht eigentlich wüste, ob Ihre Mayestät<sup>1695</sup> noch mehr volck<sup>1696</sup>, vndt mehr offizirer bedörfften würden, [[362r]] Sintemahl die Schweden<sup>1697</sup> anfiengen, sich gar wol zu accommodiren<sup>1698</sup>, hetten auch die hamburgischen<sup>1699</sup> gesandten<sup>1700</sup>, gar gern anhero<sup>1701</sup>

1674 *Übersetzung*: "Übung der Nüchternheit."

1675 Wien.

1676 *Übersetzung*: "Die Pest vertreibt mich von hier."

1680 *Übersetzung*: "Anderswo ist auch die Nüchternheit zu üben."

1681 Drueil, Gaspard de.

1682 *Übersetzung*: "Briefchen des Ordensritters de Drueil"

1683 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1677 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1678 *Übersetzung*: "Das bisschen Verlangen, dass die Räte von heute haben, die deutschen Fürsten zu verpflichten"

1684 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1685 *Übersetzung*: "Bezahlung von dem Kurfürsten von Sachsen ist nicht zu vernachlässigen."

1679 *Übersetzung*: "Der Hass der Protestanten ist außerordentlich und insbesondere von einigen aus meiner Bekanntschaft."

1686 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1687 Gese, Bernhard (1595-1659).

1688 *Übersetzung*: "Listige Griffe von Curt Börstel und von Bernhard Gese werden mir zuwider sein."

1689 continueren: (an)dauern.

1690 Landsterben: Epidemie.

1691 Bernhardt, Veit.

1692 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1693 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1694 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1695 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1696 Volk: Truppen.

1697 Schweden, Königreich.

1698 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1699 Hamburg.



durchgelaßen, also daß e r <s> vielleicht allenthalben baldt friede werden dörfte. Sollte sich aber die handlung auch mitt den Schweden zerschlagen vndt man mehr volck<sup>1702</sup> haben müste, würde alßdann meiner nicht vergeßen werden.

*Nota Bene*<sup>1703</sup> [:] Löbzelter<sup>1704</sup> a dit que l'Electeur de Saxe<sup>1705</sup> me desiroit pour son *Lieutenant Général* comme un Prince de l'Empire<sup>1706</sup> & Protestant, Qu'icy on luy vouloit envoyer un Papiste, dont il n'auroit nullement bonne envie.<sup>1707</sup>

Qu'on se mesfioit fort du Duc Franz Albrecht de Sachsen Lauenburg<sup>1708</sup> lequel on ne relascheroit point sans revers.<sup>1709</sup>

Que l'Empereur<sup>1710</sup> mesme avoit interceptè une lettre escrite du dit Duc de sa prison, Que le Roi de France<sup>1711</sup> traittoit avec luy, & que si l'Electeur de Saxen[!] ne luy donneroit satisfaction, par les Elements il passeroit ailleurs<sup>1712</sup>, Er wollte bey dem Element durchgehen.

Der Kayser, ist nach Kloster Newburg<sup>1713</sup> verrayset. Jch habe mittlerweyle, meine sachen expedirt, so gut, als ich gekondt. Vltra posse, nemo obligatur.<sup>1714</sup>

[[362v]]

J'ay fait inviter pour demain<sup>1715</sup> a disner, le Colonel Manteuffel<sup>1716</sup>, le Seigneur Löbzelter<sup>1717</sup>, Veit Berndt<sup>1718</sup>, & l'Agent<sup>1719</sup> d'Oldenburg<sup>1720</sup>.<sup>1721</sup>

---

1700 Busch, Georg uth dem (1587-1641/51); Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

1701 Wien.

1702 Volk: Truppen.

1703 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1704 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1705 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1706 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1707 *Übersetzung*: "Lebzelter hat gesagt, dass der Kurfürst von Sachsen mich als seinen Generalleutnant haben mögen würde als einen Reichsfürsten und Protestant, dass man ihm hier einen Papisten schicken wolle, nach dem er in keiner Weise aufrichtiges Verlangen hätte."

1708 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1709 *Übersetzung*: "Dass man dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg sehr misstrauet, welchen man ohne Revers nicht freilassen würde."

1710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1711 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1712 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser selbst einen von dem besagten Herzog aus seinem Gefängnis geschriebenen Brief abgefangen habe, dass der König von Frankreich mit ihm verhandle und dass er, wenn der Kurfürst von Sachsen ihm keine Genugtuung leisten würde, bei den Elementen woanders durchgehen würde"

1713 Klosterneuburg.

1714 *Übersetzung*: "Über das Können hinaus wird niemand verpflichtet."

1715 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1716 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1717 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1718 Bernhardt, Veit.

1719 Person nicht ermittelt.

1720 Oldenburg, Grafschaft.

1721 *Übersetzung*: "Ich habe für morgen zum Mittagessen den Obristen Manteuffel, den Herrn Löbzelter, Veit Berndt und den Agenten [Geschäftsträger] von Oldenburg einladen lassen."

Vmb 14 kreützer, habe ich laßen alhier<sup>1722</sup> von einem Persianer zwey blawe augensteine kauffen, Man nennet ihn Pietra celeste<sup>1723</sup>, die Spannier heißen ihn caparosa<sup>1724</sup>, die Franzosen Caparose<sup>1725</sup>, die Türcken (da er herkömbt) nennen ihn Gustascij, die Arabier Exauraton. Die alten Philosophj<sup>1726</sup> haben ihn genandt: Alramento, Sutorio, Calchanto oder Stilhatitio. Jst gut: vor blöde<sup>1727</sup> augen, in Rosen: oder brunnenwaßer gethan, so lange alß man möchte 2 Pater noster<sup>1728</sup> behten, darnach den Stein herauß genommen, wol getrucknet, vndt mitt solchem blawen waßer, 3 oder viermahl die augen gewaschen. Macht Sje hell vndt klar. Jtem<sup>1729</sup>: ist gut, wieder die Mundtfeüle vndt Scharbock, damitt 2 oder 3 tage Morgends vndt abends, den Mundt außgeschwencktt. Jtem<sup>1730</sup>: heylet auch die Mandeln vndt bösen halß, auch die breüne<sup>1731</sup> sich damitt 3 oder 4 tage Morgens vndt abends gegurgeltt. [[363r]] Ein wenig baumwoll in dieses waßer genetzt, vndt in die Naßlöcher gehalten, verzehrt die flüße<sup>1732</sup>, purgiret daß häupt. Jtem<sup>1733</sup>: reiniget <heilet> die geschwär vndt alle rauden<sup>1734</sup>, am Menschen, rejniget auch an ihm alle gesaltzene flüße, zitrachten<sup>1735</sup> vndt faule schäden, wenn man sich mitt diesem waßer laulecht drey[-] in Sechsmal an dem leydenden ortt wäschet, nimbt das alte fleisch hinweg, vndt macht ein Newes wachßen. Den pferden ists auch gut zu allerley schäden. Diese Stejne sollen Mineralia<sup>1736</sup> sein, vndt gegen Levante<sup>1737</sup> in der Türckey<sup>1738</sup>, nach Persia<sup>1739</sup> zu, sollen Sie wachßen.

Die kleinsten kan man alhier<sup>1740</sup> noch wolfailler haben, nemlich vmb 6 creützer, vndt wenn die Virtutes<sup>1741</sup> alle just wehren, möchte man wol so viel hundert ducaten darumb geben. Jch will es an mir zum theil probiren.

Schreiben 2 von Madame<sup>1742</sup> vom 14<sup>den</sup>: vndt 16<sup>den</sup>: huius<sup>1743</sup>, eins vom präsidenten<sup>1744</sup> vom 16. huius, ab eodem<sup>1745</sup> von Schwester Anne Sofie<sup>1746</sup>, von der FrauMuhme von Schwartzburg

---

1722 Wien.

1723 *Übersetzung*: "himmlischer Stein"

1724 *Übersetzung*: "Vitriol"

1725 *Übersetzung*: "Vitriol"

1726 *Übersetzung*: "Philosophen"

1727 blöd: schwach.

1728 *Übersetzung*: "Vaterunser"

1729 *Übersetzung*: "Ebenso"

1730 *Übersetzung*: "Ebenso"

1731 Bräune: Angina (Mandelentzündung).

1732 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

1733 *Übersetzung*: "Ebenso"

1734 Raude: Räude (durch Milben hervorgerufene Hautkrankheit mit grindigen Ausschlägen).

1735 Zitracht: Hautflechte.

1736 *Übersetzung*: "Mineralien"

1737 Levante.

1738 Osmanisches Reich.

1739 Persien (Iran).

1740 Wien.

1741 *Übersetzung*: "Tugenden"

1742 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1743 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1744 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1745 *Übersetzung*: "dieses [Monats], von demselben [Tag]"

<sup>1747</sup> vom 23. Junij <sup>1748</sup>, addressirt vom postmeister<sup>1749</sup> zu Leipzig <sup>1750</sup> vom 19. / 29. Julij <sup>1751</sup>.  
 Notanda <sup>1752</sup>: der friedenspunct<sup>1753</sup> wegen vnsers gantzen hauses<sup>1754</sup>, seye durch des præäsidenten  
 Sohn<sup>1755</sup>, gantz richtig gemacht. Den 20. styli veteris <sup>1756</sup> wirdt Curdt Börstel zu Bernburg <sup>1757</sup>  
 aufsein, pour venir icy, & apporter le change pour moy <sup>1758</sup>. Aber eben Montags den 20. würden  
 [[363v]] die Schwedischen <sup>1759</sup> bey Staßfurt <sup>1760</sup> général randevous <sup>1761</sup> halten, vndt scheint daß  
 es dörfte zur Thathandlung kommen, vndt vnser Fürstenthumb <sup>1762</sup> hart treffen. Der Churfürst<sup>1763</sup>  
 , soll vnser lande zu versichern genugsam sich erbotten haben. Schweden wollen keinen frieden  
 eingehen. hertzog Berndt<sup>1764</sup> hat 30 mille <sup>1765</sup> Mann aufs neue beysammen, will mitt Gallaaß<sup>1766</sup>  
 schlagen, vndt einen rechten frieden haben, der bestendig seye, oder gar nichts, hat auch Landgraff  
 Wilhelm<sup>1767</sup>, abgemahnet, den frieden <sup>1768</sup> nicht einzugehen. Chacun veut avoir la paix a sa mode.  
<sup>1769</sup> FrauMuhme<sup>1770</sup> danckt vor die salvaguardia<sup>1771</sup>, vndt erläüttert mich, wegen Köttschawens<sup>1772</sup>  
 abdanckung.

## 26. Juli 1635

---

1746 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1747 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1748 *Übersetzung*: "des Juni"

1749 Sieber, Johann (1588-1651).

1750 Leipzig.

1751 *Übersetzung*: "des Juli"

1752 *Übersetzung*: "Bemerkenswertes"

1753 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1754 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1755 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1756 *Übersetzung*: "alten Stils [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1757 Bernburg.

1758 *Übersetzung*: "um hierher zu kommen und den Wechsel für mich zu bringen"

1759 Schweden, Königreich.

1760 Staßfurt.

1761 *Übersetzung*: "allgemeinen Sammelplatz"

1762 Anhalt, Fürstentum.

1763 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1764 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1765 *Übersetzung*: "tausend"

1766 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1767 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1768 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1769 *Übersetzung*: "Jeder will den Frieden auf seine Art haben."

1770 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1771 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

1772 Köttschau, Georg von (gest. 1659).

⊙ den 26. Julij<sup>1773</sup> : / 5. Augustj<sup>1774</sup> :

herr Geyer<sup>1775</sup>, <hat mich vormittags besuchtt, wegen eines krackeels> <mitt einem Grafen von Buchheim<sup>1776</sup>, ist er verarrestirt gewesen, numehr aber ist die sache vertragen.>

Zu Mittage, seindt der ChurSächsische<sup>1777</sup> abgeordnete, Löbzelter<sup>1778</sup>, vndt Löben<sup>1779</sup>, vndt Veit Berndt<sup>1780</sup>, meine gäste gewesen. Der oldenburgische<sup>1781</sup> Agent<sup>1782 1783</sup> hat sich einzustellen, endtschuldigett.

Nota Bene[:] Discorsj co'l Löbzelter confidentj, dj cose differentj.<sup>1784</sup>

Löwen, desire que son fils<sup>1785</sup> demeure auprès de moy.<sup>1786</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1787</sup> > Saget, mejne sachen ließen sich wol an, vndt Ihre Mayestät<sup>1788</sup> hetten befohlen, man sollte ihro, jn der Aßcanischen<sup>1789</sup> vndt Testamentssache, referiren, vndt den Schein ertheilen. Gott verleye gute effecta<sup>1790</sup>.

[[364r]]

Der alte Hortensio<sup>1791</sup>, (mein gewesener Tantzmeister zu Padua<sup>1792</sup>, anno<sup>1793</sup> 1614) hat mich besuchtt, vndt mir zugesprochen, von allerley dingen redende.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1794</sup> > Nota Bene<sup>1795</sup> [:] Waß Johann Low<sup>1796</sup>, zuvor vermeldet, kömbt vo n <m> herren von Strahlendorff<sup>1797</sup> her, welcher noch kranck darnider liegende, sich gar wol erbotten, vndt obiges berichtet, auch die visite<sup>1798</sup> gar wol aufgenommen. < Dieu m'ottroye l'effect desirè.<sup>1799</sup> >

---

1773 Übersetzung: "des Juli"

1774 Übersetzung: "des Augusts"

1775 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1776 Puchheim, N. N., Graf von.

1777 Sachsen, Kurfürstentum.

1778 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1779 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1780 Bernhardt, Veit.

1781 Oldenburg, Grafschaft.

1782 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1783 Person nicht ermittelt.

1784 Übersetzung: "Beachte wohl: Vertrauliche Gespräche mit Lebzelter über verschiedene Sachen."

1785 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

1786 Übersetzung: "Löw wünscht, dass sein Sohn bei mir bleibt."

1787 Übersetzung: "Beachte wohl"

1788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1789 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1790 Übersetzung: "Auswirkungen"

1791 N. N., Hortensio.

1792 Padua (Padova).

1793 Übersetzung: "im Jahr"

1794 Übersetzung: "Beachte wohl"

1795 Übersetzung: "Beachte wohl"

1796 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1797 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1798 Übersetzung: "Besuch"

Nota <sup>1800</sup>: *herr Löbzelter*<sup>1801</sup> berichtet, inter alia <sup>1802</sup>, Es hette Pater Lemmermann<sup>1803</sup>, des Kaisers<sup>1804</sup> Beichtvatter, viel gutes, bey dem frieden<sup>1805</sup> gestiftett, vndt gar ein friedliches, gutes bedencken, abgeben.

*Zeitung*<sup>1806</sup> daß das Feltlin<sup>1807</sup>, nicht allein verlohren, sondern auch, daß der Frantzose<sup>1808</sup>, stargk nach Italien<sup>1809</sup> zu, viel volcks<sup>1810</sup> schicke, vndt die Italienischen Fürsten vndt Potentaten, (außer Florentz<sup>1811</sup> vndt Modena<sup>1812</sup>,) sich stargk mitt dem Pabst<sup>1813</sup>, wieder daß hochlößlichste Kayserliche vndt königliche Ertzhauß Oesterreich<sup>1814</sup>, daßelbige vnderzudrücken, sich verbunden. Es wirdt aber außgehen, vber die, so dergleichen bella non necessaria<sup>1815</sup>, anzufangen, sich vnderstehen. Beatj Pacificj.<sup>1816 1817</sup>

An Madame<sup>1818</sup> auf heütte, vndt an Præsidenten<sup>1819</sup> auff Morgen datirt geschrieben, mitt extraordinarij<sup>1820</sup> gelegenheitt.

Jtem<sup>1821</sup>: an die FrawMuhme<sup>1822</sup> zu Krannichfeldt<sup>1823</sup>.

## 27. Juli 1635

[[364v]]

» den 27. Julij<sup>1824</sup>; / 6. Augusti<sup>1825</sup>

1799 *Übersetzung*: "Gott gewähre mir die gewünschte Auswirkung."

1800 *Übersetzung*: "Beachte"

1801 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1802 *Übersetzung*: "unter anderem"

1803 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1804 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1805 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1806 *Zeitung*: Nachricht.

1807 Veltlin (Valtellina).

1808 Frankreich, Königreich.

1809 Italien.

1810 Volk: Truppen.

1811 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1812 Este, Francesco I d' (1610-1658).

1813 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1814 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1815 *Übersetzung*: "nicht notwendige Kriege"

1816 Mt 5,9

1817 *Übersetzung*: "Selig sind die Friedfertigen."

1818 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1819 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1820 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1821 *Übersetzung*: "Ebenso"

1822 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1823 Kranichfeld.

1824 *Übersetzung*: "des Juli"

<An Gottes seggen, Jsts alles gelegen.>

Incommenciata l'impresa, Iddio benedica, Amen. Mà incontanente sj sono trovato delle remore!!!  
1826

Nach hoff vormittags, alda es allerley dißcurs gegeben.

Graf Julius von hardeck<sup>1827</sup>, vndt herr Geyer<sup>1828</sup>, auch Johann Low<sup>1829</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Geyer ist mitt dem Grafen von Puchhaimb<sup>1830</sup>, durch interposition<sup>1831</sup> derer darzu verordneten <Kayßerlichen> Evangelischen commissarien, Grafen von hardecks, vndt herren Jörgers<sup>1832</sup>, verglichen worden.

Gestern abendt, ist ein herr von hermerstain<sup>1833</sup>, nach dem er noch vorgestern abends, wol auff gewesen, plötzlich gestorben. Etzliche dubitiren<sup>1834</sup> an der pest. War sonsten luhtrjsch.

Les hallebardiers, ne m'ont pas voulu laisser entrer au chasteau Imperial ce mattin, n'entendans nulle discretion entre les Princes, & les communes personnes, mais *Monsieur* le Grandchambellan<sup>1835</sup> les en a tancè & m'a fait entrer. Quand Sa Majestè<sup>1836</sup> est au conseil, on ne laisse pas volontiers, passer les [[365r]] carosses & chevaux, a cause du bruit, & on tire les chesnes devant les rues, afin que personne n'entre, ce que j'ay rencontrè souvent, & evitè en <l'>honneur de Sa Majestè Imperiale<sup>1837</sup>, mais entrant au chasteau cela ne m'est encores pas arrivè. J'y suis entrè toutesfois. Mais le Cardinal de Harrach<sup>1838</sup>, n'y a osè entrer, aujourd'huy, avec son carosse, se plaignant du mesme affront, par l'indiscretion des Trabants. Le Prince d'Eggenberg<sup>1839</sup> y est entrè a pied, comme il fait d'ordinaire, apres la mort de son pere<sup>1840</sup>, & i'y suis entrè aussy fort souvent a pied, mais ne l'ay voulu faire aujourd'huy, afin que l'on n'en face, une Loy de consequence.<sup>1841</sup>

---

1825 *Übersetzung*: "des Augusts"

1826 *Übersetzung*: "Das Unternehmen begonnen, Gott segne [es], Amen. Aber sofort haben sich Bedenken gefunden!!!"

1827 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1828 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1829 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1830 Puchheim, N. N., Graf von.

1831 Interposition: Vermittlung.

1832 Entweder Hans Helfreich oder Hans Maximilian Jörger.

1833 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1834 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

1835 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1836 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1837 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1838 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1839 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1840 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1841 *Übersetzung*: "Die Hellebardiere haben mich heute Morgen nicht in die kaiserliche Burg hineinfahren lassen, da sie keine Unterscheidung zwischen den Fürsten und den gemeinen Personen verstehen, aber der Herr Oberstkämmerer hat sie dafür gescholten und mich hineinfahren lassen. Wenn Ihre Majestät im Rat ist, lässt man die Kutschen und Pferde wegen des Lärms nicht gern durchfahren und man zieht die Ketten vor die Straßen, damit niemand hineinfährt, was ich oft angetroffen und zur Ehre Ihrer Kaiserlichen Majestät vermieden habe, aber als ich in die Burg hineinfuhr,

Affronts de Ernst Dietrich Röder<sup>1842</sup> aujourd'huy, a la table, en renversant les plats par 3 fois.<sup>1843</sup>

Johann Löw<sup>1844</sup> m'a apporté une pierre d'aigle, pour ½ {florin} plus grand, et gros, qu'un œuf de poule. Il n'est pas poly, et est jaunastre, ressemblant a une motte de terre.<sup>1845</sup>

Il semble que le Conte Palatin de Newburg<sup>1846</sup>, ne me veut plus envoyer des chevaux, & trouve tousjours des eschappatoires, s'il a paraventure conceu quelque hayne, a l'encontre de moy, par les rapports, des mesdisants.<sup>1847</sup> perge<sup>1848</sup>

[[365v]]

Einen neuen welschen Fürsten, den Principe dj Cardenas<sup>1849</sup>, auß dem Königreich Napolj<sup>1850</sup>, auch Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>1851</sup>, würcklichen kammerherren, droben zu hoff, heütte gesehen. Soll von einem vornehmen alten geschlecht<sup>1852</sup>, her sejn.

Abends nach hoff, alda es gewaltig geregenet, gedonnert, vndt geblitzett, vndt ich habe müßen reitten, weil mir der Pfaltzgrafe<sup>1853</sup> keine kutzsche geschickt. Bin mitt dem hofkammer Directore<sup>1854</sup>, (welcher nach dem præäsidenten Apt von Lilienfeldt<sup>1855</sup>, ist) <herr Bertoldt<sup>1856</sup>> bekandt worden, einem feinen Alten Politico<sup>1857</sup>. habe des Fürsten von Eggenberg<sup>1858</sup>, (welcher abscheidt von mir nehmen wollen, vndt mich in die anticamera<sup>1859</sup> bescheiden) vergebens erwartett. Mitt Löbzelttern<sup>1860</sup> aber, bin ich zu rede worden, wegen seiner propositionen, vndt abgehenden post, vndt des Mißverständes, daß man ihm nicht gesagt, daß er zu mir kommen sollen diesen Morgen.

---

ist mir das noch nicht passiert. Ich bin dort dennoch hineingefahren. Aber der Kardinal von Harrach hat dort heute nicht gewagt, mit seiner Kutsche hineinzufahren, als er sich über den gleichen Schimpf durch den Unverstand der Trabanten beschwerte. Der Fürst von Eggenberg ist dort zu Fuß eingetreten, wie er es gewöhnlich nach dem Tod seines Vaters tut, und ich bin dort auch sehr oft zu Fuß hineingegangen, aber ich habe das heute nicht tun wollen, damit man da daraus nicht ein Folgegebot macht."

1842 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1843 *Übersetzung*: "Beleidigungen von Ernst Dietrich Röder heute an der Tafel, indem er dreimal die Gerichte umstieß."

1844 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1845 *Übersetzung*: "Johann Löw hat mir einen Adlerstein [hohler Stein, der einen andern lockeren Stein in sich hat und daher klappert] für ½ Gulden gebracht, größer und dicker als ein Hühnerei. Er ist nicht glatt geschliffen und ist gelblich, einem Erdklumpen ähnlich."

1846 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1847 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Pfalzgraf von Neuburg mir keine Pferde mehr schicken will und immer Ausflüchte findet, ob er vielleicht durch die Berichte von Verleumdern irgendeinen Hass gegen mich bekommen hat."

1848 *Übersetzung*: "usw."

1849 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

1850 Neapel, Königreich.

1851 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1852 Cárdenas, Familie.

1853 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1854 *Übersetzung*: "Direktor"

1855 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1856 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).

1857 *Übersetzung*: "Politiker"

1858 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1859 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1860 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

Der herr von hermerstain<sup>1861</sup> obgedachtt, ist nicht alhier<sup>1862</sup>, sondern zu Baden<sup>1863</sup> gestorben, dieweil er alda disordinj<sup>1864</sup> gemacht, Vndt selbiges selbiges badt, durchauß keine disordinj<sup>1865</sup> leydet.

## 28. Juli 1635

[[366r]]

σ den 28. Julij<sup>1866</sup> : / 7. Augusti<sup>1867</sup>

<138 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>1868</sup> zu berechnen, oder 207 {Gulden}{,} Jtem<sup>1869</sup> : 108 < {Thaler} > 11 < {Groschen} > oder: 162 {Gulden} 10 <11> {Groschen} Thomas Benckendorf eben zu dem ende[.]>

Nach hof, alda der Fürst von Eggemberg<sup>1870</sup>, vor seinem verraysen abschiedt von mir genommen, gar höflich. Johann Löw<sup>1871</sup> hat mir gesagt, es wehre ein decret ergangen, man sollte meine sachen, mitt Mejnem bruder<sup>1872</sup> communiciren, damitt er innerhalb zweyer Monaten frist, köndte seine Notturfft dargegen einwenden, welches nur eine dilatorischer bescheidt jst, vndt daß man vnß will ineinander hetzen.

L'Evesque de Vienne<sup>1873</sup>, m'a regardè de mauvais œil, ce mattin, en la chambre du Conseil, la où j'entray, pour parler au grand chambellan<sup>1874</sup>, a cause de Reüsse<sup>1875</sup>, & ð le Conte de Megkaw<sup>1876</sup> aussy me regarda a travers. Tous trois m'ont fait fort maigre mine, peut estre a cause que j'entray la, ou on n'a accoustumè d'entrer. Mais je scay bien, que les Princes l'osent faire. Et il semble; que l'on voudroit bien, que je m'en allasse bien tost d'jcy<sup>1877</sup>, & je ne puis le faire, mettant le cul a terre, entre deux selles.<sup>1878</sup> Jo veggo manifestamente, che mi vogliono render così disperato, in tutte le cose, eh'

---

1861 Herberstein (1), N. N. von (gest. 1635).

1862 Wien.

1863 Baden (bei Wien).

1864 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1865 *Übersetzung*: "Unordnungen"

1866 *Übersetzung*: "des Juli"

1867 *Übersetzung*: "des Augusts"

1868 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1869 *Übersetzung*: "ebenso"

1870 Eggemberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1871 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1872 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1873 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1874 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1875 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1876 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1877 Wien.

1878 *Übersetzung*: "Der Bischof von Wien hat mich heute Morgen in der Ratsstube ungen gesehen, wo ich eintrat, um mit dem Oberstkämmerer wegen des Rueß zu sprechen, und er der Graf von Meggau sah auch durch mich hindurch. Alle drei machten mir ein sehr schlechtes Gesicht, vielleicht weil ich dort eintrat, wo man nicht einzutreten gewohnt ist. Aber ich weiß wohl, dass die Fürsten das zu tun wagen. Und es scheint, dass man es wohl wollen würde, dass ich bald von hier weggehe und ich kann das nicht tun, indem ich den Hintern zwischen zwei Stühlen auf den Boden setze."



accioch'io debba diventar Papalino, e dipender affatto da *questa* corte, senza ricever ajuto da nissun luogo. Jddio mj guardi da *questo* colpo, e ch'io non amj più la terrena felicjtà, che la celeste. Mj può pur dare l'un e l'altro, secondo [[366v]] jl suo santissimo beneplacito.<sup>1879</sup>

Zum Grafen von Althaimb<sup>1880</sup> geschickt, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft<sup>1881</sup>, vndt eroberung deß *heiligen* grabs. Er hat mir viel guts sagen laßen, vndter andern, er wollte mir in wenig tagen, etwaß selber brjngen destwegen, hat auch erwehnet, wie Ihre *Kayserliche Mayestät*<sup>1882</sup> meiner in newligkeit, so höchstrühmlich gedacht, vndt sich erfrewet, daß mir sejne impresa<sup>1883</sup> wolgefiele, Ihre Mayestät hetten auch gesaget: <[Marginalie:] ">Er dörfte sich kecklich, auf meine wortt, alß wie <[Marginalie:] ">auf einen felß verlaßen, vndt wie jch so ein redlicher <[Marginalie:] ">Fürst wehre, alß Ihre Mayestät ejnen in Deützsclandt<sup>1884</sup> kenneten, <"hette auch meine Parole<sup>1885</sup> beßer gehalten, als sonst keiner.> Jtzt schickt mir der Graf nur præliminariter<sup>1886</sup>, ein *Kayserliches* patent<sup>1887</sup> vom 24<sup>sten</sup>: Julij<sup>1888</sup>, darinnen Ihre Mayestät <sich> erklären, daß Sie ihme Michael Adolph, Grafen von Althan, alß Fundatorj<sup>1889</sup> der hierarchjschen Gemein, <33 Vngrische<sup>1890</sup> ducaten, auß iedem dero ämptern andern zum exempel der Nachfolge, ~~Am~~bt verwilligen.>

Comme je me suis plaint envers l'escuyer<sup>1891</sup> du Duc de Newburg<sup>1892</sup> que l'on me donnoit de son escuyrie de si meschants chevaux & coches, jl m'a fait prier de le tenir *pour excusè*[,] que s'il y avoit quelque manquement en cela que ce n'estoit point sa faulte, nj sa coulpe.<sup>1893</sup>

Gegen abendt, in den Prater<sup>1894</sup> gefahren, mich zu recreiren, in dieser schönen zeit, <noch mitt Newburgischer kutzschen.>

---

1879 *Übersetzung*: "Ich sehe deutlich, dass sie mich in allen Sachen derart verzweifelt machen wollen, dass damit ich päpstisch werden und vollkommen von diesem Hof abhängen müsste, ohne von irgendeiner Stelle Hilfe zu erhalten. Gott behüte mich vor diesem Streich und dass ich das irdische Glück nicht mehr als das himmlische lieben würde. Er kann mir trotzdem das eine und das andere gemäß seinem heiligsten Wohlgefallen erteilen."

1880 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1881 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

1882 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1883 *Übersetzung*: "Unternehmung"

1884 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1885 *Übersetzung*: "[gegebenen] Worte"

1886 *Übersetzung*: "vorläufig"

1887 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

1888 *Übersetzung*: "des Juli"

1889 *Übersetzung*: "Gründer"

1890 Ungarn, Königreich.

1891 Person nicht ermittelt.

1892 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1893 *Übersetzung*: "Als ich mich gegenüber dem Stallmeister des Herzogs von Neuburg beschwert habe, dass man mir da aus seinem Marstall so schlimme Pferde und Kutschen gebe, hat er mich bitten lassen, es für entschuldigt zu halten, dass es so irgendein Versäumnis darin gebe, was weder sein Fehler noch seine Schuld sei."

1894 Prater (Wien).

## 29. Juli 1635

[[367r]]

☿ den 29. Julij<sup>1895</sup> . / 8. Augustj<sup>1896</sup> . ☿

Der Graf von Losenstain<sup>1897</sup>, hat mir einen gewaltigen Bezoar geschickt zu besehen, dergleichen ich noch nie gesehen, wiewol ich ihrer gar viel zubeschawen, anlaß gehabt,

Er ist so groß, das ich ihn, mitt vollen faüsten, nicht vmbfaßen können, haben noch guter vier quer finger, daran gemangelt, vndt war fast dreyeckicht, doch oben stumpf, vndten breidt, <bey> ein<sup>1898</sup> 2 pfundt mag er wägen, vndt ist <siehet> Orientalisch <auß.> Kein Kayser, vndt kein König, hat dergleichen <meines wißens>, in solcher perfection.

Der Alte Graff von Althaimb<sup>1899</sup>, hat mich besuchtt, vndt mir gar schöne discourß gehalten, wegen seiner hierarchischen gemeinschaft<sup>1900</sup>, vndt eroberung des *heiligen* grabs, auch newen beschreibung oder schätzung, so auf künftigen Sontag, *gebe gott* publicirt wirdt werden, auch wegen vorhabender *geistlicher* einigkeit, (wo möglich) in der gantzen Christenheitt, wieder dje Türcken<sup>1901</sup> vndt Mahumetaner, Jtem<sup>1902</sup>: wegen aufhebung der wortte, Antichrist, vndt ketzer, beyderseits, Jtem<sup>1903</sup>: daß der Pabst<sup>1904</sup> den bann aufheben soll, so er am grünen donnerstag pflegt wieder vns zu fulminiren<sup>1905</sup>, *etcetera*[.] Alles soll in der liebe, vmb Gottes, vndt des Nechsten willen freywillig [[367v]] geschehen. Jch habe auch erinnert, man sollte keinem vmb der Religion willen, das sejnige nehmen, verachten, von allen officiiis<sup>1906</sup>, vndt digniteten<sup>1907</sup> removiren<sup>1908</sup>, oder den brodtkorb so hoch hencken, daß ihm der Todt lieber wehre, alß das leben. Jtem<sup>1909</sup>: wie weitt etwas conformitet vorgehen köndte, wie weitt aber nichtt? Doch nur gar *kürtzlich* <vnverfänglich> . *etcetera Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>1910</sup> [:] Er<sup>1911</sup> sagt wunder,

---

1895 *Übersetzung*: "des Juli"

1896 *Übersetzung*: "des Augusts"

1897 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1898 ein: ungefähr.

1899 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1900 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu* (pro *Redemptione Captivorum*): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (*Ordo Militiae Christianae* = *Ordre de la Milice Chrétienne*), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

1901 Osmanisches Reich.

1902 *Übersetzung*: "ebenso"

1903 *Übersetzung*: "ebenso"

1904 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1905 fulminiren: sich ereifern, wettern.

1906 *Übersetzung*: "Ämtern"

1907 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1908 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

1909 *Übersetzung*: "Ebenso"

1910 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl!"

1911 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

<[Marginalie:] ">wie höchstrühmblich, Ihre Kayßerliche <Majestät ><sup>1912</sup> selber meiner gegen  
 <[Marginalie:] ">ihm gedacht <erwehnet> , in dem Sie ge s <d> acht: <das müsten Sie bekennen  
 das> vndter allen vncah<[Marginalie:] ">tolischen Fürsten, wüsten Sie keinen <wüsten> der sei  
 redlicher <Standthafter> , <[Marginalie:] ">ehrlicher vndt aufrichtiger sich wehre, vndt <auch>  
 seine <[Marginalie:] "> parole <a><sup>1913</sup> <vndt zusage> so wol <vndt bestendiger < redlicher > auff  
<sup>1914</sup> vndt redlicher> gehalten hette, alß ich, <gethan> vndt <[Marginalie:] ">auf meine wortt, köndte  
 man sich, wie auf einen <[Marginalie:] ">felßen, sicherlich verlaßen. Cecy me perce les entrailles,  
 & me plaist en l'ame, une si digne & glorieuse voix, d'un si grand Empereur.<sup>1915</sup> perge<sup>1916</sup> Dieu me  
 confirme l <s> a bonne grace, & m'en face produire des bons, & salutaires effects, de la perpetuelle  
 bienvueillance de Sa Majestè Imperiale, & que mes actions, tant en temps de paix que de guerre,  
 soyent tousjours dignes de ma naissance, comme j'espere de m'en evertuer.<sup>1917</sup>

[[368r]]

Er der Graf<sup>1918</sup> hat sonsten gar außführlich mitt mir geredet, vndt fast bey ein<sup>1919</sup> zwo Stunden da  
 von, wie er so eine Christliche intention hette, vndt wie man die Christliche liebe gegen einander  
 erweisen, nicht verlästern, verketzern, oder verdammen sollte, auch das vnkrautt mitt dem weitzen  
 aufwachßen laßen, schier geprediget. Gott wolle alle löbliche intentiones<sup>1920</sup> gesegenen, die  
 lästermaüler, vndt blutigierigen dempfen, vndt seiner kirchen, in lieblicher gemeinschaft der  
 heyligen, auch den edlen geistlichen friede beschehren.

Jl m'a visitè<sup>1921</sup> , <1.> pour l'honneur de Dieu, & de sa Chrestientè<sup>1922</sup> , <2.> pour avoir comprins,  
 depuis sj peu de jours, en quelle tres grande estime, je suis auprès de Sa Majestè<sup>1923</sup> &<sup>1924</sup> <3.>  
 pour mes qualitez & merites<sup>1925</sup> , etcetera comme jl disoit luy mesme; & je croy, que son intention  
 soit fort bonne, & sincere, veu mesme, qu'il ne s'a[!] voulu jamais employer, nj engager en ces  
 guerres civiles, contre les Chrestiens, combien qu'il <en> ait eu de tres belles occasions, estant  
 un des <plus> vieils Colonels Hongrois <de la guerre d'Hongrie<sup>1926</sup> > , quj soyent encores en

1912 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1913 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

1914 Das Wort "redlicher" und "aufr" sind im Original verwischt.

1915 *Übersetzung*: "Dies durchdringt mir die Eingeweide und gefällt mir in der Seele, eine so würdevolle und  
 ruhmreiche Stimme von einem so großen Kaiser."

1916 *Übersetzung*: "usw."

1917 *Übersetzung*: "Gott bestätige mir seine Gunst und lasse mir davon die guten und heilsamen Auswirkungen des  
 immerwährenden Wohlwollens Ihrer Kaiserlichen Majestät hervorbringen und dass meine Handlungen sowohl zur Zeit  
 des Friedens als auch des Krieges immer meiner Geburt würdig seien, wie ich hoffe, mich dazu zu ermannen."

1918 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1919 ein: ungefähr.

1920 *Übersetzung*: "Absichten"

1921 *Übersetzung*: "Er hat mich besucht"

1922 *Übersetzung*: "für die Ehre Gottes und seiner Christenheit"

1923 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1924 *Übersetzung*: "um seit so wenigen Tagen verstanden zu haben, in welcher sehr großen Wertschätzung ich bei Ihrer  
 Majestät bin und"

1925 *Übersetzung*: "wegen meiner Qualitäten und Verdienste"

1926 Ungarn, Königreich.

vie. Il semble, qu'il me veut procurer des commissions, pourveu que je les puisse accepter, avec reputation. <sup>1927</sup> *et cetera*

[[368v]]

Der hertzog von Saxen, Julius henrich <sup>1928</sup>, hat mich auch heütte vormittags, besuchen laßen, durch einen vom Adel, vndt sagen, seine Sachen, wehren numehr in den geheimen raht <sup>1929</sup> gelanget, vndt hofte baldt, erlediget <sup>1930</sup> zu werden.

Jhre Kayßerliche Mayestät <sup>1931</sup> seyndt heütte hinauß aufs iagen, weil ichs aber zu spähte erfahren, habe ich mich inne gehalten.

*Nota Bene* <sup>1932</sup> [:] Le Conte d'Altheim <sup>1933</sup> me disoit aussy; que Löbzelter <sup>1934</sup> auroit esté calomniè pour un menteur, mais il l'auroit excusè. <sup>1935</sup>

Le maître de cuysine du feu Baron Schafgotzsch <sup>1936</sup>, m'est venu voir, protestant de l'innocence de son maistre decapité. <sup>1937</sup>

Johann Löw <sup>1938</sup> ist bey mir gewesen, gestaltt ich dann auch Selber hernachmalß zu ihm gegangen, zu meinen sachen zu sehen, weil er dieberey in seinem hause gehabt. Biß dato <sup>1939</sup> aber, habe ich alles vnversehrt gefunden, Gott lob, <der helfe weiter.>

Der von hattung <sup>1940</sup>, königlich dennemärckischer <sup>1941</sup> vndt hollsteinischer <sup>1942</sup> Abgesandter, hat sejne expedition <sup>1943</sup> erlangett, vndt wollen Jhre Kayserliche Mayestät, dem Churfürsten von Saxen <sup>1944</sup>, commission <sup>1945</sup> ertheilen, daß er wegen der hollsteinischen <sup>1946</sup> Frewlein Stewer <sup>1947</sup>, dje sache soll

---

1927 *Übersetzung*: "wie er selbst sagte, und ich glaube, dass seine Absicht sehr gut und aufrichtig ist, dass er sich sogar in diesen Bürgerkriegen gegen die Christen nie gebrauchen noch einlassen habe wollen, obgleich er dazu als einer der ältesten ungarischen Obristen des Krieges in Ungarn, die noch am Leben seien, sehr gute Gelegenheiten gehabt hätte. Es scheint, dass er mir Aufträge verschaffen will, sofern ich sie mit Ehre annehmen kann."

1928 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1929 Österreich, Geheimer Rat.

1930 erledigen: befreien, freilassen.

1931 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1932 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1933 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1934 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1935 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan sagte mir auch, dass Lebzelter als ein Lügner verleumdet worden sei, aber er habe das verziehen."

1936 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1937 *Übersetzung*: "Der Küchenmeister des seligen Freiherrn Schaffgotsch ist mich besuchen gekommen, wobei er die Unschuld seines enthaupteten Herrn beteuerte."

1938 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1939 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1940 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1941 Dänemark, Königreich.

1942 Holstein, Herzogtum.

1943 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1944 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1945 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1946 Holstein, Landstände.

schlichten. ~~⌘~~<sup>1948</sup> - Sie sollten eine iegliche, 30 mille<sup>1949</sup> {Thaler} oder {Gulden} bekommen, so geben Sie die landtschaft<sup>1950</sup> es nur den Schwestern des Regierenden herren<sup>1951</sup>, den abgetheilten Fürsten<sup>1952</sup> wollen Sje nichts geben, gestaltt dann auch Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1953</sup>, von ihrem herrenvatter<sup>1954</sup> *Seliger*, die eh egelder<sup>1955</sup> vermacht worden, nichts aber [[369r]] von der landtschafft<sup>1956</sup>. Er<sup>1957</sup> soll gar content<sup>1958</sup>, mitt deß Kaysers<sup>1959</sup> langmuth vndt leühtsehligkeit, von hñnen<sup>1960</sup> scheiden, weil Ihre *Mayestät* auch gegen ihm gedachtt, Sie hielten den König in Dennemarck<sup>1961</sup>, vor ihren besten freündt, vndt das theten Sie, sine adulatione<sup>1962</sup>.

Der abgeschickte Stadtvogt<sup>1963</sup> von hoff<sup>1964</sup>, vom Margraf Christian<sup>1965</sup>, ist bey mir gewesen. Saget es gehe seinem herren, wie auch Marggraf hanß Geörgen<sup>1966</sup> noch gar wohl.

Es seindt heütte wieder drey häuser, wegen einreißender seüche gesperret worden. Gott bewahre vnß vor der pestilentz, die im finstern schleicht. <et cetera > oder im Mittage verderbett, in Jesu Christo Amen.

J'ay fait escrire, par Thomas Benckendorf<sup>1967</sup> a Schwartzberger<sup>1968</sup> nostre joye, a cause du bon tesmoignage, que nous a donnè l'Empereur[.]<sup>1969</sup>

### 30. Juli 1635

2 den 30. Iulij<sup>1970</sup>; / 9. Augustj<sup>1971</sup> :

---

1947 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

1948 *Übersetzung*: "Er"

1949 *Übersetzung*: "tausend"

1950 Landschaft: Landstände.

1951 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1952 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).

1953 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1954 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von (1545-1622).

1955 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1956 Holstein, Landstände.

1957 Hatten, Heinrich von (ca. 1580-1655).

1958 *Übersetzung*: "zufrieden"

1959 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1960 Wien.

1961 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1962 *Übersetzung*: "ohne Schmeichelei"

1963 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1964 Hof.

1965 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1966 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1967 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1968 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1969 *Übersetzung*: "Ich habe durch Thomas Benckendorf an Schwarzenberger unsere Freude wegen des guten Zeugnisses, das uns der Kaiser gegeben hat, schreiben lassen."

1970 *Übersetzung*: "des Juli"

Nach hoff, alda ich mitt dem vngrischen<sup>1972</sup> bischoff von Vesprin<sup>1973</sup>, kundtschaft gemacht, der referirt mir, daß sich der Türcke<sup>1974</sup> movirt<sup>1975</sup>, vndt Klein Gomorren<sup>1976</sup>, (1½ meilen von Canischa<sup>1977</sup> gelegen) vberfallen vndt einnehmen wollen, weil die Soldaten, auf dem erndteschnitt, etwas zu verdienen, außē gewesen, es hette ihm aber mißlungen, ob er wol etzliche wenig knechte<sup>1978</sup>, niedergehawen, vndt gefangen genommen, auch weiber vndt kinder, viel pferde vndt vieh weggeführt. [[369v]] Das dörfte wol wieder den friedensschluß<sup>1979</sup> lauffen, wiewol Sie dergleichen Thätligkeiten auf streiffereyen, zwar nicht mitt vberfall der festungen zu attentiren<sup>1980</sup> pflegen. Vndter das bisthumb Vesprin<sup>1981</sup>, gehört auch, Ofen<sup>1982</sup>, Stulweißenburg<sup>1983</sup>, Papa<sup>1984</sup>, Canischa<sup>1985</sup> vndt andere örter, Balaton Lacus<sup>1986</sup> 1986, wenn es die Türgken<sup>1988</sup> nicht würcklich possedirten<sup>1989</sup>, iedoch mögen die gehuldigten pawren, dem Stifte contribuiren<sup>1990</sup>.

Graf von Manßfeldt<sup>1991</sup> <oberstallmeister vndt Jägermeister> hat mir kutzschen vndt pferde geliehen.

Der Graf von Losenstein<sup>1992</sup> vnderstallmeister, hatt mitt mir, von seinem großen Bezoar geredet, vndt gesagt: Er wehre nicht *Orientalisch* sondern *Occidentalisch*. Man köndte aber, weniger betrugs, als mitt den *Orientalischen* mitt vornehmen. Vndt zween doses<sup>1993</sup> des *Occidentalischen*, thun eben denselbgen guten effect, den eine dosis des *Orientalischen* Bezoars thut, wje *Doctor Recheberg*<sup>1994</sup>, vndt andere vornehme Medicj<sup>1995</sup> alhier<sup>1996</sup>, affermiren. Nach dem er mir ihn gestern

---

1971 *Übersetzung*: "des Augusts"

1972 Ungarn, Königreich.

1973 Lippay, Georg (1600-1666).

1974 Osmanisches Reich.

1975 moviren: bewegen, sich regen.

1976 Klein Komorn (Zalakovár).

1977 Kanischa (Nagykanizsa).

1978 Knecht: Landsknecht, Soldat.

1979 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1980 attentiren: versuchen, wagen.

1981 Veszprém, Bistum.

1982 Ofen (Buda).

1983 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár).

1984 Pápa.

1985 Kanischa (Nagykanizsa).

1986 *Übersetzung*: "See"

1986 Balaton (Plattensee).

1988 Osmanisches Reich.

1989 possediren: besitzen.

1990 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1991 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1992 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

1993 *Übersetzung*: "Dosen"

1994 Rechberger, Wilhelm (gest. 1657).

1995 *Übersetzung*: "Ärzte"

1996 Wien.

zu besehen, geschickt gehabt, hette er ihn darnach, (weil ich so curios<sup>1997</sup> gewesen nachzufragen) wägen laßen, So hette er 1 {Pfund} vndt 15 loht gewogen. Er sagt, er wehre ihm viel lieber, vndt beßer, zu gebrauchen, als wenn er Orientalisch wehre. Ejn gran, gülte 4 kreüzer[.] [[370r]] Nun wehre ein quintle 60 gran, Also würde er im valor<sup>1998</sup> vndt gewicht so gar hoch nicht kommen, wo ferrn man, die röh größe vndt rar e <j> tet, nicht absonderlich hoch schätzen wollte, weil billich, ein solcher großer vndt schön gefärbter Stein, den kleineren vorzuziehen. Wie ichs gerechnet, kähme er gleichwol auf 416 {Reichsthaler} oder 624 {Gulden} (welches eines ist) zu stehen, wo ferne man die größe vndt raretet nicht absonderlich hoch, taxiren will. Denn das ander wehre nur nachm gewichtt.

Der Graf<sup>1999</sup> aber schätzet ihn nicht vber 400 {Gulden} hat es ohne zweifel en gros<sup>2000</sup> gerechnet.

Zum hertzog von Sachßen<sup>2001</sup>, geschickt, derselbige will mich zwar gerne sehen, hat mir aber, die Stunde verendert, die ich ihme ernennet, also werde ich mich doch, nach seiner gelegenheitt accommodiren<sup>2002</sup>.

Discorsj alla corte, per glj andamentj, e legha d'Italia<sup>2003</sup> dj tuttj Principj collegatj, maravigliandomj io dj Savoya<sup>2004</sup>, ilquale mj dimostrò molta devozione alla Maestà Cesarea<sup>2005</sup>.<sup>2006</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>2007</sup> > Jtem<sup>2008</sup>: del Rè dj Francia<sup>2009</sup>, qual haveva fatto la me<[Marginalie:] Nota Bene<sup>2010</sup> >desima diabolica conjurazione contra l'Imperatore,

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>2011</sup> > come il Rè Francesco I<sup>o</sup>.<sup>2012</sup> contra Carolo V<sup>2013</sup> co'Turchj<sup>2014</sup>, quasj nella medesima maniera, che lo fece, il Giacomo Bastardo, Tiranno dj Cipro<sup>2015</sup>, co'l Sultano pagano d'Egytto<sup>2016</sup>, il che leggendo, mj fece rizzar j capeglj!!! E si vede quel horribil giuramento,

---

1997 curios: neugierig.

1998 Übersetzung: "Wert"

1999 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

2000 Übersetzung: "im Großen"

2001 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2002 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

2003 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

2004 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

2005 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2006 Übersetzung: "Gespräche am Hof über die Anschläge und Liga von Italien aller verbundenen Fürsten, wobei ich mich über Savoyen wundere, welcher mir viel Ergebenheit gegenüber der Kaiserlichen Majestät zeigte."

2007 Übersetzung: "Beachte wohl"

2008 Übersetzung: "Ebenso"

2009 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2010 Übersetzung: "Beachte wohl"

2011 Übersetzung: "Beachte wohl"

2012 Franz I., König von Frankreich (1494-1547).

2013 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

2014 Osmanisches Reich.

2015 Jakob II., König von Zypern (1440-1473).

2016 Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) (1381-1461).

nel libro del Titolo Reale [[370v]] dj Savoya<sup>2017</sup>, nelle pretensionj dj Cipro<sup>2018</sup>. E mj pare, che cotalj congiurazionj, faranno gran danno, alla cristianità, Jddjo cj preservj, da ognj sciagura, e mala ventura.<sup>2019</sup>

hinauß gegen abendt vmb die Stadt Wien<sup>2020</sup> gefahren nicht gantz, aber vom SchottenThor, biß ans KärnerThor, darnach gen hoff, alda der Spannische<sup>2021</sup> Ambassador<sup>2022</sup> el Marquez de Castagneda<sup>2023 2024</sup>, darnach der herr Preüner<sup>2025</sup> Stadthalter alhier, Jtem<sup>2026</sup>: der Graf von Schwartzenburg<sup>2027</sup>, Graf von harrach<sup>2028</sup> vndt andere mitt mir conversiret, von allerley, auch andere cavaglierj<sup>2029</sup>. Der Marggraf von Castagneda sagt, es wehre itzt extraordinarie<sup>2030</sup> heiß, vndt heißer als in hispanien. Er ist abgefordert, vndt befehlichet vom König in Spannien<sup>2031</sup>, daß er soll zum König in Vngarn<sup>2032</sup> ziehen.

Zeitung<sup>2033</sup> daß sich die holländer<sup>2034</sup> vndt Frantzosen<sup>2035</sup>, nach empfangenen schlägen vor Löven<sup>2036</sup>, zwischen Venlo<sup>2037</sup> vndt Rurmond<sup>2038</sup> fest gemachtt, auch einen stargken hauffen in Artois<sup>2039</sup> geschickt.

---

2017 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

2018 Zypern, Königreich.

2019 *Übersetzung*: "über den König von Frankreich, welcher dieselbe teuflische Verschwörung gegen den Kaiser gemacht hatte wie der König Franz I. gegen Karl V. mit den Türken, fast auf dieselbe Weise wie es der Bastard Jakob, Tyrann von Zypern, mit dem heidnischen Sultan von Ägypten tat, was mir, als ich es las, die Haare aufrichten ließ!!! Und man sieht jenen abscheulichen Schwur im Buch über den königlichen Titel von Savoyen in den Ansprüchen auf Zypern. Und mir scheint, dass derartige Verschwörungen der Christenheit großen Schaden zufügen werden, Gott beschütze uns vor allem Unheil und bösem Schicksal."

2020 Wien.

2021 Spanien, Königreich.

2022 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2023 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2024 *Übersetzung*: "der Markgraf von Castañeda"

2025 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

2026 *Übersetzung*: "ebenso"

2027 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2028 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2029 *Übersetzung*: "Edelleute"

2030 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

2031 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2032 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2033 Zeitung: Nachricht.

2034 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2035 Frankreich, Königreich.

2036 Löwen (Leuven).

2037 Venlo.

2038 Roermond.

2039 Artois, Grafschaft.



Ehe ich nach hoff fuhr, habe ich hertzog Julius henrich von Saxen Lawenburg<sup>2040</sup> besucht, neben seiner Fraw Schwester<sup>2041</sup>, vndt SchwiegerMutter der Poppelinn<sup>2042</sup>, habe ihn aber gar Melancolisch befunden.

### 31. Juli 1635

[[371r]]

☉ den 31. Julij<sup>2043</sup> : / 10. Augustj<sup>2044</sup> : < Sankt Laurentij fest<sup>2045</sup>, stilo novo<sup>2046</sup>, wirdt Alhier zu Wien<sup>2047</sup>, celebrirt.>

Hier au soir, le Conte de Harrach<sup>2048</sup> *Maréchal* de la cour, me monstroit a la gallerie de l'Empereur<sup>2049</sup> derriere la chambre de Sa Majestè entr'autres, un portrait d'une fille, quj a vescu, environ l'an 1539 jusqu'a 1542 & n'avoit rien mangè jusqu'alors, ayant estè veuë; de l'Empereur alors regnant<sup>2050</sup>, & de plusieurs Electeurs et Princes de l'Empire<sup>2051</sup>, <& n'avoit jettè nuls excrements[.]> Je n'ay sceu apprendre, combien elle a encores vescu depuis, mais je m'en suis esmerveillè, racontant pourtant en conformitè de cela, au dit Conte ce que j'ay veu a Galtz<sup>2052</sup>, en Suisse<sup>2053</sup> en la jurisdiction des Bernois<sup>2054</sup>, de mes yeux une fille quj n'avoit mangè, en huit ans. C'estoit environ l'an 1609 elle ressembla, a un corps mort, si pasle qu'elle estoit, prioit Dieu fort *devotement* comme on luy en donnoit le tesmoignage, voire se faysoit souvent porter a l'Eglise, son estomac (a ce que nous donna a entendre nostre medicin Offredj<sup>2055</sup>, alors) estoit tout enfoncè, & elle ne pouvoit flairer moins gouster nulle viande. Elle jeusna encores depuis trois ans, & alors sa Mere malade a la mort, confessa, de l'avoir ainsy ensorcelèe afin d'en tirer de l'argent, & qu'elle auroit faussement accusèe une autre [[371v]] femme de bien, laquelle fut emprisonnèe & eust la question a tort, comme si elle estojt une telle sorcjere. Je luy Depuis la mort de la Mere la fille a derechef commencè a manger & boire.<sup>2056</sup>

2040 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2041 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

2042 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

2043 *Übersetzung*: "des Juli"

2044 *Übersetzung*: "des Augusts"

2045 Laurentiustag: Gedenktag für den Heiligen Laurentius (10. August).

2046 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

2047 Wien.

2048 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2050 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

2051 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

2052 Gals.

2053 Schweiz, Eidgenossenschaft.

2054 Bern, Stadt und Republik.

2055 Offredi, Marco (ca. 1550-1620).

2056 *Übersetzung*: "Gestern am Abend zeigte mir der Graf von Harrach, Hofmarschall, im Gang des Kaisers hinter dem Zimmer Ihrer Majestät unter anderem ein Porträt eines Mädchens, das etwa im Jahr 1539 bis 1542 gelebt hat und bis dahin nichts gegessen habe, als es von dem damals herrschenden Kaiser und von einigen Kurfürsten und Fürsten des Reiches gesehen worden war, und keine Exkremente ausgeschieden habe. Ich habe nicht erfahren können, wie sie seitdem noch gelebt hat, aber ich habe mich darüber gewundert, als ich dem besagten Grafen in Übereinstimmung

Je luy contay aussy au dit Conte de Harrach<sup>2057</sup>, qu'a Mörs<sup>2058</sup>, une fille nommée Eve Vliegen<sup>2059</sup>, auroit jeusnè 22 ans, a ce qu'on m'eust racontè, (car ie n'ay jamais estè a Mörs) et il le scavoit.<sup>2060</sup>

Diesen <Gestern> abendt, <Spähte> schickt mir, der herr Graf von Schwartzenburg<sup>2061</sup>, mein buch, del Titolo Regio dj Savoya<sup>2062</sup>, eilends wieder. Leßett mir seine vnderthenige dienste, vndt viel schöner höflicher wortt, (wie er dann, ejn compitissimo Cavagliero<sup>2063</sup>, litteris & armis<sup>2064</sup> ist) vermelden, vndt daß er Morgen frühe, eilends aufbrechen müste, leßett also gar einen zierlichen abschiedt, von mir nehmen, vndt ich laß ihm wieder antwortten, wie sichs gehört, vndt glück vndt heyl, auf seine rayse ~~vermelden~~ <wüntzchen.> Er hat sich in der anticamera<sup>2065</sup>, noch diesen <gestern> abendt, gar nichts mercken laßen, vndt seinen eilenden auffbruch, gewaltig dissimuljrt<sup>2066</sup>. Je croy, que <[Marginalie:] Nota Bene<sup>2067</sup>> le Turc<sup>2068</sup> nous voudra jouer, quelque mauvais tour. [[372r]] Dieu preserve sa Chrestientè de ruyne.<sup>2069</sup> Des Türgken<sup>2070</sup> avanguardia<sup>2071</sup>, soll aber gar gewiß, an etzlichen päßen, gegen Babylonia<sup>2072</sup> zu, in die 30 mille<sup>2073</sup> Mann stargk, vom Persianer<sup>2074</sup> sein geschlagen worden, vndt die Janitzscharen haben meutinirt<sup>2075</sup>, den Türckischen Kayser<sup>2076</sup>, wegen etzlicher vervbter grawsamkeiten, stranguliren wollen, wo er nicht mjtt geldt,

---

damit dies berichtete, dass ich in Gals in der Schweiz in der Gerichtsbarkeit der Berner mit meinen Augen ein Mädchen gesehen habe, das in acht Jahren nicht gegessen hatte. Das war ungefähr im Jahr 1609, sie ähnelte einem toten Körper, so blass wie sie war, bat Gott sehr andächtig, als man ihr davon das Zeugnis gab, ließ sich sogar oft zur Kirche tragen, ihr Magen (nach dem, was uns unser Arzt Offredi damals zu verstehen gab) war ganz eingedrückt und sie konnte kein Fleisch riechen, [noch] weniger kosten. Sie fastete seitdem noch drei Jahre und gestand ihrer kranken Mutter beim Tod, sie so bezaubert zu haben, um daraus Geld zu ziehen, und dass sie eine andere ehrliche Frau zu Unrecht beschuldigt habe, welche inhaftiert wurde und zu Unrecht die Folter bekam, als ob sie eine solche Hexe sei. Ich ihm Seit dem Tod der Mutter hat das Mädchen erneut zu essen und trinken begonnen."

2057 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

2058 Moers.

2059 Vliegen, Eva.

2060 *Übersetzung*: "Ich erzählte ihm auch, dem besagten Grafen von Harrach, dass in Moers ein Mädchen, Eva Vliegen genannt, nach dem was man mir berichtet hätte (denn ich bin niemals in Moers gewesen), 22 Jahre gefastet habe, und er wusste es."

2061 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2062 Pierre Monod: Trattato Del Titolo Regio Dovvto Alla Serenissima Casa Di Savoia: Insieme Con Vn Ristretto Delle Riuolutioni del Reame di Cipri appartenente alla Corona Dell'Altezza Reale Di Vittorio Amedeo Dvca Di Savoia, Prencipe Di Piemontem Re Di Cipri, &c., Turin 1633.

2063 *Übersetzung*: "sehr vollkommener Edelmann"

2064 *Übersetzung*: "in Wissenschaften und Waffen"

2065 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2066 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

2067 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

2068 Osmanisches Reich.

2069 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass der Türke uns irgendeinen schlechten Streich spielen wollen wird. Gott bewahre seine Christenheit vor dem Ruin."

2070 Osmanisches Reich.

2071 *Übersetzung*: "Vorhut"

2072 Babylonien.

2073 *Übersetzung*: "tausend"

2074 Persien (Iran).

2075 meutiniren: meutern.

2076 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

vndt sanfftmoth, auch durch persuasjon, seynes Generals, < Murtasan Bascia<sup>2077</sup> > eines Tapferen Mannes, sie gestillett.

Jhre Kayserliche Mayestät<sup>2078</sup> haben diesen Tag, ihre devotion verrichtett, wie sie an allen Feyertagen, fleißig zu thun, pflegen.

Je me prefigure quelque desastre, quj doit arriver au Conte de Schwartzenberg<sup>2079</sup>, dont Dieu l'en vueille gracieusement preserver par sa grace & bontè paternelle, le bon Cavaglier, quj est certes digne de bonne Fortune.<sup>2080</sup> *et cetera*

Es gedachte noch gestern der Alte herr Preüner<sup>2081</sup>, in meinem beysein, gegen den Spanischen<sup>2082</sup> Ambassador<sup>2083</sup>, das Kayser Rudolphus<sup>2084</sup> hochlößlichster gedechtnuß, nicht leyden können, daß sich iemandt in seiner anticamera<sup>2085</sup> gesetzt, noch auff vndt ab, spatziren gegangen, hette baldt, mitt Narren, vmb sich geworfen, vndt es verboten. Darauf antwortete der Ambassador<sup>2086</sup> etwas seltzam, vndt sagte darnach, es dörrfte Sich auch, in des Königs in hispanien<sup>2087</sup> anticamera<sup>2088</sup>, niemandt setzen, oder spatziren gehen, [[372v]] müsten nur stille stehen, oder niederkniende, sich auf einen Tisch, mitt den armen anlehnen, das wehre ihnen, eine große vngelegenheitt. *perge*<sup>2089</sup>

heütte Morgen, habe ich zum Grafen von Manßfeldt<sup>2090</sup>, wjederumb, vmb sejne kutzsche geschicktt, vndt aber <zur> antwortt bekommen, er bedörrte Sje selber, *etcetera*[.] Bjn also vbel servirt, in <er>mangel<ung> mejner pferde.

Der <Chur >Bayerische<sup>2091</sup> resident Doctor Stickel<sup>2092</sup>, hat mir ein jntercessionschreiben<sup>2093</sup> vom Churfürsten<sup>2094</sup> an Kayser<sup>2095</sup> geschickt. Ne scay moy mesmes pourquoy, mais m'immagine que ce soit *pour* le Duc de Saxe Jules Henry<sup>2096</sup>.<sup>2097</sup>

2077 Murteza Pascha (gest. 1636).

2078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2079 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

2080 *Übersetzung*: "Ich stelle mir irgendein Unglück vor, das dem Grafen von Schwarzenberg passieren soll, vor dem Gott ihn, den guten Edelmann, der gewiss eines guten Schicksals würdig ist, gnädig durch seine väterliche Gnade und Güte bewahren wolle."

2081 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

2082 Spanien, Königreich.

2083 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2084 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

2085 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2086 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2087 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2088 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2089 *Übersetzung*: "usw."

2090 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

2091 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

2092 Stücklin, Johann.

2093 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.

2094 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2095 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2096 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2097 *Übersetzung*: "Weiß selbst nicht weshalb, aber ich bilde mir ein, dass dies für den Herzog von Sachsen, Julius Heinrich, sei."

Jhre Kayßerliche Mayestät haben mir heütte vormittags, in transitu<sup>2098</sup>, gar ein gnediges gesichte gegeben, in der anticamera<sup>2099</sup>. Ich habe zu hoffe, auch discurrirt, mitt dem Nuncio<sup>2100</sup> <sup>2101</sup>, mitt dem Spanischen<sup>2102</sup> Ambassador<sup>2103</sup>, welcher auß höfflicheit, mais ie ne l'ay acceptè<sup>2104</sup> mir die oberstelle<sup>2105</sup> anpräsentirt, nemlich der Marchese de Castagnetta<sup>2106</sup>, mjtt dem Cardinal von harrach<sup>2107</sup>, mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>2108</sup>, Margrafen von Brandenburg<sup>2109</sup> [,] Grafen von Megkaw<sup>2110</sup>, landmarschalckh herrn von Traun<sup>2111</sup>, vndt auch mitt dem Principe de Cardenas<sup>2112</sup>, welcher mi r <ch> angesprochen, gar höfflich, vndt vndter andern dißcurßen gesagt, daß [[373r]] der ViceRè von Napolj<sup>2113</sup>, des Conte Duque oder Conte d'Onna Olivares<sup>2114</sup>, Tochtermann, (welcher sonst fac totum<sup>2115</sup>, bey dem König in Hispanien<sup>2116</sup> ist) seye plötzlich verarrestirt worden, weil viel klagen wieder ihn, von den Neapolitanern eingekommen. Der Conde Duque<sup>2117</sup>, oder Conte Duc<sup>2118</sup>, hat dem Cardinal de Richelieu<sup>2119</sup>, ex æmulatione<sup>2120</sup> vrsach vndt anlaß gegeben, sich Cardinal Duc<sup>2121</sup> schelten zu laßen.

Discorsj<sup>2122</sup>, mitt Graf Wolf von Manßfeldt<sup>2123</sup>, vndt andern, auch mitt Obersten Manteuffel<sup>2124</sup>, welcher gantz disgustirt<sup>2125</sup> ist, weil er nicht bezahlt wirdt, Jtem<sup>2126</sup>: mitt dem Setzschi<sup>2127</sup>, von der Türgken<sup>2128</sup> jntention, allerley dißcurß gepflogen, wiewol er noch zimljch iung ist, vndt saget, daß ihm seine güther, itzt gar newlich, von dem Türgken, sehr verderbet sein.

---

2098 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

2099 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2100 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

2101 *Übersetzung*: "Nuntius"

2102 Spanien, Königreich.

2103 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2104 *Übersetzung*: "aber ich habe es nicht angenommen"

2105 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

2106 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2107 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

2108 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2109 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

2110 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

2111 Traun, Sigmund Adam von (1573-1637).

2112 Cárdenas, Fernando de (1600-1636).

2113 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso) de (1586-1653).

2114 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

2115 *Übersetzung*: "mach alles"

2116 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

2117 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2118 *Übersetzung*: "Graf Herzog"

2119 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

2120 *Übersetzung*: "aus Missgunst"

2121 *Übersetzung*: "Kardinal Herzog"

2122 *Übersetzung*: "Gespräche"

2123 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

2124 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

2125 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

2126 *Übersetzung*: "ebenso"

2127 Széchy, Dionysius (ca. 1595-1650).

2128 Osmanisches Reich.

Cardinal von harrach<sup>2129</sup>, sagte, es würden die deützschen, anderer gestaltt nicht, in das <deützsche> collegium ~~Cardinalium~~<sup>2130</sup> - <zu Rom<sup>2131</sup>>, mitteingenommen, a <A> Iß mitt dem bedinge: Modo simplicitatem Germanam retineant, vel non amiserint.<sup>2132</sup>

Also lauttet der Tittul des ChurBayrischen<sup>2133</sup> schreibens an Kayser<sup>2134</sup>: Dem Allerdurchleüchtigisten, Großmechtigisten Fürsten vndt herren, herren Ferdinanden dem andern, Erwöltem Römischen Kayser zu allen zeitten, Mehrer des Reichs, in Germanien zu Hungarn vndt Böhaimb, etcetera Königen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, hörtzogen zu Burgundj, in ober[-] vndt Nieder [[373v]] Schlesien, Marggrafen zu Mähren, Graven zu Tyrol vndt Görtz, etcetera Meinem Allergenedigistem lieben herren, vndt vettern.

Mitt Johann Löw<sup>2135</sup> außführlich conversirt, wie ich meine sachen anzugreifen, vndt er hat mir sein gutachten, gar vernünftig abgeben.

Nota Bene<sup>2136</sup> [:] Oberste Keßler<sup>2137</sup>, meldet sich an, will geldt, von mir haben, alß wehre es ihm mein bruder Seliger Fürst Ernst<sup>2138</sup>, noch schuldig vndt hinderstellig blieben.

Ruente quercu; quivis ligna colligit.<sup>2139</sup>

hinauß in Prater<sup>2140</sup> gefahren, vndt abends wieder nach hoff, alda mitt dem pfaltzgrafen von Newburg<sup>2141</sup> vndt herrn Teuffel<sup>2142</sup>, auch andern conversirt, insonderheitt auch mitt dem Neapolitanischen Principe de Cardenas<sup>2143</sup>, welcher mitt den Vrsinis<sup>2144</sup> vnsern Stammeshaltern verwandt, vndt große vertraulikeitt zu mir suchtt, auch guten bescheidt, von vnserm hause<sup>2145</sup> weiß. Er hieß mich Vostra Altezza<sup>2146</sup>, vndt wenn er von vnserm hause redete, sagte er la Serenissima casa dj<sup>2147</sup> von Anhalt[.] So gab ich ihm wieder Vostra Eccellenza<sup>2148</sup> ein par mahl, wiewol er kein rechter Fürst ist, vndt nur alß ein secundogenitus, in Italia<sup>2149</sup> 2150 gehalten wirdt.

2129 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

2130 *Übersetzung*: "der Kardinäle"

2131 Rom (Roma).

2132 *Übersetzung*: "Durch Maßhalten würden sie die deutsche Einfachheit bewahren oder haben sie nicht verloren."

2133 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2135 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

2136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

2137 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

2138 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

2139 *Übersetzung*: "Stürzt die Eiche, sammelt jeder Zweige."

2140 Prater (Wien).

2141 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2142 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

2143 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

2144 Orsini, Familie.

2145 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2146 *Übersetzung*: "Euere Hoheit"

2147 *Übersetzung*: "das durchlauchtigste Haus von"

2148 *Übersetzung*: "Euere Exzellenz"

2149 Italien.

2150 *Übersetzung*: "Zweitgeborener in Italien"

[[374r]]

*Zeitung*<sup>2151</sup> daß zwar die stöße vor Löven<sup>2152</sup>, den Franzosen<sup>2153</sup>, auch theils holländern<sup>2154</sup> zu theil worden. Sie hetten sich aber darnach, (weil sich die Spanischen<sup>2155</sup> mitt Diest<sup>2156</sup> aufgehalten, darinnen in die 2 *mille*<sup>2157</sup> Mann gelegen, vndt nach dem davon 200 geblieben, man die vbrigen abziehen laßen) mitt gar sehr guter ordnung, nach Rurmond<sup>2158</sup> zu, retirirt, also daß man ihnen wenig in der retraitte<sup>2159</sup> angewinnen<sup>2160</sup> können, außer waß der hunger zurück<sup>2161</sup> gehalten, vndt andere miseria<sup>2162</sup>, die seindt von den Crabahten<sup>2163</sup> vndt des Piccolominj<sup>2164</sup> volck<sup>2165</sup> erdapt worden. Die holländer aber, sollen mitt der Frantzösischen furia<sup>2166</sup>, vndt vnordnung, gar vbel zu frieden sein. Es soll auch kein geldt mehr bey den Frantzosen vorhanden sein, weil Sie es zum theil verlohren, zum theil vbel mesnagirt<sup>2167</sup>.

Jch habe dem Kayser<sup>2168</sup>, durch herrn Graf Kysel<sup>2169</sup>, Obrist Cammerherren, das ChurBayrische<sup>2170</sup> schreiben, als Ihre Mayestät zu Tische gehen wollen, laßen ejnhändigen, damitt es nicht zu altt würde, auch hertzogs Julij henrichs<sup>2171</sup> liberation<sup>2172</sup> nicht verzögert [[374v]] etcetera[.]

Der Pfaltzgrafe von Newburgk<sup>2173</sup>, hat sich auf Morgen *gebe gott* mir kutzschen vndt pferde, auf die iagt, mittzugeben, endtschuldigett, weil der Kayser<sup>2174</sup> nur hinauß pürschen würde, vndt nicht jagen. Es gienge gar zu geschwinde fort, köndte seine pferde nicht also verderben laßen. Ein ander mahl, wollte er mich mitt hinauß führen. hatte es aber Graff Kyseln<sup>2175</sup>, schon zugesagt, das jch mjtt hinauß wollte, Morgen frühe. habe derowegen Thomaß Benckendorf<sup>2176</sup>, zu ihm geschicktt,

---

2151 Zeitung: Nachricht.

2152 Löwen (Leuven).

2153 Frankreich, Königreich.

2154 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

2155 Spanien, Königreich.

2156 Diest.

2157 *Übersetzung*: "tausend"

2158 Roermond.

2159 *Übersetzung*: "Rückzug"

2160 angewinnen: an oder von einem gewinnen.

2161 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

2162 *Übersetzung*: "Not"

2163 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

2164 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

2165 Volk: Truppen.

2166 *Übersetzung*: "Raserei"

2167 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.

2168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2169 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2170 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

2171 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

2172 Liberation: Befreiung, Freilassung.

2173 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

2174 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2175 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

2176 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

vndt ihn vmb raht, bitten laßen. Gott gebe, daß ihme Thomaßen, nur kein vnglück, diesen spähten abendt, begegnen möge, wie vjelen andern, zu wiederfahren pfeget.

Er ist vnversehrt wiederkommen, vndt hat vom Obersten kammerer, platz erlanget, vor mich, einen von Adel, vndt einen aufwärter.

## 01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11<sup>ten</sup>: Augustj <sup>1</sup> .

Mitt dem Kayser<sup>2</sup> hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog<sup>3</sup>, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehlig, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation<sup>4</sup> wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog<sup>5</sup> war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz<sup>6</sup> seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj<sup>7</sup> davor geblieben.

Es soll sich im Reich<sup>8</sup>, fast alles accommodiren<sup>9</sup>.

Visite<sup>10</sup> diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxen<sup>11</sup>. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj<sup>12</sup>, hat heütte gegen den Erzhertzog, vndt Obrist kammerer<sup>13</sup>, aufm spiel in der Primiera<sup>14</sup> 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl<sup>15</sup>, des Erzhertzogs kammerherrn.

## 02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj <sup>16</sup> .

Zugesehen in der Jesuiter<sup>17</sup> kirche, wie von dem Nuntio<sup>18</sup> <sup>19</sup>, des Pabsts<sup>20</sup> (welcher ein Baglionj<sup>21</sup> von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia<sup>22</sup> her,

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 *Übersetzung*: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 *Übersetzung*: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).



alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro<sup>23</sup>) Meß gehalten worden, gar solenniter<sup>24</sup>, nach dem der Graf von Altheimb<sup>25</sup>, mitt Seiner gemahlin<sup>26</sup>, kindern<sup>27</sup> <sup>28</sup> vndt comitat<sup>29</sup>, grün gekleidett, in processione<sup>30</sup> ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim<sup>31</sup> habe ich mitt dem Pater Lemmermann<sup>32</sup> [[375v]] des Kaysers<sup>33</sup> beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft<sup>34</sup> außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet <so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb<sup>35</sup>, hat selber darzu perorirt<sup>36</sup>. Jch habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre<sup>37</sup> Lemmermanno<sup>38</sup>, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, sejnen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen<sup>39</sup> angezogen, vndt also gehalten, bñ es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken<sup>40</sup>, vndt Trommeten<sup>41</sup>, per intervalla<sup>42</sup> gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben <einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

---

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart,

Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von,

geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame<sup>43</sup>; vom 21. vndt 22. Julij<sup>44</sup>, daß die Schwedischen<sup>45</sup>, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mit ihnen coniungiren<sup>46</sup>.

Brief vom herzog Franz Albrecht<sup>47</sup> in forma mansueta<sup>48</sup>, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler<sup>49</sup> hat mich laßen sollicitiren<sup>50</sup>, wegen 200 pistolen<sup>51</sup>, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder<sup>52</sup> <Seliger> will geljehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Jtem<sup>53</sup>: er<sup>54</sup> gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder<sup>55</sup> Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also gläuben, da er doch so lange still geschwiegen, prætidirt<sup>56</sup> auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, ð wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw<sup>57</sup> jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene<sup>58</sup> [:] der kleine Erdtmann<sup>59</sup> ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.<sup>60</sup>

Nachmittags vmb <nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät<sup>61</sup>, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu<sup>62</sup> <sup>63</sup> 2. Mejne expeditiones<sup>64</sup> befördern, endtweider weil ich noch etzliche wenig tage, alhier<sup>65</sup> bleiben möchte, oder Johann Löben ordre<sup>66</sup> hinterlaße. <wollte vngern re infecta<sup>67</sup> abziehen.> 3. Richtigkeitt der lehen,

---

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 *Übersetzung*: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 *Übersetzung*: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 *Übersetzung*: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætidiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

58 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 *Übersetzung*: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 *Übersetzung*: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 *Übersetzung*: "Befehl"

67 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern<sup>68</sup> erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico<sup>69</sup>, conjuncta cum Bavarica<sup>70 71</sup>. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb<sup>72</sup>, da Sua Maestà<sup>73 74</sup>. 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia<sup>75</sup> o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]<sup>76</sup> Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Ihre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeit, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheit nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt<sup>77</sup> würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Ihre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> andern gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection<sup>78</sup> darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession<sup>79</sup> nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen<sup>80</sup> vorschrifft<sup>81</sup>. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime<sup>82</sup>. Wie ich nun neben andern curialien<sup>83</sup>, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium<sup>84</sup> mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Ihre Mayestät sjndt<sup>85</sup> deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter<sup>86</sup> hetten perdon<sup>87</sup> erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeit standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Ihre Kayserliche Mayestät<sup>88</sup> wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir < Jeh > <[Marginalie:] "> sollten nur <wenn ich> also bestendig continujren<sup>89</sup> würde, <[Marginalie:] "> wollten mir Ihre Mayestät alzejtt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 *Übersetzung*: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 *Übersetzung*: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 *Übersetzung*: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 *Übersetzung*: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna<sup>90</sup> vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen<sup>91</sup> vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause<sup>92</sup> nicht bleiben köndte, da interrumpirten<sup>93</sup> Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones<sup>94</sup> präsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf<sup>95</sup> kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier<sup>96</sup> <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia<sup>97</sup> hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr<sup>98</sup> aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg<sup>99</sup>, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg<sup>100</sup> Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen<sup>101</sup> wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger<sup>102</sup> Cavaglier<sup>103</sup>.

Zeitung<sup>104</sup> daß der König jn Polen, an die Cron Schweden<sup>105</sup> ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitungen) darinnen er seine blutsfreundschaft<sup>106</sup>, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia<sup>107</sup>, religion, vndt alles confirmiren<sup>108</sup>, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden<sup>109</sup> satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen,

---

90 *Übersetzung*: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 *Übersetzung*: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 *Übersetzung*: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

vndt dadurch Christenblutstürzung<sup>110</sup> vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren<sup>111</sup>. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj<sup>112</sup> Testament darinnen angezogen<sup>113</sup>, daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt<sup>114</sup>, vndt in den Stiftern<sup>115</sup>, sollten bey ein<sup>116</sup> 32000 Mann, Schwedisches<sup>117</sup> volcks<sup>118</sup>, einquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen<sup>119</sup>, auch fast so stargk sein, dörfte kappen<sup>120</sup> setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren<sup>121</sup>. Börstel<sup>122</sup> ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten<sup>123</sup> seinen tractaten<sup>124</sup>, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich<sup>125</sup> [,] Chur die Pfaltz<sup>126</sup>, vndt andere auch mitt im friedensschluß<sup>127</sup> haben, der NiederSäxische Krayß<sup>128</sup>, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger<sup>129</sup> gewesen, < id est<sup>130</sup>: jntrighi<sup>131</sup> mitt verbindungen, et talia<sup>132</sup> .>

Stahlmann<sup>133</sup>, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt<sup>134</sup>, wiewol man alhjer zu Wien<sup>135</sup>, darvor helt, er seye in Polen<sup>136</sup>,

---

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 *Übersetzung*: "das heißt"

131 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

132 *Übersetzung*: "und dergleichen"

133 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen<sup>137</sup>, gewesenem administratorj<sup>138</sup> zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann<sup>139</sup> hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser<sup>140</sup> im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte<sup>141</sup> auch gar wol das Königlich Pollnische<sup>142</sup> schreiben, an die Cron Schweden<sup>143</sup>, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitungen<sup>144</sup>, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig<sup>145</sup> bekommen.

### 03. August 1635

ᵐ den 3. / 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>146</sup> .

Pater Lemmermann<sup>147</sup> sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ<sup>148</sup>, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>149</sup>> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit voidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloit aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous <les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unitè seroit la meilleure. JI commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes<sup>150</sup> quj <&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb<sup>151</sup> [.] JI m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas<sup>152</sup>, Va & prens une putain<sup>153 154</sup>, *etcetera* mais je l'ay oublié. Quant a cest axiome<sup>155</sup>:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 *Übersetzung*: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).

Hæreticis non est servanda fides, *perge*<sup>156</sup> il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites<sup>157</sup>, & que Jacques Clement<sup>158</sup> estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France<sup>159</sup>. Que il n'estoit loisible a l'Empereur<sup>160</sup> de tuer avec poison, nj le Roy de Swede<sup>161</sup> nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs<sup>162</sup>, contre la desloyauté, comme arriva a Vlt <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie<sup>163</sup> en la bataille de Varna<sup>164</sup>, contre Amurath Turc<sup>165</sup>.<sup>166</sup> < Que tous ceux, quj faysoyent telles choses, estoyent abominables, & qu'on en imposoit aux Iesuites<sup>167</sup>, de les calomnier comme cela.<sup>168</sup> Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.<sup>169</sup><sup>170</sup>, etcetera > Gedachter Pater Lemmermann<sup>171</sup>, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan<sup>172</sup> vndt sonstn, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette < ob

---

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes der und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladyslaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöere, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

unitatem Christianismj<sup>173</sup> >, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge*<sup>174</sup> <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj<sup>175</sup> beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen<sup>176</sup> geschehen) vndt hat mir sejnes vor s <h> abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebürlichen geantwortett.

*Zeitung*<sup>177</sup> daß der König in *Frankreich*<sup>178</sup> jn person auf Maintz<sup>179</sup> zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden<sup>180</sup> mitteingeschloßen sein.

Zum *Fürsten* von Dietrichstain<sup>181</sup>, zu *herrn* Lowen<sup>182</sup>, vndt Veit Berndten<sup>183</sup>, Thomaßen<sup>184</sup> geschickt, meiner audientz, vndt negociorum<sup>185</sup> halber. Accrochements.<sup>186</sup>

[[380r]]

*Nota Bene*<sup>187</sup> [:] *Pater Lemmermann*<sup>188</sup> gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein<sup>189</sup> 1400 Jahr lang, sub utraque<sup>190</sup>, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain<sup>191</sup>, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eylfe, sollte ich bey der Kayserinn<sup>192</sup> audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cæcilia Renata<sup>193</sup>, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf<sup>194</sup>, vndt Bembergk<sup>195</sup>, haben mich Nachmittags besuchtt, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

---

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 Zeitung: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).



*Nota Bene*<sup>196</sup> [:] Graf von Althan<sup>197</sup> hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser<sup>198</sup> von mir geredet, in dem er gesagett: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre Mayestät wüsten mir, keinen Fürsten im Reich<sup>199</sup>, der nicht Catholisch ist, v̄o zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer Mayestät versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium<sup>200 201</sup>, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigkeit, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

## 04. August 1635

σ den 4. / 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>202</sup>. i

Es ist mir eingefallen, wie nähermalß<sup>203</sup>, Pater Lemmermann<sup>204</sup> einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilst, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; juramentum non debet esse vinculum iniquitatis<sup>205</sup>. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnser Theologj<sup>206</sup>, eben auch dieses axioma<sup>207</sup> statuiren. Jch hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt<sup>208</sup>, das Sie statuiren: Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet<sup>209 210</sup>, darauf gedachte er, es wehre die utilitas animae<sup>211</sup> darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren<sup>212</sup> oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b <g> elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida<sup>213</sup> [[381r]] auffzuheben. Er<sup>214</sup> sagte

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 *Übersetzung*: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 *Übersetzung*: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 *Übersetzung*: "Theologen"

207 *Übersetzung*: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra<sup>215</sup> zu sein, wehre es keines weges schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

*Pater Lemmermann* ist auch der meynung Christuß<sup>216</sup> habe uterum Matris<sup>217</sup> 218, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoit de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoit, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu. 219 *perge*<sup>220</sup> Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires<sup>221</sup>, ennemis des Jesuites<sup>222</sup>. 223 *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn<sup>224</sup>, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain<sup>225</sup>, die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata<sup>226</sup> war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè.<sup>227</sup> 2. Complimentj<sup>228</sup>, vndt recommendationen, jn Jhrer Mayesteten gnade, auch excuses<sup>229</sup>, der wenigen aufwartung, <in>3. sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen<sup>230</sup> hochzejtt. 3. Ringraziamento<sup>231</sup>, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia<sup>232</sup>. Bey der Ertzhertzoginn<sup>233</sup>, habe ich mich nur recommendirt, in Jhrer Mayesteten<sup>234</sup> gnade, vndt jhres Königlichen<sup>235</sup> vndt Ertzhertzoglichen<sup>236</sup> herren gebrüdere. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>237</sup>> Darauf haben Jhre Mayestät

215 *Übersetzung*: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 *Übersetzung*: "den Unterleib der Mutter"

219 *Übersetzung*: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

220 *Übersetzung*: "usw."

221

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 *Übersetzung*: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 *Übersetzung*: "Abschied."

228 *Übersetzung*: "Ehrerbietungen"

229 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 *Übersetzung*: "Dank"

232 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich<sup>238</sup>, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils<sup>239</sup> de l'Electeur de Saxe<sup>240</sup> >, ou avec <le Prince de Poulogne<sup>241</sup> > <ou> le Cardinal Infante<sup>242</sup> <ou avec le frere<sup>243</sup> de l'Electeur de Bavière<sup>244</sup> >, ou avec le jeune Palatin, de Newburg<sup>245 246</sup>) vndt daß es baldt frijede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause<sup>247</sup>, ließe auch meine gemahlin<sup>248</sup> gnädig vndt freundlich grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbotte sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch<sup>249</sup>. Jch vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rokg küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Jch meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteuffel<sup>250</sup>, herr von Bemberg<sup>251</sup>, vndt Johann Löwen<sup>252</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Jch aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie<sup>253</sup> sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeit aufgewartett, Sie wüste sich keynes Jrthumb, zu erinnern, den ich bey der hochzeit begangen hette. Der Ertzertzoginn<sup>254</sup> gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt Durchlauchtt bißweilen eines vndt <oder> das ander. Nota<sup>255</sup>: der Cardinal Infante<sup>256</sup> soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxon Lawenburg<sup>257</sup> nur *Euere Liebden* gegeben.<sup>258</sup>

---

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

*Zeitung*<sup>259</sup> daß Schenckenschantze<sup>260</sup>, von den *Spannischen*<sup>261</sup> erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser<sup>262</sup> recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen<sup>263</sup> kutzschenpferde manquirt<sup>264</sup>, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt *meine* <etzliche frembde> cavaglierj<sup>265</sup>, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers<sup>266</sup>, etcetera etcetera[...] etcetera<sup>267</sup>

[[382v]]

*Nota Bene*<sup>268</sup> [:] *zeitung*<sup>269</sup> daß der friede zwischen Polen<sup>270</sup> vndt Schweden<sup>271</sup>, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande<sup>272</sup> vervrursachen.

*Nota Bene Nota Bene*<sup>273</sup> [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix<sup>274</sup>, *pour Son Altesse Electorale* de Saxe<sup>275 276</sup>, Item<sup>277</sup>: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice<sup>278</sup><sup>279</sup>, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse<sup>280</sup>, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières<sup>281</sup>

---

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 *Übersetzung*: "Edelleute"

266 *Übersetzung*: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 *Übersetzung*: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 *Übersetzung*: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>282</sup> &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre<sup>283</sup> tous, si Dieu donnoit la paix <sup>284</sup> &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendè des salutations a ma treschere consorte<sup>285</sup>)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traittè des nopces sur le tapis, entre le fils<sup>286</sup> de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur<sup>287</sup> mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais <du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante<sup>288</sup>; & du Prince de Poulogne<sup>289</sup> en semblables propositions <sup>290</sup> *et cetera*[.] Paraventüre ira-on a üne Diète Imperiale. <sup>291</sup>

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discursen, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg <sup>292</sup> hat wieder zu mjr geschicktt, te den Logaw<sup>293</sup>, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. *perge* <sup>294</sup>

[[383r]]

Zum herren Preüner<sup>295</sup>, Stadthalter alhier<sup>296</sup>, Thomas Benckendorf<sup>297</sup> geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers<sup>298</sup> Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin<sup>299</sup> ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen *gebe gott* ein fest Mariæ himmelfahrt<sup>300</sup> ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 *Übersetzung*: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 *Übersetzung*: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 *Übersetzung*: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 *Übersetzung*: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 *Übersetzung*: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

## 05. August 1635

☿ den 5. / 15<sup>den</sup>: Augustj <sup>301</sup> .

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr<sup>302</sup>, auf des Königs in Polen<sup>303</sup>, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser<sup>304</sup>, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition<sup>305</sup> gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt<sup>306</sup>. Jch habe deroselben vor der Augustiner<sup>307</sup> kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffewartett.

Der dennmärckische<sup>308</sup> Abgeordnete, Friederich Günther<sup>309</sup>, wie auch die herren von Roggendorf<sup>310</sup>, Ssubna<sup>311</sup>, vndt Bemberg<sup>312</sup> seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg<sup>313</sup> gesehe s <n> e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar<sup>314</sup>, gar natürlich.

herr Preüner<sup>315</sup> lebet mir <an>sagen, Morgen *gebe gott* vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königjnn<sup>316</sup>.

Vor der Augustiner<sup>317</sup> kirchen, mitt Löbzellern<sup>318</sup>, vndt in der Anticamera<sup>319</sup>, mitt dem Grafen von Alheimb<sup>320</sup>, zimlich lange, von sejnem orden<sup>321</sup>, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

---

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten

Sa Majestè l'Imperatrice<sup>322</sup>, m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinèe consternation, qu'autrement[.]<sup>323</sup>

*Nota Bene*<sup>324</sup> [:] *Doctor* Gebhardt<sup>325</sup>, Jhrer Mayestät<sup>326</sup> hofraht, hat auch referirt dem Löbzeller, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt <redligkeitt>, sicherlich zu verlaßen.

Jngleichem, hat heütte, der Graff von Mörßberg<sup>327</sup>, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera<sup>328</sup>, der Kayser, hette gar in newligkeitt, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzeller referirt, wie Baudiß<sup>329</sup> will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]<sup>330 331</sup> [.]

Wegen Franz Albrecht<sup>332</sup> wollen sich die sachen Seiner erle[di]gung<sup>333</sup> schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er<sup>334</sup> soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.<sup>335</sup>

herr von Sintzendorf<sup>336</sup> [!], hat mich auch vor der Augustjner<sup>337</sup> kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj<sup>338</sup> mehr.

---

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

< Nota Bene <sup>339</sup> [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann <sup>340</sup> newlich sagte, sub utraque <sup>341</sup> zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia <sup>342</sup> . etcetera >

<sup>343</sup> den 6. / 16<sup>den:</sup> Augustj<sup>343</sup>. Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt<sup>344</sup> angesprochen, welcher mir gerahten, endtwerder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen <sup>345</sup> anzunehmen, oder mitt einer replica <sup>346</sup> wieder einzukommen, Jch besorge<sup>347</sup> aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt<sup>348</sup> werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung <sup>349</sup> das sich der Gallaaß<sup>350</sup>, soll vor Mayntz<sup>351</sup>, retirirt haben, weil hertzog Berndt<sup>352</sup>, mitt dem Frantzösischen<sup>353</sup> securß <sup>354</sup> starck angekommen. Jtem <sup>355</sup>: das jn den Pündten<sup>356</sup>, vndt an den Tirolischen<sup>357</sup> gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire. <sup>358</sup>

Graf von Alheim<sup>359</sup>, erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Markt <sup>360</sup> vor der Jesuiter kirche, die drey Nägel Christi<sup>361</sup>, bey der publication seiner Gemeinschaft<sup>362</sup> angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo <sup>363</sup>. Er

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 *Übersetzung*: "über die Kirche"

343 *Übersetzung*: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 *Übersetzung*: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufriedenstellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 *Übersetzung*: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 *Übersetzung*: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 *Übersetzung*: "mit dem dreifachen Ziel"



will es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser<sup>364</sup>, hat ihm auf einmahl 10 mille<sup>365</sup> {Thaler} darzu geschencktt.

## 06. August 1635

[[384v]]

2 den 6. / 16. Augustj<sup>366</sup> .

Audienz bey der Königin<sup>367</sup> gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum<sup>368</sup>, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners<sup>369</sup> Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kaysers<sup>370</sup> vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique<sup>371</sup> in der landesfürstlichen hoheit sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff<sup>372</sup>, remittirt<sup>373</sup> ist.

Ingleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken<sup>374</sup>, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter<sup>375</sup> auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître<sup>376</sup> proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß<sup>377</sup> estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg<sup>378</sup> bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores <on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg<sup>379</sup> auroit la ville<sup>380</sup> icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.<sup>381</sup>

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl<sup>382</sup> me dit aussy; que l'Empereur<sup>383</sup> avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.<sup>384</sup> < mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen<sup>385</sup> quj <[Marginalie:] Nota Bene<sup>386</sup> > n'avoit nul pays<sup>387</sup>, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene<sup>388</sup> > sich auf allen fall, zu erholen<sup>389</sup>, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe<sup>390</sup> son maître des prattiques Fridlandoyes<sup>391 392</sup>.>

Die obersten Manteüffel<sup>393</sup>, vndt Mörder<sup>394</sup>, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner<sup>395</sup>, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce bancquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)<sup>396</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>397</sup> > Nota Bene<sup>398</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt<sup>399</sup>, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren<sup>400</sup> würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht<sup>401</sup> erhalten, daß ihm Fürst Ludwig<sup>402</sup>, mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft<sup>403</sup> vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede<sup>404</sup> mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

---

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt<sup>405</sup>, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner<sup>406</sup>, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion<sup>407</sup>, daß der Kayser<sup>408</sup> so gar eine gute opinion<sup>409</sup> von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien<sup>410</sup>, habe ich auch in der anticamera<sup>411</sup> abschiedt genommen, Item<sup>412</sup>: halb, vndt halb, vom Spannischen<sup>413</sup> Ambassador<sup>414</sup> Marchese de Castagnetta<sup>415</sup>.

Conte Schljck<sup>416</sup> estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert<sup>417</sup>.<sup>418</sup> *perge*<sup>419</sup> Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevèe, & secondè de serviteurs.><sup>420</sup>

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff<sup>421</sup>. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder<sup>422</sup> sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern<sup>423</sup>, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzogk<sup>424</sup>, wol ein<sup>425</sup> 1800000 {Thaler} ordinarij<sup>426</sup> einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

---

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 *Übersetzung*: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

412 *Übersetzung*: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 *Übersetzung*: "usw."

420 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt. Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre. <sup>427</sup>

herzog Julius hejnrichen <sup>428</sup>, gegen abendt, abermals besuchtt, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung <sup>429</sup>, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick <sup>430</sup> sagte, er würde baldt, die Stadt Wien <sup>431</sup>, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt <sup>432</sup> werden.

## 07. August 1635

☽ den 7. / 17<sup>den</sup>: Augustj <sup>433</sup> .

Avis <sup>434</sup>: daß herr Schafgotzschens <sup>435</sup> seine kinder <sup>436</sup>, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser <sup>437</sup>, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium <sup>438</sup>, wie nach Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin <sup>439</sup> Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern <sup>440</sup>, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis <sup>441</sup>. Jst ein Trawm.

Zeitung <sup>442</sup> daß die Schenckenschantze <sup>443</sup>, von den Spannischen <sup>444</sup>, im Niederlande <sup>445</sup> gewiß ejngenommen seye.

In dem conscienzraht <sup>446</sup> Alhier <sup>447</sup>, sollen sitzen, der Conte d'Onnata <sup>448</sup>; extraordinarij <sup>449</sup> Spanischer Ambassador <sup>450</sup> [,] der Bischoff von Wien <sup>451</sup>, der Pater Lemmermann <sup>452</sup>, wie auch der

---

427 *Übersetzung*: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 *Übersetzung*: "des Augusts"

434 *Übersetzung*: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 *Übersetzung*: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 *Übersetzung*: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konzienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick<sup>453</sup>, welches consilium<sup>454</sup>, daß allergeheimste vndt innerste consilium<sup>455</sup> sein soll, wie mir herzog Julius heinrich<sup>456</sup>, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones<sup>457</sup> zwischen Polen<sup>458</sup> vndt Schweden<sup>459</sup> (wje man alhier<sup>460</sup> sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt<sup>461</sup>, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt<sup>462</sup>, die Polen Aber, Preußen<sup>463</sup> behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu statten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj<sup>464</sup>, jn vnserm vatterlande<sup>465</sup> zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè<sup>466</sup> sont: le Conte d'Althajmb<sup>467</sup>, le Conte de Mörßberg<sup>468</sup>, le Conte de Schligk<sup>469</sup>; le *Docteur* Gebhardt<sup>470</sup> par Löbzellter<sup>471</sup>, le Baron Preüner<sup>472</sup>, <le Conte de Mansfeldt.<sup>473</sup> > <Le Conte Schlawata<sup>474</sup>, l'Abbè de Lischamp<sup>475</sup>.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.<sup>476</sup>

Graf von Werdemberg<sup>477</sup>, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

---

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 *Übersetzung*: "Rat"

455 *Übersetzung*: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 *Übersetzung*: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>478</sup> > *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que *pour* l'amour du Conte de Mansfeldt, l'*Empereur* ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.<sup>479</sup>

heütte ist hertzog Julius heinrich<sup>480</sup>, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische<sup>481</sup> intercession<sup>482</sup>, loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüss biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Jst doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der *Kayserlichen* güte, vndt Großmühtigkeit.

[[387r]]

Jch habe Rödern<sup>483</sup> zu ihm geschicktt, vndt zu seiner erledigung<sup>484</sup>, glück wüntzschen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>485</sup> hat mir sagen laßen, daß Mörder<sup>486</sup> wehre gestern eilends in Polen<sup>487</sup> geschickt worden, ohne zweifel den *Pollnischen* secourß<sup>488</sup> zu sollicitiren<sup>489</sup>, vndt das deützsche volck<sup>490</sup> alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>491</sup> > *Nota Bene*<sup>492</sup> [:] Mörder le *Colonel* me disoit aussy hier, que tous les *Colonels* devoient rendre a l'*Empereur*<sup>493</sup> le surplus, de ce, qu'ils auroyent receu des pays & villes de l'*Empire*<sup>494</sup>, des contributions, qu'ils auroyent receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'*Empereur* leur de<b>voit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.<sup>495</sup>

Diesen abendt, ist Curtt Börstel<sup>496</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>497</sup>, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier<sup>498</sup> angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

479 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 *Übersetzung*: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

## 08. August 1635

ᵝ den 8. / 18<sup>den</sup>: Augustj <sup>499</sup> .

herr Erasmus von Starhemberg<sup>500</sup> , hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicerecantzler<sup>501</sup> <durch> Thomas Benckendorf<sup>502</sup> die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser<sup>503</sup> vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt<sup>504</sup> . So habe ich ihn auch, den von Stralendorff, bitten laßen, zu præcaviren<sup>505</sup> [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt<sup>506</sup> , (seinem andeütten nach) im Reichshofraht<sup>507</sup> , außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen<sup>508</sup> , zu resarcirung<sup>509</sup> der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen<sup>510</sup> in der Grafschaft Manßfeldt<sup>511</sup> geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbst, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß<sup>512</sup> , wieder den acceptirten friedensschluß<sup>513</sup> , præjudizirt<sup>514</sup> , oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere<sup>515</sup> , stutzig gemacht werden. Er<sup>516</sup> hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis<sup>517</sup> : an Curtt Börsteln<sup>518</sup> , vom Milagio<sup>519</sup> , ist mir zu hande kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt<sup>520</sup> seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

---

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 *Übersetzung*: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 *Übersetzung*: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 *Übersetzung*: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*<sup>521</sup>) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische<sup>522</sup> intercession<sup>523</sup> gar nicht vbergeben, sondern die vberlieferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>524</sup> vbergehen. Item<sup>525</sup>: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt<sup>526</sup>) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur<sup>527</sup> abgeben, dann die Schweden<sup>528</sup> hetten bey Niemburg<sup>529</sup> 2 mahl rendezvous<sup>530</sup> gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs neue verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens<sup>531</sup> schickte, nicht nur diesen landen<sup>532</sup>, den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande<sup>533</sup>, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten<sup>534</sup>, den 26. Julij<sup>535</sup>, datirt. Er<sup>536</sup> Titulirt ihn<sup>537</sup>: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw<sup>538</sup> *perge*<sup>539</sup> [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien<sup>540</sup>, *perge*<sup>541</sup>

hertzog von Saxen<sup>542</sup>, hat sejnen Logaw<sup>543</sup>, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick<sup>544</sup> wehre zum Kayser<sup>545</sup>, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheit gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen<sup>546</sup> gasterey endtschuldiget.

---

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

531 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 *Übersetzung*: "usw."

540 Wien.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).



Curt Börstel hat sich bey mir angemeldet, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberliefert, von den herrenvettern<sup>547</sup>, vndt bruder<sup>548</sup>, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*<sup>549</sup>, von Schwester Anne Sofie<sup>550</sup>, vom Præsidenten<sup>551</sup> etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig<sup>552</sup>, wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus<sup>553</sup> nicht so oft repetirt würden, vndt gleichwol sjch nicht gern præjudiziren<sup>554</sup>, oder separationes<sup>555</sup> causiren<sup>556</sup>. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj<sup>557</sup>, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron~~ < Johann Löben<sup>558</sup>, so von der Newstadt<sup>559</sup> wiederkommen, hat relation<sup>560</sup> gethan. *perge perge perge*<sup>561</sup> >

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>562</sup> > *Nota Bene*<sup>563</sup> [:] Erfahren, daß d er <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August<sup>564</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>565</sup> [,] Fürst Johann Casimir<sup>566</sup> [,] Fürst Georg Aribert<sup>567</sup> vndt Fürst Friedrich<sup>568</sup> mein bruder, de dato<sup>569</sup> Plötzkaw<sup>570</sup>, vom 2. / 12<sup><ten:></sup> Julij<sup>571</sup>, ein ander <friedens>patent<sup>572</sup>, außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzoogen, zurück<sup>573</sup> behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dürfen<sup>574</sup>. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

553 *Übersetzung*: "Fälle"

554 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 *Übersetzung*: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 *Übersetzung*: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 mille<sup>575</sup> {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren<sup>576</sup>, scheint also, daß ihre affection<sup>577</sup> gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.<sup>578</sup> Jddfo mj consolj.<sup>579</sup>

herr Erasmus von Starhemberg<sup>580</sup>, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

## 09. August 1635

☉ den 9. / 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>581</sup> :

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht<sup>582</sup> erlegen lassen von Fürst Ernsts<sup>583</sup> Seliger Schuld her.>

Brjefe an Meine *herzlieb(st)e* Gemahlin<sup>584</sup>, vndt an den Præsidenten<sup>585</sup> noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. *et cetera*

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner<sup>586</sup> zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt<sup>587</sup>. Es befanden sich auch darbey, der Spanische<sup>588</sup> Ambassador<sup>589</sup>, Marchese de Castagnetta<sup>590</sup>, Jtem<sup>591</sup>: der Marqués de la Fuente<sup>592</sup>, der Don Phelippe<sup>593</sup>, des Conte d'Onnata<sup>594</sup> Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta<sup>595</sup>, sejn iunger vetter<sup>596</sup>, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des herrn Stadthalters<sup>597</sup> sein Sohn<sup>598</sup>, ein wackerer cavaglier<sup>599</sup>, Jtem<sup>600</sup>: ein

---

575 *Übersetzung*: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

578 *Übersetzung*: "Geduld."

579 *Übersetzung*: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 *Übersetzung*: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

584 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

585 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

586 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

587 tractiren: bewirten.

588 Spanien, Königreich.

589 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

590 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

591 *Übersetzung*: "ebenso"

592 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

593 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

595 *Übersetzung*: "Markgrafen von Castañeda"

596 Person nicht ermittelt.

597 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

598 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

599 *Übersetzung*: "Edelmann"

600 *Übersetzung*: "ebenso"

ander Preüner<sup>601</sup>, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflichkeit, so wol vom Stadthalter, alß dem *Spannischen*<sup>602</sup> *Ambassador*<sup>603</sup> wiederfahren. Der *Ambassador*<sup>604</sup> hat gar mitt mir, hinunter gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discourßen, auch des *herrn* Friederichs Preüner<sup>605</sup> erwehung geschehen, mitt welchem Mein *herrvatter*<sup>606</sup> *Sehliger* zu Constantinopel<sup>607</sup> gewesen, Jst seines des Stadthalters *herrn* Seyfridts Preüner, *sein* <Seines vattern<sup>608</sup> > bruder gewesen, vndt damalß *Kayserlicher* *Gesandter*, nacher Constantinopel.

Der *Ambassador* gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten *accommodiren*<sup>609</sup>, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen<sup>610</sup> [,]> Schweden<sup>611</sup>, Jtaliäner<sup>612</sup>, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß <vom> *Kayser*<sup>613</sup> selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg<sup>614</sup> vndt Landtgraf von heßen<sup>615</sup>, nicht zum *frieden*<sup>616</sup> verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol *affectionirter*<sup>617</sup> Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem *König*<sup>618</sup> zu, inß läger verraysen, auß befehl seines *Königes*<sup>619</sup> vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzogen Julio henrich von Sachßen<sup>620</sup>, derselbige hatte den Obersten *Pleyleben*<sup>621</sup> bey sich, qui me dit entre autres<sup>622</sup>: Es hette der *Conte d'Onnata*<sup>623</sup>, *extraordinarius*<sup>624</sup> *Ambassador*<sup>625</sup> *alhier*<sup>626</sup> iährlich vom *Könige* in *Spannien*<sup>627</sup> zu spendiren<sup>628</sup>, 48000 {Gulden} ohne

601 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

602 Spanien, Königreich.

603 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

604 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

605 Breuner, Friedrich (1542-1583).

606 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

607 Konstantinopel (Istanbul).

608 Breuner, Seifried (1538-1594).

609 *accommodiren*: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

610 Frankreich, Königreich.

611 Schweden, Königreich.

612 Italien.

613 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

614 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

615 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

616 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

617 *wohlaffectionirt*: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

618 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

619 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

620 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

621 Regner von Bleyleben, Alexander.

622 *Übersetzung*: "der mir unter anderem sagte"

623 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

624 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

625 *Ambassador*: Abgesandter, Botschafter.

626 Wien.

das ajuto di costa<sup>629</sup>, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta<sup>630</sup> aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale<sup>631</sup> sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen<sup>632</sup> soll 12 mille<sup>633</sup> Mann, deützsch volck<sup>634</sup> heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes<sup>635</sup>, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll<sup>636</sup> hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel<sup>637</sup>.

Der alte Stadt halter Preüner<sup>638</sup>, sagte zu seinem Sohnes<sup>639</sup> sohn<sup>640</sup>, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützchen, lieben apertam frontem<sup>641</sup>.

Der Löbzellter<sup>642</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen<sup>643</sup>, vndt relationes<sup>644</sup>, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur<sup>645</sup>, zwischen ChurSaxen<sup>646</sup>, vndt Schweden<sup>647</sup>, geben dörrfte.

## 10. August 1635

[[390r]]

☿ den 10. / 20<sup>sten</sup>: Augustj<sup>648</sup>.

Sigmundt Dewerlin<sup>649</sup>, zum alten Marggrafen<sup>650</sup> geschickt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

---

627 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

628 spendiren: ausgeben, aufwenden.

629 *Übersetzung*: "Beihilfe"

630 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

631 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

632 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

633 *Übersetzung*: "tausend"

634 Volk: Truppen.

635 Stillstand: Waffenstillstand.

636 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

637 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

638 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

639 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

640 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

641 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

642 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

643 Zeitung: Nachricht.

644 *Übersetzung*: "Berichte"

645 Ruptur: Bruch, Trennung.

646 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

647 Schweden, Königreich.

648 *Übersetzung*: "des Augusts"

649 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt<sup>651</sup>, wegen <herzog> Franz Albrechts<sup>652</sup> schuldt, richtigkeit treffen laßen,  
<durch Thomaß Benckendorf<sup>653</sup>.>

Risposta<sup>654</sup> gar curialiter<sup>655</sup> von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen<sup>656</sup>, conversirt, von vnsern negociis<sup>657</sup>, weittläufigt.

An Graf Kysel<n><sup>658</sup> geschrieben, Curtt Börstel<sup>659</sup>, zu insinujren<sup>660</sup>, zur audientz:

Schreiben, von Madame<sup>661</sup> vndt Schwester Sybjlle<sup>662</sup>, vom 30<sup>sten</sup>: Julij<sup>663</sup>, touchant le droict de  
bienseance, prins en mauwayse part<sup>664</sup>. Mitt Erdtmann<sup>665</sup>, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang  
als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier<sup>666</sup>, hülger<sup>667</sup>, so mir 2 mille<sup>668</sup> {Thaler} zu erlegen, ist abwesendt, vndt  
zu Lintz<sup>669</sup>, welches mich incommodirt, weil Winckler<sup>670</sup>, zu Leiptzig<sup>671</sup>, den wechßelbrief auf  
ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen  
wiederkommen.

In vertrawen, ist mir ein nebenreceß excipiendorum ex Amnistia<sup>672</sup>, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich<sup>673</sup>, vndt sejner Schwester<sup>674</sup> gewesen, welche ich beysammen in  
seinem losament<sup>675</sup> gefunden.

---

650 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

651 Bernhardt, Veit.

652 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

654 *Übersetzung*: "Antwort"

655 *Übersetzung*: "höflich"

656 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

657 *Übersetzung*: "Geschäften"

658 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

659 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

660 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

662 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

663 *Übersetzung*: "des Juli"

664 *Übersetzung*: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

665 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

666 Wien.

667 Hilger, Zacharias.

668 *Übersetzung*: "tausend"

669 Linz.

670 Winkler, Georg (1582-1654).

671 Leipzig.

672 *Übersetzung*: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

673 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

674 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

675 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen<sup>676</sup> Ambassador<sup>677</sup> Marchese de Castagnetta<sup>678</sup> geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen<sup>679</sup> banquet<sup>680</sup> gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn<sup>681</sup> darnach besucht, da ist er mir gantz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiehle, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheitt, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation<sup>682</sup>, <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besucht, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldigeitt wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König<sup>683</sup> trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er<sup>684</sup> antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten<sup>685</sup> vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation<sup>686</sup>. <Er war auß dermaßen Städtlich logiret.>

## 11. August 1635

σ den 11. / 21. Augustj<sup>687</sup> . ι

< Dispetto di Ernst Dietrich Röder<sup>688</sup> andando via con la sua spada. <sup>689</sup> >

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador<sup>690</sup>, wegen der zehen krayße<sup>691</sup> im Reich<sup>692</sup>, sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden<sup>693</sup> hette

676 Spanien, Königreich.

677 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

678 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

679 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

680 *Übersetzung*: "Festessen"

681 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

682 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

683 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

684 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

685 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

686 Spanien, Königreich.

687 *Übersetzung*: "des Augusts"

688 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

689 *Übersetzung*: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

690 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

691 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

692 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

heraußer gelockett, auch worumb es geschehen wehre. Jch antwortett gar sobrie<sup>694</sup> darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Sachsen<sup>695</sup>, wegen des Tillischen<sup>696</sup> einfaß wieder Kayserlicher Mayestät<sup>697</sup> befehl, Jtem<sup>698</sup>: wegen der Mißverstände, so das edict<sup>699</sup>, de anno<sup>700</sup> 1629 vervrachtet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] Nota Bene<sup>701</sup> > ich die lehen noch nicht entpfangen hette, vndt daß Jch nicht allein, Regirender herr in Anhalt<sup>702</sup> wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis<sup>703</sup>, vndt der außländer Joch in Deützschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren<sup>704</sup>. [[391v]] etcetera Nota Bene<sup>705</sup> [:] Gab auch fast zu verstehen, wir < er<sup>706</sup> > möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg<sup>707</sup> kommen, vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>708</sup> > wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.<sup>709</sup>

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. regrettant infiniement, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize annèes en çà. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.<sup>710</sup> Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel<sup>711</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>712</sup>, auch mitt mir, wie auch Johann Low<sup>713</sup>, der erzehlte vndter andern, alß nähermaß<sup>714</sup>, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische<sup>715</sup> eheberedung<sup>716</sup>, geschlossen worden.

---

693 Schweden, Königreich.

694 *Übersetzung*: "besonnen"

695 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

696 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

697 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

698 *Übersetzung*: "ebenso"

699 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

700 *Übersetzung*: "des Jahres"

701 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

702 Anhalt, Fürstentum.

703 *Übersetzung*: "ernsten Dingen"

704 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

705 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

706 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

707 Bernburg.

708 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

709 *Übersetzung*: "Gott gebe zu Glück."

710 *Übersetzung*: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

711 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

712 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

713 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

714 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

715 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

716 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten<sup>717</sup>, capitulirt<sup>718</sup>, wegen <herzog> Frantz Albrechts<sup>719</sup> schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Jch habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg<sup>720</sup> vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga<sup>721</sup>, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter<sup>722</sup>, vndt der Logaw<sup>723</sup>. < Nauwach<sup>724</sup> ist zu mir, en mon logis<sup>725</sup>, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt<sup>726</sup> hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen<sup>727</sup> Ambassador<sup>728</sup> Conte d'Onnata<sup>729</sup> zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch<sup>730</sup> gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame<sup>731</sup> en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.><sup>732</sup>

## 12. August 1635

☞ den 12. / 22. Augustj<sup>733</sup> . ⊕

Veit Bernhardt<sup>734</sup>, der redliche kaufmann alhier<sup>735</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>736</sup>, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts<sup>737</sup> Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

---

717 Bernhardt, Veit.

718 capituliren: verhandeln.

719 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

720 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

721 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

722 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

723 Logau, N. N. von.

724 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

725 *Übersetzung*: "in meine Unterkunft"

726 Wien.

727 Spanien, Königreich.

728 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

729 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

730 anheimisch: anwesend, zu Hause.

731 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

732 *Übersetzung*: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

733 *Übersetzung*: "des Augusts"

734 Bernhardt, Veit.

735 Wien.

736 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

737 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).



Börstel<sup>738</sup> vndt Löw<sup>739</sup> seindt nacher Wolckerßdorff<sup>740</sup>, zu Kayserlicher Mayestät<sup>741</sup> [.]

[[392v]]

{Meilen}

Jch bin selb sechste<sup>742</sup>, in einer landtkuzsche  
hinüber nach Baden<sup>743</sup>, vndt wiederherüber  
gerayset, thun hin vndt wieder das ba l <d> t alda  
recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt,  
darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben  
Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie  
Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander,  
(iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz>  
angethan<sup>744</sup>) gebadet haben. Das Frawenbadt ist  
das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn<sup>745</sup>  
newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man  
das badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges<sup>746</sup>, wie man sich im bade verhalten soll,  
welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestraft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der  
hünerberg<sup>747</sup> genandt, habe alda hineinschlieffende<sup>748</sup>, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett,  
welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht<sup>749</sup>, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß  
kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel  
Salpeter oder Salniter<sup>750</sup> auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt  
geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt  
es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen  
von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das  
hertzogsbadt. Vor der Stadt<sup>751</sup> hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgenannte  
zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß  
de m <r> ejnen kommen die Manns: auß de m <r> andern die weibspersonen ins badt zusammen,  
gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur  
das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen

738 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

739 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

740 Wolkersdorf im Weinviertel.

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

743 Baden (bei Wien).

744 antun: anziehen, ankleiden.

745 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

746 *Übersetzung*: "Gesetze"

747 Hühnerberg.

748 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

749 laulicht: ein wenig lau.

750 Salniter: Salpeter.

751 Baden (bei Wien).

pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden<sup>752</sup>, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse<sup>753</sup>, auch groß gewäßer vervrtschet, welches sich aber baldt verlaufen<sup>754</sup>, vndt wir haben zu Wien<sup>755</sup>, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt<sup>756</sup> ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechself, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandeltt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht<sup>757</sup>, gewiß ohne einigen reverß, rantzion<sup>758</sup>, noch parole<sup>759</sup>, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzogjnn von Saxen, Marchesin Gonzaga<sup>760</sup>, hinüber nach der Newstadt<sup>761</sup> gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere<sup>762</sup>, (noverca<sup>763</sup>) [.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivrè de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.<sup>764</sup>

### 13. August 1635

[[394r]]

den 13. / 23<sup>sten</sup>: Augustj<sup>765</sup>. [...] <sup>766</sup>

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf<sup>767</sup> vom Johann Siber<sup>768</sup> postmeister zu Leiptzig<sup>769</sup>, wegen der coperten<sup>770</sup> so an vnsern briefen manquiren<sup>771</sup>, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

752 Baden (bei Wien).

753 welsche Nuss: Walnuss.

754 verlaufen: hinweglaufen.

755 Wien.

756 Bernhardt, Veit.

757 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

758 Ranzion: Lösegeld.

759 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

760 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

761 Wiener Neustadt.

762 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

763 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

764 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

765 *Übersetzung*: "des Augusts"

766 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

767 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

768 Sieber, Johann (1588-1651).

769 Leipzig.

Visite<sup>772</sup> durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>773</sup> beym Marggrafen von Brandenburg<sup>774</sup> verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg<sup>775</sup> geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>776</sup> hat mich in meinem losament<sup>777</sup> besuchtt, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk<sup>778</sup>.

Der *herzog Julius henrich* sagte mir, *herzog Franz Albrecht*<sup>779</sup> würde des Churfürsten von Sachßen<sup>780</sup> general leütenampt an Arnimbs<sup>781</sup> stelle, vndt der Baudiß<sup>782</sup> würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter<sup>783</sup> hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!<sup>784</sup>

[[394v]]

Curtt Börstel<sup>785</sup>, der Anhaltische<sup>786</sup> Abgesandte, ist von Wolckerßdorff<sup>787</sup> wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät<sup>788</sup> welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren<sup>789</sup>, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß<sup>790</sup> acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen<sup>791</sup>, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e <i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröfnet werden, darzu zu tretten. Ihre Mayestät sejndt sehr gnedigst, vndt wol

770 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

771 manquiren: fehlen, mangeln.

772 *Übersetzung*: "Besuch"

773 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

774 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

775 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

776 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

777 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

778 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

779 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

781 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

782 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

783 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

784 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

785 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

786 Anhalt, Fürstentum.

787 Wolkersdorf im Weinviertel.

788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

789 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

790 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

791 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt *Johann Löw*<sup>792</sup>, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.<sup>793</sup>

Le Conte Palatin de *Newburg*<sup>794</sup> m'a manqué de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.<sup>795</sup>

## 14. August 1635

[[395r]]

☉ den 14. / 24 <den:> Augustj<sup>796</sup> .

*herr Low*<sup>797</sup>, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein<sup>798</sup>, vom *herrn Graf Kyseln*<sup>799</sup>, (jnnwendig) jn gar guten Terminis<sup>800</sup>, mittgebracht.

Visites<sup>801</sup>, durch *Thomas Benckendorf*<sup>802</sup> vndt darnach *Sigmund Deuerlin*<sup>803</sup> an hertzog von Sachßen<sup>804</sup>, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra<sup>805</sup> in des Spannischen<sup>806</sup> *Ambassadors*<sup>807</sup> des Conte d'Onnata<sup>808</sup> (welcher kranck jst) seinem losament<sup>809</sup>, mir eine stunde ernennung zu compariren<sup>810</sup>, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta<sup>811</sup> hinweg, zum König in Vngarn<sup>812</sup>, vndt der Pfaltzgraf von *Newburg*<sup>813</sup> gibt ihm das geleidte, ejn<sup>814</sup> 2 oder 3 Mejlten hinauß. Jch habe mich resolvirt<sup>815</sup>,

792 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

793 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

794 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

795 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

796 *Übersetzung*: "des Augusts"

797 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

798 Handbrief: Handschreiben.

799 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

800 *Übersetzung*: "Worten"

801 *Übersetzung*: "Besuche"

802 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

803 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

804 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

805 *Übersetzung*: "vergeblich"

806 Spanien, Königreich.

807 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

808 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

809 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

810 compariren: erscheinen.

811 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

812 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

813 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

814 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection<sup>816</sup>, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es *Sigmund Deuerlin* endlich erhalten, daß mir der *Conte d'Onnata*<sup>817</sup>, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Jch habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheit, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt<sup>818</sup>, Niederlandt<sup>819</sup>, etcetera auch Stillestandt<sup>820</sup> in Polen<sup>821</sup>, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze<sup>822</sup> von den Spannischen<sup>823</sup> gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante<sup>824</sup> wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien<sup>825</sup>, dahin marchirende, zu vor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve<sup>826</sup> begeben, nach dem der der Printz von Θ <V> ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix<sup>827</sup>, de l'Electeur de Brandenburg<sup>828</sup> & du Duc George de Lünenburg<sup>829</sup> [.]<sup>830</sup>

Jch habe der hertzoginn von Saxen<sup>831</sup>, jhre kutzsche gehabt, vndt gebrauchtt, vndt bin wol accompagnirt<sup>832</sup> gewesen.

*Nota Bene*<sup>833</sup> [:] der Conte d'Onnata<sup>834</sup>; erwehnte auch, waß doch das kriegem in Deützsclandt<sup>835</sup>, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.<sup>836</sup> zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen<sup>837</sup> verlohren hette, zu Kaysers

---

815 resolviren: entschließen, beschließen.

816 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

817 *Übersetzung*: "Graf von Oñate"

818 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

819 Niederlande (beide Teile).

820 Stillstand: Waffenstillstand.

821 Polen, Königreich.

822 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

823 Spanien, Königreich.

824 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

825 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

826 Kleve.

827 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

828 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

829 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

830 *Übersetzung*: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

831 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

832 accompagniren: begleiten.

833 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

834 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

835 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

836 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

837 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.<sup>838</sup> zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz<sup>839</sup>, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren<sup>840</sup> hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen bestendigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperrt, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er<sup>841</sup> lobte mich vndt mein procedere<sup>842</sup> gewaltig, vndt ohne adulation<sup>843</sup> wie ich dem Kayser<sup>844</sup>, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie <alß> er in Jtalienischer sprache gedachte, wegen meines valors<sup>845</sup>, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[,] <bontà singolare><sup>846</sup>, vndt moderation<e><sup>847</sup> darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren<sup>848</sup> wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore<sup>849</sup>, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection<sup>850</sup> vndt großer höfljchkeitt, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen<sup>851</sup>, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*<sup>852</sup> visitiren<sup>853</sup>, vmb assistentz bey dem lehensactu<sup>854</sup> ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

## 15. August 1635

᠋ den 15. / 25 <den:> Augustj<sup>855</sup> .

838 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

839 Pfalz, Kurfürstentum.

840 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

841 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

842 *Übersetzung*: "Vorgehen"

843 Adulation: Schmeichelei.

844 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

845 Valor: Mut, Tapferkeit.

846 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

847 *Übersetzung*: "Mäßigung"

848 guberniren: verhalten.

849 *Übersetzung*: "alter Diener"

850 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

851 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

852 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

853 visitiren: besuchen.

854 *Übersetzung*: "akt"

855 *Übersetzung*: "des Augusts"

< All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata<sup>856</sup> del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica<sup>857</sup> [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore<sup>858</sup> .<sup>859</sup> >

Zu herrn Löben<sup>860</sup> in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen<sup>861</sup> Ambassador<sup>862</sup> geschrieben, wegen meiner prætionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession<sup>863</sup> :

An Graf Kyseln<sup>864</sup> auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß<sup>865</sup>, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu<sup>866</sup> .

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>867</sup> darnach, herr Erasmus von Starhemberg<sup>868</sup>, Rittmeister Hennin<sup>869</sup>, herr Geyer<sup>870</sup>, herr von Bemberg<sup>871</sup>, Curdt Börstel<sup>872</sup>, Johann Low<sup>873</sup> . *et cetera*

Der Spannische<sup>874</sup> Ambassador<sup>875</sup> Conte d'Onnate<sup>876</sup>, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortett, vndt zu allen guten officiis<sup>877</sup>, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta<sup>878</sup> .

Die Spannier alda haben zeitung<sup>879</sup> gehabt, daß die holländer<sup>880</sup> zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante<sup>881</sup> hingegen, gewaltige victorie<sup>882</sup> gehabt, por mar; y por tierra<sup>883</sup> .

---

856 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

857 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

858 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

859 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

860 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

861 Spanien, Königreich.

862 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

863 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

864 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

865 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

866 *Übersetzung*: "Akt"

867 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

868 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

869 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

870 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

871 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

872 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

873 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

874 Spanien, Königreich.

875 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

876 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

877 *Übersetzung*: "Diensten"

878 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

879 Zeitung: Nachricht.

880 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

881 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt<sup>884</sup>, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzeley<sup>885</sup> con astutia<sup>886</sup>

Die Pfaltz *Newburgischen*<sup>887</sup> haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando<sup>888</sup> vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Jch habe ihn aber von des *herrn Päbstlichen Nuncij*<sup>889</sup> <sup>889</sup>, seinem *Secretario*<sup>891</sup> <sup>892</sup> mitt vielen höflichen ferneren offernten, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An *Madame*<sup>893</sup> geschrieben, en bons termes<sup>894</sup>, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel<sup>895</sup> hat mich besuchtt. Il croyt que la ville de Milan<sup>896</sup>, soit occupée par les françois<sup>897</sup> <sup>898</sup>.

Der Marggraf von *Brandenburg*<sup>899</sup> hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter<sup>900</sup> hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besuchtt, vndt expresse<sup>901</sup> gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>902</sup> > ihm<sup>903</sup> auß befehl der *Römischen Kayßerlichen Mayestät*<sup>904</sup> meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>905</sup> >gnädigsten herren, vom Graf *Schlicken*<sup>906</sup> kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>907</sup> > angedeütet worden, an *Churfürsten*<sup>908</sup> wegen derer vacirenden<sup>909</sup> general chargen zu schreiben, daß Ihre *Mayestät* keinen lieber darinnen

---

882 Victorie: Sieg.

883 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

884 Bernhardt, Veit.

885 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

886 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

887 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

888 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

889 *Übersetzung*: "Nuntius"

889 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

891 Tolentino, Niccolò da.

892 Identifizierung unsicher.

893 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

894 *Übersetzung*: "in guten Worten"

895 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

896 Mailand (Milano).

897 Frankreich, Königreich.

898 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

899 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

900 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

901 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

902 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

903 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

904 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

905 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

906 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

909 vaciren: frei oder unbesetzt sein.



avancirt sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz<sup>910</sup> im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam<sup>911</sup> wol inne, köndte die wißenschaft frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich<sup>912</sup> geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autrefois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, Je ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè *Impériale* aussy.<sup>913</sup>

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry<sup>914</sup>, que Baudiß<sup>915</sup> seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.><sup>916</sup>

## 16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj<sup>917</sup> .

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} *Thomas Benckendorf*<sup>918</sup> zu berechnen, der rest von *Eggenbergs*<sup>919</sup> geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate<sup>920</sup>, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous mesmes>, que non pas, les Geneaulx d'armèe, quj estoyent maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana<sup>921</sup>, Piccolominj<sup>922</sup>, Banner<sup>923</sup> ou d'autres, le 1<sup>er</sup>: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix<sup>924</sup> .<sup>925</sup>

910 Experienz: Erfahrung.

911 *Übersetzung*: "die Mathematik"

912 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

913 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

914 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

915 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

916 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

917 *Übersetzung*: "des Augusts"

918 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

919 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

920 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

921 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

922 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

923 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

924 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin<sup>926</sup> sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich<sup>927</sup> einen eydt geschworen hette. < C'est un Lorrain; ou François. <sup>928</sup> >

Nachmittags in hertzogs Julij hejnrichs<sup>929</sup> hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga<sup>930</sup>, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel<sup>931 932</sup>, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg<sup>933</sup>, avec la belle mere<sup>934</sup> du Duc Jules Henry<sup>935</sup>.

In den Prater<sup>936</sup>, spatziren gefahren, avec ma noblesse<sup>937 938</sup>, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

## 17. August 1635

[[398r]]

Den 17. / 27<sup>den</sup>: Augusti<sup>939</sup> x

Risposta<sup>940</sup> diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln<sup>941</sup>, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Jtem<sup>942</sup>: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg<sup>943</sup> mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain<sup>944</sup> angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>945</sup> > Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg<sup>946</sup> noch wegen des alten Marggrafen<sup>947</sup>, denn die andern hatte ich

925 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

926 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

927 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

928 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

929 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

930 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

931 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

932 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

933 Fürstemberg, N. N., Gräfin von.

934 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

935 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstemberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

936 Prater (Wien).

937 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

938 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

939 *Übersetzung*: "des Augusts"

940 *Übersetzung*: "Antwort"

941 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

942 *Übersetzung*: "ebenso"

943 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

944 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

945 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

946 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

947 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla <sup>948</sup>. Was den von Saxen anlangt, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät <sup>949</sup> nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement. <sup>950</sup>

Jtzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw <sup>951</sup> zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt <sup>952</sup> laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort <sup>953</sup>, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{Meilen}

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort <sup>954</sup> 5  
alda Ihre Kayßerliche Mayestät <sup>955</sup> an itzo auf der hirschfeist <sup>956</sup> sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabt.

Ehe ich noch von Wien <sup>957</sup> aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame <sup>958</sup> <vom 6. Augusti <sup>959</sup> >[.] von hernvettern Fürst Augusto <sup>960</sup> [.] vom Präsidenten <sup>961</sup>, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij <sup>962</sup>, vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande <sup>963</sup>, wegen androhender gefahr, der exacerbirten <sup>964</sup> gegen einander liegenden beyden armèen.

## 18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj <sup>965</sup> .

948 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

949 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

950 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

951 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

952 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

953 Orth an der Donau.

954 Orth an der Donau.

955 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

956 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

957 Wien.

958 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

959 *Übersetzung*: "des Augusts"

960 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

961 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

962 *Übersetzung*: "des Julis"

963 Anhalt, Fürstentum.

964 exacerbiren: erbittern.

965 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime<sup>966</sup>. Jch habe erstlich, durch drey legatos<sup>967 967</sup>, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>969</sup>, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschafft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg<sup>970</sup> vndt Fürstens von Dietrichstain<sup>971</sup>, zweyer Ritter des güldenen Vlúbes<sup>972</sup>, hinein kommen, vndt wie bräuchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis<sup>973</sup>, auff den schlag, wie herrvatter<sup>974</sup> Seliger gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf<sup>975</sup> des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt<sup>976</sup>, Kayserlicher Mayestät<sup>977</sup> raht im Reichshofraht<sup>978</sup>, geantworttet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu<sup>979</sup> der investitur<sup>980</sup> meines herrn vatters<sup>981</sup> Seliger beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius<sup>982</sup>. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten<sup>983</sup>> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmelen, vndt ihnen meine orationes<sup>984</sup> Gott lob sine hæsitacione<sup>985</sup>, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heütigen tag mitt vnserm Fürstenthumb<sup>986</sup> vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten<sup>987</sup> zu franckfurdt<sup>988</sup>, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet<sup>989</sup> des Römischen Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete

---

966 *Übersetzung*: "sehr feierlich"

967 *Übersetzung*: "Gesandte"

967 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw, Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

969 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

970 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

971 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

972 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

973 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

974 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

975 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

976 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

977 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

978 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

979 *Übersetzung*: "Akt"

980 Investitur: Belehnung.

981 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

982 *Übersetzung*: "feierlicher"

983 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

984 *Übersetzung*: "Reden"

985 *Übersetzung*: "ohne Zögern"

986 Anhalt, Fürstentum.

987 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

988 Frankfurt (Main).

989 Dignitet: Würde, Standeswürde.

danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät<sup>990</sup> diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferner Seine Göttliche Allmacht, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos<sup>991</sup> usque annos<sup>992</sup> dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützcher nation<sup>993</sup>, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichstem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause<sup>994</sup>, zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren<sup>995</sup>, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo<sup>996</sup> selten <bey b<e>lehnungen<sup>997</sup> niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota<sup>998</sup> wol acceptirten vnd confirmirten<sup>999</sup>, auch meiner Trew vndt Standthafftigkeit, sindt<sup>1000</sup> meines herrn vatters<sup>1001</sup> Seliger vndt meiner außöhnung, ein offentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayserlichen gnaden anerbotten, <mir a n <lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät<sup>1002</sup> zohen<sup>1003</sup> alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen<sup>1004</sup> > im an: vndt abtritt. Der Böhmische<sup>1005</sup> Obrist Cantzler, Graf Schlawata<sup>1006</sup>, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel<sup>1007</sup>, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach<sup>1008</sup>, hielte das Schwertt. Doctor Gebhardt<sup>1009</sup> Reichshofraht, <der von wegen Ihrer Mayestät das wortt

---

990 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

991 Nestor von Pylos.

992 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

993 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

994 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

995 annectiren: anhängen.

996 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

997 Die Wörter "bey" und "belehungen" sind im Original zusammengeschrieben.

998 *Übersetzung*: "Wünsche"

999 confirmiren: bestätigen.

1000 sint(er): seit.

1001 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1002 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1003 Hier: zogen.

1004 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1005 Böhmen, Königreich.

1006 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1007 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1008 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

1009 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

führete > kniete auch neben Ihrer Mayestät als Sie ihm befahlen, waß er mir antwortten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der Anhaltische<sup>1010</sup> abgesandte Börstel<sup>1011</sup>. Es ist ein schöner actus<sup>1012</sup> zu sehen gewesen, vndt es wahren viel hofofficer<sup>1013</sup>, auch theils geheime rähte, als der <herr> Bischoff zu Wien<sup>1014</sup>, Graff Bruno<sup>1015</sup>, vndt Graf Wolff von Manßfeldt<sup>1016</sup>, der Graf von Werderberg<sup>1017</sup>, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj<sup>1018</sup> mitt darbey welche gewaltig, den actum<sup>1019</sup>, vndt alle circumstantias<sup>1020</sup> lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir ferrner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Jl me semble que Sa Majestè<sup>1021</sup> estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.><sup>1022</sup>

Nach vielen gratulationibus<sup>1023</sup>, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn<sup>1024</sup> <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg<sup>1025</sup>, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt<sup>1026</sup>, auch durch solche courtoysie<sup>1027</sup> vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Jl s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manquè, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.<sup>1028</sup>

Zeitung<sup>1029</sup> daß vor SchenckenSchantze<sup>1030</sup>, die holländer<sup>1031</sup> geschlagen worden, vndt 3 mille<sup>1032</sup> Mann, in einem Treffen<sup>1033</sup>, so vorgangen, die Spannischen<sup>1034</sup> aber 800 Mann eingebübet, vndt

---

1010 Anhalt, Fürstentum.

1011 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1012 *Übersetzung*: "Akt"

1013 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1014 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1015 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1016 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1017 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1018 *Übersetzung*: "Edelleute"

1019 *Übersetzung*: "Akt"

1020 *Übersetzung*: "Umstände"

1021 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1022 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1023 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1024 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1025 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1026 tractiren: bewirten.

1027 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1028 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1029 Zeitung: Nachricht.

1030 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1031 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1032 *Übersetzung*: "tausend"

1033 Treffen: Schlacht.

1034 Spanien, Königreich.

daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien<sup>1035</sup> retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5  
außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien<sup>1036</sup>  
gezogen von Ort<sup>1037</sup>

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>1038</sup> ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung<sup>1039</sup> vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1040</sup> audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht øbser <in acht> genommen, biß der Löbzellter<sup>1041</sup> hernacher auch vorüber gefahren, vn s <dt> es vns angezeigett.

Nota<sup>1042</sup>: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung<sup>1043</sup> ansprechen musten, waren: Curtt Börstel<sup>1044</sup> (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem<sup>1045</sup>: Ernst Dietrich Röder<sup>1046</sup>, vndt der alte Johann Low<sup>1047</sup>.

Nota Bene<sup>1048</sup> [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.<sup>1049</sup>

## 19. August 1635

ø den 19. / 29<sup><sten:></sup> Augustj<sup>1050</sup>.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt<sup>1051</sup> eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.> >

---

1035 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1036 Wien.

1037 Orth an der Donau.

1038 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1039 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1040 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1041 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1042 *Übersetzung*: "Beachte"

1043 Beleihung: Belehnung.

1044 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1045 *Übersetzung*: "ebenso"

1046 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1047 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1050 *Übersetzung*: "des Augusts"

1051 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté<sup>1052</sup> a esté esleu devant 16 ans, en *Empereur* & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improviste, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.<sup>1053</sup>

*Pfalz Newburg*<sup>1054</sup> disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir *premierement* capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'*Empereur* ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere<sup>1055</sup> [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de *Newburg*<sup>1056</sup> lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire<sup>1057</sup>, me l'a dit en bonne jntention.<sup>1058</sup>

Le frere de l'*Electeur* de Saxe<sup>1059</sup>, assavoir l'*Electeur* Christian 2<sup>d</sup>:<sup>1060</sup> a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague<sup>1061</sup> des pays de Julliers<sup>1062</sup> <l'an 1610>, de l'*Empereur* Rodolphe 2<sup>1063</sup> a genoux.<sup>1064</sup> Jtem<sup>1065</sup>: le pere<sup>1066</sup> des Ducs d'*Altemburg*<sup>1067</sup> l'an 1594 a Ratisbonne<sup>1068</sup> l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de *Newburg*<sup>1069</sup> l'assistant.<sup>1070</sup> Jtem<sup>1071</sup>: l'*Electeur* de Couloigne<sup>1072</sup> <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'*Electeur* de Mayence<sup>1073</sup>, l'*Evesque* de Wirtzburg<sup>1074</sup>, & plusieurs *Ambassadeurs*

---

1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1053 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1054 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1055 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1056 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1057 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1058 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1059 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1060 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1061 Prag (Praha).

1062 Jülich, Herzogtum.

1063 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1064 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1065 *Übersetzung*: "Ebenso"

1066 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1067 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1068 Regensburg.

1069 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1070 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1071 *Übersetzung*: "Ebenso"

1072 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1073 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1074 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).



entre autres le Conte d'Onnate<sup>1075</sup>, Ambassadeur d'Espagne<sup>1076</sup> pour son Roy<sup>1077</sup>, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne<sup>1078</sup>, & de Milan<sup>1079</sup>. Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere<sup>1080</sup> a aussy receu le fief de nostre Principauté<sup>1081</sup>, en propre personne, pour soy & ses freres<sup>1082</sup>, & Cousins<sup>1083</sup>, <1624.><sup>1084</sup>

J'ay donc obtenu par ceste personnelle tant agreable submission a Sa Majestè<sup>1085</sup> plusieurs bons scopes.<sup>1086</sup> le 1<sup>er</sup>. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]<sup>1087</sup> 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix<sup>1088</sup> faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1089</sup> > en la paix de Religion<sup>1090</sup> en l'Empire<sup>1091</sup> plus fort par cest acte.<sup>1092</sup> 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles<sup>1093</sup> & Cousins<sup>1094</sup>, & frere<sup>1095</sup>, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede<sup>1096</sup> avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre <s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats<sup>1097</sup> de nostre pays<sup>1098</sup>. Que

1075 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1076 Spanien, Königreich.

1077 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1078 Burgund, Herzogtum.

1079 Mailand, Herzogtum.

1080 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1081 Anhalt, Fürstentum.

1082 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1083 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1084 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1085 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1087 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1088 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1089 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1090 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1091 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1092 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1093 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1094 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1095 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1096 Schweden, Königreich.

1097 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen<sup>1099</sup>, auroit esté perduë ou donnèe en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustè <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V<sup>1100</sup> du Conte de Lodron<sup>1101</sup>.<sup>1102</sup> 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur<sup>1103</sup> mesme, nous avons droict & rayson a la Contè d'Ascanie<sup>1104</sup>, & l'election d e <u> søn fils<sup>1105</sup> de Sa Majestè ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt<sup>1106</sup>, en ceste pretension.<sup>1107</sup> <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnè en la famille<sup>1108</sup>, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.<sup>1109</sup> >

A Madame<sup>1110</sup> <sup>1111</sup> [,] an Præsidenten<sup>1112</sup> [,] an Fürst Augustum[,], an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesampte Fürsten, aber vom heüttigen dato<sup>1113</sup>, a cause de 6000 {Dalers}<sup>1114</sup> geschrieben.

Veit Berndt<sup>1115</sup>, hat mir wøß <laßen> durch Thomas Benckendorf<sup>1116</sup> sagen, er wollte mir, venezianische<sup>1117</sup> Sjlberkronen, Ducatonj<sup>1118</sup>, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit<sup>1119</sup> 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw<sup>1120</sup> gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab<sup>1121</sup> me rapporta<sup>1122</sup>. [[402v]]

---

1098 Anhalt, Fürstentum.

1099 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1100 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1101 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1102 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1103 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1104 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1105 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1106 Halberstadt, Bistum.

1107 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1108 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1109 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1110 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1111 *Übersetzung*: "An Madame"

1112 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1113 *Übersetzung*: "Datum"

1114 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1115 Bernhardt, Veit.

1116 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1117 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1118 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1119 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1120 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1121 Reithorn, Rabe von.

1122 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

Man nimbt sie auch nicht gern alhier<sup>1123</sup>, sondern in der Steyer-marck<sup>1124</sup>, vndt in Jtalien<sup>1125</sup>. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*<sup>1126</sup> hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley<sup>1127</sup>, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; &<sup>1128</sup> c'è qualche partita, sotto mano<sup>1129</sup>. In Steyer-marek < Kärndten<sup>1130</sup>, > gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

## 20. August 1635

21 den 20. / 30. Augustj<sup>1131</sup>.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne<sup>1132</sup> Comte d'Onnate<sup>1133</sup> malade.<sup>1134</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1135</sup> > Caspar Lawer<sup>1136</sup> Müntzmeister zu Nürnberg<sup>1137</sup> < son beauPere<sup>1138</sup> >, oder hanß Michel<sup>1139</sup>, sein Schwager <bruder> haben Silbergeschjrr die proba<sup>1140</sup> auf 13 loht, alhier<sup>1141</sup> ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries<sup>1142</sup>, Schenckringe, vom Jacob Michel<sup>1143</sup>, von Metz<sup>1144</sup>, hofJubilirer<sup>1145</sup> zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave <en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant<sup>1146</sup>.

*Johann Löw*<sup>1147</sup> ist bey mir gewesen wegen vnsrerer sachen.

---

1123 Wien.

1124 Steiermark, Herzogtum.

1125 Italien.

1126 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1127 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1128 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1129 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1130 Kärnten, Herzogtum.

1131 *Übersetzung*: "des Augusts"

1132 Spanien, Königreich.

1133 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1134 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1136 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1137 Nürnberg.

1138 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1139 Michael, Hans.

1140 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1141 Wien.

1142 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1143 Michael, Jakob.

1144 Metz.

1145 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

1146 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1147 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des <vom> Spanischen Ambassadors<sup>1148</sup> so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius<sup>1149</sup> hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius<sup>1150</sup> zu dem meinigen<sup>1151</sup> gesagt: der Ambassador<sup>1152</sup> lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1154</sup> gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.<sup>1155</sup>

Den Abriß<sup>1156</sup> von der Schenckenschantze<sup>1157</sup> wie Sie von den Spanischen<sup>1158</sup> vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln<sup>1159</sup> abgebildet, alhier<sup>1160</sup> gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg<sup>1161</sup> ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger<sup>1162</sup>, Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt<sup>1163</sup> gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejpgemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen<sup>1164</sup>, davon ich keine wißenschaft habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfalß ihre lehenwahren<sup>1165</sup> oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

---

1148 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1149 Übersetzung: "Sekretär"

1150 Übersetzung: "Sekretär"

1151 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1152 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1152 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1154 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1155 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1156 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

1157 Schenckenschanze (Schenkenschanz).

1158 Spanien, Königreich.

1159 Köln.

1160 Wien.

1161 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1162 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1163 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1164 Kompetenz: Rangkonflikt.

1165 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles mitteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. <sup>1166 1167</sup>  
<!!!> <sup>1168</sup>

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos. <sup>1169 1170</sup> (guaj a me! che non l'hò fatto! <sup>1171</sup>)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt<sup>1172</sup> gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain <sup>1173</sup>, die Stadthalterinn Preünerinn<sup>1174</sup>, Graf Maximilian von Wallstein<sup>1175</sup> gemahlin, eine von harrach<sup>1176</sup>, vndt ein Frewlein von Schaftembergk<sup>1177</sup>. *Nota Bene* <sup>1178</sup> [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers<sup>1179</sup>, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession? <sup>1180</sup> Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1181</sup> mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier<sup>1182</sup> an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere <sup>1183</sup>, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg<sup>1184</sup> welcher mitt seinen competentzStrittigkeitten <sup>1185</sup>, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen<sup>1186</sup> beylager<sup>1187</sup>, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre. C'est une Dame<sup>1188</sup> de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme

1166 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1167 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1168 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1169 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1170 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1171 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1172 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1173 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1174 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1175 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1176 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1177 Scherffenberg, N. N. von.

1178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1179 Jesus Christus.

1180 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1182 Wien.

1183 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1184 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1185 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1186 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1187 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

1188 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

<estant nève> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez<sup>1189</sup>, comme i'ay annoté autrefois, <& je l'ay receuë pour Mere.><sup>1190</sup>

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice<sup>1191</sup>, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signiferoit, ou une Diète Imperiale, ou bien un mariage, souhaittant fort ceste amitiè, sans specifier personne.

<sup>1192</sup> < mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre<sup>1193</sup> auroit bien espousé une fille de France<sup>1194</sup> Catholique, & le Palatin de Newburg<sup>1195</sup> une<sup>1196</sup> de la Religion.<sup>1197</sup> &cetera Et comme ie respondis, que le Pape<sup>1198</sup> peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme<sup>1199</sup>, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe<sup>1200</sup>, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur<sup>1201</sup> seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majestè effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe<sup>1202</sup>, par la promotion de Sa Majestè Imperiale.<sup>1203</sup>

## 21. August 1635

[[404v]]

---

1189 Manrique de Lara, Familie.

1190 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1191 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1192 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1193 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1194 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1195 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1196 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1197 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1198 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1199 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1201 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1203 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."

☉ den 21. / 31. Augustj <sup>1204</sup> .

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt<sup>1205</sup> vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler} >

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1206</sup> > *Avis*<sup>1207</sup> : daß der Baudiß<sup>1208</sup> gewiß zum *general leutenant* des *herrn Churfürsten von Sachsen*<sup>1209</sup> angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*<sup>1210</sup>, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*<sup>1211</sup> hat michs gestern abendt, noch selber versichert, *combien que Löbzelter*<sup>1212</sup> par une insjgne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief<sup>1213</sup> .

La *Comtesse de Mansfeldt*<sup>1214</sup>, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*<sup>1215</sup> avec la couronne de Swede<sup>1216</sup>, au grand prejudice, de l'*Empereur*<sup>1217</sup> son Oncle, & de toute l'*Allemagne*<sup>1218</sup> [.]<sup>1219</sup>

Jch bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien<sup>1220</sup> herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*<sup>1221</sup> Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, v zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament<sup>1222</sup> .

*Johann Löw* ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande<sup>1223</sup>, daß der König<sup>1224</sup> vndt sein volck<sup>1225</sup> destwegen vbel daran, Jhre

---

1204 *Übersetzung*: "des Augusts"

1205 Bernhardt, Veit.

1206 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1207 *Übersetzung*: "Nachricht"

1208 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1209 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1210 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1211 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1212 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1213 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1214 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1215 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1216 Schweden, Königreich.

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1219 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1220 Wien.

1221 *Übersetzung*: "tausend"

1222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1223 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1225 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg<sup>1226</sup>.

Der Schaffttemberg<sup>1227</sup>, Losy<sup>1228</sup>, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs<sup>1229</sup>, vndt werden albereitt nicht mehr verwacht<sup>1230</sup>, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch<sup>1231</sup> betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon<sup>1232</sup>, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1233</sup> > Nota Bene <Nota Bene ><sup>1234</sup> [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence<sup>1235</sup>, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg<sup>1236</sup> mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.<sup>1237</sup> Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!<sup>1238</sup>

Einen verworrenen Nachmittag gehabt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick<sup>1239</sup>, n'a pas estè en humeur.<sup>1240</sup>

Börstel<sup>1241</sup> vndt Löben<sup>1242</sup>, sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort<sup>1243</sup> gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz<sup>1244</sup> gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.<sup>1245</sup>

---

1226 Laxenburg.

1227 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1228 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1229 Krems an der Donau.

1230 verwachen: bewachen.

1231 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1232 Gordon, John (gest. 1649).

1233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1234 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1235 *Übersetzung*: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1236 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1237 *Übersetzung*: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1238 *Übersetzung*: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1239 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1240 *Übersetzung*: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1241 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1242 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1243 Orth an der Donau.

1244 Speranz: Hoffnung.

1245 *Übersetzung*: "Das ist auch sehr vernünftig."



*Zeitung*<sup>1246</sup> daß der König jn Vngern<sup>1247</sup>, fast wehre gefangen worden, al <von> den Weymarischen<sup>1248</sup>, alß er nach Newburg<sup>1249</sup> gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck<sup>1250</sup> hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt<sup>1251</sup> geschickt.

*Sigmund Deuerlin*<sup>1252</sup> zum herzog Julio henrich<sup>1253</sup>, *Ernst Dietrich Röder*<sup>1254</sup> zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung<sup>1255</sup> zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*<sup>1256</sup> wie auch *Rindorff*<sup>1257</sup> zum Veitt Berndt<sup>1258</sup> vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*<sup>1259</sup> vndt *Ernst Dietrich R<öder>*<sup>1260</sup>, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*<sup>1261</sup> vndt *Rindorff*<sup>1262</sup> aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt<sup>1263</sup>, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission<sup>1264</sup> außrichten können.

## 22. August 1635

‡ den 22. Augustj<sup>1265</sup> . / 1. September †

Auf der reitschule alhier zu Wien<sup>1266</sup>, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck<sup>1267</sup>, (welcher des herzog von Fridlandts<sup>1268</sup> Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar<sup>1269</sup>, des alten<sup>1270</sup>, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj<sup>1271</sup>. Es hat aber auf dem Tummelplatz<sup>1272</sup>

---

1246 Zeitung: Nachricht.

1247 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1248 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1249 Neuburg an der Donau.

1250 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1251 Wien.

1252 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1253 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1254 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1255 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1256 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1257 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1258 Bernhardt, Veit.

1259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1260 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1261 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1262 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1263 Bernhardt, Veit.

1264 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1265 *Übersetzung*: "des Augusts"

1266 Wien.

1267 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1268 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1269 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1270 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1271 *Übersetzung*: "Edelleute"

1272 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore<sup>1273</sup> (Mantouano<sup>1274</sup>) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vnder andern, zwey Springer<sup>1275</sup>, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo<sup>1276</sup>, der ander Curtio<sup>1277</sup>, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst<sup>1278</sup> Sehligen in Jtalia<sup>1279</sup> 1280, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es seyndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer<sup>1281</sup>, avoyent aussy a Florence<sup>1282</sup>, apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre.<sup>1283</sup>

Sigmund Deuerlin<sup>1284</sup> habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen<sup>1285</sup>, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht<sup>1286</sup> logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung<sup>1287</sup>, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn<sup>1288</sup>, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch<sup>1289</sup>, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach<sup>1290</sup>, pour quelques chansons, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant<sup>1291</sup> luy estant subitement mort, et sa femme<sup>1292</sup> après, demain<sup>1293</sup>, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalitè soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publièe, on ferme les maysons, a quj que ce soit.<sup>1294</sup>

---

1273 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1274 *Übersetzung*: "Mantuaner"

1275 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1276 N. N., Vincenzo.

1277 N. N., Curtio.

1278 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1279 Italien.

1280 *Übersetzung*: "in Italien"

1281 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1282 Florenz (Firenze).

1283 *Übersetzung*: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1284 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1285 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1286 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1287 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1288 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1289 cortesisch: höflich.

1290 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1291 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1292 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1293 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1294 *Übersetzung*: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne<sup>1295</sup>, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.<sup>1296</sup>

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.<sup>1297</sup> &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.<sup>1298</sup>

hertzog Julius henrich<sup>1299</sup>, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren<sup>1300</sup> könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingeschickt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er<sup>1301</sup> hat mir durch *Sigmund Deuerlin*<sup>1302</sup> welchen ich abermalß hjngeschickt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso<sup>1303</sup> vndt ambiguo<sup>1304</sup> verblieben.

*Zeitung*<sup>1305</sup> daß die Duynckerker<sup>1306</sup> vber 70 *Frantzösische*<sup>1307</sup> vndt *holländische*<sup>1308</sup> Schiff erobert, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Jtem<sup>1309</sup>: daß die holländer vom Cardinal Infante<sup>1310</sup>, vndt vom Piccolominj<sup>1311</sup> aufs häupt geschlagen worden, die Schenckenschantze<sup>1312</sup> von den Spannischen<sup>1313</sup> endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve<sup>1314</sup> vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch Rheinbergk<sup>1315</sup>, vndt Venloe<sup>1316</sup>, belägert hetten.

---

1295 Wien.

1296 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1297 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1298 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1299 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1300 visitiren: besuchen.

1301 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1302 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1303 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1304 *Übersetzung*: "ungewiss"

1305 *Zeitung*: Nachricht.

1306 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1307 Frankreich, Königreich.

1308 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1309 *Übersetzung*: "Ebenso"

1310 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1311 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1312 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1313 Spanien, Königreich.

1314 Kleve, Herzogtum.

Item <sup>1317</sup>: daß der Schwedische <sup>1318</sup> commandant <sup>1319</sup> <sup>1320</sup> in Franckfurt <sup>1321</sup>, wieder den accordt <sup>1322</sup> Sachsenhausen <sup>1323</sup> eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehlig erzeigett.

Item <sup>1324</sup>: das Vlm <sup>1325</sup>, sich jn Kayßerliche <sup>1326</sup> devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbtt.

Jhre Kayßerliche Mayestät <sup>1327</sup> haben verbohten, vom Oberlande <sup>1328</sup> niemand herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens <sup>1329</sup> des Monsieur <sup>1330</sup> in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia <sup>1331</sup> gestorben, non absque suspicione venenij <sup>1332</sup>.

Abends, ist Curtt Börstel <sup>1333</sup>, vndt Johann Löw <sup>1334</sup>, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition <sup>1335</sup> gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten <sup>1336</sup> viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Jch möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein <sup>1337</sup>, vndt Graf Kysel <sup>1338</sup>, haben sjch auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser <sup>1339</sup> hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus <sup>1340</sup>, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden <sup>1341</sup> laßen. haben sich gar allergnädigist erbotten.

---

1315 Rheinberg.

1316 Venlo.

1317 *Übersetzung*: "Ebenso"

1318 Schweden, Königreich.

1319 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1320 *Übersetzung*: "Kommandant"

1321 Frankfurt (Main).

1322 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1323 Sachsenhausen.

1324 *Übersetzung*: "Ebenso"

1325 Ulm.

1326 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1328 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1329 Laage, Antoine de (1602-1635).

1330 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1331 *Übersetzung*: "Haft"

1332 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1333 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1334 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1335 Expedition: Verrichtung.

1336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1337 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1338 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1339 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1340 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1341 erwinden: fehlen, ermangeln.

## 23. August 1635

○ den 23. Augustj <sup>1342</sup>: / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenburg <sup>1343</sup> [,] der dennemärckische <sup>1344</sup> Resident, Friderich Günter <sup>1345</sup>, der ChurSächsische <sup>1346</sup> Agent <sup>1347</sup>, Löbzeller <sup>1348</sup>, der herr von Roggendorf <sup>1349</sup>, Oberster Manteuffel <sup>1350</sup>, Johann Low <sup>1351</sup>, Jch, vndt Curt Börstel <sup>1352</sup>, seyndt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame <sup>1353</sup>, vom 11<sup>ten</sup>: vndt 13<sup>den</sup>: Augustj <sup>1354</sup> wegen ihrer rayse nach Lichtemberg <sup>1355</sup> vndt gefahr im lande <sup>1356</sup>. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg <sup>1357</sup> sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht <sup>1358</sup>, keinen verweiß, vom Kayser <sup>1359</sup> bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen <sup>1360</sup>, oder einige deprecation <sup>1361</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>1362</sup> > Nota Bene <sup>1363</sup> [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter <sup>1364</sup> m'a donnè fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe <sup>1365</sup>, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune.

---

1342 *Übersetzung*: "des Augusts"

1343 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1344 Dänemark, Königreich.

1345 Günther, Friedrich (1581-1655).

1346 Sachsen, Kurfürstentum.

1347 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1348 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1349 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1350 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1351 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1352 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1354 *Übersetzung*: "des Augusts"

1355 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1356 Anhalt, Fürstentum.

1357 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1358 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1359 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1360 dürfen: müssen.

1361 Deprecation: Abbitte.

1362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1363 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1364 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1365 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Sans doute, il y a de la faussetè en ce fait, que mes propres parents<sup>1366</sup>, m'auront denigrè auprès de l'Electeur de Saxe, & que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'auerois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.<sup>1367</sup>

J'ay ruminè un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assèz perdu, durant ma chetifue & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie<sup>1368 1369</sup>,

<p><i>Rationes pro Muliere</i><sup>1370 1371</sup> [:]  Instinctus diuturnus.<sup>1374</sup> Vorsprung, &lt; &amp; media  <sup>1375</sup> .&gt; Reputation, &lt; del coraçon <sup>1376</sup> .&gt; Eviter  les jntrighes Swedoyses<sup>1377</sup>, &amp; voir de loing le  naufage.<sup>1378</sup> Conseil de Madame mesmes de  m'absenter.<sup>1379</sup> Fort genie, quj me tourmente, au  pays<sup>1380</sup>, jusqu'a me pousser, de mettre main, sur</p>	<p><i>Rationes pro Dresen</i><sup>1372</sup> [!] <sup>1373</sup> :  Mandata Cæsarea avocatoria<sup>1385</sup>, &lt; per non  offendere Sua Maestà <sup>1386</sup> .&gt; Office a la  guerre.<sup>1387</sup> Pagamento dj <sup>1388</sup> Fürst Ernst  <sup>1389</sup> ou pour Madame <sup>1390</sup> [.] Ambassadeur  d'Espagne<sup>1391</sup> Conte d'Onnate<sup>1392</sup> . <sup>1393</sup> Congè  de leurs Majesttèz<sup>1394</sup> [.] <sup>1395</sup> Lehenträgerey,</p>
---	--

1366 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1367 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1368 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1369 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1371 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1372 Dresden.

1373 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1374 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1375 *Übersetzung*: "und Mittel"

1376 *Übersetzung*: "des Herzens"

1385 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1386 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1377 Schweden, Königreich.

1387 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1388 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1378 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1389 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1390 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1379 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1391 Spanien, Königreich.

1392 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1393 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1380 Anhalt, Fürstentum.

moy.<sup>1381</sup> hanß *Rueßes*<sup>1382</sup> facinora, & reliqua lehnbriefe, Reputation du fief personnel, & argent  
 accidentia<sup>1383</sup>. Vnio Christianitatis, jn Religione, des oncles<sup>1396</sup>, & Cousins<sup>1397</sup>.><sup>1398</sup> Peril de  
 si fierj possit.<sup>1384</sup> Madame & de mon pays<sup>1399</sup>.<sup>1400</sup> Disreputation  
 de plus longue absence & desordres, < Franz  
 Albrecht<sup>1401</sup> & d'autres.><sup>1402</sup> Schejn, wegen  
 des frijedens<sup>1403</sup>. Ascania<sup>1404</sup>, zu ende bringen  
 < in præsentia<sup>1405</sup>.> Testament sache. < Nota  
 Bene<sup>1406</sup> [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.<sup>1407</sup> >  
 Magdeburgische<sup>1408</sup> Privilegia<sup>1409</sup>. Paßbrief  
 de l'Empereur<sup>1410</sup> [.] Barby<sup>1411</sup> Votre Dilection  
<sup>1412</sup>. Böhmischer<sup>1413</sup> vndt hofkammer<sup>1414</sup> sachen  
 bescheidt. Schmjräljen<sup>1415</sup> indarno<sup>1416</sup>. Anna  
 Sophia Fürstin Zu Anhalt<sup>1417</sup> [.] < Veit Bernhardt

---

1394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1395 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

1381 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1382 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1396 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1397 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1398 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1399 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1400 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1383 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1384 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1401 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1402 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1403 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1404 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1405 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1407 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1408 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1409 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1410 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1411 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1412 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1413 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1414 Österreich, Hofkammer.

1415 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1416 *Übersetzung*: "vergeblich"

1417 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

seine 200 {Ducaten} restituieren. > Brieffe con la  
posta <sup>1418</sup>.

## 24. August 1635

[[408v]]

Den 24. Augustj <sup>1419</sup>. / 3. September 1635

<585 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern  
laßen. 300 {Thaler} herrn von Strahlendorff<sup>1420</sup>.>

Thomas Benckendorf<sup>1421</sup> m'a contè, que Löbzelter<sup>1422</sup> luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de  
ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme  
il auroit voulu <sup>1423</sup>, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe<sup>1424</sup> ne le veut pas,  
soit pource que je suis de la Religion reformée, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de  
feu Son Altesse<sup>1425</sup> [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents<sup>1426</sup>, m'y ont noircy de  
calomnies, & usè de leur faussetè en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix<sup>1427</sup>, m'y  
excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluément, & non  
de l'Empereur<sup>1428</sup> quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre  
volontiers sous la charge de Baudiß<sup>1429</sup> nj du Duc Franz Albrecht <sup>1430</sup> & que ce sera la ruine de  
mon pays<sup>1431</sup>, tout cela m'agite les pensèes, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz<sup>1432</sup>, m'en  
empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. Le Diable emporte ce quj me resiste  
encores <sup>1433</sup> [[409r]] &cetera

---

1418 *Übersetzung*: "mit der Post"

1419 *Übersetzung*: "des Augusts"

1420 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1421 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1422 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1423 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1424 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1425 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1426 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1427 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1428 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1429 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1430 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1431 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1432 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1433 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte nährische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort



heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf<sup>1434</sup> geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen<sup>1435</sup> vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia<sup>1436 1437</sup>, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Ihrer Mayestät<sup>1438</sup> approbation<sup>1439</sup>. *Nota Bene*<sup>1440</sup> [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten<sup>1441</sup>. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*<sup>1442</sup> 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere<sup>1443</sup>, & Oncles<sup>1444</sup>, & cousins<sup>1445</sup>, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*<sup>1446</sup>

Mein bohte von Ortt<sup>1447</sup> ist re infecta<sup>1448</sup> wiederkommen, weil der *herr* Oberste kammerherr Graf Kysel<sup>1449</sup> gestern hiehehr<sup>1450</sup> kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

*herr* Geyer<sup>1451</sup> ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Ihrer *Kaysertlichen* Mayestät<sup>1452</sup> den gülden kammerschlüßel zu bekommen.

---

empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert.

~~Der Teufel hole, was mir noch widersteht "~~

1434 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1435 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1436 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1437 *Übersetzung*: "Familie"

1438 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1439 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1440 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1441 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1442 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1443 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1444 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1445 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1446 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vettern 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1447 Orth an der Donau.

1448 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1449 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1450 Wien.

1451 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1452 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Graf Kysel<sup>1453</sup>, hat seinen *Secretarium*<sup>1454</sup> zu mir geschickt, das er die schreiben an *Kayserliche Mayestät* wol bestellt hette, vndt wegen *herrn Rueßen*<sup>1455</sup> noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, *herr Geyer*, vndt *Nauwach*<sup>1456</sup>, vber die *ordinarij*<sup>1457</sup> gäste. Ich habe auch die 479 {Goldgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr<sup>1458</sup>, wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die *annectirte*<sup>1459</sup> concession mitt hetten.

*Doctor Gebhardt*<sup>1460</sup>, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnuß daran bekommen.

*Doctor Söldnern*<sup>1461</sup>, habe ich auch 50 {Thaler} verehren<sup>1462</sup> laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen<sup>1463</sup> gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere *Kayßerliche* diener, auch genug<sup>1464</sup> bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

*herr Low*<sup>1465</sup>, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], *Ascanischen*<sup>1466</sup> [Sache,] frjedens<sup>1467</sup> acceptationscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals<sup>1468</sup>, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Stralendorff<sup>1469</sup> gewaltig < sich be > danckende, vor das ansehliche städtliche præsent, will es anderwärts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genug<sup>1470</sup> gewesen, oder ejn par. *et cetera*

---

1453 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1454 *Übersetzung*: "Sekretär"

1455 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1456 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1457 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1458 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1459 *annectiren*: anhängen.

1460 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1461 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1462 verehren: schenken.

1463 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1464 genug: genug.

1465 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1466 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1467 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1468 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1469 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1470 genug: genug.

## 25. August 1635

♁ den 25. Augustj <sup>1471</sup> : / 4. September

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf<sup>1472</sup> zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg<sup>1473</sup> abgeschickter diener, Stadtvogt<sup>1474</sup> zu hof<sup>1475</sup>, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum<sup>1476 1477</sup>, bricht heütte, turpiter<sup>1478</sup> auß. Otia dant vitia.<sup>1479 1480</sup> Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endlich an die Sonnen. *perge perge perge*<sup>1481</sup>

Alß ich heütte zum Spannischen<sup>1482</sup> Ambassador<sup>1483</sup> Conte d'Onnate<sup>1484</sup>, meinen Secretarium<sup>1485</sup> zu seinem Secretario<sup>1486</sup> geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er<sup>1487</sup> es befehlen thete, auch gebehten, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia<sup>1488</sup> zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs<sup>1489</sup> geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom herrn Grafen von Werderberg<sup>1490</sup>, welcher ihm von Jhrer Mayestät<sup>1491</sup> wegen andeütet, daß seine efficax intercessio<sup>1492</sup>, so er interponirt<sup>1493</sup> in favorem<sup>1494</sup> Meiner, wegen 60000 {Gulden}

1471 *Übersetzung*: "des Augusts"

1472 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1473 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1474 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1475 Hof.

1476 Reithorn, Rabe von.

1477 *Übersetzung*: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1478 *Übersetzung*: "unanständig"

1479 *Übersetzung*: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1480 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1481 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1482 Spanien, Königreich.

1483 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1484 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1485 *Übersetzung*: "Sekretär"

1486 *Übersetzung*: "Sekretär"

1487 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1488 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1489 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1490 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1492 *Übersetzung*: "erfolgreiche Fürsprache"

vndt des Rests meiner provision<sup>1495</sup>, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeit inclinatissima<sup>1496</sup> wehren, ihme dem herren Ambassador<sup>1497</sup>, so wol alß a quello sti<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1498</sup>>mato et Amato Principe<sup>1499</sup> (meine person vermeinende) sempre<sup>1500</sup> zu gratificiren<sup>1501</sup>, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß<sup>1502</sup> einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erkenneten, wollten Sie zur sa [[411r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer<sup>1503</sup>, gehörige ordinantz<sup>1504</sup> ertheilen. habe die welschen terminos<sup>1505</sup> gebraucht, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische<sup>1506</sup> Ambassador<sup>1507</sup>, an seiner würcklichen guten jntercession<sup>1508</sup>, nichts ermangeln laßen. Jst gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca<sup>1509</sup> vom herren Ambassador<sup>1510</sup>, vndt auf dem brieffe stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt<sup>1511</sup>; que Dios guarde.<sup>1512</sup> perge  
1513

Nota Bene<sup>1514</sup> [:] Jch hatte per incuriam<sup>1515</sup>, daß wortt Jllustrísimo<sup>1516</sup> an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt<sup>1517</sup> hette, wiewol Excelentísimo<sup>1518</sup> das vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner eintzigen offenß<sup>1519</sup>, vermercken

---

1493 interponiren: einlegen.

1494 Übersetzung: "zu Gunsten"

1495 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1496 Übersetzung: "sehr geneigt"

1497 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1498 Übersetzung: "Beachte wohl"

1499 Übersetzung: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1500 Übersetzung: "immer"

1501 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1502 ichtwas: (irgend)etwas.

1503 Österreich, Hofkammer.

1504 Ordinance: Befehl, Anordnung.

1505 Übersetzung: "Wörter"

1506 Spanien, Königreich.

1507 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1508 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1509 Übersetzung: "weißen Umschlag"

1510 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1512 Übersetzung: "An den hochwohlgeborenen und durchlachtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1513 Übersetzung: "usw."

1514 Übersetzung: "Beachte wohl"

1515 Übersetzung: "durch Unachtsamkeit"

1516 Übersetzung: "Hochwohlgeborener"

1517 offendiren: beleidigen, kränken.

1518 Übersetzung: "Durchlachtigster"

1519 Offens: Beleidigung, Kränkung.

laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande<sup>1520</sup>, & L'Espagnolle, & mesme une integritè & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.<sup>1521</sup>

Zum Graff Schligken<sup>1522</sup> geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, eommod <gelegenheit> machen, mich mitt ihme<sup>1523</sup> zu vnderreden, ich wollte auch wol zu ihm kommen, wenn er es beehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament<sup>1524</sup> zusprechen.

Veit Berndt<sup>1525</sup>, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren<sup>1526</sup>, vndt præsentgelder<sup>1527</sup>, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnett.

Rödern<sup>1528</sup> zum Graf Kyseln<sup>1529</sup> geschicktt, mitt compljmenten<sup>1530</sup>.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

## 26. August 1635

ø den 26. Augustj<sup>1531</sup> : / 5. September

< Graf Kyseln<sup>1532</sup> Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf<sup>1533</sup> einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret<sup>1534</sup>.>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

Zu Löbzellern<sup>1535</sup> geschicktt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej<sup>1536</sup> vom Churfürsten<sup>1537</sup> ankommen, sonsten wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo:

---

1520 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1521 *Übersetzung*: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1522 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1523 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1524 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1525 Bernhardt, Veit.

1526 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1527 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1528 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1529 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1530 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1531 *Übersetzung*: "des Augusts"

1532 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1533 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1534 verehren: schenken.

1535 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1536 *Übersetzung*: "meinetwegen"

nulla spes, pro me. Patientia!<sup>1538</sup> Les occasions, ne se laissent pas forcer.<sup>1539</sup> Fronte capillata<sup>1540</sup> <sup>1541</sup>, <a> estè trop mal prattiquè par moy. JI se faut faire valoir de bonne heure!<sup>1542</sup> Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus<sup>1543</sup> orbem devicit.<sup>1544</sup>

Curtt Börsteln<sup>1545</sup>, habe ich mein bildtnuß vndt gnadendenarium<sup>1546</sup> mitt edelgesteinen gezierett, verehrt<sup>1547</sup>, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu<sup>1548</sup> der Kayßerlichen beleyhung<sup>1549</sup>.

Graf Schlick<sup>1550</sup>, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich<sup>1551</sup>, vndt Frantz Albrecht<sup>1552</sup>, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. Il y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse<sup>1553</sup> se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme<sup>1554</sup>, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauwayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch<sup>1555</sup> a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.<sup>1556</sup>

Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlicken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Ihrer Mayestät<sup>1557</sup> den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er<sup>1558</sup> auch

1537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1538 *Übersetzung*: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1539 *Übersetzung*: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1540 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1541 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1542 *Übersetzung*: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1543 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1544 *Übersetzung*: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1545 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1546 Gnadepfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1547 verehren: schenken.

1548 *Übersetzung*: "Akt"

1549 Beleihung: Belehnung.

1550 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1551 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1552 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1553 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1554 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1555 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1556 *Übersetzung*: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavalier und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."

1557 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1558 Schlick von Passau, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wollte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wollte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. *perge*<sup>1559</sup> gar in guten terminis<sup>1560</sup>. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

Baldt darnach, habe ich *Sigmund Deuerlin*<sup>1561</sup> wieder zum Graf Schlickten geschicktt, mitt complimenten<sup>1562</sup>, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij<sup>1563</sup> Pucher<sup>1564</sup> von *Kayserlicher Mayestät*<sup>1565</sup> mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeit vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

## 27. August 1635

ᵃ den 27. Augustj<sup>1566</sup> / 6. September

<244 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 200 Ducatonj<sup>1567</sup>) *Thomas Benckendorf*<sup>1568</sup> zu berechnen.>

Il corvo<sup>1569</sup>, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse avenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj<sup>1570</sup>, e lo vuol provare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.<sup>1571</sup> *Suspiciones nihil probant.*<sup>1572</sup>

Gute vertröstung, von *herrn Löw*<sup>1573</sup>, wegen meiner expedition<sup>1574</sup>: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.<sup>1575</sup>

---

1559 *Übersetzung*: "usw."

1560 *Übersetzung*: "Worten"

1561 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1562 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1563 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1564 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1565 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1566 *Übersetzung*: "des Augusts"

1567 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1569 Reithorn, Rabe von.

1570 Reithorn, Rabe von.

1571 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1572 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

1573 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1574 Expedition: Abfertigung.

1575 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

Rudolfen<sup>1576</sup>, nacher Presburgk<sup>1577</sup>, erlaubett.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1578</sup>> Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien<sup>1579</sup> ein Marck<sup>1580</sup>, Fünf ducaten ist ein loht, 160 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer<sup>1581</sup> vermeinett, 1 3 <9> ¼ loht silbers, werd zu Nürnberg<sup>1582</sup>, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken<sup>1583</sup> geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzsch en laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen<sup>1584</sup>, ainsy jl se mocque de moy<sup>1585</sup>.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard<sup>1586</sup>, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefehr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor Doctor Gebhardt<sup>1587</sup>, eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario<sup>1588</sup> <vndt Kayserlichen raht>, Doctor Puchern<sup>1589</sup> <Thomas Benckendorf<sup>1590</sup>> geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria<sup>1591</sup> an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät<sup>1592</sup> wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es herrn Graf Schljcken<sup>1593</sup> zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Ihrer Mayestät diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. *perge*<sup>1594</sup> Vndt ihme meine danckbahrkeitt, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis<sup>1595</sup>, sich vor die offertata<sup>1596</sup>, vndt das gute

---

1576 Kern, Rudolf.

1577 Preßburg (Bratislava).

1578 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1579 Wien.

1580 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1581 Michael, Jakob.

1582 Nürnberg.

1583 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1584 Hietzing.

1585 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1586 *Übersetzung*: "Bezoar"

1587 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1588 *Übersetzung*: "Sekretär"

1589 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1590 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1591 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1592 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1593 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1594 *Übersetzung*: "usw."

1595 *Übersetzung*: "Worten"

1596 *Übersetzung*: "Angebot"



vertrauen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferner anerbohten, *et cetera*[.] Waß die mandata<sup>1597</sup> anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Rejchshofraht<sup>1598</sup> remittirt<sup>1599</sup>, in spetie<sup>1600</sup> aber, *Doctor* Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition<sup>1601</sup> bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial<sup>1602</sup> es wiederumb erinnern wollte. Er<sup>1603</sup> vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>1604</sup> mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Ihre Kayßerliche Mayestät heütte alhier<sup>1605</sup> anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken<sup>1606</sup>, außgefertiget gehabtt, zurück<sup>1607</sup> gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß<sup>1608</sup>, die visite<sup>1609</sup> gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren<sup>1610</sup>.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de Poulogne<sup>1611</sup> avec un train de 500 personnes, afin de redemander la Silesie<sup>1612</sup>, avec le bas Palatinat<sup>1613</sup>, l'un pour la Couronne de Poulogne l'autre pour les heritiers<sup>1614</sup> de Frideric *Electeur Palatin*<sup>1615</sup> avec une<sup>1616</sup> desquelles le Roy de Poulogne<sup>1617</sup> se va marier, puis que l'Empereur luy doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille<sup>1618</sup>, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a faschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empescher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'*Ambassadeur* de Sa Majestè Imperiale, <le *Sieur*> Arnoldin<sup>1619</sup> s'en revient icy, de la cour de

---

1597 *Übersetzung*: "Befehle"

1598 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1599 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1600 *Übersetzung*: "insbesondere"

1601 Expedition: Abfertigung.

1602 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1603 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1604 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1605 Wien.

1606 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1607 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1608 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1609 *Übersetzung*: "Besuch"

1610 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1611 Polen, Königreich.

1612 Schlesien, Herzogtum.

1613 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1614 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1615 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1616 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1617 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1618 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1619 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiuculierement du Palatjnat<sup>1620</sup>.<sup>1621</sup>

[[414v]]

Dem *Doctor* Gebhardt<sup>1622</sup>, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnüß daran, mitt ornamenten, auf 2  $\theta$  <5> {Reichsthaler} werth, præsentiren<sup>1623</sup> laßen, durch *Thomas Benckendorf*<sup>1624</sup> [.] Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation<sup>1625</sup> angenommen, sich zu ferrneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

*herrn* Lowen<sup>1626</sup>, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern<sup>1627</sup> wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch *Thomas Benckendorf* geschickt, vndt habe mich auch in privato<sup>1628</sup> etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition<sup>1629</sup>, in meinen privatis<sup>1630</sup>, würde helfen procuriren<sup>1631</sup>. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre Mayestät<sup>1632</sup> sejndt heütte von Ort<sup>1633</sup>, wieder anhero nach Wien<sup>1634</sup>, mitt dero hofstadt angelangett.

Graf Schligken<sup>1635</sup>, sein Secretarius<sup>1636</sup>, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*<sup>1637</sup> hat gelegenheitt gesuchtt, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum<sup>1638</sup>, hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog

---

1620 Pfalz, Kurfürstentum.

1621 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladyslaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1622 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1623 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1624 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1625 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1626 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1627 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1628 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1629 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1630 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1631 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1632 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1633 Orth an der Donau.

1634 Wien.

1635 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1636 *Übersetzung*: "Sekretär"

1637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1638 *Übersetzung*: "auf Rat der Ärzte"

Frantz Albrechten<sup>1639</sup>, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.<sup>1640</sup>

## 28. August 1635

[[415r]]

☉ den 28. Augustj<sup>1641</sup> : / 7. September

Dem Pfaltzgräflich Newburgischen<sup>1642</sup> Stallmeister<sup>1643</sup>, durch Rindorfen<sup>1644</sup> einen rubinring verehren<sup>1645</sup> laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low<sup>1646</sup>, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, Doctor Gebhardt<sup>1647</sup>, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Jch habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick<sup>1648</sup> hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg<sup>1649</sup> vndt Apt von Lilienfeldt<sup>1650</sup>, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf<sup>1651</sup>, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj<sup>1652</sup>, auch der Graf von Mörsberg<sup>1653</sup>, Memori Jtem<sup>1654</sup>: der bischof von Vesprin<sup>1655</sup>, sagt der friede<sup>1656</sup> wehre noch 6 iahr mitt dem Türcken<sup>1657</sup>. 8 mille<sup>1658</sup> Türcken wehren vom Persianer<sup>1659</sup> ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia<sup>1660</sup><sup>1661</sup> genandt, wie auch der Bassa<sup>1662</sup> von Ofen<sup>1663</sup>. Murtasan<sup>1664</sup> hat sollen gewürget werden, es

1639 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1640 *Übersetzung*: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1641 *Übersetzung*: "des Augusts"

1642 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1643 Person nicht ermittelt.

1644 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1645 verehren: schenken.

1646 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1647 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1648 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1649 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1650 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1651 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1652 *Übersetzung*: "Edelleute"

1653 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1654 *Übersetzung*: "ebenso"

1655 Lippay, Georg (1600-1666).

1656 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

1657 Osmanisches Reich.

1658 *Übersetzung*: "tausend"

1659 Persien (Iran).

1660 Halil Pascha (gest. 1629).

1661 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

ist aber verblieben, auf dieses mahl. Ofen<sup>1665</sup> ist vor ein<sup>1666</sup> 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch verrrsachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke<sup>1667</sup> auf den wällen loßgebrennet<sup>1668</sup> [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück<sup>1669</sup> geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser<sup>1670</sup> an itzo die Stadt Ofen<sup>1671</sup> leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könige<sup>1672</sup> an itzo die Türckischen<sup>1673</sup> Bascia<sup>1674</sup> residiren, seye auch abgebrandt, welch er <s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn<sup>1675</sup> 40 gefangene Chrjsten, seindt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren<sup>1676</sup> vermeint, sed frustra<sup>1677</sup>, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge<sup>1678</sup> <Dem Don Phelipe<sup>1679</sup> Spannischen<sup>1680</sup> Ambassadors<sup>1681</sup> 1681 Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial<sup>1683</sup> an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto<sup>1684</sup> der 60000 {Gulden} Böhmischer<sup>1685</sup> prætionen, 2. in puncto<sup>1686</sup> der pensjon<sup>1687</sup> mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden} von Fürst Ernst<sup>1688</sup> Seiner prætion. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt<sup>1689</sup>.

---

1662 Dscharafer Pascha (gest. 1635).

1663 Ofen (Buda), Ejalet.

1664 Murteza Pascha (gest. 1636).

1665 Ofen (Buda).

1666 ein: ungefähr.

1667 Stück: Geschütz.

1668 losbrennen: abfeuern.

1669 Stück: Geschütz.

1670 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1671 Ofen (Buda).

1672 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1673 Osmanisches Reich.

1674 *Übersetzung*: "Pascha"

1675 ein: ungefähr.

1676 salviren: retten.

1677 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

1678 *Übersetzung*: "usw."

1679 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1680 Spanien, Königreich.

1681 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1681 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1683 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1684 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1685 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1686 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

1687 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1688 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1689 submittiren: unterwerfen.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist *herr Doctor Gebhardt*<sup>1690</sup> Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

*Zeitung*<sup>1691</sup> daß Sich ChurBrandenburg<sup>1692</sup> vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel<sup>1693</sup>, auch gar wol accommodirt<sup>1694</sup>, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk<sup>1695</sup>, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire<sup>1696</sup>, Dieu aydant<sup>1697</sup>.

Der Baudis<sup>1698</sup> hat zu Leiptzig<sup>1699</sup> öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten<sup>1700</sup> armèe.

Vorangedeüttetes Memorial<sup>1701</sup>, hat immer remoras<sup>1702</sup> gefunden, vndt ich habe es dem *herrn* Grafen von Werdemberg<sup>1703</sup>, nicht insinujren<sup>1704</sup> laßen können, biß <wejl> er sich jn seinem losament<sup>1705</sup>, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succèz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.<sup>1706</sup>

*Nota Bene*<sup>1707</sup> [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg<sup>1708</sup> a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.<sup>1709</sup>

*Nota Bene*<sup>1710</sup> [:] Le *Comte* de Schlick<sup>1711</sup> dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionnè à l'Empereur<sup>1712</sup> son souverain & bienfaiteur

---

1690 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1691 Zeitung: Nachricht.

1692 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1693 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1694 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1695 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1696 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1697 *Übersetzung*: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1698 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1699 Leiptzig.

1700 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1701 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1702 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1703 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1704 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1705 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1706 *Übersetzung*: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1708 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1709 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

1710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1711 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1712 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

depuis la guerre de Friulj<sup>1713</sup>. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne<sup>1714</sup> une fois, & encores deux autres fois, auroit estè battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalèe, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick<sup>1715</sup>, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Il dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß<sup>1716</sup> avoit jurè a l'Electeur de Saxe<sup>1717</sup>.<sup>1718</sup>

Il me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel<sup>1719</sup> seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Battaille de Prague<sup>1720</sup>>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroyent rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroyent tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre.<sup>1721</sup>

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter<sup>1722</sup>, mejn < Thomas Benckendorf<sup>1723</sup> > Secretarius<sup>1724</sup>, zum Grafen von Werdemberg<sup>1725</sup>, kommen können, mitt vorgedachtem Memorial<sup>1726</sup>. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt<sup>1727</sup>.

---

1713 Friaul (Friuli).

1714 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1715 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1716 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1717 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1718 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1719 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1720 Prag (Praha).

1721 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1722 *Übersetzung*: "nebenbei"

1723 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1724 *Übersetzung*: "Sekretär"

1725 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1726 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1727 interrumpiren: unterbrechen.

<Der vngrische Bischof<sup>1728</sup>, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt<sup>1729</sup>, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer<sup>1730</sup>, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. et cetera >

## 29. August 1635

[[417r]]

h den 29. Augustj<sup>1731</sup> : / 8. September

heütte wirdt alhier<sup>1732</sup> gar hoch gefeyret, Mariae geburt<sup>1733</sup>. et cetera

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff<sup>1734</sup>, es wehre der Cantzler<sup>1735</sup> des Königreichs Vngern<sup>1736</sup>, gewesener Bischof zu Rab<sup>1737</sup>, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha<sup>1738</sup>, hette den itzigen Türckischen Kayser<sup>1739</sup>, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen<sup>1740</sup> gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera<sup>1741</sup>>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach<sup>1742</sup>, (des alten<sup>1743</sup> Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia<sup>1744</sup> wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach<sup>1745</sup>, von des Kaysers<sup>1746</sup> vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kaysers vorfahren nicht thun dürfen<sup>1747</sup>. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie begeherten, vndt was

---

1728 Lippay, Georg (1600-1666).

1729 Ungarn, Königreich.

1730 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1731 *Übersetzung*: "des Augusts"

1732 Wien.

1733 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1734 Lippay, Georg (1600-1666).

1735 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1736 Ungarn, Königreich.

1737 Raab (Gyor), Bistum.

1738 Murteza Pascha (gest. 1636).

1739 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1740 Polen, Königreich.

1741 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1742 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1743 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1744 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1745 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

1746 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1747 dürfen: müssen.

ihre Privilegia<sup>1748</sup> dazumahl gewesen wehren. Interim<sup>1749</sup> stünden die sachen in Steyermarck<sup>1750</sup>, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen<sup>1751</sup>, vndt gewiße vertröstungen gegeben wahren, leßet mir Doctor Söldner<sup>1752</sup> sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten<sup>1753</sup> in vnsrer familia<sup>1754 1755</sup>, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parentesis<sup>1756</sup> darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj<sup>1757</sup>, oder der lehenträger, abg mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich<sup>1758</sup> wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim<sup>1759</sup> nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln<sup>1760</sup>, newlich zu Ort<sup>1761</sup> gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum<sup>1762</sup>, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien<sup>1763</sup> weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheit. Der herr von Strahlendorf<sup>1764</sup>, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. < Ô quelle pacience, faut il avoir,!<sup>1765</sup> >

herr Low<sup>1766</sup>, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum<sup>1767</sup>, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeit bey.

[[418r]]

Mala nova<sup>1768</sup>, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

In der Anticamera<sup>1769</sup>, haben mir Ihre Mayestät<sup>1770</sup> auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn<sup>1771</sup>.

---

1748 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1749 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1750 Steiermark, Herzogtum.

1751 Speranz: Hoffnung.

1752 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1753 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1754 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1755 *Übersetzung*: "Familie"

1756 *Übersetzung*: "Einschub"

1757 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

1758 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1759 *Übersetzung*: "Einschub"

1760 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1761 Orth an der Donau.

1762 *Übersetzung*: "als Ganzes"

1763 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1764 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1765 *Übersetzung*: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1766 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1767 *Übersetzung*: "Abschnitt"

1768 *Übersetzung*: "Schlechte Nachrichten"

1769 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1770 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1771 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).



Der Nohthafft<sup>1772</sup>, ein Reichshofraht alhier<sup>1773</sup>, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz<sup>1774</sup>, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick<sup>1775</sup>, (deme ich ein Memorial<sup>1776</sup> vbergeben, in bellicis<sup>1777</sup>) vndt Graf von Werdemberg<sup>1778</sup>, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg<sup>1779</sup> zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein<sup>1780</sup>, destwegen naher Brinn<sup>1781</sup>, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva<sup>1782</sup>.<sup>1783</sup> <sup>1784</sup>

Man saget, die festung Briel<sup>1785</sup>, an Seelandt<sup>1786</sup>, seye von den Duynckerkern<sup>1787</sup>, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia<sup>1788</sup> <sup>1789</sup>, scheinete es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis<sup>1790</sup>.

*Nota Bene*<sup>1791</sup> <das> Masculum responsum<sup>1792</sup>, so vnser Allergnädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst<sup>1793</sup>, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia<sup>1794</sup>, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst<sup>1795</sup>, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät<sup>1796</sup> gesagt: Pacientia<sup>1797</sup>, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

---

1772 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1773 Wien.

1774 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1775 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1776 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1777 *Übersetzung*: "in Kriegsangelegenheiten"

1778 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1779 Nikolsburg (Mikulov).

1780 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1781 Brünn (Brno).

1782 Minerva.

1783 *Übersetzung*: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1784 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1785 Brielle.

1786 Seeland (Zeeland), Provinz.

1787 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1788 Italien.

1789 *Übersetzung*: "In Italien"

1790 *Übersetzung*: "unter Waffen"

1791 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1792 *Übersetzung*: "mannhafte Antwort"

1793 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1794 Aquileia, Patriarchat.

1795 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1796 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1797 *Übersetzung*: "Geduld"

A ceste heure, ¶ l'on en discourt, de porter <faire> un<e> <dance ou> ballet<sup>1798</sup> a Rome<sup>1799</sup>,  
comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V<sup>1800</sup> <sup>1801</sup> eher würde es  
doch nicht besser werden, & talia<sup>1802</sup>. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela,  
ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoing  
de reformation, & que nous avions une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais  
je nie cela, disant, avoir aussy l'intention de la reformer.<sup>1803</sup>

*Zeitung*<sup>1804</sup> daß Landtgraf Wilhelm von Heßen<sup>1805</sup>, sich auch dem Kayser accommodirt<sup>1806</sup>, vndt  
destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer  
Mayestät das Stift hirschfeldt<sup>1807</sup>. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon<sup>1808</sup>, vndt kömpt  
durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia<sup>1809</sup>. 3. So darf ihm die refusion<sup>1810</sup>, damnorum  
illatorum<sup>1811</sup>, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät<sup>1812</sup> volck<sup>1813</sup>, noch  
von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt<sup>1814</sup>, vornehmlich  
zu verstehen. 4. So soll er<sup>1815</sup> sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten,  
hingegen geschützet werden. *et cetera* <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry<sup>1816</sup>, welcher zu Rabe<sup>1817</sup> bey vnß wahr, vndt mich  
nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich  
excusiret<sup>1818</sup>. *et cetera* Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

---

1798 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1799 Rom (Roma).

1800 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1801 *Übersetzung*: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu ~~tragen~~ machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1802 *Übersetzung*: "und dergleichen"

1803 *Übersetzung*: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1804 *Zeitung*: Nachricht.

1805 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1806 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1807 Hersfeld, Stift.

1808 *Übersetzung*: "Vergebung"

1809 *Übersetzung*: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1810 Refusion: Erstattung der Kosten.

1811 *Übersetzung*: "der zugefügten Schäden"

1812 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1813 Volk: Truppen.

1814 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1815 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1816 Szapáry, N. N..

1817 Raab (Gyor).

1818 excusiren: entschuldigen.

*Zeitung*<sup>1819</sup> das der Gallaaß<sup>1820</sup>, vndt hertzog von Lottringen<sup>1821</sup>, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item<sup>1822</sup>: das der friede, zwischen Polen<sup>1823</sup> vndt Schweden<sup>1824</sup>, fortgängig. Die Moßkowiter<sup>1825</sup> aber, vom Türgken<sup>1826</sup>, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien<sup>1827</sup>, dem Großfürsten, in der Moßkaw<sup>1828</sup>, vberauß städtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten<sup>1829</sup>, als in langer zeit, noch nicht geschehen. Die hollsteinische<sup>1830</sup> Ambassade<sup>1831</sup>, so durch die Moßkaw, in Persien<sup>1832</sup> gewolt, hat nicht wollen ferrner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item<sup>1833</sup>: das der hertzog von Lünenburg<sup>1834</sup> am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1835</sup>, vndt altem Marggrafen<sup>1836</sup> zugesprochen, wie auch Graf Schligken<sup>1837</sup>, Graf Schlawata<sup>1838</sup> vndt herrn Teüfel<sup>1839</sup>. Es hat eine starcke dispute<sup>1840</sup>, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jüljschen landen<sup>1841</sup>, der ander aber behäuptett, daß Ihre Mayestät<sup>1842</sup> wollten, er sollte pure & simpliciter<sup>1843</sup> in den frieden<sup>1844</sup> mitt eintretten, wollte er anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte>

---

1819 Zeitung: Nachricht.

1820 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1821 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1822 *Übersetzung*: "Ebenso"

1823 Polen, Königreich.

1824 Schweden, Königreich.

1825 Moskauer Reich.

1826 Osmanisches Reich.

1827 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1828 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1829 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1830 Holstein, Herzogtum.

1831 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1832 Persien (Iran).

1833 *Übersetzung*: "Ebenso"

1834 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1835 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1836 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1837 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1838 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1839 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1840 *Übersetzung*: "Streit"

1841 Jülich, Herzogtum.

1842 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1843 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1844 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Kayßerliche confirmationes<sup>1845</sup>, der neütralitet, welche sindt<sup>1846</sup> der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung<sup>1847</sup> das Briel<sup>1848</sup>, Doeßburg<sup>1849</sup>, vndt Arnhejm<sup>1850</sup> von den Spannischen<sup>1851</sup> eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador<sup>1852</sup> Conte d'Onnate<sup>1853</sup>; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja<sup>1854</sup>, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät seyndt etwaß vnpaß, an der colica<sup>1855</sup>, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

### 30. August 1635

[[420r]]

© den 30. Augustj<sup>1856</sup> / 9. September 1

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj<sup>1857</sup> geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes<sup>1858</sup> dem Kayser<sup>1859</sup>, insonderheitt aber der Königinn<sup>1860</sup> beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht<sup>1861</sup> zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1862</sup>, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg<sup>1863</sup> wie auch den Grafen von Mörßberg<sup>1864</sup>, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery<sup>1865</sup>, zu gast gehabt, vndt gewaltig mitteinander von der Religion disputirt.

---

1845 *Übersetzung*: "Bestätigungen"

1846 sint(er): seit.

1847 Zeitung: Nachricht.

1848 Brielle.

1849 Duisburg.

1850 Arnheim (Arnhem).

1851 Spanien, Königreich.

1852 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1853 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1854 *Übersetzung*: "Dienste"

1855 *Übersetzung*: "Kolik"

1856 *Übersetzung*: "des Augusts"

1857 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1858 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1859 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1860 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1861 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1862 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1863 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1864 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1865 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, beym Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo<sup>1866</sup>, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl<sup>1867</sup>, vndt Graf von Artemiß<sup>1868</sup>, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera<sup>1869</sup> accompagnirt<sup>1870</sup>, vndt Marchese Palavicino<sup>1871</sup> ist mir auch vnderwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich<sup>1872</sup> zum <nach> hof gewoltt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung<sup>1873</sup> gegeben, vndt gäntzlich perdonirt<sup>1874</sup>, habe ich ihn<sup>1875</sup> erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice<sup>1876</sup>, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille<sup>1877</sup> {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur<sup>1878</sup> a l'Antichambre.<sup>1879</sup>

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß<sup>1880</sup>.<sup>1881</sup>

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne<sup>1882</sup> le Conte d'Onnate<sup>1883</sup>, <a l'Antichambre.><sup>1884</sup>

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick<sup>1885</sup>, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1886</sup> [,] hertzog von Sachßen<sup>1887</sup>, vndt vielen andern cavaglierj<sup>1888</sup> mehr, <Obersten Montrichier<sup>1889</sup>, herrn von Questenberg<sup>1890</sup>.>

---

1866 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1867 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1868 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1869 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1870 accompagniren: begleiten.

1871 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1872 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1873 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1874 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1875 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1876 *Übersetzung*: "freundschaftlich"

1877 *Übersetzung*: "tausend"

1878 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1879 *Übersetzung*: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1880 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1881 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1882 Spanien, Königreich.

1883 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1884 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1885 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1886 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1887 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1888 *Übersetzung*: "Edelleute"

1889 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1890 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

### 31. August 1635

○ den 31. Augustj<sup>1891</sup> . / 10. September

< Rudolf<sup>1892</sup> von Presburg<sup>1893</sup> gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werdemberg<sup>1894</sup> geschickt, Thomas Benckendorf<sup>1895</sup> [.] Er hat in transitu<sup>1896</sup> gesagt, Ihre Mayestät<sup>1897</sup> hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer<sup>1898</sup> contentiren<sup>1899</sup>. Also werde ich dahin remittirt<sup>1900</sup> numehr.

Zu Johann Löw<sup>1901</sup> auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteten<sup>1902</sup>, naher Eberßdorf<sup>1903</sup> zu verraysen, aufgeseßen, < wie <als> auch der Ertzhertzogk<sup>1904</sup> .>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach<sup>1905</sup>, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille<sup>1906</sup>, ne donnants qu'aux puisnez 2000 {florins} par an.<sup>1907</sup>

[[421r]]

Der Pollnische<sup>1908</sup> Resident, Vibbonj<sup>1909</sup> hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden<sup>1910</sup>, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschloßen.

---

1891 *Übersetzung*: "des Augusts"

1892 Kern, Rudolf.

1893 Preßburg (Bratislava).

1894 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1895 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1896 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1897 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1898 Österreich, Hofkammer.

1899 contentiren: zufriedenstellen.

1900 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1901 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1902 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1903 Kaiserebersdorf.

1904 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1905 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1906 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1907 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1908 Polen, Königreich.

1909 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1910 Schweden, Königreich.

*Zeitung*<sup>1911</sup> daß der Türck<sup>1912</sup> den Persianer<sup>1913</sup> geschlagen, vndt ihm eine Stadt<sup>1914</sup> abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren<sup>1915</sup>, durch anstiftung der Frantzosen<sup>1916</sup>, vndt Venediger<sup>1917</sup>.

Item<sup>1918</sup>: daß der Gallaaß<sup>1919</sup> soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien<sup>1920</sup>, es wolle der general Bannier<sup>1921</sup> dem Kayser<sup>1922</sup> sein volck<sup>1923</sup> vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick<sup>1924</sup> vor mir sich wandte, vndt vngerne <gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium<sup>1925</sup> Pucher<sup>1926</sup>, angedet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*<sup>1927</sup>

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. *Pacience!*<sup>1928</sup>

*Nota Bene*<sup>1929</sup> [:] L'estè passè, le Roy de France<sup>1930</sup> a traittè avec le D<sup>ue</sup> Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte<sup>1931</sup>, afin de divertir les forces Espagnolles<sup>1932</sup> maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie<sup>1933</sup>. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje<sup>1934</sup>, s'il pouvoit.<sup>1935</sup>

[[421v]]

---

1911 *Zeitung*: Nachricht.

1912 Osmanisches Reich.

1913 Persien (Iran).

1914 Jerewan.

1915 tractiren: (ver)handeln.

1916 Frankreich, Königreich.

1917 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1918 *Übersetzung*: "Ebenso"

1919 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1920 Wien.

1921 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1922 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1923 Volk: Truppen.

1924 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1925 *Übersetzung*: "Sekretär"

1926 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1927 *Übersetzung*: "usw."

1928 *Übersetzung*: "Geduld!"

1929 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1930 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1931 Malta (Inselgruppe).

1932 Spanien, Königreich.

1933 Asia.

1934 Ungarn, Königreich.

1935 *Übersetzung*: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf<sup>1936</sup> wollen Ihre Kayserliche Mayestätt<sup>1937</sup> 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges<sup>1938</sup> Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1939</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>1940</sup> [:] Schreiben von Madame<sup>1941</sup>, de dato<sup>1942</sup> bernburg<sup>1943</sup>, vom 22. Augustj<sup>1944</sup>, daß die Schwedischen<sup>1945</sup> alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächsischen<sup>1946</sup> deslogirt<sup>1947</sup>. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel<sup>1948</sup> wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw<sup>1949</sup>, en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent<sup>1950</sup>, avec le Maréchal Erlach<sup>1951</sup>, feroient bien leur devoir.<sup>1952</sup> Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert<sup>1953</sup>, vndt außzuweichen, g l <e> drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer Liebden wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt<sup>1954</sup> sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter > Fürst Ludwigen<sup>1955</sup>, sollen Sie noch mehr mitnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw<sup>1956</sup> [[422r]] der Obrist leutnant lieget zu Cöthen<sup>1957</sup>, <es> stellen sich die beyde partheyen<sup>1958</sup> gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk<sup>1959</sup>. Gott

---

1936 Kaiserebersdorf.

1937 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1938 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1939 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1940 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1941 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1942 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1943 Bernburg.

1944 *Übersetzung*: "des Augusts"

1945 Schweden, Königreich.

1946 Sachsen, Kurfürstentum.

1947 de(s)logiren: abziehen.

1948 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1949 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1950 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1951 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1952 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1953 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1954 Anhalt, Fürstentum.

1955 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1956 Hanow, August von (1591-1661).

1957 Köthen.

1958 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1959 Nienburg (Saale).



erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1960</sup>, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesamt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*<sup>1961</sup> daß der hertzog von Savoya<sup>1962</sup>, alß general der Italiänischen liga<sup>1963</sup>, etzliche plätze, jm Meyländischen stado<sup>1964</sup> albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius<sup>1966</sup>, bischof zu Pesaro<sup>1967</sup>, sondern auch ein extraordinarius<sup>1968</sup> vber ihn, Monsignor<sup>1969</sup> Filonardj<sup>1970</sup>, bischoff zu Avignon<sup>1971</sup>, will helfen friede tractiren<sup>1972</sup>, mitt *Frankreich*<sup>1973</sup> vndt die erledigung<sup>1974</sup> des Cuhrfürsten von Trjer<sup>1975</sup>, auch nach Polen<sup>1976</sup> zu, raysen.

Diesen Nachmittag *Thomas Benckendorf*<sup>1977</sup> in des bischofs von Wien<sup>1978</sup>, sejn hauß, geschicktt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt<sup>1979</sup> eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius<sup>1980</sup> angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser<sup>1981</sup>, vndt bey erster audientz, meine petita<sup>1982</sup> referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustrirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajjn.><sup>1983</sup>

[[422v]]

Avis d'ailleurs<sup>1984</sup>, es hette sich Meine gemahlin<sup>1985</sup>, meine Schwestern<sup>1986</sup> theilß, vndt th nacher Deßaw<sup>1987</sup>, vndt Lichtemberg<sup>1988</sup>, theilß nacher Schöningen<sup>1989</sup>, wegen großer gefahr, zu

---

1960 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1961 *Zeitung*: Nachricht.

1962 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1963 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1964 *Übersetzung*: "Land"

1964 Mailand, Herzogtum.

1966 *Übersetzung*: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1967 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1968 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

1969 *Übersetzung*: "Hochwürden"

1970 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1971 Avignon, Erzbistum.

1972 tractiren: (ver)handeln.

1973 Frankreich, Königreich.

1974 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1975 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1976 Polen, Königreich.

1977 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1978 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1979 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1980 *Übersetzung*: "Sekretär"

1981 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1982 *Übersetzung*: "Gesuche"

1983 *Übersetzung*: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1984 *Übersetzung*: "Nachricht von anderswo"

Bernburg<sup>1990</sup>, retirirt, wie auch meine vornehmste rächte, vndt diener. Dörfft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

---

1985 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).  
1986 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).  
1987 Dessau (Dessau-Roßlau).  
1988 Lichtenburg, Schloss (Prettin).  
1989 Schöningen.  
1990 Bernburg.

## 01. September 1635

[[422v]]

σ den 1. / 11<sup>ten</sup>: Septembris<sup>1</sup> :

Somnium<sup>2</sup>: wie herr Achatius von Dona<sup>3</sup> am Böhmer waldt<sup>4</sup>, wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschossen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn<sup>5</sup>, ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt<sup>6</sup>, daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget<sup>7</sup> hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~ <quj nos prædecesserunt> <cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis<sup>8</sup>, vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

herr Löw<sup>9</sup>, ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz<sup>10</sup>, wegen meiner expeditionen<sup>11</sup>. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt<sup>12</sup>, jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. perge<sup>13</sup> < ob pecuniam mutuum ad tempus<sup>14</sup>.>

Zeitung<sup>15</sup> das der König in Polen<sup>16</sup>, nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfältzischen gemahlin<sup>17</sup>, auß der Pfaltz<sup>18</sup>, vom Kayser<sup>19</sup> begehre, sondern er<sup>20</sup> wolle auch vor die Churpfältzischen erben<sup>21</sup>, des Fridericj<sup>22</sup> die Chur Pfaltz, wieder haben. < Mira metamorphosis!<sup>23</sup>>

---

1 Übersetzung: "des Septembers"

2 Übersetzung: "Traum"

3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

4 Böhmerwald (Šumava).

5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.

6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

7 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

8 Übersetzung: "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, die schlafen die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"

9 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

10 Speranz: Hoffnung.

11 Expedition: Verrichtung.

12 Bernhard, Veit.

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"

15 Zeitung: Nachricht.

16 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

17 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

18 Pfalz, Kurfürstentum.

19 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

20 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

21 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume<sup>24</sup>, mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Ambassadeur extraordinaire, d'Espagne<sup>25</sup>, le Conte d'Onnate<sup>26</sup>, a cause de son efficaceuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier n e <y> suffisant pas, & Ebersdorff<sup>27</sup> n'estant qu'une pourmenade, d'icy<sup>28</sup>.<sup>29</sup>

Börstel<sup>30</sup> vndt Dewerlin<sup>31</sup>, seindt heütte Nachmittag fort auf Preßburgk<sup>32</sup>, ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheit vor den streiffenden Türgken<sup>33</sup>, welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen<sup>34</sup> erlitten, stärker als zuvor, in die Christenheit, streiffen sollen.

An Madame<sup>35</sup> geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens<sup>36</sup> ist mir insinuirt<sup>37</sup> worden, lauttet von wortt zu wortten, also: Der Römischen Kayserlichen auch zu hungarn vndt Böhaimb Königlichen Mayestät vnserm allergnedigstem herren, Jst in vnderthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhalt<sup>38</sup>, Fürstlichen Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato<sup>39</sup> Wien, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij<sup>40</sup>, den von allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>41</sup> mitt des herren Churfürsten zu Sachßen<sup>42</sup> Churfürstlichen Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedensschluß<sup>43</sup>,

---

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

23 *Übersetzung*: "Seltsame Verwandlung!"

24 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

25 Spanien, Königreich.

26 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

27 Kaiserebersdorf.

28 Wien.

29 *Übersetzung*: "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, habe es aber noch in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und [Kaiser]Ebersdorf nur eine Spazierfahrt von hier ist."

30 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

31 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

32 Preßburg (Bratislava).

33 Osmanisches Reich.

34 Ofen (Buda).

35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

38 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

39 *Übersetzung*: "unter dem Datum"

40 *Übersetzung*: "des Juli"

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

43 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

in omnibus punctis, capitulis, et clausulis<sup>44</sup> acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehen haben. Wie nun allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Majestät diese des herren Christians zu Anhalt<sup>45</sup> Fürstlichen Gnaden gethane mündt: vndt Schriftliche erklärhng zu angenehmen gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem<sup>46</sup> Friedensschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vormemelt Ihre Fürstliche Gnaden, dero erbiehten nach, sich iederzeit bezaigen, auch von höchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät hergegen alles Kayserlichen Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Ihre Kayserliche Majestät besagtes herren Christians zu Anhaltt, Fürstlichen Gnaden ~~naden~~, mitt Kayserlichen gnaden, vndt allem guten wolbeygethan<sup>47</sup>. Signatum<sup>48</sup> zu Ort<sup>49</sup>, vndter Ihrer Kayserlichen Majestät aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, den Achtt vndt zwaintzigisten Augustj, Anno<sup>50</sup> Sechtzehnhundertt, Fünff vndt dreißig.

Vidit<sup>51</sup> Peter heinrich von  
Stralendorff<sup>52</sup>

Manu [propria]<sup>53</sup> Loco Sigilli Cæsarei<sup>54</sup>

Johann Söldner Doctor<sup>55</sup> manu  
propria<sup>56</sup>

[[424r]]

Nota<sup>57</sup>: V:<sup>t</sup> heist so viel, als Vidit<sup>58</sup>, der Reichsvicercantzler vndt Reichshofrahtsvicerepresident, auch Ihrer Mayestät<sup>59</sup> Cammerer, der herr von Stralendorf, Freyherr<sup>60</sup> et cetera[.]

Nota<sup>61</sup>: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pflaget nur das Kayßerliche Jnnsiegel, auf solche decreta<sup>62</sup> gedruckt zu werden, wann man aber abwesendt, pflegen Ihre Mayestät die verschloßenen schreiben, selber zu be vnderzeichnen, weil sie vber landt gehen. perge<sup>63</sup>

44 Übersetzung: "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 voranziehen: zuvor anführen, zuvor erwähnen.

47 wohlbeigetan: gut verbunden, gut zugetan.

48 Übersetzung: "Unterzeichnet"

49 Orth an der Donau.

50 Übersetzung: "des Augusts im Jahr"

51 Übersetzung: "Hat es gebilligt"

52 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

53 Übersetzung: "mit [eigener] Hand"

54 Übersetzung: "Anstatt des kaiserlichen Siegels"

55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

56 Übersetzung: "mit eigener Hand"

57 Übersetzung: "Beachte"

58 Übersetzung: "hat es gebilligt"

59 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

60 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

61 Übersetzung: "Beachte"

62 Übersetzung: "Verordnungen"

63 Übersetzung: "usw."

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofraht<sup>64</sup>, von Ihrer Mayestät gegebenen decrets, war diese: Von der Römischen Kayserlichen Majestät vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhalt<sup>65</sup>, Fürstlichen Gnaden anzuhändigen.

Nota<sup>66</sup>: heütte Morgen ist Börsteln<sup>67</sup> die Kayserliche antwortt, auf Meiner herrnvettern<sup>68</sup>, vndt Bruders<sup>69</sup> schreiben, verschloße s <n> auch insinuir<sup>70</sup> worden durch Doctor Söldnern<sup>71</sup>, vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan<sup>72</sup> vergeßen.

Von hier<sup>73</sup> nach Grätz<sup>74</sup>, seindt 2 <3> 6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden<sup>75</sup>, vndt auf die Newstadt<sup>76</sup> zu, Man finde vnderwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen [b]erg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag<sup>77</sup> zu fahren, als dahin.

## 02. September 1635

[[424v]]

☞ den 2. / 12. September

<400 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>78</sup> zu berechnen.>

< Somnium<sup>79</sup>, von etzlichen guten stargken vbern zjmer<sup>80</sup> sehr breitfeisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ballenstedt<sup>81</sup> k[ommen.] >

Graf von Schwarzenberg<sup>82</sup> hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite<sup>83</sup>. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten herrn Adams<sup>84</sup> zu Berlin<sup>85</sup> sein Sohn, welcher newlich erst alhjer<sup>86</sup> ankommen.

64 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

65 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

66 *Übersetzung*: "Beachte"

67 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 *Übersetzung*: "vielleicht"

73 Wien.

74 Graz.

75 Baden (bei Wien).

76 Wiener Neustadt.

77 Prag (Praha).

78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

79 *Übersetzung*: "Traum"

80 Ziemer: Rückenstück beim Wild oder Großvieh.

81 Ballenstedt.

82 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

83 *Übersetzung*: "Besuch"

Oberster Keßler<sup>87</sup>, hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich ~~sub~~<sup>88</sup> q[...] mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

herr Low<sup>89</sup>, ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzenburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, <vnd mich visitirt<sup>90</sup>.>

Zeitung<sup>91</sup> daß die Schwedischen<sup>92</sup>, die Stadt hall<sup>93</sup> dem Churfürsten<sup>94</sup> vbergeben müßen.

Nachmittags noch ejnmal abschiedt, von der hertzoginn von Sachsen<sup>95</sup>, in ihrem losament<sup>96</sup> genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann<sup>97</sup>, hertzogs Julij henrichs<sup>98</sup>, sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a Iohann Löw pour ornement du gracedenier.<sup>99</sup>

[...] <sup>100</sup>

### 03. September 1635

[[425r]]

<[Marginalie:] 1635.> 2 den 3. / 13. September

	{Meilen}	
Von Wien <sup>101</sup> nach	4	von dannen Nachmittags gen
Traßkirchen <sup>102</sup>		
	{Meilen}	

84 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

85 Berlin.

86 Wien.

87 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

88 *Übersetzung*: "unter"

89 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

90 visitiren: besuchen.

91 Zeitung: Nachricht.

92 Schweden, Königreich.

93 Halle (Saale).

94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

95 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

96 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

98 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

99 *Übersetzung*: "Ich habe außer den 50 noch weitere 50 Taler Johann Löw als Zierde des Gnadenpfennigs [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] geschenkt."

100 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.

101 Wien.

102 Traiskirchen.

Newstadt<sup>103</sup>, auch 4  
 < Summa<sup>104</sup> :> <8 {Meilen} > habe zur Newstadt das Schloß,  
 vndt mein altes losament<sup>105</sup>, so ich anno<sup>106</sup> 162 θ <1> wieder meinen willen innengehabt, wie  
 auch hertzog Frantz Albrechts<sup>107</sup>, newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten  
 besehen, Item<sup>108</sup>: den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayßer Maximilianj<sup>109</sup> Stuel so er selber  
 vom hirschgeweyhe eines danhirsches gemacht. > den prospect<sup>110</sup> aufn Thiergarten, die kirche,  
 &cetera[.]

Darnach ins zeüghauß alda vndter andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück<sup>111</sup>  
 gesehen, so Maximilianus I. anno<sup>112</sup> 1507 gießen laßen. Jst eylf Schue<sup>113</sup> lang, fast zween klafter  
 (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnet) vndt wieget 160 zentner,  
 schießet, 260 pfundt eysen, theten 3 3 <9> 0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur  
 ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan.  
 Es wirdt die Lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß:  
 ohngefehr also: Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß  
 ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe. Es ist aber wegen seiner großen  
 schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem  
 Schlitten, vndter 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren<sup>114</sup>  
 will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat es dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die  
 andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnüß behalten. Es stehen noch andere  
 wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne  
 Nohtschlangen<sup>115</sup> vom Erzherzog Maximiliano<sup>116</sup> nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen  
 sejndt. Im zeüghauß, hat es auch altfränckische Rüstungen vndt gewehr<sup>117</sup> auf ein<sup>118</sup> 1500 Mann zu  
 armiren, wie der zeügwärter mich berichtet. Es war auch bey den stücken<sup>119</sup>, <vndt Mörseln<sup>120</sup> >  
 ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts  
 anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I<sup>o</sup>.<sup>121</sup> [.]

---

103 Wiener Neustadt.

104 *Übersetzung*: "Summe"

105 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

106 *Übersetzung*: "im Jahr"

107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

108 *Übersetzung*: "ebenso"

109 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

110 Prospect: Aussicht.

111 Stück: Geschütz.

112 *Übersetzung*: "Maximilian I. im Jahr"

113 Schuh: Längenmaß.

114 moviren: bewegen, sich regen.

115 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.

116 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

117 Gewehr: Bewaffnung.

118 ein: ungefähr.

119 Stück: Geschütz.

120 Mörser: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

121 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).



Die Newstadt<sup>122</sup> gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen<sup>123</sup> eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien<sup>124</sup>, die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer gröÙe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger<sup>125</sup> situs<sup>126</sup>, in einer schönen ebene, die wir heütte den g e <a> n tzen Tag gehabt, die berge<sup>127</sup> nur von weitem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota<sup>128</sup>: Jn der kirche, war auch eine statua<sup>129</sup> Königs Matthiæ auß Vngern<sup>130</sup>, in einem vergüldeten küriß<sup>131</sup>, auf einem weißen pferde, zu sehen. Jm Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen<sup>132</sup>. *et cetera*

Nota<sup>133</sup>: Jn die Lawerpfeiffe hat der Kayser<sup>134</sup> einmahl einen kleinen kerll hinein schliessen<sup>135</sup> laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

#### 04. September 1635

[[426r]]

&lt;[Marginalie:]

Steyermarck.&gt; ♀ den 4. / 14. September

{Meilen}

4

Von der Newstadt<sup>137</sup>, nach Schadt Wien<sup>138</sup>, zu Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen felsichten berge, ein Schloß<sup>139</sup>, so nicht allezeit bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen, gefangene hinauf geschicktt zu werden. Vor vndt hindter Schadt Wien hat es wolverwarhte päÙe zwischen den felsen mitt Mawren vndt Schießlöchern, auch wachthäusern, das einer nicht leichtlich, mitt gewaltt durch den flegken, kommen wirdt dürfen<sup>140</sup>. Der Kayserliche

---

122 Wiener Neustadt.

123 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

124 Wien.

125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

126 *Übersetzung*: "Lage"

127 Alpen, Gebirge.

128 *Übersetzung*: "Beachte"

129 *Übersetzung*: "Statue"

130 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

131 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

132 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

133 *Übersetzung*: "Beachte"

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 schliessen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

137 Wiener Neustadt.

138 Schottwien.

139 Klamm, Burg.

140 dürfen: können.

pfleger, wohnet nicht ordinarie <sup>141</sup> auf dem Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll) sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

Von Schadt Wien, nach dem eßen, mitt vorspann Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm wagen giengen) auf den berg Semering <sup>142</sup> von etzlichen Semling genandt haben gute 2 Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern vorspann Thieren daran zu fahren gehabt. Oben auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die Oesterreichische <sup>143</sup> gräntze, vndt gehet das landt zu Steyer, oder die Steyer marck an. Am Semling hat es Tannenholtz vndt wachholdern. Gibt aber keine solche præcipitia <sup>144</sup> wie in Tirol <sup>145</sup> vndt Grawpündten <sup>146</sup>, auf den seitten, vndt es soll numehr kein solcher berg, biß nach Venedig <sup>147</sup> mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnser <miet>pferde wieder laßen ausspannen, vndt seindt

1/2

[[426v]]

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzuschlag <sup>148</sup> vom Semring <sup>149</sup>, von Schadt Wien <sup>150</sup> aber zwo, in sehr bösem Steinichtem wege.

1 1/2

<6 {Meilen} >

< Summa <sup>151</sup> :>

Von der Newstadt <sup>152</sup> auf Schadt Wien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt vor sich, siehet man gebirge <sup>153</sup> liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejn wachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt Nachmittags, gesehen.

141 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

142 Semmering, Pass.

143 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

144 *Übersetzung*: "Abgründe"

145 Tirol, Grafschaft.

146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

147 Venedig (Venezia).

148 Mürzzuschlag.

149 Semmering, Pass.

150 Schottwien.

151 *Übersetzung*: "Summe"

152 Wiener Neustadt.

153 Alpen, Gebirge.

## 05. September 1635

den 5. / 15. September

{Meilen}

Von Mertzschlag<sup>154</sup> nach <zu> dem 3 3  
 Mittagseßen, gen ~~Bruck an der Muhr~~ Kinberg<sup>155</sup>  
 , ein flegken <an einem waßer die Mierz<sup>156</sup>  
 gelegen.> in zimlichem bösen vndt steinichem  
 auch etwaß bergichem wege. holtz vndt  
 wiesenlandt.

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr<sup>157</sup>, eine 3  
 Stadt, auch steinichter vnlustiger<sup>158</sup> weg, auf  
 landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern  
 noch schlimmer.

haben heütte ezliche hohe berghäuser<sup>159</sup> auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen herren  
 zuständig, das letzte hieß Kapfemberg<sup>160</sup> einem herren von Stubenberg<sup>161</sup> zuständjg. La rusticité  
 de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche  
 d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, pour en faire une description naifue.<sup>162</sup>

## 06. September 1635

[[427r]]

den 6. / 16. September

{Meilen}

Von Bruck<sup>163</sup>, nach Frawenleitten<sup>164</sup> zu Mittage 3  
 Von dannen gegen abendt, auf Grätz<sup>165</sup> haben 3  
 heütte abermals, einen langweiligen, bösen

---

154 Müzzzuschlag.

155 Kindberg.

156 Mürz, Fluss.

157 Bruck an der Mur.

158 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

159 Berghaus: Burg, Bergschloss, befestigtes Haus auf einem Berg.

160 Oberkapfenberg, Burg.

161 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

162 *Übersetzung*: "Die Grobheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine aufrichtige Beschreibung davon zu machen."

163 Bruck an der Mur.

164 Frohnleiten.

165 Graz.

steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg  
gehabtt, vndt viel difficulteten<sup>166</sup> wegen des  
kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeit  
gefunden.

&lt;6&gt;

< Summa<sup>167</sup> >

Grätz ist des Kaysers<sup>168</sup>, geburtsStadt, vndt metropolis Stiria<sup>169</sup> <sup>170</sup>, die hauptstadt in der  
Steiermarck.

Wir seindt heütte meistentheiß, an der Muhr<sup>171</sup> her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt  
mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

## 07. September 1635

ᵝ den 7. / 17. September

herr Galler<sup>172</sup>, des ViceStadthalters<sup>173</sup> Sohn, hat mich im Nahmen seines herrn vatters, vndt vettern  
<des Präsidenten<sup>174</sup> > gebehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der  
vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten  
von Eggemberg<sup>175</sup> geschickt, der schliefe noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörften ihn  
vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtendt, beßer geschjcktt.  
Bjn zum kriegspräsidenten gefahren, habe bey ihm gegeben. Er hat meinen herrnvatter<sup>176</sup> *Sehligem*  
wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt<sup>177</sup>. Es war sein vetter, vndt ein Graf  
von Aursperg<sup>178</sup> auch [[427v]] mitt darbey. Il<sup>179</sup> est fort libre en son parler le vieillard, <de 64  
ans.><sup>180</sup> Nachmittags besuchte mich der Fürst von Eggemberg<sup>181</sup>, vndt der Stadthalter<sup>182</sup> [,] des  
präsidenten bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt,  
vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat  
aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes<sup>183</sup> vndt tenaillen<sup>184</sup>. Es

166 Difficultet: Schwierigkeit.

167 Übersetzung: "Summe"

168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

169 Steiermark, Herzogtum.

170 Übersetzung: "die Hauptstadt der Steiermark"

171 Mur (Mura), Fluss.

172 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich (gest. 1669).

173 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

174 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

175 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 tractiren: bewirten.

178 Auersperg, N. N., Graf von.

179 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

180 Übersetzung: "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."

181 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

182 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

183 Übersetzung: "Spitzen"

war ein Oberster von Zerotin<sup>185</sup> (auß Mähren<sup>186</sup>)[.] ein Oberster Wittenberg<sup>187</sup> auß Finlandt<sup>188</sup>, vndt ein Pommerischer<sup>189</sup> Obrist Wachtmeister < Sandthoven<sup>190</sup> > daroben gefangen, sindt<sup>191</sup> der Nörlinger<sup>192</sup> Schlacht her. Bahten vmb intercession<sup>193</sup>. Es ligt ein alter burggraf<sup>194</sup> mitt etzlichen Soldaten daroben. In djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt<sup>195</sup> aber commendirt, vndt einen lustigen<sup>196</sup> prospect<sup>197</sup> aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien<sup>198</sup> ist, auch heütte vormittags gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne häuser <vndt>, < Pallatia<sup>199</sup> .>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends beym Fürsten von Eggemberg gegeben, vndt eine gute conversation gehabt, Es war sejne Fraw Schwester<sup>200</sup> mitt darbey wie auch eine von Stubenberg<sup>201</sup>, eine von hermostajn<sup>202</sup>, eine von Trautmanßdorf<sup>203</sup>, eine von Jochnerinn<sup>204</sup> [.] <gar höfliche Dames<sup>205</sup> .>, vndt zweene herren von hermstein<sup>206</sup>,

## 08. September 1635

[[428r]]

σ den 8. / 18. September

---

184 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

185 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

186 Mähren, Markgrafschaft.

187 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

188 Finland.

189 Pommern, Herzogtum.

190 Sandhoff, Joachim.

191 sint(er): seit.

192 Nördlingen.

193 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

194 Person nicht ermittelt.

195 Graz.

196 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

197 Prospect: Aussicht.

198 Wien.

199 *Übersetzung*: "Paläste"

200 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

201 Stubenberg (1), N. N. von.

202 Herberstein (2), N. N. von.

203 Trauttmansdorff, N. N. von.

204 Jochner, N. N. von.

205 *Übersetzung*: "Damen"

206 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

Nota <sup>207</sup> : haben auch gestern im Schloß zu Grätz<sup>208</sup> einen gefangenen *herrn* von Seraw<sup>209</sup> sizen sehen, welcher Närrisch ist, vndt seinen bruder (den landtshauptmann<sup>210</sup> an itzo in Steyer<sup>211</sup>) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gefährlichen Schuß gegeben.

hilger<sup>212</sup> kahn diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt<sup>213</sup> vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsrähten<sup>214</sup>, nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter<sup>215</sup> darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von Türckischen sachen, auch Indianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der Müntze, <Muscheln> & talia<sup>216</sup> besichtiget. <greiffenklahe, Elefantenbein, risengebein, etcetera edelgestein.> Ein e-orget <positiff>, so von sich selber schläget, hasengeweyhe, vndt ejn zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, Müntze, bücher, &cetera[.]

Darnach in die kirche, da das k die Kayßerliche gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter<sup>217</sup> collegium<sup>218</sup>, welches gar prächtig gebawet. Schöne bücher, vndt Meßgewandt etcetera[.]

Nota Bene Heremitorium<sup>219</sup> jn der burgk, <Jtem<sup>220</sup>: im garten schöne granaten<sup>221</sup>.>

A disner les<sup>222</sup> 2 kriegsrähte, &cetera vndt der Stadthalter<sup>223</sup> mittgegeben.

Zeitung<sup>224</sup> daß der Türgke<sup>225</sup> den Persianer<sup>226</sup> geschlagen, Babilon<sup>227</sup> wieder recuperirt<sup>228</sup>, vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschuß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]

Nachmittags hinauß nach Carlaw<sup>229</sup>, ein Ertzhertzoglich lusthauß, Jtem<sup>230</sup>: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggemberg<sup>231</sup>, gefahren, vndt dabelbe besehen,

---

207 *Übersetzung*: "Beachte"

208 Graz.

209 Saurau (2), N. N. von.

210 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).

211 Steiermark, Herzogtum.

212 Hilger, Zacharias.

213 Bernhardt, Veit.

214 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

216 *Übersetzung*: "und dergleichen"

217 Jesuiten (Societas Jesu).

218 *Übersetzung*: "Kolleg"

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Einsiedelei"

220 *Übersetzung*: "ebenso"

221 Granat: Granatapfel.

222 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen die"

223 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Osmanisches Reich.

226 Persien (Iran).

227 Babylon.

228 recuperiren: zurückerobern.

229 Karlau, Schloss.

auch die gegendt dort herümb *et cetera*[.] ~~an d~~<sup>232</sup> Der Stadthalter <herr > Gallert<sup>233</sup>, wie auch die kriegsrähte der herr von Falbenhaupt<sup>234</sup>, vndt <herr von > Gleißpach<sup>235</sup>, so heütte mitt vns gegeben, haben mich auch hjnauß convoyirt<sup>236</sup>.

Ein Graf von Wagensperg<sup>237</sup>, vndt ein alter herr von Schaftemberg<sup>238</sup>, beyde Kayserliche geheime Rähte alhier<sup>239</sup>, wie auch der heüttige Oberste Falbenhaupt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn<sup>240</sup>, seindt meine gäste zu M̄i abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts<sup>241</sup> kriegspräsidenten vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten<sup>242</sup> heist man alhier Margaranthen.

*Zeitung*<sup>243</sup> daß Bernburg<sup>244</sup> von den Schwedischen<sup>245</sup> mitt gewaltt, hingegen halle<sup>246</sup> von den ChurSächsischen<sup>247</sup> occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz, auf dieser meiner peregrination<sup>248</sup>, erfahren.

## 09. September 1635

☞ den 9. / 19. September ☉

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel<sup>249</sup>, von weittem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es wä gibt eine speluncam<sup>250</sup><sup>251</sup> daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

---

230 *Übersetzung*: "ebenso"

231 Eggenberg, Schloss (Graz).

232 Im Original verwischt.

233 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

234 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

235 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

236 convoyiren: begleiten, geleiten.

237 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).

238 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).

239 Graz.

240 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von (1613-1679).

241 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

242 Granat: Granatapfel.

243 Zeitung: Nachricht.

244 Bernburg.

245 Schweden, Königreich.

246 Halle (Saale).

247 Sachsen, Kurfürstentum.

248 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

249 Schöckl, Berg.

250 *Übersetzung*: "Höhle"

251 Höhle nicht genau identifizierbar.

Die beyden gesterigen kriegsrähte<sup>252</sup>, wie auch ein anderer Gahler<sup>253</sup>, haben sich wieder, bey mir eingestellt. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz<sup>254</sup> auß der Stadt<sup>255</sup>, haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel, gratuliren laßen.

Fürst von Eggenbergs<sup>256</sup> Secretarius<sup>257</sup> bey mir gewesen. &cetera Visite & revisite<sup>258</sup>, durch complimenten<sup>259</sup> dahin verglichen worden, daß ich in transitu<sup>260</sup>, nach der Mahlzeit ihm vndt seiner Fraw Schwester<sup>261</sup>, zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß<sup>262</sup> schöne bibliothecam<sup>263</sup> besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr<sup>264</sup>, sampt aller zubehör verehrt<sup>265</sup>, <auch eine lateinische bibel von Amsterdam<sup>266</sup>.> Sodisfazione del Principe d'Eggenberg di 1500 Ducatonj, insperatj. Jddio me l'j conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere.<sup>267</sup> Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspräsidenten<sup>268</sup> seindt gewesen: der graf von Awersperg<sup>269</sup>, zween herren von hermstein<sup>270</sup>, ein Newer Galler<sup>271</sup>, des präsidenten vetter, Oberster Falbenhäupt<sup>272</sup>, vndt der von Gleißpach<sup>273</sup>, kriegsrähte. Ich bin auch vormittags beym Präsidenten in seinem losament<sup>274</sup> gewesen, Nachmittags aber bey seiner Frewlein Schwester<sup>275</sup>, im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso<sup>276</sup>, von den höflichen Steyermärckern, insonderheit vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage mitt mir gegeben, eine gute ecke hinauß accompagnirt<sup>277</sup> worden <wie auch vom Stadthalter<sup>278</sup>

---

252 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

253 Galler von Schwanberg (1), N. N..

254 Graz, Rat der Stadt.

255 Graz.

256 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

257 *Übersetzung*: "Sekretär"

258 *Übersetzung*: "Besuch und Gegenbesuch"

259 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

260 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

261 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

262 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

263 *Übersetzung*: "Bibliothek"

264 Rohr: Handfeuerwaffe.

265 verehren: schenken.

266 Amsterdam.

267 *Übersetzung*: "Bezahlung vom Fürsten von Eggenberg mit 1500 unverhofften Ducatonen [Silbermünze]. Gott erhalte und behüte sie mir und lasse [sie mich] recht genießen und vermehren."

268 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

269 Auersperg, N. N., Graf von.

270 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

271 Galler von Schwanberg (2), N. N..

272 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

273 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

275 Galler von Schwanberg (3), N. N..

276 *Übersetzung*: "nach dem Mittagessen"

277 accompagniren: begleiten.



>, auch von etzlichen gräntzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen<sup>279</sup> waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}

Diesen abendt, noch vollends geritten von 2  
Grätz<sup>280</sup> nach Peckel<sup>281</sup> einem dorf, denn es mitt  
dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähte  
worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes<sup>282</sup>, & le nouveau valet de chambre<sup>283 284</sup>, Jtem  
<sup>285</sup>: en l'hostellerie, *pour* avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentement est  
accomply.<sup>286</sup>

## 10. September 1635

ᵃ den 10. / 20. September

Der Alte herr Gallert<sup>287</sup>, hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen  
quatembers, vndt heüttigen vigiliae<sup>288</sup>, auch Morgenden vndt vbermorgenden fischtäge,  
mittgegeben.

{Meilen}

Von Peckel<sup>289</sup> geritten selb ander, (weil gestern 1  
alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt  
heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer  
wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon  
geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!]  
qu'on nous iouera quelque mauvais tour<sup>290</sup>,) auf  
Fronleitten<sup>291</sup>

---

278 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

279 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

280 Graz.

281 Peggau.

282 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

283 Kern, Rudolf.

284 *Übersetzung*: "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Edelleuten und dem neuen Kammerdiener"

285 *Übersetzung*: "ebenso"

286 *Übersetzung*: "im Wirtshaus, weil sie ihre Mäntel verloren hatten, die sie wiedergefunden haben. Keine Zufriedenheit ist vollkommen."

287 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

288 *Übersetzung*: "Vortags"

289 Peggau.

290 *Übersetzung*: "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"

291 Frohnleiten.

Von dannen auf Brugk an der Muhr<sup>292</sup> alda 2  
gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey  
räder an vnserm wagen gebrochen.

[[430r]]

{Meilen}

Von Brugk<sup>293</sup> nach Kapfenberg<sup>294</sup> wiewol ½  
der landtkutzscher eine gantze gerechnet.  
Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg<sup>295</sup>  
zu. La rupture des roues, m'a augmentè, &  
accreu le soupçon.<sup>296</sup>

Bey Kapfenberg, ligt ein Schloß<sup>297</sup>, darauf wohnet der herr von Stubenbergk.

## 11. September 1635

☞ den 11. / 21. September

{Meilen}

Von Kapfenberg<sup>298</sup> nach Schadt Wien<sup>299</sup> Nota<sup>300</sup>: 8  
die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die  
Steyermärcker auf Sieben.

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln<sup>301</sup> gefüttert, vndt auf obbenandte örter im herwege wie  
im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring<sup>302</sup> (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht  
so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadt Wien, die reitroße, wieder naher Grätz<sup>303</sup>, mitt Memorial<sup>304</sup> an herrn Galler<sup>305</sup>,  
abgefertiget.

## 12. September 1635

---

292 Bruck an der Mur.

293 Bruck an der Mur.

294 Kapfenberg.

295 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

296 *Übersetzung*: "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht vergrößert und vermehrt."

297 Oberkapfenberg, Burg.

298 Kapfenberg.

299 Schottwien.

300 *Übersetzung*: "Beachte"

301 Krieglach.

302 Semmering, Pass.

303 Graz.

304 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

305 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

den 12. / 22. September

{Meilen}

Von Schadt Wien<sup>306</sup>, auf die Newstadt<sup>307</sup> 4  
 zu Mittage alda dem alten Burggrafen<sup>308</sup>  
 zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeit, bey mir  
 gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,  
 meine s <r> custodia de anno<sup>309</sup> 1621 vndt was  
 Sich hernachmals, mitt andern zugetragen er  
 discurreret, partim læta, partim infausta fuere<sup>310</sup>.  
 Nachmittags gen Traeßkirchen<sup>311</sup> zu nachtlager 4

### 13. September 1635

[[430v]]

den 13. / 23. September

{Meilen}

Von Traeßkirchen<sup>312</sup> vollends nach Wien<sup>313</sup> alda 4  
 keine schreiben von hause<sup>314</sup> vor mir gefunden,  
 aber genug böse zeitungen<sup>315</sup>.  
 < Monsieur<sup>316</sup> > Börstel<sup>317</sup> vndt Dewerlin<sup>318</sup> haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in  
 Vngern<sup>319</sup>, nicht ohne gefahr des Türgken<sup>320</sup>, abgelauffen.  
 Veitt Berndt<sup>321</sup>, ist mir vnderwegens heütte begegnet, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu  
 reden hette.  
 herr Low<sup>322</sup>, bey mjr gewesen. Mejne expeditjones<sup>323</sup>, protrahiren<sup>324</sup> sjch.

---

306 Schottwien.

307 Wiener Neustadt.

308 Stelzl, Melchior.

309 *Übersetzung*: "Haft vom Jahr"310 *Übersetzung*: "sie sind teilweise erfreulich, teilweise unglücklich gewesen"

311 Traiskirchen.

312 Traiskirchen.

313 Wien.

314 Anhalt, Fürstentum.

315 Zeitung: Nachricht.

316 *Übersetzung*: "Herr"

317 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

318 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

319 Ungarn, Königreich.

320 Osmanisches Reich.

321 Bernhardt, Veit.

322 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

323 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

Der Kayser<sup>325</sup> ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff<sup>326</sup>.

herr Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios<sup>327</sup>, alß Börstel, hahn<sup>328</sup>, Dewerlin, vndt Röder<sup>329</sup>.

Zur hertzoginn von Saxen<sup>330</sup> geschicktt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite<sup>331</sup>, mich zu bewerben, Item<sup>332</sup>: zum Grafen von hardeck<sup>333</sup>, Jtem<sup>334</sup>: zum Pfalzgrafen von Newburg<sup>335</sup> [.] Tel refuse, quj apres muse.<sup>336</sup> Die ersten beyde seindt außßen geblieben, der dritte hat mir geholffen.

[[431r]]

Nachmittags ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn<sup>337</sup> geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetretten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers<sup>338</sup>, der Kayserinn, Königinn<sup>339</sup> [.] zw Erzherzogs<sup>340</sup>, Erzherzoginn<sup>341</sup>, zweyer Nuncij<sup>342</sup> [.] des extraordinarii<sup>344</sup> Spanischen<sup>345</sup> Ambassadors<sup>346</sup> Conde d'Onnate<sup>347</sup>, Pfalz Newburg<sup>348</sup> [.] der princeßin in 7benbürgen<sup>349</sup> [.] hertzoginn von Saxen<sup>350</sup>, vnd vieler andern cavaglierj<sup>351</sup>, gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorff<sup>352</sup> gefahren.

324 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

325 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

326 Kaiserebersdorf.

327 *Übersetzung*: "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen [Gäste] hinaus"

328 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

329 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

330 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

331 *Übersetzung*: "Besuch"

332 *Übersetzung*: "ebenso"

333 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

334 *Übersetzung*: "ebenso"

335 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

336 *Übersetzung*: "Wer etwas ausschlägt, der bereut es nachher."

337 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

340 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

341 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

342 *Übersetzung*: "Nuntien"

342 Baglioni, Malatesta (1581-1648); Filonardi, Mario (gest. 1644).

344 *Übersetzung*: "außerordentlichen"

345 Spanien, Königreich.

346 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

347 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

348 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

349 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

350 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

351 *Übersetzung*: "Edelleute"

352 Kaiserebersdorf.

Nota <sup>353</sup>: Pfalzgraf von Newburg hat zwar heütte alterniren wollen, der Spannische Ambassador Conde d'Oñate <sup>354</sup> aber, hat ihm meistentheiß die oberstelle <sup>355</sup> fast allezeit genommen, in præsentia omnium <sup>356</sup>, vndt wehre also beßer gewesen nie die competenz <sup>357</sup> anzufangen.

Schreiben von Madame <sup>358</sup> daß Ihre Liebden wegen großer gefahr meiner lande <sup>359</sup> (darinnen die ChurSächsischen <sup>360</sup> ärger noch als die Schwedischen <sup>361</sup> hausen sollen) nach Lichtemberg <sup>362</sup> gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörrfen <sup>363</sup>. Der Churfürst <sup>364</sup> hat das Schloß zu Bernburg <sup>365</sup> eingenommen, die Schwedischen die Stadt, welche die brücke halb abgebrennet, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]

Es ist Börstel <sup>366</sup> auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurSächsischen <sup>367</sup> in Bernburg <sup>368</sup> vndt im gantzen Fürstenthumb <sup>369</sup> hausen, haben die dächer vorm berge <sup>370</sup> abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst <sup>371</sup> hjnweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß <sup>372</sup> sehr vbel erzeugen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen <sup>373</sup> es auf der andern seitte, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preußischen <sup>374</sup> <vndt hessischen <sup>375</sup> > securß <sup>376</sup>, Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia! <sup>377</sup>

---

353 Übersetzung: "Beachte"

354 Übersetzung: "Graf von Oñate"

355 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

356 Übersetzung: "in Gegenwart aller"

357 Kompetenz: Rangkonflikt.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

359 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

360 Sachsen, Kurfürstentum.

361 Schweden, Königreich.

362 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

363 dürfen: können.

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Bernburg.

366 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

367 Sachsen, Kurfürstentum.

368 Bernburg.

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

373 Schweden, Königreich.

374 Preußen, Herzogtum.

375 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

376 Secours: Entsatz, Hilfe.

377 Übersetzung: "Geduld!"

Alß ich den *herrn* Apt von Lilienfeldt<sup>378</sup>, hofkammerpräsidenten heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur<sup>379</sup>, so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, *Johann Löw*<sup>380</sup> nichts gesagt etcetera[.]

L'Empereur<sup>381</sup> ne me fit pas, trop bonne mine, aujourdhuy. Il me semble, que je demeure trop, icy<sup>382</sup>  
.<sup>383</sup>

## 14. September 1635

[[432r]]

ᵀ den 14. / 24. September

Jhre Mayestät<sup>384</sup> sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschossen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger<sup>385</sup> gewicht, in die 7 {Centner} Jhre Mayestät sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschossen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabt.

Graf Schligken<sup>386</sup>, sein bester amanuensis<sup>387</sup>, vndt Kayserlicher kriegs Secretarius<sup>388</sup> Pucher<sup>389</sup>, ist wegen leibesschwachheit verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewollt, also daß alle meine expeditiones<sup>390</sup>, auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitungen<sup>391</sup>, so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den ChurSächsischen<sup>392</sup> mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt<sup>393</sup> worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

Zeitung das die festung Manhejm<sup>394</sup>, auch von den Kayserlichen<sup>395</sup> eingenommen seye.

Der dennemärkische<sup>396</sup> gesandte<sup>397</sup>, vndt herr Low<sup>398</sup>, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios<sup>399</sup>.

---

378 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

379 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

380 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

381 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

382 Wien.

383 *Übersetzung*: "Der Kaiser machte mir heute kein gar zu freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich hier zu lange bleibe."

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 Leipzig.

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

387 *Übersetzung*: "Gehilfe"

388 *Übersetzung*: "Sekretär"

389 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

390 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

391 Zeitung: Nachricht.

392 Sachsen, Kurfürstentum.

393 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.

394 Mannheim.

395 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

396 Dänemark, Königreich.

*Zeitung* das Jan de Werth<sup>400</sup>, von den Frantzosen<sup>401</sup> geschlagen seye, vndt etzlich volck<sup>402</sup> verlohren habe.

*Nota Bene*<sup>403</sup> den avis<sup>404</sup>, daß man in vertrauen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newburg<sup>405</sup> verwiesen<sup>406</sup>, daß ich den frieden<sup>407</sup> in omnibus punctis, & clausulis<sup>408</sup>, angenommen. guarda la gamba.<sup>409</sup>

[[432v]]

J'ay escrit a l'Ambassadeur<sup>410</sup> d'Espagne<sup>411</sup> en mes affaires & n'ay receu, nulle response, encores.  
412

*Zeitung*<sup>413</sup> das des Palfy<sup>414</sup> Stallmeister<sup>415</sup>, (welcher von Biberspur<sup>416</sup> mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken<sup>417</sup> vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennemärkische<sup>418</sup> abgeordnete<sup>419</sup>, es hette der König<sup>420</sup> sein herr, in Norwegen<sup>421</sup> zween städtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Jst eine vnerhörte fortun vor den König in Dennemark[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. In dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein<sup>422</sup> daran zu sehen, zu

---

397 Günther, Friedrich (1581-1655).

398 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

399 *Übersetzung*: "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen [Gäste] hinaus"

400 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

401 Frankreich, Königreich.

402 Volk: Truppen.

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 *Übersetzung*: "Nachricht"

405 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

406 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

407 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

408 *Übersetzung*: "mit allen Punkten und Klauseln"

409 *Übersetzung*: "Sieh dich vor!"

410 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

411 Spanien, Königreich.

412 *Übersetzung*: "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."

413 Zeitung: Nachricht.

414 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

415 Lindner von Grünaichel, Christian.

416 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

417 Osmanisches Reich.

418 Dänemark, Königreich.

419 Günther, Friedrich (1581-1655).

420 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

421 Norwegen, Königreich.

422 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütte ꝛ <n> , vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbrennern, vndt waß darzu gehöret. *perge*<sup>423</sup>

Tre cose onerose et commode<sup>424</sup>: la 1<sup>a</sup>. quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo<sup>425</sup>. la 2<sup>da</sup>. quando si hà vicino un gran Signore per la grazia ô disgrazia, sua.<sup>426</sup> 3. Vna bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, <mà ella è spesso visitata.><sup>427</sup>

## 15. September 1635

[[433r]]

σ den 15. / 25. September

*Zeitung*<sup>428</sup> das vnser Marggraf hanß Geörge<sup>429</sup>, ein Regiment vndter dem König<sup>430</sup> angenommen.

On m'a averty; que l'Empereur<sup>431</sup> a donnè a l'Evesque de Vienne<sup>432</sup>, les 100 mille Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk<sup>433</sup>, afin de faire tant mieux bastir sa mayson.<sup>434</sup>

*Zeitung* das graf Maximilian von Trautmanßdorf<sup>435</sup>, auch das güldene vliuß<sup>436</sup> bekommen.

Item<sup>437</sup>: das der Puylaurens<sup>438</sup> des Monsieurs<sup>439</sup> gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes<sup>440</sup>, gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu<sup>441</sup>, auß geheiß des Königes<sup>442</sup>, vergeben<sup>443</sup> laßen.

Der Oberste Keßler<sup>444</sup>, vndt Bürgermeister[!] Alemann<sup>445</sup>, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

423 *Übersetzung*: "usw."

424 *Übersetzung*: "Drei beschwehrliche und bequeme Dinge"

425 *Übersetzung*: "die 1. wenn man bei einem großen schiffbaren Fluss oder selbst dem Meer ist"

426 *Übersetzung*: "Die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."

427 *Übersetzung*: "Ein schönes Haus, das neben einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben bequeme und liebliche Sachen durchziehen, es aber oft besucht wird."

428 *Zeitung*: Nachricht.

429 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

430 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Wolfradt, Anton (1581-1639).

433 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

434 *Übersetzung*: "Man hat mir mitgeteilt, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um sein Haus so viel besser bauen zu lassen."

435 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

436 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

437 *Übersetzung*: "Ebenso"

438 Laage, Antoine de (1602-1635).

439 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

440 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

441 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

443 vergeben: vergiften.

444 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).



Obrist Kebler, prätendirt<sup>446</sup> 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, Fürst Ernst<sup>447</sup> sehliger solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Principe di Bozzolo<sup>448</sup> seinen leütten geplündert worden, denen er das gelt etwas einzukauffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Italiänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmalß, vom Printzen de Bozzolo, das gelt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten güthern wieder genommen) daßelbe gelt hette Mein bruder in abwesen des Obrist leutnants behalten, 200 pistolen<sup>449</sup> oder mille<sup>450</sup> {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt øbe <ihm> auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damitt die Schwedischen<sup>451</sup>, nicht zu viel Rantzion<sup>452</sup> von ihm<sup>453</sup> begehren möchten. Fordert aber nur die mille<sup>454</sup> {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo, contra Giovan Berndt<sup>455</sup>, per conto dj casse tradite, e saccheggiate, <in Silesia<sup>456</sup> .><sup>457</sup>

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem herrn bruder<sup>458</sup>, auf solche vngewiße prætionen<sup>459</sup>, schwehrlich resolvjren<sup>460</sup> können. Cela luy a despleu, croyant, qu'on ne se devoit pas desfier de luy, mais il a estè pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec plusieurs circonstances. Il dit aussy, que Schleinitz<sup>461</sup>, en scauroit quelque chose.<sup>462</sup>

Alemann<sup>463</sup> sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur<sup>464</sup>, vndt ChurBrandenburgs<sup>465</sup> privilegium<sup>466</sup> an der Elbe<sup>467</sup>, mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber,

445 Alemann, Johann (1596-1636).

446 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

447 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

448 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

449 Pistole: spanische Goldmünze, Doppeleseculo (Dublone).

450 Übersetzung: "tausend"

451 Schweden, Königreich.

452 Ranzion: Lösegeld.

453 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

454 Übersetzung: "tausend"

455 Berndt, Johann (1).

456 Schlesien, Herzogtum.

457 Übersetzung: "Klagen von demselben gegen Johann Berndt wegen der in Schlesien verratenen und geplünderten Kassen."

458 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 Übersetzung: "Ansprüche"

460 resolviren: entschließen, beschließen.

461 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

462 Übersetzung: "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen sollte, aber er ist trotzdem sehr maßvoll gewesen und ich habe mit einigen Umständen auf meiner Meinung bestanden. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wüsste."

463 Alemann, Johann (1596-1636).

464 Übersetzung: "Ein Vorrecht, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"

465 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

466 Übersetzung: "Privileg"

467 Elbe (Labe), Fluss.

durch conniventz<sup>468</sup> fernner zugelassen worden, wir müsten wissen, wie wir hierundter stünden, wegen des Magdeburgischen<sup>469</sup> privilegij<sup>470</sup>, die freye navigation<sup>471</sup> betreffende.

Die hertzoginn von Saxon, Marchesin Gonzaga<sup>472</sup> nachmittags besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua<sup>473</sup>, bestallung gewiesen, vom Kayser<sup>474</sup> vndterschrieben, darinnen ihn Jhre Mayestät vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal E <J> hre Liebden auch Don nennen. Er ist *general wachmeister* zu roß vndt Fuß, im Aprilj<sup>475</sup>, dieses iahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatlichem vnderhalt, [[434r]] Er<sup>476</sup> vndt seine brüder<sup>477</sup> sollen von vorigen Kaysern<sup>478</sup>, durch ihres herrnvatters<sup>479</sup> tapfere thaten, im Türcken<sup>480</sup> kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere E v Italienische<sup>481</sup> Fürsten, nur der ältiste) fürsten sein dürfen. Auf seinem Sigel stehet auch: *Sacri Romani Imperii Princeps*<sup>482</sup> <sup>483</sup> [...] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapportè tout autrement a l'Antichambre.  
484

## 16. September 1635

☿ den 16. / 26. September

<122 < {Thaler} > 20 < {Kreuzer} > an hundert {Silberkronen}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgery concession.>

J'ay permis, que le corbeau<sup>485</sup> fust repris en quelque façon a grace pour me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq<sup>486</sup> <sup>487</sup>.

468 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.

469 Magdeburg.

470 *Übersetzung*: "Vorrechts"

471 Navigation: Schifffahrt.

472 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

473 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

475 *Übersetzung*: "April"

476 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

477 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

478 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

479 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).

480 Osmanisches Reich.

481 Italien.

482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

483 *Übersetzung*: "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"

484 *Übersetzung*: "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir im Vorzimmer ganz anders erzählt."

485 Reithorn, Rabe von.

486 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

487 *Übersetzung*: "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn habe gut prügeln lassen."

herr Löw<sup>488</sup> bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper<sup>489</sup> muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer præäsident<sup>490</sup> ist außgerayset. *Ascanische*<sup>491</sup> vndt Testaments-[, ] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick<sup>492</sup> will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum<sup>493</sup> Hans<sup>494</sup>: seye es nichts, & il l'a proposè luy mesme<sup>495</sup>. 2. Bey ChurSachsen<sup>496</sup> wollte man mir gerne mitt intercession<sup>497</sup> favorisiren, wenn man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices<sup>498</sup>. 3. Oder bey dem König in Vngern<sup>499</sup> gar gerne wenn man gleichsfaß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo fern Ihre Kayserliche Mayestät<sup>500</sup> mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen. J'ay envoyè, vers l'Ambassadeur<sup>501</sup> d'Espagne<sup>502</sup> mais il estoit empeschè au conseil.<sup>503</sup>

*Nota Bene*<sup>504</sup> [:] Le Comte de Schlick<sup>505</sup>, & plusieurs autres de qualittè, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz<sup>506</sup>, ne scachants ce que j'estois devenu, plusieurs a la cour de l'Empereur en ont estè en peine. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>507</sup> > Cela denote quelque mesfiance.<sup>508</sup>

herr Löw<sup>509</sup> hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den herrn Gallärt<sup>510</sup> zu Grätz, meinen wir ð <t> t, ih ñen <m> vndt sejner frewlein Schwester<sup>511</sup> meinet wegen zu verehren<sup>512</sup>, bekommen.

---

488 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

489 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

490 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

491 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

492 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

493 *Übersetzung*: "Mit"

494 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

495 *Übersetzung*: "und er hat es selbst vorgeschlagen"

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

498 *Übersetzung*: "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man ihm die Ämter gegeben"

499 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

501 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

502 Spanien, Königreich.

503 *Übersetzung*: "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."

504 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

505 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

506 Graz.

507 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

508 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick und einige andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden sei, einige am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet irgendein Misstrauen an."

509 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

510 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

511 Galler von Schwanberg (3), N. N..

512 verehren: schenken.

heütte habe ich den Kayserlichen lehenbrief in optima forma, & non vulgarj<sup>513</sup>, benebens der lehenträgerey concession (dem Elltisten<sup>514</sup> in der familia<sup>515</sup> <sup>516</sup> allezeit) vollnzogen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial<sup>517</sup> Johann Löw[:] ☉Schlüssel<sup>518</sup>. Intercession<sup>519</sup> vor die gefangene zu Grätz Zerotin<sup>520</sup> &cetera<sup>521</sup> [.] Ringe Gallert, & sororj<sup>522</sup>. Fürst Augusts sachen auß Vngern<sup>523</sup>. Magdeburgische<sup>524</sup> Privilegia<sup>525</sup>. Testament sache. Barby<sup>526</sup> Euer Liebden[.] Monetur, a Deo & Cæsare dignitas & libertas.<sup>527</sup> Graff von Alheim<sup>528</sup>. Sebastian<sup>529</sup>. Hostesse<sup>530</sup>. Fils<sup>531</sup> de Roggendorf<sup>532</sup> <sup>533</sup> [.] [[435r]] Rittrato<sup>534</sup> de l'Empereur<sup>535</sup> <sup>536</sup> [.] Sollicoffre<sup>537</sup>. ChurSachsens<sup>538</sup> commission<sup>539</sup> in hollsteinischer<sup>540</sup> sache. Mandata avocatoria.<sup>541</sup> hofkammer<sup>542</sup> sache par l'Ambassadeur<sup>543</sup> d'Espagne<sup>544</sup> <sup>545</sup> [.] Kriegsbestallung. Friedens<sup>546</sup> schein. Ascania<sup>547</sup>. Lehenbrief,

513 *Übersetzung*: "in der besten und nicht gewöhnlichen Form"

514 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

516 *Übersetzung*: "Familie"

517 Memorial: Erinnerungsschrift.

518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

519 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

520 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

521 Sandhoff, Joachim; Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

522 *Übersetzung*: "und der Schwester"

523 Ungarn, Königreich.

524 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

525 *Übersetzung*: "Vorrechte"

526 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

527 *Übersetzung*: "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."

528 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

529 Wernardtsleuttner, Sebastian.

530 *Übersetzung*: "Wirtin"

531 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

532 Roggendorf, Georg Ehrenreich (I) von (1596-1652).

533 *Übersetzung*: "Sohn von Roggendorf"

534 *Übersetzung*: "Bildnis"

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 *Übersetzung*: "des Kaisers"

537 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

539 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

540 Holstein, Herzogtum.

541 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."

542 Österreich, Hofkammer.

543 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

544 Spanien, Königreich.

545 *Übersetzung*: "über den Botschafter von Spanien"

546 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

vndt appendix<sup>548</sup> der concession. Engagerie du joyaux.<sup>549</sup> Paßbrief per tornar a casa<sup>550</sup>. hanß Reüße<sup>551</sup> par Kysel<sup>552</sup>.<sup>553</sup> Compererie<sup>554</sup> Imperatoris<sup>555</sup>. Doctor Gebhardt<sup>556</sup>. 9 Cammerfurir<sup>557</sup> herz<sup>558</sup>. Intercession<sup>559</sup> an ChurSachsen maturiren<sup>560</sup>, cum conditione<sup>561</sup> de ne faire serment<sup>562</sup>. Geyers<sup>563</sup> gevattergeschencke, <35 {Thaler}{.}>

< Veit Bernhardt<sup>564</sup> [.]> Vngrischer wein. Dineros.<sup>565</sup> Wechselklage hülgers<sup>566</sup>. Sein Veit Bernhardts, schein zu restituiren. Avance pour monnoyer, iusqu'a 200.<sup>567</sup> Nota Bene[.] Decima Ecclesiae Harzgerodensæ<sup>568</sup> [.]<sup>569</sup>

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg<sup>570</sup>, aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spanischen Ambassador<sup>571</sup> geschickt, diewejl er verrayset gewesen, ists wieder frustra<sup>572</sup> abgegangen.

Veitt Berndt hat mich endlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficacieuses.<sup>573</sup>

## 17. September 1635

2 den 17. / 27. September

---

547 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

548 *Übersetzung*: "Anhang"

549 *Übersetzung*: "Verpfändung der Juwelen."

550 *Übersetzung*: "um nach Hause zurückzufahren"

551 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

552 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

553 *Übersetzung*: "Hans Rueß durch Khiesel."

554 *Übersetzung*: "Gevatterschaft"

555 *Übersetzung*: "des Kaisers"

556 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

557 Kammerfurier: Quartiermacher.

558 Hertz, N. N..

559 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

560 maturiren: beschleunigen.

561 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

562 *Übersetzung*: "keinen Eid zu leisten"

563 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

564 Bernhardt, Veit.

565 *Übersetzung*: "Gelder."

566 Hilger, Zacharias.

567 *Übersetzung*: "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."

568 Harzgerode.

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Kirchenzehnt von Harzgeroda."

570 Amberg.

571 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

572 *Übersetzung*: "vergeblich"

573 *Übersetzung*: "Gott mache sie wahr und wirkungsvoll."

Vn jour suit l'autre; & nous ne faysons presque rien.<sup>574</sup>

Zum herrn Löw von Roggendorf<sup>575</sup>, herrn Lowen<sup>576</sup>, vndt Veitt Bernhardt<sup>577</sup>, geschigktt, meine sachen zu treiben, wo müglich.

Item<sup>578</sup>: Thomas Benckendorf<sup>579</sup> zum Spanischen<sup>580</sup> Ambassassador<sup>581</sup> welcher kranck ist, vndt sein Secretarius<sup>582</sup> hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

[[435v]]

herr von Roggendorf<sup>583</sup>, (nach dem er in der stunde wie es eßenszeit gewesen, seinen Sechsten Sohn<sup>584</sup>, durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin<sup>585</sup>, bekommen) wie auch Johann Low<sup>586</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Le dit Baron, d'une<sup>587</sup> des anciennes familles principales d'Austriche<sup>588</sup>, m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain<sup>589</sup>, soeur du Prince de Lichtenstein<sup>590</sup>, me faysant ses recommandations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans<sup>591</sup>, a mon chapeau, ains au bras, car elle en estoit desja informée de nos deportemens a Grätz<sup>592</sup>, & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans<sup>593</sup>, Mais ie ne scaurois faire autrement, puis que la Princesse d' Eggenberg<sup>594</sup>, m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chapeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg<sup>595</sup> patronne) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que

574 *Übersetzung*: "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."

575 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

576 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

577 Bernhardt, Veit.

578 *Übersetzung*: "Ebenso"

579 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

582 *Übersetzung*: "Sekretär"

583 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

584 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

585 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

586 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

587 Roggendorf, Familie.

588 Österreich, Erzherzogtum.

589 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

590 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

591 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

592 Graz.

593 Nicht identifizierbar, vermutlich ebenfalls eine lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

594 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

595 Stubenberg (2), N. N. von.

l'Empereur<sup>596</sup> auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelité & uniformité, paroissoit, aux faits, & aux parolles<sup>597</sup>, <deßen> wortt, vndt wercke vberinstimmen.

Mitt dem *herrn* von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besucht. Des Grafen Magno<sup>598</sup> gemahlin<sup>599</sup>, que l'on presuppose, estre la fille du Cardinal, de Dietrichstein<sup>600 601</sup> war auch alda.

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir demain<sup>602</sup>, voyla des accrochements, de Veit Bernhardt<sup>603</sup> touchant le change.<sup>604</sup>

[[436r]]

Die Fürstin von Dietrichstain<sup>605</sup>, trug auch den Orden der beständigen<sup>606</sup>. Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja portè 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, assavoir cinq filles, & trois fils<sup>607</sup>, & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon point.<sup>608</sup>

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur.<sup>609 610</sup>

Zeitung<sup>611</sup> das der Pole<sup>612</sup> dem Schwedischen<sup>613</sup> volck<sup>614</sup>, durch sein reich, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reipublicæ Poloniæ<sup>615 616</sup> [.]

596 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

597 *Übersetzung*: "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, als sie mir ihre Empfehlungen machte, mir sagen lasse, dass ich die Gunst der Beständigen nicht an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei bereits davon unterrichtet, über unsere Sitten in Graz, und wie ich mich gleich in dem Orden der Beständigkeit gegen die Wankelmütigen aufgestellt habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, da mir die Fürstin von Eggenberg diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), selbst an meinem Hut geheftet hat, wo die Wankelmütigen (deren Gönnerin eine schöne Dame von Stubenberg ist) ein Band von hellroter Farbe tragen, wobei sie ihren Orden dennoch mit sehr schönen Gründen verteidigen, die das Vermögen ihres schönen Geistes ebenso wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt hätte, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit sich in den Taten und in den Worten zeige"

598 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

599 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).

600 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

601 *Übersetzung*: "[von] der man da glaubt, die Tochter des Kardinals von Dietrichstein zu sein"

602 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

603 Bernhardt, Veit.

604 *Übersetzung*: "Als ich dachte, alle Sachen gut geordnet zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."

605 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

606 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

607 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.

608 *Übersetzung*: "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, und zwar fünf Töchter und drei Söhne, und doch erscheint sie noch ziemlich jung und in gutem Gesundheitszustand."

609 *Übersetzung*: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."

610 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Binder 2008, S. 264f..

611 Zeitung: Nachricht.

612 Polen, Königreich.

613 Schweden, Königreich.

## 18. September 1635

☿ den 18. / 28<sup>den</sup>: September

<An 100 {Silberkronen} Thomas Benckendorf<sup>617</sup> zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer} >

Furbaria d'hierj, trovata, <non scoperta;> <mà sospettata.><sup>618</sup>

Wegen des wechselfs, werde ich noch sehr inquietirt<sup>619</sup>, vndt weil ich die {Silberkronen} nicht gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {guten Groschen} gewjnst haben.

herr Löw<sup>620</sup> ist bey mir gewesen, con lamentj<sup>621</sup>, daß alles im Reichshofraht<sup>622</sup> also protrahirt<sup>623</sup> wirdt.

Zeitung<sup>624</sup> des Löbzelter<sup>625</sup>: das daß Schwedische<sup>626</sup> volck<sup>627</sup>, alles dem Könige in Frankreich<sup>628</sup> vndtergeben seye, vndt daß der Pole<sup>629</sup>, sich auch, gar wiederwertig erzeige.

Solicoffre<sup>630</sup>, hat mir ejnen, coram notario<sup>631</sup> zu Orange<sup>632</sup>, bestehigten zettel geschicktt, ob sollte Nostitz<sup>633</sup>, die ihm vbermachte hundert kronen empfangen haben, weil er aber selber nichts schreibet, achte ich solche, schedulam<sup>634</sup>, vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat herr von Roggendorf<sup>635</sup>, vndt herr Low mitt mir gegeben.

Börstel<sup>636</sup> vndt Dewerlin<sup>637</sup>, seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt<sup>638</sup> zu verraysen.

---

614 Volk: Truppen.

615 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

616 *Übersetzung*: "mit der Zustimmung der Polnischen Rzeczpospolita"

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

618 *Übersetzung*: "Nicht offene, aber verdächtige Spitzbüberei von gestern vorgefunden."

619 inquietiren: beunruhigen.

620 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

621 *Übersetzung*: "mit Klagen"

622 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

623 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

624 Zeitung: Nachricht.

625 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

626 Schweden, Königreich.

627 Volk: Truppen.

628 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

629 Polen, Königreich.

630 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

631 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber"

632 Orange.

633 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

634 *Übersetzung*: "Zettel"

635 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

636 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

638 Anhalt, Fürstentum.



[[436v]]

Veit Bernhardt<sup>639</sup> hat mitt mir accordirt<sup>640</sup>, biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig<sup>641</sup> wieder erlegen.

Dem herren von Roggendorff<sup>642</sup>, habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catohlich getaufft, vndt Christianus<sup>643</sup> ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemacht, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor<sup>644</sup> wjßen zu accommodiren<sup>645</sup>. Meine neben gevattern, waren: eine Fraw Breünerinn<sup>646</sup>, des geheimen Rahts, Grafen von Trautmanßdorff<sup>647</sup> Schwester, ein alter herr Geyer<sup>648</sup>, vndt sejne Fraw<sup>649</sup>, <Vndt> ein herr Leiser<sup>650</sup>. vndt seine Fraw Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortet sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir behteten auch kniende, ein vatter vnser. *perge*<sup>651</sup> Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn<sup>652</sup> zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. De n <r> Amme, verehrte<sup>653</sup> ich ejne Sjlberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschenke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt<sup>654</sup>, de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg<sup>655</sup>, de la race Royale du Roy George de Boheme<sup>656</sup>.<sup>657</sup>

<Der> Veitt Bernhardt<sup>658</sup>, hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa<sup>659</sup>, vndt mir ihn vberlifert.

## 19. September 1635

---

639 Bernhardt, Veit.

640 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

641 Leipzig.

642 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

643 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

644 Humor: Wesen, Naturell.

645 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

646 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

647 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

648 Geyer von Osterburg (2), N. N..

649 Geyer von Osterburg (3), N. N..

650 Leysser, N. N..

651 *Übersetzung*: "usw."

652 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

653 verehren: schenken.

654 Podiebrad, Familie.

655 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

656 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

657 *Übersetzung*: "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau stammt aus dem sehr berühmten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."

658 Bernhardt, Veit.

659 *Übersetzung*: "Summe"

den 19. / 29<sup>sten</sup>: September Päbstische[!] Michaelisfest<sup>660</sup> .

Johann Low<sup>661</sup> , ist bey mir gewesen, will zu den Kayserlichen rächen verraysen, mejne sachen zu maturiren<sup>662</sup> .

Zeitung<sup>663</sup> daß in Jtalien<sup>664</sup> ein bluhiges treffen<sup>665</sup> vorgegangen, darinnen, die hertzoze von Savoya<sup>666</sup> vndt Parma<sup>667</sup> sollen obgesieget haben.

Jtem<sup>668</sup> : daß hertzog Berndt<sup>669</sup> die Stollbergische<sup>670</sup> vestung Königstein<sup>671</sup> , per stratagema<sup>672</sup> erobertt, die Kayserlichen<sup>673</sup> hingegen, Dillenberg<sup>674</sup> , Braunfelß<sup>675</sup> , Greiffenstein<sup>676</sup> , etcetera ohne die festung Manheimb<sup>677</sup> , wie nähermals<sup>678</sup> gemeldett.

hertzog Wilhelm von Weymar<sup>679</sup> , hat die vnderthanen im Eißfeldt<sup>680</sup> ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede<sup>681</sup> bequehmet, die Schweden<sup>682</sup> aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen<sup>683</sup> , vndt Schweden vor, weil sich die tractaten<sup>684</sup> zerschlagen.

Im Niederlande<sup>685</sup> , wirdt von den Stadischen, die SchenckenSchantze<sup>686</sup> noch belägert, vndt thun die D<u>yckercker<sup>687</sup> zur See<sup>688</sup> , den holländern, großen schaden.

---

660 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

661 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

662 maturiren: beschleunigen.

663 Zeitung: Nachricht.

664 Italien.

665 Treffen: Schlacht.

666 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

667 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

670 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

671 Königstein im Taunus, Burg.

672 *Übersetzung*: "durch eine Kriegslist"

673 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

674 Dillenburg.

675 Braunfels.

676 Greifenstein.

677 Mannheim.

678 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

679 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

680 Eichsfeld.

681 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

682 Schweden, Königreich.

683 Sachsen, Kurfürstentum.

684 Tractat: Verhandlung.

685 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

686 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

[[437v]]

In Spanien<sup>689</sup> ist eine gewaltige Schifarmada<sup>690</sup> bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina<sup>691</sup> in Sicilien<sup>692</sup> soll den 12. Augusti *stylo novo*<sup>693</sup> ein starckes erdbeben, viel häuser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

Eines Königs von Æthiopien<sup>694</sup> Sohn<sup>695</sup>, ist vnlängst zu Rom<sup>696</sup> ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner<sup>697</sup>, dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich<sup>698</sup>, vndt Deüttschlandt<sup>699</sup>, nach Italien<sup>700</sup>, ferrner besichtigen.

J'ay un peu ruminè les contrarietèz de mon desseing<sup>701</sup>: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy<sup>702</sup> on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, que de la Religion Romajne.<sup>703</sup> 2. La froideur de l'Electeur de Saxe<sup>704</sup>; en mon endroict, & sa mauvayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg<sup>705</sup>, monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manquè a respondre a deux de mes lettres.<sup>706</sup> 3. La froideur & mauvayse volontè du Conte de Schlick<sup>707</sup>, m'a estè trop ouvertement manifestèe, en ceste matiere, & il est President du Conseil de guerre<sup>708</sup>.<sup>709</sup> 4. Faussetè de Löbzelter<sup>710</sup>, en ces traittèz.<sup>711</sup> [[438r]] 5. Estat de

687 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

688 Nordsee.

689 Spanien, Königreich.

690 Schifarmada: Kriegsflotte.

691 Messina.

692 Sizilien (Sicilia), Insel.

693 *Übersetzung*: "des Augusts im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

694 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).

695 Zaga Christ (ca. 1610-1638).

696 Rom (Roma).

697 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

698 Frankreich, Königreich.

699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

700 Italien.

701 *Übersetzung*: "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans nachgedacht"

702 Wien.

703 *Übersetzung*: "Nach dem, wie es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegobersten als diejenigen von der römischen [katholischen] Religion."

704 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

705 Bernburg.

706 *Übersetzung*: "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen meines Orts [d. h. mir gegenüber] und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, ja er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."

707 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

708 Österreich, Hofkriegsrat.

709 *Übersetzung*: "Die Kälte und [der] schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen offenbart worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."

710 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

711 *Übersetzung*: "Unaufrichtigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."

Madame<sup>712</sup> enceinte! <sup>713</sup> *Nota Bene* <sup>714</sup> [:] Influence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnée, de l'explication de mon songe a Lübeck<sup>715</sup>, & delivrance des liens quj m'attachent, en 9<sup>bre.</sup> <sup>716</sup> *et cetera*[.] 6. Force des Swedois<sup>717</sup>, quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, pour endommager l'Empire<sup>718</sup> de plusieurs costèz. <sup>719</sup> 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur, en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement. <sup>720</sup> 8. Baudiß<sup>721</sup> & le Duc Frantz Albert<sup>722</sup>, sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay esté plustost Colonel qu'eux deux. <sup>723</sup> 9. La peste, & haine de la religion, en l'armè è <e> du Roy<sup>724</sup>, & les festins, & boire en celle de l'Electeur<sup>725</sup> me sont a contrecœur. <sup>726</sup> 10. Comme aussy l'indignité, de faire de nouveau, un serment solennellement. <sup>727</sup> 11. Jtem <sup>728</sup>: Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu de contribution, afin qu'ils la rendent, <& ainsy l'on n'aura nul profit.> <sup>729</sup> 12. *Nota Bene* <sup>730</sup> [:] Le Conte Schlick<sup>731</sup> disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire. <sup>732</sup> Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en] <sup>733</sup> [.] *et cetera*

[[438v]]

712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

713 *Übersetzung*: "Zustand der schwangeren Madame!"

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Lübeck.

716 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag für mich noch ungewisse Eingebung der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich im November binden"

717 Schweden, Königreich.

718 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

719 *Übersetzung*: "Stärke der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um das Reich von mehreren Seiten zu schädigen."

720 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Ämtern, wo man sich von Geringeren befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."

721 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

722 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

723 *Übersetzung*: "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht und hassen mich alle beide, und ich bin früher Obrist gewesen als sie beide."

724 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

725 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

726 *Übersetzung*: "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und [das] Trinken in jener des Kurfürsten sind mir zuwider."

727 *Übersetzung*: "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut feierlich einen Eid zu leisten."

728 *Übersetzung*: "Ebenso"

729 *Übersetzung*: "Die Vorhaben, die man mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen hat, ob sie zu viel Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man da keinen Gewinn haben."

730 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

731 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

732 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von diesem kann man sich auf jeden Fall nicht wieder nehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Länder im Reich haben."

733 erholen: sich schadlos halten.

*Zeitung*<sup>734</sup> das die tractaten<sup>735</sup> in der Schlesie<sup>736</sup> mitt den Breßlawern<sup>737</sup> noch wehren, der hertzog von der Lignitz<sup>738</sup> hat sich schon accommodirt<sup>739</sup>, der von Brig<sup>740</sup> aber noch nicht.

Manheimb<sup>741</sup>, hat sich den Kayßerlichen<sup>742</sup> gewiß ergeben.

Der König in Pohlen<sup>743</sup> will sein deützsches kriegsvolck dem Kayser<sup>744</sup> vberlaßen.

Der friede zwischen Polen<sup>745</sup> vndt Schweden<sup>746</sup> continuirt<sup>747</sup>.

Chur Saxen<sup>748</sup> stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten<sup>749</sup>, bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß<sup>750</sup>, sollen den Schwedischen in allem schon 12 Tonnen goldes angeboten haben, welches der OchßenStern<sup>751</sup> in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner<sup>752</sup> sollen Schluß<sup>753</sup> eingenommen haben, de quo valde dubito<sup>754</sup>.

Der hertzog von Lottringen<sup>755</sup> befindet sich wieder in seinem lande<sup>756</sup>, bey deme sich seine landstände<sup>757</sup> häufig einstellen.

Jhre Kayßerliche Mayestät werden sich in kurtzem von Eberßdorff<sup>758</sup>, nach der Newstadt<sup>759</sup>, erheben.

---

734 Zeitung: Nachricht.

735 Tractat: Verhandlung.

736 Schlesien, Herzogtum.

737 Breslau (Wroclaw).

738 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

739 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

740 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

741 Mannheim.

742 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

743 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 Polen, Königreich.

746 Schweden, Königreich.

747 continuiren: (an)dauern.

748 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

749 Tractat: Verhandlung.

750 Niedersächsischer Reichskreis.

751 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

752 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

753 Sluis.

754 *Übersetzung*: "woran ich sehr zweifle"

755 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

756 Lothringen, Herzogtum.

757 Lothringen, Landstände.

758 Kaiserebersdorf.

759 Wiener Neustadt.

Die Frantzösische<sup>760</sup> armada<sup>761</sup>, soll wieder vber den Rhein<sup>762</sup> paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia<sup>763</sup>, im stich geblieben.

4 Schreiben, von Madame<sup>764</sup> nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande<sup>765</sup>, so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

## 20. September 1635

[[439r]]

<[Marginalie:] 1635.> ◊ den 20. / 30. September

Après avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 heures environ, & eus un songe, que j'eusse estè en nos contrèes (ne scay si a Dresen<sup>766</sup> [!] ou plus bas) avec feu mon Pere<sup>767</sup> & Mere<sup>768</sup>, de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne<sup>769</sup> & Prague<sup>770</sup> leur eusse eontraint <racontè> tout plein de choses. Monseigneur mon Pere auroit escoutè au commencement mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit estè plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille<sup>771</sup>, & Anne Sofie<sup>772</sup>. Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillèe comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>773</sup>> si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur Anna Sophia allons coucher.<sup>774</sup> Laßet vns niederlegen. Cependant n'ayants autre logis, qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminèe m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseigneur

760 Frankreich, Königreich.

761 Armada: Armee, Heer.

762 Rhein, Fluss.

763 *Übersetzung*: "Nachhut"

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Anhalt, Fürstentum.

766 Dresden.

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

769 Wien.

770 Prag (Praha).

771 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

772 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

773 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

774 *Übersetzung*: "Nachdem ich bereits begonnen hatte, heute Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich mit meinem seligen Vater und [meiner seligen] Mutter von recht glücklichem und allezeit sehr ehrenhaftem Angedenken in unserer Gegend gewesen sei (weiß nicht, ob in Dresden oder weiter unten) und ihnen, als ich von Wien und Prag zurückgekommen war, ganz viele Sachen *gezwungen* erzählt hätte. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber selige Madame sei plötzlich eingetreten und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sibylla [Elisabeth] und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe mir meine selige Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, wie überraschend einen unerwarteten, so kräftigen Kuss gegeben, dass mir das an der Wange wehgetan habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

quj n'en estoit gueres esloigné, mais i l <e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Madame<sup>775</sup> & mes soeurs<sup>776</sup> me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je [me] devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendr[e] garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminée, laquelle courtine (comme feu Madame & aussy ma femme<sup>777</sup> s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Madame se retiroit *pour* s[e] deshabiller & mettre en son lict. Monseigneur<sup>778</sup> estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Madame de *bonne mémoire* estoit couchée, ma soeur Sybille me vinst appeller, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ne trouve que ma soeur Anne Sofie, se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jnstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes discours de la Cour Imperiale, des nopces de Bavières<sup>779</sup>, Comedies, tournois, ballets, & autres choses.<sup>780</sup> Ma soeur Sybille dit[,] mon frere vous demeurez trop de bout, Madame & nous autres prennonns playsir a vous escouter & voir a[u]près de nous, assiez vous *seulement* sur le lict, il est gra[nd] [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Je m'en deffendis un peu, *pour* le respect de feu Madame ma Mere<sup>781</sup>, mais en fin, y estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix<sup>782</sup> faite, & entre autres d'un *Ambassadeur* de l'*Electeur* de Brandenburg<sup>783</sup> arrivè en ce lieu, *pour* s'abboucher avec l'*Electeur* de Saxe<sup>784</sup>, de la part de son *maître* en affaires de tresgrande jmportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot *pour* rire: Que quand on n'a des faulcons, *pour*

775 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

776 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

777 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

778 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

779 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

780 *Übersetzung*: "Da wir jedoch keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Wirtshaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und Monseigneur zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber er ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir über etwas gesprochen hat, mir scheint eher, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern riefen mich zurück, wobei sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, kein Diener sei und dass ich mich in dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen solle, dass ich achtgeben solle, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Bettvorhängen und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie selige Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Trennung wie von einem gesonderten Zimmer herstellte, wo selige Madame sich zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Monseigneur sei (scheint mir) wenig weit vom Feuer und meistens ruhig und sehr nachdenklich auf einem Stuhl aus Stroh gesessen. Als Madame guten Angedenkens schlafen gegangen war, kam meine Schwester Sibylla [Elisabeth] mich rufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, befinde ich, dass meine Schwester Anna Sophia sich auch neben Madame ins Bett legt, das sehr groß war. Ich zog mich erneut zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

781 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

782

783 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

784 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de serviteurs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boitteux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs<sup>785</sup>, & moy, nous nous prismes tant a rire, que je m' ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay.<sup>786</sup> Mais auparavant <en cest instant> encores, me semble, que ma soeur Anna Sophia ~~vouloit entrer~~ <en riant, entra> au sein de Madame, pour s'unir ou <[Marginalie:] Nota Bene<sup>787</sup>> transformer entierement en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvay que j'estois sans pourpoinct ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur Anna Sophia[.] Mais ma sœur Sibille, estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce mattin, apres avoir esté hier au soir agité des pensées, de ce que j'auerois a entreprendre, voyant que ma femme<sup>788</sup> me coupe toute esperance, de pouvoir vivre au pays<sup>789</sup>, a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ai[[I]]leurs, que si je vay a la guerre, les Swedois<sup>790</sup> me pilleront & brusleront le peu de reste, avec d'autres a[f]fronts, que j'apprehends, cependant l'Empereur<sup>791</sup> m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, pour les executer. Tout cela m'a bien exercè les pensées, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou ma[l.]<sup>792</sup>

785 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

786 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla [Elisabeth] sagte: Mein Bruder, Ihr bleibt zu viel im Stehen, Madame und wir anderen habe Freude daran, Euch zuzuhören und bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, Ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber vor meiner seligen Frau Mutter, aber schließlich, als ich dorthin mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu den Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort, darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, [der] an diesem Ort angekommen [war], um sich im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von sehr großer Wichtigkeit zu unterreden, aber er war in einer sehr üblen Lage, und als meine Frau Mutter mir das erzählte, sagte ich im Scherz den Ausspruch: Dass man sich, wenn man keine Falken für die Beize hat, der Eulen bedienen muss, und dass ich wohl sehe, dass wenn man keine Bediensteten von guter Gestalt haben könne, müsse man sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm versehen. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich so sehr zu lachen, dass ich mich nicht so bald fassen konnte und fuhr derart fort, dass ich davon aufwachte."

787 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

788 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

789 Anhalt, Fürstentum.

790 Schweden, Königreich.

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 *Übersetzung*: "Aber noch ~~zu~~vor in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia ~~eintreten~~ wollte beim Lachen in den Schoß von Madame eintrat, um sich in ihr zu vereinigen oder völlig zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett niedergelegt war, darüber die Bettdecke der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla [Elisabeth] stand meistens vor dem Bett, wobei sie sich selten setzte. Nun muss man aber anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen hätte, da ich sah, dass mir meine Frau alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des völligen Ruins und Schadens desjenigen, und dass ich noch kein Mittel habe, anderswo erhalten zu werden, dass mir, wenn ich in den Krieg gehe, die Schweden mit anderen Beleidigungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests plündern und verbrennen werden, doch erhält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung und ich habe als Einfall 3 oder 4 Pläne, [bin jedoch] der Mittel beraubt, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und darüber hatte ich diesen Traum, wobei ich nicht weiß, ob er mir Gutes oder Schlechtes bedeutet."



In der Königin kloster, (also genandt, weil es die Königin Elisabetha<sup>793</sup> vom hauß Oesterreich<sup>794</sup>, nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckreich<sup>795</sup> wieder kommen, vndt alda in der kirchen vndter einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, anno<sup>796</sup> 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserlichen oratorio<sup>797</sup> > den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner<sup>798</sup> Münch, vom Gichtbrüchtigen<sup>799</sup>, eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sungten die verborgene Nunnenn, deren in die 50 darinnen sejn sollen, des ordens Sanctae Clarae<sup>800</sup>.

[[441r]]

Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>801</sup> Mein Allernädigster herr, haben mir von Eberstorf<sup>802</sup> auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones<sup>803</sup> ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs<sup>804</sup> > gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria<sup>805</sup>, wieder die Jehnigen, so <Jhrer Mayestät vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <vnd zu meiner wissenschaft> zugeschicktt, ob schon Jhre Mayestät dem ~~herrn~~ <nicht> zweifeln, der herr Churfürst zu Saxen<sup>806</sup>, welchem solches im Ober[-]<sup>807</sup> vndt NiederSächsischen krayß<sup>808</sup>, anbefohlen <anvertrawet>, werde Meiner Regi hinterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren<sup>809</sup>.

Nota<sup>810</sup>: In der Königin kloster kirche, gleich gegen dem oratorio<sup>811</sup> vber, stehet die genealogia<sup>812</sup> des Oesterreichischen<sup>813</sup> Stammbawmes, angemahlet, vndt vndter dem trunco familiae<sup>814</sup>, die 12 Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I<sup>us. 815</sup> [,] Albertus I<sup>us. 816</sup> [,] Fridericus III<sup>us. 817</sup> [,] Albertus II<sup>us. 818</sup> [,]

793 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).

794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

795 Frankreich, Königreich.

796 *Übersetzung*: "im Jahr"

797 *Übersetzung*: "Kapelle"

798 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

799 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.

800 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

801 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

802 Kaiserebersdorf.

803 *Übersetzung*: "Absichten"

804 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

805 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

806 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

807 Obersächsischer Reichskreis.

808 Niedersächsischer Reichskreis.

809 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

810 *Übersetzung*: "Beachte"

811 *Übersetzung*: "Kapelle"

812 *Übersetzung*: "Abstammung"

813 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

814 *Übersetzung*: "Stamm der Familie"

815 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

816 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

817 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

818 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

Fridericus IV.<sup>819</sup> [,] Maximilianus I.<sup>820</sup> [,] Carolus V<sup>us.</sup> 821 [,] Ferdinandus I.<sup>822</sup> [,] Maximilianus II.<sup>823</sup> [,] Rudolphus II.<sup>824</sup> [,] Matthias<sup>825</sup> , Ferdinandus II.

herr von Roggendorf<sup>826</sup> , herr Low<sup>827</sup> vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt<sup>828</sup> getaufft, <ein Barnabit<sup>829</sup> zu Sankt Michel> hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir sejne agenda<sup>830</sup> gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum<sup>831</sup> , in 4<sup>to.</sup> 832 zu München<sup>833</sup> , anno<sup>834</sup> 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorf, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg<sup>835</sup> .

[[441v]]

Nachmittags hinauß alla Favorita<sup>836</sup> 837 gefahren, vndt die Fürstin von Liecht Dietrichstain<sup>838</sup> , ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märting> von Starhemberg<sup>839</sup> . Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein<sup>840</sup> , vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg<sup>841</sup> , waren auch mitt darbey, wie auch der herr von Roggendorf<sup>842</sup> vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

## 21. September 1635

› den 21. September / 1. October

---

819 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

820 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

821 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

822 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

823 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

824 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

825 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

826 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

827 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

828 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

829 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

830 *Übersetzung*: "Aufgaben"

831 Pastorale Ad Usus Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens/ [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.

832 *Übersetzung*: "im Quartformat"

833 München.

834 *Übersetzung*: "im Jahr"

835 Mollenburg.

836 Favorita, Schloss (Wien).

837 *Übersetzung*: "zu der Favorita"

838 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

839 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

840 Personen nicht ermittelt.

841 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

842 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

< Balneum capitis.<sup>843</sup> >

herr Low<sup>844</sup>, jst bey mir gewesen, con buona speranza<sup>845</sup>.

Zur Bethlem Gaborin<sup>846</sup> geschicktt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehten, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch<sup>847</sup> beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder<sup>848</sup>, mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtet.

J'ay reprins le corbeau<sup>849</sup> en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que Monsieur Cocq<sup>850</sup> a fait n'a gueres, par mon commendement[.] JI m'a demandè pardon, & promis de ne le faire jamais plus.<sup>851</sup>

Nachmittags die Fürstin von 7benbürgen in ihrem losament<sup>852</sup> besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach miteinander, in Prater<sup>853</sup> gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß<sup>854</sup> (belle fille<sup>855</sup>), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain<sup>856</sup>. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, <fort domestiques, & s'accostans au chemin.><sup>857</sup>

Elle<sup>858</sup> m'a commandè de dire a Monsieur l'Electeur de Brandenburg<sup>859</sup> son frere, qu'elle ayant estè tousiours sa plus aymèe soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4<sup>e</sup>. ans, Si les autres soeurs<sup>860</sup> n'avoyent meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy.<sup>861</sup> &cetera desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble<sup>862</sup>.

843 *Übersetzung*: "Bad des Kopfes."

844 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

845 *Übersetzung*: "mit guter Hoffnung"

846 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

847 cortesisch: höflich.

848 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

849 Reithorn, Rabe von.

850 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

851 *Übersetzung*: "Ich habe den Rabe wieder in Gnade aufgenommen, nachdem ich ihn selbst ermahnt und über das hinaus geprügelt hatte, was Herr Hahn auf meinen Befehl neulich getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."

852 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

853 Prater (Wien).

854 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).

855 *Übersetzung*: "schönes Mädchen"

856 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).

857 *Übersetzung*: "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegessen und auf dem Weg viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche gesehen."

858 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

859 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

860 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

861 *Übersetzung*: "Sie hat mir dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen bestellt, dass sie, weil sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er sich so wenig an sie erinnere, da er ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost als sie von ihm hätten, würden sie dafür wenig Trost von ihm haben"

En fin, au tard retour, du Prater<sup>863</sup>, elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner me conviant fort courtoisement; *pour* demain<sup>864</sup>, a disner.<sup>865</sup>

## 22. September 1635

σ den 22. September / 2. October ι

*Zeitung*<sup>866</sup> das der Printz Casimirus auß Polen<sup>867</sup>, im Königlich <vngrischen><sup>868</sup> quartier, im Oberlande<sup>869</sup>, durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der *Obrist leutenant* herr von Remßthaler<sup>870</sup>, Königlich vngrischer Obrist kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, heütte <gestern> vorm StadtThor.

Somnium<sup>871</sup>, wie ich auß Polen<sup>872</sup> auß dem schönen Schloß Crakaw<sup>873</sup>, [[442v]] in die Moßkaw<sup>874</sup> gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen häusern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz<sup>875</sup> erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitzisch, sondern viel mehr <auf> deützsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten<sup>876</sup> herrligkeit<sup>877</sup>, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Jch bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett, dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw<sup>878</sup>, hette der Stadt Salzburg<sup>879</sup>, gantz ähnlich gesehen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>880</sup>> Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant.<sup>881</sup>

862 *Übersetzung*: "wobei sie trotzdem sehr wünschte, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen"

863 Prater (Wien).

864 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

865 *Übersetzung*: "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen lassen, obgleich ich sie begleiten wollte, wobei sie mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen lud."

866 *Zeitung*: Nachricht.

867 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

868 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

869 Oberdeutschland (Süddeutschland).

870 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

871 *Übersetzung*: "Traum"

872 Polen, Königreich.

873 Krakau (Kraków).

874 Moskauer Reich.

875 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

877 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

878 Moskau.

879 Salzburg.

880 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen<sup>882</sup>, Mahlzeit gehalten, darbey sich 2 Jesuiter<sup>883</sup>, nemlich Pater Weingärtner<sup>884</sup> des Kayzers<sup>885</sup> beichtvatter <hofprediger>, vndt Pater Ziegler<sup>886</sup> des Churfürsten von Meintz<sup>887</sup> beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Saxen<sup>888</sup>, gemahlin, eine Colobrattin<sup>889</sup> gefahren, vndt habe sie besuchtt.

Jl y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq<sup>890</sup>, & la roue<sup>891</sup>, & je fus bien traittè, quant au manger et boire.<sup>892</sup> perge<sup>893</sup>

Schreiben, von Caspar Pfau<sup>894</sup> vom 6. 7<sup>bris.</sup><sup>895</sup>, wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustandt, jn vnserm Fürstenthumb<sup>896</sup>, wegen beydertheils<sup>897</sup> armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen. Wie es ad extrema<sup>898</sup> komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereitt das landt meistentheiß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsentz, vndt gegenwart, dieweil es an interponenten<sup>899</sup> ermangele, vndt Fürst Augustus<sup>900</sup> darzu alleine nicht bastant<sup>901</sup> <zu sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurSachsen<sup>902</sup> viel guts thun köndte. Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Majestè Imperiale<sup>903</sup>, aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas

---

881 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."

882 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

883 Jesuiten (Societas Jesu).

884 Weingartner, Johannes (geb. 1593).

885 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

886 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).

887 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

889 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

890 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

891 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

892 *Übersetzung*: "Es waren dort an der Tafel auch meine zwei Junker, der alte Hahn und der Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."

893 *Übersetzung*: "usw."

894 Pfau, Kaspar (1596-1658).

895 *Übersetzung*: "des Septembers"

896 Anhalt, Fürstentum.

897 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

898 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

899 Interponent: Vermittler.

900 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

901 *Übersetzung*: "tauglich"

902 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

903 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

grande estime, de ma personne <sup>904</sup> [[443v]] etcetera[.] < Mes affaires icy <sup>905</sup>, lanternent encores. <sup>906</sup>  
>

## 23. September 1635

ø den 23. September / 3. October x

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg <sup>907</sup> ist bey mir, in meinem losament <sup>908</sup> gewesen, hat abschiedt von mir genommen, <vndt sich mir recommendirt.>

Er, wie auch gestern die Jesuiter <sup>909</sup>, haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz <sup>910</sup>, vor sich gienge, an deme man durch interposition <sup>911</sup> des Pabsts <sup>912</sup>, mitt Franckreich <sup>913</sup>, friede tractiren <sup>914</sup> würde.

Veitt Bernhardt <sup>915</sup> ist zu mir kommen, con lamentj <sup>916</sup>, daß ihm Winckler <sup>917</sup>, w zu Leiptzig <sup>918</sup>, will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt, da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger <sup>919</sup>. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn <sup>920</sup> abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

<Geörg> Fuser <sup>921</sup> heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg <sup>922</sup>, vndt <Johann Jochem> Gehring <sup>923</sup> <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann <sup>924</sup> zu Regenspurg <sup>925</sup>.

---

904 *Übersetzung*: "Aber es ist nicht an mir, den Dienst des Vermittlers zu machen, da ich bereits auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät parteiisch bin, auch ist es schwierig, sich in solche Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung"

905 Wien.

906 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten stocken hier noch."

907 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

908 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

909 Jesuiten (Societas Jesu).

910 Konstanz.

911 Interposition: Vermittlung.

912 Urban VIII., Papst (1568-1644).

913 Frankreich, Königreich.

914 tractiren: (ver)handeln.

915 Bernhardt, Veit.

916 *Übersetzung*: "mit Klagen"

917 Winkler, Georg (1582-1654).

918 Leiptzig.

919 Hilger, Zacharias.

920 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

921 Fuser, Georg.

922 Nürnberg.

923 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

924 Eisenmann, Daniel.

925 Regensburg.

*herr* von Roggendorf<sup>926</sup>, hat mich besucht. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia<sup>927</sup>.

[[444r]]

Gar *freundliche* risposta<sup>928</sup> vom Graf Schligken<sup>929</sup>, an Lowen<sup>930</sup>, meinet wegen, daß bessere *vnd* frischere *avisen*<sup>931</sup> albereit wehren ankommen, daß er also verhoffte, Gott würde seine gnade verleyhen, damit mein landt<sup>932</sup> vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento<sup>933</sup> regiret werden. Das beehrte intercessionschreiben<sup>934</sup> an Chur*Sachsen*<sup>935</sup> hette zwar nicht können vom Kayser<sup>936</sup> vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn<sup>937</sup> vnpaßligkeit. Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. etcetera etcetera

## 24. September 1635

☞ den 24. September / 4. October ☞

Ein alter *Kayserlicher* Reichshenholdt<sup>938</sup>, oder heroldt, hat sich bey mir eingestellt, vndt vmb meine genealogiam<sup>939</sup> gebehten.

*herr* von Roggendorf<sup>940</sup>, Veitt Bernhardt<sup>941</sup>, vndt Nauwach<sup>942</sup>, seindt<sup>943</sup> zu Mittage meine gäste gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt<sup>944</sup>.

## 25. September 1635

☞ den 25. September / 5. October

{Meilen}

---

926 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

927 *Übersetzung*: "mit Nachdruck"

928 *Übersetzung*: "Antwort"

929 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

930 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

931 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

932 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

933 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

934 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.

935 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

936 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

937 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

938 Reichshenhold: Reichsherold (Inhaber des Heroldamtes im Reich, der auch für die Formalia des Reichstags zuständig ist).

939 *Übersetzung*: "Abstammung"

940 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

941 Bernhardt, Veit.

942 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

943 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.

944 Ehrenhold: Herold.

Von Wien <sup>945</sup> auf einer landt kutzschen nacher dem Fürsten von Lichtenstejn <sup>946</sup> zu. Erstlich zukommen auf Wolckerstorf <sup>947</sup> Gandersdorff <sup>948</sup> alda gefüttert [[444v]]	3    1
	{Meilen}
Von Ganderstorf <sup>949</sup> nach Wülferstorf <sup>950</sup> ist ein Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von Lichtenstain <sup>951</sup> zustendig.	3
Felsperg <sup>952</sup> Schloß vndt stad dem Fürsten vndt Regirer des hauses Lichtenstain <sup>953</sup> Carolo Eusebio <sup>954</sup> zugehörig, ein prächtiges wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen) wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten gehalten, hat stadtliche gühter vndt herrschaften, in Böhmen <sup>955</sup> , Mähren <sup>956</sup> , Oesterreich <sup>957</sup> vndt Schlesien <sup>958</sup> , darinnen auch die <Seine> beyden hertzogthümer Troppa <sup>959</sup> vndt Jägerndorf <sup>960</sup> (so zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter Fürst Carll <sup>961</sup> Sehliger (welchen ich auch noch gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters <sup>962</sup> großer freündt ehemals gewesen) her. Er hat feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer	1

---

945 Wien.

946 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

947 Wolkersdorf im Weinviertel.

948 Gaunersdorf (Gaweinstal).

949 Gaunersdorf (Gaweinstal).

950 Wilfersdorf.

951 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

952 Feldsberg (Valtice).

953 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

954 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

955 Böhmen, Königreich.

956 Mähren, Markgrafschaft.

957 Österreich, Erzherzogtum.

958 Schlesien, Herzogtum.

959 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

960 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

961 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

962 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).



wolgezogener Junger herr, ohngefahr von 22  
iahren, altt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose *Monsieur*<sup>963</sup> [[445r]] de Gandhomme<sup>964</sup> entpfieng mich, jm  
Nahmen seines herren<sup>965</sup>, mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich  
zu fuße hinauff, vndt der Fürst entpfieng mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein  
kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die  
gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen<sup>966</sup>, vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol  
logiret, mitt zweyen anticameren<sup>967</sup> vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der  
eüßersten gallerie < anticamera<sup>968</sup> > war ein gang mitt schönen gemählden gezieret, vndt darhinder  
ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein<sup>969</sup> 40 schritt lang vndt 20 breit, die Treppen  
seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeiten vor vndt nach  
dem mahlzeiten, begleitet in mein losament<sup>970</sup>, wie bey vns bräüchlich. Er helt eine *compagnie*  
bandelier<sup>971</sup> Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu *Seiner* leibguardij auf seinen  
kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. *et cetera*

[[445v]]

An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn<sup>972</sup> vndt Röder<sup>973</sup>, nach vnß beyden Fürsten<sup>974</sup>, vndt  
dann ein herr Sedenitzky<sup>975</sup>, ein herr von Wirmb<sup>976</sup>, sein hofmarschalck gandhomme<sup>977</sup>, vndt sein  
Stallmeister la Velle<sup>978</sup>, des bereitters Maurice<sup>979</sup> zu Paris<sup>980</sup>, sein bruder, (beyde des *Giovanni*  
*Battista*<sup>981</sup> söhne). Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich  
schencken.

---

963 *Übersetzung*: "Herr"

964 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

965 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

966 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

967 Anticammer: Vorzimmer.

968 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

969 ein: ungefähr.

970 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

971 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu  
hängen.

972 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

973 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

974 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

975 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

976 Würben, N. N. von.

977 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

978 Valle, Edouard de la.

979 Valle, Maurice de la.

980 Paris.

981 Valle, Jean-Baptiste de la.

Il m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoysie & civilité, <avec les compliments.><sup>982</sup>

## 26. September 1635

den 26. September / 6. October

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemählde, vndt anders in gesellschaft des Fürsten<sup>983</sup>, considerirt<sup>984</sup>. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein<sup>985</sup> 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 züge kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister<sup>986</sup> vorreiten *et cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben. [[446r]] Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es wahren zweyerley vberinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt wahren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer<sup>987</sup> im vorrath darinnen lägen. Es wahren auch vndterschiedliche große faß<sup>988</sup> darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten weinwachß hier<sup>989</sup> herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gib e <t> t, so eine große raritet in deützschen landen<sup>990</sup> ist. Felspurg lieget noch in Oesterreich<sup>991</sup>. *Nota Bene*<sup>992</sup> [:] Jn großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst<sup>993</sup> leßet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser<sup>994</sup> vndt die Kayserinn<sup>995</sup> sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

[[446v]]

Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst<sup>996</sup> auß höflicheitt nicht also nennen will) da kahn der Fürst (weil er sich wegen beschwehung des häupts im keller nicht aufhalten

982 *Übersetzung*: "Er hat mir einen sehr freundlichen Empfang bereitet und zeigt, dass er die Höflichkeit und Höflichkeitsbezeugung mit den Ehrerbietungen sehr gut versteht."

983 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

984 *consideriren*: betrachten.

985 *ein*: ungefähr.

986 Valle, Edouard de la.

987 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

988 Faß: Hohlmaß.

989 Feldsberg (Valtice).

990 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

991 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

992 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

993 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

996 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck<sup>997</sup> aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen<sup>998</sup> gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemachtt, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen<sup>999</sup> eingesezt, gar köstlich<sup>1000</sup>, soll auf 3 Tonnen goldes sein von andern, weil es der fürst ex verecundia honestatis<sup>1001</sup> nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter<sup>1002</sup> Sehligers hats machen laßen. Darnach zeigt er mir ein güldenes schönes gießbecken von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmelztwerck schön gearbeitett, daß handtfaß darzu war von einem schönen Lapide lazurj<sup>1003</sup> in goldt eingefasett. < Jtem<sup>1004</sup>: ein schönes wehrcreütz<sup>1005</sup> vndt orttbandt<sup>1006</sup> von golde, mitt edelgesteinen versetzt.> Jtem<sup>1007</sup>: [[447r]] schöne Schreibische, schöne Crystall i <e> ne gefäße vndt gläser, allerley gemähde, einen großen Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silbernen gefäß, wein aufzutragen, vndt andere köstliche<sup>1008</sup> geschirr, auch schöne vorhänge[,] < baldachinj<sup>1009</sup> > vndt bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden. *perge*<sup>1010</sup>

{Meilen}

Nachm diesem fuhren wir mitteinander nach  
 einem schönen lustgarten vndt hause, so er<sup>1011</sup>  
 in Mähren<sup>1012</sup> hatt, Eißgrub<sup>1013</sup> genandt, ligt  
 von Felsperg<sup>1014</sup> Wir haben alda am garten  
 gegeben, vndt ist ein schöner zierlicher garten  
 all'Italiana<sup>1015</sup> wol compartirt<sup>1016</sup>, in 4 theil[!], ist  
 mitt statuen, von weißem stein gezieret (welche  
 zwar benebenst dem brunnen in der Mitte, noch  
 nicht allerdings fertig seindt, aber fleißig dran  
 gearbeitett wirdt)[.] So hat es auch feine grotten,

1

---

997 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

998 Schweden, Königreich.

999 Rubinballas: blassroter Rubin.

1000 köstlich: teuer, aufwändig.

1001 *Übersetzung*: "aus Rücksicht auf den Anstand"

1002 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1003 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

1004 *Übersetzung*: "Ebenso"

1005 Wehrkreuz: zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern verwendetes Kreuzifix.

1006 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

1007 *Übersetzung*: "Ebenso"

1008 köstlich: teuer, aufwändig.

1009 *Übersetzung*: "Baldachine"

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1012 Mähren, Markgrafschaft.

1013 Eisgrub (Lednice).

1014 Feldsberg (Valtice).

1015 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

1016 compartiren: abteilen.

vndt einen schönen Thiergarten daran, vndt  
ein rechter deliciouser ortt, garten vndt hauß,  
nicht vbrig groß, aber gar ordentlich vndt schön  
angerichtet, Es kömbt auch ein pomerantzen  
hauß an den garten.

[[447v]]

Nach der mahlzeit, die bildthawer arbeit besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten  
geritten, darinnen eine Stern ist, von puscherck gar artig<sup>1017</sup> angerichtet, Wir haben auch etzliche  
hirsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewolt, aber daßelbige wieder eingestellt, vndt  
Nicklaßburg<sup>1018</sup> (welches dem *herrn* Cardinal von Dietrichstain<sup>1019</sup> ~~z-land~~ zugehörig) besehen  
wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung  
daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellt, seindt aber gleichwol  
dorthinwärts, nach einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere  
fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferne) gesehen,  
darnach nach einem lusthause des *herrn* cardinals, in einer Insel Klein Venedig<sup>1020</sup> genandt,  
gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthaußlein,  
darinnen allerley gemähle vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch  
necromantische<sup>1021</sup> bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho<sup>1022</sup> sollen hehrkommen. Vndter  
andern seltsamkeiten lag auch ejn basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer  
kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber  
gar vbel gehalten.

{Meilen}

Von dannen wieder nach Felsperg<sup>1023</sup> vndt haben 1  
alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber  
zu spähte worden.

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Prince<sup>1024</sup> a aussy disputè de la Religion, avec  
moy, mais fort discretement. Il m'a enfin avance<sup>1025</sup> mille Ducats, m'ayant promis<sup>1026</sup> in principio  
<sup>1027</sup> 4 mille {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Italie<sup>1028</sup> qu'il  
pretend faire, & d'autres choses<sup>1029</sup>. *perge*<sup>1030</sup> < Prins congè ce soir.<sup>1031</sup> >

1017 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1018 Nikolsburg (Mikulov).

1019 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1020 Klein Venedig, Schloss.

1021 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.

1022 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1023 Felsberg (Valtice).

1024 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1025 Hier: avancé.

1026 *Übersetzung*: "Heute Abend habe ich jede Art von Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"

1027 *Übersetzung*: "anfangs"

## 27. September 1635

○ den 27. September / 7. October

Gar frühe hinweg zu Ganderßheim<sup>1032</sup> [!] gefüttert, vndt in gutem wege vnd schönem ebenem lande, wieder nach Wien<sup>1033</sup>. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg<sup>1034</sup>.

Zu Wien<sup>1035</sup> einen hochzeit brief vom grafen Julio zu Salm<sup>1036</sup>, des graf Schlickens<sup>1037</sup> Schwagern welcher grafens Colaltj<sup>1038</sup> weilandt *general leutnants* Tochter<sup>1039</sup> gegen den 28. October <zu> heyratheren willens ist, vndt mich darzu invitiret<sup>1040</sup>, per legatum<sup>1041</sup> zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

## 28. September 1635

⋔ den 28. September / 8. October

< J'avois ce mattin un beau songe & remarquable, comme feu Madame ma Mere<sup>1042</sup> se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrement mais je l'ay oublié.<sup>1043</sup> >

herr Low<sup>1044</sup> ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testament sache, will man es Meinem bruder<sup>1045</sup> communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstlicher hoheit, vndt einem Directorio<sup>1046</sup>, etcetera[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheint die herren von der feder, wollen vns

---

1028 Italien.

1029 *Übersetzung*: "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihn mit den Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen behauptet, und anderer Dinge wankelmütig gemacht"

1030 *Übersetzung*: "usw."

1031 *Übersetzung*: "Heute Abend Abschied genommen."

1032 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1033 Wien.

1034 Feldsberg (Valtice).

1035 Wien.

1036 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1037 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1038 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1039 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

1040 invitiren: einladen.

1041 *Übersetzung*: "durch einen Abgesandten"

1042 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1043 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie selige Madame, meine Mutter, sich einem Durchgang entgegen setzte, wo ich eigensinnigerweise durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

1044 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1045 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1046 *Übersetzung*: "Leitung"

ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam præveniri.<sup>1047</sup>  
 Il me semble [[449r]] qu'il y a de eu de <la> secrette corruption, car je scay, ce que Sa Majestè<sup>1048</sup>  
 mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechancellor Strahlendorff<sup>1049</sup>, inclinants tous deux fort  
 de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation  
 deuxièsme, aussy bien que la 1<sup>ere</sup>. contre leur promesse.<sup>1050</sup>

Jch habe herrn Lowen<sup>1051</sup>, vndt Thomaß Benckendorf<sup>1052</sup> hinauß nach Eberstorff<sup>1053</sup> geschickt,  
 meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

herr von Roggendorf<sup>1054</sup>, jst mein gast zu Mittage gewesen.

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches  
 handtschreiben, von Kayserlicher Mayestät an ChurSaxen<sup>1055</sup>, vor mich interveniendo<sup>1056</sup>;  
 mittgebracht.

Gott helfe, zu fernnerem guten succeß<sup>1057</sup>, mitt gnaden.

Ihre Mayestät der Kayser, wie auch die Kayserinn<sup>1058</sup>, seyndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber,  
 Gott lob, mitt ihnen gebeßert.

On avoit au commencement envie; de me donner une lettre d'jntercession au Roy<sup>1059</sup>, mais cela a  
 esté changè, depuis, & m'est encores reservè tousjours[.]<sup>1060</sup>

[[449v]]

Vom herrn von Roggendorf<sup>1061</sup> erfahren, daß der ertzrebell Rosinus<sup>1062</sup> anhero<sup>1063</sup> soll kommen  
 sein, vndt will perdon<sup>1064</sup> selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, beym Graf

1047 *Übersetzung*: "Also: es ist besser zuvorzukommen, als sich zuvorkommen zu lassen."

1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1049 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1050 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es eine heimliche Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst mir in dieser Angelegenheit gesagt hat und der Vizekanzler Stralendorf, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verkehrt."

1051 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1052 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1053 Kaiserebersdorf.

1054 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1055 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1056 *Übersetzung*: "durch Eintreten"

1057 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1058 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1059 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1060 *Übersetzung*: "Man hatte anfangs das Verlangen, mir einen Fürsprachebrief an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

1061 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1062 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1063 Wien.

1064 *Übersetzung*: "Vergebung"

Schligken<sup>1065</sup>, bey dem Patre<sup>1066</sup> Lemmermanno<sup>1067</sup>, vndt herrn von Roggendorf gesuchtt, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

## 29. September 1635

σ den 29. September / 9. October

Allerley expedirt, con impacienza<sup>1068</sup>, vndt Veitt Bernhardtts<sup>1069</sup> Factor<sup>1070</sup>, noch 2 mille<sup>1071</sup> {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig<sup>1072</sup> mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

Löbzelter<sup>1073</sup> hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die *general chargen*, bey ChurSaxen<sup>1074</sup>, alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. *perge*<sup>1075</sup> Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude!<sup>1076</sup>

*Zeitung*<sup>1077</sup> daß der Frantzosen<sup>1078</sup> arrieregarde<sup>1079</sup> an der Mosel<sup>1080</sup> geschlagen seye, vndt viel volcks<sup>1081</sup>, bagage<sup>1082</sup>, vndt Stücke<sup>1083</sup>, im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocalis d'argent dorè, *pour presenter au conte de Salm*<sup>1084</sup>, a ses nopces. Il est beaufre de Conte de Schligk<sup>1085</sup>.<sup>1086</sup>

[[450r]]

Der gute herr von Roggendorff<sup>1087</sup>, hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; < & je luy ay fait encor'un present<sup>1088</sup> .>

---

1065 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1066 *Übersetzung*: "Pater"

1067 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1068 *Übersetzung*: "mit Ungeduld"

1069 Bernhardt, Veit.

1070 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1071 *Übersetzung*: "tausend"

1072 Leipzig.

1073 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1074 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1075 *Übersetzung*: "usw."

1076 *Übersetzung*: "Da bin ich also erneut in Unsicherheit schwimmend!"

1077 *Zeitung*: Nachricht.

1078 Frankreich, Königreich.

1079 *Übersetzung*: "Nachhut"

1080 Mosel, Fluss.

1081 Volk: Truppen.

1082 *Übersetzung*: "Gepäck"

1083 Stück: Geschütz.

1084 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1085 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."

1087 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum<sup>1089</sup> agitirt<sup>1090</sup> worden, biß ich mich endtlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren<sup>1091</sup> müßen.

### 30. September 1635

☿ den 30. September / 10. Octobris<sup>1092</sup>,

Abschiedt herrn Lowen<sup>1093</sup>, so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds<sup>1094</sup> factor<sup>1095</sup>, Jtem<sup>1096</sup> Sebastian Wernardtsleüttner<sup>1097</sup>, welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt<sup>1098</sup> meiner anwesenheitt in Wien<sup>1099</sup>.

Encores ce mattin, i'ay esté fort agité, ay parlè moy mesme, au *maître cocher*, du bruit des Polacques, quj passent par la Boheme<sup>1100</sup>, & suis party<sup>1101</sup>, invita et reluctantante Minerva<sup>1102 1103 1104</sup>, (sed mea tantum non reliquorum<sup>1105</sup>) n'ayant peu faire autrement a cause de tant des circomstances vers Prague<sup>1106</sup>, car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne<sup>1107 1108</sup>,

{ Meilen }

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a 3  
Gravendorff<sup>1109</sup> illeq disnè, & rencontrè le Baron  
de Schönkirchen<sup>1110 1111</sup>.

1088 *Übersetzung*: "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"

1089 *Übersetzung*: "Plänen in verschiedene Richtungen"

1090 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.

1091 resolviren: entschließen, beschließen.

1092 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1093 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1094 Bernhardt, Veit.

1095 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1096 *Übersetzung*: "ebenso"

1097 Wernardtsleuttner, Sebastian.

1098 sint(er): seit.

1099 Wien.

1100 Böhmen, Königreich.

1101 *Übersetzung*: "Noch heute Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Auflauf der Polen gesprochen, die durch Böhmen durchziehen, und bin aufgebrochen"

1102 Minerva.

1103 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

1104 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1105 *Übersetzung*: "aber auch meinen, nicht so sehr der Anderen"

1106 Prag (Praha).

1107 Regensburg.

1108 *Übersetzung*: "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nicht anders habe handeln können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg fahren gemocht"

1109 Grafendorf bei Stockerau.

1110 Schönkirchen, N. N. von.

1111 *Übersetzung*: "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, dort zu Mittag gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."



Schöngrabern<sup>1112</sup> nostre couchèe est situè a demy 3½  
lieuè de holebrunn<sup>1113</sup>, <au de là.><sup>1114</sup>

---

1112 Schöngrabern.

1113 Hollabrunn.

1114 *Übersetzung*: "Schöngrabern, unser Nachtlager, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

**01. Oktober 1635**

[[450v]]

☉ den 1. / 11. October

	{ Meilen }
Von Schöngräbern <sup>1</sup> , nach Znaim <sup>2</sup> , die Stadt in Mähren <sup>3</sup> :	3½
Wolmßkirchen <sup>4</sup> , ein dorf alda gefütterert	1
Nachmittags Städtlein Budwitz <sup>5</sup>	2
Weßbestz <sup>6</sup> <sup>7</sup> ein schlimm dorf, vnser	2
Nachtquartier, aufm Stroh. Man hat vnß wollen, wegen gefahr der <i>Böhmischen</i> <sup>8</sup> pawren, vndt streifenden Reütter etwas bange machen.	

&lt; &gt; &lt; &gt;

**02. Oktober 1635**

☉ den 2. / 12. October

	{ Meilen }
Pirnitz <sup>10</sup> Schloß vndt Stadt, an itzo grafen	2
Colalto <sup>11</sup> , vorzeiten einem herrn von Wallstein <sup>12</sup> , zuständig gewesen, alda im graben vndt <Thiergarten> viel weiße damhirsche gesehen.	
Trigla <sup>13</sup> Stadt in Mähren <sup>14</sup> alda gefütterert, vndt mich der alten anwesenheitt erinnert.	1½
Deützschenbroda <sup>15</sup> <Stadt> in Böhmen <sup>16</sup> , vnser Nachtlager in der kammer, da der	3

---

1 Schöngräbern.

2 Znaim (Znojmo).

3 Mähren, Markgrafschaft.

4 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

5 Budwitz (Moravské Budejovice).

6 Víška.

7 Identifizierung unsicher.

8 Böhmen, Königreich.

10 Pirnitz (Brtnice).

11 Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).

12 Waldstein, Sidonius von (1581-1623).

13 Iglau (Jihlava).

14 Mähren, Markgrafschaft.

15 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

16 Böhmen, Königreich.

berühmbte heldt, herr Melchior von Redern<sup>17</sup>  
innen gestorben, wie ein monument darinnen  
eines steins in der Mawer cum jnscriptione<sup>18</sup>  
außweysett.

< >

< >

### 03. Oktober 1635

ᵗ den 3. / 13. October

	{Meilen}
Nach Cziaßla <sup>20</sup> zu Mittage	5
Colin <sup>21</sup> Nachtlager per <sup>22</sup> Kuttemberg <sup>23</sup> alda die Silberbergwercke seindt, passirt, vndt an diesen örtern öfters gewesen, in Böhmen <sup>24</sup> , Mähren <sup>25</sup> , Oesterreich <sup>26</sup> , etcetera etcetera[.]	2

< >

< >

### 04. Oktober 1635

[[451r]]

<[Marginalie:] 1635.> ○ den 4. / 14. October

	{Meilen}
Von Colin <sup>28</sup> , welches vorm Jahr von den ChurSächsischen <sup>29</sup> vbel zugerichtett vndt verderbet worden, nach Böhmischenbrodt <sup>30</sup> , alda dieselbige Stadt auch fast gantz abgebrandt gefunden, vndt bey einem alten wirtt, eingekehrt, so ein Soldat von langen Jahren, gewesen.	3

---

17 Rödern, Melchior von (1555-1600).

18 *Übersetzung*: "mit einer Inschrift"

20 Czaslau (Cáslav).

21 Kolin (Kolín).

22 *Übersetzung*: "über"

23 Kuttenberg (Kutná Hora).

24 Böhmen, Königreich.

25 Mähren, Markgrafschaft.

26 Österreich, Erzherzogtum.

28 Kolin (Kolín).

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

Nach dem wir alda mahlzeit gehalten, von 4  
Böhmischenbroda vollends gen Prag<sup>31</sup> alda ich  
oftermals gewesen.

< >

< >

Es seindt zwar schreiben an mich, bey der post vorhanden gewesen, aber nacher Wien<sup>33</sup>,  
fortgeschicktt worden, id quod valde me afficit, & consilia confundit! Patientja! <sup>34</sup>

Zu Prag, im wirtzhause zun drey glocken, auf der kleinen seytt<sup>35</sup>, meine kasten vndt bagage <sup>36</sup>, so  
ich hinterlaßen, zwar vnversehrt, den wirtt aber (welcher vorm halben Jahr gestorben, baldt nach  
meinem durchzuge alhier zu Prag) nicht mehr gefunden. Gott gnade ihm, vndt allen Christen.

Börstel<sup>37</sup> vndt Dewerlin<sup>38</sup>, sollen auch wol durch sein.

Der Churfürst von Saxen<sup>39</sup>, soll noch zu Barby<sup>40</sup> liegen, die Schwedischen<sup>41</sup> aber in der  
Sudenburg<sup>42</sup>, vor Magdeburg<sup>43</sup> [.]

Man rechnet ordinarie <sup>44</sup> von Wien hieher Sechs vndt dreißig meilen, auf der geraden landtstraßen,  
(etzliche rechnen es auch wol biß in die 40 {Meilen}) auf dem postwege aber 38 {Meilen} Baillè au  
coche de louage de ces 36 {lieues} autant de {Rixdalers} <sup>45</sup> [[451v]] etcetera[.]

## 05. Oktober 1635

ᵐ den 5. / 15<sup>den</sup>: October

<40 {Reichsthaler} Thomas Benckendorf<sup>46</sup> zu berechnen. in spetie <sup>47</sup>, von dem rest (340  
{Thaler})>

{Meilen}

---

31 Prag (Praha).

33 Wien.

34 *Übersetzung*: "was mich sehr hart mitnimmt und die Pläne verwirrt! Geduld!"

35 Prager Kleinseite (Malá Strana).

36 *Übersetzung*: "Gepäck"

37 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

38 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

40 Barby.

41 Schweden, Königreich.

42 Sudenburg.

43 Magdeburg.

44 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

45 *Übersetzung*: "An die Mietkutsche für diese 36 Meilen so viel Reichstaler gegeben"

46 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

47 *Übersetzung*: "in bar"

Von Prag<sup>48</sup>, Nachmittags, gen Welbern<sup>49</sup> zu 3  
kutzschen, mitt vnsern leüttlin, vndt bagage<sup>50</sup>.

## 06. Oktober 1635

σ den 6. / 16. October

<50 {Reichsthaler} in spetie, eidem<sup>51</sup> Thomas Benckendorf<sup>52</sup> zu berechnen.>

[{Meilen}]

Von Welbern<sup>53</sup> nach Leütmaritz<sup>54</sup> davor vber die 4  
Elbe<sup>55</sup>, in einer fehre.

Alhier den gantzen Tag, wieder meinen willen vnd danck Stille liegen müßen, weil man wegen verwüstung voriger iahre, in allen <vielen> dingen, auch keine nottürftige Schifffuhre, (wie ich wol eher gehabt) bekommen können.

Avis<sup>56</sup>, daß heütte oder Morgen, 10 mille<sup>57</sup> Polacken, darundter auch Türcken sein sollen, nach den Spannischen Niederlanden<sup>58</sup> zu, alhier durchmarchiren werden. Zu Wien<sup>59</sup> hat man nur von 8 mille<sup>60</sup> gesagt.

Item<sup>61</sup>: daß die Frantzosen<sup>62</sup> aufs häupt geschlagen seyen, vndt stargk verfolget werden.

Der Bürgemeister[!]<sup>63</sup> alhier hat mir im Nahmen des Rahts<sup>64</sup>, ein par kannen weins, verehren<sup>65</sup> laßen.

Viel difficulteten<sup>66</sup> vndt remoras<sup>67</sup> auf der Elbe fortzukommen, gefunden, vndt weder hindter sich, noch vor sich gekondt, wegen mangels an fuhren, zu lande, vndt zu waßer.

---

48 Prag (Praha).

49 Welbern (Velvary).

50 *Übersetzung*: "Gepäck"

51 *Übersetzung*: "in bar demselben"

52 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

53 Welbern (Velvary).

54 Leitmeritz (Litomerice).

55 Elbe (Labe), Fluss.

56 *Übersetzung*: "Nachricht"

57 *Übersetzung*: "tausend"

58 Niederlande, Spanische.

59 Wien.

60 *Übersetzung*: "tausend"

61 *Übersetzung*: "Ebenso"

62 Frankreich, Königreich.

63 Person nicht ermittelt.

64 Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt.

65 verehren: schenken.

66 Difficultet: Schwierigkeit.

67 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

## 07. Oktober 1635

[[452r]]

ø den 7. / 17. October

Nota <sup>68</sup>: J'ay acheptè des Juifs a Prague<sup>69</sup>, <Lundy> 3 tapis, de cuir rouge, dans l'un il y avoit l'aigle Imperial d'or, tout cela *pour* 9 {Dalers} puis une peau de renard blanc assèz belle, *pour* 2 {Dalers} d'jceulx mesmes, puis d'une femme Silesienne, 6 beaux rabbats, & manchettes, *pour* 30 {Dalers} J'eusse peu avoir un tapis de Turquie<sup>70</sup>, *pour* 2 {florins} ou peut estre un {Daler} mais a cause de sa vieillesse, ne l'ay voulu achepter. <sup>71</sup>

Auch gesteriges Tages avis <sup>72</sup>, daß es in des Königs<sup>73</sup> läger, vber alle maßen sehr sterben solle, wie auch bey den Frantzosen<sup>74</sup>, vndt Schwedischen<sup>75</sup>.

{Meilen}

Von Leütmaritz<sup>76</sup>, nach Labaschitz<sup>77</sup> (so dem <sup>1/2</sup>  
*herrn* Obrist Burggrafen, *herrn* Adam von  
 Wallenstain <sup>78</sup> zugehörig) auf zusammen  
 gebundenen kähnen.

Zu Labaschitz aber, einen großen kahn, in  
 transitu <sup>79</sup> bekommen, vndt mitt fortgefahren,  
 nach dem wir ihn, biß auf Dresen<sup>80</sup> [!] zu  
 bedinget<sup>81</sup>, vmb 8 {Thaler}

Also fortgeschiffet biß auf Außigk<sup>82</sup> noch alda <sup>2 1/2</sup>  
 gef Mittagmahlzeit gehalten.

---

68 *Übersetzung*: "Beachte"

69 Prag (Praha).

70 Osmanisches Reich.

71 *Übersetzung*: "Ich habe von den Juden in Prag am Montag 3 Teppiche aus rotem Leder gekauft, in dem einen war der Reichsadler aus Gold, all das für 9 Taler, dann einen ziemlich schönen weißen Fuchspelz für 2 Taler von denselben, dann von einer schlesischen Frau 6 schöne Überschläge und Handkrausen für 30 Taler. Ich hätte einen Teppich aus der Türkei für 2 Gulden oder vielleicht einen Taler bekommen können, habe ihn aber wegen seines Alters nicht kaufen wollen."

72 *Übersetzung*: "Nachricht"

73 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

74 Frankreich, Königreich.

75 Schweden, Königreich.

76 Leitmeritz (Litomerice).

77 Lobositz (Lovosice).

78 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

79 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

80 Dresden.

81 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

82 Aussig (Ústí nad Labem).

&lt;3 {Meilen} &gt;

< Summa <sup>83</sup> >

Nota Bene <sup>84</sup> [:] eine viertel meile Oberhalb  
 Außigk vnter dem Fürstlich Lobkowitzischen<sup>85</sup>  
 Schloße der Schreckstein <sup>86</sup> genandt, gibt es in  
 der Elbe<sup>87</sup> eine gefährliche durchfahrt, durch  
 etzliche steinichte örter.  
 [[452v]]

{Meilen}

Nachmittags von Außigk<sup>88</sup>, nach Dätzschen<sup>89</sup>  
 alda vber Nacht gelegen.

3

<6 {Meilen} hodie <sup>91</sup> .>< Summa <sup>90</sup> >**08. Oktober 1635**<sup>24</sup> den 8. / 18. October

{Meilen}

Fortgeschiffet in Gottes nahmen, bey der  
 gräntze vorüber, welche auf halbe n <m> wege  
 zwischen Dätzschen<sup>92</sup> vndt Schanda<sup>93</sup> liget, vndt  
 zwischen zween felsenbergen ist, da Nemlich die  
 Böhmische<sup>94</sup> gräntze sich endet, vndt das landt  
 zu Meißen<sup>95</sup> sich anfähet<sup>96</sup>, vndt ist also von  
 Dätzschen nach Schandaw

3

Von Schandaw nachm Königstein<sup>97</sup> alda wir <im 1  
 flecken> bey einer alten wirttin<sup>98</sup> eingekehret,

---

83 *Übersetzung*: "Summe"

84 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

85 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

86 Schreckenstein (Strekov), Burg.

87 Elbe (Labe), Fluss.

88 Aussig (Ústí nad Labem).

89 Tetschen (Decín).

90 *Übersetzung*: "Summe"

91 *Übersetzung*: "an diesem Tag"

92 Tetschen (Decín).

93 Schandau (Bad Schandau).

94 Böhmen, Königreich.

95 Meißen, Markgrafschaft.

96 anfahren: anfangen.

97 Königstein.

98 Adler (1), N. N..

welche vorzeiten, bey dem Grafen von Linar<sup>99</sup> vndt  
am Berlinischen<sup>100</sup> Hofe gewesen, Capitains<sup>101</sup>  
Adler<sup>102</sup> (so bey dem Prinzen von Vranien<sup>103</sup>, ein  
berühmter Feuerwercker) seine Mutter.

Die hohe felsichte K <F> estung, Königstein<sup>104</sup>,  
habe ich noch nie gesehen können, ob ich schon  
ofte darbey vorüber gefahren, weil es ohne des  
Churfürsten<sup>105</sup> sonderbahren Befehlich, nicht  
geschehen kan.

Vom Königstein nach Pirna<sup>106</sup> vnser Nachtlager. 2

< >

< >

Es ist heütte kalt vndt windig auff dem waßer<sup>108</sup> gewesen, gestern war es alleine nur kaltt.

## 09. Oktober 1635

[[453r]]

☞ den 9. / 19. October ☜

Wegen noch stärkeren Sturmwindes, habe ich mich auf des Rahts zu Pirna<sup>109</sup> wagen, selb dritte  
gesetzt, vndt bin zu Lande vollends nach Dresden<sup>110</sup> [!] in kleinen drey Stunden gefahren, die andern  
haben wol 7 Stunden, in wiederwertigem Sturm, (da Sje das Schiff fortziehen müßen) zugebracht.

{ Meilen }

Zu waßer<sup>111</sup> ists von Pirne<sup>112</sup> nach Dresden [!] zu 3  
Lande aber nur zweene.

Bin erst unbekandt zu Dresden [!] geblieben, biß daß meine Leütte hernacher gekommen.

Der Oberste Schliiff<sup>113</sup> hat mich besucht.

---

99 Lynar, Johann Kasimir, Graf von (1569-1619).

100 Berlin.

101 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

102 Adler (2), N. N..

103 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

104 Königstein, Festung.

105 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

106 Pirna.

108 Elbe (Labe), Fluss.

109 Pirna, Rat der Stadt.

110 Dresden.

111 Elbe (Labe), Fluss.

112 Pirna.

113 Schlieff(en), Anton von (1576-1650).



Nach dem ich mich zu hofe anmelden laßen, hat mich die Churfürstin<sup>114</sup>, mitt einer kutzsche mitt 6 pferden, zween hofiunckern, einholen, vndt zu gaste laden laßen, auch gar gnedig vndt freündtlich mich tractirt<sup>115</sup>, deßgleichen die Jungen herrn<sup>116</sup>, welche auch mitt mahlzeit gehalten, alle viere, mir die oberstelle<sup>117</sup> gegeben, vndt mich nach gehaltener mahlzeit, (auch genommenem abschiedt von der Churfürstin in dero zimmer,) dahin ich Sie wieder accompagnirt<sup>118</sup>, nach dem ich Sie vor der mahlzeit <auch> darinnen angesprochen) biß hi [[453v]] nundter vor die kuzsche alle viere<sup>119</sup>, wie sehr ich auch darvor gebehten, gar höflich das geleitte gegeben, vndt abschiedt genommen.

Z<sup>120</sup> An die Tafel wurden auch Meine Junckern<sup>121</sup>, so wol alß der Churfürstin<sup>122</sup>, vndt Jungen herren ihre Junckern, vndt der Magister<sup>123</sup> gesetzt. Neben der Churfürstin, øbe saße ein frewlein Radzivilin<sup>124</sup> oben zur lincken, vndt ich vorm Tische zur rechten.

Zeitung<sup>125</sup> daß dem Frantzosen<sup>126</sup> 3500 Mann erschlagen vom gallaaß<sup>127</sup>, die Französische armée, auch vbern Rhein<sup>128</sup> gewichen, vndt ein<sup>129</sup> 18 Stügk geschützes, neben vielem bagage<sup>130</sup>, im Stiche gelaßen.

Item<sup>131</sup>: daß der hertzog hanß von Zweybrügk<sup>132</sup>, vndt hertzog in Pommern<sup>133</sup> gestorben.

Madame l'Electrice abhorre le mariage, de son fils, avec la fille<sup>134</sup> de l'Empereur<sup>135</sup> n'estimant pas[!] gueres L e <a> salutation de l'Imperatrice<sup>136</sup>.<sup>137</sup>

114 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

115 tractiren: bewirten.

116 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von (1619-1681).

117 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

118 accompagniren: begleiten.

119 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680); Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von (1615-1691); Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680); Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von (1619-1681).

120 Im Original verwischt.

121 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

122 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

123 *Übersetzung*: "Lehrer"

124 Radziwill, Zofia Agnieszka (1618-1637).

125 Zeitung: Nachricht.

126 Frankreich, Königreich.

127 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

128 Rhein, Fluss.

129 ein: ungefähr.

130 *Übersetzung*: "Gepäck"

131 *Übersetzung*: "Ebenso"

132 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

133 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

134 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

135 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

136 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

137 *Übersetzung*: "Die Frau Kurfürstin verabscheut die Vermählung ihres Sohnes mit der Tochter des Kaisers, wobei sie den Gruß der Kaiserin wenig schätzt."

De ma femme<sup>138</sup> point de certaines nouvelles.<sup>139</sup>

Mitt Steffegk<sup>140</sup> contrariirt<sup>141</sup> sichs.

L'Electeur de Saxe<sup>142</sup> est devant Halberstadt<sup>143</sup>.<sup>144</sup> *et cetera*

## 10. Oktober 1635

[[454r]]

den 10. / 20. October

Jedermann hat mir daß waßer<sup>145</sup> wiederrahten, nicht allein wegen der kälte vndt vnbestendigen windes, sondern auch wegen des allzukleinen, vndt seichten waßers, darauf vbel fortzukommen, *et cetera*[.]

Ergo<sup>146</sup>: zu lande, in einer vbelen landkuzsche gilt biß auf Leiptzig<sup>147</sup> 15½ {Thaler}

{Meilen}

heütte von Dresen<sup>148</sup> [!], auf Meißen<sup>149</sup> zu Mittage<sup>3</sup>

viel andere k̄ landtkutzschen, seindt auch mittgefahren, auf die Leiptziger Meße, vndt zahlwoche zu gelangen.

Von Meißen nach Oschitz<sup>150</sup> Nachtlager 4

<><>

Inquitudes, si je doibs avancer vers l'Electeur de Saxe<sup>152</sup>, ou retenir la recommandation Jmperiale comme inutile a cause qu'un autre<sup>153</sup> a desja la place.<sup>154</sup>

*Rationes pro*<sup>155</sup>:

*Rationes contra*<sup>156</sup>.

---

138 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

139 *Übersetzung*: "Von meiner Frau keine sicheren Nachrichten."

140 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

141 contrariiren: zuwider sein, widersprechen.

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Halberstadt.

144 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen ist vor Halberstadt."

145 Elbe (Labe), Fluss.

146 *Übersetzung*: "Also"

147 Leipzig.

148 Dresden.

149 Meißen.

150 Oschatz.

152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

153 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

154 *Übersetzung*: "Beunruhigungen, ob ich zum Kurfürsten von Sachsen vorgehen oder die kaiserliche Empfehlung für nutzlos halten soll, weil bereits ein anderer die Stelle hat."

155 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

156 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1. la tant benigne lettre de Sa Majestè Imperiale<sup>157</sup> 1. Cela pourroit offencer l'Empereur & a moy  
 quj me rend un si favorable tesmoignage, a aussy preiudicier, si je livrois une jntercession  
 moy tousjours honorable.<sup>158</sup> 2. Ma perpetuelle pour une chose desja remplacèe & seroit une  
 inquietude, lors que je croupis a la mayson<sup>159</sup> .<sup>160</sup> espece de farce.<sup>165</sup> 2. La guerre civile & proche  
 3. Mon inclination a la guerre.<sup>161</sup> 4. Jnsinuation de ma mayson, m'a estè tousjours a contrecœur,  
 chès l'Electeur & l'Empereur tout ensemble m'est & dangereuse a m'employer<sup>166</sup> , in specie<sup>167</sup>  
 conseillable, pour le bien de mon pays<sup>162</sup> , & de , les Swedois<sup>168</sup> tenants Magdeburg<sup>169</sup> <sup>170</sup> [.]  
 ma Posteritè<sup>163</sup> .<sup>164</sup> 3. Froideur de l'Electeur de Saxe, en ne me  
 respondant rien, a mes lettres congratulatoires de  
 Vienne<sup>171</sup> , nj pour mon regard, a Löbzelter<sup>172</sup> , &  
 ruinant mon pauvre pays.<sup>173</sup>

[[454v]]

*Rationes pro*<sup>174</sup> :

5. Je n'ay autre moyen de subsister, nj de vivre.  
<sup>176</sup> 6. Il n'y a pour le present autre Prince mien  
 semblable, quj m'empesche de faire ma fortune.  
<sup>177</sup> 7. L'Empereur<sup>178</sup> [,] mon frere<sup>179</sup> & mes

*Rationes contra*<sup>175</sup> :

4. Envie des nobles de Misnie<sup>190</sup> , quj devorent  
 tout pour eux.<sup>191</sup> 5. Il y a long temps, que j'ay  
 intermis l'usage de la guerre, & pourrois tomber

157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

158 *Übersetzung*: "Der so freundliche Brief Ihrer Kaiserlichen Majestät, die mir ein so günstiges, mir allezeit ehrenhaftes Zeugnis gibt."

165 *Übersetzung*: "Das könnte den Kaiser kränken und auch mir nachteilig sein, wenn ich eine Fürsprache für eine bereits wiederbesetzte Sache übergebe, und wäre eine Art Possenspiel."

159 Anhalt, Fürstentum.

160 *Übersetzung*: "Meine ständige Beunruhigung, wenn ich zu Hause verkomme."

161 *Übersetzung*: "Meine Neigung zum Krieg."

166 *Übersetzung*: "Der Bürgerkrieg und nahe meines Hauses ist mir immer zuwider und gefährlich gewesen, um mich gebrauchen zu lassen"

167 *Übersetzung*: "insbesondere"

168 Schweden, Königreich.

169 Magdeburg.

170 *Übersetzung*: "da die Schweden Magdeburg halten"

162 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

163 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

164 *Übersetzung*: "Gunstgewinnung bei dem Kurfürsten und dem Kaiser ist mir ganz zugleich ratsam für das Wohl meines Landes und meiner Nachkommenschaft."

171 Wien.

172 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

173 *Übersetzung*: "Kälte des Kurfürsten von Sachsen, indem er mir weder auf meine Glückwunschbriefe aus Wien noch wegen meiner Sicht auf Lebzelter etwas antwortet und mein armes Land verwüstet."

174 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

175 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

176 *Übersetzung*: "Ich habe kein anderes Mittel, um erhalten zu werden noch um zu leben."

190 Meißen, Markgrafschaft.

191 *Übersetzung*: "Missgunst der Adligen aus Meißen, die alles für sich verschlingen."

177 *Übersetzung*: "Es gibt gegenwärtig keinen anderen mir ähnlichen Fürsten, der mich hindert, mein Glück zu machen."

178 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

179 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

parents<sup>180</sup>, se mocqueront, si ie n'entreprends rien, & ma femme<sup>181</sup> mesmes.<sup>182</sup> 8. J'obtiendray plus d'autorité & acquerray plus aysément la Comté d'Ascanie<sup>183</sup> & privileges Magdeburgeois<sup>184 185</sup>, etcetera etcetera avec plus de respect<sup>186</sup> [.] 9. Audaces fortuna juvat<sup>187</sup>, il ne faut par trop scrupuler<sup>188</sup>. 10. Il y a des songes & influences, quj m'incitent & poussent a faire mes affaires[.]<sup>189</sup>

en des faultes.<sup>192</sup> 6. Le songe de Vienne<sup>193 194</sup>, < Nota Bene<sup>195</sup> > blessure a la teste mortelle<sup>196</sup> ! 7. Le serment qu'il faut faire m'est deshonorabile.<sup>197</sup> 8. Jtem<sup>198</sup>: d'estre sous la charge de Baudiß<sup>199</sup> & de Franz Albrecht<sup>200 201</sup>. 9. Et comme un Prince regnant me postposer moy mesme a d'autres.<sup>202</sup> 10. Pauvreté a m'equipper en la campagne, a faute de diminution de mes revenus, & fraix faits.<sup>203</sup> 11. Dentifricium satis evidens.<sup>204</sup> 12. Somnia contraria.<sup>205</sup> 13. Incapacité que je trouve en moy de quelques imperfections, comme de la veuë, & ne retenir les voyes.<sup>206</sup> 14. Nota Bene<sup>207</sup> [:] Comte de Schlick<sup>208</sup> disoit<sup>209</sup>: Man kan sich an

192 *Übersetzung*: "Es ist lange Zeit her, dass ich den Kriegsdienst unterbrochen habe, und [ich] könnte in Fehler verfallen."

193 Wien.

194 *Übersetzung*: "Der Traum von Wien"

180 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

195 *Übersetzung*: "beachte wohl"

196 *Übersetzung*: "tödliche Wunde am Kopf"

181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

182 *Übersetzung*: "Der Kaiser, mein Bruder und meine Verwandten und selbst meine Frau werden spotten, wenn ich nichts unternehme."

197 *Übersetzung*: "Der Eid, den man leisten muss, ist mir unehrenhaft."

198 *Übersetzung*: "Ebenso"

199 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

183 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

200 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

201 *Übersetzung*: "unter dem Amt von Baudissin und von Franz Albrecht zu sein"

184 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

185 *Übersetzung*: "Ich werde mehr Ansehen bekommen und leichter die Grafschaft Askanien und die Magdeburgischen Vorrechte erlangen"

186 *Übersetzung*: "mit mehr Achtung"

202 *Übersetzung*: "Und als ein regierender Fürst mich selbst den anderen gegenüber hintanzusetzen."

187 *Übersetzung*: "Das Glück hilft den Mutigen"

188 *Übersetzung*: "man darf nicht zu viel Skrupel haben"

203 *Übersetzung*: "Armut, um mich im widrigen Fall der Verminderung meiner Einkünfte und der gemachten Ausgaben auf einem Feldzug auszurüsten."

204 *Übersetzung*: "Zahnpulver [d. h. Gerede] deutlich genug."

189 *Übersetzung*: "Es gibt Träume und Einflüsse, die mich antreiben und drängen, meine Angelegenheiten zu erledigen."

205 *Übersetzung*: "Entgegengesetzte Träume."

206 *Übersetzung*: "Untüchtigkeit, die ich durch einige Unvollkommenheiten wie beim Sehen und die Wege nicht [im Gedächtnis] zu behalten an mir finde."

207 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

208 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

209 *Übersetzung*: "Graf von Schlick sagte"

einem solchen Fürsten erholen<sup>210</sup>, etcetera[.]  
 15. Garde les rudes executions, comme contre  
 Schafgotsch<sup>211</sup> & Fridlande<sup>212</sup>, sj un mesentendu  
 ou faux rapport survenoit.<sup>213</sup>

## 11. Oktober 1635

[[455r]]

⊙ den 11. October

<50 [Taler] Thomas Benckendorf<sup>214</sup> zu Oschiz<sup>215</sup> .>

Somnium<sup>216</sup> zu Oschatz erstlich wie mir gesagt worden, Avancèz vostre bonne fortune<sup>217</sup>: darnach aber, gegen Morgen, wie mir mein kopf gar wehe gethan, vndt alß ich <[Marginalie:] Nota Bene<sup>218</sup> > darnach gegriffen, wehre er halb abgeschnitten gewesen, vndt gleichwol die haare darauf geblieben, worüber ich mich sehr verwundert.

{ Meilen }

Von Oschitz, nach Wurtzen<sup>219</sup> alda gefüttertt. 3

Nachmittags von Wurtzen, nach Leiptzig<sup>220</sup> 3

alda die schreiben von Meiner Gemahlin<sup>221</sup>,  
 welche meiner vnderwegens <zu Prag<sup>222</sup>, weil  
 Sie nach Wien<sup>223</sup> fortgeschickt> verfehlt, vor mir  
 gefunden. Heterogenea!<sup>224</sup>

< >

< >

Libera nos Domine, ab omnj malo, & ne nos inducas<sup>226</sup> <sup>227</sup> perge<sup>228</sup>

210 erholen: sich schadlos halten.

211 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

212 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

213 *Übersetzung*: "Beachte die harten Vollstreckungen wie gegen Schaffgotsch und Friedland, wenn unerwartet ein Missverständnis oder falscher Bericht eintrat."

214 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

215 Oschatz.

216 *Übersetzung*: "Traum"

217 *Übersetzung*: "Fördert Euer gutes Glück"

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 Wurzen.

220 Leiptzig.

221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

222 Prag (Prah).

223 Wien.

224 *Übersetzung*: "Verschiedenartiges!"

226 Mt 6,13

227 *Übersetzung*: "Erlöse uns, Herr, von allem Schlechten und verleite uns nicht"

228 *Übersetzung*: "usw."

Fidelis es Domine, quj non sinis tenta t̄j <ri> nos, ultra posse, etcetera[.]<sup>229</sup>

Maintenant je recognois, d'avoir failly, a revenir ainsy; sans meilleure expedition, <en apparence au moins.><sup>230</sup>

*Zeitung*<sup>231</sup> daß der Churfürst<sup>232</sup>, nacher Würben<sup>233</sup> zu, auf die Schwedischen<sup>234</sup> marchire, mitt 40 mille<sup>235</sup> Mann, nach dem halberstadt<sup>236</sup> sich schon ergeben, wiewol etliche sagen, er liege vnder hildeßhejm<sup>237</sup>. <Madame ma compaigne est a Bernburgk<sup>238</sup>.<sup>239</sup> >

## 12. Oktober 1635

ᵝ den 12. October

<30 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>240</sup> [.]>

Johann Joachim Gehring<sup>241</sup>, ist bey mir gewesen, a cause de Veit Bernhardt<sup>242</sup> & de Georg Winckler<sup>243</sup> <sup>244</sup>.

Jch habe allerley expedirt, <diesen Morgen alhier zu Leiptzig<sup>245</sup> [.]>

Donnè a Sigmund Deuerlin<sup>246</sup> 25 {Ducaten} avec un gracedenier, pour sa derniere expe [[455v]] dition.<sup>247</sup>

Dißcurirt mitt Michel Panse<sup>248</sup> dem Plötzkawischen<sup>249</sup> kammerschreiber, von vnsers landes<sup>250</sup> armsehligen zustandt. Er sagt, der wein würde vber alle maßen wol gerahten sein diß Jahr, wenn ihn nicht die Soldaten muhtwilliger weyse verdorben vndt verwüstett. Jm k getreydig aber, wehre

---

229 *Übersetzung*: "Du bist getreu, Herr, der nicht zulässt, dass wir über Vermögen angefochten werden usw."

230 *Übersetzung*: "Jetzt erkenne ich, dass ich zumindest nach außen hin gefehlt habe, so ohne bessere Verrichtung zurückzukommen."

231 *Zeitung*: Nachricht.

232 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

233 Werben (Elbe).

234 Schweden, Königreich.

235 *Übersetzung*: "tausend"

236 Halberstadt.

237 Hildesheim.

238 Bernburg.

239 *Übersetzung*: "Madame, meine Ehefrau, ist in Bernburg."

240 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

241 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

242 Bernhardt, Veit.

243 Winkler, Georg (1582-1654).

244 *Übersetzung*: "wegen Veit Bernhardt und Georg Winkler"

245 Leipzig.

246 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

247 *Übersetzung*: "Sigmund [Konrad] Deuerlin 25 Dukaten mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherrn als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] für seine letzte Verrichtung gegeben."

248 Banse, Michael.

249 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

250 Anhalt, Fürstentum.

ein vnerhörter mißwachß, zu geschweigen wie fertig, die soldatesca alle örter da sie einquartirt, gemacht, auch durch plünderungen die vbrigen verwüestet, Alles vorige, waß sieder<sup>251</sup> anno<sup>252</sup> 1625 geschehen, seye nur ein kinderspiel gegen der itzigen landesruin. Jch würde alles, in einem betrübtten zustande finden. Pacientia! Dominus dedit; Dominus abstulit.<sup>253 254</sup>

hülger<sup>255</sup> ist auch zu vnß kommen, wegen der 200 {Thaler} so er Wincklern<sup>256</sup> zu geben, sich verwaigert.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, von Leiptzig<sup>257</sup>, auf halle<sup>258</sup> 5  
, mitt einer landtkuzschen in gar einem warmen  
Sommerwetter.

Dewerlin<sup>259</sup> hat auch abschiedt genommen, zum herzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>260</sup> in kurtzem zu verraysen. Zu Leiptzig bey Adrian Freünde<sup>261 262</sup>, zu halle zum güldenene Ringe, eingekhet.

<Der Obrist leutenant Bonikaw<sup>263</sup>, hat mich zu halle besucht, lamentirt vber meine leütte zu Bernburg<sup>264</sup> alda er gelegen.>

### 13. Oktober 1635

[[456r]]

σ den 13. October ι

Der Obrist leutenant<sup>265</sup> hat gestern abendt das wortt von mir genommen. Jch habe ihm hanß Geörge (des Churfürsten<sup>266</sup> Nahme) gegeben.

{Meilen}

heütte Morgen hat er mich wieder besucht, 5  
vndt darnach bin ich mitt seinen kutzschen

---

251 sieder: seit.

252 *Übersetzung*: "dem Jahr"

253 Iob 1,21

254 *Übersetzung*: "Geduld! Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen."

255 Hilger, Zacharias.

256 Winkler, Georg (1582-1654).

257 Leipzig.

258 Halle (Saale).

259 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

260 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

261 Freund, Adrian (1552-1623).

262 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

263 Ponickau, Johann Fabian von.

264 Bernburg.

265 Ponickau, Johann Fabian von.

266 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt pferden fort, auf Bernburgk<sup>267</sup> lieget  
von halle<sup>268</sup> alda zeitlich<sup>269</sup> ankommen, vndt  
Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>270</sup>,  
nebenst beyden Söhnen<sup>271</sup>, in paßlichem zustandt,  
Schwester Louysen<sup>272</sup> aber, an der Ruhr kranck  
darnieder liegende befunden, auch sonsten viel  
klagen, vber des landes<sup>273</sup> verderben, leyder!  
gehöret vndt erfahren.

Avjs<sup>274</sup>: daß Graf Fritz von Solms<sup>275</sup>, mitt todt abgegangen, Gott seye Jhm, vndt vnß allen gnedig.  
Es stirbt alhier zu Bernburg gar starck an der Ruhr, vndt häuptkranckheit<sup>276</sup>.

Der kleine Victorio Amedeo ist eben heütte vor Meiner ankunfft endtwehnet worden. Gott gebe zu glück.

Der Præsident henrich von Börstel<sup>277</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hat mir in einem, vndt anderm gute Nachricht gegeben.

An Fürst Augustum<sup>278</sup> geschrieben, < notificatio<sup>279</sup>, & offres<sup>280</sup> .>

Befohlen, das man ein Kayserliches Mandatum avocatorium<sup>281</sup>, wieder die, so Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>282</sup> fejnden dienen, solle anschlagen, an der Cantzeley alhier zu Bernburgk.

Avis<sup>283</sup>: daß nicht allein der hertzog hanß von Zweybrück<sup>284</sup> sondern auch ein Pfaltzgraf von Lützelstain<sup>285</sup> [,] ein einiger Sohn, vndt der Graff von hanaw<sup>286</sup>, mitt tode abgangen.

---

267 Bernburg.

268 Halle (Saale).

269 zeitlich: rechtzeitig.

270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

271 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

272 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

273 Anhalt, Fürstentum.

274 *Übersetzung*: "Nachricht"

275 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

276 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

279 *Übersetzung*: "Bekanntmachung"

280 *Übersetzung*: "und Angebote"

281 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

282 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

283 *Übersetzung*: "Nachricht"

284 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).

285 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von (1614-1635).

286 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von (1579-1635).



## 14. Oktober 1635

[[456v]]

☞ den 14. October x x

Es ist mir ein grewel zu vernehmen gewesen, wie vnlangst auf dem Jagen, wegen etzlicher harter wortt wechßlung willen, ein ChurSächsischer<sup>287</sup> Rittmeister so durchs die Stallstedte gefahren, von vetter Aribert<sup>288</sup> erschossen, benebens einem diener von seinem Cammerdiener sondern auch seine Schwangere Fraw so hernach gefahren, von pawren vndt hofediern, iämmerlich ermordet vndt mitt füßen getreten worden, vnangesehen ihres erbärmlichen heülens vndt flehens, Sie hat auch zwillinge bey sich gehabt, dieselbigen seindt hingeworfen, hernacher aber noch errettet, vndt theiß von den Thätern eingezogen<sup>289</sup> worden. Die wortt wechßlung, vndt vnbescheidenheit des Rittmeisters, ist erstlich mjt vetter Casimir<sup>290</sup>, hernachmalß mitt vetter Ariberten zu seinem großen vnglück, vorgegangen. Gott bewahre vns vor fernnerem vnheyl vndt landtstrafen.

Zeitung<sup>291</sup> daß der Obriste < Schwedische<sup>292</sup> > Commissarius<sup>293</sup> Pauer<sup>294</sup> zwischen Gröningen<sup>295</sup> vndt Cöhten<sup>296</sup> von 12 Reüthern angesprengt<sup>297</sup>: geplündert, vndt ihm in die 8 mille<sup>298</sup> {Thaler} werth, abgenommen worden.

Jch habe heütte vormittag predigt vorm berge<sup>299</sup> gehört, nach dem ich in einem ½ Jahr, keine reformirte predigt gehört. Pro bono seu malo omine<sup>300</sup>, hatte herr Winsius<sup>301</sup> hofprediger den Text, wie der prophet Jesaias<sup>302</sup> zu hißkia<sup>303</sup> sagte: Beschicke dein hauß, dann du must sterben, [[457r]] vndt wirst nicht lebendig bleiben.<sup>304</sup>

Der Marschalck Erlach<sup>305</sup>, Mein hofraht Schwartzberger<sup>306</sup> vndt Einsiedelß<sup>307</sup> bruder<sup>308</sup> hat mich auch heütte angesprochen vndt mir aufewartett.

---

287 Sachsen, Kurfürstentum.

288 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

289 einziehen: verhaften.

290 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

291 Zeitung: Nachricht.

292 Schweden, Königreich.

293 *Übersetzung*: "Kommissar"

294 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

295 Gröningen.

296 Köthen.

297 ansprengen: angreifen.

298 *Übersetzung*: "tausend"

299 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

300 *Übersetzung*: "Als gutes oder schlechtes Vorzeichen"

301 Winß, Andreas (gest. 1638).

302 Jesaja (Bibel).

303 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

304 Is 38,1

305 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

306 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

307 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Schreiben vom Churfürsten<sup>309</sup>, cito: cito: <sup>310</sup> wegen einer Rauberey.

Escrit a mes sœurs<sup>311</sup> a Schöningen<sup>312</sup> & a la Duchesse de Brunswyck<sup>313</sup> la remerciant de sa courtoisie. <sup>314</sup>

J'ay baignè, <a l'estuve.> <sup>315</sup>

Schwester Anne Sofie<sup>316</sup> ist hehrkommen von Cöhten<sup>317</sup>.

*Zeitung*<sup>318</sup> daß sich der graf von Oldenburg<sup>319</sup> mitt dem frewlein von Sonderburg<sup>320</sup> verheyrattet.

Jtem<sup>321</sup>- herr Milagius<sup>322</sup> ist von Fürst Augusto<sup>323</sup> zu mir geschickt worden, cum gratulatione & summis laudibus<sup>324</sup> meiner verrichtung, auch desiderio<sup>325</sup> mich ferrner zu bemühen, bey Chur Saxen, wegen der lande<sup>326</sup> wohlfahrt. *et cetera* Nous sommes ruinè par la guerre de 10 ans, par les commerces accrochèz, par le<sup>327</sup> Mißwachß. Mitzschlaff<sup>328</sup> demande vers Barby<sup>329</sup>, 300 {Wispel} de blè, & par mois 800 {Dalers} avec 200 pionniers, pour la fortification illecq. Nous nous rapportons sur les articles de paix<sup>330</sup>, & sur les constitutions de l'Empire<sup>331</sup>, afin que les Estats grevèz soyent remboursèz, des contributions quj eschèront a l'avenir. Nous nous offrons a 100

---

308 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

309 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

310 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

311 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

312 Schöningen.

313 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

314 *Übersetzung*: "An meine Schwestern in Schöningen und an die Herzogin von Braunschweig geschrieben, wobei ich ihr für ihre Höflichkeit danke."

315 *Übersetzung*: "Ich habe am Ofen gebadet."

316 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

317 Köthen.

318 *Zeitung*: Nachricht.

319 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

320 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

321 *Übersetzung*: "Ebenso"

322 Milag(ius), Martin (1598-1657).

323 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

324 *Übersetzung*: "mit Dankbezeugung und höchsten Lobreden"

325 *Übersetzung*: "dem Wunsch"

326 Anhalt, Fürstentum.

327 *Übersetzung*: "Wir sind ruiniert durch den Krieg von 10 Jahren, durch die behinderten Handelsgeschäfte, durch den"

328 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

329 Barby.

330 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

331 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

{Wispel}<sup>332</sup> semel pro semper<sup>333</sup>, & aux 800 {Dalers} par mois & aux 200 pionniers<sup>334</sup>. [[457v]]  
etcetera

Avis<sup>335</sup> daß es in Düringen<sup>336</sup> zu Weymar<sup>337</sup>, Erfurdt<sup>338</sup> [,] Rudelstedt<sup>339</sup> etcetera gewaltig an der  
Infection stirbet.

Schreiben von Orange<sup>340</sup> daß Nostitz<sup>341</sup> die 100 kronen von Wien<sup>342</sup> vbermacht seyen, vnd daß ihm  
das Maul von Orange wegstinckt. Il ayme sa libertè ou licence, & a commencè des querelles dans la  
salle du Gouverneur<sup>343</sup> sans respect.<sup>344</sup>

## 15. Oktober 1635

☞ den 15. October

Zeitung<sup>345</sup> daß die festung Dämitz<sup>346</sup> in Meckelnburg<sup>347</sup> von den Schwedischen<sup>348</sup> eingenommen  
seye, & vndt die 8 mille<sup>349</sup> Mann, auß Preussen<sup>350</sup>, mjt general Banner<sup>351</sup> sich coniungirt<sup>352</sup>.>

Freyberger<sup>353</sup>, welcher gestern Meine Schwester, frewlein Anne Sofie<sup>354</sup> anhero<sup>355</sup> begleitet, hat  
mich vor sejnem verraysen, nacher Cöhten<sup>356</sup>, noch angesprochen.

---

332 *Übersetzung*: "Mitzlaff verlangt gegenüber Barby 300 Wispel Getreide und pro Monat 800 Taler mit 200 Schanzarbeitern für die Befestigung dort. Wir berufen uns auf die Artikel des Friedens und auf die Verfassungen des Reiches, damit den belasteten Ständen die Kontributionen zurückerstattet werden, die in der Zukunft anfallen werden. Wir erbieten uns zu 100 Wispel"

333 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

334 *Übersetzung*: "und zu 800 Talern pro Monat und zu 200 Schanzarbeitern"

335 *Übersetzung*: "Nachricht"

336 Thüringen.

337 Weimar.

338 Erfurt.

339 Rudolstadt.

340 Orange.

341 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

342 Wien.

343 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

344 *Übersetzung*: "Er liebt seine Freiheit oder Frechheit und hat ohne Respekt im Saal des Gouverneurs Streitereien angefangen."

345 Zeitung: Nachricht.

346 Dömitz.

347 Mecklenburg, Herzogtum.

348 Schweden, Königreich.

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 Preußen.

351 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

352 conjugiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

353 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

354 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

355 Bernburg.

356 Köthen.

Schwester Annen Sofien, vndt Louysen Amalien<sup>357</sup> (welche an der Ruhr, kranck darnieder lieget) habe ich zu besuchen, nicht vnderlaßen mögen.

Lamentj<sup>358</sup> der Dröblischen<sup>359</sup> vnderthanen, wegen der einquartirten krancken Soldaten, Jtem<sup>360</sup> : aller dorfschaften dieses Ampts Bernburg<sup>361</sup> vndt vorm berge<sup>362</sup>, daß ihnen in die 70 pferde zur vorspann der Artillerey vom Churfürsten<sup>363</sup> weggenommen worden.

## 16. Oktober 1635

♀ den 16. October ♂

Somnium<sup>364</sup>, wie ich vnder vielen weißen leütten, [[458r]] Manns[-] vndt weibspersohnen, gählingen<sup>365</sup> in einen Moren wehre verwandelt worden, vndt Meine gemahlin<sup>366</sup> hette es gesehen, mitt verwunderung. Jtem<sup>367</sup> : hernachmalß, wie ich mitt Meinem bruder Fürst Ernst<sup>368</sup> Seliger vndt vielen andern cavaglieren in guter gesellschaft gewesen, dabey befandt sich auch der graf von Ortemburg<sup>369</sup> [,] Sebottendorf<sup>370</sup>, herr von Dona<sup>371</sup>, etcetera vndt andere. Man hette zum ring gerandt<sup>372</sup>. Jch hette die bahne zu fuß besehen, So <[Marginalie:] Nota Bene<sup>373</sup> > hette ich Sie etwas enge, auch an theilß örtern gar vneben, vndt theilß mitt vngleichen ziegeln gepflastert, befunden, an theilß orten war nur tiefer sandt gestrewet, vndt das wenigste gepflastert, hette darüber fast bedencken getragen zu rennen, wegen des allzutiefen sandes, vndt gar vbeln pflasters an wenig orten, auch daß meine pferde von einer rayse wiedergekommen, gar müde gewesen, doch endtlich, hette ich nach meinem fuchs<sup>374</sup>, (welcher auch schon lengst Todt ist) gefraget, vndt in dem es sich damitt verzogen, vndt ich immer zu rennen außflüchte gesucht, weil mich be<[Marginalie:] Nota Bene<sup>375</sup> >düncket ich müste grewlich fallen, wo ich rennete, Mein bruder Fürst Ernst aber künlich gerannt, mitt andern cavaglieren, denen ich aber nicht zugesehen, wie es abgelaufen, habe ich mich in ein hauß, darinnen eine finstere kammer gewesen, retirirt, vndt der herr Christoff von Dona

357 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

358 *Übersetzung*: "Klagen"

359 Dröbel.

360 *Übersetzung*: "ebenso"

361 Bernburg, Amt.

362 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

363 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

364 *Übersetzung*: "Traum"

365 gähling: plötzlich, unversehens.

366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

367 *Übersetzung*: "Ebenso"

368 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

369 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

370 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

371 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

372 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

(alß [[458v]] welcher<sup>376</sup> auch nichts von dieser Rennbahne hielte) ist mir auf dem fuß gefolget, in meynung mitt mir des fuchs<sup>377</sup> zu erwarten. Interim<sup>378</sup> biß ich aufsitzen sollen, vndt die diener vorm gemach aufgewartet, ich aber ganz alleine mitt dem *herrn von Dona* im gemach gewesen, hette er die schönsten herrlichsten dißcurß von der reinigkeitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>379</sup> > der Sehlen, ewigem leben, vndt wie man sich in diesem leben, bey zeitten, zu der vnsterblichkeitt in meydung der sünde vndt vberwindung der fleischlichen begierden vndt wollüsten, præpariren sollte, gegen mir gehalten, auch insonderheitt, wie man innerlich den *heiligen* geist, eüßerlich aber die lieben engel nicht von sich treiben noch betrüben sollte, gar schön geredet, also daß ich bitterlich zu weinen angefangen, vndt von ihm gehen müßen, (weil er mir so gar das hertz gerühret) in eine nebenkammer. Er wehre aber wieder zu mir kommen, vndt hette fortgefahren, hette ihm auch gar wolgefallen, daß mir seine discursß das herz beweget <vndt contrition vervrtsachet>, ob ich schon meine Threnen, gern vor ihm verborgen hette. Endtlich wehre ein diener kommen, der hette gesagt, es würde gar baldt zeitt zum rennen, oder zum abraysen sein, hernacher würde es zu spähte wegen vorhabender rayse, vndt mich deüchtt, der Fuchs wehre ankommen gewesen. Jch tergiversirte<sup>380</sup> [[459r]] noch, hielte mich mitt Meinem *herrn von Dona*<sup>381</sup>, in dem lieblichen gespräch immer auf, sagte auch, dieses wehre <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>382</sup> > mir angenehmer vndt holdtsehlicher, alß keine irrdische speise oder lust, vndt ich befünde daß eine solche Gottsehlige conversation, vndt gesellschaft ein <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>383</sup> > rechtes Englisches leben wehre. Beweinte hertzlich vndt heftig mitt heißen zähren, (als mich im Trawm dauchte) den abschiedt, daß wir beyde von einander <abermal> scheiden sollten. In deme kömbt ein diener, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>384</sup> > vndt bringt vnß des <Kayserlichen kammerdieners> Nauwachs<sup>385</sup> Testament, bittet, ich möchte es zur bekräftigung vndterschreiben, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>386</sup> > Jch sagte Nein, der Kayser<sup>387</sup> muß es vndter<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>388</sup> >schreiben, nicht ich, er aber beharrte auf mir, Jch waigerte es, vndt wollte es nicht thun. Drüber sagte einer, es ist hohe zeitt, wir müßen auf sein, da gieng der *herr* von Dona selber hin, alles zu bestellen, vndt sich auch fertig zur rayse zu machen, vndt ich half auch anregen, Also kahmen wir wieder von einander, Jch wusche meine augen (Also Trawmende) ab, vndt wachte darüber auf. <Ce songe n'est pas commun.<sup>389</sup> >

Es ist gestern ein stargker Sturmwindt gewesen, vndt leßet auch heütte noch nicht allerdings nach.

376 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

377 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

378 *Übersetzung*: "Unterdessen"

379 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

380 tergiversiren: zögern, sich weigern, Ausflüchte suchen.

381 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

382 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

383 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 *Übersetzung*: "Dieser Traum ist nicht gewöhnlich."

Jch bin durch die Sahle<sup>390</sup>, in die Stadt<sup>391</sup> geritten vndt wieder herauß, dem Jahrmarcktt, in der Newstadt zuzusehen, wie auch dje abgebrandte brücke, vndt der verwüste [[459v]] ten weinberge. Jch habe auch befohlen, man sollte eine laufbrücke<sup>392</sup>, vber das abgebrandte Joch, machen, weil gestern fast ein<sup>393</sup> 20 personen, bey dem stargken Sturm ertruncken wehren, wann Sie nicht das eine brückenJoch erreicht vndt gefaßet hetten.

Jch habe ejn Kayserliches Mandatum avocatorium<sup>394</sup> vor dem Cantzeley Thor, vidimirt<sup>395</sup>, anschlagen laßen, damitt man sich auß Schwedischen<sup>396</sup> diensten begeben.

Inquisitiones<sup>397</sup> wegen meines geraubten Sandtschimmels<sup>398</sup>, vndt anderer sachen, vorgenommen. Verordnung meiner kleider vndt bücher.

Mitt Francisco<sup>399</sup> dem Rectore<sup>400</sup>, & Balzer hauffen<sup>401</sup>, conversation.

<Es will sich mitt Meiner Schwester fräulein Louysa<sup>402</sup>, noch nicht zur beßerung anlaßen. *et cetera*>

## 17. Oktober 1635

ᵝ den 17<sup>den</sup>: October ᵝ

Mitt Mejner Schwester, Frewlein Louysa Amaley<sup>403</sup>; hat es sich gar nicht zur beßerung anlaßen wollen, wiewol *Doctor* Engelhardt<sup>404</sup> vndt *Doctor* Brandt<sup>405</sup>, das ihrige darbey gethan. Der hofprediger Er Andreas Winsius<sup>406</sup> ist zeitlich<sup>407</sup> erfordert worden. Die Rote Ruhr<sup>408</sup>, die häuptkrankheit<sup>409</sup>, ein fleckfieber, vndt asthma haben concurrirt, vndt Meine liebe Schwester, gegen 2 vhr Nachmittags, in wahrer anruffung Gottes, durch ein sanfftes Sehliges ende, hinweg genommen, da Sie doch vber 4 Tage, nicht recht darnieder gelegen. [[460r]] Gott verleyhe Jhrer

---

390 Saale, Fluss.

391 Bernburg.

392 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

393 ein: ungefähr.

394 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

395 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

396 Schweden, Königreich.

397 *Übersetzung*: "Nachforschungen"

398 Sandschimmel: Schimmel, dessen Farbe den Eindruck erweckt, dass er mit Sand bestreut sei.

399 Gericke, Franz (gest. 1642).

400 *Übersetzung*: "Schulrektor"

401 Hauffe, Balthasar.

402 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

403 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

404 Engelhardt, Matthias d. Ä..

405 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

406 Winß, Andreas (gest. 1638).

407 zeitlich: rechtzeitig.

408 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

409 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

*Liebden*<sup>410</sup> vndt vnß allen an jehnem großen, vndt herrlichem Tage, eine fröhliche aufferstehung, zum ewigen Sehligem, vndt himmlischem leben Amen.

*Nota Bene*<sup>411</sup> Le songe d'hier; que j'avois du discours, de *Monsieur* le Baron de Dona<sup>412</sup>, de la vie celeste & Angelique, & il estimoit tousjours fort ma soeur Louyse, entre les autres.<sup>413</sup> Item: *Nota Bene*<sup>414</sup> [:] j'avois aussy aujourd'huy mon habit verd, non accoustumè de porter, faysant raccomoder l'autre, & cela me pourra signifier mortalitè, suivant le songe, que j'avois a Vienne<sup>415</sup> au mois de May.<sup>416</sup>

Schreiben von Nostitz<sup>417</sup>, suchtt subterfugia<sup>418</sup> von Orange<sup>419</sup> wegzuziehen, alß wenn die sprache vndt exercitia<sup>420</sup> nicht gut alda wehren, damitt er seine licentz, zu thun, waß jhn vielleicht gelüstet, erlange.

Conversè avec *Monsieur* le President<sup>421</sup>, & Schwartzberger<sup>422</sup>, chacun a part, de nostre dueil, & chastiement divin, en nostre chair et sang, en nos terres, & pays<sup>423</sup>; en la famine, et maladies contagieuses, & par l'insolence des gens de guerre.<sup>424</sup> Item<sup>425</sup>: des rares qualjtèz, qu'avoit feu ma soeur Louyse de bonne memoire, douèe de plusieurs vertus divines, & extraordinaires.<sup>426</sup>

Schreiben von der hertzogin von Braunschweig<sup>427</sup>, wegen gutwilliger aufnehmung der Schwestern<sup>428</sup>.

---

410 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

413 *Übersetzung*: "den Traum von gestern, den ich von der Rede des Herrn Freiherrn von Dohna über das himmlische und engelhafte Leben hatte, und er schätzte meine Schwester Louise [Amalia] immer sehr unter den anderen."

414 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

415 Wien.

416 *Übersetzung*: "ich hatte heute auch mein nicht zu tragen gewohntes grünes Gewand an, weil ich das andere ausbessern lasse, und das wird mir gemäß dem Traum, den ich im Monat Mai in Wien hatte, ein Sterben bedeuten können."

417 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

418 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

419 Orange.

420 *Übersetzung*: "[adlige] Exerzitionen"

421 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

422 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

423 Anhalt, Fürstentum.

424 *Übersetzung*: "Mit dem Herrn Präsidenten und Schwartzberger, jedem gesondert, über unsere Trauer und göttliche Strafe an unserem Fleisch und Blut, an unseren Leuten und Landen, an dem Hunger und an ansteckenden Krankheiten durch die Unbescheidenheit der Kriegsvölker Gespräch gehalten."

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 *Übersetzung*: "über die seltenen Qualitäten, die meine selige, mit einigen göttlichen und außergewöhnlichen Tugenden ausgestattete Schwester Louise [Amalia] von gutem Angedenken hatte."

427 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

428 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Meine drey Schwestern, Frewlein Sybille Elisabeth, Margrethe Sofie, vndt Dorothea Bathildis seindt von Schöningen<sup>429</sup> ankommen mitt vnserm Marschalck Erlach<sup>430</sup>.

## 18. Oktober 1635

[[460v]]

☉ den 18. October

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <den Andream Winsium<sup>431</sup> .>

Den Schwestern<sup>432</sup> condolirt, <in ihrem gemach.>

Mitt dem Marschalck Erlach<sup>433</sup>, mitt Schwarzenberger<sup>434</sup>, vndt dem hofprediger Winsio, auch Francisco<sup>435</sup> dem Rectore<sup>436</sup> conversirt, <Jtem<sup>437</sup>: mitt Doctor Engelhardt<sup>438</sup> .>

Ezliche notificationes<sup>439</sup> außfertigen laßen.

Der Superintendens<sup>440</sup> <sup>441</sup> hat mich auch besucht, vndt getröstet.

Mitt præäsidenten<sup>442</sup> [,] Schwarzberger alß auch dem Marschalck wegen der leich<sup>443</sup> begängnüß raht gehalten.

Geschrieben an herrn von Dona<sup>444</sup>, vndt an Adolf Börstel<sup>445</sup> heütte datirt. Jtem<sup>446</sup>: an Matthias du Thuyt<sup>447</sup>, <Jtem<sup>448</sup>: laissè escrire a Nostiz<sup>449</sup> <sup>450</sup> .>

---

429 Schöningen.

430 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

431 Winß, Andreas (gest. 1638).

432 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

433 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

434 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

435 Gericke, Franz (gest. 1642).

436 *Übersetzung*: "Schulrektor"

437 *Übersetzung*: "ebenso"

438 Engelhardt, Matthias d. Ä..

439 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

440 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

441 *Übersetzung*: "Superintendent"

442 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

443 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

444 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

445 Börstel, Adolf von (1591-1656).

446 *Übersetzung*: "Ebenso"

447 Du Thuy(t), Matthias.

448 *Übersetzung*: "ebenso"

449 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

450 *Übersetzung*: "an Nostitz schreiben lassen"



## 19. Oktober 1635

Den 19<sup>den</sup>: October 1

*Zeitung*<sup>451</sup> daß sich das Preußische<sup>452</sup> volck<sup>453</sup>, mitt dem *general Banner*<sup>454</sup>, *conjungirt*<sup>455</sup>, vndt die *Kayßerlichen*<sup>456</sup> auß Pommern<sup>457</sup>, vndt Gartz<sup>458</sup> getrieben. Jtem<sup>459</sup>: daß der Churfürst<sup>460</sup> die Schwedischen<sup>461</sup> auß Soltwedel<sup>462</sup> getrieben.

Dem Marschalck Erlach<sup>463</sup>, *commission*<sup>464</sup> aufgetragen, daß er Morgen *gebe gott* mejne stelle, beym leichbegängnüß zu Cöhten<sup>465</sup> vertreten soll. *et cetera*

Schreiben von Wien<sup>466</sup>, von Johann Lowen<sup>467</sup>, Jtem<sup>468</sup>: vom Amtmann alhier<sup>469</sup>, Martin Schmidt<sup>470</sup>, vndt von Meinem brudern Fürst Friederichen<sup>471</sup> gratulation, gar freündtlich. *et cetera*

[[461r]]

Jtem<sup>472</sup>: condolentzen von de n <m> herrvetter Fürst Ludwig<sup>473</sup>, vndt seiner Gemahlin<sup>474</sup> von Cöhten<sup>475</sup>.

Es ist heütte abermals, ein grawsahmer Sturmwindt gewesen, was er bedeütten mag.

## 20. Oktober 1635

---

451 Zeitung: Nachricht.

452 Preußen, Herzogtum.

453 Volk: Truppen.

454 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

455 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

456 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

457 Pommern, Herzogtum.

458 Gartz.

459 *Übersetzung*: "Ebenso"

460 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

461 Schweden, Königreich.

462 Salzwedel.

463 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

464 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

465 Köthen.

466 Wien.

467 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

468 *Übersetzung*: "ebenso"

469 Bernburg, Amt.

470 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

471 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

472 *Übersetzung*: "Ebenso"

473 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

474 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

475 Köthen.

σ den 20<sup>sten</sup>: October ι

< Somnium<sup>476</sup>, wie mich ein wütender hundt, in einen Stab verwandelt, angefallen. < Madame<sup>477</sup> ermunterte mich darüber.> >

Condolentz: vndt invitationschreiben<sup>478</sup> noch fernner außfertigen laßen.

Anstaltt wegen meiner rayse zu ChurSaxen<sup>479</sup>.

Abschiedt von den frewlein Schwestern<sup>480</sup>.

Abermalß windig gewesen. Vndt es gibt denen, so in der Stadt<sup>481</sup> wohnen, vndt herauff<sup>482</sup> müßen, gewaltige vngelegenheitt, wegen vberfahrt der Sahle<sup>483</sup>, nicht ohne gefahr, gestaltt dann gestern der hofraht Schwartzberger<sup>484</sup> mitt großer gefahr, wegen einschlagung der wellen in den kahn, vbergesetzt.

Der Oberste Martin von Milbeek<sup>485</sup> ein churSäxischer<sup>486</sup>, hat auß dem Ambt Großen Alßleben<sup>487</sup>, Alß wenn es im Magdeburgischen<sup>488</sup> territorio<sup>489</sup> gelegen, proviandt begehret, so ich ihm vmb des großen præjuditz vnsers hauses<sup>490</sup> willen denegiren<sup>491</sup>, vndt mich beym Churfürsten endtschuldigen laßen.

Nota<sup>492</sup>: der Churfürst begehrt die 120 Monat<sup>493</sup> von vnß, so wir ihm aber vollkömlich zu geben, biß vns die damna<sup>495</sup> refundirt nicht schuldig sejndt.

[[461v]]

Fallo grandissimo che mj causò una colera straordinaria del Bila<sup>496</sup> e Rindtorf<sup>497</sup> d'esser contra mia voglia montatj con scale, nella camera d'armj serrata.<sup>498</sup>

---

476 *Übersetzung*: "Traum"

477 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

478 Invitationsschreiben: schriftliche Einladung.

479 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

480 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

481 Bernburg, Talstadt.

482 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

483 Saale, Fluss.

484 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

485 Mülbe, Martin von der (1593-1636).

486 Sachsen, Kurfürstentum.

487 Großalsleben, Amt.

488 Magdeburg, Erzstift.

489 *Übersetzung*: "Gebiet"

490 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

491 denegiren: abschlagen, verweigern.

492 *Übersetzung*: "Beachte"

493 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.

495 *Übersetzung*: "Schäden"

496 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

497 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

## 21. Oktober 1635

ø den 21. October

Stammer<sup>499</sup>, hat sich gestern abendt eingestellet.

Jch habe noch heütte, wegen der Anhaltjschen<sup>500</sup> expedition<sup>501</sup>, müßen alhier<sup>502</sup> verbleiben, so ich an ChurSaxen<sup>503</sup> mittzunehmen habe.

Der Marschalck<sup>504</sup>, ist von Cöhten<sup>505</sup>, wiederkommen, von seiner legation, alda die leichbegängnüß, in der stille wol abgegangen.

Escrit a mon frere<sup>506</sup>, de ma main, fort amiablement <luy> envoyant un mandat Imperial avocatoire<sup>507</sup>, etcetera[.]

Omen<sup>508</sup> de mon petit Victorio Amedeo<sup>509</sup>, ce soir, quj a souspirè 3 fois contre moy sj profondement<sup>510</sup>.

## 22. Oktober 1635

Ⓜ den 22. October Ⓜ

Prins congè de Madame<sup>511</sup> ma chere compaigne larmoyante.<sup>512</sup>

In Gottes nahmen fort, vndt remor æ <as><sup>513</sup> fast gefunden, bey Staßfurt<sup>514</sup>, wegen Caspar Pfawens<sup>515</sup> schreiben, vndt avis<sup>516</sup> von des Churfürsten<sup>517</sup> fortzuge, Jtem<sup>518</sup>: per haver preso troppo poco danarj<sup>519</sup>, <iedoch aliquod sine mora tentandum<sup>520</sup> .>

---

498 *Übersetzung*: "Sehr großer Fehltritt, der mir eine außerordentliche Wut verursachte, von Bila und Rindtorf, gegen meinen Willen mit [einer] Leiter in die verschlossene Waffenkammer gestiegen zu sein."

499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

500 Anhalt, Fürstentum.

501 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.

502 Bernburg.

503 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

504 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

505 Köthen.

506 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

507 *Übersetzung*: "Eigenhändig an meinen Bruder sehr gütlich geschrieben, wobei ich ihm einen kaiserlichen Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte] schickte"

508 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

509 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

510 *Übersetzung*: "heute Abend von meinem kleinen Viktor Amadeus, der mir gegenüber dreimal so tief geseufzt hat"

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 *Übersetzung*: "Von Madame, meiner teuren weinenden Ehefrau, Abschied genommen."

513 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

514 Staßfurt.

515 Pfau, Kaspar (1596-1658).

516 *Übersetzung*: "Nachricht"

[[462r]]

heütte von Bernburg<sup>521</sup> nach Großen Albleben<sup>522</sup> 5  
alda Erxleben<sup>523</sup> vndt Daniel Rindorfen<sup>524</sup>  
zugesprochen.

## 23. Oktober 1635

☞ den 23. October

<100 {Thaler} von der landt < cassa<sup>525</sup> > zu meiner raysekosten.>

[{Meilen}]  
Von Groß Albleben<sup>526</sup> nach Calförde<sup>527</sup> vndt bey 6  
Newen halmbleben<sup>528</sup> vorüber passirt.  
lettres de<sup>529</sup> Plötzka<sup>530</sup>, vndt nebensachen, so noch zu meiner expedition<sup>531</sup> gehören, wegen der  
kriegeschäden. &cetera  
Calförde gehört der hertzogin<sup>532</sup> von Schöningen<sup>533</sup> zu.

## 24. Oktober 1635

☞ den 24. October

[{Meilen}]  
Nach Klötze<sup>534</sup> zu Mittage gehöret ins 4  
Lünenburgische<sup>535</sup>, alda einer von Mandeßlo<sup>536</sup>  
auf dem hause häuptmann.

---

517 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

518 *Übersetzung*: "ebenso"

519 *Übersetzung*: "weil ich zu wenig Geld bekommen habe"

520 *Übersetzung*: "irgendetwas muss man ohne Verzug versuchen"

521 Bernburg.

522 Großalsleben.

523 Erleben, N. N..

524 Rindtorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

525 *Übersetzung*: "Kasse"

526 Großalsleben.

527 Calvörde.

528 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

529 *Übersetzung*: "Briefe aus"

530 Plötzkau.

531 Expedition: Verrichtung.

532 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

533 Schöningen.

534 Klötze.

535 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

Soltwedel<sup>537</sup> in der Alten Margk<sup>538</sup> vnser 3½  
Nachtlager.

Viel vndterschiedliche avisen<sup>539</sup> bekommen, von der ChurSächsischen<sup>540</sup> niederlage, & lamentj  
grandissimj, per le essorbitanze de' soldatj<sup>541</sup>.

## 25. Oktober 1635

© den 25. October

Hempo von Knesebeck<sup>542</sup> ist zu mir kommen.

Escrit a Hamburg<sup>543</sup> [,] a du Tuy<sup>544</sup> [,] a Adolf Börstel<sup>545</sup> [,] a Christoph Burggraf zu Dohna<sup>546</sup> &  
Nostiz<sup>547</sup> .<sup>548</sup>

[{Meilen}]

Von Soltwedel<sup>549</sup> nach € <G> artaw<sup>550</sup> im 4  
Churfürstlichen<sup>551</sup> häuptquartier<sup>552</sup> im Schloße  
logirt worden. [[462v]] Es gehört denen von  
Bila<sup>553</sup> zu.

habe diesen abendt mitt dem Churfürsten zu Sachsen<sup>554</sup>, vndt hertzog Geörg von Lünenburg<sup>555</sup> Tafel  
gehalten, wobey sich Ihre Gnaden der Churfürst vber alle maßen, frölich, vndt freündtlich gegen  
mir erzeiget, auch des Römischen Kayzers<sup>556</sup> gesundtheitt mir stehende gebracht, vndt herümb  
gehen laßen.

---

536 Mandelsloh, Karl von.

537 Salzwedel.

538 Altmark.

539 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

540 Sachsen, Kurfürstentum.

541 *Übersetzung*: "und sehr große Klagen wegen der Übermäßigkeiten der Soldaten"

542 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

543 Hamburg.

544 Du Thuy(t), Matthias.

545 Börstel, Adolf von (1591-1656).

546 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

547 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

548 *Übersetzung*: "Nach Hamburg, an du Thuyt, an Adolf Börstel, an Christoph Burggraf zu Dohna und Nostitz geschrieben."

549 Salzwedel.

550 Gartow.

551 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

552 "häupt4:tier." steht im Original für "häuptquartier".

553 Bülow, Familie.

554 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

555 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

## 26. Oktober 1635

» den 26. October

heütte vormittage habe ich Mejne sachen, so wol vom Kayßerlichen hofe, alß auß dem Fürstenthumb<sup>557</sup>, vor: vndt angebracht, selber bey Meherren dem Cuhrfürsten<sup>558</sup>, vndt Ihre Gnaden haben mich gar wol gehöret, vndt wol beantwortet, auch gute vertröstung, wegen schleüniger expedition<sup>559</sup> gegeben.

Zu Mittage abermalß, bey Meherren, dem Cuhrfürsten, <dabey> vndt hertzog von Lünenburg<sup>560</sup> vndt andere offjzire sich befunden, alß der *general* vber die Cavallerie Fjtzthumb<sup>561</sup>, der Oberste Fitzthumb<sup>562</sup>, auch *Obrist leutnant* Fitzthumb<sup>563</sup>,) Tafel gehalten. heütte ist viel weniger, als gestern getruncken worden, vndt ich habe heütte keine beschwehung davon gehabt, wiewol ich gestern, starck in bier, bescheidt thun müßen.

[[463r]]

Nach der Mahlzeit, ist hertzogk Geörge von Lünenburg<sup>564</sup>, wieder verrayset, vndt hat viel feine wackere leütte, vndt einen stargken comitat<sup>565</sup> bey sich. Il est fort malcontent de son cousin le Duc Auguste<sup>566</sup> de hitzcker<sup>567</sup>, me priant, de tenir son party a la cour de l'Empereur<sup>568</sup> avec intercession & bonnes paroles, quoy qu'avec force invectives assèz rudes contre son cousin, en presence du monde.<sup>569</sup> *perge*<sup>570</sup>

*Monsieur l'Electeur*<sup>571</sup> a estè fort amiable derechef, & m'a ressouvenu a table, comme j'estois quadruplement alliè avec luy.<sup>572</sup>

Le *général* Commissaire Schleinitz<sup>573</sup>, s'est aussy offert a me complaire.<sup>574</sup>

---

557 Anhalt, Fürstentum.

558 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

559 Expedition: Beförderung, Besorgung.

560 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

561 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

562 Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) (1594-1653).

563 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

564 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

565 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

566 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

567 Hitzacker.

568 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

569 *Übersetzung*: "Er ist sehr unzufrieden mit seinem Vetter, dem Herzog August von Hitzacker, weshalb er mich bat, für ihn am Kaiserhof mit Fürsprache und guten Worten Partei zu ergreifen, obwohl mit vielen, ziemlich derben Beleidigungen gegen seinen Vetter in Anwesenheit aller."

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

572 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst ist abermals sehr freundlich gewesen und hat mich bei Tisch erinnert, wie ich mit ihm vierfach verbunden sei."

573 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

574 *Übersetzung*: "Der Generalkommissar Schleinitz hat sich auch erboten, mir einen Gefallen zu erweisen."

Der *general* von der artillerie Manier<sup>575</sup>, wie auch der *general* Major vber die jnfanterie Thamb Vitzthumb<sup>576</sup>, vndt andere mehr cavaglierj<sup>577</sup>, haben mir nach der mahlzeit zugesprochen.

*Monsieur l'Electeur* m'a confessè aussy le degast de nostre pays<sup>578</sup> avenu par son enlogement mais i'espere, qu'jl trouvera moyen, de nous reparer nos dommages ailleurs, s'il plaist a Dieu, car i'ay fort bonne opinion de la bonne grace de Son Altesse Electorale & trouve que c'est un Prince fort debonnaire.<sup>579</sup>

[[463v]]

Die Niederlage, so am vergangenen donnerstag vor Dämitz<sup>580</sup> vorgangen, ist also begegnet, daß der *general* leüttenamt Baudiß<sup>581</sup>, mitt 4000 Mann fußvolcks<sup>582</sup>, hinüber gesetztt, vber die Elbe<sup>583</sup>, vndt den flegken Dämitz in Meckelnburg<sup>584</sup> eingenommen, in meynung das castell zu erobern. Jngleichen hat der *general* Major Taube<sup>585</sup> mitt seiner Reütereij ordinantz<sup>586</sup> gehabt, fortzugehen, auf das Städtlein Graben<sup>587</sup>, in Meckelnburg[.] Wie nun der *general leutnant* wieder auß Dämitz, (so von den Schwedischen<sup>588</sup> in brandt geschoßen) kömbtt, wirdt er von 30 *compagnien* Schwedischer Reütereij attacquirt, vndt ist mitt mühe darvon kommen, das fußvolck aber, so ein kern auß allen Regimentern gewesen, jst ruinirt, vndt wirdt bey itzigen zeitten, schwehrlich wieder auf die beine zu bringen seyn. Viel offizirer, seyndt gefangen worden, vndt <es> ist eine große Niederlage.

hertzog Frantz Carll<sup>589</sup>, soll auch gefangen sein, vndt hertzog Franz Albrecht<sup>590</sup> (welcher mitt nauher<sup>591</sup> noht darvon kommen,) soll bey ein<sup>592</sup> 100 mille<sup>593</sup> {Thaler} werth, an köstlichen<sup>594</sup> kleinodien, vndt güldenenen geschirren, so er mitt sich geführt, schaden gelitten haben, auch alle sejne pferde, eingebüßet. Es seyndt auch, bey ein 1500 Schwedische Reütereij, an das vfer kommen, vndt ihrer schon die helffte an einem furt im waßer gewesen, wenn Sie [[464r]] vom Obersten

---

575 Mon(n)ier, Anton.

576 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

577 *Übersetzung*: "Edelleute"

578 Anhalt, Fürstentum.

579 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mir gegenüber auch den durch seine Einquartierung geschehenen Schaden unseres Landes eingestanden, aber ich hoffe, dass er Mittel finden wird, uns die Schäden anderswo zu ersetzen, wenn es Gott gefällt, denn ich habe eine sehr gute Meinung von der Gunst Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und finde, dass das ein sehr gütiger Fürst ist."

580 Dömitz.

581 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

582 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

583 Elbe (Labe), Fluss.

584 Mecklenburg, Herzogtum.

585 Taube, Dietrich von (1594-1639).

586 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

587 Grabow.

588 Schweden, Königreich.

589 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

590 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

591 nau: knapp.

592 ein: ungefähr.

593 *Übersetzung*: "tausend"

594 köstlich: teuer, aufwändig.

Schneider<sup>595</sup>, (welcher auch schon zuvor gefangen gewesen, vndt wieder loß worden <kommen> ) nicht wehren wahr genommen, vndt abgetrieben worden, hetten sonstn dürfen<sup>596</sup> alhier<sup>597</sup> im hauptquartier vbele händel anrichten, weil wenjg fußvolcks<sup>598</sup>, vndt die keine Reütereÿ da gewesen.

Gestern, haben sie die Schifbrücke canonirt, vndt etzliche Schiffe verderbet, also daß Sie nicht kan fertig gemacht werden. Sie ist erst zu Schnackenburg<sup>599</sup> angeleget gewesen, vndt hat sollen hieher transferirt werden, also daß man wirdt anderstwhin dje marche<sup>600</sup> nehmen, vndt vbersetzen müßen, weil man doch resolvirt<sup>601</sup> ist, vberzusetzen.

heütte ist kundtschaft einkommen, daß es drüben vber der Elbe<sup>602</sup> voller volck<sup>603</sup> an dem vfer krible vndt wible, vndt man kan <man siehet, daß> die Schwedischen<sup>604</sup>, wollen dieses volck, nicht vberlaßen.

## 27. Oktober 1635

σ den 27. October

< Donnè a Reckradt<sup>605</sup>, un anneau de trois rubins. <sup>606</sup> >

Mitt dem Cuhrfürsten<sup>607</sup> predigt gehört, welche gar fein vndt bußfertig gewesen, auf itzigen zustandt applicirlich<sup>608</sup>.

{Meilen}

Darnach abschiedt vom Cuhrfürsten genommen, 2  
gar Trewhertzig, aber im Anhaltischen<sup>609</sup>  
suchen, der 300 {Wispel} vndt 800 {Thaler}  
halber, im verschloßenem schreiben, wie auch  
der 120 Monat<sup>610</sup> anlage halber (abschlägig)  
mais touchant mon entretenement<sup>612</sup>

---

595 Schneider, Christoph (1601-1636).

596 dürfen: können.

597 Gartow.

598 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

599 Schnackenburg.

600 *Übersetzung*: "Marsch"

601 resolviren: entschließen, beschließen.

602 Elbe (Labe), Fluss.

603 Volk: Truppen.

604 Schweden, Königreich.

605 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).

606 *Übersetzung*: "Dem Reckrodt einen Ring mit drei Rubinen gegeben."

607 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

608 applicirlich: anwendbar.

609 Anhalt, Fürstentum.

610 Hier: Verpflichtung zum Römerzug.

612 *Übersetzung*: "aber meinen Lebensunterhalt betreffend"



dilatorisch, [[464v]] darnach ist der Cuhrfürst<sup>613</sup>  
 aufgebrochen nacher Wörben<sup>614</sup> zu, <in meinung  
 vber die Elbe<sup>615</sup> zu gehen.> Jch aber naher  
 Arnsee<sup>616</sup>, zur kalten küche darvor  
 Kalbe<sup>617</sup> Nachtlager 3

Alhier zu Calbe werden grewliche enormiteten, so die ChurSäxischen<sup>619</sup> verübt haben sollen,  
 erzehlet, vndt solches alles, weil man vberfallen worden, vndt von dem vndisciplinirten volck<sup>620</sup>  
 wie feindt tractiret<sup>621</sup>, Man hat auch nirgends salvaguardien<sup>622</sup>, biß zum aufbruch des volcks, wenn  
 alles geschehen gewesen, erlangen können. Die Kayserlichen<sup>623</sup> vndt Schwedischen<sup>624</sup>, werden im  
 gantzen lande<sup>625</sup>, wie Engel dargegen gerühmet, gestaltt auf der ganzen rayse fast geschehen. Gott  
 verhüte nach seinem vätterlichen willen mehr vnglück, welches durch so mancherley seüftzen der  
 elenden, vndt geplagten leütte, erreget werden möchte.

## 28. Oktober 1635

☞ den 28. October

	[Meilen]
Von Calbe <sup>626</sup> nach Calförderde <sup>627</sup> zu Mittage	4
Newen halmbleben <sup>628</sup> , Nachtlager	2

Gestern frühe ist der Oberste Regal<sup>630</sup> auch noch zu mir kommen, & Reckradt<sup>631</sup> gentilhomme de  
 chambre de *Son Altesse Electorale*<sup>632</sup> quj est Vicemareschal maintenant, un gentil Cavaglier, a fort

---

613 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

614 Werben (Elbe).

615 Elbe (Labe), Fluss.

616 Arendsee.

617 Kalbe.

619 Sachsen, Kurfürstentum.

620 Volk: Truppen.

621 tractiren: behandeln.

622 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

623 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

624 Schweden, Königreich.

625 Altmark.

626 Kalbe.

627 Calvörde.

628 Neuholdensleben (Haldensleben I).

630 Regal, Herwart von (1605-1642).

631 Reckrodt, Friedrich Hermann von (gest. 1650).

632 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

excuse < blasmè > les excèz de M<etzsch><sup>633</sup> quj voulut hier prendre querelle avecques R<egal> a la table de l'Electeur sans aucun sujet, <nj rayson.><sup>634</sup>

## 29. Oktober 1635

[[465r]]

den 29. October

{ Meilen }

Von Neu halmßleben<sup>635</sup>, auf Großen Alßleben<sup>636</sup> 5  
durch Oscherßleben<sup>637</sup>, <fünf kleine meilen.>

Zeitung<sup>638</sup> daß auß Wolfenbüttel<sup>639</sup>, 3 mille<sup>640</sup> Mann, Kayserische<sup>641</sup> außgezogen, vndt dem Churfürsten<sup>642</sup> assistiren werden, also daß er mitt hülfe derselbigen, vndt mitt zuthat des Lünenburgischen<sup>643</sup> volcks<sup>644</sup>, numehr den Schwedischen<sup>645</sup> gewachsen genueg sein wjrdt.

Jtem<sup>646</sup>: daß auß dem gantzen Stift Magdeburgk<sup>647</sup>, 200 wispel<sup>648</sup> getreydicht, vndt 10 mille<sup>649</sup> {Thaler} beydes Monatlich, dem Churfürsten vor Ma zum vnterhalt seiner armée <trouppen,> vor Magdeburg<sup>650</sup> bewilliget worden.

Zu Großen Alßleben, habe ich die fröliche zeitung erfahren, das Mejne freundliche herzlieb(st)e Gemahljn<sup>651</sup>, einer iungen Tochter<sup>652</sup> genesen, Gott stärcke vndt erhalte Mutter vndt kindt, zu seinen ehren, zu vnserm Trost vndt frewden, auch allerseits sehlen sehlgkeit.

Ein bohte, so mir nachgeschickt worden, mitt vorigem avis<sup>653</sup>, sucht mich, im lande herümb.

---

633 Metzsch, Heinrich Sebastian von (1588-1648).

634 *Übersetzung*: "und Reckrodt, Kammerjunker Ihrer Kurfürstlichen Hoheit, der jetzt Vize[hof]marschall ist, ein angenehmer Edelmann, hat die Ausschreitungen von Metzsch sehr entschuldigt getadelte, der gestern mit Regal an der Tafel des Kurfürsten ohne jede Gelegenheit noch [einen] Grund Streit anfangen wollte."

635 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

636 Großalsleben.

637 Oschersleben.

638 Zeitung: Nachricht.

639 Wolfenbüttel.

640 *Übersetzung*: "tausend"

641 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

642 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

643 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

644 Volk: Truppen.

645 Schweden, Königreich.

646 *Übersetzung*: "Ebenso"

647 Magdeburg, Erzstift.

648 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

649 *Übersetzung*: "tausend"

650 Magdeburg.

651 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

653 *Übersetzung*: "Nachricht"

Item <sup>654</sup>: *zeitung* daß der Oberste Sperreütter<sup>655</sup> mitt 8 Regimentern, von Goßlar<sup>656</sup> herein brechen wolle. Er commandirt Schwedisch volck.

So sollen die Kayserlichen[,] Metternich<sup>657</sup>, vndt andere, wieder herein jns Stifft Gernroda<sup>658</sup> kommen wollen.

### 30. Oktober 1635

[[465v]]

☞ den 30. October

Depesche, an ChurSachsen<sup>659</sup> vndt Schleinitzen<sup>660</sup>, mitt eigenem bohten, von Groß Alßleben<sup>661</sup> auß.

Bey dem frühestügk, nicht allein meine leütte, sondern auch Daniel Rindorfen<sup>662</sup>, vndt einen Posischen leüttenampt zur salvaguardij<sup>663</sup>, gehabt.

Darnach von Groß Alßleben nach Bernburg<sup>664</sup> {Meilen} 5  
‡ durch Groppenstedt<sup>665</sup>, hecklingen<sup>666</sup> vndt Staßfurt<sup>667</sup>.

Zu Bernburg Meine *freundliche herzlich(st)e* gemahlin<sup>668</sup> vndt kinder<sup>669</sup>, Gott lob vndt danck in paßlichem zustande gefunden. Gott erhalte ferrner Mutter vndt kindt, zu seinen ehren vndt vnserer frewde.

La depesche de Vienne<sup>670</sup>, m'a failly, a mon grand regret! <sup>671</sup> Viel condolentzschreiben von den benachtbarten vor mir gefunden.

---

654 *Übersetzung*: "Ebenso"

655 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

656 Goslar.

657 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

658 Gernrode, Stift.

659 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

660 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

661 Großalsleben.

662 Rindorf, Daniel von (ca. 1600-1679).

663 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

664 Bernburg.

665 Kroppenstedt.

666 Hecklingen.

667 Staßfurt.

668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

670 Wien.

671 *Übersetzung*: "Die Depesche aus Wien hat mich zu meinem großen Bedauern verfehlt!"

Mitt Schwester Sybille<sup>672</sup> viel conversirt, nach dem ich Bey *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin gewesen, <vndt der gevattern halben geredett.>

### 31. Oktober 1635

h den 31. October x

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>673</sup> > Die Nacht vorm Mittwoch <28. huius<sup>674</sup> > zwischen 1 vndt 2 vhren, jst *Madame*<sup>675</sup> glücklich niederkommen, < *Nota Bene*<sup>676</sup> [:] das liebe kindt<sup>677</sup> hat pro <bono > omine<sup>678</sup> ein gantz kleidichen<sup>679</sup> mittgebracht[.]>

Präsident<sup>680</sup> ist bey mir gewesen, vndt hat gar fein mitt mir conversirt von allerley.

Risposta<sup>681</sup> von *Paul Ludwig*<sup>682</sup> zur leich<sup>683</sup> begängnüß.

Jch habe ezliche Notificationes<sup>684</sup> außfertigen lassen.

[[466r]]

Schreiben von *Johann Löw*<sup>685</sup> <vom 14. / 24. vndt 17. / 27. October la depesche de Vienne<sup>686</sup>, estant revenuë<sup>687</sup> .>

Buone speranze, grazia *Cesarea*[.]<sup>688</sup>

Item<sup>689</sup> : schreiben von *Curt Börstel*<sup>690</sup> so nacher Wien spatziren gegangen.

Item<sup>691</sup> : vom Antonio Thiel<sup>692</sup> einnehmeramtsverwalter bey der *Kayserlichen Cammer* Newsohl<sup>693</sup> an *Rudolf Kern*<sup>694</sup> [,] Erhardt Kherns<sup>695</sup> zu Schembnitz<sup>696</sup> gewesenenen vornehmen waldtbürgers Sohn.

---

672 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

673 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

674 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

676 *Übersetzung*: "beachte wohl"

677 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

678 *Übersetzung*: "als gutes Vorzeichen"

679 Kleidchen: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.

680 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

681 *Übersetzung*: "Antwort"

682 Ludwig, Paul (1603-1684).

683 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

684 *Übersetzung*: "Bekanntmachungen"

685 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

686 Wien.

687 *Übersetzung*: "da die Depesche aus Wien zurückgekommen ist"

688 *Übersetzung*: "Gute Hoffnungen, kaiserliche Gnade."

689 *Übersetzung*: "Ebenso"

690 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

691 *Übersetzung*: "Ebenso"

692 Thiel, Anton.

- 
- 693 Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer: Landesherrliche Bergbaubehörde im Königreich Ungarn.  
694 Kern, Rudolf.  
695 Kern, Erhard.  
696 Schemnitz (Banská Štiavnica).

## 01. November 1635

[[466r]]

○ den 1. November

Noch immer, mitt anstellung der begräbnüß, wie auch der notification: vndt Gevatterschreiben zu thun gehabt.

hieroben aufm Schloß, predigen laßen. < Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris, & Deo *et cetera*[.]<sup>1 2</sup> >

Stammern<sup>3</sup> nach Cöhten<sup>4</sup> geschickt, die Fraw Muhme<sup>5</sup> zur gevatterschafft einzuladen, vndt herrnvettern Fürst Ludwig<sup>6</sup> zur gastung<sup>7</sup>.

## 02. November 1635

⋈ den 2. November

Stammer<sup>8</sup> ist von Cöhten<sup>9</sup> wiederkommen, honore d'un gracedenier<sup>10</sup> *et cetera*[.]

hahn<sup>11</sup> & Röder<sup>12</sup> ont esté licentièz, <pour partir en peu de jours.><sup>13</sup>

J'ay encores esté tourmentè avec la depesche, des notifications, & compererage.<sup>14</sup>

Stammer fait des difficultèz, ne voulant estre escuyer.<sup>15</sup>

Outre les lettres susdites, j'ay escrit, a Christoph Burggraf zu Dohna<sup>16 17</sup> vndt Adolf Börstel<sup>18</sup> en France<sup>19 20</sup>.

[[466v]]

---

1 Lc 20,25

2 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott usw."

3 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

4 Köthen.

5 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

6 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

7 Gastung: Gastmahl.

8 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

9 Köthen.

10 *Übersetzung*: "geehrt mit einem Gnadenpfennig [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird]"

11 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

12 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

13 *Übersetzung*: "Hahn und Röder sind abgedankt worden, um in wenigen Tagen aufzubrechen."

14 *Übersetzung*: "Ich bin noch mit der Abfertigung der Bekanntmachungen und Patenschaft geplagt worden."

15 *Übersetzung*: "Stammer macht Schwierigkeiten, weil er kein Stallmeister sein will."

16 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

17 *Übersetzung*: "Außer den oben genannten Briefen habe ich an Christoph Burggraf zu Dohna geschrieben"

18 Börstel, Adolf von (1591-1656).

19 Frankreich, Königreich.

20 *Übersetzung*: "in Frankreich"

Die Notificationschreiben, so ich außfertigen laßen, vndt vollnrogen, seindt gerichtett gewesen:

1. An Churfürsten von Saxen<sup>21</sup>, eigenhändig.

2. An Churfürsten von Brandenburg<sup>22</sup>. 3.

Churfürstinn von Brandenburg<sup>23</sup> [.]. 4. Alte

Churfürstinn Pfaltzgräfin<sup>24</sup>.

5. Marggraf <von Brandenburg >

Sigismundt<sup>25</sup>. <2.> 6.

Marggraf Christian<sup>26</sup>.

<1.>

7. hertzog Wilhelm von Saxen Weymar<sup>27</sup>. 8.

hertzog Geörge von Lünenburg<sup>28</sup>. 9. Landtgraf

Geörge von heßen<sup>29</sup>. 10. Hertzogk hanß von

Megklenburg<sup>30</sup> 11. vndt seine gemahlin<sup>31</sup>, Meine Schwester[.]

12. Aeptißinn<sup>32</sup>, vndt

P 13. Pröbstinn zu

Quedlinburg<sup>33</sup>.

14. Fürst Augustus<sup>34</sup> vndt 15. Seine Gemahlin<sup>35</sup>

. 16. Fürst Ludwig<sup>36</sup>, vndt 17. Seine Gemahlin<sup>37</sup>

. 18. Fürst Johann Casimir<sup>38</sup>, 19. vndt seine

25. Pfaltzgraf zu hilpoltstain<sup>50</sup>. 26. Alte wittibe<sup>51</sup>

alda. 27. Fraw Muhme<sup>52</sup> zu Krannichfeldt<sup>53</sup>.

28. hertzog in Pommern<sup>54</sup>. 29. hertzoginn in

Pommern<sup>55</sup>. 30. Graf Arndt Jost von Bentheim<sup>56</sup>

. 31. wittwe<sup>57</sup> zu Steinfurt<sup>58</sup>. 32. hertzog zu

21 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

22 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

23 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfaltzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

24 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

25 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

26 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

27 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

28 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

29 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

30 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

31 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

32 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

33 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).

50 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfaltzgraf von (1587-1644).

51 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfaltzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

52 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

53 Kranichfeld.

54 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

55 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

56 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

34 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

35 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

36 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

37 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

57 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

58 Steinfurt.

38 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

gemahlin<sup>39</sup> . 20. herzoginn<sup>40</sup> zu Sonderburg<sup>41</sup> . Münsterberg<sup>59</sup> . 33. hertzog von Altemburg<sup>60</sup>  
21. Fürstin<sup>42</sup> zu häringen<sup>43</sup> . 22. hertzoginn<sup>44</sup> von . 34. FrawMuhme<sup>61</sup> von Coßwig<sup>62</sup> . 35.  
Schöningen<sup>45</sup> . 23. Bruder Fritz<sup>46</sup> . 24. hertzogin zuhertzog Augustus<sup>63</sup> von hitzger<sup>64</sup> . 36. hertzogk  
Wirtemberg<sup>47</sup> sœur de ma femme<sup>48 49</sup> . Friederich zu hollstein Norburg<sup>65</sup> [.]

[[467r]]

Die Gevatterschreiben seindt gerichtett worden: 1. An den Römischen Kayser<sup>66</sup> . 2. vndt Kayserinn<sup>67</sup>  
. 3. An die Churfürstinn<sup>68</sup> von Lichtemberg<sup>69</sup> . 4. Churfürstinn von Saxen<sup>70</sup> , zu Dresen<sup>71</sup> [!] . 5.  
Landgraf Wilhelm von heßen<sup>72</sup> , vndt 6. Seine gemahlin<sup>73</sup> . 7. hertzog Augustus von Lüneburg  
Zelle<sup>74</sup> . 8. hertzoginn von Lüneburg hitzger<sup>75</sup> . 9. hertzog Ioachim Ernst von hollstein<sup>76</sup> 10. vndt  
seine Gemahlin<sup>77</sup> . 11. Frewlein Eleonora von hollstein<sup>78</sup> [.] 12. hertzog Philips von hollstein<sup>79</sup> . 13.  
hertzog Friederichs<sup>80</sup> gemahlin<sup>81</sup> zu Norburg<sup>82</sup> . 14. hertzoginn zu Stuckgardt<sup>83</sup> , Barbara Sofia<sup>84</sup> . 15.

---

59 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

60 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

39 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

40 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

41 Sonderburg (Sønderborg).

61 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

62 Coswig (Anhalt).

42 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

43 Heringen (Helme).

44 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

63 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

64 Hitzacker.

65 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

45 Schöningen.

46 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

47 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 *Übersetzung*: "Schwester meiner Frau"

66 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

67 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

68 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

69 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

70 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

71 Dresden.

72 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

73 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

74 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

75 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

76 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

77 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

78 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

79 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

80 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

81 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).



FrawMuhme<sup>85</sup> zu Cöhten<sup>86</sup>. 16. Mein vetter Fürst Geörge Aribert<sup>87</sup>. 17. Mein bruder Fritz<sup>88</sup>. 18. Der Graf von Ostfrießlandt<sup>89</sup>. 19. Graf Fritz von Ortenburg<sup>90</sup>. 20. Præsident Börstel<sup>91</sup>.

Zeitung<sup>92</sup>, daß der *general* Major Taube<sup>93</sup> im lande zu Mecklenburg<sup>94</sup> etwas progreß, vndt victory<sup>95</sup> gehabt, wie auch die Kayserlichen<sup>96</sup> an den lottringischen<sup>97</sup> gräntzen.

Le capitaine<sup>98</sup> Escossois, quj loge dans ceste ville<sup>99</sup>, a aujourd'huy voulu *faire* bastonner un de mes officiers, *pour* nulle vraye cause, ayant fait donner n'a gueres a Matz Bidersee<sup>100</sup>, par huict hommes des terribles bastonnades, affrontant honteusement ce gentilhomme, lequel l'a desfiè mais il n'est point venu.<sup>101</sup>

### 03. November 1635

[[467v]]

σ den 3. November

Noch mitt depeschen, occupat<sup>102</sup> gewesen.

Mjtt dem Marschalck Erlach<sup>103</sup>, conversjrt, wegen anstaltt der begräbnüß. Jtem<sup>104</sup>: mitt Madame<sup>105</sup> vndt mitt den Schwestern<sup>106</sup>.

---

82 Norburg (Nordborg).

83 Stuttgart.

84 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

85 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

86 Köthen.

87 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

88 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

89 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

90 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

91 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

92 Zeitung: Nachricht.

93 Taube, Dietrich von (1594-1639).

94 Mecklenburg, Herzogtum.

95 Victorie: Sieg.

96 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

97 Lothringen, Herzogtum.

98 Hille, Samuel.

99 Bernburg.

100 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

101 *Übersetzung*: "Der schottische Hauptmann, der in dieser Stadt wohnt, hat heute einen meiner Amtsträger aus keinem echten Grund prügeln lassen wollen, nachdem er Matthias Biedersee neulich durch acht Männer furchtbare Stockschläge hatte geben lassen, wobei er diesen Edelmann schändlich kränkte, welcher ihn [zum Duell] herausgefordert hat, aber er ist nicht gekommen."

102 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

103 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

104 *Übersetzung*: "Ebenso"

105 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

## 04. November 1635

☞ den 4. November

Auf heüttigem behttage noch aufm Schloß predigen laßen.

Es regieren vorm berge<sup>107</sup> fast in allen häusern, die drey kranckheiten, nemlich die Ruhr, die häuptkranckheit<sup>108</sup>, vndt kindsblattern, Gott behüte vor ferrnerer jnfection, vndt wende alle landtplagen, nach seinem Göttlichen willen, in gnaden von vnß ab.

Condolentzen vom hertzog Wilhelm<sup>109</sup>, vndt hertzog Albrecht von Weymar<sup>110</sup>, vber Schwester Loysa<sup>111</sup> *Schliger*, tödtlichen hintritt. Sie halten sich an itzo, wegen der jnfection zu Jchterßhausen<sup>112</sup> auff.

President<sup>113</sup> jst bey mir gewesen, <vndt Marschalck<sup>114</sup> .>

*Zeitung*<sup>115</sup> das der Churfürst von Saxen<sup>116</sup>, mitt seiner armèe wieder zurück<sup>117</sup> komme, weil ihn die Schwedischen<sup>118</sup> aldort nicht vber die Elbe<sup>119</sup> laßen wollen.

Jtem<sup>120</sup>: das der Lottringer<sup>121</sup> aufs häupt geschlagen seye.

[[468r]]

hanß Volckhmar hahn, vom Brauneckh<sup>122</sup>, vndt Rudolf Kern<sup>123</sup>, haben ihren abschiedt bekommen.

<Schreiben von Weymar<sup>124</sup>, condolentzen, vndt vertröstungen.>

---

106 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

107 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

108 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

109 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

110 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

111 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

112 Ichtershausen.

113 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

114 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

115 Zeitung: Nachricht.

116 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

117 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

118 Schweden, Königreich.

119 Elbe (Labe), Fluss.

120 *Übersetzung*: "Ebenso"

121 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

122 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

123 Kern, Rudolf.

124 Weimar.

## 05. November 1635

♁ den 5<sup>ten</sup>: November

Den alten *Brandenburgischen*<sup>125</sup> hofmeister hahn<sup>126</sup> abgefertiget, welcher gar einen Trewhertzigen abschiedt von mir genommen.

Erinnerung durch Lowen<sup>127</sup>, wegen Tobias Steffek von Kolodeg<sup>128</sup>. *perge*<sup>129</sup>

Abominanda<sup>130</sup> gehört, was sich zu Hall<sup>131</sup> zugetragen, von einem vornehmen Rahtsherren Cesar<sup>132</sup> genandt, quale hà commesso il vizio nefando con 250 persone, e guastato talmente un putto d'otto annj, che le viscere glj escono, e il povero fanciullo è posseduto del Demonio; dopò quel tempo, ragionando cose strane, e stravagantj<sup>133</sup>.

## 06. November 1635

♀ den 6<sup>ten</sup>: November

Gar ejn freündtliches antworttschreiben, auf das meinige, von Mejnem bruder<sup>134</sup>, empfangen. Gott gebe, daß es nicht nur bloße verba<sup>135</sup> seyen.

Allerley supplicationes<sup>136</sup> der armen bedrangten leütte bekommen.

J'ay veu *pour* la 1<sup>ere</sup>. fois, nostre jeune fille<sup>137</sup>, Dieu la maintienne, & conserve a son honneur, & gloire. Mais quant a nostre second fils, Victorio Amedeo<sup>138</sup>; il est fort indispost du mal des dents, Dieu luy donne guerison, & ne nous punisse en son ire, derechef, comme nous sommes accoustumèz icy<sup>139</sup>.<sup>140</sup>

---

125 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

126 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

127 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

128 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

129 *Übersetzung*: "usw."

130 *Übersetzung*: "Verabscheuenswertes"

131 Halle (Saale).

132 Caesar, Joachim (ca. 1580-1648).

133 *Übersetzung*: "welcher mit 250 Personen das abscheuliche Laster begangen und einen Knaben von acht Jahren dermaßen verdorben hat, dass ihm die Eingeweide herauskommen, und der arme Knabe ist vom Teufel besessen, da er nach jener Zeit merkwürdige und seltsame Sachen redete"

134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

135 *Übersetzung*: "Worte"

136 *Übersetzung*: "Bittschriften"

137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

138 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

139 Bernburg.

140 *Übersetzung*: "Ich habe das erste Mal unsere kleine Tochter gesehen, Gott erhalte und bewahre sie zu seiner Ehre und [seinem] Ruhm. Aber was unseren zweiten Sohn Viktor Amadeus betrifft, ist er sehr unpässlich vom Zahnweh, Gott gebe ihm Genesung und strafe uns nicht erneut in seinem Zorn, wie wir hier gewohnt sind."

[[468v]]

Schreiben von Leiptzig<sup>141</sup>, vom hertzog von W<irtemberg ><sup>142</sup> vndt Churfürstin<sup>143</sup> zu Lichtemberg<sup>144</sup>.

Die Lottrjngische<sup>145</sup> Niederlage continuirt<sup>146</sup> noch, Jtem<sup>147</sup>: das der Cardinal Infante<sup>148</sup>, mitt den holländern<sup>149</sup> friede tractire<sup>150</sup>.

Bin hinauß, nach Zeptzig<sup>151</sup> geritten, alda jn die 90 Morgen, we noch vngebraacht<sup>152</sup>, vngewandt, vngestoppelt, liegen, vndt solches, auß mangel der vnderthanen pferde, auch anderer vnsicherheit, insonderheitt aber, daß man die forwerckspferde zu andern diensten gebraucht, vndt vnmüßig sein laßen.

## 07. November 1635

ᵛ den 7<sup>ten</sup>: November

Schreiben von Meinem geliebten Bruder, Fürst Friederichen<sup>153</sup>, in antwortt Meines schreibens, wegen der Wienerischen<sup>154</sup> præsentgelder<sup>155</sup>, vndt des wildprets so ich begehrt.

Lettre de<sup>156</sup> Caspar Pfau<sup>157</sup> wegen affigirung<sup>158</sup> des Kayßerlichen Mandatj avocatorij<sup>159</sup>, so ich ihm anbefohlen, wie auch abschrift davon ins Ampt Ballenstedt<sup>160</sup> zu schicken. Will vnderthänige folge leisten. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>161</sup> > Er hat erst gestern abendt, mein schreiben cum mandato avocatorio<sup>162</sup> empfangen.

Jch habe heütte im Keßelpusch<sup>163</sup> iagen laßen, da hat man 5 hasen, vndt einen fuchs gefangen.

---

141 Leipzig.

142 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

143 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

144 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

145 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

146 continuiren: weiter berichtet werden.

147 *Übersetzung*: "ebenso"

148 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

149 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

150 tractiren: (ver)handeln.

151 Zepzig.

152 ungebracht: nicht umgegraben.

153 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

154 Wien.

155 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

156 *Übersetzung*: "Brief von"

157 Pfau, Kaspar (1596-1658).

158 Affigirung: Aushängung, Anheftung.

159 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehls [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

160 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

161 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

162 *Übersetzung*: "mit dem Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

163 Kesselbusch.

Risposta<sup>164</sup> von Quedlinburg<sup>165</sup> [,] hartzgeroda<sup>166</sup>, vndt haringen<sup>167</sup>, wegen meiner notificationen, vndt theil gevatterschreiben.

hanß Albrecht Münchaw<sup>168</sup>, ist hehrkommen, mitt bericht, das Meinem bruder, die gevatterschafft, gar annehmljch.

[[469r]]

Zeitung<sup>169</sup> das der Cuhrfürst<sup>170</sup>, bey Sandaw<sup>171</sup> vber die Elbe<sup>172</sup> gegangen, habe die Reüttereie durchschwemmen<sup>173</sup> laßen, das Fußvolck<sup>174</sup> in Pramen<sup>175</sup> vbergesezt, vndt zu vberführung der Artillerie vndt bagage<sup>176</sup>, eine Schifbrücke, alda vber die Elbe schlagen laße. Der hertzogk von Mecklenburg<sup>177</sup> seye alda zu Sandaw, zum Churfürsten gekommen, wegen der Schwedischen<sup>178</sup>, die tractaten<sup>179</sup> zu reassumiren<sup>180</sup>.

Der Cuhrfürst begehrt an itzo, auf das Rochawische Regiment, auß dem Zerbster antheil<sup>181</sup>, alle wochen 500 {Thaler}[,] wehren 2 mille<sup>182</sup> {Thaler} Monatlich, ohne die contribution der 800 {Thaler} vndt der semel pro semper<sup>183</sup>, bewilligten 300 {Wispel} getreydig. Cela nous ruina de fond, en comble. Dieu aye pitié du pauvre pays<sup>184</sup>.<sup>185</sup>

< Victorio Amedeo<sup>186</sup>, a derechef profondement souspirè contre moy.<sup>187</sup> et cetera >

## 08. November 1635

© den 8<sup>ten</sup>: November

---

164 *Übersetzung*: "Antwort"

165 Quedlinburg.

166 Harzgerode.

167 Heringen (Helme).

168 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

169 Zeitung: Nachricht.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Sandau (Elbe).

172 Elbe (Labe), Fluss.

173 durchschwemmen: hinüberschwimmen lassen.

174 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

175 Pram: kastenförmiger, flacher Lastkahn (ohne Kiel) zum Transport schwerer Lasten auf Flüssen.

176 *Übersetzung*: "Gepäck"

177 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

178 Schweden, Königreich.

179 Tractat: Verhandlung.

180 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

181 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

182 *Übersetzung*: "tausend"

183 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

184 Anhalt, Fürstentum.

185 *Übersetzung*: "Das wird uns gänzlich verderben. Gott habe Mitleid mit dem armen Land."

186 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

187 *Übersetzung*: "Viktor Amadeus hat mir gegenüber erneut tief geseufzt."

Abermals den hofprediger, Ern<sup>188</sup> Andream Winsium<sup>189</sup>, hieroben aufm Saal predigen laßen.

Mitt dem Marschalck<sup>190</sup>, wegen anstellung der leich<sup>191</sup> begängnüß, auch waß darbey vergeßen worden, geredet.

Avis<sup>192</sup>, das die hostiliteten<sup>193</sup> vor Magdeburg<sup>194</sup> zimlicher maßen, zwischen beyden partheyen<sup>195</sup> aufhören, vndt das es scheint, es dörfte zu einem accord<sup>196</sup> außschlagen.

[[469v]]

Meine pursche hat einen hasen im hezen gefangen, vndt zwey lauffen laßen. hanß Albrecht Münchaw<sup>197</sup>, hat mitt Meines bruders<sup>198</sup> winden<sup>199</sup> gehetzt.

Jch habe noch diesen Nachmittag im garten rohte blühende vndt außgeblühte Nelcken wie im fröhling gesehen. Das gelinde wetter, mag daran schuldig sein.

## 09. November 1635

ᵛ den 9<sup>ten</sup>: November

Präparatoria<sup>200</sup> zur leich<sup>201</sup> begängnüß nochmalß gemacht.

Condolentschreiben von Krannichfeldt<sup>202</sup>, empfangen.

Fürst Geörg Aribert<sup>203</sup>, schreibt auch ab seine ankunft anhero<sup>204</sup>, vndt endtschuldiget sich, mitt leibesschwachheit.

Mein bruder Fürst Friederich<sup>205</sup> ist ankommen diesen abendt vndt hat mich in meinem losament<sup>206</sup> besucht.

---

188 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

189 Winß, Andreas (gest. 1638).

190 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

191 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Hostilitet: Feindseligkeit.

194 Magdeburg.

195 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

196 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

197 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

198 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

199 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

200 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

201 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

202 Kranichfeld.

203 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

204 Bernburg.

205 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

206 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Eine post von Leiptzig<sup>207</sup> ist ankommen, mitt schreiben, condolendo<sup>208</sup> von der Churfürstin von Brandenburg<sup>209</sup> [.]

Schreiben, vndt creditife<sup>210</sup>, seindt vom hertzog<sup>211</sup> vndt hertzoginn zu Megklenburg<sup>212</sup> ankommen, darinnen Sie dem Marschalck Erlach<sup>213</sup>, ihre stelle, beym leichbegängnüß, zu vertretten, aufftragen. Etzliche vom Adel, seindt heütte ankommen.

## 10. November 1635

σ den 10<sup>ten</sup>: November

heütte Morgen, ist der herrvetter Fürst Augustus<sup>214</sup> [[470r]] sambt seiner Gemahlin<sup>215</sup>, frewlein Tochter Johanna<sup>216</sup>, vndt zweyen Söhnen<sup>217</sup>, auch fürstlichem comitat<sup>218</sup> erschienen. Baldt darauf gleichsalß herrvetter Fürst Ludwig<sup>219</sup>, mitt Seiner gemahlin<sup>220</sup>, vndt fürstlichem comitat.

Baldt darnach hat man raht gehalten in Fürst Augusti<sup>221</sup> stube vndt wol ein<sup>222</sup> 16 puncta<sup>223</sup> itzige landesnoht betreffend deliberirt<sup>224</sup>, vndt discutirt.

Nach gehaltenener Mahlzeit, in meinem gemach, ist vñ gegen 1 vhr Nachmittags die leich<sup>225</sup> begängnüß angegangen, vndt ist gar fein abgegangen, in deme die beschriebene<sup>226</sup> vom Adel sich eingestellet, an stadt der wenig außen gebliebenen, andere an ihre stelle kommen, auch ezliche, so nicht verschrieben<sup>227</sup>, dennoch Meiner Schwester Sehlinger zur letzten ehre, beym conduct, sich gutwillig eingestellet. Der Marschalck Erlach<sup>228</sup>, hat des hertzogs<sup>229</sup>, vndt hertzoginn zu

---

207 Leiptzig.

208 *Übersetzung*: "mit Kondolieren"

209 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

210 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

211 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

212 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

213 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

214 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

215 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

216 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

217 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

218 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

219 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

220 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

222 ein: ungefähr.

223 *Übersetzung*: "Punkte"

224 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

225 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

226 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

227 verschreiben: schriftlich vorladen.

228 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

229 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Meckelnburg<sup>230</sup> stelle, neben mir, vndt Meinem bruder<sup>231</sup>, der leiche folgende <auffgetragenen creditifuen<sup>232</sup> nach>, vertreten müßen. herr Andreaß Winsius<sup>233</sup>, hofprediger, hat die leichpredigt gehalten, vndt vns allerseits gute satisfaction gegeben, *et cetera*[.] Ex Apocalypsj<sup>234</sup> 235 war der Text: Wer vberwindet, dem will ich geben, von dem verborgenen Manna, *etcetera*[.]<sup>236</sup>

Der n <N> ach vollbrachtem conduct; ist herrvetter Fürst Ludwig mitt den seinigen wieder weggezogen, auff Niemburg<sup>237</sup> zu.

## 11. November 1635

[[470v]]

☿ den 11<sup>ten</sup>: November

Nota<sup>238</sup>: In eyfl iahren, von Meiner FrawMutter Sehliger Tode an, seindt eyfl leichen<sup>239</sup>, in dieser gruft alhier zu Bernburg<sup>240</sup>, niedergesetzt worden.

Curtt von Bayern<sup>241</sup>, nach dem er mir gestern abendt, zugesprochen, ist wieder verrayset, wie auch gestern noch häuptmann Knoche<sup>242</sup>, Bodenhausen<sup>243</sup>, vndt viel andere vom Adel.

Raht gehalten in der vormundtschaftsache, mitt Meinem bruder<sup>244</sup>.

herman Christian Stammer<sup>245</sup> hat durch interposition<sup>246</sup> des präsidenten<sup>247</sup> zusage gethan, das hoff: vndt Stallmeister amt bey mir vom NewenJahr an zu verwalten, ich hingegen ihm promittirt<sup>248</sup> 200

---

230 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

231 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

232 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

233 Winß, Andreas (gest. 1638).

234 Apc

235 Übersetzung: "Aus der Apokalypse"

236 Apc 2,17

237 Nienburg (Saale).

238 Übersetzung: "Beachte"

239 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

240 Bernburg.

241 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

242 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

243 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

244 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

245 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

246 Interposition: Vermittlung.

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 promittiren: versprechen, zusagen.



{Thaler} auf sich vndt seine zween diener, auch auf zwey pferde futter vndt Mahl, Gott gebe zu glück. Jch will ihm auch aufs kindttauffen, *gebe gott* die hochzeitt außrichten.

Nachmittags ist Fürst Augustus<sup>249</sup> wieder weggezogen, nach dem er vormittags seine gemahlin<sup>250</sup> vndt kinder<sup>251</sup> weggeschicktt.

Schreiben von ChurSachsen<sup>252</sup> vndt Schleinitz<sup>253</sup>, das erste, gar freundlich, das andere dilatorisch, biß nach Dresen<sup>254</sup> [!].

## 12. November 1635

[[471r]]

2 den 12<sup>ten</sup>: November

Conversatio<sup>255</sup> mitt Paul Ludwig<sup>256</sup> de necessariis<sup>257</sup>.

habe heütte mitt verwunderung angesehen, w[ie] reife erdbeeren, seindt vom hartz<sup>258</sup> herunder gebracht mir gezeigt worden, Jtem<sup>259</sup>: eine Indianische feige<sup>260</sup> so zu Sonderßhausen<sup>261</sup> in dieser kalten <herbst> zeitt reiff worden, wie auch in meinem lustgarten, noch neglein oder Nelcken blühen, als ob es im Frühling wehre. Das hat bißanhero, das gelinde wetter vervrstet, vndt dörfte wol eine heftige pest, darauf erfolgen, wie leyder in vicinia<sup>262</sup> albereitt zu Weymar<sup>263</sup>, Erfurd<sup>264</sup>, vndt anderstwo erfolget <regieret,> wo Gott nicht gnediglich verhütet.

heütte zwar, hat es angefangen zu schneyen, vndt will sich die zeitt numehr zum winter anlaßen.

Mein bruder Fürst Friedrich<sup>265</sup> hat mir diesen vormittag, durch hanß Ernst von Börstel<sup>266</sup> sagen laßen, vndt mich ersuchen, ich möchte zufrieden sein, daß die Schwestern<sup>267</sup>, mitt ihm nach

249 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

250 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

251 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676);

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

252 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

253 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

254 Dresden.

255 *Übersetzung*: "Gespräch"

256 Ludwig, Paul (1603-1684).

257 *Übersetzung*: "über die Notwendigkeiten"

258 Harz.

259 *Übersetzung*: "ebenso"

260 indianische Feige: Indische Feige (Kakteengewächs).

261 Sondershausen.

262 *Übersetzung*: "in der Nachbarschaft"

263 Weimar.

264 Erfurt.

265 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

266 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

267 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

harzgeroda<sup>268</sup>, die luft zu verändern, möchten zjehen, vndt weil er eine lust mitt iagen wollte machen, Alß möchte ich die vnderthanen in den Aembtern Ballenstedt<sup>269</sup> vndt Gernroda<sup>270</sup> auffbiehten.

Geschoßen im garten, vndt etzliche reife Nelcken abbrechen laßen.

### 13. November 1635

[[471v]]

☿ den 13. November

Besichtigung meiner Rüstkammer, < a cause des desordres.<sup>271</sup> >

Antwortt von Dresen<sup>272</sup> [!], Lichtemberg<sup>273</sup>, Wörlitz<sup>274</sup>, vndt Deßaw<sup>275</sup>.

Conversation mitt Meinem bruder Fürst Friedrich<sup>276</sup> [,] auch Marschalck<sup>277</sup>, Schwarzenberger<sup>278</sup> [,] bereütter<sup>279</sup> & alijs<sup>280</sup>.

Zeitung<sup>281</sup> das dem Churfürsten<sup>282</sup> jn Pommern<sup>283</sup>, abermals zwey Regimenter abgeschlagen worden seyen.

### 14. November 1635

♃ den 14<sup>den</sup>: November

Mein bruder Fürst Friederich<sup>284</sup>, ist wieder von hinnen, naher hartzgeroda<sup>285</sup> aufgebrochen, vndt hat die Schwestern<sup>286</sup> auf ezliche wenig tage, sich in der Trawer zu divertiren<sup>287</sup>, mittgenommen.

---

268 Harzgerode.

269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

270 Gernrode, Amt.

271 *Übersetzung*: "wegen der Unordnungen."

272 Dresden.

273 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

274 Wörlitz.

275 Dessau (Dessau-Roßlau).

276 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

277 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

278 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

279 Weckerlin, Balthasar.

280 *Übersetzung*: "und anderen"

281 Zeitung: Nachricht.

282 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

283 Pommern, Herzogtum.

284 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

285 Harzgerode.

286 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Nach gehaltener conversation mitt Schwarzenberger<sup>288</sup> nachmittags bin ich hinauß spatziren geritten, vndt habe den alhier<sup>289</sup> logirenden capitain<sup>290</sup>, Samuel hille<sup>291</sup>, einen Schottländer, vnder dem Obrist leutnant Bonike<sup>292</sup>, ezliche beym gericht paßirende wagen schätzende<sup>293</sup> angetroffen, da er mir dann viel complimenten<sup>294</sup> gemacht, auch gesagt, er hette sich mitt Bidersee<sup>295</sup> verglichen, negirt aber durchauß, die Nohtzüchtigung<sup>296</sup> deren man ihn beschuldiget.

[[472r]]

Zeitung<sup>297</sup> das auf 4 wochen stillestand<sup>298</sup> zwischen Chur Saxen<sup>299</sup> vndt Schweden<sup>300</sup>, verglichen worden.

Fürst August<sup>301</sup> s'est resolu<sup>302</sup>, dj scriver caldamente, all'Elettore dj Sassonia<sup>303</sup>, per la troppa assoluta possanza, e dictatura, e vuole che <noj> tuttj quantj lo soscrivano. Jo temo la troppa asprezza.<sup>304</sup>

## 15. November 1635

☉ den 15<sup>den</sup>: November Ⅰ

In die kirche zweymal, <vor: vndt Nachmittags.>

Tractaten<sup>305</sup> mitt Baltzer<sup>306</sup> bereüttern durch Bilaen<sup>307</sup> vndt Thomas Benckendorf<sup>308</sup> [.] Er Baltzer soll mir beyde seine pferde verkauffen, vmb 100 {Thaler} vndt iährlich, wegen aufsicht der Rüstkammer, 30 {Thaler} von hauß auß, zur besoldung haben. keine kost, auch kein fernner Futter, auf pferde.

287 divertiren: unterhalten, zerstreuen.

288 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

289 Bernburg.

290 *Übersetzung*: "Hauptmann"

291 Hille, Samuel.

292 Ponickau, Johann Fabian von.

293 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

294 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

295 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

296 Notzucht: Vergewaltigung.

297 Zeitung: Nachricht.

298 Stillstand: Waffenstillstand.

299 Sachsen, Kurfürstentum.

300 Schweden, Königreich.

301 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

302 *Übersetzung*: "hat sich entschlossen"

303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

304 *Übersetzung*: "wegen der zu sehr unbeschränkten Macht und [des zu viel unbeschränkten] Diktierens dem Kurfürsten von Sachsen heftig zu schreiben, und will, dass wir allesamt das unterschreiben. Ich fürchte die zu große Härte [des Schreibens]."

305 Tractat: Verhandlung.

306 Weckerlin, Balthasar.

307 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

308 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

## 16. November 1635

» den 16<sup>den</sup>: November

Somnium<sup>309</sup>, wie mir der <cammer>page, Rabe<sup>310</sup>, etzliche sachen vndt zeüg, in einer Molde<sup>311</sup> gebracht, darauf wehren zettel gelegen, mitt dieser Schrift: Valete, Valete.<sup>312</sup>

Mitt verwunderung habe ichs heütte in Schwester Anna Sophias<sup>313</sup> gemach angesehen, wie ein großes Stück balcken an ihrem ofen, ohne apparentz<sup>314</sup> herundter gefallen, vndt hette [[472v]] bey nahe<n>, der Jungfer Börstelin<sup>315</sup> den kopf zerschmettert, weil es neben jhr-[em]- abgefallen.

Schreiben von Johann Löw<sup>316</sup> vom 4. / 14. November[, ] Jtem: condolendo<sup>317</sup> von Berlin<sup>318</sup> von der ChurPfälzischen wittwe<sup>319</sup>.

Zeitung<sup>320</sup> daß der Oberste Fernamondt<sup>321</sup> im Veltlin<sup>322</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>323</sup>> von den Frantzosen<sup>324</sup> geschlagen, vndt auß seinen alten quartiren getrieben worden.

<Tobias> Steffek<sup>325</sup>, schreibt vndt offerirt mir seine dienste.

Zeitung daß die pest in hollandt<sup>326</sup> gewaltig wie auch noch in Brabant<sup>327</sup>, alß auch in heßen<sup>328</sup>, vndt Düringen<sup>329</sup> regiere,

Item<sup>330</sup>: daß die Stadt vndt Schloß Limpurg<sup>331</sup> vom Cardinal Infante<sup>332</sup> erobertt, vndt den Stadischen<sup>333</sup> wieder abgenommen seye.

---

309 *Übersetzung*: "Traum"

310 Reithorn, Rabe von.

311 Molde: Schale.

312 *Übersetzung*: "Lebt wohl, lebt wohl."

313 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

314 Apparenz: Anschein.

315 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

316 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

317 *Übersetzung*: "ebenso mit Kondolieren"

318 Berlin.

319 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

320 Zeitung: Nachricht.

321 Barwitz, Johann Franz von (1597-1676).

322 Veltlin (Valtellina).

323 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

324 Frankreich, Königreich.

325 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

326 Holland, Provinz (Grafschaft).

327 Brabant, Herzogtum.

328 Hessen, Landgrafschaft.

329 Thüringen.

330 *Übersetzung*: "Ebenso"

331 Limburg (Limbourg).

332 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

333 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Item <sup>334</sup>: daß die Schwedische<sup>335</sup> garnison in Maintz<sup>336</sup>, die Kayserliche<sup>337</sup> besatzung in Gustavusburg<sup>338</sup> vberfallen vndt niedergemachtt auch den ortt, mitt feuer verderbet habe.

Item <sup>339</sup>: daß der friede mitt Polen<sup>340</sup> vnd Schweden nicht recht zum schluß kommen will, vndt daß dje Cron Schweden nicht lust hatt, mitt den deützschen Fürsten zu zerfallen<sup>341</sup>.

Item <sup>342</sup>: das die Stadischen noch vor schenckenSchantze<sup>343</sup>, mitt ihrem läger vergebens liegen bleiben, Graf Wilhelm<sup>344</sup> soll den wintter vber davor bleiben, vndt der Printz von Vranien<sup>345</sup> zu Arnheim<sup>346</sup>.

< Malherberie a ce soir. <sup>347</sup> >

## 17. November 1635

[[1r]]

σ den 17<sup>den</sup>: November anno <sup>348</sup> 1635.

Secretarius <sup>349</sup> Gese<sup>350</sup> von Deßaw<sup>351</sup>, ist bey mir gewesen, mich zu der wiederwertigen subscription<sup>352</sup> zu persuadiren<sup>353</sup>, weil er an Churfürsten von Saxen<sup>354</sup>, geschicktt wirdt. Il a fait le bon valet, avec promesse de me servir fidellement en mes pretensions, dont je doute fort. <sup>355</sup>

Er hat mir auch confidenter <sup>356</sup> gesagt, hertzog Franz Albrecht von Saxen Lawenburg<sup>357</sup> hette von Berljn<sup>358</sup> auß, an ihn geschrieben, er wollte gewiß abdancken, vndt gedächte seine charge nicht

---

334 *Übersetzung*: "Ebenso"

335 Schweden, Königreich.

336 Mainz.

337 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

338 Gustavsburg, Festung.

339 *Übersetzung*: "Ebenso"

340 Polen, Königreich.

341 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

342 *Übersetzung*: "Ebenso"

343 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

344 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

345 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

346 Arnheim (Arnhem).

347 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches] heute Abend."

348 *Übersetzung*: "im Jahr"

349 *Übersetzung*: "Sekretär"

350 Gese, Bernhard (1595-1659).

351 Dessau (Dessau-Roßlau).

352 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

353 persuadiren: überreden, überzeugen.

354 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

355 *Übersetzung*: "Er hat den guten Diener gespielt mit dem Versprechen, mir bei meinen Ansprüchen treu zu dienen, woran ich sehr zweifle."

356 *Übersetzung*: "vertraulich"

357 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

358 Berlin.

länger zu continuiren<sup>359</sup>, Gott gebe mir dieselbe zu großem glück, <wo ferne es sehliglich, vndt gut ist.>

Caspar Pfaw<sup>360</sup>, bey mir gewesen.

## 18. November 1635

☞ den 18. November

< Thomas Benckendorf<sup>361</sup> 50 {Thaler} zu berechnen, von Meinem gelde.>

Predigt gehört.

Ern<sup>362</sup> Winsij<sup>363</sup> conversation genoßen, in pluribus<sup>364</sup>.

## 19. November 1635

☞ den 19. November

Zum præsidenten<sup>365</sup> Thomas Benckendorf<sup>366</sup> geschickt, weil alles so schläferig daher gehet, was man alhier<sup>367</sup> zu expediren, sonderlich wegen verbrandter brügke, wiewol ich ejne laufbrücke<sup>368</sup> wieder machen laßen.

Caspar Pfau<sup>369</sup> bey mir gewesen, sagt: es stirbt zu hecklingen<sup>370</sup>, Quedlinburg<sup>371</sup> [,] Gernroda<sup>372</sup>, vndt Ballenstedt<sup>373</sup> [.] Die armen leütte frewen sich zum tode, vndt wüntzchen denselben.

## 20. November 1635

[[1v]]

☞ den 20<sup>sten</sup>: November

---

359 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

360 Pfau, Kaspar (1596-1658).

361 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

362 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

363 Winß, Andreas (gest. 1638).

364 *Übersetzung*: "in mehreren Angelegenheiten"

365 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

366 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

367 Bernburg.

368 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

369 Pfau, Kaspar (1596-1658).

370 Hecklingen.

371 Quedlinburg.

372 Gernrode.

373 Ballenstedt.

lettres<sup>374</sup> al negro monte<sup>375</sup> <sup>376</sup> [,] < Jtem<sup>377</sup> : nach Leipzig<sup>378</sup> an Johann Joachim Gehring<sup>379</sup> .>

Schreiben von hertzog Augusto von Lüneburg hitzker<sup>380</sup>, vndt Seiner gemahlin<sup>381</sup>, wie auch von herzog Geörgen von Lüneburg<sup>382</sup> [,] Jtem<sup>383</sup> : herzog Augusto<sup>384</sup> von Zell<sup>385</sup>, vndt der hertzoginn von Braunschweig<sup>386</sup> zu Schöningen<sup>387</sup>, von herzog Jochem Ernst von hollstein<sup>388</sup>, vndt Frewlein Lenore<sup>389</sup>, theils condolentzen vndt gratulationes<sup>390</sup>, wegen vnserer frewlein sterben<sup>391</sup>, vndt respective<sup>392</sup> geburt<sup>393</sup>, die zwey gevattern alß hertzog Augustus zu Zelle, vndt die hertzogin von hitzker<sup>394</sup>, wollen die gevatterschaft læto animo<sup>395</sup> auf sich nehmen, vndt das christliche werck verrichten.

Fürst Augustus<sup>396</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>397</sup> wollen sich auch zur vergleichung mitt Meinem bruder<sup>398</sup> einstellen.

Rab<sup>399</sup> der Edelknabe hat heütte fast ein bein gebrochen, als er von der convoy<sup>400</sup> von Paul Ludwig<sup>401</sup> wiederkommen, vndt in der glätte mitt dem pferde gefallen.

Meine Schwester fräulein Anna Sophia<sup>402</sup> ist nach Plötzkau<sup>403</sup> gezogen.

---

374 *Übersetzung*: "Briefe"

375 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

376 *Übersetzung*: "an Schwartzberger"

377 *Übersetzung*: "ebenso"

378 Leipzig.

379 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

380 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

381 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

382 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

383 *Übersetzung*: "ebenso"

384 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

385 Celle.

386 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

387 Schöningen.

388 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

389 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

390 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

391 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

392 *Übersetzung*: "beziehungsweise"

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

394 Hitzacker.

395 *Übersetzung*: "guten Mutes"

396 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

397 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

398 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

399 Reithorn, Rabe von.

400 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

401 Ludwig, Paul (1603-1684).

402 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

403 Plötzkau.

Allerley conversationes<sup>404</sup> mitt noirmont<sup>405</sup>, wegen itziger läufte, schwehren haußhaltung, Regierungssachen, brüderliche conferentz & talia<sup>406</sup>. *et cetera*

## 21. November 1635

[[6r]]

<[Marginalie:] 1635.> ʏ den 21. November

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>407</sup> > *Conversatio*<sup>408</sup> mitt Jean<sup>409</sup>, darnach *Paul Ludwig*<sup>410</sup> [.]

Abends mitt dem Amptmann Märtin Schmidt<sup>411</sup>, welcher bericht daß von den kranck gewesenen knechten<sup>412</sup> zu Dröble<sup>413</sup>, 40 wieder zurück kommen, vndt sich in meine dörfer Poley<sup>414</sup>, vndt Palberg<sup>415</sup> geleet, weil sie vber die Elbe<sup>416</sup>, zu ihren Regimenten, ohne gefahr, nicht kommen können. Ich schicke ihn zum Obersten Mitzschlaff<sup>417</sup> nach Barby<sup>418</sup>, solchem beginnen abzuwehren.

Die schwestern<sup>419</sup> seindt von Plötzka<sup>420</sup> wiederkommen, nach dem Sie gestern, von hartzgeroda<sup>421</sup> auß, dahin gezogen.

## 22. November 1635

⊙ den 22. November ʏ

*Zeitung*<sup>422</sup> daß die *Kayserlichen*<sup>423</sup> vndt *Frantzosen*<sup>424</sup> aneinander gewesen, ein gewaltiges fast vnerhörtes haupttreffen<sup>425</sup>, miteinander nicht ferne von Metz<sup>426</sup> in Lottringen<sup>427</sup> gehalten, da

---

404 *Übersetzung*: "Gespräche"

405 *Übersetzung*: "Schwarzenberger"

406 *Übersetzung*: "und dergleichen"

407 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

408 *Übersetzung*: "Gespräch"

409 Schmidt, Hans (1).

410 Ludwig, Paul (1603-1684).

411 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

412 Knecht: Landsknecht, Soldat.

413 Dröbel.

414 Poley.

415 Baalberge.

416 Elbe (Labe), Fluss.

417 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

418 Barby.

419 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

420 Plötzkau.

421 Harzgerode.

422 Zeitung: Nachricht.

423 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).



sollen in die 30 *mille*<sup>428</sup> Mann beyderseits (quod mihi incredibile<sup>429</sup>) geblieben sein, wie auch der Kayßerliche *general leutnant gallaaß*<sup>430</sup>, herzog Berndt<sup>431</sup> aber wehre tödtlich verwundet, vndt die Frantzosen hetten das feldt vndt den Sieg erhalten. Kömbt her von Plötzka<sup>432</sup> [.]

Zweymal zur predigt. < Conversatio cum Andrea Winsjo<sup>433</sup>.<sup>434</sup> *et cetera* >

## 23. November 1635

[[6v]]

» den 23. November

Raht gehalten, mitt dem præäsident<sup>435</sup> vndt Schwarzenbergern<sup>436</sup> wegen ordinirung<sup>437</sup>, Meiner haußhaltungssachen, kammer: vndt oeconomia<sup>438</sup> bey der hofstadt, &cetera auch tilgung meiner schulden. habe Sie darnach bey der Mahlzeit behalten. Jtem<sup>439</sup>: auch consultirt<sup>440</sup>, wegen vbergabe des Stifts Gernroda<sup>441</sup> vndt Großen Alsleben<sup>442</sup>, et de la recompense pour mon voyage de Vienne<sup>443</sup><sup>444</sup>, hernacher auch wegen vergleichs, mitt meinem bruder, Fürst Friederichen<sup>445</sup>.

Thauwetter heütte vndt gestern.

Schreiben von der alten<sup>446</sup> vndt iungen Churfürstin<sup>447</sup> zu Berlin<sup>448</sup>, vnd vom herzog von Altemburg<sup>449</sup> gratulando, Jtem<sup>450</sup>: gar schlechte risposta<sup>451</sup> vom hanß Joachim Gehring<sup>452</sup>, comme s'il n'en

424 Frankreich, Königreich.

425 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

426 Metz.

427 Lothringen, Herzogtum.

428 *Übersetzung*: "tausend"

429 *Übersetzung*: "was mir unglaubwürdig"

430 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

431 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

432 Plötzkau.

433 Winß, Andreas (gest. 1638).

434 *Übersetzung*: "Gespräch mit Andreas Winß."

435 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

436 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

437 Ordinirung: Einrichtung.

438 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

439 *Übersetzung*: "Ebenso"

440 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

441 Gernrode, Stift.

442 Großalsleben, Amt.

443 Wien.

444 *Übersetzung*: "und über die Belohnung für meine Wien-Reise"

445 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

446 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

447 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

448 Berlin.

449 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

450 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung, ebenso"

451 *Übersetzung*: "Antwort"

scavoit rien! <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>453</sup> > Ô Dieu garde moy de mescredit, <& des falliments!>  
454

*Zeitung*<sup>455</sup> daß etwas vom Lottringischem<sup>456</sup> Fußvolck<sup>457</sup> geschlagen, vndt Jsolanj<sup>458</sup>, von den Frantzosen<sup>459</sup> gefangen.

Item<sup>460</sup> : daß die Staden<sup>461</sup>, vmb stillestandt<sup>462</sup> bey den Spanischen<sup>463</sup> sich bewerben.

J'ay estè averty; que *Monsieur l'Electeur de Saxen*<sup>464</sup>, visoit a deposseder le *Palatin de Newburg*<sup>465</sup> & p des pays de Julliers<sup>466</sup>, & puis courrir sus aux Hollandois, avec son armée, apres avoir pacifiè la basse Saxe<sup>467</sup>.<sup>468</sup>

*Zeitung* daß sich der Churfürst von Saxen, sich ins winterläger zu retiriren vorhabens.

## 24. November 1635

[[7r]]

σ den 24. November anno<sup>469</sup> 1635.

Avis<sup>470</sup> daß zweymal die Wiener<sup>471</sup> post außenblieben, nescio quare<sup>472</sup> ?

Item<sup>473</sup> : daß ein vniversalfriede tractirt<sup>474</sup> werde, zwischen dem Kayser<sup>475</sup>, vndt Franckreich<sup>476</sup>, wie auch die Schwedischen<sup>477</sup> ihre deputirte zum Kayser sollen geschickt haben.

452 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

453 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

454 *Übersetzung*: "als ob er davon nichts wusste! Oh Gott, bewahre mich vor Ungunst und vor Konkursen!"

455 *Zeitung*: Nachricht.

456 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

457 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

458 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

459 Frankreich, Königreich.

460 *Übersetzung*: "Ebenso"

461 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

462 Stillstand: Waffenstillstand.

463 Spanien, Königreich.

464 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

465 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

466 Jülich, Herzogtum.

467 Niedersächsischer Reichskreis.

468 *Übersetzung*: "Ich bin benachrichtigt worden, dass der Herr Kurfürst von Sachsen die Absicht habe, den Pfalzgrafen von Neuburg und der Lande von Jülich zu berauben und dann mit seiner Armee die Holländer zu überfallen, nachdem er Niedersachsen befriedet habe."

469 *Übersetzung*: "im Jahr"

470 *Übersetzung*: "Nachricht"

471 Wien.

472 *Übersetzung*: "ich weiß nicht weswegen"

473 *Übersetzung*: "Ebenso"

474 tractiren: (ver)handeln.

475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Mitt dem Marschalck, *Burkhard von Erlach*<sup>478</sup> welcher zu Mittage bey vns gewesen, von anstatt der kindt<sup>479</sup> tauffe conversiret.

Ordinj nell'Oeconomia, <e mio castello.><sup>480</sup>

Den Præsidenten<sup>481</sup>, habe ich heütte laßen durch *Paul Ludwig*<sup>482</sup> zu Gevattern bitten, welcher es gar wol aufgenommen, Gott gebe vns glück zu solcher gevatterschafft.

Des Ambtmanns *Märtin Schmidts*<sup>483</sup> relation<sup>484</sup> auch angehört.

Den Capitän<sup>485</sup> *Samuel hille*<sup>486</sup>, nach beschehener deprecation<sup>487</sup>, perdonirt<sup>488</sup>, wegen der händel mitt *Bidersee*<sup>489</sup> vndt *Jehna*<sup>490</sup>.

Der Marschalck hat vns mitt verwunderung erzehlt, wie auß seinen erwachsenen, vndt von den Soldaten abgeschnittenen kohlstruncken<sup>491</sup>, an vielen sieben köpfe newlich wieder erwachsen, *hydriæ simile aliquod*<sup>492</sup>. Il est heureux, ayant aussy recouvert[!] tous ses chevaux.<sup>493</sup>

## 25. November 1635

[[7v]]

☞ den 25. November

Schrijftliche höfliche antwortt vom Præsidenten<sup>494</sup> auf die angetragene Gevatterschafft.

Schreiben von Bruder *Friзен*<sup>495</sup>, wegen der Tagefahrt<sup>496</sup>.

Conversation, avec *Madame*<sup>497</sup> [,] avec ma soeur *Sybille*<sup>498</sup>, & avec *Francisque*<sup>499</sup> <sup>500</sup> &cetera[.]

---

476 Frankreich, Königreich.

477 Schweden, Königreich.

478 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

480 *Übersetzung*: "Bestellungen in der Wirtschaft und meinem Schloss."

481 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

482 Ludwig, Paul (1603-1684).

483 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

484 Relation: Bericht.

485 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

486 Hille, Samuel.

487 Deprecation: Abbitte.

488 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

489 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

490 Jena, Peter von (1584-1639).

491 Kohlstrunk: Stängel des Kohls.

492 *Übersetzung*: "irgendeinem Wasserkrug ähnlich"

493 *Übersetzung*: "Er ist froh, da er auch alle seine Pferde wiederbekommen hat."

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

496 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

497 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

498 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Escrit a Vienne<sup>501</sup> (en duplicate) a leurs Majesttèz l'Empereur<sup>502</sup> & l'Imperatrice<sup>503 504</sup>, Jtem<sup>505</sup>: a Veit Bernhardt<sup>506</sup> [,] a Jean Lion<sup>507 508</sup>, &cetera par messenger exprez<sup>509</sup>.

## 26. November 1635

24 den 26. November

heütte Morgen ist der lackay abgefertiget worden, nacher Wien<sup>510</sup>, Gott gebe, daß er wol durchkommen, vndt nicht geplündert werden möge, auch gute antwortt mittbringe. < Malherberie<sup>511</sup> [.]<sup>512</sup> >

heütte haben wir, die noch vnabgelegten Aembterrechnungen vorgenommen, vndt benandtlich die hartzgerödische<sup>513</sup> de anno<sup>514</sup>: 1631 biß [16]32. Geldt[-] vndt kornrechnung, so Märtin Schmidt<sup>515</sup> verlesen. Meine assessores<sup>516</sup> waren, der Præsident<sup>517</sup> vndt Schwartzberger<sup>518</sup> wie auch hanß Ernst von Börstel<sup>519</sup>, wegen Meines Bruders<sup>520</sup>, vndt dann die beyden Secretarien, Schumann<sup>521</sup>, vndt Paulus<sup>522</sup>.

[[8r]]

Nachmittags ist Melchior Loys<sup>523</sup> vorgenommen worden, mitt Eichens<sup>524</sup>, vndt seiner rechnung.

Peter Agricola<sup>525</sup> ist von Jchterßhausen<sup>526</sup> wiederkommen, mitt schreiben vndt vertröstungen vom herzog Wilhelm<sup>527</sup>, wegen Meiner gemahlin<sup>528</sup> bezahlung. Er sagt auch, es wehre die

---

499 Gericke, Franz (gest. 1642).

500 *Übersetzung*: "Gespräch mit Madame, mit Schwester Sibylla [Elisabeth] und mit Franz"

501 Wien.

502 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

503 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

504 *Übersetzung*: "Nach Wien geschrieben (in Doppelschrift) an Ihre Majestäten, den Kaiser und die Kaiserin"

505 *Übersetzung*: "ebenso"

506 Bernhardt, Veit.

507 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

508 *Übersetzung*: "an Veit Bernhardt, an Johann Löw"

509 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

510 Wien.

511 Auflösung unsicher.

512 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

513 Harzgerode, Amt.

514 *Übersetzung*: "vom Jahr"

515 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

516 *Übersetzung*: "Beisitzer"

517 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

518 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

519 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

520 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

521 Schumann, Georg (gest. 1636).

522 Ludwig, Paul (1603-1684).

523 Loyß, Melchior (1576-1650).

524 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

525 Agricola, Peter (1607/08-1648).

Stadt Weymar<sup>529</sup> biß auf 4 oder 5 haußgenossen, fast gantz außgestorben, In Erfurd<sup>530</sup> wehren vergangene woche, in die 700 personen, diese woche aber, 350 gestorben.

Bischof von Wirtzburg<sup>531</sup> läge vor Königshofen<sup>532</sup>, die Polacken auch, welche gantz Barbarisch vndt vnchristlich hauseten. Das geschrey<sup>533</sup> gienge, hertzog Berndt<sup>534</sup> wehre Todt, vndt Gallaab<sup>535</sup> gefangen. < Jtem<sup>536</sup>: Churfürst von Sachsen<sup>537</sup> wehre geschlagen.>

## 27. November 1635

☿ den 27. November

< Gebhardt Loyß<sup>538</sup>, des Melchior Loyß<sup>539</sup> vetter, zum Cammerdiener angenommen. Dieu m'en donne bonne Fortune.<sup>540</sup> >

In oeconomicis<sup>541</sup>, ein wenig zum rechten gesehen.

Auch Nachmittags nach Zeptzig<sup>542</sup> geritten, vndt mitt Jean<sup>543</sup> gar confidenter<sup>544</sup> geredet, alß mitt meinem alten vndt getrewen diener.

## 28. November 1635

♃ den 28. November

Avis<sup>545</sup>: daß es nichts seye, daß der Churfürst von Saxen<sup>546</sup> geschlagen sondern es wehre Stillestandt<sup>547</sup>, auf 4 wochen gemacht, vndt 2 Schwedische<sup>548</sup> Reichsrähte<sup>549</sup> ankommen den frieden zu schliessen.

---

526 Ichtershausen.

527 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

528 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

529 Weimar.

530 Erfurt.

531 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

532 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

533 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

534 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

535 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

536 *Übersetzung*: "Ebenso"

537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

538 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).

539 Loyß, Melchior (1576-1650).

540 *Übersetzung*: "Gott gebe mir dazu gutes Glück."

541 *Übersetzung*: "In Wirtschaftssachen"

542 Zepzig.

543 Schmidt, Hans (1).

544 *Übersetzung*: "vertraulich"

545 *Übersetzung*: "Nachricht"

546 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

[[8v]]

Mein bruder *Fürst Friedrich*<sup>550</sup> ist hehrkommen.

Jtem<sup>551</sup> : *Ernst Dietrich Röder*<sup>552</sup> vndt *Caspar Pfau*<sup>553</sup> [.]

Vertröstungen vom *präsidenten*<sup>554</sup> daß meine schwehre sachen sollen leichte werden. Dieu le vueille.<sup>555</sup>

## 29. November 1635

○ den 29. November

hieroben predigen laßen.

Conversatio<sup>556</sup>, mitt *Caspar Pfau*<sup>557</sup> vndt vornehmlich co'l fratello<sup>558</sup> e sorelle<sup>559 560</sup>.

Fürst Ludwig<sup>561</sup> ist auch herkommen, diesen abendt.

## 30. November 1635

▷ den 30. November

*Fürst Augustus* jst diesen Morgen ankommen.

Vndt wiewol des alten *Schumann*<sup>562</sup> kammerrechnung noch nicht fertig gewesen, habe ich doch nach gehaltener *deliberation*<sup>563</sup> mitt meinen rähten, den herrnvettern<sup>564</sup> die gehaltene fünffährige

---

547 Stillstand: Waffenstillstand.

548 Schweden, Königreich.

549 Personen nicht ermittelt.

550 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

551 *Übersetzung*: "Ebenso"

552 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

553 Pfau, Kaspar (1596-1658).

554 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

555 *Übersetzung*: "Gott wolle es."

556 *Übersetzung*: "Gespräch"

557 Pfau, Kaspar (1596-1658).

558 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

559 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

560 *Übersetzung*: "mit dem Bruder und [den] Schwestern"

561 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

562 Schumann, Georg (gest. 1636).

563 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

564 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

gesampte rechnung extractsweise vbergeben, vndt meinen bruder<sup>565</sup> dahin zu disponiren<sup>566</sup>, daß er sie agnoscire<sup>567</sup>, vndt mich vber die vormundtschafft rechnung quittire, gebehten.

Interim<sup>568</sup> kömbt pro malo omine<sup>569</sup>, eylender [[9r]] avis<sup>570</sup> ein, daß 8 pferde von vnserm waldawer hof alhier<sup>571</sup>, außgespannet seyen. Jch habe zwar nachgeschicktt, besorge<sup>572</sup> aber, nimis sero<sup>573</sup>! Jch habe doch gantz kein glück noch fortgang, zur haußhaltung, binnen landes<sup>574</sup>. Gott erbarme es.

Schreiben 2 von Wien<sup>575</sup>, 1 von Berlin<sup>576</sup>, 2 vom Markgrafen Christian<sup>577</sup>, condolendo & gratulando<sup>578</sup>, 1 vom hertzogk von Münsterbergk<sup>579</sup> [,] <1 von Chur Brandenburg<sup>580</sup> [.]>

---

565 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

566 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

567 agnosciren: anerkennen.

568 *Übersetzung*: "Unterdessen"

569 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

570 *Übersetzung*: "Nachricht"

571 Bernburg.

572 besorgen: befürchten, fürchten.

573 *Übersetzung*: "viel zu spät"

574 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

575 Wien.

576 Berlin.

577 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

578 *Übersetzung*: "mit Kondolieren und Beglückwünschung"

579 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

580 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

## 01. Dezember 1635

[[9r]]

☞ den 1. December

Continuatio<sup>1</sup> der tractaten<sup>2</sup>, so sich gestern durch interposition<sup>3</sup> der alten herrenvettern<sup>4</sup> mitt meinem bruder<sup>5</sup> angefangen, darinnen sich Fürst Friedrich gar zehe bezeigt, vndt allerley postulata<sup>6</sup> ergrübeln<sup>7</sup> wollen. Jch habe es alles auf eine amicabilem & fraternam compositionem<sup>8</sup> gestellet, dabey mehr seggen, vndt glück zu hoffen, æt̄h jedoch salva jurisdictione mea, salvo testamento paterno<sup>9</sup>, et præjudicio filiorum<sup>10</sup>. *et cetera*

## 02. Dezember 1635

☞ den 2. December

Songe: comme si l'eusse esté circomcis, & le membre devenu fort petit, comme d'un enfant, & apres cela j'auerois fait un soudain voyage en un lieu comme Eger<sup>11</sup>, ou Weymar<sup>12</sup>, & ma femme<sup>13</sup> m'eust priè pour l'amour de Dieu de revenir, & de n'aller pas plus avant.<sup>14</sup>

[[9v]]

Predigt gehört, in der kirche, seul avec ma famille<sup>15</sup> <sup>16</sup>.

Die tractaten<sup>17</sup> haben continuirt<sup>18</sup>, vndt sich zimlich schwehr angelaßen.

---

1 *Übersetzung*: "Fortsetzung"

2 Tractat: Verhandlung.

3 Interposition: Vermittlung.

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

6 *Übersetzung*: "Forderungen"

7 ergrübeln: mühsam und peinlich herausbringen.

8 *Übersetzung*: "freundschaftliche und brüderliche Einigung"

9 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

10 *Übersetzung*: "unbeschadet meiner Rechtsprechung, mit Vorbehalt des väterlichen Testaments und der Vorentscheidung der Söhne"

11 Eger (Cheb).

12 Weimar.

13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

14 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich beschnitten und das Glied sehr klein wie von einem Kind geworden sei und ich daraufhin ich eine unerwartete Reise an einen Ort wie Eger oder Weimar gemacht hätte und meine Frau mich um Gottes willen gebeten hätte, zurückzukommen und nicht mehr fortzugehen."

15 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

16 *Übersetzung*: "allein mit meiner Familie"

17 Tractat: Verhandlung.



Fürst Ludwig<sup>19</sup> ist verrayset, nach Cöhten<sup>20</sup>, gleich wie gestern, Fürst August<sup>21</sup> nach Plötzkau<sup>22</sup> so aber heütte früh wiederkommen.

### 03. Dezember 1635

den 3. December

Die tractaten<sup>23</sup> mitt Meinem bruder<sup>24</sup>, haben sich heütte, (durch große dexteritet<sup>25</sup>, vornehmlich des präsidenten<sup>26</sup>) leichter angelaßen, Gott verleyhe ferneren succeß<sup>27</sup> vndt Segen.

Nota<sup>28</sup>: Mein bruder Fürst Friedrich hatte diese tage vber, præterdirt<sup>29</sup>, in die 27 mille<sup>30</sup> {Thaler} von mir, nach abgelegter rechnung aber, vndt genugsamer jnformation, ist er mir noch 1500 {Thaler} schuldig geblieben.

1. Melioration in harzgeroda<sup>31</sup> wegen Paßbruchs<sup>32</sup>, so ein manifestus error<sup>33</sup> wehre, da es doch dem Ambt harzgerode<sup>34</sup> incorporirt gewesen, vndt also zur melioration, nicht können gerechnet werden. 2. Brandt zu harzgeroda vndt Güntersperga<sup>35</sup> ihm zu ersetzen. 3. Die formulam<sup>36</sup> des kirchengebehts zu endern.<sup>37</sup> [[10r]] 4. Cantzeleyverwandten<sup>38</sup> in gesamptem Nahmen<sup>39</sup>, zu bestellen. In Justitiensachen[-] vndt Regierungssachen, mag ich schließen ohne zuthun del fratello<sup>40</sup>, auch mandata<sup>41</sup>, contribution befehl, Stewerbefehl subscribiren<sup>42</sup>, sonsten in wichtigen, Meinen

---

18 continuire: (an)dauern.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Köthen.

21 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

22 Plötzkau.

23 Tractat: Verhandlung.

24 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

25 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

27 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

28 *Übersetzung*: "Beachte"

29 præterdiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

30 *Übersetzung*: "tausend"

31 Harzgerode.

32 Paßbruch.

33 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

34 Harzgerode, Amt.

35 Güntersberge.

36 *Übersetzung*: "Form"

37 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

38 Kanzleiverwandte: Sammelbegriff für das Kanzleipersonal (vorwiegend für die niederen Kanzleibedienten) oder auch vereinzelt Bezeichnung für eine einzelne Kanzleiperson.

39 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

40 *Übersetzung*: "des Bruders"

41 *Übersetzung*: "Befehle"

42 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

bruder selber mittconcernirende<sup>43</sup> dinge, <es ihm, mitt communiciren.> Gesampte canzeleydiener. 5. Forsterbesoldung in den Aembtern Ballenstedt<sup>44</sup> vnd Gernroda<sup>45</sup>. 6. Gelische<sup>46</sup> Schuldt. 7. Silbergeschirr, zinß. 8. Schluß der rechnung, davon er (impertinenter<sup>47</sup>) 27 mille<sup>48</sup> {Thaler} heraußer begehrt. 9. Defecten des inventarij<sup>49</sup>, soll ich ihm zu hartzgeroda<sup>50</sup> ersetzen. 10. Das wildt anschaffen auß den ämptern Gernroda vndt Ballenstedt so er schießen leßett. 11. Wolfsiagten vndt Fuchsiagten, will er allein haben, mitt meiner vnderthanen zuthun. 12. Schlegels<sup>51</sup> guht ingleichem, soll ihm mitt angefallen sein.

Jch habe nur erinnert 1. daß mir die lieben Schwestern<sup>52</sup>, vber das deputat<sup>53</sup> vndt kostgeldt, in den 5 iahren 3 mille<sup>54</sup> {Thaler} <mehr> gekostett, bähete vmb ersetzung vndt zubeuße ins künftige an holtz vndt wildpret. 2. Confirmation<sup>55</sup> der 3 mille<sup>56</sup> {Thaler} Regirungskosten, erblich, weil man alles so genaw scrupulirt<sup>57</sup>, 3. Form des [[10v]] gebehts nicht zu ändern<sup>58</sup>, schjmpf vndt nachtheil zu verhüten, ratione successionis<sup>59</sup>, sonsten wollte ichs an den Kayser<sup>60</sup> gelangen laßen, vndt mich bescheidts erholen. 4. Jurisdictionalia<sup>61</sup> zu manteniren<sup>62</sup>.

## 04. Dezember 1635

☞ den 4. December

Post varias hesternas <tractationes &> altercationes<sup>63</sup>, bjn ich endljch verglichen worden mitt Meinem bruder<sup>64</sup> also, durch interposition<sup>65</sup> der herrenvettern<sup>66</sup>, dabey dann der Præsident

43 mitconcerniren: mitbetreffen.

44 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

45 Gernrode, Amt.

46 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

47 *Übersetzung*: "unverschämt"

48 *Übersetzung*: "tausend"

49 *Übersetzung*: "Inventars"

50 Harzgerode.

51 Schlegel (1), N. N. (von).

52 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

53 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

54 *Übersetzung*: "tausend"

55 Confirmation: Bestätigung.

56 *Übersetzung*: "tausend"

57 scrupuliren: nachgrübeln, zweifeln.

58 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

59 *Übersetzung*: "wegen der Nachfolge"

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 *Übersetzung*: "Angelegenheiten der Rechtsprechung"

62 manteniren: in Stand und Ordnung halten.

63 *Übersetzung*: "Nach wechselnden gestrigen Verhandlungen und Wortwechselln"

64 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

65 Interposition: Vermittlung.

Börstel<sup>67</sup>, der hofmeister Schilling<sup>68</sup>, Milagius<sup>69</sup>, der iunge Börstel Curtt<sup>70</sup>, wie auch hanß Ernst Börstel<sup>71</sup>, vndt Schwartzberger<sup>72</sup> mitt eingerachten<sup>73</sup>, 1. daß ob schon die melioration wegen Paßbruchs<sup>74</sup>, nähmerts<sup>75</sup>, (als ein manifestus error<sup>76</sup>) vergeßen worden, vndt an stadt 5000 {Gulden} den Röderischen<sup>77</sup> im kaufschilling<sup>78</sup> mitt angegeben, so will doch endtlich, mein bruder die helfte <einen guten> theil fallen laßen, vndt 3 mille<sup>79</sup> {Gulden} annehmen, alß nehmllich 50 {Thaler} bey der landtschaft<sup>80</sup> <zinsen> von Schwester Loysen<sup>81</sup>, Mir anheim gefallenen deputat<sup>82</sup>, die vbrigen 2000 {Gulden} möchte ich verzinsen, wenn es mir gefiele. <angefelle<sup>83</sup>> sich eröffneten. 2. Den brandtschaden hat mein bruder gegen meine prætionen<sup>84</sup> müssen sincken vnd fallen lassen. [[11r]] 3. Wegen des gebehts<sup>85</sup> ist eine mir anstendige moderation<sup>86</sup> getroffen worden. 4. Jch behalte die regalien, auf gewisse maße, dem Testament gemeß, nicht ohne fortheil, der præminentz<sup>87</sup>. 5. Die Forsterbesoldung bleibt bey den Aemptern<sup>88</sup>. 6. Gelische<sup>89</sup> schuldt agnoscire<sup>90</sup> ich, vndt mache sie gut. 7. Den Silberzinß leßet mein bruder<sup>91</sup> fallen. 8. Im schluß der rechnung bleibe ich Meinem bruder, nur 300 {Thaler} an stadt 27 mille<sup>92</sup> schuldig vnd hinderstellig<sup>93</sup>. 9. Die anschaffung des wildprets, concedire ich nicht. 10. De n <r> defect des inventarij<sup>94</sup>, wirdt gegen einander, aufgehoben. 11. Die fuchsiagten, bleiben bey Ballenstedt<sup>95</sup> [.] 12. Schlegelisch<sup>96</sup> gut leßet mein bruder fahren.

---

66 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

68 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

69 Milag(ius), Martin (1598-1657).

70 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

71 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

72 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

73 einraten: einen Rat geben, anraten.

74 Paßbruch.

75 nähmerts: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

76 *Übersetzung*: "offenbarer Irrtum"

77 Röder, Familie.

78 Kaufschilling: Kaufpreis.

79 *Übersetzung*: "tausend"

80 Anhalt, Landstände.

81 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

82 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

83 Angefälle: Erlangung einer Erbschaft, Anwartschaft auf ein Gnadenlehen.

84 *Übersetzung*: "Ansprüche"

85 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn wollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

86 Moderation: Minderung, (mäßige) Abänderung.

87 Präeminenz: Vorrang.

88 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt.

89 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

90 agnosciren: anerkennen.

91 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

92 *Übersetzung*: "tausend"

93 hinterstellig: rückständig.

94 *Übersetzung*: "Inventars"

95 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Nach vielen gratulationen, vndt vndterschriebenen vergleich, daß diese schwehre sache, so leichtlich componirt<sup>97</sup>, seindt wir w die herren, voneinander gezogen ein ieglicher an seinen ortt.

Conversations<sup>98</sup> mitt præäsidenten<sup>99</sup> [,] mitt Marschalck<en><sup>100</sup>, mitt Schwarzenberger<sup>101</sup> [,] mitt Caspar Pfau<sup>102</sup> einem ieglichem in seinem beruff, vndt wesen. *et cetera*

## 05. Dezember 1635

[[11v]]

h den 5. December [...] <sup>103</sup> x

heütte ist mein bruder<sup>104</sup> wieder nach hartzgeroda<sup>105</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>106</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>107</sup> [:] Abschrift eines somnij<sup>108</sup>, so Mein bruder Fürst Friederich den 26. November anno<sup>109</sup> 1634 zu Leütmaritz<sup>110</sup>, in Böhmen<sup>111</sup>, in seinem Schwedischen<sup>112</sup> quartier gehabtt, welches somnium<sup>113</sup> sehr denckwürdig ist, vndt ich es (ohne sein vorbewust<sup>114</sup>,) in großem vertragen, vndt geheimb bekommen: Will derowegen sejne eigene wortt aufschreiben, wie ers einer Schwester (*fräulein Louise Amalia Fürstin zu Anhalt*) vertrawet:

Lautten also: Es daüchte mich, die gefahr wehre so groß worden, daß ich meine handtpferde vndt waß mir sonst lieb gewesen, in sicherheit bringen, vndt weg schaffen müßen, da kam ein Cantzler von Croy<sup>115</sup> vndt begerdte vrspann von mir, ich andtwortete, die vnsicherheitt seye so groß, das ich meine kutzsche vndt 2 handtpferde, die ich vmb keine 800 kronen geben wollte, selber wegschaffen, vndt in sicherheit bringen müßen, wollte er aber mitt pawerpferden fahren, köndte ichs geschehen laßen, welches er auch gethan, hierauf wollte ich meine Schwestern<sup>116</sup>

96 Schlegel (1), N. N. (von).

97 componiren: (Konflikt) beilegen.

98 *Übersetzung*: "Gespräche"

99 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

100 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

101 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

102 Pfau, Kaspar (1596-1658).

103 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

105 Harzgerode.

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

108 *Übersetzung*: "Traumes"

109 *Übersetzung*: "im Jahr"

110 Leitmeritz (Litomerice).

111 Böhmen, Königreich.

112 Schweden, Königreich.

113 *Übersetzung*: "Traum"

114 Vorbewußt: Vorwissen.

115 Croy, N. N. de.

116 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

auch gern in sicherheit haben, vndt [[12r]] Sie<sup>117</sup> beßer durchzubringen, nahm ich<sup>118</sup> 2 kutzschen vndt meine leütte, vndt zog selber mitt ihnen, da kahmen wir in ein schlecht vndt offen vorwerck vndt wollten darinnen füttern, vndter deßen ließen meine leütte, meine pferde lauffen, vndt die kutzschen kahmen auch weg, als ich nun sahe, das wir bleiben musten, sagte ich, ich wollte bey den Schwestern bleiben, vndt mein leben vor sie laßen, giengen also eine alte höltzerne Stiege hinauff, da kahmen wir in ein fein groß gemach, darinn wahren Mein herrvatter<sup>119</sup> vndt Fraw Mutter<sup>120</sup> Sehlige die empfiengen vnß sehr freündtlich vndt begehrten, ich sollte mitt *Jhren Gnaden* eßen, vndt *Jhren Gnaden* meinen zustandt vndt wie ich zu diesem kriegsvolck kommen, vndt wann ich meine itzige bestellung angenommen, erzehlen, welches ich auch that, vndt hörten beyde *Jhre Gnaden Gnaden* mir fleißig vndt mitt frewden zu, brachten mir darauf iedtweder einen becher wein, den ich dann bescheidt thate, wurde schläferig vndt legte mich auf die erde, hatte schwehre vndt seltzame Trawme, die mich gantz Matt: vndt kraftloß machten, das ich auch Schwester Sybillen, die bey mir stundt, als ich erwachte, fragte, ob ich mich nicht geendert hette, sagte sie ich wehre gar blaß, in dem meint ich außzuspeyen, da lief mir sehr viel bitter [[12v]] waßer auß dem Munde, daß ich<sup>121</sup> mich darüber recht entsetzte, da lachte Schwester Sybille<sup>122</sup>, vndt sagte, das macht ihr habt herrvatter<sup>123</sup>, vndt FrawMutter<sup>124</sup> lange nicht gesehen, da seidt ihr Trewhertzig worden, habt einen becher zu viel getruncken, es verdroß mich, daß sie meiner spottete, doch schwig ich stille, vndt gieng hinauß, zu sehen wie ich mich am besten, an dem ortt, defendiren<sup>125</sup> köndte, da ich in den hof kahm, war er gantz voll schafe, Jch dachte, waß mag daß bedeütten, da sagte eine stimme, die schafscheide<sup>126</sup> soll baldt angehen, vndt kahm ein erbarer alter Mann, gantz greiß, vndt sagte wieder mich, ihr müßet mir helfen, vndt gieng wieder weg, Jch kondte mich nicht darein richten, gieng wieder zu den Schafen, da wurde ich eines großen bocks gewahr, der hatte kleine spitze hörner, wie die gemsen, vndt stieß als vndter die Schafe, das that mir im hertzen wehe, vndt kriegte den bock etlich mahl beym leibe, vndt riß ihn mitt gewaltt weg, er lief aber immer wieder darundter, da wurde ich eines widers gewahr, der hatte mitten vor der Stirn, ein zimlich starck horn, vndt stieß den grossen bock in die seyten, [[13r]] da fiengen die beyden an, mitteinander zu kämpffen, Jch<sup>127</sup> stundt vndt sahe ihnen zu, in des kam der alte wieder, vndt sprach: Nun helft mir wieder die böcke, Jhr seidt hie sicher, trawet Gott, vndt er greiff den kleinen bey seinem horn, vndt sagte: helft den großen schieben, da griff ich zu, vndt faßete den großen bock bey den hörnern, so nahe am kopf, als ich kondte (vndt wo ich die hörner anrührete, gieng die eüßerste schale herundter, deßen ich mich verwunderte) vndt der alte hielt ihn mitt einer handt, oben vber meinen henden, vndt schoben wir beyde, so den bock vndt wider zum Thor hinauß, da sagte der alte, haltet den

117 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

118 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

120 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

121 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

122 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

123 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

124 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

125 defendiren: verteidigen.

126 Schafscheide: Verteilung der Schafe von ihrer Weide zurückgetriebenen Schafe an ihre Besitzer.

127 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

bock feste, da hielte ich, das mir die hände schmerzten, vndt er faßet in einer handt das Thor, vndt machte es fast gar zu, mitt der andern hielt er den wider draußen, darnach verließ er den wider, vndt faßete wieder den bock vber meiner handt, vndt sagete: brechet, da brach ich mitt Macht, da es dem bock anfieng zu schmerzen, wehre er gern loß gewesen, vndt sprang mitt aller Macht zu rüch, aber durch des alten geschickligkeit, vndt stercke erhielt ich ihn, vndt brach ihm ab mitt gewaltt, die 2 spitze hörner, zusambt der hirnschahle, das er darnieder fiel, vndt sahe ich [[13v]] ihn das hirn eigentlich im kopf liegen, da sagte der allte, Jhr habt mir trewlich geholfen, mais il faut encores depescher l'autre <sup>128</sup>, da kam der wieder gelaufen, vndt war gantz ergrimmet, ich<sup>129</sup> aber erwischte ihn bey seinem horn, an der stirn, da grif der alte zu, vndt sagete, brechet, vndt wir brachen beyde mitt macht, das er gleich dem andern liegen blieb, da sagte der alte: Jhr habt mir trewlich geholfen, vndt machte das Thor zu, darnach sahe ich ihn nicht mehr, vndt ich sprach, das ist ein gesichte, waß mag es bedeütten, da geschahe eine stimme, ich wuste aber nicht, woher sie kahn, die sagte: Also solltu dem Antichrist den garauß machen, helfen, dann seine gewaltt, vndt boßheit muß numehr gestrafft werden, darauf erzehlet ich dieses herrvatter<sup>130</sup>, Fraw Mutter<sup>131</sup>, vndt den sämptlichen Schwestern<sup>132</sup>, die verwunderten sich höchlich hierüber, vndt waren baldt froh, baldt Trawrig, wusten nicht, was sie drauß dencken sollten, da fieng ich an, vndt sagete, mir geschehe, waß Gott will, ich bin zu allem bereit, da kahn eine Fraw gelauffen, vndt rief: Sehet wunder, etzliche sagten, Sie wehre vnsinnig, gleichwohl [[14r]] giengen wir hinauß, da kam ein kleiner Junge, sahe mich an vndt lachte, sprang in die lufft vndt sagete, hernach, hernach, da wardt er aufgehoben<sup>133</sup>, daß ich<sup>134</sup> ihn nicht weiter sahe, aber ich hörte ihn wol ruffen, wie erst, da kam Daniel<sup>135</sup> der Balbire<sup>136</sup>, vndt wollte mich oben aufs dach stellen, daß ich desto beßer köndte in die höhe kommen, ich aber sagete, Jch bleibe auf meinen wegen, will mich der herr haben, kan er mich so wol von hier aufheben, da geschahe wieder eine stimme: Sch ł <w> ing dich in die höhe, da hube ich meine hände auff, vndt sprang in dje höhe, da kamen mir zwey subtile wölcklein vnder die arme, vndt huben mich auff, ich aber schob mich als mitt den armen, vndt rief meinen Schwestern<sup>137</sup>, sie sollten folgen, als ich nun hoch in die luft kahn, schien mir die Sonne recht ins gesicht, da schwung ich mich so lange, biß ich der Sonnen gleich kahn, da kahmen 4 zimlich dicke wolcken, in Menschenform, vndt eine sprach: habe ein recht verlangen, vndt laß dich nicht vmbstoßen, Jch behtet, der herr wollte mich stärken, da sahe ich zwey in den digken wolcken hengen, die kehrten die beine in die höhe, vndt waren gantz bleich wie ein Todter, da sagte eine wolcke zu mir, die haben nicht genug<sup>138</sup> gearbeitet, aber du hast ein recht verlangen, [[14v]] habe einen guten Muht,

128 *Übersetzung*: "aber man muss noch den anderen abfertigen"

129 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

132 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

133 Hier: aufgehoben.

134 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

135 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

136 Balbier: Barbier.

137 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

138 genug: genug.

du solst baldt erlöset werden, ich<sup>139</sup> arbeitte biß ich fast nicht mehr kondte, da kam eine gar dünne spinnewebe, daran hilt ich mich, vndt kahm etwaß wieder zu kräften, zoge mich eine ecke daran in die höhe, da bekahm ich einen zimlich stargken strick, meinte ich hette nun gewonnen, ehe ich aber zusahe, gieng er mir durch die hende, das wo mich nicht die wolcke erhalten hette, wehre ich mitt hinundter gefallen, da fieng ich an zu arbeiten, mitt hendt vndt füßen, biß ich gantz matt wurde, meinte es wehre mitt mir geschehen, da reichte mir einer die handt, vndt sagte: komb her mein Sohn, du hast genug<sup>140</sup> gearbeitet, vndt das meiste vberstanden, nun kanstu wol ein wenig ruhen, sagte darnach, ich sollte mich zu ihm setzen, welches ich auch that, auf einer Rollen, die in der luft schwebete, als ich mich gesetzt, gieng die rolle herumb, doch blieb ich sitzen, weiß nicht worauff, da sagte er zu mir: viel werden sich, an der Spinnewebe daran du herauff kommen, ärgeren, aber die mir nicht vertragen, seindt mein nicht wehrt, vber eine weile sagte ich[:] [[15r]] herre soll ich<sup>141</sup> nicht höher, da andtwortett er, Es ist genueg vor einen Tag, du must der andern auch erwartten, dann will ich eüch zu recht führen, Jch sagte darauf: herr zeüch mich nach dir, so komme ich zu dir, vndt erwachte mitt diesen schönen wortten. Es ist zu mercken, das den Tag zuvor, nichts dergleichen, ist gelesen oder dißcuriret worden, dadurch solche imaginations<sup>142</sup> hetten mögen causirt<sup>143</sup> werden, vber diß, als er erwachtt, hat er keine ruhe haben können, biß er es aufgezeichnett, ist hernacher stracks wieder eingeschlafen.

Ceste apres disnée, ie n'ay sceu vaincre moy mesme.<sup>144</sup>

J'avois un songe ceste nuict, que j'eusse esté a Venise<sup>145</sup> avec peu de gens, & l'on m'auroit fort angoissè disant que les Juifs y tuoyent en grand nombre chasque nuict une quantité de Chrestiens, & qu'on n'y estoit non plus en seuretè qu'en un bois plein de voleurs, ce quj auroit irritè mes gens mesmes contre moy, & fait <me> repentir de ce voyage, m'empeschant de n'aller a un festin auquel m'auroit [[15v]] invitè un françois; vers le soir, de peur de n'estre massacrè, Et sur ces pensèes je m'esveillay, me trouvant au lict, a Bernburgk<sup>146</sup>.<sup>147</sup>

J'ay esté fort agité cejourd'huy de pensèes touchant la dignitè, que je vay perdre, d'estre Prince Regnant, d'autant que mon frere<sup>148</sup> veut estre traittè a l'egal de moy.<sup>149</sup>

139 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

140 genug: genug.

141 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

142 *Übersetzung*: "Einbildungen"

143 causiren: verursachen.

144 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag habe ich mich nicht selbst [sexuell?] bezähmen können."

145 Venedig (Venezia).

146 Bernburg.

147 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Nacht einen Traum, dass ich mit wenigen Leuten in Venedig gewesen sei und man mir dort sehr Angst gemacht habe, indem man sagte, dass die Juden dort in großer Zahl jede Nacht eine Menge Christen töteten und dass man dort nicht mehr in Sicherheit sei als in einem Wald voller Diebe, was meine Leute selbst mir gegenüber erzürnt und mich diese Reise bereuen lassen hätte, da sie mich daran hinderte, zu einem Festessen zu gehen, zu welchem mich gegen den Abend ein Franzose aus Angst eingeladen hätte, um nicht niedergemacht zu werden, und über diesen Gedanken wachte ich auf, wobei ich mich im Bett in Bernburg vorfand."

148 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

149 *Übersetzung*: "Ich bin heute stark von Gedanken beunruhigt worden, die Würde ein regierender Fürst zu sein betreffend, die ich verlieren werde, weil mein Bruder so wie ich behandelt werden will."

## 06. Dezember 1635

⊙ den 6<sup>ten</sup>: December [...] <sup>150</sup>

Zweymahl in die kirche, Winsius<sup>151</sup> vormittags[,] Martius<sup>152</sup> hat Nachmittags geprediget.

## 07. Dezember 1635

⋔ den 7. December

Schreiben vom hertzog Augusto<sup>153</sup> von Zelle<sup>154</sup>, hat die præsenten nach Schöningen<sup>155</sup> geschicktt, kan keinen gesandten ob periculum<sup>156</sup> absenden.

Schreiben vom herzog<sup>157</sup> vnd herzogin von Mecklenburg<sup>158</sup> gratulationes<sup>159</sup> zur iungen Tochter<sup>160</sup>.

Schreiben von alten Lowen<sup>161</sup> vom 1. December styli novi<sup>162</sup> con speranza<sup>163</sup>.

Jtem<sup>164</sup>: vom Geyder<sup>165</sup>, von Nürnberg<sup>166</sup>, <wegen alter Wollengelder<sup>167</sup>.>

Escrit a Son Altesse Electorale de Saxe<sup>168</sup> <sup>169</sup> &cetera &cetera &cetera[.]

Zeitung<sup>170</sup> das es bey Itzehoe<sup>171</sup> in hollstein<sup>172</sup>, blut geregnet.

## 08. Dezember 1635

---

150 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

151 Winß, Andreas (gest. 1638).

152 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

153 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

154 Celle.

155 Schöningen.

156 *Übersetzung*: "wegen der Gefahr"

157 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

158 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

159 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

160 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

161 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

162 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

163 *Übersetzung*: "mit Hoffnung"

164 *Übersetzung*: "Ebenso"

165 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

166 Nürnberg.

167 Wollgeld: Zahlung an Schäfer nach Anzahl der von ihm gehüteten Schafe.

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "An Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen geschrieben"

170 Zeitung: Nachricht.

171 Itzehoe.

172 Holstein, Herzogtum.



[[16r]]

σ den 8. December

< Risposta <sup>173</sup> von Krannichfeldt <sup>174</sup> .>

J'ay depeschè le messenger, George Pape <sup>175</sup>, non sans soing et apprehension vers l'Electeur de Saxen <sup>176</sup>, Dieu le conduyse & reconduyse, avec bonne & diserable responce effective. <sup>177</sup>

Conversation avec Madame <sup>178</sup> <sup>179</sup> & postea <sup>180</sup> mitt Stammern <sup>181</sup>, von Allerley anstaltt, vndt anordnungen, Jtem <sup>182</sup>: mitt Marschalck Erlachen <sup>183</sup>.

<Berndt> Gese <sup>184</sup>, ist vom Churfürsten von Saxen wiederkommen, der Churfürst hat vnserer erinnerungen wol aufgenommen, wegen des begehrten abzugs, der fourrage <sup>185</sup>, einen currirer an Kayser <sup>186</sup> geschickt, erinnert vnß auch, die ziel <sup>187</sup> des Römerzugs <sup>188</sup> abzustatten, offerirt sich die garnison auß Bernburg <sup>189</sup> zu nehmen, in kurzem. Nota <sup>190</sup>: Es seindt zwey ChurSächsische <sup>191</sup> regimenter zu roß, newlich ruiniret worden, vom Banner <sup>192</sup>, des Obristen Streina <sup>193</sup>, vndt Obristen Kalcksteins <sup>194</sup>, also daß man in große confusjon gerahten, wie noch der churfürst zu Parchem <sup>195</sup> gelegen.

Nota <sup>196</sup>: In drey wochen soll der Churfürst keinen Trunck wein auf seiner Tafel gehabt haben, auch ofte haberbier <sup>197</sup> trincken müßen, vndt die armèe große noht leyden. Das fußvolck <sup>198</sup> soll kaum 3

---

173 Übersetzung: "Antwort"

174 Kranichfeld.

175 Pape, Georg.

176 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

177 Übersetzung: "Ich habe den Boten Georg Pape zum Kurfürsten von Sachsen nicht ohne Sorge und Furcht abgefertigt, Gott geleite ihn und führe ihn mit guter und wünschenswerter wirksamer Antwort zurück."

178 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

179 Übersetzung: "Gespräch mit Madame"

180 Übersetzung: "und später"

181 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

182 Übersetzung: "ebenso"

183 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

184 Gese, Bernhard (1595-1659).

185 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Ziel: Termin.

188 Römerzugs: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

189 Bernburg.

190 Übersetzung: "Beachte"

191 Sachsen, Kurfürstentum.

192 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

193 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

194 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

195 Parchim.

196 Übersetzung: "Beachte"

197 Haberbier: aus Hafer gebrautes Bier.

198 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

*mille*<sup>199</sup> Mann noch stargk sein. Der Churfürst hat sich meiner gevatterschaft auch erinnert, vndt Gesen destwegen absonderlich gefraget ob er den præäsidenten Börstel<sup>200</sup> oder den Marschalck Krosigk<sup>201</sup> zu solcher legation deputiren könne, wiewol ich die Churfürstin<sup>202</sup> eigentlich gebehen, darauss des herrn Churfürsten affection<sup>203</sup> zu verspüren.

## 09. Dezember 1635

[[16v]]

<[Marginalie:] 1635.> ☿ den 9. December ⊕

Post varias difficultates, & angustias, vidj (in somnio) victoriam ex parte nostra Electoralj Saxonica<sup>204</sup>, quam obtinebat (ut videbatur) Dux Adolphus Holsatiæ<sup>205</sup>, (quj iam pridem in prælio Lipsensj<sup>206</sup> occubuit) contra Suecos<sup>207</sup>, præclarissimam, et ego valde dolebam <me> non citius advenisse. Postea fælicem navigationem suscepj, quam quidem ab initio infaustam hæ expertus sum, tandem vero, post varios casus, & tot discrimjna rerum, plenis velis, et vento prospero, multas alias naves antecedere potuj, et tunc expergefactus sum. Videtur mihj, a Septemtrione in <[Marginalie:] Nota Bene<sup>208</sup> > meridiem, tam fæliciter, cursum direxisse, posteaquam occidentem versus nihil profeceram, & multa pericula in alijs plagis expertus fueram.<sup>209</sup>

Predigt gehört.

Avis<sup>210</sup>: daß 4 *compagnien Kayßerliches*<sup>211</sup> Fußvolck<sup>212</sup>, jn Ermßleben<sup>213</sup>, Radisleben<sup>214</sup>, vndt Reinstedt<sup>215</sup> gelegen, wollen auf halberstadt<sup>216</sup>, es wollen sie aber die ChurSächsische daselbst

199 *Übersetzung*: "tausend"

200 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

201 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

202 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

203 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

204 Sachsen, Kurfürstentum.

205 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

206 Leipzig.

207 Schweden, Königreich.

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 *Übersetzung*: "Nach verschiedenen Schwierigkeiten und Nöten habe ich (im Traum) den herrlichsten Sieg auf unserer kurfürstlich sächsischen Seite gesehen, den (wie es scheint) Herzog Adolf von Holstein (der schon vor langer Zeit in der Schlacht von Leipzig gefallen ist) gegen die Schweden erlangte, und ich war sehr betrübt, dass ich nicht schneller angekommen bin. Später habe ich eine glückliche Seereise unternommen, die ich gewiss von Anfang an als unheilvoll erfahren habe, zuletzt habe ich jedoch nach verschiedenen Unglücksfällen und so vielen gefährlichen Lagen mit vollen Segeln und günstigem Wind zahlreiche andere Schiffe überholen können und wurde dann aufgeweckt. Es scheint mir, dass sie [die Seereise] vom Siebengestirn im Süden so glücklich ihren Kurs genommen hat, nachdem ich nach Westen in keiner Weise vorwärts gekommen war und viele Gefahren in anderen Gegenden erfahren gehabt hatte."

210 *Übersetzung*: "Nachricht"

211 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

212 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

213 Ermsleben.

214 Radisleben.

215 Reinstedt.

216 Halberstadt.

nicht einlaßen, inmaßen auch vor wenig tagen, den Wolfenbüt [[17r]] telischen<sup>217</sup> begegnet, welche wieder abziehen müßen. Zwischen den capitularen<sup>218</sup> vndt Thumbherren<sup>219</sup> ist noch großer strejtt, Sie erwarten täglich herr Metternichs<sup>220</sup>. < Schwedischer<sup>221</sup> > Reichscanzler Oxenstierna<sup>222</sup> ist in Strahlsund<sup>223</sup>, vndt es ist wenig hofnung zum vergleich, herzog Geörg von Lüneburg<sup>224</sup> wirbt auch aufs newe, die Sperreüterischen<sup>225</sup> Regimenter, wollen sich wieder Schweden nicht gebrauchen laßen, es siehet allenthalben noch seltsam auß. Gott verleyhe vns einen guten frieden.

Raht gehalten,

1. wegen meiner	Schulden:
dringlichste	3219 {Thaler}
Dilatorische:	5389 {Thaler}
Noch vngemahnte	9470 {Thaler}
<i>Summa</i> <sup>226</sup>	18079 {Thaler} ohne was man <i>Madame</i> <sup>227</sup> vndt in die Aembter schuldig.

häuftpuncta<sup>229</sup> seindt

drey classes<sup>228</sup>.  
1. die Tilgung der allerdringlichsten, als  
*Maximilian* Gelen<sup>230</sup>, in tractaten<sup>231</sup> mitt *Fürst*  
*Ludwig*[,] Schwester *Sofia Margrethe*<sup>232</sup>. 2. vnser  
vnderhalt vndt meiner familiae<sup>233</sup>.

Radix<sup>234</sup> der Einnahme nicht zu versehren, die Aembter. Preces benedictio Dej.<sup>235</sup> Ordnung der  
oeconomiae<sup>236</sup>, kriegsverheerung. Successive fit motus.<sup>237</sup> 2. Wegen abtretung Gernroda<sup>238</sup>,  
alternative<sup>239</sup> vmb linderung oder ve des pachts, oder abnehmung bitten zu laßen, weil michs in

217 Wolfenbüttel.

218 Halberstadt, Domkapitel.

219 Thum(b)herr: Domherr.

220 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

221 Schweden, Königreich.

222 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

223 Stralsund.

224 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

225 Sperreuter, Claus Dietrich von (ca. 1600-1653).

226 *Übersetzung*: "Summe"

227 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

228 *Übersetzung*: "Kategorien"

229 *Übersetzung*: "punkte"

230 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

231 Tractat: Verhandlung.

232 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

233 *Übersetzung*: "Familie"

234 *Übersetzung*: "Die Quelle"

235 *Übersetzung*: "Gebet um Gottes Segen."

236 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

237 *Übersetzung*: "Nach und nach entsteht Bewegung."

238 Gernrode, Amt.

239 *Übersetzung*: "alternativ"

schulden vertieft. 3. Punct meiner prætion bey den herrenvettern<sup>240</sup> vndt der landtschaft<sup>241</sup>, vmb geleisteter guter dienste willen, so Sie difficultiren<sup>242</sup>.

<Bernhard > Gesen<sup>243</sup> habe ich auch gehört.

## 10. Dezember 1635

[[17v]]

21 den 10. December

< Blasphemes a cause des plages[!] & maledictions qui me touchent.<sup>244</sup> >

Malheureuses pensées, & pleines de desespoir, a cause de tant de traverses, que je souffre, tant d'années en çà, Dieu me pardonne mes peschèz, & remedie a mes misereres, par Jesus Christ Amen. Car il m'est impossible de vivre ainsy pitoyablement comme si je mourois tous les jours. Dieu vueille par sa Toutepuissance dompter mes ennemis, & malvueillants, precipitant & confondant leurs conseils, & rehaussant ma gloire, quj s'en va en decadence.<sup>245</sup>

Der Müllerhanß<sup>246</sup> lackey ist mitt glück, Gott lob vndt danck, auß hollstein<sup>247</sup>, a < per<sup>248</sup> Magdeburg<sup>249</sup> > wiederkommen, hat 6 schreiben mittgebracht, vom hertzogk Philips<sup>250</sup> <gevatter >, vom herzog Friederich<sup>251</sup>, vndt Seiner gemahlin<sup>252</sup> <gevattern >, von der herzogin<sup>253</sup> von husem<sup>254</sup>, von frewlein Lenore<sup>255</sup> <gevatter>, von der herzogin<sup>256</sup> von Sonderburg<sup>257</sup>, thejls gevatter- theils gratulationschreiben.

240 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

241 Anhalt, Landstände.

242 difficultiren: ablehnen, kritisieren.

243 Gese, Bernhard (1595-1659).

244 *Übersetzung*: "Gotteslästerungen wegen der Plagen und Flüche, die mich treffen."

245 *Übersetzung*: "Unglückselige Gedanken und voller Verzweiflung wegen so vieler Widerwärtigkeiten, die ich seit so vielen Jahren erleide. Gott vergebe mir meine Sünden und beseitige meine Nöte durch Jesus Christus, Amen. Denn es ist mir unmöglich, so erbärmlich zu leben, als ob ich alle Tage sterben würde. Gott wolle durch seine Allmacht meine Feinde und Boshaften zügeln, indem er ihre Ratschläge niederschlägt und durcheinanderbringt und meinen Ruhm wieder erhöht, der in Abnahme vergeht."

246 Müller, Hans (2).

247 Holstein, Herzogtum.

248 *Übersetzung*: "über"

249 Magdeburg.

250 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663).

251 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

252 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

253 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

254 Husum.

255 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

256 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

257 Sonderburg (Sønderborg).

Stammer<sup>258</sup> hat heütte bey <vmb> seiner maistresse<sup>259</sup> die Jungfraw Schenckinn<sup>260</sup> geworben, erstlich bey mir, darnach bey *Meiner* gemahl<sup>261</sup>, darnach bey den Schwestern<sup>262</sup>.

Son Inconstance, demandant congè *pour* aller a Lipsie<sup>263</sup> aujourd'huy, & le dilayant puis apres, de jour a autre.<sup>264</sup>

[[18r]]

Nachmittags ist vnser küchenschreiber<sup>265</sup> von hartz <Quedlinburg<sup>266</sup>> mitt victualien wiederkommende, von etzlichen Reüthern, bey Ilverstedt<sup>267</sup> angesprengt<sup>268</sup>, vndt ihme die <vnserere> 4 pferde vorm wagen außgespannet, auch etwaß weniges von victualien, vor ein<sup>269</sup> 6 {Thaler} werth, abgenommen worden. Ein 40 {Thaler} aber hat er an bahrem gelde, mitt großem glück, noch salvirt<sup>270</sup>. Numehr seindt alle pferde vom Waldawer hof hinweg, newlich acht, itzundt vier. Pacience!<sup>271</sup> Jddio cj renda altrove altretanto.<sup>272</sup>

Es hat auch zu<sup>273</sup> diesen abendt, starck gebrandt, vndt alda ein groß fewer aufgegangen.

Habbio Hò cavalcato[.]<sup>274</sup>

## 11. Dezember 1635

◊ den 11<sup>ten</sup>: December

< Nota Bene<sup>275</sup> [:] Songe d'avoir esté fort humainement accueilly & traitté du Roy d'Angleterre<sup>276</sup>.  
277 >

258 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

259 *Übersetzung*: "Liebste"

260 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

261 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

262 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

263 Leipzig.

264 *Übersetzung*: "Seine Unbeständigkeit, indem er um Urlaub bat, um heute nach Leipzig zu gehen, und es dann danach von einem Tag auf den anderen aufschob."

265 Voigt, Christian (1608-1683).

266 Quedlinburg.

267 Ilberstedt.

268 ansprengen: angreifen.

269 ein: ungefähr.

270 salviren: retten.

271 *Übersetzung*: "Geduld!"

272 *Übersetzung*: "Gott gebe uns woanders ebenso viel zurück."

273 Darauf folgt eine größere freigelassene Lücke, in die Christian II. später sicherlich einen Ortsnamen nachtragen wollte.

274 *Übersetzung*: "Ich wäre bin geritten."

275 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

276 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

277 *Übersetzung*: "Traum, vom König von England sehr freundlich empfangen und behandelt worden zu sein."

hinauß geschicktt etzliche Tragoner, den geplünderten wagen von Ilverstedt<sup>278</sup> wiederzuholen.

Mitt Paul Ludwig<sup>279</sup> conversirt, vndt meine lehensacta<sup>280</sup>, jhm abzucopiiren, vbergeben, wie auch hertzogs Frantz Albrechts<sup>281</sup>, quittung vber 2 mille<sup>282</sup> {Thaler}

Nachmittags hinauß spatziren geritten.

Der lakay von Weymar<sup>283</sup> ist auch heütte wiederkommen, noch mitt gantzer hautt, wiewol er vndter die Soldaten vndt Crabahten<sup>284</sup> gerahten.

[[18v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>285</sup> > *Nota Bene*<sup>286</sup> *Avis*<sup>287</sup>: daß der Churfürst von Saxen<sup>288</sup>, (numehr zum dritten mahl in NiederSaxen<sup>289</sup>) abermals geschlagen, 7 Regimenter ihm ruinirt, general Major Dehne<sup>290</sup> vndt Vitzthumb<sup>291</sup> gefangen, hanaw<sup>292</sup> aber verlohren wehre, der Churfürst hette sich nacher Brandenburg<sup>293</sup> retirirt, vndt wehren vndterschiedliche von den flüchtigen, zu Zerbst<sup>294</sup>, vndt Deßaw<sup>295</sup> einkommen. Gott verhüte ferner vnheyl.

## 12. Dezember 1635

ix    ̄ den 12. December

< Songe d'avoir hantè quasj tous les Rois de l' Europe<sup>296</sup>, & le Roi de Dennemark<sup>297</sup> eust estè fort humble.<sup>298</sup> >

---

278 Ilberstedt.

279 Ludwig, Paul (1603-1684).

280 *Übersetzung*: "akten"

281 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

282 *Übersetzung*: "tausend"

283 Weimar.

284 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

285 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

286 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

287 *Übersetzung*: "Nachricht"

288 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

289 Niedersächsischer Reichskreis.

290 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).

291 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

292 Hanow, August von (1591-1661).

293 Brandenburg an der Havel.

294 Zerbst.

295 Dessau (Dessau-Roßlau).

296 Europa.

297 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

298 *Übersetzung*: "Traum, fast alle Könige von Europa besucht zu haben, und der König von Dänemark sei sehr demütig gewesen."

Der gesterige avis<sup>299</sup> continuirt<sup>300</sup>, so ferrne, daß alß sich der Churfürst<sup>301</sup> retirirt, wehre <general> Banner<sup>302</sup> mitt 18 Regimentern in die arrieregarde<sup>303</sup> vndt bagage<sup>304</sup> gefallen, welches bagage<sup>305</sup> er von 7 Regimentern wegbekommen, viel vornehme offizierer weiber gefangen, vndt auch die Regimenten in confusion gebracht, 3 {Meilen} von havelberg<sup>306</sup>. Obrist leutnant hanaw<sup>307</sup> soll gefangen sein vndt viel offizierer. general Majors Dehne<sup>308</sup>, vndt general vber die cavallerie Vitzthumbs<sup>309</sup>, wie auch herzog Franz Carlls<sup>310</sup>, Steine<sup>311</sup>, Schirstedts<sup>312</sup>, Kalcksteins<sup>313</sup>, hanawens, Regimenten vnd also der gantze lincke flügel so die arrieregarde<sup>314</sup> gehabt, ist ruinirt, vndt ihr bagage<sup>315</sup> verlohren. [[19r]] Viel flüchtige seindt noch gestern nach Zerbst<sup>316</sup> kommen. Man vermuhtet general Banner<sup>317</sup> werde Magdeburg<sup>318</sup> endtsetzen, vndt innerhalb acht tagen, im lande<sup>319</sup> sein, an beyden seitten der Elbe<sup>320</sup> herein kommen. Die hungersnoht soll auch die ChurSäxischen<sup>321</sup> heftig ängstigen. Nulla calamitas sola.<sup>322 323</sup> Es seindt viel Marcketenter mitt hinweg genommen worden. Ermangelt ihnen also an zufuhr, vndt ist auß dermaßen vnsicher, also daß auch convoyen<sup>324</sup> zu 40 pferden, nichts helfen. Pacience!<sup>325</sup>

Au songe d'a ce mattin, j'avois a converser en un grand voyage, avec les Roys d'Espagne<sup>326</sup> [,] de France<sup>327</sup>, de Dennemark<sup>328</sup> [,] Swede<sup>329</sup>, Poloigne<sup>330</sup> & Moscovie<sup>331</sup>. Mais celuy de Dennemarck s'excusa fort d'avoir fait la guerre a l'Empereur<sup>332</sup> & s'en repentit grandement, estant fort humble.<sup>333</sup>

---

299 *Übersetzung*: "Nachricht"

300 continuieren: weiter berichtet werden.

301 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

302 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

303 *Übersetzung*: "Nachhut"

304 *Übersetzung*: "Gepäck"

305 *Übersetzung*: "Gepäck"

306 Havelberg.

307 Hanow, August von (1591-1661).

308 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von (ca. 1580-1639).

309 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

310 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

311 Steinau, Wolf Adam von (1572-1652).

312 Schierstedt, Christoph (1) von (1593-1650).

313 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

314 *Übersetzung*: "Nachhut"

315 *Übersetzung*: "Gepäck"

316 Zerbst.

317 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

318 Magdeburg.

319 Anhalt, Fürstentum.

320 Elbe (Labe), Fluss.

321 Sachsen, Kurfürstentum.

322 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

323 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

324 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

325 *Übersetzung*: "Geduld!"

326 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

327 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

328 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Es ist ein<sup>334</sup> tage etzliche hero, vngewöhnlich schön, vndt gelinde wetter gewesen, alhier zu Bernburg<sup>335</sup> [.]

Conversation mitt Schwartzenbergern<sup>336</sup>.

### 13. Dezember 1635

© den 13. December 1635

Somnium<sup>337</sup> wie mich Herr Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna<sup>338</sup> gewarnett in einer kirche (darinnen viel Kayserliche<sup>339</sup> offizirer gewesen) mich mitt guter außrüstung in acht zu nehmen, dieweil der Türck<sup>340</sup> aufs Vngerlandt<sup>341</sup> zu, im anzuge wehre, vnd es einen Türckenkrieg abgeben [[19v]] würde.

Milagius<sup>342</sup>, jst alß abgesandter von Fürst Augusto zu mir geschickt worden, mich zu disponiren<sup>343</sup>, 1. zur vnderschrift der proposition so Morgen oder vbermorgen gebe gott den landesständen<sup>344</sup> zu thun. 2. Zur vnderschrift des newen pactj familiæ<sup>345</sup>, so in meinem abwesen, von Meinem bruder<sup>346</sup>, vndt herrnvettern<sup>347</sup>, aufgerichtet worden.

Mitt dem præäsidenten<sup>348</sup> vndt Marschalck<sup>349</sup> conversirt.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>350</sup>, ist hat heütte ihren kirchgang gehalten, hieroben aufm Schloß.

329 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

330 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

331 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 *Übersetzung*: "Im Traum von heute Morgen hatte ich mich auf einer großen Reise mit den Königen von Spanien, von Frankreich, von Dänemark, Schweden, Polen und Moskowien zu unterhalten. Aber der von Dänemark entschuldigte sich sehr, Krieg gegen den Kaiser geführt zu haben, und bereute das sehr, wobei er sehr demütig war."

334 ein: ungefähr.

335 Bernburg.

336 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

337 *Übersetzung*: "Traum"

338 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

340 Osmanisches Reich.

341 Ungarn, Königreich.

342 Milag(ius), Martin (1598-1657).

343 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

344 Anhalt, Landstände.

345 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

346 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

347 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

349 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

350 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).



Stammer<sup>351</sup> ist heütte, mitt Gebhardt Loyß<sup>352</sup>, nacher Leiptzigk<sup>353</sup>.

Avis<sup>354</sup>: von Caspar Pfau<sup>355</sup> daß general Banner<sup>356</sup>, den Thumb<sup>357</sup> zu havelberg<sup>358</sup> erobert, nach dem treffen<sup>359</sup>, dem Churfürsten<sup>360</sup> seyndt etzliche Lünenburgische<sup>361</sup> Regimenten zugezogen, wie auch Marrazinj<sup>362</sup> mitt den Kayßerlichen<sup>363</sup> Regimentern, täglich erwartett wirdt, vndt es auf ein häupttreffen<sup>364</sup> abgehen dörfte. 4 Regimenten zu pferde sollen auf Magdeburg<sup>365</sup> zu, marchiren.

## 14. Dezember 1635

[[20r]]

<[Marginalie:] Bernburgk.> 》 den 14<sup>den</sup>: December

Schreiben von Wien<sup>367</sup> ꝛ (<> mitt dem gepräge<sup>368</sup>) vndt vom herzog von Wirtembergk<sup>369</sup>. par la voye extraordinaire du President<sup>370 371</sup> <oder Cöhten<sup>372</sup>.>

Es scheinet, es gehe<sup>373</sup> mitt vnserm kindestauffen<sup>374</sup> auf stelten, weil keine antwort von Kayßerlichen Mayesteten<sup>375</sup> will erfolgen, vndt der Superintendens<sup>376 377</sup> alhier krank worden.

Schreiben vom Landgraf Wilhelmen<sup>378</sup>, vndt Seiner gemahl<sup>379</sup>, gar freündtlich, wegen der angetragenen Gevatterschaft.

---

351 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

352 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).

353 Leipzig.

354 *Übersetzung*: "Nachricht"

355 Pfau, Kaspar (1596-1658).

356 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

357 Thum(b): Dom.

358 Havelberg.

359 Treffen: Schlacht.

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

362 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

363 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

364 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

365 Magdeburg.

367 Wien.

368 Gepräge: Aufdruck eines Siegels.

369 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

370 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

371 *Übersetzung*: "über den außergewöhnlichen Weg des Präsidenten"

372 Köthen.

373 auf Stelzen gehen: in üblem/schlechtem Zustand sein.

374 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

376 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

377 *Übersetzung*: "Superintendent"

378 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

379 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

Stargker wjndt abermals heütte zur zusammenkunft.

2 hasen, vndt 5 fuchße haben Sie jm ~~Keßelpusch~~ < Krumphalß<sup>380</sup> > gefangen.

Die gesampte herrschaft<sup>381</sup> ist heütte in der Stadt ankommen, mein bruder<sup>382</sup> aber, bey mir[.]

## 15. Dezember 1635

σ den 15<sup>den</sup>: December

<Im Grenischen<sup>383</sup> vnd Kesselpusch<sup>384</sup> 5 hasen, 3 fuchße heütte fangen laßen.>

Deliberationes<sup>385</sup> in der Stadt<sup>386</sup> alhier, mitt der gesampten herrschafft<sup>387</sup>, welche es hernach den alhier versambleten landstenden<sup>388</sup> communiciren, importantissima<sup>389</sup> wegen itzigen vnwesens, vndt dann wegen des pactj familiæ<sup>390</sup>, darwieder ich mich opponirt, auss erheblichen vrsachen.

## 16. Dezember 1635

[[20v]]

ø den 16<sup>den</sup>: December

Abermals in des præäsidenten<sup>391</sup> hause, raht gehalten, mitt den herrenvettern<sup>392</sup>, & on m'a derechef pensè d'esmouvoir (par surprinse) a la souscription du pact[!], mais i'ay reparty, que je ne pouvois pas ainsy vendre ma liberté<sup>393</sup>. *et cetera*

*Zeitung*<sup>394</sup> daß der Churfürst von Sachsen<sup>395</sup>, mitt des Marrazinj<sup>396</sup> Kayserlichen<sup>397</sup> vndt etzlichen Lünenburgischen<sup>398</sup> trouppen, in die 24000 Mann starck seye, der Banner<sup>399</sup> aber 14000 Mann

---

380 Krumbholz (Krumbhals).

381 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

383 Grönischer Busch.

384 Kesselbusch.

385 *Übersetzung*: "Beratungen"

386 Bernburg, Talstadt.

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

388 Anhalt, Landstände.

389 *Übersetzung*: "höchst wichtig"

390 *Übersetzung*: "Familienvertrages"

391 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

392 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

393 *Übersetzung*: "und man hat erneut gedacht, mich (durch Überrumpeln) zur Unterschrift des Vertrages zu bewegen, aber ich habe geantwortet, dass ich meine Freiheit nicht so verkaufen könne"

394 *Zeitung*: Nachricht.

395 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

vndt es stehet darauf daß er zu Dämitz<sup>400</sup> der Churfürst aber zu Tangermünde<sup>401</sup>, dörfte eine Schifbrücke vber die Elbe<sup>402</sup> schlagen, nach dem *general* Banner alle päße an der havel<sup>403</sup> occupirt. Es kan auch kommen, daß der Churfürst baldt nach Zerbst<sup>404</sup> ziehen dörfte<sup>405</sup>, vndt sein häuptquartier alda nehmen. Sonsten soll der Churfürst das friedensexemplar schon vndterschrieben, dem Reichscantzler<sup>406</sup> zugeschickt haben.

Schreiben von der hertzogin Barbara Sofia, von Wirtemberg<sup>407</sup> wegen acceptation der gevatterschaft.

Des präsidenten Töchterlein<sup>408</sup> ist gestern in seinem hause gestorben, pro malo omine<sup>409</sup> dieses convents, Gott Tröste die Trawrigen, vndt bewahre vns <vnd> die <v> vnserigen vor mehreren Trawerfällen.

## 17. Dezember 1635

[[21r]]

<sup>2</sup> den 17. December

<Zu Pful<sup>410</sup> haben meine leütte heütte 4 hasen[,] 3 fuchße gefangen.>

Somnium<sup>411</sup>: wie ich mich in præsentia aliorum<sup>412</sup>, mitt dem präsidenten<sup>413</sup> stargk vberworfen, in deme er mich vehementj affectu<sup>414</sup> diffamirt, alß wehre nicht der krieg, sondern die vb<e>le haußhaltung an meinen molestien schuldig. Wie baldt darauf Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>415</sup> ein Todtes Söhnlein zur weltt geboren. Deus clementer avertat, mala præsagia.<sup>416</sup>

Stammer<sup>417</sup> ist gestern von Leiptzig<sup>418</sup> wiederkommen.

396 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

397 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

398 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

399 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

400 Dömitz.

401 Tangermünde.

402 Elbe (Labe), Fluss.

403 Havel, Fluss.

404 Zerbst.

405 dürfen: können.

406 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

407 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

408 Börstel, Anna von (1634-1635).

409 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

410 Pful.

411 *Übersetzung*: "Traum"

412 *Übersetzung*: "in Gegenwart der Anderen"

413 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

414 *Übersetzung*: "mit heftiger Leidenschaft"

415 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

416 *Übersetzung*: "Gott wende schlechte Vorzeichen gnädig ab."

417 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

heütte hat man abermals raht gehalten, in allerley, vndt mich auch durch die landtstende<sup>419</sup> coerciren<sup>420</sup> wollen, das pactum<sup>421</sup> zu vndterschreiben. Jch habe aber heütte auch noch mich geweigert.

Remonstrè au President; de s'estre engagé le mois d'Avril passè, au service des autres Princes<sup>422</sup>. Il le nie, & dit; d'avoir seulement acceptè les affaires publiques, comme il a fait autresfois, du vivant de feu Son Altesse nostre Pere<sup>423</sup>, recevant quelque guerdon (gratial) sans accepter pr gages, & il a donnè alors, la main, aux Oncles & cousins, sans s'obliger a mon desservice, ains l'auroit (a ce que'l dit) fait pour mon bien.<sup>424</sup>

J'ay sceu aussy aujourd'huy, que la<sup>425</sup> Regierung commence a donner des ordres & commendements, mesme aux affaires criminelles, a mon desceu, contre le style jusqu'icy observè<sup>426</sup>

## 18. Dezember 1635

[[21v]]

☞ den 18. December

Ambassade<sup>427</sup> - < Envoy<sup>428</sup> > von der Churfürstin<sup>429</sup> von Lichtenberg<sup>430</sup>, eines kammerdieners mitt schreiben vndt präsenten.

Auf vielfältiges<sup>431</sup> anhalten vndt bitten der landtstende<sup>432</sup>, (durch deputirten, Krosigk<sup>433</sup>, Obrist Werder<sup>434</sup>, hübner<sup>435</sup>, Schulemburg<sup>436</sup> [,] Schlegel<sup>437</sup>, Wutenaw<sup>438</sup>, Einsiedel<sup>439</sup>, henning

418 Leipzig.

419 Anhalt, Landstände.

420 coerciren: zwingen.

421 *Übersetzung*: "Vertrag"

422 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

423 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

424 *Übersetzung*: "Dem Präsidenten gezeigt, dass er sich im vergangenen Monat April zum Dienst der anderen Fürsten verpflichtet habe. Er leugnet es und sagt, nur die öffentlichen Angelegenheiten angenommen zu haben, wie er es früher zu Lebzeiten Ihrer seligen Hoheit, unseres Vaters, getan hat, wobei er irgendeinen Lohn (Erkenntlichkeit) erhielt, ohne Besoldungen anzunehmen, und er hat dann den Onkeln und Vettern die Hand gereicht, ohne sich zu meiner Beleidigung zu verpflichten, sondern habe das (nach dem, was er sagt) für mein Wohl getan."

425 *Übersetzung*: "Ich habe heute auch erfahren, dass die"

426 *Übersetzung*: "beginnt, selbst in Todesstrafsachen zu meiner Enttäuschung Anordnungen und Befehle entgegen der bislang beachteten Art zu erteilen"

427 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

428 *Übersetzung*: "Entsendung"

429 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

430 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

431 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

432 Anhalt, Landstände.

433 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

434 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

435 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

436 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

Stammer<sup>440</sup>) habe ich endlich das pactum familiæ<sup>441</sup> zu vndterschreiben mich erklärt, iedoch cum protestatione<sup>442</sup>, meiner <vnd außdrücklichem vorbehalt,> <daß es mir vnd meinen leibeserben, an> <vnserer> angeborner vndt <bißhero> erhaltener deützschen freyheitt, Dignitet<sup>443</sup>, Standt vndt wüerden, hoheitt vndt Regalien, auch den Reichs<sup>444</sup> constitutionen vndt andern heylsamem Reichs verfaßungen, <wie auch allen Rechtens beneficien> insonderheitt aber denen pflichten vndt obligo<sup>445</sup> (damitt ich der Römischen Kaiserlichen Majestät<sup>446</sup> <vor allen herren<sup>447</sup> > tam in genere quam in spetie<sup>448</sup> verwandt) ~~durchau~~ <dieses pactum<sup>449</sup> > <noch hinfortt, mündtlich erinnertes massen ~~durchau~~ durchauß> vnnachtheilig vndt vnabbrüchig sein vndt bleiben, auch auf solchen vnverhoften fall, <ganz vnverbündlich sein vndt gar> nichts gelten solle.

Nota Bene<sup>451</sup> [:] Man hat heütte an Johann Löw<sup>452</sup> geschrieben, vnd sich beschwehrt, daß der Kayser in seinem schreiben an vnß, mich vorgesetzt. Jch habe es mitt list doch vnvermuhtend bekommen.

Die herren<sup>453</sup> seindt heütte voneinander gezogen.

[[22r]]

Nota Bene<sup>454</sup> [:] die landtstende<sup>455</sup> wollen mich bey Fürst Augusto wegen der 1400 {Thaler} hinderstelligen<sup>456</sup> Gernrödischen<sup>457</sup> rest vertreten <vnd > schadloß halten, auch wegen der 600 {Thaler} contribution gelder so ich der cassa<sup>458</sup> noch schuldig bin, vndt mir also 2 mille<sup>459</sup> {Thaler} vber vorige 2 mille<sup>460</sup> {Thaler} zun Wienerischen<sup>461</sup> raysekosten, noch præsentiren,

437 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

438 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

439 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

440 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

441 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

442 *Übersetzung*: "mit Widerspruch"

443 Dignitet: Würde, Standeswürde.

444 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

445 *Übersetzung*: "der Verbindlichkeit"

446 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

447 Auflösung unsicher.

448 *Übersetzung*: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

449 *Übersetzung*: "Vertrag"

449 Streichung von "dieses pactum Vertrag " wieder aufgehoben.

451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

452 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

453 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

454 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

455 Anhalt, Landstände.

456 hinterstellig: rückständig.

457 Gernrode, Amt.

458 *Übersetzung*: "Kasse"

459 *Übersetzung*: "tausend"

460 *Übersetzung*: "tausend"

461 Wien.

(die herrschaft<sup>462</sup> würde das ihrige auch noch thun können,) vndt ich würde bey itzigen beschwehungen vndt drangsahlen mitt ihnen zu frieden sein. Ich habe acquiesciren<sup>463</sup> müßen.

Risposta<sup>464</sup> vom Churfürsten<sup>465</sup> freündtlich. Er hat sejner gemahlin<sup>466</sup> stelle, dem Marschalck Krosigk<sup>467</sup> aufgetragen, < de dato<sup>468</sup> Jerichaw<sup>469</sup> vom 15. December[.]>

Rebuffo<sup>470</sup> in der Gernrödischen sache von Fürst Ludwig vnd Fürst Iohann Casimir[.]

## 19. Dezember 1635

h den 19. December

Wegen großen gewäßers, seindt leütte in der Sahle<sup>471</sup> ertruncken.

Da ich in größesten sorgen gestanden, vndt mitt anstellung meiner kindt<sup>472</sup> tauffe bekümmert gewesen, auch billich mitt verdrießlichen b anmutungen<sup>473</sup> zu verschonen, schreiben beyde herrenvettern an mich, Fürst Augustus<sup>474</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>475</sup>, mitt begehren, ich solle Morgen *gebe gott* (dem vergleich nach) das gebeht verändern laßen<sup>476</sup>, wollen mir also den Fürstenhut vor die füße werfen.

[[22v]]

Avis<sup>477</sup>: von Großen Albleben<sup>478</sup>, daß die Kayserlichen<sup>479</sup> in selbigen Ambts<sup>480</sup> dörfnern, mitt gewaltt exequiren<sup>481</sup> wollen, von Wolfenbüttel<sup>482</sup> auß, wegen ezlicher hinderstelliger<sup>483</sup> contributionen, da man doch, die Kayßerlichen salvaguardien<sup>484</sup> in händen hatt.

---

462 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

463 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

464 *Übersetzung*: "Antwort"

465 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

466 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

467 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

468 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

469 Jerichow.

470 *Übersetzung*: "Zurückweisung"

471 Saale, Fluss.

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

473 Anmutung: Zumutung, Aufforderung, Begehren, Ansinnen.

474 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

475 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

476 In das obligatorische Kirchengebet der Untertanen für ihren Bernburger Landesherrn sollte künftig auch Fürst Friedrich eingeschlossen werden.

477 *Übersetzung*: "Nachricht"

478 Großalsleben.

479 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

480 Großalsleben, Amt.

481 exequiren: militärischen Zwang anwenden (zur Schuldeneintreibung, zum Erpressen von Geld- oder Naturalleistungen).

Der Oberste leüttenampt Ganß<sup>485</sup>, der hertzogin von Lünenburg<sup>486</sup> gesandter, ist ankommen. Baldt hernach herrvetter Fürst Ludwig<sup>487</sup>, vndt Seine gemahlin<sup>488</sup>, beyde iunge herren<sup>489</sup>, vndt ein Frewlejn<sup>490</sup> von Plötzkaw<sup>491</sup>, der Oberste Werder<sup>492</sup>, alß vetter Ariberts<sup>493</sup> gesandter, mitt <ihrem> comitat<sup>494</sup>, allerseits, wie auch etzliche beschriebene<sup>495</sup> vom adel, haben sich eingestelltt.

Schreiben von Wien<sup>496</sup>, hipoltnstain<sup>497</sup>, Plötzkaw, wie auch vom hertzogk in Pommern<sup>498</sup>.

Der Marschalck Krosigk<sup>499</sup> als ChurSächsischer<sup>500</sup> gesandter, hat abgeschrieben wegen eines gefallenen catharrj<sup>501</sup>.

## 20. Dezember 1635

○ den 20. December

Das angestellte fürstliche kindttauffen, meiner lieben Tochter, frewlein Eleonora hedwig, Fürstin zu Anhalt<sup>502</sup>, ist nach der Taufpredigt, gehalten worden. <Mein> herrvetter Fürst Ludwig<sup>503</sup>, ist vor den Römischen Kayser<sup>504</sup> gestanden, Seine gemahlin<sup>505</sup> vor die Kayserinn<sup>506</sup> <wie auch vor die Churfürstliche wittwe<sup>507</sup> zu Lichtemberg<sup>508</sup>,> auch vor sich selbst, Schwester Sybilla<sup>509</sup> vor

---

482 Wolfenbüttel.

483 hinterstellig: rückständig.

484 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

485 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

486 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

487 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

488 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

489 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

490 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

491 Plötzkau.

492 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

493 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

494 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

495 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

496 Wien.

497 Hilpoltstein.

498 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

499 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

500 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

501 *Übersetzung*: "Katarrhs"

502 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

503 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

504 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

505 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

506 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

507 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

508 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

509 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

die Churfürstin von Sachsen<sup>510</sup>, der lüneburgische gesandte<sup>511</sup> vor herzog Augustum<sup>512</sup> zu Zelle<sup>513</sup>, vndt die herzogin<sup>514</sup> von hitzker<sup>515</sup>, der Obrist Werder<sup>516</sup> vor Landgraf Wilhelm<sup>517</sup> [[23r]] vnd seine gemahl<sup>518</sup>, wie auch vor vetter Aribert<sup>519</sup>, Schwester Anna Sophia<sup>520</sup> vor die herzogin von Wirtemberg<sup>521</sup>, Mein bruder<sup>522</sup> vor sich, Wieterßheim<sup>523</sup> vor die 5 hollsteinischen<sup>524</sup> [,] Präsident<sup>525</sup> vor beyde Grafen<sup>526</sup> vndt vor sich selbst.

Man ist hat heütte 2 mahlzeiten gehalten, vndt des abends die Trawe laßen vor sich gehen, zwischen herman Christian Stammer<sup>527</sup>, vndt der Jungfer Schenckin<sup>528</sup>, denen ich die außrichtung thue, auf meinem Schloße.

## 21. Dezember 1635

» den 21. December

Diesen vormittag ist die brautt<sup>529</sup> predigt gehalten worden, vndt man ist lustig gewesen.

Schreiben von Wien<sup>530</sup>, dilatorisch.

Allerley zeittungen<sup>531</sup>.

## 22. Dezember 1635

---

510 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

511 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

512 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

513 Celle.

514 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

515 Hitzacker.

516 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

517 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

518 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

519 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

520 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

521 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

522 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

523 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

524 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von (1584-1663); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

525 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

526 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

527 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

528 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

529 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

530 Wien.

531 Zeitung: Nachricht.



☞ den 22. December ☞

Noch discrepantzen<sup>532</sup> wegen des receßes, welchen ich doch endlich gegen reverß vndterschrieben, daß das pactum<sup>533</sup> keinem Fürsten an seiner Freyheit[,] dignitet<sup>534</sup> [,] würde[,] Standt, hoheit, regalien, recht vndt gerechtigkeiten<sup>535</sup> nachtheilig sein soll, vielmehr aber zur conservation<sup>536</sup> deßen allen angesehen, daß es auch den pflichten vndt obligo<sup>537</sup> womitt ich der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>538</sup> verwandt durchauß vnabbrüchig vndt vnnachtheilig sein soll, auch der Kayser <vmb> solches pact um <i><sup>539</sup> confirmation<sup>540</sup> zu bitten.

[[23v]]

heütte früh ist der lüneburgische<sup>541</sup> gesandte<sup>542</sup> abgerayset, auquel j'ay donnè mon pourtrait en or<sup>543</sup>.

Nachmittags herrvetter Fürst Ludwig<sup>544</sup> vndt Seine gemahlin<sup>545</sup>, wie auch der Oberste Werder<sup>546</sup> weggezogen.

Ingleichem die meisten verschriebene<sup>547</sup> landtiunckern.

### 23. Dezember 1635

☞ den 23. December ☞

Nach Wien<sup>548</sup>, per<sup>549</sup> Leipzig<sup>550</sup> vndt nach Jchterßhausen<sup>551</sup> depeschirt<sup>552</sup>, Jtem<sup>553</sup>: an Marschalck Krosigk<sup>554</sup> vndt nach Zelle<sup>555</sup>.

---

532 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

533 *Übersetzung*: "Vertrag"

534 Dignitet: Würde, Standeswürde.

535 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

536 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

537 *Übersetzung*: "der Verbindlichkeit"

538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

539 *Übersetzung*: " ~~Vertrag~~ Vertrages"

540 Confirmation: Bestätigung.

541 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

542 Gans, Friedrich Wilhelm (von) (1585-1648).

543 *Übersetzung*: "welchem ich mein Bildnis in Gold gegeben habe"

544 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

545 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

546 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

547 verschreiben: schriftlich vorladen.

548 Wien.

549 *Übersetzung*: "über"

550 Leipzig.

551 Ichttershausen.

552 depeschiren: schnell abfertigen.

553 *Übersetzung*: "ebenso"

554 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Mein bruder Fürst Friederich<sup>556</sup> ist wieder verraysetzt, nach hartzgeroda<sup>557</sup> zu.

Avis<sup>558</sup> en <:> daß der *general leütnant* Baudiß<sup>559</sup>, seine gemahlin<sup>560</sup> auf Zerbst<sup>561</sup> vndt förderst auf Acken<sup>562</sup> geschicktt, vndt darbey den raht zu Zerbst<sup>563</sup> schriftlich ersuchtt, derselbe wollte doch seine gemahlin die zeitt vber, weil dieselbe zu Agken sich aufhielte, mitt proviant versehen, er wollte es hinwieder verschulden<sup>564</sup>. Jhr hofmeister ist ein Anhalter Gese<sup>565</sup> genandt, hat berichtet, daß verschienenen donnerstag die Schweden<sup>566</sup> die Werber Schantze<sup>567</sup> mitt stürmender handt eingenommen, darauf die ChurSächsische<sup>568</sup> schiffbrügke bey Tangermünde<sup>569</sup> in grundt geschoßen, der Churfürst<sup>570</sup> hette [[24r]] gestern von Jericho<sup>571</sup> aufbrechen, vndt auf Wittemberg<sup>572</sup>, sich begeben wollen, würde vermuthlich seinen weg auf Zerbst<sup>573</sup> zu, nehmen, weil es die rechte straße, auch sonst nirgends kein proviandt zu finden.

*Zeitung*<sup>574</sup> von Riedern<sup>575</sup>, daß die vnderthanen im Ambt Ballenstedt<sup>576</sup> vndt Gernroda<sup>577</sup>, von Newgeworbenen Reüthern, iämmerlich geplacktt, vndt geschätzt<sup>578</sup> werden.

*Zeitung* daß etzliche ChurSächsische<sup>579</sup> sich zu hecklingen<sup>580</sup> eigenmächtig einquartirt, da sje doch kejne ordinantz<sup>581</sup> haben. *et cetera* Jch habe an Troten<sup>582</sup> geschrieben, vndt laße ihnen solches verweysen<sup>583</sup>, auch extract auß des Churfürsten<sup>584</sup> newlichster resolution mittschigken.

---

555 Celle.

556 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

557 Harzgerode.

558 *Übersetzung*: "Nachricht"

559 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

560 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

561 Zerbst.

562 Aken.

563 Zerbst, Rat der Stadt.

564 verschulden: verdienen.

565 Gese, N. N..

566 Schweden, Königreich.

567 Werber Schanze.

568 Sachsen, Kurfürstentum.

569 Tangermünde.

570 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

571 Jerichow.

572 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

573 Zerbst.

574 *Zeitung*: Nachricht.

575 Rieder.

576 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

577 Gernrode, Amt.

578 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

579 Sachsen, Kurfürstentum.

580 Hecklingen.

581 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

582 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

583 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

584 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Schwarzenberger<sup>585</sup> hieroben gewesen, mitt bericht daß in die 80 Mann fußvolcks<sup>586</sup> alhier<sup>587</sup> beym schloß vorüber paßirt, welche gar elendiglich außgesehen. Sollen vom geschlagenen volcke<sup>588</sup>, vndt eben von den iehnigen sein, welche mitt großem Trotz vor diesem, (als die armée im anzuge war) alhier plündern helfen. Also kan Gott demühtigen.

heütte seyndt auch etzliche Reütter, vnangesehen der treppen, vber die brügke geritten. Werden sie einbrechen, weil es nur eine laufbrügke<sup>589</sup> vor Fußgänger jst. Jch laße haspeln vormachen.

Das grundteyß gehet an itzo auff der Sahle<sup>590</sup>.

## 24. Dezember 1635

[[24v]]

☞ den 24. December Weyhenachten

Ordonantz<sup>591</sup> in die Aembter Ballenstedt<sup>592</sup> vndt Gernroda<sup>593</sup>, wegen der plackereyen, <durch Bilaen<sup>594</sup>, an die beampten.>

Jnopinèe traverse, a cause du page Rab <de Reithorn><sup>595</sup>, quj s'est voulu precipiter au fossè, a cause, que je le voulois faire mener a la cuysine. Il a aussy tirè son cousteau. Dieu nous garde de tel desespoir. Je l'ay fait mettre au cachot, par force, apres qu'il a jettè des pierres & fait mille plusieurs desfences, a la cour, sans respect du chasteau, chose, qui ne m'est arrivèe jamais encores, d'aucun page, ni grand, nj petit. Il a dit; qu'il falloit aussy bien mourir, une seule fois.<sup>596</sup>

## 25. Dezember 1635

☞ den 25. December Am heiligen Christtage.

Jn die predigt zweymahl.

---

585 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

586 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

587 Bernburg.

588 Volk: Truppen.

589 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

590 Saale, Fluss.

591 Ordinance: Befehl, Anordnung.

592 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

593 Gernrode, Amt.

594 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

595 Reithorn, Rabe von.

596 *Übersetzung*: "Unerwartete Widerwärtigkeit wegen des Pagen Rabe von Reithorn, der sich in den Graben hat stürzen wollen, weil ich ihn in die Küche führen lassen wollte. Er hat auch sein Messer gezogen. Gott bewahre uns vor solcher Verzweiflung. Ich habe ihn gezwungenermaßen ins Verließ setzen lassen, nachdem er Steine geworfen und am Hof ohne Achtung vor dem Schloss tausend einige Gegenwehr geleistet hat, was mir mit einem Pagen noch nie geschehen ist, weder groß noch klein. Er hat gesagt, dass man auch ein einziges Mal schön sterben müsse."

Peter Agricola<sup>597</sup> jst mitt 2 mille<sup>598</sup> {Thalern} Weymarischen<sup>599</sup> geldern angelanget.

Schreiben von Wien<sup>600</sup>, mitt *ereditifuen* <vollmachten,> des Kaysers<sup>601</sup>, vndt Kayserinn<sup>602</sup>, an <wegen> der gevatterschafft, so Fürst Augustus<sup>603</sup> vndt Seine gemahljn<sup>604</sup>, bey vns vertreten sollen. Jtem<sup>605</sup>: vom grafen von Ortemburg<sup>606</sup> [,] Jtem<sup>607</sup>: vom Marggraf Sigmundt<sup>608</sup>, vndt der hertzoginn von Wirtemberg<sup>609</sup> Meiner gemahl<sup>610</sup> Schwester[,] [[25r]] Jtem<sup>611</sup>: vom <ChurSächsischen<sup>612</sup> > Obersten Mitzschlaf<sup>613</sup> durch Magdeburg<sup>614</sup> zwey gevatter: vndt präsentschreiben vom herzog Joachim ernst von hollstein<sup>615</sup> vndt seiner gemahlin<sup>616</sup>, wie auch ein complimentschreiben<sup>617</sup>, von der hertzogjn in Pommern<sup>618</sup>, von Stettin<sup>619</sup>.

Zeitung<sup>620</sup> daß der Churfürst von Saxen<sup>621</sup>, auch seine geheime rähte<sup>622</sup> von sich nach Wittemberg<sup>623</sup> geschicktt, auch viel bagage<sup>624</sup>, vndt leibroß, so alles durch Zerbst<sup>625</sup> gegangen, der Churfürst aber ist aufgebrochen, vndt nach dem havellande<sup>626</sup> zu, gegangen, ohne zweifel sich mitt der armée zu refraischiren<sup>627</sup>, dann roß vndt Mann bißhero größere noht gelitten, als vor diesem die Königliche<sup>628</sup> armée vor Nürnberg<sup>629</sup>. Es wehren induciæ<sup>630</sup> auf 10 tage gemacht, so numehr auch

---

597 Agricola, Peter (1607/08-1648).

598 *Übersetzung*: "tausend"

599 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

600 Wien.

601 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

602 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

603 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

604 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

605 *Übersetzung*: "Ebenso"

606 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

607 *Übersetzung*: "ebenso"

608 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

609 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

610 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

611 *Übersetzung*: "ebenso"

612 Sachsen, Kurfürstentum.

613 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

614 Magdeburg.

615 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

616 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

617 Complimentschreiben: Höflichkeitsschreiben.

618 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

619 Stettin (Szczecin).

620 Zeitung: Nachricht.

621 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

622 Sachsen, Geheimer Rat.

623 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

624 *Übersetzung*: "Gepäck"

625 Zerbst.

626 Havelland.

627 refraischiren: auffrischen, erfrischen.

628 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

fast vmb, Banner<sup>631</sup> hette Eßken<sup>632</sup> nur allein nach havelberg<sup>633</sup> gesandt, Chur Sachßen aber viel Obristen so diese inducias<sup>634</sup> schließen helfen.

## 26. Dezember 1635

ᵝ den 26. December ⅂

In die kirche, vndt es hat der alte Superintendent<sup>635</sup> gepredigett, <vormittags[,] Nachmittags aber ein Salmuth<sup>636</sup> Pfarrer zu Dondorff<sup>637</sup>.>

## 27. Dezember 1635

○ den 27. December

Vormittags, in die kirche.

Zur Mahlzeit, von frembden, den præäsidenten<sup>638</sup> vndt Milagium<sup>639</sup> bey mjr gehabt, Nachmittags mitt ihnen raht gehalten, von wegen der Gernrödischen<sup>640</sup> sache.

So hat mir auch herrvetter Fürst Augustus<sup>641</sup> vndt Seine gemahlin<sup>642</sup> abschrift [[25v]] von des Kaysers<sup>643</sup> vndt Kayserinn<sup>644</sup> schreiben communiciren laßen, wie auch eine Original creditif<sup>645</sup> an mich von der Kayserinn, auß welchem allem erscheinet, daß beyde Ihre Mayesteten, die angetragene gevatterschaft, gar sehr wol aufgenommen, vndt damitt friedlich<sup>646</sup> gewesen. Gott stärke Ihre Mayestät in solcher guten inclination, vndt laße mich ferner dero gnade genießen.

## 28. Dezember 1635

ᵝ den 28. December ⅂

---

629 Nürnberg.

630 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

631 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

632 Erskein, Alexander (1598-1656).

633 Havelberg.

634 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

635 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

636 Salmuth, Paul Christoph (gest. 1636).

637 Dohndorf.

638 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

639 Milag(ius), Martin (1598-1657).

640 Gernrode, Amt.

641 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

642 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

643 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

644 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

645 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

646 friedlich: zufrieden.

Conversatio<sup>647</sup> mitt Schwartzberger<sup>648</sup>, vndt andere negocia<sup>649</sup> expedirt.

## 29. Dezember 1635

σ den 29. December

herrvetter Fürst Augustus<sup>650</sup>, vndt seine gemahln<sup>651</sup>, seindt anhero<sup>652</sup> kommen, ihre commissjones<sup>653</sup>, jm nahmen des Kaysers<sup>654</sup> vndt Kayserinn<sup>655</sup> abzulegen, gar ansehnlich. haben auch zwey junge herren<sup>656</sup>, vndt ein frewlein<sup>657</sup> mittgebracht, vndt Nachmittags wieder verraysett.

Wir haben auch nachmittags raht gehalten, wie Fürst Ludwig<sup>658</sup> zu beantwortten, wegen tergiversation<sup>659</sup> in contribution sachen des 5fachen Junij<sup>660</sup>, vndt 8fachen Augustj; Jtem<sup>661</sup>: wegen der Gernrödischen<sup>662</sup> abtretungssache.

## 30. Dezember 1635

ϕ den 30. December x x

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>663</sup> > Wiederwertige somnia<sup>664</sup>, alß wehre ich durch antrieb des præäsidenten<sup>665</sup> von den herrnvettern<sup>666</sup> albereit 4 wochen gefangen gehalten, vndt vbel tractirt<sup>667</sup> worden, in meinem [[26r]] eigenem hause auf den bodem[!] vndterm dache, hette aber die vrsache nicht erfahren können, wiewol ich einmal außgerißen, hernach aber wieder ertapt wehre worden, vndt wachte darüber auff.

---

647 *Übersetzung*: "Gespräch"

648 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

649 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

650 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

651 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

652 Bernburg.

653 *Übersetzung*: "Aufträge"

654 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

655 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

656 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

657 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

658 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

659 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

660 *Übersetzung*: "Juni"

661 *Übersetzung*: "Augusts, ebenso"

662 Gernrode, Amt.

663 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

664 *Übersetzung*: "Träume"

665 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

666 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

667 tractiren: behandeln.

*Nota Bene*<sup>668</sup> [:] *Influence*<sup>669</sup> : Seine (*hoc est*<sup>670</sup> *Heinrich Börstels*<sup>671</sup>) Macht ist gedempfft. *et cetera*

*Conversatio*<sup>672</sup> mitt Schwartzenbergern<sup>673</sup> .

### 31. Dezember 1635

21 den 31. December

Newlichste *deliberatio*<sup>674</sup> in *Gernrödischer*<sup>675</sup> sache, war: *Fürst Augustus*<sup>676</sup> hette sich sehr *commovirt*<sup>677</sup>, vndt geldt aufnehmen müßen. In gesambt<sup>678</sup> zu schreiben. *Leges*<sup>679</sup> nicht *abutiren*<sup>680</sup>. Alle *contracta*<sup>681</sup> köndte man itziger zeit vmbstoßen. Bahr geldt müste auf Ostern vorhanden sein. Ruin der Embter Gernroda vndt Großen Alßleben<sup>682</sup>. *Incommoda*<sup>683</sup> beyder theile. Revision des schreibens *concept. Beneficium*<sup>684</sup> müste mir nicht zum *maleficio*<sup>685</sup> werden. *Officium neminj debet esse damnosum*<sup>686</sup>, dahin der Erbpacht angesehen, gewesen, vndt herrn vatter<sup>687</sup> Sehligen auß brüderlicher freundschaft, nicht zu schaden sondern zum besten, vmb Ihrer *Gnaden* sonderbahrer nachgebung willen, vberlaßen worden. Erträgliche Mittel zum vergleich. Assistentz henrich Werders<sup>688</sup>, oder *Doctor Müllers*<sup>689</sup>. Ersezung der pächte abgang. *Milagij*<sup>690</sup> gesambte pflichtt. Jedoch wiederräht *praeses*<sup>691</sup> <sup>692</sup> die assistentz *Doctor Müllers*.

Rab von Reithorn<sup>693</sup> den edelknaben, habe ich heütte der gefänglichen haft erlaßen, vndt wegen verübten exceßes willen, mitt vngnaden abgeschafft.

---

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 *Übersetzung*: "Eingebung"

670 *Übersetzung*: "das heißt"

671 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

672 *Übersetzung*: "Gespräch"

673 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

674 *Übersetzung*: "Beratung"

675 Gernrode, Amt.

676 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

677 *commoviren*: empören, erregen.

678 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

679 *Übersetzung*: "Gesetze"

680 *abutiren*: missbrauchen.

681 *Übersetzung*: "Verträge"

682 Großalsleben, Amt.

683 *Übersetzung*: "Nachteile"

684 *Übersetzung*: "Das Lehen"

685 *Übersetzung*: "Missetat"

686 *Übersetzung*: "Ein Amt soll niemandem schädlich sein"

687 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

688 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

689 Müller, Gottfried (1577-1654).

690 *Milag(ius)*, Martin (1598-1657).

691 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

692 *Übersetzung*: "der Präsident"

693 Reithorn, Rabe von.

[[26v]]

In die vorbereitungspredigt zur Morgenden communion, <gebe gott[.]>



# Personenregister

- Abaza Mehmed Pascha 141  
Abraham (Bibel) 274  
Adler (1), N. N. 523  
Adler (2), N. N. 524  
Agatha, Prinzessin von Byzanz 237  
Agricola, Peter 576, 608  
Ahizade Hüseyin Efendi 142  
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 606  
Ahmed I., Sultan (Osmanisches Reich) 141  
Aitzema, Lieuwe van 7, 41, 90  
Ajazza, Lorenzo 311  
Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 501  
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 501  
Albuquerque Maranhão, Antônio de 213  
Alemann, Johann 170, 244, 245, 270, 484, 485  
Alexander III. (der Große), König von Makedonien 442  
Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 473, 476, 490  
Althan(n), Michael Adam, Graf von 373  
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 122, 178, 279, 357, 358, 358, 359, 360, 373, 373, 375, 378, 379, 381, 386, 388, 393, 488  
Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 373  
Althan(n), Michael Johann, Graf von 373  
Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 373  
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 134  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 30, 33, 33, 38, 39, 44, 63, 165, 181, 194, 194, 208, 219, 220, 265, 285, 298, 298, 340, 342, 347, 351, 369, 383, 391, 395, 407, 422, 434, 436, 437, 452, 488, 527, 528, 542, 611  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 134  
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 564  
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 564  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 30, 498, 499, 499, 513, 564, 585, 585, 586  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 87, 89, 90, 96, 169, 176, 197, 218, 220, 246, 248, 259, 261, 303, 319, 322, 346, 350, 397, 435, 461, 498, 499, 500, 534, 535, 540, 542, 557, 565, 566, 568, 571, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593, 604  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 91, 297, 564  
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 91, 297, 564  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 28, 29, 31, 33, 35, 35, 47, 54, 54, 72, 186, 191, 202, 262, 281, 375, 399, 416, 416, 417, 420, 421, 436, 442, 472, 498, 499, 508, 564, 580, 585, 585, 586, 600, 611  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 35, 36, 40, 47, 49, 51, 53, 95, 124, 124, 124, 125, 126, 126, 128, 129, 129, 131, 131, 133, 134, 135, 135, 136, 136, 145, 156, 157, 157, 158, 193, 194, 224, 224, 251, 440, 464, 465, 466, 509, 581, 601, 602  
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 91, 297, 564  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 593  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 550, 551, 552, 559, 571, 575, 588, 597, 602, 603  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 10, 16, 19, 41, 56, 66, 71, 87, 90, 102, 105, 106, 107, 108, 115, 153, 169, 182, 205, 207, 218, 219, 221, 229, 246, 247, 248, 258, 259, 261, 271, 272, 274, 298, 303, 306, 309, 322, 325, 330, 335, 336, 336, 340, 346, 350, 353, 361, 374, 383, 385, 392, 397, 398, 401, 404, 412, 415, 422, 433, 434, 460, 461, 461, 464, 481, 496, 498, 499, 500,

- 526, 528, 529, 532, 536, 542, 543, 550, 551, 552, 556, 557, 575, 576, 580, 580, 589, 591, 593, 596, 599, 608
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 20, 82, 117, 188, 188, 194, 195, 228, 347, 374, 401, 532, 551, 580
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 30, 35, 36, 222, 334, 369, 374, 374, 398, 404, 430, 434, 448, 485, 536, 564
- Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 91, 297, 564
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 195
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 99, 218, 251, 322, 330, 461, 532, 536, 538, 538, 538, 540, 552, 558, 562, 562, 563, 564, 571, 582, 583, 584, 585, 586, 586
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 221, 247, 322, 325, 401, 461, 498, 499, 500, 534, 539, 540, 542, 552, 557, 565, 566, 572, 575, 578, 580, 582, 584, 585, 585, 586, 586, 593, 603
- Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 91, 297, 564
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 81, 82, 91, 117, 188, 188, 194, 195, 347, 532, 543, 551, 559, 561, 580
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 8, 8, 12, 25, 26, 26, 29, 29, 30, 30, 32, 32, 33, 36, 36, 40, 42, 44, 44, 45, 46, 50, 53, 53, 60, 60, 62, 63, 66, 80, 84, 85, 86, 86, 91, 93, 96, 99, 100, 101, 153, 157, 165, 169, 194, 200, 205, 218, 229, 231, 247, 259, 261, 272, 304, 322, 332, 337, 356, 397, 397, 421, 437, 466, 485, 513, 527, 541, 543, 556, 557, 559, 560, 562, 562, 564, 564, 565, 566, 566, 571, 573, 575, 576, 578, 578, 579, 580, 581, 581, 582, 583, 584, 585, 585, 585, 586, 586, 587, 587, 587, 596, 598, 598, 601, 604, 606
- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 556
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 86, 157, 202, 204, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 557, 562, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 603, 604, 610
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 29, 47
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 7, 11, 12, 14, 29, 29, 31, 37, 39, 41, 86, 157, 197, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 466, 533, 555, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 610
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 30, 35, 43, 49, 52, 67, 96, 218, 322, 461, 534, 539, 540, 542, 557, 565, 566, 572, 578, 580, 582, 584, 585, 586, 586, 591, 593
- Anhalt-Köthen, Amalia Louise, Fürstin von 199
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 3, 7, 11, 12, 14, 21, 28, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 63, 63, 80, 84, 86, 88, 89, 93, 96, 100, 101, 108, 157, 191, 199, 201, 219, 245, 265, 272, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 331, 331, 375, 390, 395, 395, 397, 397, 421, 421, 435, 437, 446, 460, 466, 541, 554, 555, 563, 571, 578, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 603, 603, 605, 610, 610
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 89, 201, 541, 554, 555, 557, 563, 603, 603, 605
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 3, 7, 10, 11, 12, 14, 22, 29, 31, 32, 32, 36, 36, 37, 37, 41, 41, 42, 44, 45, 47, 54, 55, 63, 63, 80, 84, 86, 86, 87, 90, 91, 94, 108, 113, 157, 165, 169, 181, 182, 199, 219, 219, 272, 298, 298, 298, 299, 304, 306, 316, 330, 331, 331, 332, 336, 340, 375, 395, 397, 397, 415, 421, 421, 435, 437, 446, 452, 466, 488, 505, 532, 534, 555, 563, 563, 565, 567, 571, 578, 580, 581, 582, 592, 596, 598, 598, 598, 600, 601, 602, 602, 608, 609, 610, 610, 611
- Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 22
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 22, 219, 563, 565, 603, 610

- Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 563, 565, 603, 610
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 22, 563, 565, 603, 610
- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 555, 563, 565, 608, 609, 610
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 421
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 556
- Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 47, 197
- Anna, Prinzessin von Byzanz 237
- Aristoteles 243
- Arnim, Hans Georg von 12, 76, 102, 103, 104, 106, 222, 270, 327, 341, 407
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 445
- Asseburg, Johann August von der 7, 8, 18, 23, 24, 25, 25
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 23, 24, 25, 26
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 457
- Auersperg, N. N., Graf von 472, 476
- Ayse, Haseki Sultan (Osmanisches Reich) 142
- Baden-Baden, Wilhelm, Markgraf von 115, 118, 119, 144, 148, 149, 149
- Baglioni, Familie 150, 372
- Baglioni, Malatesta 148, 150, 212, 266, 280, 289, 290, 368, 372, 412, 461, 480
- Bajezid I., Sultan (Osmanisches Reich) 236
- Banér, Johan Gustafsson 8, 8, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 20, 22, 23, 38, 63, 65, 85, 90, 93, 184, 214, 219, 247, 262, 272, 279, 282, 305, 320, 327, 413, 459, 535, 541, 589, 595, 595, 597, 598, 609
- Banse, Johann d. J. 44, 47, 52
- Banse, Michael 530
- Bär, Christian 95, 95
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 435, 488
- Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 342
- Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 342
- Barwitz, Johann Franz von 153, 234, 253, 320, 568
- Batthyány, Adam, Graf 256
- Baudissin, Wolf Heinrich von 387, 389, 407, 413, 427, 436, 449, 450, 457, 481, 496, 526, 528, 547, 606
- Baur, Friedrich von 63, 93, 533
- Bayern, Albrecht, Herzog von 286, 288, 289, 290, 300, 300, 306, 316, 319, 320, 321, 321, 322, 324, 324, 383
- Bayern, Elisabeth (Renata), Herzogin bzw. Kurfürstin von, geb. Herzogin von Lothringen 13, 326
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 22, 68, 185, 416, 420
- Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 151, 235, 254, 264, 277, 286, 286, 289, 289, 291, 300, 306, 309, 310, 322, 324, 324
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 68, 107, 151, 171, 173, 178, 190, 198, 203, 220, 233, 235, 241, 259, 267, 269, 275, 286, 286, 287, 288, 289, 289, 291, 292, 295, 300, 300, 302, 302, 305, 305, 306, 307, 309, 310, 315, 319, 321, 322, 323, 324, 324, 325, 345, 367, 369, 370, 375, 375, 382, 383, 384, 394, 403, 425, 499
- Bazán y Benavides, Álvaro de 185, 214
- Benavente y Benavides, Cristóbal de 249
- Benckendorf, Thomas 15, 45, 58, 60, 81, 82, 87, 89, 90, 105, 109, 116, 159, 175, 195, 206, 213, 217, 222, 225, 238, 241, 258, 260, 284, 288, 316, 317, 325, 326, 332, 335, 336, 336, 346, 356, 361, 370, 380, 381, 385, 395, 401, 406, 408, 413, 422, 424, 429, 429, 436, 439, 441, 443, 444, 446, 450, 458, 461, 466, 490, 492, 514, 520, 521, 529, 530, 567, 570, 570
- Benedikt von Nursia 274
- Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 555
- Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 555
- Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 355
- Berghöfer, Johann 98
- Berndt, Johann (1) 485

- Bernhardt, Veit 333, 333, 343, 348, 349, 352, 380, 401, 404, 404, 406, 412, 419, 422, 427, 429, 429, 441, 463, 474, 479, 489, 490, 491, 493, 493, 506, 507, 515, 516, 530, 576
- Bernier, Johann 128
- Bethlen, Gabriel 126, 134, 137
- Biboni, Francesco 292, 319, 328, 458
- Biedersee, Matthias von 557, 567, 575
- Bila, Hans Christian von 3, 6, 12, 16, 20, 56, 57, 82, 90, 97, 98, 108, 542, 567, 607
- Blanchefort de Créquy, Charles de 283
- Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 430
- Bodenhausen, Bodo von 564
- Bornemisza, N. N. 133
- Börstel, Adolf von 7, 19, 82, 92, 540, 545, 554
- Börstel, Anna von 599
- Börstel, Curt (4) von 24, 32, 60, 60, 61, 88, 219, 219, 272, 298, 298, 299, 304, 331, 347, 348, 351, 377, 394, 395, 396, 401, 403, 405, 407, 411, 416, 418, 419, 428, 432, 433, 442, 452, 464, 466, 479, 481, 492, 520, 552, 583
- Börstel, Curt Christoph von 24
- Börstel, Dorothea Louise von 218, 299, 303
- Börstel, Hans (1) von 24
- Börstel, Hans Ernst von 31, 32, 33, 35, 60, 63, 63, 94, 96, 100, 218, 247, 271, 273, 277, 335, 565, 576, 583
- Börstel, Heinrich (1) von 24, 26, 27, 28, 29, 33, 33, 35, 38, 50, 84, 89, 90, 92, 94, 96, 100, 101, 108, 182, 218, 219, 221, 246, 248, 259, 261, 272, 298, 299, 306, 325, 330, 331, 339, 350, 353, 397, 398, 415, 422, 460, 532, 539, 540, 552, 557, 558, 564, 570, 573, 575, 575, 576, 578, 581, 583, 584, 590, 596, 597, 598, 599, 604, 609, 610, 611, 611
- Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 50
- Borzita von Martinitz, N. N. 135, 137
- Bourbon, Gaston de 78, 432, 484
- Bourbon, Henri II de 283
- Boy, Jakob von 15
- Boyneburg, N. N. von 135, 137, 316, 321, 337, 380, 383, 386, 407, 411
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 112, 117, 120, 121, 122, 123, 148, 271, 285, 288, 288, 289, 290, 292, 294, 300, 302, 317, 321, 368, 378, 400, 407, 410, 412, 414, 447, 449, 455, 456
- Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 15, 555, 563, 573
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 8, 15, 19, 23, 28, 39, 39, 40, 68, 95, 135, 170, 180, 198, 342, 409, 449, 485, 499, 503, 555, 579
- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 285
- Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 112, 115, 119, 121, 121, 124, 124, 126, 126, 131, 131, 135, 136, 136, 142, 144, 145, 146, 148, 149, 154, 155, 155, 159, 160, 161, 166, 167, 167, 168, 169, 170, 174, 176, 187, 193, 223, 228, 361, 484, 559
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 416
- Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 19, 555, 608
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 92, 343, 361, 439, 555, 579
- Brandt, Johann (1) 145, 145
- Brandt, Johann (2) 538
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 16, 64, 68, 85, 96, 184, 216, 253, 282, 283, 327, 330, 399, 409, 449, 545, 546, 546, 550, 555, 571, 591, 597, 598
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 41, 198, 455, 556, 571, 588, 604
- Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 555
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 503, 534, 539, 544, 556, 571
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 82, 546, 556, 571
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 244
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 82, 556, 571, 603, 604, 605

Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 258, 425  
 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 493  
 Breuner, Familie 273  
 Breuner, Friedrich 399  
 Breuner, Philipp Friedrich 203, 399  
 Breuner, Seifried 399  
 Breuner, Seifried Christoph, Graf 118, 256, 286, 315, 339, 364, 367, 385, 386, 389, 390, 391, 393, 396, 398, 398, 400  
 Breuner, Seifried Franz 400  
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 398, 400  
 Bubna, Johann Warleych von 283  
 Bubna, N. N. von 386  
 Bülow, Familie 545  
 Burghaus, Niklas von 261  
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 102, 103  
 Burgund, Maria, Herzogin von 311  
 Busch, Georg uth dem 348  
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 235, 264, 277, 300, 306, 322, 325, 380, 382, 382, 383, 384, 445, 480, 525  
 Caesar, Gaius Iulius 236, 243  
 Caesar, Joachim 559  
 Calchum, Wilhelm von 9, 63  
 Calpurnia 243  
 Cárdenas, Familie 355  
 Cárdenas, Ferdinando de 355, 368, 369  
 Carretto, Francesco Antonio del 118, 168, 190, 413  
 Caumont, Jacques-Nompar de 184  
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 159, 203, 240, 245, 253, 361, 483, 594, 595  
 Christina, Königin von Schweden 9, 293, 293, 340, 376  
 Chuchelsky von Nestajow, Johann Christoph 75, 76  
 Churland, Nikolaus 173, 271, 312, 333, 343  
 Clément, Jacques 379  
 Coligny, Gaspard I, Duc de 249  
 Collalto, Claudius, Graf von 518  
 Collalto, Rambaldo, Conte di 513  
 Cranach, Lucas d. Ä. 80  
 Crane, Johann Baptist von 168  
 Crivelli, Francesco 323  
 Cronberg, Johann Schweikhard von 416  
 Croÿ, N. N. de 584  
 Czernin von Chudenitz, Hermann (Wenzel), Graf 256  
 Daniel (Bibel) 230  
 Degenfeld, Christoph Martin von 234, 253  
 Dehn-Rotfelser, Moritz Adolf von 594, 595  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 70, 79, 104, 394, 400, 403, 407, 408, 410, 429, 429, 430, 431, 443, 446, 464, 479, 492, 520, 530, 531  
 Deveroux, Walter 279  
 Dieskau, Familie 69  
 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 490, 491, 502  
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 275, 286, 287, 289, 291, 294, 295, 296, 296, 297, 302, 304, 313, 317, 321, 453, 491, 512  
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 119, 148, 149, 265, 275, 294, 301, 302, 314, 380, 380, 382, 414, 416, 416, 417, 432  
 Dietrichstein, Sigmund Ludwig, Graf von 317, 328  
 Diodati, Giulio 372  
 Dohna, Achatius, Burggraf von 463  
 Dohna, Christoph, Burggraf von 5, 67, 79, 91, 241, 535, 536, 537, 537, 539, 540, 545, 554, 596  
 Dohna, Familie  
 Dohna (1), N. N., Burggraf von 463  
 Donner, N. N. 103  
 Döring, David (von) 77, 92, 106, 111  
 Drueil, Gaspard de 348  
 Dschafer Pascha 141, 256, 257, 447  
 Duarte, Infant von Portugal 119  
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 313, 368, 484  
 Dürer, Albrecht 312  
 Du Thuy(t), Matthias 82, 540, 545  
 Duval, Henri 139

Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 145, 148, 149, 264, 271, 275, 281, 285, 288, 288, 294, 314, 317, 321, 323, 329, 354, 355, 356, 376, 413, 472, 472, 476  
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 123, 354  
 Eichen, Uriel von 221, 576  
 Einsiedel, Georg Haubold von 56, 69, 74, 81, 82, 90, 100, 247, 460, 533, 600  
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 533  
 Eisenmann, Daniel 506  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 116, 119, 119, 152, 152, 178, 181, 235, 254, 264, 264, 264, 265, 271, 277, 290, 290, 300, 301, 302, 306, 312, 314, 315, 322, 323, 324, 380, 382, 382, 383, 384, 387, 405, 418, 426, 432, 434, 452, 458, 480, 507, 510, 514, 525, 556, 576, 597, 603, 608, 609, 610  
 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich 501  
 Ende, Hans Heinrich von 14, 21  
 Enderle, David 144  
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 538, 540  
 Epstein, N. N. 19  
 Erdody, Maria, Gräfin, geb. Gräfin Pálffy 135, 137  
 Erizzo, Francesco (1) 163  
 Erlach, Burkhard (1) von 21, 32, 460, 533, 540, 540, 541, 543, 557, 558, 562, 563, 563, 566, 575, 584, 589, 596  
 Erleben, N. N. 544  
 Erskein, Alexander 609  
 Espagne, Raymond d' 121  
 Este, Francesco I d' 353  
 Este, N. N. d' 149, 190  
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 397  
 Falbenhaupt, Gottfried von 474, 475, 476, 476  
 Farnese, Odoardo I 147, 494  
 Fenckh, Wolfgang 167  
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 468, 502  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 28, 39, 92, 95, 101, 110, 111, 112, 115, 116, 117, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 138, 141, 142, 145, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 154, 155, 156, 157, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 166, 167, 167, 168, 170, 172, 173, 176, 178, 178, 178, 179, 181, 183, 183, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 206, 206, 207, 209, 210, 217, 217, 218, 220, 232, 233, 235, 237, 237, 240, 241, 245, 247, 248, 251, 252, 253, 254, 259, 262, 263, 264, 264, 264, 269, 269, 271, 274, 275, 277, 278, 278, 279, 280, 282, 284, 285, 285, 286, 288, 288, 289, 290, 295, 298, 299, 300, 300, 301, 302, 303, 305, 306, 306, 308, 309, 310, 311, 312, 315, 316, 317, 318, 319, 321, 321, 322, 323, 324, 324, 326, 328, 329, 330, 332, 334, 335, 336, 336, 337, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 348, 349, 352, 353, 354, 354, 355, 357, 359, 359, 360, 361, 363, 365, 367, 367, 369, 370, 370, 372, 373, 374, 375, 375, 378, 379, 381, 382, 384, 385, 386, 387, 389, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 396, 399, 403, 405, 407, 409, 410, 411, 412, 415, 415, 416, 416, 417, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 424, 425, 426, 427, 432, 432, 432, 433, 434, 436, 437, 437, 439, 442, 443, 444, 445, 446, 448, 449, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 458, 459, 460, 461, 463, 464, 465, 469, 472, 480, 480, 482, 482, 484, 486, 487, 488, 491, 497, 500, 501, 505, 505, 507, 510, 514, 525, 527, 527, 532, 537, 545, 546, 556, 574, 576, 582, 589, 595, 597, 601, 603, 605, 608, 609, 610  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 26, 103, 112, 115, 118, 120, 147, 150, 150, 152, 152, 159, 167, 167, 168, 171, 190, 198, 201, 203, 203, 211, 217, 222, 234, 235, 255, 259, 269, 277, 303, 311, 318, 332, 345, 364, 382, 399, 408, 427, 429, 484, 487, 496, 504, 514, 522, 608  
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 389, 456  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 215, 249, 250, 266, 269, 278, 282, 284, 287, 303, 313, 325, 383, 383, 385, 409, 411, 431, 560, 568  
 Filonardi, Mario 461, 480

Fortuna 221, 231  
 Frankopan von Tersatz, Wolf Christoph, Graf 291  
 Franz I., König von Frankreich 363  
 Freisleben, Georg 207, 210  
 Freund, Adrian 531  
 Freyberg, Hans Ernst von 535  
 Friedrich I. Barbarossa, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 33  
 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 501  
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 245  
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 302  
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 414  
 Fürstenberg, Wratislaus II., Graf von 148, 149  
 Fuser, Georg 506  
 Galenus von Pergamon 243  
 Gallas, Matthias, Graf 168, 189, 200, 201, 216, 269, 287, 351, 388, 455, 459, 525, 573, 577  
 Galler von Schwanberg, Balthasar 472, 472, 474, 475, 476, 476, 477  
 Galler von Schwanberg, Georg 472, 472, 475, 476, 478, 487  
 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich 472  
 Galler von Schwanberg (1), N. N. 476  
 Galler von Schwanberg (2), N. N. 476  
 Galler von Schwanberg (3), N. N. 476, 487  
 Gandelmo, Joseph 509, 509, 511  
 Gans, Friedrich Wilhelm (von) 603, 604, 605  
 Gans, Johannes 167  
 Gebhard, Justus (von) 20, 77, 109, 111, 247, 387, 393, 415, 416, 417, 424, 438, 444, 446, 447, 449, 489  
 Geel, Maximiliaen van 582, 583, 591  
 Georg, König von Böhmen 493  
 Gericke, Franz 538, 540, 575  
 Gese, Bernhard 73, 76, 107, 348, 569, 589, 592  
 Gese, N. N. 606  
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 588  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 143, 144, 146, 149, 160, 161, 166, 170, 175, 177, 198, 202, 205, 206, 207, 212, 221, 227, 231, 239, 254, 267, 305, 312, 318, 321, 335, 352, 354, 411, 437, 489  
 Geyer von Osterburg (1), N. N. 231, 239  
 Geyer von Osterburg (2), N. N. 493  
 Geyer von Osterburg (3), N. N. 493  
 Gleispach, Sigmund Friedrich von 474, 475, 476, 476  
 Gonzaga, Federico 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 258, 485, 486, 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Carlo 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 155, 258, 267, 268, 302, 305, 326, 334, 365, 401, 404, 406, 409, 414, 430, 430, 467, 480, 480, 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 486  
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 486  
 Gonzaga di Nevers, Carlo I 280  
 Gordon, Adam 143  
 Gordon, John 146, 152, 428  
 Göring, Johann Joachim 506, 530, 571, 573  
 Götz(en), Johann, Graf von 261, 267  
 Götz(en), Peter, Graf von 120  
 Günther, Friedrich 149, 160, 233, 239, 239, 244, 386, 433, 482, 483  
 Gustav I., König von Schweden 377  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 40, 73, 203, 293, 311, 379, 595  
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 368  
 Gyllenstierna, Sigismund Johansson 143  
 Hagen, Bernhard von 86  
 Hahn, Cuno (von) 69  
 Hahn, Levin Ludwig (von) 69  
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 124, 142, 144, 155, 174, 176, 217, 228, 244, 254, 259, 414, 477, 480, 486, 503, 505, 509, 525, 554, 558, 559  
 Halbritter, Johann Georg 404  
 Halil Pascha 141, 447  
 Hallwyl, Hugo von 372, 457  
 Hanau-Münzenberg, Albrecht, Graf von 532  
 Hanckel, Valentin 9, 21, 85, 99

- Hanow, August von 7, 14, 18, 20, 24, 37, 37, 39, 97, 247, 260, 460, 594, 595
- Hardegg, Julius, Graf von 344, 354, 429, 429, 480
- Harrach, Ernst Adalbert von 270, 354, 368, 369, 458
- Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 458
- Harrach, Karl, Graf von 125, 264, 273
- Harrach, Leonhard Karl, Graf von 118, 124, 145, 148, 149, 285, 301, 364, 365, 366, 417
- Harrach, Maria Elisabeth, Gräfin von, geb. Schrattenbach 124
- Harschleben, Johann (1) 18, 22, 64
- Haslang, Georg Christoph von 323
- Hatten, Heinrich von 253, 360, 361
- Hatzfeldt, Familie 145
- Hatzfeldt, Franz von 121, 142, 144, 145, 196, 209, 233, 420, 577
- Hauffe, Balthasar 538
- Heinrich III., König von Frankreich 379
- Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
- Heinrich V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 236
- Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 116
- Henderson, John 143
- Hénin, François de 411, 414
- Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 426
- Herberstein (1), N. N. von 354, 356
- Herberstein (2), N. N. von 473
- Herberstein (3), N. N. von 473, 476
- Herberstein (4), N. N. von 473, 476
- Herberstorff, N. N. von 272
- Heritsch, N. N. von 312
- Herodes I., König von Judäa 378
- Hertz, N. N. 174, 489
- Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 216, 245, 263, 454, 555
- Hessen-Darmstadt, Sophia Eleonora, Landgräfin von, geb. Herzogin von Sachsen 216
- Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 556, 597, 604
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 28, 28, 39, 41, 57, 68, 70, 180, 184, 263, 282, 351, 399, 449, 454, 454, 556, 597, 604
- Heyden, Hans Wolf von der 301
- Hilger, Christian 251
- Hilger, Zacharias 251, 258, 401, 474, 489, 506, 531
- Hille, Samuel 557, 567, 575
- Hiskija, König von Juda 533
- Hofkirchen, Johann Rudolf von 148
- Hofkirchen (1), N. N. von 156
- Hofkirchen (2), N. N. von 156
- Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218
- Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von 199
- Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 288, 300, 323, 324
- Hosea (Bibel) 378
- Hoym, Wilhelm von 48
- Hübner, Tobias (2) 600
- Isaak (Bibel) 309
- Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 214, 574
- Izdenczi, Andreas 130
- Jagiellonen, Dynastie 293
- Jakob, Kaiser von Äthiopien 495
- Jakob (Bibel) 230, 274
- Jakob II., König von Zypern 363
- Jena, Peter von 575
- Jesaja (Bibel) 533
- Jesus Christus 38, 132, 279, 311, 378, 382, 388, 425
- Jochner, N. N. von 473
- Johann (2), N. N. 252
- Johann II. Kasimir, König von Polen 111, 115, 119, 259, 286, 288, 289, 290, 293, 300, 300, 305, 306, 307, 309, 313, 316, 317, 319, 323, 332, 333, 383, 385, 504
- Johann IV., König von Portugal 115
- Jojachin, König von Juda 236
- Jonius, Bartholomäus 4



Jörger von Tollet, Hans Helfreich  
 Jörger von Tollet, Hans Maximilian  
 Joseph (Bibel) 230  
 Jupiter 343  
 Kalckreuth, Hans Christoph von 57  
 Kalckstein, Albrecht von 589, 595  
 Karl I., König von England, Schottland und  
 Irland 162, 267, 281, 293, 309, 340, 426,  
 593  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 363, 365, 409, 422, 454, 502  
 Kempner, Wolf 128  
 Kern, Erhard 552  
 Kern, Rudolf 319, 326, 444, 458, 477, 552, 558  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 369, 374,  
 374, 467, 484, 485  
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 121, 278,  
 302, 309, 314, 385  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 116,  
 118, 123, 179, 254, 312, 328, 330, 336, 336,  
 354, 356, 370, 370, 372, 376, 401, 408, 411,  
 414, 417, 432, 437, 438, 441, 441, 489  
 Kielmann von Kielmannsegg, Heinrich 157,  
 160  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 49, 545  
 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 568  
 Knoch(e), Hans Friedrich von 3  
 Knoch(e), Hans Ludwig von 62, 65  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 564  
 Koca Sinan Pascha 126  
 Kohlmann, N. N. 325  
 Kollonitsch, Ernst, Graf von 119, 121, 128,  
 130, 142, 152, 189  
 Kollonitsch, Johann Georg von 155  
 Konstantin VII., Kaiser (Byzantinisches Reich)  
 236  
 Konstanze, Königin von Polen, geb.  
 Erzherzogin von Österreich 286  
 Kötschau, Georg von 46, 273, 351, 460  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 119, 254,  
 256, 262, 275, 276, 355, 388, 393, 447, 461,  
 482, 487  
 Krätschmer, Georg 129, 130  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf  
 233, 269  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf  
 102, 112, 115, 117, 144, 175, 223, 233, 233,  
 264, 268, 269  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 84, 590,  
 600, 602, 603, 605  
 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb.  
 Neuhaus 503  
 Kuefstein, Georg Adam, Graf von 503  
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf  
 77, 109, 111, 113  
 Laage, Antoine de 78, 432, 484  
 Lachs, Andreas 59  
 Ladrón de Guevara, Alonso 250, 254  
 La Froy, N. N. 108, 109  
 Lagus, Heinrich 4, 6, 11, 92, 94, 97  
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 323  
 Lamormaini, Wilhelm 167, 310, 353, 373, 373,  
 378, 378, 379, 380, 381, 381, 388, 392, 515  
 Landsperger, N. N. 144, 305, 308, 313  
 Lauer, Hans Christoph  
 Lebzelter, Friedrich 75, 76, 113, 220, 246, 280,  
 336, 337, 338, 340, 342, 349, 349, 352, 353,  
 355, 360, 386, 389, 393, 400, 407, 412, 412,  
 419, 427, 433, 433, 436, 441, 492, 495, 515,  
 527  
 Le Seigneur, Nicolas 249  
 Leslie of Auchintoul, Alexander 257  
 Leysser, N. N. 493  
 Liebenthal, Christian 180, 244, 245, 247, 248,  
 267, 270, 277, 281, 285, 292  
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von  
 Liechtenstein) 508  
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 265, 275,  
 508  
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 262, 508, 511  
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 262,  
 288, 288, 294, 294, 300, 307, 321, 490, 508,  
 508, 509, 509, 510, 510, 510, 511, 512  
 Ligne, Albert de 250  
 Lindner von Grünaichel, Christian 138, 143,  
 483  
 Lippay, Georg 362, 447, 451, 451  
 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz)  
 523

Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 115, 118, 120, 145, 149, 153, 159, 190  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 118, 168, 179, 212, 450  
 Lodron, Ludwig, Graf von 422  
 Lodron, Sebastian, Graf von 122, 265, 300  
 Logau, N. N. von 335, 385, 396, 404  
 Longueval, Charles-Albert de 201, 250, 254  
 Longueval, Charles-Bonaventure de 133  
 Losenstein, Georg Achaz, Graf von 358, 362, 363  
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 156, 186, 192, 425  
 Losy, N. N. von 182  
 Losy, Peter von 182, 428  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 74, 172, 184, 184, 201, 216, 234, 455, 497, 558, 560, 574  
 Löw, Johann d. Ä. 71, 104, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 124, 143, 144, 146, 149, 154, 155, 159, 159, 161, 161, 166, 167, 173, 174, 174, 175, 176, 177, 181, 183, 197, 198, 202, 204, 207, 210, 210, 217, 220, 221, 225, 233, 233, 239, 246, 252, 253, 254, 257, 267, 270, 272, 275, 278, 285, 292, 304, 312, 318, 326, 332, 340, 341, 344, 348, 352, 352, 354, 355, 356, 360, 369, 374, 380, 383, 397, 401, 403, 405, 408, 408, 411, 411, 415, 416, 419, 422, 423, 423, 427, 428, 432, 433, 437, 438, 443, 446, 447, 452, 458, 463, 467, 479, 482, 482, 487, 487, 490, 490, 492, 494, 502, 503, 507, 513, 514, 516, 541, 552, 559, 568, 576, 588, 601  
 Löw, Johann d. J. 99, 352  
 Löw (1), N. N. 122  
 Loyß, Gebhard 577, 597  
 Loyß, Melchior 18, 60, 67, 81, 247, 576, 577  
 Lubomirski, Stanislaw, Fürst 170  
 Ludwig, Anna, geb. Schleiffer 45  
 Ludwig, Christoph 45  
 Ludwig, Paul 10, 45, 45, 82, 86, 89, 89, 90, 117, 246, 552, 565, 571, 572, 575, 576, 594  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 78, 147, 161, 184, 185, 191, 198, 212, 213, 215, 215, 240, 249, 251, 262, 266, 327, 349, 363, 377, 380, 414, 459, 484, 492, 595  
 Lützwow, Joachim (2) von 24  
 Lützwow, Margaretha von, geb. Bülow 24  
 Luyweeck, N. N. 108, 280  
 Lynar, Johann Kasimir, Graf von 524  
 Ma'n, Buluk ibn  
 Ma'n, Fachr-ad-Din II. ibn 250  
 Ma'n, Familie 250  
 Ma'n, Haidar ibn  
 Ma'n, Mansur ibn  
 Ma'n, Yunus ibn 250  
 Magnis, Franz, Graf von 491  
 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg 491  
 Maillé, Urbain de 184, 201, 249  
 Maître, N. N. du 19  
 Malherbe, François de 88  
 Mandelsloh, Karl von 544  
 Manderscheid, N. N., Graf von 310  
 Mandl, Johann 117  
 Manrique de Lara, Familie 426  
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 342  
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 118, 362, 367, 418  
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 123, 156, 186, 192, 425, 425, 427  
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 216  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 118, 125, 127, 128, 168, 219, 290, 319, 323, 339, 368, 390, 393, 395, 418  
 Manteuffel, Eberhard von 121, 153, 155, 160, 177, 182, 207, 225, 228, 254, 267, 270, 311, 344, 349, 368, 383, 390, 412, 414, 433  
 Manteuffel (2), N. N. von 400  
 Maria, Heilige 382  
 Maria, Königin von Böhmen und Ungarn, geb. Jagiello 125, 131  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 121, 152, 201, 235, 254, 290, 290, 300, 302, 322, 323, 385, 386, 389, 392, 456, 480

Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 503  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 109, 113  
 Martius, Johann Kaspar 588  
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 486, 502  
 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 469  
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 312, 468, 502  
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 502  
 Maxlrain, Wilhelm von 307, 308  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 180, 484  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 7, 247, 555, 563, 563, 588  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 16, 24, 40, 83, 100, 101, 203, 555, 563, 563, 588  
 Mecklenburg-Güstrow, Louise, Herzogin von 248  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 40, 203, 561  
 Medici, Ferdinando II de' 227, 259, 353  
 Medici, Francesco de'  
 Medici, Mattias de' 259  
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 208, 209, 262, 263, 265, 265, 285, 302, 315, 318, 323, 329, 339, 339, 356, 368  
 Merode-Waroux, Eitel-Frédéric, Comte de 119  
 Merode-Waroux, Jean, Comte de 119  
 Metternich, Johann Reinhard von 551, 591  
 Metternich, Lothar von 416  
 Metzsch, Heinrich Sebastian von 76, 550  
 Meurer, Johann Christoph 348  
 Mexía, Pedro 243  
 Michael, Hans 423  
 Michael, Jakob 344, 423, 444  
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 455, 504, 595  
 Milag(ius), Martin 40, 46, 54, 55, 84, 395, 396, 534, 583, 596, 609, 611  
 Miltitz, Nikolaus Gebhard von 106  
 Minerva 345, 346, 453, 516  
 Mitzlaff, Joachim von 534, 572, 608  
 Mohammed 142  
 Mollart, Johann Baptist von 127  
 Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 373  
 Mon(n)ier, Anton 72, 78, 105, 547  
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 284, 290, 290, 302, 313, 314, 315, 318, 319, 321, 325, 364, 367, 368, 391, 398, 399, 400, 402, 402, 402, 402, 403, 408, 483, 487, 488, 490  
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 118, 372  
 Montrichier, Johann (Ernst) von 279, 457  
 Mörder, Johann von 390, 391, 394  
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 122, 376, 387, 393, 447, 456  
 Mörsperg, Sidonia, Gräfin von, geb. Eggenberg 123  
 Morzin, Rudolf, Graf von 597, 598  
 Moser, Daniel (von) 160  
 Mülbe, Martin von der 542  
 Müller, Gottfried 29, 40, 84, 611  
 Müller, Hans (2) 592  
 Müller (1), N. N. 143  
 Münchau, Hans Albrecht (von) 32, 60, 82, 83, 561, 562  
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 379  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 79, 141, 142, 185, 223, 250, 257, 291, 366, 451  
 Murteza Pascha 141, 367, 447, 451  
 Myhe, Balthasar 3, 56, 59  
 N. N., Curtio 430  
 N. N., Hortensio 352  
 N. N., Vincenzo 430  
 Napierski, Andreas 96, 97, 99  
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 266  
 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 569  
 Nauwach (1), N. N. 430  
 Nauwach (2), N. N. 430  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 124, 166, 169, 170, 267, 313, 325, 337, 404, 430, 438, 507, 537  
 Nestor von Pylos 417  
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 113

Nostitz, Karl Heinrich von 5, 67, 79, 211, 222, 223, 224, 225, 241, 259, 492, 535, 539, 540, 545  
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 453  
 Oberhaupt von Schwarzenfels, Johann Heinrich 65, 65  
 Oern von Arup, Christian Lorenz 212  
 Offredi, Marco 365  
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 534  
 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 534  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 164, 185, 231, 345, 409, 419, 524, 569  
 Orsini, Familie 369  
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 536, 557, 604, 608  
 Österreich, Friedrich III., Herzog von 502  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 13, 13, 19, 20, 41, 57, 57, 58, 59, 62, 64, 65, 65, 68, 77, 107, 109, 110, 112, 154, 163, 165, 171, 190, 198, 200, 208, 214, 258, 266, 269, 278, 281, 283, 292, 309, 328, 334, 353, 417, 432, 482, 494, 497, 501, 501, 541, 549, 550, 557, 569, 572, 590, 596, 597, 598, 602  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 27, 119, 121, 122, 123, 178, 198, 207, 210, 235, 264, 277, 287, 288, 289, 289, 300, 300, 306, 315, 316, 322, 324, 372, 372, 382, 422, 457, 458, 464, 469, 480  
 Österreich, Maria Anna (2), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 286, 289  
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 468  
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 557, 604  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 22, 38, 93, 94, 215, 240, 272, 272, 330, 341, 497, 591, 599  
 Paar, Johann Christoph von 312, 316, 429  
 Paar, Karl Franz, Graf von 429  
 Paar, Peter Ernst, Graf von 429  
 Paar, Vespasian von 316  
 Palaiologen, Dynastie 113  
 Paleologo, N. N., Conte 113  
 Pálffy von Erdod, Eva Susanna, Gräfin, geb. von Puchheim 135, 137  
 Pálffy von Erdod, Johann, Graf 139  
 Pálffy von Erdod, Maria Franziska, Gräfin, geb. Gräfin Khuen von Belasy 143  
 Pálffy von Erdod, Nikolaus, Graf 135  
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 135, 136, 136, 137, 138, 138, 138, 141, 141, 143, 483  
 Pallavicino di Varano, Nestor 123, 271, 310, 457  
 Pape, Georg 589  
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 199  
 Paulus, Heiliger 268  
 Pázmány, Peter 134, 172  
 Pecker von der Ehr, Johann David 202, 205  
 Peschwitz, Moritz von 146, 149  
 Pestalozzi, Tobias 326  
 Petrarca, Francesco 189  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 237, 293, 416, 445, 463  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 164, 410, 445, 463  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 164, 555, 568, 573  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 164, 259, 383  
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von 532  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 555  
 Pfalz-Neuburg, Haus (Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg) 148  
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 164, 426  
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 420  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 112, 115, 118, 119, 122, 123, 145, 145, 148, 149, 152, 161, 162, 163, 164, 165, 177, 178, 179, 183, 254, 259, 259, 261, 264, 270, 271, 275, 277, 288, 290, 302, 321, 325, 328,

329, 333, 336, 355, 355, 357, 368, 369, 370,  
 384, 402, 407, 408, 408, 412, 414, 416, 416,  
 417, 418, 420, 420, 425, 426, 447, 455, 456,  
 457, 480, 480, 483, 574  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 293,  
 317, 445, 463  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin  
 von, geb. Herzogin von Württemberg 555  
 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von  
 164, 525, 532  
 Pfau, Kaspar 9, 13, 14, 16, 17, 18, 22, 46, 84,  
 86, 88, 88, 91, 94, 505, 543, 560, 570, 570,  
 578, 578, 584, 597  
 Pforte, Hans von der 76  
 Philipp II., König von Spanien 333  
 Philipp III., König von Spanien 164, 259, 333  
 Philipp IV., König von Spanien 111, 147, 164,  
 164, 259, 282, 301, 327, 333, 364, 367, 368,  
 399, 399, 402, 411, 421, 439, 595  
 Piccolomini d'Aragona, Maria Benigna  
 Franziska, Principessa, geb. Herzogin von  
 Sachsen-Lauenburg 332  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw.  
 Principe 168, 200, 214, 216, 269, 284, 287,  
 313, 314, 370, 413, 431  
 Pistorius von Burgdorf, Jeremias 233, 241  
 Podiebrad, Familie 493  
 Polen, Haus (Könige von Polen) 197  
 Polheim, Gundaker von 312  
 Polykrates, Tyrann von Samos 236  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 19,  
 342, 391, 525, 555, 603  
 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb.  
 Herzogin von Schleswig-Holstein-  
 Sonderburg 555, 608  
 Ponickau, Johann Fabian von 531, 531, 567  
 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 365,  
 414  
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 118, 179,  
 208, 288, 376  
 Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb.  
 Gräfin von Althan(n) 373  
 Pötting, Urban, Graf von 309  
 Pötting, Wolf Georg von 212  
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 220,  
 443, 444, 445, 459, 482  
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 120  
 Puchheim, N. N., Graf von 352, 354  
 Püschel, Kaspar 87  
 Questenberg, Hermann von 20, 424, 457  
 Radziwill, Zofia Agnieszka 525  
 Rákóczi, Georg I. 263  
 Rarisch, Michael 226  
 Rebekka (Bibel) 309  
 Rechberger, Wilhelm 362  
 Recke, Johann von der 145  
 Reckrodt, Friedrich Hermann von 105, 548,  
 549  
 Regal, Herwart von 549  
 Regner von Bleyleben, Alexander 399  
 Regner von Bleyleben, N. N. 315  
 Reichardt, Georg 13  
 Reinhardt, Konrad 32, 540, 597, 609  
 Reinicke, N. N. 44, 47, 52  
 Reithorn, Rabe von 22, 422, 439, 443, 443,  
 486, 503, 568, 571, 607, 611  
 Reuschenberg, Johann (Ernst) von 327  
 Reuß, Familie 342  
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 361, 439  
 Rindtorf, Abraham von 62, 63, 429, 429, 447,  
 542  
 Rindtorf, Daniel von 544, 551  
 Riva, Giacomo da 195  
 Rivara, Giovanni Battista, Conte di 108, 280  
 Rochow, Hans von 103  
 Röder, Christian von 120  
 Röder, Ernst Dietrich von 12, 12, 17, 32, 57,  
 58, 59, 67, 69, 90, 104, 116, 120, 174, 186,  
 192, 192, 207, 241, 259, 261, 335, 355, 394,  
 402, 414, 416, 419, 429, 429, 441, 477, 480,  
 503, 505, 509, 525, 554, 578  
 Röder, Familie 43, 50, 52, 583  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 48  
 Röder, N. N. von, geb. Biedersee 101  
 Röder, Wolf Dietrich von 48  
 Rödern, Melchior von 519  
 Roggendorf, Christian, Graf von 488, 490, 493,  
 502  
 Roggendorf, Familie 490

- Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 337, 380, 386, 433, 488, 490, 490, 492, 493, 502, 502, 507, 507, 514, 514, 515
- Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 490, 493
- Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 70, 215
- Romanos II., Kaiser (Byzantinisches Reich) 237
- Römerstal, Johann Christoph von 504
- Roseo, Mambrino 243
- Rosin von Jawornik, Elias d. J. 165, 332, 514
- Roth, Heinrich 9
- Roussel, Jacques 257, 318
- Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 501
- Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 127, 278, 312, 367, 420, 486, 502, 512
- Ruepp von Pfeilberg, Georg 310
- Rueß von Hopfenbach, Hans 347, 356, 435, 438, 487, 489
- Sachse, Daniel 21, 22, 24
- Sachse, David 64, 67, 81, 86, 86, 87, 92, 94, 94, 94, 96, 96, 97, 99, 100, 101
- Sachsen, Christian II., Kurfürst von 420
- Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 24, 556, 560, 600, 603
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 7, 8, 8, 12, 13, 20, 23, 27, 34, 39, 40, 42, 57, 68, 74, 74, 74, 75, 77, 77, 93, 95, 96, 106, 106, 111, 112, 117, 147, 150, 151, 162, 170, 179, 190, 196, 197, 197, 201, 204, 206, 212, 217, 220, 221, 222, 232, 235, 239, 253, 258, 263, 269, 272, 281, 286, 299, 303, 305, 320, 331, 331, 339, 340, 341, 342, 347, 348, 349, 351, 360, 375, 376, 377, 383, 384, 387, 389, 390, 400, 403, 407, 407, 412, 416, 420, 426, 427, 433, 436, 441, 449, 450, 464, 467, 481, 481, 487, 488, 495, 496, 497, 499, 501, 505, 507, 514, 515, 520, 524, 526, 526, 530, 531, 534, 536, 541, 542, 543, 543, 545, 545, 546, 546, 548, 549, 549, 550, 551, 555, 558, 561, 565, 566, 567, 569, 574, 577, 577, 588, 589, 594, 595, 597, 598, 602, 603, 606, 606, 608
- Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 383, 385, 525, 525
- Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 74, 525, 525, 556, 590, 602, 604
- Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 410
- Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 420
- Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 19, 342, 420, 556, 573
- Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 342
- Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 558
- Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 505
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 72, 111, 200, 205, 206, 267, 268, 298, 302, 304, 306, 334, 341, 343, 347, 348, 349, 374, 387, 387, 389, 390, 391, 398, 401, 404, 404, 406, 407, 419, 424, 426, 427, 428, 430, 433, 435, 436, 442, 446, 456, 457, 468, 496, 528, 547, 569, 594
- Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 467
- Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 15
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 23, 102, 103, 104, 400, 547, 595
- Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 112
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 111, 155, 156, 162, 162, 179, 200, 206, 252, 267, 268, 288, 306, 320, 322, 322, 326, 328, 330, 332, 334, 334, 335, 335, 337, 344, 346, 360, 363, 365, 367, 370, 372, 375, 385, 389, 392, 393, 394, 394, 396, 399, 401, 404, 407, 408, 411, 411, 413, 414, 414, 429, 431, 431, 433, 433, 442, 457, 457, 467, 505, 506, 531
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 135, 136, 137, 137, 159, 160, 248, 261, 263, 273, 325, 329, 480, 503, 503, 505

- Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 111, 266, 383
- Sachsen-Merseburg, Christian I., Herzog von 525, 525
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 22, 57, 63, 68, 70, 74, 160, 184, 287, 309, 318, 351, 386, 388, 429, 494, 573, 577
- Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 342, 555
- Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 420
- Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 180, 608
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 19, 28, 68, 184, 198, 199, 282, 282, 494, 555, 558, 576
- Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 27, 197, 525, 525
- Sachsen-Zeitz, Moritz, Herzog von 525, 525
- Safi I., Schah von Persien 122, 455
- Salm-Kyrburg, Johann Philipp, Wild- und Rheingraf von 184
- Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto 513
- Salm-Neuburg, Julius, Graf von 328, 513, 515
- Salmuth, Paul Christoph 609
- Sandersleben, Friedrich von 47
- Sandhoff, Joachim 473, 488
- Saurau, Karl, Graf von 474
- Saurau (1), N. N. von 316
- Saurau (2), N. N. von 474
- Savelli, Federico 113
- Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 185, 198, 215, 363, 461, 494
- Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 201, 222, 234, 249, 254, 254
- Sayf ad-Din Inal, Sultan (Ägypten) 363
- Schaffgotsch, Adam Gotthard von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 208, 208
- Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Gotthard Franz von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schaffgotsch, Hans Ulrich von 144, 154, 175, 182, 200, 200, 206, 208, 208, 208, 252, 258, 268, 277, 280, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 316, 318, 320, 326, 334, 343, 360, 392, 428, 442, 529
- Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 200, 305, 306, 307, 308, 309, 313, 327, 392
- Schallenberg, N. N. von 135, 137
- Schapur I., Schah von Persien 236
- Scherffenberg, Anna Dorothea von, geb. Stubenberg 206
- Scherffenberg, Johann Ernst von 154, 182, 206, 428
- Scherffenberg, N. N. von 425
- Scherffenberg, Ulrich Christoph von 475
- Schierstedt, Christoph (1) von 595
- Schilling, Friedrich von 33, 40, 84, 583
- Schlegel, Wolf (von) 600
- Schlegel (1), N. N. (von) 582, 583
- Schleinitz, Hans Georg Haubold von 485
- Schleinitz, Joachim von 436, 546, 551, 565
- Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 6, 318, 497
- Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 310
- Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 497
- Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 493
- Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 555, 579
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 203
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 153, 590
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 100, 592
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 253, 361
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 218

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 556, 592

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 556, 571, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 253, 361

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Johann, Herzog von 361

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Philipp, Herzog von 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, August, Herzog von 247

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 556, 556, 592, 604

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 556, 604, 608

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 247, 556, 571, 604, 608

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 117, 120, 144, 146, 150, 151, 153, 154, 156, 157, 159, 168, 168, 173, 179, 196, 199, 200, 200, 201, 202, 204, 205, 207, 210, 268, 270, 273, 291, 328, 330, 332, 334, 335, 338, 341, 348, 389, 390, 391, 392, 393, 393, 396, 412, 428, 441, 441, 442, 442, 444, 444, 445, 446, 447, 449, 450, 453, 455, 457, 459, 482, 487, 487, 495, 496, 507, 513, 514, 515, 528

Schlieff(en), Anton von 524

Schmidt, Hans (1) 572, 577

Schmidt, Martin 541, 572, 575, 576

Schmidt (1), N. N. 76

Schneider, Christoph 548

Schönburg, Familie 342

Schönkirchen, N. N. von 516

Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach) 451

Schrattenbach, Felix von 451

Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 451

Schröter, Anna Katharina, geb. Vigel 50

Schröter, Peter Elias 50

Schuiski, Dimitri Iwanowitsch, Fürst 237

Schulenburg, Levin von der 600

Schumann, Georg 45, 54, 576, 578

Schumann, Johann 5, 10, 22, 46, 55, 89, 108

Schwanberg, Familie 104

Schwanberg, Georg Wilhelm von 104

Schwarzenberger, Georg Friedrich 8, 16, 33, 35, 45, 54, 88, 88, 89, 361, 533, 539, 540, 542, 566, 567, 571, 573, 576, 583, 584, 596, 607, 610, 611

Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 342

Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 556

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 92, 173, 182, 182, 273, 350, 351, 353, 555

Schwarze, Jakob 59, 62, 69, 101

Schwarzenberg, Adam, Graf von 62, 74, 76, 466

Schwarzenberg, Adolf, Graf von 127, 127

Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 291, 302, 314, 315, 323, 328, 332, 364, 366, 367

Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 74, 75, 466

Sebottendorf, Abraham von 77, 92, 106, 110, 110, 111

Sebottendorf, Peter von 536

Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 509

Sennyey, Stephan 451

Sfondrati, Sigismondo 250, 254

Sforza, Ludovico 236

Sieber, Johann 92, 103, 182, 246, 259, 271, 351, 406

Sigismund III., König von Polen 237

Sinzendorf, August von 315

Sinzendorf, Elisabeth von, geb. von Trauttmansdorff 315

Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 118, 151, 151, 161, 173, 207, 339, 393, 417, 455

Söldner, Johann 158, 176, 210, 438, 452, 465, 466



Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 199  
 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 532  
 Sötern, Philipp Christoph von 22, 68, 102, 147, 215, 251, 256, 461  
 Sparr, Ernst Georg, Graf von 104, 386  
 Sparr, Franz von 122, 166, 169, 169  
 Sperreuter, Claus Dietrich von 551, 591  
 Stadion, Johann Kaspar von 111, 115, 119, 122, 145, 168  
 Stålhandske, Torsten 5  
 Stalman, Johannes 98, 301, 303, 377  
 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 272  
 Stammer, Heinrich (von) 14, 23  
 Stammer, Henning (von) 600  
 Stammer, Hermann Christian (von) 24, 56, 60, 61, 81, 272, 430, 543, 554, 554, 564, 589, 593, 597, 599, 604  
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 593, 604, 604  
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 212, 395, 398, 411  
 Starhemberg, Gundaker von 202  
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 118, 120  
 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf 502  
 Starhemberg, Weikhard, Graf von 502  
 Starschedel (1), N. N. von 14, 16, 22, 24  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 526, 559, 568  
 Steger, Adrian 104  
 Steinau, Wolf Adam von 595  
 Stelzl, Melchior 479  
 Stolberg, Christoph, Graf von 342  
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 494  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 150, 151, 151, 152, 154, 155, 158, 159, 259, 338, 341, 352, 389, 395, 395, 436, 437, 438, 452, 465, 465, 514  
 Straube, Hans 125, 126, 128  
 Strein von Schwarzenau, Johann Georg 589  
 Stubenberg, Georg d. J. von 471, 478  
 Stubenberg (1), N. N. von 473  
 Stubenberg (2), N. N. von 490  
 Stubenrauch, Rudolf 2  
 Stubenvoll, N. N. 330  
 Stücklin, Johann 367  
 Szapáry, N. N. 128, 454, 456  
 Széchy, Dionysius 261, 368  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 403  
 Tabaniyassi Mehmed Pascha  
 Tappe, David 46  
 Taube, Dietrich von 327, 547, 557  
 Taube, Heinrich von 74  
 Tetensius, N. N. 44, 47, 52  
 Teufel von Guntersdorf, Otto 315, 369, 455  
 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 315  
 Teufel von Guntersdorf, Wolf Matthias 235  
 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg 373  
 Teuffenbach, Rudolf, Graf von 118, 168, 202  
 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 398  
 Theodora, Kaiserin (Byzantinisches Reich), geb. Prinzessin von Byzanz 237  
 Theophanu, Prinzessin von Byzanz 237  
 Thiel, Anton 552  
 Thun, Christoph Simon, Graf von 120  
 Thurzo von Bethlendorf, Stanislaus 134  
 Tiesenhausen, N. N. von 108  
 Timur, Amir (Timuridenreich) 236  
 Tolentino, Niccolò da 412  
 Traun, Sigmund Adam von 368  
 Trautenberg, Curt von der 24, 24, 564  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 20, 77, 97, 109, 110, 112, 168, 484, 493  
 Trauttmansdorff, N. N. von 473  
 Trinckel, Hans 4  
 Trotha, Bertha von, geb. Alvensleben 17  
 Trotha, Familie 16  
 Trotha, Melchior Andreas von 17  
 Trotha, Wolf Friedrich von 606  
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 106  
 Türckhammer, Andreas 7  
 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 448  
 Urban VIII., Papst 145, 148, 190, 212, 262, 266, 279, 286, 296, 296, 309, 316, 353, 358, 372, 426, 453, 453, 506  
 Urschenbeck, N. N. von 316

- Valerian, Kaiser (Römisches Reich) 236  
Valin, Hans 48  
Valle, Edouard de la 509, 510  
Valle, Jean-Baptiste de la 509  
Valle, Maurice de la 509  
Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel  
314, 314, 398, 448  
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 121,  
146, 147, 162, 163, 171, 178, 211, 259, 265,  
270, 290, 290, 302, 313, 313, 314, 392, 398,  
399, 404, 408, 409, 410, 411, 411, 413, 421,  
423, 424, 434, 439, 439, 440, 448, 456, 457,  
464, 480  
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 339,  
393, 418, 439, 447, 449, 450, 453, 458  
Verdugo, Guillermo, Graf 187, 188, 193  
Vergilius Maro, Publius 238  
Vitzthum von Eckstedt, Christian 74, 546  
Vitzthum von Eckstedt, Christoph (2) 546  
Vitzthum von Eckstedt, Dam 547, 594, 595  
Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1)  
546  
Vitzthum von Eckstedt, Hans 432  
Vliegen, Eva 366  
Voigt, Christian 45, 593  
Voigt, Johann Christoph 4, 7  
Vrede, Reinhard 91  
Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von 475  
Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 475  
Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 216  
Waldstein, Adam d. J., Graf von 522  
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 111,  
124, 152, 168, 200, 200, 202, 203, 206, 233,  
237, 268, 279, 390, 429, 529  
Waldstein, Isabella Katharina von, geb.  
Harrach 124  
Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach  
425  
Waldstein, Maximilian, Graf von 425  
Waldstein, Sidonius von 518  
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 22,  
68, 269, 420, 505  
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 115,  
142, 144, 148, 149, 196, 209  
Wassili IV., Zar (Moskauer Reich) 237  
Weckerlin, Balthasar 3, 82, 566, 567  
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.  
Schaffgotsch 200, 305, 306, 307, 308, 309,  
313, 327, 392  
Weingartner, Johannes 505  
Welber, Valentin 48  
Werder, Dietrich von dem 32, 35, 39, 45, 55,  
600, 603, 604, 605  
Werder, Heinrich von dem 32, 35, 39, 46, 84,  
611  
Wernardtsleuttner, Sebastian 176, 488, 516  
Werth, Johann, Graf von 160, 483  
Werthern, Georg von 106  
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 24,  
24, 25, 67, 69, 74, 78, 81, 82, 604  
Winkler, Georg 251, 258, 401, 506, 530, 531  
Winß, Andreas 32, 67, 89, 533, 538, 540, 562,  
564, 570, 573, 588  
Wittenberg, Arvid, Graf 473, 488  
Wolff von Todtenwart, Anton 77, 92, 106, 110,  
110, 111  
Wolfradt, Anton 119, 120, 145, 148, 149, 150,  
152, 154, 212, 248, 273, 284, 288, 294, 295,  
300, 313, 328, 356, 391, 392, 418, 461, 484  
Wolkenstein, Georg Ulrich, Graf von 168  
Wolkenstein, Paul Andreas, Graf von 151, 196,  
253  
Wrangel, Helm 57, 58, 59, 63, 65, 67  
Würben, N. N. von 509  
Würben und Freudenthal, Wenzel, Graf von  
118, 300  
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,  
geb. Markgräfin von Brandenburg 556, 599,  
604  
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 198,  
245, 560, 597  
Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog  
von 218  
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,  
Herzogin von, geb. Herzogin von  
Schleswig-Holstein-Sonderburg 218, 221,  
556, 608  
Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna,  
Herzogin von 218

Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
 Herzog von 182, 183, 199, 202, 215, 218,  
 220  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Peregrinatus,  
 Herzog von 218  
 Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog  
 von 218  
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog  
 von 218  
 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis  
 Edenolf, Herzog von 218  
 Wuthenau, Heinrich von 600  
 Wladyslaw III., König von Polen 379  
 Wladyslaw IV., König von Polen 27, 111, 270,  
 280, 283, 292, 293, 317, 318, 376, 378, 386,  
 400, 427, 445, 450, 463, 463, 497, 595  
 Zachmann, Daniel 586  
 Zaga Christ 495  
 Zidkija, König von Juda 236  
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 59, 63  
 Ziegler, Johann Reinhard 505  
 Zierotin, Bartholomäus von 473, 488  
 Zinzendorf, Otto Heinrich von 262, 307, 387  
 Zoe, Prinzessin von Byzanz 237  
 Zollikofer, Heinrich 211, 224, 225  
 Zollikofer, Tobias 211, 223, 225, 488, 492  
 Zúñiga Acevedo y Fonseca, Manuel (Alonso)  
 de 368

# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 345  
Afrika 282, 327  
Ägäisches Meer 172, 185  
Aken 606  
Alpen, Gebirge 469, 470  
Altenburg 21, 41  
Altmark 23, 545, 549  
Amberg 386, 489  
Amöneburg 283  
Amsterdam 476  
Andernach 284  
Anhalt, Fürstentum 7, 8, 12, 13, 14, 18, 22, 27, 29, 34, 34, 35, 58, 63, 84, 93, 108, 142, 166, 178, 182, 184, 218, 219, 238, 247, 260, 260, 272, 273, 298, 299, 303, 330, 331, 332, 336, 339, 346, 351, 374, 376, 377, 396, 396, 403, 407, 415, 416, 418, 421, 421, 433, 434, 460, 479, 481, 492, 498, 500, 505, 527, 530, 532, 534, 539, 543, 546, 547, 548, 561, 595  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 12, 14, 29, 30, 35, 36, 43, 47, 49, 53, 84, 94, 97, 106, 221, 298, 435, 436, 481, 507, 527, 579  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 29, 84  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 84, 165, 422  
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 530  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 84, 561  
Antwerpen 215, 240  
Aquileia, Patriarchat 453  
Arendsee 549  
Arnheim (Arnhem) 456, 569  
Artois, Grafschaft 364  
Aschersleben 9, 11, 55, 55  
Asia 195, 459  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 278, 281, 285, 304, 335, 337, 352, 422, 435, 437, 438, 487, 488, 528  
Augsburg 57, 66, 172, 216, 241, 261, 275, 333, 345  
Aussig (Ústí nad Labem) 20, 21, 107, 110, 522, 523  
Avignon, Erzbistum 461  
Baalberge 572  
Babylon 236, 474  
Babylonien 366  
Badeborn 2, 3, 93  
Baden (bei Wien) 152, 152, 158, 159, 166, 167, 173, 176, 177, 177, 181, 196, 207, 209, 210, 210, 211, 212, 217, 217, 235, 245, 248, 325, 356, 405, 405, 406, 466  
Balaton (Plattensee) 362  
Ballenstedt 3, 14, 16, 20, 22, 24, 44, 45, 54, 56, 56, 67, 71, 83, 85, 98, 466, 570  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 6, 14, 15, 17, 18, 18, 19, 20, 37, 42, 44, 48, 52, 54, 58, 64, 81, 93, 96, 98, 560, 566, 582, 583, 583, 606, 607  
Bamberg 240  
Bamberg, Hochstift 146  
Barby 520, 534, 572  
Bärenrode 4  
Baskenland 250  
Bayerischer Reichskreis 402  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 117, 196, 216, 253, 324, 367  
Berggießhübel (Bad Gottleuba-Berggießhübel) 107  
Berlin 15, 88, 103, 164, 466, 524, 568, 569, 573, 579  
Bern, Stadt und Republik 365  
Bernburg 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 20, 21, 22, 25, 25, 26, 26, 32, 45, 46, 46, 53, 58, 60, 62, 63, 73, 80, 84, 87, 88, 97, 99, 100, 117, 195, 219, 248, 273, 351, 403, 460, 462, 475, 481, 481, 495, 530, 531, 532, 535, 538, 543, 544, 551, 557, 559, 562, 564, 567, 570, 579, 587, 589, 596, 607, 610  
Bernburg, Amt 37, 42, 47, 51, 536, 541  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 481, 533, 536, 542, 558  
Bernburg, Talstadt 542, 598  
Besançon 234  
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 136, 138, 141, 316, 483  
Bistritz (Bystrice) 113  
Bode, Fluss 330

Böhmen, Königreich 107, 110, 115, 118, 151, 161, 171, 235, 237, 294, 417, 508, 516, 518, 518, 519, 523, 584  
 Böhmerwald (Šumava) 463  
 Böhmisches Brod (Ceský Brod) 519  
 Bordeaux 266  
 Bormio 234, 253  
 Bosnien, Ejalet 141  
 Boulogne-sur-Mer 226  
 Bourgogne 201, 234  
 Brabant, Herzogtum 183, 282, 284, 338, 568  
 Brandenburg, Kurfürstentum 62, 74, 341  
 Brandenburg, Markgrafschaft 301  
 Brandenburg an der Havel 594  
 Brasilien 79, 213  
 Braunfels 494  
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 544  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 28  
 Breitenstein 5, 5, 82, 83  
 Bremen 231  
 Bremen, Erzstift 197, 203, 245  
 Breslau (Wroclaw) 197, 262, 283, 287, 497  
 Brieg (Brzeg) 197  
 Brielle 453, 456  
 Brigetio 131, 131  
 Brocken, Berg 140  
 Bruck an der Leitha 124, 124  
 Bruck an der Mur 471, 471, 478, 478  
 Brünn (Brno) 453  
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 240, 249, 254, 278  
 Budweis (Ceské Budejovice) 152, 152, 159, 168, 170, 190  
 Budwitz (Moravské Budejovice) 518  
 Burgund, Herzogtum 301, 421  
 Burgundischer Reichskreis 402  
 Byzantinisches Reich 236  
 Calais 226  
 Calbe 46, 99, 219, 327, 330  
 Calvörde 544, 549  
 Celle 571, 588, 604, 605  
 Châlons-en-Champagne 216  
 Champagne 216  
 Coburg 19  
 Colbitz-Letzlinger Heide (Garleber Heide) 21  
 Coswig (Anhalt) 556  
 Czaslau (Čáslav) 519  
 Damaskus 122, 250  
 Dänemark, Königreich 149, 203, 233, 239, 239, 244, 293, 360, 386, 433, 482, 483  
 Dankerode 5, 16, 16, 57, 60, 65, 82  
 Danzig (Gdansk) 283  
 Delfzijl 231  
 Den Haag ('s-Gravenhage) 7  
 Dessau (Dessau-Roßlau) 41, 55, 461, 566, 569, 594  
 Deutsch-Altenburg (Bad Deutsch-Altenburg) 140  
 Deutschbrod (Havlíčkov Brod) 518  
 Dieskau 69, 79  
 Diest 338, 370  
 Dijon 234  
 Dillenburg 494  
 Dilsberg 338  
 Dnespek (Nespeky) 113  
 Dohndorf 609  
 Dömitz 535, 547, 599  
 Donau, Fluss 114, 125, 125, 128, 129, 131, 131, 138, 140, 154, 166, 171, 288, 289, 290, 292  
 Dresden 40, 62, 68, 72, 73, 75, 76, 77, 86, 95, 105, 106, 107, 110, 110, 112, 292, 298, 341, 343, 434, 498, 522, 524, 526, 556, 565, 566  
 Dröbel 536, 572  
 Duisburg 456  
 Egelu 11, 327  
 Eger (Cheb) 152, 171, 234, 377, 580  
 Eggenberg, Schloss (Graz) 474  
 Eggenburg 337  
 Eichsfeld 64, 282, 494  
 Eisgrub (Lednice) 511  
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 6, 56, 59, 80, 95, 102, 102  
 Elbe (Labe), Fluss 73, 76, 108, 171, 282, 485, 521, 523, 524, 524, 526, 547, 548, 549, 558, 561, 572, 595, 599  
 Elsass 253  
 Endorf 87  
 England, Königreich 165, 172, 183, 185, 333  
 Erfurt 8, 8, 535, 565, 577

Erfurt, Herrschaft 8  
 Erlau (Eger) 134  
 Ermsleben 590  
 Europa 594  
 Farkaschin (Vlckovce) 134  
 Favorita, Schloss (Wien) 302, 502  
 Feldsberg (Valtice) 508, 510, 511, 512, 513  
 Finnland 473  
 Fischamend 140  
 Florenz (Firenze) 227, 430  
 Foça 195  
 Franken, Herzogtum 146  
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 15  
 Frankfurt (Main) 216, 219, 260, 262, 269, 328, 343, 416, 432  
 Frankfurt (Oder) 153  
 Fränkischer Reichskreis 38, 40, 68, 402  
 Frankreich, Königreich 20, 22, 28, 41, 66, 93, 94, 102, 147, 150, 153, 161, 162, 165, 171, 172, 172, 180, 183, 185, 189, 190, 201, 202, 204, 205, 211, 215, 222, 226, 226, 234, 234, 236, 240, 249, 249, 250, 253, 255, 256, 260, 266, 269, 281, 284, 287, 291, 310, 313, 314, 320, 326, 327, 329, 334, 338, 345, 353, 364, 370, 388, 399, 412, 431, 459, 461, 483, 495, 498, 501, 506, 515, 521, 522, 525, 554, 568, 572, 574, 574  
 Fratting (Vratenín) 114, 114  
 Freckleben, Amt 18  
 Friaul (Friuli) 450  
 Frohnleiten 471, 477  
 Frose 2, 3, 18  
 Fulda 283  
 Galiläa 17  
 Gals 365  
 Gartow 545, 548  
 Gartz 541  
 Gatterburg, Schloss 264  
 Gaunersdorf (Gaweinstal) 508, 508, 513  
 Gent 282  
 Gernersheim 287  
 Gernrode 44, 54, 57, 93, 570  
 Gernrode, Amt 2, 7, 15, 44, 54, 90, 96, 566, 582, 583, 591, 601, 606, 607, 609, 610, 611  
 Gernrode, Stift 304, 551, 573  
 Gibraltar 282  
 Gießen 216  
 Goslar 342, 551  
 Gottesgnaden 98  
 Grabow 547  
 Grafendorf bei Stockerau 516  
 Gran (Esztergom), Erzbistum 139, 172  
 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 185, 253, 388, 470  
 Graz 167, 315, 466, 471, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 487, 490  
 Greifenstein 494  
 Groningen 308  
 Gröningen 86, 533  
 Grönischer Busch 598  
 Großalsleben 5, 7, 9, 14, 88, 544, 544, 550, 551, 602  
 Großalsleben, Amt 14, 90, 542, 573, 602, 611  
 Groß-Enzersdorf 114  
 Großnondorf 114  
 Güntersberge 5, 23, 55, 92, 581  
 Güntersberge, Amt 2, 15  
 Gustavsburg, Festung 569  
 Güsten 100  
 Güstrow 7  
 Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 197  
 Hainburg (Donau) 140  
 Halberstadt 526, 530, 590  
 Halberstadt, Bistum 422  
 Halberstadt, Hochstift 8, 27, 34, 197, 214, 377  
 Halle (Saale) 56, 59, 69, 79, 80, 80, 102, 197, 283, 330, 467, 475, 531, 532, 559  
 Hamburg 174, 203, 312, 348, 545  
 Hameln 56  
 Hanau 13  
 Harz 565  
 Harzgerode 2, 4, 9, 13, 15, 21, 23, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 67, 69, 71, 81, 85, 87, 87, 89, 90, 95, 97, 99, 101, 105, 252, 272, 274, 489, 561, 566, 566, 572, 581, 582, 584, 606  
 Harzgerode, Amt 2, 15, 37, 42, 48, 53, 335, 576, 581  
 Havel, Fluss 599  
 Havelberg 595, 597, 609

Havelland 608  
 Hayn 58, 59  
 Hecklingen 551, 570, 606  
 Heidelberg 287, 338  
 Heilbronn 332  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
   26, 28, 34, 66, 88, 111, 112, 157, 158, 165,  
   168, 171, 172, 190, 207, 217, 234, 235, 268,  
   271, 282, 299, 331, 341, 348, 349, 357, 365,  
   372, 381, 383, 384, 393, 394, 396, 402, 409,  
   409, 413, 417, 420, 421, 427, 434, 441, 449,  
   486, 495, 496, 501, 510, 534, 601  
 Henneberg, Grafschaft 184  
 Heringen (Helme) 556, 561  
 Hersfeld, Stift 454  
 Hersfeld (Bad Hersfeld) 283  
 Hessen, Landgrafschaft 28, 184, 214, 568  
 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 180, 244,  
   285, 292  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 216, 263, 283,  
   481  
 Hietzing 264, 323, 444  
 Hildesheim 184, 530  
 Hilpoltstein 603  
 Hitzacker 546, 556, 571, 604  
 Hof 361, 439  
 Hohenzollern-Hechingen, Grafschaft bzw.  
   Fürstentum 213  
 Hohnstein, Grafschaft 8  
 Hollabrunn 114, 517  
 Holland, Provinz (Grafschaft) 308, 568  
 Holstein, Herzogtum 41, 360, 455, 488, 588,  
   592  
 Hoym 2, 3, 6, 10, 37, 48, 93  
 Hühnerberg 405  
 Husum 100, 592  
 Ichtershausen 558, 576, 605  
 Iglau (Jihlava) 518  
 Ilberstedt 593, 594  
 Île de Ré 250  
 Italien 162, 172, 172, 190, 202, 236, 266, 283,  
   353, 369, 399, 423, 430, 453, 486, 494, 495,  
   512  
 Itzehoe 588  
 Japan, Kaiserreich 214  
 Jerewan 459  
 Jerichow 602, 606  
 Jülich, Herzogtum 68, 164, 420, 455, 574  
 Kaiserebersdorf 124, 167, 300, 322, 458, 460,  
   464, 480, 480, 497, 501, 514  
 Kaiserslautern 184  
 Kalbe 549, 549  
 Kamitz (Kamienica) 251  
 Kana (Qana) 17  
 Kanischa (Nagykanizsa) 362, 362  
 Kapfenberg 478, 478  
 Karlau, Schloss 474  
 Karlsbad (Karlovy Vary) 325  
 Kärnten, Herzogtum 146, 146, 423  
 Katalonien, Fürstentum 214  
 Kelbra 15  
 Kesselbusch 560, 598  
 Kindberg 471  
 Klamm, Burg 469  
 Klein Komorn (Zalacomár) 362  
 Klein Venedig, Schloss 512  
 Kleve 409  
 Kleve, Herzogtum 431  
 Klosterneuburg 286, 287, 349  
 Klötze 544  
 Knönitz (Knínice) 108  
 Kolin (Kolín) 519, 519  
 Köln 424  
 Komorn (Komárno) 128, 129, 129, 130, 132,  
   137  
 Königseck (Kunžak) 114  
 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld)  
   19, 577  
 Königstein 523  
 Königstein, Festung 524  
 Königstein im Taunus, Burg 494  
 Konstantinopel (Istanbul) 236, 250, 399  
 Konstanz 506  
 Koschitz (Košice) 114  
 Köthen 21, 22, 24, 89, 201, 202, 396, 460, 533,  
   534, 535, 541, 541, 543, 554, 554, 557, 581,  
   597  
 Krain, Herzogtum 171  
 Krakau (Kraków) 170, 504  
 Kranichfeld 92, 182, 273, 353, 555, 562, 589

Krems an der Donau 428  
 Kremsmünster 248  
 Kreuznach (Bad Kreuznach) 287  
 Krieglach 478  
 Kroppenstedt 551  
 Krumbholz (Krumbhals) 598  
 Kühren 105  
 Kurrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402  
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 21  
 Kuttenberg (Kutná Hora) 519  
 Langau bei Geras 114  
 La Rochelle 162, 185, 250  
 Lausitz 198, 232  
 Laxenburg 428  
 Leipzig 13, 19, 41, 70, 71, 78, 79, 92, 102, 105, 109, 153, 225, 226, 241, 246, 251, 258, 260, 271, 327, 344, 351, 378, 401, 406, 449, 482, 493, 506, 515, 526, 529, 530, 531, 560, 563, 571, 590, 593, 597, 599, 605  
 Leitha, Fluss 124  
 Leitmeritz (Litomerice) 77, 108, 171, 280, 521, 522, 584  
 Leucate 214  
 Levante 350  
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 24, 433, 461, 481, 556, 560, 566, 600, 603  
 Liegnitz (Legnica) 197, 213  
 Limburg (Limbourg) 568  
 Linz 286, 401  
 Lippa (Lipova) 160  
 Lissabon (Lisboa) 282  
 Livland, Herzogtum 72, 78, 283, 292, 393  
 Lobositz (Lovosice) 108, 522  
 Lösewitz (Lösewitzer Werder) 47  
 Lothringen, Herzogtum 147, 172, 198, 201, 283, 291, 309, 326, 497, 557, 572  
 Löwen (Leuven) 284, 313, 314, 328, 334, 345, 364, 370  
 Lübeck 496  
 Lüneburg, Fürstentum 28  
 Lützen 168  
 Luxemburg, Herzogtum 249  
 Lyon 223, 225, 226  
 Lyonnais 234  
 Maas (Meuse), Fluss 240, 282, 284  
 Maastricht 255, 266  
 Madrid 163  
 Magdeburg 9, 170, 301, 327, 330, 486, 520, 527, 550, 562, 592, 595, 597, 608  
 Magdeburg, Erzstift 8, 27, 34, 75, 120, 123, 197, 214, 218, 285, 288, 377, 542, 550  
 Mägdesprung 85  
 Mähren, Markgrafschaft 114, 294, 345, 473, 508, 511, 518, 518, 519  
 Mailand, Herzogtum 214, 421, 461  
 Mailand (Milano) 266, 412  
 Mainz 269, 287, 345, 372, 380, 388, 569  
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 269  
 Malta (Inselgruppe) 172, 185, 459  
 Mannheim 482, 494, 497  
 Mansfeld 80, 81  
 Mansfeld, Grafschaft 390, 395  
 Marseille 227  
 Mauerbach 323, 323, 325  
 Mechelen 250  
 Mecklenburg, Herzogtum 9, 27, 233, 535, 547, 557  
 Meißen 73, 73, 76, 78, 105, 526  
 Meißen, Markgrafschaft 6, 13, 523, 527  
 Melk 292  
 Memmingen 328  
 Merseburg 12  
 Mesopotamien 250  
 Messina 185, 495  
 Metz 423, 572  
 Mézières (Charleville-Mézières) 215  
 Miltschin (Milicín) 113  
 Minden, Hochstift 197  
 Modern (Modra) 138  
 Moers 366  
 Mollenburg 502  
 Mömpelgard (Montbéliard) 172, 184  
 Montauban 162  
 Montecassino, Abtei 274  
 Mosel, Fluss 184, 201, 201, 515  
 Moskau 237, 504  
 Moskauer Reich 231, 237, 257, 293, 317, 318, 455, 504  
 Mulde, Fluss 78  
 München 324, 502



Mur (Mura), Fluss 472  
 Müritz, Fluss 471  
 Müzzzuschlag 470, 471  
 Nachterstedt 18  
 Namur 215, 215, 250, 254  
 Narbonne 214  
 Naumburg 327  
 Neapel, Königreich 249, 274, 355  
 Neapel (Napoli) 103, 185  
 Neuburg an der Donau 429  
 Neudorf 4, 5, 12, 12, 16, 56  
 Neugebäude, Schloss 141, 142, 322  
 Neugranada, Generalkapitanat (Capitanía General de Nueva Granada) 214  
 Neuwaldensleben (Haldensleben I) 544, 549, 550  
 Neuhaus (Jindřichuv Hradec) 114  
 Neuhäusel (Nové Zámky) 132, 133, 135, 160  
 Neustadt am Rübenberge 283  
 Neutra (Nitra), Fluss 129, 132  
 Niederlande, Spanische 266, 291, 346, 521  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 28, 46, 79, 93, 94, 112, 164, 190, 204, 213, 215, 216, 226, 226, 234, 240, 250, 255, 266, 269, 282, 284, 287, 328, 345, 347, 364, 370, 392, 411, 418, 431, 494, 560, 568, 574  
 Niederlande (beide Teile) 172, 229, 284, 310, 409  
 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 402  
 Niedersächsischer Reichskreis 40, 94, 204, 283, 339, 342, 377, 402, 497, 501, 574, 594  
 Niederungarn 138  
 Nienburg (Saale) 88, 219, 396, 460, 564  
 Nienburg (Weser) 283  
 Nijmegen 185, 204  
 Nikolsburg (Mikulov) 453, 512  
 Norburg (Nordborg) 556  
 Nordhausen 8, 62, 64, 282  
 Nördlingen 40, 167, 311, 473  
 Nordsee 494  
 Normandie 266  
 Norwegen, Königreich 483  
 Nürnberg 67, 185, 216, 260, 262, 269, 283, 287, 328, 423, 444, 506, 588, 608  
 Oberdeutschland (Süddeutschland) 427, 432, 504  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 453  
 Oberkapfenberg, Burg 471, 478  
 Obermallebarn 114  
 Oberrheinischer Reichskreis 38, 40, 68, 402  
 Obersächsischer Reichskreis 94, 204, 286, 339, 342, 395, 402, 501  
 Obersteiermark 146  
 Ofen (Buda) 130, 209, 362, 448, 448, 464  
 Ofen (Buda), Ejalet 141, 256, 257, 447  
 Oldenburg, Grafschaft 349, 352  
 Opperode 82  
 Orange 7, 67, 79, 87, 90, 211, 222, 227, 241, 492, 535, 539  
 Öresund (Øresund) 293  
 Orth an der Donau 415, 415, 419, 428, 437, 446, 452, 465  
 Oschatz 71, 72, 78, 78, 105, 105, 526, 529  
 Oschersleben 550  
 Osmanisches Reich 38, 61, 122, 125, 127, 130, 132, 139, 141, 142, 160, 162, 172, 195, 209, 223, 231, 240, 256, 280, 293, 295, 313, 317, 350, 358, 362, 362, 363, 366, 366, 368, 379, 447, 448, 455, 459, 464, 474, 479, 483, 486, 522, 596  
 Österreich, Erzherzogtum 127, 227, 321, 490, 508, 519  
 Österreichischer Reichskreis 402  
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 114, 124, 175, 194, 286, 470, 510  
 Padua (Padova) 337, 352  
 Pansfelde 3  
 Pápa 362  
 Paraíba, Kapitanat (Capitania da Paraíba) 79, 213  
 Parchim 589  
 Paris 7, 19, 88, 215, 226, 226, 249, 284, 509  
 Parma und Piacenza, Herzogtum 147  
 Paßbruch 581, 583  
 Peggau 477, 477  
 Persien (Iran) 79, 122, 141, 185, 223, 240, 257, 291, 350, 366, 447, 455, 459, 474  
 Perugia 372

Pesaro, Bistum 280, 373  
 Peterswald (Petrovice) 107  
 Petronell 140  
 Pfalz, Kurfürstentum 27, 180, 198, 237, 377, 410, 446, 463  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 310  
 Pful 599  
 Philippinen, Generalkapitanat (Capitanía General de Filipinas) 214  
 Philippsburg 41, 57, 66  
 Piacenza 147  
 Picardie 185  
 Pilau, Insel 340  
 Pilsen (Plzen) 171, 234  
 Pinerolo 198  
 Pirna 107, 107, 524, 524  
 Pirnitz (Brtnice) 518  
 Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 66  
 Plötzkau 2, 3, 4, 7, 25, 41, 92, 99, 330, 396, 397, 544, 571, 572, 573, 581, 603  
 Polen, Königreich 28, 46, 61, 66, 77, 111, 115, 119, 141, 143, 231, 231, 237, 257, 292, 303, 318, 319, 377, 384, 393, 394, 409, 445, 451, 455, 458, 461, 491, 492, 497, 504, 569  
 Poley 572  
 Pommern, Herzogtum 90, 391, 473, 541, 566  
 Portugal, Königreich 115, 213  
 Pösing (Pezinok) 138  
 Prag (Praha) 68, 77, 92, 97, 106, 108, 109, 113, 115, 152, 168, 189, 202, 217, 220, 222, 232, 234, 235, 420, 450, 466, 498, 516, 520, 521, 522, 529  
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 520  
 Prater (Wien) 143, 205, 221, 261, 322, 324, 357, 369, 414, 503, 504  
 Preßburg (Bratislava) 135, 138, 140, 140, 140, 444, 458, 464  
 Preußen 78, 283, 292, 393, 535  
 Preußen, Herzogtum 481, 541  
 Pudmeritz (Budmerice) 135, 136  
 Pulkau 114  
 Quedlinburg 5, 10, 101, 561, 570, 593  
 Raab (Gyor) 125, 127, 128, 129, 129, 132, 168, 233, 454  
 Raab (Gyor), Bistum 451  
 Raab (Rába), Fluss 125  
 Rabnitz, Fluss (Rábca) 125  
 Radisleben 3, 93, 590  
 Rammelburg 81  
 Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem) 108, 109  
 Regelsbrunn 140  
 Regensburg 152, 152, 154, 155, 167, 175, 181, 182, 208, 222, 252, 262, 268, 320, 326, 332, 334, 420, 506, 516  
 Reims 251  
 Reinstedt 2, 3, 5, 6, 590  
 Rhein, Fluss 284, 287, 309, 498, 525  
 Rheinberg 231, 431  
 Rieder 11, 12, 93, 96, 97, 606  
 Roermond 364, 370  
 Rom (Roma) 295, 314, 369, 454, 495  
 Rothenburg ob der Tauber 167  
 Rouen 266  
 Rudolstadt 535  
 Ruthenien, Woiwodschaft 170  
 Saale, Fluss 46, 330, 538, 542, 602, 607  
 Sachsen, Kurfürstentum 3, 8, 16, 17, 20, 23, 37, 38, 58, 65, 66, 68, 72, 84, 92, 110, 154, 179, 190, 198, 220, 234, 260, 270, 280, 282, 327, 330, 336, 341, 352, 377, 396, 409, 433, 460, 460, 475, 481, 481, 482, 494, 505, 519, 533, 542, 545, 549, 562, 567, 589, 590, 595, 606, 606, 608  
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 28  
 Sachsenhausen 432  
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 28  
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 28  
 Saint-Dié-des-Vosges 291  
 Salzburg 504  
 Salzwedel 541, 545, 545  
 Samosol (Samosoly) 114  
 Sandau (Elbe) 561  
 Sandersleben 23  
 Sandersleben, Amt 18  
 Sankt Gallen 161, 224  
 Sankt Georgen (Svätý Jur) 138  
 Sankt Marx 141  
 Sanlúcar de Barrameda 103  
 Savoyen, Herzogtum 82, 174

Schalla (Šala) 134  
 Schandau (Bad Schandau) 523  
 Schemnitz (Banská Štiavnica) 326, 552  
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 384, 392, 409, 418, 424, 431, 494, 569  
 Schiello 2, 3, 4, 5  
 Schintau (Šintava) 134  
 Schkeuditz 19, 102  
 Schlesien, Herzogtum 69, 76, 171, 190, 200, 232, 235, 281, 294, 328, 445, 485, 497, 508  
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 508  
 Schlesien-Troppau, Herzogtum 508  
 Schmalkalden, Herrschaft 184  
 Schnackenburg 548  
 Schöckl, Berg 475  
 Schöngrabern 517, 518  
 Schöningen 86, 461, 534, 540, 544, 556, 571, 588  
 Schottland, Königreich 274  
 Schottwien 469, 470, 478, 479  
 Schreckenstein (Strekov), Burg 523  
 Schwäbischer Reichskreis 38, 40, 68, 402  
 Schwarzburg, Grafschaft 59, 347  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 15  
 Schwarzes Meer 132, 172, 185  
 Schwechat 140  
 Schweden, Königreich 3, 7, 9, 9, 11, 12, 18, 20, 27, 28, 38, 40, 55, 57, 63, 64, 65, 66, 66, 72, 75, 77, 81, 85, 91, 95, 95, 98, 111, 164, 180, 184, 205, 214, 222, 240, 248, 260, 270, 272, 283, 292, 293, 299, 303, 305, 330, 331, 339, 340, 341, 347, 348, 351, 374, 376, 377, 378, 384, 393, 395, 396, 399, 400, 402, 421, 427, 432, 434, 455, 458, 460, 460, 467, 475, 481, 481, 485, 491, 492, 494, 496, 497, 500, 505, 511, 520, 522, 527, 530, 533, 535, 538, 541, 547, 548, 549, 550, 558, 561, 562, 567, 569, 574, 577, 584, 590, 591, 606  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 215, 365  
 Seeburg 69, 69, 72, 80, 81, 82, 83  
 Seeland (Zeeland), Provinz 453  
 Semmering, Pass 470, 470, 478  
 Senj (Segna) 153  
 Sereth (Sered’] 134  
 Sewerien, Fürstentum 317  
 Siebenbürgen, Fürstentum 135, 137, 263  
 Simmering 140  
 Sizilien (Sicilia), Insel 495  
 Sluis 497  
 Smolensk 61  
 Smolensk, Fürstentum 317  
 Smyrna (Izmir) 195  
 Sonderburg (Sønderborg) 556, 592  
 Sondershausen 65, 65, 565  
 Spanien, Königreich 102, 121, 146, 147, 162, 163, 165, 171, 172, 178, 184, 185, 190, 207, 211, 213, 215, 215, 226, 234, 242, 249, 249, 256, 265, 267, 270, 282, 284, 290, 290, 302, 311, 313, 314, 314, 319, 321, 325, 327, 333, 345, 364, 367, 368, 370, 384, 391, 392, 398, 399, 402, 402, 404, 408, 409, 411, 411, 418, 421, 423, 424, 431, 434, 439, 440, 448, 456, 457, 459, 464, 480, 483, 487, 488, 490, 495, 574  
 Speyer 95, 189  
 Stangerode 49  
 Staßfurt 23, 272, 330, 351, 543, 551  
 Steiermark, Herzogtum 171, 177, 329, 423, 452, 472, 474  
 Stein an der Donau 286  
 Steinbrücken 48  
 Steinfurt 555  
 Stettin (Szczecin) 608  
 Stevensweert 266  
 Stockerau 114, 114  
 Stolberg, Grafschaft 347  
 Stralsund 591  
 Straßburg (Strasbourg) 215, 262, 269  
 Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 128, 130, 134, 362  
 Stuttgart 556  
 Sudenburg 520  
 Susa 198  
 Syrien, Ejalet 122  
 Szony 131  
 Tabor (Tábor) 113, 114  
 Tanger 282, 327  
 Tangermünde 599, 606  
 Teplitz (Teplice) 68  
 Tetschen (Decín) 523, 523

Thüringen 8, 22, 23, 535, 568  
 Tienen 255, 284  
 Tirol, Grafschaft 388, 470  
 Totis (Tata) 131  
 Toulouse 266  
 Traiskirchen 467, 479, 479  
 Trier 102  
 Triest (Trieste) 153  
 Tulln 324  
 Tyrnau (Trnava) 134, 135, 172  
 Ulm 214, 216, 234, 262, 269, 328, 432  
 Ungarisch Altenburg (Magyaróvár), Komitat  
   125  
 Ungarisch Altenburg (Mosonmagyaróvár) 124,  
   125, 126  
 Ungarn, Königreich 102, 121, 124, 124, 125,  
   127, 127, 129, 134, 139, 139, 144, 156, 156,  
   172, 206, 219, 223, 233, 240, 257, 260, 261,  
   263, 278, 319, 326, 357, 359, 362, 451, 451,  
   459, 479, 488, 596  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 445  
 Varna 379  
 Veltlin (Valtellina) 153, 165, 172, 185, 201,  
   215, 234, 253, 278, 281, 309, 320, 353, 568  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 38,  
   195, 422, 459  
 Venedig (Venezia) 221, 227, 262, 337, 470,  
   587  
 Venlo 364, 431  
 Vervins 251  
 Veszprém, Bistum 362  
 Villach 146  
 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes)  
   78, 484  
 Víška 518  
 Waag (Váh), Fluss 129, 131  
 Warmsdorf 90  
 Warmsdorf, Amt 18  
 Weiden in der Oberpfalz 216  
 Weimar 535, 558, 565, 577, 580, 594  
 Welbern (Velvary) 521, 521  
 Werben (Elbe) 530, 549  
 Werber Schanze 95, 606  
 Weser, Fluss 56, 231  
 Westetz (Vestec) 113  
 Westindien 184, 256  
 Wien 71, 104, 110, 111, 112, 113, 114, 115,  
   116, 117, 124, 125, 127, 128, 134, 141, 148,  
   154, 154, 157, 158, 158, 159, 162, 167, 170,  
   170, 171, 175, 176, 177, 178, 181, 182, 183,  
   191, 191, 194, 196, 202, 203, 205, 208, 209,  
   210, 211, 212, 213, 217, 218, 219, 219, 222,  
   223, 223, 224, 225, 227, 231, 232, 233, 235,  
   239, 239, 241, 242, 251, 252, 253, 256, 258,  
   259, 260, 263, 264, 265, 267, 270, 274, 274,  
   277, 279, 286, 286, 295, 296, 299, 305, 316,  
   320, 323, 323, 324, 325, 326, 331, 333, 334,  
   335, 336, 344, 346, 348, 348, 350, 350, 356,  
   356, 361, 362, 364, 365, 374, 376, 377, 385,  
   389, 392, 392, 393, 394, 396, 399, 401, 404,  
   404, 406, 415, 419, 423, 423, 424, 425, 427,  
   429, 429, 431, 437, 444, 445, 446, 451, 453,  
   459, 464, 466, 466, 467, 469, 473, 479, 482,  
   495, 498, 506, 508, 513, 513, 514, 516, 520,  
   521, 527, 528, 529, 535, 539, 541, 551, 552,  
   560, 573, 574, 576, 576, 579, 597, 601, 603,  
   604, 605, 608  
 Wiener Neudorf 209  
 Wiener Neustadt 102, 119, 276, 343, 397, 406,  
   466, 468, 469, 469, 470, 479, 497  
 Wilfersdorf 508  
 Windische Mark (Slovenska krajina) 291  
 Wismar 9  
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 606, 608  
 Wolfenbüttel 59, 184, 215, 327, 550, 591, 602  
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 518  
 Wolfsthal 140  
 Wolkersdorf im Weinviertel 376, 391, 405,  
   407, 508  
 Wörlitz 566  
 Worms 287  
 Württemberg, Herzogtum 28, 180, 198  
 Würzburg 19, 57  
 Würzburg, Hochstift 146  
 Wurzen 71, 78, 105, 529  
 Zepzig 560, 577  
 Zerbst 15, 594, 595, 599, 606, 606, 608  
 Zlabings (Slavonice) 114  
 Znaim (Znojmo) 518  
 Zweibrücken 287

Zypern, Königreich 364

# Körperschaftsregister

- Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 80, 84  
Anhalt, Landstände 42, 43, 49, 50, 53, 421, 583, 592, 596, 598, 600, 600, 601  
Apostolischer Stuhl (Katholische Kirche) 147  
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini) 122, 286, 289, 386, 386, 387  
Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati) 502  
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 273, 274  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 47  
Böhmen, Direktorium 123, 151, 161, 173, 179, 217, 435, 448  
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum) 279, 357, 358, 373, 386, 388  
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 125, 442  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 250, 431, 453, 494, 497  
Eisleben, Rat der Stadt 95  
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 495, 501  
Graz, Rat der Stadt 476  
Halberstadt, Domkapitel 591  
Hanse(bund) 174, 347  
Heilbronner Bund 9, 38, 40  
Heilbronner Bund, Consilium formatum 204  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 390, 395, 416, 437, 445, 466, 492  
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 29, 34  
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 412, 423  
Holstein, Landstände 253, 360, 361  
Hutterer 134  
Jesuiten (Societas Jesu) 167, 195, 309, 372, 379, 379, 382, 388, 474, 505, 506  
Kaiserlicher Konzienzrat 392  
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 273  
Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo) 305, 305  
Katholische Liga 241  
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 501  
Leitmeritz (Litomerice), Rat der Stadt 521  
Liga von Rivoli 363, 461  
Lothringen, Landstände 497  
Mühlhausen, Rat der Reichsstadt 342  
Neusohl (Banská Bystrica), Bergkammer 552  
Niederlande, Generalstaaten 164  
Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände 267, 269, 287  
Nordhausen, Rat der Reichsstadt 342  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 301, 302, 303, 416, 484  
Österreich, Geheimer Rat 259, 336, 360  
Österreich, Hofkammer 173, 254, 388, 435, 440, 458, 488  
Österreich, Hofkriegsrat 495  
Pirna, Rat der Stadt 524  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 293, 491  
Preßburg (Bratislava), Rat der Stadt 140  
Protestantische Union 26  
Sachsen, Geheimer Rat 608  
Santiagoorden (Orden de Santiago) 123  
Schlesien, Landstände 171, 180, 190, 262, 269, 320  
Universität Tyrnau (Trnavská Univerzita) 172  
Würzburg, Domkapitel 169, 169  
Zerbst, Rat der Stadt 606